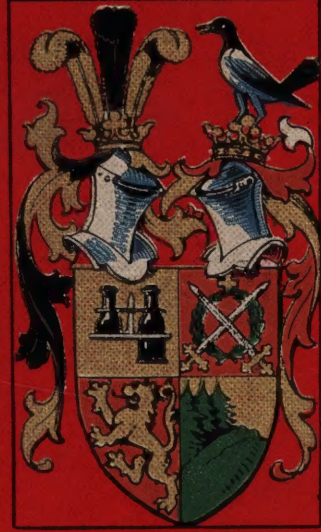

Familiengeschichtliche
Blätter



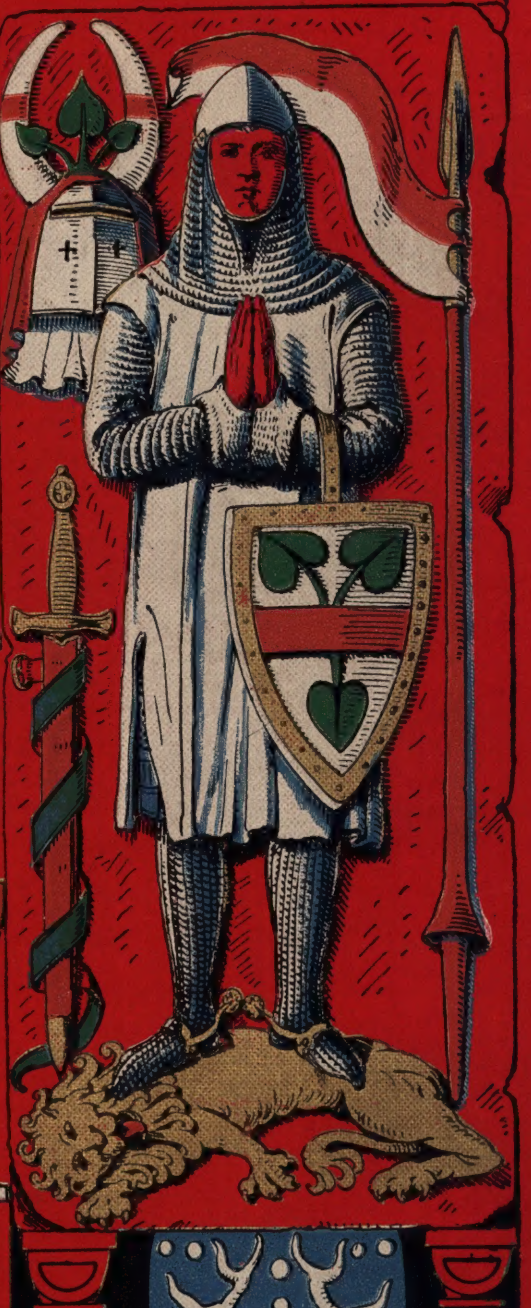





für Adel und Bürgerstand


Herausgegeben
von
O. v. Dassel
II. Band
1906-07.

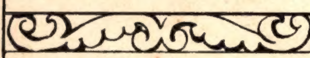












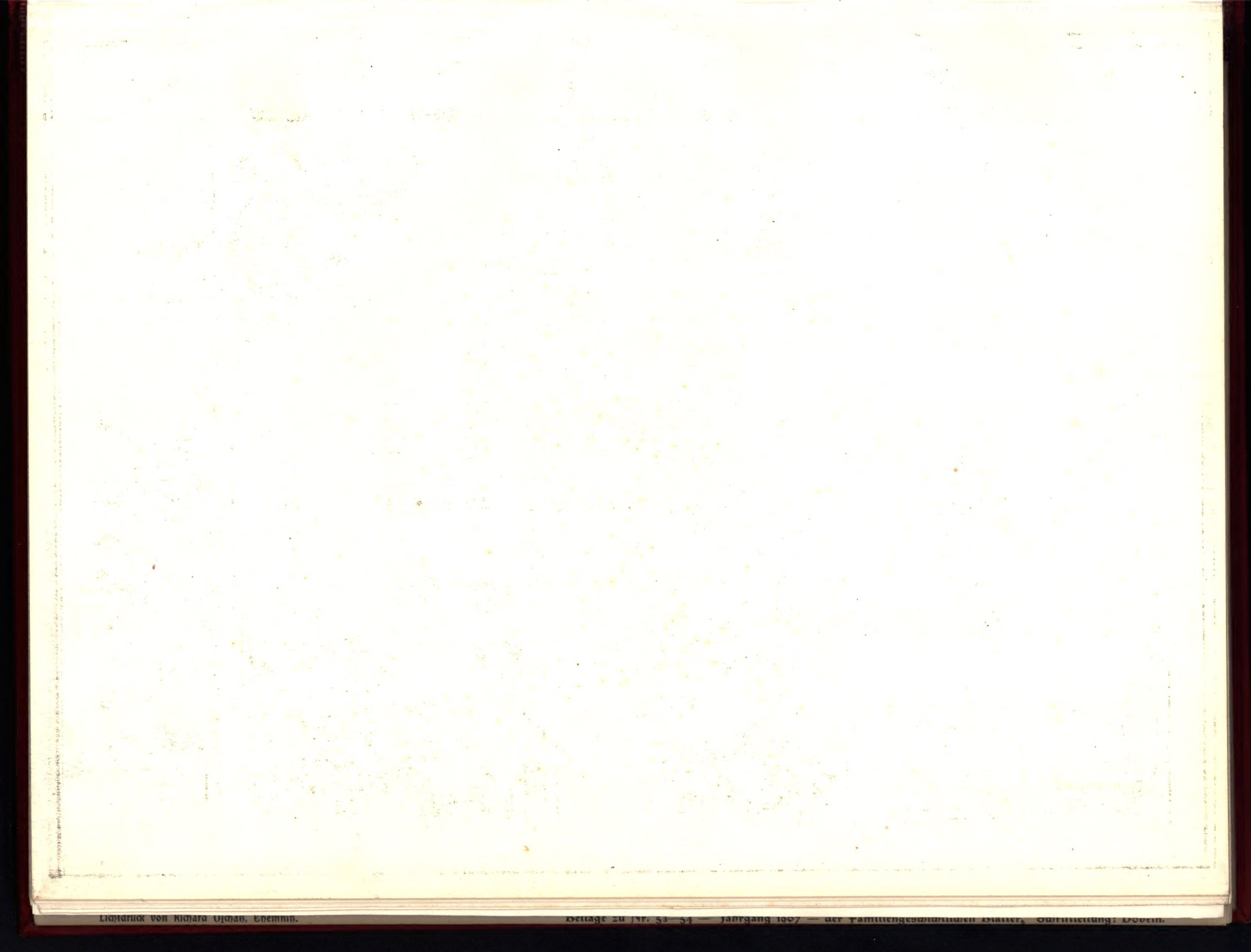




Herausgegeben
von
O. v. Dassel
II. Band
1906-07.

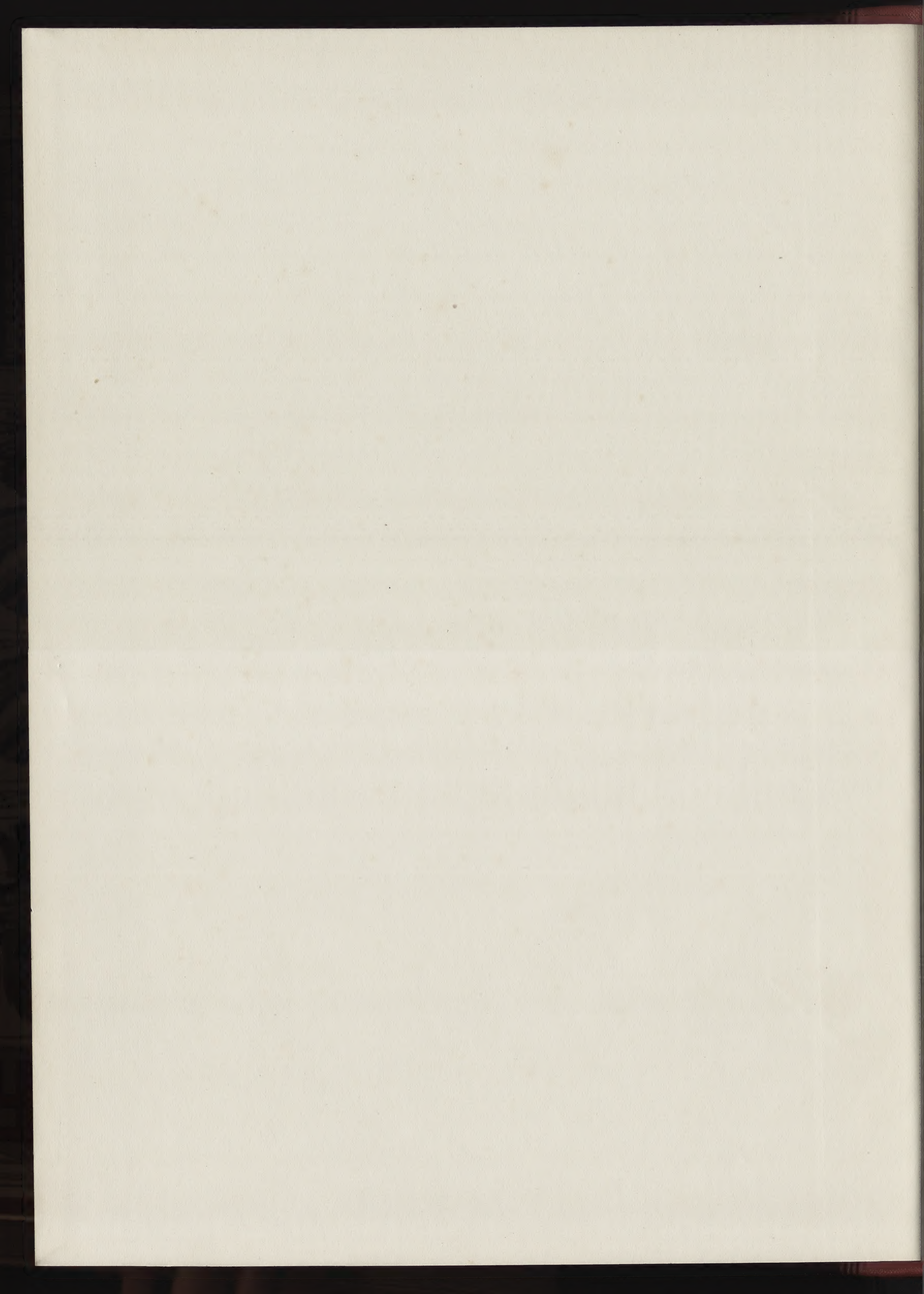


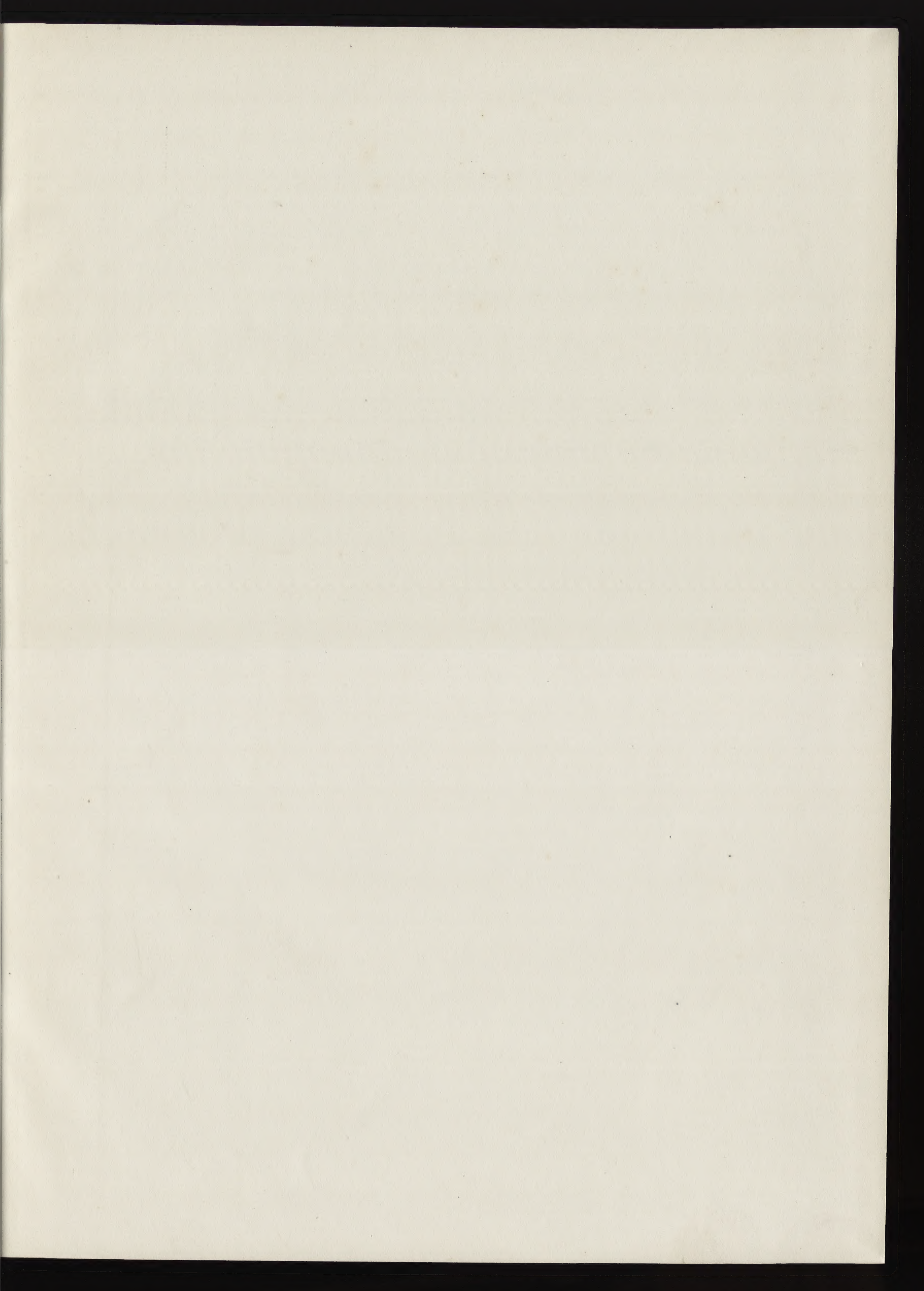


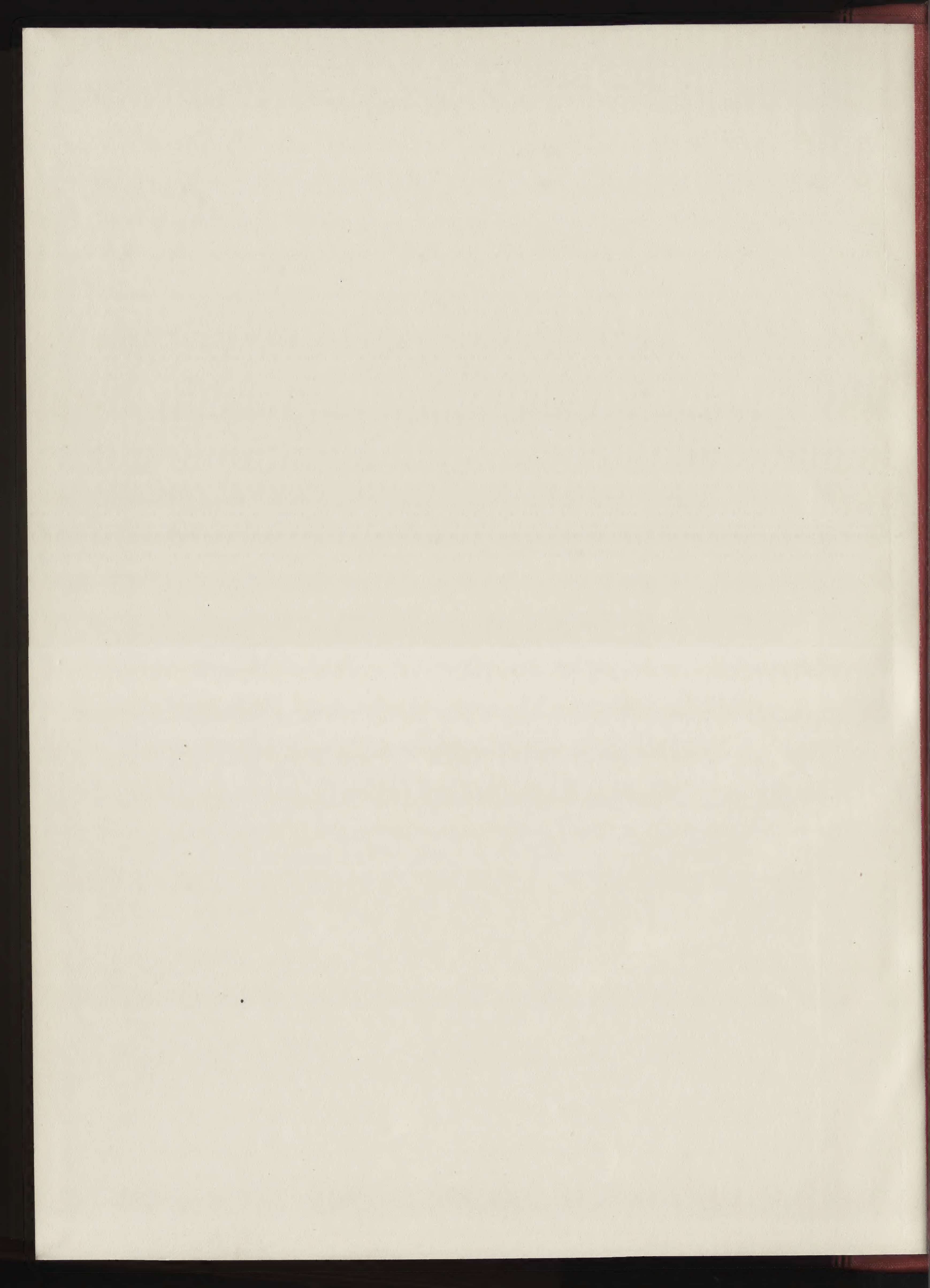


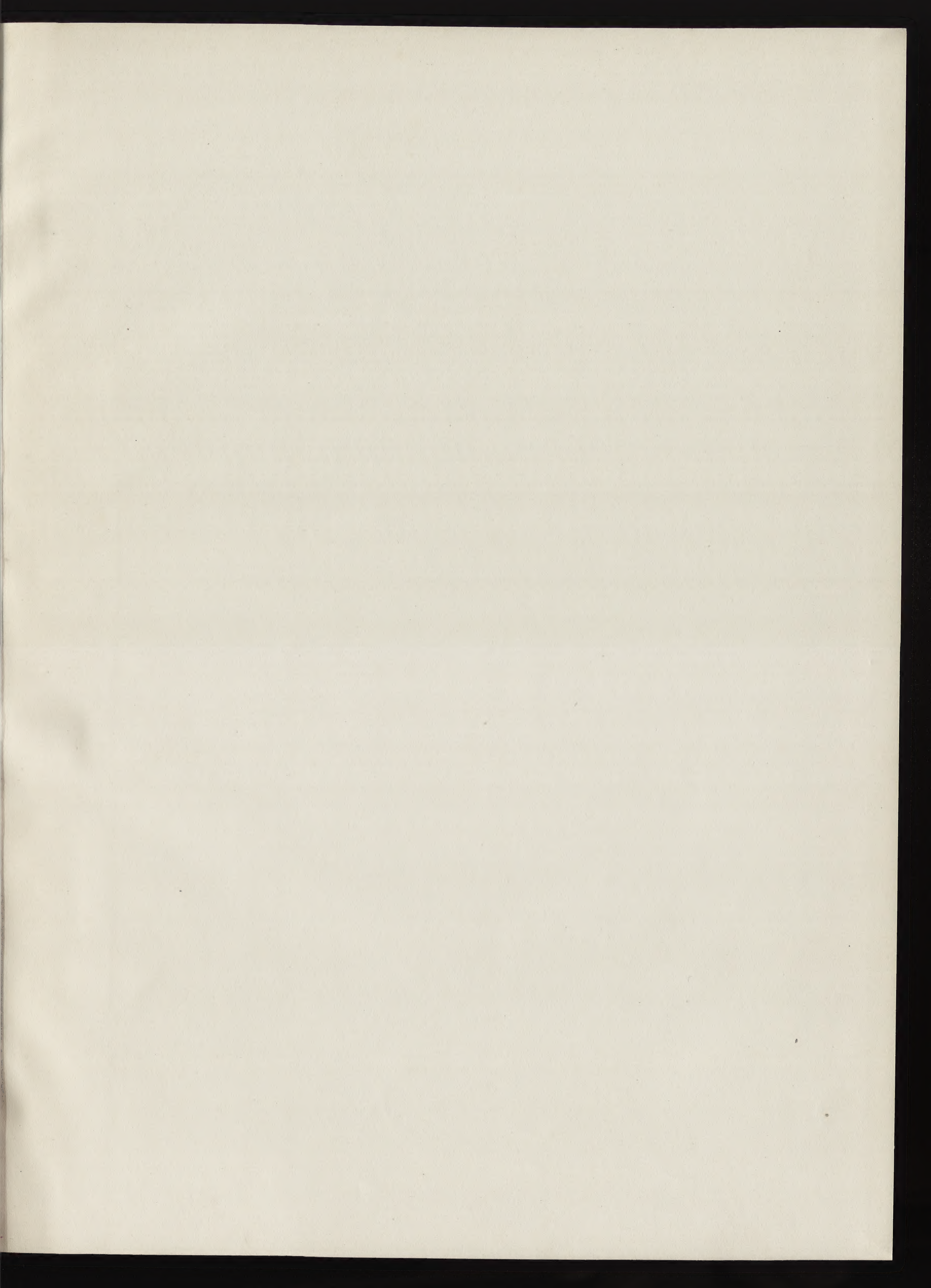
Lichtdruck von Richard Oschatz, Chemnitz.

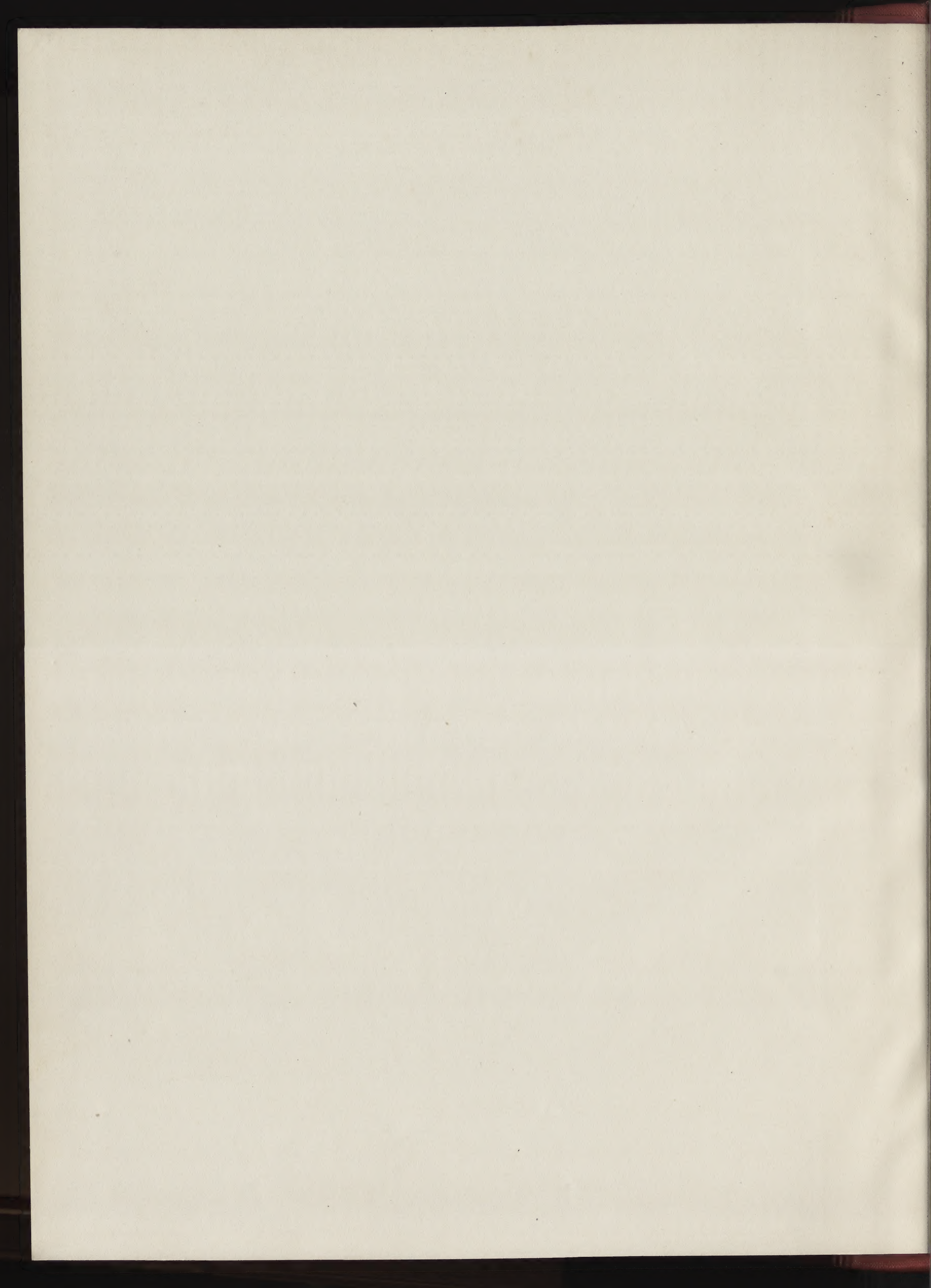
Beilage zu Nr. 53–54 — Jahrgang 1907 — der Familiengeschichtlichen Blätter, Schriftleitung: Döbeln.











Familiengeschichtliche Blätter.

Zeitschrift zur Förderung der Familiengeschichtsforschung für Adel und Bürgerstand.

Herausgegeben von Otto von Dassel.

Band II

umfassend IV. u. V. Jahrgang v. J. 1906 u. 07

(Lieferung 37 bis 60.)

Mit ausführlichem Inhalts-Verzeichnis und Namen-Register, 3 Ahnen-, 3 Stammtafelbeilagen, 2 Bilderbeilagen, 16 Lichtdrucktafeln und vielen Abbildungen im Text.

Döbeln (Sachsen) 1908.
Im Selbstverlage des Herausgebers.



Familiengeschichtliche
Blätter
für Adel und Bürgerstand
Herausgegeben
von
O. v. Dassel
II. Band
1906 u. 07.

Vorrede zum II. Bande.

Dem Begründer und bisherigen Schriftleiter der Familiengeschichtlichen Blätter, Herrn Major Otto von Dassel, ist es nicht vergönnt gewesen dem zweiten Bande dieser Zeitschrift, die Jahrgänge 1906/07 umfassend, das Vorwort zu schreiben. Am 5. Juni 1908 traf nach mehrmonatlichem Kränkeln den sonst so Rüstigen ein Schlaganfall, der sofort seinen Tod herbeiführte. Mitten im emsigen Schaffen, als gerade das Hauptwerk seines Lebens, die Familiengeschichtlichen Blätter, einen gesicherten Platz in der Reihe der genealogischen Fachschriften eingenommen hatte, nahm ihn der Tod hinweg und wurde dadurch das Fortbestehen der Zeitschrift aufs neue in Frage gestellt, bis im September v. J., nachdem anderweitige Verhandlungen nicht zum Ziel geführt hatten, der Unterzeichnete die F. B. übernahm, um den Abonnenten das Blatt zu erhalten. Natürlich war durch die Krankheit und den Tod des Herrn von Dassel, auch während der darauf folgenden Verhandlungen die Arbeit am Namensverzeichnis liegen geblieben. Auf den Aufruf in den F. B. meldeten sich jedoch verschiedene Herren, zu denen später noch andere zum Korrekturlesen hinzutraten, so daß es gelungen ist, das Inhalts- sowie das sehr umfangreiche Namensverzeichnis in derselben Weise, wie das zum ersten Bande, welcher ja die Jahrgänge 1903/05 umfaßt, herzustellen und übergeben wir hiermit beides unseren Abonnenten. An dieser Stelle wollen wir nicht unterlassen, nochmals allen Herren, die sich an der Arbeit beteiligten, unsern herzlichsten, wärmsten Dank für die große Mühe und Arbeit, der sie sich selbstlos im allgemeinen Interesse unterzogen haben, auszusprechen.

Wir hoffen, daß auch aus diesem Bande die Leser wiederum ersehen, daß die Schriftleituug bestrebt gewesen ist, familiengeschichtliches Quellenmaterial herbeizuschaffen und zu veröffentlichen, um ihre Hauptaufgabe „Förderung der Familienforschung" zu erfüllen, und so mit Hilfe der Mitarbeiter einige Bausteine beizutragen zu dem großen Werk, für dessen Gedeihen die genealogisch-heraldischen und historischen Vereine, jeder in seiner Weise, in gemeinsamer Arbeit tätig sind. Schon ein flüchtiger Blick wird zeigen, wie sehr die Zeitschrift fortgeschritten ist. Die zwei Jahrgänge 1906/07 bringen die gleiche Seitenzahl wie die drei früheren Jahrgänge 1903/05, so daß trotz scheinbarer Erhöhung des Abonnementpreises um eine Mark pro Jahr, jetzt für 16 bezw. 20 Mark, dasselbe an Seitenzahl geliefert ist wie dort für 21 bezw. 27 Mark. Auch inhaltlich dürfte dieser Band gegen den früheren nicht zurückstehen, was aber den Bilderschmuck anbetrifft, so übertrifft er seinen Vorgänger bedeutend.

Obwohl der Druck des Namensregisters für den Unterzeichneten eine große Ausgabe bedeutete, wollte er doch dasselbe nicht fortlassen, da er von der Überzeugung durchdrungen ist, daß ohne Namensverzeichnis ein Werk wie die Familiengeschichtlichen Blätter für den Familienforscher wenig brauchbar, bezw. die Benutzung desselben höchst umständlich und beschwerlich ist.

Das Inhaltsverzeichnis ist in derselben Weise wie das zum ersten Band alphabetisch, bezw. nach dem Stichworte geordnet. Auch diesmal sind besonders die Rundfragen und Wünsche geordnet in der Erwägung, daß noch manche derselben der Beantwortung harren.

Der Einband derselben ist gleicherweise in stilvoller und farbenprächtiger Ausführung wie der des ersten Bandes hergestellt und wird dadurch eine Zierde jeder Bibliothek sein.

Schwerin i. M., im Januar 1909.
Graf Schackstr. 8.

C. Freiherr von Rodde.

Inhalt des II. Bandes (Jahrgang 1906 u. 1907).

Abkürzung: Sch. = Schriftleitung oder Schriftleiter.

Abonnenten, Alphabetisches Namensverzeichnis unserer — mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur 68.
Abonnentenkreisen, Aus den —, Nachrufe 169, 201, 258.
Ackenhausen, Siegel 10.
Ahnentafeln, Formulare 3, 304; Veröffentlichung von — 113; v. Alten, mit Beilage, 16; v. Feilitzsch 75; Lutterodt, mit Beilage, 191; v. Mühlheim 37, 157 mit Wappenzeichnungen auf Lichtdrucktafel.
v. Aichinger, Ex libris 7.
v. Alten, Zur Ahnentafel 16, Gelegenheitsfindlinge 6.
v. Alten, Alethen, Regesten derer 177, 251.
v. Anderten, Gelegenheitsfindling 162.
Arens I und II, Siegel 10, 11.
Arensburg, Siegel 11.
v. Arnswaldt, Wappen 165.
Balcke, Gelegenheitsfindlinge 6; Siegel 11.
Ballauf, „ 70.
v. Bardeleben, „ 162.
Barghusen, „ 70.
Bartoldi, Grabstein von Hermann —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 265.
v. Bavenstedt, Wappen 226.
v. Becker, Siegel 70.
Beckermann, Gelegenheitsfindling 162.
Beckher, Siegel 71.
v. Behr, Siegel 71.
v. Bennigsen, Gelegenheitsfindling 162.
Berichtigungen 35, 81.
Berkelmann, Gelegenheitsfindlinge 162.
de Bilen, „ 6.
Block, „ 162.
Blumenbach, „ 162.
v. Bodenhausen, „ 162.
Bohlen, Siegel 7 „ 7.
v. Brandenstein, Gelegenheitsfindling 162.
v. Breitenbauch, „ 255.
v. Brentano, Kurzgefaßte Geschichte der Freiherrn — mit Stammtafel und 3 Wappen 93; Gelegenheitsfindling 162.
Briefkasten 30, 61, 79, 109, 135, 167, 184, 200, 222, 246, 256 277, 301.
Brunstorff, Gelegenheitsfindling 162.
Brunswich, Siegel 7, Gelegenheitsfindling 7.
Bücher, Gesuchte 304.
Bücherbesprechungen 167, 199, 224, 248, 270.
v. Bülow, Grabstein von Ulrich —, Beschreibung mit Abbildung und Personalien 156.
v. Burkersroda, Gelegenheitsfindling 162.
v. Busch, „ 162.
Busse, „ 162.
de Campo, „ 7.
Celle, Heraldisches aus dem Vaterländischen Museum zu — 276, 294.
Chemnitz, Familiendenkmäler in und bei — 8, 43, 98, 252, 284.
v. Cölln, Gelegenheitsfindling 162.
van Colne, de Colonia, Gelegenheitsfindling 7.
Crage, Grabstein von Bartholomaeus —, Beschreibung mit Lichtdrucktafel und Personalien 159.
Culemann, Hausbuch der Familie — 147, 244, 290.
Damm, Tagebuch des Regimentschirurgen Johann Andreas — 36.
(v.) Damm, Gelegenheitsfindlinge 7, 162, 163.
v. Damm, Berichtigung zu Verbindungen des braunschweigischen Geschlechtes — 35.
v. Danckwerts, Gelegenheitsfindlinge 7, 163.
Dassel, Werner Ludolph — in Hannover 172.
v. Dassel, Ex libris 5; Grabstein von Leonhard —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 23; Grabstein von Ludolf — mit Lichtdruckbeilage und Personalien 238; Gelegenheitsfindlinge 76, 255; Stammbuch des Hartwig — mit Lichtdruckbeilage 178; Schutzbrief für Georg Jeremias v. D. 1632 193; Wappen 295.
Denkmünze zur Goldenen Hochzeit des Christian Hannes und der Henderina Lenertsen 99.
v. Dieskau, Gelegenheitsfindling 163.
Döbeln, Kirchenbuchauszüge 202, 263.
v. Dortmund, Die Grafen — 89.
Dralle, Gelegenheitsfindling 163.
Dresden, Kirchenbuchauszüge 141, 228.
Druckkosten, Beiträge zu — 258, 284.
v. Dücker, Personen- und Familienregister zu der Urkundensammlung des Geschlechts — 17, 116, 216, 242, 267.
Ebersdorf b. Chemnitz, Grabsteine von Unbekannten, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage 252.
Eggers, Gelegenheitsfindling 163.
Eichicht, Kirchenbuchauszüge 205.
Einbanddecke zum I. Band 47, 138; zum II. Band 258, 283.
Einbeck, Familiendenkmal 208.
v. Einem, Gelegenheitsfindling 163.
Einleitung 1.
v. Elten, Wappen 145.
Elvers, Gelegenheitsfindling 163.
Engelbrecht, Gelegenheitsfindling 163.
v. Estorff, Grabstein von Ludolf —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 146.
Ex libris: v. Aichinger 7, v. Dassel 5, Graf v. Götzen 6, v. Hoscheck 6, Kress v. Kressenstein 101, Mylius 6, v. Ohlendorff 5, v. Oldershausen 157, Raven 157.
Familiennachrichten, Verzeichnis von handschriftlichen — im Besitze der Sch. 4, 66, 126, 190.
Familiendenkmäler, Veröffentlichung von — 2, 114, 121; Chemnitz 8, 43, 98, 252, 284; Einbeck 208; Hannover 265; Lüchow 159; Lüne, Kloster 146; Lüneburg 23, 52, 119, 160, 181; Medingen, Kloster 144, 151, 156; Saalfeld 238.
Familiengeschichtliches Quellenmaterial s. Gelegenheitsfindlinge.
Familienstiftungen für Familien der Abonnenten 41.
v. Feilitzsch, Ahnentafel von Heinrich — 75.
Ferber, Gelegenheitsfindlinge 76, 163.
Forschungsreise, Ergebnis der familiengeschichtlichen — des Sch. nach Norddeutschland 100, 105, 257, 298.
Friedrichs, Gelegenheitsfindling 163.
Funk, „ 163.
Gelegenheitsfindlinge, Familiengeschichtliche 6, 76, 90, 93, 162, 183, 255, 273.
Gelegenheitsschriften im Besitze der Sch. 197, 271.
Genealogische und heraldische Notizen, bezw. Stammtafeln über 1000 meist schlesische und österreichische Familien im Besitze der Sch. 14, 48.
v. Germar, Gelegenheitsfindling 163.
Göttinger Wortzinsbuch von 1334—1364 25, 72, 130, 219, 232.
v. Goetze, Gelegenheitsfindling 163.
v. Goetzen, Gräfin, Ex libris 6.
v. Gruben, Tagebuch des Hannoverschen Oberstleutnant — 12, 38, 128, 195.

Gutbier, Gelegenheitsfindling 183.
v. Guttenberg, „ 183.
v. Hackelberg, „ 163.
Hake, „ 76.
Hannes-Lenertsen, Denkmünze zur Goldenen Hochzeit — mit Personalien und 2 Wappen 99.
Hannover, Familiendenkmäler 265; Kirchenbuchauszüge 186.
Hausbuch der Familie Culemann 147, 244, 290.
Heraldische Notizen s. Genealogische Notizen.
Heraldisches aus dem Vaterländischen Museum zu Celle 276, 294.
Hetzer, Gelegenheitsfindling 183.
Hindenburg, Kirchenbuchauszüge 74.
Hinüber, Gelegenheitsfindling 183.
v. Hirschfeld, „ 183.
Hoelscher, „ 183.
v. Hornstein, „ 183.
v. Hoscheck, Ex libris 6.
Hülsemann, Gelegenheitsfindling 183.
Hüpeden, „ 183.
Jemgum, Kirchenbuchauszüge 175, 253.
Jena, Verlegung der Universität — nach Saalfeld 238.
Kettler, Gelegenheitsfindling 76.
Kirchenbuchforschung 2, 139.
Kirchenbüchern, Auszüge aus — Döbeln, Nikolaikirche 202, 263; Dresden, Sophienkirche 141, 228; Eichicht 205; Hindenburg über Familie Prigge 74; Hannover, Jakobikirche 186; Jemgum 175, 253; Leipzig, Nikolaikirche 54, 85, 173, 230, 259; Lüchow, Stadtkirche 188; Lüneburg, Nikolaikirche 139, 206, 296.
Kleinschmit, Gelegenheitsfindling 255.
Klemm, „ 255.
v. Knobelsdorf, „ 255.
v. Köller, „ 183, 255.
Konrich, „ 76.
Kress v. Kressenstein, Ex libris mit Wappen 101.
Küsel, Wappen 226.
Langen, Wappen 226.
Langer, v. Langer, Nachrichten über die Familie — 22.
Lappe, Gelegenheitsfindling 76.
Leipzig, Kirchenbuchauszüge 54, 85, 173, 230, 259.
Lenertsen, Wappen 99.
Lichtdrucktafeln, Verzeichnis der — VIII.
Leonhardt, Gelegenheitsfindlinge 76, 255.
Lüchow, Grabsteine 159; Kirchenbuchauszüge 188.
Lüne, Kloster — Grabsteine 146.
Lüneburg, Aus der Vergangenheit der Stadt — 250; Kirchenbuchauszüge 139, 206, 296; Familiendenkmäler in und bei — 23, 52, 119, 160, 181; Grabstätten und Inschriften auf dem Neuen Friedhofe 160, 181.
v. Lüneburg, Wappen 145.
Lutterodt, Zur Ahnentafel von Askan — mit Beilage 191; Mandat des Kaiser Rudolph II. von 1610 zur Befreiung des Amtsschössers — 292.
v. Maltitz, Gelegenheitsfindling 255.
v. Mandelsloh, Gelegenheitsfindling 255.
v. Manstein, Zum Andenken an den preußischen Oberst George Friedrich — mit Abbildung 40.
v. Marenholtz, Gelegenheitsfindling 255.
Medingen, Kloster, Familiengeschichtliches und Heraldisches aus — mit Abbildungen und Wappen 144, 226, 294; Grabsteine 151, 156.
Mejer, Gelegenheitsfindling 255.
Mekler, „ 255.
v. Minnigerode, „ 255.
Mitarbeiter und Verfasser von Aufsätzen außer dem Schriftleiter O. v. Dassel.
v. Alten, Eberhard 177, 251.
Damm, Wilhelm 214, 293.
v. Dücker, Max 17, 116, 216, 242, 267.
Fieker, Dr. jur. Hans 175, 253.
v. Germar, B., Hamburg 161.
Leiningen, Graf zu — Westerburg 5.
Leonhardt, Karl 147, 244, 290.
Lucas, Gustav 99.
Lutteroth, Dr. jur. Askan 191, 292.
Meininghaus, Dr. August 89.
v. Metzsch, Georg 54, 85, 173, 230, 259.
Meyermann, Dr. jur. Georg 25, 72, 130, 219, 232.
Niemeyer, Landgerichtsrat A. E. 34.
Prigge, Oberleutnant 74.
v. Schütz, Oberloquitz 205.
Weissenborn, Oberstleutnant 142, 234, 288.
Mitteilungen, geschäftliche, und Wünsche der Sch. 1, 33, 65, 81, 113, 138, 169, 185, 201, 225, 249, 257, 281.
v. Mühlheim, Zur Ahnentafel von Barbara — 37, 157; Wappen 158.
v. Münchhausen, Gelegenheitsfindling 255.
v. Münster, Gelegenheitsfindling 255.
Mylius, Ex libris 6.
Nachrufe (von † Abonnenten):
v. L'Estocq, Anton, Major, † 8. 10. 1907 258.
Hülsemann, Bernhard, Generalmajor z. D., † 17. 3. 1907 169.
v. d. Knesebeck-Milendonk, Erich Freiherr —, Landrat, † 16. 4. 1907 201.
v. Maltitz, Emil, Major z. D., † 17. 10. 1907 258.
v. Schwichelt, Reichsgraf, Kurt —, † 23. 3. 1907 169.
zu Ysenburg, Fürst Bruno — und Büdingen, † 26. 1. 1906 169.
Nachschlagwerke (Adreß- und Staatshandbücher usw.) im Besitz der Sch. 47, 258.
Namenslisten, 2. Im besonderen von:
Handschriftlichen Familiennachrichten im Besitz der Sch. *4, 66, 126, 190;*
1000 meist schlesischen und österreichischen Familien, über welche sich genealogische und heraldische Notizen bezw. Stammtafeln in den Sammlungen der Sch. vorfinden 14, 48;
Familien, über die Prozeßakten vorhanden sind 82, 121, 154, 170;
Familien, über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden 102, 149, 179, 236, 286;
Familien in den handschriftlichen polnischen Sammlungen im Besitz der Sch. 210, 273;
Familien, über welche der Sch. aus Sächsischen Kirchenbüchern Notizen gesammelt hat 241;
Familien, über welche der Sch. Stammtafeln und urkundliche Nachrichten gesammelt hat 300;
Familien, von denen der Sch. Denkmäler, Wappendarstellungen usw. photographiert hat 100;
Familien, von denen der Sch. Kirchenbuch-Einträge in Nordwestdeutschland gefunden hat 105;
Niedersächsischen Familien, über welche die Wolffsche Sammlung Stammtafeln oder sonstige genealogische Nachrichten enthält 91;
unseren Abonnenten mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur 68;
Familienstiftungen für Familien unserer Abonnenten 41;
Familien aus der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker, 17, 116, 216, 242, 267.
Personen aus dem Tagebuch des Regimentschirurgen J. A. Damm (1812—15) 36.
v. Obernitz, Gelegenheitsfindling 273.
v. Oedeme, Grabstein von Mechtilde —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 146.
v. Ohlendorff, Ex libris 5.
v. Oldershausen, Ex libris 157.
v. Pawel (Pawel-Rammingen), Zur Stammtafel von — mit 3 Stammtafeln 123, 152, 212.

Personen- und Familienregister zur Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker 17, 116, 216, 242, 267.

Pfefferkorn, Grabdenkmal von Christoph — mit Lichtdruckbeilage und Personalien 8.

v. Pölnitz, Gelegenheitsfindling 273.

Polnische handschriftliche Sammlungen im Besitz der Sch. 210, 273.

Porträtkatalog von Halle in München 167.

Prigge, Grabstein von Catharina —, Beschreibung mit Abbildung 151; Kirchenbuchnachrichten über die Familie — 74; Erbschaft 167; Gelegenheitsfindling 273.

Prozeßakten, Namensverzeichnis von Familien, über welche P. vorhanden sind 82, 121, 154, 170.

Puff, Wappen 145.

Raven, 5 Grabsteine, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage 208; Gelegenheitsfindling 273; Ex libris 157.

v. Rauschenplat, Wappen 145.

v. Reden, Wappen 145.

v. Reineck (Reinecke), Gelegenheitsfindling 273.

v. Reitzenstein, Gelegenheitsfindling 273.

v. Rex, Gelegenheitsfindling 273; Wappen 226.

Rose, Gelegenheitsfindlinge 76, 273.

v. Roth, Nachrichten über die ausgestorbene niedersächsische Familie — mit Wappenabbildung 34.

Rückblick auf die Jahrgänge 1903—05 1; auf Jahrgang 1906 137.

Rundfragen und Wünsche.

Name	Fragesteller	Gesuchter Name	Antwortgeber	Gefundener Name
Andrae		275		
Apel	134	134		
v. Arnswaldt	165		299	
v. Aspern	*165, 299*	*165, 299*	*108, 300*	
Bacheroth				78
Bachrodt			78	
Bärensprung				166
v. Bar			59	
Bassermann		275		
Beckmann				60, 276
Beitzke	132	132		299
Bennecke		57		
v. d. Berken	221	221		
Bethe	165	165		
Bigge		28		
v. Bock		58		
Bohlen			276	
Brassert		275		
v. Brock, v., van, zum Brocke	77, 134, 199, 221	77, 133, 199, 221		166, 276
Brückner				59, 78, 108
Burchard	57			166, 276
Busse	199	199		
Caspart			29, 107	
Culemann		245		
v. Damm			134, 166, 276	
v. Dassel	28, 58, 221, 275, 299		59, 166[3], 300	59
v. Döhren			166	
v. Dortmund, Graf		165		
v. Drachsdorf		164		
Dralle				29, 276, 299
v. Dücker			221	
Duntze		221		
Edel	221	221		300
v. Einem		276		
Engels		166		
v. Eschenbrugg				60
Fieker	27		60	
Fleischhut		275		
Friesendorf		164		
Gelinghusen				60
(v.) Germar	164	164	29[2], 78, 166	300
Gerstäcker		165		
v. Gilgenheimb		199		
Goebel	275	275		
(v.) Goessel	199	199		
Götz		275		
v. Götz(en)				166
Gross v Milwald		58		
Grovermann		276		
Grube			108	
Haase		57		
v. Haberkorn		106		
v. Harras		58		
Haserick		221		
(v.) Hel(l)wig	77[2]	77		
Hendrich		165		
Herdtmann			276	
v. Hesse	165		59, 60[4], 78, 300[3]	
Heusch		106		
v. Hinüber	58		276	
(v.) Hirschfeld	107, 299	107, 299		
Hölscher	27, 164, 221	164	78	300
v. Hoffmann	58, 275[8], 276[4]	58	59, 166	
v. Houwald			60	
Hülsmann		299		
v. Hugo			134	
v. Kauenberg		275		
Kindmann, Kindermann		77		
Klötzer		299		
v. Koskull				29
v. Küner, v. Künere		58		
Kundmann		77		
Lambrecht		275		
Lange	245	27, 245		166
Lappe	299	299		
Lentze				29
Leonhardt	245[4]			
Lignitz	245			
Linckersdorff	199	199		
v. *Lindenhorst*		132		
Lindinger		276		
Linse				29
v. Loesecke		221		
Lucas	106			
Magnus		58		
Malende		275		
v. Marklowski	221	221		
v. Marwitz		221		
Meininghaus	132, 165		29, 60	
Mercklin		57		107
v. Messina				60
v. Metzsch	28	28	107, 221	
Meyer	106	106, 275		
v. Milwald		58		
Mittmann	199	199		276, 300
Moldenhauer	28, 58		29, 60	60
Müller		57		
zu Münster, Graf				59, 134
Mylius	106			299
v. Neudegh (Neydeck)		58		
v. Nordheim	27	27		221
Ohsen		27		
v. Oldershausen		28		
Peicke, Pig, van Pieck	28	28		108
v. Pernstein		221		
Pfefferkorn				60
Pickhel				29
v. Plänckner	221	221		300
v. Platen		165		
Potinius, Poitinger		27		
v. Rabenau	77, 165	77, 165	108	221
v. Randwych		221		
v. Reineck				29, 134
Riebolt		245		
Risch		275		
Rogge	106, 299[3]	106		
Roggenbucke		106		
Rose, Rhose	58, 199, 275	58, 199		107
v. Rosenberg-Lipinsky	245	245		
v. Sacken		199		
v. Schack			276	
(v.) Schaumburg		106, 299		
v. Schauroth	164	164		

Name	Fragesteller	Gesuchter Name	Antwortgeber	Gefundener Name
Schirach		28		
v. Schlieben		58		
v, Schoeler	245	245		300
Schrayd		275		
Schumann		276		
Schwerdt	245	245		
de Serries		276		
Seuberlich				78
v. Spörcken		28		
Stahl		275		
v. Stain				78
Starcke		58		
v. Stecher		165		
v. Stecker				276
Stieda				59
v. Stöcken		165		
Storch	58, 133	133		299
Taberger		245		
v. Torney		28		
v. Trebra	58, 133	57, 132		
v. Trotta gen. Treyden			166	166, 276, 299
v. Vahlberg				59
Vitzthum v. Eckstädt .		165		
Völckel		107		166
Volkening	199	199		
Vollmer		199		
Vriesendorp	164	164		
Welde		221		
v. Wenckstern		245		
Witten van Hoogland .	221			
Wolff	275, 299	275, 299		
Wolfgang		199		
Wündisch	106, 107			
Zangemeister				59
Zehelein		221		
Zentralstelle-Leipzig .	275			
v. Zitzewitz		221		
Zschoch		275		

v. Russdorf, Gelegenheitsfindling 273.
Saalfeld, Grabstein 238.
v. Saldern, Gelegenheitsfindling 273.
v. Salisch, „ 273.
Sander, „ 273.
v. Schack, „ 273.
v. Schauroth, „ 273.
Schlutius, „ 273.
Schmidt, Wappen 226.
Schütz, Grabsteine von Sebastian — und einem unbekannten —, Beschreibung 284.
v. Schütz, Gelegenheitsfindling 273; Grabstein von Christian Ernst — und seiner Gattin, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 98.
Schutzbrief aus dem 30jährigen Kriege mit Lichtdruckbeilage 198.
v. Senden, Gelegenheitsfindling 273.
v. Seydlitz, Handschriftliche Nachrichten über die — im Besitz der Sch. 21.
Siegelkunde, Beiträge zur Niedersächsischen — und Personenkunde:
Ackenhausen 10,
Arens I u. II 10,
Arensberg 11,
Balcke 11,
Ballauf 70,
Barghusen 70,
v. Becker 70,
Beckher 71,
v. Behr 71,
Roth 35.
Sonderabdrücken, Abdrucke von — 185.
Spörcke, Namenseintrag des Johann — mit Lichtdrucktafel 178.
v. Spörcken, Gelegenheitsfindling 273.
v. Stackelberg, „ 273.
v. Stain, Nachrichten von den Reichsfreiherrn — in Schwaben 214, 293.
Stammtafeln, Veröffentlichung von — 113; s. auch Namenslisten; v. Pawel (Pawel-Rammingen) mit 3 Beilagen 123, 152, 212; Freiherr von Brentano 96.
Stapf, Gelegenheitsfindling 273.
v. Stecher, Wappen 165.
Stöterogge, Grabdenkmal von Nikolaus — und seiner Gattin, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 119.
Struckmann, Gelegenheitsfindling 273.
v. Struensee, „ 273.
Stüwe, „ 273.
Tagebücher, Hausbücher, Stammbücher:
Culemann 147, 244, 290,
Damm 36,
v. Dassel 178,
v. Gruben 12, 38, 128, 195.
v. Taube, Grabdenkmal von Johann Georg —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 43; Gelegenheitsfindling 273; Wappen 45.
Tetzlaff, Gelegenheitsfindling 273.
v. Trebra, „ 273.
Trinks, „ 273.
v. Trotha, „ 273.
v. Trotta, „ 273.
Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen 142, 234, 288.
Urkunden, Abdruck von:
betreffend Waffenstillstand 1338 zwischen den Rittern v. Rüxleben, v. Germar und Ruser v. Struzberg 161.
Mandat Kaisers Rudolph II. zur Befreiung des Amtsschössers Matthias Lutterodt von 1610 292.
v. Unruh, Gelegenheitsfindling 273.
Viatis, Ex libris mit Wappen 101.
Volkmann, Gelegenheitsfindling 273.
v. Wangenheim, „ 273.
Wappenzeichnungen:
Ackenhausen 10,
Arens I 10,
Arens II 11,
Arensburg 11,
v. Arnswaldt 165,
Balcke 11,
Ballauf 70,
Barghusen 70,
v. Bavenstedt 226,
v. Becker 70,
Beckher 71,
v. Behr 71,
v. Bock 158,
v. Brentano 94,
v. Czettritz 158,
v. Dassel 295.
v. Eicke 158,
v. Elten 145,
Freidl 101,
v. Glaubitz 158,
v. Gregersdorff 158,
Halbach 101,
Hannes 99,
In Hof 101,
v. Kitschke 158,
Koler 101,
v. Kreckwitz 158,
Kress v. Kressenstein 101,
Küsel 226,
Langen 226,
Lenertsen 99,
v. Lüneburg 145,
v. Manstein 40,
v. Mesenau 158,
v. Mühlheim 158,
Mülstein 101,
v. Niebelschütz 158,
v. Niemitz 158,
v. Nimptsch 158,
Ortlieb 101,
v. Peterswalde 158,
v. Pogrell 158,
Prengstörfer 101,
Prigge 151,
Puff 145,
v. Rabenau 158,
v. Rackwitz 158,
v. Rauschenplat 145,
v. Reden 145,
v. Reibnitz 158,
v. Rex 226,
v. Roth 35,
v. Rothkirch 158,
v. Schellendorff 158,
v. Schindel 158,
Schlisselfelder 101,
Schmidt 226,
v. Schweinichen 158,
v. Seydlitz 158,
v. Spiller 158,
v. Stecher 165,
v. Stosch 158,
Straube 101,
v. Taube 45,
Tetzl 101,
Tucher 101,
v. Uechtritz 158,
Viatis 101,
Witzendorf 227,
v. Zedlitz 158,
unbekannte 226, 245.

Wiedemeier, Grabstein von Konrad —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 265.
v. Wilcke, Gelegenheitsfindling 273.
Wineker, Grabstein von Josua —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 265.
v. Witzendorff, Grabstein von Franz —, Beschreibung mit Lichtdruckbeilage und Personalien 52.
v. Wolfersdorff, Gelegenheitsfindling 273.
Wolffsche Sammlung von genealogischen Nachrichten über niedersächsische Beamtenfamilien 91.
v. Wrangel, Gelegenheitsfindling 273.
v. Wussow, „ 273.
Zangemeister, „ 273.
v: Zedlitz, „ 273.

Verzeichnis der Lichtdrucktafeln.

Grabstein des Freischöffen und Stadthauptmanns in Chemnitz, Christian **Pfefferkorn,** † daselbst 2. 3. 1621, im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz 9.
Grabtafel des Hauptmanns der Stadt Lüneburg, Leonhard **v. Dassel,** † daselbst 17. 11. 1706, in der v. Dasselschen Kapelle zu St. Johannis in Lüneburg 24.
Grabdenkmal des Johann Georg Freiherrn **v. Taube,** Sächsischen Oberstwachtmeisters und Herrn auf Neukirchen bei Chemnitz, † Neukirchen 4. 4. 1709, im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz 43.
Grabdenkmal des Hauptmanns in Kaiserlichen Diensten Franz VIII. **v. Witzendorff,** † Speyer 7. 9. 1676, in der Johanniskirche in Lüneburg 52.
Grabsteine des Erbherrn auf Erdmannsdorf Christian Ernst **v. Schütz,** † daselbst 2. 9. 1745, und seiner Ehegattin Johanne Charlotte geb. **v. Poellnitz,** † Erdmannsdorf 13. 8. 1766, im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz 98.
Denkmal für den Bürgermeister in Lüneburg Nikolaus **Stöterogge,** † daselbst 1. 1. 1561, und seine beiden Gemahlinnen Ilsabe geb. **Elver,** † daselbst 9. 8. 1525, und Barbara geb. **Glöden,** † daselbst 10. 10. 1548, in der Johanniskirche in Lüneburg 120.
Die ehemalige Klosterkirche zu **Medingen** im Jahre 1782 144.
Grabsteine für Mechtilde **v. Oedeme,** † 1415, und Ludolf **v. Estorff,** † 1428 im Kloster Lüne 146.
Verschwundener Grabstein des 1516 † Propstes des Klosters Medingen, Ulrich **v. Bülow,** in Medingen 156.
Wappen der 32 Ahnen der Frau Barbara **v. Kreischelwitz,** geb. v. Mühlheim, auf einem Teppich 158.
Grabstein des Bartholomaeus **Crage,** † 5. 12. 1582, in der Stadtkirche zu Lüchow 159.
Urkunde vom 3. 4. 1338, betr. einen Waffenstillstand der Ritter Friedrich **v. Rüxleben,** Friedrich **v. Germar** und Heinrich Ruser **v. Struzberg,** im Stadtarchiv zu Mühlhausen (Thüringen) 161.
Stammbuch-Eintrag des Johann **Spörcke,** Niedersächsischen Edelmannes vom Jahre 1587 in das Stammbuch Hartwigs v. Dassel 178.
Ein Schutzbrief des Feldmarschalls Grafen v. Pappenheim vom 22. 10. 1632 für Georg Jeremias **v. Dassel** zu Einbeck, im Dasselschen Familienarchiv zu Hoppensen 193.
Fünf Grabsteine der Einbecker Patrizierfamilie **Raven** an der St. Alexandrikirche zu Einbeck 208.
Grabstein des am 10. 4. 1579 durch Bergknappen zu Saalfeld ermordeten Studenten Ludolf **v. Dassel** aus Lüneburg in der Johanniskirche zu Saalfeld 240.
Grabsteine an der Stiftskirche zu **Ebersdorf** bei Chemnitz 252.
Drei Grabsteine an der Marktkirche zu Hannover von Conrad **Wiedemeier,** † 25. 1. 1598, Bürgermeister Hermann **Bartoldi,** † 25. 11. 1635, und Josua **Wineken** aus Hameln, † 5. 12. 1652, 266.

Druckfehler und Berichtigungen zum II. Bande (Jahrg. 1906 u. 1907).

Seite 19, Spalte 4, Zeile 13 von oben lies **Leuekinc** statt Lenekinc.
„ 101, Zeile 12 von unten lies Magdalena **Halbach** statt Mülstein.
„ 127, Ziffer 76 lies v. Eichel gen. **Streiber** statt Schreiber.
„ 223, Namensverzeichnis, Spalte 1 lies **Hülsmann** statt Hulsmann.
„ 1 „ **Fricke** „ Ficke.
„ 2 „ **Lormann** „ Kormann.
„ 2 „ **Lierhaus** „ Nierhaus.
„ 3 „ **Stengelo** „ Sengelo.
Seite 298, Zeile 5 von unten lies 282, erster Absatz, statt 222.

Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. S.



Alphabetisches Namen-Register zum II. Bande

(Jahrg. 1906 und 1907).

Dieses Register enthält sämtliche Familiennamen mit Ausschluß der Namen der Mitarbeiter, die im Inhaltsverzeichnis am Anfang des Bandes zu finden sind.

Erklärungen und Abkürzungen:

Das dem Namen beigefügte (v.) deutet an, daß die betr. Familie adelig und bürgerlich erscheint. Bei einzelnen Abhandlungen konnte die Adelseigenschaft der Familien nicht überall festgestellt werden, so daß die letzteren im Register zum Teil bürgerlich erscheinen. — Die Ziffern hinter den einzelnen Namen bedeuten die betr. Seitenzahl, die hinter der Seitenzahl stehende kleine Ziffer zeigt das öftere Vorkommen des Namens auf derselben Seite an.

St. = Stammtafel, Ahn. = Ahnentafel, m. St. = mit Stammtafel, m. Ahn. = mit Ahnentafel.

A.

Aaldricks 175
Aaardt 267
Aaron 121
Abanthen 242
Abbs 103
Abeken 276
Abel 103
Abels 175
Abendroth, v. 82 [2]
Aberode 267
Abich 91 [2]
Abrahams 175
Abrahamson, v. 103
Abschatz, v. 14, 21, 22, 103
Abschwangen, v. 103
Abtshagen, v. 103
Achard, v. 103
Achatius 242
Achbauer (v.) 48
Achelius 103
Achen, v. 103
Achgeles 103
Achilles 84
Achtermann 103, 125 St.
Achtevelt, v. 103
Achtsnicht 103
Acidalius 103
Ackenhausen 10, 167
Ackenschock, v. 103
Acker, v. 223
Ackermann (v.) 82, 84
Acoluthus 84, 103, 121
Adam 14, 103, 121
Adametz, v. 103
Adami 103, 239, 276
Adassan 216
Adebahr (v.) 103 [2]
Adebare 72
Adel, v. 54
Adelebsen, v. 34
Adeleps, v. 103
Adelepsen, v. 271
Adeleuessen, de 26, 72, 220 [3]
Adeling, v. 103
Adelips, v. 103
Adelmann v. Adelmannsfelden 96, 103
Adelsdorff, v. 103
Adenstedt, v. 103
Aderkas (v.) 103, 216
Adler, v. 82, 103
Adlerfeld, v. 103
Adlersberg, v. 103
Adlersflügel, v., Winter v. A. 103
Adlershelm, v. 54, 103, 230
Adlershelm, v., Loventz v. A. 103
Adlerstein, v. 103
Adlersthal 82
Adlischweiler 103
Adolph 121, 241
Adolphi 103
Adoltzheim, v. 103
Adriani 103
Ardians 242
Advocatisse 26, 219
Ae, van der 175, 176
Aenetius 103
Aepinus 103
Aer 17
Aeschel, v. 103
Afenbeck, v. 54, 88
Aff (v.) 48
Affe 103
Affelmann 91
Affelen 103
Affeln, v. 91
Affenstein, v. 103
Agen 60
Aght 84
Agner 121
Agnes 82
Agricola 9, 14, 48, 103 [2], 121, 202
Aham, v. 103
Ahasverus 103
Ahe, van 176
Ahée, v. d. 54, 82
Aheim, v. 103
Ahlefeld, v. 103, 222
Ahlers 91
Ahlim, v. 103
Ahlimb, v. 103
Ahmon 103
Ahnen, v. 103
Ahnert 121
Ahr, v. 103
Ahrenberg 121
Ahrendt 84
Ahrenfeld, v. 103
Ahrens 71, 109, 192 Ahn.
Ahrenstorff, v. 103
Ahus 17
Aichelberg (v.) 14, 103
Aichelburg 97
Aichhäuser, v., Leonhardwitz v. A. 103
Aichheuser 14
Aichholtz (v.) 103, 127
Aichinger 7, 42, 210
Aichmanns 103
Aichsfelder 241
Ailde 116
Ailsteden 267
Aintzinger 242
Aissen 176
Aißwyn 17
Aken (v.) 116, 160
Akermann 173
Alardus 103
Albani 121
Albanius 84
Albanus 26
Albe, v. der 103
Albedyll, v. 42, 90, 103, 105, 210
Albergotti 103
Albers 140 [2], 176, 188, 206 294
Albersdorf (v.) 14, 22
Albert 121
Alberti 91, 103, 121, 276
Albertini 14, 82
Albertini v. Lilienhoff 48
Albertius 103
Alberts 175, 176
Albertus 72
Albhard 229
Albinus 103
Albrech, 140 [2]
Albrecht 48, 80, 82, 87, 91, 103, 242, 302, 303
Albrecht, v., u. Baumann 103
Albrecht v. Teyburg 48
Albrechtshausen, v. 103
Alden 267
Aldenbochum 17, 116, 216, 267, 268
Aldenburg 107, 116, 241
Aldendorp (de) 72, 73, 116, 267
Aldenhaven 267
Aldennßhofen v. Kanninchen 241
Aldenrayt 100
Aldenroyde 17
Aldenualkinburgh 267
Aldinchove 267
Aldynckhaven 116
Alefeld(t), v. 103 [2], 180, 222
Alemaier 103
Alemann 103 [2] 140, 267
Alemeyer 103
Alen, v. 103
Alers 103
Alethen 177, 178, 224
Alewin 91
Alexander 103
Alexwangen, v. 103
Alfeld, v. 103
Alfing 176
Alfne 116
Alfter 267
Alfteren 267
Alim, v. 103
Alister, Mac 245
Alkuhn, v. 103
Allard, v. 103 [2]
Allen, v. 140 [2], 206, 216
Allendorf 82
Allershausen 91
Allich 82
Allitem 116
Allmann 103, 121
Allmann v. Allmstein 48
Allmanstein, v. 103
Allnpeck, v. 98, 99, 103
Almer 121
Almesloe 14, 103
Almondius 103
d'Alnoncourt 54
Alnpeck, v. 202
Alpen 17
Alperod 26
Alpinus 103
Alschner 241
Alstorp 116
Alta Domo 116
Altbeck, v. 103
Alten, v. 6, 16, m. Ahn., 42, 80, 90, 103, 105, 113, 123, 177, 185, 222, 223, 224, 251, 267, 280, 300
Altena 17, 116, 267
Altenbockum, v. 54, 82
Altenburg, v. 54
Alter 84
Alternack 103
Althan(n), v. 60, 103
Altheim, v. 103
Althena 267
Althof 14
Althofen, v. 103
Althofer 103
Althusius 175, 176
Alting 162
Altrock, v. 54, 82, 184
Altrogge 91
Alvensleben, v. 31, 42, 82, 90, 103, 298, 300
Alverado, v. 103
Alzenberg, v. 133
Amaducci, de 228
Ambach, v. 103
Amberger 103, 241, 300
Ambre 267
Amby 116
Ameldung 134 [5]
Amelman 73, 220
Amelung (v.) 82, 105, 116, 220

Amelunken 187 [2]
Amelunxen (v.) 42, 80, 103
Amerbach 103
Ameringen 116
Amerongen, Taets v. 59
Amle 267
Amling 103
Ammann 14, 59
Amme 263
Ammendorff, v. 103
Ammon (v.) 42, 64, 84, 103, 121
Ampach, v. 82, 103
Ampringen, v. 103
Amptmanns 103
Amschel 82
Amssler 82
Amstädt, v. 103
Amstel, v. 103
Amstenraedt 17, 216
L'Amy du Port 103
Anathan 242
Ancillon 103
Anclam, v. 103
Ander 121
Anderp 131
Anders 263, 264
Anderschin 121
Andersen 121, 223
Andersohn 103
Anderson 289
Anderssin 82
Anderten (v.) 32, 42, 90, 100, 103, 105, 122, 162, 186 [3], 187 [6], 200, 222, 266, 298, 300
Andlau, v. 103
Andlern, v. 103
Andopen 17, 116
Andrae 82, 275
Andreae 91, 103, 189, 256, 279
Andreas 103
Andres 176
Andresche, v. 103
Andretzky 103
Andrian, v. 103
Aneck 36
Anefeldt, v. 100
Anesorg 82, 103
Angelus 103
Angermann 84
Angern, v. 54, 103
Angern-Purkull 216
Angeroien 267
Anhalt-Bernburg, v. 82
Anhalt-Dessau, v. 40, 41
Anières, v. 103
Ankersheim, v. 103
Annenberg, v. 48, 103
Annisius 82
Annoni 82
Annsorg 121
Anrep 127, 216, 217
Anschütz 121
Anser 103
Anserat 216
Anshelm 121
Anslaar 103
Anslâr 103
Anthen 17
Anthoine, v. 248
Anthonii 103
Anton 82, 121
Antrecht 103
Antwerpen, van 176
Anuorde 116
Anweil, v. 103
Aolbertinck 17
Apel (v.) 55, 82 [2] 113, 134 [2], 174, 246, 251
Apeldarenbeke 267
Apelderbeke 17, 116
Apelius 103
Apelles 14
Apenberg, v. 103
Apencrus 72
Apenkros 219
Apfelstadt 103
Apffhalter 103
Apianus 103
Apitzsch 82
Apolt 121
Appel, v. 90, 103, 189
Appelgaard, v. 103
Appelius 103
Appelles v. Löwenstern 48
Appellmann (v.) 48
Appelt 82
Appold 82, 121
Appuhn 91
Aquila 239 [2]
Aquis, de 72
Arborg 17
Arch, v. 103
Archenholtz, v. 103
Arcier 121
Arcissevius 103
Arco, v. 103 [2]
Arde 116
Ardels 176
Ardey 90
Are 267
Arembole 17
Arends 148, 176, 244
Arens 10, 11, 140 [2] 176, 206, 271, 279, 296
Arensberg, de 54
Arensburg 11
Arenswaldt, v. 90
Arentsschild, v. 123
Arentsschildt, v. 90, 105, 160, 182, 185
Argenterius 103
Argolus 103
Ariens 176, Aries 130
Arino 14
Arithmelus 103
Arke 216
Arlat 204, 263 [3]
Arlet 264
Arlett 203
Arlt 121
Armb 103
Armbrecht 91
Armbster 197 [2]
Armin 103
Arminius 103
Arnbrecht 80
Arnd 110
Arndnick 116
Arndt, v. 84, 103 [2], 242
Arnem 267
Arnheim, v. 54, 103
Arnhem 17
Arnhold 103
Arnholte 116
Arnim, v. 82, 100, 103
Arnisbergh 267
Arnold (v.) 9, 55, 82, 102, 103 [2] 200
Arnoldsberg, v. 54
Arnsberg 17
Arnschwanger 103
Arnstädt, v. 82, 103
Arnstedt, v. 103 [2]
Arnstorff, v. 82, 103
Arnswaldt (v.) 165, 279, 299
Arper 82
Arras, v. 82, 103, 202
Arsler 36
Arso, de 103
Arst 131
Artomedes 103
Artopé 84
Artus 17
Arumaeus 103
Artzat, v. 103
Arzt, v. 103
Asbeke 17, 116
Asbeke-Pinsequat 267
Asberg 17
Ascheberg, v. 17, 103, 116, 216, 299
Asscheberge 267
Aschebroick (v.) 116, 242, 267
Aschebrok 17
Aschenbach, v. 103
Aschersleben, v. 54, 103
Ascherson 142
Aschhausen, v. 103
Aschof 267
Aschwin 251 [2]
Asey 17
Ashelm, v. 104
Aslak 104
Aslen 116
Asmundius 104
Asper 204
Asperen, van 108
Aspern (v.) 90 [2], 105 [2], 165 [3], 299 [8], 300
Aspersche 274
Aspethere 17
Aspremont, v. 104, 246
Assator 26 [2], 130
Asseburg, v. der 80, 82, 104 [2]
Asselt 17
Asserye 216
Asshelm 104
Assig, v. u. zu Siegersdorff 48
Assink 17
Assle 267
Assmann 84
Assonville, v. 104
Assum 104
Asten, v. 54
Aster 36, 84, 202, 204, 263 [2], 264 [3]
Asthmann 104
Atlen, de 177
Attelmeyer 14
Attimis, v. 104
Aubin, v. St. 104
Audop 26
Audorf 14
Auen 104
Auendrode 116
Auenmüller 121
Auer, v. 104
Auerbach 84
Auermann 84
Auerochs, v. 104
Auerswald(e) (v.) 45, 84, 103, 104, 210
Auffsess, v. 104
Augenius 104
Augezd, v. 104
Augspurg 91
Augstin, v. 104
August 84
Augustovsky, v. 82
Aujest, v. 104
Aulack, v. 104
Aulcke 242
Aulick 14
Aulock (v.) 104, 165, 210 [2]
Aulock-Mielecki, v. 210
Aurbach 191, 192, 203
Aurich 84
Aurifaber 26, 104, 130 [2], 220, 232, 233 [4]
Aussem, v. 104
Aussen, v. 55, 223
Aust v. Waitzenfeld 48
Austel 84
Austke, v. 104, 280
Autorff, v. 104
Auxel 121
Auxst 116
Avantius 104
Avemann, v. 104
Avenarius 104
Avenbeck 104
Avenius 104
Avenstrod 17
Averberg 148
Averhus 116
Averoldi 104
d'Averton, Graf 96
Aw, v. 104
Axleben, v. 22 [2] 104
Axonius 104
Axowe, v. 104
Axt 84
Axtleben, v. 104
Ayala 104
Ayelt 176
Ayken 176
Ayrer 91, 104, 121
Aysack 17
Ayt 82
Ayta, v. 104
Azel 252 [2]
Azerodt 84

B.

Baad 108, 216
Baalig 121
Baar, v. 104
Baarsdorf, v. 104
Babelus 104
Babst 204 [5], 263, 264
Babzin, v. 104
Baccaral 104
Bach (v.) 104, 121, 176
Bach-Paraski, v. 104
Bachem 17, 116, 267
Bachen, v. 104
Bachenschwanz 104
Bachere, de 112
Bacherodt 78, 84, 110, 122, 224, 298
Bachmann (v.) 84, 104, 173, 262
Bachoff, v., Echt v. B. 104
Bachovius 104
Bachstein (v.) 14, 104
Backbusch 141
Backe 104
Backem 267
Backer 116
Backhause 104
Backhoff (v.) 104 [2]
Backhusius 104
Backmeister 42, 104, 105, 122, 224, 296 [5], 297 [4], 302
Backofen 84, 203, 263
Bacmeister 160 [3], 296, 302
Baczko, v. 104
Bade 84, 267
Badehorn 104
Badell 14
Baden, v. 46, 104, 116, 176
Baden-Foget, van 175
Badendick, v. 188
Badendorff, v. 104, 188, 189
Badeni 210
Badinghagen 267
Badorp(e) 116, 267
Bächer 121
Bähr (v.) 42, 84, 104 [3], 121
Bährenthal, v. 22
Baek 17
Baengius 104
Bär, v. 84, 104
Baeren 116
Bärencreuz, v. 104
Baerenfeld, v. 104
Bärenklau, v. 55
Bärensprung 247
Bärenstein, v. 121
Baerius 104
Bärmann 80
Baerloe 17
Bärner, v. 104, 105
Bärnstein 203
Baerss, v. 104
Bärwald(e) 82, 104 [2]
Bärwinkel 104
Baesdonck-Mumme 267
Bässler 121
Baethe 121
Baethgen 91
Baethius 165
Baetke 105
Bätzold 84
Bäumgartner 121
Bäumling 121
Bäumlinger 121
Bäurig 84
Baeyen 176
Bagkofen 203
Bahr 84, 91, 104
Bahrdt 121
Bahrenstein, v. 104
Bahrnauer 121
Baichem 17
Baier 104
Baike 28
Bake 104, 267
Bakhus 176 [2]
Bakius 104
Balck (v.) 14, 104, 105, 168, 289
Balcke 6, 11, 82, 90, 105, 167, 168, 296 [2], 297
Baldauf 121
Baldrix 267
Balduin 104
Balduinus 104
Baldus 104
Balhorn 116
Balinski, v. 104
Balk 105
Balke 6, 17, 72, 90, 219
Balken 17, 90, 267
Balkow, v. 104
Ballauf 70, 79, 91
Ballack 216
Balleer 104
Ballenhusen, de 73
Baller 104
Ballestrem, v., Graf 104
Ballyn 267
Bals 216
Balsters 176
Balthasar 14, 48, 82, 104
Balthasar v. Waldersee 48
Baltz, v. 104
Baltzer 84
Baluzius 104
Balvin, v. 104
Balwin 14
Bambam 104
Bambula v. Bamburg 48
Bammler 84
Bancel, v. 104
Bancels, v. 104
Banck, v. 104
Banckwitz 121 [2]
Bandeco 82, 104
Badelow, v. 104 [2]
Bandemer, v. 104
Banér 194
Bangius 104
Bannée 84
Banner 104, 108
Bansen 91
Bantfelde 17
Bantzer 104
Banzerus 104
Baptista 84
Bar (v.) 42, 59, 79, 104, 134
Baranowski 210
Barbarczy, v. 212 St.
Barberini 96

Barbitz, v. 104
Barbke, v. 125 St.
Barbo, v. 104
Barby, v. 104
Barchmann 139, 297
Barcholt 262
Barchusen 17, 116
Barck 242
Barckauen 140
Barckhausen 91, 110, 140
Bardeleben 42, 82, 90, 162^{2}, 104, 105, 202, 256
Bardenflete, v. 104
Bardenwerper 35
Bardewik 250^{2}
Bardt 264
Barels 253
Bareyre, v. 104
Barfeknecht 104
Barfft 216
Barfuss, v. 104
Barghusen 70
Baring 147
Barke, de 130, 232
Barkevelde, de 232
Barkum 116
Barlage 253
Barleben, v. 104, 271
Barll, v. 104
Barnekow, v. 104
Barner, v. 82, 104, 105
Barnewitz, v. 104
Barnstorff 80
Barschky 14
Barsewitz, v. 104
Barstorff, v. 104
Barteld 187
Bartels 80, 82, 84, 104, 186^{2}, 187^{5}, 206, 223, 253, 265, 266, 280
Bartensleben, v. 104
Barthey 17
Barth 36, 84, 91, 104^{2}, 203^{2}, 204
Barthel 84, 245
Bartheld, v. 104
Bartheldis 91
Barthell 203
Barthels 123
Barthius 104
Barthold 121
Bartholdi 100, 104, 121, 123, 265
Bartholin 104
Bartholinus 104
Bartholomaeus 104, 121, 188
Bartke 121
Bartoldes 222
Bartsch (v.) 48, 84, 104, 210
Bartsch v. Sigsfeld 16, Ahn.
Bartsch v. Sterneck 48
Bartsche 104
Bartschers 251
Bartze, v. 104
Bartzsch 121
Barumm, v. 55
Baruter 267
Baruth, v. 104
Barwasser 121
Bary, de 193 Ahn.
Baseler, v. 104
Basili Kirizi 84, 121
Basman 253
Basnage 104
Basse 105, 139, 222, 279, 297
Bassemann 84
Bassenge 82
Bassermann 121, 275
Bassewitz, v. 104
Bassler 84
Bassute, v. 104
Bastellen, v. 105
Bastert 121
Basthagen 253
Bastian 84
Bastians 253
Bastineller 82, 121
Batenborch 116
Batenburch 17
Batham, v. 104
Bathen, v. der 104
Battaglia 42
Battier 84
Battus 104
Bauch 234
Bauckhe 48
Bauckhe v. Rostock 48
Baudegg (Baudeck) 133
Baudermann v. Baudermanns-Waldau 48
Bauder 84
Baudis, v. 104
Baudisius 104
Baudiss 14, 82
Baudissin, v. 194
Baudius 104, 121
Baue 297
Bauer (v.) 16 Ahn., 55, 82, 91, 104^{2}, 173, 223
Bauermeister 91
Bauhinus 104
Bauke v. Rostock 14
Baum 121
Baumann (v.) 84, 104^{2}, 216
Baumbach, v. 42, 84^{2}, 104, 165, 224
Baumeister 121
Baumer 30
Baumgärtel 84
Baumgärtner 104
Baumgart (v.) 82, 104^{2}
Baumgarten (v.) 84, 91, 104^{2}, 111, 135^{2}, 186^{2}, 187^{3}, 224, 245
Baumhauer v. 104, 267
Baunach 121
Baurath 84
Bauschius 104
Baussen, v. 55, 104
Bautscher v. Lilienberg 48
Bautscher v. Schlegenberg 48
Bautz, v. 104
Bautzmann 84
Bauvry, v. 104
Bavenstedt, v. 226, 294
Baventen, v. 105, 206, 207
Bawer 104
Bawyr, v. 104
Bay, de, Bajus de B. 104
Bayen 104
Bayer (v.) 78, 84, 246
Bayer v. Bayersfeld 48
Bayern, v. 14, 116
Bayle 104
Baylies 84
Baysen, v. 104
Beaudon 121
Beaufort, v., 104
Beaulieu le Blanc, v. 104
Beaupuy, v. 104
Beausobre, v. 104
Beauvrye, v. 104
Bebel 104
Bebelius 104
Bech 56
Becher 84, 104, 121
Becherer, v. 104
Bechine v. Lazan 22
Bechmann (v.) 104^{2}
Bechöl 121
Bechstein 121
Bechtolsheimgen, v., gen. v. Mauchenheim 104
Beck (v. d.) 36, 42, 61, 82, 84, 104^{3}, 216, 230
Beck, v., Widmanstetten v. B. 104
Beckauer 121
Becke 189
Becke, v. d. 17, 55, 64, 90, 189, 268
Becke-Heidemühl, v. d. 223
Beckenschloer, v. 14, 104
Becker (v.) 13, 14, 17, 42, 70, 71, 84, 85, 90^{2}, 91, 100^{2}, 102, 104^{2}, 116, 160, 161, 181, 207, 220, 232, 242, 294, 296^{2}
Becker v. Beckerfeld 14
Becker, gen. Ellerndorf 140
Becker v. Rosenfeld 48, 85, 104
Beckers 16, Ahn.
Beckers v. Beckersfeld 48
Beckert 84
Beckher 71, 104, 208, 222
Beckmann (v.) 60, 62, 80, 90^{2}, 91, 104^{3}, 105, 112, 162, 186, 187, 276, 279, 280, 301
Becquer (v.) 104
Becks 248
Bedau 104
Bedford 128
Beeche 17
Beechius 104
Beeck 14
Beeke, v. der 104
Beeckmann 62, 112
Beekanen 84
Beekman 60, 162^{2}, 224, 253
Beem 253
Beer (v. d.) 55, 88, 91, 104, 121, 140
Beeren, v. 104
Beerenfeld, v. 104
Beerenfelde, v. 104
Berensprung 166^{12}
Beerfelde, v. 104
Beerfeldt, v. 104
Bees, v. 104
Beess 14
Beet, v. d. 165
Beethe, v. d. 165
Beger 36, 84
Beggerow (v.) 104^{2}
Behaghel 193^{2}
Behein 116
Behem 17, 267
Beher v. Behershayn 48
Behling 84
Behm 91
Behme 104
Behmen, v. 104
Behmius 104
Behncke 120
Behne 91
Behr (v.) 14, 17, 42, 71, 91, 104, 123, 216, 280
Behr-Negendank, v. 104
Behre, v. 104^{2}
Behrend 84
Behrendt 175
Behrens 80, 121, 197, 198, 280
Behrmann 63
Behrnauer 121
Behrs 104
Behte 165
Beichlingen, v. 82, 104
Beier 240
Beiern, v. 104
Beiersdorp, v. 90
Beike 267
Beilwitz, v. 104
Beine, du 67
Beise 234
Beitzke (v.) 113, 132, 168, 184, 278, 299
Bek 234, 248
Beke 17, 116, 207, 267
Bekelen 267
Belardus 104
Belau (Below), v. 104
Belcke 121
Belcum, v. 104
Beldigge, v. 177
Belier 104
Belina 210
Bellersheim, v. 104
Bellier, v. 104
Bellin, v. 104
Bellinchoeven 267
Belling, v. 5, 79, 104, 280
Bellinge, v. 104
Bellinghausen 17
Bellini, de 96
Bellmann 121
Bellmont, v. 104
Bellwiess 14
Bellwitz 14
Below, v. 55, 104
Beltzig, v. 104
Belwide 267
Belwitz 165
Bemel 267
Ben 29
Benada (v.) 14, 48, 121
Bencke 104
Bencken 91
Benckendorff, v. 82, 105
Bendeleben, v. 82, 84, 105
Bender (v.) 42, 82, 84, 242
Bendix 121
Bendsonn 267
Benecke (v.) 34, 57, 91, 105
Beneckendorff, v. 105
Benedix 121
Benelle 56
Benen 267
Benewitz 105
Bengtsdatter 108
Benheym 116
Beninga, v. 105
Benisch (v.) 105, 204
Benjamins 253
Benkendorff, v. 105
Bennecke 57
Benneken 197
Bennemann 84
Bennet 217
Bennewitz (v.) 105, 121
Bennigsen, v. 16 Ahn., 42, 82, 84, 90, 105, 160, 162^{4}, 222, 248, 298
Benninchus 116
Benning 271
Benningehusen, de 232
Bennwitz 105
Bennynch 267
Bennynchusen 267
Benoit, von 160
Bensenrade 216
Benten 216
Benthe, v. 187^{2}
Bentheim (v.) 17, 105
Bentheim - Tecklenburg, v. 95
Benthem 267
Bentinck, v. 105
Bentz, v. 105
Bentzinger 105
Bentzler 84
Benzenberg 36
Bequerer 242
Bequignolles, v. 105
Berbig 60
Berbisdorff, v. 82, 105, 121
Berbome 17
Berchausen 186, 187^{2}
Berchelmann 105^{2}, 222
Berchem, v. 17, 105, 116
Berchhoven 17
Berchlingen, v. 105
Berchusen, v. 123
Berck, v. 82
Bercka, v. 105
Berckefeldt, v. 42, 105, 123
Berckeler 116
Berckelmann 60, 90, 105, 109, 162^{2}, 222, 277
Berckenhof 242
Berckentin, v. 105
Berckhausen, v. 207, 266
Berckhen, v. 82
Berckheim, v. 105
Bercloz 116
Bercowius 105
Berdinch 17
Berdingh 267
Bere (v.) 104, 105, 116
Beren 116, 207
Berenberg 272
Berenbroick 17
Berenclau, v. 105
Berendes 216
Berends 17, 175, 253
Berendt 175
Berens 91
Berensbach 91
Berenwolde, v. 105
Berfelde, v. 105
Berg (v.) 17, 48, 55, 82, 84, 105, 116, 216, 242
Berga, v. 105
Berge (v.) 14, 17, 36, 48, 55, 82, 100^{2}, 105^{2}, 116, 123, 264, 267
Berge, zum 242
Berge v. Herrendorf 112
Bergen (v.) 105, 121, 208, 216
Bergener, v. 105
Berger (v.) 56, 84, 105^{2}, 174, 204, 223, 263^{3}, 264^{2}
Bergfeld, v. 105
Bergh (v.) 17, 82, 105
Berghe (v. dem) 105, 116, 267
Bergheim, v. 105^{3}
Berghem 17, 267
Berghes 105
Berghof 17
Berghorn, v. 105
Bergibinc 17
Bergius 105
Bergknecht, v. 271
Berglasen, v. 105
Bergler 121
Bergmann (v.) 70^{2}, 84, 91, 105, 267
Bergner 84
Bergoven 116
Bergt 242
Berheim, v. 105
Bering 267
Beringer, v. 105
Beringhausen, v. 242
Berisch 121
Berken, v. d. 221
Berkenkamp 16 Ahn., 112, 224
Berkentin, v. 105
Berker 206
Berkhausen, v. 186^{2}, 187^{2}
Berkow 105
Berks, v. 248
Berlepsch, v. 42, 78, 82, 90, 105, 114^{2}, 121, 122, 294
Berlichius 105
Berlin (v.) 105^{2}
Berlo (v.) 105, 116
Berman 130, 253^{2}
Bermentvelde 17, 267
Bermvelde 17
Bern, v. 105
Berna 96
Bernard, v. 105
Bernau 130, 303

Bernardi(us) 17, 253
Bernâtre, v. 105
Bernbeck 105
Bernd, v. 248
Berndt 84
Berne 36
Berneck, v. 84
Bernecke 131, 220, 232
Bernegger 105
Bernekothe 267
Berner (v.) 105, 245
Bernesawe 267
Bernewitz, v. 82
Bernfels, v. 105
Bernhardes 73
Bernhardi(us) 26, 105, 266
Bernhardt (v.) 84, 105, 266
Bernhardts 105
Bernhausen, v. 105
Bernheim, v. 105
Bernhersen, de 26, 72
Bernhold, v. 105
Bernholz 242
Bernighusen 17
Berninghausen 268, 271
Bernini, v. 14, 48, 105
Bernkotte 267
Bernoulli 105
Berns 84
Bernsau, v. 105
Bernsbach 91
Bernsdorff, v. 105, 202
Bernsfelde 267
Bernsohn 139, 296
Bernssen, de 220 [3]
Bernstein (v.) 84, 105
Bernstorff (v.) 32, 42, 53, 90, 105 [2], 197, 198
Bernstorpe 17
Berntvelde 17
Bernuth, v. 42, 84, 90, 105, 122
Beroldingen, v. 105
Berrbaum 84
Berrenhauer, v. 105
Berrndt 105
Berschword, v. 105
Bersmann 105
Berstede 116
Berstein 121
Berstett, v. 105
Berswordt, v. 267, 277
Bert, v. 105
Bertelsdorf, v. 105
Berthe 252
Berthold 84
Bertkow, v. 105
Bertolderode, de 130 [2] 219, 220, 232
Bertoldus 72, 131, 219, 231
Bertouch, v. 90, 105
Bertram 17, 84, 91, 105, 199, 242 [2], 267
Bertrand, v. 105
Bertuch 82, 192 Ahn.
Bervelde, v. 104, 105
Berwarth 91
Beschefer, v. 105
Beschorner 121
Beschwitz, v. 105
Beseke 189
Besen, v. 105
Besingen, de 232
Besozzi 121
Bessel, v. 91, 105 [2], 197, 198
Besselin 105
Besser 82, 84, 86
Besserer, v. 105
Bessler 84, 105
Beste 91
Besten, v. 105, 116, 267
Bestenbostel, v. 91, 105, 186 [3], 187 [3]
Bestwinski 14
Betche 84
Beteshem 116
Beth 165
Bethe (v.) 165 [2], 168, 248, 277, 278, 303
Bethmann 121
Bethusy-Huc, v. 105
Betke 105, 140, 189, 206 [2], 208, 297 [2]
Betken 140, 146, 188, 189
Betkins 105
Betmann 210
Bettendorff, v. 149
Bettge 82
Betthinus 149
Bettin, v. 149
Betzoldus 149
Beuchel(l), v. 14, 48, 82, 149
Beuchlingen, v. 104, 141, 149
Beuermann, v. 149
Beulwitz (v.) 42, 62, 82 [3], 90, 104, 121, 149, 205, 303
Beumelburg 121 [2]
Beuren, v. 242
Beurer 149
Beurhaus 132
Beust, v. 56, 82, 107, 149
Beuther 149
Bevenest, v. 149
Bever 267
Beverförde, v. 149
Bevern 17, 116, 149
Bevier v. Freyriedt 48
Beville, v. 149
Bewenest, v. 149
Bexen, v. 149
Beychem 267
Beychus 17
Beyendorf, v. 149
Beyer 17, 36, 84, 86, 87, 149, 267
Beyerinck 116
Beyerlein 121
Beyermann 153
Beyke 17
Beyle 267
Beylich 121
Beym 14, 26
Beyme, v. 111
Beynem 116
Beyrninck 267
Beza (v.) 149
Bezold 149
Bialozor 210
Bibel 84, 121
Biber(n), v. s. v. Bibra
Biberach, v. 149
Biberan, v. 149
Biberstein, 14, 149
Bibow, v. 149
Bibra, v. 58, 82, 123, 149
Bibritsch 14
Bichling 216
Bicke 28
Bicker 116, 242
Bidan 14
Biebel 121
Bieberstein, v. 149, 230
Biebra, v. 56
Biedenbach, v. 149
Biedermann 84, 91, 149
Biedersee, v. 149
Biedersen, v. 149
Biegański 210
Biegeleben 116
Bieger 84
Biegon, v. 149
Biehayn 121
Biehl 298
Biehring 121
Bieke, v. 149
Biel 82
Biela (v.) 36, 42, 82, 121
Bielde 14
Biele 84
Bieleke, v. 149
Bielen, v. 149
Bieler 82, 149
Bielitz 84, 149
Bielitzsch, v. 149
Bielsky v. Bielicz 48
Biener 84
Bienert 121
Bienewitz 105
Bieren, v. 149
Bierdemann 91
Biermann 91
Biernachi 84
Bieroldt v. Johannisdorff 48
Bierschröter 264
Biesenbro, v. 149
Biesenbrod, v. 149
Biesenroth, v. 149
Biesold 82, 121
Biessin, v. 149
Biessing, v. 149
Biester 91
Bieswang, v. 149
Bigge 28
Biggeleben 17, 242
Biginchoff 17
Bila, v. 90, 149, 178
Bilche 84
Bildauer 149
Bilderbeck (v.) 149
Bilen, de 6
Bilinsky, v. 149
Bilitz 149
Bille 84
Billeb 91
Biller 84
Billerbeck, v. 82, 149
Billhorn, v. 56
Billig, v. 149
Billing 84
Billingeshausen, de 26, 73, 216, 220
Bilsteyn 267
Biltz 84
Bindauf, v. 149
Bindemann (v.) 14, 149
Binder 84
Binder v. Kriegelstein 149
Bindiesboël, v. 149
Bindoff, v. 82
Biner 203, 204
Binzenau 149
Björnson 216
Biot 97
Birckener 203
Birckmann 223
Birghden, v. 149
Birghe 17
Birkelar 267
Birkhahn 14, 149
Birkholz, v. 47, 56, 149, 202, 261
Birkicht, v. 149
Birkner 55
Birla 14
Birnbaum 82, 229
Birnstein 121
Birnstiehl 121
Biron, v. 149
Birsendale 17
Bischof 121, 149
Bischoferode, v. 29
Bischoffshausen, v. 112, 149
Bischofsheim (v.) 14, 149
Bischofswerder, v. 149
Bischopink 116
Bisenrodt, v. 149
Bismarck, v. 42, 90, 100 [2] 105, 122, 149, 298
Bisping 242
Bissing, v. 82, 149
Bißkop 116
Bistram, v. 149, 217
Bitowski 14
Bitowt, v. 149
Bitsch 149
Bitter 17, 116, 267
Bittere, de 253
Bitterlich 121
Biuk v. Gerstenfeld 48
Blaack 84
Blaarer v. Wartensee 149
Blacher, v. 149
Bladenbach 267
Bladt 84
Blaez, v. 242
Blanc, le Blanc 48
Blancard(t) 116, 149
Blanckenburg, v. 149
Blanckenfeld, v. 149
Blankenfelde, v. 149
Blanckensee, v. 149
Blanckenstein, v. 56, 149
Blanckmeister 84
Blankena, de 177
Blankenburgh 267
Blankenburg 84
Blankenfeld 14
Blankenhagen (v.) 14, 48
Blankenheim 267
Blankenstein 17, 84, 116, 210
Blankenstein-Hegge 267
Blankfeld 267
Blankhard 17
Blarre 245
Blaschek 80, 184
Blaspiel, v. 149
Blass 84, 271
Blatte, v. 149
Blau 84
Blaupot 175, 253
Blawen (v.) 14, 149
Blazek 303
Blech 197, 198
Blechschmied 84, 149
Bleck 116
Blei 296
Bleisa 149
Blemdel 17
Blendegans 131, 219, 220
Blendinger 149
Blendowsky, v. 149
Blenno 149
Bless 84
Bletz 149
Bleyert 204
Bleymoller 149
Blicke 233
Blidersdorpe, v. 90
Bliedung 82
Blintzig 149
Blittersdorf (v.) 62, 135, 168, 185, 246
Blitterswyke 116
Blixen, v. 149
Blochmann, v. 149
Block 82, 90 [2], 105, 149, 162 [5], 184, 207, 296, 300, 303
Blödau 42
Blöde 121
Blöthe 84
Blöthner 84
Blom, v. 149
Blombach 280
Blomberg (v.) 149, 210
Blomen 267, 271
Blomenawe 116
Blomenowe 267
Blomensaet 267
Bludt 116
Blücher, v. 149, 222, 224
Blühendorn 149
Blüher 121
Blümel 149
Blümer 84
Blümig 149
Blümner 84
Blüthgen 84
Blüthner 84
Bluhm 149
Bluhme 84
Blum (v.) 121, 149
Blumberg, v. 149
Blume 149, 208, 242
Blumenbach 42, 91, 162, 168, 276
Blumenberg 148, 198, 244
Blumencron, v. 149
Blumeneck, v. 149
Blumenfeld, v. 149
Blumenfelde, v. 149
Blumenhagen 91
Blumenthal, v. 149, 242
Blumig 149
Blumius 149
Blunthard 72
Bluth 121
Bluwde 267
Blydendorp (-storpe) 17, 116
Bniński 210
Bobach 84
Bobart, v. 149
Bobenhausen, v. 149
Bobers, v. 222
Boblick, v. 82
Boblitz 14
Bocatius 149
Bocge 17
Boch 17, 121
Bochatz, v. 180
Bochem 267
Bochen, v. 149
Bochmann 121
Bocholt 17
Bocholtz, v. 242
Bochorne 17, 116
Bochov 149
Bochsen, v. 149
Bochum, v. 149
Bock (v.) 21, 37, 38, 39, 42, 58, 82, 90 [2], 114, 121, 128, 129, 140, 149, 158, 186 [3], 187, 195, 204, 206 [2], 207 [2], 210 [2], 216, 217, 227, 242, 296 [5], 297 [2]
Bock v. Wülfingen 42, 57, 100 [2], 122, 129, 160, 182, 298
Bockelberg, v. 82, 84
Bockelmann 160
Bockenheimer v. Bockenheim 248
Bockhorst (v.) 149, 216
Bockowe 17
Bockum-Dolfs, v. 66, 84, 242
Bockwitz, v. 149
Bodanetzki v. Bottkowa 149
Bodd 267
Bode (v.) 26, 84, 91, 149
Bodeck, v. 90, 149, 210
Bodecker 62, 90, 105, 187, 277
Bodelschwing, v. 17, 116, 149, 210, 277
Bodemer 121
Boden (v.) 82, 149
Bodenburg, v. 149
Bodendorff, v. 149, 189 [3], 250
Bodendyk, v. 116, 149, 250
Bodenhausen, v. 82, 90, 121, 123, 149, 162 [3]
Bodenhosen, de 130 [2], 232
Bodenhusen, de 26, 73
Bodenstab 42, 63, 64, 105, 110, 111, 167 [2], 184, 185, 186 [3], 187 [5], 298, 300
Bodenstaff 136, 187
Bodenstede 100 [2]
Bodenstedt, v. 123

Bodenstein (v.) 84, 90, 105, 149, 222
Bodenwerder 251, 252
Boderike 267
Bodestaff 187
Bodissch 121
Bodmann (v.) 42, 149
Bodmar, v. 149
Bodo 220
Bodtfeldt, v. 149
Bodungen, v. 149
Boecholte 267
Böck (v.) 14, 55, 84, 149, 245
Böcke, v. 150
Böckel 150
Böckenvörde, v. 150
Böcker (v.) 48, 150, 164
Boëckler 150
Böcklin v. Böcklinsau 150
Boeckwalde v. Buchwald 150
Böddinghaus 279, 300
Bödecker 242
Boedicker 90, 150
Bödigheim, v. 56, 88
Bödiker 300
Böhel, v. 150
Böhenn 150
Böhlau, v. 56
Böhlen 84
Böhm (v.) 48, 91, 96, 104, 121, 150, 253
Böhm-Böhmfeld 14
Böhm v. Bawerk 48
Böhmb v. Böhmbstetten 48
Böhme 36, 82, 121, 150, 261
Boehmer 54, 91, 141, 150, 266
Böhmig 84
Böhmisch 84
Böhn 121, 262
Böhne, v. 150
Böhnizsch 84
Bölau, v. 86, 104, 150
Bölbitz, v. 150
Böldicke 150
Böldtke, v. 150
Boele 17
Boelkes 176, 253
Bölow, v. 150
Bölsche 32, 105
Böltzig, v. 56, 82, 150
Bömcke, v. 150
Bömel, v. 150
Boemer 242
Bömisch 150
Boenen (v.) 17, 116, 132, 150, 165, 242
Böner, v. 150
Bönigk, v. 150
Boening 91
Boeningen 17
Bönninghausen, v. 150, 194
Boens 195
Boer 162 [2]
Boerkhusen 297
Börner 84, 150, 241, 246
Börnig 84
Börstel, v. 150, 189 [2]
Bösche, v. 150
Böselager, v. 150
Bössneck 121
Boeten, v. 207
Bötesack 267
Boethe 165
Böthfuhr 289
Boettcher 82
Böttger 84
Boetticher (v.) 30, 42, 82, 91 [2], 105, 150, 207, 277, 300
Böttiger 84, 150
Böttner 84
Bötzelaer, v. 150
Bogdanowitsch 222
Bogdanski, v. 150
Boge 116
Bogge 17
Bogk(ck) 203 [2]
Bogun 235
Boguslawski, v. 150
Bohemus 150
Bohlans 121
Bohlcken 271
Bohlen (v.) 7, 42, 90, 150
Bohm 150
Bohndorf 121
Bohne 84, 91, 148, 150
Bohodt 121
Bohuslai 29
Bojanowski, v. 150, 210
Boiesen, v. 82
Boineburg, v. 150
Bois von Waldeck 150
Boischoff, v. 150
Boisman 216
Boissken 105
Boitzlar 17
Bok 220
Bokel 206
Boker 267
Bokeslo 17
Bolberitz, v. 150
Bolcke, v. 150
Bole (de) 7 220, 267
Boleman 220, 232
Bolesta 210
Bolewynck 116
Bolfraß 150
Boll (v.) 48
Bollenberghe 116
Bollenhosen 26
Bolmann 17, 84, 197, 198
Bolstern 40
Bolte 189, 295
Boltenstern, v. 82, 150
Bolthuis 253
Boltz(e) 14, 90, 150
Boltzen 116
Boltzmann 150
Bolza, v. 82
Bolzen, v. 90
Bomardi 17
Bomart, v. 242
Bombeck, v. 150
Bomberg 84
Bomelburg, v. 150
Bomer 242
Bomgarde 73
Bomsdorff, v. 82, 141, 150, 228 [2], 229
Bon 121
Bonar (v.) 14, 150
Bonart, v. 227
Bonau, v. 150
Bonaze 297
Bonde 42, 116, 216
Bondi 84
Bondini 154
Bone 150
Bonen 17, 116
Bonenten, de 72
Boner 238, 239 [2], 240 [2]
Bongard, v. 17, 242
Bonge, v. 150
Bonifacius 150
Bonin, v. 82, 150
Boninghusen 17
Bonjour, de 150
Bonit v. Mohrenthal 48
Bonitz 84
Bonlarden 267
Bonnar, v. 150
Bonner, v. 150
Bonnighausen (v.) 116, 242
Bonniot 154
Bonns 168
Bonorn 150
Bons, v. 150
Bontius 150
Boot 150
Bora, v. 150
Borau 14
Borbeke 267
Borbenne 17, 267
Borch (v.) 17, 116, 150, 184, 296 [2], 297
Borchard 150, 252, 267
Borchardinch 267
Borchardus 73
Borchers 91, 128, 253
Borchert 84, 254
Borcholt, v. 150
Borcholten 139
Borchorst 267
Borck, v. 56, 87, 150
Borcke, v. 82, 132 [2] 150
Borcken 17, 116
Borkersroda, v. 150
Borckmann, v. 150
Borckowski, v. 150
Borde, de la 84
Bordeslo, v. 177
Bording 150
Boreck, v. 14, 150
Boreg, v. 150
Boremann 154
Boren v. Lotha 150
Borenstein, v. 29
Borg, v. (ter, van ter) 150, 253
Borgardus 73
Borge 17
Borges 84, 296
Borgesius 150
Borghe 17
Borghenode 73
Borghentrike 73
Borgstall, v. 150
Borin, v. 150
Borischau 14
Bork, v. 150
Borke 116, 150
Borkenstein 91
Borkowski 210
Borman 154
Born (v.) 48, 56 [2], 84, 241
Borna, v. 56
Bornack, v. 150
Borne (v. d.) 116, 150
Bornemann 17, 91
Bornefeldt, v. 150
Bornerus 150
Bornhausen 216
Bornn 48
Bornstedt, v. 40, 150, 222
Borntin, v. 150
Bornträger 91
Borrhaus 150
Borries, v. 90, 105, 150, 200, 253, 265
Borrmann 84
Borsberger 154
Borscheit, v. 242
Borschnitz (v.) 14, 22 [2], 150
Borschwitz, v. 21
Borsdorf 54, 154
Borst 150
Borstell, v. 150, 160 [2]
Borsten 267
Borstendorf 154
Borstendorfer 154
Borstius 150
Borstolet 30
Bortfeldt, v. 150
Borwitz, v. 150
Boryslawski 210
Bose, du 56
Boscamp (v.) 150, 210, 211
Bosch 150
Boschatz, v. 180
Boschius 150
Bosdatter 108
Bose, v. 54, 56, 82, 141, 150, 154, 229, 246
Boseck, v. 150
Boser 84
Bosingehusen 130, 219, 220 [2], 232 [2]
Boß, v. dem 141
Boßdorf 154
Boße (v.) 56, 91, 150
Boßoit 116
Bostelman 206
Bosterhausen 41
Boswell, v. 150
Botdis 116
Botelethe, v. 177
Botendorpe 17
Botgeman 17
Both, v. 150
Bothe 147, 220
Bothen, 147, 148 [2]
Bothfeldt, v. 150
Bothmar (v.) 145 [2], 150, 295 [2]
Bothmer (v.) 84, 90, 100, 105, 122, 150, 177, 187, 248
Botlenburg, v. 150
Botsaccus 150
Botsack 150
Botte (v.) 150
Botterfeld 150
Botteyg 267
Bottfeld, v. 150
Botticher 296 [2]
Botticherus 150
Bottlenberg, v. 84
Bottoni 150
Botze 116
Botzheim, v. 150
Botzlaer, v. 150
Bouchet, v. (du) 150
Bouenthe, van 233
Bouff v. Buffenstein 48
Bouffall 210
Bouffée 154
Bouisson, du 180
Boulton 38
Bouman 267
Bournigue 154
Bournonville, v. 150
Bouwen 150, 253
Bovenden, v. 72, 105, 150, 251, 252
Boxberch 105
Boxberg, v. 82, 90, 150, 223, 241, 279
Boyde 17 [2]
Boye 122, 216
Boyen (v.) 150
Boyes 195
Boykenouwe 17
Boyle 17, 267
Boynen 116, 267
Boys, du 14
Boyscho 80
Boyse 17
Boyte 149, 150
Boytell, v. 150
Bozheim, v. 31
Brabeck 116, 150, 267
Brabender 267
Brackell, v. 125 St., 150, 217
Brade 154
de Brader 130
Braedbeke 17, 116
Brändel 154
Bräske, v. 150
Brästide 280
Bräuer 154
Bräuer v. Breubach 14
Bräuner, v. 150, 179
Braeunig 36
Bräutiga 154
Brahen 150
Braida, v. 150
Brais 176, 253
Brakel 17, 116, 216, 242, 267
Brakele, de 73 [2], 232, 233
Braken 17
Bram 267
Brambach, v. 150
Bramburg 296
Brame 17
Bramey 17
Bramigk 154
Bramscheit 267
Bramsteden 116
Brand (v.) 14, 82 [2], 90 [4], 136, 150, 154, 159, 179 [2], 242, 295 [2]
Brand, v. Dsurdbach 48
Brand(t) v. Lindau 56, 82, 179, 299
Brandani 94
Brandau, v. 56
Brandenburg 179
Brandenburg, Markgraf v. 56
Brandenstein, v. 36, 42, 56, 63, 75, 82, 90, 162, 179, 205 [2], 231, 246, 274, 302
Brandes 91, 216
Brandis 30, 35, 116, 179, 242, 265 [2], 267
Brandius 179
Brandl v. Brandenfels 48
Brandlinski, v. 179
Brandmüller 179
Brands 253
Brandt (v.) 7, 42, 84, 90, 100, 105, 122, 179, 210, 296
Branicki 36, 210
Brant 159
Bras 253
Brasch 216
Brassberger, v. 179
Brassert 275
Brassicau, v. 179
Brasius 204
Brathase 267
Bratz 242
Brauchitzsch, v. 179, 210
Brauer 82, 91, 189
Brauneck, v. 84
Braun (v.) 21, 56, 82, 91, 154, 161, 179, 182, 204 [2], 223, 261, 263, 276, 304
Braun v. Montenegro 213 St.
Braune 154
Braunfalck, v. 179
Brauns 13, 91
Braunschigk 263
Braunschweig (v.) 17, 42, 90, 100, 105, 112, 116, 122, 139 [2], 140, 179, 189, 197 [2], 207, 224, 242, 271, 280, 298, 301
Braunschweig-Lüneburg, v. 178, 194, 272
Braunsdorff 154, 241
Brauschitz, v. 82
Brause 85, 154
Brausen, v. 179
Brawé 82, 154
Brawer, v. 179
Brawerdinghausen 179
Braxator 72, 73, 131, 267
Breber 154
Brecheisen 154
Brechöl 154
Brechten 17, 116
Brechtezende 253
Brecmerstein 116
Bredann 82
Bredemann 154
Bredenol (v.) 17, 242
Bredensprinc 116
Bredenstrate 116
Bredenvorde 267
Bredin, v. 179

Bredow, v. 82, 100, 122, 179 [2]
Breetholt 216
Brefort, v. 179
Brehm 154
Brehme 179
Brehmer, v. 179
Breidtbach, v. 179
Breiell 17
Breiger 91
Breimann 279
Breiner, v. 179
Breiser 230
Breitbach, v. 179
Breitenbach, v. 85, 90, 179
Breitenbach v. u. zu Breitenstein 179
Breitenbauch, v. 42, 82, 90, 110, 133, 154, 179, 255, 274
Breitenfeld (v.) 85, 179
Breitenstein, v. 179
Breitfeld 82, 154
Breithaupt 42, 84, 105
Breitkopf 84
Breitsprachen 152
Brekouwen 296
Breling, v. d. 82
Brem-Seysenegger v. Tarnowitz 48
Brembt 267
Bremen, v. 91, 179, 216, 217, 277
Bremer (v.) 91, 179, 267
Brempt, v. 17, 179, 242
Brenckenhoff, v. 84, 179
Brendeko 233
Brendel 14, 154
Brennsteyn 253
Brentano, v. 32, 82, 93 m. St., 162 [2], 185, 247 [2]
Brentzlow 179
Bressler, v. 179
Bretlach 267
Bretonnière, v. 179
Bretschneider 82, 154
Bretthouwer 253 [2]
Brettin, v. 179
Brettnitz 260
Breudeken 216
Breuer 154, 253
Breuhan 100
Breuner, v. 179
Breunigk 204 [2], 241, 264
Breuning 179
Breusing 84
Breve 216
Brevern 216
Brewitz 179
Breyern, v. 152
Breygang 154
Breyger, v. 179
Breytenfeld 48
Breytenfeld v. Brunetti 48
Breza (v.) 82, 210
Brieger (v.) 179, 288
Brieger v. Grünberg 14
Brienen 17
Briesen, v. 14, 84, 179, 210, 300
Briest, v. 179
Brießke, v. 179
Brießt, v. 179
Brietzen, v. 179
Brietzke, v. 179
Briex, v. 245
Brinck, v. 85, 179
Brincke (v.) 179 [2], 216
Brincken, v. 91
Brinckmann 91
Brinckmeyer 246
Bringk, v. dem 179
Brinke 267
Brinken 116, 216
Brinkmann 17, 216, 253
Brinnig 14
Brion, de 179
Brisach, v. 179
Briszken 203
Britsch, v. 179
Britzke, v. 179
Brix (v.) 245, 261
Brixen, v. 179, 245, 280
Brocher 17
Brochmann 179
Brock, v. 77 [2], 90, 105, 133, 179, 199
Brockdorf, v. 82, 179
Brocke (v.) 14, 77, 82, 90, 105, 113, 133, 134, 166 [2], 168, 179, 185, 221, 276, 300, 301, 303
Brockenburg, v. 80
Brockes (v.) 168 [2]
Brockhausen, v. 179
Brockmann 91, 179
Brockoff 179
Brode 154
Bröckel 91
Bröcker, v. 179
Brödting 154
Broeff 116
Brögelmann 100
Brökers, v. 179
Broel 242
Bröll 154
Bröllhofer, v. 179
Brömbsen, v. 32, 80, 121, 122, 144 [3], 185, 222
Brömse, v. 250 [2]
Brömser v. Rüdesheim 179
Brösigke, v. 82, 85, 179
Brötzen, v. 179
Broglie, Duc de 194 [2]
Broich (v.) 179, 267
Broiche 17
Broickhusen, v. 242
Broitzen, v. 35, 82, 179
Broke (v.) 116, 166, 221, 267, 276, 297
Broken, v. 90
Brokes 207, 302
Brokhusen 17
Bromsen 140
Broncerius 179
Bronchorst 179
Broncken, v. 179
Bronckhorst, v. 179
Bronhuis 176, 253
Bronikowski, v. 82, 179, 210
Bronne 14
Bronner 91, 179, 302
Bronsart, v. 80, 179
Bronzerius 179
Brook, v. 90, 168
Brosche 252
Broschen 251
Brose 91
Broß 154
Brower 267
Browne, v. 82
Broychus 267
Broychusen 267
Broyer 11
Broyger 252
Brucaeus 179
Bruce 179, 210
Brucghen 17
Bruch (v.) 77, 85, 154
Bruchusen (v.) 116, 179, 267
Bruck, v. 179
Bruckmeyer 154
Bruckot 14
Brudlacht 267
Brück, v. der, gen. Angermünd 179
Brücke 179
Brückner (v.) 14, 59, 60, 62, 78, 82, 90, 108, 173, 179, 200, 221, 267, 301
Brüel 91
Brüggen (v.) 82 [2], 216
Brüggenei 216
Brüggheman 116
Brügmann 70, 91
Brühl (v.) 78, 82, 90, 154, 179, 211, 294
Brül, v. 105
Brümmer 216
Brün, v. 179
Bruen, v. 179
Brüninchus 17
Brüningh, v. 91, 267
Brüninghausen, v. 177, 242
Brünne, v. 85
Brünneck, v. 179
Brünnecker, v. 85
Brünner 154
Brünning 179
Brüsewitz, v. 179
Bruggenhoye 17
Bruggemann 179
Brugghenoyge 267
Brugghenev 116
Bruhn 179
Bruins 254
Bruke (v.) 166
Brule 267
Brullius 179
Brumme 154
Brummelburg 121
Brummer 179
Brummer von Bährenfeld B. 179
Brumsee, v. 179
Brumser, v. 179
Brun (v.) 179, 216
Brunberg, v. 179
Bruncau 179
Brunchorst (v.) 116, 179, 267
Brune 267
Bruneck 179
Brunell 179
Brunemann 36
Brunerdine 267
Brunes 130
Brunetti (v.) 14, 48
Brunetts 179
Brungelinchusen 267
Bruningus 73, 220
Brunkhorst 17
Brunn, v. 82, 179
Brunne, v. 179
Brunnemann 179
Brunnen, zum 179
Brunnengräber 154
Brunner (v.) 42, 62, 90 [2], 154, 179, 202, 263 [2], 264 [2], 302
Brunner v. Vasoltberg 179
Brunnow, v. 179
Brunnrich v. Brunn 179
Brunnser, v. 179
Brunnstein 179
Bruno (v.) 179
Brunotte 91
Brunow 179
Bruns 105, 186, 187 [2], 206, 251, 252
Brunsbergh 267
Brunsers 130
Brunsewik 140 [2], 296, 297 [3]
Brunstein 17
Brunstorff 84, 162
Brunswich (de) 7, 90, 140 [4]
Brunychus 116
Bruske 207
Brusterhusen 267
Brutschke 179
Bruuns 254
Bruyle 267
Bruzon, v. 85
Bryenn 116
Brysach, v. 179, 180
Brysowski 84
Brzeski, v. 180
Brzoostowski 210
Bubden 116
Bubenau 36
Bubenheim, v. 180
Bubna, v. 180
Buccaferre 180
Buccelinus 180
Buce 267
Bucelinus 180
Buch (v.) 14, 16 Ahn., 17, 42, 90, 180, 267, 303
Buchan, v. 180
Buchenau, v. 180
Buchenberg 14
Buchenröder, v. 180
Bucher 36, 154, 203
Buchheim 154, 301 [2]
Buchheister 90, 105, 303
Buchholtz (v.) 82, 91, 116, 242, 291
Buchholtzer 180
Buchius 180
Buchner (v.) 83, 180, 228
Bucholtz (v.) 116, 180
Bucholz, v. 180
Buchs, v. 180
Buchta v. Buchtitz 180
Buchwald (v.) 14, 180, 289
Buchwitz, v. 180
Buck 242
Buckau, v. 180
Bucke 17, 267
Buckeman 17
Buckendall 206
Buckesvorde 267
Buckheim, v. 66
Bucking, v. 297
Buckow, v. 180
Bucretius 180
Bucworden 267
Budaeus 180
Budberg (v.) 116, 180, 242, 268
Budde 116, 180, 251
Buddeberg 223
Budden, v. 180
Buddenbrock, v. 180
Buddeus 290
Buder 154
Buderich 267
Budeus 180
Budinski 288
Budowa 14
Budritzky, v. 180
Budziszewski 210
Bücher 180
Bücherus 180
Büchner 154, 173
Büchsenstein 180
Bückmann 91
Bühel, v. 180
Bühren, v. 85, 180
Bühring 154
Buel, v. 180
Bülch 180
Bülck 180
Büler 149, 180
Bülow (v.) 42, 53, 63, 80, 82, 83, 85, 90, 100, 105, 114 [2], 122, 140 [2], 144, 146, 151, 156, 161, 165, 178, 180, 182, 188 [5], 189 [3], 224, 226 [2], 227, 228, 271, 295, 299, 300
Bültzingslöwen, v. 42, 83, 90, 301
Bülzingsleben, v. 180, 279
Bünau, v. 36, 57, 82, 83, 85, 100, 122, 141 [2], 180, 274
Bünemann 91
Bünting 91, 186 [2], 187 [2]
Büren (v.) 17, 180, 219, 222, 267
Bürgel 154
Bürger 154
Büring, v. 180
Buerk 17
Buerkhardt v. Löwenburg 48
Bürrwergen 154
Büsch 91
Büsing 180
Buethem 17
Büthner 180
Bütner 180
Büttel, v. 180
Buettenbroick 116
Büttich 154
Büttner 9, 80, 136 [2], 154, 180
Bützow, v. 180
Buff-Kestner 123
Bugenhagen, v. 180
Buggenhagen, v. 180
Bugksdorf, v. 180
Bugksdorff, v. 180
Bugkßbaum 203 [2], 204
Buhlig 154
Buhr, de 254
Buiger 154
Buire, de 85
Buirette v. Oelefeld 180
Bukisch v. Löwenfels 48
Bukowiecki 210
Bukowski, v. 180
Bulaeus 180
Bulderye 17
Buleman 73
Buleus 229
Bulgrin, v. 180
Bulichius 180 [2]
Bullæus 187
Bultinger 180
Bunde 116
Bunstorp 267
Bunt, v. 180
Buntebart 180
Buntsch (v.) 48, 180
Buntt 180
Buntzen, v. d. 85
Buquoy 42
Burchard (v.) 54, 90, 162, 163 [2], 166, 180 [2], 183, 185, 202, 276
Burchtorff 80, 135
Burckart 180 [2]
Burckhardt 180
Burckersroda, v. 36, 75, 180, 229, 231
Bure 267
Buren, v. 116, 296, 297
Burg, v. d. 14, 85, 180
Burgdorff 129
Burgelen 116
Burger 180
Burgerus 180
Burghagen, v. 180
Burghard v. Löwenhein 180
Burghard v. Löwenhof 14, 48
Burghausen, v. 86
Burghauß, v. 180
Burgheim 154
Burgk, v. 141
Burgsdorff, v. 83, 86, 180
Burgwedel, v. 180
Burk 184
Burkart 14
Burkersroda, v. 36, 75, 83, 86, 90, 162 [2], 222, 231, 246
Burkert 154
Burkhardt 154
Burman 242

Burmeister (v.) 14, 48, 180, 208
Burmester 295
Burschke 14
Burska, v. 180
Bursuelde, de 26, 130
Buruck 154
Burzinsky 14
Busce 162
Busch (v.) (z.) 42, 81, 91, 105[2], 162, 180, 183, 254, 279, 291, 300
Buschbeck 154
Busche, v. dem, (thum) 116, 180, 223
Busche-Haddenhausen, v. d. 16 Ahn.
Buscher 154
Buscherius 186, 187
Buschman 154, 242, 267
Buschvelde 267
Busco 17
Buse 116
Busemann 267
Busewoy, v. 180
Bushe 199
Bushius 180
Busilpaffe 17
Busmann 91, 186, 187, 276
Bussche (v. d.) 16 Ahn., 17, 42, 83[2], 86, 90, 222, 224, 267
Busschoff 116, 267
Busse (v.) 90[2], 91, 105, 112, 154, 162, 180[2], 188, 199, 206, 265, 266, 297[2], 298, 300, 302
Busseck, v. 180
Busseyl 17
Busska, v. 154
Bußman 186[3], 187[4], 276
Busso 178, 302
Bussy 154
Bustelli 154
Butberch 17
Butendach 180
Buter 267
Buth 116
Buthenius 180
Butler 210
Butschki 14
Butsky v. Rudinfeld 48
Butt, v. 180
Butte 180
Buttele 267
Buttelere 116
Buttlar 210
Buttler (v.) 17, 83, 165, 180
Buttorf, v. 180
Butze 154
Butzke, v. 180
Buwinghausen, v. 180
Buxbaum 154
Buxdorff 180
Buxhöwden, v. 180
Buxtorff 180
Bychow, v. 180
Bye 17
Byern, v. 149, 180
Byla, v. 82, 180
Bylandt, v. 116, 180
Bylansky v. Weißenfels 48
Byle 17
Bylsen 116
Bynol 17
Byscop 72
Bytene, v. 180

C, siehe auch K.

Cabanes 116
Cabedius 180
Cabeljau, v. 180
Cachedenier, v. 86
Cadner 154
Caek 267
Cämmerer 236
Cämmerer v. Preiß 180
Caen 195
Caesare, v. 180
Caese 180
Caesselair 116
Caffnet, v. 86
Cager 180
Caila, v. 180
Caimus 180
Calberta 36
Calbius 180
Calchheim, v. 180
Caldenbach, v. 180
Calderari 154
Caleman 72
Calen 296
Calenius 116
Calisius 14, 48
Calisius v. Kalisch 48
Calixtus 180
Callagan, v. 180
Calle 17, 116
Callenberg (v.) 14, 83, 90, 180, 228
Calopifex 72
Calov 180
Caluen 116
Calve 236
Calvinus 236
Calvisius 236[2]
Calvus 236
Cameel 189
Camenz, v. 236
Camerarius 236
Camerstedt 264
Camme 116
Cammer, v. 236[2]
Campagnoli 154
Campanini, v. 236
Campe (v.) 16 Ahn., 90, 123, 236, 297
Campen, v. 42, 90
Camphusen 17
Campieur, v. 236
Campladen 17
Campmann 116
Campo, de (in) 7
Campofulgosus 236
Campolongus 236
Camtzen, v. 236
Cancer 26, 116, 130
Candidus 236
Candler 154
Canitz, v. 236
Canne, v. 86
Cannemann 236
Cannengießer, v. 236
Canoffky 228
Canon, v. 48
Canstein, v. 236
Cantagelli 71
Canter 236
Canut 236
Canutus Jani 236
Canzler 83, 154
Capelle (v.) 189, 236
Capellen (v. d.) 17, 236
Capellet, v. 236
Capellus 236
Capicida 232
Capito 236
Capivaccius 236
Cappel 236, 267
Cappelius 236
Cappeln, v. 236
Cappius 242
Caprivi, v. 236
Caras, v. 236
Carben, v. 236
Carcani, v. 236
Cardanus 236
Carger 267
Carichs 154
Carl 154
Carlowitz, v. 36, 84, 86, 141[2], 224, 236
Carmohn 236
Carnall 14
Carnap, v. 236
Carner 236
Carnevalli, v. 236
Carnifex 17, 26, 189, 232
Carnitz, v. 236
Carol(in) 154
Carolath, v., Pr. 36
Carove 14
Carpentarius 73, 232
Carpenter, v. 236
Carpzow, v. 154, 231, 236
Carqui (v.) 48
Carrière, La 83
Carstädt, v. 236
Carstede 139
Carstens 91, 276
Cartes, des 236
Cartesius 236
Cartier 236
Casanova 154
Casaubonus 236
Caselius 236
Casmer 236
Caspar 90
Caspari 90, 216
Caspart 29, 42, 107
Caspartho v. Seefels 48
Caspers 254
Cassius 236
Castehl, v. 236
Castel, v. 236, 299
Castelbarco, v. 236
Castelberg, v. 236
Castellio, de 236
Castilhon, v. 236
Castiliano, de 236
Castilionaeus 236
Castner v. untern Schnaffenbach 80
Castorp 116
Castorppe 17
Castro, de 236
Castrobarco 236
Cathe 262
Cattenoghe 130
Cauer (v.) 236
Cautius 236
Cavalcabo, v. 236
Cavalcantius 236
Cave, de la 236
Cavriani 246
Cebbe 116
Cebrowski v. Eckersberg 236
Cecilius, Graf 236
Cedemynchus 17
Cellarium 116
Cellarius 236
Cellenstede 251
Celler 267
Cenen 17
Centner 14
Cepolla 236
Ceppeken 116
Cerf, le 54
Cerstrate 116
Ceumern, v. 217
Chabo, de 194
Chabotius 236
Chaillet, de 83
Chambaud, v. 236
Chambers de Cultis 48
Chambre, de la 83
Chambres 14
Chambres, v. 236
Chambrier d'Oleires 236
Chamier, v. 236
Champagnat de Bernard 86
Chanovsky v. Langendorf 236
Chantelaux 30
Chantelaux, v. 242
Chapelier 154
Chappuzeau 276
Charmans 242
Chartier 236
Chartoryski 154
Charwal v. Wiecze 14
Chatelain 288
Chatolmius 236
Chauvin 236
Cheeruwen, v. 236
Chełkowski 210
Chełmicki 210
Chełmski 210
Chemnitius 154
Chemnitz, v. 236
Chesnoy, de 236
Chevallerie, de la 236, 266
Chiabrera, de 236
Chiappone 154
Chiefletius 236
Chiesa, de la 236
Chiese, v. 236
Chila 14
Chino 236
Chlade 154
Chladen 236
Chladenius 236
Chlapowski 210
Chlebowski 210, 236
Chlum 14
Chmelinski, v. 236
Chodau, v. 236
Chodkiewicz 210
Chorcke, v. 236
Chorinski, v. 236
Christian 204
Christiani 83, 91, 236[3], 252
Christians 267
Christmann 154
Christoff 229, 263
Christoffers 254, 263
Christophorus 204
Chüden (v.) 91, 236
Churschwand, v. 236
Chwalchowski, v. 236
Chwalibogowski 210
Chytraeus 236
Ciechowski, v. 236
Cieszkowski 210
Ciliano 154
Cillich 236
Cincius 267
Cioromski 210
Cisielski, v. 86, 236
Claese 242
Claessen 236
Claker 267
Clamm v. Perger 236
Clammer, v. 271
Clanner 236
Clapescenessche 72
Clapeschene 219
Clapmeier 236
Clarée 190
Clarstein, v. 236
Clary v. Altringen 236
Clasen 254
Classon 216
Clatte 184, 208, 296
Clauberg 237[2]
Clauder 82, 83, 90, 112, 237, 246
Claudius v. Claudenburg 48
Claus, Clauß 154
Clausen (v.) 91, 237
Clausenheim, v. 237
Clausnitz, v. 237
Clausniz(er) 154
Clauth 242
Cleemann 237
Cleinsorgen 116
Clemann 154, 203[2]
Clemen 264[2]
Clemens 154
Clemm 255, 264
Clemme 232[2]
Clepper 116
Clerc, le 237[3]
Clericus 5, 116, 237
Cleve 17, 116, 267
Cleymann 189, 223
Cleyne 251
Cleynehegher 73, 130
Cleynesmed 26
Clezingen, v. 141
Clingebil 26[2]
Clingenau 83
Clingenberg 216
Clinton 196
Clock, v. 237
Clodh, v. 237
Cloerlant 267
Cloick 17
Clopper 17
Closen, v. 192[2], 237
Closse (v.) 48
Clossmann, v. 248
Closter, v. 135, 237
Clot 72, 219[2]
Clot-Nartholen 17
Clotbrade 73, 220
Clothen, v. 237
Clotinecke 17
Clott 216
Cloudt, v. 237, 245
Clouere 17
Clouth 267
Cludius 91, 237
Clueck 17
Clüver (v.) 91, 197[2], 198, 237, 280
Clum, v. 80
Clummene 116
Clumne 267
Clutenius 237
Cluvenbeck 17
Cluverius 237
Cluverus 237
Cnobloch 83
Cnochen, v. 228
Cob v. Neuding 237
Cobelli 154
Coberg 91
Coburg, v. 212 St.
Cocceji 210
Coccejus 237
Coccius 237
Cochius 237
Cock 237
Cocq, le 237
Cocus 131, 237
Cocus Lurdus 131
Codenhofen, de 73
Codoné 242
Coeckenbecker 116
Coelestinus 237
Cöllen, v. 90, 237, 279
Coelln, v. 86, 91, 105, 162[2]
Cölln 237
Cölmer, v. 237
Cöln (v.) 86, 90, 116
Coenemann 91
Coenen (v.) 48, 116
Cöppen 189
Cörner 105, 154
Cöster 84
Coeverden 237
Coilner 18
Coith 56, 154, 262
Cokalf 18
Colalto, v. 237
Colasius 237
Colbe 237

Colberg 237
Colcher 196
Coldebache 237
Coldebatz 237
Coldiz 154
Cole (de) 86, 154
Colentyn 73
Colerus 237 [2]
Colhard 237
Colhasius 237
Colinius 237
Coliz 154
Collas, v. 237
Colle, à, de 72, 131, 237
Collen, van 112, 140, 207 [4], 224
Colli 237
Collibus, à 237
Collin 154
Collins, v. 237
Collmann 91
Colloredo, v. 237
Collowrat, Graf 293
Colman 116, 237
Colmann 237
Colmitz, v. 229
Colne, van 7
Colner 267
Coloma, v. 237
Colonia, de 7, 267
Colonna v. Felss 237
Colrepp, v. 237
Coltmann 197, 198
Columban v. Hochdamm 48
Combach 237
Cominaeus 237
Commerstedt (v.) 237
Compe 32, 223
Comperl 91
Comsow, v. 237
Conder 18
Conekint 116
Conemundus 26
Conerding 129, 195, 197, 198, 244, 272
Connel 195
Conopka gen. Canabaeus 237
Conrad 18, 154, 237
Conrad v. Hötzendorf 48
Conradi (v.) 86, 91, 154, 223, 232, 237, 254
Conradt 204
Conring 135
Consul 139
Conta (v.) 64, 84
Contarenus 237
Conti (v.) 14, 237
Contzen 18
Conzbruch 242
Cook White 129
Coop 254
Cop 130
Copernik 237
Copersmit 267
Copius 237
Copman 18, 72, 116
Coppel 154
Coppen 237
Coppernaghel 72
Corbin, v. 237
Cordemann 91
Cordes, Cord, Cordus 84, 91, 139, 206, 222, 237 [2]
Cordier, v. 237
Cordus 237
Cornarius 237
Cornaro, v. 237
Cornberg, v. 237
Cornelius 18
Cornet, v. 237
Corradinus 237
Corriator 26, 130 [2]
Corrigiator 131
Corrth 237
Corswant, v. 237
Cortesius 237
Cortwic 116
Corusche 14
Corusche v. Adlersfeld 48
Corvinus 237
Coruus 26, 72
Cosa v. Hradisch 48
Cosel, v. 237
Cossel (v.) 83, 210
Cost 83, 237
Costaeus 237
Coster 18, 237
Costodi 264
Cotelerius 237
Coteman 116
Cotereau, v. 237
Cothenius 237
Cothmann 237
Cotzhausen, v. 237
Coulombel, v. 237
Courles, v. 237
Courneaud, v. 237
Cours, v. 237
Covlesch 220
Cowarem, v. 237
Craca 263 [2], 264
Cracht 279
Cracovia, de 14
Cracow, v. 237
Crage 123, 159, 279, 280
Cragen 116
Crailsheim, v. 237
Crambehr 237
Cramer 16 Ahn., 86, 130, 154, 217, 223, 224, 237 [6], 291 [5]
Cramer v. Claussburg (bruch) 88, 237
Cramer v. Ehrenkron 14
Cramm (v.) 42, 56, 86, 222, 237
Cramon, v. 90, 237
Cranach 237
Crange 267
Cranichfeld 241
Crasselt 154
Cratner 154
Crato 237
Cratz, v. 237
Cratz v. Scharffenstein 237
Crauel 71, 105, 109, 222, 300
Craul 277
Crause (v.) 154, 237
Craushaar, v. 83
Crausse (v.) 48
Crauwel 90
Crawynckel 18, 116
Cray 174
Crebeke 219
Credner (Cretner) 154
Cregel 237
Creid 237
Creidius 237
Crell, v. 86
Crellius 286
Cremer 251
Crespel 84
Creueth 232
Creussigk 204
Creutz (v.) 286
Creutzburg, v. 286
Creutzenstein, v. 286
Crevet 18, 116
Creytyer 116
Criegern, v. 286
Crigk 264
Crimmer 286
Crines, Crinesius 286
Cringer 264
Crispus 26, 72, 130
Criwitz 286
Crocius, Crotz 286
Cröplin, v. 286
Croger 216
Crogere 267
Croll, Crollius 286
Crolow, v. 271
Crome 72, 110, 199
Cromen 72
Cromerus 286
Cronegg, Graf v. 286
Cronendahl, v. 286
Cronenfels, v. 286
Cronenthal, v. 286
Cronfeldt 14
Cronhelm (v.) 86, 286
Croon 197, 198, 271
Cropp 91
Crous 254
Crousaz, v. 286
Croyengreiff, v. 286
Cruceberg 267
Crucejus 286
Cruciger 286
Cruck 73
Crudoppes 72
Crüger 197, 198, 286
Cruen 280
Crul 116
Crull v. Crullius 286
Crummensee, v. 286
Cruse (v.) 18, 91, 286, 290, 298
Cruseke 131
Crusen 91
Crusius 83, 91, 216, 286
Crux, v. 78, 83
Cryselius 154
Cubach, v. 286
Culemann 91, 105, 135, 147, 148, 185, 186, 244, 245 [6], 246, 290 [4], 291 [10]
Culenberg 18
Culert 116
Culman (Culeman) 91, 186, 187, 296
Cumme 91
Cunis 154
Cuno 83, 286
Cunradi 83, 286
Cunthusen 219
Curaeus 286
Curcellaeus 286
Curdes 286
Curio 286
Curland 18
Curneman 116
Curth 154
Curtius 154, 286
Cuso 73, 131
Custos 116, 237
Cutekin 18
Cuuendal 26, 72
Cuyper, de 286
Cymiterium 26
Cyremberg 210
Cyriaci, v. 286
Czabelitzki, v. 286
Czadersky (v.) 48
Czaplicius de Szpanow 286
Czapski (v.) 210, 286
Czarnecki 210
Czarnicki 211
Czarnowski, v. 286
Czartoryski 36, 210
Czaspel 204
Czastolar v. Langendorf 286
Czechanski, v. 286
Czeicka 286
Czeike (v.) 48
Czeike v. Badenfeld 48
Czeisberg 14
Czentner v. Cententhal 48
Czepko 14
Czernin v. u. zu Chudenitz 286
Czettritz (v.) 14, 21, 22 [2], 37, 42, 83, 90, 114, 157, 158 [2], 286, 303
Czettwitz v. 111
Czibulka (v.) 48, 286
Czigan, v., v. Ccygan 14, 286
Czirn, v. 22, 286
Czornberg 14
Czudnochowski, v. 286
Czweck, v. 286

D.

Dabski 210
Dach 286
Dachenhausen, v. 84, 105, 248, 300
Dacheröden, v. 286
Dachröden, v. 83
Dachs v. Polnitz 22
Dachs, v. gen. Polsnitz 286
Dachtebicht 286
Däbriz (Däbritz) 154
Dähne 154
Dael, v. 286
Dänemark, v. 286
Dänzer 154
Daerle 18
Daeves 280
Dagevörde, v. 286
Dahl, v. 86
Dahlecke 286
Dahlen, v. 286
Dahm, v. 286
Dahm, Dham, v. d. 286
Dahme 154
Dahme, v. 286
Dahner 154
Dalberg, v. 286
Dalc 18
Dalchau, v. 286
Dalchow, v. 286
Dalcken 266
Daldorf, Daldorff, v. 14, 286
Dale, v. 286
Daleke 286
Dalen, v., v. Dalheim 286
Dalherne 116
Dalhusen 18, 116, 267
Dallwitz, v. 83, 286
Dalwich, v. 203
Dalwig, v. 90, 286
Dambrowka 14
Dambrowski 210, 211
Damerau(ow), v., v. d. 210, 286
Damerkow, v. 286
Dames 286
Damiani 154
Damitz, v. 286
Damm, Dam 7, 36, 42, 53, 62, 83, 90, 114, 163, 166, 168, 185, 202, 224 293, 301
Damm, Dam, Damme, v, van, van dem 7, 32, 35, 83, 90, 105, 121—125, 134, 152, 153, 162, 168, 280, 286
Damman 223, 227
Damme(n) 7
Dammers 91
Dammert 91
Dammus, v. 163
Damnitz, v., 286
Damnitzki, v., 286
Danckelmann, v. 83, 286
Danckquer 139
Danckwers, Dankwers 140 [4], 206 [2], 207, 208, 296 [4], 297 [2],
Danckwerth, v. 287
Danckwerts, Dankwerts 7, 90 [2], 100, 105, 122, 159 [2], 163 [3], 300
Dandorf, Dondorf, v. 287
Dangries, v. 287
Danherke 116
Daniel 91, 154
Dankesreither (v.) 48
Dankwarth 154
Dankwitz 14
Dannemann 91
Dannenberg 140
Dannenberg, v. 105, 159 [2], 188 [6], 189 [10], 287
Dannenfeld, v. 86
Dannenstern 267
Dannewitz, v. 287
Dannhauer 287
Dansseke 267
Dantziger, v. 241
Danzwitz (v.) 14, 48
Dapifer 116, 130 [2]
Darcy, v. 14, 48
Darenburch 18
Darges 128
Dargitz, v. 287
Dargolewski, v. 287
Darlader 18
Darle 116
Darsow, v. 287
Darssel 248
Dartsch (v.) 14, 48
Dassdorf 154
Dassel, v. 5 [2], 10, 23, 28, 32, 42, 53, 59, 61—64 [4], 70 [7], 71 [6], 76, 79 [2], 80, 90, 105, 109, 110, 112, 119—122, 136, 138—140 [22], 144, 151 [3], 156 [2], 160 [4], 161, 168, 172, 178, 181, 182, 185, 193 bis 200, 206, 207 [7], 222 [2], 224, 227, 238, 246—248, 252, 255, 271, 277 [4], 279, 280 [2], 287, 295—300 [8], 301, 304 [6]
Dasselmanns 110
Dathe 154
Datlen 116
Daum 241
Daun, v. 287
Daunevalt 216
Dauthe 154
Dautlebski v. Dautleb 287
Daveman 175
Daverko 154
Davier, v. 287
Davoust 36
Dazur, v. 248
Debel 287
Deben, v. 287
Debitsch, v. 21
Debschitz, v. 63, 287
Decenius 287
Dechen, v. 287
Dechow, v. 287
Dechsel 263
Decianus 287
Decken (v. d.), Deken 13, 30, 42, 90, 129, 161, 195, 196, 216, 287, 298
Decker 80, 231, 296
Dedekind 91, 224, 253
Dederode, de 219
Deecke 91
Degenfeld, v. 287
Degenhard(us) 26, 72, 130, 219 [2]
Degenkolb 86, 154
Degingk, v. 287
Dehlen, v. 287
Dehmel 154
Dehmen, v. 287
Dehn, v. 287
Dehnel 164
Dehrenthal, v. 287
Deichmann, 105, 140, 197, 198, 203 [8], 287
Deichhorn 234
Deichsel 14
Deipholt 18

Deitel 242
Delehusen 116
Delitz, v. 86, 287
Delitzsch 204, 263
Delius (v.) 83, 199, 287
Dellingshausen 216
Dellscher 267
Delreborch 116
Delsterhaus 242
Delwich, v. 90, 116, 216, 267, 287
Delwig, v. 18, 121
Dembeke, Demke 116, 287
Dembker 216
Demetrison 216
Demler 107
Demmerich 154
Dempesesse 232
Dempwolff 91
Demuth 154
Dencke(rt) 91, 245
Dene 18, 116
Deneke(n) 26, 220.
Denifle 142, 288
Dennewitz 154
Dennhardt 154
Dennstedt (v.) 83, 287
Deodatus 287
Depholte 116
Deppen, v. 287
Dequede, v. 287
Derfflinger, v. 287
Derge 154
Deringk 204
Dern, v. 287
Dernay 18
Dernbach, v. 287
Derpso 130[2], 131
Derschau, v. 42, 63, 90, 287
Dersynchusen 116
Desenberg 116
Desseler 263
Dessen 14
Dessien, v. 287
Detlaf 274
Detleuus 72
Detmarus 26, 73, 131
Detmer 216
Detmering 84, 185, 276, 300
Detschel 287
Dettlingen, v. 287
Detzloff 274
Deubner 154
Deuerling 86, 287
Deupoldt 14
Deuring 287
Deusing 287
Deutecom 287
Deutrich 154
Deutschmann 287
Dewall 83
Dewitz 86, 133, 287
Deyderode, de 73, 219
Deym v. Strzitcz 22
Dham 210
Dhey, v 87
Dhuleberg 18, 267
Dick 154
Dicka 116
Dickebein 280
Dickmann 197
Dickmann v. Secherau 48
Didden (v.) 287
Didinkhoven 18
Diebau, v. 287
Dieben, v. 4, 287
Diebes, v. 287
Diebitsch, v. 22, 42, 90, 100, 109, 287, 303
Dieck 123
Dieckern 287
Dieckhoff 287
Diecks 100
Dieden, v. 287
Diederitz, v. 287
Diehle(n), (v. d.) 91, 287
Diek 208
Dielitzsch 154
Diemantstein, v. 287
Diemar, v. 11, 287
Diendorf 154
Dienemann 154
Dienheim, v. 287
Diepelskirch, v. 287
Diepenbeck 18
Diepenbroick, v. 18, 267, 287
Diepenthal, v. 242
Diepholz 18
Diepow, v. 287
Dieppurg, Großschlag v. 287
Diepraem 18
Dier, v. 287
Diericke, v. 287[2]
Dierschen 36
Dieskau, v. 42, 61, 82, 83, 87, 90, 163[3], 173, 248, 287
Diessbach, v. 287
Diesseldorf, v. 287
Diessner 154
Diest, v. 287
Dieter 287, 290
Dieterich 203[2], 204[7], 287
Dieterichs 91
Dietert, Diethert, v. 287
Dietherr 287
Diethmers 123
Dietrich (v.) 154, 228, 263, 264[3], 287
Dietrich v. Adelsfels 14
Dietrich v. Glöckelsberg 48
Dietrich v. Landsee 287
Dietrichstein 116, 299
Dietz (v.) 154, 287
Dietz v. Dietzenstein 48
Dietzsch 154
Dieze 154
Diezelski (Zezelske), v. 287
Differt 287
Diffhusen 116
Diginchove 116
Dilft, van der 4
Dilg v. Dilgskron 4
Dilherr 287
Dillen(er), v. 4
Dillger, v. 287
Dillies 287
Dillon, v. 4
Dilsen, v. 87
Dilthey, v. 4
Dimkelsbühl, v. 87
Dimpfel 154
Dimpré 154
Dinchere 18
Dincklage, v. 4, 197, 198, 222, 242, 287
Dingelstedt, v. 287
Dingen 18
Dinglinger 154
Dinner 287
Dinstmann, v. 4
Dinzl v. Angerburg 4
Dio, di 4
Diocszeghy, v. 4
Dipau, v. 287
Dipolter v. Dipoltswalden 4
Dippich 204
Dircks 176, 253[2], 254[2], 287
Dircksen 197[2]
Diricks 287
Diring 287
Diringshofen, v. 4
Dirling, v. 4
Dirnbaum 141
Dirnemann 154
Discaltius 287
Dischberger, v. 287
Disenhusen 18
Distele 18
Distelhof 18
Distelmeyer (v.) 4, 219, 287
Distler (v.) 4
Ditfurth, v. 4, 222, 287
Dithmer 91
Dithmersen, v. 100, 294
Ditmar (v.) 4, 216, 287
Ditmer 206[4]
Dittei, v. 4
Dittel (v.) 4, 14, 154, 287
Ditten, v. 287
Ditterich 263
Ditterich v. Erbmannszahl 4.
Ditters v. Dittersdorf 4
Dittersbach, v. 4
Dittmann 55, 154
Dittmannsdorff, v. 287
Dittmar, Dittmer (v.) 4, 154, 227, 267, 287, 297
Dittmayer v. Russfelden 4
Dittrich (v.) 4, 8
Ditwin 4
Divis v. Serlink 4
Dix 154
Dlaski, v. 4
Dlauhovesky v. Langendorf 4, 236
Dobbe (v.) 4, 18, 267
Dobbe-Lyten 116
Dobbelaer 247
Dobbeler, v. 4, 42, 136
Dobberch 216
Dobbere 116
Dobbert, v. 4
Dobbin 287
Dobelmayer v. Waldenfels 4
Dobeneck, v. 4, 40, 61, 90, 205[3], 287
Dobenecker 83
Dober 154
Doberitz 264, 287
Doberrenz, Dobrenz 154
Doberschütz, v. 287
Doberstädt 259
Doberzin 287
Dobitsch, v. 4
Doblhoff-Dier, v. 4
Dobo 4
Dobraner v. Treuenwald 4
Dobranowsky, v. 4
Dobransky 4
Dobrauschkin 300
Dobrczenitz, v. 4
Dobrczensky (v.) 4, 287
Dobrekowski 154
Dobřensky v. Dobřenitz 42
Dobrodzinska 4
Dobroslaw, v. 4, 287
Dobrowitz, v. 287
Dobrowsky Ritter v. Donnerschild 4
Dobrschütz, v. 4
Dobrusky 14
Dobrusky v. Radwan 4
Dobrzinski, v. 90, 287
Dobrzikowsky, v. 4
Dobschütz, v. 4, 287
Dockum, v. 4, 287
Docteur, v. 4
Dodo à Jonckhem 287
Döbel 154
Doebelstein, v. 4
Döben, v. 4, 287
Döberitz, v. 4, 287
Döbner (v.) 154, 287
Döbschütz, v. 287
Döder v. Schönbach 4
Döhlen, v. 87
Döhler 154
Döhn, v. 4, 287
Döhnert 154
Döhren (v.) 90, 91, 105, 136, 184, 186[2], 187, 256, 287
Dölau, v. 83, 141, 287
Doelberg 116
Dölle 287
Dölling 154
Döllinger 142
Dömming, v. 4
Dönhoff (v.) 4, 18, 216, 287
Dönniges, v. 4
Döpel 154
Döpfner, v. 4
Döppmann 154
Dören, v. 90, 184, 300
Dörer 287
Dörfer 246
Dörfflinger, v. 4
Dörfler, v. 287
Dörhof 267
Döring (v.) 4, 32, 83, 87, 91, 100, 112, 122, 125, 136, 144, 154, 206, 223, 250, 287
Doern v. 4
Dörnberg, v. 4, 287
Dörne, v. 90
Dörnig 154
Dörpt, v. 287
Dörrer 154
Dörrien 91, 280, 287
Dörring, v. 4
Dörsselt, Dorsselt 154
Döry v. Jobahaza 4
Döschner 154
Dötinchem, v. 4
Dötscher, v. 4
Dohalsky v. Dohalitz 4, 14
Dohm, v. 287
Dohmeyer 91
Dohna, Burggraf v. 46, 47, 66, 287
Dolberg 242
Doleator 131, 219[2], 232[5]
Doliator 26, 72, 73
Dolezek 14
Doleczek v. Ragoznik 66
Dolenz, v. 87
Dolesky, v. 66
Dolfs, v. 66
Dolle, v. 287
Dollen (v. d.) 66[2], 213 St.
Dollindorp 267
Dolomanoff, de 66
Dolpks, v. 242
Domann 287
Domarus, v. 66
Domasczewsky, v. 66
Dombasle, v. 66
Dombnig, v. 66
Dombroick, v. 287
Dombrowski (v.) 14, 36, 66, 287
Dombsky, v. 66
Domczikowski, v. 66
Domesdach 73
Domesdaghes 26
Domhard, v. 66
Domland, v. 66
Dommes 91
Domnig, v. 66[2]
Domnisch 14
Domo, de, lapidea (Steinhausen) 26
Dompnig (v.) 14, 66[2], 287
Dompoicz, v. 287
Domski, v. 66
Donat (v.) 66, 264
Donath 154
Donauer 287
Dondorf, v. 287
Doneg 14
Donegg, v. 66
Donehoff 18
Donellus 287
Donemersky, v. 66
Donep, v. 66[2], 287
Dongelberghe, v. 66, 287
Donhof-Kalle 216
Donig 14
Donin, v. 66
Donik v. Zdanik 66
Donimirski, v. 66
Donner 154
Donnersberg, v. 66
Donop, v. 66, 287
Donowan v. Leith 66
Dons 18
Dordi, v. 66
Doren (v.) 87, 136, 184, 188[2]
Dorenbusch 18
Dorfeld, v. 66
Dorffinger, v. 66
Dorfner, v. 66
Doria, v. 66
Dorige, v. 87
Dorinberg, v. 66
Doring (v.) 4, 204[2], 207, 263[2], 264, 297[3]
Doringelo 267
Doringes, Heinr. 140
Dormentz, v. 66
Dorn, v. 66[2]
Dorn, v., u. Dobroszlawitz 66
Dorn v. Heydenburg 66
Dornau, Dornavius 66, 287
Dornbach, v. 66
Dornberg (v.) 80, 267
Dornblüth 202, 222, 300
Dornburg 18, 66
Dorne (v.) 184, 287
Dorneborch 18, 116
Dorneborgh 267
Dorney 188
Dornfeld, v. 66
Dornhof, v. 66
Dornick, v. 66
Dorninger v. Dornstrauch 66
Dornkrell v. Eberhertz 123
Dornlo 116
Dornmüller 263
Dornsberg, v. 66
Dornulf 267
Dornynck-Loen 267
Dorpowski (v.) 66, 287
Dorrien, v. 66
Dorsberg, v. 66
Dorsch, v. 66
Dorst 55
Dorstedt, v. 66
Dortanleben 18
Dorth, v. 66
Dorthe, de 66[2]
Dorthesen, v. 66
Dortmund, Graf v. 18, 31, 89[2], 90, 132[4], 165[3], 185
Dorueldessche 26
Dorville, v. 66
Dorz 154
Dosa de Mackfalva 66
Dossow, v. 66
Dost 154
Dotzauer, v. 66
Douglas, v. 66
Doupovec v. Doupow 66
Douz, v. 66
Dove 167
Doverborch 18
Down 280
Doxat de Morez 66
Doys 73[4]
Drabich 66
Drabich-Wächter, v. 66
Drabitius, v. 66
Drach, v. 66
Drachenfels, v. 66
Drachenheim (v.) 14, 66

Drachowsky v. Drahow 66
Drachsdorf, v. 66[2], 164[3]
Drachstädt, v. 66
Draechler v. Portenstein 66
Dräger 154
Draexler v. Carin 66
Dragallowich v. Drachenburg 66
Drager, v. 66
Drahamowsky v. Stibolow 66
Dragoni v. Rabenhorst 66
Drahni, v. 87
Drahotusch, v. 66
Drais, v. 67
Drake, v. 66
Draken 66
Dralle 29, 31, 61, 79, 105, 163, 200, 206, 207, 276, 279, 296[2], 297[2], 299[3], 300
Drandorf, v. 83, 241
Dransfeld (v.) 63[2], 105, 131
Dransvelde 206
Dranthem 117
Drasche v. Wartinberg 66
Drasdo 154
Draskovich, v. 66[2]
Drath, v. 66
Drathschschmidt 66
Drave 197[2]
Drazenovich 66
Drebber, v. 66
Drechsel (v.) 67[6], 154, 203
Drechsler, Drechszler 154
Dreger, v. 67
Dregere 117
Dreher 154
Dreier 141, 216, 217, 297
Dreis, v. 67
Dreiss, v. Saurbronn 67
Drelingk 264
Drembach, v. 87
Drenschede 18
Dres 117, 267
Dreschel, v. 67
Drescher 14, 154
Drescher v. Cadan 48
Dresky, v. 67
Dresler v. Scharfenstein 67
Dressentin, v. 67
Dressel 154, 221
Dressler 67[3], 154
Dreuser 67
Dreves (v.) 67[2], 300
Drewer 154
Drewes 105, 140[3], 206, 207, 296, 297[2]
Drewes v. Ostenhagen 63
Drewnick, v. 67
Dreyer 18, 91, 206, 267, 296
Dreyne 117
Dreyre 117
Dreyse (v.) 67[2]
Dreissigmargk, v. 67
Drian, v. 67
Driborg 117
Driesch, v. d. 67
Driesemont, v. 67
Driesenthal, v. 67
Drimiani 154
Drimke 87
Dringenberch 251
Drippesteyne 117
Drissner 154
Drnovsky v. Drnowitz 67
Dröge 18, 242, 267
Drögemüller 245
Dröker 216
Drösch 222
Drogendorf, v. 67
Drohn, v. 67
Drohojowski, v. 67, 210
Drolshagen 216
Droschke, v. 21
Drosdick, v. 67
Droste (v.) 18, 67[2], 117, 177, 242, 267
Drouart, v. 67
Drouin 67
Drouin de la Verte 67
Droye 216
Droyer v. d. Iller 67
Druart, v. 67
Druchtleben, v. 67
Druchtlevus 131[2]
Druckepennig 72[2], 220
Druckmüller, v. 67
Drümmel, v. 67
Drugeth v. Homonna 67
Druin 200
Druit de Severia 67
Dryer 117
Drygalsky, v. 67
Drzazenovich, v. 66
Dubbe 167, 223
Dubczansky, v. 67
Dube 167
Dubeczeck, v. 67
Dubnitzky de Nemes-Kosocz 67
Duboczy, v. 67
Dubovzky, v. 67
Dubsky v. Trzebomislitz 67
Dubsky v. Wittenau 67[2]
Duc de Surville 67
Duchat de Dorville, le 66
Duchel 296
Duchse, v. 67
Duchze (v.) 14, 67
Ducker 105, 207, 296, 297
Duckerhof 242
Duckers 116
Duckewitz 154
Duckla, v. 67
Duclos de Gondelle 67
Duden 117, 242
Duderstad, de 73, 220[3]
Duding 18
Dudith v. Werchowicz 67
Due 67
Düben, v. 4, 67[2], 87
Dücker (v.) 17, 18, 30, 67[2], 90[2], 116[3], 117, 200, 216, 217, 221[2], 242, 267
Dückher v. Hasslau 67, 90
Düczewsky, v. 87
Dühring, v. 192 Ahn.
Düker 206, 296
Dülong, v. 67
Dümbte 154
Dümeler 140
Dümmler 105
Düngden 18
Dünnewald (v.) 48
Dürckheim, v. 67[2]
Dürfeld (v.) 59, 67, 134[4]
Dürich 154
Düring (v.) 42, 67[3], 90, 105, 161, 185, 192 Ahn., 202, 271, 277
Düringsfeld, v. 67[2]
Düringshofen, v. 67[2]
Dürnitz, v. 67
Dürntaller, v. 67
Dürr 91, 154
Dürre, v. 67
Dürrendorf 67
Dürrschnabel 14
Düsterhop (v.) 24[2], 123, 139, 178
Düsterloh, v. 67
Düthon, v. 67
Dufay, v. 67[2]
Dufort 67
Dufour 83
Dufour v. Vionna 48
Dufrêsne, v. 67
Duhan 67[2]
Duhme 242
Duhn, v. 67
Duhne 154
Duiker, Duickers 18, 116
Duka, v. 67
Duker 18, 105, 116, 117, 268
Dukewitz 154
Dukworth 39
Dulfus 14
Dullack-Wensiersky, v. 67
Dullaeus 268
Dulmen 117, 268
Dulsky, v. 67[2]
Dumelos 67
Duminique, v. 67[2]
Dumpian 217
Dumrulin, v. 67
Dun, v. 67, 87
Dundi, v. 67
Dunen 117
Dungelen (v.) 18, 117, 132[2], 165[2], 268
Dungelen, v., gen. Mulsenberg 90, 165
Dungelt 18
Dungern, v. 67
Dunhoeff 117
Dunin, v. 67[2], 210
Dunk 18
Dunkel, v. 67
Dunker 67, 280
Dunkerus 18
Dunnespeckeffsche 130
Dunten, v. 67, 217
Duntze 64, 90, 105, 113, 114, 138, 172, 221
Dupuy 266
Duppen 242
Durand(t), v. 67
Duras, v. 67
Durchesne 154
Durnham (v.) 126
Duroc 36
Durschet 117
Durschit 18
Dursten 268
Durütte 36
Dusch, v. 126
Duscheniss 154
Duseburgh 268
Duselwerde 18
Dusterhop 139, 207
Dusterlohe 217
Duthe 268
Dutken 48
Duttenhofen 154
Duue 140
Duvall 123
Duval-Dampierre 126
Duve (v.) 90, 100, 105, 112, 123, 167, 186, 187[2], 224, 247, 280, 298, 303
Duvel 117
Duven 90
Duvir, v. 126
Duyker 18
Duyscher 18, 117, 118
Dwerhagen 90, 301
Dworecky v. Olbramowitz 126
Dworzak v. Kulmberg 48, 200
Dworzansky, v. 126
Dworzyansky 49
Dyck 154
Dycke, v. 126
Dyherrn, v., Dyhrn, v. 21, 126
Dyk 18
Dykere 73
Dylleke 73
Dymerden, de 26[3], 72, 73, 131, 220, 232[5], 233[2]
Dymitson 217
Dyncgen 117
Dyngeden 268
Dynklage 268
Dyrix v. Bruck u. Rothenberg 126
Dyrrhn, v. 21
Dytren 117
Dzialiński 126, 210
Dzieduszycki, v. 126, 210
Dziembowski, v. 126
Dziengel, v. 90, 126
Dzierbicki 154
Dzierzonowski, v. 126
Dziewunty, v. 126

E.

Ebart, v. 126
Ebbenchoven 268
Ebbinchusen 117
Ebeczky, v. 126
Ebel 235
Ebeleben, v. 126
Ebeleybin, v. 29
Ebelin, v., auf Friedberg 126
Ebeling 91, 100, 206, 207, 296
Ebelt 154
Eben, v. 126
Eben v. Brunn 126
Ebérgenyi, v. 126
Eberhard (v.) 26, 126, 154
Eberhard, gen. v. Schwindler 126
Eberl, v. 126
Eberl v. Wallenburg 126
Eberle, v. 126
Ebersbach 14, 154
Ebersberg, v. 83, 126
Eberschlager v. Koflegg 126
Eberschwein 268
Eberstein, v. 83, 126, 132, 133, 215
Eberstorff, v. 126
Ebert 91, 154
Eberth 84
Ebertz (v.) 14, 126
Ebinghaus 243
Ebmer v. Krieglachstein 48
Ebnár v. Kosmacow 126
Ebner (v.) 14, 48, 126
Ebner v. Eschenbach 126
Ebnet, Marschall v. 75
Ebnetter, v. 126
Ebra, v. 83
Ebertus 130
Eccardt 154
Ecensceyde 117, 268
Eccher v. Echo 126
Echt, v. 87
Echte (v.) 26, 91, 131, 154, 276, 302
Echter v. Mespelbrunn 126
Echtern, v. 223
Echtz 117
Eck (v.) 126[2], 130, 154
Eckart, v. 126[3]
Eckardstein, v. 126[2]
Eckartsberg, v. 126
Eckbrecht-Dürckheim-Montmartin, v. 126
Ecke (v.) 14, 126[2]
Eckel 18, 131
Ecker (v.) 14, 126
Ecker gen. Drechsel 67
Ecker v. Eckerstein 126
Ecker v. Eckhofen 126
Ecker v. Kapfing, Frhr. 126
Eckerath, v. 126
Eckersberg 126
Eckersdorf, v. 126
Eckert gen. v. Roques-Maumont 126
Eckhardshain 126
Eckhardt (v.) 126, 130, 154
Eckher, v. 126
Ecking, v. 87
Eckloe 18
Ecksi, v. 126
Eckstedt, Vitzthum, v. 165
Eckstein, v. 126, 154
Eckwricht 14
Ecle 18
Edel 154, 221, 300[4], 303
Edelburg, v. 126
Edelinetorpe 268
Edelmann 154, 203
Edelsheim, v. 83, 126
Edelstein 14, 126
Edenfy de Nagy-Mihaly 126
Eder (v.) 48
Eder v. Edersthal 126
Eder v. Redenthal 48
Eder v. Stiawenic 126
Edlich 154
Edling, v. 126
Edlingen, v. 56, 87
Edlmüller, Edlmüllner, v. 48
Edrlinger 126
Edsdorf, v. 87
Eelking, v. 126
Eerde 117
Effelsberg 268
Effern, v. 87, 126
Effinger, v. 126
Egel, v. 126
Egeln, v. 126
Egelnige 217
Egen 14, 126
Egenfelden, v. 126
Egenfelder, v. 126
Egenolphus 229
Eger 154
Egeren 18
Eggeling 88, 91, 244, 276
Eggemundt 268
Egger, v. 126
Eggerdes 90
Eggerding, v. 127
Eggers 42, 90, 91, 105, 127, 140, 163, 188, 206[3], 266, 276, 297[2], 298, 300, 302
Egghof, v. 22, 127
Egglester (Eglester) von Brandstädt 127
Eggynch 268
Eghardus 131
Egher v. Kapfing u. Lichtenegg 127
Egidy (v.) 36, 83, 127, 154
Egkh und Hungersbach, v. 127
Egkk, v. 127
Eglester v. Brandstädt 127
Eglo 268
Egloff, v. 127
Egloffstein, v. 127
Egmont, v. 127
Egredy, v. 127
Ehegarten zu Kohlhof und Himmelau 127
Ehen 14
Ehenheim, v. 127
Ehlers 125[2] St.
Ehmanth, v. 127
Ehrenberg (v.) 48, 127
Ehrenburg, v. 127
Ehrencron 14
Ehrenfeld, v. 127
Ehrenfels, v. 127
Ehrenhaus 154
Ehrenkreutz, v. 127
Ehrenkron, v. 127
Ehrenschild, v. 127
Ehrenstein, v. 127
Ehrenwald, v. 127
Ehrhardt 154

Ehrhardt v. Ehrhardstein 127
Ehrig 154
Ehringhaus 224
Ehrlich 48, 154, 204
Ehrlich v. Ehrenfeldt 48
Ehrnau, v. 191
Ehrt 154
Eichborn, v. 127
Eichel (v.) 127[3]
Eichelberg, v. 84
Eichelkraut 154
Eichenberg, v. 83
Eichendorff, v. 127
Eichfeld 148
Eichhäuser (v.) 14, 127
Eichhofen 154
Eichhoff (v.) 48, 127, 244
Eichholtz, v. 22, 103, 127[2]
Eichhorn (v.) 87, 91, 127, 154, 300
Eichhorst 84
Eichler 154, 297
Eichler v. Auritz 127
Eichler, Ritter v. Eichkron 127
Eichmann, v. 127
Eichthal, v. 127
Eicke, v. 37, 127, 158[2]
Eickel (v.) 90, 132[2], 268
Eicken, v. 87, 127
Eickstädt, v. 127[3]
Eidtner (v.) 48
Eiff, v. 127
Eiger 154
Eike 18
Eikel (Ekel) 117
Eikman 18
Eilenbergk, v. 264
Eilers 197, 206
Einbeck, v. 127, 154
Einberger v. Einberg 127
Einem, v. 32, 42, 71[4], 93, 105, 127[3], 161[3], 163, 208, 222, 276[3], 298, 300
Einert 154
Einfeld 91
Einhoff 199
Einpacher, v. 127
Einsiedel, v. 42, 64, 82, 83, 87, 93, 105, 109, 127, 135, 178, 189, 228
Einwald, v. 127, 154
Eisackwitz, v. 127
Eiselsberg, v. 127
Eisenbach, v. 127[2]
Eisendecher, v. 127
Eisenhart, v. 127[3]
Eisenreich (v.) 14, 127
Eisenschenk, v. 127
Eisenschmidt, v. 127
Eisersdorf, v. 127
Eisfeldt, v. 87
Eisleben 189
Eisner v. Eisenstein 127
Eissersdorf, v. 127
Eissler 154
Eissmann 154
Eissner 154
Eitner (v.) 14, 127
Eitzen, v. 87, 279
Eitzing, v. 127
Eizenberger 243
Ekelinchoven 268
Ekensteen, v. 127
Ekholt 90
Elbe, v. 127
Elbe-Carnitz, v. 127
Elbel 154
Elbel und Grunau, v. 127
Elben, v. 127
Elberfeld, v. 243
Elbert 154
Elbinghauss 154
Elbogner 14
Elckan 154
Elckershausen, v. 127
Elderen, v. 127
Eldern, v. 127
Eldershusen, de 219[2], 232
Eldereckeshusen, de 219
Eldingen, v. 222
Elditt, v. 83, 127
Elditten, v. 127, 278
Eldögh v. Laszoralfa 127
Elegast 117
Elegerus 232
Elern, v. 127
Elers 91, 296
Elert 217
Eliatschek von Siebenburg 127
Elkershausen, v. 127
Ellbögner v. Unterschönfeld 127
Ellener 18
Ellenrieder, v. 127
Eller, v. 127, 243
Ellerbach, v. 127
Ellerhusen 232
Ellerndorf 140
Ellers, v. 127
Ellerts, v. 127
Ellingehusen, de 26[3], 72, 131[2], 219, 220[2], 232
Ellingerus 239[3]
Ellingh 268
Ellissen 91
Ellrichshausen, v., Frhr. 127
Ellrodt, v. 127
Elmelo 117
Elmendorff, v. 127
Elmendorp 268
Elmerinchusen 117
Elmpt, v. 127
Elner 117
Elnere 18, 268
Elrichshausen, v., Frhr. 127
Els, van 16 Ahn.
Elsasser 154
Elschner 84
Else 18, 268
Elsenheim, v. 127
Elsepe 18, 268
Elsheim, v. 127
Elslo 117
Elsner, v. 127
Elsner v. Gronow 127, 211[2]
Elsnitz (v.) 14, 127
Elspe 117
Elster 91
Elstermann v. Elster 127
Elsznitz, v. 241
Elten, v. 145, 159
Elter, v. 127
Elterlein, v. 83, 88, 113, 127[2]
Eltester (v.) 190
Eltz (v.) 42, 105, 156[2], 190, 248, 303
Eltze, v. 93
Eluekerode, de 219
Elvenich, v. 190
Elver 24, 42, 93, 119, 121[4], 122, 140[2], 197, 198, 297[6], 298
Elverfeldt (felde) (v.) 18, 90, 117, 190, 268
Elvern, v. 52, 53
Elvers 64, 93, 105, 156[2], 163, 197, 198, 207[2], 295, 296, 300
Elvert (v.) 42[2], 190
Emanuel 154
Embde, v. d. 190
Embden, v. 190
Embeke, de 131, 219, 220[2]
Emerich, v. 190
Emescare 117
Emeten 18
Eminowitz, v. 190
Emme, v. 117, 190
Emmerich 154
Emmete 268
Emminger, v. 190
Emminghaus, v. 190
Emmius 253
Empel 18
Emperger, v. 190
Emrich 190
Encke (Enke) 154
Enckevoirt, v. 190
Enckevort, v. 190
Enckhausen 91
Endachthe 117
Ende 190
Ende, v. 56, 83, 88, 141, 190
Ende, am 190, 241
Endel 154
Endeman 131, 232[2]
Enden 268
Enderer, v. 190
Enderlein (v.) 154, 190
Enders (v.) 88, 154
Endert, van 190
Endres 154
Engedes 217
Engel (v.) 36, 93, 103, 154, 190, 202, 204, 263[2], 264, 271
Engel v. Engelfuss 190
Engelbrecht (v.) 83, 91, 93[2], 105, 163[6], 190, 300
Engelbrechten, v. 91, 190
Engelhard(t) (v.) 63, 117, 154, 190, 217[2], 233[2]
Engelhart v. Schnellenstein 190
Engelhaus, v. 190[2]
Engelke 276
Engelmann, v. 154, 190
Engelraddinck 268
Engels 106, 299
Engelschalk, v. 190
Engelschall 154
Engelskirchen, v. 190
Engelssen 268
Engelthal von Ehrenhorst 190
Engere 268
Engert(h), v. 190
Engeström 210
Engl (v.) 48
Engl v. u. zu Wagrain 190
Engler 154
Englert 278
Englisch, v. 190
Enhus 117
Enis v. Atter 190
Enkevort 190
Enneccerus 91
Ensch, v. 190
Enschede 268
Ense (v.) 18, 117, 190, 268
Enter 29
Entress, v. Fürsteneck 190
Entzmann v. Wichmann 190
Enyetter, v. 190
Enzberg zu Mühlheim, von 190
Enzenberg, v. 190
Enzmann 154
Eörffy v. Köváoörss 190
Eötvös v. Vásáros-Námény 190
Epen van 185, 234[2], 235, 289
Eperjesy v. Szásvaros und Toti 190
Ephraim 154
Episcopi 26
Eppan, v. 190
Eppen, v. 190, 235
Eppenhausen 18, 117
Epperlein 154
Eppingen, v. 190
Eppinger, v. 190
Eppinghoven, v. 190
Epplen v. Hartenstein 190
Eppstein, v. 190
Eppynchus 268
Eptinger, v. 190
Erasmi v. Huldenberg 48
Erath, v. 190
Erbach, v. 190, 299
Erben, v. 190
Erberg, v. 190
Erbsmehl 148
Erckert, v. 190
Erdélyi, v. 190
Erdmann (v.) 154, 190
Erdmannsdorff, v. 83, 88, 190
Erdödy, v. 190
Erdtel 154
Erdtmann v. Erdtmann 190
Erffa, v. 88, 190
Erfurt (v.) 54, 88, 154
Ergeste 18
Erggelet, v. 190
Erhard(t) (v.) 91, 154, 190
Erhart, v. 190
Erhart v. Erhartstein 190
Erichsen, v. 190
Erichson 217
Erkenprecht, v. 190
Erlach, v. 190
Erlanger, v. 190
Erler 154, 288
Erley 18
Erlsfeld, v. 191
Ermann 143, 289
Ermbertus 232
Ermel 154
Ermes 217
Ermisch 8, 202
Ermler 154
Ernau, v. 191
Ernbach, v. 88
Ernest, v. 83
Ernestus (i) 26, 72, 73, 154
Ernesty, v. 191
Ernst (v.) 100, 122, 191, 208, 209, 264, 300
Ernst v. Rosenau 191
Ernsthausen, v. 191
Erös, v. 191
Erös de Bethlenfalva 191
Erolzheim, v. 191
Erpsen, de 232
Errnst 207
Erskine, v. 191
Ertborn, v. 191
Ertenberg z. Freienthurm, v. 191
Ertel 154
Ertel v. Krehlau 191
Erthal, v. 191
Ertel v. Seau 191
Ertmarus 26
Erwerdessen (v.) 251
Erwitkamp 18
Erxleben (v.) 91, 191
Erythropel 147, 276, 290
Esbeck, v. 191
Esbeke (de) 18, 130, 131, 219[2], 220, 232
Esbern 108
Esch, v. d. 191
Eschberg, v. 191
Esche 100, 122, 154
Eschenbrender, v. 191
Eschenbrugg, v. 60
Escher 154, 197[2]
Escherich, v. 191
Escherny, v. 191
Eschke 154
Eschstruth, v. 191
Eschwege, v. 112, 191
Esebeck, v. 84, 191
Esebeke, de 26, 72
Eselborn (v.) 133, 299
Eskeles (v.) 191
Esken 91
Esmarch, v. 191
Esmarck 191
Espenhain 154
Espigni 154
Espinol, v. 191
Esschershusen, de 220
Essen (v.) 18, 36, 117, 191, 206, 208, 243, 268, 297
Essenius 154
Essex 154
Essin 14
Essler 154
Esslinger, v. 191
Esslingh 243
Eßtergaly, v. 191
Estenberg 191
d'Ester 191
Esterházy-Galantha 191
Estler 154
L'Estocq, v. 42, 68, 83, 93, 191
Estorff, v. 64, 79, 83, 93, 100, 105, 114[2], 122, 146, 161, 168, 182, 191, 227[2], 272, 298
Ethlen 117
Ettmayer v. Adelsburg 191, 210
Ettmüller (v.) 154, 191
Ettrich 154
Etzbach 268
Etzdorff (v.) 83, 191
Etzel, v. 191
Eucke 154
Euen, v. 191
Eule (v. d.) 88, 154
Eulenburg 191, 289
Eulitz 154
Euliz 154
Eurich 154
Eveck 117
Evensen, v. 124[2] St.
Everdes 91, 246
Evergodessen, de 26, 73[2], 131, 220
Evers (v.) 91, 191, 222
Eversbach, v. 191
Evinchus 18
Ewald (v.) 32, 105, 191, 300
Ewangelier 191
Ewert 246
Excorriator 73
Exterde, v. 191
Eyb, v. 191
Eyben, v. 191
Eybschütz 154
Eycede 117
Eyck (v.) 191, 268
Eyclo 117
Eye, v. 191
Eyen 154
Eyerl v. Eyersberg 191
Eyerl v. Liebeneich 191
Eygelsonden 117
Eykelen 18
Eyken 18
Eylbrecht 148
Eyle 268
Eyler 154
Eyll, v. 243
Eyll v. Swöyschnitz 191
Eyller, v. 191
Eymbeke, de 26
Eynatten, v. 191
Eyner 154
Eynern, v. 191
Eyngehusen 268
Eyre 18
Eyring 154

Eyrl v. u. zu Waldgriess u. Liebenaich 191
Eyselt, v. 191
Eysenhardt, v. 191
Eyser v. Eysenfeldt 14
Eysold 154
Eyss, v. 191
Eysselsberg, v. 127
Eyssfelder 241
Eyssler 154
Eyttener 263
Ezel, v. 191

F.

Fabecki 210
Faber 72[3], 73[2], 131, 154, 210, 219, 232[2], 268
Fabian 154, 202, 229, 263, 264[2]
Fabion 243
Fabri 243, 268
Fabrice, v. 36, 70
Fabricius 241
Färber 279
Fäsch 154
Fahlbusch 80
Fahle 161
Fahne, 132
Fahnenfeld 154
Falcke 74, 83, 154
Falckenhagen 295
Falke 154, 177
Falkenberg 14, 218
Falkenborch 117
Falkenburg 268
Falkenhayn 165
Falkenhein v. 48
Falkenheiner 234, 288
Falkenreich 272
Famars, de 193
Farensbeke 218
Farnsbach 18
Fasolt 204
Fassel 154
Fasshauer 154
Faszmann 36, 218
Faust 154
Faust v. Sturm 14
Faustgross (v. Sachsenthal) 48
Favreau 154
Fay, du 193[2] Ahn.
Feder 207
Federson 218
Fehrentheil, v. 303
Fehrmann 154
Feidtel 88
Feilitzsch (v.) 42, 75, 83, 93, 114, 122, 168, 185
Feise 105, 299
Feistkorn 164
Felbiger (v.) 14, 48
Felde, v. d. 88
Felden 14
Felgner 154
Feller 154
Fellinger 154
Fellner (v.) 48
Felner 259
Felss, Colonna, v. 48, 237
Feltrupp 197[2]
Fengler (v.) 48
Feniscarius 130
Fentzel 14
Feral, ô 173
Ferber 36, 76, 83, 93[2] 112, 163, 202, 223, 224
Ferdinand, Pr. v. Preussen 36
Ferger 154
Fermentarius 117
Fernemont 14
Ferox 268
Ferwer 163
Fersen 218
Fesser 228
Fetner 154
Fetter 203
Feuerlein 154
Feulner 280
Feurigk 204
Feustel 154
Feyge 243
Ffranke 268
Fichard, v., Geschl. Geschichte 134
Fichtenberg, v. 241
Fichtner 154
Ficke 154
Fickemund, v. 173
Fickenwirth 154
Ficker 154
Fickler 154
Fiebing (v. Bogen) 48
Fiecken 218
Fiedler 154
Fieker 7, 27, 139, 162, 163, 255
Fiffhusen 18
Fihauser-Miaczow 210
Finck v. Finckenstein 210
Findekelt 229
Findteyßen 203
Fink (v.) 48
Finkelhausen 88
Finsinger 55
Finster 83
Finsterbusch 154
Fira 218
Firnhaber 91
Fischer 48, 91, 154, 208, 260, 280, 299
Fischer v. Fischersbach 48
Fitsch (v,) 48
Flach 154
Flachenfeld 14
Flacht v. Flachenfeld 48
Flammerdingh 192 Ahn.
Flätschger 154
Flecenscilt 117
Flechsing 154
Fleck 84
Flecking 154
Fleedern 18
Fleischer 86, 154, 192, 203, 261
Fleischhammer 154
Fleischauer 14
Fleischhauer v. Fleischhauern 48
Fleischhut 275
Flemming (v.) 14, 83, 87, 154, 173, 218, 262
Flesch 204
Fleurquen 272
Fley 243
Flick, v. 248
Fliessenbach (v.) 48
Flodwel 207
Flöcker 243
Flöhring 154
Flohr (Florr) 154, 280
Floid, General 128
Floresky 154
Florin 14
Floß 154
Flotho 91
Fluck 210
Flügel 154, 230
Flügge 154, 206
Flüke 268
Fluerueldе 18
Fluesske (v.) 48
Flugge 140
Flummen 268
Flusske 14
Fluwerk 121
Fochtmann 154
Fock, v. 173, 218
Foeckler 268
Fölckel 14
Föller 268
Först 48
Förstemann 289
Förster 48, 154, 245, 280
Folger 263
Folgersberg 14
Folkersam 18
Fontaine, la 173
Fontem, apud 26
Forberger 93
Forchtenau 14
Forckert 154
Forell, v. 294
Foresto 18
Fornax 117
Forner 154
Forst 268
Forster 204
Fort, Revilliod et Fick 235
Fortram 154
Forwerck 241
Foster 288
Frähnlin 141
Franck 91
Francke (Francken) 74, 86, 91, 243, 263
Francken 243
Franckstein 14
François 18, 117, 268
Frank (v.) 36, 210
Frank v. Franckstein 48
Frank v. Giesbach 14
Franke, Francke 154, 268
Frankenberg v. 84, 86, 173
Frankenfeld 91
Frankenhielm 218
Frankenstein 42, 61, 105
Frankfurten 218
Franquen 14
Frantz 91, 261
Franz, Frantz 154
Franz v. Frankenheim 48
Franze, v. 173, 261
Franzenau 14
Frauer 154
Fraundorf 154
Frauwenhover 268
Fraysichselbst v. Freydenpach 48
Freckenhorst 18
Freckmann v. Rosenfeld 48
Frederichs 203
Fredro 18
Freericks 254
Freerks 253
Freese 207, 297
Frege (v.) 100, 123, 154
Frei 264
Freiberg, v. 202
Freibergk, v. 204[2], 263
Freiderick 263
Freidl 101
Freiseken 18
Freisen 288
Freißleben 141
Freitag (v.) 14, 35, 204[2], 263[2], 264
Freitag v. Japroschin 48
Freninger 235, 288
Frenzel, Frentzel 154, 223
Frenzius 154
Frerick 100
Frese (v.) 140, 184, 206[3], 207[3], 208, 271, 296[4], 297
Freseken 117
Fresen 140[2], 297
Fresenborgh 254
Fresendorf 268, 297
Freudel 229
Freudemann 255
Freudenburg 154
Freudenthal 110
Freund 154
Frey 36, 154
Freyberg (v.), Freyberger 154, 173
Freyburg, v. 83
Freydanck 241
Freydorf 154
Freyenmuth, v. 173
Freyer (v.) 48
Freygang 154, 241
Freynick 154
Freyse 195
Freytag (v.) 91, 154, 243, 268
Freywald, v. 83
Fribo, Fürst 94
Fricke 91, 154, 223, 245
Frida v. Frid 48
Fridag 218
Friebel 154
Fried 14, 154
Friedebach 91
Friedel, Fridel 154, 223
Friedemann 154
Friedenberg 14
Friderich 154, 203[4], 204[2], 263[2]
Friederichs 80, 135, 154, 184, 197, 280, 300
Friederici 154
Friedlaender 234[2], 235, 241, 289
Friedolin 154
Friedrich 91, 223, 263
Friedrichs 30, 53, 80, 91, 93, 100, 105, 122, 160, 161, 163, 182, 184, 300, 301
Friemel 14
Friemoth 243
Friese 14, 56, 91, 154, 210, 271
Friesen (v.) 84, 162, 173, 212 St., 218, 229, 274
Friesendorff, v. 30, 32, 93, 105, 122, 164, 184, 222
Friesland 91
Frigel 154
Frischdatschky v. Rosenhayn 48
Frischdatzky 14
Frischmann v. Ehrencron 14
Frisendorff 164
Fritsch, v. 83
Fritsch v. Jagerau 48
Fritzsche, Fritzsch, Frizsch 154, 174
Frobel 241
Frobelwitz 14
Froben 154
Frobergk 203[5], 204
Froberigk 204[2], 264[3]
Fröde 154
Frölich 14
Fröhlich (v.) 36, 154
Fröhlich v. Freidenfels 48
Fröhninger 154
Fröhnle 221
Fröner 203
Frohberg 154
Fromberg, v. 173
Fromhold (v.) 48, 189
Fromme 91
Frommherz 154
Fronhofer 154
Fronsperg 214
Frotzscher, Frotzsch 154
Frühauf 154
Frysing 18
Frytag 18
Fuchs (v.) 57, 96, 154, 192 Ahn., 204, 215, 223
Fuchs v. Todtenfeld 48
Fuckert 154
Fuerlein 154
Fürst (v.) 14, 48
Fürstenauer v. Fürstenau 48
Fürstenberg (v.) 18, 36, 218, 243, 268
Fürstenbusch Edler v. Gassenegg u. Auegg 48
Fürstenhoff, v. 83
Füssel 154
Fuhrlohn 14
Fuhrmann (v.) 83, 93, 202, 302
Fulman 206
Funk, v. Funck 36, 42, 83, 163, 168
Funke, Funcke 154
Funkelt 174
Furup 176
Fussinger 278
Futhem, de 26

G.

Gabelentz, v. der 36, 93
Gablentz (Gablenz) (v. d.) 36, 83, 165, 173
Gabliński 210
Gabriel, v. 83
Gabrucque 14
Gabsch 154
Gackenholz 91, 148
Gade 207
Gadegast 154
Gadin v. Lohauen 48
Gaebler 36, 154
Gaedeke 154
Gänsel 229
Gärtin 154
Gärtner (v.) 83, 154
Gärtner v. Grüneck 14
Gaetke 140
Gaffron, v. 21
Gagern, v. 42, 93, 161
Gahlen, v. der 123
Gaizsch 154
Gajetanus 243
Gajewski 210
Gakenholt 280
Galen 18, 117, 243, 268
Galhain 215
Gall(e) 154
Gall, Frhr. v. Burgkh 48
Gallas, v. 48
Gallasch (v.) 48
Gallowey 14
Galyn 117
Gambach 117
Gamen (v.) 14, 48
Gandera, de 73
Ganderssen, van 219, 220
Gandertzen 218
Gandra, de 232
Gangloff 154, 241
Gannesberge 177
Ganser (v.) 48
Gansleber 243
Ganzauge, Ganssauge 154
Ganzstück 14, 48
Ganzstück v. Hammersberg 48
Gappisch 154
Garavaglie, de 173
Garbar 154
Garbe 297[2]
Garben 70, 71[5], 207, 208[2], 296, 297
Gardape 19, 117, 268
Gardeleben, v. 80
Gardie 218
Gardin, a 173
Gare 268
Garkelenhusen 19

Garlop 23
Garsdurff 241
Garsen 100
Garßen 35, 123, 246, 266
Garßenbüttel 139
Garten 154
Gartenberg 84
Gartmann 87
Gartz 14
Garve 296[5], 297[4]
Garven (Garuen) 139, 140[9], 206[5], 207[2], 208, 296[5], 297[4]
Gaschin, v. 48
Gassel (v.) 84, 154
Gasseman 78, 131
Gasser (v.) 48
Gassitius 291[6]
Gassmann 78
Gast 154
Gauch 154
Gaudig 154
Gaudlitz 154
Gaue 154, 296
Gaugg 154
Gaugrebe, v. 243
Gaugreben 117
Gauniz 154
Gebauer 14, 83
Gebhardt 84
Gebhardi 23, 144, 151, 156, 163[2], 183, 290
Gebler 261
Gebser 91
Gedtke 296
Geelhand, v. 243
Geerds (Geerts) 176, 253[2], 254
Gehe, v. 83, 229
Gehre 154
Gehrich 91
Geigenmüller 154
Geiler, Geyler 154
Geisberg, v. 100
Geise 91
Geisel 154
Geismar, v. 36, 56, 84, 173
Geissler (v.) 48, 154
Geißendorf, v. 80
Geissmer 279
Geist u. Hagen, v. 48
Geitel 80
Gelbing 154
Gelbke 154
Gelbricht 154
Geldern, v. 207
Geleen 117
Gelfert 154
Gelinchusen 19, 60
Gellern 268
Gellhorn (v.) 22[2], 42, 93
Gelingehusen, van 219
Gelreman 268
Gelynchen 19
Gembicki 210
Gembke 243
Gemen 19, 268
Gemmingen, v. 173
Genephe 268
Gensel 154, 301
Gentener 264
Gentschütz, v. 173
Gentzsch 154, 241
Georgen 14
Georgenstedt 154
Georgi 154
Geppert 210
Geradehand 154
Gerardi 243
Gerbel v. Gerbelsberg 48
Gerber 154, 203[2], 204[2], 241
Gerbert 154
Gerberth 14
Gerbig 154
Gerbing 243
Gerbode 72
Gercken 121, 123
Gerdes 19, 278
Gerding 91, 185
Gereke 26
Gerhard 223
Gericke 91
Gerike 130
Gering 140, 187[4], 207[3]
Gerisch 154
Gerlacus 220, 232
Gerlach 83, 202, 203
Gerlich 264
Germar, v. 7, 29, 76, 78, 93, 112, 161[2], 162, 163[2], 164[10], 166, 203, 277, 278, 300[2]
Gernegroz 154, 268
Gerresheim 154
Gerrits 175
Gersch (v.) 48
Gersdorff, v. 141[2], 165, 173, 203, 274
Gersen 154
Gerstäcker 36, 83, 165, 248, 303
Gerstel 16 Ahn.
Gerstenberg (v.) 59, 108, 188, 241, 246, 271
Gerstenberger 155
Gerstenkorn 91, 188
Gerstmann 14
Gerstorff, v. 141, 228
Gertram 227
Gervinus 83
Gervin 155
Geschüssler 259
Geseke 268
Gestewitz 155
Gesyke 117
Getuls 297
Geuerdes 117
Geusau, v. 83, 173
Geuwenich 268
Gewin 246
Geyder 155
Geyer 155
Geyr 75, 268
Geysing s. Kölbel v. G.
Geysmaria, de 73[3], 130
Gfug, v., Graf 48
Ghelenbeke 117
Ghellingehusen 26
Ghemen 117
Ghennep 117
Ghereco 26
Ghereke 220
Gheringes 220
Gherink 19
Gherlach 263, 264[2]
Gherlich 263[3], 264[2]
Gherwer 117
Gheseke 19
Gheyleworst 233
Gheeysmar, de 232[2]
Ghevoldehusen 72, 73
Gheysmar, de 73[2], 232[2]
Ghir 72, 130
Ghodescalcus 72
Ghronau, v. 243
Ghuldine 219
Ghyr 268
Gibbosen 219
Giebelhaus 202
Giebner 155
Giepelt 155
Giepfriedt 155
Gier 155
Giesel 155
Giesemann, Giessemann 155
Giesenburg, v. 48
Giesewell 91
Giesler 243
Giessmann 231
Giessner 155
Giezelt 155
Giganski 210
Gigas 14
Gigas v. Riesenstein 48
Gilardoni 96
Gildemes 218
Gilgenheimb, v. 199
Giller 262
Gillerski, v. 83
Gilbert 155
Gilles 268
Gilli 155
Gilsen 218
Gilsheim 218
Gilten, v. 32, 62, 64, 178
Gimeter 218
Girsewald, v. 222
Giseler 251
Gladbeke 19
Gladebach 268
Gladebeke, de 72[3], 220
Gladewin 155
Gladiator 26, 130
Glänzel 155
Glaesel 36, 155
Gläser 155
Glättner 155
Glafey (v.) 14, 173
Glan, v. 135
Glandorff (v.) 48
Glasenap 218
Glaser 135
Glaser v. Sitzendorf 243
Glasewald 155
Glaß 155
Glassmann 155
Glaubitz, v. 21, 22, 37, 158[2]
Glauch 155
Gleichen (v.) 19, 83
Gleichmann 155
Glene 117
Glettler 155
Gliehmann 155
Gliere 155
Gliesche 155
Glirri 155
Globig (v.) 83, 155
Gloden 268
Glöckelsberg 14
Glöckner 155, 192 Ahn.
Glöckner v. Glückenstein 14
Glöde 119, 121[2]
Glöden 24
Gloger v. Schwanbach 48
Glogner 155
Glokemann 280
Glotz 210
Glubos 14
Glück (v.) 155, 173
Glümer 125 St., 208
Glumann 155
Gmelin 155
Gnauck 155
Gneuß 155
Gnüchtel 155
Gobel 264
Gobelsche 72
Gobin 14
Godefridi 243
Godesberg 243
Godessen 219
Goebel 155, 241, 275, 279
Goeben, v. 181
Göbner 155
Göckeritz (v.) 155, 229
Gödecke 91
Göhle 155
Göhler 155
Göldner 155
Göllnitz, v. 21
Göpel 155
Göppert, Göpfert 155
Görbing 155
Göring 91
Görisch 155
Göritz 155
Görlich 155
Görmar 164[3]
Görne (v.), Görn 83, 155
Görner 14, 155
Görniz 155
Görtz gen. Wrisberg, Graf 84, 212[3] St.
Görschen, v. 83
Göschel 155
Gössel (v.) 155, 199, 224, 279
Gössinger (v.) 48
Gössnitz, v. 83
Göstaffen 108
Goeszel 199
Göthe 278
Göthel 155
Götte 278
Göttfart, v. 57
Göttlich 155
Götz (v.) 42, 155, 166, 173, 203, 231, 275, 280
Götz v. u. zu Lewenroth 48
Götz v. Olenhusen 42, 93, 100, 122, 208
Goetze (v.) 83, 91, 93[2], 163, 166, 185, 203[4], 223
Götzen, v. 6, 42, 48, 93, 111, 135, 166[6], 228, 246
Götzendorf-Grabowski 210
Göz (Göze) 134[2], 155
Gogreue 117
Goldachs (Goltochs), v. 202
Goldacker, v. 83, 112, 155
Goldammer 155
Goldbach 14
Golde(n) 155, 241
Goldeck, v. 248
Goldfriedrich 155
Goldmann 155
Goldschmieden, v. 104
Goldschmidt 19, 155
Goldstein, v. 83, 173
Goldstücker 155
Golle 155
Golstein 117
Golthan 264
Goltsmit 19
Goltsmyt 218
Goltz (v. d.) 46, 47, 203
Goltzsch 263, 264
Golz 155
Golzsch 155
Goner 260
Gonnentvelde 19
Gonzaga, v. 84
Gordon 210
Gore 19, 117
Gorges 159
Gorski 210
Gorzenski 210
Goseke 187
Goseko 72
Gosewisch 91
Goske 105, 300
Goski 210
Goslaria, de 73
Gosler 207[2]
Gosman 243
Gote 117
Goteman 73
Gotha, v. 174
Gothe 155, 278
Gotko 14
Gotsche 263
Gotthardt 230
Gottleber 155
Gottschalck 155, 301
Golttschald 155
Gottschall 155
Gottwald (v.) 48
Gotze 220[2]
Gotzsch 264[2]
Gotzschen 54
Gowinius 218
Graben in Stein, de 174
Grabenstein 91
Grabowo-Grabowski 210
Grabowski 210
Grabsen 155
Grabski 210
Graebe zu Graebeborg und Hemsoe 210
Gräbner 155
Graefe 36, 42, 155
Graeff, de 164
Gräger 204[2], 263
Gränsing 299
Gränze 155
Graes 19, 243
Grätzschel 264
Gräve 42, 207
Grävenitz, v. 83
Graf 155, 280
Grafe 241
Grafschaft, v. 243
Grager 264
Grahl 155
Graln 241
Grandon 14
Grans 268
Grascaph 268
Graschap 19
Grasse 19
Gratzet 263
Grau 155
Graudlitz 155
Graue 19, 233
Graugans 100
Graul 93
Graupitz 155
Graupner 155
Graurock 123
Grauwel 105
Grave 218, 268
Gravekamp 19
Grawe 165
Grawen 19
Grawerock 232
Grebel 241
Grebner (v.) 48
Greding (Gerding?) 155
Green 155
Greff 218
Gregersdorff, v. 14, 37, 111, 158[5], 303
Gregor 155
Gregory (v.) 83, 155
Greif-Lindsay 14
Greiffenstern 14
Greiff 204
Greiner, v. 174
Grelff 14
Grell 203
Grellehain 263, 264
Greller 155
Grellet 289
Grellmann 155
Gremberg 268
Gremmel 14
Grenzsch 155
Grepelinch 117
Gresse 204
Gretsch(e) 155
Gretz 204, 264
Gretze 297
Gretzen 296
Greuelsen, de 232
Greulich 155
Greussen, v. 7
Greve 91
Grevekin 268
Grevel 31, 164, 279
Grevele 268
Grevelsen, de 232

Greyse 19
Gridtenscheyt 117
Grieben 76
Grieber, Griebe 155
Gries 222
Griesheim, v. 80, 83, 174
Griessen 19
Grimberg 19
Grimbergen, v. 105
Grimlo 268
Grimm (v.) 48, 155
Grimmer 155
Grimmeren 117
Grimsehl 91
Grintberg (Grindberg) 117, 268
Grisebach 91, 276
Gritzner 62, 211
Grobe 241
Grodetzky 14
Grodkow 210
Grodwalsky v. Grodwald 48
Gröben, v. d. 210
Groeneveld 175
Groenewold 254
Grönhagen 243
Grössel 155
Groeve 268
Groh 155
Grohmann 155
Groizsch 155
Grolle 268
Grona, de 26[2], 72[2], 73, 130, 219, 220[3], 232
Grone 220, 268
Groneberg 78
Groenefeld 175
Gronkau, v. 174
Groot, de 153
Grope 91, 131
Gropere 219, 220
Gropp 91
Grosch 155
Groschupf 91
Grosett, v. 174
Gross (v.) 14, 83, 93
Gross v. Milwald 58
Grosse 83[2], 91, 173, 203, 204[2], 263[2], 264
Grossen 174
Grossenhain 263
Grossmann 36, 155
Grote, Frhr. 91, 100, 105, 123, 243, 268
Grotefend 234
Grothe 218
Grothus (v.) 19, 42, 79, 83[2], 184, 210, 243, 300
Grothusen, v. 93
Grotthausen 218
Grotian, v. 271
Grousselt 117
Grovermann 276
Groyne 117
Grubbe 178, 248[2]
Grubben, v. 93
Grube 42, 64, 93
Gruben (v.) 12, 30, 38, 93, 109, 110, 112[2], 124 St., 128, 185, 195, 248, 279
Grubener 204
Gruber 155, 243
Grudtner 155
Grudup 268
Grudzielski 210
Grudziński 210
Grübler 155
Gruel 203[2], 222, 268
Grünberg (v.) 19, 174
Grüneberg 291[2]
Grüner (v.) 14, 31, 48, 58, 261
Grüner v. Grünfeld 48
Grünewald 36, 155, 218
Grünler 155
Grünroth, v. 202
Grüter 268
Grütter 91
Grütze 155
Grützner 202, 204
Grüzer 155
Gruhl 155
Gruhner 155
Gruiter 117
Gruithausen, v. 243
Gruithuis 19
Gruits 117
Grul (Graul) 263[2], 277
Grula 203
Grule 204[2]
Grumbach (v.) 48, 174
Grumpelt 155
Grunauer 14
Grunaw 14
Grund 14
Grundig 155
Grundmann (v.) 48, 155
Gruner 155
Grunert 155
Grunewiz 155
Grupe 91, 195
Grupen 91
Grussenberg 91
Gruszere 268
Grutenscheit 268
Gruter 268
Grutzen 7
Gruwel 19, 117, 268
Gryp 268
Grypeshope 117
Guaita, v. 245
Gube(n) 155
Gubisch 155
Guby 189
Guden 91
Guding 140
Güchen, v. 174
Gühne 155
Gülcken 155
Güldner 155
Günderode, v. 202
Günold 155
Günterodt, v. 228
Günther 36, 91, 155, 218, 235
Güntzel 155
Günz (Güntz) 36, 155
Gürtler 155
Gütig 14
Güttinger 241
Guigly 128
Gulda 204
Gule, v. 123
Gumpert 210
Gumprecht 155
Gundermann 88
Gundersdorp 19
Guneman 19
Gurlat 84
Gurowski 210
Gustedt, v. 124 St.
Gustavson, Graf 134
Gutakowski 210
Gutbier (v.) 83[2], 93, 183, 300
Gutfeld 80
Gutkäs 155
Gutmann (v.) 48, 130
Gutschmidt 36
Gutsmuth (v.) 14, 174
Guttebier 256
Guttenberg, v. 75, 78[2], 178, 183, 248, 293
Guttin gen. Flotke 14
Gutwasser 155
Gutzmar 14
Gyginsch 268
Gymmete 268
Gymnich (v.) 19, 243
Gyra, v. 48
Gyrowe 218
Gyseke 220
Gyselerus 26, 131[4]

H.

Haack, v. 83
Haacke (v.) 155
Haagner 304
Haak 164
Haaken, v. 279
Haan 155, 268
Haase 16 Ahn., 21, 57, 91, 162
Haberkorn (v.) 14, 106
Habermann 104
Habicht (v.) 48
Habicht v. Habichtfeld 48
Haccius 91, 276
Hachenberg 36
Hachenen 118
Hack (v.) 93, 152
Hacke 42, 83, 91[2]
Hackelberg, v. 32, 42, 183, 185
Hackenberg, v. 42, 83
Hackstengel, v. 83
Hadde 218
Hadeln, v. 246
Hadersleben, v. 174
Hadrach 155
Häberlin 155
Häckel 155
Hähnel, Hänel 155
Hähner 155
Hähnichen 155
Haekesberge 19
Haelt 19
Händel 155
Händler 155
Haene 19
Hänel v. Cronenthal 174
Hänert 155
Hänich 155
Hänig 155
Hänisch, v. 241
Hänsel, Hänßel 155
Häntsch 155
Hänzschel 155
Härtel 155, 299
Härtling 155
Härtwig 155
Häsel 155
Haeseler (v.) 80, 84, 91, 231
Hässelbarth 155
Haeß 155
Haeßlich 155
Haethus 19
Häußler 155
Haferkorn 155
Hafkesdale 268
Hagdorn 243
Hagedorn 19, 91
Hagelberg 161, 181
Hagelstein 19
Hagemann 91
Hagemeister 16 Ahn.
Hagen (v.) 48, 83, 118, 174, 178, 197, 198, 266, 268, 271, 279, 298, 301
Hagenbeke 118, 268
Hagenbruch 192[2] Ahn.
Hagenest, v. 83
Hager (v.) 83, 155
Hagk, v. 83
Hagke 29
Hahmann 155
Hahnebohm 218
Hahn (v.) 16 Ahn., 91, 155, 161, 174, 196, 222, 295
Hahnewald 155
Hahse 91
Haigenbeke 19
Haim 42, 155
Haitzfeldt 268
Hake (v.) 19, 26, 42, 76, 91, 93, 96, 118, 266, 268
Hakede 19
Hakelberg, v. 93
Haken 131, 206, 232
Hakenberg 19
Halama v. Giczin 48
Halbach 247
Halbauer, Hallbauer 155
Halcken, v. 192[2]
Halfmann 118
Halle (v.) 93, 167, 178, 197[2], 207
Haller (v.) 48, 101, 155, 247[2]
Haller v. Hallenberg 210
Hallermund, Graf v. 265
Hallmann 14
Halm 280
Hals 118
Halver 118
Hamann 86, 155
Hambach 268
Hamelberg 91
Hamer 243
Hameren 268
Hamilton 14
Hamm 19
Hamme (de) 90, 118, 268
Hammer 155, 203
Hammerdörfer 155
Hammerstein, v. 16 Ahn., 152, 181, 222, 272
Hampa 73
Hampe 91
Hampel 155
Han de Montigny, du 67
Han (v.) 48, 264
Hanau 155, 228
Handrich 155
Handring 299
Hane 19, 118, 279[2]
Hanebik 118
Hanekenschede 19
Hanen, v. 223
Hanicke 155
Haniel 84, 93, 105, 300
Hanisch 155
Hanitzsch 155
Hanke v. Hankenberg 48
Hanke v. Hankenstein 48
Hanne 155
Hannes 99, 100, 185
Hannes-Lenertsen 168
Hannover, Pr. v. 212 St.
Hannsen 155
Hannwynkel 19
Hanschmann 155
Hansen 197
Hansemann 91
Hansing (v.) 91, 105, 185, 222
Hansper 155
Hanß 155
Hantelmann 91
Hantus 72, 219
Hantwig 218
Hanxlede(n) (v.) 19, 118, 243, 268
Happe 118, 264
Happelius 214
Hardekop 19
Hardenberg (v.) 19, 83, 118, 197, 198, 232, 266
Hardessen, v. 251
Harding 91
Hardt 218
Hardy (v.) 14, 48
Hare 19, 118
Haren (v.) 246, 268
Harlem, van 175
Harling, v. 100, 123, 124 St., 174, 181, 182
Harm 19, 209
Harma 118
Harman 19
Harmen 253
Harmens 175
Harmsen 91
Harms 91, 176
Harnapp 155
Harniggen 118
Harnisch 155
Harpen 19, 118, 165
Harpertus 131
Harras, v. 58, 252
Harrems 253
Harroy, v. 14
Harst 118
Hart, v. d. 290
Hartenstein 155
Harter 155
Hartig 155
Hartitzsch, v. 83, 174, 202
Hartmann 36, 42, 88, 91, 131, 155, 219, 232
Hartmann v. Clarstein 236
Hartnygghe 118
Hartuemont 118
Hartung 273
Hartwicus 72
Hartwig (v.) 155, 174
Hartwisz 218
Hartzendorff 155
Hartzer 276
Hase 118, 232[2]
Hasenbalg 91
Hasenkamp(ff) 19, 116, 118, 268
Haserick 221
Haskedal 118
Hasler (v.) 48
Hasler v. Kusenegg 48
Haslinger 268
Haspel 263
Haspelmacher 188
Hasse 36, 155, 223, 301
Hasselbeck 268
Hasselblatt 234, 268
Hasselblatt & Otto 234
Hasselmann 91, 291
Hasselow 218
Hasselt 118
Hassenmüller v. Ortenstein 49
Hassenwein v. Festenberg 49
Hasser 155
Hassert 155
Hasso 72
Hastfer 217, 218
Hastnick v. Waizenfeld 49
Hathemesthorpe, v. 177
Hattnegge 19
Hatteneggen 268
Hattorf 12, 34, 35, 83, 91, 195[3], 196[2]
Hattstein, v. u. z. 78
Hatzfeld, v. 19, 243
Haubold 84, 155, 174
Hauck 155
Haucke 204, 263, 264
Haudel 155
Haue 19
Hauekensceyde 118
Hauenschild 155
Hauf(e) 155
Haugk (v.) 83, 155, 174
Haugwitz, v. 14, 21[2], 99
Hauke 210
Haumann 155
Haupt 14, 155, 173, 204[2], 236, 263[2], 264[2]

Hauptmann 155, 289, 303
Hauptvogel 241
Hauriß 155
Haus, v. 16 Ahn.
Hauschild 83, 155, 241
Hausdörfer 223
Hausen, v. 83, 155, 174, 243
Hauser v. Krasna 14
Hausius 155
Hausleben, v. 174
Hausmann 80, 91, 268
Hauss 91
Haußdorf 155
Haußner 155
Haussonville, Clairon d' 93
Haustein 155
Hauswald 155, 192[2] Ahn.
Hauswedel 197, 198
Hautcharmoy 14, 35
Hautoy (du) 14, 49
Have, v. 93
Havebeck 19
Haven, de 16 Ahn., 224
Haverbier, v. 16 Ahn.
Hawercken 197
Haxthausen, v. 83, 229, 243
Hay 14
Hayek (v.) 49
Hayeck v. Waldtstätten 49
Hayen 253
Haymann 155
Haymerle (v.) 49
Hayn (v.) 14, 279
Haza Radlitz 210
Haze 118
Haziprassa 155
Hebenstreit 155
Heber 36, 155
Heberstuck, v. 174
Hecht 155, 203[2], 241
Heckel 155
Hecker 155
Heckeren 268
Hede 263, 268
Hedeler 264
Hedemann, v. 84, 181, 222, 300
Hedenus 36
Hederbach 268
Hederich 155, 263[2], 264
Hederigk 264[2]
Hederminchusen 19
Heek 268
Heer 118
Heerda 42
Heeren 91
Heerwage 155
Heese (v.) 118, 243
Heesper 243
Hefen, v. 174
Hefner 303
Hefter 155
Hege 268
Hegenscede 19
Heger 87
Hegerwald(dt) 14, 155
Hegewaldt (v.) 49
Hegge (v.) 19, 118, 243
Heicht 118
Heide (v. d.) 139[2], 181, 203, 218
Hejdel 210
Heidelhoff 19
Heidemann 148, 244[2]
Heiden (v.) 118, 206[2]
Heidenreich 91
Heidler 155
Heidthusen 268
Heiliger 91
Heiligmayer 55
Heilmann 155
Heimbach 155
Heimbold 155
Heimburg, v. 16 Ahn., 272
Heimsoth 14
Hein (v.) 14, 49
Heindel 155
Heine 91, 155
Heineke (v.) 83, 155
Heiner 155
Heinemann (v.) 36, 222, 268, 304
Heinersdorff 264
Heinicke 155
Heinig 155
Heinisen 155
Heinitz 55
Heinitzsch 155
Heiniz 155
Heinizch 155
Heinrich 14, 19, 155
Heinrich v. Oderfeld 14
Heinrichs 80, 91
Heinsberg 118
Heinsius 91
Heintz 203
Heintzberg, v. 54, 230
Heintze 91, 155
Heinze 14
Heise 12, 91, 100, 129, 195, 196, 197, 198
Heiser 155
Heister (v.) 49, 91, 243
Heistermann 31, 62, 64
Heitemann 36
Heithulde 19
Hekeler 131, 219
Hekeren 118
Helbig 58, 83, 84, 93, 155
Helbiger 155
Helbing 58, 84
Held 244
Heldberg 91, 148
Heldreich v. Heldenreich 49
Heldrupf 264[3]
Heldrupt 263
Heldt 243
Hele 19
Helffreich 218
Hell(en), v. d. 224
Hellbach 61, 83, 304
Helldorf, v. 83, 202, 205[2], 230
Helleke 243
Helleman 280
Hellen 19
Hellenbertes 72
Hellewege 268
Hellig 155
Hellmold, v. 83
Hellmuth 155
Hellriegel 155
Hellwig(ch) (v.) 42, 62, 77, 168, 222, 224, 243, 279, 298
Helm 155
Helma 14
Helmann 14
Helmberg 228
Helmbertus 131, 220
Helmbold 84
Helmcke 245
Helmer 91
Helmkampf 91
Helmold(t) 83, 93, 100, 122
Helmsauer 86
Helner 243, 268
Helpensteyn 269
Helt 210
Helversen, v. 34, 35
Helvig (v.) 77[2]
Helwich (v.) 14, 49, 77, 93, 100, 122, 168[2], 246
Hemb u. Hembstein, v. d. 49
Hemcove 118
Hemeling 19
Hemelrik 19
Hemerberg 19
Hemerde 19, 118
Hemm, v. d. 49
Hemmen 160, 181
Hemmerdey 14
Hempel 91, 155, 279[2]
Hemstede 269
Henbieke 269
Henebach 19
Hencke 209
Henckel 83, 263, 280
Henckel v. Donnersmarck 42, 93, 210
Hencker 155
Henckert 155
Henckler 155
Henculo 73
Hendel 155
Hendrich (v.) 165[3]
Hengel, v. 22
Hengesbach 19, 243
Hengestbergh 118
Hengkel 203[3], 204
Hengstenberg 277
Henigke 264
Henke 19
Henkel 42, 215
Henkelen 220
Henkert 155
Henking 297
Henne 19
Hennebergk 204[3], 263, 264
Hennemann 14, 155
Hennern 218
Hennersdorf 155
Hennig, Hennigk 88, 155
Henning 157
Hennings 91, 261
Henningus 219
Hennisch v. Schoberg 49
Henrici 42, 91
Henriques de Ben-Wolfsheimb, v. 29
Henscher 14
Hensel 155
Hentrich 245
Hentsch 230
Hentschel (v.) 49, 155
Hentschel v. Gutsdorf 49
Hentschel v. Sternheim, v. 49
Hentze 155
Hentzsch(e) 155
Henxsteberg 19
Hepner v. Hopfenburg 49
Heppe 118
Heppig 155
Herberghe 118
Herbert 210
Herbordus 73, 220, 232
Herborn 19
Herbst 91, 123, 264, 266
Herda (v.) 83, 93, 155, 210, 222, 300
Herdeghessen, de 26, 130, 131, 219, 232
Herdenius 192
Herder, v. 230
Herdernich 19
Herdrinchusen 118
Herdtmann 300
Herdtwig (v.) 14, 49, 155
Herdy (v.) 49
Here 269
Herevelde 19, 118
Herfarth 155
Herfert 263[2], 264[2]
Herford, v. 14
Herfurth 83, 155, 202, 300[2], 302, 304
Herfurther 155
Hergner 155
Heriborne 118
Herincghe 19
Hering 155, 228, 241, 280
Herites 210
Herken 19
Herkenrath 269
Herklotz 155
Herlehauer 72
Herlhauere 219
Herlin 14
Hermann 56, 155, 199, 206, 223, 243
Hermann v. Hermannsdorff 49
Hermann v. Siegfeld 49
Hermanneke 73
Hermanni, v. 213 St., 243
Hermsdorf 14, 155
Herne 118
Herold 36, 155, 228, 235
Herquet 161
Herresdorf 243
Herrferth 304
de Herrike 268, 269
Herrmuth 155
Hersebecke 269
Hersefeld, v. 93, 280
Hersema 253
Hersfeld, v. 135
Herste, de 26, 73[2], 222
Hert 19, 118
Hertefeld 299
Hertel 14, 155, 163
Hertel v. Schaplou 49
Herten 19, 269
Hertmann 276
Hertneg 19
Hertodt (v.) 49
Hertoigh 19
Herttel v. Wielssdorff 49
Hertwig 14
Hertzberg, v. 230
Hertzefeld, v. 93
Herverst 118
Hervord, Graf v. 19
Heruordia 118
Herwicus 72, 232
Herynceghen 118
Herz 155
Herzinger 155
Herzmansky v. Heldenherz 49
Herzog 76, 155
Herzsch 155
Hesberg, v. 222
Hesborne 269
Heschuysen 155
Heseler 202, 264
Hesene 269
Hesnen 118
Hesper 243
Hess 14
Hesse (v.) 24, 42, 78, 84, 91, 93, 112, 155, 165, 207, 215, 293, 296, 300
Hesseling 19
Hessen, v. 19, 118, 194, 243
Hessler (v.) 83, 93, 155
Hesslingen 155
Hessnig 155
Hestendalessche 72
Hesterberg 269
Hetertat 269
Hethusen 269
Hettekershusen, de 220
Hetterschede 118, 269
Hetterscheid 19
Hettorp 19
Hetzer 64, 93, 183
Heubner 155
Heuene 269
Heuenhosen, van 220, 233
Heugel (v.) 49
Heurde (Hoerde) 164
Heusch 106
Heuser 243, 301
Heusser v. Brackfeldt 49
Heustel 155
Hevene 118
Hevern 188
Hewald 155
Hewenfhusen, de 26
Heybruch 155
Heyde (v., v. d.) 14, 19, 22[2], 141, 155, 269
Heydebreck, v. 230
Heydel 155
Heydeman 155, 218
Heyden 19, 100, 155, 243, 269, 278, 279
Heydenreich 91, 155, 279
Heydenreuter 155
Heydens 118
Heyder 155
Heydte, v. d. 230
Heyer 83, 207, 211
Heyl 155
Heym, v. 80
Heymann 83[2], 155
Heymann v. Rosenthal 14
Heymen 269
Heyn (v.) 14, 49, 155
Heyne (v.) 56, 155, 230
Heynen 118
Heynicke 155
Heynig 155
Heynitz(niz) (v.) 54, 83[2], 155
Heynold 155
Heynsberg 19
Heyso 72, 232
Heysperg, v. 243
Heyssen 27
Heysthusen 269
Heze 269
Hezer 42, 84
Hiabeke 118
Hickmann 155
Hiddeberg 19
Hiddensen, de 233
Hidzacker 118
Hiemann 155
Higemann 19
Hilaire, St.- 246
Hilbeke 118
Hilbert 155
Hilbig 155
Hilbrant 210
Hilbrig 155
Hildebrand(dt) 6, 91, 155, 251
Hildensen, de 233
Hildesidis 124 St.
Hildisch 241
Hilgenstad, de 232
Hilgers 42
Hille 36, 155
Hillebrand 11
Hillefeld 91
Hilleken 118
Hillen 118
Hiller 155, 202, 263, 264
Hillig 155
Hilliger 83, 135, 155
Hillin 155
Hillmer (v.) 83, 128
Hilner 263
Hilpert 155
Hilscher 155
Hilsen, v. 230
Hiltprant 14
Himmelsteter 118
Himmlisch 237
Hincke 218
Hindricks 175, 254
Hinsen 164
Hintzele 269
Hinüber (v.) 42, 71, 93, 161, 162, 166, 181, 183, 222, 276, 280, 298, 300

Hipler 235
Hirsch 135, 155, 261
Hirschbach 155
Hirschberg, v. 93, 280
Hirschel 155
Hirschfeld, v. 47, 84, 107, 135, 152, 153, 183, 185, 224, 230, 280, 299 [2]
Hirsemann 155
Hirtz 84
Hiserle, v. 236
Hitjer 175, 254
Hitzacker, v. 146, 188 [2], 189
Hitzig 142
Hobe 19
Hobein 91
Hochberg 42
Hochmuth 155
Hock (v.) 14, 274
Hocke (v.) 49
Hockmann 266
Hodenberg, v. 93, 105, 122, 181, 182, 224, 295
Hodenhagen, zu 177
Hoe v. Hoenegg 230
Höchsmann (v.) 49
Höcker 243
Höckner 83
Hödler 155
Höfer 155, 292
Höffer v. Sparberg 49
Hoeffken 19, 118, 269
Höffner 259
Höfgen 155
Höhl 88
Höhle 155
Höhne 16 Ahn., 155
Höhnel 155
Hoekelenbusch 269
Höllig 155
Hölling 272
Hoelsche 183
Hölscher 7, 27, 62, 164 [4], 183, 185, 279, 300 [2], 303
Hölser 183
Hölty 91
Hölzel 155
Hömen 269
Hoemoissen 19
Hoenegg, v. 230
Hönemann 155
Hönichau 14
Hoenpel 19
Hoensler 19
Hönsperg, v. 202
Höpflingen u. Bergendorf, v. 248
Höpfner 155
Höppner 155
Höpner 155, 192 [2]
Höpner v. Greiffenstern 14
Hörde 19 [2], 89, 90, 243, 269
Hörig, Höring, Hörich 155
Hörisch 155
Hörmann 155
Hörme 155
Hörnemann 155
Hörschelmann 269
Hösch 243
Hoesel 155
Hoeszden 218
Hoeve 19
Hoevel 19 [2], 80
Hoeven 118
Hözel 155
Hof 101, 118, 243
Hofe, vom 223, 292, 300
Hoff 14, 19, 230
Hoffe, v. 93
Hoffer v. Hofferburg 14
Hoffmann (v.) 14, 36, 42, 49, 58, 78, 87, 107, 155, 157, 166, 178, 197, 198, 200, 279, 300
Hoffmann v. Hofe 14
Hoffmann v. Hoffmannsegg 58
Hoffmannsegg, v. 222
Hoffmann v. Leuchtenstern 49
Hoffmann, v., zu Kochersberg 49
Hofmanink 19
Hofmann 42, 49, 58, 155
Hofmeister 118, 155, 289
Hofrecht 155
Hofstadt 192 [2]
Hofstede 19
Hogeherte 250
Hoghebold 26
Hogreve 218
Hohberg 14
Hohenbruck, Schwäger v., Frhr. 96
Hohendorf 14
Hohendorffer, v. 223
Hohenholtz 291
Hohenlohe 299
Hohenwartenberg-Wigandt, v. 279
Hoheym, v. 29
Hohlfeld 155
Hohnstein, v. 83
Hoja 230
Hoja, von der 230
Hoier 296
Hoirde 118
Hoirle 269
Hokelinchusen 19
Hokinshove 269
Holbein 79, 202
Holben, v. 230
Holdinghausen, v. 243
Holeyck 269
Holfeld 210
Holfert 155
Holkenscheit 19
Hollbein 36
Holle 155, 197, 198
Holleufer, v. 36, 42, 75, 83, 93, 230
Holling 266
Hollinghoven 19
Hollman 19
Holners 19
Holpert 155
Holscher 164 [3], 183, 300
Holst 186, 187, 206
Holste 139, 140, 206, 297
Holstein, Stael v. 90, 132, 165
Holstein, Graf v. 19
Holsten, v. 301
Holsterhusen 269
Holte 19, 118
Holtei 19, 269
Holten 118
Holtfelde 269
Holthe 269
Holthem 19
Holtheyde 118
Holthuis 176
Holthusen (de) 19, 90, 118, 232 [2]
Holtmoelen 19
Holtoye 118
Holtrinc 19
Holtschur 19
Holtwyk 269
Holtz 14
Holtzappel, v. 243
Holtzbecher 14
Holtzemann 91
Holwede 118
Holzapfel 155
Holzbecher (v.) 49
Holzendorf, v. 36
Holzhaeuser 294
Holzhausen (v.) 49
Holzmüller (v.) 99, 155
Homberg 19
Homberg-Colner 269
Homborch 19
Homburg 91
Homfeld 175
Homilius 83, 155
Hommeyer 155
Hommel 155
Homohr 197, 198
Homperg 243
Hompesch, v. 243
Hondorf, v. 107
Honebeke 19
Honec 269
Honepel 268
Honerjeger 218
Honhus 118
Honig 112, 223
Honßbecke 118
Honsberg, v. 230
Honso 130
Honstede 269
Honstein 204
Hopart 269
Hoperitsch 55
Hopfe 155
Hopfgarten (v.) 36, 83, 230
Hoppe 155, 251, 263, 277, 299
Hoppediegel 155
Hoppener 19, 219, 232
Hoppenstedt 91, 276
Horde 118
Horenburg 280
Horle 19, 269
Horleman 130
Horman 207
Horn (v.) 14, 16 Ahn., 49, 87, 91, 118, 136, 143, 155, 197 [2], 204, 289
Horn-Goldschmit 19
Horn v. Hornau 49
Hornbostel 91, 266
Hornburg, v. 80, 124 St.
Horne 19, 269
Hornepenynk 19
Horner 155
Hornicae 155
Hornig 155
Hornsnäs 217
Hornstein, v. 84, 183
Horst (v. d.) 19, 83, 91, 118, 148 [2], 155, 197, 198, 242, 243, 268, 269
Horstelen 269
Horstgen 269
Horx 155
Hosangk 264
Hoschek, v. 7, 93
Hosden 19
Hostede 118
Hote 269
Hothenberg 36
Hottenclot 72
Hotze 105
Hotzen 91
Houltey 118
Hourdt, v. 222
Houtenn 218
Houve 218
Houwald, v. 42, 81, 93, 111
Houwerda 123
Houx de Dombasle, du 67 [2]
Hovebecker 26, 131
Hoveke 118
Hovel 118
Hovelwich 19
Hoveman 131
Hovemester 219
Hovet 118
Hovetling 133
Hower 218
Hoy 218
Hoya, v. d. 91, 100, 123, 177, 230
Hoye 207, 269
Hoyer 14, 36, 91, 100, 155, 198 [2]
Hoyge 118
Hoym (v.) 49, 251
Hoymann 24
Hoynck 118, 243
Hoynecghe 118
Hoys 71
Hubauf 29
Hube 19
Huber 14
Huberigk 204 [2]
Huchebrauk 19
Huchtebroick 118
Huchtenbrok 19
Huchthuys 118
Huckhuys 118
Hucso 155
Hude, v. d. 230
Huddessen, v. 125 [2] St.
Hübel 155
Hübl v. Trautenau 48
Hübler 155
Hübner 155
Hübner v. Hübendorf 14
Hübschmann 155
Huechtebroik 19
Hueck 223
Hüger 243
Hühne 36
Hühnefeld 155
Hühnelein 155
Hühnerbein 36
Hühnerkopf 123
Hühnig 155
Hülsemann 91, 93, 105, 183, 277, 279
Hülsen, v. 210
Hülsmann 223, 279, 290 [3]
Hülss (v.) 49
Huene 217
Hünerbein, v. 83
Hünerfürst 155
Hünich 204
Hüntsch (Hüntzsch) 155
Hüpeden 16 Ahn., 63, 68, 91, 93, 105, 123, 135, 183, 248, 279, 300
Huesdenn 118
Hüser 91
Huessen 118
Huest 269
Hütteman 280
Huge 100, 123, 269, 280, 300
Hugenpoitz 269
Hugenpot 19, 269
Huggestwin 232
Hugo (v.) 19, 42, 91, 105, 118, 131, 134, 269, 300
Huhle 155
Huisinga, Huizinga 163 [2]
Huisgens 118
Hukenhusen 19
Hukenighus 19
Huldenberg, v. 49
Huldenreich v. Lilienfeld 14
Hullen 118, 269
Hulne 19
Hulpere 130
Hulse 118
Hulsen 19
Hulsing 266
Hultzsch 155
Humelen 218
Humitzsch 263 [2], 264 [6]
Humme 155
Hummitzsch 204 [4]
Hunaeus 91
Hund 155
Hunger 155
Hungsdorf 174
Hunich 204
Hunnemann 91
Hunnepel-Impel 269
Hunold 251
Hunt-Bussche 269
Huntemann 266
Hunter v. Graudon 49
Hunze 19
Hupfer 155
Huppelkrage 269
Hurle 19, 118
Husanus 271
Husarzewski 210
Husen 19
Husmann 13, 32, 129
Husne 269
Hutedage-Morgenroit 269
Huth 155
Hutten, v. 215
Hutterok 219
Huttinger 269
Huve 188, 189
Huvele 269
Huyn 118, 218
Huyn z. Geleen, v. 243
Huynen 269
Huysen 269
Huyssen, v. 93
Hydenaar 19
Hyghe 118
Hyket 118
Hylbeke 118
Hyldegerus 72
Hyldenssen 233
Hylen 254
Hylner 14
Hymerer, v. 60
Hymme, v. 243
Hymmen, v. 108
Hymmingerod 232
Hyrtz 19
Hystfeld 19
Hystvelde 269

I.

Ibert 155
Iborch 296
Idensen 186, 187 [2]
Iffland 91
Iggenhosen 118
Iggenhusen 19
Ihau 263
Ihle 155
Iken 16 Ahn.
Illig 155
Imhoff, v. 83
Impel, v. 243
Indagine, de 219
Indorpe 118
Infernus 118
Ingen, van 163 [2]
Ingenhaven 19
Ingenohl (in gen Oell) 100
Ingersleben, v. 83
Inkermane 155
Iphofen 155
Irmer 83, 93, 155, 200, 241, 300
Irmisch 155
Irmischer 155
Irmscher 155
Irwin 39, 128
Isaac 155
Isenberg 19, 91
Isnig 19
Issendorf 195
Istler (v.) 49
Iszler 14
Itzenplitz, v. 222
Itzinger 155
Ivernat 259
Iwaneson 218

J.

Jaarsveld, van 108
Jablonowski 210
Jacke 218
Jacob 155
Jacobäer 260
Jacobi 91, 135, 155, 219 [2], 232
Jacobi v. Eckolm 49
Jacobs 175, 253
Jacoby 58
Jäckel 155
Jäckosch 14
Jägenreutter 60
Jäger 91, 155, 223, 266
Jäger v. Jägersburg 49
Jägersberg 14
Jähn 155
Jähnert 155
Jäncke 155
Jänich(en),Jähnich(en) 155
Jäßing 252
Jagemann, v. 83
Jaghesadel 219
Jaghesadelsche 72
Jagouwen 140
Jakobi 173
Jahmnitz 155
Jahn, Jhan 36, 155, 204, 263 [2], 264, 269
Jahna, v. d. 241
Janeček (v.) 49
Janecki 247
Janicke 155
Jankwitz 14
Jankwitz v. Gohlau 14
Janothik v. Adlerstein 49
Janowski 14
Jans 175, 254 [2]
Janski 14
Janssen 175, 176, 253 [2], 254
Jantsch (v.) 49
Janusch 14
Januschka (v.) 49
Jaraczewski 210
Jaroch 93
Jarochin, v. 93
Jarochowski 210
Jarris v. La Roche, du 67
Jaruff 264
Jasifenson 218
Jasper 243
Jaspis 155
Jatho 91
Jauch 155
Jauernik(gk) (v.) 14, 49, 155
Jaxa-Konárski, v. 210
Jeetze, v. 222
Jeffer 243
Jegenhove 118
Jehe 155
Jena, v. 54, 110, 230
Jhene, de 220
Jenich(en) 155
Jenichen 241
Jenisch 91
Jenniskens 118
Jenquel 155
Jenzsch, Jentzsch 155
Jerichovius 229
Jerusalem, v. 134, 231
Jeschke (v.) 49
Jeschke v. Eisenhut 14
Jese (Jhese), de 26, 72 [2], 73, 232 [3]
Jesse 91, 155
Jeszek 36
Jeusdatter 108
Jeuthe (v.) 49
Jobst 264
Jochmus 91
Jöcher 155
Joede 269
Jörgens 223
Joeris 269
John 14, 83, 155, 203, 248, 304
John v. Johnsfeld 49
Johnau (v.) 200
Johns 241
Johnsfeld, v. 304
Joly 304
Jon 304
Jonaß 155
Jonau, v. 14
Jonsdorf 14
Joppert 91
Joppener 14
Jordan, v. 91, 93, 296
Jordan-Weisswasser 14
Jordanes 72
Jordans (v.) 14, 49, 266
Jordanus 73, 219
Jordis 193 [2] Ahn.
Jorins 263 [2], 264
Joroff 204, 263
Joseph 155
Jost 155
Joythe 130
Juchszer 155
Judeus 130
Judenfeindt 203
Jülich 118, 269
Jülich-Geldern 19
Juen 304
Jünger 155, 262
Jugel, Jugeld 155
Jugler 91, 265, 266
Juliusz 155
Juncker, Junker 83, 155
June, de 26, 72 [2], 73, 219 [2], 220 [2]
Jung 218, 251
Jungblut 91, 181
Junge, v. 24, 155, 277
Junghans 83, 155, 294
Jungk (v.) 14, 49
Jungnickel 202
Jungwirth (v.) 49
Junis 26
Junius 155, 304
Junker (v.) 49
Jurgen 186
Just 155

K, siehe auch C.

Kabisch 155
Kachel 245
Kade(n) 155
Kadisch 155
Käferstein 155
Kämpfe 155
Kändler 155
Kaese 180
Kästner 155, 163
Käufer 155
Käufler 155
Kafte 217
Kagarer 267
Kagelen, v. 207
Kager v. Globen 49
Kahl (v.) 49
Kahlden 40, 41
Kahle 91, 172
Kahlen 255
Kahrich 155
Kahrstädt, v. 236
Kahte 198
Kailchem 17
Kainz 155
Kaiser 91, 155
Kaiserswerth, v. 89
Kal 267
Kalau vom Hofe 180
Kalben 216
Kalcken 267
Kalckstein, v. 231
Kalf-Mittiken 267
Kalff 216
Kalfsdatter 108
Kalisch 14, 36, 48
Kalkema 162 [2]
Kalkreuth, v. 21 [2], 22
Kalkstein 210
Kalle, v. 242
Kallenberg 188
Kallendorf 17
Kallert 155
Kalo 180
Kalow 180
Kalten, v. 86, 231
Kalve 236
Kaltenhof 14
Kaltofen 155
Kalwitz 236
Kampe 267
Kamper v. Siegersburg 49
Kanitz, v. 231, 241
Kanitzky 155
Kanne, v. 80
Kannengießer 91
Kannewurff, v. 231, 259
Kanoffsky 228
Kanth, v. 15
Kapff, v. 222
Kapfe 262
Kappisch 264
Kappler 155
Karas (v.) 15, 236
Karger, Krager 155
Karl 15, 155
Karleman 219
Karlsbach, v. 273
Karmanski 15
Karner 236
Karras, v. 231, 236
Karrelskint 267
Karschesy (v.) 49
Karstädt 83, 85, 216, 231
Karstede 207
Karstedt, v. 80, 85, 231
Karthaus 242
Karwath, v. 49
Kasel 236
Kasembroot 59
Kasinowski 210
Kaskel 155
Kasten 155
Kastenberg, v. 236
Kastorp 267
Katt, v. 83
Katzer v. Lindenhain und Freyenberg 49
Katzschner 155
Kaube 155
Kauenberg (v.) 275
Kauer 216
Kaufberg (v.) 36, 83
Kaufer 155
Kaufmann 87, 91, 155, 289
Kaufmann-Asser, v. 248
Kaufung, v. 83
Kauke 242
Kaupisch 155
Kavdens 267
Kawer 217
Kay, v. 231
Kayn, v. 83
Kayser (v.) 49, 155, 157, 199, 224
Kebbe 17, 267
Kechendorf, v. 15
Keckh v. Schwartzbach 84, 271
Kees 155, 206
Keetz 93, 105, 140, 188, 207
Keferstein 91
Keghele 219
Kegler 155
Keibel 74
Keil (v.) 49, 155, 241
Keile 155
Keilhau, Keilhauer 155
Keintz (v.) 202, 264
Keißer 203
Keitz 204, 263 [5], 264
Keitze 203
Kekk 155
Kelbichen 15
Kelinghusen, de 60
Keller 155, 203, 267, 271
Keller v. Ehrenburg 15
Kellermann 266
Kellinghausen 122, 155
Kelln 195
Kellner 155
Kelly 196
Kelre 116, 267
Kelreman 131
Keltz 204
Kemenade 17, 267
Kemmer 17
Kemp 267
Kempe 100, 155
Kempen (v.) 54, 231, 254
Kempff 86
Kempinch 267
Kempis 242, 267
Kemplincg 116
Kempte 155
Kempter 155
Kepeler 116
Keppeken 17, 116
Keppegelleck 216
Keppel (v.) 17, 242, 267
Keppell 116
Keptena(r) 155
Kerctorp 116
Kerkhörde 132
Kern 155, 202, 204, 228, 263 [2], 264
Kernebaken 72
Kerpen 116, 267
Kerricke 267
Kerriss 15
Kerssenbrock(bruck), von 16 Ahn., 222
Kerstan 155
Kerstelingerode, de 219
Kęsicki 211
Kessel (v.) 15, 80, 204
Kessele 267
Kesselhut 241
Kesselstadt 267
Kessing 83
Kessinger 83, 155
Kessler 17, 155
Kestner 91, 148, 276
Keszycki 210
Keteler 105, 116, 267
Ketelhodt, v. 83, 132
Keting 241
Ketler 116, 216
Kettelbütter 15
Kettelbütter v. Ehrenhold 49
Ketteler, v. 242
Kettenbeil 78
Ketter 16 Ahn.
Kettler (v.) 17, 42, 76, 91, 93, 279
Kettner 155
Ketwic 267
Ketz(e) 207
Ketze(n) 140, 188, 206, 208, 297
Keuffel 91
Keul 15
Keumer 155
Keussen 235
Kevenmüller-Metzsch 83
Keye-Weyke 267
Keyl 15
Keylemann 267
Keyling 155
Keytz(e) 203 [4], 204
Khade Edler v. Kolbenau 49
Khautz v. Abendthal 49
Khevenmüller 299
Khol 204, 279
Kholwald, v. 279
Khüenburg, v., Graf 293
Khul 278
Khul v. Kolwald 279
Kieffer 278
Kiel 36
Kielman 17
Kienast 15
Kienast v. Kienasthof 15, 49
Kiesewetter (v.) 83, 107
Kiesewetter v. Wiesenbrunn 248
Kiesig 155
Kieß 155
Kiessig 155
Kießling, Kiesling 155
Kimmermann 155
Kind 155
Kindehusen, de 220
Kinder 155
Kindermann 77, 155
Kindler 15
Kindler v. Czackenstein 15, 49
Kindmann 77
Kinsky u. Tettau, v. 245, 280
Kinsly 196
Kinst 15
Kintzel (v.) 15, 49
Kinzky, v., Graf 141
Kipp 80
Kirch 15
Kirchbach (v.) 83, 203 [3], 204 [2], 213 St.
Kircheisen 15, 155
Kirchhof(f) (v.) 15, 49, 301
Kirchhübel 155
Kirchmann 91
Kirchmayer, v. 231
Kirchner 15, 231
Kirchpach 203, 204, 263 [2]
Kirchpauer 15
Kirhoff 267
Kirsch 155
Kirsmann 267
Kirst 155
Kirstein 15, 155
Kirstein v. Kirstenau 15, 49, 155
Kirsten 91, 106
Kirstenau 15
Kisielawski 15
Kissing 242
Kissling, v. 248
Kiszowitz 155
Kitscher, v. 202
Kitschke und Gaumitz, v. 158
Kitschky 15
Kittel 155
Kittlitz, v. 21, 22 [2]
Kitzingen, v. 231
Kitzke, v. 37
Klamspring 91
Klapeschene 131, 219
Klassen 17
Klatte 166, 296, 297
Klaues 264
Klausnitz 15
Klauß 155
Klauth 267
Klawenbecke 116
Klay(e) 155
Klebart, Kleebart 155

Kleber 155
Kleberigk 264
Klebrig 202
Klecker 15
Klee 155
Kleeberg 83, 155, 202, 263[2], 264[4]
Kleeberger 155
Kleemann 83
Klefler 155
Klein(e) 155, 216, 252, 300
Kleinhempel 155
Kleinig 155
Kleinschmid(t) 17, 42, 83, 93, 105, 255, 279
Kleinsmyt 17
Kleinsorg, v. 242
Kleintopf 174
Kleisken 206
Kleist, v. 40, 42, 83, 93 105, 192, 199, 231
Klem 203, 204, 263[2], 264[2]
Kleman 210
Klemm 42, 83, 93, 141, 155, 173, 217, 223, 228, 231, 255, 289
Klemmen 228, 232[2]
Klenck, v. 160, 181
Klencke 296
Klengel 83, 141, 155
Klenke 208
Klepper 267
Kleppink 17, 116
Klerken-Quarteyr 267
Klesel 15
Kleszczynski 210
Klette 83, 155, 200, 202, 203[5], 204[3], 263[2], 264
Klevinchus 267
Klewitz & Ebel 235
Kleynesingen 264
Kleynesorge 204
Klibergk 263[2], 264[4]
Klimberg 15
Klimmer 155
Klinck(e) 155
Klingeberg (v.) 83, 116, 148
Klingebyl 131[2]
Klingel 155
Klingemann 160, 181
Klinger 84, 155
Klingsch 155
Klingsöhr 83, 91, 222
Klinkerfues 198
Klinkert v. Klinckowsky 49
Klinkhardt 155
Klinkmüller 117, 224
Klinte, v. d. 125
Klisch (v.) 15, 49
Kliszewicz, v. 222
Klitschdorf u. Primkenau, v. 50
Klizsche 155
Klobuscinsky 15
Klockau, v. 231[2]
Klockher 15
Klöppel 155
Klös(e) 155
Klösel 155
Klösterlein 83, 84, 155
Kloet 116
Klötzer 223, 281, 299[2]
Klövekorn 271
Klözner 155
Klopfer 155
Klopp(e) 155, 254
Kloppenkisten 267
Klopper 116, 242
Klose (v.) 15, 49, 155
Klose v. Klosenstein 15
Kloss (v.) 49, 84, 155, 223
Kloss v. Klossenburg 49
Klosse 15
Klossig 155
Klossmann (v.) 15, 49
Klosterhern 116
Kloz, Klotz 155
Klüchtzner (v.) 42, 64
Klügel 155
Klüx 165
Klüx und Hennersdorff, v. 49
Klug 223[3]
Kluge (v.) 49, 57, 170, 216
Kluncker 170
Knabe 36, 170
Knacke 70[3], 71[2]
Knacken 70[2]
Knackfus 228
Knaup 170
Knauth 170
Knechtel 170
Knefeli 278
Kneisel 170
Kneschke 61, 303
Knesebeck, v. d. 42, 93, 105, 188[23], 189[18]
Knesebeck-Corvin, v. d. 181
Knesebeck - Langenapel, v. d. 181
Knesebeck-Milendonck, v. d. 201
Knewfel 15
Kniege 177
Kniep 91
Knigge, Frhr. 31, 42, 83, 93, 105
Knippenborg 18, 116
Knipping 18
Knistede 251, 252
Knobbe 220
Knobel, v. 222
Knobeloche 203[2]
Knobelsdorff, v. 21[3], 36, 42, 49, 93, 115, 202, 255
Knoblauch 170
Knobloch 170
Knobloch v. Blimssdorff 49
Knochen 228
Knocken 267
Knod 234, 288[2], 289[2]
Knöfel 170
Knoep 18
Knoke 91
Knoll 170
Knop 116
Knopff 91, 291[3]
Knorr (v.) 170, 216, 231
Knorr v. Zöltschen 49
Knorring 216
Knoss 170
Knoste 186[2]
Knudsdatter 108
Knüpfer 170
Knutsen 108
Knuweke 116
Knyppenborgh 267
Knyppenburgh 267
Knyppinck 116, 267
Kob 213 St.
Kobbe 220, 222
Kobbenrade 18
Kober 15
Kobitzsch 170, 259
Koch (v.) 49, 54, 55, 91, 170, 192, 242, 280
Koch v. Kötzin(g) 15, 49
Koch und Ludwigsdorff 15
Kochel 15
Kochen 216
Kochendorf, v. 22
Kochhafe 236
Kochlitz, v. 22
Kochtitz und Lubenitz, v. 49, 52
Kock 116, 267
Koczorowski 210
Köberl 49
Köbke 170
Köbliz 170
Köckeritz, v. 165, 202
Köderizsch 170
Köditz 55
Köffiler (v.) 49
Kögler 170
Köhler (v.) 15, 49, 71, 83, 91, 170
Köhler v. Mohrenfeld 15, 49
Koehne 42
Köhnen 279
Köhns 216
Kölbel 170
Kölbel v. Geysing 57
Kölcken, v. 242
Köler 91
Koell 203[2]
Köllen, v. 279
Köller, v. 93, 183, 255
Koelln 42
Köln 18
Költze 160, 181
Kölzsch 170
Koene 42
Koenemann 100
König (v.) 15, 49, 91, 170, 231, 280
Königsberg, v. 89
Königsdörffer 170
Königsegg, Graf v. 242
Königslöw, v. 231
Königsmark, v. 231
Könitz, v. 205, 231
Könn, v. 83
Könneritz, v. 36
Koep 116
Köppe(n) (v.) 170, 188[3], 231
Köppenstein, v. 57
Köpping 24
Körbitz (v.) 170, 259
Köreich 170
Körinch 170
Köring 91
Körner 105, 170, 202
Körtge 80
Kösser 170
Kössler 15, 170
Koester 91
Köstlin 289
Koeten 116
Koetiis 116
Kötteritz, v. 83, 170, 202, 231, 259[2]
Köttlitz, v. 22
Kötzler 15, 152 St.
Kötzschau, v. 259
Kofler (v.) 49
Kohl 170, 279
Kohlburg, v. 179
Kohlhaas (v.) 49
Kohlhase 237
Kohlschütter 170
Kohlstock 170
Kohnhardt 86
Kohr 170
Koich 267
Kok 219
Kokeler 220
Kokhul 15
Kokors 15
Kolbe 91, 170, 237, 285[3]
Kolbnitz 15
Koler 101
Kollen, v. 139, 140, 206, 207[4], 208, 296
Koller 122, 202
Kolligs 91
Kollo 216
Kolteman 297[2]
Koltz 204
Koltzsch 170
Kommergantzky 15
Kommerstedt, v. 202, 241
Konarski, v. 210
Koncke 297
Konen 140
Koniecpolski 210
Koninck 116, 216
Koninxberghe 267
Konopacki 210
Konrad 85
Konrich 76
Kontzen 242
Kooeke 267
Koop 18
Kopff 198
Kopfleysch 233
Kopman 116, 206
Kopmannus 219
Kopp 263, 264
Koppel 170
Koppen 198
Koppenfels (v.) 83, 170
Koppenstein, v. 56, 259, 266
Koppet 15
Korb 170
Korbener 263
Kordes 206
Kordiez v. Pohroncz-Szelepheny 49
Korff, v. 16 Ahn., 83, 105, 198, 210, 267
Korfman 216
Koringes 140
Korkwitz 15
Korn 267
Kornband 170
Kornbaum 170
Kornberg, v. 237
Korner 15, 296, 297[2]
Kornmann 278
Kornritter v. Ehrnhalm 49
Korte 267
Kortegoissen 267
Korth 242
Korthaus 242
Kortwig 18, 116
Kortwigh 267
Korytowski 210
Koschinsky 15
Kościelski 210
Koser 210
Koseritz, v. 83, 202, 241, 259, 263
Koskull (v.) 29, 185, 216, 302
Kosłowska 36
Kospoth (v.) 15, 63, 83
Kossakowski 210
Kossecki 210
Koste 237
Kostelitz, v. 34
Koster 216, 242, 267
Kostnich, Graf v. 228
Koszinski 36
Kothen 131
Kotsch 170
Kotte 170
Kotte(l) 204[3]
Kottulinsky, v. 21, 49
Kottulinsky v. Kottulin 49
Kottwitz, v. 22, 259
Kotulinsky 15
Kotzau, v. 75
Kotzebue 91, 276[2]
Koulhaes, v. 15, 49
Kove 71
Koyes 297
Kozsch 170
Kraa 216
Kracht, v. 83, 93, 277
Kracke 129, 170
Krackenhof, v. 83
Kräge 170
Kräger 170
Krämer 170
Krämersborn 210
Kräse 237
Kräwel 42
Krafft 237
Kraft (v.) 54, 83, 170, 259
Krage 159[4]
Krahl 170
Krahn, v. 83
Krahwinkel, v. 259
Krajewski 210
Krain 250
Krakau 76
Kraker 170
Krakerügge 267, 268
Krakow 237
Kralagowski 36
Kramer 15, 203, 216, 229, 230, 231, 237
Kramer v. Klausbruch 259
Kramers 183
Krameyer 264[2]
Kramm 42
Krampen 267
Kranach 295
Krane (v.) 18, 116, 242, 267, 268
Kranenstede 216
Kranichstädt 15
Kranold 91
Kranz 195
Krappe 170
Krasicki 210
Krasne-Krasinski 210
Krass 170
Kraszewski 210
Kratzsch (v.) 170, 231, 259
Krauel 105
Kraus 210
Krausch 170
Krause (v.) 15, 49, 91, 216, 286
Krauss (v.) 15, 49, 170
Krausse 15, 170
Krautheinze 170
Krautmann 83
Krawinkel 116, 267
Krayer 170
Krebel 170
Krebs (v.) 170, 203, 241, 259, 263, 264
Kreck, v. 242
Kreckwitz, v. 37, 158
Kreezig v. Stanwicz 49
Kregel v. Sternbach 56, 259[2]
Kreher 170
Kreipe 83
Kreischelwitz, v. 15, 37, 111, 137, 157, 158
Kreissler 170
Krekenbecke 18
Krell 170, 264
Kremer 242
Kremser, v. 259
Kremsier 170
Kres 170
Kress 101
Kress v. Kressenstein 101, 247
Kresseken 267
Kretschmer 15
Kretzsch 262
Kretzschmar 15, 170
Kretzschmar v. Schenkendorf 49
Kretzyk 15
Kreueth 232
Kreutz, v. 259
Kreutziger (v.) 49, 87
Kreyer 170
Kreyl 267
Kreysel 170
Kreyss 170

Kreyssig 170
Kreytz 203
Krezschel 170
Krezschmar 170
Kriechpaumb zu Kirchberg, v. 49
Krieckenbeck 116
Kriedel 170
Krieg 202
Kriegel 170
Kriegisch (v.) 49
Kriegk 91
Kriegshaber, v. 248
Krig 93
Krijnen 164
Krill 170
Krimmer 170
Krippner 170
Kristelli (v.) 49
Kritter 92
Kriuet 116
Krobitz, v. 205 ²
Krockow, v. 237
Kröber 170
Krönert 170
Kroge, v. 105
Kroger 296, 297 ²
Krogh, v. 303
Krohlopp 170
Krohn, v. 181
Krohne 92
Kroll, v. 80
Kroll v. Freyhen 80
Kromath 36
Kromayer 202
Kromhoff 15
Kronbiegel 56
Kronwald 210
Krosigk, v. 83, 192 Ahn.
Krosse 242
Krudener 267
Krücken, v. 259
Krüdener 216
Krüdux 148
Krüger 36, 92, 170, 286
Krug 36, 170
Kruges, v. 297
Kruk 131
Krull 116, 286
Krullmans 164
Krumbach 87
Krumbholtz (v.) 49
Krumpvoes 116
Kruse 80, 207, 208, 216, 232, 265, 280, 297
Krusemark, v. 32
Krusewitz 92
Krusig 170
Krussig 170
Krzaupel v. Grünenberg 49
Krzidlowski 15
Krzinecky v. Ronow 22
Kuckuck, gen. Walden 92
Kübeck (v.) 49
Küchenmeister 170
Küchler 170, 203
Küchlin 170
Kühlewein, v. 259
Kühn (v.) 83, 170, 260
Kühn v. Kühnheim 15
Kühne 170, 286
Kühnert 170
Kühnhard 129
Kühnizsch 170
Künemann (v.) 49
Küner, v. 58
Künere, v. 31, 58
Künnemann 15
Küntzelmann 170
Künzel 170
Künzelmann 170
Küpeke 34
Küper 92
Kürbiss 170
Kürsten 15
Küsel 191, 192, 226 ², 227
Küster 92, 170, 237
Küstner 170
Kütgen 170
Küttner 170, 203
Kuetze 207
Kuffer 46, 85
Kuhl 15, 278
Kuhlen, v. d. 279
Kuhlmann 265
Kuhls 92
Kuhn 170
Kuilmann 242
Kukelsen 18
Kukelshem 116
Kukländer, v. 49
Kuksz 210
Kul 202
Kule 220
Kulemann 93, 105, 139, 280
Kulhof 267
Kulinck 18
Kulman 140, 296 ², 297 ³
Kulmcheim 267
Kumisch 170
Kumme 91
Kunad 170
Kunat 170
Kunath 170
Kundmann 77
Kunemann 267
Kunitz 15
Kunitzky, v. 245, 280
Kuniz u. Weissenberg, v. 49
Kunrad 223
Kunstorff, v. 259
Kuntze 170, 263, 302
Kuntzer 223
Kuntzmann 170
Kunze 170
Kupfer 170
Kupffer 228
Kupperwolf 15
Kurn 15
Kurnatowski 36, 210
Kursell 267
Kurtz 229 ²
Kurz 170, 210, 229
Kurze 170, 228
Kurzreiter 170
Kusche 15
Kusel 226, 295
Kussel (v.) 49
Kutcken 267
Kutteler, v. 15
Kutzleben, v. 83
Kutzschbach 86
Kuykelshem 267
Kwilecki 210
Kwülen 87
Ky 18
Kykebusch 18
Kympinski, v. 136
Kyne 220
Kyphoultz 267
Kypke 83, 170, 185

L.

Laberinus 241
Lacen, v. 259
Lachnit (v.) 15, 49
Lacroix 181
Ladewich 207
Laer 19, 269
Lässig 170
Laffer 186
Laffers 139, 140
Laffert (v.) 24, 32, 100, 105, 122, 144, 145, 181, 198, 250, 291 ², 295
Lage 118
Lagermann 170
Laghe 19, 269
Lagnasco 15
Lahr 118
Laiden, v. 204
Laillard 170
Lair, v. 243
Laloine 288
Lam (de) 203, 259
Lamare, de 259
Lamberg, v. 272
Lambert 36, 220, 223, 251
Lambrecht 275
Lamhammer 204
Lamm 170
Lampe 92
Lamprecht 15, 83, 92, 105, 170, 186, 297
Lanckoroński 210
Landaw 243
Landesberg 15
Landesen 269
Landgraf 170
Landgreue 131
Landolpheshusen, de 73
Landrock 170
Landsberg (v.) 118, 243
Landsberger 170
Landtscron, v. 243
Landwehr 272
Landwüst, v. 83, 259
Lang (v.) 49, 92
Langbein 170
Lange (v.) 27, 49, 78, 93, 105, 128, 156 ³, 166 ², 170, 223, 245 ², 259, 264 ², 279, 295, 300, 303
Lange v. Langenwerth 49
Langelotz 92
Langemaken 229
Langen (v.) 15, 19, 24, 83, *118*, *166*, 188 ², 189 ⁷, 206, 221, 226, 230, 250, 261, 269 277
Langenau, v. 36
Langenberg 19
Langendorf, v. 228, 236
Langenheim 231
Langenstrass (v.) 278
Langer (v.) 22, 30, 84 ², 93, 105, 170
Langer v. Bährenthal 22
Langer v. Langenfeld 22
Langer v. Wildenfeld 22
Langerfeldt 92
Langguth 15
Langhauss 170
Langhe(n) 203 ²
Langheinrich 170
Langius 15
Langloz 170
Langner 170
Langrehr (v.) 181
Langschmidt 275
Langsdorf 84
Langwiesen, v. 259
Lansberg 19
Lanting 218
Lantingshausen 218
Lantzsch 170
Lanxins 170
Lapicide 73, 220
Lapide, de 215
Lapp 243, 269, 279
Lappe (v.) 19, 68, 76, 93, 105, 118, 224, 246, 269, 279, 281, 299 ⁴
Lappe-Koningen 218
Lare, van 220
Largentier de Chesnoy 236
Larisch, v. 36, 210
Lariuss 170
Larix 243
Lasch(e) 9, 170
Laschowski 15
Lasen 218
Lasius 92
Lasopolski de Boscamp 211
Lassberg, v. 60
Lasse 170
Lassel v. Climann 15
Lassen 269
Lastropp 170
Lathem 19
Lathen, v. 259
Latomus 243
Latour-Maubourg 36
Latowsky 15
Lattermann 170
Latzer 170
Laube 170
Lauchals 269
Laudelley 170
Laudewin 204
Laue 170
Lauenstein 170, 279
Lauer, v. d. 259
Laurich 170
Lautensack 15
Lautenschläger 170
Lauterbach 241
Lauw 111
Laves 92
Lazan, v. 22
Lazar 15
Lazarett, v. 15
Lazarus 170
Lazer 170
Leander 15
Lebbinc 19
Lebbinch 118
Lebenberg 59
Leber (v.) 36, 68, 79, 170
Lechniti 15
Lecgelinck 269
Lechtringh 269
Leckler 162
Lecocq 36
Ledebur (v.) 16 Ahn., 61, 134 ³, 269
Ledenbuhr 218
Lederer 170
Ledivary, v. 15
Ledóchowski 210, 211
Leeber 42
Leefgen v. Roytgenis 49
Leembecke 19, 118
Lefebures 170
Leffer 296
Lefgen 15
Legat, v. 15, 93, 192 Ahn., 201, 259
Legede, de 73
Legendecker 19
Legler 170
Lehmann 36, 42, 61, 68, 93, 170, 223, 262, 279
Lehn 170
Lehndorff 210
Lehnert 170
Lehnhold 170
Lehr 170
Leich 170
Leiche 170
Leidenfrost 188
Leidert 170
Leining 15
Leinigen-Westerburg, Graf zu 5, 157
Leipzig(er) (v.) 42, 62, 68, 82, 83, 93, 100, 170, 259
Leischner v. Leischnern 49
Leisewitz 276
Leisneck 162
Leissner 170
Leist 92
Leistenius 170
Leistner 170
Leite (v. d.) 19, 268, 269
Leithner 170
Leithold 170
Leitiger 170
Leitmann 19
Lembeck 269
Lemegauve 19
Lemgo 269
Lemke 170
Lemmenshusen, de 219
Lenartzen 100
Lenck 170
Lenderode 15
Lendinchusen 19, 118
Lenekinc 19
Lenepe 269
Lenertsen 99, 100, 168
Lengede, de 26 ², 73 ², 219, 232 ²
Lengefeld 170
Lengeleria, de 131, 220
Lenhart 241
Lenking 269
Lennich 243
Lens 29, 112
Lente (Lenthe) (v.) 16 Ahn., 29, 53, 68 ², 79, 93, 100, 105, 122, 129, 181 195, 222, 271, 298, 300
Lentze 29, 243
Lenz 42, 218
Leo 210
Leonhard (Leonhardt) 36, 42, 68 ², 76, 82 ⁸, 92, 93, 105, 118, 170 ², 189, 255, 290
Leonhardi 36, 68, 185 279
Leonis 269
Leopold 92
Lepin (v.) 49
Leplay 170
Lepper 269
Lepus 130 ²
Lerbeck 19
Lerch, Lerich 49
Lerche 213 St.
Lerchenauer v. Rothenburg 49
Lerchenheim, v. 49
Lesbarg 208
Lesberg 296, 297
Lesch 170
Leschbrand, v. 229
Lesche 170
Leschen 92
Leschke 170
Leseberg 92
Leseke 241
Lesemann 92
Lesenberg 219 ²
Lesle, Graf 52, 53
Leslie 194
Lessede 118
Lessgewand, v. 259
Lest (v.) 15, 21
Lestewitz 15
Letene 269
Leterne 269
Lethen 118
Lethene 19
Letmathe 19
Lette 269
Letzner 61, 199
Letzte 251
Leuckersdorf 9
Leuckfeld 92
Leuekinc 19
Leuen 218
Leuenborgen 19
Leunert 170
Leupahn 170
Leupold 170
Leus 140
Leuschner (v.) 49

Leuteritz 170
Leutert 170
Leuthier 170
Leuthold 170
Leuwen, v. 19, 243
Levetzow, v. 84, 222
Levi 170
Levin 84
Levinchus 269
Levinchusen 19
Lewaldt 42
Lewenau (v.) 49
Lewer 73
Lewere 26, 131
Lewingh 118
Lewinsky (v.) 49
Lewolde 218
Leyen, v. 80
Leyler 170
Leyneman 232
Leyneringhusen 118
Leyser 170
Leyser, v. 83, 260
Leyte, v. d. 243
Leyten 118
Lha, v. 100, 208
Lhotsky 15
Liborius 203
Licanus 118
Licht 222
Lichtenberg (v.) 42, 68, 92, 93, 105, 206[2], 256, 296[2], 297
Lichtenberger 170
Lichtenhayn, v. 83
Lichtenstein, v. 57
Lichtfus 210
Lichtwer 170
Lickefeld (v.) 49
Lieb 243
Liebe 170, 240
Liebeck 170
Liebenau, v. 36, 83, 141, 228
Liebenroth, v. 57
Liebenthal 15
Lieber 170
Liebers 170
Liebert 170
Liebertantz 15
Liebeskind 170
Liebetraut 170
Liebhard 129, 236
Liebig 170
Liebing 170
Liebold 170
Liebscher 170
Liedlau, v. 49
Lieffers 92
Liegnitz, Graf v. 49
Lierdt, v. 260
Lieres, v. 63
Lierhaus 223
Liesch 15
Liesel 262
Liete 19
Lietzau, v. 223
Lietzen, v. 32, 93
Lignitz (v.) 49, 68, 245[2]
Lilgenau, v. 49
Lilgenblat v. Lilgenberg 49
Liliehök af Tärdala 217
Lilienegg, v. 49
Lilienfeld 269
Limbeck 108
Limborg 118, 187[2]
Limburg (v.) 15, 19, 68, 93, 100, 105, 114, 118, 122, 200, 266, 279, 298, 300
Limburg-Styrum, v. 68
Limmingen, v. 105
Limpurg 15
Linck 170, 189
Lincke 170
Lincker u. Lützenwich, v. 83
Linckersdorff, v. 68[2], 93, 199
Linde, v. d. 235, 241
Lindemann 36, 92, 139, 170
Linden (v. d.) 92, 118, 227[2]
Lindenau (v.) 15, 256, 260
Lindenberg 290[4], 291
Lindenfelss 170
Lindenhorst (v.) 19, 89, 90, 113, 132[3]
Linder 15, 49
Linder v. Lindenthal 49
Linderson 218
Lindes 92
Lindheim, v. 248
Lindheimer 170
Lindinger 276
Lindner 15, 170, 300
Linen 218
Linge 19, 118
Lingen, v. 83
Lingke 170, 203
Link (v.) 49
Linke 170, 230
Linse 29, 112
Linsing 39, 69
Linsingen (v.) 13, 42, 68, 83, 93, 110, 129, 181, 241
Linthen 218
Lintz 243
Lipfert 170
Lipke 170
Lippe (v. d.) 19, 20, 84, 118, 170, 224
Lippert 170
Lippespringe 19, 118
Lippia, de 26[2], 73, 130, 220, 233
Lippmann 36
Lippold(t) 170
Lipski 36
Liptitz, v. 260
Lire 19
Lischka v. Rottenwald 49
Liscinghusen 19
Lisschere 219
Lischke 170
List 92, 263, 264
Listernole 269
Listner 170
Litau, v. d. 260
Live 218
Lo, v. 177
Lobeke, v. 146
Lobenstein, v. 260
Lobenthal 15
Lobern 80
Lobgesang v. Lerchenheim 49
Loborgh 269
Locatelli 118
Locella, v. 49
Lochhausen, v. 213 St.
Lochmann 170
Locke 170, 297
Lodders 206
Lode (v.) 44, 217[3], 218
Loderinghoue 19
Loderken 269
Lodewicus 131
Lody 15
Lodzia 210
Loe (v.) 19, 118, 243
Löbbeke 183, 243
Löbel 170
Löben, v. 21
Löbenbries 170
Loeber 92, 170, 200
Löbers 170
Löbiger 170
Löbner 170
Löffler (v.) 42, 63, 69, 170
Löffler v. Friedeberg 69
Löffler v. Löfflingen 69
Loehelhöffel von Löwensprung 210
Löhr 148, 170
Loen 269
Loersch, v. 288
Lösch 170
Löschbrand, v. 230[2], 260
Lösche 170
Löscher 170
Lösecke, v. 11, 35, 42, 63, 69, 93, 100, 105[2], 109, 113, 114, 122, 160, 161[3], 181, 184, 221, 246
Lösser (v.) (Löser) 168, 170, 203, 204, 243, 260
Lössig 170
Loete 19
Loewe 170
Löwen, v. 260
Löwenburg, v. 49
Löwenfels 15
Löwenstern, v. 93, 218, 222, 246
Löwenwolde 218
Lof 19
Lohausen 180
Lohe (v.) 19, 223, 269, 301
Lohmann 92, 170, 195, 218, 269
Lohmen, v. 260
Lohneis, v. 80
Lohr 170
Lohrmann 170, 197, 198
Lohse (v.) 83, 170
Loin 19
Loiselle, v. 22
Loitzch 170
Lommatzsch 170
Londicer 218
Loneslo 118
Longford 196
Longueil, v. 16 Ahn.
Longus 72[2], 131[2]
Loo 118
Loofs 92
Look White 129
Loos 15, 170
Lopez de Villanova 16 Ahn.
Lorbeer 100, 123, 170
Lore 19, 269
Lorentz 170
Lorentz v. Trauwitz 15
Lorenz 170, 203[2]
Lorgi 170
Loringh 19
Lorlyn 73, 220, 232
Lormann 197, 223
Lors 220[3], 232, 233
Los 210
Lose 174, 189, 229
Loseke 19
Loß, v. 228, 229
Lossius 170, 184, 271, 304
Loserrecht 170
Loth 170
Lots (v.) 170, 184, 260
Lotz 170, 184
Lotze 36, 184, 241
Lonwertz 176
Lovanio 269
Lovenich 269
Loyle 19
Loyrke 269
Loyrssen 269
Loysken 118
Lozze 184
Lubach 170
Lubberdes 118
Lubbing 296
Lubienski 210
Lubomirski, Fürst 78, 210, 294
Lubowsky 15
Lubrecht 92
Luca v. Luxenthal 49
Lucam, v. 69
Lucas (v.) 69, 99, 100, 170, 189, 203, 241, 304
Luchtemaker 245, 280
Lucius 141, 266
Lucke 170
Luckendorpe 118, 269
Luckner, v. 222
Lucy 170
Lude, v. (Lüde) 186[8], 187[3], 200, 218
Ludeke 220
Ludenborg 19
Ludenhusen 73
Ludenschede 269
Lüdensceid 19
Luder 170
Luderinchove 118
Luders 297
Luderus 232
Ludewigk 204
Ludinkhusen 19, 118
Ludolffus 236
Ludolveshusen, de 130[2], 232
Ludowig (v.) 42, 69, 71, 84, 93, 100, 105[2], 122, 153 St., 160[3], 181, 244
Ludwig 19, 92, 170
Ludwiger, v. 174, 260
Lübenau 170
Lübben, v. 260
Lücke 71
Lückerath 69
Lüdecke 92
Lüdemann 92
Lueder 181, 199
Lüderitz 92, 192 Ahn., 229, 299
Lüders 92, 147, 222
Lühring 92
Luell 269
Lüne 201
Lüneburg, v. 69, 93, 105, 123, 145, 178, 188[2], 189, 194, 226[2], 227, 250, 251, 295
Lüning 92
Lürmann 170
Lürwald(t) (v.) 18, 19, 243, 269
Lüttich 118
Lüttichau, v. 56, 83, 100, 122, 181, 228, 260
Lüttikendorpe 19
Lüttwitz, v. 16 Ahn., 42, 69, 93, 222
Lützau, v. 35, 69, 83
Lützelburg, v. 228
Lützenrath, v. 42, 69
Lützenrod(e), v. 69
Lützenroide 69
Lützeraedt(rath), v. 93
Lützow (v.) 35, 42, 69, 80, 93, 105, 121, 189, 222, 278
Lukas 42, s. Lucas
Lumbé 170
Lumirs 118
Lunde 92
Lune 177
Lunen 19, 118
Lungwitz 170
Lunig 177
Lunne 269
Luntzman 227[2], 294
Lupe 269
Lupus(i) 26, 130, 252
Lure 219
Lurecke 118
Lurs 73[2]
Luschin v. Ebengreuth 69
Luscus de lippia 26
Lutelheyne 233
Luteringchusen, de 220
Luthenius 266
Luther 15, 92
Lutheriz 170
Luthmer 92
Lutjekusen 269
Luttekenhave 118
Luttekendorp 269
Luttelennouwe 269
Luttelnawe 118
Lutteloyve 269
Lutten 269
Lutter (v.) 49
Lutterbeke 19, 118
Lutterloh 92
Luttermann 92
Lutteroth (Lutterodt) 42, 61, 69, 83, 191, 192 Ahn., 278, 279, 281, 292[15], 293[2], 301
Lutterotti v. Langthal 69
Luttig 19
Luttikendorpe 118
Lutz (v.) 69, 199
Lutz, v., gen. Lucius 69
Lutz u. Strahlenberg, v. 69
Lutze 69, 83, 241
Lutzenroth(rath), v. 69
Lutzy 84
Lux 140
Lux v. Luxenstein 22
Luyken 254
Luz, v. 69
Luz v. Graffenstein 69
Luz v. Lutzenkirchen 69
Luzerode, v. 69
Lydeke 271
Lyderen 269
Lyeten 118
Lymborg 269
Lymburg, v. 68
Lyncker, v. 77
Lynden, v. 16 Ahn., 19, 269
Lyndenhorst 118
Lyndowe, de 26
Lynepe 269
Lynn 19
Lynnebecke 118
Lysscheres 73
Lyßmann 92, 144, 145, 151, 188, 295
Lyukaszewicz 210

M.

Maack 10
Maaß 248
Mac-Alister 245, 280
Macco 93
Mach, v. 16 Ahn.
Machawe 218
Machfried 15
Machold 170
Macht 170
Mack, v. 211
Mackenrode, de 131[2], 219
Mackwitz, v. 205
Maeberdingen 118
Mäcke 93
Mädler 170
Mägel 170
Maehler 269
Mählich 170
Mäkler 279
Mämming 19
Männchen 170
Männel 170
Märklin 107
Maes 218
Maestre, de 36
Mättig 170
Mäusskönig v. Miscin 49
Mager 170
Magg (v.) 49
Magna Domo 118
Magnis 135

Magnus 58, 93, 222, 247, 297[2]
Magnus v. Milwald 58, 112, 184, 224, 247
Magnus v. Rottenbach 49
Magnussen 108
Magwitz, v. 205
Mahler 170
Mahlmann 170
Maibom 80
Maidel 218
Mainz 118
Maire 36
Maison 36
Maître, de 30, 118, 243, 268
Makedore 72
Maken 297
Makenrode, de 26, 72, 130
Malaschky 15
Malczewski 210
Malende 275
Malisius 303
Mallinchrode 19
Mallinchrodt 269
Mallinckrodt (v.) 69, 118, 279
Mallyefer 218
Malss 170
Maltitz (v.) 8, 42, 69, 93, 222, 255, 258
Maltzan, v. 100, 181
Malyński 210
Manckschitz 15
Mandelsloh (v.) 42, 53, 65, 69, 83, 93, 105, 122, 160, 165, 178, 222, 226, 255, 261, 266, 271, 272, 278, 298
Manderscede 118
Manderscheid 85
Maneck 170
Manecke 105, 135, 146, 178, 188, 189, 265, 279
Manegold 219, 220
Mangelsdorf 170
Mangersdorf 170
Manke 206[2], 207[2]
Mankowski 210
Mann 83, 84
Mannagetta v. Lerchenau 49
Mannewitz 88
Mannshold 260
Mannstadt 302
Mannstädt 92
Manschin 220
Mansfeld (v.) 52, 170, 239, 293
Manstede 269
Manstein, v. 40, 41
Manteuffel (v.) 32, 42, 93, 217, 218, 223, 256, 278
Maquire 15
Marack 170
Marbeke 118
Marchus 118
Marcard 92
Marckboldestorp, v. 100
Marcus 140, 170
Maren 19, 118
Marenholtz, v. 42, 93, 100, 112, 122, 255
Marensky (v.) 49
Mares, de 261
Marini 170
Mark 19[2], 118, 269
Markede 20
Markert 170
Markgreue 220
Marklowski (v.) 109, 221, 277
Markus 170
Marlborough, Herzog 38
Marler 269
Marmont 36
Marpach 204
Marperg 170
Marporch 220
Marquier, v. 49
Marschner 170
Marschalck 129, 263[2], 264, 269
Marschall, v. 15, 29, 83, 170, 204[3], 261
Marschall von Bieberstein 83, 230, 261
Marschall v. Ebnet 75
Marschall von Ostheim 168
Martagheshuscu, de 130[3]
Martels (v.) 20, 243, 269
Marten 20, 118
Martens 207, 223, 296
Marteshusen, de 131
Martge 20
Martin 38, 170
Martini 55, 56, 141, 170, 213 St., 220
Martyn 269
Marwitz, v. d. 221, 272
Marx 170
Marx v. Freibergk 263
Maschkowitz 15
Massenrode 118
Massi, de 261
Matern 79, 241, 300
Materne, v. 93
Math 170
Mathe 170
Mathern 79
Mattfeld 92
Matthäi 92, 198
Matthei 92
Matthes 170
Matthesius 100, 122, 173, 285
Matthiassen 49
Matthiassen v. Ehrenberg 49
Matthiessen 223
Mattig 170
Matzke 223
Matzner v. Herites 210
Mauchisch 170
Mauckisch 83
Maud 83
Mauersberger 170
Maukisch 170
Maul 170
Maurbitz 263
Maurer 170
Mauritz 31, 93, 110
Mauschwitz, v. 21
Maxen 15, 141, 229
Maxstorp 206
May, de 170, 243
Maydel 39, 128, 129, 299
Mayer 15, 49
Mayer v. Ahrsdorff 49
Mayer v. Mayersberg 49
Mayeren, v. 49
Mayergross v. Gerometti 49
Maynoni, de 97, 170
Mazurek (v.) 15, 49
Mebekher 243
Mechelen 269
Mechelmeshusen 26, 72, 219
Mechovius 63, 271
Mechow 53
Mecke 218, 300
Meckelenborg 218
Mecken, v. 83
Meckinck 118
Mecklenburg, v. 178
Mecks, v. 44
Medehem, de 72
Medeheym, de 219
Medem, v. 93, 301
Meden 42, 105
Meden, v. d. 168, 301, 304
Meder 49, 92
Meder v. Medern 49
Mederhoven 118
Medern 15
Medericke 20
Medicus 26
Mediger 15
Medike 170
Meding (v.) 100, 122, 140, 146, 161, 182, 207, 208, 222, 296[2]
Meeren, van 247, 248
Meerfeld, v. 83
Megerle v. Mühlfeld 68
Megershusen, de 73
Meghede 20
Mehden, v. d. 300, 301
Mehl 170
Mehlgarten 170
Mehlhorn 170
Mehlis 92
Mehliss 197, 198, 223
Mehner 170
Mehnert 170
Mehoffer (v.) 49
Me(h)ring(e), v. 167
Meibom 266
Meiche 170
Meichsner 15
Meichssner 170
Meier (siehe auch Meyer) 166[2], 266, 295, 296, 297
Mejer 183, 255
Meinberg 100, 122, 208
Meincke 92
Meinderts 162
Meine 250
Meinecke, v. 261
Meineke 20
Meineking 11
Meinel 170
Meiners 92
Meinershagen 118
Meinert 16 Ahn.
Meines 207
Meininghaus 6, 7, 29, 76, 132, 165, 185
Meininghausen, v. 185
Meise 26
Meissner 15, 170
Meister 42, 53, 83, 92, 93, 105, 135, 139[2], 140[2], 170, 198, 202, 206, 207, 279, 300
Mekelburg 188
Mekelenborg 140
Mekeler 136
Mekes 218
Mekler 105, 255
Melage 243
Melanen 164
Melbeke 208, 297[2]
Melchem, v. 261
Melcher 243
Melchior 170
Meldrich 20
Meling 243, 269
Mellen 20
Mellien 223, 243
Melline 118
Melling 243
Melly 170
Melman 269
Melschede, v. 20, 118, 243
Meltzing, v. 189[2]
Melzer 170
Memmingen, v. 192 Ahn.
Memper 170
Menburg 218
Mencke 208
Mencken 271
Mende 92, 170, 173
Mendel 170
Menden 20
Menegher 118
Menge 243
Mengede 20
Mengede-Osthoff 218
Mengenten 20
Mengersen, v. 222, 243, 271[2]
Mengersheim, v. 243, 271[2]
Mengershusen, de 73, 219
Menghe 177
Meninchusen 269
Menke 170
Mennel 170
Mennen 254
Menninchusen 20
Mens 15
Mensch 170
Mensching 92
Mensel 170
Mensinger, v. 15
Mente 188, 296
Mentzel, v. 15
Mentzel v. Lichtenburg 15
Mentzel v. Mentzelsberg 49
Mentzelsberg 15
Mentzingen, v. 215
Menz 170
Menze 170
Menzel 170
Menzer 170
Merbiz 170, 263, 264[2], 304
Merbten 83
Mercknicht 218
Merheim 118
Merkel 170
Merker 260
Merklin (Merklein, Merkling) 57, 92, 107
Merlau, v. 162
Mermeth 15
Merssen 118
Mertens 189, 193, 204
Merthen 203
Mertzenich, v. 243
Merveld 20
Mervelde 269
Merville, de 261
Merwyck 20, 118
Merz 170
Merzer 170
Mescheda 269
Meschede, v. 20, 243
Mesenau 37, 158[2]
Messchert van Ingen 163
Messemeker 269
Messerschmidt 92, 170, 204
Messina, v. 60
Messingh 118
Mestuch, v. 21
Methe, v. 177
Metler 170
Metstaken 218
Mettenclot 118
Metternich, v. 80, 243
Mettich 15
Metzendorff 140[2], 297[2]
Metzenhusen 118
Metziger v. Kaltenstein 49
Metzradt, v. 77, 83, 165, 228, 261
Metzsch, v. 28, 36, 42, 54, 62, 82, 83, 93, 139, 170, 173, 259, 261, 277, 300
Meurer 88
Meusebach, v. 47, 83, 261
Meusel 141, 170
Meusenkamp 16 Ahn., 279
Mewes 170
Mewitz 20
Mey 170
Meyborch 218
Meyendorff 218
Meyer (v.) 34, 36, 49, 65, 70[2], 83, 92, 100, 102, 105, 106, 122[2], 128, 140, 148, 153 St., 156[2], 161, 162, 166, 169, 170, 181, 182, 192 Ahn., 223, 234, 235, 243, 245[2], 253, 271, 275, 276, 279, 296, 298
Meyer-Wulff 20
Meyerhoff 269, 271
Meyerhoffen (v.) 118, 243
Meyermann 25, 130[2]
Meygreve 118
Meyhorn 170
Meylert, v. 261
Meylink 20
Meyminchusen 20
Meyn 170
Meynberg 183
Meyncop 130
Meyne 170
Meyneborg 206
Meyneke 206
Meynhardt 170
Meynig 170
Meyninchofen 118
Meyns 70
Meynsberghe 118
Meyren 20
Meysen 219
Mezner 170
Mezold 170
Mezsch 170
Miaczow 210
Miaczyński 210, 294
Michael 170
Michaelis 92, 170, 223
Michalowitz 218
Micheel 223
Michel 170, 204
Michelmann 170
Michiels 118
Miczky 15
Middacht, v. 291
Middedorp 223
Middelburg 20
Middelwick 20
Midder 189
Mieczislaw 211
Miek 20
Mielecki 210
Mielżyński 210, 294
Mier 210
Mierischon 170
Mierischonen 170
Mieroszowski, Graf 211
Miersch 170
Miesel 170
Miethmann 170
Mikowski 210
Milckau, v. 261
Mildehaupt 271
Milich 15
Milius 83
Milkau, v. 83, 202, 299
Milliu(e)s 100, 279
Milotsky v. Gnadenthal 49
Milsen 20
Miltitz, v. 83, 141, 202, 228
Miltner 15, 49
Miltner v. Miltenberg 49
Miner 20
Minge v. Mingen u. Lampersdorff 49
Minkwitz, v. 83, 170, 262
Minnigerode (v.) 42, 83, 93, 100, 114, 122, 131, 161, 184, 255, 298
Minschen, v. 198
Minsleven, v. 252
Mirbach, v. 54, 262
Mirke 170
Mirow 92
Mirsel 170
Mirus 83, 105, 170
Mischel v. Kaisershuld 49
Misler 198

Missala v. Clausenburg 49
Mithoff 71, 120, 146, 159², 298
Mitke 170
Mittag 170
Mitte 170
Mittelnau 118
Mittmann 199, 276, 300²
Mitzsche 280
Mix 170
Mniszek 210
Mockau, v. 262
Mockershausen 15
Modes 170
Modrach 170
Modteisen, v. 262
Möbe 260
Möbis 170
Moebius 170²
Möckel 170
Möckern 170
Moedebeck 93, 105
Möhler 170
Möhringk 174
Moekelinchem 118
Moelenbrok 20, 129
Mölendick 223
Moelinc 20
Möllendorff, v. 83
Möller (v.) 34, 42, 53, 93, 105², 161, 182, 186, 197, 198, 223, 279
Möllmer 170
Mönchmeyer 148
Moennich (v.) 134²
Mönyck 118
Moer 218
Mörbitz 170, 202, 304
Moerfeldt 118
Mörner, v. 93
Moers 269
Mösler (de) 170, 262
Möstel, v. 83
Moghen 262
Mohl, v. d. 210
Mohlsdorf, v. 83
Mohn 170
Mohr 92, 145, 272, 295
Mohrenberg (v.) 15, 223
Mohrenschild 218
Moir 20
Moirken 118
Mol de Capella 269
Molan 244
Molanus 147, 290
Moldenhauer 7, 28, 29, 60, 76, 162, 163², 183, 185, 273, 300, 303
Molen 269
Molen, v. d. 251
Molenbrok 118
Molendino, de 232
Molhem 269
Molhusen, de 233
Molius 92
Moll 84
Molle 118
Mollem 269
Mollen 20
Moller 42, 92, 186, 218, 276
Molner 269
Molsathens 188
Molte 170
Moltke 234
Moltzan, v. 141
Momm 20
Momme 92
Mommenten 20
Monachi 26
Monachus 20
Moncken 170
Monekerod 72
Monekinck 269
Monemend-Moemneten 20
Moness, v., Graf 20
Monetarius 26
Monich 20
Monjo, de 262
Monroy, v. 291
Monschaw 269
Monschein 15
Monschein v. Mondeneck 49
Mont, du 67
Monte 20, 220
Monti 170
Monties 175
Montzel 245, 280
Monumento 118
Moor, v. 36
Mor 197, 198
Morasch 170
Moraw 15
Morawek 170
Morch 243
Morck 118
Mordteisen, v. 262
Mordyseren 72
Morenberg (v.) 223
Morgante, v. 49
Morgenroth 170
Morgenstern 170
Morgner 170
Moring 243
Moringen, de 73, 130², 220, 232²
Moritz 93, 110
Morius 92
Moriz-Eichborn, v. 127
Morken 20
Mormaschit 118
Morrien 20
Morsig 170
Morzin, v. 49
Mosa 118
Mosch 170, 210
Mosel, v. d. 83
Moser v. Wahlen 277
Moses 170
Mossbach 259
Moszynski, Graf 36, 84, 210
Mothes 170
Motrach 170
Motte 170
Moylich 269
Moys 15
Muck 15
Mucke 170
Muckendorf 15
Muckh auf Mückendorf (v.) 49
Muddenschede 269
Mudrach, v. 49
Müffling (v.) 75, 83, 210
Mühlbach, v. 262
Mühlberg 170
Mühle 170, 222
Mühle (v. d.) (zur) 188, 243
Mühlen, zur 175, 224
Mühlenbruch 92
Mühlencron 15
Mühlenfeld 92
Mühler 170
Mühlfriedel 170
Mühlhaus 170
Mühlhausen 170
Mühlheim (v.) 15, 22, 37, 111, 135, 157, 168, 302, 303
Mühlich 262
Mühlmann 170
Mühlpfort 15
Mühry 92
Müldener 92
Müldner 170
Mülheim, v. 15, 22, 135, 302, 303
Mülhorst 20
Muelle 269
Muellen, zur 269
Müllenau 15
Müller 42², 49, 56, 57, 83, 87, 92, 160, 170, 197, 198, 223, 303
Müller-Heerda 42
Müller, v. 53, 182, 222, 262
Müller v. Berneck 262
Müller v. Müllenau 49
Müller-Lange 303
Mülstein 101
Mülverstedt, v. 45
Mümler 15
Münch (v.) 92, 202², 204²
München, v. 262
Münchhausen, v. 16 Ahn., 34, 42, 82, 83, 93, 105, 123, 226, 255, 280
Münchingen, v 215
Münchmeyer 92
Münchow, v. 83, 93, 192 Ahn.
Münnich, v. 198, 203, 272
Münster (v.) (Graf zu) 20, 42, 59, 92, 113, 118, 134, 185, 224, 255, 279, 302²
Münster-Langelage 42
Münsterberg, v. 21
Münstermann 243
Münter 189, 276
Müntzer v. Lauenstein 49
Münzer 170
Mues 20
Müstling 170
Mütterlein 170
Muggius 296
Mul 73²
Mulder 162, 163²
Muldigeuelde 72
Mulenarken 20
Muller 297
Mulsberch 118
Mulsenberg 132, 165
Mulstro, de 80
Mulsvort 269
Mumm 118
Mumme 105
Munch (Münch) 204⁴, 263², 264³
Muncke 92
Mund 170
Munden, de 26², 72², 73, 131², 220, 232
Mundene 20
Munder 189
Mundt 207
Munkard 118
Munkenbeck 20
Munkenbeke 269
Munkert 20
Munster 20, 217, 269
Munten 20
Munter, de 290³
Munthe 198
Murman 20
Muschke 173
Musel 9
Muser 162
Mushard 62, 64
Mushowski, v. 15
Musoghe 269
Musseltin 140
Mutschelwitz, v. 21, 22
Mutus 73
Muver 260
Mycielski 210
Myck 20
Mylaeus 178, 279
Mylinchusen 118
Mylius 6, 42, 83, 92, 93, 105, 278, 299²
Myszkowski 15
Mytmann 199

N.

Nachod 170
Nack 170
Nacke 92, 170, 301
Nadendunck 269
Naefe 123
Näser 170
Nagel 15, 140, 206, 207, 208, 243, 296
Nagelsmid 20
Nahlmann 170
Nahnys, v. 178
Nahrichter 243
Nail 263
Naitkerke 269
Nalecz 210
Nankensluth, v. 183
Nappe 92
Nappius 86
Nappott 218
Narchus 269
Narden 20
Narthus 20
Naschert 218
Naschke 170
Naso 15
Nassau 20, 118, 194, 269
Nathusius 83
Natzetz v. Mosczensky 262
Nauke 264
Naumann 92, 153 St., 170
Naundorf, v. 36, 83, 170
Nautz 170
Neander v. Petersheiden 15
Nebel 170
Nebel gen. Türckheimer 49
Nebenthal 170
Neberfeld 123
Neckel 269
Neckels 269
Nedelbech 269
Nedelmann 269
Nederhoven 20
Nederlander 269
Nederman 118
Neefe, Nefe 83, 170, 202, 204, 262
Neffe(n) 188⁴, 189
Nehem 20, 269
Nehrhof, v. 83
Neidhardt (v.) 49
Neidling 88
Neidschütz, v. 87
Neienhove 118
Neimcke 92
Neitsch 170
Neitschütz, v. 83, 141³, 261
Nelle 269
Nelt 170
Nelte 170
Nenneken 232
Nentwig 15
Nerckert 170
Nerfe 170
Nerlich 15
Nesbach 20
Nesselrode 118
Nestler 170
Nestmann 170
Nestorius 15
Nestorius v. Kreutzenfeld 49
Neter 264²
Netke 170
Netlenbeck 20
Nettelhorst (v.) 71, 218, 299
Netto 83, 170
Netze, v. d. 250
Neubauer 170
Neuber 171
Neubert 171
Neubourg 92
Neudegh, v. 31, 58
Neuding, v. 237
Neudorf, v. 54, 260
Neugebauer 42
Neuhaus 118, 171, 223
Neukammer 231
Neukirchen 218, 243
Neumann (v.) 15, 36, 49
Neumann v. Neumannswaldau 49
Neumann v. Neumannswall 49
Neumannswaldau 15
Neumannswall 15
Neumeister 171
Neusorge 269
Neustädter, v. 15
Newhauß 147
Newman 243
Neydeck, 31, 58
Neyenhove 269
Neyhem 118
Neyl 269
Neym 118, 269
Nickel 204
Nicker 171
Nicklewitz, v. 83
Niclies 118
Nicolai 83, 223
Nicolartz, v. 243, 268
Nicolo (v.) St. 49
Nicolaus 26
Nideggen, de 219
Niding 35
Niebecker 80
Niebelschütz, v. 37, 158
Nieberg 105
Niedermeyer (v.) 49
Niederstatt 243
Nielson 218
Niemann 92, 253, 296
Niemeyer 34, 92, 105², 200, 223, 266, 279, 300
Niemitz (v.) 15, 22², 37, 158²
Niemojowski 210
Nienhusen 269
Nieper 92, 182
Niesemenschel, v. 36, 83
Nießmann 171
Niessner 15
Niessner v. Niessenburg 49
Niezsche 171
Nifanius 183
Niger 20, 118, 669
Nigrinus 171
Nikolarz 30
Nimmervoll v. Nimmenau 49
Nimptsch, v. 21³, 37, 83, 158⁴
Ninne 174
Nischwitz, v. 83
Nisgrinus v. Schwanau 49
Nissa, v. 15
Nissen 198
Nitsch, v. 15
Nitze 264
Nitzen 92
Nitzschner 171
Noack 83, 93, 171
Nobe 171
Nobis 15
Noddgerie zu Pfefferkorn, v. d. 60, 222
Nöller 92
Nölting 92
Nörzel 171
Noetzel 171
Nözel 171
Nözold 171
Nolde 20
Nollau 171
Nollicke 20
Nolte 92, 105, 252

Noltemeyer 83, 92
Nolting 92
Nonne 171
Norden, v. 279
Nordheim (v.) 27, 61, 112, 221
Nordhove 269
Nordich 269
Nordmann 15
Norrendyn 20
Norrentyn 118
Norst 234
Northaue 118
North (v.) 27, 31, 83, 93, 110, 122
Northeim, v. 80, 279
Northene, de 73, 130, 220
Northunis, de 26 [2], 72, 219, 233
Northuys 118
Nortkerke 20
Nortkyrken 118
Nortorpe 269
Noss v. Nossberg 49
Nostitz, v. 22 [2], 49, 83, 99, 165, 171, 255
Notken 218
Notroft 26
Nottbeck 218
Notterodt 83
Novali, de 73, 232 [4]
Nove, de 175
Nowack 15, 171
Nuerath 218
Nüsse 269
Nüßgen 171
Nütter 269
Nuncz 269
Nuss 15
Nusse 269
Nydeggen 269
Nyenhaue 20
Nyenstädt 218
Nyeroth 218
Nyeviant 269
Nygreesis 218
Nylande 269

O.

Obendorfer 171
Obentraut, v. 57
Oberdieck 92
Oberfeld 92
Oberkampf 83
Oberlacken, v. 83
Oberländer 15, 171
Obermann 171, 174
Obermeyer 193 Ahn., 248
Obernitz 42, 83, 93, 240, 241, 273, 274 [1]
Oberschaar 231
Ober-Speden, v. 71
Oberstadt 243
Obisch 15
Oce 20
Ochs 171
Ochsenstein, v. 83
Ochsenstjern 218
Odeleben, v. 83
Odelsen, de 73, 130 [2]
Oderdissen 20
Odern, v. 264
Odersky 15
Oderwolff 15
Odhingen 269
Odilienmole 233
Odingen 20
Oechsner, v. 210
Oeckhouen 243
Oed auf Helfenberg, v. 49
Oedem 269
Oedeme, v. 100 123, 137, 146 [2], 303
Oeften 118
Oehler 83, 171
Oehlhey 83
Oehling 230
Oehlrich 92
Oehlschlegel 83, 171
Oehme 83, 171
Oehmichen 171
Oehring 79, 84
Öhrten 218
Oelff 187
Oehmig 171
Oelhafen 15, 222
Oelrichs 100, 123, 139
Oelschlägel 171
Oelszner 171
Oer 20
Oertel 171, 260
Oerttenn 269
Oerzen, v. 83
Oesen 15
Oeser 83, 171
Oestendorp 269
Oestene 20
Oesterreich, v. 20
Oesterwich 269
Oestreicher 171
Oetler v. Oettersberg 15
Oettel 171
Oettinger 300
Oettrich 171
Ötzemann, 139
Oetzerodt 83, 84
Oevelacker 269
Oevele 20
Oeynhausen, v. 135, 182, 265
Offenberg (v.) 20, 229
Offeney 92
Offenhofen, de 219
Offercamp 118
Offermann 269, 280
Ogheman 219
Ogier 269
Oginsky, v. 218, 243
Ohlemann 83, 171
Ohlendorff, v. 5
Ohnesorge 83
Ohorn 8
Ohr, v. 266
Ohsen 27
Oislawick 20
Oissenbroich 20
Oisterman 20
Okeëz (v.) 49
Okken 175
Olbricht 171
Olck 162
Oldeboom 254
Oldeedorp 83
Oldekop 34
Olden, v. 206
Oldenberghe 20
Oldenburg 118, 280
Oldendorp, de 92, 118, 171, 233, 269
Olderrade 269
Oldershausen (v.) 28, 38, 42, 61, 63, 83, 93, 105, 123, 128, 129, 137, 157 [2], 181, 182, 185, 189, 195, 196, 222, 247
Oldewelt 30
Oldinchof 118
Ole 20, 269
Olearius 83
Olefsdatter 108
Oleman 72
Olendt 206
Olenhusen, Götz, v. 109, 111
Olfte 20
Olivier 275
Olleco 220, 232
Olleker 130
Olmissen 118
Olnhausen, v. 83
Olredeshusen, de 131 [2]
Olrichs 296, 297
Olsufieff, v. 83
Oltmann 253, 269
Olzscha 171
Om 232
Ombornen, de 73
Ompteda, v. 71, 79, 161 [2], 182, 222, 227, 295
Onebrynck 269
Onnen 176
Onynchus 118
Opaliński 210
Opel, v. 141
Opicz v. Boberfeld 49
Opilio 72
Opitz(iz) (v.) 49, 83, 171 [2]
Opladen 269
Oppe 171
Oppel, v. 21, 42, 83, 93, 141
Oppelt 171
Oppen, v. 83, 222, 299
Oppenberg 118
Oppenberge 269
Oppenheimer 171
Oppersdorff, v. 141 [2]
Orb 171
Orbschelwitz, v. 278
Ore 20, 118
Orgir 118
Oriens 118
Orssgart 118
Orth 92, 181, 182
Ortlieb 101
Orto, de 73
d'Orville 193 Ahn., 201
Osann 92
Osarowsky 15
Oschatz 61, 92, 100
Oschoff 118, 269
Osede 118
Osetzky 15
Osneuelde, de 220 [2]
Ossenbroick 20
Ossenfelder 171
Ossenvelde, de 73, 130
Osslew v. Lewenhain 49
Osslöb, v. 49
Oßwald 171
Ost 92
Ostaschowski 15
Osten, v. d. 210, 224, 269, 274
Osten-Sacken, v. d. 299
Ostendorf 20, 83
Ostera 118
Osterberg, v. 50
Osterburg u. Gleiss, v. 75
Osterhausen, v. 83
Osterhold 55
Ostermann 295
Ostermeyer 92
Ostertag 83
Osterwede 269
Osterwik(ch) 20, 118
Ostheim, Marschall v. 168
Osthof 243
Osthowe 20
Ostitz, v. 88
Ostrowski 210
Otgier 118
Otislav 15
Ott 171
Otte 63, 171, 223
Ottenfeld 15
Otteran 15
Otterstein 20
Otto 83, 92, 171, 234
Ottobach, v. 178, 184
Oudaille, v. 50
Ourous 118
Ovelacker 20, 118, 218, 243
Overbach 243
Overberch(g) 20, 269
Overdungen 218
Overhus 20, 269
Overlach 92
Overnei 20
Overwise 118
Ovete 20, 118, 269
Ow, v. 104
Oy 118
Oye 20, 59, 130, 266, 298
Oyen 232
Oyffte 118
Oyle 20
Oym 26, 72
Oyre 118, 269
Oys 269
Oyten 218
Ozdowski 210

P.

Pabst v. Ohain 84
Pac 210
Pach 272
Pachacius (v.) 50
Pachmann 171
Pacht 199 [2]
Packmohr 303
Packusch 15
Paczensky v. Tenczin 50
Padberg 118
Paderborn 20, 118
Pächter 15
Päniz 171
Pärsch 83
Paes 269
Päschke, v. 50
Päßler 171
Paesnelde 20
Pätz 171
Päz 171
Paffenrode 59
Pafor 15
Pagatsch v. Paburg 50
Pagelt 171
Pagenkop 73, 219, 220
Pahlen 218
Paitelli 269
Paitz 204
Paland 20, 269
Palcke 20
Palen 140
Palinek v. Stiechowicz 50
Palizsch 171
Palkel v. Sternfeld 50
Pallandt, v. 280
Pallaß 171
Palm (v.) 50, 63, 83, 92, 301
Palsole 118
Palude, de 77
Pambach 218
Pamesberger (v.) 50
Pampel 83, 171
Pamperyn 118
Panenka v. Weissenburg 50
Panitz (v.) 50, 83
Pankuch 269
Pannach 171
Pannacher 171
Pannewitz 32, 42
Panning 92
Pannwitz, v. 21, 22, 30, 32, 42, 93
Pansa 171
Panschmann, v. 202
Panse 202, 204, 241
Pansius 36
Pansse 263
Pantsch 171
Panwitz 210
Panzer 171
Papapanno 171
Pape 88, 92, 118, 223 [2], 296, 297
Papen, v. 124, 243, 250
Papendorff 227
Papetylen 72
Pappenheim, v., Graf 193, 209
Papperitz 171
Pappert 171
Papsdorf 83, 171
Paret 83, 174
Parisius 92
Paritius 83
Parleberch 118
Parma (v.) 50
Parnhosen, de 232
Parrhysius 92
Parthum 171
Partsch v. Adelstern 50
Partzsch 171
Parum 83, 188
Parva Tremonia 269
Parvus 131
Parys 219
Pascendal 118
Pasch 84, 118
Paschasius 15
Paschedach 118
Paschendal 269
Paschendeil 20
Paschwitz, v. 83
Passavant 192 Ahn.
Pastini 83
Patberg 20
Patkul 269
Patow, v. 83
Patschke 171
Patyn 218
Patzelt v. Paitzfeld 50
Patzig 83, 171
Patzschke 171
Pauer 92
Paul 171
Paula Vernier, de 22
Pauli 41, 92, 215
Pauli v. Treuheim, Di 4
Paulus 223
Paurefeind 171
Pauspertl v. Drachenthal 50
Pauwels 20
Pavel 42
Pawel, v., Pawel-Rammingen, v. 31, 32, 42, 93, 123 St., 137, 152 St., 185, 200 [3], 201, 206, 212 St., 213, 301
Pawelsz, v. 93
Pawlowsky v. Pawlowicz 50
Paykull 218
Pech 83, 171
Pecker (v.) 15, 50
Pedersdatter 108
Peick (v.) 61, 223
Peicke 28, 108, 185, 223
Peidicken 269
Peil 223
Pein 15
Pein u. Wechmar, v. 50
Peine 123, 125, 152, 153 St., 171
Peip 171
Peipe 171
Peissel 83, 171, 263
Pekelsen, de 233
Pelden, v., gen. v. Cloudt 245, 280
Pelikan (v.) 50, 210
Pellifex 130, 131
Pellmann 171
Pelsers 118
Peltzer 100, 193 Ahn.
Pelz 83, 171
Pemele 26
Penndorf 171
Penning 174
Pennynckhoff 218
Pensoldus 239
Penssel 263 [2]

Penthagen 269
Penthe 269
Pentlink 20, 118
Pens 180
Pentz (v.) 42, 93, 105, 161, 178, 182, 300
Pep 131, 233
Pepersack 118, 177, 218, 269
Peralta 83
Perge 83
Pergen 236
Perger v. Clamm 236
Perger v. Perg 15
Perl 83, 171
Perlbach 289
Perner 218
Perngstörfer 247
Pernstein, v. 221, 277
Perottoni 171
Persüner 171
Pertz, v. 22
Pes 131
Pesch 88
Peschat v. Morawan 50
Peschel (v.) 9, 15, 83, 171
Peßler 171
Pestel, v. 222
Pester 171
Peteani v. Steinberg 50
Peter 20, 76, 171
Peterhansel v. Retzburg 50
Peterkeynesz 218
Peterkowský, v. 83
Petermann 83, 171
Peters 36, 83, 99, 100, 129, 171, 195, 254
Petersen 171, 206
Peterswald(e), v. 21, 37, 158 [2]
Petkum, v. 27
Petri 92, 171
Petriczy 15
Petrizi v. Lindenberg 50
Petsch 171
Petsche 171
Petschke 171
Pettrich 171
Petz 218
Petzold(t) 171, 302
Petzsch 171
Petzschke 171
Peutinger 27
Peyck (v.) 28, 269
Pezeler 15
Pezold 171
Pezsch 171
Pezschel 171
Pfafferott 92
Pfaltz, v. d., Kurf. 230
Pfankuech, v. 50
Pfau 171
Pfeffer v. Pfeffershowen 50
Pfefferkorn (v.) 8, 9, 42, 50, 60, 63, 79, 84, 93, 114, 122, 135, 167, 171, 185, 200, 222, 224, 241, 300
Pfefferkorn v. Ottobach 9, 50, 178, 184
Pfeiffer 83, 92, 171, 207, 231, 261
Pfeiffer v. Palmenkron 50
Pfeil 83, 171
Pfichler 171
Pfingsten 39
Pfintzing 15
Pfinzinger 83
Pfister 15, 50, 83
Pfitz 263
Pflaumbaum 92, 276
Pflaumer (Pflumer) 61, 178
Pflügl (v.) 50
Pflug, v. 107, 141, 272
Pflugbeil 203, 204 [2]
Pflugk (v.) 83, 132, 171
Pfuhl, v. 62
Pflummern 42
Pforte, v. d. 82, 83, 202, 278
Pfotenhauer 83, 92, 171
Pfretzschner 171
Pfrezschner 171
Pfüdel 83
Pfüzner 171
Pfundtenstein (v.) 50
Pfutz 263
Philipp 83, 171
Philippi 171
Philippus 203
Piani des Planes 83
Pias 296
Piati v. Tirnowitz 50
Piccolomini 15, 256
Pichler 83
Picht 139, 140
Picke 28
Pickel, Pichhel, Pickl, v. 29, 185
Piderit 198
Pieck (v.) 61, 108, 222, 223
Pieck van Fienhoven 108
Pieglowski, v. 15, 50
Pieken 279
Piekenbroik 20
Piele 203
Piener 203
Pienzenau 149
Pierer 83, 184
Pierre, de la 214, 215
Pieters 163, 176, 253
Pietsch 153 St., 171
Pietzsch 36, 83, 171
Piezsch 83, 171
Pig 108
Pige 269
Pigkhl 29
Pikenbrok 269
Pil 20, 269
Pilgram, v. 50
Piller v. Pillersdorff 50
Pilz 171
Pilz v. Warnsthal 50
Pincerna 20, 118, 269
Pincus 171
Pingitzer v. Dornfeld 50
Pinkert 171
Pinoczy 15
Pinther 171
Piper 171, 206
Piperling 20
Pipert 74
Pippenbringk, v. 222, 299
Pipper 269
Piringer v. Wartenberg 50
Pirnbaum 82, 83
Pirnner 241
Pirsch 55
Pisarpowski 15
Pispink 20
Pistor 26, 72, 220, 233, 269
Pistoris, v. 83, 141, 171
Pistorius (v.) 83 [2], 104, 171, 229, 241
Pitsch, v. 50
Pitschgo v. Rosenthal 50
Pitowsky v. Greifenstein 50
Pitterlen 171
Pitzsch 230
Piwe 269
Pizzon (v.) 50
Pladram 220
Plänkner, v. 83 [2], 184, 221, 256, 300 [3]
Pläsch 83
Plainzer 171
Planck 92
Planckenstein (v.) 50, 83
Planemaker 20
Planitz, v. d. 36, 83, 171, 204, 263 [2], 264
Planizer 171
Plat 26
Plate, v. 100, 105, 122, 188, 189
Plateis (v.) 50
Platen (v.) 20, 87, 137, 165, 224 [2]
Plater 20, 210, 211, 217, 218
Platere 118
Platgere 118
Plathner 92
Plato, v. 83, 100, 105, 188 [5], 189 [6]
Platsoit 269
Platteis v. Plattenstein 50
Platten 246
Platz 171
Plauen, v. 276
Plaul 171
Plawen, v. 263, 264
Plawetzki 15
Pleissner 63, 171
Plenckh (Plenckhen), v. 50
Plenckner 83, 171
Plesch 145, 156
Pleß 171
Plessen, v. 100, 222
Plettenberg 20, 118, 218, 243, 269
Pletz v. Rotenstein 149
Pleyl 171
Pliess, v. 15
Plodyk 20
Plönnies, v. 243
Plötz (v.) 83 [2], 171 [2]
Ploger 20
Ploß 171
Plotho, v. 83, 221
Plucker 243
Plüskow, v. 222
Plumbomes 219
Plumboym 26
Poche (v.) 50
Pochmann 171
Podelborne 118
Podewils, v. 35
Podiebrad 15
Pöche 171
Pöckel 150
Pöge 171
Pöger 171
Pöhnizsch 171
Poellnitz, v. 8, 42, 61, 75, 83, 93, 98 [2], 99 [2], 136, 184, 202, 273, 302 [2]
Poelt v. Poeltenberg 210
Pöppelmann 171, 269
Pöppig 171
Poeppinghausen, v. 16 Ahn.
Pörner 171
Pörtke 188
Pöschel 83
Pöz 171
Pöze 171
Pözsch 171
Poff 263 [3], 264 [2]
Pogarelli (v.) 50
Pogrell, v. 21, 22, 37, 111, 158, 210, 303
Pohl 83
Pohland 83
Pohle 15, 83, 171
Pohlen 150
Pohlers 83
Pohlmann 171
Pohnau, v. 50
Poigt, v. 83
Poitinger 27
Pokynchusen 269
Polanen, van 108
Polanowsky 15
Polemann 290
Polen 20, 218
Polentz, v. 83, 202
Polenz, v. 171
Polex 171
Poley 15
Politz 203
Poll 172, 218, 241
Poll v. Pollenburg 210
Pollack 171
Polle 279
Pollem 269
Poller 171
Pollitz 198
Pollmann 92
Polmann 175
Polshem 20, 118
Polster 83, 171
Poltheut 87
Polwick 269
Pomeiske 15
Pomeren 118
Pomering 218
Pomerius 135
Pomert 118
Pommer 171
Pommrich 83
Pomsdorff, v. 228
Poncet 83, 171
Poniatowski 36, 210
Ponickau, v. 83, 229
Ponin, Poniński 210
Ponitz 83
Pont, de 83
Popelmann 83
Popenfyn 72
Popp (v.) 50
Poppe (van) 20, 59, 171
Poppen 15
Poppitz 171
Popschütz 15
Porcus 130
Pornitz 204
Porschütz 171
Porst 171
Porsten 171
Porstolet 30
Port v. Arlesberg 50
Porten 20, 269
Portener 269
Portugal 15
Portzen, v. d. 243, 268, 269
Porzazki 83
Poscharsky 83
Poschwitz 171
Poser, v. 63
Posern, v. 75, 83
Posleb 83
Possart 269
Possner 262
Post (v.) 15, 20, 50, 198, 254
Postel 77, 171, 204, 263
Posten 218
Poster, v. 77
Postolsky 15
Potenstein 15
Potinius 27
Potocki, v. 36, 83, 84, 171, 210
Pott 92, 223
Potworowski 210
Potzscher 171
Poydick 20
Poylwich 20
Poyrtzgin 269
Prachausen, v. 15
Pracht 171
Prädel 15
Praetorius 83, 92, 188, 189
Prager 171
Prakisch v. Znaimwerth 50
Prall, Praele 250
Pralle 92
Pråschel 15
Prasse 83, 171
Prasser 171
Prate 118
Prauss (v.) 50
Prautier 15
Prautzsch 171
Precht 13
Predöhl 100, 123
Preen (v.) 118, 228
Prege 171
Preidel 171
Preische 83
Preißker 171
Prel, du 67
Preller 83
Prellhuf 83, 171
Premer 218
Pren 92
Prene 219, 220, 232
Prengstörfer 101
Prentzel 15, 171
Prentzel v. Felsenstein 50
Prentzlow 179
Preschner 241
Pretersky 15
Prêtre, le 275
Pretry 218
Preusch 171
Preuss (v.) 83 [2], 92, 100, 171, 262
Preuss v. Preussendorf 50
Preusser 83, 171
Preuter 20
Preutzen 100, 123
Preyne 26
Preyß (v.) 50
Prezel 171
Prezsch 171
Prezschner 171
Prickels 100
Priestel 171
Prigge 31, 32, 42, 74, 100 [2], 105, 109, 114, 122, 136, 137, 138, 140, 144, 145, 151, 156, 167, 168, 184, 185, 206 [2], 256, 273, 278, 279, 295, 296, 300
Prikker 175
Prim 218
Primbsch v. Königsbrunn 50
Pringer 107
Prinitz 140
Printhagen, v. 243
Printz 217, 269
Prinz 218
Prip 171
Prißel 171
Prittwitz, v. 21
Pritzelwitz, v. 21 [3]
Pritzen, v. 179
Probst (v.) 50, 83, 171, 235
Probster 264
Procke, v. 179
Procurator 220
Pröhen, v. 226
Pröhl 171
Prölss 83, 171
Prömbs 184
Proff 232
Proffo 26
Prokop v. Lilienwald 50
Prokop v. Rabstein 50
Promnitz (v.) 15, 22, 45, 299
Propper 243
Proskau 15
Prote 269
Proute 20
Proyle 72
Prügge 151
Prunner v. Vasoltberg 179
Prust 72
Prygge 151 [2]
Pryne 73
Pryntze 118
Přžepicki v. Richemburg 50
Przychowski 15, 67

Ptacek v. Pirkstein 184
Pták 30, 185
Pucher 15
Püchler (v.) 15, 198
Püchner 171
Puelwyk 20
Pürtesz 218
Püschel 15
Pütz 292
Pufendorf 173
Puff 156, 188 ^{2}, 189, 203, 204, 295
Puffen, Marg. 145
Puffler 231
Pugnetti, v. 50
Pugnus 72
Pukes 218
Pulshan 20
Puntiner 179
Puppe 171
Puphka 171
Purgold 182
Purkhardt von Harkenfels 50
Pusch 83
Puschmann 171
Pusten 255
Pustindebussen 73, 130, 220, 233
Puteani 83
Puteo 118
Putkamer 210, 259, 269
Putland 181, 182
Putlitz, v. 83, 100
Putte 20, 118, 269
Putter 243
Puttrich 83, 171
Putz 269
Pyge 269
Pylser 118
Pypup 26
Pyrus 173
Pystelmaker 218

Q.

Quaas 83 ^{2}, 171
Quad 20
Quaditz 20
Quadoghe 20
Quaedt, v. 243
Quaterlant 269
Quayd 118
Quell 171
Quensell 92
Quenstedt 85, 92
Querl 83
Querman 189
Querner 83, 171
Quernheim 20
Questedt, v. 141
Quieter, v. 11
Quingenberg, v. 255
Quitsch 263, 264
Quitzow 15, 188 ^{2}, 189 ^{3}
Quoos 15
Qwadt 269

R.

Raab, v. 83
Raack 83
Rabbe 129
Rabe 13, 171
Rabelinck (v.) 15, 50
Raben 218
Rabenau (v.) 37, 42, 77, 83, 93, 108, 111, 112, 114, 137, 157, 158, 165, 185, 221, 269
Rabenhorst 171
Rabenstein 171
Rabius 92
Rache 15
Rachel, Rachelin 83
Rachner, v. 15, 50
Rachovec 15
Rackel, v. 83, 165
Rackwitz, v. 15, 37, 158
Raczinsky, v. 15, 50, 210
Rade 118
Radeke 207 ^{2}, 208
Rademacher 42, 84, 93, 105, 140, 188 ^{2}, 198, 206 ^{3}, 207, 208, 279, 296 ^{5}, 297
Raden, v. 140, 207, 208, 269, 297
Radeschinsky v. Radeschowitz 50
Radeschinsky v. Radicziow 50
Radestock, v. 202
Radius 171
Radötzky v. Radoc 15
Radolinski 210
Radziwill, v. 36, 83, 210, 218
Raede 269
Rädler 83, 171
Raesfeld(dt, de) 20, 118, 269
Rätzdorf, v. 85
Rätze 171
Räumer 171
Raff 171
Raffe 171
Raffelt 171
Raffenberch 20
Raffsen 171
Ragknitz, v. 83
Rahm 171
Rahnisch 171
Rahnitzsch 171
Rahatschek v. Adlerskron 50
Raineri 96
Rait 269
Ralefeß 148
Ram 118
Rambau 55
Rambke 92
Ramdohr 92, 128, 129, 195
Ramin, v. 192 Ahn.
Ramm 171
Rammer 171
Rammesberg 220
Rammingen, v. 123 ^{2}, 153 St.
Rampacher 171
Rampusch u. Rammenstein, v. 50
Rancke 171
Randau, v. 85
Randenrode 118
Randhahn 171
Randow, v. 63
Randwych, v. 221
Ranft 171, 215
Rangl v. Rangstein 50
Rani 108
Ranisch 171, 241
Ranzenbach 83, 171
Raphel 92
Rappe 15, 20
Rappsilber 83
Rarfelde 20
Rasch 84, 93, 105, 171, 188, 206, 300
Rasche 188
Raschig 83
Raschkau 83
Raschke, v. 15, 50
Raske 206, 297
Rasor(is) 72, 73, 220, 252
Rasser 171
Rast 83
Rateke 296
Rath 92, 171
Rath u. Duchzim, v. 50
Rathenow, v. 93
Rathlot 106
Rathmann 15
Ratjen 235
Ratzer 171
Raubold 171
Rauch 83, 85
Rauchfuss 84, 85, 93, 228, 247, 300
Rauchhaupt v. 280
Raue 73, 220, 232 ^{2}
Rauen 26, 73, 131 ^{2}
Raugravius 266
Rauk 171
Rauschelbach 171
Rauschenplat (v.) 30, 145
Raute 218
Rautenberg 210
Rauterberg 92
Rautert 118
Rautten, v. 50
Rave 269
Ravel 83
Raven 30, 42, 93, 100, 105, 114, 122, 137, 138, 157 ^{5}, 185, 199, 201, 208, 209, 246, 273, 298 ^{3}
Ravensberg 118
Rawicz 210
Rayke 83
Rayski, v. 83
Razer 171
Rebben 218
Rebeke, de 232
Rebentisch, v. 50, 171
Rebenstock, v. 50
Rebinder 218
Reccius 189
Rechede 20, 118
Rechede-Byter 269
Rechen 118
Rechenberg, v. 21, 50, 83, 141 ^{3}, 165, 171
Rechten, Graf 36
Rechtenbach (v.) 50
Rechtenstein, v. 215
Rechtern 92
Reck 20, 118
Recke 20, 118, 218, 269
Recke, v. d. 218, 243
Reckleben 183
Recklinghouen 20
Reczit 15
Rede 20, 118
Redeker 118
Reden, v. 16 Ahn., 42, 93, 145 ^{2}, 250, 269
Redenynchus 118
Reder u. Bohrau, v. 22
Redern, v. 83
Redinchoven 118
Redlich 171
Refeld 93
Reffelinchus 20
Regens Montanorum 269
Regensburg, v. 21
Regentanz v. Aichenwald 50
Reger (v.) 50, 171
Reger v. Regern 50
Reggen 269
Regis 54
Regius v. Königsdorff 50
Regnier 36
Rehberg 92
Rehbinder, v. 217
Rehden, v. 246
Rehfeld 83, 162, 163, 168 ^{3}, 202, 248, 273
Rehfeld v. Löser 168
Rehminger 229
Rehniz 171
Rehns 171
Reibetanz 171
Reibnitz, v. 21, 37, 83, 157, 158, 302
Reibold, v. 83
Reich 112
Reich v. Ehrenberg 50
Reichard(dt, t) 15, 70, 83, 100, 112, 266
Reiche (v.) 100, 160, 161, 171, 182, 222
Reichel 171, 262, 263
Reichenau, v. 50
Reichenbach, v., Graf 63, 171
Reichenberg, Wolfskeel v. 168
Reichenstein, v. 215
Reicher 265
Reichert 264
Reichhardt 171
Reichhelm 64, 83, 93
Reichl, v. 50
Reichmann 92, 118
Reichmann v. Hochkirchen 50
Reichwald (v.) 15, 83
Reideburg 15
Reidemeister 92
Reier 171
Reiferscheidt, v. 243
Reimann 36
Reimerders 92
Reimers 218
Reinbaben, v. 84
Reinboth, v. 83
Reincke 92
Reindler (v.) 50
Reineck, v. 29, 112, 134 ^{2}, 273, 279
Reinecke 92, 93, 171, 273
Reineke 300, 303
Reiner 218
Reinfeld 171
Reinhardt(dz, t) (v.) 83, 118, 171, 229, 243, 248, 265
Reinhart v. Bucherwitz 50
Reinhold(dt) 36, 83, 171, 240 ^{2}, 290
Reinicke 171
Reiniger 171
Reiniz 171
Reinken, v. 185
Reinkingh 92
Reinknecht 171
Reinmann 92
Reinsberg, v. 21
Reinstorf 300, 304
Reinthaler 171
Reischach, v. 224
Reiss 15
Reissau, v. 21
Reißig 171
Reissmann 50
Reißmüller 171
Reisswitz, v. 50
Reitter v. Hornburg 50
Reitz 171
Reitzenstein (v.) 36, 42, 75, 82, 83, 93, 128, 205 ^{3}, 273
Rekelinchusen 269
Rekershusen 130
Relam 20
Remen 269
Renckert 171
Renckwitz 171
Reneschen 20
Renneman 130
Rennenkampf 218, 269
Renner, v. 50
Renner 171
Rennesole 72
Renneweig 118
Rense 269
Rentorf 188, 189, 300
Rentsch 171
Rentwich 131
Rentz 171
Rentzsch 171
Renz 171
Renzsch 171
Repeller 20, 118
Rephuhn, v. 83
Repnin, Fürst 36
Reppe 171
Reppen 171
Reppin 220
Repwindere 20
Reschter 171
Reseclot 26
Resiger 263
Retberg 20, 118
Retel v. Schwanenberg 50
Rethaber 107
Rethel 15
Rethel v. Hennersdorf 50
Rethere 118
Rethmeyer 304
Retke 296
Retmeyer 140, 188
Rettberg 218
Rettenbach, v. 83
Retter 241
Retz (v.) 15
Retzlaff 247
Reuboldin 141
Reudenius 240
Reuesche 118
Reusch, v. 15, 50, 92
Reuschenberg, v. 243
Reusen, van 175
Reusens 288
Reusmann 92
Reuss 163
Reuß, v. (Graf) 15, 16 Ahn., 46, 47, 166, 171, 299 ^{2}
Reuß v. Plauen 276
Reußinger 171
Reuter 171, 269
Reux 269
Revelkampe 118
Reventlo 218
Rex (v.) 42, 83, 93, 165, 185, 226 ^{3}, 273, 277, 294
Reygelere 118
Reyger 269
Reyggerforde 269
Reygher 20, 118
Reyher 171, 203, 207
Reymann (v.) 50
Reymenthal 15
Reymer(s) 140 ^{2}, 206 ^{2}, 207 ^{2}
Reynehusen, de 26 ^{2}
Reyneke 26, 73, 131, 220
Reynhardes 26
Reynestorpe 304
Reynhusen, de 131, 232
Reynken 156
Reynoch (v.) 50
Rham 20, 243, 269
Rheden, v. 10, 175, 224
Rhediger 15
Rhefelt 264
Rheingraf 299
Rheinthal (v.) 50
Rhese 92
Rheude 7
Rhode 20, 92, 139, 296, 297
Rhöden, v., 16 Ahn.
Rhose 58, 63, 107, 199
Rhotert 92
Rhüden 92
Rhuel 263
Rhuer 20
Rican 15
Richen 80
Richer 269
Richers 92
Richter 15, 36, 50, 85, 88, 92, 100, 112, 123, 171, 218, 262, 264

Richter v. Falkau 50
Richter v. Härtenberg 15
Richter v. Heldenherz 50
Richter v. Richtern 50
Richter v. Welzenstein 50
Richtstriger 171
Ricke 223
Rickemann 92
Ricker 235
Rickers 243
Ridder 59
Ridderinc 118
Riebolt 245
Riecken 112
Riedel 15, 171
Riedesel, v. 83
Riedesel v. Eisenbach 222
Riediger (v.) 15, 50, 171
Riefkohl 92
Rieger 15
Rieger v. Mannsheim 50
Rieken 224
Rielcke 269
Riemann 15
Riemer 171, 230
Riemschneider 171
Riepe 207
Riepurg, v. 152 St.
Riesbyter 217
Riesch (v.) 50, 83, 171, 200
Riese (v.) 15, 171
Riesenkampf 218
Riesenstein 15
Riessing 171
Rietberg, v., Graf 6, 89
Rieter 101
Rietstap 300
Rietzscher 171
Rieu, de 288
Riezsch 171
Riezschel 171
Rigan 171
Rikemann 250
Rimpau 123, 294
Rinchenrodhe 20, 118
Rinchlo 118
Rinchow 269
Ring 171
Ringk 171
Ringelem, de 131
Ringenberg 20
Ringlieb 171
Rink 220
Rinkenrhode 269
Rintelen 269
Ripa 269
Ripe 296
Ripgins 269
Rippentrop 92
Riquini 251
Risbroeck 118
Risch (v.) 275
Rische 208
Risebyter 218
Risenkule 219
Riso 20, 269
Riss 171
Risse 131[2], 171
Rissing 171
Ritberg 269
Ritscher 92
Ritter 15, 80, 171 228
Ritter v. Ritterspurg (berg) 15, 49, 50
Ritthausen 171
Rittler 171
Rittrich 171
Robben 218
Robel 218
Roben 280
Roberge 218
Robizsch 171
Robock 171
Roch 171
Roche, v., La 67
Rochow, v. 83
Rochowsky, v. 15
Rockhausen 231
Rockschwalen 24
Rockstroh 171
Rodde 218
Rode 118, 187[2], 206[2], 207, 208, 269, 296, 297[3]
Rodegerus 131
Rodeken 118
Rodemeyer 209
Roden, v. 100, 140, 206, 207
Rodenberg 20, 118, 269
Rodenschite 219
Rodepe 20
Roderinck 269
Rodewald(dt) 92, 105, 188[6], 189[4], 279, 300
Rodewitz, v. 83
Rodewold(dt, t) 93, 139, 140, 156, 186[2], 187
Rodig 171
Rodorpe 269
Rodt 204
Röbbelen 92
Röbel (v.) 15, 83, 85
Roeber 15
Röbling 192 Ahn.
Rödel 171
Roeder (v.) 22, 171
Röder v. Bomsdorf 83
Rödigheim 88
Roeftasche 20
Roeger 118
Röhner 171
Röhnicke 171
Röhr 171
Röhrich 15
Röingh 243
Röllich 228
Römer (v.) 83, 171, 229, 243, 278
Römheld 84
Römhildt 93, 105
Rönberg 105, 114, 187
Rönneberg 84, 105, 113, 114, 167
Roer, v. 100, 124
Rörich, v. 50, 188
Röscher 171
Röselmüller 171
Roesenvuwe 20
Rösingh 254
Rösler 15
Rössel 171
Rössler 171
Roetart 118
Rötel v. Reichenau 15, 246
Röthel v. Hennersdorf 15
Röthig 171
Roetlaff 100, 123
Röver 223
Rogaliński 210
Rogalla v. Bieberstein 149
Rogge 15, 42, 93, 105, 106[2], 112, 128, 223, 269, 299
Roggenberg 176
Roggenbrot 252
Roggenbuch 105
Roggenbucke (v.) 93, 106[2], 206, 278
Roggenkneder 232
Rogoyski 15
Rohden, v. 160, 182, 266
Rohn 15
Rohn v. Hundorf 15
Rohr (v.) 15, 141, 247
Rohrlapper 171
Rohrscheid, v. 84
Roide 269
Roleman 269
Roleves 251
Rolf 228
Roll 171
Rolle 171
Rollfs 280
Rolshausen 118
Rom, v. 251
Romanus 56, 231
Romanus von Mockershausen 50
Romberg, v. 171, 243
Romel 100, 266
Romer 20
Romere 118
Rommel 123
Romnitz 15
Romsoy, de 262
Romyn 59
Ronau 15
Ronikier 210
Ronnenborg 206
Ronniger 171
Ronnow, v. 83
Roos 171
Rop 171
Ropenacke 232
Roqué, de la 189
Rordans 218
Roringen, de 73, 130[3]
Roringes 73
Rorsadel 131
Roscher 92, 105, 171, 241, 276, 300
Rose 15, 42, 58, 63, 76, 92, 93, 105, 107, 171, 199, 202, 206, 224, 269, 273, 275, 300, 303[3]
Rose-Rogge 42
Rosebeke 130, 232
Roseke 131
Rosemann 26, 233[2]
Rosen 139, 218
Rosenbach 92, 171
Rosenbaum 171
Rosenberg 42
Rosenberg-Lipinsky, v. 63, 93, 245
Rosenbusch 15
Rosenfeld 15
Rosenhagen 92, 218
Rosenhaim 263
Rosenhain 263
Rosenhauer 171
Rosenou 140
Rosenow 206
Rosenstamm 15
Rosenthal 42, 171
Rosenzweig (v.) 50
Roshem-Schulte 20
Rosicz 15
Rosing 269
Rosprich 301
Rossbach 171
Rossberg 83, 171, 202, 204, 264[2], 301
Rossenbach 171
Rossi 171
Rossmann (v.) 50
Rossner 171
Rost 20, 83, 171, 264, 269
Rosth 203
Rostock 15, 171
Rostorp, de 72, 80, 220, 232
Rostriss 15
Roszbergk 204
Rote 204
Rotehenne 280
Rotenburg 15
Rotenhan 15
Rotermund 92
Rotert 20
Rotgenhulsen 269
Rotger 252
Roth (v.) 15, 16 Ahn., 34, 35, 50, 59, 83, 135, 171
Roth zu Allenstein, v. 50
Rothase 218
Rothe 58, 83, 171, 264
Rothenburg, v. 21
Rothenkawer 15
Rother 171
Rothusen 20
Rothkirch, v. 22, 37, 158
Rothleben, v. 228
Rothschütz, v. 83
Rotker 219[2]
Rotschild (v.) 50
Rott 15
Rottberg 243
Rottenbach (v.) 15, 50
Rotter (v.) 50, 171
Rotter v. Kastenthal 15, 50
Rottmer 198
Rottorp 140
Rougemont und Orchamp, v. 22
Rousitz v. Helm 15
Rouvroy 84
Roux 171
Roy 15
Royen 269
Royftein 130
Royre-Münstereyfel 269
Royver 269
Rubenstock 15
Rublack 171
Ruck 246
Rudegherus 26
Rudel 171
Ruden 118, 269
Rudenberg 20
Ruderń, v. 125
Rudert 171
Rudloff 259
Rudolph 171, 246
Rudolphi 92
Rudow 92
Rudrich 171
Rudtberg 218
Rüben 259
Ruebland, v. 50
Rüden 20
Rüdesheim, v. 152 St.
Rüdiger 83, 92, 171, 203, 204, 260
Rüffer 171
Ruehl, v. 171, 280
Rühle 171
Ruekhart, v. 50
Ruemswinckel 118
Ruepp (v.) 50
Rüpell 92
Rüter 70, 71[2]
Rüxleben, v. 112, 137, 161
Rufer 223
Ruff 20
Ruffer (v.) 15, 50, 200
Ruffus 26[4], 72[4], 130
Rufus 131[4], 219[2], 220[2], 269
Rukersleyben, v. 161[5]
Rulant 269
Rumerskirch (v.) 50
Rumeswinkel 269
Rumkel 15
Rummel 171, 299
Rumor 229, 302
Rump 20
Rumpf 15, 118, 223, 243
Rundale 20
Runge (v.) 202, 301, 302
Runtzler 15
Rura 269
Rure 20
Rupe 186[2], 187[3]
Rupinowski 15
Rupp v. Ehrenstrom 50
Ruppert 171, 300, 301
Ruprecht (v.) 15, 50, 171, 301
Ruprich(t) 171, 301
Ruppstein 92
Rusche 93, 105
Ruscheberg 118
Ruschenbusch 92
Ruscheplat, v. 250
Ruser 161
Ruser v. Struzberg 137, 161
Rusetzky 15
Russ 171
Russbergk 204[3], 263[3], 264
Russdorf, v. 169, 273
Russe 74
Russig (v.) 15, 50, 171
Rust(es) 131, 232
Rutenberg 218
Ruter 118, 269
Rutowski 210
Rutzky 15
Rychelms 72
Rycken 112
Rydder 269
Ryke 269
Ryne 269
Ryneren 118
Ryngenberg 20
Rynsch 20
Rype 118
Rypenhusen 232
Ryperbrand 20
Rysenborch 59
Rysevurde 269
Ryssel (v.) 36, 88, 230[2]
Ryt 269
Rytter, de 26
Ryve 20, 269
Rzikowski v. Dobřtzitz 50

S.

Saal 171
Saala, v. d. 202
Saara 87
Saas 218
Saatzen 199
Sabathyn v. Sabona 50
Sabocki 36
Sacher 210
Sachs 15
Sachs v. Löwenheim 15
Sachse 80, 171
Sachsen 118, Herzog v. 207
Sachtleben 139[2]
Sack (v.) 21[2], 50, 171
Sack v. Bohuniowitz 50
Sacken, v. 36, 83, 199, 218
Sact 118
Sadoul 96
Saelbrughen 269
Saeuberlich 42, 61, 64, 171
Säurig 171
Safflars 118
Safran, v. 15
Sagar (v.) 50
Sage 218
Sagittarius 238[2], 289
Sahle, v. der 141
Sahr, v. 36, 171
Sahrer v. Sahr 36, 75, 83, 171
Saifert, v. 83
Saint-Hilaire 246
Sala 171
Salder 83
Saldera, de 72, 73, 219
Saldern, v. 42, 83, 93, 105, 273, 298, 300
Saleman 218
Salentin 118
Salfeld 92, 202
Salgen 280
Salhausen, v. 202
Salisch (v.) 21[2], 42, 136, 273, 278

Sallaba (v.) 50
Salm 118, 299
Salmour, v. 83
Salomo 171
Salomon 171
Salteur 276
Salthiger 260
Saltkoten 118
Salve, de 39
Salza 45, 217, 218
Sammermorier 269
Samberg 243
Sanckenstedt, v. 121, 123
Sanckenstede 206[3], 207, 251, 252
Sande 15
Sande v. Sandberg, zum 50
Sandek (v.) 50
Sander 15, 42, 57, 61[2], 83, 93[2], 105, 168, 171, 178, 185, 189, 202, 224[2], 240, 247, 263, 273, 279[2], 296
Sanders 140, 175, 206, 207[2], 297
Sandhagen 105
Sandig 171
Sandowe, de 73
Sandrart 171
Sandrasky, v. 22
Sandreczky v. Sandatritz 50
Sangmeister 252
Sanjusto 171
Sanizeller 118, 269
Sannen 232
Sannig 15
Sapieha, Fürst 36, 211
Sara, v. 241
Sarau 171
Sarewichte 131
Sarferth 171
Sarnighausen 100, 105, 226, 294, 295
Sarninghausen 122, 246
Sarstedt, v. 251
Sartori (v.) 50, 73
Sartorius 15, 50, 171, 220, 239
Sartorius v. Wiesenthal 50
Sarwerden 269
Sarwirte 72
Sass 217
Sasse 171, 269
Sassendorp 269
Sasso, del 96
Satenhusen, de 73, 219[2]
Sattler 42, 61, 92, 107, 171
Sauer (v.) 20, 50, 171, 243
Sauern 15
Saul, v. 83, 171
Saupe 171, 204, 263
Saur 243, 269
Saurma 245
Sauter 243
Savigny, v. 256
Saxe 171
Saxes 13
Saye 269
Sayn, v., Graf 89
Scadeleke 269
Scalvinoni, v. 50
Scapporcen 269
Scarabaeus 266
Scardenberg, v. 177
Scedelinck 20, 119
Scelen 72
Scepelere 72
Scerene 118
Scerwier 119, 269
Scethingen 20
Schaabe 171
Schaaf 171
Schachein 229[2]
Schacher 85
Schacht 92
Schachtrupp 92
Schachwitz 183
Schack, v. 42, 93, 146, 207, 243, 273, 276
Schacke 297
Schade (v.) 20, 83, 119, 171, 202, 203[2], 204[2], 263, 264[2], 268, 269
Schadelich 20, 119
Schädler 62, 301
Schädlich 171
Schäfer 42, 83, 171, 278
Schäferling 302
Schäfermeyer 171
Schäffer (v.) 93, 223, 244, 279
Schälique 171
Schaer 92
Schaesbergh, v. 243
Schätzel 203
Schäurreck 171
Schaf v. Weistritz 15
Schaffenburg (v.) 50
Schaffgotsch, v. 21[2], 42, 50, 304
Schaffhurdt 15
Schaffrath 171
Schagen 269
Schagnetti 15
Schall 20
Schallen, v. der 179
Schaller 15, 50, 192 Ahn., 275
Schaller v. Schallenfeldt 50
Schaper 100, 123, 186, 187
Schaper v. Schaffenburg 50
Schaphusen 218
Scharenberg (v.) 45, 218
Scharf 92, 148, 171, 302
Scharff (v.) 15, 50
Scharffenberg, v. 15
Scharffenstein 237
Scharke 171
Scharlach 83, 92, 171
Scharno 171
Scharnweber 57
Scharschmidt 171
Scharwitz 207
Schat 269
Schatansky 15
Schatter 171
Schauenburg 20
Schauenfeld, v. 50
Schauer 50, 171
Schauer v. Schauenfeld 50
Schaulawy (v.) 50
Schaumann 38, 92, 195, 276
Schaumburg, v. 50, 106, 223, 269, 281, 299
Schaupe 236
Schaur v. Schaurfels 50
Schauroth, v. 42, 61, 83, 93, 105, 137, 164[2], 273, 300
Schawen 87
Schebischowsky v. Schönowitz 50
Scheck 36
Schede 229
Schedelecke 20
Scheden, de 131
Schedinghe 269
Schedlich 171
Scheefer v. Grünenthal 15
Scheele 198
Scheemann 87
Schefelt 204
Schefer gen. Dilich 93
Scheffel 204, 264[2]
Scheffels 204, 263
Scheffer 203[2], 263, 264, 279
Scheffler 171
Schefler 171
Scheibe 171
Scheibner 171
Scheider 207
Scheiderundt, v. 243
Scheinpflug 171
Schel, v. 268
Schelard 119
Schelbach 171
Schele 20, 42, 50, 119, 206[2], 269, 290, 297
Schele v. Schelenhof 50
Schelen 93
Schelenhof 15
Scheliha, v. 15, 93, 223, 273
Schell 269
Schellardt, v. 243
Schelle, v. 223, 269
Schellen 139
Schellenberg 15, 171
Schellenberger 171
Schellendorf, v. 37, 158, 202
Scheller 60, 171
Schellig 223
Scheltzel 171
Schelver 269
Schemme 243
Schenck (v.) 83, 171, 204, 263
Schencke 263
Schenderlein 171
Schenk 100, 171
Schenk v. Stauffenberg 293, 294
Schenk v. Winterstedt 222
Schenkendorff, v. 21
Schenkinch 269
Schepen 20, 119, 269
Scheps, v. 226
Scherber 171
Scherenbeck 218
Scherf 171
Scherffenberg, v., Graf 50
Scherffhuysen 269
Scherman 219
Schern 119
Schertel 171
Schertz 15
Schertzer 171
Scherz 171
Schessel 171
Scheth v. Bohuslaw 50
Schetter 269
Schettler 171
Schetzel, v. 83
Scheuborn 171
Scheuer 171
Scheuereck 171
Scheufler 171
Scheumann 171
Scheunert 171
Scheven 20, 119
Scheynekyn 269
Schick 15
Schickfuss, v. 274
Schieck, v. 84
Schieferdecker 16
Schierbrand, v. 83
Schierholz 171
Schildau 16
Schildberg 16
Schilde 171, 204[2], 263, 264
Schilder 269
Schill, v. 83
Schillenc 119
Schiller 42
Schilling 92, 204, 210, 218, 220, 262, 272
Schilt 269
Schilting 171
Schilts 266
Schimke 171
Schimmelmann, v. 222
Schimmelpfennig v. d. Oye 223
Schimon 62
Schimpff 171, 228, 241
Schincke 171
Schincken 171
Schindel (v.) 16, 21[2], 22[2], 37, 158[6]
Schindel und Dransdorf, v. 158
Schindewith 232
Schindler (v.) 83, 171
Schindler von Prinzendorf 16, 50
Schindler v. Račiczborg 50
Schipko v. Schihoffer 50
Schippel 171
Schir 171
Schirach 28, 246
Schirhans 264
Schirmer 92, 171
Schirnding, v. 83, 171
Schirr 171
Schirrmeister 171
Schirvater 140
Schitler v. Schitlersberg 50
Schittlersberg 16
Schituff 241
Schiuene 119
Schkirl 173
Schkopp, v. 22[2]
Schkuhr 171
Schlabrendorf, Graf 36
Schläger v. Schlägern 50
Schlagen, v. 50
Schlagnetti 16
Schlaher 16
Schlaun 243
Schlebusch, v. 50
Schlechenthal 16
Schlecht 171, 263
Schlechte 171, 203
Schlegel 79, 112, 171
Schlegenberg, v. 50
Schleichart v. Wiesenthal 50
Schleierweber (v.) 50
Schleiff 171
Schleinitz, v. 83, 93, 141, 171, 202, 229[2]
Schlenim 92
Schleny 163
Schlepegrell, v. 159, 201, 280
Schlesier 171
Schlesiger 171, 203
Schlesinger 171
Schlette 203
Schletter 171
Schleussingen 171
Schleyerweber 16
Schleyn (v.) 119, 268, 269
Schlichting, v. 85
Schlick 171
Schlieben (v.) 58, 83, 99
Schliebener v. Schliebenheim 16, 50
Schliewitz 16
Schlisselfelder 101
Schlitz, Graf Görtz-Wrisberg 83, 212 St.[3]
Schlömer 105
Schlorcke 171
Schlosser 171
Schlosshauer 171, 202, 203, 204[2], 263, 264[2]
Schlotheim, v. 29
Schlotte 171
Schlüsselburg 188
Schlüter 92, 243, 280
Schluga v. Rostenfeld 50
Schlumberger v. Goldeck 248
Schlungel, v. Böckenvörde, gen. 150
Schlup 243
Schlutius 61, 273, 300
Schmachtenberg 243
Schmal 279
Schmalenbach 112
Schmalz 92, 171
Schmardouwen 296
Schmaterl 16
Schmaterle v. Sternfeld 50
Schmaus 16
Schmedic 243
Schmeiss 171
Schmelz 192 Ahn.
Schmelzing 42
Schmerhowsky 16
Schmerthen 218
Schmertzing, v. 35, 83, 280
Schmeskal 16
Schmich 119
Schmid 50, 86, 87
Schmid v. Eisenberg 50
Schmidichen 69
Schmidius 290
Schmidt (v.) 16, 25, 36, 50, 59, 83, 86, 92, 112, 171, 191, 192, 213 St., 223, 288, 290, 291
Schmidtman 20, 119
Schmied 171
Schmiedel 83, 171[2]
Schmiedelberg, v. 16
Schmieden 171
Schmieder 171
Schmiedern 128, 129, 195, 196
Schmieling 243
Schmit 226
Schmitmann 243
Schmöger 171
Schmöle 243
Schmolcke 16
Schmoltz 16
Schmück (v.) 50
Schnabel 171, 264
Schnakenberg 92
Schnapper (v.) 50
Schnapper v. Wimsbach 50
Schnapphäuser, v. 278
Schneckenhaus 16
Schneen, v. 62, 105
Schnehen, v. 42, 62, 93
Schneidau (v.) 50
Schneidenbach 171
Schneider 55, 92, 171
Schnell 20
Schnellenberg 119
Schnering 272
Schnetzler 243
Schniedewien, v. 271, 272
Schnorr 171
Schnorrpusch 171
Schnurban, v. 83
Schob 171
Schober (v.) 16, 50[2], 171
Schoberg (v.) 16, 50
Schocke 20
Schöbel 16, 50
Schöbel v. Rosenfeld 50
Schoeldirk 176
Schoeler (v.) 245, 280, 300
Schön 36, 171
Schönau (v.) 174, 243
Schönauer, v. 83
Schönbach 171
Schönberg (v.) 8, 42, 51, 64, 82, 83, 93, 100, 141[2], 167, 171, 178, 180, 202, 229[2]
Schönborn (v.) 16, 50, 119
Schönborner v. Schönborn 50
Schönburg 299
Schöne 171
Schönermarck (v.) 42, 63, 93, 168, 303
Schönfeld(t) 42, 105, 168, 171, 198

Schönfeld(t), v. 84, 86, 88, 93, 300
Schönfuß 171
Schönheim 243, 270
Schönherr 171
Schönhoven 243
Schönian 92
Schönickel 9
Schönig 171
Schöning, v. 223
Schönkirchen, v. 50
Schönkopf 171
Schönowitz v. Ungerswerth u. Adlerslöwen 50
Schönowsky 16
Schöppenstedt, v. 124, 125
Schöpss v. Löweneck 84
Scholber 171
Scholdeman 20
Scholden 269
Scholen 269
Scholenborg 20
Scholing 92
Scholle 171
Schollen 119
Scholte 269
Scholtz v. Schollenstern 16
Scholz (v.) 50, 112
Scholz v. Liebeneck 16, 50
Scholz v. Löwenkron 50
Scholz v. Pilz 16
Scholz v. Rosenau 50
Schomacher 296, 297[2]
Schomaker 100, 123, 140, 197, 206, 207[2], 226, 241, 250[2], 271, 272, 295
Schombart 192
Schomberg 171, 302
Schon 92
Schonbergk 204[4], 263[4], 264[6]
Schonefelt 16, 119, 269
Schonemere 269
Schonenbeke 269
Schonewedder 20, 90, 119
Schonfelt 20
Schoningen, de 220
Schope 207
Schops 119
Schorcht 92
Schorkopff 92
Schopp 171
Schopper 171
Schorlemer (v.) 20, 119, 218, 243
Schorsch v. Marderfeld 50
Schosser 207
Schosthall v. Pflichtentreu 50
Schotbeke 270
Schotelkorff-Tegger 270
Schott 171
Schotteler 131
Schottelius 224, 256
Schotten 280
Schouwen 270
Schow, v. 223
Schowenburg, de 90
Schowerk 20, 119
Schoynrode 270
Schrader (v.) 35, 84, 92, 148, 161, 182, 198, 262, 280
Schrage 20
Schramm (v.) 16, 92, 171
Schrammius 290
Schraps 36
Schrapffer 218
Schrattenbach, v. 50
Schrayd 275
Schreckenbach 171
Schreger 171
Schreibel, v. 16
Schreiber (v.) 16, 36, 92, 171, 199
Schreibersdorff, v. 141
Schreier 263, 264
Schreiner 20, 171
Schreiter 16, 171
Schreivogel 16
Schrenkendorf, v. 84
Schreppe 243
Schrey 55
Schreyer 84, 171, 202, 204
Schreyvogel (v.) 50
Schricke 20
Schrickel 171
Schriver 119, 297
Schroder 297[2]
Schroedel 171
Schröder 92, 218, 223[2], 270
Schröders 243
Schrödter 174
Schröer 16, 50, 171
Schröer v. Sternenfels 50
Schröffel (v.) 50
Schröffel v. Mannsperg 50
Schröffenheim, v. 50
Schröpfer 171
Schrötel 171
Schröter 9, 174, 238
Schroth 51, 171
Schroth v. Rohrberg 51
Schubardt 84
Schubart (v.) 16, 51
Schubarth 171
Schubert (v.) 51, 85, 171, 248
Schubert v. Blauenfeld 51
Schubert v. Greiffenbach 51
Schubert v. Kleefeld 84
Schuberth 36
Schuchart 171
Schuchmann 245
Schuckmann, v. 182
Schüler 84, 171, 203
Schüler v. Senden 42
Schüren 20
Schürer 16, 100, 123, 171
Schüssler (v.) 84[2], 171
Schütte 71, 279, 304
Schüttig 171
Schütz 8, 51, 85, 92, 105, 122, 162, 183, 241, 255, 272, 273, 281, 285
Schütz, v. 42, 53, 61, 80, 84, 93, 98, 99, 105, 110, 122, 136, 162[2], 198, 255, 273[6], 274[3], 302
Schütz v. Holtzhausen 255
Schütz v. Modrzitzky 51
Schütze (v.) 92, 171, 255, 273, 274
Schützen (v.) 51
Schuffenhauer 171
Schuhrich 231
Schule 20
Schulen 270
Schulenborch 296
Schulenburg, v. d. 8, 42, 61, 84, 86, 92, 93, 100, 122, 185, 224
Schulenburg - Hehlen, v. d. 182
Schuler 42, 178, 203
Schuller v. Schullern 51
Schulte 13, 20, 206[3], 207, 243, 270, 296[2], 297[2]
Schulte, v. 71
Schulte-Goissen 270
Schulte-Herveling 270
Schulte-Lebbing 270
Schulten 140
Schultes 270
Schultheiss 171
Schultz 16, 51, 171, 208, 285
Schultz v. Leichtenthal 51
Schultze 84, 208, 272
Schulz (v.) 74, 84, 223
Schulz v. Schulz 51
Schulze 84, 92, 102, 171, 229
Schumacher 24, 92, 121, 207[2], 296[3]
Schumann 128, 171, 198, 203, 204, 276
Schumann, v. 51, 92
Schumelketel 270
Schuncke 171
Schunden 270
Schungel (v.) 218, 243
Schupp 171
Schurich 171, 231
Schuricht 171
Schurig 171
Schurmann 20, 119
Schurstok 220
Schuster 171, 229
Schutt 20
Schutte 189, 206, 297
Schutten-Zweyt 270
Schutter, v. 16
Schutzbar v. Milchling 54
Schutze 204
Schuyren 270
Schwabe 36, 171
Schwabel v. Schwalbenfeld 51
Schwabhäuser 36
Schwachheim 92
Schwake 92
Schwalbe 171
Schwalenberg (v.) 20, 124
Schwande, v. 16
Schwandes(tes), v. 133[2]
Schwandner (v.) 51
Schwanenbach, v. 104
Schwanenflies, Götz v. Sch. 111
Schwanitz 16
Schwannes, v. 77, 133
Schwansbell, v. 243
Schwansfeld, v. 243
Schwanto Stur 218
Schwarmstedt, v. 177
Schwartz 85, 171
Schwartzen, v. 228
Schwartzenfels 84
Schwartzhoff 218
Schwarz 20, 51, 223
Schwarz v. Weissenburg 51
Schwarzbach (v.) 16, 84
Schwarzburg 299
Schwarzburger 171
Schwarze 36, 171, 229
Schwarzenberg, Fürst v. 36
Schwarzer v. Heldenstamm 51
Schwarzer v. Schwarzenberg 51
Schwehert 243
Schweidnitz, Graf v. 36
Schweiner (v.) 16, 51
Schweinheim 270
Schweinichen v. 22, 37, 158, 302
Schweinitz, v. 84, 157[2]
Schwemmer 16, 51
Schwemmer v. Schwemmersdorf 51
Schwendel 96
Schwengel 218
Schwenke 171[2]
Schwenkfeld 16, 301
Schweny 218
Schwerdling 78
Schwerdt 245, 256
Schwertfeger 270, 300
Schwertner 230
Schwetlig 16
Schwetschke 171
Schwichelt(dt), v. 93, 169, 178, 250
Schwider 203, 246
Schwinder 246
Schwinghammer 16
Schwobiszdorff 16
Schwobsdorf 16
Scibor 16
Scildere 119
Scildesche 20
Scillinc 119
Scillinch 269
Scinkel 251
Scinne 119
Scipian 16
Scipio 54
Sclavus 20
Scoppere 220
Scraghe 20
Scrane 270
Scriver 20, 270
Scroder 20, 270
Scuhr 92
Scule 119
Sculenberch 26
Sculte 218
Sculte-Carnap 270
Scultetus 51, 253[2]
Scultetus v. Brzegoschitz 16
Scultetus v. Löwenheim 16, 51
Scultetus v. Schuliz 16
Scunemyger 72
Sebastian 171
Sebastiansky (v.) 51
Sebbexen, v. 100, 208
Secher 263
Seckendorf, v. 84, 183, 215
Seconda 171
Sedinchus 119
Sedinchusen 20
Sedlitzky (v.) 51
Sedlnitzky (v.) 16
Sedmiradsky v. Sedmohrad 51
Seebach, v. 84, 223
Seefeld 16
Seeger 51, 84, 264
Seeger v. Segenberg 16, 51
Seelhorst, v. 37
Seelig 171
Seeling 171
Seestedt (v.) 168
Sefelt 218
Segebode 219, 232
Segedius 171
Seger 204, 207, 263[2]
Segger, v. 93
Seggern, v. 105, 122
Seghebode 72[2], 131
Segiser 179
Segnitz 171
Seher-Thoß, v. 304
Sehne, v. 187
Seibert v. Cronenfels 286
Seibertz 222
Seibicke 261
Seidel (v.) 16, 51, 92
Seidenmelzer v. Seidenberg 51
Seidensticker 92
Seidl (v.) 51
Seidlitz, v. 37
Seifert 171
Seifert v. Ronnenfeld 51
Seiler v. Seilern 51
Seilern und Aspang, v. 51, 84
Sein 119
Seiner 20
Seiss 171
Sekora v. Sekenberg 51
Selb (v.) 51
Selbmann 171
Selchow, v. 84, 182
Selckmann 171
Seld, v. 51
Seldunk 270
Selige 119
Seliwin, v. 250
Sellbach, v. 243
Selle 290[2], 291
Seller 119
Selter 20
Seltmann 88, 171
Seltzer (v.) 16, 171
Selve, de Selves 110
Selyll 218
Selzer 171
Semer 243
Semeren, v. 100
Semirnoff 171
Semler 92, 263, 264
Semmel 171
Semmelbecker 100, 123, 140
Semmig 171
Semmler 171
Sempfft 133
Senckeisen 261
Sende 119
Senden (v.) 42, 105, 112, 140, 224, 273, 298, 300
Sendene 270
Sender 263, 264
Sendig 171
Senf 171
Senfft v. Pilsach 37
Senftleben 51
Senger (v.) 42, 279, 300, 303[2]
Sengstake 139, 140
Senitz 16
Senkenberg 250
Senkesele 119
Sennenwald 16 Ahn.
Sensel (v.) 51
Seppenburg 270
Seppenhagen 270
Sera 171
Serpilius 16
Serries, de 276
Servi (v.) 51
Sesen, v. 35
Sethmenshusen, de 220
Sethusen 20
Seuberlich 61, 64, 78, 844, 112, 163[2]
Seuenborg 20
Seuenkusin 119
Sevekyngh 270
Sevinchusen 119
Seybt 171
Seydel 171
Seydl (v.) 51
Seydewitz, v. 56, 84, 855, 171, 203, 260
Seydlitz, v. 16, 21, 22, 337, 42, 77, 84, 93, 122, 1335, 157, 158, 171
Seyer 270
Seyfarth 171
Seyfert(h), v. 84, 171
Seyfertitz, v. 84
Seyffert 16, 171
Seyfried 171
Seyler (v.) 16, 51, 171
Seyner 270
Seysensmed 73
Seyverdissen 271, 272
Shmitt 12
Sibmacher 299, 304[2]
Siborch 20
Siborg-Bussche 270
Siburch 270
Sickol 172
Siebel 248
Siebelegg 16
Sieber (Siber) 172, 2003, 204[3], 264
Siebers 85, 241
Siebert v. Felsentreu 51

Siechard 129
Siechert 172
Sieffert 223
Siegel 172
Siegen, v. 80
Siegert 172
Siegesmund 37
Siegfried 92, 172
Siegroth, v. 22
Siep 92
Siepmann 172
Sierakowski 210
Siernig 172
Sierstorpf, v. 243
Sievers 91, 92
Sighofer v. Sigersberg 51
Sigismund, Kaiser 20
Silber 172
Silesius 226[2]
Sillem 235
Silmen 243
Silva 270
Simch 172
Simchen 172
Simmer 51, 172
Simmer v. Simmerscamp 51
Simon 88, 172, 231
Simon v. Ehrenkron 51
Simonius 230
Sina (v.) 51
Sineman 119
Sinold 174
Sinold gen. v. Schütz 266, 272[2]
Sinscheit 119
Sintenis 172
Sintzich 20
Sinzeg 270
Sirach 105
Sitber v. Elverstein 16
Sittmann 217
Sitzillus 236
Sitzman 207, 297
Skaakt 20
Skaalitz 16
Skaarbeck-Malczewski 210
Skeene (v.) 51
Skötte 108
Skopp, v. 57
Skorzewski 210
Skrzischowski 16
Skytte 108
Slaberg 220
Slama v. Freyenstein 51
Sletteken 270
Slick 270
Sloon 119
Sluck 20
Slutter 251
Slyngworm 270
Smaalen 243
Smaantkese 73
Smekal, v. 51
Smersulle 130
Smedheym 20
Smeling 20
Smelynck 119
Smertzing, v. 35
Smeskal (v.) 16
Smet 270
Smetana v. Eulenburg 51
Smid 294
Smidden 119
Smigielski 210
Smith 235
Smith v. Linden 16
Smithusen 20
Smits 266
Smitten 217
Smitz 270
Smitzman 119
Smoblian 210
Smoyn 16
Smulline 20
Smyt 20
Smytten 270
Snappe 20
Snappertz 270
Snege 119
Snelle 119
Snellenberg 119, 270
Snellenborgh 270
Sneyn, de 131, 219
Sneyu, de 131
Sniderus 119
Snidewint 20, 119
Snock 176
Snorpil 20
Snoye 275
Snyder 20
Snypert 20
Sobbe (v.) 20, 119, 270, 277, 279
Sode, v. 105
Soden (v.) 42, 63, 93, 105, 122, 133, 186[4], 187[2], 200, 298, 300
Sodenkampf 243, 270
Sodenstern, v. 213 St.
Soder (v.) 51
Sodingen 20
Soest (v.) 92, 120, 222
Sohr 172
Sohrmann 172
Sokolnicki 210
Sola Domo 119
Solbrig 172
Solemacher 119, 243
Solfmann 92
Solincghen 20
Solms, Graf v. 80, 82, 84, 299
Soltau 70, 100
Somer 220
Sommer 9, 51, 108, 172, 192 *Ahn.*, *203*
Sommer v. Sommersberg (-burg) 51
Sommerau, v. 51
Sommeren 119
Sommerfeld 35, 37, 210
Sommerlatt, v. 84
Sommersberg 16
Sommersburg 16
Sonnemann 88, 173, 174, 260
Sonnenfels u. Falkenhayn, v. 21
Sonnentag (v.) 51
Sonntag 172
Sorber 78
Sorell 96
Sorgenig 243
Sost 297
Soteber 296
Souchay 223
Souches, de 51
Sowinski, v. 16
Soye 217
Spada 256
Spaen 20
Spätgens 16
Spalteholz 55
Spancken 172
Spangen, v. 124
Spangenberg 16 Ahn., 92, 300
Spangenberger 88
Spanheim 218
Spanrafft 70
Sparenberge 270
Sparkuhl 92
Sparmann 172
Sparnberg, v. 16, 273
Sparnig 172
Sparwein 16
Specht 180, 188, 234
Speck 203
Speckhan 297
Speculum 119
Spee, v. 18, 20
Speidel 172
Speke 270
Spelman 218
Spenatzer v. Siegstock 51
Spengler 42, 172, 241
Sperer v. Johnsdorf 16
Sperling 84, 172
Sperwere 270
Spida 172
Spiegel, v. 84, 243
Spiesky, v. 16
Spiess 20, 172
Spigel 20
Spiker 20
Spillberger 55
Spiller (v.) 16, 21, 37, 158, 210
Spillner 84, 172
Spindler 92, 172, 231
Spinelli 84
Spiring 270
Spisky, v. 16
Spitta 92
Spitzen 270
Spitzner 172
Spörcke 177
Spörcken, v. 28, 93, 105, 122, 123, 135, 168, 178, 184, 256, 273, 280
Sponar, v. 16
Sponbeil 92
Sponen 141
Spor 16
Sporck, v. 22, 222
Sporcke 28, 79
Spremberg 16
Sprenge 20, 119
Sprengel 92, 181, 182, 220
Springer (v.) 51, 84, 172, 204
Springhausen 218
Springkle v. Hardperg 51
Springl v. Edlstein 51
Springsfeldt (v.) 51, 172
Springßgut 241
Sprinzenstein, v. 51
Spross 172
Sprotinc 177
Sprynchop 270
Spych 20
Spyrink 20
Spyrlynck 270
Srom (v.) 51
Staal 290
Stabel (v.) 16, 51, 200
Stablewski 210
Stablowski 16
Stabulo, de 232
Stachow 60
Stachy v. Grienau 51
Stacke 270
Stackelberg (v.) 42, 44, 93, 218, 248, 273
Stade 119
Stadelmeyer 16
Stadion, v. 153 St.
Stadler v. Wolffersgrün 248
Stadnicki 210
Staekelbrand 119
Stael (v.) 20, 80, 119, 132
Staël v. Holstein 20, 80, 90, 119, 132[5], 165, 217, 218, 243, 270
Staffard 20
Staffel 172
Staffhorst, v. 16 Ahn.
Stahl (v.) 51, 218, 223, 231, 275
Stain, v. 16, 63, 78, 167, 201, 214, 215, 247, 281, 293, 294
Stain-Iltbingen, v. 214
Stakelmann 92
Stakemann 276
Staken, v. 100
Stalban 220
Stalbaum 189
Stalbieter 218
Stalbom 184
Stallmeister 218
Stalmann 92
Stammer, v. 84, 161, 182
Standfuss 172
Stangefol 20
Stangen, v. 84
Stangler (v.) 51
Stanitzlaus 229
Stapel 119
Stapelone 20
Stapf 168, 273
Starhemberg, v. 77, 78, 133, 294, 300
Stark 133[2], 270
Star(c)ke 58, 92, 172[2]
Staroste 84
Starschedel, v. 84, 202
Starzinski 16
Staub 172
Staudenhertz, v. 16
Staupitz, v. 84, 202
Stautt v. Harmersdorff 51
Stecher (v.) 137, 165[4], 204[2], 241, 263, 264[2], 277, 278
Stechow, v. 93, 111
Steck 20, 218
Stecke 89, 90, 119, 270
Stecker (v.) 20, 276
Steczel (v.) 51
Stede, v. 177
Stedinch 270
Steding 16 Ahn., 133, 145, 266
Steeb, v. 248
Steen *(v.) 214, 215, 253*
Stefan (v.) 51
Steffen 198
Steffenberg, v. 16
Stegemann 92
Steger 84, 241
Stegerep 20
Steglich 172
Steglitz 165
Stegman 119, 172
Stehno (v.) 51
Steiger 172
Stein 87, 92, 172, 218, 263, 297, 300
Stein, v. 84, 86, 205[5], 214
Stein-Altenstein, v. 214
Steinacker 172
Steinbach 16, 172, 262
Steinberg, v. 16 Ahn., 64, 122
Steinbrink 172
Steindecker 251
Steindel 16, 84
Steindorf 172
Steine 270
Steinen, v. 61, 132, 243
Steiner 51, 172
Steiner v. Pfungen 51
Steinert 54, 172
Steinfurt 20, 243, 270
Steinhäuser 172
Steinhardt 172
Steinhausen, v. 172, 277
Steinhöfel 92
Steinhofen 198
Steinholt 92
Steinhower 80
Steinhuys 20
Steinkeller 16
Steinkule 270
Steinmann 172
Steinmetz 86, 92
Steinmüller 172
Steinsdorff, v. 16
Steinvorde 119, 270
Steinweg 20
Steinwehr, v. 84, 93
Stekeleberg, v. 93, 207, 248
Stele 119, 270
Stella, v. (de) 26, 51
Stelling 92
Stelzner 172
Stemann, v. 223
Stenbeken 270
Stenberch, v. 207
Stenbike 20
Stendere 119
Stengel 172
Stengelo 223
Stengler 172
Stenhus 270
Stenhuys 119
Stenke 270
Stenkule 20, 119
Stenuord 20
Stenzel 172
Stephan 51, 92, 172
Stephan v. Ludwigsdorff 16, 51
Stephan v. Schmelzdorf 16, 51
Sephani v. Cronhaus 51
Stephanus 220
Stephetius 16
Stern (v.) 53, 93[2], 112, 172, 193, 198, 207, 208, 300
Sterne 189
Sterneck 16
Sternstein, v. 84, 93, 303
Sterrenberg 119
Stertkes 270
Stertz 16
Sterzbecher 210
Sterzel 172
Stessen 270
Stetefeld 37
Stetten, v. 134
Stettenhofen (v.) 51
Stettin (v.) 93, 168
Stettner (v.) 51
Stettner v. Grabenhoff u. Dorff 75
Steuben, v. 84
Steuber 30
Steuberch 218
Steuen 20, 119
Steuerer v. Stürzenhübl 51
Steute 26
Steyer 172
Steynhus 270
Steynmole 233
Steynwech 73
Stibig (v.) 51
Stichel 172
Stidenrod 220
Stiebitz 16
Stiebner 172
Stieda 59, 61, 167
Stiefel, v. 84
Stieglitz 55, 84, 172
Stiehl 172
Stiehler 172
Stier 16
Stieser 280
Stießer 188[2]
Stigsen 108
Stille 188[2]
Stillen 266
Stimmel 172
Stipel 20
Stipian 16
Stisser 92, 241
Stocheler 20
Stochusen (de) 26, 73[2], 131[2], 219[3], 232
Stock 37, 153 St., 172
Stockem, v. 251
Stocken, v. 222

Stockhammer (v.) 51
Stockhausen, v. 84, 223, 243,
Stockheim, v. 16 Ahn.
Stocklöwe 16
Stockman 172, 218
Stockner 172
Stockum, v. 193 Ahn.
Stöckel 37
Stöcken, v. 84, 137, 165 [4], 222
Stöckicht 172
Stöhr 16, 51, 172
Stöhr v. Sternstrahl 51
Stölting 92, 105, 224
Stölzel 132, 289
Stör 172
Stössel 172
Stössner 172
Stötefleisch 80
Stöter 280
Stöterogge (v.) 24 [2], 113 [3], 119 [3], 120 [4], 121 [9], 140 [2], 198
Stoffregen 20, 172 [2], 270
Stokelevus 233 [2]
Stokeman 131
Stoketo 120
Stolarsky 16
Stolgt-Manteufel 20
Stollberg(k) 92, 172, 264
Stolberg, Graf zu 84, 292 [5]
Stoll 172, 262
Stolle 172
Stolpersche 73
Stoltehane 20
Stolterfus 297
Stoltz 16, 223
Stoltz v. Simbsdorff 51
Stoltzenberg, v. 271, 272
Stoltzig 296
Stomm (v.) 51
Stop 280
Stophel 172
Storch (v.) 61, 105, 133 [10], 172, 185, 280, 299
Storchwitz 16
Store 72 [2], 130, 131, 220
Storem 20
Stork 270
Stortekule 270
Stosch, v. 22, 37, 158 [3]
Stote 26
Stove 119
Stoye 172
Stoym 172
Stoyten 232
Strachwitz, Graf v. 96
Stracka 42
Stracke 244
Straelborn 218
Straeten 119
Straka 184
Strake 20, 119, 270
Straker-Jan 272
Strantz (v.) 42, 61, 84
Strappe 119
Strassburg 218, 280
Strassburger 192 Ahn.
Strasser 172
Stratmann, Graf v. 51
Strattmann 16
Straub 260
Straube 101, 172, 203
Strauch 172
Straue 20, 270
Straul 119
Straupitz (v.) 51
Strauss (v.) 93, 172, 192
Strauss u. Torney, v. 185
Strczan, Graf 84
Strebl v. Strahlfeld 51
Strecker 92
Streckewald 92
Stredele v. u. z. Montani 51
Strehke 218
Strehl 172
Strehle 172
Streibel u. Hounolstein, v. 57
Streicher 37
Streit (v.) 16, 51
Streitenfeld 16
Streithorst, v. d. 84, 173
Streitt, v. 16
Strele 264
Streubel 172
Stric 20
Stricker 172
Strobach 172
Strobel 172
Strobellt 172
Strobitz (v.) 51
Strodman 243
Strodt 16
Strohne 174
Stroisch 172
Strombeck, v. 124, 140, 152 St.
Stromberg 20
Stromek v. Adlerstromb 51
Stromeling 218
Stromeyer 92
Stronsky 16
Strott v. Schrottenfels 51
Strubel 172
Struckmann 30, 105, 187, 273, 300
Struddmann 172
Strude 172
Strudel 172
Strünkede, v. 243
Struensee, v. 93, 273
Struik 254
Strukelman 20
Strunkede 20, 119, 270
Strunz 172
Strup 87
Strus 220
Strutzky 16
Struve 172
Struzberg, v. 112, 137, 161 [3]
Stryk 16, 218, 270
Stryke (v.) 51
Stucke 92, 100, 186 [3], 243
Studnitz, v. 84
Stücker v. Wayerhof 51
Stümer 218
Stüve 42, 63, 105, 273, 276, 300
Stüver 63, 105, 140, 186, 206 [2], 207 [2]
Stuffler (v.) 51
Stuken, Stüken 187, 206
Stumbel 20
Stummer v. Tavarnok 51
Stupa 220
Stupenberg 270
Sturm (v.) 16, 172, 204
Sturnus v. Staarenfeld 51
Sturz 172
Stute 270
Stuteffsche 130 [2]
Stuttend 270
Stutterheim, v. 84
Stutz 172
Stuve 189, 279, 297
Stuver 140, 296, 297
Stykepit 20
Subake 72, 219
Suchanek v. Hassenau 51
Sucher 172
Suchowski, v. 16
Suderland 270
Suderman 20, 119
Sudhusen 119
Sülde 20
Sülten, v. d. 250
Sümmern 218
Suenne (v.) 51
Sünnhueber v. Ehrenfels 51
Süss 172
Süsse 172
Süssemilch 84 [2], 172
Süvermann 172
Suhelre 220
Suhr 172
Sul v. Hirschbrunn 51
Sulen 20, 119
Sulingen, de 220
Sulkowski 16, 210
Sulkowsky, Fürst, Graf v. 37, 78, 84, 294 [2]
Sultenoyt 119
Sulverclot 232
Sumbroff 119
Summeren 20
Sundach 20, 220
Sungher 20
Sunsseborne 119
Surdenhausen 172
Surdus 131
Sure 20
Surewindessche 73
Sutdorp 270
Sutheim 119
Suthem, de 130
Suthusen 20
Sutphen, v. 202
Sutor 20, 232
Sutrod 219
Suttingen, v. 84
Suuerlich 270
Swanenvloghel 73, 131 [3], 220 [2]
Swanesboele 119
Swansbell 20
Swarte 20, 119, 270
Swartemole 119, 270
Swartewold 270
Swarthe 218
Swarthoff 218
Swartt 176
Swatoniewiecz 16
Swechosen 73
Sweers 176
Sweerts 16
Sweerts de Landas 16 Ahn.
Sweertz, v. 93
Swene 20
Swenke 270
Swicker 270
Swind 20
Swoboda 172
Swynde 270
Sybel 31, 62, 248, 279
Syber 203 [2], 230
Syberg 20, 119, 270
Syboldeshusen, de 73, 130, 219
Syborg 119
Syferson 218
Syffhusen 20
Sylbermann 241
Sympher 92
Syntjes 254
Sypestein 59
Syrtjes 254
Szabel (v.) 51
Szcrulowsky 16
Szelepcsényi 16
Szeliga, v. 32
Szemeren, v. 123, 266
Szent-Ivany, v. 31
Szilvay, v. 84
Szoye 218

T.

Taberger 245
Taborsky (v.) 16, 51
Tachrodt 84
Tacken 280
Taczanowski 210
Taddel 172
Tader 16
Täschner 172
Taets van Amerongen 59
Täuber v. Taubenfeld 16
Täubner 16
Täuscher 172
Täzschner 172
Take 189
Talaczko 16
Talckenberg 16
Talsky (v.) 51
Tam (v.) 16, 51
Tamling 174
Tamm 163, 172, 186
Tangel, v. 75, 76
Tannazoll (v.) 51
Tannenberg 172
Tanner v. Löwenthal 51
Tappen 303
Tarnau 16
Tarnowski 210
Taron 172
Tasche 119, 204
Tasso (v.) 16, 51
Taubadel, v. 141
Taube (v.) 8, 42, 43, 82, 84 [6], 93, 100, 122, 167 [2], 185, 217, 229, 247, 273, 303 [2]
Taubenheim 84, 172
Tauber 167
Tauber v. Taubenfurth 51
Taubert 172
Tauchnitz 172
Tauer (v.) 16
Tauerschmidt 172
Taufkürch 243
Taulow v. Rosenthal 51, 248
Tausas 218
Tauscher 84
Tauschmann 192, 201
Tausendschön (v.) 16, 51
Tautenhahn 172
Tauwel 119
Taybert 21
Tecklenburg, von 134
Tegeler 243
Tegner 288
Tegtmeyer 34, 92
Teich 172
Teicher 172
Teichert 172
Teichmann 172, 231
Teily 280
Teisenhof 218
Tekeneborgh 270
Teklenberg 21
Teklenborg 270
Telesius 16
Telgmann 92
Teller 172
Telmans 176, 270
Tempelfeld 16
Temritz (v.) 16, 165
Tenckinck 119, 270
Tendeler 264
Tenge 277
Tengelott v. Vältelin 51
Tepper (v.) 16, 51
Terentewitz 218
Terpitz 172
Tersch (v.) 51
Terscheck 172
Teschner v. Althoff 51
Tesdorff 105
Tetrow 220
Tettau, v. 84, 245, 300 [2]
Tettenbach, v. 84
Tettenborn, v. 37
Tetzl 101
Tetzlaff 168, 274
Tetzler (v.) 51
Teuber v. Taubenfeld 51
Teubern, v. 84
Teubner 172
Teucher 172
Teuchert 172
Teuerling 55
Teuffel 16
Teunne 243
Teutleben, v. 75
Tewis 119
Textor 26, 232 [2]
Teyffel, v. 16
Teygeler 270
Teymen 218
Thaer 92
Thalheim 263
Thallmann (v.) 51
Thalmann 202
Thalwen 16
Thalwentzel (v.) 16, 51
Tham 203, 264 [2]
Thamm (v.) 42, 84, 93, 163 [5], 172, 224
Tharoul (v.) 51
Thassel, v. 241
Thaun, v. 287
Theil 172
Theile 172
Theilemann 172
Theilen 218
Thein, v. 16
Thelen, v. 84
Theler, v. 84
Themel 16
Thenern v. Thernheimb 51
Thenius 172
Thennet, v. 16
Therer 16
Thermann, v. 84
Thermo, v. 84
Thésart, de 246
Theutor 172
Thidericus 177
Thieck 172
Thiel 16, 203, 241
Thielau, v. 84, 274
Thiele 16, 84, 93, 102, 172, 223
Thielemann 172
Thielen 122, 208, 223, 299
Thielisch-Tilesius 16, 63
Thielmann, v. 37, 172
Thieme 172
Thiemig 172
Thierchen 172
Thierfeld 172
Thierfelder 172
Thies 92, 100, 123
Thil, Du 126
Thile (v.) 16, 93
Thilo 72, 84, 92, 105, 141, 172
Thimeus 241
Thito 119
Tholen 253
Thomae 84, 172
Thomagnini, v. 51
Thomas 37, 172, 203, 204, 218, 270
Thonsern (v.) 51
Thorey 92
Thorit 270
Thormann 172
Thormeyer 172
Thorschmidt 172
Thoss, v. 172, 274
Thülen 21
Thümen, v. 84
Thümer 172
Thümler 172
Thümmel, v. 84
Thünnig 172
Thürmer 88
Thum 203 [2], 204 [2], 264

Thun, v. 60, 100, 202
Thunen 21, 270
Thurzo 16
Thym (v.) 16, 51
Thymen 172
Tjaben 176
Tjaden 175
Tiefendahl 203, 204
Tieffenthal 263
Tieftrunk 172
Tiegele 270
Tielisch 16
Tiell, v. 93
Tiepolt 16
Tiersch 172
Tiesenhausen, v. 217
Tiesler 172
Tiessen 297
Tietel 172
Tietz 172
Tietz gen. Schlüter 92
Tigeritz 55
Tile 206, 296
Tilen 140
Tiling 11, 71
Tilisch 16
Tilitsch 202, 204[2]
Tilitzsch 264[2]
Tilizsch 264
Tilken, v. 229
Till 51, 300
Till v. Sternheim 51
Tillner 172
Tilly, v. 194, 210
Tilman 243
Tilscher v. Rosenheim 51
Tilßner 172
Tiltscher (v.) 51
Timäus 92
Timme 207
Timmendorf 266
Timmermann 92, 203[2], 206[2], 218, 270
Tineman 72
Tintzmann 16
Tirschmann 172
Tischendorf 172
Tischer 172
Tischmacher 172
Tisenhausen 218
Titius 16, 51, 172, 226[4]
Titius v. Titzen 51
Tittel 172
Tittmann 92
Titz 119, 270
Tobing 139, 140[4], 144, 206, 207[2], 296[3], 297[4]
Todeven 270
Todtenfeld 173
Todwen 218
Toeben, v. 105, 303
Toebing (v.) 12, 24[2], 42, 93, 100, 105, 112, 114, 121, 122, 128, 129, 138, 139, 140, 144, 196, 198, 250[2], 256, 272, 295, 298, 300, 303
Tölckner 172
Toepen, v. 105
Töpfer 172
Toepke 235
Töpping, v. 279
Törmer 172
Tötern 245
Tolcks 218
Toll (v.) 119, 217, 218
Tolle 21, 92
Tolner 119, 226, 270, 295
Tolnere 21
Toloson 16
Tomas 163
Tomaschek v. Stradowa 51
Tommendorf 16
Top 189
Topp 21
Torck 21, 268, 270
Tork 119, 218, 243
Tormin 92
Torn 270
Torner 270
Torney (v.) 28, 42, 71, 93, 105, 110, 112, 168, 185, 222, 224, 278, 298
Torpelle 21
Torringer 270
Torscheck 172
Toscani 172
Tospele 119
Tostlöwe 172
Tottleben v. 84
Tour, de la 16
Toven 270
Träder 172
Träger 172
Trältzsch 204
Trajecto 119
Trampel 172
Trappe 172
Trautisch, v. 231
Trautmann 92
Trauwitz 16
Trebra (v.) 42, 57, 61, 84, 93, 109, 132[4], 133, 185, 224, 274, 277, 279
Trebsdorf 172
Trecht 218
Trefurt 92
Treiden 218
Treitzschke 84
Tremblan 243
Tremogne, de 90
Tremonia, de 89, 90
Tremoniensis 119
Trenck, v. d. 40
Trenckner 172
Trenkmann 172
Trentini v. Wölgersfeld 51
Trenzschel 172
Treppen 172
Treptaw v. Rosenhaimb 51
Trepte 172
Trescher 172
Trescho 93
Trescko 300
Tresckow, v. 93
Treskau, v. 168
Treskow 42, 110, 136
Treslong, van 59
Treuss 263[2], 264[3]
Treussigk 204
Treutler 172
Treutsch 172
Treyden, v. 84
Triebebach 229
Triebel 172
Triebenser 172
Trieps 152 St.
Trieu, du 36
Triller 241
Trinks 84, 93, 274
Trodit, de 229
Tröger 172
Trölzsch 172
Trogemüller 166
Trommer 172
Tropen 270
Tropitzsch 172
Trost 172
Trotha, v. 30, 37, 42, 84, 200, 274, 277, 302
Trotta - Treiden, v. 45, 84, 93, 136, 141, 166[4], 274, 276, 277, 299[3]
Trotz 172
Troyff, v. 84
Truchsess, v. 230
Truchsess v. Bora 100, 123
Truchsess-Waldburg, v. 29
Truchsäss v. Wezenhausen 51
Trübenbach 172
Trübner 289
Trützschler, v. 75, 84, 172
Trüzschler 172
Trufel 270
Trumph 92, 172
Truper 218
Truschel 172
Trysinck 119
Trzemesky 16
Trzinski 16
Tschammer, v. 21, 165, 202, 263
Tschepe v. Weidenbach 51
Tscherny 16
Tschetschau-Mettich, v. 21
Tschetschke 16
Tschirnhaus (v.) 16, 22
Tschirschky u. Bögendorff, v. 166, 277, 299
Tschirsky, v. 84
Tschitschakoff 37
Tschudi 172
Tucher 101
Tuchsen 198
Tuckermann 92
Tudich 270
Tudingehusen, de 219
Tüllmann 172
Tümpel 172
Tümpling (v.) 42, 64, 84, 93
Türck 172, 279
Türcke (v.) 172, 186[3], 187, 277
Türckel, v. 84
Türckheimer 51
Tueßhueß 270
Tuipen 218
Tuitio 270
Tul 270
Tulen 218
Tunemann 21
Tunger 172
Tunkel 16
Tunteken 131, 219
Tuppau, v. 100
Turmingen 92
Tusch 92
Tuschen 290[2]
Tuschenbroick 21
Tuve 217, 218
Twardawa 16
Twardowski 210
Twedorp, v. 93
Twel 119
Tweren 21
Twickel 243, 270
Twiefel 217
Twietmeyer 93, 105
Twislo 270
Tybbe 21
Tydke 189
Tydycke 270
Tyle 21, 270
Tylich 241
Tyll 21
Tymberman 131, 219
Tymerdenman 26
Tymmerman 72, 130
Tynchus 119
Tynneman 119
Tytz 21
Tyvorde 270
Tzarstede 184
Tzaspel 204, 263, 264
Tzegenhagen 119
Tzellenstede, v. 252[2]
Tzerclaes, v. 84
Tzippernav 119
Tzschocke 172

U.

Ubaldus 104
Ubbelohde 92, 199
Uber 16
Uchtländer 92
Uckermann, v. 84
Uden 92, 266
Uder 92
Udinch 270
Uebrig 172
Uechtritz, v. 37, 84, 158, 165, 172
Ueltzen 92, 93
Uxküll 217, 218
Ufer 172
Uffel, v. 84
Uffelen 218, 270
Ugarte, de 51
Uggla 218
Uhl(e) 92, 172
Uhlich 85
Uhlig 172
Uhlmann 172, 285
Uihtinc 119
Ulbrich 172
Ulbricht 172
Ulbrig 56
Ule 241
Ulenborch 270
Ulenbroick 21
Ulenbroke 119
Ulfenen 21
Ulfte 21
Ullrich 288[2]
Ulm 264
Ulmann 172, 200, 202
Ulmenheim 16
Ulrich 78, 100, 172, 204[2], 218
Ulrichs 92
Ulrici (v.) 16, 51, 172
Ulsen, v. 93
Umberg 21
Umlauft 172
Ummenberg 21, 119
Unauer 172
Unfried 16
Unger 51, 80, 172
Unger v. Löwenberg 51
Ungern 218
Ungern-Sternberg, v. 45
Unha 21
Unland 270
Unruh (v.) 21, 42, 82, 84, 92, 93, 202, 210, 223, 241, 274, 300
Unvortsagede 270
Uptogere 220
Urander 172
Urbach 191, 192
Urban 223
Urbanowski, v. 16
Urde, v. 124
Urdeman 21, 119
Ure 119
Urlass 172
Urnigh 270
Uslar (v.) 13, 24, 26, 42, 72, 93, 111, 112, 114, 122, 168[3], 194, 196, 208, 219, 224
Ussel 172
Uterwick, v. 85
Utrecht 21
Uthmann 16
Uttenrodt, v. 223
Uyttewerd 59

V.

Vaccani 96
Vaede 270
Vahlberg, v. 59
Valbert 21
Valede, de 26
Valentin 51, 60, 172
Valentin v. Treuenfeld 51
Valenzi (v.) 51
Valkenhagen, de 73
Valter 172
Var 172
Vare 172
Varena 16
Varenbruke, de 72
Varenius 92
Varensbeck 218
Varenwold 186, 187
Varnaz 172
Varnholte 270
Varssem 21
Varste 119, 270
Vasmer 91, 92, 186[5], 187[5], 198
Vater 172
Vattel, de 84
Vechelde, v. 35, 124, 209
Vechtorpe 270
Vegebosch 119
Vegesaek 218
Vehlen-Wichlinghus 21
Vehove 270
Veigel 87
Veit 172
Velde 21, 218
Veldere 21
Vele 21
Velekoi 21
Velen 270
Velge, van 254
Velgen, van 162
Velhauwer 124
Velmede 21, 119
Velstedt 125
Velsten 270
Velten 119
Veltheim, v. 84, 100, 272
Velthusen 92
Veltmann 272
Veltyn 176
Vemeren 21, 218
Vena v. Giesenburg 51
Venediger (v.) 51
Venne 21, 119
Venter 130
Vents 198
Ventsky 172
Venus 172, 207
Venynck 119
Verciani 172
Verda v. Verdenberg 51
Verdion, v. 84, 172
Verloren 37
Vermeulen 16
Vermessen, de 232
Verne 119
Verneholte 270
Verner (v.) 51
Vertelson 218
Vetter 172, 203, 218, 263
Vetterlein 172
Vettermann 172
Vever 21
Vevier v. Blumenberg 51
Veyder, v. 243
Viatis 101, 247
Vibran 224
Vicke 296
Viehweg 172
Viehrig 172
Vielhauer 16
Vierbaum (v.) 51
Viereck 223
Vietcke 92
Vieth, v. 84
Vietinghoff, v. 217, 218, 223
Viffhusen-Dene 270
Vilarich 21, 270

Vilcke 206
Villinger v. Schönberg 51
Vilmeder 16 Ahn.
Vinck 119
Vine 21
Vinke 270
Vinking 21
Vintimille 37
Viol 172
Vippach (v.) 16, 205
Virhusen 119
Virnenberg 119
Vischkuhle 250 [3]
Vischemester 270
Vischmeister 21
Viscule 24, 136
Visenbeck 218
Vithoff 21, 119
Vitinc 21
Vitinchoff 21
Vitinhoue 270
Vitinghofen, v. 119, 223, 243
Vittinghoff, v. 84
Vitzthum v. Eckstädt 62, 84, 162, 165 [2], 222, 274
Vivenot, v. 248
Vlacrian 268, 270
Vlarshem 119
Vlatten 119
Vleck 119, 172
Vlerike 270
Vlotem 21, 119
Vocge 21
Vockel, v. 192
Vögel 172
Vögler 172
Völckel 107, 166, 172 [2]
Völkening, v. 112, 277
Völker(n), v. 112, 172
Voerpt 21
Voerst 270
Vogel (de) 37, 55, 164, 172, 202, 204, 243, 279, 291
Vogele 172
Vogelhem 270
Vogell 92
Vogelmann 172
Vogelsang 21, 202
Voget 243, 270
Voghel 26, 72
Vogl 223
Vogler 262
Vogt (v.) 16, 21, 51, 92, 172, 174, 204, 223, 243, 259, 270
Voigt 58, 172, 204, 245, 294
Voigtländer 172
Voigtmann 172
Voirde 21
Voit 204
Voitel 172
Voitländer 204, 263
Volandt 172
Volborth 92
Volcker (v.) 297
Volenbroke 119
Volenspit 21, 119, 243
Volger 31, 93, 100, 105, 114, 122, 182, 186 [7], 187 [3], 200, 208, 263, 298
Volgesang 263
Volgstedt, v. 84
Volkel 172
Volkening (v.) 10, 11, 31, 184, 199, 277
Volkerderode, de 72
Volkmann (v.) 92, 93, 105, 223, 274 [2], 279
Volkmar 92
Volkmer 92
Volkmerhusen 131
Volkmersen, v. 251
Volkolderode, de 220
Vollen 270
Voller 272
Vollerum 21
Vollgnad(t) (v.) 16, 51
Vollhardt 172
Volling 21
Vollmer 42, 112, 122, 159 [2], 199, 300
Vollradt, v. 98, 172
Vollrath 54
Volmar 243
Volmede 119
Volmer 100, 105, 189 [2]
Volmerstein (v.) 21, 89, 119, 270
Volprecht 229
Volradt 202, 204, 263 [3]
Volradus 21
Vonderen 119
Vondern 21
Vondern-Hoeve 119
Vonschede 119
Vorberg 32, 300
Vorden 119
Vore 119
Vorhof 243
Vorne 219
Vornholt 119
Vorschem 119
Vorste 21, 119
Vorstede, de 73
Vorte 140
Vortmann 198
Voß (v.) 12, 16 Ahn., 21, 119, 128, 129, 139 [2], 172, 195, 270
Vosse 119
Vossen 70
Vosshem 21
Vossinger 218
Vosskuhle 21
Vot 21, 119
Voyß 270
Vraentze 119
Vrede 21
Vredelande, de 26 [2], 72, 73, 219
Vredereskerken 21
Vregchene 270
Vredegershusen 130
Vreisendorp 21
Vresendorp 119, 270
Vrewede 119
Vreyse 21
Vridach 131 [2], 219
Vrielinghausen 21
Vriesendorp (v.) 137, 164 [11], 184
Vrigdach 72 [2]
Vrilinchusen 270
Vriman 270
Vrode 21, 119
Vrowensteyn 73
Vrust 270
Vruwensteyn 220
Vrydach(g) 21, 119, 270
Vrye 119, 270
Vrylinchusen, de 119, 131
Vüchtel 21
Vüsteken 219
Vuirpill 119
Vulff 270
Vulffte 21
Vullen 270
Vulramen 119
Vulte 172
Vunderen 270
Vurden 21
Vuth 119
Vyffhusen 21
Vyncke 21
Vysbeke 270
Vysbycke 21
Vyscher 270
Vytinck 270

W.

Wachgendunk 270
Wachsmann (v.) 16
Wachsmuth 92, 172
Wachtendonck (v.) 21, 243
Wachtmeister 218
Wacker (v.) 51, 84 [2]
Wacker v. Wackenfels 16, 51
Wackerbarth, v. 84
Wackerhagen 84, 223
Wackers 21
Wackher 16
Wackherle 16
Wadelkowska, de 294
Wächter 92
Wächtler 172
Wäzing 172
Waffenberg zu Mödling 51
Wagemann 92
Wagener 129, 218
Wagenhofen 16
Wagner 51, 88, 148, 172, 210, 241, 244, 259, 260
Wagner v. Igelgrund 51
Wagner v. Wagensfeld 51
Wahl 16, 172
Wahle 172
Wahlfeld 134 [4]
Wahnschaffe 84
Wahren, v. 183
Wahrendorff 92, 198
Wakene, de 26, 131 [2], 220
Walbaum 92
Walburg 299
Walch 16
Walchowsky v. Walchenheim 51
Walchuys 119
Walcke 270
Walckepois 218
Waldau (v.) 16, 21, 228
Waldburg, v. d. 165
Walde 202, 204, 263 [2], 264 [5], 302
Waldeck, v. 89
Waldhausen, v. 266
Waldhütter 55
Waldmann v. Grünfeld 51
Waldner (v.) 51
Waldner v. Freundstein 223
Waldorf (v.) 51
Waldstein (v.) 16, 51
Waldthausen, v. 246, 300
Waldtheymer 263
Wale 21, 119
Walegarden 21
Walen 21
Walgarn 218
Walgast 92
Walhorn, de 177
Walkenberg 243
Walkenred, de 73
Wallauch 16
Wallenkamp 279
Wallenrodt, v. 246, 302
Wallerich 263
Wallerstein 84, 172
Wallis 16
Wallmoden (v.) 16, 37, 213 St.
Wallwitz, v. 84
Walmoden, v. 64, 122
Walrave 21, 119
Walrich 241
Walsem 270
Walspeck 16
Walßem 119
Walter (v.) 51, 84, 92, 165
Walter v. Liebenfeld 51
Walterhus 119
Walters v. Ehrenwald 51
Walthausen, v. 105, 122
Walthauser 241
Walther 84, 148, 172, 228
Walthoge 21
Walthus 21
Waltier, v. 16
Waltorp 21
Walwitz, v. 189, 202
Wambowsky 16
Wambrad 85
Wande 270
Wange 263 [2]
Wangenheim 42, 71, 75, 84, 93, 105, 162, 205, 224, 241, 274 [3]
Wangler (v.) 51
Wanthoff 119
Wanthove 21
Wantscherer 131, 220
Wapler 172
Wardenberg 274
Wardenburg, v. 223
Warenberg 74, 270
Warkotsch, v. 223
Warmelo 270
Warmers 92, 206
Warnaz 172
Warnecke 92, 178, 244
Warneke 186, 207, 297
Warnsdorff 84, 165
Wartberge, de 220
Wartenau 16
Wartenberg 16
Warver 250
Waschart 270
Wasmer 186
Wasmode 21
Wasmot 21
Wassenberg 119, 270
Wasserfass v. Hohenbrunn 51
Wasserreich (v.) 51
Watebusch 297
Watermennessche 73
Wather, v. 84
Watzdorf, v. 84, 205 [4], 292
Wayay (v.) 51
Webel 234
Weber 172, 243
Weber v. Pisenberg 16, 51
Webersky v. Webersickh 51
Webersperg u. Laubegg, v. 51
Wechman 243
Wecke 241
Weckebrod 218
Weckehase 119
Weckher v. Roseneckh 51
Weckmann 172
Wedberg 218
Weddere 119
Wedderen 21
Weddige 61
Weddigensten 270
Weddinck 270
Wede 119
Wedeghen 130 [2]
Wedegho 232
Wedekind 92, 100, 105, 199, 232 [2]
Wedel 42, 84, 219, 232 [2]
Wedell (v.) 93, 270, 299
Wedemeyer 265, 280
Weder 270
Wederden 270
Wedinctorp 119
Wedsgood 39
Weekbrod 217
Weerde 119
Wege 119
Wegeli 275
Wegeman 297
Wegermann, v. 180
Wegener 21
Weghener 119, 270
Wegner 223
Wehling 188
Wehner (v.) 51, 92
Wehnert 172
Wehren, v. 229
Wehrmann 37
Wehrt 243
Weibel (v.) 51
Weibull 288
Weichssel 172
Weickardt 172
Weickert (v.) 16, 51
Weiconides 176
Weida 264
Weide 172
Weidemann 92, 280
Weidenbach, v. 84
Weidhofer v. Vogelsperg 51
Weidthoffer v. Adlersberg 51
Weige, v. 93
Weigel 92, 172
Weigelt 172
Weigergang 123
Weihe 279
Weiher 210
Weiland 172, 241
Weiler (v.) 51
Weimar 172
Weinart 172
Weineck 172
Weiner 172
Weinert 172
Weinhard(t), v. 84, 173
Weinhoff 270
Weinhold 8, 37, 172
Weinkauff 133
Weinlich 172
Weinrichs 85
Weinsberg 270
Weinschenk 92
Weise 37, 107, 172, 243
Weisenbach 172
Weiser 172
Weiß 51, 75, 172, 191, 231, 236
Weiss v. Lilienburg 51
Weissbach 172
Weissberger v. Weissenberg 51
Weisse 172
Weissenbach (v.) 84, 172
Weissenborn 172, 234, 288
Weissenbornius 290
Weissgeber 16
Weisshaupt 16, 51
Weisshaupt v. Trauwitz 51
Weisswange 172
Weite von der Cleve 21
Weithusen 21
Weitmühl 16
Weitz, v. 37
Weitzmann 28
Weix, v. 243
Weizig 172
Welck, v. 42, 84, 93 [2], 100, 122, 223
Welcke 84
Welcker 172
Welckewitz 260
Welde 221
Welderich, v. 243
Weldige 270
Weldige-Cremer, de 169
Welken 21
Welkenborch, v. 177
Wellenkamp 59, 303
Weller 141 [2], 172
Wellmann 212 St.

Wellsch v. Wellschenau 51
Welmershusen, de 220
Welnich 119
Welnitz, v. 205
Welsch 56
Welschen 86
Welsterbergh 164[3]
Weltzl v. Starnfeld 51
Wenckstern, v. 63[2], 84, 93, 105, 123, 136, 245
Wend 73, 130[2], 131, 172, 270
Wende, de 26[2], 72, 73[2], 219[2], 220[5], 232[2]
Wendeborn 92
Wendeburg 280
Wenden 21, 93, 100, 206, 218
Wendense 233
Wendland 172
Wendler 172
Wendorff (v.) 51
Wendrinski, v. 16
Wendt (v.) 21, 37, 42, 93, 119, 172, 203, 204[3], 241, 263, 264[2], 279, 300
Wenege 119
Wenekinc 119
Weneth 21
Wenge 21, 119
Wengerodt 192 Ahn.
Wenig 172
Wense, v. d. 181, 271, 272
Wentz 92
Wenzel 172
Wenzelsberg, v. 51
Weppers 92
Werberg, de 130
Werbrun 84
Werde 119
Werdeck, v. 84
Werden (v.) 21, 89, 119
Werdene 270
Werdenhagen 100
Werder, vom 84, 100, 123, 208
Werdere, de 220
Werdina 270
Werding 243
Werdinkhusen 21
Werenze 21
Werff, v. 16
Werfhusen 21
Werkamp 92
Werkmeister 92
Werle, v. 280
Werminghausen, v. 243
Werminkhus 21
Wermuth 92
Wermynckhus 218
Wermynchusen 270
Werne 21, 243, 270
Werner (v.) 16, 51, 148, 153 St., 172, 261, 262
Wernher 72, 92, 232
Wernhers 219
Wernyckhus 119
Werß 270
Werst 270
Werste 21
Wertema zu Adlersberg u. Thurnegg, v. 51
Werther, v. 84
Werthern, v. 29, 37, 84, 141, 212 St., 229[2]
Wertseborch, de 72
Werve 270
Weseke 21
Weselau, v. 93, 112
Wesemann 189
Wesenig(k) 37
Węsierski 210
Wespe 172
Wessel 21, 218
Wesselberg 270
Wesseler 218
Wesselicz 16
Wessely (v.) 51
Wessenig, Wesenig, v. 84
Wesser 21
West 172
Westem 21
Westen 11, 119, 270
Westenuelde 270
Westerfletten 16
Westerhem 119, 270
Westerhold(t) 21, 90, 119, 132[2], 270
Westermann 21, 266
Westerwurd 270
Westfal 21
Westfeld 92
Westhaue 119
Westhilbeke 21
Westhof 243
Westhusen 21, 119, 270
Westorp 119
Westpaill 270
Westphal 70, 92, 206, 218, 251, 252
Westrem 21, 119, 268, 270
Westrick 207
Westrum, v. 92, 243
Westval 131, 232
Westvale 119
Westwyk 21
Wetendorp(ff) 140
Wetheringe, de 89
Wettberg 84, 122
Wettengel 172
Wetter 21
Wetterling 280
Wetzel, v. 172, 277
Wetzig 172
Wetzlar (v.) 51
Weuere 119
Wevelschede 21
Wever 21, 270
Wewerski 16
Weyand 172, 302
Weyda, v. d. 202
Weydauer 172
Weyde 141
Weydegans 21
Weyden 21
Weydenhorst, v. 243
Weydin 141
Weydinctorpe 119
Weydner 54
Weydt 172
Weyers, Weyhers 126
Weygand 172
Weygandt 172
Weyge, de 177
Weygergang 100
Weyhe, v. 93, 105, 110, 123, 148, 182, 300
Weyher (v.) 84, 172
Weyhmann 172
Weyll 172
Weyngh 270
Weynhardt, v. 84
Weyrauch 172
Weyse 72
Weysschede 21
Weyssenhoff 210
Weyte 119
Weyten 21
Wezel (v.) 228, 277
Wiarda 162[2]
Wichard 228
Wichelo 270
Wichlon 21, 270
Wichmannshausen, v. 84
Wicke 21
Wickede (v.) 21, 119, 213 St.
Wicker 21
Wickrode, Wickerode 119
Widekind 21
Widoldus 219
Widsendorf, v. 272
Wiebrand 175
Wiede 100, 123
Wiedebach, v. 37
Wiedemann (v.) 16, 84, 172
Wiedemeier 265
Wiedenburg 188
Wiegers 244[2]
Wiehen 92
Wiemann 100, 123, 172
Wiemmer v. Wiemmersberg 51
Wienecke 74[2]
Wienecken 100
Wienendes 21
Wienenfeld 92
Wiener 16
Wienner v. Sonnenfels 51
Wientzek 16
Wienzeck v. Wienskowsky 51
Wieprecht 172
Wiering 92
Wierx van Rhyn 223
Wiese 16, 84, 92, 210, 243, 270
Wieseler 92
Wiesen 92
Wiesenthal 16
Wiesenvogt 86
Wieser v. Mährenheim 51
Wiesiołowski 210
Wieslau 172
Wiesner v. Wiesengrund 16
Wiessner 51, 172
Wiessner v. Lerchenschwung 51
Wiessner v. Wiesenberg 51
Wiessnick, v. 84
Wietersheim 290
Wietzendorf 12, 39, 139, 140, 196
Wigand 192, 220, 232[2], 233
Wigerensis 296
Wigerus 296
Wiggers 92
Wigmann 266
Wilbadessen 21
Wilcke (v.) 84, 93[2], 172, 206, 207, 241, 274[3]
Wilcken 279
Wilckens 182
Wild 172
Wildau, v. 84
Wilde 100, 123, 140[2], 172, 207, 296[2], 297[3]
Wildemann 299
Wilden 74
Wildenberg 270
Wildenstein (v.) 16, 51
Wildes 92
Wildowe 21
Wildtfeuer 264
Wilhelm (v.) 51, 172
Wilhelmi 32, 172
Wilisch 172
Wilke 93, 172, 206, 244, 297
Wilken 140[2]
Wilkens 92, 207, 223, 254
Wille 223
Willems 164, 175
Willen 243
Willenberg 16
Willenberger 51
Willenberger v. Willenberg 52
Willerding 34
Willerssen 219
Willich 194, 223
Willig 172
Williger 280
Willkommen 172
Willmar v. Wildenberg 52
Willmersdorf 172
Willrich 92
Willweber 16
Wilme 243
Wilmerding 92
Wilmersdorf, v. 84
Wils 288[2]
Wilsdorf 172
Wilten 21
Wimmersberg 16
Wimpfen, v. 84
Winancko v. Werttenstein 52
Winckel 140, 207
Winckel, aus dem 84
Winckelman 297
Wincken 122, 270
Winckler 85, 86, 172, 218
Windheim, v. 42, 84, 92, 93, 100, 122, 123, 124, 186[3], 187[9], 200[3], 223, 266[2], 298, 300
Windhorn 92
Windisch (v.) 37, 93, 200, 241
Wineker 266
Winet 119
Wingarsberg 119
Wingene, van 175
Wingerder 270
Winkelhofen 16
Winkelhusen 21
Winkelmann 37, 234, 275, 276
Winken 208
Winkler (v.) 84[2], 102, 172, 174
Winklinck 21
Winnenberg 21
Winre 270
Winski 172
Winter 16, 42, 92, 93[2], 112[2], 172, 182, 204, 224, 279
Winter-Sternfeld 16
Winterfeld 172
Winters 93, 105, 114
Wintges 270
Wintheim, v. 105, 186, 187
Winthusen 130[3], 232
Winthuser(e) 26, 131, 232
Wintzer 204, 241, 264
Wintzingerode, v. 93, 112, 168
Wipperman 207
Wipplar 16
Wirbsky 16
Wirdt 203, 264
Wirsing, v. 84
Wirth 16, 42, 79, 93, 168, 172, 200[2], 202, 300
Wirth v. Weydenberg 93
Wirthgen 172
Wirths 279
Wische 21
Wischede 21
Wisen 280
Wisoczky 16
Wisotzky v. Hohenbaum 52
Wisschel 21
Wissel 119
Wissen 119
Wissmann 172
Wiste 21
Wistrate 21
Witersheim, v. 271, 272
Withkop 218
Witick 250[2]
Witt 280
Witte 92, 163, 189[2], 198, 207, 293[2]
Witten (v.) 21, 49, 52, 80
Wittene 270
Witterinc 21, 270
Wittern 84, 210
Wittich 172
Wittichauen 261
Wittig 172, 243
Wittigk 264[2]
Witting 92
Wittkugel 92
Wittmann 172
Wittorf, v. 16, 16 Ahn., 100[2], 123
Wittrich 172
Witzendorff, v. 32, 42, 52, 93, 100, 105, 109, 114, 121[3], 122, 139, 140[9], 144, 178, 185, 198, 200, 206[6], 207[2], 208, 223, 227[5], 247, 250, 272, 296, 297[7], 298, 300
Witzenhausen 92
Witzleben, v. 84, 172, 213 St., 223, 255, 272
Wizinsky 16
Wodzicki 210
Wlöm 172
Wlöme 172
Wltur 119
Wöhler 172
Wölcker 84, 172
Wölfel 172
Wölfing 56
Wöller 172
Wölpe, v. 177
Wöltje 92
Wördehoff 243
Wösthoff 21
Wötzel 172
Wohlfardt 172
Wohlfarth 32, 61
Wohlgemuth 172
Wohlrab 172
Woisky, v. 93, 223
Woislawsky 16
Wokrzal (v.) 52
Wolbrandt-Krefeld 6
Wolbrechthusen, de 131
Wolczykoki, v. 16
Wolde 92
Woldege 119
Wolf (v.) 21, 52, 84, 172, 230, 243, 260, 265
Wolfarth 105
Wolfersdorff, v. 84, 93, 270, 274
Wolff (v.) 16, 21, 42, 79, 80, 93, 102, 119, 120, 165, 172, 203, 222, 223[2], 270, 275, 280
Wolff v. Guttenberg 272
Wolff-Wittlohe 281, 299
Wolffersdorff (v.) 42, 46, 63
Wolffram 172
Wolfframsdorff, v. 84, 99, 141, 229
Wolfgang 199
Wolfrad 92
Wolfram 172, 223
Wolfskeel v. Reichenberg 168
Wolgemuth 254
Wolkenhaar-Oeking 92
Wolky, v. 16
Wolleben 204, 263
Wollersheim 270
Wollmer 172
Wollschleger 210
Wolprechteshusen, de 73
Wolters 206[2]
Woltherus 220, 232
Woltman 175
Woltz v. Podiebrad 277
Wolzogen, v. 16
Wonekiel 21
Worcker 172
Worff, v. 16
Worg 172
Worge 172

Woris 16
Worm 263
Worms 203, 241
Worsack 172
Worst v. Helmburg 52
Worth 231
Woudenberg 254
Woydt 84, 172
Woyna 210
Woyrsch, v. 133
Woysel v. Woyselsdorf 52
Woyssel 16
Wrabsky 16
Wrangel (v.) 42, 93, 105, 218, 274, 300
Wražda v. Kunwald 52
Wrchlensky, v. 16
Wrede 21, 119, 208, 243, 270
Wrede s. Ferox 268
Wredinch 119
Wrisberch 251, 252
Wrisberg (v.) 80, 92, 266
Wsting 270
Wülfrat 32
Wündisch 185
Wünsch 172
Würgauer 172
Würker 172
Würtz 16
Wüsthühe 16
Wüstling 172
Wulbert 270
Wulbrand 197
Wulf 119, 131[4], 270, 280
Wulfes 80
Wulff (v.) 21, 243[2]
Wulffhagen 251
Wulham 119
Wullen 21, 119, 270
Wulsen 206
Wulve 218
Wunder 270
Wunderlich (v.) 52, 172
Wunschmann 263
Wurden 270
Wureghel 73
Wureman 119
Wurisz, v. 21
Wurmb, v. 84, 223
Wurtz u. Burg, v. 52
Wurzbach 172, 300
Wussow, v. 62, 84, 93, 274
Wust 172
Wustmann 172
Wutgenau (v.) 16, 93
Wuth 92
Wuthenau, v. 84
Wuthmann 92
Wyckede 270
Wyden 21
Wydenbrück (v.) 18, 119, 243, 268, 270
Wydoldus 26[2], 72
Wyenhorst 21
Wygandus 73[3], 130
Wyhers 119
Wyhowski 16
Wylacke 21
Wylaec 119
Wymelhusen 21, 119, 270
Wymenhusen 21
Wyndele 26
Wyne 21
Wyneken 276
Wynman 270
Wynt 270
Wynterstol 21
Wyssch 270
Wysselinus 73
Wystrate 21, 119
Wytenhorst 21
Wytinch 119
Wytte 21, 218
Wytten 119
Wytzendorp 156

Y.

Yden 73
Yggenhusen 21
Ympel 21
Ynden 119
Ynge 119
Yngenhoeve 21
Yntorp 270
Yoepen 270
Ypperkameren 119
Yrishoven 119
d'Yrler 84
Ysenburgh 270
Ysenburg u. Büdingen 169
Ysern 21
Yxküll, v. 18

Z.

Zaas v. Wiesenfeld 52
Zacha 37
Zachariae 92
Zachariass 172
Zacheus 233
Zaczal v. Biletin 52
Zagosky, v. 16
Zagurski 16
Zahn 172, 243
Zahradecki 16
Zajicek 16
Zakrzewski 37
Zaluski 210
Zamojski 210
Zandiel v. Schulheim 52
Zang v. Zangen 52
Zange 16, 172
Zangemeister 59, 274, 301
Zangen 172
Zanthier, v. 37, 84
Zaruba 16
Zaspel 204
Zastrizl 16
Zastrow 40, 270
Zazskowsky (v.) 52
Zboiński 210, 211
Zcamer 264
Zcaspel 264
Zebo v. Braitenau 52
Zech, v. 84, 88
Zechmeister, v. 37
Zeckhorn 16
Zedler 204, 215
Zedlitz, v. 21[2], 22, 37, 42, 61, 87, 93, 114, 157, 158, 274
Zedtwitz, v. 57, 84, 205[4]
Zegeder 296
Zegemeier 297
Zegger 100
Zegota 16
Zehelein 221
Zehentner v. Zehentgrueb 52
Zehetner v. Rachersdorff 52
Zehl 172
Zehmen, v. 84, 85
Zeibig 172
Zeidler 172, 202, 263
Zeilig 229
Zeis 172
Zeisler 172
Zeiss 172
Zeissberg 235
Zeitberg 16
Zelcking 299
Zelinka (v.) 52
Zell 172
Zeller 172
Zellern 129
Zelter 21
Zemelinchusen 119
Zencker 204, 263[5], 264[2]
Zeng, v. 84
Zenge 76
Zengker 203
Zeni (v.) 52
Zenker 84, 172, 202, 203, 204[2]
Zenner 172, 241
Zennrich 172
Zeno zum Dannhaus, v. 52
Zentgraff 241
Zerener 172
Zergiebel 172
Zernick 204
Zernicke 300
Zerstede 250[2]
Zeschau, v. 37, 84, 273
Zeschwitz, v. 84
Zesterfleth, v. 224
Zetwitz, v. 84, 205[4]
Zeugfang 172
Zeuner 112, 172
Zeuvekyn 119
Zewinchusen 119
Zezelske, v. 287
Zezschwitz, v. 184, 304
Zglinicki 210
Zglinitzki, v. 84, 93
Zichlinski, v. 37
Zichtere 72
Zickfeld 172
Zickler 172
Zickmantel 172
Ziegeler 243
Ziegenbalg 172
Ziegenhirt 71
Ziegenmeyer 84, 172
Zieger 172[2]
Ziegesar 84, 172
Ziegler 9, 37, 92, 144, 172, 192, 193 Ahn., 201, 262
Ziehen 92
Zieletzky v. Potschenitz 52
Zierold 172
Ziesche 172
Ziessler 172
Ziger 203
Zigesar, v. 141
Zill 84, 172
Zille 172
Ziller 172
Zimmer 172
Zimmermann 11, 92, 166, 172, 198, 204[7], 218, 243, 263[6], 264[8]
Zinck 223
Zincke 172
Zinke 210
Zinkgräf 84, 300
Zinn 92
Zinner 172
Zinsch 172
Zinsche 260
Zinzendorff, v. 80, 84, 299
Zipser 172
Zirckel 172
Zirschky 277
Zittwitz, v. 84
Zitzewitz, v. 221
Zitzmann 172
Zobbe 119
Zobel (v.) 84, 172
Zocher 172
Zöge-Manteuffel 45, 217[2], 218
Zöller 172
Zöllner 172
Zöphel 172
Zörner 172
Zössel 172
Zoffel (v.) 52
Zoffeln u. Lichtencron, v. 52
Zoghemann 21
Zołtowski 210
Zringelberger 231
Zsarstede 206
Zschammer 172
Zschau 172
Zscheckel 172
Zscheile 172
Zscheschler 172
Zscheylen 172
Zschille 202
Zschoch 172, 275
Zschock(e) (v.) 64
Zschummelt 172
Zuanna 16
Zudendorpe 119
Züchner 172
Züllich 236
Zuland 172
Zumpe 172, 203, 204
Zure 21, 270
Zutholte 270
Zwansbol 270
Zwartehaver 218
Zwecke 16
Zweger 172
Zweidorff, v. 93
Zweiffel 218
Zweiniger 172
Zweininger, v. 84
Zweydorff, v. 93, 277
Zwicker 92, 172, 182
Zwinde 270
Zwinner v. Hutberg 52
Zwist 119
Zybin 18
Zychliński 84, 210, 211



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von O. von Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. von Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Jeder Jahrgang läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Nr. 37—39. Januar bis März 1906. 2. Bd., Nr. 1—3.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier. Preis des Jahrgangs 10 M., dieses Heftes 2.75 M.

Inhalt: Einleitung S. 1; — Verzeichnis von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung S. 4; — *Exlibris* (Bibliothekzeichen), mit 6 Abbildungen, S. 5; — Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten, Gelegenheitsfindlinge, S. 6; — Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend, I. Grabstein des Stadthauptmanns Christoph Pfefferkorn in Chemnitz, † 1621, mit Lichtdrucktafel S. 8; — Beiträge zur Niedersächsischen Siegel- und Personenkunde, betreffend die Familien Ackenhausen, Arens I, Arens II, Arensburg, Balcke, mit 5 Wappenabbildungen S. 10; — Tagebuch des Hannoverschen Oberstleutnants Otto Friedrich von Gruben S. 12; — Namens-Verzeichnis von fast 1000, meist schlesischen und österreichischen Familien, über welche sich genealogische und heraldische Notizen bezw. Stammtafeln in den Sammlungen der Schriftleitung vorfinden S. 14; — Zur Ahnentafel Eberhard's v. Alten, mit Ahnentafelbeilage S. 16; — Personen- und Familienregister zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker S. 17; — Handschriftl. Nachrichten über die v. Seydlitz usw. S. 21; — Nachrichten über die Familie Langer und v. Langer S. 22; — Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg, III. Grabtafel des Hauptmanns Leonhard v. Dassel, † 1706, mit Lichtdrucktafel, S. 23; — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364 S. 25; — Rundfragen und Wünsche S. 27; — Antwortem S. 29; — Briefkasten S. 30.

Einleitung zum vierten Jahrgange 1906.

Zugleich Rückblick auf die Jahrgänge 1903—5 (= Bd. I).

Wir bitten im eigensten Interesse der Abonnenten sowie des Unternehmens um gütige **Beachtung der Einleitung besonders aber der durch fettgedruckte Stichworte kenntlich gemachten Stellen.**

Infolge Versetzung des Schriftleiters befindet sich die Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter vom 1. Mai 1906 ab in Döbeln in Sachsen, Friedrichstr. 12. Bei Schriftenwechsel bitten wir stets die Registernummer am Kopf des Schriftstücks angeben zu wollen.

Nachdem wir im Laufe von 3 Jahren reiche Erfahrungen gesammelt haben, wollen wir bei Beginn des neuen Jahrganges nicht unterlassen, unsere Abonnenten mit unsern Plänen für die Folge bekannt und vertraut zu machen und zugleich einen kurzen Rückblick auf unsere dreijährige Tätigkeit werfen.

Im Voraus möchten wir bemerken, daß wir bei Bearbeitung des für die Veröffentlichung bestimmten Stoffes im allgemeinen wie bisher nach denselben Grundsätzen verfahren und bei Wiedergabe der einzelnen Aufsätze auf Wahrheitstreue, Sorgfalt und knappe, aber erschöpfende Form, besonderen Wert legen werden.

Wir bitten unsere geehrten Mitarbeiter und Einsender von Aufsätzen sinngemäß auch ihre Arbeiten abzufassen, genealogische Aufsätze aber, die unsern Grundsätzen nicht entsprechen, bei denen z. B. die Daten der Geburt, Vermählung und des Todes, trotzdem sie bekannt sind, nicht oder nicht genau (z. B. nur durch Jahreszahl oder ohne Anführung der betr. Pfarr- bezw. Standesämter) angegeben sind, uns zur Veröffentlichung lieber nicht anbieten zu wollen.

Unsere bisherigen Darbietungen in den Jahrgängen 1903 bis 1905, die wir zum großen Teil unseren verehrten Mitarbeitern verdanken, haben im Laufe der Zeit mehr und mehr

den Beifall unserer Leser gefunden und vielfach dazu beigetragen, unsern forschenden Abonnenten neues Material zuzuführen.

Von ganz besonderem Vorteil in letzter Richtung haben sich die **Namens-Listen** von handschriftlichen genealogischen Sammlungen erwiesen, die wir zahlreich zum Abdruck gebracht haben und weiter veröffentlichen werden. Das „**Verzeichnis** der Familien unserer Abonnenten mit Angabe von Quellenwerken zur Geschichte derselben" sowie „**Gelegenheits-Findlinge**" hat viele Freunde gefunden, sodaß wir auch damit fortfahren werden. Wenn wir mit dem erwähnten „Verzeichnis pp." einzelnen unserer Abonnenten vielleicht auch nichts Neues geboten haben, so sind wir uns dessen vorher wohl bewußt gewesen, denn es sind viele bekannte Quellenwerke darunter; wir verfolgen aber mit derartigen Veröffentlichungen einen mehrfachen Zweck, nicht nur den, einer größeren Anzahl unserer Abonnenten mit neuen Quellen zu dienen, sondern auch den Zweck, in den f. B. ein Gesamt-Repertorium von Quellen-Werken zur Geschichte unserer Abonnenten-Familien zu schaffen und schließlich, um anderen, namentlich späteren Forschern vorzuarbeiten. Es dürfte daher wenig angebracht erscheinen, wenn ein einzelner Abonnent, wie es geschehen, uns seinen Unwillen darüber zu erkennen gab, daß er in dem Verzeichnis nichts Neues gefunden habe. Wir haben denselben in entsprechender Weise belehrt. Wir zweifeln nicht, daß wir in der nächsten Serie Quellenwerke (Nr. 26—50), die wir, in gleicher Weise bearbeitet, nach Erledigung der ersten Serie (Nr. 1—25) zur Veröffentlichung zu bringen gedenken, unsern Abonnenten schon wesentlich mehr bieten werden, da dieselben voraussichtlich größtenteils aus Handschriften bestehen.

Die einzelnen familiengeschichtlichen Aufzeichnungen, besonders die Stamm- und Ahnentafeln, haben überall namentlich in den sie betreffenden Kreisen eine würdige Beachtung gefunden. Stamm- und Ahnentafeln von Familien, die durch Abonnement vertreten sind oder sonst ein besonderes Interesse beanspruchen, finden bei nicht zu großem Umfange in den f. B. stets kostenlose Aufnahme. Sind dieselben sehr umfangreich, z. B. wie die Ahnentafel v. Alten, so macht es sich mit Rücksicht auf die verfügbaren Mittel erforderlich, die Einsender um einen entsprechenden Zuschuß zu den Druckkosten zu bitten, die gerade bei derartigen schwierigen Zusammenstellungen besonders hohe sind. Nur durch das liberale Entgegenkommen des Herrn von Alten ist es uns möglich gewesen, dessen umfangreiche Ahnentafel zu veröffentlichen. Wir bitten gleichzeitig, dieselbe bei Aufstellung von Ahnentafeln hinsichtlich des Inhalts, der Form, Anordnung pp. als Muster betrachten zu wollen.

Besonders freudig begrüßt wird von allen Seiten unser Entschluß, die uns zugänglichen **Familiendenkmäler** durch Bild und Wort zu veröffentlichen und hoffen wir damit gleichzeitig einen schätzenswerten Beitrag zur Denkmals-Pflege zu liefern. Wir werden in gleich reichhaltiger Weise wie im vorliegenden Hefte die folgenden Lieferungen mit Kunstbeilagen im Lichtdruck ausstatten und bitten die verehrten Leser zu diesem Zwecke uns gütigst Mitteilung von vorhandenen Familiendenkmälern machen, lieber noch, uns möglichst klare Photographien von solchen in größerem Formate zukommen lassen zu wollen. Der Schriftleiter der f. B. besitzt, wovon die Leser sich inzwischen wohl überzeugt haben, reiche Kenntnisse und Erfahrungen im photographischen Aufnehmen von Denkmälern pp., auch unter schwierigsten Verhältnissen. Derselbe würde, soweit seine Zeit es gestattet, auf Wunsch einzelner Abonnenten gern an Ort und Stelle Aufnahmen bewirken. Kosten entstehen dadurch abgesehen von den geringen Barauslagen für Reise pp. keine. Aeltere Stamm- und Ahnentafeln mit eingemalten Wappen und dgl. heraldische Kunstwerke, die sich zur Aufnahme in den f. B. eignen, bitten wir event. zu gleichem Zwecke vertrauensvoll in unsere Hände legen zu wollen. Zur weiteren Vermehrung des bildnerischen Schmuckes in den f. B. bitten wir die geehrten Abonnenten uns auch fernerhin etwa vorhandene Klischee's von Wappen-Exlibris zukommen zu lassen.

Die **Kirchenbuchforschung** konnte bisher in den f. B. leider nur wenig in den Vordergrund treten, da es an Aufsätzen dieser Art fehlte. Wir haben aber berechtigte Hoffnung, daß dieser so überaus wichtige Zweig der Personen- und Familien-Forschung in Zukunft die gebührende Berücksichtigung in den f. B. findet und bitten die Mitarbeiter gleichzeitig, uns in diesem Bestreben recht tatkräftig unterstützen zu wollen. Wenn jeder Abonnent in seinem Orte die Kirchenbücher mit Rücksicht auf unsere Bestrebungen durcharbeiten und der Schriftleitung zur Veröffentlichung zur Verfügung stellen wollte, so würde die Familienforschung in erheblicher Weise gefördert werden.

Das Tagebuch des Oberstleutnants Otto Friedrich von Gruben birgt eine Menge Material zur Personen- und Familiengeschichte in sich, bringt aber gleichzeitig eine angenehme Abwechselung in den für die genealogische Forschung zwar wertvollen, stellenweise aber trockenen Inhalt des Blattes, wodurch das letztere auch dem etwas bietet, der zwar ein Interesse für Erforschung der Geschichte seiner eigenen Familie hat, sonst aber der genealogisch-heraldischen Wissenschaft keinen besonderen Geschmack abgewinnen kann.

Der **Briefkasten** mit seiner großen Fülle von interessanten Anregungen hat bis zuletzt in hohem Maße seine Anziehungskraft auf die Abonnenten ausgeübt und sich als eine, die Familiengeschichtsforschung besonders fördernde Einrichtung bewährt, so daß wir trotz des Einspruchs eines Einzelnen und trotz der erheblichen Mehrarbeit, die der Schriftleitung durch die Zusammenstellung erwächst, damit fortfahren werden.

Der Wert der Abteilung für **Rundfragen** und Wünsche sowie für **Antworten** braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Wir bitten um fleißige Benutzung. Rundfragen der Abonnenten finden nach wie vor kostenlose Aufnahme.

Alle vorerwähnten und die übrigen nicht besonders besprochenen Aufsätze haben lediglich unter dem Gesichtspunkte und in der Absicht in den f. B. Veröffentlichung gefunden, um den Einzelnen in seinen Wünschen und Bestrebungen förderlich und behülflich zu sein oder um über die Familien unserer Abonnenten Material zusammenzutragen, schließlich um der genealogisch-heraldischen Wissenschaft im allgemeinen zu nützen, mit einem Worte um — unserer Aufgabe entsprechend —, die Familiengeschichtsforschung zu fördern. Unser Programm wird, da sich unsere bisherigen Grundsätze als nutzbringend und zweckmäßig erwiesen haben, auch in Zukunft im großen und ganzen dasselbe bleiben, nur wird der Inhalt und die Anzahl der Kunst-Beilagen nach Maßgabe der Mittel eine stetige Erweiterung erfahren.

Unser Blatt soll nach wie vor im allgemeinen den Charakter einer nicht öffentlichen, nicht Jedermann zugänglichen Zeitschrift haben, ohne dabei aus öffentlichen Bibliotheken oder ähnlichen gemeinnützigen Anstalten verbannt zu sein. Es ist durch den Buchhandel oder die Post (als Zeitung) nicht zu beziehen, Bestellungen sind zu richten an die Schriftleitung in Döbeln oder an die Buchdruckerei von E. Töbing in Reichenbach (Schl.). Wir wollen dadurch erreichen, daß das Blatt nicht in Kreise gelangt, die unsere Uneigennützigkeit mißbrauchen oder uns sonstwie ungeeignet erscheinen. Wir erwarten oder **verlangen keineswegs von allen unseren Abonnenten Mitarbeit** an der Lösung unserer Aufgabe, wir bitten nur um freundliche Anteilnahme an unsern Bestrebungen, um gütige Nachsicht bezüglich unserer Darbietungen und Mitteilung etwaiger Wünsche; Mitarbeiter, ohne welche unser Werk natürlicherweise nicht gedeihen kann, finden sich von selbst. Damit die f. B. sich erhalten und weiter entwickeln können, damit ferner stets ein Stamm ernsthafter Forscher unter den Abonnenten vorhanden ist, schließlich, da es unserm Gefühl widerspricht, durch öffentliche Aufrufe pp. die Aufmerksamkeit auf unser Unternehmen zu lenken, ist es nötig,

daß die geehrten **Abonnenten** in ihnen nahestehenden Kreisen **für unser Unternehmen** selbst **werben,** und bitten wir dieselben dies im Interesse des Ganzen bei sich darbietender Gelegenheit tun zu wollen. Probenummern stehen zur Verfügung.

Der Wirkungskreis unseres Blattes, der ursprünglich hauptsächlich für Nord- und Mittel-Deutschland gedacht war, hat sich im Laufe der Zeit ganz von selbst mehr oder weniger auch auf das übrige Deutschland sowie auf die angrenzenden zu Deutschland durch Stammes- oder Sprach-Gemeinschaft pp. in Beziehung stehenden Gebiete wie die Russischen Ostsee-Provinzen, Polen, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Dänemark, Schweden, Norwegen ausgedehnt.

Der **Bürgerstand** findet in gleicher Weise Berücksichtigung wie der Adel.

Die Erledigung der umfangreichen **Korrespondenz** ist uns wegen übermäßiger Ueberhäufung mit Arbeit leider auch in letzter Zeit nicht möglich gewesen. Wir bitten dies zu entschuldigen und verweisen auf den Briefkasten bezw. werden das Versäumte nachholen.

Unsere **einleitenden Worte** zu den Artikeln „Familiengeschichtliches Material" pp., Familiengeschichtliche Notizen, Rundfragen und Wünsche und Briefkasten bitten wir im Interesse des Ganzen besonders beachten zu wollen.

Die familiengeschichtlichen Blätter erscheinen zur Zeit noch in zwanglosen 3 monatlichen, 2 monatlichen oder 1 monatlichen Heften. Unser Streben ist darauf gerichtet und wir hoffen, daß es uns möglich ist, vom 1. Juli d. Js. ab allmonatlich ein Heft herauszugeben. Umfangreiche Aufsätze, die viel Zeit beanspruchende Herstellung der Lichtdrucktafeln und andere Umstände ließen dies bisher nicht gut ausführbar erscheinen. Wir hoffen auf weiteren zahlreichen Beitritt von neuen Abonnenten, damit an der Hand der Mittel die Einmonats-Hefte genügend stark werden können. Hierdurch, sowie durch den Umstand, daß wir eine größere Anzahl Lichtdrucktafeln im Voraus haben drucken lassen, würden die Hauptschwierigkeiten, die sich dem monatlichen Erscheinen eines Heftes entgegenstellen, gehoben sein.

Von den bei der **Schriftleitung in Döbeln** oder Herrn Buchdrucker E. Töbing in Reichenbach (Schles.) zu bestellenden familiengeschichtlichen Blättern, haben wir, verschiedenen Wünschen aus den Abonnenten-Kreisen entsprechend, folgende Ausgaben herstellen lassen, die sich lediglich durch Ausstattung, Güte des Papiers und Ausführung der Kunstbeilagen, nicht aber durch den Inhalt oder Umfang, von einander unterscheiden. Es sind dies folgende Ausgaben:

a) einfache Ausgabe B auf gewöhnlichem und dünnem Papier (in grauem Umschlage) zum Preise von 8 Mk. für den Jahrgang. Kunstbeilagen auf dünnem Papier.

b) bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier (in blauem Umschlage) zum Preise von 10 Mk. für den Jahrgang. Kunst-Beilagen nur bei Zusendung unter Pappdeckel auf Karton, sonst auf dünnem Papier.

c) beste Ausgabe C auf bestem holzfreien und starkem Papier (in rotem Umschlage) zum Preise von 12 Mark für den Jahrgang. Kunstbeilagen auf Karton.

d) Liebhaberausgabe D auf bestem und sehr starkem Büttenpapier (in gelbem Umschlage) zum Preise von 15 Mk. für den Jahrgang. Kunstbeilagen auf Karton.

Ausgabe A zu 10 Mark zeichnet sich durch Güte und Haltbarkeit des Papiers vor Ausgabe B aus, und möchten wir daher diese denjenigen empfehlen, welche, falls sie nicht C oder D vorziehen, auf längere Aufbewahrung Wert legen. Ausgabe C und namentlich D sind wegen der hohen Papier-Kosten nur in geringer Auflage gedruckt, sie zeichnen sich indessen in Bezug auf Güte des Papiers, Ausführung der Kunstbeilagen und Ausstattung vor den übrigen Ausgaben erheblich aus und entsprechen allen Anforderungen an ein elegantes Aeußere.

Umtausch von Heften geringerer Güte gegen solche besserer Ausgaben oder gebrochener gegen ungebrochene wird gern, in ersterem Falle gegen Erlegung des Preisunterschiedes, bewirkt.

Jeder Jahrgang beginnt mit Januar und schließt mit Dezember.

Die Zusendung der Lieferungen an die Abonnenten geschieht kostenlos, es treten jedoch je 1 Mk. Mehrkosten zu dem Abonnementsbetrage hinzu bei Versendung ins Ausland (ausschl. Oesterreich-Ungarn) und wenn die Zusendung in ungebrochenem Zustande (zwischen Pappendeckeln) gewünscht wird, was sich der Kunstbeilagen wegen bei Ausgabe A, C und D empfiehlt.

Abonnements zu ermäßigtem Preise für mindestens fünf Mitglieder eines Familienverbandes pp. und weniger Bemittelte berechnen wir nach besonderer Vereinbarung.

Probenummern stehen jederzeit zur Verfügung.

Den **Abonnementsbetrag** für den laufenden Jahrgang, welcher nach Empfang der ersten Jahres-Lieferung fällig ist, wolle man unter Benutzung beiliegender Postanweisung oder mit entsprechendem Vermerk z. B. „Abonnementsbetrag für Jahrgang 1906 der familiengeschichtlichen Blätter, dem Konto Otto von Dassel in Döbeln gutzuschreiben" oder dergl., gütigst an den **Chemnitzer Bank-Verein in Chemnitz einsenden.** Alle übrigen Sendungen dagegen wolle man an Herrn O. v. Dassel in Döbeln (Sachsen) Friedrichstr. 12 (**nicht** an die Schriftleitung) einsenden. Wegen wiederholt vorgekommener Irrtümer und Zweifel über erfolgte Bezahlung ist die Einsendung des Betrages an Herrn Buchdrucker Töbing nicht mehr erwünscht. Die nach einer gewissen Zeit nicht eingegangenen fälligen Abonnementsbeträge für den laufenden und event. für die früheren Jahrgänge werden wir uns erlauben, das Einverständnis der betr. Abonnenten voraussetzend, mit gleichzeitiger Uebersendung des Heftes durch Postnachnahme zu erheben.

Einzelne Abonnenten haben bei Einsendung des Betrages für 1906 übersehen, daß derselbe sich um 1 Mark erhöht hat. Wir bitten höflichst um den Restbetrag.

Für das Abonnenten-Verzeichnis erbitten wir, soweit noch nicht geschehen, Angabe des Rufnamens, der Lebensstellung und der Wohnung. Wir ersuchen uns auch endgültig die Namen aller derjenigen Familien mit kurzen Angaben über Alter, Herkunft und Ausbreitung mitteilen zu wollen, über welche Nachrichten im allgemeinen erwünscht sind, da wir beabsichtigen, in einer der nächsten Lieferungen dieselben alphabetisch geordnet, zu veröffentlichen.

Mit großem Kostenaufwande haben wir 1000 **Ahnentafel-Formulare,** bis zu 64 Ahnen reichend, nach dem Entwurfe von O. v. Dassel drucken lassen. Dieselben haben sich als sehr praktisch bewährt und können an der Hand einer auf der Tafel selbst abgedruckten kurzen aber erschöpfenden Anleitung von Jedermann leicht ausgefüllt werden. Zur Deckung der hohen Druckkosten (etwa 100 Mark) bitten wir die verehrten Abonnenten um recht zahlreiche Bestellung. Näheres s. Seite IV des Umschlages.

Wir ersuchen nochmals höflichst um Bestellung von **Einbanddecken***) zum I. Bande. Es fehlen uns noch etwa 20 Bestellungen, um ohne eigenen Schaden die Herstellung derselben veranlassen zu können.

Döbeln (Sachsen), Friedrichstr. 12, den 30. Mai 1906.

Die Schriftleitung.

*) Inhalts-Verzeichnis, Namensregister und Einbanddecke zum I. Bande sind noch nicht erschienen. Preis der Einbanddecke 2.50 Mark. Die Aufstellung des Namensregisters erfordert monatelange angestrengteste Arbeit.

Verzeichnis

von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung.

Nachrichten werden am Abonnenten bereitwilligst abgegeben.

Näheres hierüber sowie über die nachfolgenden Abkürzungen s. Bd. I S. 206 (Nr. 25—27) der f. B.

I. Reihe.

14. Fortsetzung.

2030. **van der Dilft,** Grf., Oest. Hinw. (K. II).
31. **Dilg v. Dilgskron,** Oest. P., Hinw. (K. II).
32. **v. Dillen,** Grf., Württemberg. Versch. P. (Gr. 49, 57, 84).
33. **v. Diller,** Frhr., Oest. P. (Fr. 59, 60, 64, 67, 70, 76, 86, 93).
34. **v. Dillon,** Frhr., Oest. Ahn. z. 4 (K. II).
35. **v. Dilthey,** Schlesien. P. (K. II).
36. **v. Dincklage,** auch Frhr., Westfalen, Hannover. Ahn. z. 32 unvollst., z. 8 (Fr. 61), versch. P. (Fr. 62, 70, 72, 75, 83), 2 gedr. P. (A. Fr. 94).
37. **v. Dinstmann,** Würzburg um 1400. Ahn. z. 4, P., (K. II, S. 509).
38. **Dinzl v. Angerburg,** Oest. 2 P. (K. II).
39. **di Dio,** 1859 in Berlin. Gedr. P. (K. II).
40. **v. Dioszeghy,** Posen. Gedr. P. (K. II, S. 452).
41. **Di Pauli v. Treuheim,** Oest., Frhr. Versch. P. (Fr. 48, 57, 68).
42. **Dipolter v. Dipoltswalden,** Oest. Hinw. (K. II).
43. **v. Diringshofen, v. Düringshofen,** Uckermark, Pommern. 5 P., 3 gedr. P. (Z. I m. A).
44. **v. Dirling,** Oest. 3 P. (K. II).
45. **v. Distelmeyer,** Preussen. Ahn z. 16. 2 P., 4 gedr. geschichtl. Nachrichten. (A. Z. I).
46. **Distler, v. Distler,** Nürnberg, Breslau. P. (K. II).
47. **v. Ditfurth,** Sachsen. 2 Hinw. (K. II); 2 Ahn. z. 8, geschichtl. Nachrichten, 3 P., 8 gedr. P. (Z. I, S. 418 m. A) zahlreiche P. u. gedr. P. (Fr. 64 m. A.); versch. P; (Jahrb. I.)
48. **v. Ditmar, v. Dittmar,** Esthland. P. (K. II).
49. **v. Dittei,** Böhmen. P. (K. II).
50. **v. Dittel,** Schlesien, Böhmen. P. (Z. V).
51. **Ditterich v. Erbmannszahl,** Oest. P. (K. II).
52. **Ditters v. Dittersdorf,** Böhmen. P. (K. II).
53. **v. Dittersbach,** Oest.? P. (K. II).
54. **v. Dittmar,** Pommern, Preussen. 2 P. (K. II); 3 P., gedr. P. (Z. I m A.)
55. **Dittmayer v. Russfelden,** Frhr., Oest. 2 P. (K. II).
56. **Dittmer, v. Dittmer I.,** Narva, Schweden. Kl. St. (K II).
57. **v. Dittmer II,** Frhr., Bayern. Nobilitierung, P. (K. II).
58. **v. Dittrich,** Schlesien. P. (K. II).
59. **Ditwin,** Breslau. Hinw. (K. II).
60. **Divis v. Serlink,** Böhmen. Hinw. (K. II).
61. **Dlauhovesky v. Langendorf,** Frhr., Böhmen. Kl. St., Ahn. zu 16, 5 P., gedr. St., gedr. St. m. handschriftl. Zusätzen, 2 Hinw. (K. II m. A); versch. P. (Fr. 54, 55, 94).
62. **v. Dlaski,** Polen, P. (Ad. 77).
63. **v. Dobbe,** Westfalen. Ahn. z. 32 unvollst. (K. II).
64. **v. Dobbeler,** Braunschweig. P., 3 gedr. P., (K. II m. A); 4 P. (Ad. 80).
65. **v. Dobbert,** Apolda 1890. Gedr. P. (A. K. II).
66. **Dobelmayer v. Waldenfels,** Schlesien. 2 P. (K. II).
67. **v. Dobeneck,** Frhr., Vogtland. Gr. St., versch. P. (Fr. 98), versch. P. (Fr. 59, 60, 63, 64. 67, 68, 70, 82, 86, 90, 98).
68. **v. Dobitsch,** Schlesien? Hinw. (K. II).
2069. **v. Doblhoff=Dier,** Frhr. Ahn. z. 8, (K. II; 2 P. (Fr. 48); P. (Fr. 71, 81, 85, 87).
70. **Dobo,** Ofen. P. (K. II).
71. **v. Dobranowsky,** Böhmen. P. (K. II).
72. **v. Dobransky,** Ungarn. Gedr. P. (K. II).
73. **Dobraner v. Treuenwald,** Oest. 2 P. (K. II).
74. **Dobrodzinska,** Polen, Böhmen, Schlesien. P. (K. II); 3 P. (Z. I).
75. **v. Dobrczensky, Dobrczensky v. Dobrczenitz,** Böhmen. 6 P., gedr. geschr. Nachr. (K. II m. A); Ahn. z. 32, 3 Ahn. z. 16, 2 Ahn. z. 8, kl. St. (Fr. 48); versch. P. (Fr. 48, 94, 96).
76. **v. Dobroslaw,** Böhmen. P. (K. II).
77. **Dobrowsky Ritter v. Donnerschild,** Oest. P. (K. II).
78. **v. Dobrschütz,** Schlesien, Lausitz. Hinw. (K. II).
79. **Dobrusky v. Radwan,** Böhmen. (K. II).
80. **v. Dobrzikowski,** Polen, Schlesien. P. (K. II).
81. **v. Dobschütz,** Schlesien. 4 P. (Z. I); zahlr. P., 2 gedr. P. (Ad. 81), 9 P., gedr. P. (Ad. 86).
82. **v. Dockum,** Preussen. P. (Z. II).
83. **v. Docteur,** Oest. P. (K. II).
84. **v. Doebelstein,** Oest. P. (K. II).
85. **v. Döben, v. Düben, v. Dieben,** Ostpreussen. 3 P. (K. II, S. 475), Hinw. (K. II, S. 520).
86. **v. Döberitz,** Pommern. Ahn. z. 16, 2 P. (Z. I).
87. **Döder v. Schönbach,** Böhmen. P. (K. II).
88. **v. Döhn,** Pommern. P. (Z. I).
89. **v. Dömming,** Preussen. 3 gedr. P. (Z. I m. A).
90. **v. Dönhoff,** Grf., Preussen, Kurland. Ahn. zu 16, 6 P., gedr. P. (Z. I m. A.); versch. P. (Gr. 49, 59, 60, 61, 63, 64, 70, 71, 72, 75, 77, 86, 87, 99).
91. **v. Dönniges,** aus Danzig, Baiern. Gedr. P. (K. II).; P., gedr. Duellangel. (Ad. 86).
92. **v. Döpfner,** Oest. P. (K. II).
93. **v. Dörfflinger,** aus Oest., Preussen. Hinw. (K. II).
94. **Döring I, v. Doring,** aus Grimma i. Sachsen, Sachsen, Baiern, Hannover. Sehr gr. St., 2 P., 7 gedr. P. (Z. I m. A).
95. **Döring II,** Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
96. **v. Dörnberg,** Frhr., Hessen. Ahn. z. 4, 2 P., Hinw. (K. II); Ahn. z. 8, gedr. P. (Z. I m. A); versch. P. (Fr. 56, 58), Ahn. z. 128 u. 16. 3 P., gedr. P. (Fr. 59), versch. P. (Fr. 63, 66, 67, 69, 70, 72, 74, 77, 80, 86, 87, 88, 90, 92, 98).
97. **v. Doern,** Preussen. P. (Ad. 89).
98. **v. Dörring,** Rybnik 1859. Gedr. Verkaufsanzeige. (A. Z. I, S. 427).
99. **Döry v. Jobahaza,** Oest. Ahn. z. 32, 2 P. (K. II; versch. P. (Fr. 63, 72, Hinw. (Fr. 81).
2100. **v. Dötinchem,** Preussen. 3 gedr. P. (A. Z. V).
1. **v. Dötscher,** Oest. 2 P. Hinw. (K. II).
2. **Dohalsky v. Dohalitz,** auch Frhr. u. Grf., Böhmen. 2 Ahn. z. 16, 2 Ahn. z. 8, zahlr. P., gedr. St. m. handschr. Zus. (K. II m. A); Ahn. z. 8, 5 P. (Z. V); P. (Gr. 78).

Fortsetzung folgt.

Exlibris (Bibliothekzeichen).

Von K. E. Graf zu Leiningen-Westerburg, Preuß. Rittmeister a. D. in München, Rambergstraße 3.

Mit 6 Abbildungen von Exlibris, diese zusammengestellt von O. v. Dassel in Döbeln (Sachsen).

Auf Bitte der Redaktion äußere ich mich kurz über dieses Thema, das, trotzdem die Exlibris-Bewegung nun schon ca. 16 Jahre andauert, doch noch Manchem fremd ist.

„Exlibris“ oder „Bibliothekzeichen“ — dies die üblichsten und richtigsten Bezeichnungen — sind schon über 400 Jahre alt und sind diejenigen Blättchen, die man zum Zeichen des Besitzes vorn in den inneren Deckel der Bücher der eigenen Bibliothek einklebt. Sie treten an Stelle der oft undeutlichen, unschönen handschriftlichen Eintragung und sind — abgesehen von den rein typographischen, nur den Namen in Druckschrift tragenden Blättchen — mehr oder minder künstlerisch ausgestattet. In alter, erster Zeit, wie heutzutage findet man als sehr geeigneten Hauptschmuck das eigene Familien- oder Personal-Wappen mit darunter gedrucktem Namen. Solch ein Exlibris-Schmuck ist jedenfalls sehr passend; wirkt doch das Wappen im Buchdeckel wie ein Dokument oder eine Urkunde über den Besitz des Buches, und für manchen direkten Erben wird es eine Freude sein, das ihm selbst und den Ahnen zugehörige Wappen in ererbten Büchern zu haben. Da verliehene Bücher häufig aus Nachlässigkeit oder Gewinnsucht des Entleihers nicht zum Besitzer zurückkehren, so ist bei Nachlässen durch das Exlibris ein Hinweis auf den rechtmäßigen Besitzer gegeben, wenn sich dessen Wappen und Name vorfinden. Ursprünglich hatte man nur Wappen und Namen dargestellt, später und heutzutage liebt man es, das Wappen in eine ornamentale oder andere Umrahmung zu setzen, die dem Charakter der Zeit entspricht; man darf nur nicht in den Fehler verfallen, auch das alte Wappen modernisieren zu wollen, denn das geht einfach deshalb nicht, weil wir Schild und Helm nicht mehr so wie früher führen. Deshalb können wir diese Hauptbestandteile des Wappens auch nicht in etwas Heutiges umändern und müssen uns im Wappenteile unseres Exlibris an alte — NB. gute! — Vorbilder halten. Das schließt nicht aus, daß man alle Zutaten außerhalb des Wappens mehr dem heutigen Geschmacke anpaßt. Im Uebrigen steht es Jedermann frei, den Stil für sein zu schaffendes Bibliothekzeichen selbst zu bestimmen und zu wünschen.



Margarete von Dassel[1])
* Lüneburg 21. 5. 1750, † daselbst 20. 4. 1824
seit 1786 Gattin des
Hannov. Hauptmanns Friedrich v. Belling.



Hanno v. Dassel u. Charlotte geb. v. Ohlendorff[2])
* Stolp 8. 8. 1850 * Hamburg 24. 5. 1861

Eine gewisse Anzahl der jetzt entstehenden Exlibris zeigt gar keinen Wappenschmuck, sondern ist mit allem möglichen anderen ausgestattet. Neben Porträts finden sich Landschaften, Blumenschmuck, Beziehungen auf den Stand des Eigentümers; auf Damen-Exlibris sieht man oft Blumen, auf Musik-Exlibris Noten oder Musikinstrumente, auf Blättern von Militärs Waffen, auf denen von Medizinern ärztliche Hinweise, auf alpinen Bibliothekzeichen Berge und Bergsteig-Ausrüstung usw. Kurz, enggezogene Vorschriften giebt es hier nicht, nur soll man Maß halten im Anbringen der Beziehungen, damit die Zeichnung nicht überladen wird und daher unschön wirkt. Besonders hüte man sich vor einer zu mystischen Symbolik, die außer dem Besitzer kein Mensch versteht und der künftigen Descendenz ein Rätsel bleiben wird. Nicht jeder Zeichner, auch nicht der manchmal gefährliche Dilettant ist immer gut genug für einen Exlibris-Entwurf; denn man vergesse nie, daß neben dem Hauptzweck des Besitzzeichens dem Sichern eines Buches, der zweite Zweck der des Buch-Zierens ist. Ein häßliches Bibliothek-Zeichen ist gleichzeitig auch ein Beweis für schlechten Geschmack des Besitzers und manches schöne, wertvolle Werk würde durch ein häßliches Exlibris darin entwertet oder mindestens verunziert.

Alle Techniken können beim Exlibris herangezogen werden: Holzschnitt, Kupferstich, Radirung, Steindruck, Farbendruck, Zink- und Kupferätzung usw. Das Teuerste aber Würdigste sind die 3 erstgenannten Verfahren, das Billigste ist Clichédruck von Zinkätzung nach Tuschfederzeichnung. Dreiviertel unserer heutigen Künstler wissen bereits, was ein Exlibris ist, so daß man leicht im Bekanntenkreis Auskunft erhält. Im Uebrigen stehe ich jederzeit mit Vorschlägen bezüglich zu wählender Zeichner (von 15 Mk. bis 200 Mk.) in heraldischer, wie nichtheraldischer moderner Beziehung zu Diensten, da ich gern mithelfe, daß der häufig producierte sog. „Schund“ mehr und mehr verschwindet und die Kunst auch auf diesem kleinen aber leistungsfähigen Gebiete Betätigung findet. Die zahlreich entstandenen Exlibris-Sammlungen, die „Schön“ und „Häßlich“ in sich bergen, können mich in diesem Streben nur mit unterstützen.

---

[1]) Reproduktion. Beschrieben in der Exlibris-Zeitschrift 1893, S. 39. Dieses Exlibris ohne Namens-Inschrift kommt bereits 1666 vor; Original im Besitze von O. v. Dassel in Döbeln.

[2]) Gezeichnet 1879 von Ludwig Clericus.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

Für diesen Abschnitt sind diejenigen Nachrichten bestimmt, welche unseren Mitarbeitern gelegentlich in Büchern ohne Register oder in selteneren Werken besonders aber in Handschriften (Kirchenbüchern, Tagebüchern, Archiven, Akten, Urkunden usw.) begegnen und für unsere forschenden Abonnenten vermutlich von Wert sind. Von dem grossen Nutzen dieser Einrichtung überzeugt, werden wir selbst nach wie vor alle einschlägigen Gelegenheitsfindlinge an dieser Stelle veröffentlichen und bitten auch die geehrten Mitarbeiter wie bisher um vielseitige Unterstützung.*) Genaueste Angabe der Quellen ist dringend erwünscht.

Die hier abgebildeten Exlibris beziehen sich auf den vorhergehenden Aufsatz über Exlibris.

v. Alten.

Johannes de Alten wird 1324 Dortmunder Bürger. (Dortmunder Urk.-Bch. I, Nr. 456.)

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.



Exlibris Arthur Carl Mylius[3])

Balke (Balcke).

Hilbrandus Balke 1244 Dortmunder Ratsherr. (Dortm. Urk.-Buch I, Nr. 83.)

Wolvinus dictus Balke 1253 Dortmunder Ratsherr (ebendort I, Nr. 94).

Johannes Balke wird 1313 Dortmunder Bürger (das. I, Nr. 387), auch 1336 genannt (das I, 525).

Gherd Balke, Knecht des Grafen v. Rietberg, 1352 (das. I, 696); 1353 mit seinem Bruder Wichard, Knappen des Grafen v. R., genannt (das. I, 697).

Wiggher Balke, Richter zu Dortmund (das. I, 763—858 10 mal erwähnt).

Wynandus Balke (das. I, Nr. 744, 752 und 767 [S. 558]). Das. im II. Band in Nr. 159 etc., zuletzt Nr. 1059 Balke's genannt.



Exlibris Gräfin Luise v. Götzen[4])

Ratsherren B.: 1244; 1253; 1335, 1336; 1366; Arnd 1426—28, 1432 und 1433 (s. Heft VI der Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark. — Morgensprachen: Heft IX derselben, Nr. 569: S. 105:

1567 Febr. 11 Klauss Balcke und Else.....?

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

de Bilen.

Bertoldus dictus de Bilen zahlt gegen 1304 an die Stadt Dortmund 8 sol. (Dortm. Urk.-B. I, Nr. 299).

Bertrammus tor Bilen 1319 (I, Nr. 374).

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

*) Ein neues Verzeichnis aller Familien, über welche Nachrichten erwünscht sind, befindet sich in Arbeit.

3) Gezeichnet von Carl Wolbrandt-Krefeld 1898.

4) von Professor Ad. M. Hildebrandt-Berlin, 1898.

Bohlen.

Gobele de Bo̊le wird 1362 Dortmunder Bürger. (Dortm. U.-B. I, Nr. 858 b [S. 636]).

Herman von Bo̊le 1369 desgl. (I, Nr. 858 b [S. 640]).

Weitere Stellen: das. II, Nr. 262, 316 — 467 — 863.

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Brunswich.

Ditmarus de Br. wird 1299 Dortmunder Bürger. (Dortm. Urk.-B. I, Nr. 279.)

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

de Campo.

Jordanus de Campo 1244 Dortmunder Ratsherr. (Dortm. U.-B. I, Nr. 83), desgl. 1253 (I, Nr. 94).



Exlibris Christian Aichinger[5])

Ertmarus in Campo ist 1257 Dortm. Bürger. (I, Nr. 105.)
etc. etc.

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

van Colne, de Colonia.

Dortmunder Geschlecht, s. Dortm. U.-B. I und II. — Hof „tho Kolne" beim St. Katharinen-Kloster in Dortmund anno 1336: Dortm. U.-B. I, Nr. 520.

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund

v. Damm.

Thilo von dem Damme. 1498. Wappen: Springender Hund. (Aus Stadtarchiv in Braunschweig, Bode'sche Samml, Bd. 41 S. 8.)

Georg v. Damm, Rigensis. 27. 8. 1697 auf der Univers. Rostock immatrikuliert. (Aus Matrikel der Univers. Rostock IV, S. 14).
Durch Oberleutnant Moldenhauer, Braunschweig.

Ludwig von Dam auf dem Reichstag zu Worms 1395 im Gefolge des Erzbischofs Johan zu Trier. Senckenbergische Sammlung ungedruckter und rarer Schriften (Frankfurt a. M. 1751), S. 103.

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Damm:

frater Laurentius Dammen, 1443 in Kloster Lehnin (aus v. Ledebur, allg. Archiv VII, S. 175).

. . . . . . Damm, 1805 Stabs-Rittmeister in Magdeburg (aus Preuss. Rangliste 1805, S. 160).

1386 bestätigt Hans Damme, Vogt und Richter der Vogtei Wysense (Weissensee i. Thür. den Vertrag, durch den die Gebrüder von Gruzen (= v. Greussen) dem Kloster Reinhardsbrunn einen Geld- und Hühnerzins zu Ludirsbronn (Lutherborn i. Kr. Weissensee) verkaufen (Urk.-Buch d. Kreis. Weissensee von v. Haake und Möller, Kloster Georgenthal, S. 154). Hans Damme ist unzweifelhaft adlig.



Exlibris Rudolf v. Hoscheck jun.[6])

Durch Oberleutnant v. Germar, Hamburg.

Damm, Lorenz, Amtsverwalter im Norder Amt legte 1789 den ihm zu Ehren genannten Lorenz-Volder an (Wiarda, Ostfries. Geschichte X. 134).

Mitgeteilt durch Dr. Fieker, Hannover.

Dankwerts.

Am 26. 10. 1591 starb in Landau (Waldeck) der dortige waldecksche Amtmann Heinrich Brandt genannt Dankwerts.

Durch Dr. G. Hölscher in Halle a. S.

---

[5]) und [6]) (leider!) anonym, R. v. Hoscheck, beide von Lorenz M. Rheude-Papiermühle b. Roda, S.-A. 1905.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

Photographisch aufgenommen und veröffentlicht von O. von Dassel in Döbeln.

Chemnitz birgt in sich eine nicht unbeträchtliche Anzahl schöner Familiendenkmäler, deren Veröffentlichung und Festnagelung, da auch mehr oder weniger dem Untergange geweiht sind, im Interesse der Denkmalskunde und Familiengeschichte sowie aus Pietätsrücksichten wohl am Platze ist. Da einerseits die Veröffentlichung von Familien-Denkmälern durch Bild und Wort zu den Hauptaufgaben der familiengeschichtlichen Blätter gehört, andererseits meine bisherige Anwesenheit am Orte sowie meine Erfahrungen im Aufnehmen von Denkmälern mir zu statten kommen und da schließlich auf den Denkmälern die Namen oder Wappen einer Anzahl Familien unserer Abonnenten (z. B. v. Maltitz, Pfefferkorn, v. Poellnitz, v. Schönberg, Schütz, von der Schulenburg und v. Taube) erscheinen, so dürfte vorliegende Veröffentlichung wohl lohnenswert und am Platze sein.

Wir beginnen mit dem interessanten

I. Grabstein des Freisassen und Stadthauptmanns Christoph Pfefferkorn in Chemnitz, † 2. März 1621, im Museum zu Chemnitz[1])

Mit Genehmigung des Vorstandes des Vereins für Chemnitzer Geschichte photographiert und veröffentlicht von O. v. Dassel in Döbeln.

Mit Lichtdruckabbildung.

Beschreibung.

Der Grabstein wird zum erstenmal in der „Historischen Nachricht von den vornehmsten Denkwürdigkeiten der Stadt Chemnitz pp., Chemnitz 1734“ auf Seite 80 erwähnt, wo u. a. gesagt wird: „Sein Leichenstein hat sich vor wenig Jahren gefunden, und ist aufm Johannis-Kirchhoff, am Beinhauße, aufgerichtet. Hier hat er sich noch in der Mitte des 19. Jahrhunderts befunden.[2]) Im Sommer 1896 ist er seitens des Vorstandes der Johannis-Kirche dem Verein für Chemnitzer Geschichte zur Aufbewahrung in den Räumen des Museums überwiesen worden. Der stark beschädigte Original-Grabstein hat vorläufig, d. h. bis zur Eröffnung des neuen städtischen Museums auf dem Hofe desselben unter einem Verschlage ein Unterkommen gefunden und ist für eine photographische Aufnahme leider nicht erreichbar. Im Museum selbst ist ein schöner Abguß aufgestellt; derselbe entspricht dem Original bis auf die Beschädigungen, welche ergänzt sind, ist nach einer Anmerkung in den „Mitteilungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte“ I, S. 172, dem am 2. 3. 1621 verstorbenen Christoph Pfefferkorn gewidmet und hält das Andenken an eine alte Chemnitzer Familie aus der Zeit des 16. und 17. Jahrhunderts wach, die jetzt noch hier und da blüht. Der Abguß des Grabsteines, welcher in der nebenstehenden Abbildung den Lesern vor Augen geführt wird, ist in seinen äußeren Abmessungen 193 cm hoch und 88 cm breit.

Personalien.[3])

Daß Pfefferkorn als „Freusass“, also nach heutiger Schreibweise „Freisaß“ genannt wird, hat folgende Bewandtnis: Als nach Einführung der Reformation auch das Franziskaner-Kloster (Getreidemarkt) frei geworden war, hatte am 15. Juni 1543 Herzog Moritz einen Teil dieser Räume, nämlich Stube, Kammer, ein Stück Garten und Stallung für zwei Pferde, dem Hauptmann Peter Pfefferkorn zum Dank für geleistete Dienste überwiesen, am 17. Juni 1555 aber diesen Pfefferkorn'schen Teil vergrößert und ihn zum „Freihaus“ erklärt,[4]) das also nicht mit Steuern belegt werden durfte. Peter Pfefferkorn ist jener Hauptmann, für den die Leser des von Professor Ohorn in Chemnitz herausgegebenen Romans „Um

---

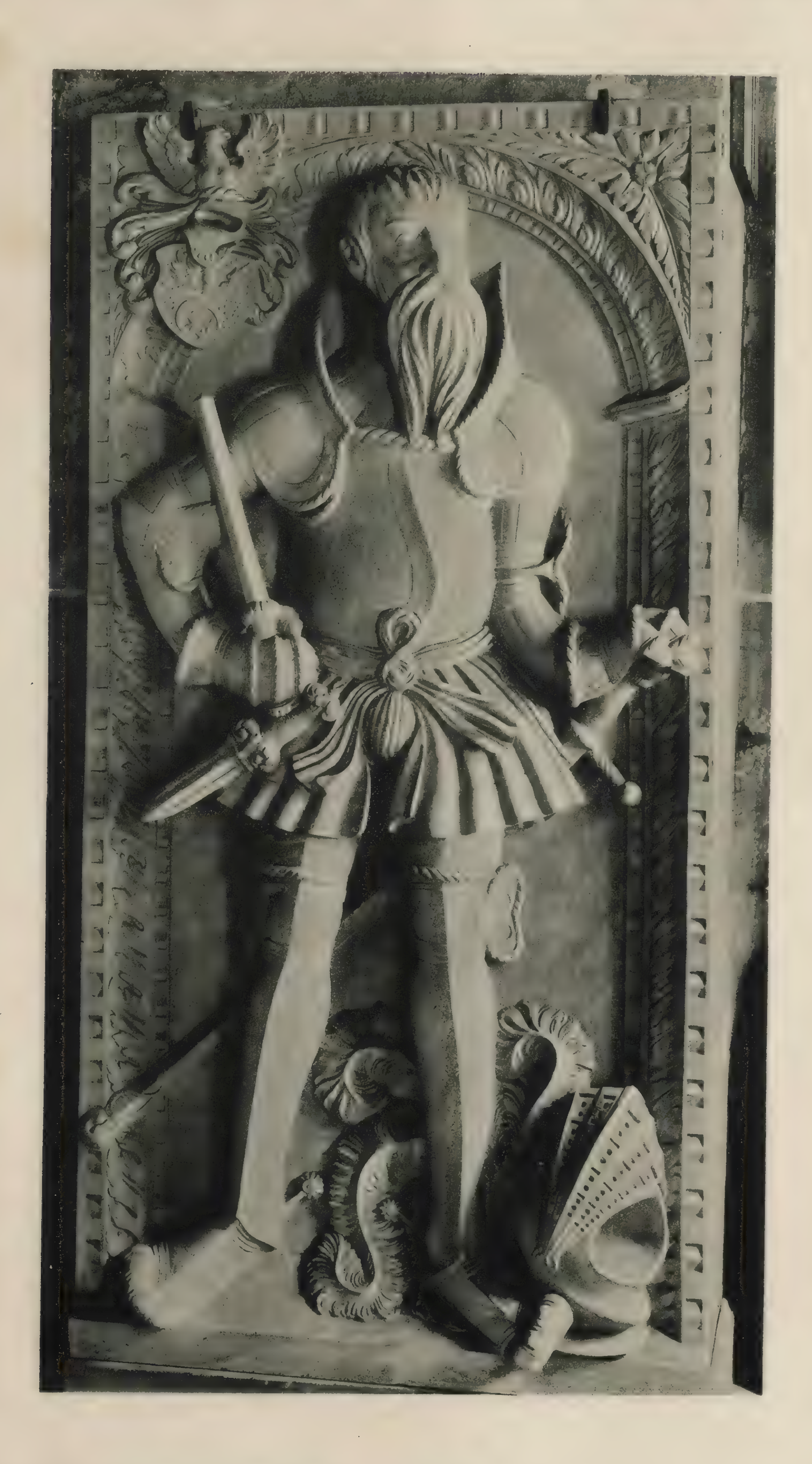
[1]) Die nachfolgenden Nachrichten über Christoph Pfefferkorn, seine Familie und den Grabstein verdanke ich zum größten Teil der Güte des Herrn Lehrers Weinhold in Chemnitz bezw. dessen Aufsatz über den Genannten in Nr. 222 des Chemnitzer Tageblatts vom 13. September 1896 (in der Chemnitzer Stadt-Bibliothek).

[2] Wie aus folgenden Worten Max Dittrichs in seiner Schrift: Meine Schulzeit in Chemnitz 1851—1862. (Leipzig 1891) Seite 20 hervorgeht: Da war zunächst vorn, dem hinteren Theil der Kirche St. Johannis gegenüber, am alten Beinhaus, außer der eingemauerten, wohl auch noch jetzt vorhandenen Gedenktafel an die Opfer der Pest aus dem Jahre 1534, welches das Interesse der Knaben erregte, vor Allem das Standbild des Ritters Pfefferkorn, von dem in Knabenkreisen die Sage ging, daß derjenige, der den Ritter anspucke, von diesem in der darauffolgenden Nacht einen Besuch behufs Applizirung einer Ohrfeige erhalte. Vorwitzig, wie ich war, konnte ich einst dem Verlangen nicht länger widerstehen, die Wahrheit dieses gespenstigen on dit zu erproben, aber die nächste Nacht kam vor Angst kein Schlaf in meine Augen und alle Minuten glaubte ich den klirrenden Tritt des Ritters zu hören und nie wagte ich wieder, sein Standbild zu beschimpfen. Nicht weit vom Ritter Pfefferkorn, der schon seit einer Reihe Jahre von der Mauer des alten Beinhauses verschwunden, und an diejenige einer links vom Eingange zum Friedhof gelegenen Familiengrabstätte versetzt worden ist, befand sich ein schönes Marmorgrabdenkmal, welches eine knieende Frau in Türkentracht darstellte usw.

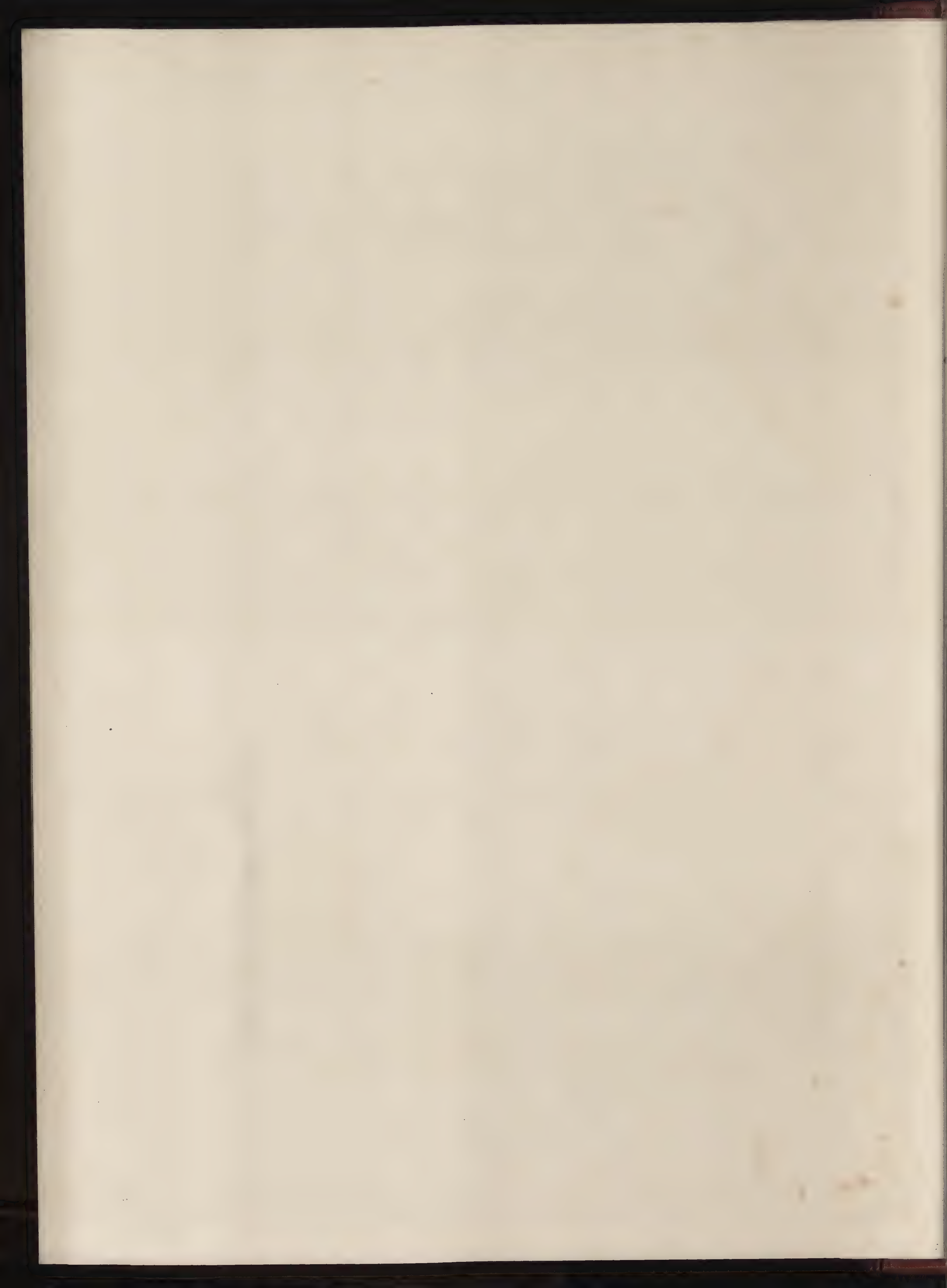
[3]) Ich halte mich hier in der Hauptsache an die Mitteillungen des Lehrers Weinhold im Chemnitzer Tageblatt (s. Anm. 1).

[4]) Nach Ermisch, Urkundenbuch der Stadt Chemnitz, Leipzig 1879, Seite 456, heißt es: „505, Dresden 1543 Juni 15. Handschrift: Gleichz. Abschrift Haupt-Staatsarchiv Dresden Loc. 32 500. Des Rats zw Leypzig Briefe etc. fol. 220. Herzog Moritz befiehlt dem Rathe zu Chemnitz, dem Peter Pfefferkorn im Barfüßerkloster daselbst eine gute stube und chamern, auch auff zcwey pferde stallung einzuräumen und ihm daselbst sein wesen und whonunge haben zu lassen. — Datum Dresden freitags Viti den 14. iunii anno 1543. — „506. Dresden 1545 Juni 17. Hdschr.: Gleichz. Abschr. Haupt-Staatsarchiv Dresden Loc. 32 500. Herzog Moritz eignet und leiht dem Peter Pfefferkorn und seinen Erben seiner getreuen Dienste wegen den raum ader dass stucke an dem barfußercloster in unser stadt Kempnitz gelegen, so viel und weith er darann uff unnser gnedigs nachlassenn bisher innen gehabt gebawet und gebraucht, zusamt dem chore und weither nicht und auch dem roerwasser so dorinnen ist, erblichen frei und ahne alle burgerliche beschwerung — mit aller freiheit rechtenn unnd gerechtigkeiten, wie solchs alles in seiner reynung begriffen unnd wir aus furstlicher obirkeit zu vorleihenn macht haben —. Geschehen und geben zu Dresden mittwoch nach Viti den siebentzehenden iunii — tausent funff hundert und im funff und viertzigsten ihare. — Vergl. auch Histor. Nachricht usw. S. 80.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.



I. Grabstein des Freischöffen und Stadthauptmanns in Chemnitz
Christoph Pfefferkorn,
† daselbst 2. März 1621.
Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz.
Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel vom 7. März 1906.



Glauben und Glück" gewiß interessiert worden sind, von dessen „Distanzritt-Wette" (1550)[5]) sie vielleicht auch gelesen haben. Er stammte aus Langenleuba, war ursprünglich Tuchmacher gewesen, dann in sächsische Kriegs-Dienste getreten, hatte sich im Türken-Kriege ausgezeichnet (daher der Halbmond im Wappen. Nach Ohorn) und war vom Kaiser Karl V. geadelt worden.[6]) Ein reich bewegtes Leben also! Dieser Peter Pfefferkorns Sohn war Christoph, der auf dem Grabstein Genannte. Von seiner Mutter, die den 1560 gestorbenen Vater überlebt hatte, war das „Freihaus" auf Christoph Pfefferkorn gekommen und er auf diese Weise „Freisaß" geworden. Sein Bild ist auf dem Stein dargestellt und das Wappen der Familie links oben angebracht. Es zeigt in der oberen goldenen Schildhälfte einen Adler, in der unteren blauen eine Mondsichel und drei Sterne. Außer hier ist das Wappen auch noch als Zeichnung im Münzzimmer des Museums zu sehen. Nachrichten über Pfefferkorns Leben haben wir nicht. Nur ein kurzer Eintrag in ein altes Strafregister erinnert uns an einen Jugendstreich von ihm. Er hat 1573, 26 Jahre alt, jedenfalls in der Fülle seiner Kraft, den Wolff Peschel „ausgefordert", dafür aber mit 48 gr., einer damals ungemein hohen Straffumme, gebüßt. (S. unten unter 1573.)

Andere Glieder der Familie sind uns als Inhaber öffentlicher Ehrenstellen bekannt geworden, wie aus folgenden jahreweise geordneten z. T. schon erwähnten Nachrichten zu ersehen ist. Ich beabsichtige die Veröffentlichungen über Pfefferkorns auch in den nächsten Heften fortzusetzen, insbesondere, sobald das gesammellte Material dazu reif erscheint, Stammtafeln aller Familien dieses Namens zum Abdruck zu bringen und wäre daher den verehrten Lesern sehr dankbar, wenn sie mich durch Uebermittelung von einschlägigen Nachrichten unterstützen wollten. Zur Geschichte der Chemnitzer Pfefferkorns sind die Kirchenbücher der Stadt Chemnitz von erheblicher Bedeutung. Leider ist es mir nur möglich gewesen, die Jahre 1549—1566, des Taufbuches der Johanniskirche daselbst durchzusehen, dessen Ergebnis in diesem Aufsatze berücksichtigt worden ist.

1548 Margarethe Pfefferkorn s. unter 1578.

1564 4. September. Virgo Ottilie filia Michel Pfefferkorns Pate (Taufbuch zu St. Johann in Chemnitz Seite 27).

1564 Michel Pfefferkorn „das ehr . . . dem Caspar Musel die setzweyden ausgeraufft." Strafe! (Straf-Register im Ratsarchiv zu Chemnitz.)

Michael P. 1567 zum Ratsmitglied in Chemnitz erwählt, † 1570. (Histor. Nachr. u. s. w. S. 254.)

1565 6. Juli. Anna ux Thomae Pfefferkorns Pate (Taufbuch St. Johann in Chemnitz S. 32).

1566 16. Sept. uxor Jacobi Pfefferkorns Pate.

1566 17. Oktober. „Thomas Pfefferkorn zeuget mit Anna seinen weib den christophorum Paten sein Hans Büttner, Caspar Sommer adolescens, Justina filia Martini Ziegler am vorhergehenden abent lucae anno 1566." (Taufbuch St. Johann S. 38.)

1570 ist Michel P. Steinherr, d. h. Verwalter der Ratssteinbrüche (Kämmereirechnung im Rats-Archiv).

1572 Michel P. - Mühlherr, also Verwalter der Ratsmühlen (das.)

1572 schuldet Michel P. 2 S.[7]) 4 g Geschoß (Quelle wie unter 1573), ebenso Michel 2 S. 38 g 2 ₰ im Jahre 1578, ebenso 1582 4 S. 36 g (das.). Sein Haus dürfte am Markte gestanden haben, wie sich aus der Einordnung des Restes ergibt.

1573 Christoff P. hat 48 g Strafe zu zahlen „das er Wolff Peschel ausgefordert." (Rats-Arch. zu Chemnitz. Cap. III Sect. II No. 29.)

1577 Jacob P. ist Vorsteher der Kirchväter zu St. Jacob (Rats-Archiv).

1578 8. Januar starb „Michael P. Seine Tochter Margaretha heyrathete ao. 1548 d. 9. Octbr. Wolf Leuckersdorfen." (Handschriftl. Nachtr. zur Ratsliste in der Chronik der Stadt Chemnitz von A. D. Richter.)

1578 scheint Michel P. Mühlherr gewesen zu sein (Quelle wie bei 1570).

1582 Otilia Michel Pfefferkornin schuldet auf ein Grundstück beim „Heiligen Geist" (Nähe des Gasthofes zum Stern) 8 g (Ratsarchiv, Kämmereirechn.).

1585 Michael P. wieder Steinherr. (das.)
Michel P. 7 g 6 ₰ Abtszins (schuldig?) (das.)

1585 Peter P. 6 g Abtszins „hinterstellig" (das.)

1585 Jacob Pf. 8 g Strafe „daz er Peter Laschen den 25 octobris geschlagen" (Strafreg. im Rats-Arch.)

1614 „den 20. Martii ward Ulrich Pf., des bey anno 1543 benannten Peter Pfefferkorns Sohn, welcher a. 1609 George Schönickeln zu Prage ermordet, und et. Jahre lang aufm großen Thurm an der S. Jacobs-Kirche in einem Stübgen, so von ihm noch ietzo den Nahmen hat, allwo er den Gottesdienst in der Kirche ziemlicher massen mit anhören können, gesessen, aufn Markte, dahin er in einem Trauer-Mantel gegangen, enthauptet, in Ansicht seines guten Herkommens aber, auf viele Vorbitte, mit christlichen Ceremonien begraben. (Histor. Nachr. u. s. w. S. 96.)

1580 22. Jan. erschienen im Hause des Notarius Dr. jur. Georg Arnold die Agricolaschen Erben: Christoph Pf. in ehelicher Vormundschaft seines Weibes, Frauen Anna (doch wohl einer Tochter Georg Agricolas) in Erbangelegenheiten.

(Schönburg. Geschichtsblätter IV. H. n. 1. 2. 1898 S. 118).

---

5) Nach „Historische Nachrichten der Stadt Chemnitz" S. 83 u. 84: Anno 1550. „Den 8. Aug. ist Joachim Schröter in einem Tage, mit einem Pferd, zwey mahl nach Freyberg, also hin und her 16 Meilen, geritten, um die bestimmte Stunden allda erschienen, und hat beyde mahl zu Freyberg Mahlzeit gehalten, laut Zeugnis des Gastwirths, daher ihm Hauptmann Pfefferkorn, weil es eine Wette ggolten, 20 Thlr. zahlen müssen."

6) Ohne Zweifel gehört hierzu auch die Familie Pfefferkorn v. Ottobach, über welche ein im Besitze der Schriftleitung befindlicher Original-Auszug aus dem Adelsarchiv in Wien Folgendes besagt: „Pfefferkorn v. Ottobach Urban und Heinrich [Brüder] und deren Vettern Michael und Salomon, Bestätigung des Adels und Wappens dato Wien. 19. 11. 1569. Ein Schild in drei Teile geteilt, in den untern zwei blauen Teilen, die mit Pfefferkörnern bestreut sind, ein halber goldener Mondschein mit den Spitzen nach abwärts gerichtet und dazwischen drei sechseckige goldene Sterne triangelweise gestellt [2 oben, 1 unten] in dem oberen goldenen Teil ein wachsender ausgebreiteter schwarzer Adler mit rot ausgeschlagener Zunge. Auf dem Schilde ein Helm mit blaugoldenen Helmdecken und von denselben Farben gewundenen Bund mit zwei abfliegenden Binden; daraus wächst der schwarze Adler hervor. — 7) = Schock.

Beiträge zur Niedersächsischen Siegel- und Personenkunde.

Aus den Akten und Urkunden des v. Dassel'schen Familienarchivs bezw. aus den handschriftlichen Sammlungen der Schriftleitung.

Von O. v. Dassel in Döbeln.

Wie hier über Niedersachsen, so werde ich auch das mir vorliegende Material über Westfalen, Rheinland, Thüringen, Schlesien pp. in ähnlicher Weise für die f. B. bearbeiten. Der Wert derartiger Veröffentlichungen ist nicht zu unterschätzen. Ohne Zweifel werden durch dieselben zahlreiche bisher im Verborgenen schlummernde Familienwappen ans Tageslicht gefördert und auch der Genealogie ein wesentlicher Dienst geleistet.

Ich habe es mir bei dieser mühevollen Arbeit zum Grundsatze gemacht, die Namen sämtlicher in dem betr. Schriftstück vorkommenden Personen durch Veröffentlichung bekannt zu geben, auch wenn sie augenblicklich oder infolge untergeordneter Lebensstellung für die Genealogie von keinem besonderem Werte zu sein scheinen. Im Interesse der Vollständigkeit und späteren Familiengeschichtsforschung aber halte ich dies für nicht unzweckmäßig. Da bei den einzelnen Artikeln jede Weitschweifigkeit vermieden wird, so kommt dieser Umstand ja auch nicht wesentlich in Betracht.

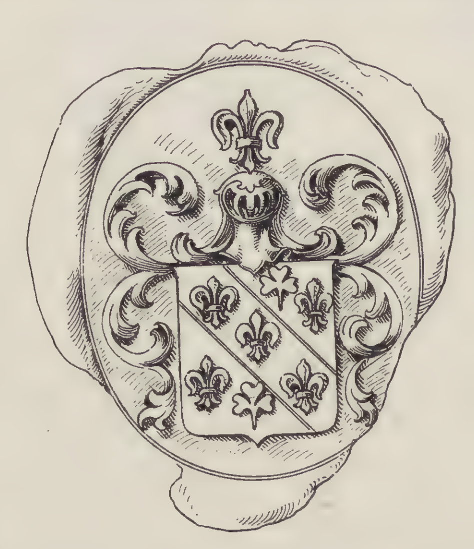
Ich bitte die geehrten Mitarbeiter in ähnlicher Weise das ihnen vorliegende Material für die f. B. bearbeiten zu wollen. Sie können versichert sein, daß damit der genealogisch-heraldischen Wissenschaft ebenso gedient wird, wie z. B. durch die Kirchenbuch-Forschung.

Die Siegelabbildungen sind den Originalsiegeln so genau wie möglich nachgebildet, nur sind sie in erheblicher Vergrößerung wiedergegeben. Die Zeichnungen sind von Clemens Kissel in Mainz hergestellt.

Nr. 1. Ackenhausen.

Siegel 18 mm hoch, 14 mm breit, befindet sich als Verschlußsiegel in rotem Lack an einem Schreiben des Dr. med. Ackenhausen in Lüneburg d. d. 1. 6. 1852 an den Justizbürgermeister Johann v. Dassel das., inhalts dessen ersterer ein Gutachten über Soole abgegeben hat.

Ueber die Familie A. habe ich nur wenig erfahren können. 1859 erscheint in Lauenstein unweit Hannover ein Bürgermeister namens L. A., welcher 1830 daselbst bereits Ratsherr war. Vielleicht ist er ein näherer Verwandter des Obengenannten.



Namensträger dieser anscheinend nicht mehr zahlreich lebenden Familie habe ich ausfindig gemacht in Berlin, Braunschweig, Lehe, Lörrach, Ruhla. — Sie alle gehören wohl dem gemeinsamen vermutlich aus Niedersachsen stammenden Geschlechte an, welches ihren Ursprung in dem Dorfe Ackenhausen bei Gandersheim im Braunschweigischen zu suchen haben dürfte. Zu dieser Familie gehört zweifellos auch das Geschlecht Ackenhausen in Hollenstedt bei Tostedt (Kreis Harburg a. d. E.), von welcher am 25. 1. 1906 August A. sen. mit Hinterlassung seiner Frau Marie geb. Maack und mehrerer Kinder im Alter von 57 Jahren starb.

Meine Bemühungen, etwas Näheres über die Familie in Erfahrung zu bringen, waren leider ohne Erfolg, da Anfragen an einzelne lebende Angehörige derselben nur in einem Falle, im Uebrigen aber, wie es leider gewöhnlich der Fall zu sein pflegt, keine Beantwortung fanden.

Die Farben sind an dem schönen und interessanten Wappen nicht zu erkennen.

Im v. Dassel'schen Familien-Archiv.

Nr. 2. Arens I (= Ahrens).

Das in rotem Siegellack ausgeführte 16 Millimeter hohe und 13 Millimeter breite Siegel des Johann Wilhelm Arens, beeidigten öffentlichen Notars zu Hildesheim, welcher mit seiner Unterschrift „Johann Wilhelm Arens, Notarius Caes. public. juratus, debite requisitus" und beigedrucktem Notariatszeichen d. d. Hildesheim, d. 1. März 1765, die Richtigkeit einer Abschrift von einer Ehestiftung bescheinigt. Die



letztere wurde s. d. Wolfenbüttel 5. 10. 1751 zwischen „den Hochwohlgebohrnen Herrn Herrn Friederich Joachim Christoph von Daßel, Erb- und Gerichtsherrn auf Hoppensen, Wellersen und Einbeck mit Einwilligung deßen Frau Mutter Frau Barbara Sophia von Dassel geborne von Rheden und der Hochwohlgebohrnen Fräulein, Fräulein Christinen Louisen von Volkening, des weiland Hochfürstl: Braunschw: Füneb: General Majors Jobst Eberhard von Volckening

Hochseeligen Andenckens jüngster Fräulein Tochter, mit Einwilligung und auf gutbefinden dero Frau Mutter, Frau Christina Sophia von Volckening geborner Zimmermanns eine christliche Eheverlöbniß getroffen" Es folgt alsdann der Inhalt der Ehestiftung. Dieselbe ist unterschrieben (gez.) von

Friedrich Joachim Christoph von Daßel
Christine Louise von Volckening und
Christine Sophie von Volckening.

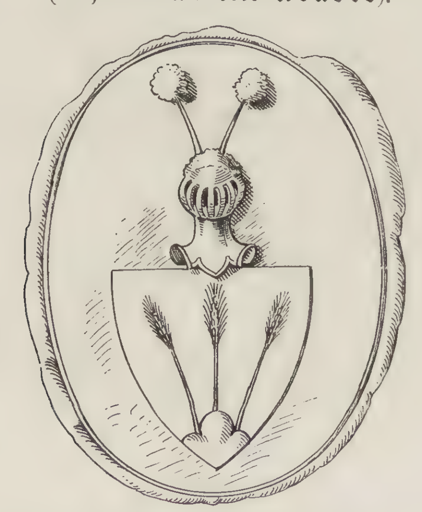
Familien des Namens Arens, gleichbedeutend mit Arends und Ahrens kommen in Niedersachsen sehr häufig vor, so daß vorläufig schwer zu entscheiden ist, welcher Familie obengenannter Arens angehört. (S. auch Arens II.) Das Wappen ist ein redendes, indem das Schild Aehren aufweist.

Wappenfarben nicht erkennbar.

Im v. Dassel'schen Familien-Archiv.

Nr. 3. Arens II.

Das hier abgebildete Wappen ist das der Familie Arens II (auch Arend oder Arnold).



Wir finden dasselbe mit genealogischen Nachrichten über die Familie in Büttners Collectanea ad familias Luneburgicas (Mspt. XXIII, 905, der Kgl. und Prov.-Bibl. zu Hannover) Bd. II, S. 197, in einfacher Skizze abgebildet.

Wappenfarben nicht angegeben. Ich werde dieselben herbeiziehen. — Nach Notizen im Besitze der Schriftleitung.

Nr. 4. Arensburg.



13 cm hoch und 10 cm breit, Oblatensiegel des „Heinrich Arensburg", Bürgers zu Einbeck vom 14. 5. 1615.

Das Aktenstück, durch welches derselbe bekennt, daß er dem „Johanne Hillebrande bestaltem Abbateckern[1]) dero Stadtt Eimbeck" pp. 50 Thaler schuldig geworden ist, ist „Henricus Arenßburgk mein hanndt" unterschrieben.

In dem Schriftstück ist noch die Rede von des „Conrectoris Andrieae Westen Lennderien, welche dem „Erblande" des Heinrich Arensburg „im kunerfelde" benachbart sind." Ueber die Arensburg, die augenscheinlich eine alte und angesehene Einbecker Bürgerfamilie sind, fehlen nähere Nachrichten. Sie erscheint indessen im 17. Jahrhundert wiederholt in den Akten des v. Dassel'schen Familien-Archivs.

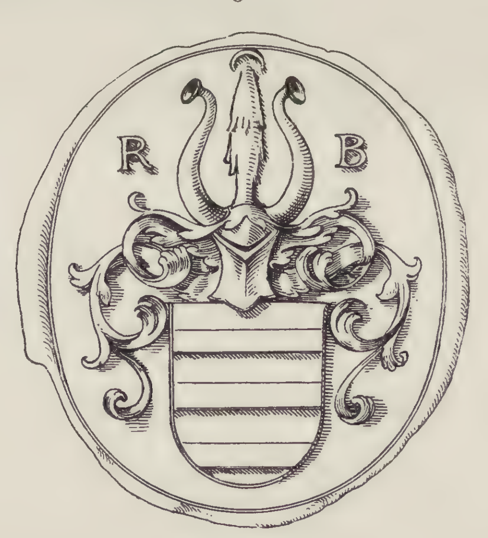
v. Dassel'sches Familienarchiv.

[1]) = Apotheker.

Nr. 5. Balcke.

17 mm hoch, 15 mm breit, in schwarzem Lack ausgeführt, Siegel des „Rudolff Balcke" auf einem Aktenstück d. d. Syke 25. Sept. 1727.

Inhaltlich dieses Aktenstückes überläßt der Braunschweig. Lüneb. Zollverwalter Balcke zu Brinkum (Amts Syke bei Bremen) einen von dem Hofgerichts-Assessor und Erbgesessenen zu Leeste (Amt Syke) Johann Friedrich v. Quieter s. d. Leeste 29. 9. 1710 ausgestellten Schuldschein über 600 Thaler an die Frau Amtmann Meineking (in Syke?) gegen Erstattung dieser Summe. Anschließend folgt in Gegenwart des Notars „Johann Adolph Broyer" s. d. Leeste 19. 11. 1727 die Anerkennung des Schuldscheines von Seiten der Gattin des inzwischen verstorbenen Hofgerichts-Assessors von Quieter Charlotte Katharine geb. v. Löseken jetzigen Gattin des „Capitains de Diemar" gegenüber der Frau Amtmann Meineking.



Den Schluß bildet die Bescheinigung der von der Frau „Oberstleutnantinn von Diemar" geb. v. Löseken geleisteten Zurückzahlung der 600 Thaler an Frau Amtmann Gesche Marie Tiling geb. Meineking zu Gifhorn als Universalerbin ihrer Mutter der Amtmann Meineking s. d. Gifhorn den 6. April 1744.

Das Original-Schriftstück enthält außer dem beschriebenen Siegel noch die Siegel des Johann Friedrich v. Quieter v. J. 1710, des Notars Johann Adolph Broyer v. Jahre 1727, sowie das Doppelsiegel der Gesche Maria Tiling geb. Meineking und das Siegel ihres Gatten Johann Philipp Tiling. Diese Siegel werden später beschrieben.

Auf dem Balcke'schen Siegel, welches durch die Querbalken als ein redendes anzusprechen ist, ist die Helm-Zierde zwischen den Hörnern nicht genau erkennbar, auch die Wappenfarben sind nicht ersichtlich. — Im Besitze der Schriftleitung.

Fortsetzung folgt.

Tagebuch

des

Hannoverschen Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben,** † zu Lüneburg 29. 7. 1821.

Veröffentlicht von O. von Dassel in Döbeln.

2. Fortsetzung.

1805.

Dec. 15. Suchte der Schiffer den Hafen von Hommes[52]) zuzusteuern weil der Wind aber ganz Oestlich war, konnte das Schif nicht fortkommen. Dies gab den eine solche heftige Bewegung, daß wir wieder zu fürchten hatten. Unser Schifsvolk wußte sich zulezt nicht besser zu helfen, als daß das Steuer Ruder festgebunden wurde, und man sich als Schweine betrank u. das Schif gehen ließ wohin es wollte.

„ 16. segelte unser Schif den Hafen von Harvisch zu, kam aber des Abends auf den Sand, und mußte Anker werfen.

„ 17. Morgens 10 Uhr 4 Meilen von Harwish vor Anker. In ein Boot mit unsern Capt. zur Stadt gefahren. Daselbst Maj. Toebing Cornet Wietzendorf u. Hattorf gesprochen. Ein jeder wußte nicht genug von seinen Unglüks Fällen zu erzählen, und wahrlich, es wäre ein Wunder wenn keine Schiffe von unserer Convoy verunglükt waren. Obwol unser Schiffer grosse Lust hatte die Nacht in Harwish zu bleiben, so brachte ich es doch endlich dahin, daß er Abends 11 Uhr mit uns wieder nach dem Schiffe fuhr. Es war sehr dunkel wir mußten 4 Meilen in einen Boot fahren, bevor wir an dem Schiffe kommen konnten, welches wir erst nicht finden konnten.

„ 18. Die Ordre war: daß die Convoy nach der Noore[53]) segeln solte. Obwol nun der Wind vortrefflich war um nach Deutschland aber nicht nach der Noore[53]) zu segeln, so wurden dennoch gegen 10 Uhr die Anker gelichtet. Als wir durch laviren[54]) etwa 5 Meile gemacht hatten wurden Abends 3 Uhr wieder die Anker ausgeworfen. Gegen Abend ward es wieder Sturm.

„ 19. Der Wind war West. Auch diesen Tag kamen wir nicht weit, sondern mußten bey contraeren Wind laviren.[54])

„ 20. Morgens 8 Uhr wieder die Anker gelichtet, um nach der Noore[53]) weiter zu laviren, u. dies war schon der dritte Tag. Abends wieder stürmisch.

„ 21. Sturm u regen. Wir lagen den Ganzen Tag vor Anker. Einige Schiffe gingen nach Harwish zurück unter diesen war auch das Schif des Major Toebing. Unsere in Harwish gemachte Provision ging auch schon zu Ende. Es gehört viele Geduld dazu so 5 Tage gerade den sich einmal gemachten Plan entgegen zu reisen. Abends Sturm.

„ 22. 8 Uhr morgens weiter, der Wind contrair und der nehmliche. Mittags 1 Uhr sahen wir eine Convoy aus der Noore kommen. ich wolte unsern Schiffer bereden, daß er umkehren mögte, um mit dieser Convoy nach Deutschland zu segeln, allein er berief sich auf seine erhaltene Ordre. Gegen 2 Uhr kamen wir der Convoy näher, einige Schiffe die mit uns gekommen waren kehrten auf einmal um, und jetzt bewogen unsere Bitten den Capt. Shmitt daß er auch umkehrte. Meine Freude war ausserordentlich, der Wind war vortreflich, die Nacht segelten wir fort, jedoch berief sich Capt. Shmitt auf mich, und verlangte, daß wir kleinere rationes unsern Pferden solten als bisher geschehen.

1805.

Dec. 23. Segelten wir etwa 4 Meilen in einer Stunde. Nachts 12 Uhr kamen wir auf der Höhe des Gexels[55]). Ein Schif welches 300 Mann an Bord hatte u. vorhin eine Fregatte gewesen war, kam auf den Grund. unser Schif war gerade hinter dieser Fregatte, und nur allein die Aufmerksamkeit des Steuer Mannes rettete uns daß wir nicht ähnliches Schiksahl erlitten. Der Wind war gar nicht stark.

„ 24. Der Wind des Morgens sehr schwach, u. veränderte sich oft. Weil der Commodore fehlte mußten wir zwey Stunden laviren. Wahrscheinlich war derselbe bey dem auf den Strand geratenen Schiffe geblieben. Gegen drey Uhr ward der Wind besser, u. die Fregatte kam zu uns. Wir kauften uns von den Schifsjungen einen Hahn, u. bezahlten 5 Schillinge für selbigen. Es ward eine trefliche Suppe davon gekocht.

„ 25. Der Wind sehr gut. Wir segelten 9 Meilen in einer Stunde. 12 Uhr wehete der Wind noch starker. Wir sahen den Thurm von Wangergrog. 4 Uhr erreichten wir zu unserer Freude die Mündung der Weser, u. sahen die erste Tonne. Da der Wind stärker wurde legten wir uns vor Anker. Heute vor einem Jahr verließ ich Estebrük u. reiste nach Hamburg.

„ 26. Konnten wir wegen Sturm u. Regen u. Schnee nicht weiter kommen, sondern blieben vor Anker. Viele Schiffe der Convoy hatten die Direction nach Helligoland genommen, welche dort wegen starken Sturm nicht mal die Anker haben auswerfen können. Unsere Lebensmittel waren gänzlich aufgezehrt, u. man hat zu Schiffe, wenn man nicht Seekrank ist einen größern Apetiet als sonst.

„ 27. Nachts wieder heftiger Sturm, u. wir freueten uns, daß wir vor Anker waren. Morgens 8 Uhr wurden die Anker gelichtet, das Commodore Schiff kam auf den Strand. Gegen zwey Uhr kamen wir im Hafen von Bremerlehe. Cornet Voss u. ich stiegen sofort ans Land, und mußten über eine Stunde in tiefen Maschdrek durchwaden. Wir trafen zuerst den Commissair Heise, welcher uns zum diner bat. Wir waren die ersten von unsern Rgte. welche ans Land kamen, u. man hatte sehr gefährliche Nachrichten über uns ausgesprengt. Gott weiß wie viel Schiffe sollten untergangen seyn. Quartier zu Bremerlehe.

„ 28. Alle Transport Schiffe welche im Hafen waren, hatten sich mit den Segeln festgefahren. Die Anstalten zum Ausschiffen waren äusserst schlecht, u. zwey elende Brücken gebauet, die über tausend Th. kamen.

„ 29. Noch an keiner Ausschiffung zu denken. Die Matrosen auf meinem Schiffe hatten sich tags vorher durch ein ander geprügelt.

„ 30. Abends 11 Uhr ward mein Schif ausgeschift, u. blieb die Mannschaft des Nachts zu Bremerlehe.

„ 31. Marschierte die Division nebst Cornet Voss nach Lintig Amts Bederkesa, ich blieb noch in Bremerlehe.

[52]) oder Hommer? [53]) ob der Fluß dieses Namens in Südirland damit gemeint ist? [54]) hin- und hersegeln. [55]) ?

1806.

Jan. 1. wurden die übrigen Schiffe desembarquirt welche im Hafen waren. Gegen Mittag desselben Tages reisete ich aus Bremerlehe bis Beverstedt. Die Wege waren über alle Maassen schlecht, besonders der Dam zwischen Schifsdorf u. Donnern. Mein Quartier erhielt ich beym Postverwalter zu Beverstedt, aber es war nicht sonderlich.

„ 2. Bis Badenstedt, daselbst Nachtquartier im Bau-Hause.

„ 3. Nach Rotenburg. Mein Quartier auf der Apotheke.

„ 4. Die erste Schw. nach Sottrum. Die zweyte nach Ahausen. Die dritte in der Voigtey Scheeßel. Von der 4. Schwaron war nur der Lieut. Uslar mit einen kl. detachement da. Vom Staabe war Niemand herüber, u. Capt Linsingen hatte das Cdo des Rgts.

„ 5. schickte ich Husmann nach Esteburg, um Erkundigung einzuziehen, ob meine Betty[56]) schon dort sey.

„ 7. Kam Husmann des Morgens wieder zurük, und brachte gute Nachrichten mit.

„ 8. Ritt ich aus Rotenburg u. nach Scheessel Quartier beym Amtsvoigt.

„ 9. Reisete ich nach Estebruk, dort gegen 4 Uhr angekommen. Meine Betty wieder gesehen.

„ 10. Ward sie mein Weib, und meine treue Gefärtin auf ewig, und sie wird mit mir reisen wenn es auch wie es algemein heißt bald wieder nach England zurük gehen solte.

„ 11. 12. 13. 14. blieb ich in Estebruk. Am 13. machten wir Visiten in Buxtehude.

„ 15. Reisete ich wieder nach Schessel zurück.

„ 18. Hatten wir Abrechnung mit der Compagnie. Pferde Arzt Precht aß bey mir zu Mittage. Vom

„ 18. bis 23. Comp. Geschäfte besorgt, u. ab und zu nach Schessel geritten.

„ 24. Betty von Tostedt abgeholet. Schulte brachte sie bey äusserst schlechten Wetter selbst dahin.

„ 25. Mußten sämtl. Off. zum Staabe u. Oberstl. Deken war beym Rgte angekommen.

„ 26. War Musterung vom engl Gen. Don. Oberstl. Deken ward durch Gen. Linsing dem Rgte vorgestellet.

„ 28. Mußte ich mit 50 Pferden nach Zeven auf executions Cdo. und ritt den Tag bis Zeven.

„ 29. Rükte ich in Ipensen zur Execution ein.

„ 30. Kam ich wieder nach Schessel zurück, u. fand die Marsch Ordre vor.

„ 31. Hielt ich mit der Comp. Bezahlung u. Abrechnung.

Febr. 1. War der Corp. Rabe die Nacht mit 22 Mann und Pferde desertirt. ich rede nicht weiter hiervon, da ich kein complot in meiner Comp. vermutete, doch war mir dieser Vorfall äusserst empfindlich, obwol auch ausgemacht ist daß viele schlechte Kerls fortgegangen waren. Die Comp. oder vielmehr der Rest derselben marchirte nach Amt Zeven.

„ 2. Rasttag in Amte Zeven zu Rockstedt. ich fuhr mit Betty nach Selsingen u. bekam dort mein Quartier bey Pastor Saxes.

„ 3. Nach Albstedt Amt Bremervorde da Pastor Saxes meiner Betty einen Wagen geliehen hatte, so konnte solche sehr gemächlich fahren.

„ 4. Nach Selstedt. Betty fuhr auf einen Bagage Wagen.

„ 5. Wurde nach Bremerlehe zum embarcations Plaz marchirt, und 12 Uhr ward die Comp. eingeschift.

„ 6. Aus den Hafen u. vor Anker geblieben. Nachts kam der Oberstl. Decken auf unsern Schif. Sie legte sich

1806.

Febr. 6. bei Betty im Bette, ohnerachtet beide sich sonst noch nicht gesehen hatten.

„ 7. Vor Anker geblieben.

„ 8. Bis Impsum gesegelt.

„ 9. Morgens bis zur Bremer Baake, daselbst die Convoy sich versamlet.

„ 11. Vor Anker geblieben. Die Schiffe welche weit vorwerts gesegelt waren, kamen wegen starken Wind zu uns zurük. Auch Oberstl. Decken kam auf unsern Schiffe und blieb bey uns, welches bey den Umständen worin die Oberstleutenantin[57]) war, uns sehr angenehm wir.[58]) Wir räumten Dekens die kl. Cajute u. schliefen in der grossen Cajute auf der Erde.

„ 12. Wenig Wind, liegen geblieben.

„ 13. Bis zur ersten Tonne gesegelt, Nachmittags wieder zurük zu der Convoy. West Wind.

„ 14. Vor Anker.

„ 15. Ost Wind. Morgens 7 Uhr abgesegelt.

„ 16. Der Wind etwas südlich, u. stärker, in 24 Stunden 90 Meile gesegelt. Abends stürmisch u. so die ganze Nacht.

„ 17. Morgens gut Wetter bey Nord West Wind. Nachmittags ging der Wind nach Osten.

„ 18. schöner Wind. Abends 5 Uhr in die Downs bey Ramsgate vor Anker.

„ 19. Mittags 10 Uhr abgesegelt nach Portsmouth.

„ 20. Morgens 7 Uhr Beachy Head passirt Süd West W.

„ 21. Morgens 7 Uhr nach Portsmouth oder Speatehad vor Anker.

„ 22. Zu Speatehad vor Anker geblieben. Sehr unangenehm u. Stürmisch Wetter. Es heißt daß ein Theil der Legion nach Irland bestimt sey. Es kam ein Schif mit frisches Brod worüber sich Betty sehr freuete, auch wurden mehrere Lebens Mittel zu kaufe gebracht.

„ 23. Hell Wetter, noch immer vor Anker geblieben.

„ 24. Mit Oberstl. Deken nach Portsmouth u. daselbst mehrere Lebens Mittel zur Reise nach Irland eingekauft.

„ 25. Noch immer vor Anker.

„ 26. Stürmisch die Pfd. des 3. Cav. Rgts ausgeschift.

„ 27. starker Sturm W W.[59]) Gegen drey Uhr N W W.

„ 28. Wie Gestern.

Merz 1. In Hafen gesegelt, weil wir ausgeschift werden sollten, um zu Lande nach Leverpool zu marchiren.

„ 2. ich ging nach Portsmouth. In Hafen geblieben.

„ 3. Ausgeschift in der Dok Yard.[60]) Die Mannschaft mußte bis Abends 7 Uhr auf der Straße halten bevor solche billetirt ward. Quartier gemiethet in Portsea Bretain Street Nro. 8.

„ 4. Die sämtl. Fußgänger werden die Reise zu Schiff nach Irland machen.

„ 5. Mein Bruder bey uns, Gig gekauft für 14 Lst. Geschirr für 3 Guineas.

„ 6. Die zweyte Division welche ich commandire bis Petersfield marchirt. ich blieb bis Sonnabend zu Portsmouth.

„ 7. Mein Brudir bey uns in Quartier. Abends 11 Uhr Lt. Becker uns besucht, da derselbe in Hilsea Barraks war.

„ 8. Im Gig gegen Mittag abgereiset. Zu Hilsea Becker gesprochen. Bis Horn Dean gefahren, daselbst Nachtquartier in Ships bell.[61])

Fortsetzung folgt.

56) geb. v. Dassel. 57) Wilhelmine Marie Sophie geb. Brauns. 58) soll „war" heißen. 59) = Westwind. 60) Dockraum 61) in der „Schiffsglocke."

Namens-Verzeichnis

von fast 1000, meist schlesischen und österreichischen Familien, über welche sich genealogische und heraldische Notizen bezw. Stammtafeln in den Sammlungen der Schriftleitung vorfinden.

Den Abonnenten erteilt die Schriftleitung unentgeltlich ausführliche Auskunft.

Abschatz
Adam
Agricola
Aichelberg
Aichheuser
Albersdorf
Albertini
Almesloe
Althof
Ammann
Apelles
Arino
Attelmeyer
Audorf
Aulick (2)

Bachstein
Badell
Balck
Balthasar
Balwin
Barschky
Baudiss
Bauke v. Rostock
Bayern
Beckenschlör
Becker
Becker v. Beckerfeld
Beeck
Beess
Behr
Bellwiess
Bellwitz
Benada
Berge
Bernini
Bestwinski
Beuchel
Beym
Biberstein
Bibritsch
Bidau
Bielde
Bindemann
Birkhahn
Birla
Bischofsheim
Bitowski
Blankenfeld
Blankenhagen
Blawen
Boblitz
Böck
Böhm-Böhmfeld
Boltz
Bonar
Borau
Boreck
Borischau
Borschnitz
du Boys
Brand
Bräuer v. Breubach
Brendel
Brieger v. Grünberg
Briesen
Brinnig
Brocke
Bronne
Bruckot
Brückner
Brunetti
Buch
Buchenberg
Buchwald
Budowa
v. der Burg
Burghard v. Löwenhof
Burkart
Burmeister
Burschke
Burzinsky
Butschki.

Callenberg
Calisius
Carnall
Carove
Centner
Chambres
Charwal v. Wiecze
Chila
Chlum
Conti
Corusche
de Cracovia
Cramer v Ehrenkron
Cronfeldt
Czeisberg
Czepko
Czettritz
Czigan
Czornberg

Daldorf
Dambrowka
Dankwitz
Danzwitz
Darcy
Dartsch
Deichsel
Dessen
Deupoldt
Dietrich v. Adelsfels
Dittel
Dobraska
Dobrusky
Dohalsky
Dolezek
Dombrowsky
Domnisch
Dompnig
Donig
Drachenheim
Drescher
Duchze
Dulfus
Dürrschnabel.

Ebersbach
Ebertz
Ebner I
Ebner II
Ecke
Ecker
Eckwricht
Edelstein
Egen
Ehen
Ehrencron
Eichheuser
Eisenreich
Eitner
Elbogner
Elsnitz
Essin
Eyser v. Eysenfeldt

Falkenberg
Faust v. Sturm
Felbiger
Felden
Fentzel
Fernemont
Flachenfeld
Fleischauer
Flemming
Florin
Flusske
Folgersberg
Forchtenau
Fölckel
Franckstein
Frank v. Giesbach
Franzenau
Franquen
Freitag
Fried
Friedenberg
Friemel
Frischdatzky
Frischmann v. Ehrencron
Friese
Frobelwitz
Fröhlich
Fürst
Fuhrlohn

Gabrucque
Gallowey
Gamen
Ganzstück
Gartz
Gärtner v. Grüneck
Gebauer
Georgen
Gerberth
Gerstmann
Gigas
Glafey
Glöckelsberg
Glöckner v. Glückenstein
Glubos
Gobin
Görner
Goldbach
Gotko
Grandon
Gregersdorf
Greif-Lindsay
Greiffenstern
Greiff
Gremmel
Grodetzky
Gross
Grüner
Grunauer
Grunaw
Grund
Guttin gen. Flotke
Gutsmuths
Gutzmar
Gütig

Haberkorn
Hallmann
Hamilton
Hardy
v. Harroy
Haugwitz
Haupt
Hauser v. Krasna
Hautcharmoy
Hautoy
Hay
Hayn
Hegewald
Heimsoth
Hein
Heinrich
Heinrich v. Oderfeld
Heinze
Helma
Helmann
v. Helwig
Hemmerdey
Hennemann
Henscher
Herdwig
v. Herford
Herlin
Hermsdorf
Hertel
Hertwig
Hess
Hess
Heyde
Heymann v. Rosenthal
Heyn
Hiltprant
Hock
Hönichau
Höpner v. Greiffenstern
Hoyer
Hoff
Hoffer v. Hofferburg
Hoffmann I
Hoffmann II
Hoffmann v. Hofe
Hohberg
Hohendorf
Holtz
Holtzbecher
Horn
Hoyer
Huber
Huldenreich v. Lilienfeld
Hübner v. Hübendorf
Hylner

Iszler

Jäckosch
Jägersberg
Jankwitz
Jankwitz v. Gohlau
Janowski
Janski
Janusch
Jauernik
Jeschke v. Eisenhut
John (2)
Johnau
v. Jonau
Jonsdorf
Joppener
Jordan-Weisswasser
Jordans
Jungk.

Kalisch
Kaltenhof

v. Kanth
Karas
Karl
Karmanski
v. Kechendorf
Kelbichen
Keller v. Ehrenburg
Kerriss
Kessel
Kettelbütter
Keul
Keyl
Kienast
Kindler
Kinst
Kintzel
Kirch
Kircheisen
Kirchhof
Kirchner
Kirchpauer
Kirstein
Kirstenau
Kisielawski
Kitschky
Klausnitz
Klecker
Klesel
Klimberg
Klisch
Klobuscinsky
Klockher
Klose
Klosse
Klose v. Klosenstein
Klossmann
Knewfel
Kober
Koch v. Kötzing
Koch u. Ludwigsdorff
Kochel
Köhler
Köhler v Mohrenfeld
König
Kössler
Kötzler
Kokors
Kokhul
Kolbnitz
Kommergantzky
Koppet
Korkwitz
Korner
Koschinsky
Kospoth
Kotulinsky
Koulhass
Kramer
Krause
v. Krause
Krauss
Krausse
Kreischelwitz
Kretschmer
Kretzschmar
Kretzyk
Kromhoff
Krzidlowski
Kühn v. Kühnheim
Künnemann
Kürsten
Kuhl
Kunitz
Kupperwolf
Kurn
Kusche
v. Kutteler

Lachnit
Lagnasco
Lamprecht
Landesberg
Langen
Langguth
Langius (Kranichstädt)
Lassel v. Climann
Laschowski
Latowsky
Lautensack
Lazar
v. Lazarett
Leander
Lechniti
v. Ledivarij
Lefgen
Legat
Leining
Lenderode
Lest
Lestwitz
Lhotsky
Liebenthal
Liebertantz
Liesch
Limpurg
Lindenau
Linder
Lindner
Lobenthal
Lody
Lorentz v. Trauwitz
Loos
Löwenfels
Lubowsky
Lutther

Machfried
Malaschky
Manckschitz
Maquire
Marschall
Maschkowitz
Maxen
Mayer
Mazurek
Medern
Mediger
Meichsner
Meisner
Mens (2)
v. Mensinger
v. Mentzel
Mentzel v. Lichtenburg
Mentzelsberg
Mermeth
Mettich
Miczky
Milich
Miltner
Mockershausen
Mohrenberg
Monschein
Moraw
Moys
Muck
Muckendorf
Mühlencron
Mühlheim
Mühlpfort
Müllenau
Mümler
v. Mushowski
Myszkowski

Nagel
Naso
Neander v. Petersheiden
Nentwig
Nerlich
Nestorius
v. Neumann
Neumannswaldau
Neumannswall
v. Neustädter
Niemitz
Niessner
v. Nissa
v. Nitsch
Nobis
Nordmann
Nowack
Nuss

Oberländer
Obisch
Odersky (2)
Oderwolff
Oelhafen
Oesen
Oetler v. Oettersberg
Osarowski
Osetzky
Ostaschowski
Ottenfeld
Otteran
Otislav

Packusch
Pächter
Pafor
Paschasius
Pecker
Pein
Perger v. Perg
v. Peschel
Petriczy
Pezeler
Pfintzing
Pfister
Piccolomini
Pieglowsky
Pinoczy
Pisarpowski
Plawetzki (2)
v. Pliess
Podiebrad
Pohle
Polanowsky
Poley
Pomeiske
Poppen
Popschütz
Portugal
Post
Postolsky
Potenstein
v. Prachausen
Prädel
Praschel
Prautner
Prentzel
Pretersky
Promnitz
Proskau
Przychowski
Pucher
v. Püchler
Püschel

Quitzow
Quoos.

Rabelinck
Rache
Rachner
Rachovec
Rackwitz
Racsinski
Radötzky v. Radoc
Rappe
Raschke
Rathmann
Reczit
Reichart
Reichwald
Reideburg
Reiss
Rethel
v. Retz
Retz
Reusch
Reuss
Reymenthal
Rhediger
Rican
Richter
Richter v. Härtenberg
Richter
Riedel
Riediger
Rieger
Riemann
v. Riese
Riesenstein
Ritter
Ritter v. Rittersberg
v. Rochowsky
v. Röbel
Roeber
Röhrich
Rösler
Röthel v. Reichenau
Röthel v. Hennersdorf
Rogge
Rogoyski
Rohn
Rohn v. Hundorf
Rohr
Romnitz
Ronau
Rose
Rosenbusch
Rosenfeld
Rosenstamm
Rosicz
Rostock
Rostriss
Rotenhan
Rotenburg
Roth
Rothenkawer
Rott
Rottenbach
Rotter v. Kostenthal
Rousitz v. Helm
Roy
Rubenstock
Ruffer
Rumkel
Rumpf
Runtzler
Rupinowski
Ruprecht
Rusetzky
Russig
Rutzky

Sachs
Sachs v. Löwenheim
v. Saffran
Safran
Sande
Sander
Sannig
Sartorius
Sauern
Schaf v. Weistritz
Schaffhurdt
Schagnetti
Schaller
Scharff
v. Scharffenberg
Schatansky
Scheefer v. Grünenthal
Schelenhof
v. Scheliha
Schellenberg
Schertz
Schick

Schieferdecker
Schildau
Schildberg
Schindel
Schindler von Prinzendorf
Schittlersberg
Schlagnetti
Schlaher
Schlechenthal
Schleyerweber
Schliebener v. Schliebenheim
Schliewitz
Schmaterl
Schmaus
Schmerhowsky
Schmeskal
Schmidt
v. Schmiedelberg
Schmolcke
Schmoltz
Schneckenhaus
Schober
Schoberg
Schöbel
Schönborn
Schönowsky
Scholz v. Liebeneck
Scholz v. Pilz
Scholtz v. Schollenstern
Schonefeld (ist von Seydlitz)
v. Schramm (4)
v. Schreibel
v. Schreiber
Schreiter
Schreivogel
Schröer
Schubart
Schürer
Schultz
v. Schutter
v. Schwande
Schwanitz
Schwarzbach
Schwartzbach
Schweiner
Schwemmer
Schwenkfeld
Schwetlig
Schwinghammer
Schwobsdorf

Schwobiszdorff
Scibor
Scipian
Scultetus v. Brzegoschitz
Scultetus v. Löwenheim
Scultetus v. Schuliz
Sedlnitzky
Seefeld
Seger v. Segenberg
Seidel
v. Seltzer
Senitz
Serpilius
Seyffert
Seyler
Sitber v. Elverstein
Siebelegg
Skalitz
Skrzischowski
Smeskal
Smith v. Linden
Smoyn
Sommersberg
Sommersburg
v. Sowinski
Spätgeus
Sparnberg
Sparwein
Sperer v. Johnsdorf
v. Spiesky
Spiller
v. Spisky
v. Sponar
Spor
Spremberg
Stabel
Stablowski
Stadelmeyer
v. Stain
Starzinski
v. Staudenhertz
v. Steffenberg
Steinbach
Steindel
Steinkeller (3)
v. Steinsdorff
Stephan v. Ludwigsdorf
Stephan v. Schmelzdorf
Stephetius
Sterneck

Stertz
Stiebitz
Stier
Stipian
Stocklöwe
Stöhr
Stolarsky
Stoltz
Storchwitz
Strattmann
Streit
v. Streitt
Streitenfeld
Strodt
Stronsky
v. Sturm
Strutzky
Stryk
v. Suchowski
Sulikowski
Sweerts
Swatoniewiecz cf. Kochel
Szelepcsenyi
Szcrulowsky

Taborski
Tader
Täuber v. Taubenfeld
Täubner
Talaczko
Talckenberg
Tam
Tarnau
Tasso
Tauer
v. Tauer
Tausendschön
Telesius
Tempelfeld
Temritz
Tepper
Teuffel
v. Teyffel
Thalwen
Thalwenzel
v. Thein
Themel
v. Thennet
Therer
Thiel
Thiele
Thile
Thielisch

Thurzo
Thym
Tielisch (2)
Tiepolt
Tilisch
Tintzmann
Titius
Toloson
Tommendorf
de la Tour
Trauwitz
Trzemesky
Trzinski
Tscherny
Tschetschke
Tschirnhaus
Tunkel
Twardawa

Uber
Ulmenheim
Ulrici
Unfried
v. Urbanowski
Uthmann

Varena
Vermeulen
Vielhauer
Vippach
Vogt
Vollgnad

v. Wachsmann
Wachsmann
Wacker v. Wackenfels
Wackher
Wackherle
Wagenhofen
Wahl
Wallauch
Walch
Waldau (2)
Waldstein
Wallis (Waliser)
v. Wallmoden
Walspeck
v. Waltier
Wambowsky
Wartenau
Wartenberg
Weber v. Piesenberg
Weickert
Weissgeber

Weisshaupt
Weitmühl
v. Wendrinski
v. Werff (v. Worff)
Werner
Westerfletten
Wesselicz
Wewerski
v. Wiedemann
Wiener
Wientzek
Wiese
Wiesenthal
Wiesner v. Wiesengrund
Wildenstein
Willenberg
v. Willweber
Wimmersberg
Winkelhofen
v. Winter
Winter-Sternfeld
Wipplar
Wirbsky
Wirth
Wisoczky
Wittorf
Wizinsky
Woislawsky
v. Wolczykoki
Wolff
v. Wolky
Wolzogen
Woris
Woyssel
Wrabsky
v. Wrchlensky
Wutgenau
Würtz
Wüsthühe
Wyhowski

v. Zagosky
Zagurski
Zahradeck
Zange
Zaruba
Zastrizl
Zajicek
Zeckhorn
Zegota
Zeitberg
Zuanna
Zwecke

Zur Ahnentafel Eberhard's von Alten. — Von O. v. Dassel in Chemnitz.

Wenn die beiliegende Ahnentafel auch noch weit entfernt ist von einer annähernden Vollständigkeit, so läßt sie doch deutlich das Bestreben erkennen, alle Personalien und Daten, namentlich auch die Namen der **Orte** der Geburt pp. herbeizuziehen. In den meisten Fällen wird von den Bearbeitern von Ahnentafeln gegen letzteren Punkt arg gesündigt, indem in diesen ebenso wie in Stammtafeln zwar die Daten, nicht aber die **Orte** der Geburt, Vermählung und des Todes genügend gewürdigt werden. Soll die Möglichkeit vorhanden sein, derartige Daten auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen, so ist die Angabe der Orte (event. mit den betr. Pfarr- oder Standesämtern) unerläßlich. Die **Orte** sind in letzterer Hinsicht sogar wichtiger als die Daten selbst, da bei Bekanntsein des Ortes bezw. Pfarramts der Spielraum, in dem nachzuforschen ist, ein viel enger begrenzter ist, als bei Bekanntsein nur des Datums. Bei allen genealogischen Arbeiten sollte man daher in erster Linie darauf bedacht sein, daß den Daten **stets** die Namen der **Orte der Geburt** pp. hinzugefügt werden. Ich möchte fast sagen, daß die meisten Stamm- und Ahnentafeln darunter beträchtlich leiden und an Wert erheblich einbüßen, daß in dieser Richtung fast immer mehr oder weniger gefehlt wird. Die Ahnentafel v. Alten, unter Benutzung der Ahnentafelformulare der Schriftleitung (s. unten) aufgestellt, stellt nach meiner unmaßgeblichen Ansicht hinsichtlich der Form, Anordnung und Reihenfolge der Personalien, Daten pp. das Muster einer Ahnentafel dar; es ist in derselben auch auf die stets erwünschten nachträglichen Ergänzungen Rücksicht genommen, indem die Lücken leicht erkennbar gemacht und zum Ausfüllen eingerichtet sind.

Die von der Schriftleitung entworfenen Formulare (siehe letzte Seite des Umschlags) geben in einer kurzen Anleitung über alles Aufschluß, was in eine Ahnentafel gehört und in welcher Anordnung die einzelnen Nachrichten einzutragen sind, sodaß ein Fehlen fast unmöglich erscheint. Sie können zur Benutzung nur Jedem empfohlen werden, der Ahnentafeln aufzustellen beabsichtigt und solche in den familiengeschichtlichen Blättern zum Abdruck zu bringen wünscht.

Weitere Ergänzungen zu der Ahnentafel v. Alten erbittet der Verfasser.

Ahnentafel

Eberhard's von Alten aus dem Hause Gross-Goltern und seiner Geschwister.

VII. Generation. 64 Ururur-groß-Eltern.

1. **v. Alten,** Ernst, Herr auf Groß-Goltern, * zu Hanau 26. 4. 1. . ., † zu Groß-Goltern 2. 5. . . .
2. **v. Stockheim,** Anna Margarete a. d. H. Lumme. und Armenal, * zu . . .? am . . .?, † zu Groß-Goltern . . .

Verm. zu . . . 1. 3 [?] 1618 8 Tage nach Fastelabend]

3. **Meusenkamp,** . . . .?
4. . . . . . . (?)

Verm. zu . . . am

5. **Cramer,** . . . . . (?)
6. . . . . . . (?)

Verm. zu . . . am

7. **Berkenkamp,** Johann, * Herford i. W. au . . . Kauf- und Handelsherr in Hannover, † Hannover . . .
8. **Horn,** Elisabet, * Hannover ? 12. 1632, getauft daselbst Marktkirche 1. 1. 1633

Verm. zu Hannover [Marktkirche] am 26. 4. 1661

9. **v. Münchhausen,** Börries, Herr auf Oldendorf bei Hameln, * zu Oldendorf 26. 12. 1617, † zu Oldendorf 8. . . .
10. **v. Hammerstein,** Sofie Magdalene,[1] * zu . . .? am . . .?, † zu . . . ? am . . .

Verm. zu . . . 21. 1. [20. 6.] 1641

11. **v. dem Bussche,** Hilmar, Erbherr auf Haddenhausen, * zu . . .? 12. 5. 1617, † zu Haddenhausen 26. . . .
12. **Steding,** Elisabet Lucie[1] a. d. H. Holzhausen, * zu . . .? 26. 8. 1629, † zu Haddenhausen 9. 8. 1 . .

Verm. zu . . . 9. 7. 1650

13. **Sweerts de Landas,** Jakob, Niederländischer Rat, * zu Amsterdam 8. 4. 1584, † zu . . . .? 23. 5. . . .
14. **Lopez de Villanova,** Johanne, * zu . . . am . . . 1595, † zu . . . .? 27. . . .

Verm. zu Utrecht am 24. 5. 1626

15. **van Els,** tot Boedelham, Dirk. Amtmann zu . . .?
16. **v. Lynden,** Baronin Ermgard, Erbin von Boedelham, * zu . . . ? am . .?, † zu . . . ? am . . .?

Verm. zu s'Gravenhage am 1657

17. **v. Korff,** Eberhard Viktor[1]. Fürstlich Osnabrückscher Hauptmann, Herr auf Waghorst und Lübbecke, * zu . . .? 30. 7. 1628, † zu . . .? 31. 11. 1666.
18. **v. Voß,** Margarete Elisabet, * zu . . . . 6. 1630 [1632], † Waghorst b. Bünde (Westf.) 19. . . 1 . . [1697].

Verm. zu . . . 1. 2. 1655

19. **v. Voß,** Heinrich, Herr auf Boeckel bei Bünde (Westf.), * zu . . .? 6. 1. 1630, † zu . . . .? 23. 9. 1692
20. **v. Steinberg,** Magdalene Elisabet[1] a. d. H. Bodenburg b. Gandersheim, * zu . . . ? 4. 1646, † zu . . . . . 1700.

Verm. zu . . . am . . 1693

21. **v. Korff,** Eberhard Viktor. Weiteres s. unter 17
22. **v. Voß,** Margarete Elisabet. Weiteres s. unter 18

Verm. zu . . . am

23. **v. Voß,** Heinrich. Weiteres s. unter 19.
24. **v. Steinberg,** Magdalene Elisabet. Weiteres s. unter 20

Verm. zu . . . am . 1693

25. **v. Alten,** Wilbrand, Herr auf Groß-Goltern, * das. . 9. 165 ., † das. 25. 12. 1700.
26. **Meusenkamp,** Anna Margarete.[1] * zu . . . .? 16. 9. 1651, † zu Groß-Goltern 18. 4. 1694.

Verm. zu Groß-Goltern am 2. 7. 1688

27. **Cramer,** Henning, Kauf- u. Handelsherr in Hannover, geb. Goslar [?] am . . . .?, † Hannover [Marktkirche] 30. 4. 1726.
28. **Berkenkamp,** Margarete Elisabet.[1] * Hannover [Marktkirche] 9. . 1668, † das. [Marktkirche] 23. 11. 1705.

Verm. zu Hannover [Marktkirche] am 25. 9. 1688

29. **v. Heimburg,** Rudolf, Herr auf Eckerde. * zu Eckerde ? 3. 16 . 8, † zu Eckerde 16. 7. 1703.
30. **v. Rhöden,** Ursula Margarete. * zu Seesen 15. [5.] 3. 1 . . 1, † zu Eckerde 5. [od. 15.] 4. 1733

Verm. zu Seesen am 15. 1. 1691

31. **v. Campe,** Melchior August, a. d. H. Kirchberg bei Seesen a. Harz, Lipp. Hofrichter in . . . . .?, * zu . . .? am . .? † zu . .? am . . 1762.
32. **v. Kerssenbrock,** Dorotee Sabine.[1] * zu . . . . . am . . . .?, † zu . . . .? ? ? 17 . 7.

Verm. zu . . . am

33. **v. Heimburg,** Kaspar. Amtsvogt in Bissendorf. * zu . . . .? am . . . 1614, † zu Ebstorf bei Uelzen (Hann.) 22. 12. 1683
34. **v. Haverbier,** Anna Sidonie als II. Gattin. * 4. 9. 1628, † . . . .?

Verm. zu . . . am

35. **v. Rhoeden,** Kaspar, Adam.[1] Hof- und Jagdjunker u. Oberforstmeister zu Celle, * 1. 12. 1629 zu Winnsagen, † zu Seesen am Harz 1. 10. 1707
36. **v. Staffhorst,** Christine Amalie[1] a. d. H. Hova, * zu . . .? am . .?, † zu Seesen am Harz 6. 8. 1674, 85 Jahre alt

Verm. zu Wathlingen b. Celle [Hann.] am 10. 10. 1662

37. **Sennenwald,** Valentin. Forstmeister in Niederspier in Schwarzb.-Sond. * zu . . . .? am . . . . . ? † zu Niederspier 1. 5. 1696.
38. **Beckers,** Elisabet. . . . . .[?]

Verm. zu Niederspier am 25. 11. 1650

39. **Reuß,** Wolfgang Adolf,[1] Bebenhausenscher Pfleger zu Stuttgart
40. **Höhne,** Dorotea Marie[1] . . . . .?] [aus der Grafschaft Hohenlohe]

Verm. zu . . . am

41. **Iken,** Heinrich Dr. med. und Arzt in Bremen, geboren zu Bremen 10. 7. 1661, † zu Bremen . 5. 1721
42. **Hüpeden,** Katharine, Tochter des Amtsmanns Bernhardt Hüpeden in Stickhausen, * zu . . . . .? 18. 4. 1672, † Bremen [St. . . . .? 1. 6. 1735.

Verm. zu Detern am 15. 5. 1693

43. **Roth,** Germanus. Regierungsrat in Steinfurt (Bentheim), * zu Basel am . .?, (get. 2. 8.) 1650, † zu Steinfurt 6. 9. 1703
44. **Retter,** Amalie Elisabeth, * zu Bentheim 14. 12. 1656, † zu Steinfurt 7. 12. 1731

Verm. zu Steinfurt am 27. 8. 1683

45. **Buch,** Johann Heinrich,[1] Oberrentmeister in Kassel, * zu Kassel ? ? . . 66, † zu Kassel ? 2. 1722
46. **Vilmeder,** Elisabet, * Kassel am . . .?, † zu . . . ? am . . . . .?

Verm. zu Kassel [Freiheiter-Gem.] am 29. 9. 1678

47. **Bauer,** Johann Valentin,[1] Oberförster zu Crumbach bei Kassel. * zu . . . ? ? 1630, † . . ? ?, [begraben Crumbach bei Kassel 28. 2. 1689]
48. **Spangenberg,** Catharina, * Kassel [St. . . .?] . 8. 16 . ., † das. ? am . . . .?

Verm. zu Kassel [Freiheiter-Gem.] am 25. 9. 1682

49. **v. Reden,** Ernst Friedrich,[1] Br. Lün. Hofrichter u. Schatzrat in Pattensen bei Hannover, * zu . . . ? 6. 8. 16 . 9, † zu Stemmen 14. 2. 1720
50. **v. Reden,** Engel Elisabet[1] * zu . . . . 4. 11. 1641, † zu . . . . . 22. 12. 1706.

Verm. zu . . . 31. 7. 1667

51. **v. dem Bussche Haddenhausen,** Johann Wilken,[1] Landdrost zu Hausberge, Reg.-R. zu Minden, * zu Haddenhausen . . 1652 † zu . . . .? 9. [19.] 10. 1705.
52. **v. Ledebur,** Margarete Elisabet . * zu ? Mühlenburg b. Herford 20 . . 1664, † zu Kloster Fischbeck 16. [6.] 10 1747.

Verm. zu Haddenhausen ..? 11. 1682

53. **v. Lenthe,** Kurd Wilhelm, Herr auf Lenthe, Brand. Kmhr., Landdrost zu Minden, * zu ? . 10 1639, † zu ? 25. 10. 1691
54. **v. Wittorf,** Sofie Eleonore,[1] a. d. H. Lüdersburg b. Lüneburg, * ? Lüdersburg 14. 5. 1646, † . . . .? 26. 3. 1705.

Verm. zu . . . am . . 1664

55. **v. Kerssenbrock,** Gottlieb Friedrich Achaz,[1] Landgräfl. Hess. Kammerherr zu Barntrup, * zu Rodenberg 18. 1. 1706, † zu Barntrup 12. 3 1758
56. **v. Hahn,** Wilhelmine Charlotte, a. d. H. Basedow. * zu . . . . 8. 2. 1707, † zu . . . . . 21. 2. 1779.

Verm. zu . . . am

57. **v. Reden,** Ernst Friedrich. Weiteres s. unter 49.
58. **v. Reden,** Engel Elisabet. Weiteres s. unter 50.

Verm. zu . . . am . . 1667

59. **v. dem Bussche-Haddenhausen,** Johann Wilken. Weiteres s. unter 51.
60. **v. Ledebur,** Margarete Elisabet. Weiteres s. unter 52.

Verm. zu Haddenhausen ..? 11. 1682

61. **v. Hauß,** Klaus Adolf,[1] Schatzrat in . . . . .?, * zu . . ? am . . .?, † zu . . . .? 8. 4. 1719.
62. **v. Reden,** Magdalene Dorotea,[1] a. d. H. Pattensen, * zu . . . ? 16. 10. 1668, † zu . . . .? 1. 3. 1748.

Verm. zu . . . 21. 4. 1683

63. **v. Bennigsen,** Friedrich Hermann.[1] * zu . . . .? am 1661 oder 16 . 7, † Hannover [St. . . .] 20. 3. 1 . . .
64. **v. Longueil,** Jeanne Henriette Marie, * zu Hannover [St . . . 12. . . ., † das. [St . . .] 4. 9. 1 . .

Verm. zu Hannover [St. . . .] am 30. 3. 1700

VI. Generation. 32 Ururur-groß-Eltern.

1. **v. Alten,** Wilbrand. Weiteres s. unter VII 25.
2. **Meusenkamp,** Anna Margarete. Weiteres s. unter VII 26.

Verm. zu Groß Goltern am 2. 7. 1688

3. **Cramer,** Henning. Weiteres unter VII. 27.
4. **Berckenkamp,** Margarete Elisabet. Weiteres s. unter VII. 28.

Verm. zu Hannover [Marktkirche] am 25. 9. 1688

5. **v. Münchhausen,** Georg Ludwig. Auf Oldendorf, Landdrost zu Siedenburg, * zu . . . .? 2. 11 16 . ., † zu Siedenburg [Grafschaft Hoya] 7. 6. 1695.
6. **v. dem Bussche,** Dorotee . . . * Haddenhausen 21. 9. 165 ., † zu . . . .? 10. 1. 170 . begraben in Oldendorf b. Hameln . . . . .

Verm. zu . . . am ? ? 1683

7. **Sweerts de Landas,** Jakob Ferdinand[1] Niederl. Rat zu Brabant, * zu . . . . .? am . . ., † zu Oyen 23. 9. 1693
8. **van Els,** tot Boedelham, Elisabet.[2] * zu . . . . . am . . . 1660, † zu . . . . 20. . 0 1737.

Verm. zu Oyen i. d. Niederlanden am 11. 9. 1682

9. **v. Korff,** Heinrich Viktor.[1] Domdechant zu Minden. * zu . . . .? am . . 1659, † zu . . . .? 7. 12. 1713.
10. **v. Voß,** Gertrud Marie.[1] a. d. H. Boeckel. * zu . . . . . .? am . . . 1671, † zu . . . . .? am . ? .? 1721.

Verm. zu . . . am ? ? 1705

11. **v. Korff,** Johann Heinrich.[1] Herr auf Lübbecke, Drost zu Rhaden Reineberg bei Lübbecke, * zu . . . .? 13. 3. 1661, † zu . . . .? 7. 12. 1723.
12. **v. Voß,** Margarete Anna Elisabet[1] a. d. H. Boeckel. * zu . . . . .? am . . . ? † zu . . . . .? 6. 2. 172 .

Verm. zu . . . am ? ? 1693

13. **v. Alten,** Georg Ernst.[1] Erbherr auf Groß-Goltern. * Groß-Goltern 12. 6. 1689, † daselbst 4. 4. 1731
14. **Cramer,** Sofie Charlotte. * Hannover [Markt-Kirche] 14. 3. 1691, † Groß-Goltern 7. 4. 1720

Verm. zu Groß-Goltern am 3. 12. 1709

15. **v. Heimburg,** Adam Georg Christian[1] Herr auf Eckerde. * zu . . . . .? 27. 12. 1691, † zu Eckerde . . .? 24. 4. 1772
16. **v. Campe,** Lucie Elisabet Auguste.[1] * zu . . . .? am . . 1705, † zu . . . . .? 1. 4. 1733

Verm. zu . . . am

17. **v. Heimburg,** Rudolf. Weiteres s. unter VII. 29.
18. **v. Rhöden,** Ursula Margarete. [S. auch unter VII, 30] * zu Seesen am Harz 7. 8. 1670, † zu Eckerde 5 [od. 15.] 4. 1733

Verm. zu Seesen am 15. 1. 1691

19. **Sennenwald,** Johann Georg,[1] Herzoglicher Stallmeister zu Stuttgart * Niederspier 4. 1. 1652, † zu . . . .?
20. **Reuß,** Anna Elisabet.[1] * . . . . . .?, † . . . .?

Verm. zu Stuttgart [Kirchspiel Berg] am 4. 2. 1690

21. **Iken,** Arnold,[2] Prof. u. Reg.-Rat zu Steinfurt, * zu Bremen 22. 6. 1701, † zu Steinfurt 17. 12. 1758
22. **Roth,** Marie Elisabet,[1] * Steinfurt . . .?, † zu Steinfurt 10. 7. 1726

Verm. zu Steinfurt am 7. 3. 1722

23. **Buch,** Heinrich Gerhard,[1] Rechtsgelehrter * zu Kassel 6. 1. 1683, † zu Kassel 3. 2. 1777
24. **Bauer,** Marie Amalie.[1] * zu Crumbach b. Kassel am . . .? [getauft 6. 6. 1684], † zu . . . . . .? am . . . . . .?

Verm. zu Kassel [Kirchspiel Freih. Gem.] am 20. 4. 1712

25. **v. Reden,** Franz Johann, Hannov. Oberhofmarschall, Geh. Rat zu Hannover, Herr auf Stemmen und Egestorf, * zu . . . . . .? 17. 7. 1679, † zu . . . . . ? 27. 4. 1758
26. **v. dem Bussche,** Anna Wilhelmine, a. d. H. Haddenhausen, Stiftsfräulein zu Quernheim, * zu . .? am . 11. 1687, † zu Hannover [St. . . .?] 1. 3. 1748

Verm. zu Stemmen am 13. 9. 1701

27. **v. Lenthe,** Kord Ludwig,[1] Herr auf Lenthe, * Berlin [Kirchspiel . . .?] 3. 2. 1670, † zu . . . .? 3. 1. 1735
28. **v. Kerssenbrock,** Philippine Hedwig,[1] a. d. H. Barntrup, * . . . .?, † . . . . . .?

Verm. II. zu . . . am 1724

29. **v. Reden,** Franz Johann. Weiteres s. unter 25
30. **v. dem Bussche,** Anna Wilhelmine. Weiteres s. unter 26

Verm. zu . . . am 13. 9. 1701

31. **v. Hauß,** Friedrich Ludwig,[1] Wirkl. Geh. Rat, Hann. Landdrost, Gesandter in Wien, Heimat: Einbeckhausen, * zu . . . . . .? 13. 4. 1686, † zu . . . .? 13. 3. 1746.
32. **v. Bennigsen,** Sofie Charlotte,[1] a. d. H. Banteln, K. K. Sternkreuzordens-Dame, * zu . . . . .? 14. 8. 1701, † zu . . . . .? 2. 3. 1773

Verm. zu Hannover [Kirchspiel . . . .?] am 21. 6 1721

V. Generation. 16 Urur-großeltern.

1. **v. Alten,** Georg Ernst. Herr auf Groß Goltern u. Hemmingen * das. 12. 6. 1689 † das. 4. 4. 1731
2. **Cramer,** Charlotte Sofie. * Hannover Marktkirche 14. 3. 1691, † Groß-Goltern 7. 4. 1720

Vermählt zu Groß-Goltern am 3. Dezember 1709

3. **v. Münchhausen,** Börries Hilmar, Hessischer General, Herr auf Oldendorf bei Hameln, * zu . . . .? 19. 4. 1684, † zu Oldendorf 24. 8. 1749
4. **Sweerts de Landas,** Elisabet Johanne Freifräulein aus der Herrlichkeit Oyen, als 2. Gattin * zu . . . . 12. 4. 1692 † zu . . . 20. 11. 1764

Vermählt zu Oyen in den Niederlanden am 25. Februar 1725

5. **v. Korff,** Jost Heinrich Friedrich.[1] Regierungs- und Landrat in Minden, Oberforstmeister, Herr auf Obernfelde und Lübbecke. * zu . . .? am . 1710, † zu Obernfelde 18. 9. 1775.
6. **v. Korff,** Katharine Elisabet,[1] a. d. H. Waghorst. * Lübbecke am . . . ? [get. 27. 3] 1703, † Obernfelde am ? 10. 1763

Vermählt zu Lübbecke am 4. August 1733

7. **v. Alten,** Georg Friedrich. Hanov. Hauptmann a. D., * Groß-Goltern 14. 4. 1718, † Ullenhausen 13. 2. 1775
8. **v. Heimburg,** Sofie.[2] * Eckerde 23. 1. 1732 † . . . . . .?

Vermählt zu . . . am

9. **v. Heimburg,** Christof Rudolf. Württemb. Kapitan in . . . . .? * Eckerde 6. 12. 1698, † das. 22. 12. 1759 [13. 7. 1756]
10. **Sennenwald,** Luise Charlotte Elisabet. * Stuttgart [Kirchspiel Berg] 14. 3. 1703, † zu . . ? 11. 9. 1759

Vermählt zu . . . am

11. **Iken,** Heinrich Georg German.[1] Prediger zu Steinfurt. * Steinfurt 11. 7. 1723, † Steinfurt 19. 1. 1809
12. **Buch,** Marie Ernestine[1] * Kassel Freiheiter-Gemeinde] 4. 9. 1721, † Burg Steinfurt am 30. 5. 1793

Vermählt zu Steinfurt am 18. Oktober 1750

13. **v. Reden,** Friedrich Wilken.[1] Hannov. Landdrost, Herr auf Stemmen und Egestorf * zu . . . .? 23. 10. 1705 † zu . . . .? 17. 5. 1784
14. **v. Lenthe,** Luise Bernhardine, * zu . . . . .? 19. 6. 1725, † zu . . .? am ? 11. 1804

Vermählt zu . . . am 24. 4. 1742

15. **v. Reden,** Ernst Friedrich.[1] Gr.-Brit. u. Kurf. H. General, Herr auf Hüpede u. Hermannsburg, * zu . . . . .? 28. 11. 1713, † zu . . .? an den b. Grünberg (b. Darmstadt) erhalt. Wunden 22. 3. 1761
16. **v. Hauß,** Anna Juliane Sofie. * Einbeckhausen 20. 4. 1730, † zu . . .? am . . . 1795

Vermählt zu . . . am . . 1748

IV. Generation. 8 Urgroßeltern

1. **v. Alten,** Henning Ludwig. Herr auf Groß Goltern. * Groß-Goltern 29. 11. 1711, † das. 2. 1. 1775
2. **v. Münchhausen,** Elisabet.[2] * zu . . . . .? 7. 1. 1726, † zu Polle an der Weser 24. 7. 1796

Vermählt zu Oldendorf bei Hameln am 28. Januar 1747

3. **v. Korff,** Ernst Ludwig Viktor. Landrat der Aemter Rhaden Reineberg, * zu Obernfelde 20. 5. 1741, † zu Obernfelde 8. 5. 1807
4. **v. Alten,** Dorothee Sofie Philippine. * zu . . . . .?, ? ? 1756, † zu Obernfelde 27. 9. 1796

Vermählt zu . . . .? am . . 1773

5. **v. Heimburg,** Friedrich Karl.[1] Braunschw.-Lüneb. Capitain, * zu Untertürkheim b. Stuttgart 26. 3. 1741 [1744], † zu Hoya 11. 3. 1785
6. **Iken,** Justine Adelheid.[1], * zu Steinfurt 6. 10. 1759, † zu Eckerde 11. 2. 1822.

Vermählt zu Bentheim am 23. April 1785

7. **v. Reden,** Friedrich Otto. Hann. Drost, * zu . . . . . .? 25. 3. 1745, † zu . . . .? 16. 6. 1829
8. **v. Reden,** Eleonore Elisabet Marie. * zu . . . . . .? 16. 9. 1753, † zu . . . . . .? 21. 11. 1831

Vermählt zu . . . .? am 9. April 1770

III. Generation. 4 Großeltern

1. **v. Alten,** Karl Edmund Georg. Herr auf Groß-Goltern und Linden bei Hannover, Hannov. Oberhauptmann in Polle a. Weser, * Gr.-Goltern 27. 3. 1758, † das. 9. 11. 1811. Verm. I. zu Schlichthorst 21. 1. 1797 mit Wilhelmine v. Grüter
2. **v. Korff,** Sofie Judith * Obernfelde in Westfalen 1. 6. 1783, † Groß-Goltern 28. 8. 1846

Vermählt II. zu Lübbecke in Westfalen am 28. Januar 1799

3. **v. Heimburg,** Georg Wilhelm. Hann. Hauptmann a. D. * zu Hoya 5. 2. 1784, † zu Eckerde 21. 12. 1838
4. **v. Reden,** Henriette Wilhelmine Marianne * zu Franzburg 13. 6. 1793, † zu Eckerde 15. 10. 1852

Vermählt zu Franzburg bei Hannover am 14. Juni 1817

II. Generation. 2 Eltern

1. **v. Alten,** Hermann Karl Georg Herr auf Groß Goltern bei Hannover, Nisgawe und Stanischen im Kreise Wohlau und Blücher in Mecklenburg, * Groß-Goltern 26. 5. 1808, † Nisgawe 21. 12. 1882
2. **v. Heimburg,** Adelheid Marie Juliane Luise Friederike a. d. H. Eckerde * Eckerde im Fürstentum Calenberg 13. 1. 1823, † Görlitz [Kirchspiel Peterskirche] 19. 4. 1889

Vermählt zu Knesebeck im Fürstentum Lüneburg am 14. August 1840

I. Generation.

v. Alten:

- Otto Edmund Wulbrand Gustav. * Groß-Goltern 29. 6. 1841, † Berlin 11. 3. 1901 Verm. I. m. Johanna Bauer † Berlin 9. 2. 1885, II. mit Johanna Hagemeister, lebt in Berlin. Ohne Nachkommen.
- Edmund Georg Iwan. * Groß-Goltern 8. 6. 1842. † Oranienburg bei Berlin 1. 3. 1906
- Waldemar Louis Franz. * Groß Goltern 9. 3. 1844, Herr auf Gr.-Goltern und Grasdorf, Preuß. Rittmeister a. D. Vermählt m. Therese Freiin v. Lüttwitz
- Elisabeth Friederike Johanne. * Groß-Goltern 13. 7. 1846. Lebt in Köln Verm. I. m. Dr. phil. Gustav Gerstel † 1889, II. m. Armin v. Poeppinghausen, † 1897
- Magdalene Marie Elisabeth. * Groß-Goltern 3. 4. 1848. Verm. m. Preuß. Oberst a. D. Robert v. Mach in Dresden.
- Bodo August Georg * Groß-Goltern 18. 11. 1852 Preuß. Major a. D. in Berlin. Verm. m. Emma Meinert.
- Hermann Adalbert. * Groß Goltern 7. 10. 185. Preuß. Hauptmann der Landwehr-Inf. in Cunnersdorf bei Hirschberg i. Schl. ✕ m. Hedwig Bartsch v. Sigsfeld.
- Eberhard Kurt. * Groß-Goltern 4. 5. 1857. Sachs.-Weim. Kammerherr, Preuß. Rittmeister a. D. Verm. mit Auguste de Haven.
- Kuno Waldemar. * Groß-Goltern 4. 5. 185. Preuß. Leutnant a. D. in Küßnacht bei Zürich. Vermählt mit Helene Haase aus Mirador in Mexiko

Anmerkungen: [1] Rufname? [2] Voller Vorname? — Abkürzungen: * = geboren. get. = getauft. ✕ oder verm. = vermählt † = gestorben.

Aufgestellt von **Eberhard von Alten**, Kammerherr Hannover, Scharnhorststrasse 19
mit Ergänzungen von der Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter.
Abgeschlossen am **15. März 1906.**

Beilage zu Nr. 37—39 der familiengeschichtlichen Blätter (Schriftleitung: Döbeln).

Back of
Foldout
Not Imaged

Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker.

Zusammengestellt und eingesandt von Leutnant Max von Dücker.

Der Einsender hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, etwaigen Interessenten aus den Abonnentenkreisen mit weiterer Auskunft zu dienen und ersucht dieselben, sich zu diesem Zwecke an die Schriftleitung der f. B. zu wenden.

Band I (= Nr. 1—161 a).

Zeitabschnitt 1185—1647.

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben; letztere erstrecken sich fast ausschließlich auf das heutige Westfalen.

A.

Aer (Are), Walter 84, 4.
  Sebert 5, 49.
Ahus, Otto 19.
Aißwyn, Reynolt 74, 84.
Aldenbochum, Hans 52, 86, 97, 98.
  Johan 116, 118, I N. 4, 36, 74.
  Did. 52.
Aldenroyde, Wilh. I N. 5.
Alpen, Joh. 74.
Altena, Lud. 62.
  Dietmar 74.
  Died. 85, 6, I N. 3.
  Henke 86, 97, 98.
  Joh. 103.
  Gerhard I N. 3, 9, 14.
  Theod. I N. 3.
  Adolf 9.
  Engelb. 49.
  Arnold 10, 12.
  Gieselb. 10, 12.
Amstenraedt, Arnold 134.
Andopen, Did. 74, 85, 90.
Anthen, Conr. 146.
Aolbertink, Joh. 101.
Apelderbeke, Joh. 60,
  Conr., Diet. 85, 90.
Arborg, Marg. 83.
Arembole, Everh. 31.
Arnhem, Did. 74.
Arnsberg Godf. com. 6.
Artus, Hening 89, 92.
Asbeke, Did. 85, 86, 90,
  Jurren 140,
  Stine usw. 86.
Asberg, Bert. Joh. Gosts. I N. 4.
Ascheberg, Gots. 56, 65,
  Bert. Joh. God. 31.
Aschebrok 61,
  Joh. 90, 99,
  Georg 111, 115, 116, 117.
Asey, Lud. 137.
Aspethere, Conr. 3.
Asselt, Joh., Lissart 134.
Assink, Rabbe 101.
Avenstrod, Conr. 19.
Aysack, Gerd. 117.

B.

Bachem, Henr. 100, 74,
  Gerh. 16.
Baek, Tilman 46.
Baerloe, Joh. 134.
Baichem, Henr. 74.
Balke, Claus 88, 89, 92.
Balken, Godekin 31.
Bantfelde, Gert. 104.
Barchusen, Arn. 14, 22, 23.
Barthey, Helmich 85.
Batenburch, Florent 5.
Becke, Joh. 99,
  Walt. I N. 4.
Becker, Wilke 146.
Beeche, Engelb. 10.
Behem, Joh. 31.
Beke, Walt. 31.
Behr, Werner I N. 24.
Bellinghausen, Did. 74, 84,
  Otto, Joh. Henr.
Bentheim, Graf, Joh. 19.
Berbome, Wenm. 88, 89, 92.
Berchem, Joh. 93,
  Engelb. usw. 49,
  Herm. 31.
Berchhoven Engelb. 90.
Berdinch, Hunold 58, 62.
Berenbroick, Steuen 84.
Berends, Sylv. 125.
Berg, Grafen, Ad. 65, 75 I N. 3,
  Wilh. 83 I N. 14,
  Elisab. 10, 25.
Berge, Boden I N. 4,
  Rich. 31,
  Gerlach 31, I N. 4,
  Ceris, Gerh. 20,
  Wedek 21.
Bergh, Henr. 74,
  Wessel 48.
Berghem, Herm. 62,
  Bertold 85.
Berghof, Evert 53.
Bergibinc, Theo., Ernst 31.
Bermentvelde, Conr. Joh. 32.
Bermvelde, Ger. 7.
Bernardi Ad. I N. 22.
Bernighusen, Henr. 125.
Bernstorpe, Joh. 49, 99.
Berntvelde, Gert. 99.
Bertram, Mart. 90.
Beveren, Bernh. 12, 19.
Beychus, Herm. 49.
Beyer, Joh. 132.
Beyke, Telse 38.
Biggeleben, Theod. 154.
Biginchoff, Godert 85.
Birghe, Ces. 31.
Birsendale 31.
Bitter, Gerl. 7,
  Engelb. 9.
Blankenstein, Henr. 40,
  Engelb. 49.
Blankhaid, Arn. I N. 18.
Blemdel, Hugo 74.
Blydentorpe, Joh. 90.
Bocge, Gerd. 85, Wenm.
Boch, Theod. 40.
Bocholt, Joh. 134.
Bochorne, Lamb. 16.
Bokeslo, Grete 31.
Bockowe, Boden 31.
Bodelswing, Ernst 31, 88, 89, 92,
  Gert. 49, 119,
  Henr. 120.
Boele, Did. 131,
  Wenm. 123.
Boenen, Roloff 74,
  Gert. Tonies, Ton., Cord. 83, 85,
  Randolf 85,
  Tonies 90.
Boeningen, Wyer, Gysbert 74, 84.
Bogge, Wenm. 74.
Boitzlar, Wessel, 74, 84,
  Otto 84.
Bolman, Conr. 100.
Bomardi, Ad. I N. 22.
Bonen, Richard 6, 53, 58, 62.
Bongard, Alard 74, 84.
Borbenne, Rud. 6.
Borch, Arnt 76, Botger 86.
Borcken, Thom. 74, 145, I N. 22.
Borge, Gerl., Wenm., Bernd 90,
  Joh. 93.
Borghe, Wenm., Gerl. 85.
Borneman, Joh. 101.
Botendorpe, Bernh. 125.
Botgeman, Henr. 85.
Boninghusen, Herm. 95.
Boykenouwe, Herm. 74.
Boyde, Joh. 95.
Boyle, Did. 58, 62.
Boyse, Joh. 74.
Braedbeke, Walt. 74, 84,
  Henr. 99,
  Leon. 5.
Brakel, Joh., Henr. 3.
Braken, Reinard 101.
Brame, Lamb. 85.
Bramey, Joh. 72, 102.
Braunschweig, H., Otto, 49,
  Wilh. 92.
Brechten, Heneke 97, 98
Bredenol, Dryes 74,
  Ernst 49.
Breiell, Birlais 137.
Brempt, Wilh. 34.
Brienen Joh., Steuen 74,
  Did. 5.
Brinkmann, Did. 123.
Brocher, Arnt 49.
Broiche, Conr. 125,
Brokhusen, Heinm. 71.
  Wen. 46, 80,
  Tele 80,
  Joh. Gilles I N. 18, 19,
  Heinke Joh. 46,
  Herm. 6.
Brucghen, Sybe 52,
  Cunne, Wilh. 137.
Brugghenoye, Rutg. 47, 57,
  Joh. 90,
  Henr. 97, 98,
  Everd 97, 98,
  Deim 122, 123,
  Wessel 133, 48,
  Segebod 31, I N. 4,
  Wenm. I N. 4, 40,
  Alb. 40,
  Alhard 33,
  Mentze, 46, 47.
Brüninchus, Henr. 85, 90, 49.
Brunkhorst, Frid. 126.
Brunstein, Gert, Gertrud 104.
Buch, Bernt 106.
Bucke, Henr. 51.
Buckeman, Jac. Joh. 31.
Büren, Them. I N. 1.
  Otto 84.
  Did. 16.
Buerk, Gerd. 101.
Bulderye, Heneke 46.
Busche, Alrad 14, 23.
Busco, Joh. 22.
Busseyl, Walrawe 31.
Buethem, Henr. 74.
Busilpasse, Engelb. 10.
Butberch, Lubb. 85.
Buttler, Bert. I. N. 29.
Bye, Wilh., Bernd. 49.
Byle, Wilh. 74.
Bynol, Herm. 95.

C.

Kailchem, Pet. I N. 9,
  do. 11, 12.
Calle, Engelb. 85.
Kallendorf, Jord. 20.
Camphusen, Claes. 74, 84,
  Gumps, Joh.
Campladen, Else 38.
Capellen, Joh. 74, 84.
Carnifex, Reyn. 14.
Castorppe Rotg. 49.
Kebbe, Did 85.
Cedemynchus Rybb. 90.
Kemenade, Engelb. 101.
Kemmer, Ant. 75.
Cenen, Ludike I N. 1.
Keppeken, Herm. 41.
Keppel, Walt. 74.
Keßler, Heneke 39.
Kettler, Gert. 61,
  Goth 125.
Kielman, Joh. 72.
Klassen, Ad. I N. 34.
Kleinsmyt, Arnd 101,
  Herm. 101, 125,
  Henr. 125.
Kleppink, Herm. 54, I N. 2, 59, 60.
  Detm. 54, 60,
  Andr. Alb. Gerv. 95.
Cleve, Ad. 61, I N. 1, 2, 4, 5, 74, 75, 84, 85, 86, 95, I N. 33.
  Didr. I N. 33,
  Gerard I N. 1, I N. 16, 75, 95, 91,
  Wilh. I N. 17,
  Everh. 5.
Cloick, Joh. 74.
Clopper, Did. 106, 119.
Clot-Nartholen, Henr. 58,
  Evert. 49,
  Fridach 90,
  Alb. I N. 3,
  Alf. I N. 3.
Clotincke Conr., Burch 13.
Clouere, Joh. 49.
Clueck Joh., Steuen, Gysb. 84.
Cluvenbeck, Rodr. 122,
  God. 122,
  Henr. 142.

Knippenborg, Rotg. 83,
Wessel 37,
Henr. 37, 74.
Knipping Henr. 140,
Gerh. 51,
Evert I N. 4.
Knoep, Rolef 85.
Kobbenrade, Gadert 74.
Coilner, Joh. 74,
Died. 106.
Cokalf, Henr. 38.
Köln, Erzb. Conr. 5,
Died 91, 94, 95, 100,
Ferdin. 149, 157, 159, 161a,
I N. 19, do. 20
Ernst I N. 18.
Fried. 61, 75,
Heribert 102,
Engelb. 2.
Conder, Joh. I N. 17.
Conrad Aegid 150.
Contzen, Franz 1, 121.
Koop, Joh. I N. 7.
Copman, Gerd. 58, 62, I N. 1.
Cornelius, Joh. 88, 94.
Kortwig, Wern. 133.
Coster, Wern. 86.
Krane, Hannes 67,
Joh. I N. 21.
Crawynckel, Joh. 90.
Krekenbecke, Pet. 49.
Crevet, Gograf 12.
Cruse, Joh. 23, 99.
Kukelsen, Joh. 68, 69, 74, 83, 87.
Culenberg, Pet. 84.
Kulinck, Wedeck 49.
Curland, H. Goth. 135,
Fred.. Wilh. I N. 29.
Cutekin, Conr. 52.
Ky, Joh. 51.
Kykebusch, Herm. 106.

D.

Daerle, Wen. 74,
Did. 49.
Dalc, Did. 31.
Dalhusen, Joh. 31, 90, 85, 93, I N. 4,
Herm. 10, 49.
Darenburch, Rutg. 31.
Darlader, Georg 125.
Deipholt 83.
Delwig, Herbord 85, 90,
Lobb. 48,
Melch. 140, 141.
Dene, Cord 90.
Dernay, Pet. I N. 32.
Dhuleberg, Walt. 6.
Didinkhoven. Conr. I N. 3, 10.
Henr. 10.
Diepenbeck, Joh. 137.
Diepenbroick, Cord Jord Sweder, 74,
Rotg. 104,
Evert 99.
Diepholz, Rud. 12.
Diepraem Daem., Evert 74.
Dinchere, Everh. 13.
Dingen, Did 88, 89, 92,
Joh. 41.
Disenhusen, Joh. I N. 32.
Distele Frd. 58. 62.
Distelhof Henr. 49.
Dobbe Wilh. 58, 85, 90,
Gert 85,
Matth. 96.
Döhnhoff, Otto I N. 28,
Henr. Joh. I N. 32.
Donehoff Herm. 85.
Dons, Wilh. 7.
Dorenbusch, Cone 10.
Dornburg Rotg. I N. 8,
Henr. Rotg. 49
Rutg. 15, I N. 8.
Dornebroch, Joh 97, 98.
Dortanleben, Theod. 125.
Dortmund, Grf. Conr. 17, 30, 60.
Doverborch Hege, Joh. 90.
Drenschede, Joh. 49.
Dreyer, Joh. 75,
Henr. 90.
Dröge, J. P. I N. 21.
Droste, Bernd. 95, 116, 120,
Sand. 120.
Duding, God. I N. 1,
Lud. 85.

Dücker, Duker, Dukere, Duiker, Duyker.
I. Adolph I N. 8 1315,
Alof 134, 1555.
Ardus (Arnoldus) I N. 5, ca. 1420.
Bernard Adolph 158, 1643,
Bernd 88, 1426, 89, 1426, 92, 1433, 94, 1437, 95, 1438, 99, 1441, 100, 1441, 101, 1451, 104, 1455, 125, 1490, 126, 1491.
Ceries (Caesarius, Cesar) 29, 1347, 30, 1347, I N. 9, 1356, do 11, 1357, do 12, 1360, do 13, 1361, 40, 1382, 53, 1389, I N. 2, 1390, 63, 1393, s. auch Serries.
Christoph 132, 1539, 1552, 53, 133, 1556, 140, 1584.
Conrad (Cord I N. 7 1431), I N. 13, 1361, do 14, 1399.
Cornelius 137, 1574, 138, 1575, 139, 1579, I N. 6, 1563, 144, 1605.
Diederich 1, 1105, 10, 1280, 28, 1347, 86, 1420, 87, 1421, 90, 1426, 93, 1435.
Diederich Gaudens 158, 1643, I N. 27, 1636.
Evert 48, 49, 1388, 56, 1390, 60, 1391, 67, 1396, 73, 1401, 82, 1416, 84, 1418, 124, 1489.
Friedrich 16, 1300, I N. 8, 1315, 29, 1347, 31, ca. 1350, 46, 1386, 48, 1388, I N. 4, ca. 1405.
Georg (Jürgen) 141, 1588.
Gerard 6, 1250, 7, 1264, 8, 1271.
Godescalc 11, 1285, 12, 1285, 14 1297, 18, 1305. 19, 1305, 20—23 1306,
Henrich 2, 1220, 3, 1240, 4, 1241, 5, 1247, I N. 3, 1265, do 8, 1315, do 33, 1273, 9, 1278, 10, 1280, 13, 1288, 15, 1299, 24, 1334, 25—27, 1335, ca. 1342, 1347, 31, ca. 1350, 32, 1352, I N. 13, 1361, 35, 1372, 36, 1373, 37—43, 1375 - 84, 46 - 48, 1386—88, 50, 51, 52, 55, 57, 1389, 65, 1395, 66, 1395, I N. 14 1399, 78, 1410, 85, 1419, 90, 1426, 103, 1452, 122, 1486, 161 a, 1646, I N. 4, ca. 1405, do 13, 1361, do 14, 1399, do 22, 1634.
Herman 37, 1375, 71, 1400, 93, 1435, 97, 1439, 98, 1439, 105, 1458, 139, 1579, 143—161, 1600—1644, I N. 21, 1638, do 22, 1634, do 25, 1641, do 26, 1640, do 27, 1636, do 35, 1624.
Johan 26, ca. 1342, 103, 1452, 114, 1476, 115, 1477, 123, 1487, 128—132, 1497—1508, 1600, 134, 1555, 142, 1597, I N. 22, 1634.
Marsil=Quelgunde 11, 1285.
Melis I N. 16, 1444.
Rosier 73, 1401, 82, 1416, 86, 1420, 106, 1458, 108—113, 1464—1476, 115—118, 1477—1480, 120, 1483, 121, 1485, 124, 1489, I N. 15, 1443.
Rutger (Rotger) 17, 1303, 37, 1375, 38, 1377, 42, 1384, 43, 44, 1384, 46, 47, 1386, 48, 1388, 52, 1389, 57, 1389, 63, 1393, 74, 1406, 77 78, 1410, 96, 1439, 102, 1451, 107, 1461, 119, 1481.
Serries s. Ceries 33, 1367, 34, 1369, 38, 1377, 42, 1384, 44. 1384, 46, 1386.
Thomas 70, 1398.
Thonies (Tönnies) 79, 1411, 81, 1415, 85. 1419, 90, 1426, 91, 1427, 127, 1492.
Wennemar (Wenmer) 38, 1377, 40, 1382, 42—44, 1384, 46—48, 1386—88, 53—55, 1389, 57, 1389, 58, 59, 1391, 61, 1392, 62, 1393, 64, 1393, 68 -- 70, 1396—98, I N. 1, 1400, 72—77, ca. 1400—10 80, 1411, 83, 1417, 140, 1584.
Wilhelm I N. 27, 1636.
II. Anna I N 22, 1634.
Anna Marg. v. Lürwald 152—155, 158—161, 1639—1644, I N. 21, do 25, do 26, 1638—1641, 1640.
Carda 106, 1458.
Cunigunde 36, 1373.
Dorothea 135, 1566.
Engela 130, 1506.
Elisabeth I N. 8, 1315, do 33, 1273.
Else 52, 1389, 107, 1461.
Greta 128, 1497, I N. 8, 1315.
Jutta 37, 1375.
Maria v. Spee 142, 1597.
Maria Syb. v. Wydenbrück 158, 1643.
Maria Salome Zybin 146, 1623, 147, 1623, 148, 1623, 150, 1628.
Mettel 137, 1574.
Sybilla I N. 22, 1634.
Sophia 106, 1458, 110, 1471
III. Dukers Gut 45, 1385.
IV. Dücker=Haßlau
Cristoph I N. 23, 1609, do 24, do 28, 1601, do 29—32, 1601.
Eberhard I N. 24, 1601, do 28—32, 1601
Gustav I N. 23, 1609, do 24, 1601, do 28—32, 1601.
Johan I N. 23, 1609, do 24, 1601, do 28—32, 1601.
Philip I N. 24, 1601.
V. Kunigunde v. Yxküll I N. 28—32, 1601.
VI. Dücker=Runum.
Arnold I N. 20, 1625.
Gerhard I N. 17—19, 1562, 1598, 1615.
Johan I N. 10, 1590.
VII. Alheyt I N. 18, 1598, do 19, 1615.
Margaretha I N. 34, 1623.
Duselwerde Isenbrd. 5.
Düngden Bern. Henr. 111.
Dungelen Henr. 40, Alike, Conr. etc. 67,
Arnt. 75,
Bernh. 113, 114, 116, 118.
Dungelt, Wenm. 10.
Dunk, God I N. 5.
Dunkerus 4.
Durschit, Joh. 10.
Duyscher Henr., Belie 130.
Dyk Alf 75.

E.

Eckel (Eikel) Joh., Died. 90,
Ceries, Heneke, Joh. 97, 98, 113, 114.
Ecle Ros. 39.
Eckloe Ditr. 85.
Egeren, Joh. 134.
Eike, Joh., Dietr. 84,
Florkind 40.
Eikman, Joh. 130.
Ellener, Joh. 111,
Elnere Rutg. 6.
Emeten Henr. 7, 8.
Else (Ense) Gert. 74, 94,
Adrian 125.
Elsepe Udo 6,
Elverfeldt Cordt, Evert 74,
Cordt 47, 49, 85, 90,
Borchart 49.
Wilh. 122,
Jutta, Jasp. 130,
Joh. 141.
Cord, Dedard 28.
Empel Luesse, Joh. 74.
Eppenhausen Wenm. 30.
Ergeste Ertmar I N. 2.
Erley Joh. 123,
Wilh. 131.
Erwitkamp Rotg. 49
Esbeke Lamb. I N. 7.
Essen Joh. 88, 89, 92,
Henr. 147.
Evinchus Herm. 85, 90.
Eykelen, Henr. 85,
Ceries, Joh. Ditr. 93.
Eyken, Flor. 57,
Ditr. 74.
Eyre Henr. 85.

F.

Farnsbach, Georg I N. 28.
Fiffhusen, Henr. I N. 28.
Fleederen, Herm. 74.
Flueruelde, Conr. 91.
Folkersam, Melch. I N. 30.
Foresto, Theod. I N. 3,
Herm. 10,
Theod. I N. 3.
Fransoyt (François), Henr. I N. 1.
Freckenhorst, Arn. 19.
Fredro, Jac. 135.
Freiselen, Theod. 125,
Wilh 54, 48.
Frysing, Ditr. 93.
Frytag=Vrydag
Fürstenberg, Lud. 95,
Joh. 125, 141,
Fried. 157.

G.

Galen 58, 36, 74, 7, 75, 2, 99, 5, 9, 100, 110, 125, 129, 119, 121.

Gardape, Hugo 17.
Garkelenhusen 101, Herm. Henr.
Gelinchusen Herm. 10,
  Bernd. 49.
Gelynchen Conr. 106, 108.
Gemen, Joh. 32.
Gerdes, Joh. 99.
Gherink, Wern. 49.
Gheseke, Thom. 106.
Gladbeke Gert., Rotg. I N. 4, 15, 31.
Gleichen, Conr. 113.
Goldschmit, Henr. 23.
Gonnentwelde, Did 86.
Goltsmit Bertr. I N. 4.
Gore Everd 88, Died. 48.
Graes Arnt., Wynken 74,
  Bernt. 85.
Grafschap Guntr. 81.
Grasse Frid 146, 147.
Graue, Ditz 74.
Gravekamp, Reyn. 75.
Grawen Hans 125.
Greyse, Joh. 104.
Grießen, Henr. 100.
Grimberg, Sobbe 116.
Grothus, Herm. 49.
Grünberg, Sobbe 116.
Gruithuis, Wilh. 84,
Gruwel, Joh. 74, 85.
Gundersdorp, Henr. 49.
Guneman Ev. 130.
Gymnich, Joh. 74.

H.

Haekesberge, Joh. 99.
Haelt, Otto 84,
  Everh 125.
Haeue, Arnt. Joh. 84.
Haethus, Wilh. 92.
Hagedorn Theod. 115,
  Rülk. 84
Hagelstein, Herm. I N. 1.
Haigenbeke, Joh. 74.
Hake, Lamb. 54, 58,
  Gysb. 74.
  Conr. 85, 90.
  Everh. 6.
  Rand. 9.
  Rich. 15.
Hakede 31.
Hakenberg, Henr. 104.
Hamm, Henr. 90,
  Koip 90,
  Wessel 99,
  Alb. 73, I. N. 33,
  Conr., Joh. 31.
Hane God, Ludw., Alb. 31, 90.
Hanekenschede, Theo. 31.
Hannwynckel Gert. 101.
Hanxlede, Gert. 53,
  Herm. 71,
  God., Hun., Hank 74,
  Hun. 94,
  Hennek, Wig. 125.
Hardekop, Rotg. 125.
Hardenberg, Neuel. 74, 85, 49,
  Henr. 90, 28—30.
Hare, Joh. 15,
  Herm. 31.
Harm, Did. 13
Harman, Did. 85.
Harpen, Otto I N. 33, 73.
Hasenkamp, Joh. 74,
  Henr, Joh. 93,
  Joh., Wen., Henr. 97, 98,
  Wenm. 111, 116, 119, 122, 123.
Hattnegge, Joh. 86,
  Arn. 17.
Hatzfeld, Herm. 141.
Haue Joh., Pilg. 74,
  God. 90.
Havebeck, Ev. 137.
Hederminchusen, Gots. 29,
Hegenscede, God. 31.
Hegge, Henr. 1, 82, 110,
  Casp., Marg. 152.
Heidelhoff, Franz 125.
Heinr II Röm. Kaiser 102.
Heithulde Rutg. 2.
Hele, Henr. 74.
Hellen, Bose 123.
Hemeling, Did. 99.
Hemelrik, Henr. 131.
Hemerberg, Wen. 99.
Hemerde, Joh. 85,
  Did. 90.
Hencbach, Elger I N. 13.
Hengcsbach, Nic. 158,
  Elger, I N. 13.
Henke, Alb. 123.
Henne, Joh. 31.
Henxsteberg, Hilb. 88, 89, 92, 95,
  Seris 29,
  Kyrske I N. 4.
Herborn, Herm. 74,
  Joh. Andr. 31.
Herdernich, Lamb. 16.
Herevelde Conr. 12.
Herincghe, Walt. 85,
  Herm. Heid., Walt. 90.
Herken, Gots. 95.
Hert, Did. 60.
Herten Lamb., Joh. 85.
Hertneg, Gosv. 31.
Hertoigh, Wym. 74.
Hervord, Henr. Graf 12,
  Reiner 12, dapifer.
Hesseling, Kone, Leiff. 99
Hessen, Arnt. 74, 84.
Hetterscheid, Ditz. 84.
Hettorp, Gerh. 13
Heyde, Henr. 85,
  Bernd. 49.
Heyden, Bernt Rynsche 84,
  Wen. 99.
Heynsberg Ces., Crist. 31.
Hiddeberg, Rol 99.
Higeman, Engelb. 49.
Hobe, Joh. 15.
Hoeffken Ev. 106.
  Herm. 108.
Hoemoissen, Herm. 49.
Hoenpel, Lueffe 74,
  Henr. 84.
Hoensler, Lueff 74.
Hoerde, Teme 74,
  Bernt 95, 100,
  Phil 125.
Hoeve, Did. I N 15.
Hoevel, Joh., God., Lamb. 85,
  Joh 88, 89,
  God., Joh, Lamb. 90,
  Joh. 91, 92,
  Melch. I N. 28.
Hoff, Joh. I N. 22.
Hofmanink, Rotg. 101.
Hoffstede, Joh. 62.
Hokelinchusen, Rutg 31.
Holkenscheit, Jod. 57, 46, 43.
Hollinghoven, Did. I N. 27.
Hollman, Joh. 159.
Holners, Joh. 1.
Holstein, Graf Joh. 118,
  Otto 49.
Holte, Bernd. 85, 90,
  Heid. 90,
  Joh. 119,
  Ad. 6.
Holtei, Gond. 58, 62, 85,
  Rein 90.
Holthem Herm. 53.
Holthuien, Arnt Henr. 74, 84,
  Joh. Wilh. 88, 89,
  Joh. 101,
  Werner 49.
Holtmoelen, Bentl. 134, Ingelb.
Holtrinc, Styne 52.
Holtschur, Bertr. I N. 28.
Homberg, Marg. 155,
  Joh. I N. 27.
  Henr. 49.
Homborch, Herm. 85.
Honebeke, Corne. 89, 92.
Hoppener, Henr. 49.
Hörde, Hurde, Alb. 15,
  Herm. 49,
  Frid. 19, 49.
Horle, Henr. 119.
Horn-Goldschmit, Wilh. I N. 19 u. 20.
Horne, Did. 85, 90.
Hornepenynk, Asp. 99,
  Cesar 6,
  Everh 7, 5.
Horst, Hugo 53, 54, 58,
  Arnt 74, 84,
  Cesar 6,
  Everth 5, 7,
  Rotg. 13, 15.
  Herm. 83, 99, I N. 8,
  Did. 10, 121,
  Gerad 2.
Hosden, Arn. 4.
Houelwich, Henr 74, 84.
Hövel, Godf. 6, 8, 9,
  Gerl. 49.
Hube, Herm. 49.
Huchebrauk, Bernt 99.
Huechtebroik, Arnt Henr. 84.
Huchtenbrok, Henr. 74.
Hugenpot, Joh. 106,
  Reiner 112, 113,
  Joh 115.
Hugo, Joh. 112, 113, 115, 119.
Hukenhusen, Joh. 14, 22.
Hukenighus, Herm. 74.
Hulne, Hugo 31.
Hulsen, Joh. 52.
Hunze, Joh. 74.
Hurle, Heinze 38.
Husen, Joh. 88, 89, 92,
  Henr. 5.
Hydenaar, Max 101.
Hyrtz, Tilm. I N. 10.
Hystfeld, Henr., Cost., Bernt, Joh., Dirr. 74,
  Arnt, Joh. 84.

J.

Iggenhusen, Alb., Irmg. I N. 7,
  Henr. 22.
Ingenhaven, Jan. 109.
Isenberg, Adam 10.
Jenig, Joh. 125.
Jülich-Geldern, Hg. Reyn. 75.

L.

Laer (Lare), Frid. 90,
  Did. 49,
  Wen. I N. 26.
Laghe, Hub. 85
Langen, Conr. 95.
Langenberg Arn. 40.
Lansberg, Joh. 49,
  Wern. 81.
Lappe, Joh. Ev. 85,
  Arnt, Henr. 90, Gerd.
Lathem, Everd. 10,
  Joh. 74.
Lebbinc, Conr. gt. Overhus 57, 69
  Joh. 74.
Leembecke Ad, Wesc. 7, 8.
Legendecker, Joh. I N. 17.
Leite Pilgr. Joh. 83, 85,
  Frid 90,
  Gert. 129,
  David 1 1,
  Did. 25, 46,
  Wern. 33,
  Evert 33, 37, 49,
  Joh. 49.
Leitmann, Joh. 72, 122,
  Hans 102.
Lemegauve, Gosc. I N. 1.
Lendinchusen, Ges, Henr. 65.
Lerbeck, Nicol. 20.
Lethene, Did. I N. 3,
  Joh. 75,
  Pilgr. 75 Leiten.
Letmathe, Bernh. 125.
Lenekinc, Did. 94, 95, 100.
Leuenborgen, Arn. 88.
Leuwen, Thiel I N. 17.
Levinchusen, Joh. 29.
Liete, Gerh. 31.
  Pilgr. 74,
  Joh.
Limburg, Ditz 15, 31, 49, 88, 92, 104,
  Joh. 45, 31, 108,
  Peter 88, 89, 92,
  Wilh. 75, 114, 129,
  Everh. I N. 4.
Lindenhorst, Conr. 54, 67, 95, 100,
  Herm. 17,
  Henr. 88, 92.
Linge, Herm. 12.
Lippe, Herm. 19,
  Sim. Grf. 64,
  Bernh. 70, 76, 127, 78, 79.
Lippespringe, Bert. 3.
Lire, Did. 7.
Liscinghusen, Wern. 10.
Loe, Herm. 54,
  Wenn. 116, I N. 15,
  Joh. 140,
  Did. 9,
  God. 31.
Loderinghoue, Gerl. 31,
  Bern., Herm.
Loete, Jord 84,
  Herm. 74.
Lof, Did. 7, 19.
Lohe, Christ. 132.
Loin, Ud. 5.
Lore, Gerd. Ev. 58, 62,
  Bernd I N. 1.
Loringh, Sander 58, 62.
Loseke, Did. 112.
Loyle, Joh. 34.
Ludenborg, Rotg. 101.
Lüdensceid, Goec. 10,
  Thitm. 65, I N 3.
Ludinkhusen, Lud. 88, 89,
  Henr. 89, 92,
  Lud. 94,
  Herm., Bernd, Henr. 8.
Ludwig, Bernd 125.
Lunen, Did. 54,
  Joh. 95.
Lürwaldt, Bern. I N. 21.
Lutterbeke, Bernd 49.
Luttig, Ad. Bisch. 25.
Lüttikendorpe, Joh, Did. 90.
Lynden, Joh. 85,
  Ernst 90.
Lynn, Arn. 75,
  Henr. 95, 99.

M.

Mallinchrode, Herb. 58, 62.
Mämming, Maxim. I N 23.
Maren, Joh. 12.
Mark, Evert. 74.
Mark Grf., Did. 62, 66, 68, 69;
  Engelb. I N. 3; I N. 8; 35, 53, 54, 58, 59;
  Everh I N. 13; 9, 10,
  Joh. 49,
  Adolf 25.

Markede, Tabe 39, Enter. 41.
Marten, Henr. 82, 89.
Martge, Wen. 90.
Medericke, Gerl. 13.
Meghede, Did. etc. 58, 62, I N. 1.
Meineke, Gerd. 58, 62.
Meldrich, Frid. 25, 94.
Mellen, Herm. 25.
Melschede, Marg. I N. 25.
Mendener, Ratsleute 156.
Mengede, Ernst 31, Frid. 62, 74, I N. 4.
Mengenten, Wolm. I N. 28.
Menninchusen, Conr. 6.
Merveld, Henr. 7, Bernd 104.
Merwyck, Jan. 109.
Meschede, Giselb. 6, Herm. 125, Joh. 141.
Mewitz, Conr. 100.
Meyer-Wulf, Anna 154.
Meylink, Henneke 49.
Meyminchusen, Did. 54.
Meyren, Did 160.
Middelburg, Herm. 125.
Middelwick, Henr. 31.
Miek, Frid. 148.
Milsen, Joh. 14, Henr. 22.
Miner, Gerd 101.
Monachus, Hugo 8.
Moelenbrock 84.
Moelinc, Did. 31.
Monemend-Moemneten, Did. 49, 84.
Moir, Gervin 95.
Mollen, Alb. 89, 92, Ludd. 125.
Momm, Joh. 49, 74, 84.
Mommenten, Did. 84.
Moneß Grf., Frid. 61.
Monich, Henr. 72, Joh. 93.
Monte, Henr. 4, 10.
Morken, Joh. 62.
Morrien, Lubb. 104, Gert. Lubb. 115.
Mues, Lamb. 101.
Mulenarken, Conr. 5.
Mülhorst, Did. I N. 1.
Mundene, Hans 49.
Munkenbeck, Bern. 31, Did. etc. 33, 131, I N. 4.
Munkert, Gert. 74.
Münster, Bisch. Ger. 7, 12, Otto 75, 104, 120, 121.
Munster, Steuen 74, 84.
Munten, Bernd 110.
Murman, Joh. etc. 51, I N. 2, 60, 88, 89, 92, 95.
Myck, Herm. 95.

N.

Nagelsmid, Lamb. 101.
Narden, Wen. I N. 1.
Narthus, Alb. 49.
Nassau, Mor. 132.
Nederhoven, Sluken I N. 22.
Nehem, Herm. 6, 74, 85, 90.
Nesbach, Arnt. 49.
Netlenbeck, Arnt. 133.
Niger, Henr. 6.
Nolde, Joh. I N. 30, 32.
Nollicke, Arn. 75.
Norrendyn, Henr. 7, Joh. 85, 90.
Nortkerke, Did. 99.
Nyenhaue, Doyne 74, 88, 89, 92, I N. 15.

O.

Oce, Aleyd, Leo, Ecbert. 16.
Oderdissen, Henr. I N. 7.
Odingen, Hunold. 6.
Oer, Walt. 74.
Oestene, Tilm. 88, 89, 92.
Oesterreich, Erzh. Max, I N. 23.
Oevele, Henr. 82, 87.
Offenberg, Dor. 135.
Oielawick, Joh. 111.
Oissenbroich, Joh. 74.
Oisterman, Henr., Joh. 130.
Oldenberghe, Joh. 101.
Ole, Wilh. 6, Joh. 125.
Olste (Ulst), Wilh. 84.
Ore, Heid. 54.
Ostendorp, Joh. 49.
Osterwik, Hugo 99, 100, Jan. 109, 116.
Osthowe, Herm. 31, Lud. 51, 85, 90.
Ossenbroick, Joh. Gert. 84.
Otterstein, Everh. 31.
Ovelacker, Joh. 49, 56, 60, 65, 67, 74, Bernt 99, Jasp. 140.
Overberch, Henr. 52, 86.
Overhus, Joh. 78, 85, Cort. 99, 63.
Overnei, Wen. 133.
Ovete, Henr. 49, 9.
Oye, B. 5, Joh. 134.
Oyle, Joh. 74.

P.

Paderborn, Bisch. Wilh. 75, B. 3.
Paesnelde, Joh. 99.
Paland, Did. I N. 17.
Palcke, Ger. 2.
Patberg, Bernd 90.
Paschendeil—Pascendal, Wenm. 95, 97, 98, 99, 103.
Pauwels, Bernd 49.
Peter 94.
Pentlink, Joh. 74, Herm. 83, 85, 90, 91.
Piekenbroik, Heidenr. 121.
Pil 31.
pincerna, Joh. 8, Henr. 2, 4.
Piperling, Joh. 125.
Pispink, Peter 125.
Planemaker, Wolt. 101.
Platen, Frid. 90.
Plater, „ 85.
Plettenberg, Heid. 8, 25, 48, 58, 100, 125.
Ploger, Did. 99.
Podyck, Wilh. 84, 114.
Polen, Wlad. 35.
Polshem, Rotg. 16.
Poppe, Joh. 101.
Porten, Berth. 56, 62, I N. 1.
Post, Alb. 19.
Poydick, Joh. 74.
Poylwich, Claes 74.
Preuter, Hugo 161a.
Proute, Henr. 84, 74.
Puelwyck, Bitt. 84.
Pulshan, Joh. 49.
Putte, Henr. 106, 108.

Q.

Quad., Wen. 82 I N. 19—20.
Quaditz, Joh. 70, 127
Quadoghe, Otto 49.
Quernheim, Tyme 49.

R.

Raesfeld, Joh. 32.
Raffenberch, Joh. 86.
Rappe, Christ. I N. 24.
Rarfelde, Alex 7.
Reck, Reke Gottf. 72, Ad. 31, 49.
Recke 70 I N. 1, 74, 75, 76, 131, 76, 78, 88, 90, 101, 102, 83, 85, 122, 123.
Rechede, Reschede Henr. 8, Joh. 63.
Recklinghouen, Alef. 74.
Rede 7.
Reffelinchus, Joh. 49.
Relam, Rolef 99.
Reneschen, Isr. Herm. 105.
Repeller, Goswin. 57, Did. 65.
Repwindere, Teyn. 49.
Reygher, Wilh. 42, 43, 48, 57.
Retberg, Conr. 12, Detm. 19.
Rham, Casp. 149.
Rhode, God. I N. 5.
Rhuer, Gotf. 121.
Rinchenrodhe, Gerv. 6.
Ringenberg 4, 7, Henr. 125.
Riso, Joh. 6.
Rodenberg, Arn. 32, Dietr. 74, 78, 83, 85, 90.
Rodepe, Henr. 7.
Roestassche, Steuen 84, 74.
Roesenouwe, Joh. 84, 74.
Romer 39, 41, Alb. 52.
Roshem—Schulte, Gert. 74.
Rost, Herm. 95.
Rotert, Wilh. 90.
Rothusen, Maes 74, 84.
Rüden, Steph. 90.
Rudenberg, Godf. 13, Bern. 15.
Ruff, Rin. 32.
Rump, Joh. 13, 57, 125.
Rundale, Conr. 31.
Rure, Joh. 13, 15.
Ryngenberg 74.
Rynsch, Bernt. 74.
Ryperbrand, Dietr. 74.
Ryve, Herm. 104.

S.

Sauer, Joh. 153.
Scedelinck, Did. 65.
Scethingen. Ant. 9, 13, 31.
Schade, Volb. 95.
Schadelech, Joh. I N. 4.
Schall—Bell, Henr. I N. 18.
Schauenburg, Cunig. 17.
Schedelecke, Ceries 49, Did. 65.
Schele 20, Dietr. 74, 83, 109.
Schepen, 30, 57, 41.
Scheven, 30, 49.
Schmidtman, Joh. 143, 153, 156, I N. 17, 26.
Schnell, I N. 4.
Schocke, Henr. 74, 84.
Scholdeman, 101.
Scholenborg 125.
Schonewedder, Conr. 54.
Schonfelt 122.
Schorlemer 149.
Schowerk, Ros. 93.
Schrage, Joh. 72.
Schreiner, Ernst 147.
Schricke, Joh. 123.
Schule, Otto 58.
Schulte 101, 102, 72, 123.
Schüren, Henr. 49, 96, 113, 133.
Schurmann, Ant. 125, 54.
Schutt 74, Schott, Arnt. 95.
Schwalenberg, Vlb. 19.
Schwarz, Alrad. 21, 22, Joh. 49.
Scildesche, Joh. 3.
Sclavus, Lamb. 22, Herm. 22.
Scraghe, Gert. 101.
Scriver, Joh. 93.
Scroder, Henr. 31.
Sedinchusen, Herm. 31.
Seiner, Gert. 94, 95, 100.
Selter 99, 104.
Sethusen 90.
Seuenborg, Arnt. 89, 92.
Siborch, Joh. 85.
Sigismund, Kaiser 83, 89, 92, 94.
Simon, Grf. Lippe 12, 14, 18 bis 20, 23, 22.
Sintzich, Wilh. 49.
Skakt, Bertr. 10.
Sluck 15, 49.
Smedheym, Joh. 49.
Smeling, Joh. 74, 83, 84, 21.
Smithusen, Henr. 5.
Smullinc, Walt. 84.
Smyt, Joh. 101.
Snappe, Cort. 88, 89, 92.
Snidewint, Herm. 56, 65.
Snorpil, Did. 49.
Snyder, Joh. 74.
Snypert 74.
Sobbe, Did. 25, 49, 74, 90, 99.
Sodingen, Ad. 31.
Solincghen, Did. 49.
Spaen, Henr. 74.
Spee, Alb. 134, I N. 5.
Spieß, Joh. I N. 19.
Spigel, Joh. 94, 100.
Spiker, Joh. 90.
Sprenge, Menric. 31, 74, 85, 90.
Spych, Did. 49.
Spyrink, Henr. 49.
Stael, Rob. 99, 106, 108.
Staffard, Wilh. 49.
Stangesol, Henr. 101.
Stapelone, Joh. 3.
Steck, Borg. 74, 75, 83, 84.
Stecker, Goessen 99.
Stegerep 49.
Steinfurt, Bald. 19.
Steinhuys 84, 90, 119.
Steinweg, Steph. 125.
Stenbike, Henr. 49.
Stenkule 42—44, 46, 57.
Stenuord, Lud. 75.
Steuen 151.
Stipel, Henr. 49, 102.
Stocheler, Arnt. I N. 1.
Stoffregen, Jac. 88, 89, 92.
Stolgt—Manteufel I N. 32.
Stoltehane, Ev. 49.
Storem 49.
Strake, Henr. 130.
Straue, Alef. 106.
Stric, Conr. 7.
Stromberg. Herm. 19, 49.
Strukelman, Gerh. 125.
Strunkede, Did. 2, 5.
Stumbel, Christ. 25.
Stykepit, Wescel 31.
Suderman, Arnd. 54.
Sülde 15, 23.
Sulen, Steph. 2, 5.
Summeren, God. 58, 74.
Sundach 85.
Sungher, Wilh. 104.
Sure, Henr. 88, 92.
Suthusen, Joh. 90.
Sutor, God. 10.
Swansbell, Rutg. 9, 74, 85, 91, 90, I N. 1.
Swarte, Alb. 51, I N. 2, 59, 60, 100, 101.
Swene, Alb. 88, 89, 92.
Swind, Alb. 88, 89, 92.
Syberg, Herm. 34, 74, 70, 76, 101, 140.
Syffhusen, Joh. 90.

T.

Taybert, Joh. 74.
Teklenberg, Claus 83,
Otto 19, 48.
Thülen, Joh. 125.
Thunen, Heid. 6,
Henr. 13.
Tuneman, Did. 49.
Tolle, Thil. 144.
Tolnere 58—62, 74, 85, 90.
Topp, Lamb. 161.
Torck, Walth. 4.
Torpelle, Göb. 33.
Tusschenbroick, Joh. 74.
Tweren, Volkmar 135.
Tybbe, Gert. 101.
Tyle, Rol. 101.
Tyll, Lubb. 84.
Tyß, Joh. 110, 112, 113, 117, 119.

U.

Ulenbroick, Reyn. 74, 99, 104, 111, 116, 118, 121.
Ulsenen, Lud. I N. 1.
Ulfte, Wilh. 74.
Umberg, Vyt.-Schulte 133.
Ummenberch, Mentze 57.
Unha, Tidden 58, 62.
Urdeman, Gerd. 126.
Utrecht, Bisch. Frid. 75.

V.

Valbert, Heyne 95.
Varssem, Lobb. 53, 85.
Vehlen-Wichlinghus, Joh. 125.
Veldere, Did. 16.
Velde, Joh. I N. 5.
Vele, Conr. 7.
Velekoi, Did. 74.
Velmede 31, Gosv. I N. 4, 74, 83, 85, 90.
Vemeren, Gotsch. 66
Venne, Henr. 2, 5, 84.
Vever, Lubb. 90.
Vilarich, Did. 6.
Vine, Rotg. 5.
Vinking, Gert. 88.
Vischmeister, Henr. 95, 100.
Vithoff, Herm. 93.
Vitinc, Theo. 31,
Henr. 46, 74, 135.
Vitinchoff 10, 17, 28, I N. 3, 10, 36, I N. 13, 85, I N. 30.
Vlotem, Ecg. 60.
Vocge, Arnt. 85.
Voerpt, Theod. 115.
Vogelsang, Did. 123.
Vogt, Elspe Joh. 125, 157.
Voirde, Hein. 88, 89, 92, 99.
Volenspit, Did. 49, 9, 31, 74, 85, 90.
Vollerum, Ev. 137.
Volling, Rutg. 5.
Volmerstein, Joh. 92, 83, 53, 54.
Volradus z. Paderb. 3.
Vorste, Lamb. 41,
Did. 99, 119, 56, 85, 74, 90.
Vondern, Did. I N. 15.
Voß, Herm. 31, 74,
Did. 85, 107.
Voßhem 74, 84.
Voßkuhle, Joh. 72.
Vot, Henr. 30.
Vrede 74.
Vrederesketken, Renf 19.
Vreisendorp, Alb. 85, 90, 91.
Vreyse, Lutt. 139.
Vrielinghausen, Conr. 33, 52, 86, 97, 98, 103.
Vrode, Gerh. 16.
Vrydag, Herm. 49, 58, 62, 71, I N. 1, 85, 88—90, 92, 111.
Vüchtel, Wulf 104.
Vulffte, Frid. 99.
Vurden, Wilh. 31.
Vyffhusen, Did. 103.
Vyncke, Did. 85,
Engelb. 90.
Vysbycke, Schotte 49.

W.

Wachtendonck, Joh. 134, I N. 34.
Wackers, Bernd I N. 10.
Wale, Joh. 59, 60.
Walegarden, Wulfh. 19.
Walen, Henr. I N. 5.
Walrave, Erzb. Köln 25.
Walrave, Gert. 90.
Walthoge, Did. 3.
Walthus, Frid. 90.
Waltorp, Joh. Friedach 88, 89.
Wanthove, Herm. 58, 59, 62, 85.
Wasmode, Claus 58 I N. 1.
Wasmot, Joh. 88.
Wedderen, Gert. I N. 8.
Wegener, Lamb. 62 I N. 1.
Weite von der Cleve, Joh. 57 bis 59.
Weithusen, Henr. 49.
Welken, Ev. I N. 1.
Wenden, Henr. 88, 89, 92.
Wendt, Herm. 90, 22, 48.
Weneth, Frid. 14.
Wenge, Joh. 90.
Werden, Abt Did. 119.
Werdinkhusen, Henr. 101.
Werenze, Herm. 7.
Wershusen, Henr. 74.
Werminkhus 49, 9, 62, 74, 85.
Werne, Gert. 85, 86.
Werste, Ev 101.
Weseke, Gerh. 31.
Wessel, Ingenbert 134.
Wesser, Heim. 125.
Westem, Everh. 13.
Westerhold 99, 104, 116, 121, 31.
Westerman, Hans 122.
Westfal, Lud. 20.
Westrem, Did. 99, 131.
Westhilbeke, Joh. 90.
Westhusen, Henr. 99.
Westwyck 85.
Wetter, Reyn. 10.
Wevelschede, Herm. 123.
Wever, Menke 99.
Weydegans, Did. 84.
Weyden, Rotg. 88, 89, 92.
Weyten, Joh. 54.
Weysschede, Did. 86.
Wicke, Did. 94.
Wickede, Henr. 13, 25, 54, 58, 59, 60, 61, 88, 89, 92, 95, 99.
Wicker, Frid. 147.
Wickeroyde, Joh. I N. 5.
Wichlon, Joh. 6.
Widekind comes 3.
Wienendes, Henr. 125.
Wilbadessen, Joh. 23.
Wildowe, Henr. 33.
Wilten, Bernt 84.
Winkelhusen, Cord 49.
Winklinck 33.
Winnenberg, Henr. 10.
Wische, Theo oppen 31.
Wischede, Wilh. 2.
Wisscede, Did. 4, 5.
Wisschel, Ev. 74.
Wiste, Herm. 23.
Wistrate, Joh. 51.
Witten, Bern. 10.
Witterinc, Lud. I N. 33, 17, 31, 53, 58, 62, I N. 1, 74, 75, 85, 90, 99.
Wolf, Herm. 31.
Wonekiel, Dit. 135.
Wösthoff, Joh. 123.
Wrede, Cord 95, 125.
Wulff, Pet. 143.
Wullen, Joh. 101.
Wyden, Did. 125.
Wyenhorst, Karl I N. 5.
Wylacke, God. 74, 84.
Wymelhusen, Hugo 52, 88, 89, 92, 95.
Wymenhusen, Hugo 59.
Wyne, Henne 74.
Wynterstol, Joh. 86.
Wystrate, Ev. I N. 2, 60.
Wytenhorst, Joh. 74.
Wytte, Egert 101.

Y.

Yggenhusen, Henr. 14.
Ympel, Luiß 84.
Yngenhoeve, Wilh. 110.
Ysern, Gerd. Andr. 101.

Z.

Zelter, Henr. I N. 1.
Zoghenann, Henr. 31.
Zure, Henr. 89.

Handschriftliche Nachrichten über die v. Seydlitz (v. Seidlitz)

im Besitze der Schriftleitung.

a) **32stellige Ahnentafel des Wolf Erdmann v. S.** (* 21. 8. 1708, † . . . . ?), Erbherrn auf Leipe pp. und seiner Schwester Johanne Erdmuthe Elisabeth v. S. (* 28. 8. 1706, † 23. 8. 1743), Gattin des . . . . v. Pannwitz. In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidlitz, v. Pritzelwitz, v. Reibnitz, v. Schindel, v. Salisch, v. Sack, v. Debitsch, v. Haugwitz, v. Oppel, v. Dyhrrn, v. Knobelsdorff, v. Abschatz, v. Haugwitz, v. Glaubitz, v. Sack, v. Tschammer, v. Schenckendorff, v. Braun, v. Löben, v. Kalkreuth, v. Mestuch, v. Dyherrn, v. Unruh, v. Göllnitz, v. Knobelsdorff, v. Kittlitz, v. Knobelsdorff, v. Droschke, v. Lest, v. Rothenburg, v. Rechenberg, v. Kalkreuth.

b) **16stellige Ahnentafel der Eva Katharine v. S.** (* 25. 3. 1642, † 3. 3. 1688), Gattin des Leonhard v. Sonnenfels und Falkenhayn auf Michelsdorf.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seydlitz, v. Seydlitz, v. Czettritz, v. Zedlitz, v. Mutschelwitz, v. Schaffgotsch, v. Prittwitz, v. Schindel, v. Prittwitz, v. Schaffgotsch, v. Gaffron, v. Münsterberg, v. Kottulinsky, v. Borschwitz, v. Salisch, v. Wolff a. d. H. Mechau.

c) **16stellige Ahnentafel der Susanna Hedwig v. S.** (* ?, † ?, lebte um 1650—1700), Gattin des Christian v. Mauschwitz.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seydlitz, v. Nimptsch, v. Peterswald, v. Reinsberg, v. Spiller, v. Nimptsch, v. Zedlitz, v. Reissau, v. Bock auf Güttmannsdorf, v. Wurisz, v. Regensburg, v. Nimptsch, v. Waldau, v. Pogrell, v. Tschetschau-Mettich, v. Haase.

d) **16stellige Ahnentafel der Anna Elisabeth v. S.** (* ?, † ?, verm. 1656), Gattin des Georg Sigismund v. Seidlitz auf Mesendorf und Zapkendorf.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidlitz, v. Kochendorf, v. Pertz, v. Axleben, v. Kochlitz, v. Czirn, v. Albersdorf, v. Rothkirch, v. Promnitz, v. Nostitz, v. Kittlitz, v. Schkopp, v. Stosch, v. Glaubitz, v. Kittlitz.

e) 16stellige Ahnentafel der Susanna Helene v. S. (* ?, † ?, lebte um 1650—1700), Gattin des Heinrich v. Siegroth auf Prietzen.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidlitz, v. Schindel, v. Seidlitz, v. Schindel, Dachs v. Polnitz, v. Roeder, v. Roeder, v. Borschnitz, v. Zedlitz, v. Hengel, v. Seidlitz, v. Rothkirch, v. Czettritz, v. Czettritz, v. Seidlitz, v. Niemitz.

f) 16stellige Ahnentafel der Eleonore Elisabeth Freiin **v. Seydlitz** (* 9. 3. 1702, †. 13. 6. 1769), Gattin des . . . . ?

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seydlitz, v. Pogrell, v. Niemitz, v. Mühlheim, v. Seydlitz, v. Axleben, v. Rothkirch, v. Schkopp, v. Sandrasky, Krzinecky v. Ronow, v. Abschatz, v. Kalkreuth, v. Gellhorn, v. Heyde, v. Schweinichen, v. Rothkirch.

g) 8stellige Ahnentafel der Ursula Magdalena v. S. (* ?, † ?), Gattin des Hiob Christoph v. Tschirnhaus.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidlitz, v. Borschnitz, v. Mutschelnitz, v. Nostitz, v. Mutschelnitz, v. Nostitz, v. Rothkirch, v. Eichholz.

h) 4stellige Ahnentafel der Elisabeth Juliane v. S. (* 9. 4. 1774, † 1. 9. 1837), Gattin des . . . . ?

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seydlitz, v. Gellhorn, v. d. Heyde, v. Köttlitz.

i) 4stellige Ahnentafel der Sibylla Ursula v. S. a. d. H. Kapsdorf (* ?, † ?), Gattin des Hans Wenzel v. Reder und Bohrau auf Schönfeld und Türpitz.

In der obersten Ahnenreihe die Familien v. Seidlitz, v. Pannwitz, v. Diebitsch, v. Kottwitz.

Weitere genealogische Nachrichten, deren noch sehr viele vorliegen, folgen.

Nachrichten über die Familie Langer und von Langer.

Von der Schriftleitung.

Ueber Johannes Langer aus Bolkenhain in Schlesien, geb. Bolkenhain 1474, † Coburg 15. 9. 1548, Herzogl. Sächs. Pastor in Coburg und seine näheren Angehörigen gibt das Correspondenzblatt des Vereins für Geschichte der evangel. Kirche Schlesiens IX. Band S. 90 u. f. in dem Aufsatze „Johannes Langer von Bolkenhain und sein reformatisches Wirken" von Pastor Langer, auf Grund eingehender Untersuchungen ausführliche Kunde. (Vgl. auch Jöcher, Gelehrten-Lexikon III. Aufl. Bd. I, Sp. 1740.)

In unseren handschriftlichen und gedruckten Sammlungen finden wir nun noch folgende Notizen über Personen oder Familien des Namens Langer, die dem Schreiber des obigen Aufsatzes vielleicht nicht unwillkommen sind.

Johannes Langer, Professor der Griechischen Sprache in Jena, aus Coburg, starb nach dreiwöchiger Ehe 10. 6. 1560.

Franz Langer, Rechtsgelehrter und Scabinograph zu Breslau, geb. Neisse 26. 4. 1565, † Breslau 22. 10. 1622. Sein Sohn Franz Langer, geb. zu Breslau (?) am . . Mai 1599, † Breslau 10. 7. 1650, war fürstlich Oels-Bernstedt'scher Rat.

v. Langer, Anton, Böhmischer Hofrat, wurde 1721 in den Böhmischen Ritterstand erhoben.

Joseph Ignaz Langer, Sekretär und Cassier der geistlichen Salz-Administration in Böhmen und sein Bruder Johann Dominik L. wurde 1733 in den Böhmischen Ritterstand erhoben.

Marie Eleonore v. Langer, geb. . . . . . . ? † 2. 6. 1789, verm. 3. 12. 1748 mit Wenzel Franz de Paula Vernier, Reichsfreih. von Rougemont und Orchamp, K. K. Oest. Kämmerer, * 24. 4. 1729, † 11. 6. 1787. Ihre Eltern waren Johann Ignaz Ritter von Langer und Elisabeth Lux von Luxenstein, die Großeltern: Joseph Langer Anna Konstantin von Egghof, Franz Lux von Luxenstein und Marie Magdalene von Loiselle.

Severie Remizius Langer von Langendorf, Ritter des Christi-Ordens und Fidalgo in Portugal (Edelmann der niedern Klasse), kaufte 15. 11. 1712 Güter in Lenz in Mähren mit Einfluß des Patronats über die Titular-Filialkirche daselbst.

Derselbe ist 1736 Besitzer der Güter Lippa in Böhmen und Lenz in Mähren, Fidalgo in Portugal. Seine Söhne: Joseph Maria und Severin Andreas.

Derselbe erhält 1754 den Oesterr. Freiherrnstand.

Joseph Frhr. Langer von Langendorf verm. um 1760 mit Maria Theresia, Gräfin Deym von Strzitcz. Seine Schwester . . . . (?) vermählte sich mit Adolf Frhr. Bechine von Lazan.

Die Tochter Josephs: Rosalie, * 30. 8. 1770, † 16. 9. 1836, Sternkreuz-Ordensdame war verm. mit Johann Wenzel, Graf von Sporck, K. K. Oesterr. Kämmerer und Oberstleutnant.

Joseph Langer, K. K. Oest. Rittmeister wurde 1763 mit dem Prädikat „von Langenfeld" geadelt.

Karl Franz Langer, K. K. Oest. Hauptmann, wurde 1799 mit dem Prädikate „von Bährenthall" geadelt.

Joseph Langer, K. K. Oest. Hauptmann wurde 1876 mit dem Prädikate „von Wildenfeld" geadelt.

2 Wappen von geadelten Familien Langer finden sich im alten Siebmacher, Th. IV. S. 115 abgebildet.

Gedruckte Literatur s. in Nr. 34—36 der f. B., S. 299, unter „Alphabetisches Familien-Verzeichnis unserer Abonnenten".

Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg.

Zusammengestellt und veröffentlicht von O. von Dassel in Döbeln.

2. Fortsetzung.

III. Grabtafel des Hauptmanns der Stadt Lüneburg Leonhard von Dassel, † 1706.

In der Johanniskirche zu Lüneburg. (Mit Lichtdruckabbildung.)

Beschreibung der Grabtafel.

Neben der in Band I der f. B., S. 240, erwähnten v. Dassel'schen Kapelle in der Johanniskirche befindet sich die zweite, anscheinend neuere, v. Dassel'sche Kapelle, welche mit ersterer früher durch einen jetzt vermauerten Durchgang verbunden war. In derselben findet sich unter verschiedenen Grabdenkmälern der v. Dassel'schen und anderer Familien die hier abgebildete und beschriebene Grabtafel Leonhard's v. Dassel.

Die an ihren Rändern leider stark beschädigte, sonst aber gut erhaltene Grabtafel ist sehr fein aus weißem Alabaster gearbeitet und als ein Kunstwerk zu bezeichnen.

Das Denkmal, welches ich unter Schutt und Trümmern begraben fand und an einen sicheren Ort brachte, hat eine Gesamthöhe von 120 cm, Breite von 59 cm und eine Stärke, die zwischen 10 und 15 cm schwankt. Der nach vorn schwach gewölbte ovalförmige Inschriften-Teil ist 58 cm hoch und 40 cm breit. Ueber demselben erscheinen Kriegs-Embleme, unter demselben Symbole des Todes und der Auferstehung. An den Seiten finden sich die Wappen der Eltern Leonhard's von Dassel sowie die Wappen der beiderseitigen Väter und deren Ehegattinnen bis hinauf zur 8. Generation des Verstorbenen. (S. nächste Seite.)

Nach Ueberlieferungen bildet die Grabtafel nur einen, zweifellos aber den Haupt-Teil des dem Verstorbenen gewidmeten Denkmals, denn Gebhardi sagt in Band I, S. 496, seines unter XXIII, 848[1]) in der Königlichen und Provinzialbibliothek zu Hannover aufbewahrten Manuskriptes über Lüneburg Folgendes: „Die Garlopen Capelle ist vermöge des Grifs an der Thür welcher ein Löwenkopf von bronce ist, um die Nahmen einiger Garlopen stehn 1515 gemacht."[2]) Dabey sind 2 Dasselsche Capellen. In derselben ist ein Marmornes welches Tropheen die eine Inschrift auf Leonhard v. Dassel der in Venetianischen Diensten in Caudia gefochten hat und 1706 gestorben ist, umgiebt. Darüber ist der Dasselsche Schild."[3])

[1]) Ende des 18. Jahrh. — [2]) Ist alles verschwunden. — [3]) Welcher nicht mehr vorhanden ist.

Die deutlich zu lesende Inschrift lautet nach Auflösung der dem Laien unverständlichen Abkürzungen folgendermaßen:

Original-Inschrift:	Ueberſetzung:
HIC. IACET.	Hier liegt
GENEROSUS. ATQUE STRENUUS DOMINUS.	der edelgeborene und wackere Herr,
DNS. LEONHARD DE DASSEL.	Herr Leonhard von Dassel,
QUI. EX. STIRPE. NOBILI. ORIUNDUS.	der, aus edelem Geschlechte stammend,
ANTE. BELLO. MATURUS. FUIT. QUAM. ADULTUS	früher für den Krieg reif war, als er erwachsen war.
PRÆVOLAVIT. ÆTATI. EIUS STRATIOTICUM. INGENIUM.	Dem Alter eilte voraus sein strategisches Genie,
ET. VEL. IN. TENERIS. ANNIS. MARTI. INSERVIIT	Und schon in zarten Jahren diente er dem Mars.
FIRMIOR. FACTUS. AUSPICIIS. VENETORUM.	Kräftiger geworden, lernte er unter den Auspicien der Veneter
IN. OBSIDIONE. CANDIÆ. HAUD. CANDIDA. FATA.	bei der Belagerung von Creta ein nicht glänzendes Schicksal,
SED. DIRA. TURCARUM VINCULA. EXPERTUS EST.	sondern die harte Knechtschaft der Türken kennen.
POST LIMINIO. NON SINE. MIRACULO REVERSUS	Unter freiem Abzug, nicht ohne ein Wunder, kehrte er zurück
SERENISQUE. PRINCIPIS. SUI. COPIIS ADSCRIPTUS	und, in die Armee seines Allergnäd. Fürsten aufgenommen,
IN. STIPULA. VITÆ.	wurde er auf Lebensdauer
PATRIÆ. CAPITANEUS. CONSTITUTUS.	als Hauptmann seines Vaterlandes angestellt.
COELEBS. ET. SENIOR.	Unbeweibt und als Senior
FAMILIARUM. NOBIL. LUNEB.	der vornehmen Lüneburger Familien
OBIIT. ANNO. MDCCVI. XVII. NOV:	starb er im Jahre 1706 am 17. November
ÆTAT: LXXVI. AN:	im Alter von 76 Jahren
VII. MENS: XVII. DIE:	7 Monaten 17 Tagen.

Personalien: * zu Lüneburg (St. Nic.) 30. 3. 1630, † daselbst (St. Joh.) 17. 11. 1706. — Zu seiner an der Grabtafel ersichtlichen Lebens-Beschreibung ist noch hinzuzufügen, daß er durch seines Dieners Treulosigkeit in Türkische Gefangenschaft geriet, aus der er sich hat lösen müssen. Er trat dann in Braunschweig-Lüneburg'sche Dienste und bekleidete seit 1692 das Amt eines Hauptmanns der Stadt Lüneburg. Ueber seine Eltern usw. gibt die nachfolgende Stammreihe genügend Aufschluß.

Die Inhaber der Wappen links vom Beschauer.

Georg V. von Dassel.

Vater des Verstorbenen. * Lüneburg (St. Nic.) 25. 1. 1599,
† daselbst (St. Joh.) 19. 2. 1657.
Kanonikus zu Magdeburg, zuletzt Authenticarius zu Lüneburg

Großeltern des Verstorbenen:

Georg II. v. Dassel	**Katharine v. Düsterhop**
* Lüneburg 25. 11. 1554 † das. (St. Joh.) 14. 6. 1635 Bürgermeister in Lüneburg	* Lüneburg (St. Nic.) 28. 1. 1576, verm. das. (St. Joh.) 9. 7. 1593, † das. (St. Joh.) 7. 3. 1651

Urgroßeltern des Verstorbenen:

Johann IV. v. Dassel	**Elisabeth v. Töbing**
* Lüneburg 19. 8. 1523 † das. (St. Joh.) 31. 3. 1575 Sülf- und Baarmeister in Lüneburg	* Lüneburg . . . . .? verm. das. 8. 2. 1546, † daselbst . . . . . .?

Alteltern des Verstorbenen:

Ludolf I. v. Dassel	**Gesche v. Stöterogge**
* Lüneburg . . . 1474 † das. (St. Joh.) 16. (17.) 8. 1537, Bürgermeister in Lüneburg, Erbherr auf Hoppensen und Einbeck. Grab-Denkmal s. Bd. I der f. B. S. 246	* Lüneburg ? 1. 1491 verm. das. . . 1506 † das. (St. Joh.) ? 5. 1526. T. des Bürgermeisters zu Lüneburg und Erbherrn auf Lüdershausen Hartwig v. St.

Altgroßeltern des Verstorbenen:

Albrecht I. v. Dassel	**Sophie v. Stöterogge**
* Einbeck(?) . .? (um 1545) † Lüneburg . . 1506 Sülff- und Baarmeister in Lüneburg, Erbherr auf Hoppensen und Einbeck	* Lüneburg . . . .? vermählt daselbst . . .? † daselbst . . 1506

Alturgroßeltern des Verstorbenen:

Dietrich II. v. Dassel	. . . . . **v. Uslar.**
* Einbeck . .? (um 1415) † Lüneburg . . . . 1490 Herr auf Hoppensen und Einbek. 1430 Begründer der Lüneburger Linie	So nach der Wappenordnung. Nach der erforschten Stammtafel: **Mette v. Junge** aus Einbeck, * . . .? vermählt . . . .? † . . . . . .?

Obereltern des Verstorbenen:

Dietrich I. v. Dassel	. . . . . **v. Junge.**
* Einbeck(?) . .? (um 1370) † Einbeck . . 1444 Herr auf Hoppensen und Einbeck	So nach der Wappenordnung (Ast im Wappen), nach der erforschten Stammtafel: **Mette v. Uslar**, verm. Einbeck 1413 erscheint 1399—1418

Obergroßeltern des Verstorbenen:

Hermann v. Dassel	. . . . . **v. Uslar.**
* Einbeck(?) . .? (um 1340) † Einbeck(?) . . . 1398 Herr auf Mackensen und Hoppensen bei Einbeck	So nach der Wappenordnung, nach der erforschten Stammtafel: **Marie v. Junge**, Tochter Dietrich's v. J. in Einbeck.

Die Inhaber der Wappen rechts vom Beschauer.

Elisabeth von Elver.

Mutter des Verstorbenen.
* Küstrin 26. 8. 1604, verm. Lüneburg (St. Joh.) 28. 4. 1628
† Lüneburg . . . 1675

Großeltern des Verstorbenen:

Leonhard V. v. Elver	**Barbara Köpping**
* Lüneburg 24. 7. 1564 † daselbst . . 1631. Brandenb. Hof- u. Regierungsrat zu Küstrin, Bürgermeister zu Lüneburg, Kaiserl. Pfalzgraf	* Frankfurt (O.) [?] . . 1573 verm. Küstrin [?] . . 1593 † Lüneburg . . 1626. T. des Prof. juris u. Brandenb. Geheimrats zu Frankfurt (O.) Johann K. u. Barbara Hesse

Urgroßeltern des Verstorbenen:

Leonhard IV. v. Elver	**Anna v. Laffert**
* Lüneburg 8. 8. 1536 † das. 21. 10. 1615. Bürgermeister in Lüneburg.	* Lüneburg . . 1540 verm. das. . . 1562 † das. . . 1573, Tochter des Bürgermstrs. i. Lüneb. Georg v. L. u. d. Ilsabe v. Dassel

Alteltern des Verstorbenen:

Leonhard III. v. Elver	**Euphrosyna Glöden**
* Lüneburg . .? (um 1500) † das. . . 1559. Patrizier in Lüneburg.	* Lüneburg . . (um 1510) verm. das. . . 1535 † daselbst 15. 9. 1564. T. d. Rechtsgelehrten, Syndikus u. Sülffmeisters i. Lüneburg u. d. Elisabet Schumacher

Altgroßeltern des Verstorbenen:

Leonhard I. v. Elver	**Gesche v. Töbing**
* Lüneburg . . (um 1460) † das. . . 1511 (1513). Bürgermeister in Lüneburg.	* Lüneburg . .? (um 1470) verm. das. . . 1491, † das. . . . . .?, T. d. Patriziers in Lüneburg Heinrich I. v. T. u. d. Barbara Viscule

Alturgroßeltern des Verstorbenen:

Johann VI. v. Elver	**Gesche v. Düsterhop,**
* Lüneburg . .? (um 1435) † das. . . 1492. Sülff- und Baarmeister zu Lüneburg	fälschlich das Wappen der Wülschen, * Lüneburg . .? (um 1445) verm. das. . . 1463 † daselbst . . . . .?

Obereltern des Verstorbenen:

Johannes V. v. Elver	**Gesche Langen**
* Lüneburg . .? (um 1390) † das. . . 1471. Ratsherr und Sotmeister in Lüneburg	* Lüneburg . .? (um 1410) verm. das. . . . .? † das. . . . .? (lebt 1640) T. d. Lüneb. Patriz. Leonh. V. L. u. der Gesche Hoymann

Obergroßeltern des Verstorbenen:

Johann III. v. Elver	**Gertrud Rockschwalen,**
* Lüneburg . .? (um 1370) † das. . . . .? (lebt 1412) Fürstlicher Zoll-Verwalter in Lüneburg	Wappen nicht bekannt, dafür das der Langen angebracht. * Lüneburg . .? (um 1370) verm. das. . . 1412 † das. . . .? T. d. Ratsherrn in Lüneburg Johann II R. u. d. Gertrud geb. . .?

Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg.



III. Grabtafel des Hauptmanns der Stadt Lüneburg Leonhard von Dassel,

*** Lüneburg 30. März 1630, † daselbst 17. 11. 1706.**

In der v. Dassel'schen Kapelle zu St. Johannis in Lüneburg.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel vom 13. Oktober 1894.

Lichtdruck von Richard Oschatz, Chemnitz.

(1b) **Noverint universi quod iste census infrascriptus est qui Datur de areis intra muros Civitatis Ghotingen sitis.**

Conradus pypup piſtor. v. denarios.
Hermannus aurifaber iii. de.
Thilo monetarii. iii. de.
pueri Rychelmi de munden iii. de.
Ghodeſcalcus de grona. vi. de.
Johannes de wakene. vi. de.
Domina de valede. i. solidum.
Hermannus audop. iii. de.
bernhardus de herſte. v. de.
Henricus de dymerden. v. de.
Deydo cancer. viii. de.
Conradus Meiſe. viii. de.
Johannes Criſpus. x. de.
Conradus de burſuelde. iii. ob.
arnoldus cleyneſmed. iii. ob.
Wedekindus houebecker. iii. ob.
Wernherus preyne. v. de.
Dorueldeſſche. iii. de.
Helmoldus de adeleueſſen. iii. de.
(2a) Domina de ſuthem. iiii. de.
Relicta Ghyſeleri de munden. ix. de.
Lodewicus textor. iii. de.
pueri Her. ghereconis. vi. de.
Hermannus Hake. iiii. de.
Dominus ſteute. iii. de.
Gertrudis eberhardi. v. de.
ſoror Wyndele. iii. de.
Domina de ellingehusen. x. de.
alh(eid) domeſdaghes. iii. de.
pueri Johannis lupi. iii. de.
Conradus reynhardes. iii. de.
Grita ſculenberch. iii. ob.
Thilo doliator. iii. de.
deghenhardus de bodenhuſen. iii. ob.
Henricus de Jeſe. ii. de.
Wyselinus piſtor. iii. ob.
Conradus Rudegheri. iii. ob.
Wernherus de lyndowe. iii. ob.
Domina de elligehuſen. iii. de.
Thilo monachorum. iiii. de.
Henricus de Rytter. ii. de.
Henricus detmari. iii. de.
(2b) Plebanus de ſancto albano. iiii. de.
Thilo alperod. iii. de.[1])
pueri de Echte. iii. ob.
Helmoldus de lengede. iii. ob.
Henricus de dymerden. vii. de.
Heyso de stella. vii. de.
vxor Henrici reyneken. viii. de.
Domina de ſtochusen. iii. de.
Johannis(!) de Northunis. vi. de.
Ghodeſcalcus apud fontem. vi. de.
pueri Conemundi. vi. de.
Olricus de makenrode. ix. de.
Conradus lewere. iii. de.
Herwicus Ruffus. vi. de.
Hard. tymerdenman. iii. de.
Herman ſtote. iii. de.
Jo(hannes) et Her. Gyſeleri. ix. de.
Henricus de bernherſen. iiii. de.
Domina de evergodeſſen. iii. de.
anſhelmus de eymbeke. vi. de.
Johannes clingebil. iii. de.
Henricus gladiator. i. ob.
Henricus medicus. ii. de.
(3a) Conradus luſcus de lippia. iiii. de.
Pueri Henrici de vredeland. viii de.
Thilo clingebil. v. de.
Herman aduocatiſſe. vii. de.
Heydenricus Coruus. v. de.
Deghenhardus aſſator. iii. de.
bruno plat. iii. ob.
Domina episcopi. v. de.
Henricus de grona. vi. de.
Ecbertus Cuuendal. iii. de.
Hermannus ertmari. iiii. de.
Hermannus roſeman. viii. de.
Relicta Thi. de vſlaria. x. de.
Henricus de ellingehusen. i. de.
Johannes winthuſere. i. ob.
Hermannus ruffus. ix. de.
Conradus de Jvne. iii. ob.
Hyldebrandus de lippia. iiii. de.
Domina de Hewenſhusen. viii. de.
Johannes de billingeſhusen iii. ob.
Otto reſeclot. iii. ob.
Jo(hannes) corriator. ii. de.
Henricus ernesti. vii. de.
(3b) Conradus de dymerden. i. de.
Ecbertus de Reynehusen. iiii. de.
Thilo de vredelande. iii. de.
Henricus bode. iii. de.
Johannes Rauen. iii. ob.
Molendinum Civitatis. iii. ob.
Ouile Her. Ruffi. iii. ob.
Conradus de ghellingehusen. ix. de.
Herman pemele. vi. de.
Johannes bollenhosen. vi. de.
Thi(dericus) Hoghebold. iiii. de.
Heyſo bernhardi. vi. de.
relicta Hermani ruffi. x. de.
Johannes de Northunis. iii. ob.
Notroſt. iii. ob.
bertram de mechelmeſhusen. iii. ob.
Johannes Oym. iii. ob.
Hellenbertus aſſator. iii. ob.[2])
Hermannus deneken. iii. ob.
Henricus beym. x. de.
Johannes proſſo. iii. de.
bertoldus voghel. ii. de.
Her. et Go. gereken. i. de.
(4a) Domina de eſebeke. ii. de.
Plumboym. iii. ob.
Thi(dericus) apud Cymiterium. iii. de.
ſanctus Nycolauus(!) dabit pro omni domorum ſuarum. ix. de.
Thi(dericus) de lengede. iii. ob.
Domina de Herdegheſſen. iii. ob.
Henricus de Reynehuſen. iii. de.
Hermannus wydoldi. iii. de.
Ecbertus wydoldi. iii. de.
Wernherus de domo la(pidea). iii. de.
Peyp Carnifex. iii. ob.
Grita de wende. iii. ob.
Johannes deghenhardi. iii. de.

[1]) Wahrscheinlich der Thidericus de Alpenrode, welcher 1349 März 15. als Caplan des Rats angestellt wurde. [2]) Der Priester Helmbert Assator besass ein Haus im Alten Dorfe.

Fortsetzung folgt.

Rundfragen und Wünsche.

Bei Beginn des neuen Jahrganges der familiengeschichtlichen Blätter sehen wir uns veranlaßt, den Lesern im Interesse der gemeinsamen guten Sache erneut die **Beachtung der Abteilung für Rundfragen und Wünsche eindringlich ans Herz zu legen** und sie zu bitten, durch **näheres Eingehen auf die Fragen** pp. an der Lösung unserer Hauptaufgabe — **Förderung der Familiengeschichtsforschung — tätigen Anteil** zu nehmen.

Wie unendlich schwer es oft ist, eine bestimmte Nachricht oder Datum aufzutreiben, vermag nur der zu beurteilen, der sich eingehend mit Familiengeschichtsforschung beschäftigt. Der Forscher tappt oft Jahrzehnte lang im Dunkeln, ohne zum Ziel zu gelangen und doch ist es gewiß vielen unserer Leser ein **Leichtes, mit der einschlägigen Nachricht dienen** zu können und dem betr. Fragesteller durch Mitteilung derselben die Wege zu ebnen.

Oft genügt schon die scheinbar einfachste Notiz oder ein kurzer Hinweis, um ohne große Mühe den Forscher auf die richtige Spur zu führen. Wir möchten daher die zur Mitarbeit geneigten Leser des Blattes wiederholt bitten, der Abteilung für Rundfragen ihre **ganz besondere Aufmerksamkeit schenken** und auch mit den **geringfügigsten Nachrichten nicht zurückhalten zu wollen.** Wir zweifeln nicht im Mindesten daran, daß, wenn unsere Bitte genügende Berücksichtigung findet, der Erfolg ein erfreulicher sein und daß ein großer Teil unserer Abonnenten zufriedengestellt werden wird; und wir sind überzeugt, daß die Lust zur **Mitarbeit** und zum **gegenseitigen Austausch von Nachrichten** mehr und mehr geweckt wird, wodurch nicht nur der Einzelne profitieren, sondern auch das Unternehmen zu Aller Vorteil gefördert wird.

Auch die in den **bisherigen Nummern des Blattes** gestellten **Rundfragen** pp. behalten noch ihre **Gültigkeit** und bitten wir Alle, die ein Interesse an der Lösung unserer Aufgaben haben, dies beachten zu wollen.

Um in der Lage zu sein, die an die Schriftleitung gelangenden Beantwortungen den Fragestellern im Original zu übermitteln, bitten wir erneut darum, für **jede Familie ein besonderes Blatt** anlegen oder den betr. Bogen **einseitig beschreiben** zu wollen.

Bei allgemein bekannten oder zugänglichen Druckwerken genügt schon ein kurzer Hinweis mit genauester Angabe der Quelle, während **Auszüge aus Manuskripten, Archiven, Kirchenbüchern** pp. möglichst **wortgetreu** erbeten werden. Bei Anführung von Quellenwerken dürfen nicht nur die Namen des Verfassers (z. B. Schöttgen und Kreisig) sondern es muß zum Mindesten in Stichworten oder Abkürzungen auch der Titel des Werkes angegeben sein, so daß kein Zweifel bestehen kann.

Wir bemerken noch Folgendes: Fast durchweg sind die uns zur Veröffentlichung zugehenden Rundfragen nicht druckreif, so daß wir häufig gezwungen sind, dieselben abzuschreiben oder mehr oder weniger abzuändern. Zur Vermeidung der uns dadurch entstehenden Mehrarbeit bitten wir nochmals unsere in Nr. 17—18, S. 137, ausgesprochenen Wünsche gütigst beachten zu wollen, insbesondere aber darum, mit Unterstreichungen nicht zu verschwenderisch sein zu wollen, da wir im Allgemeinen **nur Personennamen** gesperrt — im Manuskript durch geschlängelte Unterstreichung anzudeuten — zu drucken pflegen. Alles was lateinisch gedruckt werden muß, z. B. lateinische oder französische Worte oder Sätze, bitten wir durch rote Unterstreichung kenntlich zu machen.

Die Schriftleitung.

101.

Familien von Nordheim betr.

Es wird um Nachrichten über Familien dieses Namens — auch Northeim, Nordhem, Northeym, Northeimb und mit anderen Abweichungen geschrieben — aus der Zeit vor 1700 gebeten, und zwar unmittelbar an

Ober-Regierungsrat **v. Nordheim**
in Frankfurt (Oder).

102.

Familie Potinius, Poitinger, Peutinger betr.

An Daten über diese Familie, soweit sie mit mir selbst näher verwandt ist, besitze ich folgende Nachrichten:

1. Aaltje Hermanni Potinius, die Frau des Jan Friedrich Heyßen in Norden (Ostfriesland), Mutter des am 13. 12. 1751 geborenen Johann Friedrich Heyßen jun. (eines meiner Urgroßväter). Deren Vater war:
2. Hermann[us] Potinius.
3. Hermann Theodorus Potinius, 1636—1643 Rektor zu Wittmund, 1643—1656 Prediger zu Dornum, 1656—1667 Prediger zu Resterhafe, seit 1667 vierter Prediger zu Dornum. Er war der Sohn des:
4. Magister Conrad Potinius, welcher durch den Herrn von Petkum aus Straßburg nach Ostfriesland berufen wurde und für das Jahr 1606 als Pastor in Ditzum nachweisbar ist; später war er Prediger in Resterhafe, dann (seit 1613) in Dornum und zuletzt (seit 1620) in Wittmund. † 21. 5. 1640.
5. Von ihm heißt es, daß er mit seinen Eltern der evangelischen Lehre wegen aus Köln a. Rh. vertrieben wurde.

Er stammte aus dem Geschlechte der Poitingers.

Erwünscht wäre mir:

1. Eine Ergänzung dieser Daten; 4. ist sicher der Vorfahre von 1. und 2.
2. Aeltere Nachrichten über die Familie Poitinger (Tabulae Peutingerianae?).

Halle a. S., Richard Wagnerstraße 47 pt.

Dr. G. Hölscher, Privatdozent.

103.

Familie Lange aus Hannover und Familie Ohsen betr.

Gesucht wird das Geburtsdatum des Böttcheramtsmeisters Johann Gottfried Christian Lange aus Hannover. Er starb am 10. 9. 1861 zu Hannover (Christuskirche) und soll nach dem Kirchenbuche der Christuskirche im Januar 1771 zu Eisleben geboren sein. Vielleicht stammt er aus der Nähe von Eisleben? Eine Nachfrage bei den Pfarrämtern in Eisleben war ohne Erfolg. — Lange verheiratete sich am 26. Dezember 1807 zu Hannover (Kreuzkirche) mit Elisabet Sophie Charlotte Ohsen, die am 20. November 1815 im Alter von 31 Jahren starb. Wo ist sie gestorben? Jede, auch die kleinste Nachricht über beide Familien ist erwünscht.

Hannover, Podbielskistraße 81.

Dr. jur. Fieker, Referendar.

104.

Familie v. Metzsch betr.

Mitteilungen über die Familie v. Metzsch werden erbeten von

G. v. Metzsch
in Leipzig, Roßplatz 12 II.

105.

v. Spörcken betr.

Zwecks Veröffentlichung eines interessanten heraldischen Kunstwerkes aus dem 16. Jahrhundert, die v. Spörcken betr., in Wort und Bild in dem nächsten Hefte der f. B., bedürfen wir näherer lebensgeschichtlicher Nachrichten über einen Johann Sporcke, welcher 1587, etwa 20 Jahre alt, erscheint. Es wäre uns erwünscht, Näheres über Ort und Tag der Geburt, Vermählung und des Todes des Johann S. sowie seiner noch unbekannten Gattin (deren Namen erwünscht), über seine Lebensstellung usw. sowie dergl. Nachrichten über seine Nachkommen, Eltern und Geschwister, zu erfahren. Ohne Erfolg sind folgende auf die Geschichte des Geschlechts v. Spörcken bezüglichen uns vorliegenden Quellenwerke benutzt worden: Pfeffinger, Braunschw.-Lüneb. Historie I, S. 287—95; Gauhe, Adels-Lexikon I, S. 2382; Manecke, Beschreibung der Städte pp. im Fürstentum Lüneburg II, S. 477; v. d. Knesebeck, Taschenb. d. Hannov. Adels 268; v. Meding, Nachrichten von adelichen Wappen I, 569—72; Kneschke, Adels-Lexikon VIII, 570. Unsere Bemühungen, bei den z. Z. lebenden Familien-Mitgliedern über fraglichen Johann Sp. Näheres in Erfahrung zu bringen, schlugen leider fehl, da einerseits Niemand über den Genannten etwas anzugeben vermochte, andererseits bedauerlicherweise unsere an Herrn Landschaftsrat v. Spörcken in Lüdersburg gerichtete Anfrage, von dem wir einigermaßen erschöpfende Auskunft erhofften, trotz wiederholter Bitten keine Beantwortung fand. Da durch eine derartige Zurückhaltung einzelner Kreise sich die Nachforschungen oft so unsagbar schwer und zeitraubend gestalten, bleibt uns schließlich nichts weiter übrig, als an die Gesamtheit der Abonnenten zu appellieren und möchten wir im vorliegenden Falle die an Ort und Stelle (siehe unten) sich aufhaltenden Abonnenten recht höflich bitten, uns ihre Unterstützung gütigst angedeihen lassen zu wollen, indem sie uns aus nachfolgenden Handschriften das Nötige über die v. Spörcken herausschreiben wollen. In **Hannover** in der Königlichen und Provinzial-Bibliothek: Mspt. XXII, 905, Bd. I, S. 28, 29, 55, Bd. II, S. 77, 92; Mspt. XXIII, 853 S. 434, 339; Manecke's genealog. Schauplatz V, S. 397—400; die Gräflich Oeynhausen'schen Sammlungen im Königl. Palais; in **Wolfenbüttel** in der Herzoglichen Bibliothek: Pfeffingers Collect. Genealog. Bd. VI, S. 246;*) in **Berlin** in der Königl. Bibliothek: Band 92 der König'schen genealogischen Sammlung.

Wir wären unseren geehrten Mitarbeitern zu größtem Danke verpflichtet, wenn Sie uns Ihre event. Bereitwilligkeit, unserer Bitte baldigst zu entsprechen, gütigst kurz mitteilen wollten, damit wir die Arbeit auf die Einzelnen verteilen können und doppelte Abschriften vermieden werden.

Die Schriftleitung
in Döbeln (Sachsen).

106.

Familie Schirach betr.

Königlich Preußischer Kriminalrat Johann Samuel Christian Schirach in Küstrin und Frankfurt a. O., * . . 1732 in . . . .?, † 4. Dezember 1788 in Küstrin, studierte 1754 in Frankfurt a. O. Jura, verheiratet mit:

Johanne Christiane geborene Weitzmann, * 18. 12. 1737 in Friedeberg (Neumark), † . . . .? in . . . .?, deren Sohn:

Amtmann Carl Ludwig Schirach, † 4. 6. 1767 in Küstrin, war Besitzer von Jagow bei Bernstein und Sammenthin mit dem Vorwerk Schönfeld in der Neumark.

Wer kann obige Lücken ausfüllen und mir noch mehr über diese Familie (ältere Daten) mitteilen? Die Universitätsmatrikel von Frankfurt a. O. und Greifswald, in denen Schirach's vorkommen, sind mir bekannt.

Braunschweig, Fasanenstraße 60.

Oberleutnant **Moldenhauer.**

107.

Familien Peicke (Bigge, Bicke, Picke, Baike, Peyke) betr.

Ich arbeite an einer Chronik der Familie Peicke, welche nachweislich seit ca. 400 Jahren hier ansässig ist, und würde es mir sehr erwünscht sein, Näheres über Angehörige sowie Herkunft derselben zu erfahren.

Nach Siebmacher's Wappenbuch, Fahne's Kölnische Geschlechter und Kneschke's Adels-Lexikon soll dieselbe bei Münster in Westfalen, Borken, in Dänemark (Pieck) und in Sachsen bereits im 15. Jahrhundert begütert gewesen sein. Insbesondere wäre es mir lieb zu erfahren, woher der im „Riedel, Cod. dipl. Brand." 1522 zu Perleberg genannte Vikarius Joachim Peicke stammte? Hatte dieser Angehörige?

Welche Nachrichten finden sich in den verschiedenen Büchern wie: „Siebmacher, Fahne, Kneschke, Gauhe's Adels-Lexikon, Hefner's Stammbuch, Urkunden des Stifts Freckenhorst, Geschichte der von Heyden?"

Bei Borken i. W. soll eine adelige Familie Peicke ansässig gewesen sein, vom Stift Freckenhorst ist eine Familie P. mit dem Bunstorper Hofe belehnt gewesen, 1509 wird ein Hans Picke als Besitzer eines Hauses in dem (jetzt wüsten) Mariendorf bei Magdeburg genannt.

Was ist hierüber bekannt?

Ich würde für jede, auch scheinbar unbedeutende, Mitteilung sehr dankbar sein.

Groß-Ottersleben b. Magdeburg.

C. Peicke.

108.

Familie v. Oldershausen betr.

In meinem Besitze befindet sich ein sehr schönes, anscheinend aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammendes, von einer Kupferplatte abgedrucktes Exlibris des L. G. Br. d'Oldershausen. Welches Mitglied mag damit gemeint sein. In den Stammtafeln der Familie finde ich Niemanden, dessen Vornamen mit den Anfangsbuchstaben L. G. beginnen.

„Br. d'Oldershausen" bedeutet zweifellos „Baron von Oldershausen."

Ich beabsichtige das seltene Exlibris mit Genehmigung des Besitzers in der nächsten Lieferung der f. B. durch Bild und Wort zu veröffentlichen und wären mir daher nähere Personalien des Inhabers sehr erwünscht.

Döbeln (Sachsen).

O. von Dassel.

*) Gleichzeitig wird um Abschrift der in demselben Bande S. 300 vorkommenden v. Torney gebeten.

Antworten.

Zu Rundfrage 54 in Nr. 22—24 (I. Band, Seite 192) betr. **Pigkhl (Pickl).**

Johann Sebastian Pickhel diente seit 1695 „vom Zündstock auf" in der kaiserlichen Feldartillerie, wurde 1719 als „alter Feuerwerker" Oberfeuerwerksmeister, 1721 Feldartillerie-Stuckhauptmann, 1733 Land- und Hausartillerie-Zeugleutnant in Ofen, 1734 Feldartillerie-Obristleutnant, 1741 Feldartillerie-Obrist (wird seitdem von Pickel genannt), 1745 Obristfeldwachtmeister, 1753 Generalfeldwachtmeister, 1756 pensioniert, scheint 1757 gestorben zu sein.

Er war verheiratet mit Maria Anna von Hubauf.

Seine Tochter: Maria Magdalena, † Preßburg 19. 5. 1797, war verheiratet mit Anton Freiherrn von Henriques de Ben-Wolsheimb, k. k. vorderösterr. Regierungs- und Kammerrat, auch kais. Landvogt zuerst der Reichspfandschaft Ortenau, sodann der Grafschaft Ober- und Nieder-Hohenberg im schwäbischen Kreise. Der Denkstein für Johann Sebastian und seine Tochter Maria Magdalena in Preßburg zeigt folgendes Wappen von Pickel: Schild quergeteilt; oben in gold ein schwarzer einköpfiger Adler, unten in blau drei silberne Berge, darüber drei silberne sechseckige Sterne.

(Auszug aus der handschriftl. Chronik der Freiherrn de Ben.)

Sarajevo, am 14. November 1905.

Julius Caspart, Oberleutnant.

Zu Rundfrage 57 in Nr. 22—24 (I. Bd. S. 192) betr. **v. Koskull.**

Aus den Familien-Aufzeichnungen des Unterzeichneten: Etwa 1800 heiratet der Assessor bei der Südpreußischen Kriegs- und Domänenkammer zu Kalisch, später Regierungsrat für die Königl. Aemter zu Neu-Stettin und Draheim pp. Moldenhawer die 1799 geschiedene Frau von Koschkull geborene Gräfin Luise Amalie von Truchseß-Waldburg aus dem Hause Capustigall b. Königsberg in Preußen (dieselbe war am 22. 7. 1774 * und ist 1820 †).

Ihr erster Gatte, v. Koschkull, war 1827—1841 Kommandant von Königsberg i. Pr., er starb daselbst 26. 7. 1856 als General-Lieutenant a. D.

Braunschweig, Fasanenstraße 60.

Oberleutnant **Moldenhauer.**

Zu Rundfrage 67 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 223) betr. **v. Reineck.**

1) 1632 stirbt zu Witterda Oswald von Reineck, „welcher ein Gütlein zu Gebesehe (Gebesee a. d. Unstrut) besaß", zu welchem 196 Acker Land und $22^1/_2$ Acker Wiesen gehörten.

(„Dresdner Archiv zu Erfurt." — Hagke, Urkundenbuch des Kreises Weißensee in Thüringen.)

2) Das v. Reineck'sche Gut hatten später die „Enter".

3) Das v. Reineck'sche Gut war das sogenannte spätere von Werthern'sche oder Bohuslai'sche Gut.

(Hagke, Urk.-Buch Kr. Weißensee.)

Hamburg, Klosterallee 22.

Oberleutnant **v. Germar.**

Zu Rundfrage 68 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 223) betr. **Lentze** pp.

Die Familie Linse usw. ist eine alte Mühlhäuser Patrizierfamilie, nach der schon seit dem Mittelalter eine Straße in Mühlhausen (in Thüringen) genannt wurde, die besonders altertümliche Bauten aufweist. Das Mühlhäuser Urkundenbuch von Herquet, das bis zum Jahre 1339 reicht, weist nun eine große Zahl von Gliedern dieses Geschlechts nach, und zwar:

1. Heinricus Linse, Zeuge in einer Urkunde vom 9. Mai 1267 (in Kreysig, Sächs. Historie abgedruckt), durch welche die von Hoheym an die von Ebeleybin Güter verkaufen.
2. Ebenfalls de dato 9. Mai 1267 ist Heinricus Linse Zeuge in einem Güter-Verkauf der v. Hoheym an das Kloster zu Volkerode. (Original im Dresdener Staats-Archiv.)
3. Die Pfarrer von Mühlhausen bekennen, daß Bertho von Bischoferode dem Kloster Volkenrode eine halbe Hufe zu Grabe (Graba) verkauft habe. De dat. 26. 12. 1292. — Original im Dresdner Staats-Archiv. — Zeuge: Burchardus Linse.
4. Derselbe, Urkunde im Mühlhäuser Stadt-Archiv, 25. 10. 1300, als Zeuge in einem Verkauf von Deutsch-Ordensgütern.
5. Buchardus Lente leiht dato 10. 2. 1305 mit andern Bürgern Mühl- und Nordhausens dem Landgrafen Albert 250 Mark Silber. (Urkunde im Mühlhäuser Stadt-Archiv.)
6. 14. 2. 1305. Burchardus Linse bekommt die Einkünfte, die dem Landgrafen Albert von Mühlhausen zukommen, mit anderen Edelleuten. (Original-Urkunde im Mühlhäuser Archiv.)
7. Heyno Lens Zeuge in einer Urkunde d. d. 29. 11. 1315 durch die die von Marschall einen Geldzins an Mühlhäuser Bürger verkaufen. (Original im Mühlhäuser Archiv.)
8. Heinrich Linse gehört dem Rat von Mühlhausen an und wird in einer Urkunde vom 27. 8. 1316 erwähnt, die eine Testierung für Joh. v. Borenstein betrifft. (Original im Dresdener Archiv.)
9. Eckehardus dictus Linse hat s. d. 26. April 1324 Lehen von den Herrn von Schlotheim zu Lippershausen. (Original im Dresdener Archiv.)
10. Derselbe Zeuge in einem Güterverkauf zu Lippershausen, de dat. 11. 2. 1326. (Original im Dresdener Archiv.)
11. Derselbe an demselben Tage Zeuge in einer Urkunde einen Verkauf an die Deutsch-Ordensleute zu Mühlhausen betreffend. (Original im Dresdener Staats-Archiv.)
12. Eckehard Linse, 22. April 1338 im Rat von Mühlhausen. (Original-Urkunde im Mühlhäuser Archiv.)
13. Derselbe (Lente genannt) 21. 8. 1338 im Rat von Mühlhausen. (Original-Urkunde im Mühlhäuser Archiv.)
14. Derselbe (Lente genannt) 1. 9. 1338 im Rat von Mühlhausen. (Original-Urkunde im Mühlhäuser Archiv.)
15. Derselbe (Lente genannt) 31. 10. 1338 im Rat von Mühlhausen. (Original-Urkunde im Mühlhäuser Archiv.)

Hamburg, Klosterallee 22.

Oberleutnant **v. Germar.**

Zu Rundfrage 71 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 224) betr. **Dralle.**

Arnoldus Dral wird 1351 Dortmunder Bürger: Dortm. Urk.-Buch I, Nr. 756 (S. 534).

Dortmund, Arndtstraße 51.

Dr. A. Meininghaus.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1905 umfassend.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Auskünften, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Leser bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Adendorf b. Lüneburg. E. v. der D. v. 27. 11. 05 (3405). Ihre Mitteilungen über Ihren Herrn Großvater, den Oberstleutnant der Königl. Deutschen Legion Claus Benedikt von der Decken, welcher seinen Vetter, den Major Otto Friedrich v. Gruben, im Jahre 1806 bei der Ueberfahrt von Cuxhaven nach Helgoland begleitete, sind uns für unsere Ergänzungen zu dem v. Gruben'schen Tagebuche von großem Werte; wir sehen den in Aussicht gestellten ausführlichen Nachrichten mit Freuden entgegen. Sehr gespannt sind wir auf die Inventarisierung des Adendorfer Archivs und bitten Sie, uns s. Z. Näheres über dasselbe gütigst mitteilen zu wollen. — **Alfeld** (Leine). Dr. M. B. v. 28. 11. u. 10. 12. 05 (2112). Für den Hinweis auf „Henning Brandis' Diarium (Hildesheim 1896)" und „Joachim Brandis des Jüngeren Diarium (Hildesheim 1903)" danken wir Ihnen verbindlichst, ebenso für die Mitteilungen über die Rauschenplat. — **Amsterdam,** Heerengracht. J. B. v. 22. 12. 05 (26). Sobald wir über die Familie v. Friesendorff etwas veröffentlichen, werden wir Ihnen vorher die Korrekturdrucke zugehen lassen. — **Aussig,** Altlerchenfelder Hauptstraße. H. P. v. 31. 7. und 16. 9. 1905 (5840). In Ihren Nachforschungen über die Pták wollen wir Sie gern nach Kräften unterstützen. Ihre näheren Mitteilungen über diese Familie erregen unser lebhaftes Interesse. Durch Ihren Beitritt zu unserm Unternehmen haben Sie uns sehr erfreut und würden wir Ihnen dankbar sein, wenn Sie sich an der Erfüllung unserer schwierigen Aufgaben durch Mitarbeit beteiligen wollten. Ist Ihnen vielleicht Gelegenheit geboten, in Prager Kirchenbüchern Nachforschungen anzustellen? — **Bakede** b. Münder am Deister. R. F. v. 7. u. 7. 8. 05 (3083). Das Wenige, was wir außer den aus Bremen uns zugegangenen Nachrichten über die Familie Friedrichs (Friederichs) besitzen, steht Ihnen gern zur Verfügung. Mit großer Spannung erwarten wir Ihre genealogische Zusammenstellung über diese Familie. Das endgültige Ergebnis möchten wir gern durch Veröffentlichung in den f. B. dauernd festlegen. Nähere Nachrichten über die Andenken der Familie, besonders Bildnisse, Aufzeichnuugen pp. wären uns sehr angenehm. — **Barenaue** b. Engter. H. v. B. v. 14., 21. und 28. 12. 05 (573). Ihren Beitritt begrüßen wir mit besonderer Freude. Durch Ihre ausführlichen Antworten auf einzelne Rundfragen sind Sie uns in unseren Bestrebungen und Bemühen, unseren Abonnenten durch die f. B. Material zu verschaffen, in reichem Maße entgegengekommen und danken wir Ihnen aufrichtig. — **Beedenbostel** b. Celle. B. R. v. 1. 7. 06. (1133). Ihre Eintragungen in den Fragenbogen sind für uns ein sehr wertvoller Beitrag für die in Aussicht genommene Stammtafel der Raven'schen Familie. Könnten Sie uns wohl angeben, in wessen Besitze sich jetzt die genealogischen Aufzeichnungen Ihres verstorbenen Herrn Bruders des Oberleutnants Hans Georg R. († Oels 25. 8. 1905) befinden? — **Berge** (Hannover). Dr. med. K. R. v. 12. 6. u. 13. 12. 65 (2482). Wir bringen, um Ihnen entgegenzukommen, vorläufig an dieser Stelle die Namen der Familien Borstolet auch Porstolet, Oldewelt und Steuber, über welche Ihnen Nachrichten jeder Art erwünscht sind, zur allgemeinen Kenntnis unserer Leser und bitten diese, uns etwaige Findlinge gütigst mitteilen zu wollen. Ihre Mitteilungen über die Dücker und Duicker in Westfalen erscheinen uns von besonderer Wichtigkeit, da sie Manuskripten entnommen sind. Wir werden nicht ermangeln, dieselben zur Kenntnis des Herrn v. D. zu bringen. — **Berlin,** Kurfürstendamm. P. v. B. v. 30. 9. u. 6. 10. 05 (5874). Ihre Nachforschung nach der Herkunft der Zacharias v. Boetticher, welcher im 17. Jahrh. vermutlich aus Niedersachsen nach Polen bezw. Litthauen ausgewandert ist, dessen Sohn, der Major Johann Christof v. B. 1703 vom König von Polen für Tapferkeit und besondere Verdienste das Königl. Tafelgut Kiwile verliehen erhielt, interessiert uns lebhaft. Vielleicht findet sich darüber etwas in unsern Polnischen Handschriften, welche allerdings wegen ihres großen Umfanges noch nicht völlig geordnet werden konnten. Ueber Joachim Bötticher, welcher 1642 als Ratsmann in Lüneburg erscheint, haben wir vorläufig keine weiteren Nachrichten entdeckt. Sicher finden sich aber nähere Aufzeichnungen über ihn und seine Familie in den Lüneburger Kirchenbüchern. — Kruppstraße. M. v. D. v. 12. 6, 3. 7., 7. 9. u. Koblenz v. 16. 10., 2. 11., 17. 11. u. 23. 12. 05 (2896). Ihrem Wunsche kommen wir vorläufig an dieser Stelle nach, indem wir die Namen derjenigen Personen zur allgemeinen Kenntnis unserer Leser bringen, über welche Ihnen nähere Nachrichten, besonders hinsichtlich der Abstammung erwünscht sind. Es sind dies folgende: Elisabet Chantelaux (17. Jahrh. zu Ohlingen), Johann de Maitre (17. Jahrh.), Franz Heinrich Martels (17. Jahrh. zu Dankern) und Wilhelm Nikolarz (17. Jahrh. zu Hattingen). Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie uns über das Ergebnis Ihrer Forschungen in den Ostsee-Provinzen Näheres mitteilen wollten. — Schlesische Straße. E. v. H. v. 15. 12. 05 (2146). Ihre Beiträge und Antworten auf einzelne Rundfragen waren uns sehr willkommen. Letztere werden wir unter „Rundfragen" veröffentlichen. — Geisbergstr. B. v. P. v. 13. u. 14. 10. 05 (5877). Mit Freuden begrüßen wir Sie als neuen Abonnenten. Wenn Ihnen über die v. Pannwitz auch im umfangreichsten Maße urkundliches und genealogisches Material vorliegt, so hoffen und glauben wir Ihnen im Laufe der Zeit doch noch Neues bieten zu können, da bekanntlich immer noch neue Quellen erschlossen und der Familienforschung nutzbar gemacht werden. — Landgrafenstraße. H. St. v. 11. 9. 05 (5862). Indem wir Sie als neuen Abonnenten willkommen heißen, erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Sie in Ihren Nachforschungen tatkräftig zu unterstützen, nur möchten wir Sie zu diesem Zwecke höflichst bitten, uns zunächst gütigst eine Abschrift von der Stammtafel der Familie Struckmann überlassen zu wollen. — Jüterbogerstraße. P. v. T. v. 25. 9., 26. 10., 28. 11. und 5. 12. 05 (5872). Ihr Eintritt in den Kreis unserer Abonnenten freut und ehrt uns sehr. Bitte teilen Sie uns doch gütigst mit, in welcher Richtung Ihnen Nachrichten über die aus dem Sächsischen stammende Familie v. Trotha erwünscht sind, ob allgemein oder über einzelne Linien? Wir selbst besitzen verschiedene handschriftliche Aufzeichnungen über dieselbe, welche gern zur Benutzung zur Verfügung stehen und werden, wenn erwünscht, auch weiter Nachrichten für Sie sammeln. — Ackerstraße. E. B. vom 20. und 26. 10. 1905 (5889). Durch unsere Süddeutschen Abonnenten und unsere Beziehungen zu Oesterreich glauben wir mit ziemlicher Sicherheit, auch Ihren Forschungen förderlich sein zu können, insbesondere wenn der Name Ihrer Familie in der Liste derjenigen Familien Aufnahme findet, über welche Nachrichten gewünscht werden. — **Bischweiler.** W. v. 2. 11., 15. 11. und 11. 12. 05 (1324). Ihren interessanten Beiträgen über die Bischweiler Familien sehen wir mit Freude und Spannung entgegen. Die Veröffentlichung derartiger auf Grund von Kirchenbüchern bewirkter Zusammenstellungen erscheint uns ganz besonders wertvoll und die Familienforschung fördernd. Für Uebersendung der Photographie des 1788 in Gießen † Professors Baumer danken wir Ihnen verbindlichst. Dürfen wir Sie für das aufzustellende Abonnentenverzeichnis um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — Bolkenhain (Schlesien). P. L. v. 6. 9. 05 (4113). Was wir über die Langer pp. einstweilen gefunden haben, finden Sie in diesem Hefte in einem besonderen Aufsatze verzeichnet. Wir werden uns bemühen, weiteres Material zu sammeln. — **Braunschweig,** Fasanenstraße. H. M. vom 7. 11., 12. 12. und 15. 12. 05 (3061). Durch Ihre wiederholten genealogischen Beiträge und Auszüge haben Sie unsere Bestrebungen in ganz besonders

reichem Maße gefördert und danken wir Ihnen aufrichtig für das denselben jederzeit entgegengebrachte Interesse. — Wenderthorwall. R. v. P. v. 13. 10. und 7. 11. 05 (5709). Wir werden nicht verfehlen, über die Herkunft der Marie Salome geb. (oder verw.?) Pawel v. Rammingen, welche seit 14. 6. 1714 mit dem Obersten Reichsfreiherrn Friedrich Casimir v. Bozheim (* Meisenheim 29. 7. 1674, † 24. 3. 1743, Grabdenkmal auf dem Niederreichenbacher Kirchhof bei Fischbeck [Nahe]) vermählt war, und bringen Ihren Wunsch hiermit zur Kenntnis unserer Leser, mit der Bitte an dieselben, uns etwaige einschlägige Nachrichten zukommen lassen zu wollen. — Fasanenstraße. H. v. v. 15. und 20. 7. 05 (1154). Wir halten daran fest, daß in erster Linie die auf urkundlichen Quellen beruhende Stammtafel Ihrer Familie festgelegt werden muß, um über die Adelsqualität derselben ein Urteil abgeben zu können. Wir können deshalb nicht genug empfehlen, das nötige Material zu sammeln und entsprechend zu bearbeiten. Das uns vorliegende Material ist leider nicht vollständig genug, sonst wären wir im Interesse der Niedersächsischen Familiengeschichtsforschung der Veröffentlichung einer Stammtafel schon längst näher getreten. Bitte teilen Sie uns die Adressen von allen Ihnen bekannten Mitgliedern der Familie Volger mit. — **Bremen,** Mendestraße. A. F. v. 11. 12. 05 (3083). Für Ueberlassung des Staatshandbuchs und Adreßbuches von Bremen v. J. 1903 sprechen wir Ihnen unseren verbindlichsten Dank aus. — **Brilon.** G. D. v. 12. 7. 05 (670). Würden Sie wohl so gütig sein, uns eine wortgetreue Abschrift der die Familie Dralle betr. Notizen in der Familien-Bibel zu besorgen. Wir hätten diese Nachrichten gern zur Aufstellung einer Stammtafel Ihrer Familie und für unser Archiv. — **Budapest,** Andrassystraße. Z. v. Sz.-Iv. v. 6. und 12. 12. 05 (2965). Ihre interessanten Mitteilungen über Geschichte und Wappen derer v. Szent-Ivany sind für uns von großem Werte und werden wir dieselben in den f. B. veröffentlichen. Ueber die Eheverbindung v. Neudegh (v. Neydeck)-v. Gruener (1742) werden wir für Sie Nachforschungen anstellen. — **Bückeburg,** Georgstr. E. v. H. v. 25. 7. 05 (1069). Wir bringen auch an dieser Stelle den Namen der Familie v. Künere (Wappen: Alter Siebmacher III, S. 130) zur Kenntnis, über welche Ihnen Nachrichten erwünscht sind, hoffend, daß der eine oder andere Leser mit solchen dienen kann. — **Chemnitz,** Theaterstraße. Dr. G. H. v. 31. 8. 05 (5843). Ueber Westfälische Familien wissen wir zwar auch einigermaßen Bescheid und können mit Auskunft über Literatur pp. dienen, indessen möchten wir Ihnen in erster Linie eine Rundfrage in den f. B. empfehlen, um dadurch die Aufmerksamkeit unserer zahlreichen Westfälischen Abonnenten auf Ihre speziellen Wünsche zu lenken. — **Detmold,** Gr. Palaisstr. J. v. B. v. 12. 10. 05 (5323). Bitte teilen Sie uns einmal das weitere Ergebnis Ihrer Nachforschungen hinsichtlich des Ursprungs Ihrer geehrten Familie mit, um Ihnen event. förderlich sein zu können. — **Doberan** i. M. A. v. A. v. 31. 7. 05 (529). Die vom Klosterkirchhofe in Doberan entnommenen Aufzeichnungen sind für unsere Zwecke von besonderer Wichtigkeit und werden wir dieselben im Interesse der genealogischen Forschung veröffentlichen. Derartige Beiträge sind uns ebenso willkommen wie Auszüge aus Kirchenbüchern. — **Dortmund,** Prinz Friedrich Karlstr. Dr. A. M. v. 13. 12. 05 (2170). Die „Ergänzungen und Verbesserungen" zur „Chronik der Familie Mauritz" haben wir empfangen und danken wir Ihnen für die sehr interessante Schrift, die große Sorgfalt und viel Fleiß in der Erforschung des umfangreichen Quellenmaterials erkennen läßt. — Arndtstraße. Dr. A. M. v. 27. 8. (z. Z. Schwarzburg), 24. 9., 1. 10., 10. 10., 15. 10., 24. 11., 14. 12. und 15. 12. 05 (1770). Sie wollen gütigst Nachsicht üben, wenn wir mit der Beantwortung von Fragen wiederholt im Rückstande geblieben sind. Der Grund ist lediglich in Ueberhäufung mit Geschäften verschiedenster Art zu erblicken, die zu bewältigen uns fast zur Unmöglichkeit wurde. Soweit noch nicht geschehen, werden wir das Versäumte baldmöglichst nachholen. Die uns übersandten Schriften, besonders die von Ihnen verfaßte Schrift „Die Grafen von Dortmund" sind für uns von größtem Werte und unseren Zwecken in ganz besonderem Maße förderlich. Für die unseren Bestrebungen durch diese gütigen Zuwendungen sowie auch sonst jederzeit geschenkte Aufmerksamkeit sprechen wir Ihnen unseren aufrichtigsten Dank aus. — **Düsseldorf,** Rosenstraße. W. G. v. 18. 7. 06 (1337). Für Ueberlassung der bis zum Jahre 1905 nachgetragenen Genealogie der Familie Grevel danken wir Ihnen verbindlichst. Sie bietet uns viel Anregendes und werden wir aus derselben manchen Nutzen ziehen. — Düsseldorf-Rath, (z. Z. Münster i. W.) P. S. v. 10. 11. 05 (2754). Ihren Hinweis auf das im Staatsarchiv zu Münster beruhende Manuskript „Das Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, bearbeitet vom Archivar Bernhard Stolte in Paderborn 1899" mit Bezug auf den in denselben unter „Act. 137, Höxter, Petristift", erwähnten Aufsatz „Einige Notizen über die Familie Heistermann und Sybel 1607" danken wir Ihnen verbindlichst. Sie haben uns dadurch eine anscheinend wichtige Quelle eröffnet. Ihren Nachrichten über die Sybel pp. sowie sonstigen Nachrichten, beispielsweise aus dem Archiv zu Münster, die für unsere Zwecke von Wert sein könnten, sehen wir gern und mit Spannung entgegen. — **Emmerich,** (Rhein.) G. P. v. 5. und 27. 7. 06 (276). Ihre Beiträge zur Geschichte der Familie Prigge waren uns sehr willkommen Ueber die Prigge aus Osterholz bei Bremen werden wir nähere Nachforschungen anstellen. — **Endorf b. Ermsleben.** E. Frhr. K. v. 30. 9. 1905 (2529). Durch Ueberlassung der von Ihnen ausgearbeiteten ausführlichen „Stammtafeln des freiherrlich Knigge'schen Geschlechts nach Lehnbriefen und vorhandenen Urkunden" für unser Archiv haben Sie uns eine große Freude bereitet und unsere genealogischen Sammlungen sehr bereichert. Für Ihr hiermit unsern Bestrebungen erneut entgegengebrachtes Interesse und Vertrauen sind wir Ihnen zu ganz besonderem Danke verbunden. Die Stammtafeln sind für unsere Zwecke von erheblichem Werte, da Sie uns nicht nur einen gründlichen Einblick in die Vergangenheit Ihres uralten Geschlechts gewähren, sondern auch die Namen von zahlreichen anderen Familien aufweisen, welche in die Knigge'sche Familie hineingeheiratet haben. Wir werden versuchen, uns Ihnen für das liebenswürdige Entgegenkommen erkenntlich zu zeigen, indem wir Ihnen das, was wir in unsern Sammlungen an Nachrichten über Ihre geehrte Familie besitzen und finden, übermitteln werden. Zur Erlangung weiterer Nachrichten über die angeheirateten Personen möchten wir Ihnen sehr zu einer Rundfrage in den f. B. raten. — **Erfurt,** Bismarckstr. G. R. v. 30. 8. 05 (5911). Ihre Mitteilungen über die North, v. North pp. besonders über das Grabdenkmal des Helwicus de Northe v. J. 1480 erregen unsere besondere Aufmerksamkeit. Wir selbst besitzen über Familien dieses oder ähnlichen Namens mancherlei Aufzeichnungen, die wir Ihnen eventuell zur Verfügung stellen. Für Ueberlassung der Stammtafel Ihrer geehrten Familie wären wir Ihnen sehr dankbar. — **Essen** (Ruhr), G. V. v. 30. 12. 05 (732). Die Ermittelungen über Ursprung und Geschichte der Volkening und über deren Zusammenhang mit den von Volkening nehmen infolge Ihrer ausführlichen Mitteilungen mehr und mehr unser Interesse in Anspruch. Unseres Erachtens ist es zunächst am zweckmäßigsten, in den Kirchenbüchern derjenigen Gemeinden nachzuforschen, in welchen die Familie früher gelebt hat. Aus den Einträgen, die sämtlich auf das Genaueste zu buchen wären, lassen sich häufig Schlüsse über Herkunft ziehen. Ob das Mindener Archiv etwas über die V. enthält, möchten wir vorläufig bezweifeln. Dagegen dürfte es von Vorteil sein, alte Erinnerungen oder Ueberlieferungen von der Familie, z. B. das Vorkommen des Namens v. Volkening im Mindener Rathause oder auf dem Wetterhahn eines Kirchturms auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Schließlich möchten wir Sie bitten, uns, wenn möglich noch Adressen von Mitgliedern der Familie angeben zu wollen, damit dieselben zu gemeinsamer Arbeit aufgefordert und die Nachforschungen eventuell mit mehr Nachdruck betrieben werden können. — **Falkenberg** b. Briesen (Mark). J. v. A. v. 7. 9. 05 (5861). Für Ihren Beitritt danken wir Ihnen verbindlichst. Ueber die v. Alvensleben besitzen wir mehrere handschriftliche Stamm-, Ahnentafeln und umfangreiche genealogische Aufzeichnungen, die auf Wunsch gern zur Verfügung stehen. — **Frankfurt** (M.), Königsteinerstr. A. L. v. 26. 12. 05 (1540). Für die Siegelmarken mit Ihrem Wappen herzlichen Dank. — Bornheimer Landstr. Ph. Pr. v. 10. 12. 05 (1233). Für Uebersendung des Auszuges aus dem Kirchenbuch zu Gerbstedt, Ihre Familie

Prigge betr., auf einige Tage wären wir Ihnen sehr dankbar. Ob dieselbe nicht identisch ist mit der zu Hindenburg, 18 km nördlich Stendal, vorkommenden gleichnamigen Familie (Prigge V s. Bd. I, S. 41), über welche in Kürze mit Veröffentlichung von Kirchenbuch-Einträgen begonnen wird? Für Uebermittelung der Ihre engere Familie betr. Personalien für die in Aussicht genommene Stammtafel verbindlichsten Dank. — **Frankfurt** (O.). Buschmühlenweg. H. Frhr. v. L. v. 29. 7. u. 12. 11. 05 (20). Für Ihre erneute Zuwendung von Anzeigen, Adreßbüchern pp. danken wir Ihnen verbindlichst. Adreßbücher haben oft für uns einen nicht zu unterschätzenden Wert, z. B. wenn es sich darum handelt, die Existenz einer Familie festzustellen, deren Namen unbekannt oder nur ganz selten anzutreffen ist. Mit Hülfe eines Adreßbuches ist es uns z. B. kürzlich gelungen, eine Familie nachzuweisen, nach deren Existenz jahrelang ohne Erfolg Ermittelungen angestellt wurden. Jetzt liegt uns bereits eine ziemlich vollständige Stammtafel über betr. Familie vor. Wir bitten deshalb nach wie vor um Ueberlassung von Adreß-, Staatshandbüchern und ähnlichen Nachschlagewerken. Ueber die v. Lietzen liegt uns folgende Aufzeichnung vor „Freiherr v. Lietzen auf Hst. (?) u. Weißbach, K. K. w. Geh. Rath, Feldzeugmeister und kommandir. General in Inner-*) Oesterreich, geb. . . . . 1695, †. 23. 4. 1780 in Gratz". Kneschke's Ad. L. Bd. V sowie Gauhe, Ad. L. Bd. I, wo die v. Lietzen vorkommen, stehen Ihnen gern zur Verfügung. Sind Ihnen die umfangreichen Nachrichten über diese Familie in „Königs collectanea genealogica", Manuskript in der Kgl. Bibliothek in Berlin, bekannt? Was wir weiter über dieses Geschlecht finden, teilen wir Ihnen rechtzeitig mit. Ihre Mitteilungen über die Lüneburger Familie v. Döring in Mecklenburg sind uns besonders wertvoll. Ueber die v. Krusemark liegen uns außer verschiedenen gedruckten Quellen einige handschriftliche Aufzeichnungen vor. — **Friedenau** b. Berlin, Feurigstr. Dr. G. B. v. 5. 11. 05 5879). Als neuen Abonnenten heißen wir Sie herzlich willkommen und danken Ihnen gleichzeitig für Ihre Hinweise betr. Familie Wilhelmi, deren Geschichte zu erforschen wir bemüht sind. Ueber die Vorberg und deren Beziehungen zu den Familien Dassel VIII, Husmann und Wülfrat werden wir Ihnen Auszüge aus unsern genealogischen Aufzeichnungen verschaffen. Der Zusendung der Stamm- und Ahnentafel Ihrer Familie sehen wir gern entgegen. Zur Aufstellung der letzteren empfehlen wir Ihnen unsere Ahnentafel-Formulare (s. S. IV des Umschlages). Betr. Familie Ewald stammt aus Einbeck. — **Fulda.** G. M. v. 1. 7. 05 (5723). Um über die Manteuffel weitere Nachrichten zu erhalten, möchten wir Ihnen die Durchforschung der Berliner Bürgerbücher empfehlen. Wenn solche zur Zeit des Auftretens der Familie in Berlin im Jahre 1678 geführt wurden und noch vorhanden sind, so erscheint es uns nicht ausgeschlossen, daß der jedenfalls eingewanderte erste Manteuffel auch in dasselbe eingetragen worden ist; in solchen Fällen ist auch meistens der Ort der Herkunft angegeben. Wie weit reichen die für Sie in Betracht kommenden Berliner Kirchenbücher zurück? Wir stehen Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite und möchten Ihnen auch eine gelegentliche Veröffentlichung Ihrer Stammtafeln in den f. B. empfehlen. — **Geisenheim.** F. Frhr. v. B. v. 22. 11., 27. 11., 12. 12. u. 23. 12. 05 (1232). Ihre vortreffliche familiengeschichtliche Arbeit über die v. Brentano werden wir demnächst mit Hinzufügung der Wappen in den familiengeschichtl. Bl. zur Veröffentlichung bringen. — **Genthin.** Dr. K. W. v. 15. 10. 05 (5817). Wenn Sie geneigt sind und es Ihnen möglich ist, die doppelt gesandten Hefte der f. B. zum Anwerben von Abonnenten zu verwenden, so möchten wir Sie darum bitten, andernfalls wären wir Ihnen für Rücksendung dankbar. Ueber die Wohlfarth aus Franken hoffen wir Ihnen demnächst mit Hülfe unserer Mitarbeiter Material verschaffen zu können. — **Gera.** E. Sch. v. 3. 7., 14. 9., 5. 19. u. 8. 12. 05 (2866). Wir sind kürzlich in den Besitz umfangreicher Nachrichten über die Polnischen v. Szeliga gelangt und würden Ihnen dieselben auf Wunsch gern leihweise zur Verfügung stellen. — **Gilten** (Hannover). B. v. 2. u. 11. 11. 05 (5946). Für Ihre gütige Unterstützung hinsichtlich Feststellung der Genealogie derer v. Gilten danken wir Ihnen aufrichtig. — **Glogau,** Breslauerstraße. L. B. v. 30. 11. 05 (2332). Leider konnte die Stammtafel Blötsche im verflossenen Jahre nicht mehr zur Veröffentlichung gelangen. Wir werden dieselbe aber baldigst zum Abdruck bringen und Ihnen wunschgemäß 12 Hefte zugehen lassen. — **Görlitz,** Steinstr. (z. Z. Flinsberg im Isergebirge). v. P. v. 10. 9. 1905 (5957). Sowohl über die v. Pannwitz wie über die v. Pannewitz enthalten unsere handschriftlichen Sammlungen zahlreiche genealogische Nachrichten, die ev. gern zur Verfügung stehen. — **Göttingen,** Herzberger Chaussee. O. W. v. 21. u. 28. 10. 05 (4961). Für Ihre gütige Unterstützung in unsern Arbeiten sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigsten Dank aus. Die in Aussicht gestellten Nachrichten über die C[illegible]ompe würden uns sehr willkommen sein. — **Gotha,** Schriftleitung des Taschenbuches der Adeligen Häuser v. 3. 7. 05 (2242). Nach Ihren Auseinandersetzungen begreifen wir vollständig die Schwierigkeiten, mit welchen die Schaffung eines Taschenbuches für den Briefadel verknüpft ist, um so mehr sind wir erfreut, daß die Schriftleitung trotzdem ein solches schon in der nächsten Zeit plant, um damit eine empfindliche Lücke zu beseitigen. Wie wir alle ernsten genealogischen Bestrebungen gern und tatkräftig unterstützen, so kann die Schriftleitung im Gotha sich auch im vorliegenden Falle unserer Mithülfe versichert halten. Nun würde aber, falls die Schriftleitung bei ihrem bisherigen Grundsatze bestehen bliebe, den patrizischen Uradel nicht mit in das Taschenbuch des Uradels aufzunehmen, immer noch eine Lücke unausgefüllt bleiben. Wir möchten uns die ergebenste Anfrage erlauben, wie die Schriftleitung gedenkt, sich in dieser Sache fernerhin zu verhalten, bezw. in welche Bände sie in Zukunft den patrizischen Uradel, oder doch keineswegs zum Briefadel zu zählen ist, aufzunehmen gedenkt? Unseres Erachtens, und das ist auch die Ansicht einer großen Anzahl in der Sache völlig unparteiischer Leser unseres Blattes, gehört der patrizische Uradel mit dem gleichen Rechte in das uradelige Taschenbuch wie der Landadel. Wir haben den Eindruck, als ob gewisse Kreise den patrizischen Uradel nicht für voll und gleichberechtigt mit dem Landadel *ansehen und nicht wünschen, daß ersterer in dem Taschenbuch des* Uradels erscheint. Es würde zu weit führen, alle die Gründe anzuführen, welche eine Gleichberechtigung des Stadtadels mit dem Landadel dartun. Die Patrizier sind die Edelleute der Stadt und stehen zum Bürgerstande etwa im gleichen Verhältnisse wie die Edelsten des Landes — die Adeligen — zum Bauernstande. Beide Klassen Edelleute sind gleich alt und haben gleichzeitig nebeneinander gestanden, waren gleich angesehen bei ihren Fürsten, von gleicher Bildung, ritterlicher Gesinnung und sonstigen vornehmen Eigenschaften. Wenn diesen uradligen Stadtgeschlechtern später aus Gründen des Neides oder der Anzweiflung ihres Adels von Seiten des Landadels Kaiserliche Adelsbestätigungen erteilt wurden, wie dies besonders häufig im 17. Jahrh. geschah, so soll damit ihre Adelsqualität und Gleichberechtigung mit dem Landadel keineswegs in Frage gestellt werden, dieselbe vielmehr noch bekräftigt und der Verdacht der Unebenbürtigkeit beseitigt werden. Familien, die in dieser Weise ihren Adel bestätigt erhalten haben, gehören demnach offenbar nicht in das Taschenbuch des Briefadels sondern in dasjenige des Uradels. Anders verhält es sich natürlich mit denjenigen Familien, die den Adel verliehen bekommen haben. Es sollte uns freuen, wenn die Schriftleitung aus Gründen der Gerechtigkeit und Billigkeit den von uns und vielen anderen hier vertretenen Standpunkt in Zukunft würdigen und mit der Aufnahme des Stadt-Uradels entsprechend verfahren würde. Hierzu zählen u. a. die v. Anderten, v. Brömbsen, v. Damm, v. Döring, v. Einem, v. Laffert, v. Pawel, v. Witzendorff. — **Groß-Lichterfelde,** Dahlenerstr. G. Grf. v. B. v. 7. 9. u. 12. 12. 05 (383). Für Ihre Mitteilungen herzlichen Dank. Wir betonen wiederholt, daß uns Auszüge aus Handschriften besonders willkommen sind. Sollte es Ihnen möglich und Sie geneigt sein uns aus den Köhne'schen, Kretschmar'schen und König'schen handschriftlichen Kollektaneen in der Kgl. Bibliothek zu Berlin Abschriften der Artikel v. Friesendorff, v. Hackelberg und anderer später zu benennender Geschlechter anzufertigen, so würden Sie damit unseren Wünschen in ganz besonderem Maße entsprechen. Sie finden daselbst auch Manches über die Grafen von Bernstorff.

Fortsetzung folgt.

*) So! Soll wohl „Nieder" heißen.



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von O. von Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangss beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. von Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Jeder Jahrgang beginnt mit 1. Januar und schließt mit 31. Dezember.

Nr. 40—42. April bis Juni 1906. 2. Bd. Nr. 4—6.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier. Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 2.75 M.

Inhalt: Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung S. 33; — Nachrichten über die ausgestorbene Niedersächsische Familie v. Roth m. Wappenabbildung S. 34; — Berichtigung zu der Zusammenstellung „Verbindungen des Braunschweigischen Geschlechts v. Damm“, S. 35; — Verzeichnis der im Tagebuche des Regimentschirurgen Johann Andreas Damm erwähnten Personen (1812—1815) S. 36; — Weitere Erforschung der Ahnentafel der Barbara v. Mühlheim S. 37; — Tagebuch des Hannov. Oberstleutnants Otto Friedrich v. Gruben, † 1821, 3. Fortsetzung S. 38; — Zum Andenken an den preußischen Oberst George Friedrich v. Manstein, gefallen 1757, mit Abbildung S. 40; — Familienstiftungen, Verzeichnis derjenigen Familien unserer Abonnenten, von welchen Familienstiftungen vorhanden sind und welche an denselben Vorzugsrechte haben S. 41; — Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend. II. Grabdenkmal des 11709 † Johann Georg Freiherrn v. Taube, Sächsischen Oberstwachtmeisters, Herrn auf Neukirchen b. Chemnitz, und sonstige Erinnerungen an ihn, m. 1 Lichtdrucktafel und 3 Abbildungen (Autotypien) im Text S. 43; — Die Herstellung der Einbanddecke zum I. Bande (Jahrg. 1903—5) der f. B. S. 47; — Neuere Adreß-Staatshandbücher u. dgl. im Besitze der Schriftleitung S. 47; — Namensliste von 752 meist Schlesischen und Österreichischen Familien, über welche sich Original-Abschriften aus dem Adelsarchiv in Wien, betr. Standeserhebungen und Wappenverleihungen z. T. mit Wappenzeichnungen, im Besitze der Schriftleitung befinden, S. 48; — Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg. IV. Grabdenkmal des Hauptmannes in Kaiserlichen Diensten Franz VIII. v. Witzendorff, † 1676, mit Lichtdrucktafel, S. 52; — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig S. 54; — Rundfragen und Wünsche S. 57; — Antworten S. 59; — Briefkasten S. 61.

Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung.

Gesucht werden die Adressen unserer nachfolgenden Abonnenten: 1. Herr Stabsarzt a. D. Kurt v. Bültzingslöwen, bisher Arzt an der Charité in Berlin, von dort unbekannt nach Afrika verzogen. 2. Herr Albrecht von Houwald, bisher Charlottenburg, Uhlandstraße 193, von dort unbekannt verzogen.

An eine Anzahl Abonnenten der Ausgabe A, von denen wir annehmen durften, daß sie auf gutes Äußere und untadelhafte Erhaltung der einzelnen Lieferungen Wert legen, haben wir solche mit auf Karton gedruckten Bilderbeilagen in ungebrochenem Zustande d. h. geschützt durch Pappendeckel übersandt. Wir bitten um Mitteilung, ob ihnen diese Art der Zusendung auch fernerhin erwünscht ist und verweisen auf unsere Bemerkungen in der Einleitung zu Nr. 37—39, S. 3 unter dem Stichworte „Schriftleitung in Döbeln“.

Wiederholt bitten wir um Ueberlassung von Photographien, Zeichnungen, Abschriften pp. von noch nicht veröffentlichten Familiendenkmälern. Wir möchten dies ganz besonders jetzt zu Beginn der Sommermonate betonen, da diese Zeit in der Regel zu größeren oder kleineren Reisen oder Ausflügen benutzt zu werden pflegt und gewiß der eine oder andere, sei es durch Zufall, sei es aus Liebe zu den von uns gepflegten Wissenschaften seine Schritte an solche Orte lenkt, wo sich Familiendenkmäler befinden (Kirchen, Klöster, Museen, Friedhöfe u. s. w.) und vielleicht im gemeinsamen Interesse die Mühe nicht scheut, an solchen Orten für uns Aufzeichnungen zu machen, damit wir dieselben als Beiträge zur Familiengeschichte in den f. B. verwerten können. Der Schriftleiter selbst wird nicht müssig sein, sich solche mit Hülfe seines photographischen Apparates auf einer längeren Sommerreise zu verschaffen, welche er über Saalfeld, Erfurt, Sondershausen, Clingen, Nordhausen, Bockelnhagen, Gieboldehausen, Wollershausen, Duderstadt, Teistungen, Northeim, Moringen, Einbeck, Alfeld, Hannover, event. Kloster Marienwerder b. Hannover, Celle, Rethem (Aller), Bremen, Syke, Lüneburg, Kloster Lüne b. Lüneburg, Uelzen, Lüchow, Salzwedel und Berlin zu machen gedenkt. Er würde den Lesern dieser Zeilen sehr dankbar sein, wenn sie ihn auf besonders interessante Familiendenkmäler aufmerksam machen wollten, welche an oder in der Nähe dieser Linie anzutreffen sind. — An der Hand ihr vorliegender Photographien plant die Schriftleitung für die nächste Zeit Veröffentlichungen von Denkmälern der Familien Bachrodt, v. Braunschweig, Dithmersen, v. Döring, Dürfeld, Elver, v. Estorff, Friedrichs, v. Friesendorff, Gloeden, Ritter v. Harras, v. Laffert, v. Lösecke, v. Marenholtz, v. Minnigerode, Neefe, v. Oldershausen, Pfefferkorn, Pflummer, v. Pölnitz, Grafen v. Rantzau, Raven, v. Schönberg, v. der Schulenburg, Stöterogge, Töbing, v. Torney, v. Uslar, v. Witzendorff u. a. Wir bitten erneut um Zusendung von Cliché's von Wappen-Exlibris mit den nötigen Beschreibungen zum Abdruck in den f. B. — Etwa Anfang des Monats Juli und später beabsichtigt der Schriftleiter zu einem bestimmten Zwecke Nachforschungen in den älteren Dresdener Kirchenbüchern anzustellen. Sollte der eine oder andere der verehrten Abonnenten hinsichtlich irgend welcher Einträge in den erwähnten Kirchenbüchern Wünsche haben, so würde der Schriftleiter dieselben gern nach Möglichkeit erfüllen und wird um baldige Benachrichtigung gebeten.

Nr. 43 der f. B. gelangt im Juli zur Ausgabe und werden wir uns gleichzeitig erlauben, die noch rückständigen Abonnements-Beträge einzuziehen. Wegen Erscheinen der Einbanddecke zum I. Bande vergl. S. 47.

Döbeln, d. 7. Juni 1906.

O. v. Dassel,

Nachrichten über die ausgestorbene Niedersächsische Familie v. Roth.

Zugleich Antwort auf Rundfrage 63 b u. c in Nr. 22—24 (T. B. d. S. 193) betr. v. Dassel'sche Ahnentafel.

Von Landgerichtsrat a. D. E. Niemeyer in Hannover, Januar 1905.

Zu b u. c: Philippine II v. Roth ist nach den im Archive des Gutes Brokeloh vorhandenen Nachrichten nicht die Tochter des Rittmeisters Otto Heinrich v. Roth. Letzterer war in erster Ehe vermählt mit Johanne Meyer, Tochter des Hofamtsschreibers Meyer in Wolfenbüttel und in zweiter Ehe mit Anna Margarethe Küpeke, Tochter des Amtsschreibers Wilhelm Küpeke in Nienburg (Weser).

Aus erster Ehe stammen:

a) Otto Heinrich v. Roth,
b) Marie Elisabeth, verm. mit Gerhard Otto Tegtmeyer,
c) Lucie Hedwig, vermählt mit Jeremias Möller in Schessinghausen,

aus der zweiten Ehe sechs Kinder, von denen bei dem Tode der Mutter um 1723 am Leben waren:

a) Amalie Margarethe, verm. mit Pastor Benecke in Husum, später Superintendent in ? . . . .
b) Otto Philipp,
c) Eleonore (kann auch älter sein als Otto Philipp) † vor 1736,
d) Henriette Wilhelmine,
e) Luise Dorothee.

Das sechste Kind war ein Sohn Ulrich Otto, der früh gestorben ist.

Die zweite Ehe wird um 1702 geschlossen sein, die unter den Ehegatten errichtete Ehestiftung datiert vom 14. September 1702. Auf Grund dieser Ehestiftung erhielten die Kinder zweiter Ehe das väterliche Gut Brokeloh.

Das Gut Brokeloh gehörte früher der Familie v. Münchhausen, die es nach einer Notiz des letzten Besitzers aus dieser Familie, Erich Hans v. Münchhausen, geb 1556, † in Wunstorf Ostern 1618, über 200 Jahre besessen haben soll. Erich Hans v. Münchhausen gerieth um 1602 in Vermögensverfall, so daß seine Güter zum Verkauf kamen. Erwerber war der Braunschweigsche Oberst und (seit 1621) Generalleutnant des Niedersächsischen Kreises Otto Plato v. Helversen, geb. 1563, † 1626, der aber nicht, wie S. 194 F. G. Bl. angegeben, mit einer v. Münchhausen, sondern mit Eva Horstewarsche v. Kostelitz verheirathet war. Nach ihm erhielt Brokeloh sein ältester Sohn Heinrich Julius v. Helversen und nach dessen Tode 1642 dessen einziger Sohn Otto Philipp v. Helversen, der als Kornet in schwedischen Diensten in dem Treffen auf Fünen am 24. November 1659 tödtlich verwundet wurde und bald darauf — unverheirathet — starb. In seinem Testamente hatte er den Sohn seiner an Staats Heinrich Roth verheiratheten einzigen Schwester Eva Lucie Hedwig, Otto Heinrich Roth, zum Erben eingesetzt. Dieser übernahm das Gut erst nach dem Tode seines Vaters, April 1681; bis dahin verwaltete es sein Vater Staats Heinrich Roth, der sich in den Urkunden aus dieser Zeit stets selbst als „Erbgesessen" oder „Erbherr" auf Brokeloh bezeichnet. Im Jahre 1725 wurde das Gut Brokeloh an den damaligen Major Dietrich August v. Adelebsen verkauft, von dem es 1734 der Oberamtmann Christian Eberhard Niemeyer in Eggersen käuflich erwarb.

Ueber die Verleihung des Adels an die Familie v. Roth findet sich im Brokeloher Gutsarchive nur eine im Jahre 1712 und wiederholt im folgenden Jahre an den Rittmeister Otto Heinr. v. Roth gerichtete briefliche Anfrage von einem Vetter v. Roth, ob der Rothsche Adelsbrief in Brokeloh vorhanden sei; in dem Schreiben ist bemerkt, daß der Adel vom Kaiser Ferdinand II. dem gemeinschaftlichen Großvater Heinrich Roth verliehen sei. Ob und wie die Schreiben beantwortet sind, ergiebt sich nicht. Wahrscheinlich aber infolge dieser Schreiben nannte Otto Heinrich und nach seinem Tode dessen Wittwe und Kinder sich fortan von Roth; bis auf seine letzten Lebensjahre hat Otto Heinrich ebenso wie sein Vater Staats Heinrich Roth von dem Adelsprädikat keinen Gebrauch gemacht. Auch der Großvater Heinrich Roth, Fürstl. Braunschweigscher Eisenfaktor in Osterode a. H., der nach jener Notiz geadelt ist, wird in den Brokeloher Urkunden nur Roth genannt. Nach der Annahme des Adelstitels durch den Rittmeister Otto Heinrich v. R. findet sich auch in amtlichen Schriftstücken die Adelsbezeichnung, so namentlich in dem für „weil. Rittmeister Otto Heinrich von Roth nachgel. Wittwe" am 31. Januar 1715 ausgestellten und von König Georg I. als Kurfürst von Hannover eigenhändig unterzeichneten Tutorium.

Der Vater des Eisenfaktors Heinrich Roth war vielleicht der in Honemanns Alterthümer des Harzes erwähnte Heinrich Roth der Ältere, 1601 Zehntgegenschreiber in Zellerfeld, 1604 Zehntner daselbst, † 17. März 1609.

Heinrich Roth war verheirathet mit Margarethe geb. Hattorf und hatte nach dem Erbtheilungsrezess vom 8. Juni 1647, errichtet von seinen Kindern nach dem Tode ihrer Mutter, 5 Kinder:

a) eine Tochter verm. mit Dr. Justus Oldekop,
b) Laurentius Andreas Roth,
c) Anna Katharina verm. mit Dr. Hermann Willerding,
d) Staats Heinrich Roth,
e) Marquardt Roth.

Er starb um 1630. In diesem Jahre wurde für die drei jüngsten noch minderjährigen Kinder die Wittwe

Margarethe Roth geb. Hattorf vom Rathe in Osterode als Vormünderin bestätigt.

Sein Sohn Staats Heinrich Roth kam zunächst als Verwalter auf das Gut Brokeloh, wahrscheinlich nach dem Tode von Heinrich Julius v. Helversen, als dessen Wittwe für ihren minderjährlgen Sohn Otto Philipp die Gutswirtschaft führte. Bei dem Tode der Wittwe v. Helversen im Jahre 1648 war er als Verwalter dort. Im Februar 1653 verheirathete er sich in Hildesheim mit Eva Lucie Hedwig v. Helversen. Als sein Schwager Otto Philipp von Helversen März 1658 Kriegsdienste nahm, ertheilte dieser ihm Vollmacht zur Verwaltung des Gutes Brokeloh während seiner Abwesenheit. Seitdem hat er bis zu seinem Tode im April 1681 ständig dort gelebt. Seine Frau überlebte ihn um einige Jahre, sie ist zwischen 1684 und 1693 gestorben.

Staats Heinrich Roth hinterließ außer dem mehrerwähnten Rittmeister Otto Heinrich v. R. noch 7 Kinder, von denen aus den Brokeloher Briefschaften nur bekannt ist, daß ein Sohn Staats Friedrich Roth im Februar 1683 als Freireuter in das Regiment Ellingerod eintrat und daß von den Töchtern eine an den Oberst v. Lösecke — die in Frage 63c genannte Philippine I v. Roth —, eine an v. Freitag und eine an von Lützau (Lützow?) verheirathet war.

Der Rittmeister Otto Heinrich v. Roth stand lange in Militärdiensten. Nach dem ihm vom Generalleutnant v. Podewils am 19. November 1684 ertheilten Abschiede diente er dem Hause Braunschweig-Lüneburg zunächst als Musketier 24 Monate, als Gefreiter 18, als Korporal 36, als Fourier 2, als Fähnrich 38 und als Leutnant 14 Monate, wurde dann am 2. April 1684 von Herzog Ernst August zum Kapitän im Sommerfeldschen Dragonerregimente ernannt und nach 7 Monaten in Gnaden entlassen. Er hat sich während dieser Zeit, wie es in dem Abschiede heißt, „löblich, tapfer, getreu und fleißig, auch sonsten ehrlich und wohl verhalten zum sattsamen contentement der vorgesetzten Offiziere". Später stand er noch über 2 Jahre — bis 1701 — als Rittmeister bei dem Regiment von Bülow-Dragonern. Seitdem wird er bis zu seinem Tode, März 1714, in Brokeloh gelebt haben. Seine Frau überlebte ihn.

Nach seinem Tode entstanden zwischen seinen Kindern erster und zweiter Ehe wegen des Guts Brokeloh Streitigkeiten, die durch Vergleich dahin erledigt wurden, daß die Kinder zweiter Ehe, wie in der Ehestiftung von 1702 bestimmt, das Gut und die Kinder erster Ehe eine Abfindung erhielten. Die Verhältnisse des mit Schulden schwer belasteten Gutes verschlechterten sich aber mehr und mehr, so daß die Vormünder der Kinder zweiter Ehe sich genöthigt sahen, das Gut zu verkaufen, was nach vergeblichen Verhandlungen mit andern Kaufliebhabern im Jahre 1725 geschah, wie oben bereits erwähnt.



Siegel des Rittmeisters Otto Heinrich Roth nach einem Aktenstück v. J. 1715 im Brokeloher Archiv.

Von Amalie von Lösecke geb. v. Roth habe ich nachträglich unter den von Brokeloh hierher mitgenommenen Papieren eine Namensunterschrift gefunden unter der Empfangsbescheinigung über eine Zustellung in einer Klagesache von ihr gegen die Wittwe des Rittmeisters Otto Heinrich v. Roth, d. d. Neustadt den 26. Juni 1719. Darnach ist sie die Frau des Obersten v. Lösecke und also anscheinend identisch mit Philippine I v. Roth. Die Unterschrift lautet wörtlich: „Amalia von Roth Wittwe vom sehligen Obersten Lösecke."

Berichtigung

zu der Zusammenstellung **„Verbindungen des Braunschweigischen Geschlechts v. Damm"** in Bd. I der f. B., S. 365 (Nr. 34—36 v. Oktober—Dezember 1905).

Zu I, 5: Hans Brandis Hochzeit mit Margarete v. D. fand in Hildesheim statt, nicht in Braunschweig; er starb 5. 3. 1539.

Zu I, 58: Heinrich v. Vechelde's Hochzeit mit Lucie v. D. fand in Hamburg statt, nicht in Magdeburg.

Zu II, 5: Judit Bardenwerper war die Tochter des Henning B. u. der Anna verwitweten (Ludeke) v. Sesen, geb. Schrader (nicht der Ludeke v. Sesen geb. Schrader).

Zu II, 12: Emerentia v. Broitzem's Mutter hieß nicht Catharina Niding; ihr Name ist unbekannt.

Zu II, 13: Ilse v. Broitzem's Mutter hieß Catharine Niding; ihr Name ist nicht unbekannt.

Zu II, 24: Die Gemahlin des Achatius v. D. hieß Emerentia Garßen, nicht Emercutia.

Zu II, 27: Die Mutter von Caroline v. Hautcharmoy war Wilhelmine Freiin v. Schmertzing (nicht Scmertzing).

Cand. jur. **R. v. Damm,** z. Z. in **Berlin W.,** Culmstraße 35, II.

Verzeichnis

der im

Tagebuche des Regimentschirurgen Johann Andreas Damm[1] erwähnten Personen (1812—1815).

Näheres durch die Schriftleitung.

Aneck, Fahnenjunker, 1814.
Arsler, Hofrat in Bialystok, 1812.
Aster, Major, 1812, 1813.
Barth in Merseburg, 1813.
Beck, Leutnant, 1812.
Beger, Oberwundarzt, 1813.
Benzenberg, Professor in Brüggen, 1814.
v. Berge, Major, 1814.
Berne, Major, 1814.
Beyer, Kreischirurg in Petrikau, 1812.
Beyer, Dr., Stadt- u. Bergphysikus, 1813.
v. Biela, Leutnant, 1814.
Böhme, Dr. in Dresden, 1813.
Braeunig, Kaufmann in Warschau, 1813.
v. Brandenstein, 1812.
Branicki, Graf, auf Szack, 1812.
Brunemann, Chirurg in Zeitz, 1813.
Bubenau, Graf, 1812.
Bucher, Kontroleur in Nischburg, 1813.
v. Bünau, Capitän, 1812.
v. Bünau, Frau, in Gassen, 1812.
v. Burkersroda, (d. J.) in Burghäseler, 1814.
Calberta, Pastor, in Nieweite, 1812.
Calberta, Frau, geb. Zieseler, 1812.
v. Carlowitz, Leutnant, 1812.
Carolath, Prinz, auf Bielawa, 1812.
Czartoryski, Fürst, 1812.
Damm, Auguste, 1813.
Damm, Eleonore[2]), 1812, 1813, 1814, 1815.
Damm, Friedrich[3]), 1812.
Damm, Gustav[4]), 1813.
Davoust, franz. Marschall, 1813.
De Maestre, Fräulein, in Mecheln, 1814.
Dierschen, Zwickau, 1813.
Dombrowski, Sieradz, 1812.
Duroc, franz. Marschall, 1813.
Durütte, franz. General, 1812.
Du Trieu, Canonicus in Mecheln, 1814.
v. Egidy, Oberstleutnant, 1812.
Engel, Leutnant, 1812.
v. Essen, russ. General, 1812.
v. Fabrice, Hauptmann, 1812.
Fasmann, Amberg, 1813.
Ferber, Leipzig, 1813.
Ferdinand, Prinz v. Preussen, 1813.
v. Frank, Rückersdorf (Schlesien), 1813.
Frey, Leutnant, 1814.
v. Fröhlich, österr. General, 1812.
v. Fürstenberg, Fürst, 1813.
Funk, General, 1812.
v. d. Gablentz, General-Major, 1813, 1814.
Gaebler, Madame, Warschau, 1813.
v. Geismar, russ. Oberst, 1814.
Gerstäcker, Chirurg, 1812.
Glaesel, Pastor, Rückersdorf (Schlesien) 1813.
Graefe, Oberchirurg, 1813.
Grossmann, Feldprediger, 1813.
Grünewald, Oberst, 1812.
Grünewald, Leutnant, 1814.
Günther, Leipzig, 1813.
Günz, Ober-Regimentschirurg, 1812, 1813.
Gutschmidt, General, 1812.
Hachenberg, Chirurg, 1812.
Hartmann, Oberchirurg, 1813.
Hasse, Oberfeldapotheker, 1813.
Heber, Regimentschirurg, 1812, 1813, 1814.
Hedenus, Stabschirurg, 1812, 1814.
Heinemann, Capitän, 1812.
Heitemann, Arzt, Leipzig, 1813.
Herold, Niederschöna, 1813.
Hille, Dr., Freiberg, 1813.
Hoffmann, Stabschirurg, 1812, 1813.
Hollbein, Leutnant, 1812.
v. Holleufer, Hauptmann, Warschau, 1812.
v. Holzendorf, Graf, 1813.
Hopfgarten, Hauptmann, 1812.
Hothenberg, Leutnant, 1812.
Hoyer, Oberst, 1812.
Hühne, Proviant-Kommissar, 1812.
Hühnerbein, Chirurg, 1814.
Jahn, Oberchirurg, 1813.
Jeszek, Chirurg, Radom, 1812.
Kalisch, Stabschirurg, 1812.
Kaufberg, Leutnant, 1812.
Kiel, Finanzrat, Malec, 1812.
Knabe, Husar, Cölleda, 1812.
v. Knobelsdorf, Schloss Herwigsdorf, 1812.
v. Könneritz, Leutnant, 1812.
Koslowska, Witwe, Swislocz, 1812.
Koszinski, poln. General, 1812.
Kralagowski, Graf, Bialaczew, 1812.
Kromath, Feldjäger, 1812.
Krüger, Leutnant, 1814.
Krug, Hauptmann, 1812.
Kurnatowski, Graf, Tuszin, 1812.
Lambert, General, 1812.
v. Langenau, Oberst, 1812.
v. Larisch, Capitän, 1812.
Latour Maubourg, franz. General, 1813.
Leber, Proviant-Offizier, 1812.
Lecocq, General, 1812.
Lehmann, Oberchirurg, 1813.
Leonhard, Dr., Guben, 1812.
Leonhardi, Dr., Düben, 1813.
v. Liebenau, General-Major, 1813.
v. Liebenau, Major, 1813.
Lindemann, Rittmeister, 1812.
Lippmann, Chirurg, 1812.
Lipski, General, Joseph Graf, Alt-Lauba, 1812.
Lotze, Pastor, Artern, 1813.
Maire, Kantor, Winkhausen, 1813.
Maison, franz. General, 1814.
Marmont, franz. General, 1814.
v. Metzsch, Major, 1812.
Meyer, Apotheker, 1812.
v. Moor, österr. General, 1812.
Moszinski, Graf, Tolsk, 1812.
v. Naundorf, Rittmeister, 1814.
Neumann, Dr., 1813.
v. Niesemeuschel, Oberst, 1813, 1814.
Pansius, Brauer, Mecheln, 1814.
Peters, Regiments-Quartiermstr., 1814.
Pietzsch, Frau, Sagan, 1812.
v. d. Planitz, Rittmeister, 1814.
Poniatowski, Fürst, General, 1812, 1813.
Potocki, Graf, Otwock, 1812.
Radziwil, Fürst, 1812.
Rechten, Graf, Rechten (Holland), 1814.
Regnier, franz. General, 1812, 1813.
Reimann, Rittmeister, 1813.
Reinhold, Bäcker, Grodno, 1812.
v. Reitzenstein, Leutnant, 1812.
Repnin, russ. Fürst, 1813.
Richter, Oberchirurg, 1812.
Ryssel, General, 1813.
Sabocki, Justizrat, Kalisch, 1812.
v. Sacken, russ. General, 1812.
v. Sahr (Sahrer), General, 1812.
Sapieha, Fürst, Rozama, 1812.
Scheck, Dr., Rentmeister, Erwitte, 1814.
Schlabrendorf, Graf, Zscheplau, 1812.
Schmidt, Arzt, Leipzig, 1813.
Schmidt, Regimentschirurg, 1813, 1814.
Schön, Dr., Oberchirurg, 1812, 1814.
Schraps, H., Fabrikant, Mülsen St. Jacob, 1813.
Schreiber, Stabschirurg, 1812, 1813.
Schuberth, Stabschirurg, 1813.
Schwabe, Sorau, 1813.
Schwabhäuser, Chirurg, 1812.
Schwarze, Apotheker, Artern, 1813.
v. Schwarzenberg, Fürst, General, 1813.
v. Schweidnitz, Graf, 1813.

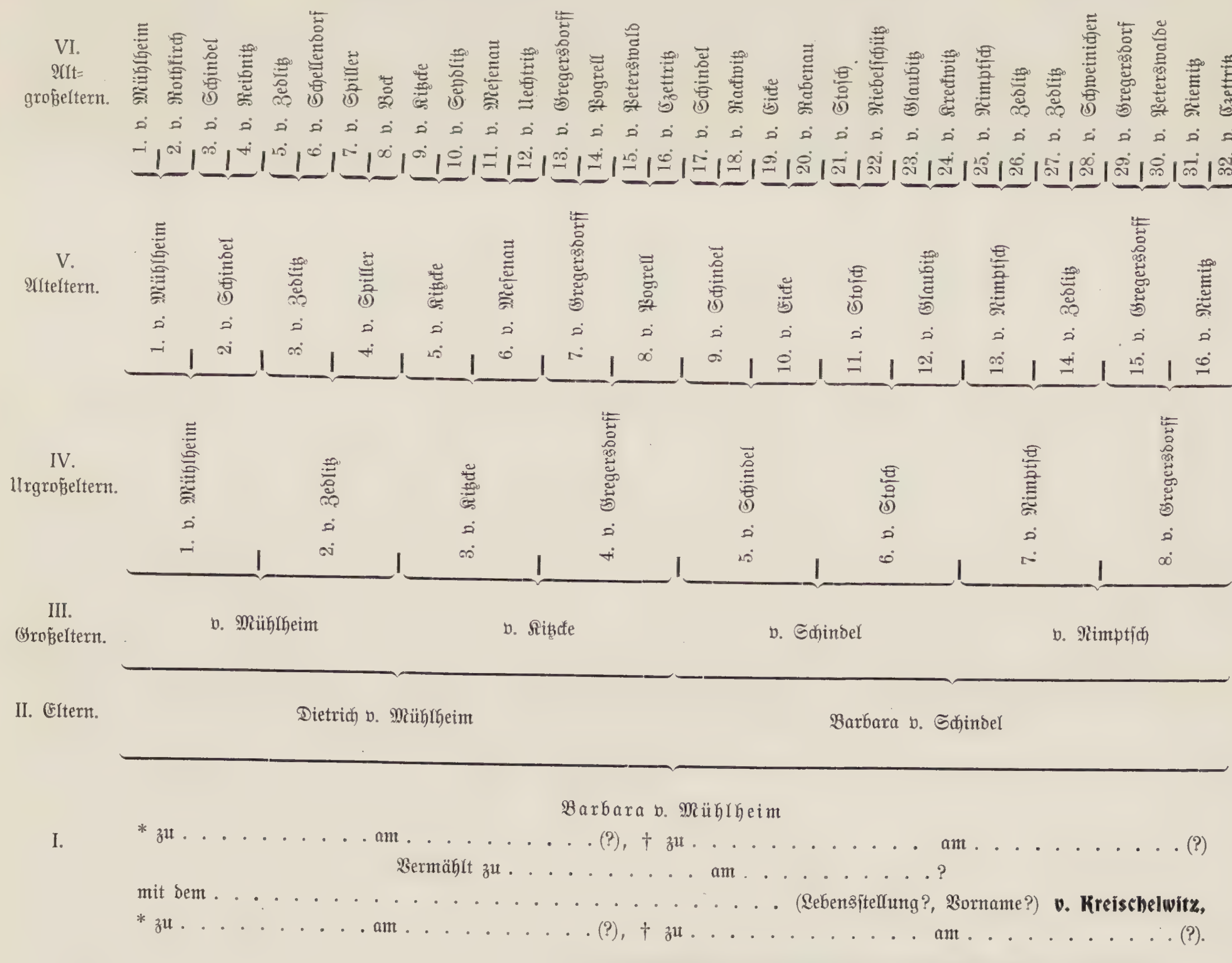
[1]) Später Kgl. Sächs. Leibarzt in Dresden, geb. 6. 4. 17? gest. ? [2]) Seine Gemahlin, geb. 17. 1. 17?, gest. ? [3]) Sein Bruder (Cölleda oder Wiehe), geb. ? gest. ? [4]) Sein Sohn, geb. ? 1812, gest. ? in Dresden.

v. Seelhorst, Leutnant, 1814.
v. Seidlitz, Major, 1812.
Senfft v. Pilsach, Leutnant, 1812.
Siegesmund, Stabschirurg, 1812, 1813, 1814.
Sommerfeld, Leutnant, 1812.
Stetefeld, Stabschirurg, 1812, 1813.
Stock, Kaufmann, Merseburg, 1813.
Stöckel, Aktuar, Belgern, 1813.
Streicher, Bataillonschirurg, 1814.
Sulkowski, Fürst, Reissen, 1812.
v. Tettenborn, Oberst, 1812.
v. Thielmann, General, 1813, 1814.
Thomas, Dr., Döbeln, 1813.
Tschitschakoff, russ. Admiral, 1812.
v. Trotha, Major, 1812.
Verloren, Leutnant, 1812.
Vintimille, franz.? Hauptmann, 1812.
Vogel, Dr., Kreisphysikus, Brzezyn, 1813.
v. Wallmoden, General, 1814.
Wehrmann, Regimentschirurg, 1812.
Weinhold, Regimentschirurg, 1813, 1814.
Weise, Leutnant, 1812.
v. Weitz, Frau verw. Minister, Schloss Winterbühren, 1814.
Wendt, Leipzig, 1813.
v. Werthern, Baron, 1814.
Wesenigk, Oberchirurg, 1813.
v. Wiedebach, Beitzsch, 1812.
Windisch, Oberchirurg, 1812.
Winkelmann, Kassierer, Cölleda, 1814.
Zacha, Leutnant, 1812.
Zakrzewski, Arzt, Lublin, 1812.
v. Zanthier, Major, 1812.
v. Zechmeister, österr. General, 1812.
v. Zeschau, Adjutant, 1812.
v. Zeschau, Hofgerichtsrat, Gassen, 1812.
v. Zichlinski, Leutnant, 1812.
Ziegler, Präfekturbeamter, Kalisch, 1813.

Wilhelm Damm, Postmeister.

Weitere Erforschung der Ahnentafel der Barbara v. Mühlheim.

Zwecks Veröffentlichung der auf einem alten Teppich vorkommenden Wappen der 32 Ahnen von **Barbara v. Mühlheim** durch Lichtdruck in der nächsten Nummer der f. B. ist uns die Ergänzung der hier unten abgedruckten Ahnentafel dringend erwünscht und bitten wir unsere Leser um gütige Unterstützung und baldige Mitteilung einschlägiger Nachrichten. Erwünscht ist die Angabe sämtlicher Vornamen der Ahnen mit ev. Unterstreichung der Rufnamen, die Angabe der Lebensstellungen und möglichst aller Daten über Geburt (ev. Taufe), Vermählung und Tod mit Hinzufügung der Namen der Orte (Pfarrämter), wo der betreffende Akt sich vollzog. Erwünscht sind schließlich nähere Nachrichten im angedeuteten Sinne über **Barbara v. Mühlheim** selbst, welche um 1600 lebte, und ihren Gatten **v. Kreischelwitz.**



Die Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter in Döbeln.
O. v. Dassel.

Tagebuch

des

Hannoverschen Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben**, † zu Lüneburg 29. 7. 1821.

Veröffentlicht und im Besitze von O. von Dassel in Döbeln.

3. Fortsetzung.

1806

Merz 9. Ueber Petersfield nach Alten. Unterwegens das schlechteste Wetter, und wir konnten kein Wirtshaus eher treffen als 4 Meilen von Petersfield. In Alten gegen 6 Uhr angekommen.

„ 10. Auch sehr schlecht Wetter mit Schnee u Regen nach Basingstone. L. Bock Betty im Gig sehr rasch gefahren. Col. Bock und die 4. Schwadron auch zu Basingstone angelangt. Das Nachtquartier kostete 18 Schilling.

„ 11. Nach Reading. Weil wir daselbst einige Tage bleiben werden, so mietheten wir uns Quartier bey Mr. Martin High Str.[58])

„ 12. Eigne menage. Oldershausen speisete bey uns.

„ 17. Betty an ihrer Schwester, ich an Schaumann geschrieben. Die erste Division abmarschirt. Einen Regenschirm für 16 Schillinge gekauft.

„ 18. Marsch von Reading. Staab u. 4. Schw. nach Warmington. Dritte Schwad. Besington zwey Meilen weiter. Betty kam erst spät mit dem Gig, daher fürchtete ich, daß ein Unfall passiert sey, allein sie hatte einen andern Weg genommen. Wir logirten in White hard,*) und hier ist ohnstreitig die starkste passage die man in England finden kann. In einer Stunde kamen drey mails und 13 Chaisen an. Es ist Bensington auf der route von London nach Oxford.

„ 19. Von Bensington nach Oxford 12 Meilen. Die Wege, durch den vielen Regen schlecht. In White hard*) logirt, daselbst eine sehr artige Wirthin. Die Studenten tragen einen Mantel und Chakos, auch eine drey-kantige Mütze.

„ 20. Morgens 10 Uhr parade. Gegen 12 Uhr nach Blendheim dem Schlosse des Herzogs Marlborough 8 Meilen von Oxford. die engl. Nation hat zu ehren des berühmten Feld-Herrn Marlborough ein Monument etablirt, und denselben den Park und das Schloß Blendheim geschenkt. Zur Unterhaltung des Gartens und des Schlosses zahlt die englische Nation jährlich £. 600. Im Schlosse sind die schönsten Gemählde von Rubens, Michel Angelo &c. u. es ist an Schönheit und Pracht denselben kein fürstliches Schloß zu vergleichen. Die Bibliothek hält 17000 Bände, das Zimmer dazu ist äusserst schön, u. halt 84 Schritte: die Bedienten scheinen recht darauf aus-gelernt zu haben die Fremden sich einander zuzu-führen, damit mehrere Trinkgeld erhalten. Man kann das Schloß nicht vor 3 Uhr Nachmittags zu sehen bekommen Wir fuhren zuerst eine Stunde im Park, u. ein Jäger des Herzogs führte uns zu Pferde, und hielt an diejenigen Stellen, wo ein schöner prospect war. Das Monument hat 134 Fuß und die Statue des Herzogs hat 10 Fuß, und ist in Bronze gearbeitet. Das Gebäude ist äusserst regelmässig ge-bauet. Die besten Zimmer sind in der Untersten Etage, mehr als zwey Etagen hat es nicht. das sehr grosse Vorzimmer wird täglich mit Ofens ge-

Merz 20. heitzet, und hat eine ausserordentliche Höhe. Alles pranget von grossen Reichthum und nie habe ich so schöne Moebles gesehen In einen Zimmer waren die nehmlichen Tapeten wegen der Siege des Herzogs Marlborugh welche auch im Schlosse zu Hannover waren. Ueberhaupt ist die Mahlerey von ausser-ordentlichen Werth. Die Reise kam mir und Betty 1 st. Zwey.

„ 21. Ueber Woodstok nach Ship-Norten 19 Meilen von Oxford. Dieser Ort ist 74 Meilen von London. Die Menschen halten hier mehr vom Militair, und sieth man im Innern des Landes wenig militair. In Oxford hat man unsere Bande[59]) sehr goutirt,[60]) und sie hat ein Concert gegeben, wobey solche sehr aplaudirt ist.

„ 22. Nach Shipston 10 Meile von Norten. Sämtl. Off. 12 an der Zahl hatten in der Krone Quartier.

„ 23. Rasttag zu Shipston, Es regnete den ganzen Tag.

„ 24. Nach Stratford 11 Meile von Shipston 39 von Oxford 93 von London. Ein schöner Tag.

„ 25. 7 Uhr marchirt nach Birmigham 22 Meilen von Stratford. Wir logirten sämtlich in George Inn. Merkwürdig ist die Fabrik d. H. Boulton zu Lohe. Seit einigen Jahren wird die Fabrik selbst Niemanden gezeigt, weil das Plattiren dem Silber gleich nicht bekant werden soll. Wie berühmt sind übrigens die engl. plattirten Sachen, die in keiner Fabrik so schön als in Mr. Boultens Haus gemacht werden. Wir sahen die Glasschleiferey, u. es kam mir sehr zu statten, daß unter den Arbeitern ein Deutscher war, auch wird hier viele Stahlarbeit gemacht. Mr. Boulten soll in Friedenszeiten 800 Abreiter haben, jezt sind aber nur 300 da. In Birmigham ist überhaupt die Werkstedt Europas besonders sind hier viele Schwertfegereyen und Gewehr Fabriken. Es ist hier eine Industrie zu Hause, die sonder gleichen ist, und weil alles Handwerk treibt, so giebt es hier eine unglaubliche Menge Handwerks Gesellen, die wegen ihrer Kunst viel Geld verdienen, aber auch zu manchen Auffstand Anlaß geben, der in Birmigham sehr oft vorkommen soll. Auch sehen wir hier eine papier nachée[61]) Fabrik. Man zeigte uns erst wie das Papier auf einander geklebt, und dann in Öfen ge-trocknet wird. denn wie dieser dadurch preparirte feste Körper mit Hobel und Meissel in verschiedenen Formen bearbeitet und seine Form erhielt. Darauf wie solcher in Firnis gesezt, und getroknet. Und endlich die Mahlerey, die auffallend schön ist, u. hier arbeiten drey sehr geschikte Künstler, besonders haben sie eine Fertigkeit in Vergulden die bewunderns-würdig ist. Auch ist hier eine Knopfmacherey von papier machée in denselben Hause. Erst wird dem Knopf durch eine besonders eingerichtete machine die Rundung gegeben. Eine andere Hand schlägt die Rundung aus. Ein Dritter sezt einige Stücke von papier machée durch Leim zusammen. Ein Vierter sezt das Öhr ein und klebt noch ein Stück darüber.

---

[58]) High Str. = Hohe Straße. [59]) = Musikbande. [60]) s. v. wie „gut aufgenommen". [61]) soll wohl machée heißen. *) soll heißen: White hard = Weißer Hirsch.

1806

Merz 25. Ein fünfter macht den Knopf egal. Ein sechster sezt den firniss darauf. Ein 7r giebt dem Knopf den Glanz. Alles äusserst geschwind. Die Knöpfe sind schön, u. alle schwarz. Birmigham hat 350 Strassen, die Strassen sind eng, das Steinpflaster schlecht. 80000 Menschen wohnen hier. Man sieth es den Einwohnern an, daß sie beständig bey Steinkohlen liegen, und daß sie gleich den Schmieden schwere Handthierung treiben. Die Dragoner hatten zu Birmigham sehr schlecht Quartier, und wurden für die Ausgelassenheit des Pöbels gewarnet. Hier kam die Nachricht, daß Adm. Dukworth drey Spanische Schiffe genommen u. zwey auf den Strand gejagt hatte, auch daß Admiral Linois gefangen genommen worden.

„ 26. Nach Lichfieldt 15 Meilen von Birmigham. Die Stadt ist schön. Das 37. Inf. Rgt. hat hier Garnison und ist äusserst proper. Wir logirten im Schwan.

„ 27. Rasttag. ich befand mich nicht wol. 11 Uhr Pferde Parade.

„ 28. Nach Uttoxeter 17 Meilen. Gestern kam Cornet Wiezendorf zu uns mit seinem Detachement. Im Withe hart[62]) sehr schön u. wolfeil logirt. Man speiset im Innern Englands fr. eine halbe Krone eben so gut als in Portsmouth u. Gegend fr. 4 Schillinge.

„ 29. Nach NewCastle 19 Meilen. Hier giebt es eine Menge porcelain Fabriken. Nachmittags gingen wir nach Etrurien zwey Meilen von NewCastle u. sahen daselbst die Fabrik von Mr. Wedsgood. Es arbeiten daselbst 2000 Menschen u. der Absaz muß enorm seyn, da dies Porcelain in allen Gegenden und Welttheilen berühmt und bekannt ist. Es sind 13 grosse Öfen da Die Mahlerey wird von Frauens besorgt, wenn bereits das Porcelain fertig ist. Der Leimthon komt von Dorchester u. wird gekocht und durch die feinsten Siebe geläutert. Es werden täglich 60 tausend Pfund Kohlen verbraucht, diese nach der Fabrik zu bringen sind kleine Wagens erfunden die auf eisernen Furchen gehen. Ueberhaupt giebt es in hiesiger Gegend viele Steinkohlen Berg Werke, und wenn dies nicht wäre würden nicht so viele Fabriken hier seyn können, daher ist aber auch der Kohlen Dampf in und um NewCastle ausserordentlich, u. man kann hier keine frische Luft einathmen. Da es hier sehr viele schöne Canale giebt, so erleichtert dieses den transport der Waaren sehr, u Natur und Kunst haben sich verbunden, den Fleiß u. die Industrie der Menschen auf einer Stuffe zu bringen, die der Kenner ehren und hochschäzen muß, u. die dem Nicht Kenner in solchen exstasi bringen, daß er seinen Augen nicht trauet.

„ 30. Rasttag zu NewCastel. ich logirte Shakespears Hotel aber sehr schlecht. Col. Bock u. Capt. Maydel reiseten des Abends nach Manchester. New Castle ist ein schöner Ort. besonders ist die Gegend schön, aber wie ich schon oben gesagt habe, die vielen Steinkohlen machen die Luft so dik, daß man nicht frey Athmen kann.

„ 31. Die 4. Schw. u der Staab marchirten nach Congleton. die Dritte Schw. nach Sandbach. Daselbst logirten wir im George In[63]) der Wirth des Hauses war Tages vorher gestorben, und es herrschte lauter Traurigkeit im Hause. Uebrigens ist Sandbach nur ein kl. Ort, u. unser Wirtshaus war schmuzig.

Apr. 1. Morgens 7 Uhr fuhr ich mit Betty nach Nordwich. 11 Meilen von Sandbach. Auf der ganzen Reise marchirte ich sonst gewöhnlich mit der Schwadron,

Apr. 1. u. Betty kam mit ihren Kutscher dann einige Stunden nachher an. Der Weg von Sandbach nach Nordwich geth stets am Canal her, u die Chausée ist von Feldsteinen. 5 Meilen von Sandbach passiert man das Städchen Middlewish.

„ 2. Nach Warrington 12 Meilen von Nordwish. Cotton Fabrik daselbst besehen. durch eine Dampfmachine wird alles getrieben. Bewundernswürdig ist eine solche Dampfmachine u. ungeheuer die Kraft. Der Mensch welcher die Ofen Hitzte hatte eine eiserne Hand, und diese diente ihn dazu, um die so heissen Ofen aufzumachen, welcheser den äusserst geschikt damit bewerkstelligte. Auch eine Eisenschmelzerey sah ich hier, u. wurden die schönsten Formen gegossen.

„ 3. Nach Leverpool. Sehr schöne u. Grosse Stadt, die größte necht London u. Bath in England. Leverpool hat einen grossen Handel, besonders nach Amerika. Vortrefliche Shops besonders am Markte.

„ 4. Morgens 9 Uhr eingeschift. Wir bekamen das Transport Schif Harriet. Es war auf dem Schiffe sehr schmuzig, allein da der Wind sehr stark war, so wurden wir alle Seekrank, u. Betty ist nicht aus den Bette gekommen. Gegen 12 Uhr fuhren wir ab, und ich hatte das Vergnügen, daß mein Gig mit auf dem Transport Schif fortkam.

„ 5. Morgens 10 Uhr vor Anker in Dublin. Also in 22 Stunden die ganze Reise gemacht. 12 Uhr ausgeschift, die Mannschaft kam in Kildare Barraks. Ach welch ein Unterschied zwischen England u Irland. Dort die größte Reinlichkeit, die beste Polizey, der prächtigste Anzug, und wie versteth das schöne Geschlecht sich geschmackvoll zu kleiden, u wie viele schöne Gesichter giebt es dort unter ihnen. Hier ist Sauerrey zu Hause und auf den Strassen, Bettler und Krüppel begegnen einen jeden Augenblik, u. nie habe ich so viele verstümmelte Menschen gesehen als hier. Man sieth wenige Menschen Geschmackvoll gekleidet — alles pranget von Armuth — u. Misvergnügen — u. — doch ich rede nicht weiter jezt hievon. Betty war auf dem Schiffe so krank gewesen, daß ich nur darauf bedacht seyn mußte sie sobald wie möglich unter Obdach zu bringen. Wir logirten in Scandels Hotel, Hildare Street, hatten drey Zimmer aber schmuzig, speiseten zwar ziemlich gut aber theuer. Viel hatte ich mir sagen lassen von den Wolfeilen Leben in Irland, aber wie erstaunte ich, zu hören, daß das Diner 5 S. u mein Quartier die Nacht 10 Schillinge kosten sollte M...[64])dachte ich, und am andern tag miethete ich eigen Quartier tägl fr. 3 S., u hielt eigne menage.

„ 6. Bey Mr. Irwin Nro 2 Duke St. Quartier. Die Frau war aus Mainz, also eine Deutsche, allein da sie über 14 Jahre bereits zu Dublin gewesen war, so affectirte sie oft ihre Muttersprache vergessen zu haben.

„ 7. Die Betteley auf den Gassen ist ausserordentlich. Auch wird in Dublin viel gestohlen, wovon man in England nichts weiß. Mein Gig stand auf der Barake. Es ward mir davon das Leder gestohlen, solches kostete Neu 2 Guineas.

„ 8. Gen. Linsing in Dublin angelangt. 1. & 3. Schw. komt nach Longford nebst dem Stab. 4. Schw. nach Philipston. 2. Schw. nach Tullamore.

„ 9. Bedienter Pfingsten des Br. Maj. de Salve, welcher mit mir die Reise von Portsmouth gemacht, ab gefertiget. da derselbe £. 5 nebst dem Pferdegekostet, so erhielt ich solche vom Banquer. (Fortsetzung folgt.)

---

[62]) Weißen Hirsch. [63]) soll heißen: Inn, d. i. Gasthaus. [64]) Unleserliches Wort.

Zum Andenken
an den
Preussischen Oberst George Friedrich von Manstein,

gefallen bei Prag am 6. Mai 1757.

Mit Abbildung.

Auf Grund der Unterlagen zusammengestellt von der Schriftleitung.

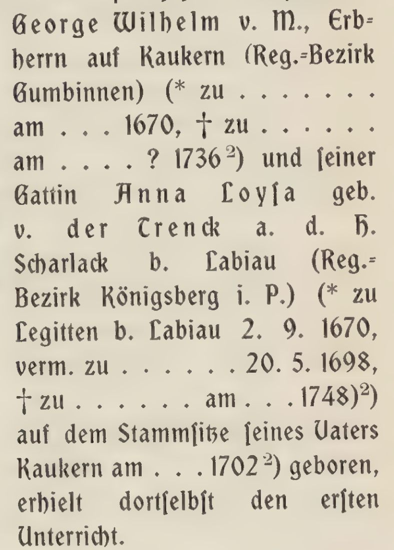
Das mit dem Wappen des Genannten geschmückte und mit kriegerischen Emblemen umgebene Bild bringt den Moment zur Anschauung, wo v. Manstein von feindlichen Geschossen getroffen, an der Spitze seines Regiments „Anhalt-Dessau“ seinen Tod findet. Näheres über diese Begebenheit finden wir in der „Chronik des Geschlechts von Manstein, bearbeitet von Ehrenreich v. Manstein, Wehlau 1901“, auf S. 38, wo es heißt:

„Im folgenden Jahre[1]) stand er unter dem Befehl des Fürsten Moritz v. Anhalt; sein Regiment gehörte zu denen, mit welchen der König in der Schlacht bei Prag die Schwerin'sche Armee verstärkte. Gegen 2 Uhr nachmittags eröffnete Manstein das Feuer und führte sein Regiment unter furchtbarem Kartätschen- und Musketenhagel die steilen Anhöhen herauf. Indem er ein Bataillon gegen eine feindliche Batterie vorführte und seine Mannschaft durch Zureden und Beispiel anfeuerte, bekam er einen Schuß von 3 Kartätschenkugeln in den Unterleib. Einen hinzuspringenden Feldscherer fragte er, ob er noch 3 Stunden leben könne, als dieser es ihm als unmöglich hinstellte, faßte er sich und rief: „„Mein Gott, dein Wille geschehe.““ Die zärtliche Liebe für seinen Sohn bewog ihn noch zu dem Ausruf: „„Mein armer Sohn.““ Hierauf bekam er Krämpfe und verschied sehr bald.

Noch am 7. Mai ließ es der König seinen 13jährigen Sohn empfinden, wie gerne er seinen Vater belohnt hätte, indem er ihn zum Fähnrich des Anhalt'schen, später Kahlden'schen Regiments erklärte. Am selben Tage wurde des Obersten Leichnam unter den Fahnen seines Regiments bestattet. Die Königliche Gnade hätte, wäre sein Tod nicht so verfrüht eingetreten, ihn an diesem seinem Beerdigungstage zum Generalmajor und Kommandeur des Zastrow- später Bornstädt'schen Regiments ernannt.



Aus der erwähnten Chronik erfahren wir noch Folgendes über das Leben George Friedrich's v. Manstein. Als zweitältestes Kind von 8 Kindern des preußischen Hauptmanns George Wilhelm v. M., Erbherrn auf Kaukern (Reg.-Bezirk Gumbinnen) (* zu . . . . am . . . 1670, † zu . . . . . . am . . . . ? 1736[2]) und seiner Gattin Anna Loysa geb. v. der Trenck a. d. H. Scharlack b. Labiau (Reg.-Bezirk Königsberg i. P.) (* zu Legitten b. Labiau 2. 9. 1670, verm. zu . . . . . . 20. 5. 1698, † zu . . . . . . am . . . 1748)[2]) auf dem Stammsitze seines Vaters Kaukern am . . . 1702[2]) geboren, erhielt dortselbst den ersten Unterricht.



Am 19. Sept. 1714 wurde er Leibpage bei der Königin Sophia Dorothea von Preußen, trat am 10. Jan. 1716 in das Cadettencorps von Magdeburg und am 15. Juli 1717 in das von Berlin ein. Am 3. Sept. 1717 zum Corporal im Cadettencorps zu Charlottenburg ernannt, wurde er am 15. März 1718 bei dem Inf.-Regt. Fürst Moritz von Anhalt-Dessau Nr. 3 eingestellt, woselbst er bis zu seinem Ende gestanden hat.

Am 8. März 1719 wurde er Fähnrich, 24. Jan. 1723 Seconde-Leutnant, 6. Juni 1729 Premier-Leutnant, bei der Musterung in Magdeburg 15. Juni 1734 Stabs-Capitän, 1. Okt. 1736 Capitän und Chef einer Grenad.-Compagnie, 26. Sept. 1738 Chef der Musketier-Comp. des Major von Bolstern, 24. Okt. 1741 Major und erhielt die Comp. des Major von Dobeneck, im Juli 1743 Commandeur des 1. Bataillons und Chef der Musketier-Comp. des Oberstleutnant von Kleist, 24. Dez. 1745 Oberstleutnant für seine Auszeichnung in der Schlacht bei Kesselsdorf, auch Chef der Flügel-Comp. im 2. Bataillon und Commandeur des genannten Bataillons. Am 15. Juni 1747 erhielt er bei der Revue in Magdeburg den Orden pour le mérite; wurde am

[1]) Nämlich 1757. [2]) Nähere Daten mit Angabe der Orte dringend erbeten.

16. Sept. 1753 Oberst und nach der Schlacht bei Lowositz am 19. Okt. 1756 Kommandeur des Regiments. Am 6. Mai 1757 wurde er in der Schlacht bei Prag von drei Kartätschen-Kugeln getödtet und am 7. Mai beerdigt.

Er machte im Jahre 1744 die Belagerung und Einnahme von Prag mit, focht in der Schlacht bei Hohenfriedberg, dem Treffen bei Trautenau und in dem Überfall bei kath. Hennersdorf, sowie in den Schlachten von Kesselsdorf und Lowositz, bis er 1757 in der Schlacht bei Prag den Tod fand.

Bei Kesselsdorf hatten sich die Sachsen verschanzt, der regierende Fürst von Anhalt-Dessau erhielt den Befehl die Schanzen anzugreifen; durch das entsetzliche Feuer des Feindes wurde Manstein zwei Mal zum Rückzuge gezwungen, als aber das Bonin'sche Regiment dem Feinde in die Seite fiel, ergriff er eine Fahne, ritt mit derselben voraus und trieb dadurch um so hurtiger seine Leute zum dritten Male an, bei diesem dritten Angriffe erfolgte auch der Sieg. Manstein hatte sich hierbei so hervorgetan, daß ihn der König zum Oberstleutnant beförderte. Später zum Obersten ernannt, führte er bei Lowosiß das 2. Bataillon; es stand auf dem rechten Flügel. Nach seinem eigenen Bericht rückte er in dieser Schlacht, ohne erst einen Befehl abzuwarten, weil es Not that, in das Vordertreffen, kam aber trotzdem nicht zum Schlagen. Seine Person war in großer Gefahr gewesen, kaum einige Schritt von ihm waren kurz nach einander 5 Kanonenkugeln niedergefallen; er erkannte hieraus, wie augenscheinlich und wunderbar ihn Gottes Vorsicht erhalten hatte.

Da der König bald darauf sein Heer nach Sachsen zog, wurde Manstein aus besonderem Vertrauen der Oberbefehl über drei Regimenter Infanterie und drei Eskadrons Husaren gegeben, um hiermit den Rückzug von einem Theile des Heeres zu decken. Als Kommandeur des Alt-Dessauschen Inf.-Regiments, war er auch während des Winters von 1756 Kommandant von Leipzig.

Über seine Erlebnisse im folgenden Jahre und seinen Tod haben wir zu Anfang berichtet. Es erübrigt nur noch über seine Verheiratung und seine persönlichen Eigenschaften einige Worte zu sagen.

Am . . . . . 1734 vermählte er sich, seiner Herzensneigung folgend mit Katharina Elisabet geb. Bosterhausen[3]) aus Quedlinburg.

Er war 9 Zoll 1 Strich hoch, sah wohl und immer ernst aus; in den letzten Jahren hatten seine Augen an Schärfe verloren, sodaß er sich der Gläser und Fernrohre bedienen mußte. Mit unermüdlichem Fleiß legte er sich auf die Erdbeschreibung und seine Bibliothek enthielt eine kostbare und vortreffliche Sammlung der brauchbarsten Landkarten.

Er war sehr hitzig und leicht zum Zorn zu bewegen, und kam es öfters vor, daß er sich bei Widersprüchen übereilte. Er war ein Feind der Pracht und unversöhnlich gegen die, die ihm stolz schienen. Die Manneszucht hielt er in härtester Strenge aufrecht und hielt sich pünktlich hierbei an die Worte der Befehle. Hatten ihn Boßhafte zum Haß gereizt, so war er hart und gegen alle Klagen unerbittlich. Sein Herz war jedoch nicht dem Mitleid verschlossen, er machte sich ein Vergnügen daraus, den Armen zu helfen. Selbst damals in Leipzig war er wohltätig gegen die, die ihm seine Not klagten. Eine grobe Unwahrheit ist es von den Altonaischen Zeitungen, daß er sich in Leipzig monatlich 1500 Thaler Tafelgelder hätte bezahlen lassen.

Er versäumte niemals Predigten, welche geistreich und überzeugend waren, und schrieb es nur dem Gewäsch einiger Kanzelredner zu, daß es so viele Religionsspötter gebe.*)

v. Manstein hatte 4 Söhne und 1 Tochter, von welchen ihn aber nur einer überlebte, nämlich: Leopold Moritz Friedrich, geb. zu Halle a. S. 4. 8. 1744, † das. 31. 7. 1772. Er trat im April 1757 als Coporal bei dem Inf.-Regt. von Kahlden, später Fürst Anhalt von Bernburg Nr. 3, in Merseburg ein. König Friedrich II. ernannte ihn am 7. Mai 1757, dem Beerdigungstage seines bei Prag gefallenen Vaters (60), zum Fähnrich. Am 13. Juli 1762 wurde er Seconde-Leutnant und avancierte am 7. April 1769 zum Premier-Leutnant.

Da Leopold v. M. nicht heiratete ist mit ihm dieser Zweig ausgestorben.

[3]) Nähere Daten über Ort und Tag der Geburt, Vermählung und des Todes über dieselbe, sowie ihre Eltern dringend erwünscht. *) Pauli „Leben großer Helden", I., S. 249—265; daselbst zugleich ausführliche Nachrichten über v. Manstein.

Familienstiftungen.

Verzeichnis derjenigen Familien unserer Abonnenten, von welchen Familienstiftungen vorhanden sind und welche an denselben Vorzugsrechte haben.

Wir haben im Nachfolgenden die Namen der zum Teil dem Adel, zum Teil dem Bürgerstande angehörigen Familien aus einem später noch näher zu beschreibenden überaus wichtigem Werke über die Familienstiftungen Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs herausgezogen, um den etwa interessierten Abonnenten die Gelegenheit zu bieten, weitere Erkundigungen einzuziehen. Mehr oder weniger ausführliche Nachrichten und Hinweise finden sich in dem Werke selbst oder sind von dem Herausgeber desselben gegen geringe Gebühr zu bekommen. Wir selbst sind auf Wunsch gern zur Vermittelung bereit. Gewiß geht mancher des Genusses an einer seine Familie betreffenden Stiftung verloren, weil er keinerlei Kenntnis von dem Bestehen einer solchen hat. Diese Zusammenstellung von Familien-Namen dürfte daher vielleicht nicht ganz nutzlos sein und dazu beitragen dem einen oder andern Abonnenten den Genuß einer Stiftung zu verschaffen. Zur Beibringung des Nachweises von dem Stifter bezgl. Abstammung etc. sind wir selbst gern bereit.

Das Werk enthält die Beschreibungen von etwa 2000 Stiftungen und nennt außerdem 7 bis 8000 Namen von Familien, die genußberechtigt sind. Die Anschaffung des Werkes oder einzelner Teile (zum Preise von 2—5 Mark) können wir Interessenten nur wärmstens empfehlen. Mitteilungen, welche keine genealogischen Nachweise erhalten, wie z. B. die Beantwortung der Frage, ob jemand Anspruch an eine bestimmte Stiftung besitze, können nur erfolgen nach Einsendung von 50 Pfennigen oder 50 Hellern Oe. W. in Briefmarken. Die Adresse des Herausgebers ist durch die Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter zu erfahren.

Die Schriftleitung.

Die Namen sind bis auf wenige Ausnahmen ohne Kenntlichmachung der Adelseigenschaft aufgeführt.

Aichinger
Albedyll
Alten
Alvensleben
Amelunxen
Ammon
Anderten
Backmeister
Baehr
Bar
Bardeleben
Battaglia
Baumbach
Beck
Becker
Behr
Bennigsen
Berckefeld
Berlepsch
Bernstorff
Bernuth
Beulwitz
Biela
Bismarck
Blödau
Blumenbach
Bock
Bock v. Wülfingen
Bodenstab
Bodmann
Bötticher
Bohlen
Bonde
Brandenstein
Brandt
Braunschweig
Breitenbauch
Breithaupt
Brunner
Buch
Bülow
Bültzingslöwen
Buquoy
Busch
v. dem Bussche
v. Campen
Caspart
Czettritz
Cramm
Damm
Dassel
v. der Decken
Derschau
Diebitsch
Dieskau
Dobbeler
Dobřensky v. Drobřenitz
Duering
Eggers
Einem
Einsiedel
Eltz
Elver
Elvert, Elwert
Feilitzsch
Frankenstein
Funk
Gagern
Gellhorn
Goetz
Goetz v. Olenhusen
Götzen
Graefe
Gräve
Grothuss
Grube
Hacke, Hake
Hackelberg-Landau
Haim
Hartmann
Heerda
Hellwig
Henckel v. Donnersmarck
Henkel
Henrici
Hesse
Hezer
Hilgers
Hinüber
Hochberg
Hoffmann, Hofmann
Holleufer
Houwald
Hugo
Kettler
Kleinschmidt
Kleist
Klemm
Klüchtzner
v. dem Knesebeck
Knigge
Knobelsdorff
Koehne
Kölln
Koene
Kräwel
Kramm
Leeber
Lehmann
Leipziger
Lenz
Leonhard
L'Estocq
Lewaldt
Lichtenberg
Linsingen
Löffler
Loesecke
Ludowig
Lüttwitz
Lützenrath
Lützow
Lukas
Lutteroth
Maltitz
Mandelsloh
Manteuffel
Marenholtz
Meden
Meister
Metzsch
Minnigerode
Moeller
Moller
Müller
Müller-Heerda
Münchhausen
Münster, Münster-Langelage
Mylius
Neugebauer
Obernitz
Oldershausen
Oppell
Pannewitz
Pannwitz
Pavel
Pawel-Rammingen
Pentz
Pfefferkorn
Pflummern
Poellnitz
Prigge
Prigge-Soltau
Rabenau
Rademacher
Raven
Reden
Reitzenstein
Rex
Rogge
Rose
Rose-Rogge
Rosenberg
Rosenthal
Saeuberlich
v. Saldern
Salisch
Sander
Sattler
Schack
Schäfer
Schaffgotsch
Schauroth
Schele
Schiller
Schmelzing
Schnehen
Schönberg
Schönermark
Schönfeld
Schüler v. Senden
Schütz
v. der Schulenburg
Schuler
Senden
Senger
Seydlitz
Soden
Spengler
Stackelberg
Stracka
Strantz
Stüve
Taube
Thamm
Töbing
Torney
Trebra
Treskow
Trotha
Tümpling
Unruh
Uslar
Vollmer
Wangenheim
Wedel
Welck
Wendt
Windheim
Winter
Wirth
Witzendorff
Wolff
Wolffersdorff
Wrangel
Zedlitz

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

II. Grabdenkmal des 1709 † Herrn Johann Georg Freiherrn von Taube, Sächsischen Oberstwachtmeisters auf Neukirchen b. Chemnitz und sonstige Erinnerungen an ihn.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz. Mit Genehmigung des Vorstandes dieses Vereins veröffentlicht von O. v. Dassel.

Mit 1 Lichtdrucktafel und 3 Abbildungen im Text nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel.

I. Das Grabdenkmal.

Das reich in Holz geschnitzte, hellbraun bemalte, stellenweise vergoldete Denkmal hat eine Gesamthöhe von genau 300 cm und eine Gesamtbreite von 220 cm. Es hat die Form eines Altars, vor dessen Mitte in knieender Stellung und mit gefalteten Händen Johann Georg v. Taube im Harnisch erscheint, umgeben von dem seitwärts gestellten Ritterhelm, Kriegs-Emblemen der verschiedensten Art und Symbolen des Todes und der Auferstehung. Die knieende Figur hat eine Höhe von 117 cm; der größte Abstand von der dahinter befindlichen Wand beträgt nach vorn 76 cm. Auf dem vergoldeten Spruchband über der Figur stehen die lateinischen Worte:

JOH. GEORGIUS, SACR.[1]) ROM.[2]) IMPER.[3])
BANDERESIUS ET LIBER BARO a TAUBE
HAEREDIT.[4]) IN NEUKIRCH, HÖCKRICHT, FRANCKENTHAL ET ZADEL.
NAT.[5]) AO.[6]) 1658.[7]) D:[8]) 13. NOV. DEN.[9]) AO.[6]) 1709.
D.[8]) 4. JAN. AETATIS 54.

Ins Deutsche übertragen:

Johann Georg des Heiligen Römischen Reichs
Banner- und Freiherr von Taube
Erbherr in Neukirchen, Höckricht, Franckenthal und Zadel.
Geb. im Jahre 1658[7]) d. 13. Nov., † im Jahre 1709, den 4. Jan., 54 Jahre alt.

Das darüber befindlich geschnitzte und übergoldete Bild zeigt auf gedecktem Tische Krone, Bibel, Schwert und Ehrenketten. Was die Figuren links davon bedeuten sollen, ist nicht klar. Das Ganze trägt die Umschrift:

DUM AD SUPEROS TRANSFEROR
NIHIL HUMANA MOROR.

Wo man mich zu den Himmlischen überführt,
Kümmere ich mich in nichts um Irdisches.

Über einem Schilde mit dem in hebräischer Schrift ausgedrückten Worte „Jehovah“ und einem Vogel (Taube?), der dem umgebenden Strahlenkranze zuzuschweben scheint, darstellend den heiligen Geist, die Inschrift:

JESU GRATIA BENE ANIMAM TUTATUR.[10])

Die Gnade Jesu schützt meine Seele gut.

Seitlich der Figur erscheinen in ovalen Schildformen sinnbildliche Darstellungen, links vom Beschauer aus der Erde emporlodernde Flammen als Zeichen der himmelanstrebenden Läuterung mit der Unterschrift:

QUIES IN SUBLIMI — **Der Friede in der Höhe**

rechts — als Fortsetzung und Ergänzung dazu — ein bis in die Wolken hinaufsteigender Berg.

NUBES EXCEDIT. — **Ueberragt die Wolken.**

Unter dem Knieenden die Spuren einer anscheinend etwas spätern Inschrift und darunter ein von einem Palmenwedel umrahmtes Schild mit einem brennenden, geflügelten Herzen und darunter die Inschrift:

SURSUM CORDA. — **Aufwärts die Herzen!**

Links und rechts wird das Denkmal in der Höhe der Oberschenkel des Knieenden flankiert von 2 bemalten Schildern, das linke ein Lager, das rechte die Verfolgung eines Türken darstellend: eine Anspielung auf den Entsatz von Wien im Jahre 1683. Auf einem Fahnentuch rechts vom Beschauer ist noch zu lesen in weißer Schrift auf rotem Untergrunde:

VIENNA AB TURCIS LIBERATA. — **Wien wurde von den Türken befreit.**

Das interessante Denkmal ist, wie das Bild schon zeigt, noch sehr gut erhalten. Es befand sich bis 1873 oder 74 in der Kirche zu Neukirchen und wurde bei ihrer Erneuerung zu genannter Zeit mit den anderen weiter unten beschriebenen Erinnerungsgegenständen dem Verein für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz zur Aufbewahrung in seinen Sammlungen überwiesen.

Die photographische Aufnahme bereitete mir infolge des beschränkten Raumes und der mangelhaften Beleuchtung nicht geringe Schwierigkeiten, ist aber dennoch gut gelungen.

---

[1]) = Sacri. [2]) = Romani. [3]) = Imperii. [4]) = Haereditarius. [5]) = Natus. [6]) = Anno. [7]) So! Muß heißen: **1654** (s. unten). Vgl. H. E. F. v. Feilitzsch. Zur Familiengeschichte des Deutschen, insonderheit des Meißnischen Adels (Großenh. 1896) S. 324. [8]) = Die. [9]) = Denatus. [10]) Die Anfangsbuchstaben **J G B A T** dieser 5 Worte sind dieselben wie die des Namens **Joh. Georg Baro A Taube.**

II. Sonstige Erinnerungen.

Links neben dem Grabdenkmal Johann Georg's v. Taube sind an der Wand im Museum zu Chemnitz, wie aus nebenstehendem Bilde ersichtlich, noch folgende ebenfalls aus der Kirche zu Neukirchen stammende Gegenstände, welche auf ihn Bezug haben, angebracht.

a) Oben: In Holz geschnitztes und mit Farbe bezw. mit Gold übermaltes Wappen der Freiherrn v. Taube, 58 cm hoch und 49 cm breit und

b) rechts unter demselben, ebenfalls in Holz geschnitzt und übermalt das Stammwappen der Herren von Taube, 12 cm hoch, 8 cm breit.

(Hierzu siehe auch Abbildung auf S. 45.)

c) In der Mitte: In Zink ausgeführtes Wappen der Freiherrn v. Taube, 41 cm hoch, 54 cm breit. Dasselbe dürfte wohl als Verzierung an dem Sarge Johann Georg's Verwendung gefunden haben.

d) Unten: In Zink ausgeführtes Schild, 29 cm hoch, 66 cm breit, wahrscheinlich vom Sarge Johann Georg's mit folgender auf seinen Tod bezüglichen Inschrift:



Erinnerungen an Johann Georg II. v. Taube im Museum zu Chemnitz.
Siehe unter II, a—d.
Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel v. 1. 3. 1906.

Johann George Edler Panner- und Freyherr von Taube,
Erbherr auff Neukirchen, Höckericht, Franckenthal und Zadel. Sr. Königl. Maj. und Churfl. Durchl. zu Sachß.
gewesener Obrist Wachtmeister . ward gebohren den 13. *Novem:* 1654. und verschied seelig im Herrn, am 1. *Jan:* 1709 . frühe zwischen 7 und 8 Uhr

Siehe auch Abbildung auf S. 46.

e) Links von diesen 4 Gegenständen erblicken wir die in Eisen ausgeführten und in Goldfarbe gehaltenen Ritter-Insignien Johann Georg's v. Taube, nämlich den 58 cm hohen und an der breitesten Stelle 31 cm breiten Ritterhelm mit Pfauenschweif als Helmzierde (Helm mit Helmzierde insgesamt 96 cm hoch), ferner die 44 cm langen Ritterhandschuhe und darunter den Kommandostab in schwarzem Sammt, 88 cm lang und 11 cm im Umfange. Welchen Zwecken letzterer gedient hat, ist nicht klar, da v. Taube die Stellung eines Feldmarschalls nicht bekleidete.

Ein weiteres auf die Familie, aber nicht auf Johann Georg v. Taube bezügliches Denkmal im Museum zu Chemnitz gelangt mit Abbildung später zur Veröffentlichung.

Personalien.

Johann Georg II. Freiherr von Taube wurde in Dresden (Pfarramt . . . . . .) am 13. November 1654 als Sohn des Kursächsischen Kammerherrn und Herrn auf Hallinap in Esthland und Rothnaußlitz (Sächs. Lausitz.) Reichsfreiherrn Johann Georg I. v. T. (* zu . . . . am. . . . . 1626, † zu . . . . am ?, beigesetzt zu Rödern bei Meißen am 10. 8. 1665) und seiner Gemahlin Sophie v. Mecks a. d. H. Rabbifer in Esthland (* zu . . . . am . . . . . , verm. zu . . . . in Esthland am . . . . (um 1645), † zu . . . . . . am ? 6. [beigesetzt Rödern 26. 5.] 1670) geb. u. starb zu Schloß Neukirchen bei Chemnitz am 4. Jan. 1709, woselbst er am 7. Jan. in der Kirche beigesetzt wurde.[11]) Ueber die näheren Angehörigen Johann Georg's II. v. T. erfahren wir durch den Kaiserl. Russ. Prof. an der Universität und Vicedirektor im Ministerium der auswärt. Angelegenheiten Herrn Dr. jur. Michael Freiherr v. Taube in St. Petersburg noch Folgendes:

Aus seiner Ehe mit Sophie v. Mecks hatte Johann Georg I. 7 Söhne[12]) — darunter den uns hier speziell beschäftigenden Johann Georg II. — welche am 10. Juli 1672 ihr altes Erbgut in Esthland Hallinap an den schwedischen Major Walter v. Stackelberg verkauften.[13]) Von diesen 7 Brüdern gingen drei wieder in andere Länder, ihr Glück zu suchen.

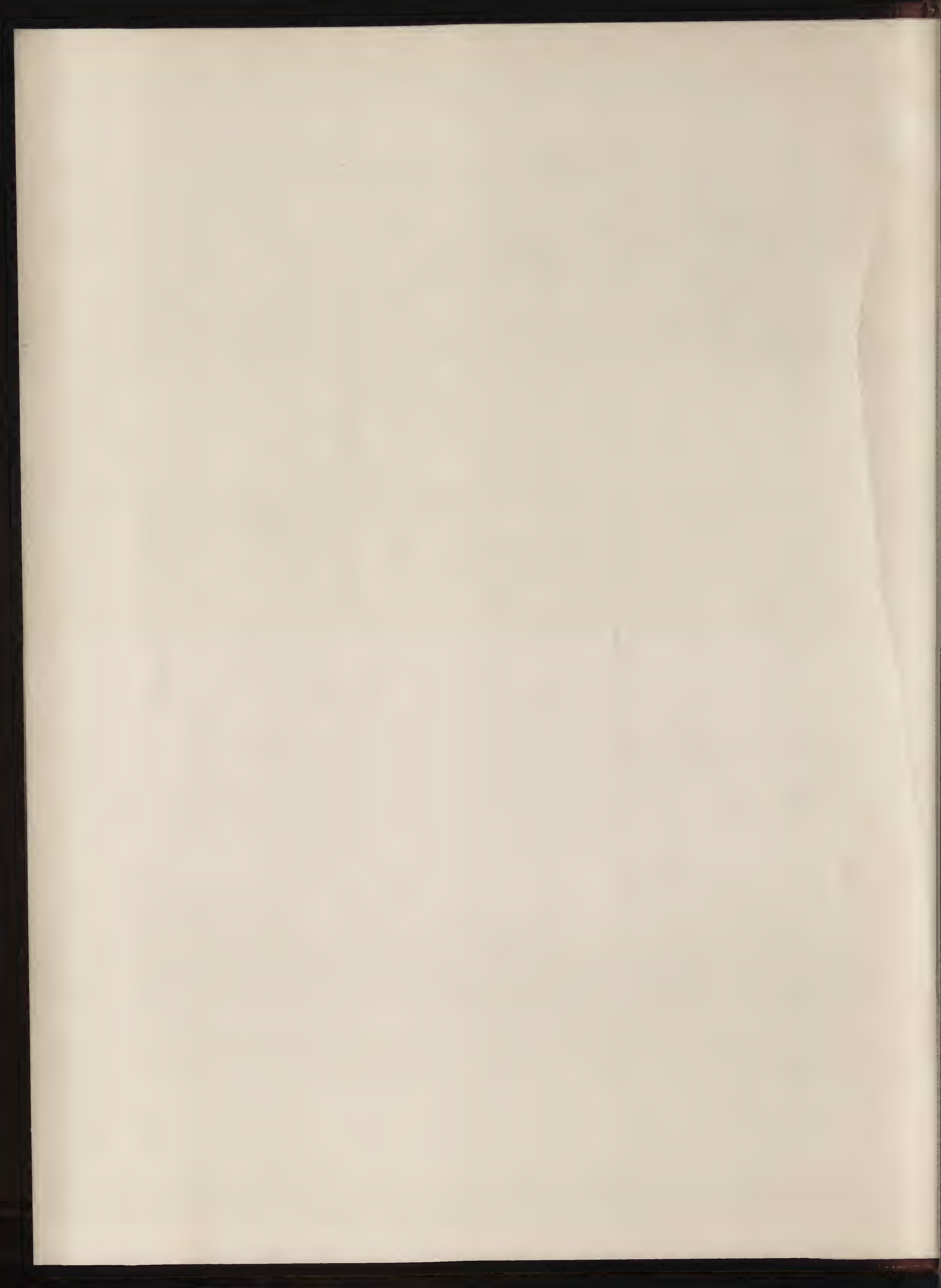
Schon 1667 spricht nämlich ihre Mutter, in einer Bittschrift an die kurfürstliche Kammer, von ihren „Theils unmündigen, Theils abwesenden" Söhnen. Aus späteren Akten des Kgl. Hauptstaatsarchivs zu Dresden — von 1680, 1682, 1697 — erfahren wir auch die Namen der in Sachsen gebliebenen Brüder. Es waren: Otto Reinhold, Gustav Friedrich, Johann Georg und Heinrich Adolf. Den drei fehlenden — Claus Johann, Georg Dietrich und Claus Reinhardt — begegnen wir außerhalb der sächsischen Länder. Der älteste Bruder, Claus Johann, kehrte nach Esthland zurück, vermählte sich daselbst mit Beata v. Lode und hatte

[11]) So nach dem Sterbe-Eintrag in Neukirchen. [12]) Val. König kennt von ihnen außer unseren Johann-Georg nur noch den ebenfalls in Sachsen gebliebenen Otto-Reinhold v. T. [13]) Die prachtvoll geschriebene Original-Urkunde auf Pergament mit anhängenden Siegeln in Holzkapseln wird im freiherrlich v. Stackelberg'schen Archiv zu Hallinap aufbewahrt.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.



II. Grabdenkmal des Johann Georg Freiherrn v. Taube,
Sächsischen Oberstwachtmeisters und Herrn auf Neukirchen bei Chemnitz
* Dresden, 13. 11. 1654, † Neukirchen, 4. 1. 1709.
Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz.
Nach einer vom Vorstande dieses Vereins gestatteten Aufnahme v. O. v. Dassel v. 26. 3. 1906.



Kinder (Töchter). Der andere Claus Reinhardt ist ebenfalls in Esthland wiederzufinden und zwar wohl mit dem schwedischen Quartiermeister zu Reval Claus Reinhold v. Taube zu identifizieren. Derselbe, 1686 und 1694 genannt, und vermählt mit einer v. Scharenberg, paßt sonst in keine v. Taube'sche Stammtafel. Georg Dietrich endlich zog nach Preußen und Polen, woselbst schon seit 1673 ein als Mitglied der sächsischen Linie v. Taube urkundlich bezeichneter brandenburgischer in polnischen Diensten stehender Offizier Georg v. Taube erscheint. In West- und Ostpreußen erwarb er mehrere Güter, heiratete eine v. Auerswald und wurde zuletzt polnischer General-Leutnant. Im Jahre 1673 in den polnischen Adelsverband aufgenommen, unter ausdrücklicher Anerkennung seiner Zugehörigkeit zu der „vetusta claraque Taubiorum in Misnia familia"[14]), erhielt er 1705 auch das preußische Indigenat und wurde Stammvater der preußischen Linie v. Taube, die, in Preußen um 1800 ausgestorben, in einer heute weitverzweigten Linie gegenwärtig noch in Rußland fortblüht.[15])

Wir gehen nun über speziell zu den in Sachsen gebliebenen Herren v. Taube und zwar zu dem vorletzten von den sieben Brüdern, Johann Georg, welcher diese Linie in der neuen Heimat fortpflanzte.[16]) Seine ausführliche Lebensbeschreibung findet sich in Valentin König's „Adelshistorie", Bd. II, (Leipzig 1729) S. 1156—1160, nach welcher wir die wesentlichsten Momente seines Lebenslaufes hier wiedergeben. Inwieweit die Angaben des mit Vorsicht zu benutzenden König'schen Werkes auf Wahrheit beruhen, läßt sich nicht feststellen.



Wappen der Freiherren und (unten rechts) der Herren v. Taube

Siehe S. 44 unter II, a und b.

Nach einer Aufnahme von O. v. Daissel v. 26. 3. 1906.

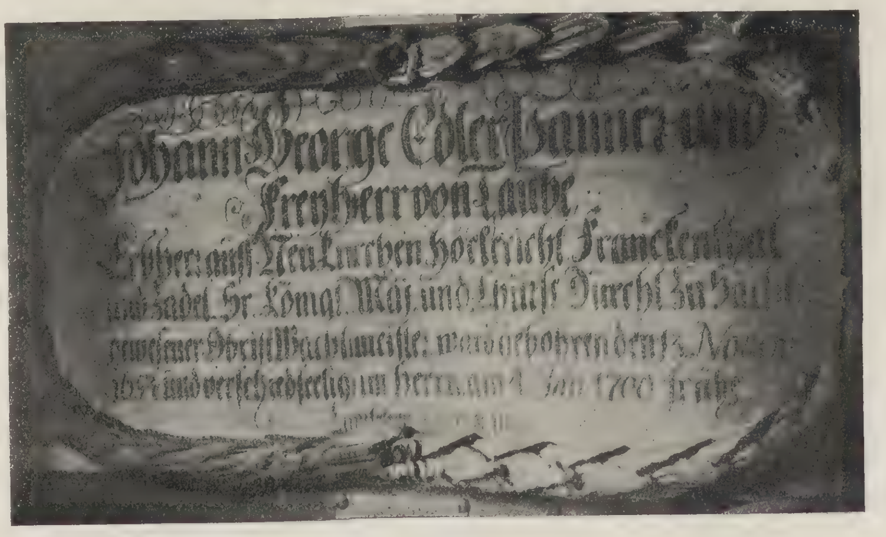
Seine erste Erziehung und Unterricht erhielt Johann Georg II. v. T. im elterlichen Hause durch Privatlehrer, alsdann kam er auf die sächsische Landesschule nach Pforta, auf welcher er u. A. die hebräische, lateinische und griechische Sprache erlernte. Als Erster verließ er nach gehaltener lateinischer Abschiedsrede die Schule und begab sich auf die Universität.[17]) Nach dem Besuch derselben erwachte in ihm die Lust zum Kriegsdienste, hauptsächlich wohl hervorgerufen durch das feindliche Eindringen Frankreichs in das Deutsche Reichsgebiet im Jahre 1675. Mit Sächsischen Truppen, gleichzeitig mit seinem Bruder dem Kavalerie-Leutnant Otto Reinhold v. T. marschierte er im Jahre 1677, nachdem er im Kannischen Regiment durch den Rittmeister Graf v. Promnitz von unten auf seine militärische Erziehung genossen, unter dem Kommando des Herzogs Johann Georg III. v. Sachsen gegen Frankreich in's Feld. Im Jahre 1678 hat er sich mit seinem Regiment im Verein mit den Kaiserlichen Truppen an der mit Überschretung des Rheins bei Straßburg verbundene Unternehmung rühmlich betätigt. Die Truppen mußten sich damals vor überlegenen Kräften in die Gegend von Heilbronn zurückziehen, wobei es zu heftigen Zusammenstößen bei Hundsheim kam, welche v. Taube in 2 Fällen beinahe das Leben kosteten. Einmal geriet er infolge des Rauches und Staubes mit einem Franzosen zusammen, welcher ihn mit der Pistole niederzuschießen drohte; durch Zufall ist die Pistole nicht los gegangen, statt dessen hat aber v. Taube seinem Feinde das versetzt, was er ihm zugedacht hatte. Kaum war er dieser Gefahr entgangen, so begegnete ihm schon eine andere, welche darin bestand, daß er nebst seinen Kameraden unter stetem feind-

---

14) „Commandos-Attest" des Gr. Kurfürsten v. 10. 5. 1673 (Geh. St.-Arch. zu Berlin) claraque unverständlich, soll wohl heißen: clique = Sippe. 15) Vgl. v. Ledebur. Archiv f. deutsche Adels-Geschichte, II, S. 10. f.; Taschenbuch der freiherrl. Häuser, 1867, S. 949 I u. v. Mülverstedt im Supplement-Bande VII, Abth. 3 des „Großen Siebmacher" (Nürnb. 1901), S. 94. — Bei diesem polnisch-preußischen General-Lieutenant Georg v. T. ist ein interessanter heraldischer Fall zu verzeichnen. Wohl in Anlehnung an das angeblich ursprüngliche Wappen der Familie, begann er, jedenfalls schon seit 1685, mit der Taube zu siegeln. Dieses redenden Wappens in verschiedenen Varianten bedienten sich dann seine Nachkommen in Preußen und Rußland. Erst bei der Prüfung der Standesrechte der russischen Linie nach der Aufnahme derselben in den russischen Untertanenverband erwies sich die Unmöglichkeit, diese pietätvolle Anmaßung rechtlich zu begründen und so kam der sächsisch-preußische Zweig v. T. in Rußland zu seinem Wappen von 1638 wieder zurück. — Analoge Fälle aus derselben klassischen Periode der Wappendichtungen (XVII. Jahrh.) besonders in baltischen Ländern sind nicht selten: vgl. die v. Ungern mit dem Sternberg'schen, die v. Zöge mit dem Manteuffel'schen Wappen, die Wappenveränderungen bei den Trotta-Treiden, bei den esthländischen und schwedischen v. Salza u. s. w. In der Familie v. Taube nahmen, gleichzeitig mit Georg v. T., auch die schwedischen Taube a. d. H. Kudding ebenfalls eine Taube in's Wappen auf und zwar vereinigten sie die beiden Wappenzeichen im „verbesserten" freiherrlichen Wappen vom 1675. 16) Otto-Reinhold v. T. starb ledig; über Gustav-Friedrich und Heinrich-Adolf fehlen nach 1697 jegliche Nachrichten. 17) Leipzig.

lichen Feuer den Rhein und den Neckar durchschwimmen mußte, wobei viele seiner Kameraden um's Leben kamen. Mit dem dezimierten Kannischen Regiment ist er alsdann nach Sachsen zurückgekehrt, unterwegs von einer schweren Krankheit befallen. Am 24. 11. 1679 wurde er in dem vom Oberst Kuffer befehligten ersten Leibregiment zu Fuß und zwar bei der Kompagnie des Majors Johann Ulrich v. Wolffersdorf angestellt, am 16. 1. 1682 als Leutnant in das Regiment zu Fuß des Feldmarschalls v. der Goltz versetzt und war als solcher den ganzen Winter hindurch 20 Wochen lang auf die gefährliche Pest-Wache befehligt.

Als am 1. August 1683 der Türkische Sultan Wien mit 150 000 Mann belagerte und die ganze Sächsische Armee von Dresden aufbrach, um die Stadt zu entsetzen, hat er sich auch an diesem Feldzuge beteiligt. Nachdem die Truppen unter großen Entbehrungen Wien erreicht und am 1. 9. 1683 auf dem Kahlenberge in Stellung gegangen, wurde am 2. 9. angriffsweise vorgegangen, wobei das Goltzische Regiment, worunter auch v. Taube, den ersten Angriff unternommen und den Feind von den vorliegenden Höhen unter großen Verlusten hat vertreiben helfen. An dem Abend des genannten Tages wurde bekanntlich Wien von den Türken befreit und gelangte das ganze türkische Lager in die Kaiserl. Gewalt. Als die Sächsische Armee ihren Rückmarsch angetreten, erkrankte v. Taube an der roten Ruhr, erholte sich aber in Iglau in Mähren von seinem Leiden wieder und konnte nach Sachsen zurückkehren. Am 14. März wurde er bei dem Reußischen Regiment zu Fuß in der ersten Grenadier-Kompagnie als kommandierender Leutnant angestellt. Zum zweiten Male mußte v. T., nachdem er 1688 einige Wochen bei Torgau gelegen, mit seinem Regiment gegen die Franzosen ziehen, welche sich anschickten, das Rhein- und Neckargebiet durch Brennen und Morden zu verwüsten. Das Regiment verblieb am Main, bis die gesammte Sächsische Armee nachgekommen war. Inzwischen war v. T. zum Kapitänleutnant befördert worden. 6. 1. 1689 wurde er mit 2 Kapitäns und 500 Mann und anderen Truppen befehligt, die Franzosen aus Heilbronn zu vertreiben. Durch dieses Unternehmen, welches gelang, wurde u. A. Eberbach und Schloß Hirschhorn vor gänzlicher Zerstörung bewahrt. 16. 6. 1689 erhielt v. T. das Kommando über eine Kompagnie bei des Grafen Reuß Regiment und hat mit demselben 16. 7. unter heftigstem Widerstande der Franzosen abermals den Rhein überschritten, worauf vor Mainz in Stellung gegangen wurde. Bei der Belagerung der Stadt, besonders in den Laufgräben, wohin v. Taube befehligt war, ist er großen Gefahren ausgesetzt gewesen, indem der Feind fortgesetzt mit Kartätschen und Musketen gefeuert, starke Ausfälle gemacht und mit Sensen viele Soldaten niedergemetzelt hat. Wiewohl Schüsse v. Taube's Kleider durchbohrt haben, einem Sergeanten an seiner Seite auch durch eine Falconet-Kugel der Kopf abgerissen wurde, ist er doch der großen Gefahr ohne jede Verletzung glücklich entgangen. Nach Eroberung der Festung Mainz hat der Feind sich auf Breisach und Freiburg zurückgezogen und dort so vorteilhaft festgesetzt, daß ihm schwer beizukommen war. Da auch die Verpflegung zu Ende ging und viele Leute vor Hunger starben, ist der anfängliche Plan, den Feind zu einer neuen Schlacht zu nötigen, vorläufig unterblieben und sind die Truppen zum Schutz des Landes zurückgezogen worden.



Inschrift vom Sarge Johann Georg's II. v. Taube.
Siehe S. 44 unter IIc.
Nach einer Aufnahme von O. v. Dassel v. 20. 3. 1906.

1691 marschierte er zum dritten Male und zwar als Kapitän mit den sächsischen Truppen gegen die Franzosen und beteiligte sich nach Überschreitung des Neckar bei Heilbronn und des Rheins bei Senthoffes unter dem Obersten Herzog Christian zu Sachsen-Zeitz an dem Vormarsch gegen Frankenthal, ohne daß es zu größeren Zusammenstößen mit den in der Pfalz plündernden Franzosen kam. Die Truppen hatten damals unter erheblichen Entbehrungen, namentlich unter der Hitze zu leiden, so daß viele Leute erkrankten und starben. Auch v. Taube wurde von einem hitzigen Fieber befallen, welches er aber glücklich überstand. Bei der Huldigung des Herzogs Johann Georg IV. v. Sachsen nach dem in Tübingen erfolgten Tode Herzog Johann Georgs III. verrichtete er als ältester Kapitän Majorsdienste. 1693 hat er sich an verschiedenen Gefechten bei Ziegenberg beteiligt. 1694 im Gräfl. Dohnaschen Regiment als Major eingestellt, hat er sich vom Schlosse Scheibenhordt aus, wohin er mit 500 Mann kommandiert war, durch Unternehmungen gegen den Feind rühmlich ausgezeichnet und besonderen Mut und Tapferkeit an den Tag gelegt, als er sich unter dem Kommando des Generalleutnants Prinzen Louis von Baden an der Überschreitung des Rheins sowie an der Verfolgung des Feindes in der Gegend von Hagenbach beteiligte.

Nach Rückkehr der sächsischen Truppen in die Heimat und in das Röbelische Regiment versetzt, hat er um seine Verabschiedung nachgesucht, die ihm vom Herzog Friedrich

August v. Sachsen mit dem Zeugnis „daß er vier Churfürsten zu Sachsen 124 Monath ehrlich und treu gedient, und als ein praver Officier und Soldate sich iederzeit aufgeführt“ bewilligt wurde.

Besonders veranlaßte ihn zu diesem Schritte der Umstand, daß, als im Jahre 1695 seine näheren Verwandten die unverheirateten Töchter des Grafen v. Taube plötzlich starben, nach Inhalt des Testaments dieses Grafen dessen ganzes Vermögen und Güter in die Hände des Johann Georg II. v. Taube fielen, deren Verwaltung er sich nicht entgehen lassen wollte. Er wird auch wohl um diese Zeit nach Neukirchen übergesiedelt sein.

Am 19. Juni 1698 vermählte er sich zu Braunsdorf bei . . . . . . ? mit Eva Maria Freiin v. Meusebach aus Herbsleben, mit welcher er 5 Kinder zeugte. (S. unten).

Seinen Mitmenschen gegenüber war v. Taube ein aufrichtiger Wohltäter, der mit Rat und Tat denen, die ihre Zuflucht zu ihm nahmen, zur Seite stand.

Soweit die Angaben Königs.

Aus seinen letzten Lebensjahren und über die Ursache seines Todes ist Näheres nicht bekannt.

Auf eine Anfrage des Verfassers an das Königl. Sächsische Kriegsarchiv in Dresden wurde demselben unterm 24. 4. 1906 (eingeg. 4. 5. 1906) folgendes Ergebnis der dort angestellten archivalischen Erhebungen mitgeteilt, welches hiermit wortgetreu zum Abdruck gebracht wird. In dem Begleitschreiben wurde bemerkt, daß das Akten- und Listen-Material aus jener Zeit nur sehr lückenhaft sei.

„Johann Georg Freiherr v. Taube erscheint in der ältesten hier vorhandenen Musterliste vom Jahre 1681 als Fähndrich bei der Kompagnie des Hauptmanns von Hirschfeld des 2. Leib-Regiments zu Fuß mit einer Dienstzeit von 5 Jahren. (1676 eingetreten). Dieses Regiment wurde 1775 vom Churfürstlichen Leib-Regiment abgetrennt, als selbstständiges Regiment formiert und erhielt 1682 den Feldmarschall von der Goltz, 1683 Graf Reuß und 1692 den General von Birkholz als Chef.

In der Musterliste des genannten Regiments wird er im Jahre 1684 als Leutnant, 1689 als Kapitain-Leutnant und 1690 als Hauptmann nachgewiesen. Mit seiner Beförderung zum Obristwachtmeister im Jahre 1694 wurde er zu dem Infanterie-Regiment des Burggrafen von Dohna versetzt. Da dieses Regiment bereits in demselben Jahre wieder aufgelöst wurde und infolge der häufigen Neu- bezw. Umformierungen der einzelnen Regimenter und Bataillone in dieser Zeit konnte von Taube in den Listen von diesem Zeitpunkt an nicht mehr verfolgt werden. Anzunehmen ist jedoch, daß er bereits i. J. 1694 oder 95 seinen Abschied nahm, da er auch in einer geschriebenen Rangliste des letztgenannten Jahres nicht nachgewiesen wird.

Die Musterlisten seiner Kompagnie hat er unter Beidruck seines Siegels Baron de Taube und Johann George Freiherr von Taube eigenhändig unterschrieben.

Bemerkt wird noch, daß diese Familie aus Liefland und zwar aus dem Hause Maard stammt. Der erste dieses Namens Dietrich kam Anfang des 17. Jahrhunderts nach Sachsen, wurde 1611 Kammerjunker bei dem Churfürst Johann Georg, im Jahre 1617 Oberstallmeister und später Generalmajor. Im Jahre 1638 erhob ihn der Kaiser Ferdinand I. samt seinen Brüdern in den Freiherrnstand.“

Weitere Nachrichten über die Familie v. Taube im Allgemeimen, sowie insbesondere über ihre Besitzung Neukirchen bei Chemnitz, woselbst der Verfasser dieses Aufsatzes verschiedene schöne photographische Aufnahmen gemacht hat, folgen in den nächsten Lieferungen und werden ebenfalls durch Lichtdruckabbildungen illustriert werden.

Die heraldische Einbanddecke zum I. Bande (Jahrg. 1903—5).

Nachdem fast 100 Bestellungen auf die Einbanddecke eingelaufen sind, soll nunmehr mit der Herstellung derselben begonnen werden. Leider ist es uns bei dieser ersten Einbanddecke nicht möglich einen geringeren Preis als 2,50 M. festzusetzen, da die Kosten für die durch einen Wappenmaler herzustellende heraldische Zeichnung, sowie die Anfertigung einer größeren Anzahl Matrizen, derartige Kosten verursacht, daß wir voraussichtlich selbst noch einen namhaften Betrag zusetzen müssen, um die bestellten 100 Einbanddecken für diesen Preis liefern zu können. Bei den späteren Bänden, wo die Kosten für Zeichnung umd Matrizen fortfallen wird sich der Preis erheblich geringer gestalten.

Damit die Besteller sich schon jetzt ein ungefähres Bild von dem Äußeren der Einbanddecke machen können, teilen wir Ihnen Folgendes mit: Anfangs hatten wir die Absicht, die Wappen aller in Betracht kommenden Staaten auf dem vorderen Deckel anbringen zu lassen. Von dieser Idee sind wir aber aus verschiedenen Gründen, besonders aus pekuniären Rücksichten abgekommen. Statt dessen haben wir uns entschlossen, den Einband u. a. mit einer Anzahl und zwar je zur Hälfte adliger und bürgerlicher Wappenschilder unserer Abonnenten (etwa 5 bis 10), zu schmücken. Das Ganze soll im gotischen Stile und möglichst in Farben ausgeführt werden.

Wir ersuchen nun diejenigen Abonnenten, welche den Wunsch haben, daß ihre Wappen dauernd auf der Einbanddecke erscheinen, uns bald genaue Zeichnungen oder Malereien ihrer Wappen zu übersenden und ihre etwaigen Wünsche zum Ausdruck zu bringen. In erster Linie würden die Besteller der Decken Berücksichtigung finden, in zweiter Linie diejenigen Familien, welche durch mehr als 2 Abonnenten vertreten sind.

Döbeln, Friedrichstraße 12.

Die Schriftleitung.

Neuere Adress-Staatshandbücher u. dgl. im Besitze der Schriftleitung.

Dem liebenswürdigen Entgegenkommen einzelner Abonnenten verdanken wir folgenden Bestand an Büchern obengenannter Art. Wir wiederholen hiermit die Bitte um Überlassung derartiger für unsere Zwecke kaum entbehrlichen Nachschlagewerke, die in den früheren Jahrgängen für die Besitzer meist nur Makulaturwert haben. Auch neuere Ausgaben von den hier aufgeführten Büchern sind uns sehr erwünscht.

Adressbücher der Städte:

Berlin 1905, Braunschweig 1904, Bremen 1903, Breslau 1903, Chemnitz 1904, Darmstadt 1904, Dortmund 1903, Dresden 1902, Einbeck 1905, Eisenach 1903, Erfurt 1904, Frankfurt (O.) 1904, Hagenau (Elsaß) 1901, Halle (Saale) 1903, Hamburg 1904, Hameln 1904, Lüneburg 1905, Magdeburg 1898, Naumburg(Saale) 1904, Neustrelitz 1894/95, Schwerin (M.) 1899, Stettin 1904, Wolfenbüttel 1905.

Staatshandbücher u. dgl.

Handbuch über den Preußischen Hof und Staat 1904, Staatshandbuch für die Provinz Hannover 1903, Staatshandbuch für das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin 1903, Staatshandbuch für das Königreich Sachsen 1902, Staatshandbuch der freien Hansastadt Bremen 1903, Hof- und Staatshandbuch der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie 1903, Rangliste der Preußischen Armee 1905, Rangliste der Sächsischen Armee 1906, Dienstaltersliste der Offiziere des Deutschen Reichsheeres und der Marine 1904.

Namensliste

von 752 meist Schlesischen und Österreichischen Familien, über welche sich Original-Abschriften aus dem Adelsarchiv in Wien, betr. Standeserbebungen und Wappenverleihungen z. T. mit Wappenzeichnungen im Besitze der Schriftleitung befinden.

Interessenten aus den Abonnentenkreisen stehen die Originalabschriften leihweise zur Verfügung.

Abkürzung: Wp. = Wappen.

Achbauer, v. Achbauer
Aff, v. Aff
Agricola, v. Agricola
Albertini v. Lilienhoff
Albrecht, Albrecht von Teyburg
Allmann, Allmann von Allmstein
Annenberg, Grafen von Annenberg
Appelles, Appelles von Löwenstern
Appellmann, von Appellmann
Assig, v. Assig u. Siegersdorff
Aust, Aust v. Waitzenfeld
Balthasar, Balthasar von Waldersee
Bambula, Bambula v. Bamburg
Bartsch, Bartsch v. Sterneck
Bauckhe, Bauckhe von Rostock
Baudemann, Baudemann v. Baudemannswaldau
Bautscher von Lilienberg
Bautscher v. Schlegenberg (m. Wappen Hübl v. Trautenau)
Bayer, Bayer v. Bayersfeld
Becker, Becker v. Rosenfeld
Beckers, Beckers von Beckersfeld
Beher, Beher v. Behershayn
Benada, v. Benada
v. Bender
Berge, v. Berge (auch von Berg), auch Grafen
v. Bernini
Beuchel, v. Beuchel
Bevier, Bevier v. Freyriedt
Bielsky v. Bielicz
Bieroldt, Bieroldt v. Johannissdorff
Biuk v. Gerstenfeld
Blanc, le Blanc
Blankenhagen, v. Blankenhagen
Böcker, v. Böcker
Böhm, v. Böhm, Ritterst. 1796
Böhm, Böhm v. Bawerk
Böhmb, Böhmb v. Böhmbstetten
Boll, v. Boll
Bonit, Bonit v. Mohrenthal
Born, v. Born
Bornn (Wappenbrief)
Bouff, Bouff v. Buffenstein
Brand, Brand v. Dsurdbach
Brandl v. Brandenfels
Brem - Seysenegger von Tarnowitz
Breytenfeld, v. Breytenfeld
v. Brunetti
Buerkhardt, Buerkhardt v. Löwenburg
Bukisch v. Löwenfels
Buntsch, v. Buntsch
Burkhard, Burkhard von Löwenhoff
Burmeister, v. Burmeister
Butsky, Butsky v. Rudinfeld
Bylansky, Bylansky von Weissenfels
Calisius, Calisius v. Kalisch
von Canon, Herr von Mormaison
Carqui, v. Carqui
Caspartho, Caspartho von Seefels
Chambers, Chambers de Cultis
Claudius, Claudius von Claudenburg
Closse, v. Closse
Coenen, v. Coenen
Columban, Columban von Hochdamm
Conrad, Conrad v. Hötzendorf
Corusche, Corusche von Adlersfeld
Cosa v. Hradisch
Crausse, v. Crausse
Czadersky, v. Czadersky
Czeike, v. Czeike
Czeike, Czeike v. Badenfeld
Czentner, Czentner von Cententhal
Czibulka, v. Czibulka
Dankesreither, v. Dankesreither
Danzwitz, v. Danzwitz
v. Darcy
Dartsch, v. Dartsch
Dickmann, Dickmann v. Secherau
Dietrich, Dietrich von Glöckelsberg
Dietz, Dietz v. Dietzenstein
Drescher, Drescher von Cadan
Dünnewald, v. Dünnewald
Dufour, Dufour v. Vionna
Dutken (Wappenbrief)
Dworzak, Dworzak von Kulmberg
Ebmer, Ebmer v. Krieglachstein
Ebner, v. Ebner (2)
Eder, v. Eder
Eder, Eder v. Redenthal
Edlmüllner, v. Edlmüller
Ehrenberg s. Mathiassen
Ehrlich, Ehrlich v. Ehrenfeldt
Eichhoff, v. Eichhoff
Eidtner, v. Eidtner
Engl, v. Engl
Erasmi, Erasmi v. Huldenberg
v. Falkenhein, v. Falkenhein
Faustgross, Faustgross v. Sachsenthal
Felbiger, v. Felbiger
Fellner, v. Fellner
Felss, v. Felss
Fengler, v. Fengler
Fiebing, Fiebing v. Bogen
Fink, v. Fink
Fischer (Wappenbrief)
Fischer, Fischer von Fischersbach
v. Fitsch
Flacht, Flacht v. Flachenfeld
Fleischhauer, Fleischhauer v. Fleischhauern
Fliessenbach, v. Fliessenbach
Fluesske, v. Fluesske
Förster, s. Fürst
Förster
Frank, Frank v. Franckstein
Franz, Franz v. Frankenheim
Fraysichselbst, Fraysichselbst v. Freydenpach
Freckmann v. Rosenfeld
Freitag, Freitag v. Japroschin
Freyer, v. Freyer
Frida, Frida v. Frid
Frischdatsky, Frischdatzky v. Rosenhayn
Fritsch, Fritsch v. Jagerau
Fröhlich, Fröhlich von Freidenfels
Fromhold, v. Fromhold
Fuchs, Fuchs v. Todtenfeld
Fürst (Först), v. Fürst
Fürstenauer, Fürstenauer v. Fürstenau
Fürstenbusch, Fürstenbusch Edler v. Gassenegg und Auegg
Gadin, Gadin v. Lohauen
Gall Frhr. von Burgkh, (Grafen)
v. Gallas
Gallasch, v. Gallasch
Gamen, v. Gamen
Ganser, v. Ganser
Ganzstück, Ganzstück von Hammersberg
v. Gaschin auf Rosenberg
Gasser, v. Gasser
Geissler, v. Geissler
v. Geist u. Hagen
Gerbel, Gerbel v. Gerbelsberg
Gersch, v. Gersch
v. Gfug, Grafen
v. Giesenburg, s. Vena v. S.
Gigas, Gigas v. Riesenstein
Glandorff, v. Glandorff I.
v. Glandorff II.
Gloger, Gloger von Schwanbach (Schwanenbach)
Gössinger, v. Gössinger
Götz, Götz von und zu Lewenroth
v. Götzen
Gottwald, v. Gottwald
Grebner, v. Grebner
Grimm, v. Grimm
Grodwalsky, Grodwalsky v. Grodwald
Grüner, Grüner v. Grünfeld
Grumbach, v. Grumbach
Grundmann, von Grundmann
Gutmann, v. Gutmann
v. Gyra
Habicht, v. Habicht
Habicht, Habicht von Habichtfeldt
Hagen, v. Hagen
Halama, Halama v. Giczin
Haller, v. Haller
Han, v. Han
Hanke, Hanke v. Hankenberg
Hanke, Hanke v. Hankenstein
Hardy, v. Hardy
Hasler, v. Hasler
Hasler v. Kusenegg

Hassenmüller, Hassenmüller v. Ortenstein
Hassenwein, Hassenwein v. Festenberg
Hastnick, Hastnick von Waizenfeld
du Hautoy, Grafen
Hayek, v. Hayek
Hayeck, Hayeck v. Waldstätten
Haymerle, v. Haymerle
Hegewaldt, v. Hegewaldt
Hein, v. Hein
Heister, v. Heister
Heldreich, Heldreich von Heldenreich
Helwich(Helwick,Helwig), v. Helwich
v. der Hemm, v. der Hemb und Hembstein
Hennisch, Hennisch von Schoberg
v. Hentschel
Hentschel, Hentschel von Gutsdorf
Hentschel, v. Hentschel v. Sternheim
Hepner,Hepner v. Hopfenburg
Herdtwig, v. Herdtwig
Herdy, v. Herdy
Hermann, Hermann von Hermannsdorff
Hermann, Hermann von Siegfeld
Hermann, Hermann von Hermannsdorff
Hertel, Hertel v. Schaplou
Hertodt, v. Hertodt
Herttel, Herttel v. Wielssdorff
Herzmansky, Herzmansky v. Heldenherz
Heugel, v. Heugel
Heusser, Heusser v. Brackfeldt
Heyn, v. Heyn
Hocke, v. Hocke
Höchsmann, von Höchsmann
Höffer, Höffer v. Sparberg
Hoffmann, v. Hoffmann (2 Familien, auf Polnisch Dwořzyansky)
Hoffmann, v. Hoffmann zu Kochersberg
Hoffmann, Hoffmann von Leuchtenstern
Hofmann, v. Hofmann
Holzbecher, v. Holzbecher
Holzhausen, v. Holzhausen
v. Horn
Horn, Horn v. Hornau
v. Hoym
Hülss, v. Hülss
v. Huldenberg, s. Erasmi
Hunter, Hunter v. Graudon
Istler, v. Istler
Jacobi, Jacobi v. Eckolm
Jäger, Jäger v. Jägersburg
Janeček, v. Janeček
Janotikh, Janothik von Adlerstein
Jantsch, v. Jantsch
Januschka, v. Januschka
Jauernik, v. Jauernik
Jeschke, v. Jeschke
Jeuthe, v. Jeuthe
John, John v. Johnsfeld
Jordans, v. Jordans
Jungwirth, v. Jungwirth
Jungk, v. Jungk
Junker, v. Junker
Kager, Kager v. Globen
Kahl, v. Kahl
Kamper, Kamper von Siegersburg
Karschesy, v. Karschesy
v. Karwath
Katzer, Katzer v. Lindenhain und Freyenberg
Kayser, v. Kayser
Keil, v. Keil
Kettelbütter, Kettelbütter v. Ehrenhold
Khade, Khade Edler von Kolbenau
Khautz, Khautz v. Abendthal
Kienast, Kienast v. Kienasthof
Kindler, Kindler von Czackenstein
Kintzel, v. Kintzel
Kirchhoff, v. Kirchhoff
Kirstein, Kirstein von Kirstenau
Klinkert, Klinkert von Klinckowsky
Klisch, v. Klisch
Klose, v. Klose
Kloss, v. Kloss
Kloss, Kloss v. Klossenburg
Klossmann, v. Klossmann
v. Klüx u. Hennersdorff
Kluge, v. Kluge
v. Knobelsdorff (Palatinat u. Wappenverbesserung)
Knobloch, Knobloch von Blimssdorff
Knorr, Knorr v. Zöltschen
Koch, v. Koch
Koch, Koch v. Kötzin
v. Kochtitz und Lubenitz, s. unter v. Witten
Köberl, s. Ritter v. Ritterspurg
Köffiler, v. Köffiler
Köhler, v. Köhler
Köhler, Köhler v. Mohrenfeldt
König, v. König
Kofler, v. Kofler
Kohlhaas, v. Kohlhaas
Kordiez von Pohroncz-Szelepheny
Kornritter, Kornritter von Ehrnhalm
Kottulinsky, Kottulinsky v. Kottulin
v. Koulhaes
Krause, v. Krause
Krauss, von Krauss (2 Familien)
Kreezig, Kreezig von Stanwicz
Kretschmar, Kretschmar v. Schenkendorf
Kreutziger, v. Kreutziger
v. Kriechpaumb zu Kirchberg
Kriegisch, v. Kriegisch
Kristelli, v. Kristelli
Krumbholtz, v. Krumbholtz
Krzaupel, Krzaupel von Grünenberg
Kübek, v. Kübek
Künemann, v. Künemann
v. Kukländer
v. Kuniz u. Weissenberg Frei u. Edler Herr zu Plankenstein u. Rabenstein
Kussel, v. Kussel
Lachnit, v. Lachnit
Lang, v. Lang
Lange, Lange v. Langenwerth
Leefgen v. Roytgenis
Leischner, Leischner von Leischnern
Lepin, v. Lepin
Lerch (Lerich), Lerchenauer v. Rothenburg
Leuschner, v. Leuschner
Lewenau, v. Lewenau
Lewinsky, v. Lewinsky
Lickefeld, v. Lickefeld
v. Liedlau
v. Liegnitz, Grafen
v. Lilgenau
Lilgenblat, Lilgenblat von Lilgenberg
v. Lilienegg
Linder, Linder v. Lindenthal
Link, v. Link
Lischka, Lischka v. Rottenwald
Lobgesang, Lobgesang Edler v. Lerchenheim
v. Locella
v. Löwenburg
Luca, Luca v. Luxenthal
Lutter, v. Lutter
v. Marquier
Mäusskönig, Mäusskönig v. Miscin
Magg, v. Magg
Magnus v. Rottenbach
Mannagetta, Mannagetta v. Lerchenau
Marensky, v. Marensky
Mathiassen, Mathiassen von Ehrenberg (früher Ehrenberg)
Mayer, Mayer v. Ahrsdorff
Mayer, Mayer v. Mayersberg
v. Mayeren
Mayergross, Mayergross v. Gerometti
Mazurek, v. Mazurek
Meder, Meder v. Medern
Mehoffer, v. Mehoffer
Mentzel, Mentzel von Mentzelsberg
Metziger, Metziger von Kaltenstein
Meyer, v. Meyer, Edle (1692)
Milotsky, Milotsky von Gnadenthal
Miltner, Miltner v. Miltenberg
Minge, Minge v. Mingen und Lampersdorff
Mischel, Mischel von Kaisershuld
Missala, Missala v. Clausenburg
Monschein, Monschein v. Mondenek
v. Morgante
v. Morzin
Muckh, von Muckh auf Muckendorf
v. Mudrach
Müller, Müller v. Müllenau
Müntzer, Müntzer von Lauenstein
Nebel genannt Türckheimer (Wappenbrief)
Neidhardt, von Neidhardt, auch Grafen
Nestorius, Nestorius von Kreutzenfeld
Neumann, v. Neumann
Neumann, Neumann von Neumannswaldau
Neumann, Neumann von Neumannswall
St. Nicolo, Edler von St. Nicolo
Niedermeyer, von Niedermeyer
Niessner, Niessner von Niessenburg
Nimmervoll, Nimmervoll v. Nimmenau
Nisgrinus, Nisgrinus v. Schwanau
Noss, Noss v. Nossberg
v. Nostitz
v. Oed auf Helfenberg und Gezendorff
Okaěz, v. Okaěz
Opicz, Opicz v. Boberfeld
v. Opitz
Osslew, Osslew v. Lewenhaim
v. Osslöb

v. Osterberg
v. Oudaille
Pachacius, v. Pachacius
Paczensky v. Tenczin
v. Päschke
Pagatsch, Pagatsch von Paburg
Palinek, Palinek von Stiechowicz
Palkel, Palkel v. Sternfeld
Palm, v. Palm
Pamesberger, von Pamesberger
Panenka, Panenka von Weissenburg
Panitz, v. Panitz
Parma, v. Parma
Partsch, Partsch v. Adelstern
Patzelt, Patzelt v. Paitzfeld
Pauspertl v. Drachenthal
Pawlowsky v. Pawlowicz
v. Pecker
v. Pein und Wechmar
Pelikan, v. Pelikan
Peschat, Peschat v. Morawan
Peteani, Peteani Edler von Steinberg
Peterhansel v. Retzburg
Petrizi v. Lindenberg
v. Pfankuech
Pfeffer v. Pfeffershowen
Pfefferkorn, v. Pfefferkorn
Pfefferkorn v. Ottobach
Pfeiffer v. Palmencron
Pfister, v. Pfister
Pflügl, v. Pflügl
Pfundtenstein, v. Pfundtenstein
Piati, Piati v. Tirnowitz
v. Pieglowski
v. Pilgram
Piller, Piller v. Pillersdorff
Pilz, Pilz v. Warnsthal
Pingitzer, Pingitzer Edler v. Dornfeld
Piringer, Piringer von Wartenberg
v. Pitsch
Pitowsky, Pitowsky von Greifenstein
Pitschgo v. Rosenthal
Pizzon, v. Pizzon
v. Planckenstein
Plateis, v. Plateis, Platteis v. Plattenstein
v. Plenkh, v. Plenckhen
Poche, v. Poche
Pogarelli, v. Pogarelli
v. Pohnau auf Czernowitz
Popp (Wappenbrief)
Popp, v. Popp
Port, Port v. Arlesberg
v. Post
Prakisch, Prakisch von Znaimwerth
Prauss, v. Prauss
Prentzel, Prentzel von Felsenstein
Preuss v. Preussendorf
Preyss, v. Preyss
Primbsch, von Primbsch, Primbsch v. Königsbrunn
Probst, v. Probst
Prokopp, Prokopp Edler v. Lilienwald
Prokopp, Prokopp Edler v. Rabstein
Pržepicky v. Richemburg
v. Pugnetti
Purkhardt v. Harkenfels
Rabelinek, v. Rabelinek
v. Rachner
v. Raczinsky
Radeschinsky, Radeschinsky v. Radeschowitz
Radeschinsky, Radeschinsky v. Radicziow
Rahatschek (Rahazay ?) v. Adlerskron
v. Rampusch, v. Rampusch und Rammenstein
Ranghl, Ranghl Edler von Rangstein
v. Raschke
Rath, v. Rath u. Duchzim
v. Rautten
v. Rebentisch
v. Rebenstock
v. Rechenberg, auch Grafen
Rechenberg, Freiherr von Klitschdorf u. Primkenau
Rechtenbach, Edler von Rechtenbach
Regentanz, Regentanz von Aichenwald
Reger, v. Reger
Reger, Reger v. Regern
Regius, Regius v. Königsdorff
Reich v. Ehrenberg
v. Reichenau
v. Reichl
Reichmann, Reichmann v. Hochkirchen
Reindler, von Reindler (Reindler von Reindlersberg ?)
Reinhart v. Bucherwitz
Reissmann, Reitter von Hornburg
v. Reisswitz
Reitter v. Hornburg, siehe unter Reissmann
v. Renner
Retel v. Schwanenberg
Rethel, Rethel v. Hennersdorf
v. Reusch
Reymann, v. Reymann
Reynoch, v. Reynoch
Rheinthal, v. Rheinthal
Richter, Richter v. Falkau
Richter, Richter v. Heldenherz
Richter, Richter v. Richtern
Richter, Richter v. Welzenstein
Riediger, v. Riediger
Rieger, Edler v. Rieger
Rieger, Rieger v. Mannsheim
Riesch, v. Riesch
Ritter v. Ritterspurg (früher Köberl)
v. Rörich, v. Rörrich
Romanus von Mockershausen
Rosenzweig, von Rosenzweig
Rossmann, v. Rossmann
v. Roth
Roth, v. Roth zu Allenstein
Rotschild, v. Rotschild
v. Rottenbach, s. Magnus
v. Rotter
Rotter v. Kastenthal
v. Ruebland
v. Ruekhart
Ruepp, v. Ruepp
Ruffer, v. Ruffer
Rumerskirch, v. Rumerskirch
Rupp, Rupp v. Ehrenstrom
Ruprecht, v. Ruprecht
v. Russig
Rzikowsky v. Dobřtzitz
Sabathyn, Sabathyn von Sabona
v. Sack
Sack v. Bohuniowitz
Sagar, v. Sagar
Sallaba, v. Sallaba
zum Sande v. Sandberg
Sandek, v. Sandek
Sandreczky v. Sandatritz
Sartori, v. Sartori
Sartorius, Sartorius von Wiesenthal
Sauer, v. Sauer
v. Scalvinoni
Schaffenburg, v. Schaffenburg, Schaper v. Schaffenburg (früher Schaper)
Schaffgotsche von und auf Kynast, Freiherr zu Trachenberg
Schaller, Schaller von Schallenfeldt
Schaper, s. Schaffenburg
Scharff, v. Scharff
v. Schauenfeld, Sartori von Schwanenfeld
Schauer, Schauer von Schauerfeld
Schaulawy, v. Schaulawy
v. Schaumburg, Grafen
Schaur, Schaur v. Schaurfels
Schebischowsky v. Schönowitz
Schele, Schele v. Schelenhof
Scherffenberg, Grafen von Scherffenberg
Scheth, Scheth v. Bohuslav
Schindler, Schindler von Prinzendorf
Schindler, Schindler von Račiczborg
Schipko, Schipko von Schihoffer
Schitler, Schitler v. Schitlersberg
Schläger, Schläger von Schlägern
v. Schlagen, s. Bautscher
v. Schlebusch
von Schlegenberg, siehe Bautscher
Schleichart v. Wiesenthal
Schleierweber, v. Schleierweber
Schliebener, Schliebener v. Schliebenheimb
Schluga, Schluga von Rostenfeld
Schmaterle, Schmaterle v. Sternfeld
Schmid, Schmid v. Eisenberg
Schmidt, v. Schmidt
Schmück, v. Schmück
Schnapper, v. Schnapper
Schnapper, Schnapper von Wimsbach
Schneidau, v. Schneidau
Schober, v. Schober
v. Schoberg
von Schoberg, siehe auch Hennisch
Schöbel, Schöbel v. Rosenfeld
Schönborn, v. Schönborn
Schönborner, Schönborner v. Schönborn
v. Schönkirchen
Schönowitz von Ungerswerth und Adlerslöwen
Scholz, v. Scholz I. (1596)
Scholz, v. Scholz II. (1622)
Scholz, v. Scholz III. (1701)
Scholz, Scholz v. Liebeneck
Scholz, Scholz v. Löwenkron
Scholz, Scholz v. Rosenau
Schorsch, Schorsch von Marderfeld
Schosthall, Schosthall von Pflichtentreu
Schrattenbach, Freiherr von Heggenberg und Osterwitz, auch Grafen und Fürsten
Schreyvogel, von Schreyvogel
Schröer, Schröer v. Sternenfels
Schröffel, von Schröffel, Schröffel v. Mannsperg
v. Schröffenheim

Schroth, Schroth v. Rohrberg
Schubart, v. Schubart
Schubert, v. Schubert
Schubert v. Blauenfeld
Schubert v. Greiffenbach
Schuller, Schuller von Schullern
Schütz, Schütz v. Modrzitzky
Schützen, v. Schützen
Schultz, Schultz v. Leichtenthal
Schulz(aufPilzen)v.Schulz
v. Schumann
Schwabel, Schwabel von Schwalbenfeld
Schwandner, v. Schwandner
Schwarz, Schwarz von Weissenburg
Schwarzer, Schwarzer von Heldenstamm
Schwarzer, Schwarzer von Schwarzenberg
Schweiner, v. Schweiner
Schwemmer, Schwemmer v. Schwemmersdorf
Scultetus, Scultetus von Löwenheim
Sebastiansky, von Sebastiansky
Sedlitzky, v. Sedlitzky
Sedmiradsky von Sedmohrad
Seger, Seger v. Segenberg
Seidel, v. Seidel
Seidenmelzer, Seidenmelzer v. Seidenberg
Seidl, v. Seidl
Seifert, Seifert v. Ronnenfeld
Seilern, Seiler v. Seilern
Sekora, Sekora v. Sekenberg
Selb, v. Selb
v. Seld
Senftleben (Wappenbrief)
Sensel, v. Sensel
Servi, v. Servi
Seydl, v. Seydl
Seyler, v. Seyler
Siebert, Siebert v. Felsentreu
Sighofer, Sighofer von Sigersberg
Simmer, Simmer v. Simmerscamp
Simon v. Ehrenkron
Sina, v. Sina
Skene, v. Skene
Slama, Slama v. Freyenstein
Smekal, v. Smekal
Smetana, v. Smetana
Smetana, Smetana von Eulenburg
Soder, v. Soder
Sommer, Sommer von Sommersberg
Sommer, Sommer von Sommersburg
v. Sommerau
Sonnentag, v. Sonnentag
de Souches
Spenatzer, Spenatzer von Siegstock
v. Springer
Springkle, Springkle von Hardperg
Springl v. Edlstein
Springsfeldt, von Springsfeldt
v. Sprinzenstein (Wappen der † Gechling)
Srom, v. Srom
Stabel, v. Stabel
Stachy, Stachy v. Grienau
Stahl, v. Stahl
Stangler, v. Stangler
Stautt v. Hamersdorff
Steczel, v. Steczel
Stefan, v. Stefan
Stehno, v. Stehno
Steiner, Steiner v. Pfungen
Stella, v. Stella
Stephan, Stephan von Ludwigsdorf
Stephan, Stephan von Schmelzdorf
Stephani, Stephani von Cronhaus
Stettenhofen, von Stettenhofen
Stettner, v. Stettner
Steuerer, Steuerer von Stürzenhübl
Stibig, v. Stibig
Stockhammer, von Stockhammer
Stöhr, Stöhr v. Sternstrahl
Stoltz v. Simbsdorff
Stomm, v. Stomm
v. Stratmann, Grafen
Straupitz, v. Straupitz
Strebl, Strebl v. Strahlfeld
Stredele, Stredele von und zu Montani auf Wisperg
Streit, v. Streit
Strobitz, v. Strobitz
Stromek, Stromek von Adlerstromb
Strott, Strott v. Schrottenfels
Stryke, v. Stryke
Stücker, Stücker von Wayerhof
Stuffler, v. Stuffler
Stummer v. Tavarnok
Sturnus, Sturnus von Staarenfeld
Suchanek, Suchanek von Hassenau
Sünhueber, Sünhueber v. Ehrenfels
Suenne, v. Suenne
Sul, Sul v. Hirschbrunn
Szabel, v. Szabel
Taborsky, v. Taborsky
Talsky, v. Talsky
Tam, v. Tam
Tannazoll, v. Tannazoll
Tanner, Tanner v. Löwenthal
v. Tasso
Tauber v. Taubenfurth
Taulow v. Rosenthal
Tausendschön, v. Tausendschön
Tengelott, Tengelott von Vältelin
Tepper, v. Tepper
Tersch, v. Tersch
Teschner, Teschner von Althoff
Tetzler, v. Tetzler
Teuber, Teuber v. Taubenfeld
Thallmann, v. Thallmann
Thalwentzel, von Thalwentzel
Tharoul, v. Tharoul
Thenern, Thenern v. Thernheimb
v. Thomagnini
Thonsern, v. Thonsern
Thym, v. Thym
Till, Till v. Sternheim
Tilscher, Tilscher v. Rosenheim
Tiltscher, v. Tiltscher
Titius, Titius v. Titzen
Tomascheck, Tomascheck v. Stradowa
Trentini, Trentini von Wölgersfeld
Treptaw, Treptaw v. Rosenhaimb
Truchsäss von Wezenhausen
Tschepe, Tschepe von Weidenbach
Türckheimer, s. Nebel
de Ugarte
v. Ulrici
Unger, Unger v. Löwenberg
Valentin, Valentin von Treuenfeld
Valenzi, v. Valenzi
Vena v. Giesenburg
Venediger, v. Venediger
Verda von Verdenberg
Verner, v. Verner
Vevier, Vevier v. Blumenberg
Vierbaum, v. Vierbaum
Villinger von Schönberg (mit Wappen derer von Schönberg i. Sachsen)
Vogt, v. Vogt
Vollgnadt, v. Vollgnadt
Wacker, v. Wacker
Wacker, Wacker von Wackenfels
Waffenberg, Freiherr zu Mödling
Wagner, Wagner v. Igelgrund
Wagner, Wagner von Wagensfeld
Walchowsky, Walchowsky v. Walchenheim
Waldmann v. Grünfeld
Waldner, v. Waldner
Waldorf, v. Waldorf, auch Grafen
v. Waldstein
Walter, v. Walter (2 Mal)
Walter, Walter v. Liebenfeld
Walters, Walters v. Ehrenwald
Wangler. v. Wangler
Wasserfass, Wasserfass v. Hohenbrunn
Wasserreich, von Wasserreich
Wayay, v. Wayay
Weber v. Pisenberg
Webersky, Webersky von Webersickh
v. u. zu Webersperg, Herr zu Laubegg
Weckher, Weckher von Roseneckh
Wehner, v. Wehner
Weibel, v. Weibel
Weickert, v. Weickert
Weidhofer, Weidhofer von Vogelsperg
Weidthoffer, Weidthoffer v. Adlersberg
Weiler, v. Weiler
Weiss, Weiss v. Lilienburg
Weissberger, Weissberger v. Weissenberg
Weisshaupt, Weisshaupt v. Trauwitz
Wellsch, Wellsch von Wellschenau
Weltzl, Weltzl v. Starnfeld
Wendorff, v. Wendorff
v. Wenzelsberg (ohne Wappen)
Werner, v. Werner
v. Wertema zu Adlersberg u. Thurnegg (ohne Wp.)
Wessely, v. Wessely
Wetzlar, v. Wetzlar
Wiemmer, Wiemmer von Wiemmersberg
Wienner, Wienner von Sonnenfels
Wienzeck, Wienzeck von Wienskowsky
Wieser, Wieser v. Mährenheim
Wiessner, Wiessner von Lerchenschwung
Wiessner, Wiessner von Wiesenberg
Wildenstein, v. Wildenstein
Wilhelm, v. Wilhelm
Willenberger (Wappenbrief),

Willenberger von Willenberg
Willmar, Willmar von Wildenberg
Winancko v. Werttenstein
Wisotzky, Wisotzky von Hohenbaum
v. Witten, auch Grafen (mit v. Kochtiz'chem Wappen)
Wokrzal, v. Wokrzal
Wolf, v. Wolf (2)
Worst, Worst v. Helmburg
Woysel, Woysel von Woyselsdorf
Wražda v. Kunwald
Wunderlich, v. Wunderlich
v. Wurtz u. Burg
Zaas, Zaas v. Wiesenfeld
Zaczal (Zažial), Zaczal v. Biletin
Zandiel, Zandiel v. Schulheim
Zang, Zang v. Zangen
Zazskowsky, von Zazskowsky
Zebo, Zebo v. Braitenau
Zehetner v. Rachersdorff
Zehentner v. Zehentgrueb
Zelinka, v. Zelinka
Zeni, v. Zeni
v. Zeno zum Dannhaus
Zieletzky v. Potschenitz
Zoffel, v. Zoffel, v. Zoffeln und Lichtencron
Zwinner, Zwinner von Hutberg.

(Fortsetzung folgt.)

Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg,

photographiert, zusammengestellt und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

IV. Grabdenkmal des Hauptmanns in kaiserlichen Diensten Franz VIII. von Witzendorff

* Lüneburg 5. 1. 1655, † Speier 7. 9. 1676.

In der Johanniskirche zu Lüneburg.

Beschreibung.

In dem nördlichen Seitenschiff in der Johanniskirche erblicken wir in beträchtlicher Höhe über dem Fußboden eingemauert oberhalb eines Arkadenpfeilers das prachtvolle, in der Hauptsache in hellem Marmor ausgeführte Grabdenkmal des Verstorbenen. Die künstlerisch schöne und in den vielen Einzelheiten überaus zarte und sorgfältige Ausführung läßt auf einen bedeutenden Meister schließen, der leider nicht bekannt ist. Das im Allgemeinen sehr gut erhaltene Denkmal, welches dem in weiter Ferne auf so jähe Art dem Leben entrissenen Jünglinge wohl von seinen betrübten Eltern in Lüneburg gesetzt wurde, hat eine Gesammthöhe von 2,29 m und Breite von 2,20 m. Der am 7. September 1676 erfolgte Tod scheint auch der Mutter Ilsabe Sophie geb. v. Elvern (s. unten) den Todesstoß versetzt zu haben, denn sie folgte ihm nur einen Monat und wenige Tage später — am 11. Oktober 1676 — im Alter von $43^1/_2$ Jahren. Das Denkmal besteht aus dem von einem Lorbeerkranze umgebenen zweifellos porträtähnlichen Brustbildnisse des Verstorbenen, kulturgeschichtlich interessant durch die Tracht (Kriegsrüstung) und Perrücke, ferner aus der Inschriftentafel auf dunklem Marmor, umgeben von Blumengewinde in zartester Ausführung und aus 3 Genien, 2 seitlich und 1 oberhalb über dem Brustbildnisse.

Die lateinische Inschrift hat folgenden Wortlaut:

S.[1]) MEMORIAE
GENEROSI JUVENIS
FRANCISCI de WITZENDORF.: FR. H. F.[2])
QUI PROCERITATE DECORA. PROMPTUS INGE
NIO MANUQ.[3]) CUM IN GERMANIAE & GALLIAE ACADEMIIS
LITERAS & ARMA LAUDABILITER TRACTASSET A SERENISS.[4]) DUCE
BRUNS: & LUNEB: JOANNE FRIDERICO SIGNIFER LECTUS EST
POSTEA IN EXERCITU CAESAREO SUIS SUMTIBUS MILITAVIT.
IBIQ DELATO A COM:. LESLE. LOCUM TENENTIS MUNERE
FELICITER FUNCTUS, A COM: de MANSFELD CENTURIO
DESIGNATUS EST. SED IN OPPUGNATIONE FILIPSBURGI
GLOBO PERCUSSUS. & SPIRAM DELATUS. ACCEDENTE DY-
SENTERIA. INCITATO PROSPERARUM RERUM CURSU CE-
CIDIT. SURRECTURUS CUM GLORIA IN REDITU DOMINI
EXERCITUUM,
OBIIT ANNO M DC LXXVI. AETATIS
EHEU XXII. NECDUM COMPLETO.

Ins Deutsche übertragen:

Dem geheiligten Andenken
des vortrefflichen Junkers
Franz von Witzendorf, Sohns des Franz Heinrich,
der ausgezeichnet durch hohen Wuchs, rasch mit dem Rat wie der Tat, von dem Durchlauchtigen Herzog Johann Friedrich von Braunschweig und Lüneburg zum Fähnrich ernannt ward, nachdem er an den Hochschulen Deutschlands und Frankreichs in den Wissenschaften und mit dem Degen sich rühmlich hervorgetan hatte. Später trat er freiwillig in Kaiserliche Dienste und wurde, nachdem er vom Grafen Lesle zum Leutnant ernannt und sich tüchtig bewiesen, vom Grafen von Mansfeld zum Hauptmann befördert. Aber bei der Belagerung Philippsburgs durchbohrte ihn eine Kugel. Er ward nach Speier überführt, wo er, gerade als seine Genesung rasch fortschritt, von der Ruhr befallen, verschied,
um mit Glanz aufzuerstehen im
Reiche des Herrn der
Heerscharen.
Er starb im Jahre 1676 im Alter
von, ach!, noch nicht 22 Jahren.

---

[1]) SACRAE. [2]) FRANCISCI HENRICI FILIUS. [3]) MANUQUE. [4]) SERENISSIMO. [5]) IBIQUE.

Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg.



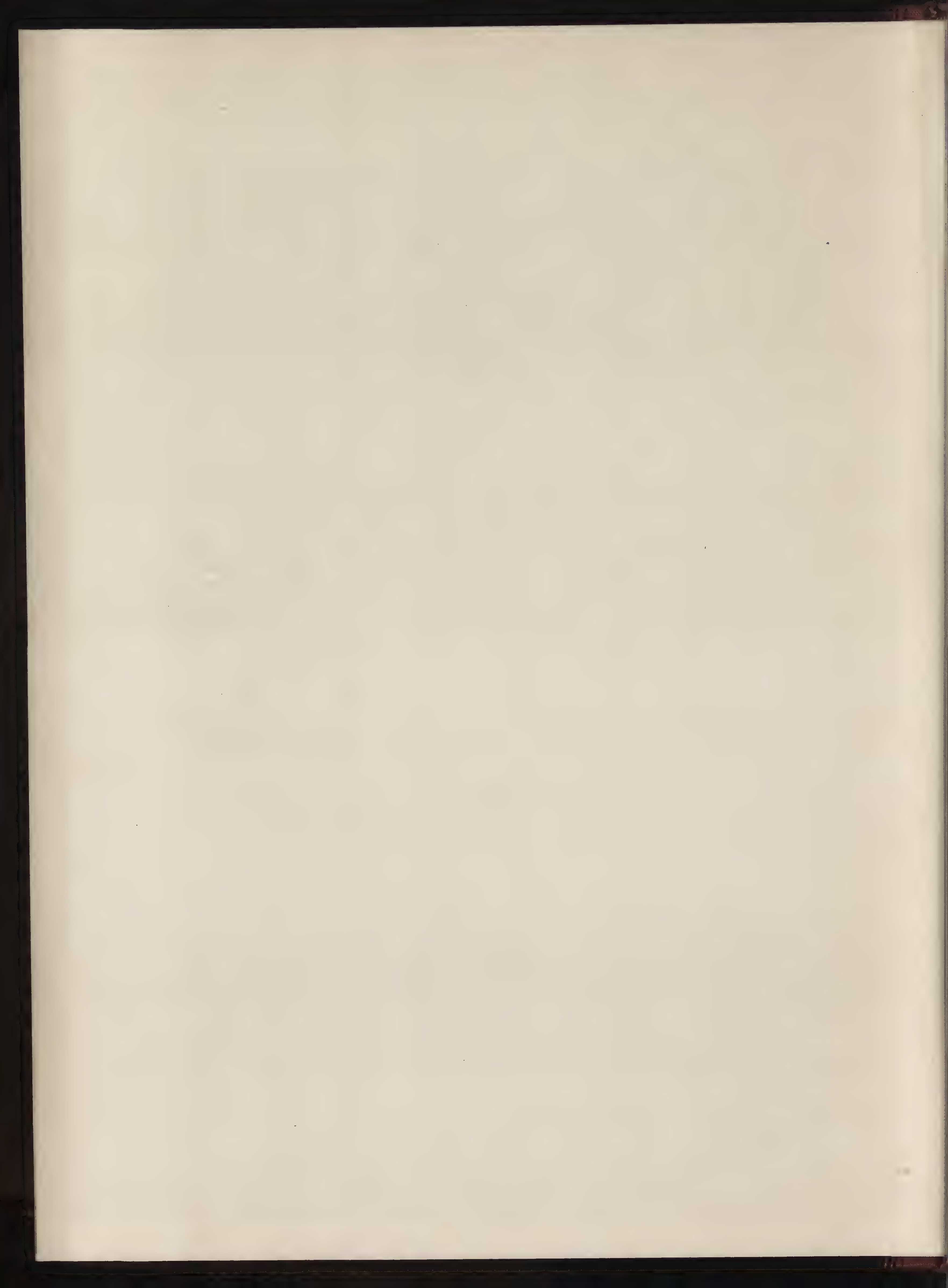
IV. Grabdenkmal des Hauptmanns in Kaiserlichen Diensten Franz VIII. von Witzendorff

* Lüneburg 5. 1. 1655, † Speier 7. 9. 1676 infolge einer Verwundung bei Philippsburg.

In der Johanniskirche zu Lüneburg.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel vom 26. Juli 1905.

Lichtdruck von Richard Olschatz, Chemnitz.



Die das Denkmal nach oben abschließende weibliche Gestalt hält auf dem linken Knie gestützt den v. Witzendorff'schen Wappenschild. Der Palmwedel in der rechten Hand soll andeuten, daß der Ruhm (Ruhmespalme) den Tod (Schädel) überdauert. Rechts und links neben der Figur erblicken wir Harnische und Waffen als Zeichen des Kriegsruhms. Die Darstellung links vom Brustbild, vom Beschauer aus, mit ihren Beigaben: Brandfackel, Helm, Schuppenpanzer, Medusenhaupt (Gorgone) und zu Füßen eine Mörserkugel, versinnbildlicht den Krieg, während umgekehrt durch die Beigaben rechts: in der Vollendung begriffenen Säule, zu Füßen anscheinend ein Pflug-Eisen der Frieden, die friedliche Arbeit, zum Ausdruck gebracht werden soll. An der Figur links fehlt die eine Hand, während rechts an der rechten Hand einige Finger abgebrochen sind.

Die am 26. Juli 1906 von mir ausgeführte photographische Aufnahme gestaltete sich infolge der bedeutenden Höhe des Denkmals über dem Fußboden einerseits und durch den geringen verfügbaren Abstand zwischen Denkmal und Aufstellungspunkt des Apparates andererseits zu einer sehr schwierigen und litt ferner unter dem hellen Lichtschein der rechts und links oben dahinter befindlichen Fenster, wodurch ein sog. Lichthof, der sich auch auf dem Bilde bemerkbar macht, nicht zu verhindern war. Nur durch nachträgliche Verstärkung des Negativs und Benutzung von sog. Rembrandt-Papier zum Kopieren ist es möglich gewesen, den Lichthof abzuschwächen und das Bild zu einem noch einigermaßen brauchbaren zu gestalten. Jeder Photograph kennt die Schwierigkeiten einer Aufnahme unter solchen Verhältnissen.

Personalien.

Franz von Witzendorff wurde zu Lüneburg am 5. Januar 1655, nach andern 4. 6., auch 5. 7., als Sohn des Ratsherrn daselbst und Herrn auf Vrestorf b. Lüneburg Franz Heinrich v. W. (* Lüneburg 23. 7. 1625, † das. [oder zu Vrestorf]? 9.5.1689) u. seiner Gattin Ilsabe Sofie v Elvern (* Lüneburg 23. 3. 1633, verm. das. 28. 4. 1651, † das. 11. 10. 1676) geboren und starb in Speier in Folge einer bei Philippsburg erhaltenen Verwundung am 7. September 1676, 21 Jahre alt, also in der Blüte seines Lebens. Von seinen 6 Geschwistern hat Dietrich Wilhelm v. W., Herr auf Zecher und Niendorf in Mecklenburg, den Stamm bis auf den heutigen Tag fortgepflanzt. Über Franz v. Witzendorff's Lebensschicksale enthält die Inschrift auf dem Denkmal einige wertvolle Notizen.

Weitere Personalien ergeben sich aus einem längeren lateinischen Heldenlied auf ihn, welches unter der Überschrift: „Tropaeum in honorem **Francisci de Widsendorf** Centurionis in Legione Mansfeldica Caesarii Designati, in Obsidione Philipsburgi graviter vulnerati, Spirae defuncti, ibidem sepulti, erectum anno MDCLXXVI" zu Deutsch: Denkmal zu Ehren des Hauptmanns im Kaiserlichen Regiment Mansfeld **Franz von Witzendorf**, der, bei der Belagerung Philippsburgs schwer verwundet, zu Speier verschied und ebenda beerdigt ward, im Jahre 1676 errichtet" in „Herois Lynenburgica, sive carminum Lyneburgensium libri IV. autore Guil. Mechovio etc. Hagae-Comitis 1698"[1]). Der Liebenswürdigkeit unseres Abonnenten Herrn W. Damm in Netzschkau verdanken wir die nachfolgende Übersetzung derjenigen Teile des interessanten Heldenliedes, welche sich mehr oder weniger auf Franz v. Witzendorff und seine Familie beziehen.

[1]) Zu Deutsch: Lüneburgs Heldenlied oder 4 Bücher der Lüneburgischen Gesänge, von Wilhelm Mechow, s'Gravenhage 1698. In diesem im Besitze der Schriftleitung befindlichen seltenen Werke in kleinem Oktav-Format finden sich u. a. noch lateinische Gedichte auf Mitglieder der durch Abonnement vertretenen Familien v. Bernstorff, v. Bülow, v. Dassel, Friedrichs, v. Lenthe, v. Mandelsloh, Meister, Möller, v. Schütz, v. Stern. Das Buch steht Interessenten gern zur Verfügung.

Niederschauend erblickt gerührt die milde Selene [1])
Frischgehügelt ein Grab, das **Witzendorfs** Schatten umweht,
Den, der ein Schrecken des Galliers, beim Baue gedeckter Approchen,
Just als stolzwachsend sich hob der Sturmwall im Sternglanz des Wagens [2])
Plötzlich aus finsterem Geschütz die tödliche Kugel erreichte.
Sicherem Tode geweiht, nicht kannte er Furcht und Erblassen;
Tapfer erwarb er im Streit Ruf sich und wachsenden Ruhm.
Worte drum fehlen dem Schmerz, den sein Verlust uns geboren!
Liebevoll pflanzten vereint der Vater [3]) den Sinn für das Edle
Einst mit dem Oheim [4]) dem Kind in die empfängliche Brust,
Trefflicher Ahnen Geschick weisend als Weg zur Belehrung.
Jung sah er Regensburg schon, wohin er den Vater begleitet,
Und mit begeistertem Blick grüßt' er die heimischen Gauen.
Helmstedts edeler Geist entführte ihn froh zu dem Haine,
Wo der castalische Quell durch köstliche Schatten enteilt. [5])
Bald drauf auch kostete er Altheidelbergs heiteres Leben,
Wandte Paris sich dann zu, begierig die Fechtkunst zu üben
In Bernhardinischer Art mit Finten und Kniffen und Listen.
Diese lehrte im Feld er selber **Lesle**, den Feldherrn;
Zeigte sich drohend dem Feind, und Condé, des Ausgangs nicht sicher,
Wich aus dem furchtreichen Bar [6]) trotz seines Siegs bei Seneffe [7]).
Andre Beweise bald gab er trefflicher Taten in Fülle —
Freudig bezeugen wird mir's des Mansfelds tapfere Truppe —
So überfiel er und schlug den Feind, in beträchtlicher Menge
In die Moräste Zaberns und Teiche ihn stoßend und treibend.
Sich'rem Verderben geweiht, verdankten nur klägliche Reste
Der unterleg'nen Partei Erhaltung dem Herzog Lothringens,
Der sie hochherzigen Sinns den düsteren Fluten entriß. —
Aber was rufe ich wach den Kummer durch meine Erzählung
Kündend von blutigem Krieg, während Hannover sich dehnt
Blühend in friedlicher Ruh! — Lieber berichte ich jetzt,
Was überliefert uns ward von seiner Herkunft und Heimat.
Weder aus nied'rem Geblüt und armselger Sippe entsprossen,
War auch gering sein Geschlecht an Glanz nicht und rühmlichen Taten;
Wird doch schon einer genannt seiner Ahnen als edeler Zeuge,
Als einst gegründet zu Gosseck **Adelbert**, Bischof [8]) von Bremen,
And auch mit Gütern reichlich bedacht die ehrwürd'ge Kirche [9]).
Leugne's auch, wer es vermag: ich nenn euch den andern der Sippe,
Der dem erhabenen Kaiser [10]) bezeugte, was heilig verbrieft.
Bei der Stadt Lüneburg [11]) liegt in der Haide der Ort, der den Namen
Witzendorf gab dem Geschlechte, das sich der Väter stolz freut
Die einst ein zorniger Gott weise zu Rittern ersehen,
Daß sie dem Herde zum Schirm sich über die Hunnen ergössen;
Selbst die Tiara erstrahlt' Schwerins unserm edelen Stamme!
Zahlreich sind die, die einst Ämter daheim und im Felde bekleidet,
Und doch sich nie viel gesorgt, das kostbare Leben zu wahren. —
So in der Blüte der Jugend starb auch zu Speier der Held
Mutvoll, da ihm keine Hand helfend den Wundbrand gekühlt,
Schloß im Vertrauen auf Gott ruhig das brechende Auge,
Seinen feurigen Geist fromm einem Höh'ren empfehlend. — —
Soll denn nun **Witzendorfs** Grab überwuchern nur Epheu?
Beut meine Pallas als Dank so kärgliche Ehre dem Helden? —
Sicherlich hat er verdient ein Denkmal für kommende Zeiten! —
Siehe, auf blumiger Haide noch stehet die Eiche erhaben,
Die einst der Ahne gepflanzt! — An sie hängt den schimmernden Helm doch,
Schartig vom Streit auch das Schwert, den Harnisch dann und die Halsberg',
Wie sie im Kampfe zerbeult und überronnen mit Blut sind! —
Mahnend stehe das Mal, den spät'ren Geschlechtern zur Pflege. —
Drüber noch bringe man an die **Harken als Zeichen des Wappens, Wallenden Helmbusch** auch und all die stolzen Trophäen,
Die mancher Ahne entwand im Kampfe dem Polen und Sorben.
Vorn steh' voll Trauer der Vater, Herr und Gebieter in Frestorp, [12])
Agamemnon vergleichbar an würdiger Haltung und Miene,
Und zerflossen in Tränen die Mutter [13]) — gebor'ne **von Elvern** —
Ihnen im Schmerze vereint dahinter die Brüder und Schwestern. [14])
Singet nun, Jünglinge, singt preisend den Trauergesang!
Lüneburgs Söhne, heran nun tretet zur Bahre und streuet
Ueber das schneeige Linnen die Blüten des Frühlings in Fülle!
Tröstlich ertöne danach der Jungfrauen lieblicher Chor,
Lösend den schmerzlichen Bann, in der Bekümmerten Ohr!

[1]) Mondgöttin und Göttin der Jugend. [2]) Das Sternbild des Wagens oder des Bären. [3]) s. oben. [4]) der Hannoversche Kammerrat zu Hannover **Hieronymus** v. W. (* 1627 † 1690). [5]) Heiligtum der Musen am Fuße des Parnaß. [6]) Bar-le-Duc. [7]) Condé schlug bei Seneffe Wilhelm von Oranien am 11. 8. 1674. [8]) richtiger: Erzbischof. [9]) Im Jahre 1053 am 5. Oktober gründete Erzbischof **Adelbert** von Bremen das Kloster Gosseck, wobei aus seinem Gefolge Zeugen genannt werden. Unter diesen wird als Freiherr genannt: Helingpertus de Widsendorf. [10]) Im Jahre 1085 am 12. (oder 13?) Juni bestätigte **Heinrich IV.** diese Gründung, wobei unter andern Freien als Zeuge Godescalcus de Wydesendorp genannt wird. [11]) Ein Dorf **Witzendorf** liegt auch bei Arnsgereuth in der Nähe von Saalfeld. [12]) Rittergut Vrestorf bei Bardowick-Lüneburg, ehemals **v. Witzendorff**'scher Besitz, jetzt in Händen der Familie **v. Müller**. [13]) **Ilsabe Sofie.** [14]) 3 Brüder und 2 Schwestern.

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig

von G. v. Metzsch.

In nachstehende Auszüge sind alle die Familien aufgenommen worden, die mit einem Prädikat wie von, von der, von dem, de, du, á, zur u. s. w. in den Kirchenbüchern erscheinen. Daß sich unter diesen viele bürgerliche Geschlechter befinden, dessen ist sich Verfasser bewußt. So werden wohl Familien wie v. Altenburg, v. Erfurt, v. Jena und andere, welche gleichfalls von Städten in der Nachbarschaft Leipzigs ihren Namen ableiten, nicht zum Adel gerechnet werden können. In diesen Fällen dürfte daher „von" soviel bedeuten wie „aus" oder „gebürtig von".

Die Kirchenbücher der Nikolaigemeinde bestehen nur aus Trau- und Taufbüchern. Todtenregister wurden an keiner Leipziger Kirche geführt. Doch macht eine Ausnahme hiervon ein Taufbuch der Nikolaigemeinde, in welchem am Schluß des Buches Verstorbene nebst dem Lautgeld, das der Kirchner empfing, verzeichnet stehen. Sonst hatte der Rat der Stadt für die Führung der Todtenlisten zu sorgen und werden dieselben gegenwärtig im Ratsarchiv aufbewahrt, sind aber infolge mangelnden Entgegenkommens des Vorstehers dieser Behörde leider unzugänglich.

Die Taufbücher der Nikolaikirche beginnen 1554, die Traubücher 1541, sind meist gut erhalten und gut geführt.

Zum Schluß sei noch auf die Auszüge aus den Kirchenbüchern von Kleinzschocher, Großzschocher und Knauthain hingewiesen, welche im 2. Jahresbericht der Zentralstelle des Vereins für Deutsche Personen- und Familiengeschichte erscheinen werden.

1. **v. Adel,** Hans, Häscher im Stadtpfeifergäßlein vermählt mit Dorothea.
   Sohn: Johann get. 9. Juni 1591.
2. **v. Adlersheim,** s. v Heintzberg, v. Seydewitz.
   Herr Matthias Andreas Lorenz v. A., Ratsmann hier aufgeboten Septuagesimä 1677 mit Frau Sibylle geb. v. Neudorf, Herrn Wolfgang Vollraths, berühmten Practici, Assessors d. philos. Fakultät nachgel. Wittwe, vermählt auf chursächs. Befehl am 27. Febr. 1677 im Fürstenhaus in der grimmischen Gasse Abends um 5 Uhr.
3. **v. Afenbek,** s. v. d. Felde.
   Jobst, Handelsmann hier, Erbsaß zu Möckern vermählt I. mit Anna II. aufgeboten 10. Trin. 1642 mit Jungfer Dorothea, Herrn Moritz Burchardt's, der Schrift Dr. Professors publicus u. Archidiakonus zu Thomas nachgelass. Tochter vermählt 30. Aug. um 10 Uhr.
   Kinder I. Ehe:
   Egidius get. 28. Oktbr. 1620,
   Gertrud get. 11. Febr. 1622;
   II. Ehe:
   Marie Dorothea 24. April 1645,
   Christian get. 30. Dezbr. 1647.
   Jobst Pathe am 3. April 1636 bei Agnes Katharine v. Bose, am 16. Febr. 1641 bei Maria v. Kempen.
4. **von der Ahé,** Johann August, gewes. Bürger u. Weinhändler in Dresden.
   Töchter: Johanne Charlotte vermählt mit Christoph August le Cerf, Bürger u. Handelsmann hier. Dieselbe gebar ihm eine Tochter, die am 1. März 1768 Anna Elisabeth getauft wurde;
   Rahel Luise (3 Tochter) vermählt 3. Juni 1767 ohne Aufgebot zu Hause mit Herrn Friedrich Samuel Heynitz, Kauf- u. Handelsmann hier.
5. **d'Alnoncourt.**
   Herr Franz Ludwig Karl d'A., Kaufmann aus Frankreich, vermählt mit Johanne Luise Kraft.
   Sohn: Franz Ludwig Karl, geb. 10. Septbr. 1800, get. 17. Septbr.
6. **v. Altenbockum,** Gerhardt Georg, Major i. kaiserl. ruß. Diensten u. Gouverneur einiger hier studierenden Cavaliere, vermählt mit Katharina Baronesse von Schutzlar. (Schutzbar v. Milchling. ?)
   Sohn: Johann Karl get. 23. Juni 1768.
7. **v. Altenburg,** Thomas.
   Tochter: Maria get. 4. April 1572.
8. **v. Altrock,** Karl auf Prösdorf b. Altenburg, Rittmeister, zeugte mit Erdmuthe Sophie Böhmer unehel. Sohn: Karl Ferdinand, geb. 6. Febr. 1803, get. 8. Febr.
9. **v. Angern.**
   Hans Koch aufgeboten Jubilate 1575 mit Jungfer Agnes, Christophs v. A. zu Bitterfeld nachgel. Tochter.
10. **de Arensberg,** Johann Maximilian, gebürtig aus Straßburg, französ. Sprachmeister, hier vermählt 28. Januar 1726 auf Verordnung des hiesigen Konsistoriums in d. Stille zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags mit Johanne Magdalene, Hans Weydners, gewes. Stadtsoldaten hier hinterlass. Tochter.
    Töchter: 1. Christiane Sophie, get. 6. Novbr. 1728, aufgeboten Cantate 1758 mit Johann Gottlob Regis, Agenten hier, vermählt mit demselben hier am 7. Mai 1758;
    2. Susanne Elisabeth get. 9. Mai 1730;
    3. Dorothee Wilhelmine get. 25. Febr. 1733, aufgeboten 2. p. Epiphanias 1774 mit Johann Gottfried Steinert, Kürschner, vermählt mit demselben am 2. Febr. 1774 hier.
11. **v. Arnheim.**
    Herr Karl Heinrich v. A., königl. poln. u. chursächs. Oberforstmeister, vermählt 6. Mai 1755 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Ottonie Emerantie Dorothea, weiland Herrn Ernst v. Mirbach, kgl. poln. u. chursächs. Oberstltnts. beim Arnstädtschen Dragonerrgmt. Tochter.
12. **v. Arnoldsberg.**
    Herr Franz, gebürtig aus Wien, Studiosus Juris hier vermählt 12. Februar 1734 ohne Aufgebot auf Verordnung des Konsistoriums in d. Stille um 3 Uhr Nachmittags mit Anna Elisabeth, Johann Gotzschens, Einwohners in Schlatz ehel. Tochter.
13. **v. Aschersleben.**
    Johann August Scipio, Advokatus immatrikulatus zu Geithain aufgeboten Feria II. Paschalis 1733 mit Frln. Charlotte Lukretia, Herrn Christian Sigismund v. A., kgl. preuß. Obersten bei d. Kavallerie hinterlass. jüngste Tochter, vermählt in Geithain.
14. **v. Asten.**
    Herr Friedrich Wolfgang v. A., Ltnt., vermählt mit Maria Sophie Borstdorff.
    Sohn: Ernst Friedrich get. 12. April 1700.

15. **v. Aussen.**
Der erbare Johann v. A. aus Cölln aufgeboten 1550 mit Jungfer Anna, Tochter Georg Ullrichs.

16. **v. Bärenklau.**
Herr Johann Gottlob, Offizier, zeugte mit Sophie Rosine Böck
unehel. Sohn: Karl Heinrich Ferdinand getauft 16. Juni 1759.

17. **v. Barumm,** s. v. Trantorf.

18. **v. Bauer,** Melchior, Kürschner.
Söhne: 1. Jakob get. 5. Juli 1555;
2. Jakob get. 23. Juli 1556.

19. **v. Bausen,** s. v. Oppell.

20. **v. der Becke.**
Herr Johann Reinhard, Handelsmann, hier vermählt 24. Dezbr. 1793 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Rosine Elisabeth, Herrn Adam Waldhütters, Bürgers und Kramers hier hinterlass. zweite Tochter.

21. **v. der Beer.**
Jeremias, Bürger, Goldarbeiter u. Goldwirker aufgeboten 8. Trinitatis 1598 mit Jungfer Susanne, des ersamen Jakob Birkners sel. nachgel. Tochter (als seine Wittwe aufgeboten 22. Trinitatis 1608 mit Albrecht Tigeritz, Goldschmied aus Nürnberg, vermählt 6. November 1608).
Kinder I: Jeremias get. 16. Juni 1599, Bürger und Goldschmied aufgeboten I 17. Trinitatis 1622 mit Jungfer Helena, Jobst Apels aus Nürnberg, nachgelass. Tochter, vermählt zu St. Thomas, II 1. Trinitatis 1638 mit Frau Blandina, Samuel Vogels, Bürgers und Schneider's hier nachgelass. Wittwe, vermählt 11. Juni 1638 um 4 Uhr (als seine Wittwe aufgeboten zwischen Palmarum und Misericordias 1651 mit Franz Finsinger, Goldschmied hier, vermählt 13. April 1651 um 4 Uhr);
Kinder I. Ehe:
a) Jeremias, die Nottaufe erhalten 27. Aug. 1623,
b) Susanna get. 13. Febr. 1625,
c) Barbara Elisabeth, get. 10. Juli 1629,
d) Susanna get. 1. April 1632,
e) Anna Katharina get. 30. Novbr. 1633,
f) Rosina Marie get. 31. Jan. 1637;
II. Ehe:
g) Marie Elisabeth get. 3. Juli 1639, aufgeboten 22. Trinitatis 1662 mit Herrn Mathäus Arnold, churfächs. Hofgoldarbeiter zu Dresden, vermählt mit ihm 10. Novbr. um 10 Uhr,
h) Gottfried get. 28. Mai 1642;
II: Susannne, get. 30. März 1601, aufgeboten 17. Trinitatis 1634 mit dem ehrenvesten Herrn Georg Stieglitz, Medicinae doctorandus u. Stadtphysikus zu Lauenburg in Schlesien, vermählt mit ihm 13. Oktober 1634 um 10 Uhr vormittags;
III: Barbara get. 26. Septbr. 1602;
IV: Jakob get. 29. Jan. 1605;
V: Johann get. 25. Febr. 1607.
Der kunstreiche Johann v. d. B. aufgeboten 21. Trinitatis 1594 mit der tugendsamen Jungfer Katharina, Niklas Pirsch zu Eisleben sel. nachgelass. Tochter.
Martin, Seidensticker und Juwelier aufgeboten I. 1. p. Epiphanias 1608 mit Jungfer Katharina, Peter Hoperitsch, Bürgers und Handelsmanns in Eisleben nachgelass. Tochter, vermählt 24. Jan. 1608. II 24. Trinitatis 1616 mit Jungfer Susanna, des achtbaren Herrn Magister Christophori Heiligmayers, Schulrektors hier zu St. Niklas, sel. nachgelass. Tochter, vermählt 25. Novbr. 1616.
Kinder: 1. Martin get. 20. Septbr. 1617;
2. Christoph get 4. Dezbr. 1618;
3. Johann get. 29. Septbr. 1620;
4. Gottfried get. 5. Juni 1622.
Nikolaus, Maler. Tochter: Magdalena aufgeboten 21. Trinitatis 1609 mit Elias Osterhold, Bürger und Goldschmied hier, vermählt mit ihm 21. Novbr. 1609.
Nikolaus, Bürger und Handelsmann hier, aufgeboten Palmarum 1633 mit Frau Elisabeth, des ehrenvesten Herrn Samuel Schrey, churfächs. Kanzleiverwandten zu Dresden nachgelass. Wittwe, vermählt 29. April 1633 um 4 Uhr (als seine Wittwe aufgeboten 13. Trinitatis 1639 mit Herrn Christoph Koch, Studiosus Theologiae, vermählt 24. Septbr. 1639 um 10 Uhr).
Kinder: 1. Nikolaus get. 25. März 1634;
2. Katharina Elisabeth get. 21. Oktbr. 1636;
Johann, Notarius und Landrichter, vermählt mit Margaretha Spalteholz.
Kinder: 1. Johanne Sophie get. 11. Febr. 1671;
2. Karl Heinrich get. 30. März 1673;
3. Johann Gottfried get. 5. April 1675;
4. Sophie Christine get. 29. Oktbr. 1677.

22. **v. Below.**
Herr Karl Heinrich Wilhelm Gottlob, Domherr in Merseburg vermählte sich in Kötschen 5. Juli 1786 mit Frln. Christiane Friedericke, Herrn Friedrich Samuel Heinitz, Bürger und Kramers hier älteste Tochter.
Tochter: Henriette Luise Friedericke get. 24. Mai 1788.

23. **v. Berg.**
Konrad, gebürtig von Kulmbach in Francken, Schneidergeselle, hier aufgeboten 19. Trinitatis 1628 mit Jungfer Regina, Mathäus Spillbergers, Bürgers und Handelsmanns Tochter, vermählt 2. Novbr. 1628 um 4 Uhr.
Herr Ludwig, Kauf- u. Handelsmann hier, vermählt 17. Jan. 1740 ohne Aufgebot auf Verordnung des Konsistoriums hier in der Stille zwischen 4 u. 5 Uhr Abends mit Maria Christina, Johann Gottfried Dittmanns, Jägers in Mehlau bei Dessau jüngste Tochter.
Kinder: 1. Johann Ludwig get. 5. Mai 1740;
2. Christiane Luise get. 22. Dezbr. 1741.

24. **v. Berge.**
Heinrich, Bürger, Schneider, u. Gastwirt zu Hohenlilien, aufgeboten 1. p. Epiphanias 1594 mit Frau Elisabeth, Jeronymus Dorsts nachgelass. Wittwe.
Töchter: 1. Elisabeth get. 25. Oktbr. 1594, aufgeboten 23. Trinitatis 1630 mit Bastian Köditz, Bürger u. Kramer hier, vermählt mit ihm 27. Novbr. 1630;
2. Maria get. 25. Juni 1598, aufgeboten 20. Trinitatis 1625 mit Jakob Rambau, Buchführer, vermählt mit ihm 25. Novbr. 1625.
Hans v. B's. zu Wittenberg nachgelass. Tochter: Maria, Konrad Teuerlings Dienerin aufgeboten 2. p. Epiphanias 1567 mit Simon Schneider.
Hans aufgeboten 22. Trinitatis 1635 mit Frau Anna, des erbarn Gottfried Martini, Bürgers zu Dresden nachgelass. Wittwe, vermählt 23. Novbr. 1635 um 4 Uhr.

Johann Gottfried v. B., gebürtig aus Taucha, ein Korbmacher, hier vermählt 21. Febr. 1718 mit Margaretha Rosina, Johann Bechs, des Rats gewes. Bierschröders hier Tochter, auf Konsistorialverordnung ohne Aufgebot in der 5. zur 6. Stunde.

25. **v. Berger.**
Der wohlgeborene Herr Kaspar Siegmund, Oberoffizier unter der 1. Garde zu Fuß zeugte mit Johanne Rosine Heyne
unehel. Sohn: Ludwig Siegmund getauft 1. Juli 1729.

26. **v. Beust.**
Herr Gottlob Freiherr, sächs. gotha-altenburg. wirkl. Geh. Legationsrat, vermählt 1. Jan. 1776 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Susanne Christiane Henriette, weiland Herrn Jakob Heinrichs v. Born auf Wildenborn u. Sachsdorff, chursächs. Kanzlers bei der Stiftsregierung Wurzen, wirkl. Appelationsrats und Oberhofgerichtsassessors, ältesten u. regierenden Bürgermeisters, auch Vorstehers der Kirche u. Schule zu St. Nikolai einzige Tochter.

27. **v. Biebra.**
Herr v. B., chursächs. Trabantenhauptmann zeugte mit Magdalene Dorothee Wölfing
unehel. Tochter: Johanne Christiane getauft 31. Mai 1735.

28. **v. Billorn.**
Junker Joachim Christoph, Rittmeister vermählt mit Marie Eleonore.
Tochter: Anna Johanna get. 2. Dezbr. 1662.

29. **v. Birkholtz,** s. v. Metzrat, v. Neiditzsch.

30. **v. Blanckenstein.**
Herr Karl Friedrich Kronbiegel, Lipsiensis, Mahler vermählt 2. Novbr. 1779 ohne Aufgebot in der Stille mit seiner Geschwächten Johanne Christiane, Herrn Ferdinand Adolphs v. B., verabschiedeten Majors vom churfürstl. Leib-Kürassierrgmt. Tochter, welche allhier in Leipzig gedienet.

31. **v. Bödigheim.**
Herr Adam Reinhard, gewes. Hauptmann beim Kurfürsten v. Bayern vermählt mit Kunigunde v. Ende.
Tochter: Elisabeth Auguste get. 16. Dezbr. 1706.

32. **v. Böhlau.**
Herr Lewin Gotthardt, churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg, Oberauffsehr der Grafschaft Mannsfeld, vermählt 11. Mai 1708 mit Frau Klara Elisabeth, Freiin v. Koppenstein geb. v. Cramm in Herrn D. Friesens Haus.

33. **v. Böltzig.**
Herr Rudolf, fürstl. sächs. merseburg. Oberforstmeister und Kjkr., vermählt 2. Novbr. 1733 auf allergnädigsten kgl. Befehl ohne Aufgebot zu Hause Abends um 6 Uhr mit Frln. Ernestine Friedericke, Herrn Johann Ernsts Kregel v. Sternbach, kgl. poln. u. chursächs. Landkammerrats 2. Tochter.

34. **v. Borck.**
Junker Ernst Mathias, Obristwachtmeister, vermählt mit Ursula Elisabeth v. Edlingen.
Tochter: Christiane Elisabeth get. 14. Mai 1682.

35. **v. Born,** s. v. Beust.
Georg Friedrich, Freiherr auf Frohburg vermählt mit Maria Magdalena v. Geißmar.
Tochter: Wilhelmine Erdmuthe get. 3. Mai 1706.
Herr D. Jakob Heinrich v. B. auf Wildenborn u. Sachsdorff, chursächs. Hofrat, vermählt 22. Mai 1778 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Magdalene Philippine, Karl Philipps Benelle, französ. Handelsmanns jüngste Tochter.

36. **v. Borna.**
Hans, ein Schuster, vermählt mit Magdalena.
Kinder: 1. Katharina get. 21. März 1556;
2. Jakobus get. 5. Juli 1564.
Wenzel, ein Schuster, vermählt mit Walpurg.
Kinder: 1. Walpurg get. 20. Dezember 1556;
2. Johannes get. 23. Juni 1564;
3. Andreas get. 13. Novbr. 1565;
4. Gabriel get. 13. Sept. 1570.

37. **du Bose,** s. v. Vieth.

38. **v. Bose.**
Junker Wolf Dietrich vermählt mit Helene Elisabeth.
Töchter: 1. Katharina Agnes get. 3. April 1636;
2. Eva get. zu Hause im roten Hirsch 20. Juli 1637.
Karl Wilhelm, Leutnant, zeugte mit Erdmuthe Regine Hermann
unehel. Tochter: Karoline Luise get. 30. März 1780.
Herr Karl Ernst Alexander, Leutnant i. Karabinierrgmt. zu Schkeuditz, gebürtig aus Breitingen b. Borna zeugte mit Johanne Sophie Ulbrig zwei
unehel. Söhne: 1. Karl Friedrich Alexander geb. 21. Febr. 1802, get. 28. Febr.;
2. Heinrich Gustav geb. 7. April 1803, get. 12. April.
Herr Karl Gottlob v. B. auf Schleinitz, kgl. poln. u. chursächs. Geh. Rat u. Inspektor der Landschule zu Meißen, vermählt 24. Juni 1763 ohne Aufgebot zu Hause mit Frau Christiane Maria v. Bose, Herrn Heinrich v. Lüttichau auf Rittnitz, weil. Oberhofrichters zu Leipzig nachgelass. Wittwe.
Herr Karl Ludwig Methusalem Müller, Juris, Praktikus hier aufgeboten 15. Trinitatis 1799 mit Frln. Luise Amalie, Herrn Karl Hieronymus v. B., gewes. chursächs. Majors zweite Tochter, vermählt 16. Septbr. 1799 hier.

39. **v. Bosse,** s. v. Stackelberg.

40. **Brand v. Lindau.**
Herr Ludolph Heinrich Karl Friedrich auf Schmerbitz, Schlammau, Moderwitz, Großprießen, Werbitz, Wendischenborck, Steinsdorf u. Ahrensnest, gewes. Leutnant in der kgl. preuß. Garde du Corps, vermählt 26. Juni 1759 ohne Aufgebot im Auerbachschen Hofe mit Frln. Friedericke Henriette, jüngsten Tochter des beim Kreisrgmt. stehenden kgl. poln. u. chursächs. Majors v. Seydewitz.

41. **v. Brandau.**
Franziskus Baron v. B., Stud aus Prag zeugte mit Johanne Dorothee Martini
unehel. Sohn: Franziskus get. 28. Dezbr. 1744.

42. **zu Brandenburg.**
Herr Georg Wilhelm Markgraf, Herzog zu Stettin, Pommern u. s. w., vermählt 8. Oktober 1699 Montags Abend 9 Uhr nach vorangegangenen kurzem Sermon in Gegenwart Sr. Majestät des Königs u. der Königin in Pohlen mit Prinzessin Sophie, Herzogin zu Sachsen in J. Welschens Haus.

43. **v. Brandenstein,** s. v. Königslöw.
Junker Wolfgang Heinrich, jetzt im Kriegsdienst vor Ofen vermählt mit Dorothee Sophie Romanus.
Tochter: Johanne Sabine get. 11. Septbr. 1686.
Herr Christoph Friedrich v. B., Kapitän i. Rgmt. Prinz Maximilian Infanterie, vermählt 28. April 1774 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Christiane Juliane, Herrn Christian Heinrich Coiths, Kauf- u. Handelsmanns in Scheibenberg, auch k. k. Niederlagsverwandten in Wien einzige Tochter.

44. **v. Braun,** s. v. Meinecke.

Forts. folgt.

Rundfragen und Wünsche.

Auf unsere einleitenden Worte zu den „Rundfragen und Wünschen“ in Nr. 37—39, S. 27, möchten wir noch einmal besonders die Aufmerksamkeit aller Leser des Blattes richten. Bei Antworten bitten wir sich stets auf die f. B. beziehen zu wollen. **Die Schriftleitung.**

109

Familie Müller, Haase, Bennecke, sämtlich aus der Provinz Hannover, und Mercklin aus Stadthagen betreffend.

1. Heinrich Bartold Müller, * Mai 1696 in ....?, seit 1741 Kapitän u. Reg. Quartiermeister im Hann. Garde-Regt. zu Fuß, † Hannover 7. 6. 1762, hatte aus seiner 2. Ehe mit Sophia Dorothea Sander, (* Oktober 1719 in . . . . ?) 21 Kinder, darunter 3 Söhne:
   a) Johann Friedrich Müller, get. 12. 3. 1748, 1747 Hofgerichtssekretär in Hannover;
   b) August Wilhelm Müller, (* 29. 8. 1750, später Postmeister in Hannover (bis 1795);
   c) Burchard Heinrich Müller (* 23. 11. 1755, 1777 stud. jur. in Göttingen (später in Ülzen?).

   Leben noch Nachkommen dieser 3 Brüder und wo? Woher stammten ihre Eltern?
2. Christian Haase, seit 1769 Kanzellist bei den Lauenburgischen Collegiis, 1774—93 Geh. Kanzellist in London, heiratete kurz vor 1769 Sara Katharina Sophie Scharnweber, Schwester des Schatzeinnehmers zu Weende Johann Ludw. Friedrich Scharnweber.

   Wo fand die Trauung statt? Woher stammt die Familie Scharnweber?
3. Heinrich Christoph Bennecke (Benecke), * 30. 12. 1700, später Amtsrat in Zerbst, war der Sohn eines „Einnehmers im Hannöverschen“. Wo mag der letztere gelebt haben?
4. Philipp Mercklin (Merklein, Merkling) wurde 1606 Bürger und Apotheker in Stadthagen. Welchem Zweige der schwäbischen Familie gleichen Namens, der er jedenfalls angehörte, entstammte er?

Alfeld a. Leine.

Landrat **Burchard.**

110

Familie v. Trebra betr.

a) Christoph Lebrecht von Trebra auf Wolferstedt und Bretleben geb. zu Wolferstedt am 17. 5. 1703, † daselbst am 29. Mai 1731. Er vermählte sich zu . . . . am . . . . . mit Johanne Eleonore von Bünau geb. zu . . . . . , † zu . . . . . am . . . . . . Wer waren die Eltern derselben? In zweiter Ehe vermählte sich Johanne Eleonore von Trebra geb. von Bünau zu..... am . . . . . mit Anton August von Kluge auf Daasdorf bei Buttelstedt S. W. geb. zu Daasdorf 26. 4. 1697, † zu . . . . . . am . . . . . .

   Er lebte noch 1734. Sie lebte noch 16. 11. 1734.

b) Anna Maria von Trebra aus Gehofen geb. vor dem 17. 2. 1615, heiratete zu Gehofen am 24. 6. 1643 Anton Christoph von Göttfart.

   Gesucht Geburt- und Sterbedaten und Ort von genanntem Ehepaar.

c) Anna Sophie von Trebra, getauft zu Gehofen am 21. 1. 1621, heiratete vor dem 4. 10. 1636 einen v. Skopp. Es wird gesucht: Geburts-, Vermählungs- und Sterbeort nebst Daten vom genannten Ehepaar.

d) Elisabeth Gertrud von Trebra getauft zu Gehofen am 22. März 1629 heiratete zu Gehofen am 20. 9. 1659 Sigismund Lewin Bock von Wülfingen auf Reinsdorf. Er starb daselbst am 24. 4. 1662.

   Gesucht Geburtsort des Gatten und Sterbeort der Ehefrau nebst Daten.

e) Martha Elisabeth von Trebra, getauft zu Gehofen am 20. 2. 1644, † nach dem 16. 4. 1677. Sie heiratete zu Gehofen am 13. 4. 1661 Georg Ernst von Liebenroth auf Gatterstedt und Lodersleben.

   Gesucht Geburts- und Sterbeort des Ehegatten und Sterbeort der Gattin nebst Daten.

f) Gertrud Magdalene von Trebra, getauft zu Gehofen am 20. 2. 1648, † zu Staßfurt am 19. 11. 1703. Sie heiratete zu Oberfarnstedt am 4. 2. 1675 Ferdinand von Zedtwitz, Fürstl. Sächs. Weißenfelsischer Kommandant zu Querfurt. Gesucht Geburts- und Sterbeort nebst Daten des Ferdinand von Zedtwitz. Er starb vor seiner Frau.

g) Hans Wilhelm von Trebra vermählte sich in zweiter Ehe am 6. 7. 1656 zu „Gronau im Braunschweigischen“ mit Martha Kölbel von Geysing, welche ungefähr 28 Jahre alt war. Sie starb zu Gatterstedt am 21. 1. 1676. Gesucht die Eltern der Martha Kölbel von Geysing sowie ihren Geburtsort nebst Daten.

h) Christoph Wilhelm von Trebra, ehemals auf Gatterstedt, getauft daselbst am 18. 1. 1666, † zu Brabant am 27. 4. 1713. Er heiratete vor dem 21. 4. 1711 Catharina Isabella von Obentraut, † zu Waldhilbersheim b. Heddesheim am 8. 10. 1712. Gesucht die Eltern derselben, sowie Vermählungs- und Geburtsort mit Daten der Catharine Isabelle von Obentraut.

   Nach Akten im Staatsarchiv zu Berlin wird Christ. Wilhelm von Trebra in Wolf Bernhard von Köppenstein's hinterlassener Erbschaft als mit einer von Obentraut'schen Tochter zu Heddesheim vermählt bezeichnet. Auch wird eine Frau von Obentraut geb. von Lichtenstein in der Erbschaftsangelegenheit genannt und als Miterben der von Streibel und Hounolstein zu Bina erwähnt.

i) Hans Christoph von Trebra auf Gatterstedt, geb. zu Gehofen am 13. 1. 1650, † zu Wolferode bei Eisleben am 29. 5. 1705. Er heiratete zu Bratleben am 24. 6. 1674 Agnes Maria von Trebra, Tochter des Hans Sittich von Trebra und seiner Gemahlin Agnes von Fuchs. Agnes Maria von Trebra, † zu Wolferode am 12. 9. 1707. Gesucht Geburtsort und Daten der Agnes Maria von Trebra.

   Aus vorstehender Ehe sind mir folgende Kinder bekannt.

aa) Eine Tochter . . . . geb. zu Gatterstedt 15. 8. 1677. Eine Agnes Elisabeth steht am 8. 1. 1688 Pate in Helbra aber noch nicht konfirmiert. Gesucht nähere Angaben über Agnes Elisabeth von Trebra wann und wo gestorben u. ev. ob vermählt.

bb) Eine Tochter . . . . get. zu Gatterstedt am 30. 11. 1678. Eine Justine Magdalene wurde 1700

in Wolferode konfirmiert. Gesucht nähere Angaben über beide Töchter: Wann und wo geboren, gestorben u. ev. vermählt?

Nähere Nachricht erbittet höflichst

Charlottenburg, Wielandstraße 41

M. v. Trebra.

111

Familie v. Neudegh (v. Reydeck) betr.

Gesucht werden die näheren Personalien, besonders Geburts-, Vermählungs- und Todesdaten (nebst Angabe der betr. Pfarrämter) über Marie Katharine von Neudegh, welche am ? Juli 1742 in Prag (St. . . . . . ?) mit dem K. u. K. Rittmeister Franz v. Gruener getraut sein soll. Nach Aussage des Trauscheines stammt dieselbe aus Trebnitz in Mähren. Unsicheren Nachrichten zufolge sollen ihre Eltern Hans v. Neudegh und Katharine v. Bibra (oder Bibern oder Biber) gewesen sein.

Für jede auch die scheinbar geringfügigste Nachricht oder Hinweis würde sich zu größtem Danke verpflichtet fühlen

Die Schriftleitung in Döbeln in Sachsen.

112

Familie Rose (Rhose) betr.

Erstes Auftreten: Johann Gottlieb Rhose (Rose) evangelisches Kirchenbuch in Pr. Holland (Ostpr). verm. 13./8. 1772 mit Christine Helbing, ist ungefähr 1749 geboren. Für urkundlichen Nachweis der Geburtsurkunde und des Datums kann ich größere Summe ausgeben, bitte daher um Nachforschungen in einschlägigen Archiven.

Ich sammle jede Nachricht über die Familie Rhose (Rose), kaufe Leichenpredigten, Wappen, Urkunden, Manuskripte, Drucksachen pp. jederzeit an.

Urkunden, Porto pp. vergüte sofort.

Plantage Magrotto in Tanga (Ostafrika).

Richard Rose, Plantagenleiter.

113.

Familie v. Harras betr.

Behufs Veröffentlichung des in der Stiftskirche zu Ebersdorf b. Chemnitz befindlichen prächtigen Denkmals des durch den Harrassprung bekannten Dietrich v. Harras auf Lichtenwalde b. Chemnitz durch Bild und Wort in den f. B. bitten wir unsere geehrten Leser um genealogische Nachrichten über den Genannten und seine Familie sowie um Angabe der auf die Harrassage erschienenen Litteratur.

Die Schriftleitung in Döbeln in Sachsen.

114.

Familien von Küner und von Künere betr.

Kann Auskunft darüber ertheilt werden, ob noch Mitglieder eines der beiden vorgenannten rheinländischen Adelsgeschlechter am Leben sind, oder ob, und eventuell wann, dieselben ausgestorben sind?

Landrath **von Hinüber** in Bückeburg.

115.

Starke betr.

Im I. Bande S. 212 der f. B. in dem Aufsatze „Die Grafen zu Münster" kommt in der „23. Generation" unter den 16 Ahnen auch der Name Starke vor. Näheres über Herkunft und Wappen dieses Geschlechtes erbittet

Kaiserslautern, Bruchstraße 8

Kurt Storch.

116.

v. Hoffmann pp. betr.

Nachrichten werden erbeten:

1. Ueber im vormaligen Fürstentum Glogau (heutige Kreise Glogau, Guhrau, Freystadt, Grünberg) und Nachbargebieten im 17. Jahrhundert und früher vorgekommene adlige und bürgerliche Hoffmann (Hofmann).
2. Ueber die Vorgeschichte der im Königreich Sachsen begüterten Grafen Hoffmann v. Hoffmannsegg, deren Stammvater 1741 geadelt wurde und welche angeblich vom Rhein (Mainz) nach Kursachsen gekommen sind. Interessant wäre mir, zu erfahren, ob das Wappen der Grafen (Pelikan mit Jungen) ein altes ist und schon vor der Adelserwerbung geführt wurde, da in meiner Familie früher dasselbe Wappen geführt worden ist.

Berlin SO., Schlesische Straße 12.

Ernst v. Hoffmann, Hauptmann.

117.

v. Schlieben betr.

Zur Vervollständigung meines Stammbaumes bitte ich um Vervollständigung folgender Daten:

1. Johanne Charlotte (von?) Schlieben, geb. 16. October 1761 zu Wolgast, verheiratet seit . . . . . ? mit dem Amtmann Johann Theodor Voigt [geb. 1740 zu Friedeberg, gest. 1823 zu Pyritz] gestorben am ? . . . . zu ? . . . . . .
2. Amtmann Johann Gottlieb (von?) Schlieben zu Penkun, geb. ? . . . . in ? . . . . . ., gest. ? . . . . zu ? . . . ., verheiratet mit Louise Jacoby, geb. ? . . . . in ? . . . . . ., gest. ? . . . . in ? . . . .

Braunschweig, Fasanenstraße 60.

Moldenhauer, Oberleutnant.

118.

v. Bock betr.

Wolfgang Friedrich v. Bock wurde geboren zu Goschütz (Schles.) 11. 4. 1690 u. † Mannheim 4. 5. 1758 als kurpfälzischer Oberst und Kommandant des Garderegiments zu Fuß daselbst. Er stand 4 Jahre in Kaiserl. Diensten. Bekannt bisher nur eine Leichenpredigt ohne Personalien.

1. Sind anderweitige Leichenpredigten vorhanden?
2. Wo sind die Personalakten des genannten Regiments?

Es handelt sich um Feststellung der Eltern von W. F. v. Bock.

J. A.: **Die Schriftleitung in Döbeln.**

119.

Magnus bezw. Gross v. Milwald, auch Magnus betr.

Gesucht werden Nachrichten jeglicher Art über die Böhmische Familie Magnus v. Milwald, Magnus genannt Groß v. Milwald. Bekannt ist bis jetzt nur das in Siebmacher's Wappenbuch v. J. 1657, Bd. III, S. 97, abgebildete Wappen. Da es sich um Nachweis des auf Grund von Ueberlieferungen bestehenden Zusammenhanges derselben mit der noch jetzt im Sächsischen blühenden Familie Magnus (latinisiert aus Groß) handelt, so sind für den Unterzeichneten auch alle etwa in Betracht kommenden Nachrichten über letztere von besonderem Wert. Die Familie Magnus läßt sich urkundlich vorläufig nur bis 1788 zurückführen, in welchem Jahre Gottlieb Friedrich Magnus zu Leipzig sich in der St. Thomaskirche daselbst mit Johanne Henriette Rothe vermählt, wobei gesagt wird, daß seine Eltern in Dresden verstorben seien. Für jeden auch den scheinbar geringsten Hinweis ist im voraus herzlich dankbar

O. v. Dassel in Döbeln (Sa.).

Antworten.

Zu Rundfrage 26 in Nr. 10 bis 12 (I. Bd. S. 96) betr. **Ahnentafel v. Vahlberg.**

Über die in Betracht kommenden braunschweiger Patrizier-Familien enthält „Die St. Martinskirche in Braunschweig, Br. 1846, von J. A. H. Schmidt" zahlreiche Daten und Angaben.

Berlin S. O., Schlesische Straße 12.

Ernst v. Hoffmann, Hauptmann.

Zu Rundfrage 63 b und c in Nr. 22—24 (I. Band S. 193) betr. **v. Dassel**'sche **Ahnentafel.**

Siehe den Aufsatz „Nachrichten über die Niedersächsische Familie **v. Roth**" auf S. 34.

Zu Rundfrage 65 in Nr. 22—24 (I. Bd. S. 196) betr. pp. **Stieda, Zangemeister.**

a) Stieda: Zu Ende des 18. Jahrhunderts kamen nach Riga die aus Arnstadt in Thüringen gebürtigen Predigersöhne:

Johann Ernst Christian Stieda, geb. zu Arnstadt Januar 1760, † zu Riga März 1831 (studierte in Jena), Advokat in Riga seit 1793;

Johann Christian Wilhelm Stieda, bereits 1788 nach Riga gekommen, Advokat (studierte in Jena);

Gottlieb Ludwig Carl Stieda, emerit. Landgerichts-Advokat in Riga (studierte in Jena u. Halle).

Der Sohn des letzteren

Carl Wilhelm Eduard Stieda, geb. zu Riga 26. Febr. 1805, † ebendaselbst 19. März 1851 (studierte in Dorpat u. Heidelberg), 1826—51 Hofgerichts- u. Raths-Advokat in Riga. (Das Inland. Eine Wochenschrift. Dorpat. XVI. Jahrgg. 1851. S. 302. 303.)

Ludwig Stieda aus Livland, geb. 7. Nov. 1837, studierte med. in Dorpat 1856—60 Dr. med.; 1866—85 Professor der Anatomie in Dorpat, seit 1885 in Königsberg i. Pr.

Wilhelm Stieda aus Livland, geb. I./IV. 1852, studirte in Dorpat 1868—73 oec. pol. 1878 Mag. u. 1879 Dr. der Geographie u. Statistik, 1875 Dr. der Staatswissenschaften, Privat-Docent in Straßburg, Professor in Dorpat u. seit 1884 ord. Professor der Staatswissenschaften in Rostock. (Album Academicum der Universität Dorpat. 1889. sub. 6491 u. 8608.)

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Karl v. Hesse.

b) Zangemeister:

Matth. Zangemeister, Remmingensis, trägt sich 17. November 1579 auf S. 129 b in das Stammbuch des Georgius Ammann ein. Dasselbe wird in der ständigen Landesbibliothek zu Kassel aufbewahrt. (Vierteljahrsschrift für Heraldik pp., herausg. v. Verein „Herold" in Berlin, XI. Jahrgg. S. 314.)

Durch **O. v. Dassel** in **Döbeln.**

Zur Rundfrage 78 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 227) betr. **Ahnentafel der Grafen zu Münster.**

5a) Die Eltern u. Ahnen der Regina Catharina Charlotte von Bar, gebor. Dürfeld, sind hier bisher nicht bekannt. Sollte darüber Näheres in Erfahrung gebracht werden, werde ich darauf zurückkommen. Eine Erforschung derselben durch die „Familiengeschichtlichen Blätter" wäre mir sehr erwünscht. Ihr Vater war meines Wissens Beamter in Iburg oder Osnabrück.

5b)

Taets van Amerongen	Oye	Kasembroot	Ledenberg
Blois van Treslong Ridder Beets	Blois van Treslong Paffenrode Beets	Romyn Van Poppe De Boot	Sypestein Rysenborch Uytteweerd

Joost Taets van Amerongen, getroud 9. Maart 1692. Hy is Hoofdschout der Stad Wyk by Duurstede geworden den 5. Maart 1684, en wierd wegens de Ridderhofstad Natewisch beschreven in het Lidt der Edelen en Ridderschappen's Lands van Utrecht den 11. Maart. 1691.	Anna de Kasembroot tot Rynestein, oudste dogter van Jan de Kasembroot, Heer van ter Moer en Rynestein

Jane Taets van Amerongen, geb. 27. Nov. 1695, vermählt 29. April 1725 mit Georg Ludwig (Doppelrufname) von Bar, Domherr zu Minden, gebor. 1701, seit 1765 Erblanddrost des Fürstenthums Osnabrück, Herr auf Barenaue, Rothenburg, Blankenburg, Hassebrock, Borgwedde und Bruchhausen, gestorben zu Barenaue am 6. August 1767.

11) Die Stammbäume der Osnabrückschen Ritterschaft liegen im Archive der Osnabrücker Ritterschaft. Die genannte Korporation wird demnächst darüber Beschluß fassen, ob und wieweit dieses Archiv künftig der Wissenschaft zugänglich gemacht werden soll? Etwaige Wünsche betreffend Einsichtnahme der Stammbäume wären entweder direkt an meinen Vater, Erblanddrost Hugo von Bar zu Klein-Siemen bei Gerdshagen in Mecklenburg, oder an den Sekretär der Ritterschaft, Justizrath Wellenkamp zu Osnabrück, zu richten.

Barenaue b. Engter (Reg.-Bez. Osnabrück), 27. Dez. 1905.

Herbord von Bar.

Zu Rundfrage 83 in Nr. 28—30 (I. Bd. S. 254) betr. **Familie Brückner.**

Wappen: 1. Neues adeliches Wappenwerk IIten Bandes 2ter Teil. Nürnberg, Tyroff. 1805. Tafel 142. I. und Wappenbeschreibung in M. Gritzner's Standeserhebungen. Görlitz. 1881. S. 703. Kursächs. Reichsvicariatsadel d. d. 16. 1. 1742 für Jacob Ernst Brückner.

In den „Genealogischen Historischen Nachrichten 43. Teil. Leipzig 1746. S. 810 finde ich:

„Der Fürstliche Rudelstädtische Commissions-Rath und dritte Rathsmeister zu Erfurt, der A. 1741 von Augusto III. in den Adelstand erhoben worden, Jacob Ernst von Brückner, ist vor weniger Zeit als wircklicher Geheimer Rath in Königlich-Preußische Dienste getreten."

Jacob Ernst von Brückner,
* . . . . . 1699 † . . . . . 1762 zu Berlin.
Königl. Preuß. Geh. Justiz- u. Cammer-Gerichts-Rath.
Gem.: Concordia Sophia von Gerstenberg.

Von den 11 Kindern dieser Ehe lebten 1778 noch folgende:

Hieronymus Christian Lebrecht von Brückner, geb. 1732. K. Preuß. Major bei dem v. Thunischen Drag.-Reg. 1793 General-Major u. Chef eines Dragoner-Regiments (Graf Hertzberg) † 7. Sept. 1806 pensioniert. Inhaber des Ordens pour le mérite.

Conrad Friedrich geb. 1735. Johann Friedrich geb. 1737. K. Preuß. Geh. Reg.-R. zu Cleve, dann Reg.-Director zu Hannover. Gemahlin: Maria Anna von Hymerer. Sohn: Abraham Friedrich geb. 1770.

Siehe Neues Geneal. Handb. (Frankfurt (M.) 1777 S. 196 und 1778 S. 256 u. 257 und v. Schöning „Die Generale der Chur-Brandb. und Preuß. Armee. S. 154.

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Karl v. Hesse.

Zu Rundfrage 84 in Nr. 28—30 (I. Bd. S. 254) betr. **Familie v. Eschenbrugg.**

Christian der Jüngere, Graf von Althann, * 5. Nov. 1630, † 1683. Herr des Gutes und Edelsitzes Sallau in Nieder-Oesterr. bei St. Pölten, verm. 20. Sept. 1654 mit Sophia Sabina Freiin von Laßberg, Sigmund Reichard's Freiherrn von Laßberg zu Leutmannstorf und Maria Elisabetha Jägenreuttern Tochter, dieselbe † 23. Mai 1677. Von den 12 Kindern kommt hier in Betracht das 6te:

Theodora Eleonora geb. 5. Febr. 1662 † 1726. Gemahl Graf von Eschenbruck, kaiserl. Oberster † 1721. (Wißgrill, Schauplatz des Nieder-Oesterr. Adels. I. Bd. Wien 1794, S. 117.) Im Archiv des k. k. Landgerichts in Wien befindet sich das Testament „v. Eschenbruck, früher verehel. gewesene Valentin geb. Gräfin Althan geb. 1721. Kinder: M. Francisca Eleonora V. und Johann Maximilian v. E. (Monatsschrift des „Adler" Bd. IV. S. 265.)

Derselbe.

Zu Rundfrage 85 daselbst betr. **v. Messina.**

Siehe Freiherrl. Taschenb. Gotha 1859 S. 520, 521; Gritzner, Standeserhebungen 1881. S. 445; Kneschke, Adels-Lexikon VI. S. 254. 255; Neuer Siebm.; v. Hefner, Bayrischer Adel. Nürnberg 1856. S. 47 und Taf. 47. 5; Stammbuch des Adels in Deutschland III, S. 41; Rietstap, Armorial général 1887. II p. 209.

Derselbe.

Zu Rundfrage 89 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 287) betr. **Familie Moldenhauer.**

Aus Magdeburger Kirchenbüchern:

a) Dorothee Elisabet Mollenhauer, verm. Magdeburg (St. Kath.) 23. 2. 1719 m. d. Tuchhändler das. Johann Andreas Scheller. Sie † das. (Heil. Geist.) 6. 8. 1755.
b) Anna Dorothee Mollenhauer, verm Magdeburg (Heil. Geist.) 12. 7. 1687 m. d. Bürger, Kauf- u. Handelsmann das. Samuel Gottfried Verbig.
c) Monsieur Peter Mollenhauer, Bürger, Kauf- u. Handelsmann, Bruder von a 27. 11. 1733 Pathe in Magdeburg (St Joh.)

Aus d. Staatsarchiv zu Magdeburg, Erzstift Magdeburg, Stadt Magdeburg Nr. 104:

Claus Moldenhawer, Brawer beym roten Krebs ist in der Liste genannt, welche von den nach der Zerstörung Magdeburgs wiedergekehrten Bürgern am 22. 2. 1632 aufgenommen worden ist. — Stephan Moldenhawer, Brawer in der Venetischen Straße daselbst.

Frankfurt (O.), Anger 17.

Regierungsrat **Frhr. v. Houwald.**

Zu Rundfrage 92 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 289) betr. **Familie Beckmann pp.**

B., Anna Elisabeth war die erste Gemahlin des Daniel Berckelmann, Pastor zu Wallensen (* 28. XI. 1631, † 1668) [Manecke, Genealog. Schauplatz, Mspt. i. d. Kgl. u. Prov. Bibl. z. Hannover. II. 167 R.]

Bekman, 1797 erster Wundarzt und Bademeister auf Norderney [Wiarda, Ostfries. Geschichte X. 216].

Bernhard Beeckman, verm. mit Anna Agen; Sohn Andreas * 25. X. 1696. [Kgl. Kirchenb. d. Reform-Gem. in Emden].

Dr. Ficker, Hannover, Podbielskistr. 81.

Heinrich Beckmann, 1656—57 Procurator in (?) Rinteln (aus Ledebur, allgem. Archiv, Bd. XVIII, S. 233).

Johann Cristoff B., Herausgeber der Historie des Fürstentums Anhalt, Zerbst 1710.

Braunschweig, Fasanenstraße 60.

Oberleutnant **Moldenhauer.**

Zu Rundfrage 95 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 290) betr. **Familie Gelinghusen.**

Heinricus de Kelinghusen, um 1240 Dortmunder Bürger. [Dortm. Urk.-Bch. I, Nr. 77], 1241 consul in Dortmund [das. I, 78]. Außerdem noch fünfmal, zuletzt 1269 (D. U.-B. I, Nr. 129), als letzter Ratsherr, (Sohn des Heinricus, das. I, Nr. 77?) erwähnt.

1339 wird ein Her. de Gelinchusen Dortmunder Bürger. [Dortm. U.-B. I, S. 376.]

Dortmund, Arndtstraße 51, 24. Februar 1906.

Dr. A. Meininghaus.

Zur Rundfrage 97 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 290) betr. **Pfefferkorn.**

von der Roddgerie zu Pfefferkorn

Wappen: Im roten Felde 3 schrägrechtsgestellte Pfefferkörner. Helm: Inmitten eines offenen Fluges ein Pfefferkorn. Decken: rot u. weiß.

(J. Siebmachers Wappenbuch III. Bd. 2. Abthlg. Der blühende Adel des Königreichs Preußen. Nürnberg 1878. S. 281 u. Taf. 333. Ledebur, L. Frhr. v. Adelslexicon der Preußischen Monarchie. Berlin. II. S. 151.)

Stachow, Hauptmann an der Kriegsschule zu Erfurt, vermählt 25. Nov. 1875 in Berlin mit Ida Freiin v. d. Roddgerie z. Pfefferkorn. („Deutscher Herold". Berlin. 1875. VI. Jahrgang. S. 139.)

In der Schlacht bei Ligny 1815 erhielt als Kapitän u. Adjutant v. d. Roddgerie zu Pfefferkorn das eiserne Kreuz I. Klasse (Ordens-Liste für das Jahr 1817. Berlin. S. 254); 1855 S. 388 ist derselbe als Major a. D. zu Spandau aufgeführt, ebenso 1862 S. 511.

Nach der Rangliste 1850. Berlin. S. 116, stand als Hauptmann im 32. Inf.-Reg. in Magdeburg, v. d. Roddgerie zu Pfefferkorn, Inhaber des Dienstauszeichnungskreuzes (handschriftlich hinzugefügt „pensioniert") wohl ein Sohn des vorhergehenden. Nach Zedlitz-Neukirch, L. Frhr. v., Preuß. Adels-Lexicon IX. Bd. Leipzig 1837. S. 31, wäre derselbe nicht ein Sohn, sondern ein jüngerer Bruder des Majors gewesen, sein Taufname Plato.

Freiherr Friedrich Socrates Roddgerie zu Pfefferkorn, geb. 1788 zu Labiau in Ostpreußen, königl. preuß. Major a. D. u. Ritter des Eisernen Kreuzes, † 4. Juni 1865 zu Spandau. (Freiherrl. Taschenb. Gotha 1866. S. 1107.)

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Karl v. Hesse.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1905 umfassend.

Fortsetzung.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Anfragen, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Mitarbeiter bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere einleitenden Worte zum Briefkasten in Nr. 25—27, S. 229.

Grosslichterfelde, Viktoriastr. H. Schl. v. 22. 7. u. 14. 10. 05. (551). Wir sind im Begriff, das uns zahlreich vorliegende mit großen Mühen und Kosten gesammelte Material über die Schlutius zu einer Stammtafel zu verarbeiten und werden Ihnen diese schicken. Da eine Veröffentlichung derselben dem Wunsche Ihrer Familie entspricht, so wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie unsere Stammtafel aus dem von Ihnen gesammelten Material ergänzen und alsdann zurückschicken wollten. Das Unterbleiben des Druckes einer Abonnentenliste hat bisher lediglich in den Kosten seinen Grund gehabt. — **Gross-Ottersleben** b. Magdeburg. C. P. v. 12. 12. 05 (5818). Über die v. Pieck, v. Peick pp. finden sich in v. Steinen, Westfäl. Geschichte II, S. 153 u. Tafel 41 u. 42 (Wappen); Siebmachers (altem) Wappenbuch II, Tafel 119 (Wappen); Fahne, Kölnische Geschlechter I, 331; v. Meding, von adlichen Wappen II, Nr. 639; v. Zedlitz, Adelslexikon, II. Supplem. S. 75; v. Ledebur, Preuß. Adelslexikon II, 198; v. Hefner, Stammbuch III, S. 159; v. Spießen, Westfälisches Wappenbuch S. 99 u. Tafel 242 (2 Wappen); Kneschke, Adelslexikon VII, 145; Diplom. Jahrb. f. d. Preuß. Staat 1843, S. 325, z. T. mehr oder weniger ausführliche Nachrichten. Bis auf das zuletzt genannte Buch besitzen wir alle hier genannten Werke und stehen dieselben, soweit sie nicht unbedingt gebraucht werden, gern zur Verfügung, wie wir Sie überhaupt in Ihren Forschungen nach Möglichkeit unterstützen werden. Besonders *wichtig erscheinen uns die Nachrichten in v. Steinens* Westfäl. Geschichte. Für die uns gemachten Mitteilungen über die von Dieskau, Frankenstein, von Dassel, von Oldershausen, Lutterodt und Weddige danken wir Ihnen verbindlichst. — **Halle a. S.,** Wettinstraße. M. S. v. 17. 7. 05 (4844). Die gütigst übersandte Zusammenstellung über die Sander ist uns eine sehr willkommene Gabe für unser Archiv. Wir werden versuchen, Ihnen mit Hülfe unserer Mitarbeiter noch Material zu verschaffen. Das mangelhafte Entgegenkommen einzelner Geistlicher haben auch wir wiederholt zu beklagen gehabt. Unseres Wissens ist der Geistliche verpflichtet, gegen die tarifmäßigen Gebühren, Kirchenbuch-Auszüge auszustellen, falls sich nicht, z. B. beim Fehlen näherer Anhaltspunkte, ein längeres Suchen in den Kirchenbüchern erforderlich macht. Durch gemeinsames Vorgehen aller Geschichts- pp. Vereine, welche sich in erster Linie die Aufstellung von Namensregistern der Kirchenbücher angelegen sein lassen müßten, durch umfangreiche Veröffentlichungen von Kirchenbuch-Auszügen in den Zeitschriften dieser Vereine u. s. w., sollte den großen Schwierigkeiten, die die Benutzung der Kirchenbücher oft unmöglich machen, entgegen gesteuert werden. Leider aber wird der Wert von Zusammenstellungen aus den Kirchenbüchern vielfach unterschätzt und häufig nebensächlichen und viel weniger wichtigen Abhandlungen hintangesetzt. Für Ueberlassung des Adreßbuches von Halle v. J. 1903 danken wir Ihnen verbindlichst. — **Hamburg,** Brahms-Allee. B. v. G. v. 22. 9. u. 11. 12. 06 (2130). Durch Ihre vielseitigen Notizen über Namensträger unserer Abonnenten fördern Sie unsere Bestrebungen in dankenswerter Weise. Da sich Ihre Nachforschungen hauptsächlich auf Thüringen erstrecken, so möchten wir Sie bitten, Ihr Augenmerk hauptsächlich auf solche Familien richten zu wollen, über welche unseren Abonnenten Nachrichten erwünscht sind (z. B. Hellbach (aus Mühlberg), v. Nordheim, v. Poellnitz, Lehmann (in Bahro, Stift Neuzelle), Sander (Eisenach um 1630, Wechmar 1668), Sattler (Buttstedt), v. Schauroth, v. Schütz, Seuberlich (Cölleda, Ilmenau, Ohrdruff 16. Jahrh.), Stieda (Schwarzb. - Sond.), v. Strantz, v. Trebra, Wohlfarth (Franken), u. s. w. — **Hameln.** R. D. v. 4. 7. u. 19. 12. 05 (496). Wir erinnern uns nicht, ob wir Ihnen die gewünschten Fragebogen zum Ausfüllen geschickt haben? Mit Nr. sind dieselben nicht zu versehen. Rücksendung nach erfolgter Ausfüllung erbeten. Die Regimentslisten der Königl. Deutschen Legion wären in erster Linie im Staatsarchiv zu Hannover zu erfragen. Für Mitteilung des bisherigen Ergebnisses Ihrer Sammlungen über die Dralle wären wir Ihnen sehr dankbar. Für Überlassung des Hamelner Adreßbuches v. J. 1904 danken wir Ihnen aufrichtig. — G. P. v. 30. 11. 05 (2339). Über die Pflaumer (=Pflumer) werden wir in einem der nächsten Hefte ein hochinteressantes heraldisches Kunstwerk aus dem 16. Jahrhundert veröffentlichen. Können Sie uns wohl über Georg Pflaumer, welcher 1585 in Ingolstadt studierte, Näheres mitteilen? Für die Veröffentlichung brauchen wir einige lebensgeschichtliche Nachrichten über ihn. — **Hannover,** Posthof. W. v. H. v. 26. 11. 05 (2667). Mit verbindlichsten Dank für freundliche Auskunft fragen wir ergebenst an, ob Sie einzelne Bücher Ihrer Bibliothek wie Spener, opus heraldicum, Gothaer Taschenbücher [1]), die verschiedenen Familiengeschichten [3]), die älteren Staatskalender [2]), Adreßbücher [3]) verkaufen, und ob Sie event. der Schriftleitung zur Benutzung und ev. Abschriftnahme die kriegsgeschichtlichen und militärischen Schriften, soweit sie sich nicht auf rein technische und organisatorische Verhältnisse beziehen, leihweise zur Verfügung stellen würden? Als gute und billige Lichtdruckanstalt können wir Ihnen die Firma Richard Oschatz in Chemnitz, welche für uns druckt, empfehlen. — **Herford** i. W. W. v. Sch. v. 22. u. 29. 9. (z. Z. Zwischenahn), 15. 10., 8. u. 18. 12. (beide Male z. Z. Leipzig) 05 (5867). Mit Aufmerksamkeit verfolgen wir Ihre Nachforschungen über die v. der Schulenburg und werden Sie, soweit möglich, gern unterstützen. Uns selbst interessiert eine „Regina Christine v. der Schulenburg aus Altendorf", welche um 1520 einen Christoph Wilhelm v. Dassel, Braunschw.-Lüneburgischen Rat geheiratet haben soll. Vermögen Sie die Regina Christine v. d. Sch. in der Stammtafel unterzubringen? Welches Altendorf mag wohl gemeint sein? — **Herrnhut.** Th. L. v. 14. 8. 05 (2600). Wenn Ihnen daran gelegen ist, könnten wir für Sie die Wappen aus v. Spießen's Westfäl. Wappenbuch photographieren. Die Kosten würden etwa 1,50—2 M. betragen. — **Hirschberg** (Schles.) B. v. 16. 9. u. 2. 10. 05 (4122). Über Schlesische Familiengeschichte werden Sie jetzt mancherlei in den f. B. finden. Das Stammbuchblatt mit dem Beck'schen Wappen aus dem 16. Jahrhundert gelangt in Kürze in den f. B. zur Veröffentlichung. Ihre Mitteilungen über die Herkunft Ihrer Familie Beck aus Ungarn werden für uns der Anlaß sein, zu versuchen, weitere authentische Nachrichten herbeizuziehen. — **Jena,** Teichgraben. C. B. v. 16. 12. 05 (1041). Für Ihre erfolgreichen Bemühungen, uns auf antiquarischem Wege in den Besitz der uns noch fehlenden Bücher zu setzen, danken wir Ihnen verbindlichst. — Unt. Löbdergraben. Dr. A. Frhr. v. D. v. 30. 12. 05 (2236). Die Fortsetzung der v. Dobeneck'schen Familiengeschichte haben wir erhalten und verfehlen wir nicht, Ihnen für das interessante und prächtig ausgestattete Werk unsern verbindlichsten Dank abzustatten. Eine Besprechung desselben müssen wir uns aus Platzmangel für eine der nächsten Lieferungen vorbehalten. — **Kaiserslautern,** Bruchstraße. K. St. v. 23. 10. u. 6. 12. 05 (5876). In Ihren Forschungen betr. Familie Storch werden wir Ihnen gern behülflich sein; zunächst empfehlen wir Ihnen eine Rundfrage in den f. B. Über die im Lüneburg'schen vorkommende Familie Storch werden wir versuchen, nähere Nachrichten herbeizuziehen. Vorläufig wissen wir über dieselbe nichts. Für Ihren Hinweis auf das verkäufliche seltene Werk „Letzner, Dassel'sche und

[1]) Welche Gräflichen u. Freiherrlichen sind vorhanden. [2]) Welche Jahrgänge vorhanden? [3]) Welche?

Einbeck'sche Chronica" v. J. 1596 danken wir Ihnen. Wir besitzen dasselbe bereits in 2 Exemplaren. — **Keetmannshoop** (Südwestafrika). Dr. med. H. v. 9. 9. (erhalten 16. 10.) 05 (3055). Wenn wir unter der Rubrik „Alphabetisches Familien-Verzeichnis unserer Abonnenten mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur" im Laufe der Zeit die gesamten uns vorliegenden gedruckten und ungedruckten Quellen über jede einzelne Familie veröffentlichen, so geschieht dies ohne Rücksicht darauf, ob die Quellen bereits bekannt sind oder nicht. Einmal fehlt uns die Zeit zu eingehender Prüfung und dann verfolgen wir mit diesen Veröffentlichungen in erster Linie den Zweck, im Laufe der Zeit ein Repertorium der gesamten von uns und unsern Mitarbeitern gesammelten Quellen über die Familien unserer Abonnenten pp. zu schaffen, um dem jetzigen und dem späteren Forscher die Familiengeschichtsforschung nach Möglichkeit zu erleichtern. In diesem Sinne sind auch die Veröffentlichungen über die Familie Hellwig pp. in Bd. I, S. 181 aufzufassen. Wenn Sie trotzdem etwas Neues darunter gefunden haben, so gereicht dies uns zur besonderen Genugtuung. Was Ihnen an Quellen noch unbekannt, teilen wir Ihnen hier unten in Kürze gern mit. 12. Gritzner, Brandenb. Matrikel. S. 44. Adelserteilung an Friedrich Hellwig, Kapitän im Inf.-Rgt. v. Pfuhl, s. d. 2. 10. 1786. Wappenbeschreibung; S. 90, Adelserneuerung für Karl Friedrich Ludwig Hellwig, Oberst u. Kom. des 9. Preuß. Huf.-Rgts., s. d. 12. 7. 1826. Wappenbeschreibung (Berichtigung hierzu: Nachtrag S. 11). 13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. S. 114, betrifft Bestätigung des Adels für Jakob Heinrich Helwig u. s. Bruder in Rußland, d. d. Frankfurt 3. 10. 1744. Beschreibung des Wappens; desgl. S. 471 Bayr. Adels-Immatrikulation für Hugo August Friedrich Gottfried v. Helwig, s. d. 5. 9. 1876 auf Grund des seinem Vater 1807 verliehenen Schwedischen Adels. Wappenbeschreibung; in 17. Rotermund, gelehrt. Hannover II, S. 320 ist in längerer Abhandlung die Rede von dem Gelehrten Wolfgang Helwig (Helvicus), aus Großgerau gebürtig, 1587 Prediger in Elnhausen bei Marburg, Superintendent in Osnabrück u. Münster, von dort von den Katholiken 1626 verjagt, zuletzt Prediger in Aerzen in Hannover, wo er starb; 23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. I, S. 197: Johann Georg Hellwig, Staatshauptbuchhaltungs-Rechnungsrat wegen 50jähriger Dienstleistung im Jahre 1793 geadelt; II, S. 152 (statt 51): Christian Helwick, Arzt zu Breslau, 21. 4. 1706 Böhmischer Ritter. Ebenso bei 24, Schimon, Böhm. Adel S. 56. Das Reichs- und Staatshandbuch von 1756 besitzen wir nicht mehr. Wir schätzen uns glücklich, daß Sie auch in der Wildnis unserer so freundlich gedacht haben und in der Ferne an unsern Bestrebungen so regen Anteil nehmen. — **Königsberg** i. P. Am Schloß. E. v. B. v. 26. 10. 05 (5391). Über die v. Bodecker haben wir Nachrichten gesammelt, die Ihnen gern zur Verfügung stehen. — **Kützkow** b. Pritzerbe. G. v. Sch. v. 26. 10. 05 (22). Für Übersendung der Photographie von der Grabtafel v. Schnehen—v. Dassel in Lütjen-Schneen sprechen wir Ihnen unsern verbindlichsten Dank aus. Wir werden das Bild gelegentlich mit veröffentlichen. Stellt die Inschrift das gesamte Grabdenkmal dar, sind nicht auch noch die Wappen beider Familien dabei? Sie erwähnten früher einmal die „Stammbücher" in Klein-Schneen, welche viele familiengeschichtliche Nachrichten enthielten. Wäre es nicht möglich, daß uns diese Handschriften einmal zur Einsichtnahme auf einige Zeit überlassen würden? Nachrichten über Südhannoversche Familien, die darin vielfach vorkommen, sind uns gerade jetzt sehr erwünscht. Die umfangreichen Aufzeichnungen des Herrn H. in Kassel über die von Schneen, entnommen aus Kirchenbüchern, Privatsammlungen pp., hat dieser Ihnen wohl schon zugeschickt, wenn nicht, sind wir gern bereit, sie Ihnen leihweise zu überlassen. Da in Ihren Sammlungen gewiß auch sehr viele Hannoversche Familiennamen vorkommen, wären wir Ihnen für Mitteilung einer bzgl. Namensliste sehr dankbar. — **Leipzig**, Gohlis, Pölitzerstraße. G. B. v. 3. 9. (z. Z. Niederwiesa b. Chemnitz) u. 29. 11. 05 (2597). Mit Aufmerksamkeit verfolgen wir Ihre Nachforschungen über die Geschichte der aus dem Hoya'schen in Hannover stammenden Beckmann. Wenn Ihnen die Stammtafel einigermaßen druckreif erscheint, möchten wir Ihnen die Veröffentlichung in den f. B. zur Erleichterung der weiteren Erforschung derselben sowie im allgemeinen genealogischen Interesse sehr empfehlen. Eine Gemeinschaft Ihrer geehrten Familie mit der im Clevesschen und in den Niederlanden vorkommenden Beekmann (Beeckmann) halten wir nicht für sehr wahrscheinlich. Durch Uebersendung einer Abschrift Ihrer Stammtafel und leihweisen Ueberlassung der Schädler'schen Sammlung wären wir Ihnen zu großem Danke verpflichtet. In Zukunft werden wir mehr Zeit haben, um derartige Sachen schneller zu erledigen. — Nikolaikirchhof. Dr. phil. G. H. v. 7. 7., 28. 8., 14. 10. u. 20. 11. 05 (5843). Indem wir Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen heißen, erklären wir uns gleichzeitig mit Freuden bereit, Ihnen in Ihren Nachforschungen über die aus der Gegend von Fürstenau in Westfalen stammenden Hölscher, sowie über die verschwägerten, namentlich in Ostfriesland und Jeverland vorkommenden, Familien behülflich zu sein. Unter unseren eifrigsten Mitarbeitern befinden sich mehrere, welche sich besonders für die Westfälische und Friesische Genealogie interessieren, so daß zu hoffen ist, daß Ihnen im Laufe der Zeit brauchbares Material zugeführt wird. Wir selbst werden bei unseren regen Beziehungen zu diesen Gebieten Ihre Angelegenheit stets im Auge behalten. Warten Sie bitte die binnen Kurzem erfolgende Veröffentlichung des Verzeichnisses derjenigen Familien ab, über welche Nachrichten gesucht werden. — Roßplatz. G. v. M. v. 6. 7. u. 8. 11. 05 (5707). Für Ihre wiederholt betätigte rege Anteilnahme an unsern Bestrebungen danken wir Ihnen herzlich. Ihrer Anregung zufolge und bei der großen Bedeutung der Kirchenbücher für die Familienforschung haben wir wiederholt auf diesen Zweig die Aufmerksamkeit gelenkt. Ihre Kirchenbuchauszüge aus Leipzig erscheinen auch uns für die Genealogie von ganz besonderer Wichtigkeit, so daß durch deren Veröffentlichung ein äußerst wertvoller Beitrag geliefert wird. Wir würden uns glücklich schätzen, wenn Sie auch in Zukunft an der Lösung unserer Aufgaben in so reger Weise wie bisher teilnehmen würden. Bei den Tausenden von uns vorliegenden handschriftlichen Stamm- und Ahnentafeln und bei der geringen verfügbaren Zeit war es uns bisher noch nicht möglich, alles auf die Familie v. Metzsch Bezügliche herauszusuchen. Ist Ihnen bekannt, daß sich in König's collectanea genealogica in der Königl. Bibliothek in Berlin umfangreiche Nachrichten über Ihre Familie befinden? Wir hatten kürzlich Gelegenheit, dieselben an Ort und Stelle einzusehen, ohne die Möglichkeit zu einer Abschriftnahme zu haben. — Neumarkt. Zentralstelle v. 7. u. 12. 11. 05 (2227). Nach wie vor nehmen wir an den Bestrebungen der Zentralstelle den regsten Anteil und sind bereit, dieselben nach besten Kräften zu fördern. Wenn es uns auch z. Z. wegen Mangel an Zeit nicht möglich ist, an der Vervollständigung des Zettelkataloges Teil zu nehmen, so stellen wir doch wenigstens unsere reichhaltigen genealogischen Sammlungen für die Zwecke der Zentralstelle gern leihweise zur Verfügung oder geben Auskunft über diese oder jene Frage, wenn es gewünscht wird. — **Liebenburg** (Harz). W. E. v. A. v. 29. 10. 05 (3450). Das uns übersandte Ergebnis Ihrer Nachforschungen in der v. Dassel'schen Familiengruft in Wellersen hat uns auf das Lebhafteste interessiert. Wir sind auf diese Weise zu Daten und Familiennachrichten gelangt, nach denen wir jahrzehntelang gesucht haben. Ueber die v. Gilten, Heisterman und Sybel werden wir, nachdem wir einiges Neues in Erfahrung gebracht, weiter fleißig Ermittelungen anstellen. Eine Veröffentlichung der Vitzthum v. Eckstädt'schen Ahnentafel in den f. B. wäre uns sehr erwünscht, da sie viel Neues bringt. — **Lilienthal** b. Bremen. H. v. L. 3. 9. u. 1. 11. 05 (5868). Wir fragen ergebenst an, ob es sich um die Familie v. Leipziger oder v. Leipzig handelt? Ueber beide Familien besitzen wir Material, welches gern zur Verfügung steht. — **Linz** (Donau). P. Rfrhr. v. Bl. v. 1. 7. 05 (3363). Nachrichten über die v. Blittersdorff sind uns in Aussicht gestellt. Sobald wir diese erhalten, werden wir sie Ihnen zukommen lassen. Wir haben davon Notiz genommen, daß Ihnen Mushard bekannt ist. Ihre Rundfrage betr. Brückner ist, wie Sie sehen, von schönstem Erfolge begleitet gewesen. Hat es mit dem Abdruck Ihrer v. Blittersdorff'schen Ahnentafel noch Zeit? — **Lötzen** (Ostpreußen). v. W. v. 15. 7. 05 (3424). Ueber die v. Wussow besitzen wir mancherlei genealogisches Material, das Ihnen als Abonnenten gern zur Verfügung steht. Dürfen wir für das Abonnenten-Verzeichnis um Mitteilung Ihres Rufnamens bitten? — **Lübeck**, Ratzeburgallee. Dr. A. B. v. 19. 10. 05 (1140). Die Veröffentlichung der uns auszugsweise übersandten Stammtafel der alten

Hamburger Familie Behrmann in den f. B. erscheint uns im Interesse der Genealogie von großem Werte, da durch dieselbe viel neues Material über Hamburger Familien zu Tage gefördert wird. Wir würden Ihnen daher sehr dankbar sein, wenn Sie uns eine ausführliche Stammtafel mit Angabe aller dazu gehörigen Personalien (Vornamen, Ort und Tag der Geburt, Vermählung und des Todes, Lebensstellung pp.) über sämtliche Mitglieder und über die angeheirateten Ehegatten und Gattinnen übermitteln wollten. Gerade zu Hamburg sind unsere Beziehungen sehr rege und würde, da zahlreiche Familien daselbst an unserm Unternehmen beteiligt sind, der Abdruck der Stammtafel gewiß auf fruchtbaren Boden schlagen. — **Lüneburg.** Am Sande Dr. Fr. C. v. 27. 12. 05 (5918). Für die wohlwollende Besprechung der f. B. in Nr. 304 der Lüneburg'schen Anzeigen v. 29. 12. 1905 sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigsten Dank aus. — **Magdeburg,** Kaiserstraße. B. v. 24. 11. 11. 12. 05 (5958). Für Ihren Beitritt zu unserm Unternehmen danken wir Ihnen verbindlichst. Ueber die aus Bayern stammende und seit um 1500 bis um 1659 in Halle, später in Eisleben ansässige Familie Brunner werden wir Ihnen mit Hülfe unserer Mitarbeiter Nachrichten zu verschaffen suchen. In der Liste in Nr. 31—33 der f. B. S. 278 ist der Name B. aufgeführt. Näheres teilen wir auf Wunsch gern mit. Dürfen wir Sie um Mitteilung Ihres Rufnamens bitten? — **Magrotto** (Tanga in Deutsch-Ostafrika.). R. R. v. 2. 8., 20. 10. u. 28. 10. 05 (1596). Ihrem Wunsche gemäß werden wir uns mit Mitgliedern von Familien des Namens Rhose u. Rose in Verbindung setzen, um Ihnen in Ihren Nachforschungen behülflich zu sein. Auch sammeln wir Alles auf diesen Namen Bezügliche für Sie und werden Ihnen das Ergebnis gelegentlich übermitteln. Für den Inhalt Ihrer Sendung, durch den Sie uns sehr erfreut haben, herzlichen Dank. — **Meiningen,** Feodorenstraße. A. v. W. v. 29. 9. 05 (5837). Ueber die v. Wolffersdorff besitzen wir reichhaltiges genealogisches Material, welches Ihnen gern zur Einsichtnahme zur Verfügung steht. Auch sonst sind wir in der Lage, Sie, falls erwünscht, in Ihren Nachforschungen über das Geschlecht tatkräftig zu unterstützen, da wir zu Sachsen und Thüringen rege Beziehungen unterhalten. Durch den Beitritt des Geschlechts-Verbandes derer v. W. fühlen wir uns sehr geehrt. — **Naumburg,** Burgstraße. H. v. L. v. 8. 12. 05 (2823). Mit herzlichem Dank für Beitritts-Erklärung die Mitteilung, daß in Kürze über die älteste Geschichte der Lösecke wichtige Veröffentlichungen erfolgen werden. — **Netzschkau.** W. D. v. 10., 24. 11. u. 10. 12. 05 (2575). Hoffend, daß Ihre Rundfrage betr. v. Stain den gewünschten Erfolg gehabt hat, erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Ihren ausführlichen Aufsatz über dieses Geschlecht in den f. B. zu veröffentlichen, um so lieber, als derselbe einen wichtigen Beitrag zur Süddeutschen Familiengeschichte darstellt. Für Ihre Mitteilungen zur Geschichte der v. Beulwitz, Löffler u. v. Palm herzlichen Dank. Das Damm'sche Tagebuch ist für unsere Zwecke von erheblichem Werte und gelangte das Namensverzeichnis zu demselben in dem vorliegenden Hefte zur Veröffentlichung. Für Ihre Abschriften von dem Grabstein des Pastors Emil Dassel († 1892) und seiner Gattin Elisa geb. Pleißner auf dem Friedhofe zu Ronneburg (S.-A.) herzlichen Dank. — **Neuhaldensleben.** E. B. v. 29. 7., 4. 8., 9. 10., 3. 11., 13. 11., 15. 11., 6. 12., 13. 12. u. 28. 12. 05 (695). Ihren fortgesetzten Bemühungen um die Erforschung der Geschichte der Bodenstab verdanken auch wir umfangreiches und wertvolles Material über diese weitverzweigte Niedersächsische Familie. Nachdem wir dasselbe geordnet, werden wir mit den Veröffentlichungen in Form von Stammtafeln fortfahren, hoffend, daß dadurch das Interesse unter den Familien-Mitgliedern noch mehr geweckt wird. Wir bitten auch um Ihre fernere Unterstützung und Mitarbeit. Die uns übersandten und zurückerbetenen Briefe werden wir Ihnen nach Abschriftnahme in nächster Zeit wieder zukommen lassen. Die Stammtafel der Familie Otte aus Winsen a. d. L. würden wir nach weiterer Vervollständigung event. auch gern veröffentlichen. Für die übersandten Beiträge zur Geschichte der Grafen v. Dassel herzlichen Dank. Stammtafeln Bodenstab I mit Einleitung stehen ev. noch zur Verfügung. — **Nürnberg,** Rudolfstraße. G. G. v. 28. 12. 05 (5928). Mit verbindlichstem Danke nehmen wir Ihr freundliches Anerbieten an, durch Nachforschungen in Archiven pp. in Mittel- und Oberfranken u. s. w. an der Lösung unserer Aufgaben mitarbeiten zu wollen und erklären wir uns zu Gegendiensten gern bereit. — **Oels,** Gartenstraße. A. v. R.-L. v. 31. 12. 05 (5947). Wir sind Ihnen für Ihren Beitritt und die Bereitwilligkeit, Schlesische Familien betr. Rundfragen nach Möglichkeit zu beantworten, aufrichtig dankbar. Das Tagebuch Konrad's v. Randow erscheint uns wegen der darin enthaltenen ausführlichen Daten pp. über die von Debschitz, Grafen v. Kospoth, v. Lieres, v. Poser, v. Randow, Grafen v. Reichenbach, v. Rosenberg-Lipinsky und andere Schlesische Familien für unsere Zwecke von besonderer Wichtigkeit. — **Ohlau** (Schles.). A. Th. v. 29. 10. 05 (2348). Für Ueberlassung einer Stammtafel der schlesisch-thüringischen Familie Thielisch-Tilesius würden wir Ihnen sehr dankbar sein. Bisher nicht Veröffentlichtes bringen wir im Interesse der genealogischen Forschung, soweit der Platz reicht, jederzeit gern in den f. B. zum Abdruck. — **Oldenburg** i. Grh., Amalienstraße. Frau D. v. W., geb. v. W. v. 29. 9. 05 (3413). Zusendung handschriftlichen Materials über die v. Wenckstern und Drewes v. Ostenhagen wird nach erfolgter Zusammenstellung erfolgen. — **Oldershausen** b. Echte. Dr. B. Frhr. v. O. (Adresse: Hildesheim) v. 25. 12. 05 (1565). Für die übersandten Siegel und die Photographie von dem in der Marktkirche in Hannover befindlichen v. Oldershausen'schen Todtenschild, den wir veröffentlichen werden, verbindlichsten Dank. Über den Grund der Abweichung der Schildfiguren in Ihrem Wappen in Sibmacher's Wappenbuch v. J. 1605 können wir Ihnen vorläufig keine Erklärung geben. — **Osnabrück.** H. v. 12. 8. 05 (1516). Gern würden wir die interessanten Hüpeden'schen Denkmäler in Syke durch Lichtdruck in den f. B. veröffentlichen. Bisher konnten wir aber leider nicht in den Besitz von Photographien davon gelangen. Dürfen wir Sie für das Abonnenten-Verzeichnis um Angabe Ihres Rufnamens und der Wohnung bitten? — Bramscherstraße. Dr. A. St. v. 13. 11. u. 25. 11. 05 (5236). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen und danken Ihnen aufrichtig für Ihr liebenswürdiges Anerbieten, uns bei Lösung unserer Aufgaben behülflich sein zu wollen. Die Möglichkeit eines Zusammenhanges der Stüve mit den Lüneburger Patriziern Stüver interessiert uns lebhaft und werden wir in Zukunft unser Augenmerk auf diesen Gegenstand richten. Daß wir an der weiteren Erforschung Ihrer geehrten Familie den regsten Anteil nehmen und Ihnen nach Möglichkeit behülflich sein werden, bedarf keiner weiteren Erörterung. Durch Ueberlassung der Geschichte der Familie Stüve haben Sie uns eine besondere Freude bereitet. Sie bietet uns sehr viel Anregendes und eine reiche Auslese von familiengeschichtlichem Material, welches wir für unsere Zwecke gut verwenden können. — **Perleberg.** T. v. 17. 12. 05 (98). Wo sich die Leichenpredigt auf Johann Mechovius, Oberprediger zu Hittfeld, † 10. 8. 1681, befindet, geht aus der Quelle nicht hervor. Jedenfalls ist sie aber in der großen Leichenpredigten-Sammlung in Stolberg a. Harz enthalten. Der Name Dransfeld (ob Ort oder Familie gemeint ist, ist nicht zu ersehen) kommt in der Gruber'schen Handschr.-Sammlung in der Universitäts-Bibliothek in Göttingen vor. Für die übersandten Notizen über die v. Brandenstein, v. Bülow, v. Derschau, v. Schoenermarck, v. Soden, v. Wenckstern für unsere Abonnenten danken wir Ihnen verbindlichst. Eine gute Abbildung und Beschreibung des v. Dransfeld'schen Grabsteins zur Veröffentlichung ist uns sehr willkommen. — **Posen,** Kaiserin-Viktoriastr. W. H. v. 19. u. 27. 7. 05 (5831). Sehr dankbar sind wir Ihnen für Ihre gütige Mitarbeit, insbesondere für das Verzeichnis der Familiennamen aus dem Familienbuche „Engelhard", welches wir durch Abdruck in den f. B. unseren Abonnenten nutzbar machen werden. — **Schloss Pretzsch** a. d. Elbe. A. P. v. 24. u. 25. 10. 05 (5891). Über die Pfefferkorn hoffen wir Ihnen im Laufe der Zeit wichtiges Material verschaffen zu können. Wir glauben, daß die meisten Familien dieses Namens eines Stammes sind und ihren Ursprung in Sachsen oder Nordböhmen zu suchen haben. Der Aufsatz über die Chemnitzer Pfefferkorn und die Beschreibung des Grabsteins Christof Pfefferkorns dürfte für Sie daher nicht ohne Bedeutung sein. Ist Ihnen das Bildnis des M. Johann Andreas Pfefferkorn, * Creuzburg, (Thüringen), 21. 11. 1688, † Frankfurt (M.) 14. 3. 1749, Konsistorialrat daselbst, bekannt? Wir könnten es Ihnen verschaffen. — **Riga,** Reformierte Straße. E. S. v. 1. 7., 11. 9. (z. Z. in Weißer Hirsch b. Dresden) 12. 10. 05 u. 14. 12. (z. Z. Steglitz) (3067). Für Ihre eifrige Mitarbeit danken wir Ihnen

verbindlichst. Das Verzeichnis der Bürger von Riga von 1658 ab würden wir ev. gern in den f. B. zum Abdruck bringen; würden Sie uns dasselbe wohl einmal zusenden? Was uns über die Seuberlich pp. an Nachrichten begegnet oder von unseren Mitarbeitern zugesandt wird, teilen wir Ihnen direkt oder durch die f. B. mit. — **Rostock,** Zelckstraße. A. E. v. 23. 10. 05 (100). Ihre Mitteilungen über die Elvers sind uns von besonderem Interesse, wir werden versuchen, darauf weiter aufzubauen. Eine etwas ausführlichere Stammtafel wäre uns zu diesem Zwecke noch erwünscht. — **Rustenburg** (Transvaal). Th. B. v. 25 9. 05 (6167). Ihr Interesse für die Erforschung der Geschichte Ihrer Familie Bodenstab begrüßen wir mit Freuden. Hoffentlich entschließen Sie sich noch zu einem Abonnement auf die f. B., in der Sie wiederholt geschichtliche Beiträge über Ihre Familie finden werden. Besten Dank für Ihre Mitteilungen. — **St. Petersburg,** Schlüsselburger Prospekt. K. v. H. v. 27. 12. 05 (491). Herzlichen Dank für Ihre überaus rege Mitarbeit insbesondere für die Beantwortung der Rundfragen, wodurch Sie unser Unternehmen in erheblichen Maße gefördert haben. — **Stettin,** Birkenallee. M. W. G. v. 10. 10. 05 (173). Als neuen Abonnenten heißen wir Sie herzlich willkommen. Die in unserem Besitze befindlichen handschriftlichen Nachrichten über die Grube und Grubbe stehen Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung. Für Ihre schätzenswerte Mitarbeit an unserm Unternehmen würden wir Ihnen ganz besonders dankbar sein. — Poelitzerstr. Dr. Fr. H. v. 29. 10. 05 (5770). Mit großem Interesse nehmen wir an dem erfolgreichen Fortgang Ihrer Forschungen Teil. Wir werden nicht verfehlen, Ihnen nach Kräften behülflich zu sein. Die uns vorliegende Quelle über die Regensburger Hetzer besagt Folgendes: „Hans Hetzer, im Rat 1493. Der Vater dieses Hans hieß Jorg und war 1462 des Stiftes Obermünster Richter im nahen Tegernheim; Hans saß in der Gemeinde 1483—86, im Hausgericht als Beisitzer 1486—93; sein gleichnamiger Sohn kommt urkundlich 1511 in städtischen Geschäften tätig vor, war auch Stadtkämmerer 1539—43 und starb 1546." Wappenzeichnung: Im schwarz-weiß gespaltenen Schilde springender Hund mit verwechselten Farben. Auf dem Helm halber schwarzer Hund. — Mühlenstraße. G. v. Sch. v. 11. 12. 05 (2906). Ihre Ahnentafel enthält so viel wertvolles genealogisches Material, daß wir dieselbe schon aus diesem Grunde gern in den f. B. veröffentlichen möchten, die Druckkosten sind aber gerade bei derartigen komplizierten Zusammenstellungen so hohe (im vorliegendem Falle etwa 100 Mark), daß wir bei den geringen verfügbaren Mitteln ohne entsprechenden Zuschuß die Veröffentlichung uns vorläufig versagen müssen. Mushard, Bremisch- und Verdischer Ritter-Sahl, welches kürzlich in einem Neuabdruck erschienen ist, besitzen wir in der Ausgabe v. J. 1720 und steht dasselbe gern zur Verfügung — **Stralsund.** Dr. v. A. v. 1. 11., 8. 11. u. 12. 12. 05 (5895). Durch Ihren Beitritt ehren und erfreuen Sie uns sehr. Wir sind überzeugt, daß der Beitritt Ihren Bestrebungen besonders förderlich sein wird. Wir selbst werden nicht ermangeln, Ihnen das uns vorliegende oder im Laufe der Zeit uns und unsern Mitarbeitern begegnende Quellenmaterial über die v. Ammon zugänglich zu machen und Ihnen auch sonst in jeder Weise behülflich sein. Verfügen Sie bitte über uns. Dürfen wir Sie für das Abonnenten-Verzeichnis um Angabe des Rufnamens und der Wohnung bitten? — **Strassburg i. E.,** Steinring. E. v. d. B.-K. v. 11. 11. u. 1. 12. 05 (5334). Über die v. der Becke und v. Klüchtzner liegen uns manigfache Aufzeichnungen vor. Namentlich über letztere Familie finden wir beträchtliches handschriftliches Material in unsern Sammlungen über Polen. Für Ihren Beitritt danken wir Ihnen verbindlichst und hoffen, daß es uns möglich ist, Sie in Ihren Nachforschungen recht kräftig zu unterstützen, wie wir Sie gleichzeitig darum bitten, Ihre reichen Kenntnisse unserem uneigennützigen Unternehmen durch Einsendung von Beiträgen, Beantwortung von Rundfragen u. s. w. zu gute kommen lassen zu wollen. — Silbermannstr. H. W. M. v. 2. u. 25. 10. 05 (4828). Hoffentlich sind Sie jetzt im Besitze aller bisher erschienenen Nummern der f. B. Wenn nicht, bitten wir um Mitteilung. Auf Ihre Anfrage betr. Stammbuch v. Zschocke in Paris teilen wir Ihnen mit, daß der Preuß. Geh. Oberfinanzrat Johann Heinrich Zschock am 1. 2. 1787 in den Preußischen Adelstand erhoben wurde. Vielleicht ist der ehemalige Inhaber des Stammbuches mit Diesem identisch. Ob noch Nachkommen von Obengenannten leben und ob der Dichter Zschokke zu dieser Familie gehört, konnten wir nicht feststellen. — **Thalstein** b. Jena. W. v. T. v. 2. 8. u. 29. 11. 05. (562). Durch Überlassung eines Exemplars Ihrer umfangreichen „Geschichte des Geschlechts v. Tümpling" für die Bibliothek des Schriftleiters fühlt derselbe sich in hohem Maße geehrt und beglückt. Das Prachtwerk, für welches auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank ausgesprochen wird, gereicht der erwähnten Bibliothek zur ganz besonderen Zierde. — Schloß **Thammenhain** (Kgr. Sachsen). A. Frhr. v. Sch. v. 15. 10. u. 2. 12. 05 (5869). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen und danken Ihnen aufrichtig für Ihre Anteilnahme an unseren Bestrebungen. In unserer reichhaltigen handschriftlichen Sammlung über die v. Schönberg befindet sich manches interessante Material, mit deren Veröffentlichung in den f. B. durch Bild und Wort wir in Kürze beginnen werden. — **Treuenbrietzen.** K. R. v. 16. 9. u. 4. 10. 05 (2568). Den Namen Reichelm fanden wir wiederholt in Urkunden des v. Dassel'schen Familienarchivs aus der Zeit um 1600 erwähnt. Näheres auf Wunsch. — **Veerssen** b. Uelzen. A. v. E. v. 31. 12. 05 (387). Für Ihr freundliches Entgegenkommen und zugesagte Unterstützung unsern verbindlichsten Dank. Die Photographie des Grabsteins des Ritters Ludolf v. Estorff, † 1428, im Klostergange zu Lüne ist leider zu einer Wiedergabe in den f. B. nicht gut geeignet, da derselbe in zu kleiner Form und zu flach aufgenommen ist, so daß das schöne gothische Wappen und Inschrift zu wenig zur Geltung kommen. Bei der demnächstigen Anwesenheit des Schriftleiters in Lüneburg wird derselbe mit seinem Apparat eine neue Aufnahme im Format 18 : 24 cm versuchen. — **Waldenburg** (Sachsen). v. E. v. 30. 8. 05 (5848). Von Ihrer Beitrittserklärung haben wir mit Freude Kenntnis genommen. Unsere handschriftlichen Aufzeichnungen über die v. Einsiedel sind sehr reichhaltig und würden wir Ihnen, falls Sie es wünschen, dieselben gern nach und nach zukommen lassen. Dürfen wir Sie um Mitteilung Ihres Rufnamens und der Wohnung bitten? — **Weimar,** Marienstraße. E. v. C. v. 20. 12. 05 (5504). Wir hoffen daß die f. B. Ihren Beifall finden und daß Sie es nicht bei einem vierteljährlichen Probe-Abonnement bewenden lassen. Über die v. Conta könnten wir Ihnen mit Hülfe unserer Mitarbeiter Material verschaffen. — **Wellersen** b. Einbeck. B. v. D.-W. v. 1. 11. 05 (2436). Die Mitteilungen über die Öffnung der seit etwa 100 Jahren verschlossenen v. Dassel'schen Familiengruft in dem Kirchengewölbe zu Wellersen und die Entdeckung von etwa 32—36 größtenteils erhaltenen Särgen in demselben mit Inschriften beanspruchen allerseits das lebhafteste Interesse. Die bis jetzt aus den ausführlichen Inschriften und Wappen von einzelnen zugänglichen Särgen gemachten Feststellungen lassen darauf schließen, daß noch zahlreiche Geburts-, Vermählungs- und Todesdaten aus dem 17. Jahrhundert über die v. Dassel sowie die verschwägerten und verwandten Familien wie die v. Gilten, Heistermann, v. Steinberg, v. Walmoden u. a. ans Tageslicht gefördert werden. Die Entdeckung dürfte für die genealogische Forschung schon deshalb von erheblichem Interesse sein, weil die einschlägigen Kirchenbücher weder in Wellersen bezw. Dassensen noch in den andern in Betracht kommenden Kirchengemeinden bis in jene Zeit zurückreichen. Der Schriftleiter wird sich mit Herrn B. v. D.-W. in Verbindung setzen und — vielleicht noch im Laufe dieses Sommers — es sich ernstlich angelegen sein lassen, den Inhalt der Gruft gründlich weiter zu erforschen und die Inschriften und Wappen genau zu kopieren bezw. Aufnahmen von denselben mit Anwendung von Blitzlicht zu versuchen. Er wird s. Z. nicht verfehlen, die interessierten Leser der f. B. von dem Ergebnis durch dieselben in Kenntnis zu setzen. — **Wien XIII,** Lainzerstr. Dr. E. G. Grf. P. v. P. v. 6. 11. 05 (5892). Eurer Excellenz danken wir verbindlichst für das uns bewilligte Tauschexemplar des genealogischen Taschenbuches der adligen Häuser Oesterreichs. Wir werden nicht ermangeln, wunschgemäß die f. B. an die Buchdruckerei Otto Maas' Söhne in Wien zu schicken. — **Worms.** Dr. F. D. v. 12. 7., 27. 8 (z. Z. O. U. Ruppertshofen) u. 11. 10. (z. Z. Berlin) 05 (1351). Ihre rege Anteilnahme an der Erforschung der Geschichte der Familie Duntze ist auch für uns der Ansporn gewesen, unausgesetzt an der Vervollständigung der Stammtafel Ihres weitverzweigten Geschlechts zu arbeiten, die wir demnächst zu veröffentlichen gedenken (Schluß.)



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von O. von Dassel.

Der Preis eines in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mk. für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mk. für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mk. für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Jeder Jahrgang beginnt mit 1. Januar und schließt mit 31. Dezember.

Nr. 43 der ganzen Folge. 4. Jahrgang, Nr. 7. Juli 1906. 2. Bd., Nr. 7.

Bessere Ausgabe A auf gutem, holzfreiem und stärkerem Papier. Preis des Jahrgangs 10 M., dieses Heftes 1 M.

Inhalt: Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung S. 65; — Verzeichnis von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung (von Grafen zu Dohna bis v. Duras) S. 66; — Alphabetisches Familien-Verzeichnis unserer Abonnenten mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur (von Hüpeden bis v. Mandelsloh) S. 68; — Beiträge zur Niedersächsischen Siegel- und Personenkunde betr. Ballauf, Barghusen, v. Becker, Becher, v. Behr mit je 1 Wappenabbildung im Text S. 70; — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364 S. 72; — Kirchenbuchnachrichten über die Familie Prigge V, Auszüge aus den Kirchenbüchern zu Hindenburg S. 74; — Ahnentafel des Heinrich Christian Ernst Ascanius v. Feilitzsch aus dem Domarchiv zu Merseburg S. 75; — Familiengeschichtl. Notizen für unsere Abonnenten S. 76; — Rundfragen und Wünsche S. 77; — Antworten auf die Rundfragen S. 78; — Briefkasten S. 79.

Bitte lesen!

Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung.

Bitte lesen!

Gesucht wird die Adresse unseres Abonnenten des Herrn **Referendars Herbert Meyer,** welcher vor Kurzem von Burgdorf in Hannover unbekannt verzogen ist.

Mit Uebersendung der Lieferung 40—42 sind sämtlichen Abonnenten die „Bestimmungen über den Bezug der familiengeschichtlichen Blätter" mit dem Anhang „Preisliste usw." zugegangen, aus denen alles Wünschenswerte zu ersehen ist. Nachdem der eine Teil der Abonnenten sich mit den Bestimmungen einverstanden erklärt, der andere Teil Einwendungen gegen dieselben nicht erhoben hat, erhalten dieselben hiermit bis auf weiteres Gültigkeit. Zur Aufstellung der Bestimmungen sind wir einerseits dadurch genötigt worden, daß über Bestellung, Bezug und Zahlungsweise vielfach Unklarheit herrschte, andererseits glaubten wir uns durch sie gegen fernere Verluste schützen zu müssen, nachdem einige mehrjährige Abonnenten, unser Vertrauen in unverantwortlicher Weise mißbrauchend, uns mit den Abonnementsbeträgen im Stich gelassen haben.

Unserm Ersuchen in Punkt 5 der „Bestimmungen" um Einsendung der Abonnementsbeträge für 1906 ist bisher leider nur in wenigen Fällen entsprochen worden. Obgleich wir die Einziehung restlicher Beträge durch Nachnahme mit dieser Lieferung angekündigt hatten, konnten wir uns zu diesem unliebsamen Zahlungsmodus doch nicht entschließen. Wir bitten daher nochmals höflichst, wenigstens **nach Empfang dieser Lieferung die restlichen Beträge einsenden** zu wollen. Ganz abgesehen davon, daß wir unserm Buchdrucker gegenüber unaufschiebbare Zahlungsverbindlichkeiten zu erfüllen haben, steht der Verdruß und die Unsicherheit, die sich uns durch die bei einzelnen Abonnenten gemachten trüben Erfahrungen und durch die großen Außenstände*) unwillkürlich aufdrängen, der freudigen Arbeit und gedeihlichen Entwickelung des Unternehmens hindernd im Wege.

Bis 25. August nicht eingegangene Beträge werden wir uns erlauben einschl. Spesen durch **Postauftrag** pp. zu entnehmen.

Den bisher vorgebrachten Wünschen einzelner Abonnenten um Anbringung ihrer Wappen auf der Einbanddecke wird entsprochen werden. Von einer Seite sind uns die Kosten für Anfertigung eines Wappenklischees in Höhe von 8 Mk. zugesagt worden, ein Schritt, den wir um so dankbarer anerkennen, als die Gesamtkosten die Summe der durch die Bestellungen gedeckten Beträge um mehr als 175 Mk. übersteigen.

Dem Schriftleiter bietet sich in den nächsten Monaten außer in Dresden möglicherweise Gelegenheit, in den Kirchenbüchern zu Bardowick, Einbeck, Hannover, Lüne und Lüneburg nachzuforschen. Etwaige Wünsche seitens der Abonnenten wollen diese dem Schriftleiter rechtzeitig mitteilen.

Um Werbung neuer Abonnenten wird wiederholt höflichst gebeten.

Döbeln, den 22. Juli 1906. Die Schriftleitung.

*) Es fehlen uns außer den Beträgen für frühere Jahrgänge noch die Abonnements-Beträge für 1906 von rund 300 Abonnenten, davon 100 der Ausgabe A und 200 der Ausgabe B; daraus können sich die Leser die Summe der Außenstände ungefähr berechnen.

Verzeichnis

von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung.

Nachrichten werden an Abonnenten bereitwilligst abgegeben.

Näheres hierüber sowie über die nachfolgenden Abkürzungen s. Bd. I S. 206 (Nr. 25—27) der f. B.

I. Reihe.

15. Fortsetzung.

2103. zu **Dohna, v. Donin,** Grf. u. Burggr., Sachsen, Preussen. 3 P., Hinw., gedr. gesch. Nachr. (K. II m. A); kl. St.; Ahn. z. 16, 5 P., gedr. Nachruf, 2 gedr. P. (Z. I m. A); versch. P. (Gr. 49, 52, 33, 54, 56, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67. 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 92, 93, 94, 96, 97, 98).
4. **Doleczek v. Ragoznik,** Frhr., Oest. P. (K. II).
5. **v. Dolesky,** Oest.? P. (K. II).
6. **v. Dolfs, v. Bockum gen. Dolffs.** St., 2 Ahn. z. 16, P., gedr. Lebensbeschr., gedr. Gerichtsverhandlung. (Z. I m. A).
7. **v. Dollen,** Uckermark. P. (Z. I).
8. **v. der Dollen,** Pommern 1859. P., gedr. P. (A. Z. I); verschied. P. (Ad. 81, 85).
9. **de Dolomanoff,** St. Petersburg. Gedr. P. (A. K. II).
10. **v. Domarus,** Lauenburg: Bütow. 5 gedr. P. (A. K. II).
11. **v. Domaszewsky,** Berlin 1872. Gedr. P. (A. K. II).
v. Dombasle s. du Houx.
12. **v. Dombnig, v. Dompnig, Dompnig,** Breslau, Schlesien. Gedr. gesch. Nachr. (A. K. II).
13. **v. Dombrowski,** Polen, Schlesien. P., Nobilitierung. (K. II); 2 P. (Z. I).
v. Dombsky s. v. Dabsky.
14. **v. Domczikowski,** Schlesien. P. (K. II).
15. **v. Domhard,** Preussen. 2 P., 3 gedr. P. (Z. I m. A).
16. **v. Domland,** Schlesien. P. (K. II).
17. **v. Domnig,** Oest. P. (K. II).
18. **Dompnig,** Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
19. **v. Domski,** Grf., Polen, Posen. P. (Z. V).
20. **v. Donat,** Preussen. 4 P., 9 gedr. P. (Z. I m. A).
21. **v. Donegg,** Baiern? 2 P. (K. II).
22. **v. Donemersky, v. Donomiersky, v. Donimirski,** Westpreussen. Gedr. Lebensbeschr, gedr. P. (A. Z. I).
23. **de Dongelberghe,** Frhr. u. Grf., Brabant. St., 2 Ahn. z. 8 unvollst., 1 Ahn. z. 4 (K. II).
24. **Donik v. Zdanik,** Böhm. Gedr. gesch. Nachr. (A. K. II).
v. Donin s. zu Dohna.
25. **v. Donnersperg,** Frhr., Steiermark, Baiern. 2 P. (Fr. 54).
26. **v. Donop, v. Donep,** auch Frhr., Westfalen. 2 Hinw. (K. II); 2 Ahn. z. 16, Ahn. z. 4, gedr. Lebensbeschr., 4 gedr. P. (Z. I m. A); versch. P. u. gedr. P. (Fr. 62 m. A); verschied P. u. gedr. P. (Fr. 64).
27. **Donowan v. Leith,** Dänemark? P. (K. II).
28. **v. Dordi,** Oest. P. (K. II).
29. **v. Dorfeld,** Rheinland. Kl. St., Ahn. z. 4, 2 P., Hinweis (K. II).
30. **v. Dorffinger,** Schlesien. Hinw. (K. II).
31. **v. Dorfner,** Oest. 2 P. (K. II).
32. **v. Doria,** auch Fürsten. Genua. Kl. St. (K. II).
33. **v. Dorinberg,** Herkunft? P. (K. II).
34. **v. Dormentz,** Strassburg. P. (K. II).
35. **v. Dorn I,** Lübeck. 2 P. (K. II).
36. **v. Dorn II, Dorn v. Haydenburg,** Oest. P. (K. II).
37. **v. Dorn und Dobroszlawitz,** Mähren? Heidelberg. Ahn. z. 8 (Z. I).
2138. **Dornavius v. Dornau,** Böhmen. P. (K. II).
39. **v. Dornbach,** Fulda 1771. P. (K. II).
40. **v. Dornburg,** Grf., Grossbritannien, Hessen. P. (Gr. 72).
41. **v. Dornfeld,** Oest. 3 P. (K. II).
42. **v. Dornhof,** Gross-Stein i. Schles. 1875. Gedr. P. (K. II).
43. **v. Dornick,** Rheinland. Hinw. (K. II).
44. **Dorninger v. Dornstrauch,** Oest. 2 P. (K. II).
45. **v. Dornsberg,** Friedeberg in . . . . .? P. (K. II).
46. **v. Dorpowski,** Pommern. P., 10 gedr. P. (A. Z. I).
47. **v. Dorrien,** Schlesw.-Holstein, Dänemark. Versch. P. (Z. V).
48. **v. Dorsberg,** Rheinland. Gedr. P. (A. K. II).
49. **v. Dorsch,** Schlesien, Böhmen. Hinw. (K. II).
50. **v. Dorstedt,** Prov. Sachsen. P., gedr. P. (Z. V m. A).
51. **v. Dorth, de Dorthe,** auch Frhr. und Grf., aus Burgund Preussen. 2 P. (K. II); P. (Z. I); Ahn. z. 32 (Fr. 58, 73).
52. **v. Dorthesen,** Kurland. P., gedr. Ahn. z. 32 (K. II m. A).
53. **v. Dorville, le Duchat de Dorville,** Frankreich, Preussen Ahn. z. 16 unvollst., geschichtl. Nachrichten.
54. **Dosa de Mackfalva,** Ungarn. 2 P. (K. II).
55. **v. Dossow,** Pommern. 2 P., 5 gedr. P. (Z. I m. A).
56. **v. Dotzauer,** Oest. Nobilitierung. (K. II).
57. **v. Douglas,** Grf., Schweden, Baden. P. (Gr. 77, 90).
58. **Doxat de Morez,** Oest. P. (K. II).
59. **Doupovec v. Doupov,** Böhmen, Annaberg i. S. Gedr. gesch. N. (A. K. II, S. 609).
60. **v. Douz,** Württemberg. P. (K. II, S. 609).
61. **Drabich, v. Drabich-Wächter,** Schlesien. Kl. St., gedr. P (K. II m. A).
62. **v. Drabitius,** Preussen. Kl. St. (K. II).
63. **v. Drach,** Hessen. 2 P. (K. II).
64. **v. Drachenfels,** Frhr., Niederrhein. P. (Fr. 56, 63).
65. **v. Drachenheim,** Schlesien. P. (K. II).
66. **Drachowsky v. Drahow,** Oest ? P. (K. II).
67. **v. Drachsdorff,** auch Frhr., aus Meissen, Baiern. P. (K. II)
68. **v. Drachstädt,** Hessen, Braunschweig, Preussen. Kl. St (K. II); P. (Z. V).
69. **Draechler v. Portenstein,** Oest.? P. (K. II).
70. **v. Drager,** Preussen. Hinw. (K. II).
71. **Draexler v. Carin,** Vöslau 1794. P. (K. II).
72. **Dragallovich v. Drachenburg,** Oest. P., Hinw. (K. II).
73. **Dragoni v. Rabenhorst,** Italien, Oest. P. (Ad. 77).
74. **Drahamowsky v. Stibölow,** Oest. 2 P. (K. II).
75. **v. Drahotusch,** Mähren, Schlesien. 2 P., 2 gedr. P. (K. II m. A).
76. **v. Draken, v. Drake,** Preussen. Hinw. (K. II); kl. St., gedr. P. (Z. I m. A).
77. **Drasche v. Wartinberg,** Oest. Gedr. geschichtl. Nachr., P. (Ad. 77 m. A).
78. **v. Draskovich, Draskovich v. Trakostjan** (Drachenstein), Grf., Ungarn. Versch. P. (Gr. 49, 52, 56, 58, 81, 98).
79. **v. Drath,** Rheinland. Ahn. z. 4 (K. II).
80. **Drathschmidt, v. Buckheim,** Oest. P. (K. II).
81. **v. Drazenovich,** Oest. P. (K. II).
82. **v. Drebber,** Prov. Hannover. P. (Ad. 91).

2183. **v. Drechsel** I, auch v. Drechsel auf Deufstetten, auch Frhr. und Grf., Baiern. Ahn. z. 16, P. (K. II); verschied. P. (Fr. 56, 57, 65), P. (Gr. 72, 73, 86).
84. **v. Drechsel** II, Dänemark. P. (K. II).
85. **v. Drechsel** III, **v. Dreschel**, Preussen. Hinw. (K. II).
Drechsel s. unter v. Dressler.
86. **v. Dreger**, Ungarn. P. (K. II).
87. **v. Dreis, v. Drais, Dreiss v. Saurbronn**, Rheinland, Oest. Kl. St., 2 P., 2 gedr. Lebensbeschreibungen, gedruckte P. (K. II m. A).
88. **v. Dresky**, Schlesien. 2 P. (Z. I); zahlr. P., gedr. P. (Ad. 77 m. A), versch. P. (Ad. 81, 85).
89. **Dresler v. Scharfenstein**, aus Westfalen, Schlesien. Gedr. P. (A. Z. I).
90. **v. Dressentin**, Herkunft? Gedr. P. (K. II).
91. **v. Dressler** I, **Ecker gen. Drechsel**, Breslauer Patrizier. 2 Hinw. (K. II).
92. **Dressler, v. Dressler** II, aus Schreitlaucken bei Tilsit, Preussen. Nobilitierung. (K. II); 2 gedr. P. (A. Z. I).
93. **Dreuser**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
94. **Dreves, v. Dreves**, Mecklenburg. Gedruckte Nobilitierung, (A. K. II).
95. **v. Drewnick**, Esthland. 2 P. (K. II).
96. **Dreyse, v. Dreyse**, aus Sömmerda. Gedr. Lebensbeschreib., gedr. Nachruf, 5 gedr. P. (A. K. II).
97. **v. Dreyssigmargk**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
98. **v. Drian**, Kursachsen. 2 P. (K. II).
99. **v. der Driesch**, Westfalen? P. (K. II).
2200. **v. Driesenthal**, Polen. P. (K. II).
1. **v. Drisemont**, Herkunft? P. (K. II).
2. **Drnovsky v. Drnowitz**, Mähren. 2 P., gedr. St. m. handschr. Zusätzen. (K. II m. A.)
3. **v. Drogendorf**, Oest. P. (K. II).
4. **v. Drohn**, Oest. P. (K. II).
5. **v. Drohojowski**, Grf., Galizien. P. (Gr. 61).
6. **v. Drosdick**, Ungarn. Hinw. (K. II, S. 583).
7. **v. Drost**, Preussen. 2 P. (Z. I).
8. **v. Droste**, Westfalen. P., auch Grf. u. Frhr., gedr. geschichtl. Nachr., gedr. Lebensbeschr., 3 gedr. P. (Z. I m. A); versch. P. (Fr. 54, 55). gedr. P. (A. Fr. 64), P. (Fr. 70, 75), versch. P. (Gr. 49, 52, 53, 54, 59, 68, 69. 70, 79).
9. **v. Drouart**, aus Frankreich, Preussen. 5 gedr. P. (A. Z. V).
10. **Drouin, Drouin de la Verte**, Baiern. 2 P., Nobilitierung (K. II).
11. **Droyer v. der Iller**, Wien 1871. P. (K. II).
12. **v. Druart, v. Drouart**, Frankreich, Preussen. P. (K. II).
13. **v. Druchtleben**, Westfalen. Ahn. z. 16, 4 P. (K. II).
14. **v. Druckmüller**, Baiern. Oest. Hinw. (K. II).
15. **v. Drümmel**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
16. **Drugeth v. Homonna**, Ungarn. Ahn. z. 4, P. (K. II).
17. **Druit de Severia**, Oest. P. (K. II).
18. **v. Drygalsky**, Polen, Preussen. Kl. St., 5 P., zahlr. gedr. P. (Z. I m. A).
19. **du Beine**, Oest. P., gedr. P. (K. II m. A).
20. **du Houx de Dombasle**, auch Grf., Frankreich, Oest. Ahn. z. 32, Hinw. (K. II, S. 542).
21. **v. Dubczansky**, Mähren. Hinw. (K. II).
22 **v. Dubeczeck**, Oest. P. (K. II).
23. **Dubnitzky de Nemes-Kosocz**, Oest P. (K. II).
24. **v. Duboczy**, Oest. P. (K. II).
25. **v. Dubovszky**, Oest. P. (K. II).
26. **Dubsky v. Trzebomislitz**, Böhmen. Sehr gr. St., kl. St., 3 Ahn. z. 16, 2 P., gedr. gesch. Nachr. (K. II m. A); versch. P. (Gr. 49, 57, 59, 63, 74, 78, 86, 87, 96).
27. **Dubsky v. Wittenau**, auch Frhr., Böhmen. 2 P. (K. II); P. (Gr. 58, 73).
2228. **Duc de Surville**, Grf., Herkunft? P. (K. II).
29. **v. Duchse, v. Duchze**, Böhmen, Schlesien. 3 P., Hinw. (K. II).
30. **v. Duckla**, Schlesien. P. (K. II).
31. **Duclos de Gondelle**, Baiern. Ahn. z. 4 (K. II).
32. **Dudith v. Werchowicz**, Schlesien. P. (K. II).
33. **v. Düben**, Frhr., Schweden. P. (K. II).
34. **v. Dücker**, auch Frhr. und Grf., Erzstift Köln, Westfalen. P., Hinw. (K. II); versch. P. (Fr. 60, 61, 63, 67, 68, 72, 75, 77, 79, 92, 96).
35. **Dückher v. Hasslau**, Frhr., Oest. 2 Ahn. z. 16 (Fr. 87).
36. **Due**, Schwedischer Adel, auf Kastrup. Ahn. z. 32 (K. II).
37. **v. Dülong**, Schweiz, Preussen. Versch. P. (Ad. 89).
38. **v. Düminique**, Frhr., Niederlande, Breisgau, Oest. Kl. St. (K. II).
39. **v. Dürckheim**, Grf., Bayern. Versch. P. (Gr. 49).
40. **v. Dürfeld**, Königr. Sachsen, Preussen. P. (K. II); Gr. St. (Z. V).
41. **v. Düring**, auch Frhr., Niedersachsen. P., gedr. P., Hinw. (K. II m. A); Ahn. z. 8, 2 Ahn. z. 4, 2 P., zahlr. gedr. P. (Z. I m. A).
42. **Düring**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
43. **v. Düringsfeld**, Schlesien. Preussen. 2 P. (Z. I).
44. **v. Dürckheim**, Rheinland. Ahn. z. 32, Ahn. z. 16, Hinw. (K. II).
v. Düringshofen s. v. Diringshofen.
45. **v. Dürniz**, Frhr., Baiern. P. (Fr. 57, 58, 74).
46. **v. Dürntaller**, Oest. Hinw. (K. II).
47. **v. Dürre**, Flensburg 1869. Gedr. P. (A. K. II).
48. **Dürrendorf**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. II).
49. **v. Düsterloh**, Litthauen, Preussen. P., 6 gedr. P. (Z. I m. A).
50. **v. Düthon**, Oberglogau 1812. P. (K. II).
51. **v. Dufay**, auch Frhr., Frankreich, Preussen. 6 gedr. P., P. (A. K. II).
52. **v. Dufort**, Grf., Oest. P., Hinw. (K. II).
53. **v. Dufrêsne**, Baiern. P. (K. II).
54. **Duhan, du Han de Martigny**, auch Grf., Oest. Ahn. z. 16, P. (K. II).
55. **v. Duhn**, Berlin 1875. P. (K. II).
56. **Du Jarris von La Roche**, Frhr., Frankreich, Süddeutschland. Versch. P. (Fr. 99).
57. **v. Duka**, Wien 1870. P. (K. II).
58. **v. Dullack-Wensiersky**, Westpreussen, Schlesien. Kl. St. (K. II).
59. **v. Dulsky**, auch Frhr., Galizien, Schlesien. P. (K. II).
60. **Dumelos**, Bürger zu Breslau. 2 P. (K. II). S. auch von Daumlosse.
61. **v. Duminique**, Herkunft? Hinw. (K. II).
62. **du Mont**, Oest. 2 P. (K. II).
63. **v. Dumrulin**, Berlin 1868. Gedr. P. (A. K. II).
64. **v. Dundi**, Schlesien. P. (K. II).
65. **v. Dungern**, Frhr. Breisgau, Preussen, Oest. Gedr. P. (A. Z. I); Ahn. z. 4, Hinw. (Fr. 48), versch. P. (Fr. 55, 58, 60, 62, 67), gedr. P. (A. Fr. 68), P. (Fr. 93, 99).
66. **Dunin**, Grf., Schlesien, Polen. Hinw. (K. II); 3 P., gedr. P. (A. V. I).
67. **Dunin v. Prychowski**, Magdeburg 1858, 1861. Gedr. P. (A. Z. I).
68. **v. Dunkel**, Niederlausitz. Gedr. P. (A. Z. V).
69. **v. Dunker**, Preussen. P. (Ad. 91).
70. **v. Dunten**, Grf., Lievland. P. (Gr. 62, 72, 81).
71. **du Prel**, Preussen. Ahn. z. 4 (K. II).
72. **v. Durant, v. Durand**, aus der Champagne, Preussen. Gr. St., P., gedr. geschichtl. Nachrichten (Z. I m. A); Ahn. z. 32 (Fr. 74, 81, 93).
73. **v. Duras**, Oest. 2 P. (K. II).

Fortsetzung folgt.

Alphabetisches Familien-Verzeichnis

unserer Abonnenten mit Angabe von familiengeschichtlicher Literatur.

6. Fortsetzung.

Bemerkungen:

1. Die Ziffern vor den abgekürzten Büchertiteln bezeichnen die laufenden Nummern der in Nr. 14—16 der F. B., Bd. I S. 116—17, aufgeführten Quellenwerke. Betr. Gauhe, Adelslexikon, vergl. auch Bd. I S. 140 unter 4 und betr. Megerle von Mühlfeld vergl. Bd. I S. 234 unter 5. Die unter 1, 2, 5 und 8 aufgeführten Werke sind durch Vermittelung der Schriftleitung zu billigen Preisen zu beziehen (s. Umschlag S. III unter 1—5).
2. Die römischen Ziffern hinter den Büchertiteln bezeichnen den betr. Band oder Teil des Werkes, die arabischen Ziffern die Seitenzahlen.
3. Abkürzungen: a) von den Büchertiteln: s. Nr. 14—16, S. 116—17. b) Wp. = Wappen. c) Sp. = Spalte.

Nachtrag zu Bd. I, S. 255, betr.

Hüpeden.

18. Knesebeck, Hannov. Adel 348.

Lappe.

v. Lappe:

7. Ledebur, Ad.-L. II, 11.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 398.
9. Hefner, Stammb. II, 328.
19. Beerschwort, Westf., Stammb. 442—43.
20. Fahne, Cöln. Geschl. I, 241.

Leber.

v. Leber:

4. Hellbach, Ad.-L. II, 20.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 16.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 426.
9. Hefner, Stammb. II, 434.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. I, 217; II, 355.

Leberius:

25. Jöcher, Gelehrten-Lex. III. Aufl. I, Sp. 306.

Lehmann.

v. Lehmann:

4. Hellbach, Ad.-L. II, 22.
5. Zedlitz, Ad.-L. V, 303.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 20; III, 300.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 438—40.
9. Hefner, Stammb. II, 336.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 11, 68, 82, 138, 150.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 183, 514, 541, 542, 739.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. I, 218.

v. Leipziger.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 892—93.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 880—81.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 26.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 212—13.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 22; III 300.
9. Hefner, Stammb. II, 339.

v. Leipzig:

14. Nedopil, Deutsche Adelsproben I, Nr. 2831.

v. Lenthe

auch v. Lente.

2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A Sp. 883; I B. Sp. 1186.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 29—30.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 24.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 461—65.
9. Hefner, Stammb. II 343.
11. Kneschke, Wappen I 266.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 34, 35, 51, 52, 189—90, 351, 397.

v. Lent:

20. Fahne, Cöln. Geschl. II, 85 m. Wp.

Leonhardt.

v. Leonhardt, v. Leonhard, v. Leonharde, v. Leonhardi, v. Leonarde.

4. Hellbach, Ad.-L. II 30.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 468—69.
9. Hefner, Stammb. II 344.
11. Kneschke, Wappen II, 276—77.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 199a, 200, 525, 731, 739, 946.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. I, 219; II, 358.

Leonhart:

17. Rotermund, gelehrt, Hannover II, 495.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 354.

v. L'Estock

s. unter E. (Nr. 19—21, Bd. I, S. 155).

Lichtenberg.

von Lichtenberg, Grafen, von Liechtenberg.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Auflage Sp. 912—14.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 898—99; I B Sp. 1206—7; II Sp. 626—27.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 40—41.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 33.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 509—11.
9. Hefner, Stammb. II, 353.
10. Kneschke, Grafenhäuser II, 35—36 m. Wp.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 514, 515, 943.
21. Einzinger, Bayr. Löw II, 391 m. Wp.

Lichtenberg:

18. Knesebeck, Hannov. Adel 340.

Lignitz.

v. Lignitz, v. Liegnitz (auch Grafen).

2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A Sp. 905; I B Sp. 1217.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 46—47.
5. Zedlitz, Ad.-L. III 251—52.
9. Hefner, Stammb. II, 358.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 88.

v. Limburg

auch v. Limburger, v. Limpurg, v. Lymburg, Grafen, v. Limburg-Styrum.

2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. II, Sp. 638.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 48—50.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 37.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 540—44.
9. Hefner, Stammb. II, 360—61.
11. Kneschke, Wappen III, 301.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 143.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 246, 356, 755, 761, 763.
18. Knesebeck, Wappen 356, 409.
19. Beerschwort, Westf. Stammbuch 445—46.
20. Fahne, Cöln. Geschl. I, 249, II, 88 m. Wp. (Grafen von L.-St.)

Linckersdorff.

v. Linckersdorff, von Linckensdorff.

5. Zedlitz, Ad.-L. III. 256; V, 311.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 41; III, 302.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 547.
9. Hefner, Stammb. II, 366.

v. Linsingen.

3. Krohne, Ad.-L. Sp. 253—78, 438.
4. Hellbach. Ad.-L. II, 55.
5. Zedlitz, Ad.-L. V, 312.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 41.

8. Kneschke, Ad.-L. V, 570—71.
9. Hefner, Stammb. II, 367.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 79.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 503, 772.
14. Nedopil, Deutsche Adelsproben I, Nr. 3557.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 35, 60, 193, 338, 339, 375, 397.

Linsing v. Linsingsberg:
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 362.

Loeffler.

v. Löffler:
9. Hefner, Stammb. II, 372.

Löffler von Friedeberg:
8. Kneschke, Ad.-L. V, 606.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 172.
24. Schimon, Böhm. Adel 94.

Löffler v. Löfflingen:
24. Schimon, Böhm. Adel 94.

v. Lösecke.

3. Krohne, Ad.-L. II., 281—84, 438.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 63—64.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 52.
8. Kneschke, Ad.-L. V, 613—15.
9. Hefner, Stammb. II, 375.
11. Kneschke, Wappen II, 281.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 42, 194, 405.

Lucas.

v. Lucas:
9. Hefner, Stammb. II, 384.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 271, 463.

v. Lucam:
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 173.

v. Ludowig.

auch v. Ludowieg.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 74.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 31.
9. Hefner, Stammb. II, 385.
11. Kneschke, Wappen II, 283.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 498.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 47, 196, 343, 405.

Lückerath.

Fehlt in Nr. 1—25 (S. unt. Lutteroth).

v. Lüneburg.

auch Schmidichen.
1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 964—65.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl., I A. Sp. 949—50; I B. Sp. 1279—80.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 77—78.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 42—43.
9. Hefner, Stammb. II, 387.
11. Kneschke, Wappen II, 584—86.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 40, 51, 197, 319, 398, 405, 409, 439.

v. Lüttwitz.

auch v. Lütwitz, v. Littwitz, v. Litwitz.
1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. I Sp. 966—67.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 952.
3. Krohne, Ad.-L. II, 298—301.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 77—78.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 318—19.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 64—65; III 305.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 49—52.
9. Hefner, Stammb. II, 388.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 25, 53, 81, 114, 146, Nachtr. 5, 9. 13.

v. Lützow.

auch v. Lützau.
1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 967—69.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A Sp. 952—54; I B. Sp. 1283—85.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 78.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 319—21, 499—503.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 65—66; III, 305—6.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 54—58.
9. Hefner, Stammb. II, 388.
10. Kneschke, Grafenhäuser II, 65—68 m. Wp.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 133, 146.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 342, 578, 822.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 398.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 76.

Luschin v. Ebengreuth.

Fehlt in Nr. 1—25.

Lutteroth.

v. Lutteroth, v. Luzerode, v. Lutzenroth, v. Lutzenrath, von Lützerode, von Lützenrod, von Lützenrath, von Lützenroide, v. Lutterotti, Lutterotti v. Langthall.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 80.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 65; III, 305.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 53—54.
9. Hefner, Stammb. II, 390.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 149.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 350.
20. Fahne, Cöln. Geschl. I, 264 m. Wp.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 366.

Lutze.

v. Luze, v. Lutz, v. Luz, de Luze, v. Lutz genannt Lucius, Luz v. Graffenstein, Luz von Lutzenkirchen zu Grub, v. Lutz und Strahlenberg.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 81.
5. Zedlitz, Ad.-L. V, 320.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 66; III, 305.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 64.
9. Hefner, Stammb. II, 390.
12. Gritzner, Brand. Matrikel 36.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 281, 470, 737, 940.
23. Megerle, Oesterr. Ad.-L. II, 173, 366.

Mallinckrodt.

v. Mallinkrodt, v. Mallinkrot, v. Malinkrott.

v. Mallinckrodt etc.:
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A Sp. 764; I B Sp. 1299—1300.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 87—88.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 340; V, 322.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 71—72.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 93—94.
9. Hefner, Stammb. III, 8.
12. Gritzner, Brandenb. Matrikel 98.
19. Beerschwort, Westfäl. Stammb. 449—50.
20. Fahne, Cöln. Geschl. I, 267 m. Wp.

v. Maltitz.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 985 bis 986.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 966—67; I B Sp. 302—4.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 89.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 72—73.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 90—100.
9. Hefner, Stammb. III, 9.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 684.

v. Mandelsloh.

1. Gauhe, Ad.-L. I. Aufl. Sp. 986 bis 988.
2. Gauhe, Ad.-L. II. Aufl. I A. Sp. 967—69; I B. Sp. 1304—6.
4. Hellbach, Ad.-L. II, 89—90.
5. Zedlitz, Ad.-L. III, 345—46.
7. Ledebur, Ad.-L. II, 75.
8. Kneschke, Ad.-L. VI, 109—11.
9. Hefner, Stammb. III, 10.
10. Kneschke, Grafenhäuser II, 84 bis 85.
13. Gritzner, Deutsche Stand.-Erh. 504, 824.
18. Knesebeck, Hannov. Adel 35, 51, 59, 201—2, 391, 398.
25. Jöcher, Gelehrt.-Lex. III. Aufl. Sp. 46.

Fortsetzung folgt.

Beiträge zur Niedersächsischen Siegel- und Personenkunde.

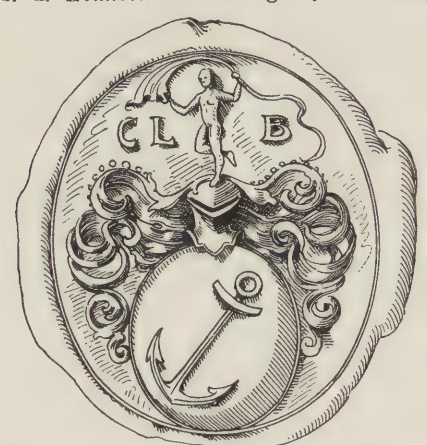
Aus den Akten und Urkunden des v. Dassel'schen Familienarchivs bezw. aus den handschriftlichen Sammlungen der Schriftleitung.

Von O. v. Dassel in Döbeln.

1. Fortsetzung.

Nr. 6. Ballauf.

17 Millimeter hoch, 14 Millimeter breit, in rotem Lack ausgeführt, Siegel des „Advocatus ut Notar: Caes: publ. Cell:*) immatr: Christoph Ludewig Ballauf". Diese eigenhändige Unterschrift mit beigedrucktem Siegel befindet sich unter einer „vidimirten Copia decreti sub dato Celle d. 10. May 1719", deren Richtigkeit der Notar Ballauf von Amtswegen s. d. Münden den 19. Febr. 1742 bescheinigt.

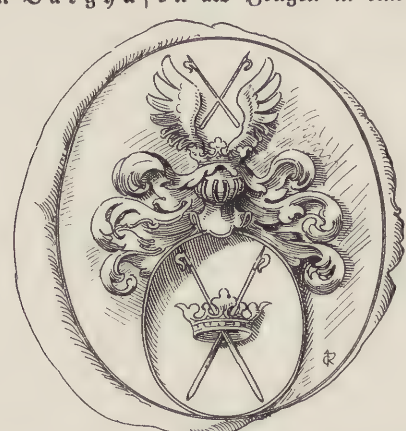


Das Dekret behandelt eine nicht näher ausgeführte Streitigkeit der „Geschwister von Dassel" mit den „Gebrüdern v. Dassel" und ist unterzeichnet von Weipart Ludwig v. Fabrice und Rud. (?) Spanrafft.

Wappen-Farben nicht erkennbar. Wahrscheinlich weißer Schild. — Im v. Dassel'schen Familienarchiv.

Nr. 7. Barghusen.

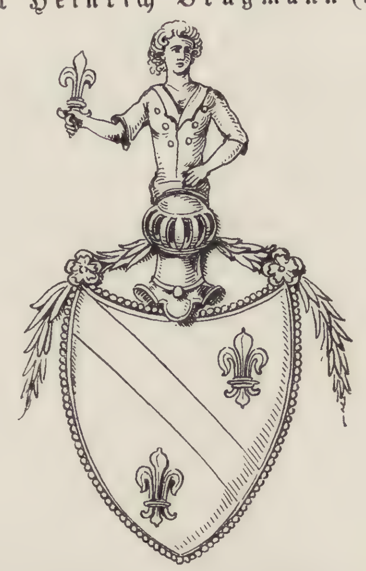
16 Millimeter hoch, 15 Millimeter breit, in rotem Lack ausgeführt, Siegel des Baarmeisterei-Pedellen Heinrich Christian Barghusen als Zeugen in einem Schriftstück,



nhalts dessen s. d. Lüneburg 15. 10. 1788 dem Nikolaus Meyer aus Handorf bei Lüneburg der v. Dassel'sche Meyerhof zu Reppenstedt bei Lüneburg übertragen und zu dessen Ehe mit weil. Johann Christoph Knacke nachgelassener Wwe. daselbst der gutsherrliche Consens erteilt wird. (S. auch unter v. Becker.) Das Schriftstück besagt u. a., daß J. Ch. Knacke sich im Jahre 1744 mit Margarethe Meyns aus Crümse, des Hauswirts Peter M. daselbst eheliche Tochter, verheiratet und gleichzeitig die Bewirtschaftung des Hofes angetreten habe. Nach seinem Tode habe sich zur Conservation des Hofes die Wiederverheiratung der Witwe notwendig gemacht und diese habe mit Genehmigung der Mutter ihres † Mannes namens Magdalena Elisabeth Knacken geb. Bossen den Nikolaus Meyer, der ihr als ordentlicher Mensch bekannt sei, dazu in Vorschlag gebracht. Die unmündigen Töchter der Witwe Knacken werden bei den Verhandlungen durch die Vormünder Jürgen Christoph Knacke aus Oedeme und Hinrich Ludolph Bergmann aus Rettmer. Nikolaus Meyer verpflichtet sich u. a. auch die Kindergelder, die Magdalene Knacken verehel. Bergmann zu Hitbergen zu fordern hat, zu zahlen. Unterschrieben ist das Protokoll noch von dem Notar Johann Christ. Westphal, dabei sein Wappensiegel (Beschreibung folgt später) und Notariatszeichen, sowie ferner unterschrieben von Friedrich Jacob Soltan als Zeuge mit Namenssiegel. — Orig. im v. Dassel'schen Familienarchiv.

Nr. 8. v. Becker.

24 Millimeter hoch, 22 Millimeter breit, in rotem Lack ausgeführtes Siegel des vormaligen Majors in der Königlich Deutschen Legion Ernst Johann Philipp v. Becker,**) * Lüneburg 29. 2. 1769, † daselbst 17. 9. 1841. Das Schriftstück, welches noch die Siegel und Unterschriften seines Schwiegervaters des Kämmerei-Assessors zu Lüneburg Hartwig v. Dassel (* Lüneburg 28. 11. 1752, † daselbst 15. 10. 1836), des Notars Peter Heinrich Brügmann (mit Notariats-



Zeichen und Namenssiegel) und des Kornkäufers Johann Conrad Reichardt als Zeugen aufweist, ist datiert Lüneburg d. 24. April 1817 und stellt ein Protokoll dar über die nach tödtlichem Abgang des bisherigen v. Dassel'schen Gutsmanns und Vollhöfners Heinrich Martin Garben in Reppenstedt bei Lüneburg erfolgte anderweitige Uebertragung der Bewirtschaftung des v. Dassel'schen Hofes Reppenstedt an Heinrich Peter Rudolf Rüter aus Rulssen bei Winsen a. d. L. (weiland Hermann R. Sohn), zugleich Bräutigam

*) = Cellensis = zu Celle. — **) vermählt Kloster Medingen 5. 3. 1802 mit Anna Henriette Katharine v. Dassel, Konventualin daselbst * Lüneburg 24. 3. 1783, † 23. 3. 1855.

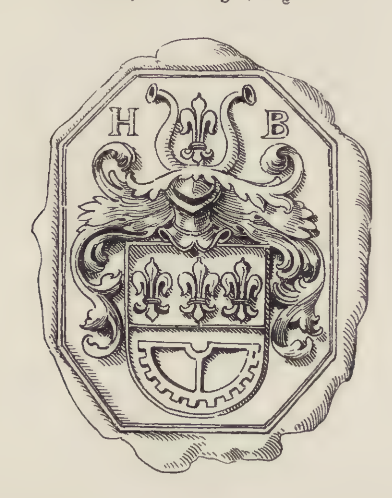
von Heinrich Martin Garben's Witwe Margarethe Magdalene G. geb. Knacke. Die Verhandlungen wurden durch den Kämmerei=Assessor Hartwig v. Dassel in Vollmacht seiner abwesenden Brüder und Vettern und als Senior der Familie dem genannten Notar übertragen und von diesem in der am Markte zu Lüneburg belegenen Wohnung Hartwig's v. Dassel in Gegenwart der Unterzeichner des Protokolls sowie des Camerarius Heinrich Staats von Dassel, des neuen Hauswirts Heinrich Peter Rudolf Rüter, dessen Braut Margarethe Magdalene verw. Garben geb. Knacke, des Hauswirts Johann Jakob Garben aus Ochtmissen und des Peter Christoph Köhler aus Hecklingen als Vormünder der Kinder des † Heinrich Martin Garben, nämlich der Magdalene Sophie, Magdalene Dorothee, Johann Heinrich, Margarethe Elisabeth Marie und Katharine Dorothea Gorben geleitet. In dem Protokoll werden u. a. einerseits genau die Leistungen des Gutsmannes Meyers Rüter festgesetzt, andererseits demselben der Schutz der Gutsherren v. Dassel zugesichert.

Auf dem Siegel sind die Tinkturen des in keinem Wappenwerke zu findenden Wappens derer v. Becker nicht angegeben. Die Familie wurde mit dem Oesterr. Oberst Andreas B., Anfang des 18. Jahrh. in den Adelstand erhoben und hat sich nach Hannover gewendet. Sie ist im Hannoverschen mit der Generalleutnantin Dorothee Margarete Johanne Elisabet v. Ludowig geb. v. Becker, * Lüneburg 24. 11. 1802, † daselbst 25. 4. 1882 (Grabdenkmal auf dem Klosterfriedhof zu Lüneburg) und mit Adolf v. Becker, * Lüneburg 12. 12. 1804, † daselbst 27. 5. 1883 (Grabdenkmal ebendaselbst) ausgestorben. Ob sie noch in Oesterreich blüht, ist nicht bekannt geworden. Die Familie ist verschwägert mit den Ahrens aus Osterode (Harz), Cantagelli, v. Dassel, Hinüber aus Einbeck, von Ludowig, von Ober=Speden, von Schulte, v. Wangenheim.

Im v. Dassel'schen Familienarchive.

Nr. 9. Beckher.

11 Millimeter hoch, 10 Millimeter breit, Siegel des „Henricus Beckher", ausgeführt in rotem Lack. Das Schriftstück, welches einen Vergleich zwischen weil. Curdt von Einem Söhnen in Einbeck und des Bürgermeisters Rave Erben daselbst betr. eine Schuldverschreibung v. J. 1631 darstellt, ist datiert Einbeck 2. 1. 1664 und unterzeichnet von Johann Friedrich Crauel, Henrich Kove, Curdt von Einem mit unkenntlichem Siegel, Heinrich Beckher



mit Siegel (das obige), Georg Friedrich Mithoff mit Siegel. Die Siegel v. Einem und Mithoff werden später beschrieben.

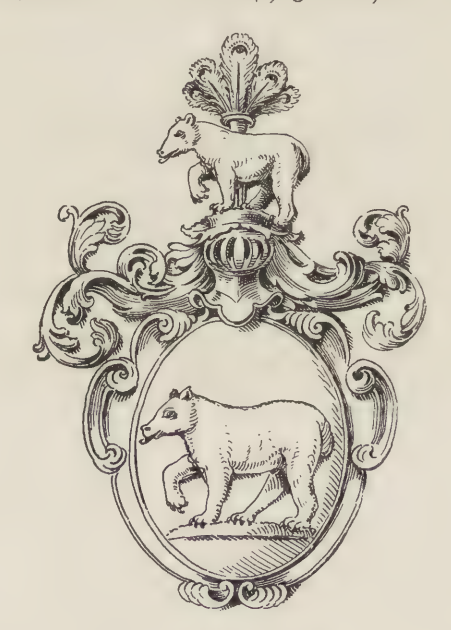
Ueber die Familie Beckher ist Näheres nicht bekannt. Vermutlich ist sie eine alte Einbecker Patrizier= oder Bürger=Familie.

Im v. Dassel'schen Familienarchive.

Nr. 10. v. Behr.

In rotem Lack ausgeführtes, 23 mm hohes, 19 mm breites Siegel des der Niedersächsischen uradeligen Familie derer Behr angehörenden in Hannoverschen Diensten stehenden „Adolph Diederich Behr, Rittmeister", welches derselbe gelegentlich einer Vollmachtserteilung s. d. Hoya d. 4. April 1742 der obigen Namensunterschrift hinzugefügt hat.

Das Schriftstück enthält noch die Siegel und Unterschriften des Oberhauptmanns „Christian Henrich v. Ompteda" in Diepholz, der „Anna Sophie Sophia von Behr gebohrene von Ompteda" (Siegel mit dem gleichen Wappenbild wie bei Adolph Friedrich B. in Hoya), der



„Charlotte Justine Behr geb. v. Nettelhorst" (Beschreibung folgt später) und des Notars „Joh: Eric: Schütte" in Celle (folgt später), ferner die eigenhändigen Unterschriften folgender Personen:

Tiling, Amtmann zu Diepholtz mit Amtssiegel.
Johann Georg Ziegenhirt, Notar zu Hoya mit Notariatszeichen;

schließlich die Namen folgender Personen:

Behr: Dietrich Wilhelm Albrecht Georg, Oberhauptmann zu Bleckede bei Lüneburg,
Johann Friedrich, Otto Ernst } Stellichter Linie
Otto Burchard, Dietrich Georg Ludwig } Häuslinger Linie
v. Torney: Hauptmann v. T., Major v. T. } zu Rethem (Aller)
Herren v. T. zu Mandelsloh

Nähere Personalien über die Vorgenannten waren nicht ermitteln.

Heinrich Christian Lücke, Hinrich Hoys } in Stellichte als Zeugen.

Das Wappen ist durch den im Schilde befindlichen Bären als ein redendes zu bezeichnen.

Im Besitze der Schriftleitung.

Fortsetzung folgt.

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

1. Fortsetzung.

Conradus popenfyn. iii. de.
Conradus druckepenninc. ii. de.
Herwicus Ruffus. vii. de.
Thidericus Herwici. viii. de.
Jo(hannes) rafor de adeleueffen. iii. de.
Pueri alberti vrigdach. vi. de.
Heyso de efebeke. v. de.
Conradus de wertfeborch. ii. de.
Thidericus vrigdach. iii. de.
(4b) Relicta Jo(hannis) Cromen. ii. de.
Sarwirte. ii. de.
Wernherus feghebode. i. ob.
fenior Voghel. i. ob.
adebare. i. ob.
Getrudis Hellenbertes. i. de.
bertoldus fubake. iii. de.
ylsebe faldera. iii. ob.
Thi(dericus) Crifpus. iii. de.
Apencrus. iii. ob.
Johannes zichtere. iii. de.
Wychman proyle. vi. de.
Detleuus Carnifex. iii. ob.
Weyfe piftor. iii. de.
Thilo cum pede. iii. ob.
Domina de Roftorp. iii. ob.
Johannes ernefti. i. ob.
Thilo longi. iii. de.
Johannes deghenhardi. i. de.
lambertus fcepelere. iii. ob.
Ghodefcalcus doliator et Tineman. iii. de.
Wernherus de grona. iii. de.
(5a) Thi(dericus) de volkerderode. iiii. de.
Criftina longi. iii. de.
Henricus longi. iiii. de.
Conradus de mechelmefhufen. vi. de.
Oleman. iii. de.
Johannes blunthard. vii. de.
Jaghefadelfche. ii. de.
fcunemeyger. iii de.
Clapefceneffche. iii. de.
Johannes Jordanes. iii. ob.
bertoldus de aquis. i. de.
Coppernaghel. i. ob.
Thilo de dymerden. viii. de.
Herman de medehem. vi. de.
Johannes de Colle. vi. de.
Wernherus faber. v. de.
Eckehardus aldendorp. iiii. de.
Henricus Rychelmf. v. de.
Herwicus Ruffus. i. denarium.
Hermannus Haffo. iii. de.
relicta gobelfche. iiii. de.
Ecbertus de bernherfen. iii. ob.
Conradus de Jvne futor. vi. de.
(5b) Conradus de bonenten. vi. de.
Wernherus makedore. iii. de.
Thilo de makenrode. iii. de.
Dominus Henricus de Jefe. vi. de..
Henricus de wende. vi. de.
Gerlacus Caleman. vi. de.
Thilo ftore ix. de.
Arnoldus Opilio. iiii. de.
Domina de grona viii. de.
bertoldus faber. iiii. de.
Junior Hyldegherus. vi. de.
Johannes Oym. x. de.
alheid Crudoppes batyra (?). iii. de.
Domina de muldigeuelde. v. de
Hermannus de munden. iii. de.
Henricus de vredelande. iiii. de.
Copman[3]). xi. de.
Heftendaleffche. vi de.
relicta alberti vituli. iii. de.
balke faber. iii. ob.
Wernherus Gerboden. iiii. de.
vxor ber(toldi) wydoldi. iii. de.
Helmoldes Heyfo. iii. de.
(6a) Thi(derieus) de fyboldefhufen et henricus de gheuoldehufen. ii. de.
pueri lyndemannes. vi. de.
Hermannus wydoldi. iii. de.
Domus pruft. iii. ob.
Herman herlehauern. ii. de.
Johannes monekerod. i. de.
Johannes hottenclot. iii. de.
Ghodefcalcus clot. iii. de.
Zeghebode de Jefe. iii. de.
Wernher. braxator et Henricus Ghir. vi. de.
Henricus rennefole. iii. de.
Domina papetylen. ii. de.
Johannes Coruus. iii. de.
batyra (?) de noftra Civitate. v. de.
Gofeko textor. ii. de.
druckepenninc. i. de.
Domina de gladebeke. i. de.
Helmoldus tymmerman. i. de.
Johannes pugnus. i. de.
Henricus calopifex. v. de.
Gherhardus de vflaria. i. de.
(6b) Johannes hartwici. iii. de.
Domina de varenbruke. vi. de.
Herman de gladebeke. vi. de.
mordyferen. ii. de.
Johannes fcelen pistor. iiii. de.
Johannes de elligehufen. vi. de.
Domina wernheri ruffi. vi. de.
Herman calopifex. iii. de.
Conradus Hantus. iii. ob.
ludolfus de gladebeke. vi. de.
Thidericus kernebaken. iiii. de.
fyfridus byfcop. vi. de.
Wedekindus de Northunis. x. de.
Johannes Cuuendal. vii. de.
Conradus fegheboden. v. de.

[3]) Wahrscheinlich nicht Personenname, sondern Bezeichnung des Kaufhauses, welches im Verzeichnis von 1364 den gleichen Betrag zahlt.

ſwanenvloghel. ix. de.
bruno de munden. iii. de.
Thilo de lippia. vi. de.
Herman doys. ix. de.
Henricus Rasor. ix. de.
Egelko de Herſte. xxvii. de.
vxor Wygandi. xviii. de.
Henricus de aldendorp. viii. de.
(7 a) Ernestus ſartor. iii. de.
bertoldus Colentyn. ii. de.
Hermanneken. iiii. de.
Thi(dericus) de ſtochuſen. i. de.
pueri muti. i. de.
Jutta ſerratrix. i. ob.
Hampa lapicide. ii. de.
bertoldus ruffus. iii. ob.
Domini de walkenred. iiii. de.
bruno rauen. iiii. de.
Thilo mul. iiii. de.
Herman ſtore. iiii. de.
Wychardus wend. iiii. de.
Cleynehegher. ii. de.
Praepositus de Orto. iii. de.
Dominus de ballenhuſen. iii. de.
Hyldegerus de brakele. v. de.
Johannes lewer. iiii. de.
ſtolperſche. iiii de.
relicta Wyſſelini. x. de.
Dominus Henricus Cuſo. iii. ob.
Domina de gandera. vii. de.
borghenode. v. de.
(7 b) vxor Johannis Carpentarii. v. de.
Gertrudis de geyſmaria. ii. de.
Hellenbertus de grona iii. de.
Hellenbertus de megerſhuſen[4]). i. de.
vxor ſmantkeſen. iii. de.
Henricus borghentrike. ii. de.
lucia de moringen. v. de.
Thi(dericus) Reyneken. v. de.
Consules (?). i. de.
antiqua surewindeſſche. vi. de.
Henricus ſteynwech. iii. de.
Johannes de ſyboldeſhuſen. iii. de.
watermenneſſche. iii. de.
Johannes de gheuoldehuſen. iii. de.
ludeko wygandi. iii. de.
Johannes de landolpheſhuſen. v. de.
villicus de Oſſenvelde. iii. de.
Henricus lurs. iii. ob.
lorlyn. iii. ob.
ſtupa[5]). iii. de.
villicus de ſatenhuſen. i. de.
Henricus de geyſmaria. i. de.
Jordanus excorriator. i. ob.
(8 a) Wernherus Clotbrade. iii. de.
Herman bernhardes. iii. ob.
Henricus borgardi. iii. de.
Hyldebrant de roringen. iii. de.
Henricus de ſandowe et Johannes De Codenhoſen. iii. ob.
Conradus yden. i. de.

Jo(hannes) bomgarde. i. de.
Helwicus ſocer lyſſcheres. i. de.
Egelhardus (!) pryne. i. de.
borchardus braxator. i. de.
vxor alberti puſtindebuſſen. vi. de.
vxor henſen mulen. iii. ob.
Thi(dericus) de goſlaria. iii. ob.
Johannes vrowenſteyn. i. de.
Hermannus doys. iii. de.
Heyso de duſterdad[6]). v. de.
Thilo de evergodeſſen. ii. de.
Herman de wende. i. de.
faber de deyderode. ii. de.
Thilo de lengede. iii. de.
ludenhuſen vi. de. et viiii. de. de alio loco.
(8 b) Thilo lurs. iii. de.
Ecbertus bruningi. iiii. de.
Conradus wureghel. iii. ob.
Henricus de legede[7]). iii. ob.
Heredes antiqui Gotemans. vi. de.
Henſo wygandi. iii. ob.
Henricus dykere. iii. de.
Thilo de valkenhagen. iii. ob.
Jo(hannes) de Northene pellifex. iii. ob.
Dominus de ſyboldeſhuſen. iii. de.
Thilo Cruck. iii. de.
vxor Hermanni detmari. iii. de.
Hermannus Henculo. vi. de.
Johannes de Odelſen. iiii. de.
Thilo de Jeſe. vi. de.
ſwechoſen. iiii. de.
bertoldus faber de Northen. ii. de.
Jacobus piſtor. iii. ob.
albertus fuſor. iii. de.
Johannes Herbordes. iiii. de.
Conradus de evergodeſſen. iii. de.
Olegardis doys. iii. de.
Conradus amelman. iii. ob.
(9 a) Conradus de Ombornen. iii. ob.
praepoſitus in wende. iii. de.
Conradus de Nouali. iiii. de.
vxor Echardi ſeyfenſmed. ii. de.
puer roringes. iii. de.
ludolfus doliator. iii. de.
Henricus de Herſte. i. de.
Conradus de Jvne. iii. de.
Henricus de vorſtede. v. de.
Domina de billigeſhuſen[8]). iii. de.
Henricus de legede faber. iii. de.
bertoldus de ſaldera. iii. de.
Heyſo de dymerden. iii. de.
Herwicus de wolprechteſhuſen. ii. de.
Wern. de vredelande. iiii. de.
Henricus buleman. ii. de.
Jutta domeſdach. iii. ob.
bertoldus pagencop. iii. ob.
Henricus de geyſmer. i. de.
Detmarus de brakele. iii. de.
dylleke. ii. de.
ludolfus stochuſen. ix. de.

Fortsetzung folgt.

4) Schreibfehler für Mengershusen.
5) Es ist die Groner Badstube unmittelbar vor dem Groner Tore. Die Schwanstube am Albeni-Kirchhof wurde erst später angelegt.
6) Schreibfehler für Duderstad.
7) Schreibfehler für Lengede.
8) Schreibfehler für Billingeshusen.

Kirchenbuchnachrichten über die Familie Prigge V.

(s. F. B. Jahrg. I, S. 41.)

Auszüge aus den Kirchenbüchern zu Hindenburg im Kreise Osterburg (Reg.-Bez. Magdeburg).

Ausgezogen von Pastor Schulz in Hindenburg.

Mitgeteilt von Oberleutnant Prigge in Mörchingen.

Tauf-Register.*)

1652, 22. August läßt Kohrt prigman[1]) zu Bärendorf s. d. 13. Aug. geborenen Tochter Anna taufen. (Schon Oct. 1652 wird richtig Kohrt Priggen in Behrendorf geschrieben).

1654, 2. April getauft Curt Prigge's zu Bärendorf Söhnlein Churt.

1655 wird Churt Priggen uxor, nomine Anna Wilden genannt.

1658, 7. Mai, läßt Churt Prigge zu Behrendorf s. T. Dorothea taufen.

1659, 1. Dez., läßt Churt Prigge zu Behrendorf s. Söhnlein Jochim taufen.

1661, 13. Okt., läßt Churt Prigge zu Bärendorf (der den 9. Okt. in H. Joch. Francken Hause fast tötlich verwundet worden und allda in der cura lieget), s. Söhnlein Elias taufen.

1665, 6. Sept., wird Martha Churt Priggen, Tochter, virgo genannt, 1667. Johann Pipert, Schulmeister bei Churt Prigge.

1685, 3. Februar, Anna Margarete, Johann Priggen Töchterlein. (Johann Prigge aus Behrendorf b. Werben).

1686, 3. Nov., wird Corth Prigge von Hindenburg genannt.

1686, 10. Nov., wird Jochim, der Sohn des Johann Prigge, getauft.

1688, 25. März, wird Anna Catharina, Johann Priggen Töchterlein getauft.

1688, 19. Nov., steht Jochim Prigge aus Behrendorf Gevatter.

1689, 21. April, steht Frau Anna Warenberg, Cord Priggen Frau, in Hindenburg Gevatter, ebenso Frau Cathrine Wieneckens, Jochim's Prigge in Behrendorf Hausfrau.

1690, 26. Juni, wird Barbara Elisabeth, Johann Priggen, Brauers und Ackermanns, Tochter getauft, Gev. steht u. a. H. Claus Wienicke, Pensionär auf dem Hohenhof und Cord Prigge, von Hindenburg Ackermann.

1691, 21. April, steht Fr. Anna Elisabeth Keibel, Johann Priggen Conj.[2]), Gevatter.

1691, 30. Juni: Niclaus, Jochim Prigge's zu Behrendorf Söhnlein, getauft.

1692, 14. Febr.: Anna Sabina, Johann Pr. Töchterlein getauft.

1693, 5. Mai: Anna Elisabeth, Jochim Priggen in Bärendorf, Ackermanns, Töchterlein getauft.

1694, 25. Juni: Marie Elisabeth, H. Johann Priggen Töchterlein getauft.

1695, 16. Aug.: Johann Albrecht, Jochim Priggen in Behrendorf Söhnlein getauft.

1696, 30. Oktober: Dorothee Gertrud, Johann Priggen Töchterlein get.

1698, d. 29. April: Anna Sabina, Jochim Priggens, Ackermanns in Behrendorf, Töchterlein get.

1701, 20. März: Johann Albrecht, Jochim Prigges, Ackermanns in Behrendorf, Sohn getauft.

1702, 15. Januar: Catharina Maria, H. Johann Priggen, Bürger und Brauer allhier, Töchterlein, get.

1703, 3. März: Cathrina Margaretha, Jochim Prigges in Behrendorf Töcht. getauft.

1704, 16. Mai: Jacob, H. Johann Priggen, Bürger und Brauer allhier, Sohn getauft.

1705, 19. April: Anna Magdalena, Jochim Prigge, Ackermann in Behrendorf, Tocht. getauft.

1708, 27. Jan.: Jochim Prigge, Jochim Prigge in Behrendorf ehel. Sohn getauft.

1710, d. 3. März: Johann Caspar, Jochim Prigge in Behrendorf ehel. Sohn getauft.

1712, 4. Jan.: Johann Caspar, Jochim Priggen in Behrendorf ehel. Sohn getauft.

1717, 8. Juni: Joachim, Curd Priggen, Ackersmann in Behrendorf, Sohn, getauft.

1721, d. 14. Sept.: Conrad Erdmann, Curt Priggen, Ackersmann in Behrendorf, Söhnlein getauft.

1723, den 26. Dez. wird Frau Gertrud Falcke, Court Priggen in Behrendorf Ehefrau genannt.

1727, den 20. Jan.: Joachim, Court Priggen, Ackersmann in Behrendorf, Söhnlein getauft.

1729, den 3. Mai: Catharina Elisabeth, Court Priggen in Behrendorf Töchterlein getauft.

1730, d. 28. Juli: Anna Maria, Court Priggen in Behrendorf Töchterlein getauft.

1732, 22. Dez. wird Frau Anna Elisabeth Prigge, Christian Russe's in Vielbaum Ehefrau genannt.

(Fortsetzung folgt.)

*) Es sind durchgesehen die Jahrgänge 1594—1669 und 1681—1732, die Lücke fehlt.
[1]) gleichbedeutend mit Prigge.
[2]) Conjux = Gattin.

Original-Ahnentafeln im Domarchiv zu Merseburg.
Veröffentlicht von Oberstleutnant Wolf v. Brandenstein.

Um Ergänzungen und Berichtigungen namentlich auch hinsichtlich der Orte der Geburt, Vermählung und des Todes bittet die Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter in Chemnitz. Auch die Kenntlichmachung der Rufnamen ist erwünscht.

Nr. 40. Ahnentafel des Heinrich Christian Ernst Ascanius von Feilitzsch.

Zusätze und Berichtigungen zu der Original-Ahnentafel seitens der Schriftleitung sind mit lateinischer Schrift bezw. fetten Ziffern gedruckt.

V

1. **v. Feilitzsch,** Johann Siegmund, Herr auf Unterlauterbach b. Treuen (Kgr. Sachsen). * zu . . . ? 25. 9. 1615, † zu . . **14. 10. 1644** (begraben 5. 6.) 1646
2. **v. Trützschler,** Sophie Helene¹) a. d. H. Falkenstein und Dorfstadt. * zu . . ? am . . . ?, † zu . . . ? am

vermählt . . . ?

3. **Stettner von Grabenhoff und Dorff,** Johann Ehrenreich. . . ?²),³) * zu . . ? am . . . ? † zu . . ? am . . ?
4. **Gehr Edle Herrin von Osterburg und Gleiss,** Anna Susanne,¹) aus Osterburg bei . . ? * zu . . ? am . . ? . . ?, † zu . . ? am . . ?

vermählt . . . ?

5. **v. Feilitzsch,** Christoph Daniel,¹) aus Trogen bei Hof, auf Hartmannsreuth und Köditz? * zu . . ? **14. 6. 1626** † zu Trogen **7. 3. 1696**
6. **v. Pößnitz,** Anna Elisabet,¹) verw. v. Einsiedel, a. d. H. Draitzsch bei Triptis, * zu . . ? am . . ?, † zu Trogen **7. 3. 1697**

vermählt zu . . . ? **13. (15.) 3. 1659**

7. **v. Reitzenstein,** Christoph Friedrich, Herr auf Kröttenhof b. Betzenstein in Oberfranken. * zu . . ? am . . ? † zu . . ? am . . ?
8. **v. Kotzau,** Juliane Marie,¹) a. d. H. Oberkotzau bei Hof. * zu . . ? am . . ? . . ?, † zu . . ? am . . ?

vermählt . . . ?

9. **v. Reitzenstein,** Joachim Friedrich,¹, Herr auf Schönberg b. Brambach (Kgr. Sachsen). * zu . . ? **18. 8. 1640** † zu . . ? **10. 5. (27. 4.?) 1669**
10. **v. Müffling, Weiß genannt,** Dorothee Susanne, a. d. H. Hohenleuben, Kreis Gera. * zu . . ? **5. 10. 1644** † zu . . ? am . . ?

vermählt . . . ? **17. 11. 1661**

11. **v. Guttenberg,** Wolf Ernst,¹) Herr auf Fischbach bei Untersbach und Kühlenfels (?) bei Pegnitz in Ob.-Franken. * zu . . ? am . . ?, † zu . . ? am . . . ?
12. **Marschallin v. Ebnet,** Marie Katharine¹), aus Wiltenberg bei? Lichtenfels (Bayern), * zu . . ? am . . ? † zu . . ? am . . ?

vermählt . . . ?

13. **v. Teutleben,** Friedrich Bruno,¹) ²) ³), aus Teutleben (Koburg-Gotha), * zu . . ? am . . ?, † zu . . ? am . . ?
14. **v. Tangel,** Dorothee Juliane,¹ aus Ostramundra (Reg.-Bez. Merseburg). * zu . . ? am . . ?, † zu . . ?

vermählt . . . ?

15. **v. Wangenheim,** Friedrich Wilhelm,¹) aus Sonneborn (Koburg-Gotha) ¹) ²) * zu . . ? am . . ? **1620** † zu Sonneborn **19. 7. 1684**
16. **v. Wangenheim,** Marie Magdalene,¹) aus d. H. Winterstein und Sonneborn (Koburg-Gotha). * zu Sonneborn **4. 12. 1638**, † zu Laucha **19. 7. 1703**

vermählt . . **1669**

IV

1. **v. Feilitzsch,** Urban Heinrich¹ Kämmerer, Herr auf Kürbitz bei Plauen i. V., * Unterlauterbach **28. 7. 1643**, † zu Kürbitz **27. 2. 1710**
2. **Stettner v. Grabenhoff u. Dorff,** Anna Maximiliane,¹) aus Dorff und Land ob der Enns in Oesterreich, * zu . . . ? am . . ?, † zu . . . ? am . . ?

vermählt zu . . . ? **28. 10. 1683**

3. **v. Feilitzsch,** Ernst Christoph,¹) a. d. H. Trogen bei Hof und Schwand bei Plauen i. V., Wirkl. Geh. Rat, * zu Trogen **15. 12. 1667**, † zu Ansbach **8. 2. 1715**
4. **von Reitzenstein,** Marie Katharine,¹) a. d. H. Krötenhof, * zu . . . ? am . . . ?, † zu . . . ? am . . ?

vermählt zu . . . ? am . . . ?

5. **v. Reitzenstein,** Georg Christoph,¹) Herr a. Schönberg b. Brambach, Hohendorf b. Hof, Bärendorf b. Brambach u. Göppmannsbühl b. Kemnath (Bayern) * zu . . ? **19. 11. 1662**, † zu . . . ? **19. 6. 1719**
6. **v. Guttenberg,** Eva Ursula a. d. H. Kirchleus, Fischbach mit Schloss, * zu . . . ? am . . **1658**, † zu . . . ? **7. 2. 1768**

vermählt zu . . . ? **10. 11. 1686**

7. **v. Teutleben,** Wilhelm Christoph,¹) a. d. H. Laucha b. Waltershausen . . ²) ³) * zu . . . ? am . . . ?, † zu . . ? am . . . ?
8. **v. Wangenheim,** Marie Sophie,¹ a. d. H. Sonneborn, * zu Sonneborn **11. 2. 1676**, † zu . . . ? am . . ?

vermählt . . . **1693.**

III

1. **v. Feilitzsch,** Moritz Heinrich, Herr auf Kürbitz, Cornet, spät. Oberkreissteuereinnehm. * zu Regensburg (Pfarramt . . . . . ?) **13. 6. 1688**, † Kürbitz **29. 4. 1733**
2. **v. Feilitzsch,** Anna Ernestine,¹) a. d. H. Trogen, * zu . . . ? **16. 7. 1694**, † zu . . . ? **31. 5. 1751** Ihr Bild in der Kirche zu Kürbitz

vermählt zu . . . ? **15. 2. 1714**

3. **v. Reitzenstein,** Christoph Erdmann, a. d. H. Schönberg, Sächs. Generalmajor, Komm. der Leibgarde-Kürassiere, ... ³), * zu . . . ? am . . ?, † zu . . . ? am . . ?
4. **v. Teutleben,** Katharine Sabine,¹) a. d. H. Laucha . . . ²)³) * zu . . . ? am . . ?, † zu . . . ? am . . . ?

vermählt zu . . . ? am . . . ?

II

1. **v. Feilitzsch,** Heinrich Ernst Ehrenreich, Herr auf Kürbitz, Sächsischer Oberstleutnant von der Kav., Obersteuereinnehmer im Vogtl. Kreise, * zu Kürbitz **13. 3. 1721**, † zu ? **19. 8. 1777**
2. **v. Reitzenstein,** Christiane Sophie,¹) aus dem Hause Schönberg, * zu . . . ? am . . . ?, † zu . . . ? am . . . ?

vermählt zu . . . ? am . . . ?

I

v. Feilitzsch, Heinrich Christian Ernst Ascanius, Sächs. Leutnant, . . . ³), * zu . . . ? 8. 3. 1763, † zu Krumla am ? ? 1806

Beglaubigt: Carl August¹) **Sahrer v. Sahr** auf Kötteritzsch a. d. Mulde b. Colditz, kurf. Sächsischer Kreis-Kommissarius (spät. Kreishauptmann im Leipziger Kreise.) * Kötteritzsch **23. 8. 1711**, * Königsfeld **30. 4. 1779**.
Carl Friedrich **v. Holleufer,** auf Burkartshayn, Kön. Poln. Kurf. Sächs. Oberstleutnant
Johann Friedrich¹) **v. Posern** auf Posern, Sächsischer Landkammerrat
Georg Adolf **v. Burckersroda,** Oberhofgerichtsassessor zu Leipzig, Herr auf Markröhlitz, Krellwitz und Daspig, * Markröhlitz **6. 8. 1711**, † das. **24. 2. 1777**

1. 9. 1763.

¹) Rufname? ²) Lebensstellung? ³) Wohnort?

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

Für diesen Abschnitt sind diejenigen Nachrichten bestimmt, welche unseren Mitarbeitern gelegentlich in Büchern ohne Register oder in selteneren Werken besonders aber in Handschriften (Kirchenbüchern, Tagebüchern, Archiven, Akten, Urkunden usw.) begegnen und für unsere forschenden Abonnenten vermutlich von Wert sind. Von dem grossen Nutzen dieser Einrichtung überzeugt, werden wir selbst nach wie vor alle einschlägigen Gelegenheitsfindlinge an dieser Stelle veröffentlichen und bitten auch die geehrten Mitarbeiter sich in gleichem Sinne beteiligen zu wollen. Genaueste Angabe der Quellen ist dringend erwünscht.

v. Dassel.

Hartmannus de Dasle, 29. 5. 1269 in Merseburg (aus Boehme, Urk.-B. d. Klost. Pforte I. Bd. [Halle 1893] S. 228).

Graf Adolf v. Dassel, um 1247 [?] (aus v. Ledebur, Allgem. Archiv, Bd X, S. 258).

Bernhard Dasle, 1328 Freigraf in der Bauernschaft Oesterich, Kirchspiel Alen, Freigrafschaft Sendenharet [Münster] (ebendas. XII, S. 61).

Dietrich v. Dassel, 11. 10. 1334 urkundlich (aus v. Ledebur, Neues allg. Archiv, Bd. III S. 88—89).

v. Dassel'sches Wappen und viele Notizen über die Familie v. D. im Stadtarchiv zu Braunschweig in der Bode'schen Sammlung.

Durch Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Ferber.

Wolfgang Ferber ist 1615 zu Zwickau Tuchmacher und kurfürstlicher Pritschenmacher. Dieser Ferber etablierte später den Gasthof zur Traube (Anfang der 1640er Jahre) und ist auch als volkstümlicher Dichter bekannt.

1652 Caspar Ferber, Mitglied des Zwickauer Rats.

1653 Wolf Ferber, Steuereinnehmer zu Zwickau.

1669 Dr. Daniel Ferber, Mitglied des Zwickauer Rats.

1671 Dr. Daniel Ferber wird Bürgermeister von Zwickau.

1682 Caspar Ferber gehört dem Rat von Zwickau an und stirbt am 16. Juni dieses Jahres, nachdem er reiche Legate an die Armen, zur Erhaltung der Gottesackermauer uud für die Ambrustschützengilde bestimmt hatte.

1690 Bürgermeister Daniel Ferber († im Oktober 1697) wird als Stadtsyndikus nach Dresden berufen (er führte den Titel Appellationsrat).

1691 Georg Ferber, bis dahin Stadtschreiber (seit 1681) Bürgermeister von Zwickau. Er stirbt 23. 3. 1725.

1741 Syndikus Wolfgang Andreas Ferber wird als Bürgermeister von Zwickau erwählt. 1757 wird er durch ein preussisches Kommando als Geisel nach Chemnitz mitgenommen, aber bald wieder freigelassen. (Aus E. Herzog, Chronik der Kreisstadt Zwickau.

Durch Oberleutnant v. Germar, Hamburg.

Hake.

Ritter Randolfus Hake 1272: (Dortm. U.-B. I, Nr. 141); 1293: (das. I, 237); 1303: (das. I, 289).

Gaugraf in Unna, siebenmal (das. I, 596 etc, zuletzt 701 genannt).

Hake (wiederholt das. II. vorkommend, Nr. 116 etc., zuletzt 1058).

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Kettler.

Gobele Keteler wird 1327 Dortmunder Bürger, desgl. Johannes K. (Dortm. U.-B. I, S. 317).

Dideric de Keteler aus Herdringen anno 1395: (Dortm. U.-B. II, Nr. 889).

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Konrich.

Henricus Konrinch steuert 1359 in Dortmund 1 M.: (Dortm. U.-B. I, Nr. 744).

Durch Dr. A. Meininghaus in Dortmund.

Lappe.

Karl L., 1783—1843 neuvorpommerscher Dichter (aus Pommersche Jahrbücher, herausg. v. Rügisch.-Pomm. Geschichtsverein III (Greifswald 1902) S. 195.

Derselbe 1838 in Pütte bei Stralsund (aus Viohl, Gesch. d. Stadt Lassau, S. 136).

J. C. Lappe, Pastor zu Zirckow, 1791—92 (aus v. Klinkowström, Abhandl. v. Kirchen - Matrikeln in Pommern (Stralsund 1792, im Subscriptions-Verzeichnis).

Magisterin . . . . Lappe zu Poggendorf 1773 (ebendas. S. 276).

Von Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Leonhard.

1591 beschweren sich die Gebrüder Leonhard, die das Rittergut Schönstedt inne haben, über die Gebrüder Krakau, frühere Besitzer des Gutes, wegen des Verkaufs von Wiesen an die Gemeinde Scherndorf (Urk. im Cop.-Buch des Magdeburger Prov.-Arch. — U.-B. des Kr. Weissensee i. Thür.

In demselben Jahre weitere Streitigkeiten mit den Griebens, Gutsansprüche betr. (Pr.-A. zu Magd.).

1595 beschwert sich Johann Leonhard über Gangolf Tangel wegen Nichtzahlung des Kaufpreises von Gütern zu Schönstedt. (Thür. Cop.-Buch zu Magdeb.)

Durch Oberleutnant v. Germar, Hamburg.

Rose.

1635 ist ein Rose Amtsschösser zu Weissensee in Thüringen (Urk. im Magdeb. Prov.-Archiv).

1636 verkauft Andreas Peter zu Frömstedt in Thür. (Prov. Sachsen) Haus, Hof mit 36¼ Acker Land, Wiesen und zwei Acker Weinwachs an den Amtsschösser Caspar Rose zu Weissensee für 450 Gülden (Hagke, U.-B. von Weissensee i. Thür.).

1652 Beschwerde des Herm. Zenge zu Uttenhausen über den Amtsschösser Rose (Hagke, Urk.-B. des Kreises Weissensee).

1632 Amtsschösser Kaspar Rose in Weissensee: Bericht über den Johanniterhof daselbst (Magdeb. Prov.-Archiv.).

Durch Oberleutnant v. Germar, Hamburg.

Rundfragen und Wünsche.

120.
Familie v. Brocke, v. Brock betr.

1) Suche Sterbeort und Sterbedatum des Hauptmanns a. D., Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, Wilhelm August Ferdinand von Brocke, geb. den 5. Juni 1786 zu Cüstrin.
   Gemahlin: eine geborene Dewitz. Vermählungsort und Datum?
2) Suche Sterbeort und Sterbedatum des Ernst Ferdinand von Brocke, geboren 27. August 1790 zu Brieg. Ist wahrscheinlich Kadett gewesen. (?)
3) Suche Sterbedatum des Carl Heinrich Ferdinand von Brocke, geboren den 15. März 1795 zu Oranienburg, † ? ? 1801 zu Glogau (6 J. alt).
4) Suche Sterbedatum der Wilhelmine Caroline von Brocke, * 12. Dezember 1796 zu Spandau, † . . . . ? zu Spandau. (2 Jahre alt?)
5) Suche genaues Geburtsdatum des Vaters von Nr. 1—4, des Majors a. D. zuletzt im Regiment König, Herrn Johann Friedrich Carl oder auch Johann Carl Friedrich von Brock (Brocke), der am 20. August 1757 im Alter von 16 Jahren 4 Monaten in das Kadettenkorps zu Berlin aufgenommen wurde und in Stolp in Hinterpommern geboren ist (? wahrscheinlich April 1741), † den 15. November 1824 zu Berlin.
   Seine Gemahlin hieß Wilhelmine Charlotte und war eine geborene Baronesse von Lyncker (* den 15. Juni 1764 in Cüstrin, † den 11. Juni 1842 in Berlin).
6) Suche Geburtsort und Datum, ferner Sterbeort und -Datum meines Ururgroßvaters (Vater von 5), des gewesenen Rittmeisters von Brock (Brocke), der um 1741 in Stolp in Hinterpommern gestanden haben muß (vielleicht bei den Dragonern), da sein Sohn Johann Friedrich Carl dort geboren ist.
   Welches waren seine Vornamen?
7) Wer war die Gemahlin des Rittmeisters von Brock? Ihr Vatersname? * am . . . . . ? zu . . . .?, † am . . . .? zu . . . .?
8) Suche Nachrichten über eine Familie v. Schwannes, wahrscheinlich Pommersche Familie.
9) Suche Nachrichten besonders über eine Hamburger Adelsfamilie v. Brocke, die schon dort 1545 geblüht hat.
10) Suche sonst Nachrichten über alle Familien v. Brocke, von Brock,*) vom Brocke, von dem Brock, v. d. Brocke, von Brook (2×o) von Bruch, de Palude.

Nähere Nachrichten werden höflichst direkt erbeten an

Straßburg i. E., Ruprechtsauer Allee 66

Leutnant von Brocke.

121.
Familie Hel(l)wig und v. Hel(l)wig betr.

Ich bitte um Notizen und Quellenangaben über Vorkommen des Namens Helwig, v. Helwig, Hellwig, v. Hellwig, v. Helvig, v. Helwich, Helbig.

*) Brock(e) von Weißenburg, Prock, Procke.

Besonders kommen in Betracht:

In Schlesien: Helwig u. v. Helwig 1300—1800. (In Breslau außerdem v. Helwich 1700—1800.)

In Brandenburg, Mecklenburg und Pommern (Prenzlau, Bernau, Havelberg, Berlin, Pritzwalk, Strelitz, Friedland, Greifswald, Stralsund, Stettin, Gartz a. O.): Helwig 1500—1800.
(In Berlin außerdem Hellwig 1600—1800.)

In Provinz Posen: Helwig und Hellwig 1600 bis 1800.

In Thüringen: Helbig, Helwig, Hellwig und v. Hellwig 1600—1800.

In Schweden: Helwig, Helvig (jegliches Vorkommen).

In den russischen Ostseeprovinzen: Helwig und v. Helwig (1677 bis heute).

„Feldpostkarten“ sowie „Feldpostbriefe“ bis 50 g Gewicht gehen an mich portofrei.

Deutsch-Südwestafrika.

Dr. med. Ludwig Hellwig, Stabsarzt.

122.
Familie Kundmann, Kindmann, Kindermann betr.

Jegliche Notiz über Vorkommen der Namen Kundmann, Kindmann und Kindermann in alter und neuer Zeit ist mir erwünscht, besonders auch über Vorkommen in Mecklenburg-Strelitz um 1700.

Direkte Nachricht an mich geht portofrei, wenn „Feldpostkarte“ oder „Feldpostbrief“ darauf vermerkt ist. Feldpostbriefe sind bis 50 g portofrei.

Deutsch-Südwestafrika.

Dr. med. Ludwig Hellwig, Stabsarzt.

123.
Familie v. Rabenau betr.

Bitte um Auskunft über

1) Magdalene Sophie v. Metzradt, geb. von Rabenau zu Dresden, erwähnt 1708 und 1719, hat Prozeß mit v. Seidlitz auf Karauschka, Schwimmern und Leipa, wegen der Erbschaft des in Holland 1708 verstorbenen Johann Heinrich v. Poster.
2) Heinrich Adolf v. Rabenau von der deutschen Leibgarde zu Roß 2. Juni 1664 in der Leichenprozession des Frhrn. Joachim Georg v. Stahremberg.
3) 1686 Wachtmeister Gottlob von Rabenau im Glaubitz-Regiment in der Kompagnie des Rittmeisters Jonas Friedrich Postel.
4) Friedrich August v. Rabenau, Souslieutenant des Prinz Karl'schen Regiments, † zu Oschatz 6. 4. 1773.
5) Eine Frau von Rabenau 1603 Pate, Kirchenbuch Göda bei Bautzen.
6) Heinrich Adolph von Rabenau, Leutnant bei der deutschen Leibgarde zu Roß, wird Kammerjunker, gegeben Dresden 22. 2. 1619 oder 1719? (Dresdner Haupt-Staatsarchiv.)

Groß-Lichterfelde, Moltkestraße 24.

Hauptmann v. Rabenau.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu Rundfrage 74 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 225) betr. **Seuberlich** pp.

a) zu Ziffer 5: 1546 lebt in Cölleda Johann Seuberlich, Schulmeister.

b) Die vierte Glocke der St. Bonifacius-Kirche zu Sömmerda in Thüringen trägt die Inschrift:

Diese Glocke haben auf Kosten der Kirche und Comune umgießen laßen Joh. Gottl. Bayer, Past., Joh. Christian Hoffmann, Conr. Ludewig Wilhelm Seuberlich. — Anno 1804 goß mich G. C. Sorber u. H. Lange Erfurt.

Hamburg, Klosterallee 22.

Oberleutnant **v. Germar.**

Zu Rundfrage 83 in Nr. 28—30 (I. Bd. S. 254) betr. **Brückner.**

Die Erfurter Patrizier-Familie Brückner stammt nach den mir vorliegenden Nachrichten aus dem Herzogtum Coburg, wo 1490 Otto Brückner erwähnt wird. Seine Nachkommen lebten anfangs in Ochsfurt a. M., dann in Leipzig und von Hieronymus Brückner II, * 16. 4. 1582 in Leipzig, † 27. 5. 1645 als Hofrat, ab in Erfurt. Ein Zweig der Nachkommenschaft dieses Brückner hat sich nach Ostfriesland gewandt.

Eine genaue Stammtafel der Familie habe ich der Schriftleitung eingesandt, durch deren Vermittelung Sie dieselbe erhalten können.

Leipzig, Nikolaihof 3 I.

Dr. jur. Hölscher.

Zu Rundfrage 90 in Nr. 31—33 (I. Bd. S. 288) betr. **Bacheroth.**

Was ich über meine Vorfahren weiß, teile ich hierdurch ergebenst mit. Georg Ernst[1]) Bacherodt, * 28. 8. 1664 in Sondershausen, war der Sohn des Kaufmanns Hans Bacherodt in Sondershausen, studierte 5 Jahre in Leipzig, seit 1691 war er Pfarrer in Clingen bei Greußen. Er war dreimal verheiratet, das drittemal verheiratete er sich 1721. Er hat aus den beiden letzten Ehen neun Kinder und starb am 9. Februar 1725. Auf der Westseite der Kirche in Clingen befindet sich sein Denkmal, auf dem er selber nebst seinen drei Frauen in Sandstein dargestellt ist. Den 16. September 1724 kaufte er vom Oberstleutnant v. Crux in Griesstedt das Frei- und Mannlehngut Griesstedt für seinen Sohn Christian Ernst[1]) Bachrodt. Bei diesem Kauf-Vertrag werden noch 2 Söhne genannt, für welche eine Hypothek auf das Gut eingetragen wurde: Georg Christoph[1]) und Johann Heinrich[1]) B. Ueber die andern Kinder kann ich keine Auskunft geben. Diese Hypothek ist am 20. 5. 1738 im Schloßbuch Clingen vom Lehnssekretär Kettenbeil kassiert worden. Die Kinder von Christian Ernst[1]) B. in Griesstedt waren: 1. Johann Georg[1]), * 20. April 1726, Christian Gottfried[1]), * 29. Mai 1729, Johann Wilhelm Ernst[1]), * 28. August 1731, Johann Heinrich[1]), geb. 16. Januar 1736, Johann Andreas Samuel[1]), geb. 26. 5. 1740. Pate bei dem 1. Sohne war Georg Christoph[1]) B., Erb- und Lehnsherr auf Clingen, Patin bei dem letzten Sohn war Freifrau Bachrodt, Gattin von Georg Christoph.[1])

Die Besitzer vom Griesstedter Gute waren von 1724 bis zum heutigen Tage Christian Ernst[1]) B., Johann Heinrich[1]), Ernst Friedrich[1]), Wilhelm Heinrich[1]), Ernst Wilhelm[1]) u. Ernst Friedrich[1]) Bachrodt. Die Familie B., welche im Jahre 1793 das Ulrich'sche Gut in Leubingen kaufte und noch heute auf diesem Gute wohnt, stammt aus der Griesstedter Linie. Die Familie B. in Frankenhausen und Cölleda stammt auch aus Griesstedt.

Das Kirchenbuch von Clingen könnte vielleicht über die 6 andern Kinder von Georg Ernst B. oder über die Nachkommen des Erb- und Lehnsherrn Georg Christoph[1]) B. auf Clingen Auskunft geben. Das Kirchenbuch in Sondershausen führt Herr Rektor Gaßmann, in Clingen Herr Pastor Groneberg. Die auf dem Eichsfelde am meisten gelesensten Zeitungen sind die Nordhäuser Zeitung und die Eichsfeldia in Heiligenstadt.

Sondershausen.

Rentier **Wilhelm Bachrodt.**

Zu Rundfrage 91 in Nr. 31—33 (I. Band S. 289) betr. **v. Stain.**

Franz Marquard Alexander Joseph Freiherr von Stain zu Jettingen, * 3. 1. 1689, † . . . . .?, vermählt . . . 1709 mit Anna Maria Franciska Maximiliana, Tochter des Freiherrn Joh. Erhard Christoph von Guttenberg zu Kirchlautern

M. Anna Franciska Catharina	Franz Theodor Otto Maximilian	Otto Philipp Joseph	Christoph Max Franz	Wolfgang Philipp Dominik	Alexander Carl Michael	Johanne Charlotte Marg.	Ludovica Josepha Therese	Therese Ester Aloysia
* 2. 2. 1712, † 16. 11. 1741 zu Dresden. K. Poln. Kammerfräulein, Sternkreuz-Dame, vermählt 31. 10. 1728 mit Alexander Joseph Grafen Sulkowski, * 15. 3. 1675, † 22. 5. 1762 zu Lissa, k. polnischer und kursächsischer Cabinets-Minister, General, Obristkämmerer und Ober-Stallmeister	* 24. 1. 1713	* 3. 9. 1715	* 24. 1. 1717	* 22. 6. 1718, † zu Dresden 6. 8. 1783, kursächs. Kammerherr und Gen.-Major, verm. zu Dresden 21. 9. 1749 mit Christiane Caroline v. Berlepsch, * zu Uhrleben 14 9. 1731 [Nichte d. Prem.-Minist. Grafen von Brühl]	* 28. 9. 1720 Maltheser Ritter	* 1. 3. 1723, vermählt Dresden 28. 2. 1737 mit Fürst Georg Ignaz Lubomirski, * 15. 3. 1691, † 19. 7. 1753, kursächs. Gen. der Cav., Starost von Libusza. Sie † 30. 9. 1783 zu Libusza	* 26. 8. 1724 zu Füßen in Schwab., † 15. 12. 1764 zu Pulewitz i. Ungarn, Sternkreuz-Ordens-Dame, verm. 1745 mit Joh. Ludwig Adam Grafen von Starhemberg, * zu Linz 1. 11. 1717, † 29. 8. 1778 zu Oedenburg, k. k. F.-M.-L., Maria-Theresien-Ordens-Ritter	* 11. 5. 1728

Quellen: Hartard von und zu Hattstein, Hoheit des Teutschen Reichs-Adels II. Fulda 1740, S. 402.
Schwerdling, Joh., Geschichte des Hauses Starhemberg. Linz 1830, S. 381.
Neue Genealog. Histor. Nachrichten. Leipzig 1754. 44. Teil, S. 797, 798.

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Karl von Hesse.

---

[1]) Rufname?

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juni 1906 umfassend. Mit einzelnen Nachträgen aus der Zeit vorher.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Auskünften, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Leser bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Alfeld (Hannover). Dr. M. B. v. 27. 1. 06 (2112). Vielleicht bietet sich uns im Laufe dieses Sommers Gelegenheit, einzelne der zahlreichen Denkmäler in Alfeld zum Zwecke der Veröffentlichung in den f. B. zu photographieren. Wir würden Ihnen dann für die Beschreibung derselben sehr dankbar sein. Vielleicht haben Sie inzwischen Erkundigungen eingezogen, ob diese Denkmäler schon veröffentlicht worden sind. — **Altona,** Präsident Krahnstraße. Dr. E. D. v. 5. 12. 05 (5950). Wir suchen das Material zu den Stammtafeln aller Familien des Namens Dralle fortgesetzt zu ergänzen und bitten auch Sie, uns die Ihnen über Ihre geehrte Familie vorliegenden oder bekannten Nachrichten zugänglich machen zu wollen. Als neuen Abonnenten heißen wir Sie freundlichst willkommen. — Allee. R. W. v. 16. 1. 06 (1300). Ihre rege Anteilnahme an unseren Bestrebungen gereicht uns zur besonderen Freude. Wir werden nicht ermangeln, demnächst Veröffentlichungen vorzunehmen, die für Sie und Ihre Familie von besonderem Interesse sind. — **Apolda.** Dr. H. H. v. 20. 3. 06 (6189). Wir danken Ihnen aufrichtig für Uebermittelung der Wappens von „Hans Holbein de maller". Leider ist uns Ihre Schrift über die Holbeiner noch unbekannt. Ev. würden wir uns gern über dieselbe in den f. B. äußern. — **Arnstadt.** v. B. v. 4. 3. 06 (2121). Herzlichen Dank für Ihre ausführliche Auskunft betr. die Grabplatte v. Belling — v. Dassel auf dem Gertrudenkirchhof in Lüneburg. Wir geben die Hoffnung noch nicht auf, daß wir Sie in absehbarer Zeit zu unsern geschätzten Mitarbeitern zählen können und daß Sie Ihr reichhaltiges und wertvolles Material über Lüneburg zur Veröffentlichung in den f. B. bearbeiten. — **Auerbach** (Hessen), Burgstraße. B. G. v. 11. 2. 06 (5846). Die auf die v. Grotthuß bezüglichen handschriftlichen Aufzeichnungen werden Sie sämtlich erhalten, wir bitten Sie, sich nur noch etwas gedulden zu wollen, da durch die Uebersiedelung unsere Sammlungen sehr in Unordnung geraten sind. Dürfen wir Sie um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Aurich.** Dr. B. v. 28. 4. 06 (6085). Ohne Zweifel ist Ihnen bekannt, woher Ihre Eltern, vielleicht auch woher Ihre Großeltern stammen? Schon durch Mitteilung dieser Nachrichten hätten Sie uns die Möglichkeit geboten, unsere Veröffentlichung über die Ballauff in den f. B. zu ergänzen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, erneut unser Bedauern darüber zum Ausdruck zu bringen, daß gerade der Niedersachse sich im allgemeinen so wenig empfänglich zeigt für familiengeschichtliche Bestrebungen. — **Baden** (Schweiz), Bruggerstraße. G. L. v. 17. 1. 06 (5880). Mit Freuden begrüßen wir Ihren Entschluß, in die Reihe unserer Abonnenten einzutreten. Bitte teilen Sie uns gelegentlich nähere Nachrichten über Ursprung und Geschichte der Familie Leber mit, um Ihnen an der Hand derartiger Unterlagen in Ihren Forschungen behülflich sein zu können. — **Barenaue** b. Engter. H. v. B. vom 28. 3. 1906 (573). Die uns gütigst für unsere Bibliothek überlassene v. Bar'sche Familiengeschichte hat, wenn sie auch nach Ihrer Angabe an Mängeln leidet, für uns und unsere Zwecke schon wegen der darin abgedruckten Urkunden einen erheblichen Wert. — **Berbisdorf** (Bez. Dresden). v. Sp. v. 16. 3. 1906 (665). Leider mußten wir die Veröffentlichung des in unserem Besitze befindlichen, nicht nur durch sein Alter sondern auch in kulturhistorischer Beziehung bedeutsamen, heraldischen Erinnerungszeichens an Johann Spörcke aus dem Lüneburg'schen v. J. 1587, noch hinausschieben, da es bislang nicht möglich war, nähere Nachrichten über ihn zu bekommen. Könnten wir nicht einmal Ihre Stammtafel zur Einsichtnahme erhalten? — **Berlin,** Fasanenstraße. E. v. E. v. 18. 2., 23. 3. (z. Z. Charlottenburg) u. 26. 3. (das.) 06 (1777). Aus pekuniären Rücksichten ist es uns bisher leider noch nicht möglich gewesen, die Stammtafel v. Ompteda zu veröffentlichen. Die Zusammenstellung von Stammtafeln und Ahnentafeln durch den Setzer erfordert ungleich mehr Zeit und Arbeit, als der gewöhnliche Buchdruck und gestaltet sich dadurch besonders kostspielig. Bei den bescheidenen Mitteln des Unternehmens kann die Schriftleitung vorderhand nur kleinere Stammtafeln ganz auf seine eigene Rechnung übernehmen, es sei denn, daß die Familie durch mehr als 5 Mitglieder am Abonnement beteiligt ist. In erster Linie würden wir gern die interessante v. Estorff'sche Ahnentafel veröffentlichen, weil sie über zahlreiche Familien wichtige Notizen bringt. — Uhlandstraße. W. v. L. v. 25. 4. 06 (3068). Nachdem Sie die Güte hatten, uns über Haimardt v. Lenthe einige genealogische Nachrichten zu übermitteln, werden wir nicht verfehlen, demnächst das in unserm Besitze befindliche heraldische Erinnerungszeichen an ihn v. J. 1616 durch Bild und Wort zu veröffentlichen. — Alvenslebensstraße. B. L. vom 28. 3. 06 (684). Die versprochenen Siegel pp. erhalten Sie noch. Wir besitzen Tausende von Siegeln, darunter viele Doubletten, nur nahm die Bearbeitung der f. B. bisher unsere geringe freie Zeit ganz in Anspruch, so daß wir zur Ordnung der Sammlung noch nicht gekommen sind. Sobald es uns möglich ist, werden wir das Versäumte nachholen. — Turmstraße. Dr. E. M. vom 8. 15. u. 18. 5. 06 (2461). Der Name Matern auch Mathern ist uns bei unsern Forschungen wiederholt begegnet. Wir werden in Zukunft alles auf diesen Namen Bezügliche sammeln. Vermutlich interessieren Sie auch die geadelten gleichnamigen Familien dieses Namens. In einer der nächsten Lieferungen finden Sie darüber eine Zusammenstellung. Für Ihren Beitritt danken wir Ihnen verbindlichst. — Saarbrücker Straße. E. P. v. 19. 4. 1906 (6132). Ihre Mitteilungen sind uns sehr willkommen. Leider haben einzelne Ihrer Herrn Namensvettern sich für unsere Absicht, die Geschichte der Pfefferkorn zu erforschen, bisher nicht sehr empfänglich gezeigt, indem sie unsere Anregungen unbeachtet ließen. Unsere Veröffentlichungen über die genannte Familie, die wir fortzusetzen gedenken, dürften für die lebenden Generationen schon um deswillen nicht ganz unwichtig sein, weil durch sie vielleicht der Nachweis erbracht wird, daß der eine oder andere Namensträger der Familie Pfefferkorn an dem Genuß von Familien-Stiftungen pp. derselben berechtigt ist. — Lützowstraße. A. St. vom 4. 3. 1906 (4858). Für Ihre Hinweise betr. die Familien Oehring und Schlegel in Coelleda usw. danken wir Ihnen verbindlichst. — Burgstraße. J. W. v. W. v. 19. 2. 06 (1548). Mit großem Interesse haben wir von Ihren neuesten Zusammenstellungen über das Wirth'sche Geschlecht, das Ergebnis unermüdlicher und gewissenhafter Forschung, Kenntnis genommen. Wir danken Ihnen aufrichtig für Ueberlassung eines Exemplars dieser auch für unsere Zwecke höchst wertvollen Arbeit. **Bielefeld,** Hermannstraße. v. B. v. 22. 4. 06 (2491). Zu unserem Bedauern können wir uns Ihrer Ansicht nicht anschließen. Ganz abgesehen davon, daß unser Blatt keine öffentliche, Jedermann zugängliche, Zeitschrift ist, halten wir die Veröffentlichung von Familiengeschichten bezw. Stammtafeln, zumal von einer Familie wie die Ihrige sie darstellt, nicht allein vom idealen Standpunkte aus betrachtet, sondern auch im praktischen Interesse, für durchaus wünschenswert. Es ist dabei völlig belanglos, ob die Familie bedeutende Männer hervorgebracht hat oder nicht oder ob Umstände irgend welcher Art vorliegen, welche dem einen oder anderen in der Familie die Veröffentlichung von Familien-Nachrichten unerwünscht oder zwecklos erscheinen lassen, die Tatsache läßt sich jedenfalls nicht wegleugnen, daß eine Familiengeschichte in vielfacher Beziehung sowohl für die Familie selbst als auch für den Geschichtsforscher und Kulturhistoriker von erheblichem Werte ist und daß die Gegner derartiger Veröffentlichungen, die heutzutage ja nur noch zu den Ausnahmen gehören, in ihren Anschauungen vor dem großen idealen und praktischen Nutzen zurücktreten müssen. Erfreulicherweise macht sich jetzt nicht nur in adeligen, sondern auch in bürgerlichen Kreisen immer mehr das ernsthafte Bestreben

bemerkbar, Familien-Geschichtsforschung zu treiben und das Ergebnis zur Veröffentlichung zu bringen, und man kann darüber nur des Lobes voll sein, daß der Sinn für solche Bestrebungen nicht nur nicht erschlafft, sondern mehr denn je in die Erscheinung tritt. Wir wollen nur bemerken, was Ihnen vielleicht nicht in vollem Umfange bekannt sein dürfte, daß nicht nur für den Adel, sondern auch für den Bürgerstand jährlich erscheinende genealogische Taschen-Bücher bestehen, welche unsere obigen Ausführungen in vollstem Maße bestätigen. Welchen Nutzen eine gedruckt vorliegende Familiengeschichte für die Mitglieder derselben hat, erhellt z. B. daraus, daß man sich jederzeit über die Verwandtschaftsverhältnisse unterrichten kann, daß bei etwaigen Berechtigungen an Stiftungen die Beibringung des nötigen Nachweises nicht nur der eigenen, sondern auch verwandten Familien ermöglicht oder erleichtert wird. Man könnte einwenden, daß geschriebene Familiengeschichten denselben Zweck erfüllen, indessen wenn man sich vergegenwärtigt, wie vereinzelt solche meist nur vorliegen und wie sehr diese der Veränderung und Vernichtung preisgegeben sind, namentlich, wenn sie durch Erbschaft pp. in die Hände des schöneren Geschlechts übergehen, so fällt dieser Einwand in sich zusammen. Eine gedruckte Familiengeschichte hat sozusagen ein ewiges Leben und ist, wenn nicht immer in der Familie, so doch stets in Bibliotheken anzutreffen. Schließlich ist es ja auch unsere moralische Pflicht, unsern Kindern und Kindeskindern eine auf dem Laufenden zu erhaltende gedruckte Familiengeschichte zu hinterlassen, damit sie den Tüchtigsten ihrer Altvorderen nacheifern und an den Verfehlungen der weniger geratenen Sprossen lernen können. Zufällig wissen wir, daß andere Glieder Ihres Geschlechts Ihre Ansicht nicht teilen, und daß man bereits die Vorarbeiten zu der Veröffentlichung einer neuen Familiengeschichte trifft, was wir im Interesse des Ganzen nur mit Freuden begrüßen können. Wenn wir hiermit ein offenes Wort gesprochen haben, so wollten wir nur versuchen, den Nachweis zu liefern, daß die allgemeine Anschauung über familiengeschichtliche Veröffentlichungen heutzutage sich mit der Ihrigen nicht deckt. Wir würden uns ganz besonders freuen, wenn Sie trotz Ihrer uns kundgegebenen Abneigung Anlaß nähmen, unsere Ziele und Aufgaben einmal näher kennen zu lernen, vielleicht würden Sie sich dann doch noch mit unsern Bestrebungen befreunden. — **Bischweiler.** Fr. W. vom 8. 2., 18. 2., 3. 3., 31. 5. und 5. 6. 06 (1524). Auch in jüngster Zeit haben Sie sich in so uneigennütziger Weise unsern Zwecken dienlich erwiesen und uns wieder mit so viel Familiennachrichten beglückt, daß wir nicht wissen, wie wir Ihnen den Dank hierfür abtragen sollen. Auf das Ergebnis Ihrer Forschungen in dem Bezirksarchiv usw. sind wir gespannt, ebenso sehen wir mit Neugierde der Fortsetzung des Verzeichnisses der Stammtafeln entgegen, welche sich in Ihrem Besitz befinden, den 1. Teil — Französisch-reformierte Familien — werden wir ehebaldigst veröffentlichen. Mit Dank bestätigen wir den Empfang der interessanten Kirchenbuchnachrichten über v. Gardeleben und v. Dornberg. — **Blankenese.** G. W. v. 13. 1. 06 (3365). Bei einer Familie mit einem häufig vorkommenden Namen wie die Ihrige, gestalten sich, falls in der Familie selbst keine sicheren Unterlagen und Nachrichten vorhanden sind, Nachforschungen begreiflicherweise erheblich schwieriger als bei anderen Familien, da leicht Verwechselungen vorkommen. In Anbetracht dieses Umstandes können wir Sie als Anfänger zu den ersten Erfolgen nur beglückwünschen. Um weiter vorzudringen, dürften für Sie wohl hauptsächlich Kirchenbücher in Betracht kommen und diese sind in der Zeit, wo Sie anfangen, im Dunkeln zu tappen, d. i. vor 1744, ja fast überall vorhanden. Regeln und Grundsätze, die für alle Fälle anwendbar sind, lassen sich natürlicherweise nicht aufstellen und, da wir über die Heimat und Herkunft Ihrer Familie Wolff nicht unterrichtet sind, so können wir Ihnen z. Z. nicht einmal mit Fingerzeigen an die Hand gehen. Nach Ihren bisherigen Erfolgen zweifeln wir aber nicht im Mindesten, daß es Ihnen gelingen wird, weiter vorzudringen und sind wir gern bereit, Sie s. Z. in Ihren Bemühungen zu unterstützen. — **Bombay.** H. B. v. 2. 3. 06 (5706). Wir werden versuchen durch Versendung von Fragebogen Material über die Familie Blaschek zu erhalten. Könnten Sie uns nicht einmal das Ergebnis Ihrer bisherigen Forschungen mitteilen? — **Bordenau** b. Neustadt am Rübenberge (Hannover). B. v. 25. 4. 06 (6092). Wir können hier im Großen und Ganzen nur dasselbe wiederholen, was wir unter „Bielefeld", gesagt haben, wenigstens soweit die Frage der Veröffentlichung von Geschichten solcher Familien berührt wird, deren Geschichte keinerlei besondere Ereignisse in sich schließt. Die Geschichte einer jeden Familie, auch wenn sie aus den kleinsten Verhältnissen emporgewachsen ist, bietet etwas und ist im Verein mit ähnlichen schriftstellerischen Erzeugnissen oft für die Beurteilung der Entwickelung eines enger begrenzten Volksstammes und des Familienlebens von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Wir möchten daher auch Ihnen empfehlen, sich einmal in genealogische Studien vertiefen zu wollen. Sie werden uns alsdann recht geben, daß die Beschäftigung mit der Vergangenheit der Familie nicht so ganz trocken ist, wie es manchem scheinen mag. Der Hauptzweck unseres Unternehmens besteht ja in der Aufgabe, die Familiengeschichtsforschung zu fördern, d. h. u. a. helfend einzugreifen und dahin zu wirken, daß der Sinn für diese Wissenschaft in weitere Kreise übertragen wird, und so lassen wir denn kein Mittel unversucht, um auch die Gegner unserer Bestrebungen nach und nach zu unsern Freunden zu machen, was uns auch schon in vielen Fällen gelungen ist. Bei Ihrer Familie kommt nun aber noch der Umstand in Betracht, daß dieselbe nachweislich zu den ältesten bürgerlichen (Patrizier-) Familien Niedersachsens gehört, deren Wappen bekannt ist und ferner, daß eine Bartels'sche Familien-Stiftung besteht, ein Umstand, der allein schon die nötige Beachtung seitens der Familie verdienen dürfte. — **Braunschweig,** Hagenring. Dr. E. Fr. v. 9. 5. 06 (3094). Ihr Interesse für Familiengeschichte berührt uns mit Freude und danken wir Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen aufrichtig. Wenn Sie von den Geistlichen im Stich gelassen werden, ein Umstand, über den auch wir häufig zu klagen hatten, so lassen Sie deshalb den Mut nicht sinken und reisen Sie selbst an Ort und Stelle. Wo wir Ihnen helfen können, tun wir dies gern, uns selbst liegt die Erforschung der Geschichte der Familien des Namens Friedrichs (Friederichs) in Niedersachsen besonders am Herzen, da die etwaigen Verwandtschafts-Verhältnisse unter den verschiedenen Stämmen bezw. Sippen noch nicht geklärt sind. Auch beansprucht die Familie besonderes Interesse deshalb, weil Namen und Wappen schon sehr früh vorkommt. — Fasanenstraße. H. M. v. 8. 2., 17. 2., 21. 3., 27. 3 u. 6. 4. 06 (3061). Für Ihre unermüdliche und opferfreudige Tätigkeit im Interesse unseres Unternehmens haben Sie sich um dasselbe außerordentlich verdient gemacht und uns vielfach Gelegenheit gegeben, unsere forschenden Abonnenten mit Nachrichten zu versehen. Von ganz besonderem Werte für uns ist das Ergebnis Ihrer genealogischen Streifzüge, welches Sie uns mitzuteilen die Liebenswürdigkeit hatten und welche sich auf die Klöster Amelunxborn, Corvey und Gandersheim, auf Halle in Braunschweig und Seesen erstreckt haben. Im Interesse unserer Abonnenten, denen wir gern weitere Auskunft erteilen, geben wir hierunter die Namen derjenigen Familien bekannt, welche Sie laut Ihres Berichtes an Grabdenkmälern pp., zumeist mit deren Wappen, vorgefunden haben.

Albrecht
v. Alten
v. Amelunxen
Arnbrecht
v. Asseburg
Bärmann
Barnstorf
Beckmann
Behrens
Boyscho
v. Brockenburg
v. Brömbsen
v. Bronsard
v. Bülow
Büttner
Burchtorff
Castner v. untern Schnaffenbach
v. Clum
v. Dassel
Dekker
Fahlbusch
Geitel
v. Geißendorf
v. Griesheim
Gutfeld
Haeseler
Hausmann
Heinrichs
v. Heym
v. Hövel
v. Hornburg
v. Kanne
v. Karstett
v. Kessel
Kipp
Körtge
v. Kroll
Kroll von Freyhen
Kruse
v. Leyen
Lobern?
v. Lohneis
v. Lützow
Maibom
v. Metternich
de Mulstro
Niebecker
v. Northeim, Grafen
Richen
Ritter
v. Rostorp
Sachse
v. Schütz
v. Siegen
Stötefleisch
v. Solms
v. Staëll
Steinhower
Unger
Witten
v. Wrisberg
Wulfes
v. Zinzendorff

Fortsetzung folgt.



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von O. von Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. von Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang beginnt mit 1. Januar und schließt mit 31. Dezember.

Nr. 44—46 der ganzen Folge. 4. Jahrgang, Nr. 8—10, August—Oktober 1906. 2. Bd. Nr. 8—10.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier. Preis des Jahrgangs 10 M., dieses Heft 3 M.

Inhalt: Mitteilungen der Schriftleitung S. 81; — Namentliches Verzeichnis von — hauptsächlich mitteldeutschen — Familien, über welche Prozeßakten vorhanden sind, deren Verabfolgung an die betr. Familien bezw. Liebhaber nicht ausgeschlossen ist S. 82; — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig, I. Fortsetzung S. 85; — Die Grafen von Dortmund S. 89; — Gelegenheitsfindlinge für unsere Abonnenten S. 90, 93; — Namensverzeichnis von etwa 500 meist *niedersächsischen Beamtenfamilien*, über welche die Wolff'sche Sammlung Stammtafeln oder sonstige genealogische Nachrichten enthält S. 91; — Kurzgefaßte Geschichte der Freiherren von Brentano (auch Brentani, Brendanus, Brendani, Brendanos), mit drei Wappenabbildungen Seite 93; — Stammtafel des Friedrich Freiherrn v. Brentano in Geisenheim am Rhein S. 96; — Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend, III u. IV Grabsteine des Christian Ernst v. Schütz auf Erdmannsdorf, † 1745, und seiner Ehegattin Johanna Charlotte geb. v. Poelnitz, † 1766, mit Abbildungen von 2 Grabsteinen in Lichtdruck auf einer Tafel S. 98; — Eine Denkmünze zur Goldenen Hochzeit des Christian Hannes und der Henderina Lenertsen S. 99; — Ergebnis meiner diesjährigen nach Norddeutschland zwecks familiengeschichtlicher Forschungen unternommenen Reise, von O. v. Dassel S. 100, 105; — Exlibris des Wilhelm Kress v. Kressenstein und seiner Gemahlin Clara geb. Viatis S. 101; — Namensverzeichnis von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden S. 105; — Rundfragen und Wünsche S. 106; — Antworten S. 107; — Briefkasten S. 109.

Mitteilungen der Schriftleitung.

Gesucht werden die jetzigen **Wohnungsadressen** der von ihrem früheren Standorte unbekannt verzogenen Abonnenten:

1) Herr Gerichtsassessor Busch, wohnte noch im Februar 1906 in Frankfurt (M.), Beethovenplatz.
2) Herr Albrecht v. Houwald, Zuletzt (1905) in Charlottenburg, Berlinerstraße 128 wohnhaft.

Druckfehlerberichtigungen zu Nr. 37—39: Durch ein bedauerliches Versehen hat sich auf der Bildertafel zu S. 8 (Pfefferkorn) ein Druckfehler eingeschlichen. Es muß in der Unterschrift heißen: Frei**sassen,** wie auch aus dem Text des Aufsatzes erhellt. **Zu Nr. 40—42:** Noch weniger erfreulich ist der auf S. 45 unter Anm. 14 unterlaufene Irrtum, welcher in der falschen Erklärung des Wortes claraque (= et clara zum Ausdruck kommt. Eine Entschuldigung findet die Schriftleitung nur in der großen Eile, mit welcher der Aufsatz dem Druck übergeben werden mußte, um das Heft rechtzeitig erscheinen lassen zu können; sofort nach erfolgtem Reindruck ist ihr der unliebsame Fehler in die Augen gefallen, leider zu spät. Von geringerer Erheblichkeit ist der auch nur durch ein Versehen stehen gebliebene Satz unten links auf S. 44: „Welchen Zwecken letzterer (nämlich der Kommandostab) gedient hat u. s. w." Dieser Satz ist zu streichen. Wir bemerken dazu, daß es in früheren Zeiten vielfach üblich war, daß höhere Staatsbeamten bei feierlichen Gelegenheiten sg. Kommandostäbe trugen.

Verschiedene Nachfragen nach dem Erscheinen des Inhalts-Verzeichnisses und Namensregisters zu Band I geben uns zu der Mitteilung Veranlassung, daß die gewissenhafte Aufstellung des Registers, an welchem der Schriftleiter bereits über $^{1}/_{4}$ Jahr gearbeitet hat, ein außerordentlich großes Maß von Arbeit, Geduld und Zeitaufwand erfordert. Wir hoffen, daß wir bis Dezember Titel, Inhalts-Verzeichnis Namensregister und Druckfehlerverzeichnis pp. gleichzeitig mit den bestellten Einbanddecken zur Versendung bringen können.

Die geehrten Leser bitten wir, uns für das Druckfehlerverzeichnis von den ihnen aufgestoßenen Druckfehlern und Irrtümern in Bd. I (Nr. 1—36) in Kenntnis setzen zu wollen.

Nochmals bitten wir dringend, zur Veröffentlichung bestimmte Rundfragen, Antworten u. s. w. in druckreifer Form einsenden zu wollen und z. B. die leicht zu Mißverständnissen Anlaß gebenden Abkürzungen, die auch im Druck nicht abgekürzt erscheinen sollen, wie Rgt. für Regiment oder Rittergut, Br. für Bruder, Braut, Bräutigam, Fr. für Franz oder Friedrich, Christ. für Christian oder Christoph u. s. w., zu vermeiden. Da unsere Zeit eine sehr beschränkte ist, sehen wir uns in Zukunft genötigt, Manuskripte, welche zahlreicher Korrekturen und Ergänzungen behufs Erreichung der Druckreife bedürfen, zur Abänderung zurückzusenden.

Infolge Abwesenheit des Schriftleiters vom 1. Oktober bis 3. November 1906 zu Forschungszwecken in Norddeutschland (s. auch S. 100) ist das vorliegende Heft etwas verspätet zur Ausgabe gelangt und konnte ein Teil der Korrespondenz nicht erledigt werden, was wir zu entschuldigen bitten.

Die Schriftleitung.

Namentliches Verzeichnis

von fast 1000 — hauptsächlich mitteldeutschen — Familien, über welche Prozess-Akten vorhanden sind, deren Verabfolgung an die betr. Familien bezw. Liebhaber nicht ausgeschlossen ist.

Aus den Verzeichnissen ausgezogen am 15. August 1906 und mitgeteilt von der Schriftleitung.

Da eine grosse Anzahl Familien unserer Abonnenten zu den im Nachfolgenden aufgeführten gehört und um auch weiteren Kreisen die Möglichkeit zu bieten die Akten zu erwerben oder wenigstens sich Kenntnis von deren Inhalt zu verschaffen, so dürfte die Veröffentlichung dieses Verzeichnisses durchaus am Platze sein. Der Inhalt der Akten ist der verschiedenartigste. Besonders häufig sind Obligationen, Erbschaftsansprüche, Konkurse, Allodialansprüche und sonstige Gutsangelegenheiten Gegenstand des Streites. Neben dem allgemeinen Wert, den die Akten für die betr. Familien bezw. deren Archive haben, bieten sie auch dem Genealogen und Heraldiker an der Hand zahlreichen Personalien und Siegel eine reichhaltige und wichtige Fundgrube. Das räumliche Gebiet, entsprechend den Wohnsitzen bezw. der Ausbreitung der prozessierenden Familien, umfasst hauptsächlich Mitteldeutschland, namentlich Thüringen, Provinz und Königreich Sachsen mit Lausitz, es erstreckt sich aber auch wiederholt auf die Nachbargebiete wie Brandenburg, Schlesien Hannover, Hessen, Oesterreich u. s. w. Über einzelne Familien wie die v. Berlepsch, v. Beulwitz, v. Brandenstein, v. Bülow, v. Bünau, v. Einsiedel, v. Leipziger, v. Reitzenstein, v. Schönberg, Grafen Solms pp. ist die Anzahl der Akten eine sehr grosse, auch andere Familien, wie die v. Arnstädt, v. Bolza, v. Breitenbauch, Clauder, v. Dieskau, v. Metzsch, v. Münchhausen, v. der Pforte, v. Taube, v. Unruh u. a. sind zahlreich vertreten.

Das vorliegende Register bildet nur einen Auszug aus dem mehrere tausend Familiennamen umfassenden Verzeichnisse. Um sämtliche Namen herauszuschreiben*) fehlte es uns an Zeit, berücksichtigt sind von uns in erster Linie die Familien unserer Abonnenten und um ein Beispiel zu bringen, haben wir die Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben A bis B, P und R vollständiger ausgezogen als die übrigen. Man ersieht daraus, dass auch der Bürgerstand ebenso zahlreich vertreten ist wie der Adelstand. Um uns unseren Abonnenten gefällig zu erweisen, sind wir zu weiterer Auskunft darüber, welche Schritte zweckmässig zur Einsichtnahme oder zur Erlangung der Akten zu tun sind, gern erbötig, auch erklären wir uns auf Wunsch bereit, an Ort und Stelle noch einmal genaue Aufzeichnungen über Inhalt etc. der betr. Akten selbst vorzunehmen oder durch Beauftragte vornehmen zu lassen, nur müssten wir dann den Ersatz eines Teiles der uns durch Reise, Zeitverlust etc. erwachsenden Selbstkosten beanspruchen. Auch nehmen wir, ohne für den Erfolg bürgen zu können, Aufträge an, Akten für die betr. Familien zu erwerben. Wir bitten in diesem Falle aber um eine auf den Namen des Schriftleiters (nicht der Schriftleitung) lautende (unbeglaubigte) Vollmacht. Etwaige **Wünsche erbitten wir ehebaldigst, da keine Zeit zu verlieren ist.** Akten, welche keinen Liebhaber finden, fallen unseres Wissens in einem der nächsten Monate der Einstampfung anheim, etwaige Reflektanten müssten daher die nötigen Schritte tun, ehe es zu spät ist. Im allgemeinen Interesse bitten wir um **Verbreitung der Angelegenheit bezw. des Verzeichnisses.** Wünsche von Nichtabonnenten können wir nur nach Massgabe der verfügbaren Zeit, sowie nur gegen Ersatz der Selbstkosten erfüllen. Bei einfachen Anfragen wolle man nicht vergessen, den Betrag für das Rückporto beizufügen.

Döbeln (Sa.), den 20. Aug. u. 18. Septbr. 1906.
Die Schriftleitung.

I. Reihe.

Aus den Repertoiren ausgezogen am 15. August 1906 von dem Schriftleiter.

v. Abendroth
Abendroth
v. Ackermann, Frhr.
Adler
Adlersthal
Agnes
v. der Ahée
d'Albertini
Albrecht
Allendorf
Allich
v. Alten-Bockum
v. Altrock
v. Alvensleben
v. Amelung
v. Ampach
Amschel
Amssler
Anderssin
Andrä
Anesorg
Anhalt-Bernburg, Fürsten
Annisius
Annoni
Antons
v. Apel
Apel
Apitzsch
Appelt
Appolt
v. Arnim
Arnold
v. Arnstädt
Arras
Arper
v. Arrnstorf
v. der Asseburg
v. Augustovsky
Ayt
Bärwald
Balcke
Balthasar
Bandeco
v. Bardeleben
v. Barner
v. Bartels
Bassenge
v. Bastineller
Baudiss
Bauer
Baumgart
v. der Beck
v. Beichlingen, Grafen
v. Benckendorff
v. Bendeleben
v. Bender
v. Bennigsen
v. Berbisdorf
v. Berck
v. Berckhen
v. Berge
v. Bergk
v. Berlepsch
v. Bernewitz
Bertuch
v. Besser
Bettge
Beuchel
v. Beulwitz
v. Beust
v. Bibra
Biel
v. Biela, v. Byla
Bieler
Biesold
v. Billerbeck
v. Bindoff
Birnbaum s. a. Pirnbaum
v. Bissing
Bliedung
v. Block
v. Boblick
v. Bock
v. Bockelberg
v. Boden
v. Bodenhausen
Böhme
v. Böltzig
Boettcher
Boetticher
v. Boiesen
v. Boltenstern
v. Bolza
v. Bomsdorff
v. Bonin
v. Borcke
v. Bose
v. Boxberg
v. Brand
Brand v. Lindau
v. Brandenstein
Brauer
v. Braun
v. Brauschitz
v. Brawé
Bredann
v. Breitenbauch
Breitfeld
v. Bredow
v. der Breling
Brentano
v. Bretschneider
v Breza
v. Brockdorf
Brocke
v. Brösigke
v. Broizen
v. Bronikowski
v. Browne
Brückner
v. Brüggen
v. der Brüggen
v. Brühl
v. Brunn
v. Buchholtz

*) Das Herausschreiben der I. Reihe hat etwa 8 Stunden Arbeitszeit beansprucht.

Buchner
v. Bülow auf Beyrenaumburg u. s. w.
v. Bülzingslöwen
v. Bünau
v. Burgsdorff
v. Burkersroda
v. dem Busch
v. dem Bussche
v. Buttler
v. Callenberg, Grafen
Cantzler
La Carrière
de Chaillet
de la Chambre
v. Christiani
Clauder
v. Clingenau
Cnobloch
v. Cossel
de Cost
v. Craushaar
Crusius
v. Crux
Cuno
Cunradi
v. Czettritz und Neuhaus
v. Dachröden
v. Dallwitz
Damm
v. Danckelmann
Delius
v. Dennstedt
Dewall
v. Dieskau
Dobenecker
v. Dölau
v. Döring
v. Drandorf
Dufour
v. Ebersberg, Frhr., genannt v. Weyher
v. Eberstein
v. Ebra
v. Edelsheim
v. Egidy
v. Eichenberg
v. Einsiedel
v. Elditt
v. Elterlein
v. Ende
Engelbrecht
v. Erdmannsdorff
v. Ernest
v. Esdorff
v. Etzdorf
v. Falcke
v. Feilitzsch
Ferber
Finster
v. Flemming
v. Freyburg
v. Freywald
v. Fritsch
v. Fürstenhoff
Fuhrmann
v. Funck
v. Gablenz
v. Gabriel
v. Gärtner
Gebauer
Gehe
Gerlach
Gerstäcker
Gervinus
v. Geusau
v. Gillerski
v. Gleichen
v. Globig
v. Görne
v. Görschen
v. Gössniz
Götze
v. Goldacker
v. Goldstein
v. Grävenitz
v. Gregory
v. Griessheim
v. Gross
v. Grosse
Grosse
v. Grothuss
v. Gutbier
Gutbier
v. Hackenberg
v. Hacke, v. Hagk v. Haack etc.
v. Hackstengel
v. Hagen
v. Hagenest
v. Hager
v. Hardenberg
v. Hartitzsch
v. Hattorff
v. Haugk
Hauschild
v. Hausen
v. Haxthausen
v. Heinecke
Helbig
Hellbach
v. Helldorf
v. Hellmold, v. Helmold
Henckel
v Herda
Herfurth
v. Hessler
Heyer
v. Heymann
Heymann
v. Heynitz
Heyniz
Hilliger
v. Hillmer
Höckner
v. Hohnstein
v. Holleufer
Homilius
v. *Hopfgarten*
v. der Horst
v. Hünerbein
v. Imhoff
v. Ingersleben
Irmer
v. Jagemann
John
Juncker
Junghans
Karstädt
v. Katt
v. Kaufberg
v. Kaufung
v. Kayn
Kessing
Kessinger
v. Ketelholdt
Kevenmüller-Metzsch
Kiesewetter
v. Kirchbach
Kleeberg
Kleemann
Kleinschmied
v. Kleist
Klemm
v. Klengel
Klette
v. Klingenberg
Klingsohr
v. Klösterlein
Knigge, Frhrn.
v. Köhler
v. Könn
v Kötteritz
v. Koppenfels
v. Korff
v. Koseriz
v. Kospoth
v. Kracht
v. Krackenhof
v. Kraft
v. Krahn
Krautmann
Kreipe
v. Krosigk
v. Kühn
v. Kutzleben
Kypke
Lamprecht
v. Landwüst
v. Langen
v. Leipziger
Leonhardt
L'Estocq
v. Leyser
Leyser
v. Lichtenhayn
v. Liebenau
v. Lincker und Lützenwich
v. Lingen
v. Linsingen
v. Lohse
v. Lüttichau
v. Lützau
Lutteroth, Luttherode
Lutze
v. Mandelsloh
Mann
v. Marschall
Marschall v. Bieberstein
Mauckisch
v. Maud
v. Mecken
v. Meerfeld
Meister
Merbten
v. Metzradt
v. Metzsch
v. Meusebach
Meyer
Milius
v. Milkau
v. Miltitz
v. Minkwitz
v. *Minnigerode*
Mirus
v. Möllendorff
v. Möstel
v. Mohlsdorf
v. der Mosel
v. Müffling
Müller
v. Münchhausen
v. Münchow
Mylius
Nathusius
v. Naundorf
Neefe
v. Nehrhof
v. Neitschütz
Netto
v. Nicklewitz
Nicolai
v. Niesemenschel
v. Nimptsch
v. Nizschwitz, v. Nischwitz
Noack
Noltemeyer
North
v. Nostitz
Notterodt
Oberkampf
v. Oberlacken
v. Obernitz
v. Ochsenstein
v. Odeleben
Oehler
Oehlhey
Oehlschlegel
Oehme
v. Oerzen
Oeser
Oetzerodt
ô Feral
Ohlemann
Ohnesorge
Oldeedorp
v. Oldershausen
Olearius
v. Olnhausen
v. Olsufieff
Opiz
v. Oppel
v. Oppen
Ostendorf
v. Osterhausen
Ostertag
Otto
Pärsch
v. Palm
Pampel
Paniz
v. Papsdorf
Paret
Paritius
v. Parum
v. Paschwitz
Pastini
v. Patow
Patzig
Pech
Peissel
Pelz
v. Peralta
Perge
Perl
Peschel
v. Peterkowsky
Petermann
Peters
Pfeifer
Pfeil
Pfinzinger
v. Pfister
v. Pflugk
v. der Pforte
Pfotenhauer
Pfüdel
Philipp
Piani des Planes
Pichler
Pierer
Pietzsch, Piezsch
Pirnbaum, s. a. Birnbaum
v. Pistoris
v. Pistorius
Pistorius
v. Pläncknor, v. Plenokner
Pläncknor pp.
Pläsch
Planckenstein
v. der Planitz
Plato
v. Plötz
Plötz
v. Plotho
v. Pöllnitz
Pöschel
Pohl
Pohland
Pohle
Pohlers
v. Poigt
v. Polentz
Polster
Pommrich
Poncet
v. Ponickau
Ponitz
de Pont
Popelmann
Porzazki
Poscharsky
v. Posern
Postleb
v. Potocki, Grafen
Praetorius
Prasse
Preische
Preller
Prellhuf
v. Preuss
Preuss
Preusser
Probst
Prölss
Pusch
Puteani
Putlitz
Puttrich
Quaass, Quaas
Querl
Querner
v. Raab
Raack
v. Rabenau
Rachelin (oder Rachel?)
v. Rackel
Rädler
Radziwill, Grafen
v. Ragknitz
Ranzenbach
Rappsilber
Raschig
Raschkau
Rast
Rauch
Ravel
Rayke
v. Rayski
v. Rechenberg
v. Redern
Rehfeld
v. Reibnitz
v. Reibold
Reichart
Reichhelm
v. Reichwald
v. Reinboth
v. Reinhardt
v. Reinhold
v. Reitzenstein
v. Rephuhn
v. Rettenbach
v. Rex
v. Riedesel
v. Riesch
v. Rochow
v. Rodewitz
v. Röbel
Röder v. Bomsdorf
v. Römer
v. Ronnow
Rossberg
Rost
v. Roth
Rothe
v. Rothschütz
v. Rüdiger
v. Sacken
Sahrer v. Sahr
v. Saifert
Salder
v. Salmour
Sander
v. Saul
Schade
Schäfer
Scharlach
v. Schauroth
v. Schenck
v. Schetzel
v. Schierbrand
v. Schill
v. Schindler
v. Schirnding
v. Schleinitz
v. Schlieben
v. Schlitz genannt Görtz
v. Schmerzing
v. Schmidt
Schmiedel
v. Schnurban
v. Schönauer
v. Schönberg

v. Schönfeld
Schöpss v Löweneck
v. Schrader
v. Schrenckendorf
Schreyer
Schubert v. Kleefeld
Schüler
v. Schüssler
Schüssler
v. Schütz
v. der Schulenburg
v. Schulz
v. Schulze
v. Schwartzenfels
v. Schwarzbach
v. Schweinitz
v. Seckendorff
v. Seebach
Seeger
v. Seilern und Aspang
v. Selchow
Seuberlich
v. Seydewitz
v. Seydlitz
v. Seyfert
v. Seyfertitz
zu Solms, Grafen
v. Sommerlatt
v. Sperling
v. Spiegel
Spinelli
v. Spillner
v. Stammer
v. Stangen
v. Starschedel
v. Staubitz
Steger
v. Stein
v. Steindel
v. Sternstein
v. Steuben
v. Stiefel
Stieglitz
Stockhausen
v. Stöcken
zu Stollberg, Grafen
v. der Streithorst
Strczan, Grafen
v. Studnitz
v. Stutterheim
v. Süssemilch
Süssemilch
v. Sulkowsky, Grafen
v. Suttingen
v. Szilvay
Tachrodt
v. Taube
v. Taubenheim
Tauscher
v. Tettau
v. Tettenbach
v. Teubern
Thamm
v. Thelen
v. Thermann
v. Thermo
v. Thielau
Thiele
v. Tottleben
v. Trebra
Treitzschke
v. Treyden
Trinks
v. Trotha
v. Trotta genannt Treyden
v. Troyff
v. Trützschler
v. Tschirschky
v. Tümpling
v. Türckel
v. Tzerclaes
v. Uckermann
v. Uechtritz
v. Uffel
v. Unruh
de Vattel
v. Veltheim
v. Verdion
v. Vieth
v. Vittinghoff
v. Vitzthum
v. Volgstedt
v. Wacker
v. Wackerbarth, Grafen
v. Wallerstein
v. Wallwitz
v. Walter, v. Walther
v. Wangenheim
v. Warnsdorff
v. Watzdorff
v. Weidenbach
v. Weinhard
v. Weissenbach
v. Welck
Welcke
v. Wenckstern
v. Werdeck
v. Werder
v. Werther
v. Werthern, Grafen
v. Wessenig, v. Wesenig
v. Weyher,
Frhr. v. Ebersberg
v. Weynhardt
v. Wichmannshausen
v. Wiedemann
v. Wiese
v. Wiesnick
v. Wilcke
v. Wildau
v. Wilmersdorf
aus dem Winckel
v. Wimpfen
v. Winkler
Winkler
v. Wirsing
v. Wittern
v. Witzleben
v. Wölcker
v. Wolf
v. Wolfersdorff
v. Wolfframsdorff
v. Wurmb
v. Wuthenau
d' Yrler
v. Zanthier
v. Zech
v. Zehmen
v. Zeng
Zenker
v. Zeschau
v. Zeschwitz
v. Zettwitz, v. Zedtwitz
Ziegenmeyer
v. Ziegesar
Zill
v. Zinzendorf
v. Zittwitz
v. Zobel
v. Zweiniger
v. Zychlinski.

II. Reihe.

Ausgezogen am 8. September 1906 von dem Schriftleiter.

Achilles
Ackermann
Acoluthus
Aght
Ahrendt
Albanius
Alter
v. Ammon
Angermann
Arndt
Aropé
Assmann
Aster
Auerbach
Auermann
Auerswald
August
Aurich
Austel
Axt
Azerodt (= Oetzerodt)
Bacherodt
Bachmann
Backofen
Bade
Bähr
Bär
Bätzold
Bäurig
Bahr
Baltzer
Bammler
Bannée
Baptista
Barth
Barthel
Barthels
Bartsch
Basili
Bassemann
Bassler
Bastian
Battier
Bauder
Baumann
v. Baumbach
Baumbach
Baumgärtel
Baumgarten
Baurath
Bautzmann
Bayer
Baylies
Becher
Beck
Becker
Beckert
Beekanen
Beger
Behling
Behrend
Bendeleben
Bender
Bennemann
Bennigsen
Bentzler
Berg
Berger
Bergmann
Bergner
Berndt
v. Berneck
Bernhardt
Berns
Bernstein
v. Bernuth
Berrbaum
Berthold
Bertram
Besser
Bessler
Betche
Beyer
Bibel
Biedermann
Bieger
Biele
Bielitz
Biener
Biernachi
Bilcke
Bille
Biller
Billing
Biltz
Binder
Blaack
Bladt
Blankenburg
Blanckmeister
Blankenstein
Blass
Blau
Blechschmied
Bless
Blöthe
Blöthner
Blümer
Blümner
Blüthgen
Blüthner
Bluhme
Bobach
Bockelberg
v. Bockum
Bode
Bodenstein
v. Boeck und Greisau
Böhlen
Böhmig
Böhmisch
Böhnizsch
Börner
Börnig
Böttger, Böttiger
Böttner
Bohne
Bollmann
Bomberg
Bondi
Bonitz
Borchert
de la Borde
Borges
Born
Borrmann
Boser
v. Bothmer
v. Bottlenberg
v. Brandt
v. Brauneck
Breithaupt
Breitkopf
v. Brenkenhoff
Breusing
v. Briesen
Brunstorff
Brysowski
v. Carlowitz
Cöster
Conta
Cordes
Crespel
v. Dachenhausen
Detmering
Eberth
v. Eichelberg
Eichhorst
Elschner
v. Esebeck
Fleck
v. Frankenberg
v. Friesen
v. Gartenberg
v. Gassel
Gebhardt
v. Geissmar
v. Görtz gen. Wrisberg
v. Gonzaga, Prinz
Gurlat
v. Häseler
Haniel
Haubold
v. Hedemann
v. Helbig
Helbing
Helmbold
Hesse
Hezer
Hirschfeld
Hirtz
v. Hornstein
Keck v. Schwarzbach
Klinger
Klösterlein
Kloss
Langer
Langsdorf
v. Levetzow
Levin
Lippe
v. Ludowig
Lutzy
Mann
Moll
Mosczinski, Graf
Oehring
Pabst v. Ohain
Pasch
Pfefferkorn
Potocki, Graf
Rademacher
Rasch
Rauchfuss
v. Reimbaben
Römheld
Rönneberg
v. Rohrscheid
Rouvroy
v. Schieck
Schubardt
Schultze
Springer
Staroste
v. Steinwehr
v. Strautz
v. Theler
Thilo
Thomae
v. Thümen
v. Thümmel
Wacker
Wackerhagen
Wahnschaffe
v. Wather
v. Wedel
Werbrun
Wettberg
v. Windheim
Woydt
v. Wussow
v. Zglinitzki
Zinkgräf

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig

von G. v. Metzsch.

1. Fortsetzung.

45. **v. Brause,** s. v. Schlichting.
Joseph Alexander, Edelmann aus Posen zeugte mit Franziska Auguste Rauch
unehel. Tochter: Auguste Josepha geb. 12. Juli 1803, get. 12. Juli.

46. **v. Breitenbach.**
Der edle Junker Georg ist in Gott entschlafen 27. Febr. 1570, begraben in d. St. Paulikirche.
Junker Johann Kaspar, Obristwachtmeister, vermählt mit Anna Sophie Kuffer.
Tochter: Elisabeth Sophie get. 21. Jan. 1696.

47. **v. Breitenfeld.**
Siegmund, nobilis, zeugte mit Anna
unehel. Tochter: Anna get. 29. März 1600.

48. **v. Brinck.**
Herr Baltasar Heinrich, Kauf- u. Handelsmann vermählt mit Johanne Margarethe Konrad.
Kinder: 1. Johanne Christine get. 28. Oktbr. 1703;
2. Rahel Christine get. 9. Jan. 1706;
3. Johanne Friedericke get. 1. Oktbr. 1708, aufgeboten 10. Trinitatis 1726 mit Herrn Friedrich Wilhelm Schubert, Kaufmann hier, vermählt mit ihm 11. Septbr. 1726 um 10 Uhr vormittags;
4. Charlotte Margarethe get. 4. Dezbr. 1711.
Herr Julius Heinrich, kgl preuß. Kapitän d. Infanterie, zeugte mit Karoline Friedericke Wilhelmine v. Röbel
unehel. Sohn: Julius Heinrich, geb. 4. April 1798, get. 5. April.

49. **v. Brösigke.**
Junker Friedrich auf Breitenfeld vermählt mit Magdalene v. Zehmen.
Söhne: 1. Johann Dietrich get. 8. Aug. 1641;
2. Heyno Friedrich get. 10. Oktbr. 1642.

50. **v. Bruch.**
Adrian v. B. aus Andorf aufgeboten 6. Trinitatis 1570 mit Jungfer Barbara, Mathes Schütz nachgelass. Tochter.

51. **v. Brünne,** s. v. Randau.

52. **v. Brünnecker.**
Junker Johann Christoph, Kapitän unter d. churfürstl. Leibgarde zu Fuß, aufgeboten 1. p. Epiphanias 1684 mit Jungfer Christine Regine, Herrn Heinrich Beckers v. Rosenfeld, Ratsherrn u. Baumeisters hier Tochter, vermählt auf Befehl des Konsistoriums zu Dresden 13. Januar 1684 zu Hause.
Kinder: 1. Johann Heinrich getauft 7. Oktbr. 1684;
2. Christine Regine get. 8. Novbr. 1685;
3. Johanne Charlotte get. 12. Febr. 1688.

53. **v. Bruzm.** (Broizen?).
Herr N. v. B, Partikulierer aus Berlin zeugte mit Luise Wambrad
unehel. Sohn: Karl geb. 21. Juni 1799, getauft 26. Juni.

54. **v. Bühren.**
Der veste Herr Christoph v. B. aus Lüneburg i. Niedersachsen Medicinae licentiandus aufgeboten 3. p. Epiphanias 1629 mit Jungfer Sabina, Herrn Georg Weinrichs, der Schrift Dr. Professor Publikus, churfächs. Konsistorialassessors, Canonici zu Meißen und Superintendenten zu Leipzig nachgelass. ehel. Tochter, vermählt 17. Febr. 1629 um 4 Uhr.

55. **v. Bülow,** s. v. Uterwick.
Herr Baron v. B., Generalmajor aus Petersburg zeugte mit Konkordia Maria Manderscheid
unehel. Sohn: August Adolf get. 23. Septbr. 1766.
Herr Friedrich Gottlieb Julius, Oberhofgerichtsassessor hier, Erb-, Lehn- u. Gerichtsherr auf Großpößna, vermählt in der Kirche zu Schönefeld 7. März 1794 ohne Aufgebot mit Frln. Christiane Rosine, Herrn Dr. Johann Gottfried Siebers, Universitätsprobsteigerichtsverwalters, auch Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Plaußig hinterlass. einzige Tochter.
Sohn: Viktor Julius geb. 23. Jan. 1795, get. 31. Jan.

56. **v. Bünau,** s. v. Seydewitz-Pistorius.
Der edle Günther mit der edlen Jungfer Sabina Maria v. Rätzdorf auf ihrem Dorf Stedwitz zu 3 Malen aufgeboten und am 22. Novbr. 1640 zu Leipzig in der goldenen Kugel Abends 5 Uhr getraut, wegen Kriegsunsicherheit.
Heinrich, Leutnant im Infanteriergmt. Weißenfels, zeugte mit Marie Charlotte Detting
unehel. Tochter: Johanne Dorothee Henriette get. 28. Jan. 1746.
Herr Heinrich, Rittmeister b. Kürassier-Leibrgmt., vermählt auf allergnädigsten Befehl ohne Aufgebot 18. Oktbr. 1750 zu Hause Abends 6 Uhr mit Frln. Erdmuthe Agnese v. Karstedt

57. **de Buire.**
Jacques vermählt mit Barbara.
Tochter: Maria get. 9. Septbr. 1617.

58. **v. der Buntzen.** Kaspar.
Tochter: Maria Margaretha get. 7. Juli 1572.

59. **v. der Burg.**
Herr Johann, Bürger, Tuchhändler, Ratsherr zu Leipzig und Erb- u. Gerichtsherr auf Stötteritz aufgeboten I Palmarum 1643 mit Jungfer Magdalena, Herrn Jakob Richters, Bürgers u. Handelsmanns hier nachgelass. Tochter, vermählt 10. April 1643 um 10 Uhr. II Septuagesimä 1653 mit Jungfer Maria, Magister Galli Schachers, Pfarrers zu Düben und Superintendenzadjunkten zu Eilenburg Tochter, vermählt 21. Febr. 1653 um 4 Uhr.
Kinder I. Ehe:
1. Johanne Magdalena get. 29. Oktbr. 1644 aufgeboten 3. p. Epiphanias 1660 mit Heinrich Winckler, Bürger u. Handelsmann hier, vermählt mit ihm 7. Febr. 1660 um 4 Uhr;
2. Engelbert get. 8. Dezbr. 1646, Jur. utriusque. Dr. und Praktikus, chursächs. Appellationsrat, fürstl. sächs. eisenach. Geh. Rat, Assessor der Juristenfakultät, Erb- und Gerichtsherr auf Stötteritz vermählt I Anna Margaretha Uhlich. II Anna Dorothea Quenstädt;
Kinder I. Ehe:
A Johanne Margaretha get. 27. Mai 1677;
B Engelbert get. 26. Dezbr. 1678;
C Anna Elisabeth aufgeboten Exaudi 1702 mit Herrn Heinrich Julius Schwartz, fürstl. mansfeld. Rat u.

Consulenten zu Dresden vermählt mit ihm auf allergnädigsten Befehl zu Haus 11. Juni 1702;

II. Ehe:

D Dorothee Sophie aufgeboten Quasimodogeniti 1711 mit Herrn Johann Beyer, verordneten Stadtrichter u. Kirchenvorsteher zu Naumburg, vermählt mit ihm 19. April um 5 Uhr zu Haus.

E Johann Heinrich get. 21. Juni 1696;

3. Anna Katharina erhielt die Nottaufe 10. Juli 1649, aufgeboten 5. p. Epiphanias 1666 mit Herrn Johann Philipp Schmid aus Arnstadt, der Rechte Lizentiat, fürstl. sächs. Regierungsadvokat i. Weißenfels, vermählt auf churfächs. Befehl 19. Febr. 1666 vormittags nach 10 Uhr in Georg Ullrich Welschens Haus;

4. Johann get. 28. Juli 1650;

5. Johann Heinrich get. 31. Oktbr. 1653;

6. Maria get. 11. Dezbr. 1654.

60. **v. Burghausen.**
Der edle Hans verschieden 13. Juni 1577, davon der Kirchner empfangen 60 gr.

61. **v. Burgsdorff,** s. v. d. Schulenburg.
Major v. B. aus Weimar zeugte mit Anna Elisabeth Cramer
unehel. Tochter: Anna Elisabeth get. 22. Jan. 1745.
Herr Gottlieb, fürstl. sächs. goth. Oberjägermeister, Exz., vermählt mit Karoline Henriette Baronesse v. Stein.
Sohn: Friedrich August Ludwig get. 27. März 1747.

62. **v. Burkersroda,** s. v. Kalten.
Georg Adolf auf Markgrögel zeugte mit Johanne Justine Schmidt
unehel Tochter: Susanne Dorothee get. 16. Mai 1744.

63. **v. dem Bussche.**
Herr Johann Clamor August, kgl. großbritan. u. churbraunschweig-lüneburg. Geh. Kammerrat u. dermalen Gesandter am kaiserl. Hof, Erbherr auf Lohn, Buschhausen, Cositz, Walbeck u. Quenstädt, vermählt 20. Oktbr. 1745 auf allergnädigsten Befehl ohne Aufgebot zu Hause Abends 6 Uhr mit Frln. Anna Friedericke, Herrn Friedrich Wilhelm v. Frankenberg, kgl. poln. u. chursächs. Generalmajors d. Armee, Erbherrn auf Jakobsdorf u. Oberbrunn Tochter.

64. **v. Cachedenier.**
Herr v. C. aus Koburg zeugte mit Johanne Helmsauer aus Stobra b. Jena
unehel. Tochter: Dorothee Magdalena getauft 20. März 1719.

65. **v. Caffnet.**
Herr v. C. zeugte mit Johanne Sophie Fleischer
unehel. Tochter: Johanne Wilhelmine get. 30. Novbr. 1737.

66. **v. Canne.**
Junker Hans Paul vermählt mit Maria Magdalena
Tochter: Maria Elisabeth get. auf dem großen Colleg 28. Aug. 1642.

67. **v. Carlowitz,** s. v. Schönfeld.

68. **Champagnat de Bernard.**
Johann Gottlob Hamann, Einwohner hier und Wirt im Poststall vermählt mit Sophie Henriette Ch. de B. aus Lipstadt.
Kinder: 1. Henriette Elisabeth geb. 10. Mai 1784,
2. Christiane Elisabeth, } Zwillinge, geb.
3. Juliane Friederike, } 16. Mai 1735,
4. Julius Eduard, geb. 2. März 1801, get. 4. März.

69. **v. Ciesilsky.**
Herr Otto Christoph Albrecht v. C. auf Robitten, kgl. preuß. Adjutant vom Meyerschen Dragoner Rgmt. aufgeboten 21. Trinitatis 1762 mit Frln. Karoline Friedericke Antoinette, einzigen Tochter Christian Wilhelms v. Conradi, kgl. preuß. Majors vom Rgmt. Itzenplitz, vermählt 10. Novbr. 1762 in Herrn Hofrat Wincklers Hause.

70. **v. Cöln.**
Herr Georg Gottlieb, kgl. Landfeldmesser vermählt mit Martha Steinmetz.
Sohn: Georg Gottlieb get. 14. Aug. 1718.

71. **de Cole.**
Herr Johann Baptista de C., Rittmeister im Prinz Alexander v. Württemberg Kürassierrgmt. vermählt auf allergnädigsten Befehl 29. April 1721 mit Jungfer Johanne Sophie, weiland Herrn Kaspar Bessers, Jur. U. Dr., Bürgermeisters u. Syndizi in Görlitz Tochter um 10 Uhr vormittags in Herrn Küstners Behausung in der Peterstraße.

72. **v. Conradi,** s. v. Ciesilsky.

73. **v. Cramm,** s. v. Bölau.

74. **v. Crell.**
Herr Hauptmann v. C, gebürtig aus Frankreich zeugte mit Johanne Susanne Kutzschbach
unehel. Tochter: Johanne Christiane Charlotte get. 5. Jan. 1762.

75. **Cronhielm.**
Herr Ernst Andreas, gebürtig aus Schlesien, Rittmeister beim kgl. preuß. Rgmt. v. Schmettau-Kürassiere, aufgeboten 22. Trinitatis 1762 mit Frln. Henriette Johanne Marie, weiland Herrn Samuel Friedrich Rappius, kgl. Botenmeisters hier älteste Tochter, vermählt 23. Novbr. 1762 in der Behausung d. Braut.

76. **v. Dahl.**
August, Studiosus, zeugte mit Erdmuthe Dorothee Wiesenvogt
unehel. Tochter: Erdmuthe Friedericke get. 7. Novbr. 1772.

77. **v. Dannenfeld.**
Herr Ambrosius Franz, Kapitänleutnant unter den Leipziger Stadtsoldaten, vermählt mit Christine Katharine Francke
Kinder: 1. Johann Friedrich Adrian, get. 20. April 1716.
2. Johann Hartmann, } get. 6. April 1717.
3. Friedericke Sophie } Zwillinge.
4. Johanne Regine, get. 24. Mai 1714.
5. Christiane Charlotte, aufgeboten 1. Trinitatis 1743 mit Herrn Karl Christian Degenkolb, Pastor bei d. christl. Gemeinde Zützen bei Lucka in in der Niederlausitz, vermählt in Zützen.
Herr Johann Georg Adolf, Kapitän auf d. Festung Pleißenburg, aufgeboten 10. Trinitatis 1756 mit Frln. Christiane Friedericke, weiland Herrn Johann Friedrich Kohnhardt, Oberhofgerichtsadvokaten nachgelass. Tochter. (Weil die preußische Invasion dazwischen kam u. d. Bräutigam mit seiner Kompagnie auf den Königstein marschieren mußte, ist die Vermählung erst anno 1758 am 25. Mai hier vollzogen worden.)

78. **v. Delitz.**
Lukas vermählt mit Margaretha.
Kinder: 1. Margaretha, get 11. Aug. 1565.
2. Jakob, get. 4. Juli 1569.

79. **v. Deuerling.**
Hans Kempff, aufgeboten 1559 mit Jungfr. Katharina, Heinrich's v D nachgelass. Tochter.

80. **v. Dewitz,** s. Oertel v. Dewitz.

81. **v. Dhei.**
Der ehrenveste Johann v. D. auf Bathenstedt, fürstl. braunschweig. Rat, aufgeboten 1572 mit Jungfer Magdalena, des erbaren Baltasar Hoffmann nachgelass. Tochter.

82. **v. Dieskau,** s. v. Flemming.
Junker Hieronymus vermählt mit Brigitta.
Kinder: 1. Johannes, } get. 16. März 1641.
2. Elisabeth } Zwillinge.
Karl auf Knauthain, vermählt mit Anna Margaretha.
Sohn: Heinrich, get. 14. Septbr. 1642.

83. **v. Dilsen.**
Der erbare Niklas v. D., aufgeboten 22. Trinitatis 1612 mit Gertrud, Herrn Lukas Beyers hier, ehel. Tochter.
Sohn: Lukas, get. 3. Aug. 1613.
Herr Niklas, Bürger und Kramer, aufgeboten Cantate 1634 mit Jungfrau Katharina, Thomas Kreutziger's, Bürger und Schneiders hier nachgelass. Tochter, vermählt 20. Mai 1634 um 10 Uhr.

84. **v. Dimkelsbühl.**
Hans vermählt mit Maria.
Tochter: Katharina, get. 20. Aug. 1575.

85. **v. Dolenz,** Peter.
Sohn: Hans, get. 8. Febr. 1580.

86. **v. Döhlen**
Bernhard, Bürger und Maler, vermählt mit Elisabeth
Kinder: 1. Abraham, get. 17. Jan. 1612.
2. Magdalena, aufgeboten Septuagesimä 1630 mit Thomas Stein, Schuhmacher, vermählt 7. Febr. 1630.
Frau Kunigunda, Abraham's v. D. nachgelass. Wittwe aufgeboten 3 p. Epiphanias 1606 mit Henning Müller aus Zella, vermählt 10. Febr. 1606.

87. **v. Döring,** s. v. Zedlitz.

88. **v. Dorige.**
Donat, vermählt mit Martha.
Tochter: Judith, get. 2. April 1571.

89. **v. Doren.**
Der edle Henning v. D., aufgeboten 13. Trinitatis 1628 mit Jungfer Susanna, Herrn Bartholomäus Eichhorn, Ratsherrn hier, Tochter, vermählt 23. Septbr. 1628 um 12 Uhr zu Hause auf dem Saal des Herrn Eichhorn.

90. **v. Drahni.**
Herr v. D. zeugte mit Sophie Dorothee Heger
unehel. Tochter: Dorothee, Sophie get. 29. Jan. 1768.

91. **v. Drembach.**
Der hochgelahrte Daniel Scheemann, der Arznei Dr., aufgeboten 3 p. Epiphanias 1569 mit Jungfer Margaretha, Herrn Dr. Martin v. D. Tochter, vermählt 8. Febr. 1569.
Der veste Georg Saara, fürstl anhalt. Diener und Bürger zu Dessau, aufgeboten Exaudi 1573 mit Jungfer Sabina, Herrn Martin v. D., der Arznei Dr. und Dechants nachgelass. Tochter.

92. **v. Düben.**
Hans vermählt mit Anna.
Tochter: Anna, get. 4. Septbr. 1566.

93. **v. Düczewsky.**
Herr Mathäus Josephus v. D., Notarius Public. Caesar- u. Advokatus immatrikulatus, aufgeboten 3. Trinitatis 1773 mit Frln. Christiane Wilhelmine, weiland Johann Christian Veigels, gewes. kgl. preuß. Leutnants bei d. Garnison Berlin nachgel. einzige Tochter, vermählt in Schönefeld.

94. **v. Dun** (Thun?)
Herrn Andreas auf Böhlen hatte 2
Töchter: 1. Christina, aufgeboten 11. Trinitatis 1579 mit Heinrich Poltheut.
2. Philippina, aufgeboten Cantate 1581 mit Hans Kwülem aus Andorf.

95. **v. Echt.**
Johann, vermählt mit Barbara.
Kinder: 1. Johann, get. 4. Novbr. 1583.
2. Johann, get. 28. Septbr. 1584, Tuchmacher, aufgeboten 12. Trinitatis 1617 mit Jungfrau Maria, Christoph Schawen zu Grimma sel. nachgelass. Tochter.
3. Barbara, get. 1. Septbr. 1586.
4. Anna, get. 29. Juni 1588.

96. **v. Ecking.**
Hans vermählt mit Maria.
Sohn: Melchior get. 18. März 1581.

97. **v. Edlingen,** s. v. Borck.

98. **v. Edsdorf** (Etzdorf?)
Christoph Krumbach aus Freiberg aufgeboten 1547 mit Gertrud v. E.

99. **v. Effern.**
Jobst aus Jülich aufgeboten 4 p. Epiphanias 1599 mit Frau Philippina, Hans . . . nachgelass. Witwe.
Herr Jobst, Bürger und Handelsmann, hier aufgeboten Palmarum 1622 mit Jungfer Katharina, Herrn Gerhards Platen zu Störmthal ehel. Tochter, vermählt 30. April 1622.
Sohn: Christian, get. 11. Dezbr. 1622.

100. **zur Eicken.**
Georg Lorenz Kaufmann, Pitzschierstrecker hier aufgeboten Jubilate 1719 mit Anna Sophie, weil. Herrn Johann Kaspar's z. E., gew. Bürgers u. Kramers zu Hüxar in Westphalen Tochter, vermählt 15. Mai 1719 früh 8 Uhr.

101. **v. Einsiedel,** s. v. Neidschütz.
Georg Heinrich Pathe am 15. Dezbr. 1585 bei Elisabeth Strup.
Der älteste Herr v. E. auf Ronßig zeugte mit Johanne Sophie Gartmann
unehel. Tochter: Karoline Wilhelmine get. 9. Jan. 1745.
Der Herr v. E. aus dem Altenburgischen zeugte mit Maria Christiane Horn
unehel. Sohn: Gottfried August, get. 9. Mai 1746.

102. **v. Eisfeldt.**
Herr Karl Friedrich, Adjutant beim kgl. preuß. Rgmt. Schwendendorf zeugte mit Marie Dorethee Charlotte Drimke
unehel. Sohn: Karl Abraham Wilhelm get. 17. Oktbr. 1762.

103. **v. Eitzen.**
Meister Friedrich, Hutmacher u. Bürger, aufgeboten Septuagesimä 1699 mit Jungfer Eva Magdalena, Herrn Georg Ernst Albrecht's, fürstl. sächs. Amtsrichter's zu Sultza hinterlass. Tochter, vermählt 20. Febr. 1699 um 8 Uhr.
Kinder: 1. Anna Magdalena, get. 11. April 1700
2. Johann Friedrich, get. 30. Juli 1701, Bürger u. Hutmacher, aufgeboten Septuagesimä 1726 mit Jungfer Maria, Peter Schmid's, Einwohner's in Gohlis Tochter, ist nicht hier vermählt worden.
3. Johanne Marie, get. 24. Juni 1702.
4. Christian Friedrich, get. 27. Jan. 1704.

5. Abraham Christoph, get. 20. Juni 1705.
6. Johann Andreas, get. 24. Oktbr. 1706.
7. Rahel Magdalena, get. 3. Novbr. 1707.
8. Samuel Benedikt, get. 4. Aug. 1709.
9. Christian Friedrich, get. 14. Dez. 1711.

104. **v. Elterlein.**
Herr Johann Christian Heinrich, stud. jur. hier aufgeboten 7. Trinitatis 1761 mit Maria Elisabeth, Johann Georg Mannewitz, Gärtner's in Reudnitz älteste Tochter, vermählt 21. Juli 1761 hier.
Kinder: 1. Marie Dorothee get. 28. Oktbr. 1761. † jung.
2. Friedericke Henriette, aufgeboten und vermählt 5. Trinitatis 1789 mit Karl August Eggeling, Einwohner hier.
Herr Christian Andreas Seltmann, Kauf- und Handelsmann in Scheibenberg, vermählt 16. Oktbr. 1768 zu Hause nach Aufgebot in Scheibenberg u. Grünstädtel mit Frln. Dorothee Juliane, Hans Heinrichs v. E., Erbberghammer u. Gerichtsherrn auf Pfeil und Großpöhlern, der Thalheimer und Schmiedeberger Hammerwerke, auch Erbrichters zu Großpöhlen ältesten Tochter.

105. **v. Ende,** s. v. Bödigheim, v. Ostitz, v. Schönfeld.
Lorenz.
Tochter: Priska, get. 8. Mai 1572.
Zacharias, vermählt mit Klara.
Tochter: Anna, get. 18. Oktbr. 1585.
Hans, ein Leinweber im Kohlgarten auf dem Anger, später Thalgürtler auf dem Anger vermählt mit Barbara.
Kinder: 1. Hans, get. 24. Novbr. 1588.
2. Dorothea, get. 21. Dezbr. 1589.
3. Hans, get. 25 Oktbr. 1593, ein Kohlgärtner, vermählt mit Justina.
Kinder: 1. Christian, get. 13. Juni 1641.
2. Elisabeth, aufgeboten Feria II Pentakostes 1662 mit Christian Simon, Meister des Täschnerhandwerks hier, vermählt 3. Juni 1662 nachmittags 2 Uhr in Schönefeld.
Michael, Barbier auf d. Hindtgasse, vermählt I. mit Maria. II. mit Rosina.
Kinder I. Ehe: 1. Kaspar, get. 19. April 1639.
2. Maria, get. 10. Septbr. 1642.
II. Ehe: 3. Elisabeth, get. 30. Juli 1645.
Hans, des Rats Wagenknecht, vermählt mit Katharina.
Tochter: Christine, get. 12. Juni 1633.
Peter, aufgeboten Exaudi 1570 mit Dorothea, Barthel Beers nachgelass. Wittwe.
Heinrich, aufgeboten Feria II Paschalis 1571 mit Jungfer Anna, Gregor Meurers zu Torgau nachgelass. Tochter.
Blasius Spangenberger, aufgeboten zwischen Jubilate u. Exaudi 1572 mit Ursula, Peters v. E. nachgelass. Wittwe.
Martin Pesch aus Duchsa in Böhmen, aufgeboten post Natalium Christi 1621 mit Jungfer Anna, Mathes v. E., Bürgers hier nachgelass. Tochter, itzo Jakob Hartmanns Dienerin, vermählt 28. Jan. 1621.
Martin Hennig, aufgeboten 1. Trinitatis 1580 mit Maria, Jakobs v. E. nachgelass. Wittwe.
Andreas Wagner, ein Sporer, aufgeboten Jubilate 1635 mit Jungfer Katharina, Peters v. E.. Bürgers u. Maurers hier nachgelass. Tochter, vermählt 11. Mai 1635 um 8 Uhr.
Herr Christian Philipp Gundermann, Notar public. u. Schönfeldscher Gerichtsverwalter zu Döben, aufgeboten 21. Trinitatis 1635 mit Jungfer Anna, des edlen Wolf Friedrich v. E. auf Oberreichenbach nachgelass. Tochter, vermählt 3. Novbr. 1635 um 10 Uhr.
Herr Johann Oswald v. E., der Rechte Candidat u. Freisaß zu Dahme, aufgeboten 4. p. Epiphanias 1655 mit Frau Agnese Rosine, Herrn Kaspar Cramer v. Klausbruch auf Meuselwitz nachgel. Wittwe, vermählt auf chursächs. Befehl 27. Febr. 1655 Abends 6 Uhr in Herrn Stadtrichters Finkelhausens Haus.
Herr Karl Gottlob v. E., fürstl. sachs. merseburg. Hofrat u. Oberhofgerichtsassessor hier, vermählt 16. Oktbr. 1736 ohne Aufgebot zu Hause Abends 6 Uhr mit Frln. Christiane Friedericke, Herrn Bernhards Freiherrn v. Zech auf Klingenberg, kgl. poln. u. chursächs. wirkl. Geh. Rats und Direktors des Hohen Stifts Zeitz Tochter.

106. **v. Enders.**
Philipp Ehrenfried, Studiosus zeugte mit Maria Magdalena Reidling
unehel. Tochter: Marie Dorothee get. 22. Mai 1732.

107. **v. Erdmannsdorff.**
Der edle Niklas auf Goßwitz, aufgeboten 11. Trinitatis 1646 mit Jungfer Anna Eurona? v. Pape, weiland Ernst v. Pape zu Stötteritz nachgel. Tochter (diese Personen sind im geistlichen Konsistorium von einander gesprochen worden).

108. **v. Erfurt.**
Hans, gestorben 8. Septbr. 1564.

109. **v. Erffa.**
Hans Hartmann, Hauptmann Pathe 9. Septbr. 1635 bei Karl Ludwig Sonnemann.

110. **v. Ernbach.**
Peter, vermählt mit Barbara.
Tochter: Dorothee, get. 15. März 1566.

111. **v. d. Eule.**
Herrn v. d. E. Kinder waren:
1. Maria
2. Magdalena } geb. 2. Juli 1567.

112. **v. der Felde,** s. v. Ryssel.
Sebastian, vermählt I . . . . . II, aufgeboten 2 p. Epiphanias 1570 mit Jungfer Eurona?, Valentin Feidtel's zu Annaberg Tochter, verschieden 30. März 1578, davon der Kirchner empfing 60 gr.
Tochter I. Ehe: Cirilla get. 10. März 1566.
Sebastian, Goldschmied in der Reichsstraße, aufgeboten 20. Trinitatis 1589 mit Jungfer Maria, Max Höhls Tochter (als seine Wittwe aufgeboten 10. Trinitatis 1609 mit dem wohlgelahrten Magister Antonius Thürmer aus Weißenfels, vermählt 5. Septbr 1609).
Kinder: 1. Sebastian, get. 9. Oktbr. 1590.
2. Andreas, get. 30. Novbr. 1592.
3. Markus, get. 21. Aug. 1594.
4. Sebastian, get. 9. Dezbr. 1596, vermählt mit Anna.
Sohn: Johann Friedrich, get. 27. März 1638.
5. Marie, get. 8. Aug. 1600.
6. Jahann, get. 6. Juli 1602.
7. Anna, get. 7. Juni 1604.
Franz, Sohn: Michael, get. 14. Aug. 1594.
Heinrich, aufgeboten 20. Trinitatis 1605 mit Frau Rahel, Hans Richters zu Marienberg nachgel. Wittwe.
Der edle Herr Johann, Juris utriusque Dr. und fürstl. anhalt. Geh. Rat, Erbsaß zu Neukirchen, aufgeboten Septuagesimä 1667 mit Frau Dorothea, Herrn Jobst v. Asenbeck, Bürgers und Handelsmanns zu Leipzig, Erbsaßen zu Möckern nachgelass. Witwe.

(Fortsetzung folgt.)

Die Grafen von Dortmund.

Von

Dr. August Meininghaus in Dortmund.

Das seit dem Jahre 1200 in ununterbrochener Folge urkundlich vorkommende, aus einem freigeborenen Reichsministerialengeschlechte hervorgegangene Geschlecht der Grafen von Dortmund, aus dessen Genealogie hier einiges mitgeteilt werden soll, befand sich bis zum Erlöschen der Grafenreihe aus dem Hauptgeschlechte von Dortmund (1316) — abgesehen von einzelnen an die Stadt veräußerten Einkünften aus der gräflichen Gerichtsbarkeit — im Alleinbesitze des aus den staatlichen Hoheitsrechten, dem königlichen Gericht und den Regalien, im Bereiche der Grafschaft Dortmund bestehenden Dortmunder Grafschaftslehens, welches der Dortmunder Graf nach dem um 1330 beendeten Grafschaftserbstreite mit der Stadt zu gleichen Rechten besaß.

Die Geschichte der Dortmunder Grafen, ihre staatsrechtliche Stellung, das Grafschaftslehen, der Lehns- und Allodialbesitz der Grafen, sowie der Streit um das Dortmunder Grafschaftserbe und die Beziehungen zwischen Graf und Stadt sind in dem jüngsten Hefte der „Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark“[1]) zur Darstellung gebracht. Ein besonderes Interesse aber ist in diesem Buche auch der Genealogie der Geschlechter von Dortmund und von Lindenhorst zugewandt worden.[2])

Zweck dieses Aufsatzes ist es, durch eine kurze Zusammenfassung der genealogischen Ergebnisse des Buches diese, wenn möglich, durch Erschließung bisher unbekannter Quellen zu ergänzen und zu vervollständigen.

Die älteste urkundliche Nachricht von einem Träger des Namens von Dortmund fällt in das Jahr 1092, in welchem in einer Urkunde des Abtes Otto von Werden ein Sigefridus de Throdmannia unter den als Zeugen auftretenden Edelfreien (nobiles) erscheint. Ihm folgt ein Philippus de Tremonia unter den Freien (liberi) der Zeugenreihe einer Kaiserurkunde von 1152, und 1178 unter den „laici nobiles“ einer Urkunde des Bischofs Hermann zu Münster ein Heribordus de Tremonia.

Der Vorname des letztgenannten Edelherrn Herbord läßt unverkennbar auf die Stammesverwandtschaft des zu Beginn des 13. Jahrhunderts als Lehnsträger der Grafschaft Dortmund erscheinenden freigeborenen Reichsministerialengeschlechts von Dortmund mit seinem Geschlechte schließen.

1189 wird zum ersten Male mit Albertus comes Tremoniensis ein Dortmunder Graf urkundlich mit Namen genannt. Alle älteren von Dortmunder Chronisten[3]) genannten Dortmunder Grafen des 10., 11. und 12. Jahrhunderts sind gleich dem angeblich von Karl dem Großen i. J. 789 auf dem Königshofe zu Dortmund eingesetzten Grafen Trutman in das Reich der Fabel zu verweisen.

Von 1200 ab bis 1249 erscheint urkundlich als Inhaber der Dortmunder Grafschaft Graf Conrad. Aller Wahrscheinlichkeit nach aber haben wir es hier mit zwei Trägern des gleichen Vornamens (Vater und Sohn) zu tun, von denen der jüngere um 1230 seinem Vorgänger gefolgt zu sein scheint. 1253 ist Graf Herbord Herr der Grafschaft Dortmund, zuletzt 1295 als solcher urkundlich genannt. Ihm folgte 1298 sein Sohn Graf Conrad (III.), der i. J. 1316 kinderlos starb.

Der nach seinem Tode entbrannte Erbfolgestreit, in dessen Verlauf i. J. 1320 die Stadt Dortmund vorübergehend Verweserin der Grafschaft wurde, 1326 aber Graf Gottfried von Sayn mit derselben „bis zur Verständigung der streitenden Parteien“ belehnt wurde, erreichte erst 1330 und zwar zu Gunsten der Linie Lindenhorst sein Ende. Wenigstens erscheint erst i. J. 1330 zum ersten Male Conrad (IV.) aus dem Hause Lindenhorst, der schon 1316 mit der Grafschaft Dortmund belehnt gewesen war, dieselbe aber nicht hatte behaupten können, urkundlich wieder als Dortmunder Graf.

Was zunächst die verwandtschaftlichen Beziehungen des Edelherrengeschlechts von Dortmund zu anderen Geschlechtern anbetrifft, so ist uns hierüber nur aus einer Urkunde von 1178 die Verwandtschaft des Franco de Wetheringe mit Heribordus de Tremonia bekannt, welche als sobrini (Vettern) bezeichnet werden.

Ueber die Verschwägerungen des Reichsministerialengeschlechts von Dortmund ist dagegen mehreres überliefert.

Zunächst wissen wir über dieses, daß der Ritter Herbord von Dortmund, gräflich Limburgischer Ministerial (Burgmann), ein Bruder Graf Conrads (II.), 1254 mit Demudis, der Schwester des Burggrafen Gernandus de Werthe (von Kaiserswerth), vermählt war. Ferner kennen wir als Gemahlin des Grafen Herbord von Dortmund Alheydis aus dem Geschlechte von Hörde (1286 und 1289 urk. gen.) und als Schwager des Grafen Herbord aus einer Urkunde von 1286 Dietrich von Volmestein. Graf Herbords Tochter Ponseline wird 1313 und 1320 als Gemahlin Graf Friedrichs von Rietberg und Mechthildis, die Schwester Ponselinens, 1313 als Gemahlin Goswins Stecke erwähnt. Eine weitere Tochter Graf Herbords scheint mit einem Herrn von Königsberg vermählt gewesen zu sein.

---

[1]) Auch unter dem Titel: „Die Grafen von Dortmund“, ein Beitrag z. Geschichte Dortmunds, von August Meininghaus, Doktor der Staatswissenschaften, als Sonderausgabe erschienen. (265 Seiten mit Stammtafel, Siegeltafel und Grafschaftskarte im Verlage des Historischen Vereins. Dortmund 1905; geh. 3 Mark, im Originaleinband 4 Mark.) — [2]) Ein besonderer Abschnitt behandelt auch die Siegel sämmtlicher Angehörigen der Geschlechter von Dortmund und von Lindenhorst, sowie des letzten Dortmunder Grafen Johann Stecke. — [3]) Auch der erst nach dem Erscheinen der „Grafen von Dortmund“ zur Kenntnis des Verfassers gekommene angebliche Graf Volkwin von Dortmund, der mit Irmengard, der Tochter des i. J. 1089 gestorbenen Grafen Otto I. von Waldeck, vermählt gewesen sein und mit dieser drei Söhne Adolph, Gottfried und Wittekind und eine Tochter Irmengard gezeugt haben soll (Varnhagen, Grundlage der Waldeckischen Landes- und Regentengeschichte), scheint eine erfundene Persönlichkeit zu sein. Wenigstens enthalten nach der Mitteilung des Kgl. Staatsarchivs in Marburg die von diesem aufbewahrten Urkunden des Waldecker Archivs keinerlei diesbezügliche Nachrichten.

Graf Herbord selbst wird 1278 als Blutsverwandter des Edelherrn Wilhelm von Ardey bezeichnet.

Von Graf Conrad III. wissen wir, daß er bis 1303 mit Cunegundis de Schowenburg, einer Enkelin (Nichte?, neptis) der Aebtissin von Essen, verlobt war, welches Verlöbnis indeß zurückging. Aus welchem Geschlechte seine 1313 genannte Gattin Katharina stammte, ist dagegen unbekannt.

Ebensowenig kennen wir die Gemahlinnen Graf Conrads I., Conrads II. (mit Vornamen Giseltrudis) und des Ritters Hermann von Dortmund, des Stammvaters des Hauses Lindenhorst.

Von den genealogisch nicht einreihbaren Trägern des Namens von Dortmund seien hier noch namhaft gemacht:

Tibaldus de Tremogne, 1214 mit Graf Conrad von Dortmund nach der Schlacht von Bouvines in Paris in Gefangenschaft,

Ritter Gerhardus de Tremonia, 1238 Zeuge in einer Urkunde des Burgmanns Johann zu Padberg,

Ritter Robodo de Dortmudhe, 1265 Zeuge in einer Urkunde des Ritters Bernhard von Hörde,

Fredericus de Tremonia, schenkt 1319 dem Rat von Dortmund Einkünfte,

Wennemarus de Tremonia, 1324 und 1326 Prätendent auf die Dortmunder Grafschaft,

Ritter Henricus de Tremonia, doctor in legibus, legum professor, 1338 und 1341 urk. gen.

Auch über die Verschwägerungen des Geschlechtes von Lindenhorst sind die urkundlichen Nachrichten spärlich und lückenhaft.

Graf Conrad IV. zunächst war nach einer Urkunde von 1316 mit Blideke de Hamme, der Tochter des Wescelus de Hamme (in der Siegellegende de Holthusen genannt), vermählt. Von Graf Conrads V. (1341—1399) Gemahlin Hilborge (1358 bis 1372 urk. gen.) kennen wir nur den Vornamen. Graf Heinrich I. (1399—1429) hatte Beleke Ekholt, die Tochter des Dortmunder Ratsherrn Hildebrand Ekholt und der einem alten Dortmunder Kauf- und Ratsherrengeschlechte entstammenden Tazela Schonewedder, zur Frau. Graf Conrad VI. (1429—1449) war in erster Ehe mit Lyse von Durrgelen gen. Mulsenberg, der Tochter Johanns und der Mechtilde von Westerholt, und in zweiter Ehe mit Elisabeth Staël von Holstein (Tochter von . . . . . . ?) verehelicht, und Graf Heinrich II. endlich, der letzte Dortmunder Graf aus dem Hause Lindenhorst (1451 und 1452 Graf), mit Maria von Eickel, der Tochter Dietrichs von Eickel (und der Beda von Elverfeld ?), verheiratet.

Katharina von Lindenhorst, die letzte Erbgräfin von Dortmund, seit 1463 mit Johann Stecke, dem letzten Dortmunder Grafen († 1504), vermählt, starb im Jahre 1534 auf Haus Ickern bei Dortmund im Alter von 82 Jahren, seit ihres Gatten Tode ihres Anteiles am Dortmunder Grafschaftslehen durch die Vollbelehnung der Stadt Dortmund mit der Grafschaft Dortmund durch Kaiser Maximilian vom 12. Oktober 1504 beraubt.

Gelegenheitsfindlinge für unsere Abonnenten.

A. Aus handschriftlichen genealogischen Sammlungen in Berlin.
B. Aus genealogisch-historischen Handschriften in Hannover.
C. Aus Kirchenbüchern in Dresden.

Unsere dauernden Abonnenten erfahren das Nähere durch die Schriftleitung.

v. Albedyll A. B.
v. Alten A, B.
v. Alvensleben A, B.
v. Anderten A, B.
v. Appel A, B.
v. Arenswaldt A.
v. Arentsschildt B.
tho Aspern.
Aspern B.
Balke, Balken,
Balcke B.
Balcke B, C.
v. Bardeleben A, B.
v. der Becke A, B.
v. Becker A, B.
Becker B.
v. Beckmann A.
Becmann (Colberg) A.
v. Beiersdorp B.
v. Bennigsen A, C.
Berckelmann A, B.
v. Berlepsch A, B, C.
v. Bernstorff B.
v. Bernuth A.
v. Bertouch A.
v. Beulwitz A, B, C.
v. Bila A.
v. Bismarck A.
v. Blidersdorpe B.
v. Block A.
Block A.
v. Bock A.
Bock A, B.
v. Bodek A.
Bodecker (Wittenberg) B.
v. Bodenhausen A, C.
Bodenstein A, B.
Boedicker A, B.
v. Bohlen A.
Bohlen A.
Boltze (Posen) A.
v. Bolzen B.
v. Borries A, B.
v. Bothmer A, B, C.
v. Boxberg A, C.
v. Brand A.
Brand (Dannenberg 1411) B.
Brand (Bremen) A.
Brand (Basel) A.
v. Brandt A, B.
v. Brandenstein A, B.
v. Braunschweig A, B.
v. Breitenbach A.
v. Breitenbauch A, C.
v. Brock, v. Broke, v. Broken, v. Brook pp. A, B.
v. Brückner A.
v. Brühl A, B, C.
v. Brunner A.
Brunner A, C.
Brunswich B.
v. Buch A.
Buchheister B.
v. Bülow A, B, C.
v. Bültzingslöwen A.
Burchard (Lüneburg 1711) B.
v. Burkersroda A, B, C.
v. dem Bussche B, C.
v. Busse A.
Busse A, B.
v. Callenberg A, C.
v. Campe, v. Campen A, B.
Caspar (Preussen 1630) B.
Caspari(y) C.
Clauder A, C.
v. Cöllen (Gr.-Grabow) A.
v. Cöln A, B.
v. Cramon A.
Crauwel (Uelzen 1400) B.
v. Czettritz A.
v. Dalwig A.
v. Damm A, B.
Damm C.
Danckwert C.
Danckwerts A, B.
v. Dassel A, B.
v. der Decken A, B.
v. Delwich A.
v. Denfer B.
v. Derschau A.
v. Diebitsch A.
v. Dieskau A, B.
v. Dobeneck A.
v. Dobrzinski A.
v. Döhren, v. Dören, v. Dörne A, B.
v. Dücker A.
Dücker A, B.
Dückher v. Hasslau A.
v. Düring A, B.
Duntze B.
Duve (Rethem a. der Aller 1752) B.
Duven (Warberg) A
Dwerhagen A.
v. Dziengel A.
Eggerdes (1409) Eggers B.

Fortsetz. folgt S. 93.

Namens-Verzeichnis

von etwa 500 meist niedersächsischen Beamtenfamilien, über welche die Wolff'sche Sammlung Stammtafeln oder sonstige genealogische Nachrichten enthält.

Näheres durch die Schriftleitung.

Abig, Abich, (s. a. u. Basmer)
Affelmann, v. Affeln
Ahlers
Alberti
Albrecht
Alewin
Allershausen
Altrogge
Appuhn
Armbrecht
Andreae
Augspurg
Ayrer
Baethgen
Bahr
Ballauf
Bansen
Barckhausen
Barth
Bartheldis
Bauer
Bauermeister
Baumgarten
Becker
Beckmann
Beer
Behm
Behne
Behr
Bencken
Benecke
Berens, Berensbach, Bernsbach
Bergmann
Bertram
Berwarth
Beßel
Beste
von Bestenbostel
Biedermann
Bierdemann
Biermann
Biester
Billeb
Blumenbach
Blumenhagen
Bode
Boening
Boehm
Boehmer
Böttcher
Bötticher
Bohne
Borchers
Borkenstein
Bornemann
Bornträger
Boße
Brandes
Brauer
Braun
Brauns
Breiger
von Bremen (nur Siegel)
Bremer
von Brincken
Brinckmann
Brockmann
Bröckel
Bronner
Brose
Brüel
Brügmann
Brüning
Brunotte
Buchholtz
Bückmann
Bünemann
Bünting
Büsch
Busch
Busmann
Busse
Carstens
Christiani
Chüden
Clausen
Cludius
Clüver
Coberg
von Cölln
Coenemann
Collmann
Comperl
Conradi
Cordemann
Cordes
Cropp
Cruse, Crusen, Crusius
Culemann
Culmann
Cumme, Kumme
Dammers
Dammert
Daniel
Dannemann
Dedekind
Deecke
Dempwolff
Dencke
Diehle
Dieterichs
Dithmer
von Döhren (hinter Sievers)
Dörrien
Döring
Dohmeyer
Dommes
Dreyer
Dürr
Ebeling
Ebert
Echte
Eggeling
Eggers
Eichhorn
Einfeld
Elers
Ellissen
Elster
Enneccerus
Enckhausen
Engelbrecht
von Engelbrechten
Erhard
Erxleben
Esken
Everdes
Evers
Firnhaber
Fischer
Flotho
Franck
Francke
Frankenfeld
Frantz
Freytag
Friedrich
Friedrichs
Friedebach
Fricke
Friese
Friesland
Fromme
Gackenholz
Gebser
Gehrich
Geise
Gerding
Gericke
Gerstenkorn
Giesewell
Gödecke
Göring
Götze
Gosewisch
Grabenstein
Greve
Grimsehl
Grisebach
Grope
Gropp
Groschupf
Grosse
Grote
Grütter
Grupe, Grupen
Grussenberg
Guden
Günther
Haase
von Hacke
Hacke, Haccius
Haeseler
Hagedorn
Hagemann
Hahn
Hahse
Hake
Hamelberg
Hampe
Hansemann
Hansing
Hantelmann
Harding
Harms
Harmsen
Hartmann
Hasenbalg
Hasselmann
Hattorf
Hausmann
Hauß
Heeren
Heidenreich, (Heydenreich)
Heine
Heiliger
Heinrichs
Heinsius
Heintze
Heise
Heister
Heldberg
Helmer
Helmkampf
Hempel (hint. Grabenstein)
Hennings
Henrici
Herbst
Hesse
Hildebrand
Hillefeld
Hobein
Hölty
Holtzemann
Homburg
Hoppenstedt
Horn
Hornbostel
v. d. Horst
Hotzen
v. d. Hoya
Hoyer
Hülsemann
Hüpede
Hüser
Hugo
Hunaeus
Hunnemann
Iffland
Isenberg
Jakobi
Jäger
Jatho
Jenisch
Jesse
Jochmus
Joppert
Jordan
Jugler
Jungblut
Kahle
Kaiser, Kayser
Kannengießer
Kaufmann
Keferstein
Kestner
Kettler
Keuffel
Kirchmann
Kirsten
Klamspring
Klingsöhr
Kniep
Knoke
Knopff
Koch
Koehler
Köler
König
Köring
Koester
Kolbe
Kolligs
Kotzebue
Kranold
Krause
Kriegk

Kritter
Krohne
Krüger
Krusewitz
Kuckuck, gen. Walden
Küper
Küster
Kuhls
Lamprecht
Lampe
Lang
Langelotz
Langerfeldt
Lasius
Laves
Leist
Leonhard
Leonhardt
Leonhart
Leopold (s. a. b. Reusmann)
Leschen
Leseberg
Lesemann
Leuckfeld
Lichtenberg
Lieffers
v. d. Linden (s. unter Leseberg)
Lindemann
Lindes
List
Loeber
Lohmann
Loofs
Lubrecht
Ludwig
Lüdecke
Lüdemann
Lüderitz
Lüders
Lühring
Lüning
Lunde
Luther (s. a. b. Windhem)
Luthmer
Lutterloh
Luttermann
Lyßmann
Mannstädt
Marcard
Mattfeld
Matthäi
Matthei
Meder
Mehlis
Meincke
Meiners
Meister
Mende
Mensching
Merklin
Messerschmied
Meyer
Michaelis
Mirow
Mohr
Molius
Moller
Momme
Morius
Mühlenbruch
Mühlenfeld
Mühry
Müldener
Müller
Münch
Münster
Mylius (Müller)
Münchmeyer
Muncke
Nacke
Nappe
Naumann
Neimcke
Neubourg
Niemann
Niemeyer
Nieper
Nitzen
Nöller
Nölting
Nolte
Noltemeyer
Nolting
Oberdieck
Oberfeld
Oehlrich
Offeney
Oldendorp
Orth
Osann
Oschatz
Ostermeyer
Ost
Otto
Overlach
Palm
Parisius (Parrhysius)
Panning
Pape
Pauer
Pauli
Petri
Pfafferrott
Pfeiffer
Pfotenhauer
Planck
Pott
Pralle
Pren
Preuß
Pflaumbaum
Plathner
Pollmann
Plätorius
Quensell
Oenstedt
Rabius
Rambke
Ramdohr
Raphel (b. Reusmann)
Rath
Rauterberg
Rechtern
Rehberg
Reichmann
Reidemeister
Reimerders
Reincke
Reinecke
Reinmann
Reinkingh
Reusch
Reusmann
Rhese
Rhoden
Rhotert
Rhüden
Richers
Richter
Rickemann
Riefkohl
Ritscher
Rodewald
Röbbelen
Roscher
Rose
Rosenbach
Rosenhagen
Rotermund
Rudolphi
Rudow
Rüdiger
Rüpell
Rupstein
Ruschenbusch
Rippentrop
Salfeld
Sattler
Schacht
Schachtrupp
Schaer
Scharf
Scharlach
Schaumann
Schilling
Schirmer
Schlemm
Schlüter
Schmalz
Schmidt
Schnakenberg
Schneider
Schönian
Scholing
Schon
Schorcht
Schorkopff
Schrader
Schramm
Schreiber
Schröder
Schütz, Schütze
Schulenburg
Schulze
Schumacher
Schumann
Schwachheim
Schwake
Scuhr
Seidel
Seidensticker
Semler
Siegfried
Siep
Sievers
Soëst
Solfmann
Spangenberg
Sparkuhl
Spindler
Spitta
Sponbeil
Sprengel
Stakelmann
Stalmann
Starcke
Stegemanu
Stein
Steinhöfel
Steinholt
Steinmetz
Stelling
Stephan
Stiffer
Stölting
Stollberg
Strecker
Streckewald
Stromeyer
Stucke
Sympher
Telgmann
Tegtmeyer
Thaer
Thies
Thilo
Thorey
Tietz gen. Schlüter
Timäus
Timmermann
Tittmann
Tolle
Tormin
Trautmann
Trefurt
Trumph
Tuckermann
Turmingen
Tusch
Ubbelohde
Uchtländer
Uden
Ueltzen
Uder
Uhle
Ulrichs
Unruh
Varenius
Vasmer
Velthusen
Vietcke
Vogell
Vogt
Volborth
Volkmann
Volkmar
Volkmer
Wachsmuth
Wächter
Wagemann
Wahrendorff
Walbaum
Walter
Warmers
Warnecke
Wedekind
Weidemann
Wehner
Weigel
Weinschenk
Wendeborn
Weppers
Wentz
Wermuth
Werkamp
Werkmeister
Wernher
Westfeld
Westphal
Westrumb
Wienenfeld
Wiehen
Wieseler
Wiese
Wiesen
Wiering
Wiggers
Wildes
Willrich
Wilkens
Wilmerding
Windhem
Windhorn
Winter
Witte
Witting
Wittkugel
Witzenhausen
Wöltje
Wolde
Wolfrad
Wolkenhaar-Oeking
Walgast
Wrisberg
Wuth
Wuthmann
Zachariae
Ziegler
Ziehen
Zimmermann
Zinn
Zwicker

Gelegenheitsfindlinge für unsere Abonnenten.

(Fortsetzung v. S. 90).

v. Einem A, B.
v. Einsiedel A, C.
Elvers, Elver (Lüneburg) B.
v. Eltze (Ebstorf 1492) B.
v. Engel A.
v. Engelbrecht A.
Engelbrecht (Greifswald) A.
v. Estorff A, B.
v. Feilitzsch A, C.
v. Ferber A.
Ferber (Zwickau, Dresden) C.
Forberger (Hainspitz) A.
Friedrichs (Hannover 1785) B.
v. Friesendorff A, B.
v. Fuhrmann A.
Fuhrmann B, C.
v. der Gabelentz A.
v. Gagern A.
v. Gellhorn A.
v. Germar A.
v. Götze C.
Götze C.
v. Götzen A.
Götz v. Olenhusen A, B.
Graul C.
Gross A, B.
v. Grothusen A, B.
v. Grubben A.
Grube (Neukloster 1412) B.
Gruben B.
Gutbier C.
v. Hack A.
v. Hake B
v. Hakelberg A.
v. Halle A.
Haniel (17. Jahrh.) B.
Clairon d'HaussonvilleA.
v. Have, v. Hoffe (Uelzen 1520, Lüneburg 16. Jahrh.) B.
Helbig C.
v. Helmolt A.
Helwig B, C.
Henckel v. Donnersmarck A.
v. Herda A.
v. Hersefeld, v. Hertzefeld (Lüneburg 1300)B.
Hesse (Küstrin, Stargard) A.
Hesse (Buxtehude 1360) B.
v. Hessler A.
Hetzer (Leipzig, Dresden) A, C.
v. Hinüber B.
v. Hirschberg A.
v. Hodenberg A, B.
v. Holleufer A.
v. Hoscheck A.
v. Houwald A.
Hülsemann (Esens u. Lüneburg, Pastorenfamilie) A, B.
Hüpeden (Bremen) A, B.
v. Huyssen A.
Irmer C.
Jaroch C.
v. Jarochin A.
v. Jordan C.
Keetz B
v. Kettler A. C.
Kleinschmid (Prof. pand.) A.
v. Kleist A.
v. Klemm C.
Klemm C.
v. d. Knesebeck A. B.
v. Knigge A.
v. Knobelsdorff A.
v. Köller A.
v. Kracht A.
Krig (Kemnath.-Ob.-Pfalz) A.
Kulemann A, B.
Lange (Bardowik 1448 Neukloster 1453 Lüneburg) B.
Langer (zahlreiche Kirchenb.-Einträge) B.
v. Lappe A, B.
v. Legat A.
Lehmann (Mühlberg) C.
v. Leipziger A, C.
v. Lenthe A, B.
Leonhardt C.
v. L'Estocq A, C.
Lichtenberg A, B.
v. Lietzen A.
v. Limburg B.
v. Linckersdorff A.
v. Linsingen A, B, C.
v. Lösecke B.
v. Löwenstern A.
v. Ludowig B.
v. Lüneburg B.
v. Lüttwitz A.
v. Lützow A, B.
v. Lützeraedt.
Macco C.
Mäcke C.
Magnus A, C.
v. Maltitz A.
v. Mandelsloh A, B, C.
v. Manteuffel A, B, C.
v. Marenholtz A, B.
v. Materne A.
Mauritz, Moritz A.
v. Medem A, B, C.
Meister B, C.
v. Metzsch A. C.
v. Minnigerode A.
v. Möller A, B.
Moedebeck
v. Mörner A.
v. Münchhausen A, B, C.
v. Münchow A, C.
Mylius A C.
Noack C.
North A.
v. Obernitz A.
v. Oldershausen A.
v. Oppel A, C.
v. Pannwitz C.
v. Pawel, Pawel v. Rammingen A. B.
v. Pawelsz A.
v. Pentz A.
Pfefferkorn C.
v. Pöllnitz A.
v. Rabenau A.
Rademacher A, B.
Rasch A, B.
v. Rathenow A.
Rauchfuss C.
v. Raven A.
Raven B.
v. Reden A, B.
Refeld C.
Reichhelm C.
Reinecke (Tüchow 1508) B.
v. Reitzenstein A, C.
v. Rex A, B, C.
Rodewold B.
Römhildt B.
Rogge A, B.
Roggenbuck A, B.
Rose (Lüneburg) B.
v. Rosenberg-Lipinsky A.
Rusche A, B.
v. Saldern A, B.
v. Sander A.
Sander (Dresden) C.
Sander (Hennigsen in Braunschw. † 1585) B.
Sander (Stralsund) A.
Sander (Westfalen) A.
Sander (Lüneburg) B.
v. Schack A, B.
v. Schäffer A.
v. Schauroth A.
Schefer gen. Dilich (Bremen) B.
v. Scheliha A.
Schelen (Lüneburg 1531) B.
v. Schleinitz A, C.
v. Schnehen A.
v. Schönberg A. C.
v. Schönermarck A.
v. Schönfeldt A, B.
v. Schütz A.
v. d. Schulenburg A. B.
v. Schwicheldt A, B.
v. Segger B.
v. Seydlitz A,
v. Soden A, B.
v. Spörcken A, B.
v. Stackelberg A.
v. Stechow A.
v. Steinwehr A.
de Stekeleberg ((1257 Anhalt) B.
Stern, v. Stern (Lüneburg) A, B.
v. Sternstein A. C.
v. Stettin A.
Strauss B, C.
v. Struensee A.
v. Sweertz A.
v. Taube A, B, C.
v. Thamm A.
Thiele A, B.
v. Thile A. C.
v. Tiell A.
Töbing B.
v. Torney B.
v. Trebra A.
v. Tresckow A.
Trescho B.
Trinks C.
v. Trotta-Treyden A, C.
v. Tümpling A.
Twietmeyer (Lüneburg 1766) B.
v. Ulsen (1314) B.
Ueltzen B.
v. Unruh A, C.
v. Uslar A, B.
v. Volckmann A.
Volger B.
v. Wangenheim A, C.
v. Wedell A.
v. Welck A, C.
Welck C.
v. Wenckstern A, B.
v. Wenden (Meinersen 1315) B.
v. Weselau A.
v. Wendt A.
v. Weyhe, v. Weige A. B.
v. Wilcke C
Wilcke B, C.
v. Wilke A.
v. Windheim A, B.
v. Windisch A.
v. Winter A.
Winter (Leipzig) A.
Winters (Hann.) B.
v. Wintzingerode A.
v. Wirth A.
Wirth v. Weydenberg A.
v. Witzendorf A, B, C.
v. Wolfersdorff A, C.
v. Woisky A.
v. Wolff A.
v. Wrangel A, B.
v. Wussow A.
v. Wutgenau A.
v. Zedlitz A.
v. Zglinitzki A.
v. Zweidorff, v. Twedorp A, B.

Kurzgefasste Geschichte der Freiherren von Brentano (auch Brentani, Brendanus, Brendani, Brendanos).

Auf Veranlassung eines Abonnenten zur Veröffentlichung gebracht durch die Schriftleitung. Mit 3 Wappenabbildungen.

Der Ursprung dieser alten Familie ist kaum mit Sicherheit zu erforschen. Die vielen Sagen die sich damit beschäftigten, sind eben blosse Sagen, auf die wir nicht den geringsten Wert legen dürfen. Dass die Brentano's nach dem Inhalte des Diploms Kaiser Leopold's I. aus England, resp. Irland stammen, und nach dem Süden zogen, müssen wir als stichhaltig annehmen. — Sicher ist es, dass ein oder mehrere Zweige dieser schon damals zahlreichen Familie sich im Venetianischen niederliessen.

J. Brentani venero da le Contrade al 834 et erano savii et di buona conscientia li quali per li sui boni portamenti alla guerra dei Zenovesi sono fatti al gran Consiglio et venero ad habitar in Venetia sotto Mr. Pierro Fribõ, Principe di Venetia l' anno sopra nominato [Libro dell' Origine et pregi delle famiglie Nobili di Venetia. Mannscript. Bibliothek San Marco, Venedig, S. 14.]
Auf Deutsch:

> „Die Brentani kamen aus der Umgegend im Jahre 834 und waren weise und ordentlich. Für ihr braves Benehmen während des Genuesischen Krieges wurden sie zu Mitgliedern des grossen Rates gemacht und liessen sich zu Venedig nieder unter Mr. Fribõ, Fürst (Doge?) von Venedig in obengenanntem Jahre 834. (Buch über die adeligen Familien Venedigs. Manuskript. Bibliothek S. Marco, Venedig. S. 14.)

Der Name Brendanus, Brandanus, Brendani, Brandani, Brentan, Brendan, Brentano u. s. w. gehört einer und derselben Familie an — selbst auch Brenta. Bei notariellen Akten etc. nahm man in älteren Zeiten die Schreibweise nicht so genau, und besonders bei Familiennamen.[1])

Man deklinierte in lateinisch abgefasten Schriftstücken den Namen „mit" so, wenn von Mehreren die Rede ist: „Brentani", und von Einem „Brentano", — auch sprach der Dialekt der Gegend ein gewichtiges Wort mit, z. B. im Venetianischen: „Brentan".

Lange vor 1300 hatten sich Angehörige dieser, damals schon zahlreichen Familie, in Norditalien nahe der Schweizer Grenze (Kanton Tessin, — trans montibus) niedergelassen. Dort erwarben sie meist auf den Höhen Grunbbesitz z. B. im Vall' Intelvi. Als es ihnen dort zu enge ward, stiegen sie allmählig herunter, aber stets die Anhöhen bevorzugend, bis sie sich in und um Bonzanigo am Comersee festsetzten[2]).

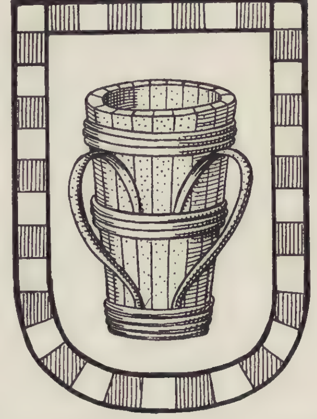
Der Ort von Bonzanigo scheint dann das Hauptzentrum der Familie geworden zu sein, denn von hier aus verbreiteten sich zumeist die Namensangehörigen weiter nach dem See hinunter; nach und nach waren von Lenno anfangend bis Mennaggio, also die ganz Tremezzina von einem Ende bis zum anderen, — kaum ein Fleckchen Erde, welches nicht in den Besitz der Brentano — der Mainoni, der Bellini war. Viele Besitzungen wurden zum Fideikomisse gemacht, so unter anderen jene der Brentano di Azzano und Bolvedro. Um die Verwirrung der Namen nicht zu steigern, legten sich Familien-Mitglieder, nach den Orten in welchen sie Grundbesitz hatten, Beinamen zu — wie: „Brentano di Bonzanigo, Brentano-Monticelli, Brentano-Mezzegra, Brentano-Bernarda, Brentano di Azzano, Brentano Gnossi di Bolvedro, Brentano di Tremezzo, Brentano Griante etc. etc."

Heute noch stehen, allerdings als Ruinen, mehrere bemerkenswerte Gebäude jener Familie z. B. Castello Brentano-Cimarolo in Bonzanigo, ebenso das wegen seiner Architektur schöne Castello Brentano di Azzano, und jenes zu Bolvedro. Letzteres wurde seinerzeit von Marchese Busca gekauft und ganz neu wieder errichtet. Andere Castelli's befanden sich in Tremezzo u. s. w. u. s. w.

Einerseits spricht schon der Bau solch schöner grosser Bauten für die Bedeutung und hervorragende Stellung, welche die Familie in jener Gegend einnahm, während andererseits die Praedikate Magnificus Ser und Magnificus Don, sowie die häufige Wahl als Konsulen die Richtigkeit ersterer Ansicht bestätigten. Das starke Wachstum der Familie, die politischen inneren und äusseren Verhältnisse, die Unruhen, unter welchen jene Gegend sehr zu leiden hatte, die schlechte spanische Verwaltung, nicht zum mindesten die furchtbaren Pestverheerungen der Jahre 1450, 1568 bis 1578 und 1630, brachten das Land an den Abgrund. Die dadurch erzeugte Armut zwang daher die Bevölkerung zur Auswanderung, an welche sich auch viele Mitglieder der Brentano'schen Familie anschlossen. Dieselben liessen sich teils in verschiedenen Gegenden der Schweiz, Baierns, der Pfalz, Oesterreichs, Hollands, Frankfurt a. M. und am Rheine nieder. Viele widmeten sich dem geistlichen Stande, viele dem Militär- und Beamten-Stande, — der Kaufmannschaft u. s. w., aber in allen jenen Berufen zeichneten sie sich vorteilhaft aus und bekamen dafür wohlverdiente Anerkennungen.

Das Wappen der Brentanos bestand ursprünglich blos aus einer) Brenta (Butte) im bordierten Schilde, welches als Auszeichnung galt; später kam die Visconti'sche Schlange, sowie ein Löwe dazu, und als treue Anhänger der Ghibellinen der Adler.

De brentanis



I. Stammwappen der Brentano.

---

[1]) Jo Rocho Brenta, figlio di Giovanni Stefano di Tremezzo. Nun war Giovanni Stefano di Tremezzo, wie dokumentarisch erwiesen, ein Brentano, der sich auch so nannte — demnach war Rocho Brenta — recte ein Brentano.

[2]) 21. Mai 1283: „Jacobus de Bonzanigo, Johannes de Brenta". (Ceruti, Pars prima, Seiten 454, 455).

Eine Sage berichtet uns, dass unter Galeazzo Visconti I., ein Brentano Edelmann in dessen Gefolge war. Derselbe soll den Azzo Visconti bei einer Belagerung oder einem ernsten Gefechte, wobei derselbe hart bedrängt wurde, dadurch vor Gefangenschaft oder Tod entrissen haben, dass er ihn in einer Butte versteckt in Sicherheit brachte.



II. Wappen der Grafen und Barone von Brentano v. J. 1400.

Es mag sein, wie es will, das bereits vorn bemerkte Diplom Kaisers Leopold I. v. Jahre 1703 enthält darüber folgende Bemerkung:

> „ . . . . quae tua Familia expost in Principatu Mediolanensi radices figens sub regnantibus eorum Principibus de Domo Visconti propter multifaria praeclarissimarum virtutum suarum Specimina proprio suo insigni Coronato videlicet serpente in recognitionem gloriosorum suorum facinorum demonstrataeque erga ipsos clementiae dotata et condecorata fuit. Verum siquidem gratiam hanc invidentes Neo — Viscontiani, eandem ab hac sua usuatione et serpentis coronati gestatione prohibere voluerint, res eo deventa est, ut Philippus Tertius gloriosae memoriae Hispaniarum Rex eandem in favorem Brentanorum deciderit, iisdemque ulterius eundem gestandum et usuandum perbenigne concesserit".[3])



III. Wappen der Freiherren von Brentano v. J. 1857

Wegen Führung der Visconti'schen Schlange im Brentano'schen Wappen haben sich Sagen gebildet, die vom Grafen Bentheim-Tecklenburg dichterisch verwertet wurden.

Beiliegende Stammtafel betrifft blos die direkte Abstammung des Friedrich, Freiherrn v. Brentano mit Ausserachtlassung der verschiedenen Nebenlinien. Dies ist geschehen, weil bei der grossen Menge der Mitglieder dieser Familie der Raum einer grossen Zeitung nicht genügt haben würde. Die Aufstellung dieses Aufsatzes ist auf Grund strengster und sorgfältigster Prüfung der offiziellen Beweisdokumente geschehen und wo ein Zusammenhang nicht durch strenge Beweise sicher gestellt werden konnte, ist dies ausgelassen.

Zu bemerken ist noch, das vier gräfliche Linien bestanden, die aber nunmehr im Mannesstamme erloschen sind.

Die Brentano-Cimaroli'sche Linie ist aus dem Grunde von dieser Tafel — obzwar sehr enge mit derselben verbunden — ausgelassen, weil der Umfang dieser Linie einen zu grossen Raum erfordert haben würde.

Dieser Stammbaum wurde s. Z. sowohl von der königl. italienischen, wie von der kaiserlich. königlich. österreichischen Regierung geprüft, und auf Grund der beigelegten Beweisdokumente als richtig anerkannt. Spätere Forschungen ergaben weitere Ascendenten, die auf dieser Stammtafel nachträglich aufgenommen wurden.

Zugleich bestätigten beide obengenannten hohen Regierungen den alten italienischen Adel des Probanten, Friedrich Freiherrn v. Brentano.

---

[3]) . . . . . . dass deine Familie sich sodann im Mailändischen niederliess und unter dem regierenden Hause der Visconti erhielt deine Familie für die vielfachen Verdienste, die sie sich erworben, und als Zeichen der Anerkennung ihrer ausgezeichneten Taten, die gekrönte Schlange im Wappen. Da jedoch später eine jüngere Generation Visconti (Neo Viscontiani) den Brentano's das Führen der gekrönten Schlange nicht anerkennen wollten, geschah es, dass Philipp III. König v. Spanien zu Gunsten der Brentano's entschied und ihnen das Recht zum Weiterführen der Schlange im Wappen bestätigte.

Stammtafel des Friedrich Freiherrn von Brentano
in Geisenheim am Rhein.

Zusammengestellt im Juli 1906 von einem Familienmitgliede. Veröffentlicht von der Schriftleitung der familiengeschichtlichen Blätter.
Katholisch.

Johannes de Brentano
de Bonzanico, lebte um 1300.

Jacobus de Brentano
de Bonzanico, lebte vor 1400.
Als Nobilis in einem notariellen Dokumente des Notars Barberini genannt.

Petrus de Brentano
de Bonzanico. 1446 bereits †

Zanolus de Brentano
1446 bereits †

Johannes de Brentano
de Bonzanico

Sir **Antonius de Brentano**
de Bonzanico

Magnificus Don Jacobus de Brentano dictus Gnossus
Consul, seit 1510 auf seiner Besitzung in Azzano, „Nobilis vir" in einem notariellen Dokument d Notars Christophero Vaccani genannt. Verm.: zu Bonzanico 1. 5. 1477 m. **Pietra del Sasso,** geb. zu Lenno, Tochter des Jacob del Sasso, di Lenno.

Magnificus Ser Antonius de Brentano,
geb. zu Bonzanico, Consul, Gutsbesitzer. Verm. m. **Giovanina de Brentano** de Bonzanico, Tochter des Stefano de B. di Bonzanico.

Battista de Brentano, dictus Toccia
de Azzano
errichtet 1561 sein Testament.
Stammvater der gräflichen Linie.

Magnificus Ser Bernardino de Brentano
Gnossi de Azzano
geb.: .... † zu Azzano .... (um 1597). Verm.: I. zu Bonzanigo am ... 1552 m. **Catarina de Brentano** de Bonzanigo, geb.: .... † zu Azzano .... T. d. Johann Peter de B.

Francesco
de Brentano
Stammvater
der Linie
Griante

Magnificus
Domenico
de Brentano
Stammvater
der Linie
Moretto

Stefano
de Brentano
Stammvater
der Linie
Tremezzo

Da Battista und Bernardino die Vormünder ihrer Brüder gewesen, so war Stefano jünger wie diese.

Die Namen dieser Brüder siehe Notariats Dokument des Christof Vaccani, Sohn des Abundio. —

Magnificus Don Johann Petrus de Brentano dictus Gnossi-della Chà di Bolvedro
geb. zu Bolvedro ... 1574, † das. ... 1644, errichtet 9. 2. 1622 Testament. Gutsbesitzer.
Verm.: .... m. **Catarina de Brentano,** geb .... 1574 † 20. 3. 1647

Magnificus Domenicus de Brentano,
Gutsbesitzer und Mitteilhaber einer Comerz-Gesellschaft
geb.: Bolvedro 28. 8. 1594, † .... 1663, verm. Volesio 1624 m. **Barbara de Bellini,** T. d. Battista B. aus Volesio, geb.: .... 1608 † zu Bolvedro 29. 1. 1633

Don Carlo de Brentano,
Gutsbesitz u. Mitteilhaber einer Comerz-Gesellschaft
geb.: zu Bolvedro 7. 5. 1644, † ebendort 1. 9. 1700, verm.: I. Tremezzo 4. 9. 1662 m. **Livia de Bellini,** geb. zu Volesio 24. 3. 1643, † Bolvedro 6. 2. 1711, **T. d. Franz** de B. de Volesio u. **der Madalena de Brentano.**

Don Josef de Brentano,
Gutsbesitzer und Chef eines Comerzhauses,
geb. zu Bolvedro 21. 4. 1668, † zu Frankfurt a. M. 29. 9. 1719, verm. zu Tremezzo 18. 9. 1691 m. **Paula Maria Gilardoni,** * Volesio 25. 3. 1675, † Frankfurt a. M. 27. 4. 1747. T. des Johann Anton G.

Karl, *Anton Maria* **de Brentano,**
* Bolvedro 15. 10. 1693, † zu Frankfurt a. M. 10. 6. 1748, verm.: Bonzanico 24. 10. 1725 m. **Maria** Teresia Caterina **de Brentano-Cimaroli,** * Bonzanico 11. 12. 1710, † Kron-Weissenburg 8. 3. 1785, T. des Johannes de Brentano-Cimaroli u. der Elisabetha Raineri, sie heiratete nach dem Tode des Karl de Brentano zu Frankfurt a. M. am 12. 12. 1749 Josef Anton de Maynoni, Rat beim Senate zu Strassburg.

Johann Karl Franz de Brentano
geb. zu Frankfurt a. M. 20. 3. 1735, † das. 18. 10. 1785, Chef eines Grosshandlungshauses das., verm. I. Strassburg; 7. 7. 1764 m. **Anna Maria Sadoul,** * zu ... am ... † zu ... am 15. 8. 1765, T. des Claude Sadoul, Senators zu Strassburg u. d. Anne Julienne geb. Biot, II. Strassburg 26. 5. 1767 m. **Marie Gertrude Schwendel,** geb. Frankfurt a. M. 14. 8. 1751 † Frankfurt a. M. 23. 12. 1820, T. des Peter Schwendel

Anton Maria de Brentano
geb. zu Frankfurt a. M. 19. 5. 1736
† zu Frankfurt a. M. 31. 8. 1772
Canonicus des Domes zu Frankfurt a. M.

Aus II. Ehe:

Anton Maria de Brentano
geb.: Frankfurt a. M. 4. 1. 1777, † auf dessen Besitzung Hattenheim a. Rhein 11. 10. 1832, Kriegskommissions-Rat, Senator, Vorstand der kath. Gemeinde zu Frankfurt a. M., verm.: Mainz 25. 11. 1802 m. Anna **Gertrude Berna,** * zu Mainz 8. 3. 1782, † Frankfurt a. M. 25. 3. 1830, T. des Johann Jodocus Berna

Johann, Jodocus, Anton Freiherr v. Brentano
K. K. österr. wirklicher Geheimer Rat, Exzellenz Sektionschef im Kais. Finanzministerium in Wien, * zu Frankfurt a. M. 18. 8. 1803, † zu Wien 20. 2. 1870. Durch den Kaiser v. Oesterreich d. d. Wien 3. 5. 1857 in den Freiherrenstand erhoben. Verm.: zu Triest 11. 11. 1836 m. **Anna Charlotte Sorell,** geb.: Chelsea bei London 11. 4. 1814, † Wien 5. 7. 1865 Tochter des Grossbritannischen Oberstleutnants Sir Thomas Steven S. u. der Hannah Margareth gebor. Gräfin d'Averton.

Friedrich, Herman Karl **Freiherr v. Brentano**
* Triest 14. 8. 1840. Privatier in Geisenheim a. Rh. Verm.: auf Schloss Schiltern, Niederösterreich, 8. 5. 1879 m. **Marie,** Sidonia, Anna **Gräfin zu Aichelburg,** * auf Schloss Schiltern 15. 7. 1856, † Unter St. Veit b. Wien 3. 2. 1881, T. des K. K. Kämmerers, Mitglied des Herrenhauses Karl Wolfgang Maria Grafen zu A. und der Maria Anna geb. Gräfin Fuchs, Sternkreuzordensdame; II. Frankfurt a. M. 12. 5. 1888 m. Maria **Gertrude de Brentano,** * Geisenheim a. Rh. 28. 10. 1855, T. des Hermann de B. und der Margareta, geborene Böhm.

Gertrude Anna Margarethe **Freiin v. Brentano**
* Triest 19. 5. 1842, † Wien 2. 7. 1874, verm.: zu Ischl 3. 9. 1864 m. dem K. u. K. Rittmeister **Hugo** Friedrich Albrecht Moritz Valentin **Grafen v. Strachwitz,** * zu Pawellau b. Trebnitz (Schles.) 17. 1. 1826, † zu Linz a. d. Donau am 11. 11. 1903.

Maria Theresa Aloysia **Freiin v. Brentano**
* Triest 23. 7. 1846, verm.: Wien 29. 5. 1866 m. **Otto** Fridrich Ludwig **Freiherrn v. Hake,** K. K. Oest. Major a. D. Herrn auf Hasperde u. Flegessen im Hannöverschen, * Grohude a. d. Weser 6. 10. 1833, † Hasperde i. Hann. 10. 9. 1891, Wwe. u. Kinder leben i. Hasperde

Aus I. Ehe:

Marie Anna Charlotte **Freiin v. Brentano,**
geb.: Unter St. Veit b. Wien 9. 3. 1880, † Berlin 11. 10 1907, verm.: Geisenheim a. Rh. 4. 5. 1905 m. dem königl. preuss. Regierungs-Referendar in Wiesbaden Dr. jur. **Sigismund** Maria **Reichsgrafen Adelmann von Adelmannsfelden,** * Schloss Hohenstadt, Oberamt Aalen, Württemberg, 29. 6. 1876.

Gertrude Marie Friedericke **Freiin v. Brentano**
geb.: Unter St. Veit b. Wien 24. 1. 1881, verlobt Geisenheim a. Rh. 14. 4. 1906 verm. das. 4. 10. 1906 m. d. K. K. Bezirks-Kommissar bei der Statthalterei in Innsbruck u. Leutnant d. R. des österr. Ulanen-Reg. No. 7., Dr. jur. **Oskar** Eduard Theodor Freiherrn **Schwäger v. Hohenbruck,** * Hietzing 8. 6. 1876.

II. Ehe:

Anna Charlotte Margarethe Freiin v. Brentano
geb. Hannover 6. 12. 1890.

Johann Anton Joseph Hermann
(genannt Hans)
Freiherr v. Brentano,
geb. Geisenheim a. Rh. 3. 12. 1892, Zögling der rheinischen Ritter-Akademie zu Bedburg a. d. Erft.

Beilage zu Nr. 44—46 der familiengeschichtlichen Blätter — Schriftleitung Döbeln — Jahrgang 1906.

Abgeschlossen Oktober 1906.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

Zusammengestellt von O. v. Dassel in Döbeln.

2. Fortsetzung.

III. und IV. Grabsteine
des Erb-, Lehns- und Gerichtsherrn Christian Ernst von Schütz auf Erdmannsdorf bei Chemnitz,

* Erdmannsdorf, 27. 10. 1693, † daselbst 2. 9. 1745

und seiner Ehegattin Johanne Charlotte geb. von Poelnitz a. d. H. Gepülzig,

* Gepülzig b. Rochlitz, 26. 3. 1697, † Erdmannsdorf, 13. 8. 1766.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte in Chemnitz. Mit Genehmigung des Vorstandes dieses Vereins veröffentlicht von O. v. Dassel.

Hierzu 1 Lichtdrucktafel mit 2 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel.

Beschreibung der Denkmäler im Allgemeinen.

Die im Jahre 1903 den Sammlungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte von Seiten des Kirchenvorstandes zu Erdmannsdorf b. Chemnitz zur Aufbewahrung überwiesenen und dort auf dem Hofe des Museums untergebrachten Grabsteine sind aus dem bekannten rötlichen Porphyr gearbeitet, welcher in der Umgebung von Chemnitz, speziell in den sog. Hilbersdorfer Steinbrüchen, gebrochen wird. Der Stein, körnig und weich, verwittert leicht, weshalb Denkmäler aus solchem gearbeitet, sich meistens nicht lange halten und daher durch baldige Veröffentlichung in Bild und Wort vor dem gänzlichen Untergange gerettet werden und der Nachwelt überliefert werden sollten.

Beide Denkmäler besonders B weisen die Formen des Rokoko-Stils des 18. Jahrhunderts und die zu jener Zeit üblichen umfangreichen und schwülstigen Inschriften auf. Sie sind verhältnismäßig gut erhalten.

Beschreibung der Denkmäler im Besonderen:

Das Denkmal des Christian Ernst von Schütz hat eine Gesamthöhe von 184 und Breite von 90 cm. Es wird zum größten Teil von der sehr scharf eingegrabenen stellenweise infolge Verwitterung schwer zu entziffernden Inschrift ausgefüllt, welche folgenden Wortlaut hat:

Sterbliches
Gedenkenn
Das Leben des Todten
Bey der Gruft des Weyl.
Hoch Wohl gebohren Herrn
Herren Christian Ernst von Schütz Erb Lehn und
Gerichts Herren allhier in Erdmannsdorff
Dessen gebeine sind zwar alhier versencket aber was nicht stirbet
lebet noch in den Armen Jesu u. in dem Andencken seiner
Person u. Tugend so nicht mit begraben wird. Er war alhier aus
dem alten Geschlechte derer von Schütz u. Ailpeck[1]) d. 27. Oct. 1693
gebohren. Ein Kind guter Art! Ein frommer Sohn seiner Eltern. Ein un-
sträfflicher Jüngling seiner Zeit, welcher in Meissen und Leipzig die studia
Juridica wohl absolvirete! Ein treuer Ehegenosse seiner Fr. Gemahlin
Titl. Frauen Johannen Charlotten von Pöllnitz mit welcher er sich
in 27jähriger Ehe wohl begangen! Ein auffrichtiger Vater seiner
descendenten Die ihm Gott an 4. Söhnen u. 1. Fräulein gnädig geschen-
cket. Weissheit u. Verstand Gerechtigkeit, u. Barmhertzigkeit, Vorsorge u. Mit-
leyden zierte seynen Regenten Stab! Glaube, Liebe, Friedfertigkeit u. Dienstfertigkeit
war der Glansz seines Christenthums, u. die Tugend der Schimmer seines Adels alss
ihn der Oberste Lehns Herr bey guter Zubereitung zum Himlischen
Leben an 2 Sept. An. 1745 in 52. Jahre seines Alters mit
dem Leben der Heiligkeit Belehnete von wannen er dir
Zurufft: Als die Sterbenden und siehe wir
leben.
Dessen Gedächtniss erhalten in threnen Sich
Die noch lebenden 3. Herrn Söhne
Julius Ernst von Schütz
Julius Heinrich von Schütz
Friedrich Sigismund von Schütz

Über dem noch Spuren der einstigen Vergoldung zeigenden Inschriftenteil erblicken wir in der Mitte in einem Oval die verschlungenen Anfangs-Buchstaben des Namens des Verstorbenen **C E** (je 2 Mal) **V S.** Vom Beschauer links und rechts darunter an das Oval schräg angelehnt erscheinen, ebenfalls in Ovalen, die Wappen des Verstorbenen und seiner Gattin in scharf geschnittener erhabener Arbeit; in gleicher Weise unten links und rechts nochmals die Wappen derer v. Schütz und derer v. Allnpeck (Bedeutung siehe unter Personalien).

Das Denkmal der Johanne Charlotte von Schütz geb. v. Poelnitz hat eine Gesamthöhe von 170 und eine Breite von 87 cm. Die obere größere Hälfte, umgeben von Ranken, Blättern und Verschlingungen, wird von der stellenweise kaum noch entzifferbaren eingegrabenen Inschrift ausgefüllt, welche folgenden Wortlaut hat:

Mein Leser
dencke an dem
Ende bey dieser Gruft
der Hochwohlgebornen
Frauen Johannen Charlotten von Schütz
Hochwohlgebornen von Pölnitz aus dem Hause Gepültzig
des Hochwohlgebornen Herrn Christian Ernst von Schütz Erb-
Lehns und Gerichts Herren alhier Kurfürstlichen Collatoris nach-
gelassenen Frauen Wittben. Sie war gebohren ano. 1697 d. 26 Märtz
verehlichte sich ano 1718 mit dem Herrn Gemahl, mit welchen Sie
27 Jahr ehelich gelebet und 4 Söhne und 1 Tochter zur Welt gebracht. Sie
war eine fromme Tochter ihrer Eltern eine treue Ehegattin ihres Herrn
Gemahls, eine redliche und glückseelige Mutter, so Ehre und Freude an ihren
Kindern erlebet, und von Ihnen Hochgeehret worden. Eine Chistin[2]) die
Gottes Wort geliebet, eine Freundin des heutigen Predigt Amts, eine Ver-
sorgerin derer Armen, und ein Hertze darinnen christliche Menschen-
Liebe wohnete. Sie bereitete sich wohl zu ihren Ende, welches Gott erbau-
lich machte und Sie durch eine kurtze Krankheit, ohne den Tod zu fühlen
d. 13. August anno 1766 in 70sten Jahre ihres rühmlich
geführten Alters zu sich nahm.
Durch gegenwärtiges Denckmahl bezeügen
ihr kindlich schuldiges Andencken
Julius Ernst und Friedrich Sigismund
von Schütz.

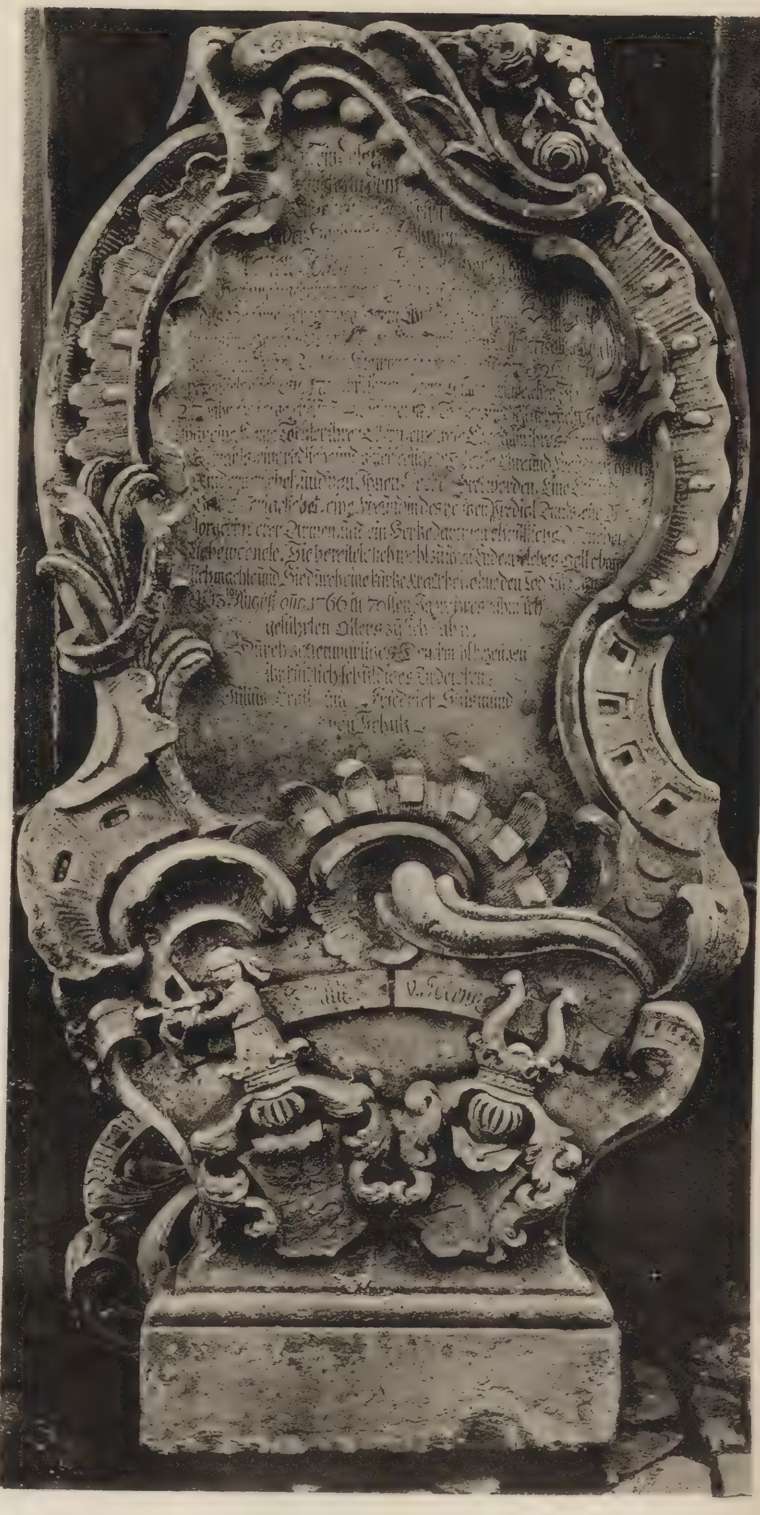
Die unten kleinere Hälfte zeigt zwischen Verzierungen links, vom Beschauer aus gedacht, das schräggestellte Wappen des Gatten Christian Ernst v. Schütz und rechts in gleicher Weise das Wappen der Verstorbenen. Zwei Spruchbänder, welche sich hinter den Helmzierden in Form von Kreisabschnitten hinziehen, enthalten die eingegrabenen Inschriften „v. Schütz" und „v. Poelnitz".[3])

Die Denkmäler wurden von mir am 5. März 1906 photographisch aufgenommen.

[1]) Name so geschrieben. [2]) So eingestochen. [3]) Hinter dem Denkmal liegt ein Bruchstück von dem Grabdenkstein Hans Georg's v. Schütz, † 19. 2. 1738, dessen Veröffentlichung folgt und von welchem ein kleiner Teil mit der Überschrift „Der von Vollradt" erscheint, während das Wappen durch das Denkmal verdeckt ist.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.





III. und IV. Grabsteine

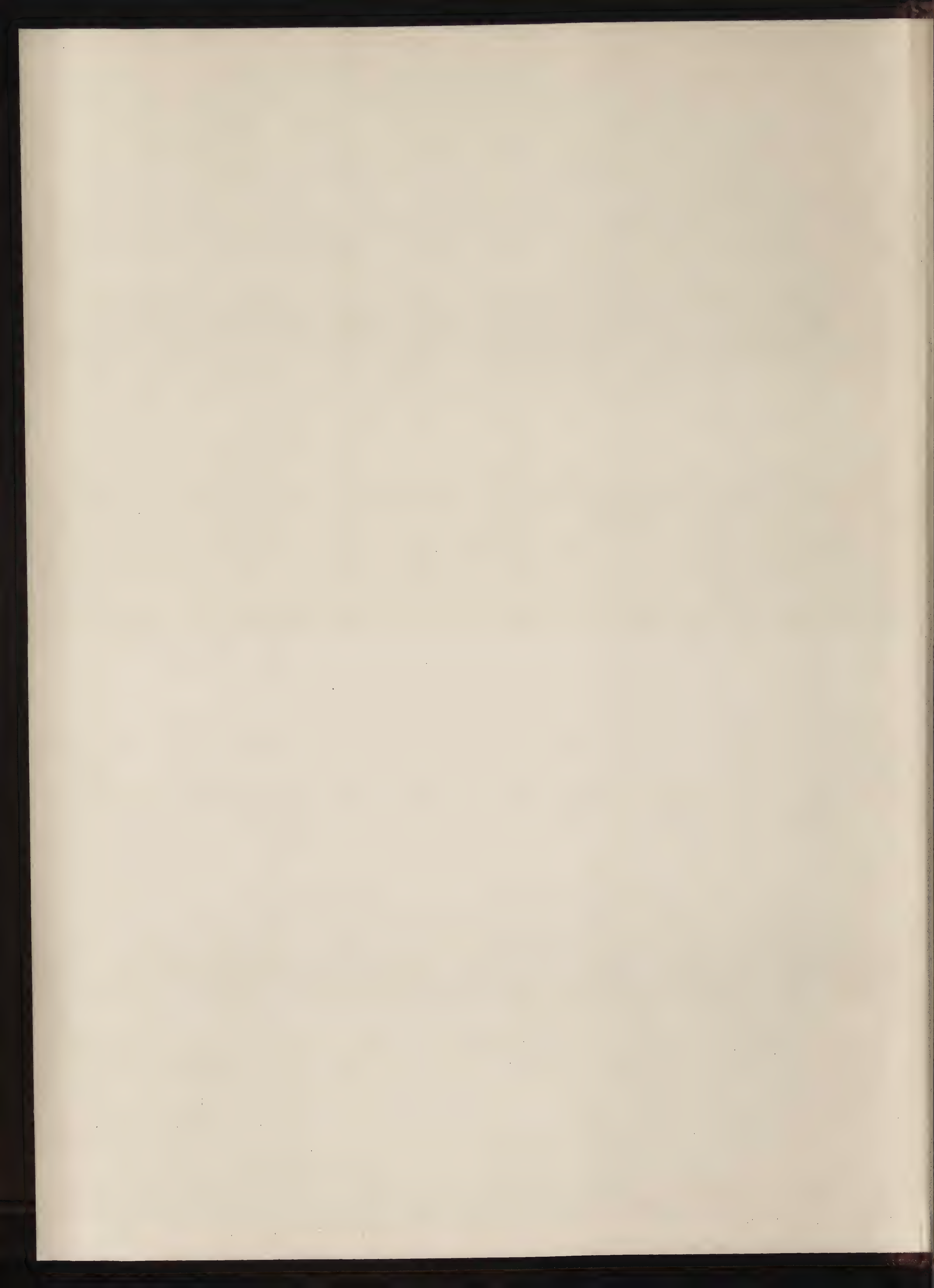
des Erbherrn auf Erdmannsdorf
Christian Ernst von Schütz
* Erdmannsdorf 27. 10. 1693, † das. 2. 9. 1745

und seiner Ehegattin:

Johanne Charlotte von Schütz
geb. von Poellnitz
* Gepülzig 26. 3. 1697, † Erdmannsdorf 13. 8. 1766.

Im Museum des Vereins für Chemnitzer Geschichte zu Chemnitz.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel vom 5. März 1906.



Personalien:

Die behufs Ergänzung der Lücken in den Personalien an die Pfarrämter zu Klein-Wilkau (wegen Gepülzig), Erdmannsdorf und Zschaitz gerichteten Ansuchen wurden in entgegenkommendster Weise erledigt, während eine Anfrage an Herrn Graf v. Haugwitz in Krappitz (Schlesien) unbeachtet blieb.

Christian Ernst[4]) v. Schütz wurde in Erdmannsdorf bei Chemnitz, am 27. Oktober 1693 als Sohn des Erb-, Lehns- und Gerichtsherrn auf Erdmannsdorf Hans Georg[4])[5]) v. Schütz (* zu . . . . ? in Thüringen 3. 7. 1658, † Erdmannsdorf, 19. 2. 1738) und seiner ersten Ehegattin[6]) Dorothee Elisabet[4]) geb. v. Allnpeck a. d. H. . . . . ?, (* zu . . . . am . . 1664, verm. zu . . . . am . . . . . . ?, † Erdmannsdorf bei der Geburt eines Sohnes 10. 6. 1698 im 34. Lebensjahre) geboren und erhielt daselbst am 29. Oktober 1693 die heilige Taufe, wobei Katharine Elisabeth[4]) v. Schütz und Siegfried v. Holzmüller aus Hohenlinda die Patenstellen versahen. Er starb in Erdmannsdorf am 2. Sept. 1745. Aus dem Leben Christian Ernst's von Schütz ist nichts weiter bekannt, als daß er Kurfürstlich Sächsischer Rittmeister war. Nach v. der Mosel, Extrakte aus dem Dresdener Lehnshof, Bd. 43 (1733) wurde er mit der gesamten Hand an Erdmannsdorf belehnt. Seine 1746 daselbst genannten Söhne sind Julius Ernst[4]), Julius Heinrich[4]) und Friedrich Sigismund[4]). Von diesen hat nur der Kreishauptmann des Erzgebirges Julius Ernst[4]) (*Erdmannsdorf 10.12.1721, † das. 4. 4. 1793) mit seiner II. Gemahlin[7]) Henriette Wilhelmine[4]) v. Nostitz a. d. H. Lüttwitz (* Diritz? 21. 5. 1717, verm. Lüttewitz (Kirchspiel Zschaitz) 3. 9. 1753 † Erdmannsdorf 19. 6. 1789) den Stamm bis auf den heutigen Tag fortgepflanzt.

Johanne Charlotte[4]) v. Schütz geb. v. Pölnitz wurde in Gepülzig bei Rochlitz am 26. März 1697 als Tochter des Kursächsischen Rittmeisters Julius Heinrich[4]) v. Poelnitz auf Gepülzig (* zu . . . . am . . . . ?, † zu Gepülzig am 10. 6. 1719) und seiner Ehegattin Juliane Dorothee[4]) geb. v. Haugwitz a. d. H. . . . . . . (* zu . . . . am . . . . ?, verm. zu . . . . am . . . . ?, † zu Gepülzig am 12. 3. 1726)[8]) geboren. Sie vermählte sich zu Gepülzig 15. 9. 1718 mit dem unter A genannten Gatten und starb zu Erdmannsdorf 13. 8. 1766, 69 Jahre, 14 Wochen alt.[9])

Weitere ausführliche Beiträge und Abbildungen zur Geschichte derer v. Schütz folgen in späteren Lieferungen der f. B.

---

[4]) Rufname erbeten. [5]) Auf Grund der Angabe auf seinem noch zu veröffentlichenden Grabstein, welcher ebenfalls vom Verfasser dieses Aufsatzes photographisch aufgenommen wurde. [6]) Die zweite Gattin Hans Georg's v. Schütz war Anna Sophie v. Schlieben a. d. H. Zagelsdorf, geb. das.? am . . . 1674, verm. Gr.-Milkau 2. 7. 1699, † Erdmannsdorf 23. 5. 1714, 40 Jahre alt. [7]) Seine I. Gemahlin Christiane Hedwig v. Wolframsdorff (* . . . . am . . . . . , verm. Erdmannsdorf 12. 5. 1750) starb das. 26 Jahre alt am 4. 4. 1752. [8]) Weitere Personalien fehlen. [9]) Danach wäre der Geburtstag in die Zeit um den 7. 5. 1697 zu legen, was mit der Angabe auf dem Grabstein nicht übereinstimmt.

Eine Denkmünze zur Goldenen Hochzeit des Christian Hannes und der Henderina Lenertsen.

Mitgeteilt von Gustav H. Lucas, Wiesbaden.

Die beigefügte Abbildung stellt eine Denkmünze dar, welche anläßig der in Wesel am 16. September 1737 gefeierten goldenen Hochzeit der Eheleute Christian Hannes und Henderina Lenertsen geprägt wurde. Die in natürlicher Größe wiedergegebene Münze hat sich in einem goldenen und verschiedenen silbernen Exemplaren in den Familien Peters und Lucas in Elberfeld erhalten.





Sie zeigt auf der Vorderseite das bekannte Liebessymbol — zwei flammende Herzen — auf einem Altar, vor welchem ein in der Prägung etwas mißlungener Storch angebracht ist. Umgeben ist der Altar von sechs Schößlingen oder jungen Bäumchen, die auf die sechs Kinder des Ehepaares hinweisen. Das am weitesten rechts stehende Bäumchen ist zur Hälfte verdorrt, wodurch wohl angedeutet werden soll, daß eins der Kinder oder vielleicht dessen Ehegatte zur Zeit der Herstellung der Münze bereits verstorben war.

Ueber dem Ganzen schwebt in strahlenden Wolken die Zahl 50. Die Umschrift lautet:

CHRISTIAN HANNES, GEB: 1661, 5 NOV. EN HENDERINA LENERTSEN, GEB. 1666, 16 XBR. GETROUT IN WESEL DEN 16 SEPTEMB: 1687.

Zwischen der Aufschrift haben im unteren Teile noch die Wappen Platz gefunden, das des Ehemanns im üblichen Wappenschilde, und das der Gattin im ovalen Schilde. Die Wappen sind die folgenden:





Hannes.



Lenertsen.

Die Rückseite der Münze wird im wesentlichen von einer gereimten Inschrift ausgefüllt. Sie lautet:

SES TAKKEN DIE VERTOONEN
DRIE DOGTREN EN DRIE SOONEN
ALL' DOOR GODS WYSEN RAAT
G'SET IN DEN EGTEN STAAT.
KINDS KINDREN HUN GEGEVEN
SYN VEERTIEN IN HET LEVEN.

Ins Hochdeutsche übertragen:

(Sechs Zweige [Takt = Zweig, Schößling] zeigen es [holländisch toonen = zeigen, erweisen], drei Töchter und drei Söhne, alle durch Gottes weisen Rat in den Ehestand gesetzt. Kindeskinder sind gegeben, sind 14 in dem Leben.)

Ueber dieser Inschrift sind einige Embleme angebracht und die Worte SOLI DEO GLORIA d. h. Gott allein die Ehre.

Unten steht: Geviert in Wesel den 16 Septemb: 1737.

Der Ehemann Christian Hannes, Schöffe und Rentmeister in Wesel und daselbst in der Brückstraße wohnend, starb 87 Jahre alt und wurde am 29. März 1748 in der Mathenakirche beigesetzt. Seine Gattin Henderina Lenertsen folgte ihm 2 Jahre später, 84 Jahre alt, und fand — am 3. April 1750 beerdigt — gleichfalls in der Mathenakirche, wohl neben ihrem Manne, die letzte Ruhestätte. Christian Hannes war der jüngste Sohn (das jüngste von 8 Kindern) des Rentmeisters Christian Hannes zu Wesel, getauft daselbst 11. Dezember 1623, beerdigt 1. Juli 1672 und der Margarita Prickels, beerdigt 18. Januar 1692, die auch schon in der Brückstraße ihre Wohnung hatten. Des Rentmeisters Christian Hannes des Aelteren Eltern waren Gerhard Hannes und Margrit in gen Oell (Ingenohl), die 1611 zu Wesel in der Willibrordkirche getraut wurden. Als Vater dieses Gerhard Hannes dürfen wir vielleicht den Gerhard Hannes ansehen, der sich 1577 in Wesel mit Christine Aldenrayt vermählte (Mathenakirche). Die oben genannte Henderina Lenertsen war eine Tochter von Joost Lenartzen, † Wesel 1673 und Gertrud von Heyden getauft zu Wesel, 2. Juni 1641, welch letztere wiederum eine Tochter von Gerhard von Heyden und Dercksken Frerick zu Wesel war.

Die auf der Denkmünze erwähnten 6 Schößlinge sind:

1. Christian Hannes	getauft	1. August 1688.
2. Bernhard Hannes	„	5. Februar 1690.
3. Dorothea Hannes	„	1. August 1691.
4. Margarethe Hannes	„	5. April 1693.
5. Hermann Hannes	„	14. März 1695.
6. Anna Maria Hannes	„	10. Juli 1700.

Sämmtliche Kinder in Wesel geboren.

Die jüngste Tochter Anna Maria Hannes vermählte sich am 6. Februar 1737 mit Johannes Brögelmann, * 1. August 1710, † 22. Mai 1762 (siehe die gedruckten Stammtafeln der Familien Brögelmann=Brügelmann). Deren Tochter Anna Hendrina Catharina Brögelmann, * 25. Mai 1746, † 1839, heiratete 24. November 1780 den Matthias Werner Peltzer in Stolberg bei Aachen (vergl. Geschichte und Genealogie der Familien Peltzer von H. F. Macco) und wurde eine Stammmutter der Familien Peters und Lucas in Elberfeld.

Ergebnis meiner diesjährigen nach Norddeutschland zwecks familiengeschichtlicher Forschungen unternommenen Reise.

I. Von nachfolgenden Familien habe ich Denkmäler, Wappendarstellungen pp. angetroffen und photographiert. Ich beabsichtige dieselben in den f. B. durch Wort und Bild zu veröffentlichen und bitte etwaige Wünsche bzgl. des Zeitpunktes der Veröffentlichung zum Ausdruck bringen zu wollen. — Photographische Abzüge sind schon im Voraus zum Preise von 1 M. für das Stück und zum Preise von 75 Pf. für das Stück bei Entnahme von mehreren Abzügen durch die Schriftleitung der f. B. zu beziehen.

v. Anderten
v. Anefeldt
v. Arnim
Bartholdi
Becker
v. Berge
v. Bismarck
Bock v. Wülfingen
Bodenstede
v. Bothmer (mehrere)
v. Brandt
v. Braunschweig
v. Bredow
Breuhan
v. Bülow [1])
v. Bünau
Danckwerts
v. Diebitsch
Diecks
v. Dithmersen
v. Döring
v. Duve
Ernst
Esche in Chemnitz
v. Estorff (mehrere) [2])
Ebeling
v. Frege
Friedrichs
Garsen
v. Geisberg
Götz v. Olenhusen
Graugans
Freiherren Grote
v. Harling
Heise
Helmolt
Helwig
v. der Hoya
Huge
Kempe
Koenemann
v. Laffert
v. Leipzig
v. Lenthe
v. Lha
v. Limburg (mehrere)
v. Lösecke
Lorbeer
v. Ludowig
v. Lüttichau
v. Maltzan
v. Marckboldestorp
v. Marenholtz
Matthesius in Chemnitz
v. Meding (mehrere)
Meinberg
Meyer (mehrere)[3])
Millies
v. Minnigerode [4])
v. Oedeme
Oelrichs
Oschatz
v. Plate, v. Plato.
Predöhl
v. Plessen
Preuss
Preutzen
Prigge
v. Putlitz
Raven (zahlreiche)
Reichard
Reiche
Richter in Chemnitz
v. Roden
v. Roer
Roetlaff
Romel
Sarnighausen
Schaper
Schenk (Adel)
v. Schönberg
Schomaker
Schürer in Chemnitz
v. d. Schulenburg
v. Sebbexen
v. Semeren
Semmelbecker
Soltau
v. Staken
Stucke
v. Taube
Thies
v. Töbing
Truchsess v. Borna
v. Tuppau
Ulrich
v. Veltheim
Volger
Volmer (m. Wappen)
Wedekind
v. Welck
v. Wenden
vom Werder
Werdenhagen aus Magdeburg
Weygergang
Wiede
Wiemann
Wieneken
Wilde
v. Windheim (zahlreiche)
v. Wittorff
v. Witzendorff (mehrere)
Zegger

Fortsetzung auf S. 105.

Ueber weitere zahlreiche von mir aufgenommene Denkmäler werde ich in den nächsten Heften berichten. **O. v. Dassel in Döbeln.**

[1]) Darunter der längst verschwundene bisher nie veröffentlichte Grabstein eines Herrn v. Bülow aus dem Jahre 1506. [2]) Darunter ein prächtiger Grabstein vom J. 1428. — [3]) Darunter ein prächtiger Grabstein eines Pastors Namens Meyer v. J. 1640 mit dessen angestammtem Familienwappen und ganzer in Stein gehauener Figur. [4]) v. J. 1300.

Exlibris
des Wilhelm Kress v. Kresssenstein und seiner Gemahlin Clara geb. Viatis.

Mitgeteilt von O. v. Dassel.

Die vorliegende Abbildung dieses interessanten, genealogisch und heraldisch bedeutsamen **Exlibris** stellt eine genaue auf photographischem Wege bewirkte Wiedergabe des uns gütigst zum Zwecke der Veröffentlichung überlassenen Originals dar.



Das **Exlibris,** 1645 anlässlich der Feier der Vermählung des Inhabers entstanden, besteht in der Hauptsache aus dem Wappen des Wilhelm Kress v. Kressenstein und seiner Gemahlin sowie den Wappen und Namen einer Anzahl Ahnen männlichen und weiblichen Geschlechts.

Auf Grund der Namenzusammenstellung ergibt sich folgende Stammreihe, welche mit weiteren Daten zu belegen uns wünschenswert erscheint.

Die Kress v. Kressenstein *sind ein angeblich* aus Böhmen stammendes uradeliges Geschlecht, welches sich in Nürnberg niederliess. Die übrigen auf dem **Exlibris** genannten Familien dürften wohl grösstenteils dem Nürnberger Patriziat angehören.

Peter Haller.

I. Gem. 1420: Margarethe Tucher	II. Gem.: Margarethe Rieter
Jacob Haller Gem.: Veronica Mülstein	**Georg Haller** Gem. 1428: Petronella Ortlieb
Jobst Haller Gem. 1461: Magdalene Mülstein	Margarethe Haller Gem. 1451: **Hans Tucher**
Jobst Haller Gem. 1486: Catharine Prengstörfer	**Martin Tucher** Gem. 1487: Margarethe In Hof
Jobst Haller Gem. 1506: Barbara Tetzl	**Lorentz Tucher** Gem. 1517: Catharine Straube
Dorothee Haller Gem. 1537: **Christoph Kress**	**Adam Tucher** Gem. 1536: Anna Tetzl
Hieronymus Kress Gem. 1577: Rosina Freidl	Catharina Tucher Gem. 1583: **Carl Schlisselfelder**
Johann Wilhelm Kress Gem. 1615: Susanne Koler	Catharine Schlisselfelder Gem. 1611: **Bartholomaeus Viatis**
Wilhelm Kress v. Kressenstein heiratet 1645:	**Clara Viatis**

Namensverzeichnis

von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien,

über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

Einleitung.

Die Manuskripte A bis D sind 4 vollständig verschiedene, je aus mehr oder weniger zahlreichen Bänden bestehende Sammlungen, welche s. Zeit mit grossem Fleisse und peinlicher Gewissenhaftigkeit von namhaften Genealogen zusammengetragen worden sind. Die Sammlungen B, C und D umfassen ausschliesslich adelige Familien, sind in der Hauptsache um die Wende des 18. Jahrhunderts entstanden und mit späteren Nachträgen versehen. In Sammlung A, welche etwa aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts stammt und ebenfalls mit reichhaltigen Nachträgen versehen ist, haben neben dem Adelstand die bürgerlichen Familien, viele Tausende an der Zahl, eine hervorragende Berücksichtigung gefunden. Ein gleich umfangreiches und wichtiges Quellenwerk für die bürgerliche Geschichtsforschung, wie diese Sammlung, dürfte in Deutschland kaum anzutreffen sein.

Die Behandlung der einzelnen Artikel beim Adel ist die verschiedenartigste. Ueber eine Anzahl Familien umfassen die Aufzeichnungen und Sammlungen Hunderte von Seiten oder ganze Folianten, häufig enthalten sie auch Leichenpredigten, gemalte Original-Ahnentafeln, Urkunden, Akten, umfangreichen Briefwechsel, Porträts, Abbildungen der verschiedensten Art, bei den meisten adeligen Familien bestehen die Angaben aus sorgfältig bearbeiteten Stamm- oder Ahnentafeln sowie genauen Nachrichten über Herkunft etc., nur bei wenigen Familien, über welche offenbar nähere Nachrichten nicht aufzutreiben waren, beschränken sich die Nachrichten auf geringfügige Angaben. Der Wert der Sammlungen wird aber hierdurch in keiner Weise beeinträchtigt. In Sammlung A finden wir bei den darin aufgeführten adeligen und bürgerlichen Familien ebenfalls deren meist sehr sorgfältig aufgestellte Stammtafeln vor. Ohne an dieser Stelle auf den Adelstand näher eingehen zu wollen, welcher auch hier die eingehendste Behandlung erfahren hat, und ohne sich bei den bürgerlichen Familien in Einzelheiten zu vertiefen, will die Schriftleitung doch nicht unerwähnt lassen, dass die Stammtafeln der letzteren meist bis in's 16. oder 17. Jahrhundert, in vielen Fällen noch weiter, sogar bis in's 13. Jahrhundert zurückreichen. Sie zeichnen sich durch Ausführlichkeit der Personalien und Sorgfältigkeit in der Angabe der Orte und Daten vor den meisten Erzeugnissen ähnlicher Art aus. Besondere Beachtung und Würdigung hat der Bearbeiter der Sammlung A auch den Familien mit häufig vorkommenden Namen wie Arnold, Becker, Meyer, Müller, Schulze, Thiele, Winkler, Wolff u. s. w. zu Teil werden lassen und uns wichtiges Material über diese oft so unendlich schwer zu erforschenden Familien hinterlassen.

Der Bearbeiter dieser Sammlung hat sich ein ausserordentlich grosses Verdienst durch dieselbe erworben und die Nachwelt kann ihm nicht genug dafür dankbar sein, dass er die grosse Mühe nicht gescheut hat, das Ergebnis seiner bürgerlichen Familiengeschichtsforschung aufzuzeichnen. Es ist als ein besonders glücklicher Umstand zu bezeichnen, dass sein umfangreiches Werk unversehrt auf unsere Tage gekommen und es uns vergönnt ist, daraus zu schöpfen.

Die bei Weitem grösste Mehrzahl der Familien, welche in den 4 Sammlungen behandelt worden sind, sind deutsche, wir finden aber auch, namentlich in Sammlung A, das Ausland, insbesondere Oesterreich, Italien, Schweiz, Frankreich, Belgien, Niederlande, Dänemark und Schweden, ziemlich stark, auch unter den bürgerlichen Familien, vertreten.

Alles in Allem bilden die 4 Sammlungen für den Familiengeschichtsforscher eine ungewöhnlich ergiebige Fundgrube und dürften sie als Quellenwerke ersten Ranges zu bezeichnen sein, aus denen zu schöpfen eine wahre Freude ist. Wir glauben mit der hiermit beginnenden Veröffentlichung eines Verzeichnisses aller in den Sammlungen behandelten Familien zur Förderung der Familienforschung in ganz erheblicher Weise beizutragen und vielen unserer Leser die Möglichkeit zu bieten in den Besitz wichtigen Materials zu gelangen.

Der Schriftleitung sind die mehrerwähnten Sammlungen nicht ohne Schwierigkeiten und Kosten durch persönliches Entgegenkommen der betr. Stellen zugänglich gemacht worden. Sie hält sich z. Z. nicht für befugt, Näheres über Aufbewahrungsort u. s. w. zu veröffentlichen, sie hofft aber, dass es ihr im Interesse der Familienforschung gelingt, die Erlaubnis hierzu auszuwirken. Leser des Blattes, welche sich die Sammlungen nutzbar machen wollen, erfahren dies durch die Schriftleitung, welche auch gegen Ersatz der Selbstkosten Abschriften besorgt.

Das Herausschreiben von etwa 25000 Namen, welches der Schriftleiter persönlich einige Male im Jahre am Orte der Aufbewahrung vorzunehmen gedenkt, erfordert sehr viel Zeit und Arbeit, so dass er erst nach und nach in den Besitz eines vollständigen Verzeichnisses gelangen kann. Immerhin ist es ihm aber möglich bei der nächsten Gelegenheit (etwa Ende d. Jahres) auch in den noch nicht durchgearbeiteten Bänden nach der einen oder anderen Familie nachzuschlagen und sieht derselbe etwaigen Wünschen baldigst entgegen. Deutsche Adelsfamilien können mit ziemlicher Sicherheit darauf rechnen, dass sie in den Sammlungen vertreten sind, auch bürgerliche Familienforscher sollten nicht unterlassen, es auf einen Versuch ankommen zu lassen. Bei 8- bis 10000 bürgerlichen Familien, die in denselben behandelt sind, kann schon mit einiger Wahrscheinlichkeit darauf gerechnet werden, dass auch die Familien der Fragesteller darunter vertreten sind.

Erklärungen und Abkürzungen:

1) Unter A, B, C und D sind die 4 je aus mehr oder weniger zahlreichen Bänden bestehenden Manuskripte zu verstehen.

2) Die auf diese Buchstaben folgenden lateinischen Ziffern I bis X, 11 u. f. deuten den Band an, in welchem betr. Familie behandelt wird.

3) Zu den Namen der bürgerlichen Familien haben wir in Klammern kurze Notizen über Herkunft, z. T. auch über erstes Erscheinen, Lebensstellung einzelner Mitglieder u. s. w. hinzugefügt, damit der Forscher bezw. Leser sich gleich ein Urteil darüber bilden kann, ob betr. Familien für ihn von Interesse sind oder nicht. Besonders bei mehreren gleichnamigen Familien erschien uns dieses Verfahren zweckentsprechend, während uns ähnliche orientierende Ergänzungen beim Adel im Allgemeinen überflüssig erschienen.

4) In der „I. Reihe" sind diejenigen Familien aufgeführt, welche alphabetisch geordnet erscheinen. Alle übrigen Familien folgen in der „II. Reihe."

I. Reihe.

Abbs (Küstrin 17. Jahrh., Tischler) A I.
Abel (Hindenburg i. d. Altmark Anf. 18. Jahrh., Prediger) A I.
v. **Abrahamson** B I.
v. **Abschatz** A I, B I.
v. **Abschwangen** s. v. Alexwangen.
v. **Abtshagen** A I, C I.
v. **Achard** B I.
Achelius (Küstrin 1665, Landpassat zu Küstrin 1665) A I.
v. **Achen** B I.
Achgeles (Bremen 1682, Greizischer Geheimsekretär zu Schleiz) A I.
Achtermann (Bürgermeister zu Braunschweig) A I.
v. **Achtevelt** B I.
Achtsnicht (Freiburg i. B.) A I bei Amelius.
Acidalius (Wittstock) A I.
v. **Ackenschock** B I.
Acoluthus (Breslau) A I.
v. **Adametz** B I.
Adami, Adam (Züllichau) A. I.
„ „ (Lübeck, Luckau) A I.
v. **Adebahr** B I.
Adebahr (Kolberg) A I.
v. **Adeleps**, v. **Adelips** A I, B I.
v. **Adeling** B I.
Adelmann v. Adelmannsfelden A I.
v. **Adelsdorff** B I.
v. **Adenstedt** B I.
v. **Aderkas** B I.
v. **Adler** A I.
v. **Adlerfeld** B I.
v. **Adlersberg, Götke** — B I.
v. **Adlersflügel, Winter** — B I.
v. **Adlershelm, Loventz v. Adlershelm** A I, B I.
v. **Adlerstein** B I.
Adlischweiler A I.
Adolphi (Bärwalde) A I.
v. **Adoltzheim** A I.
Adriani (Dortrecht) A I.
Ænetius (Rochlitz) A I.
Æpinus (Mark) s. a. Hoëck A I.
v. **Aeschel** B I.
Affe (Wimpffen) A I.
Affelen (Soest) A I.
v. **Affenstein** A I.
v. **Agricola** B I.
Agricola (Bafflon b. Gröningen) A I.
„ (Grfsch. Stolberg, Leipzig) A I.
„ (Eisleben) A I.
„ (Holtzheim b. Ulm) A I.
„ (Neukirch-Pfalz) A I.
„ (Amberg) A I.
v. **Aham**, v. **Aheim** A I.
Ahasverus (Bremen) A I.
v. **Ahlefeld** s. unter v. Alfeld.
v. **Ahlim**, v. **Ahlimb** C I.
Ahmon (Thorn) s. Ammon.
v. **Ahnen** A I, B I, C I.
v. **Ahr** B I.
v. **Ahrenfeld** B I.
v. **Ahrenstorff** A I.
v. **Aichelberg** B I.
Aichhäuser v. Leonhardwitz B I.
Aichmanns (Württemberg) A I s. auch Eichmann.
Aichholtz, v. **Eichholtz** (Wien) A I.
Alardus, Allard (Wilster) s. auch v. Allard.
v. **der Albe** B I.
v. **Albedyll** A I, B I, C I.
Albergotti (Aretii in Italien) A I.
Alberti (Elxleben) A I.
„ (Lähn) A I.
„ (Nürnberg) A I.
Albertius A I.
Albinus (Gefäll in Vogtland, Anhalt) A I.
„ (Lauban) A I.
„ (Steinau) A I.
Albrecht (Büchsenmacher in Augsburg) A I.
v. **Albrecht u. Baumann** B V bei Bauer.
v. **Albrechtshausen** A I, C I.
v. **Alefeld** s. unter v. Alfeld A I.
Alemaier, Alemeyer (Münsterbroick) A I.
v. **Alemann, Allmann v. Allmannstein** B I.
Alemann (Magdeburg) A I, C I.
v. **Alen** A I, C I.
Alers (Bremen) A I.
Alexander (Braunschweig-Lüneburg) A I.
v. **Alexwangen**, v. **Abschwangen** B I.
v. **Alfeld**, v. **Ahlefeld**, v. **Alefeldt** A I, C I.
v. **Alim** B I.
v. **Alkuhn** C I.
v. **Allard** s. auch Alardus B I.
v. **Allebeck**, v. **Altbeck**, v. **Allnpeck** A I, B I.
v. **Allmann** s. unter v. Alemann
v. **Almesloe** gen. Tappe A I, B I.
Almondius, Alternack (Holland) A I.
Alpinus (Norditalien) A I.
v. **Alten** A I, B I.
v. **Althan**, v. **Altheim** A I.
Althofer (Herschbrug b. Nürnberg) A I.
v. **Althofen** B I.
v. **Alvensleben** A I, B I, D IV.
v. **Alverado** A I.
v. **Ambach**, v. **Ampach** B II.
Amberger (Seehausen, Seyda, Wittenberg) A I.
v. **Amelunxen** A I.
Amerbach (Basel) A I.
Amling (Münnerstadt) A I.
v. **Ammendorff** B II.
Ammon, Ahmon (Thorn) A I.
v. **Ampach** s. unter v. Ambach
v. **Ampringen** A I, B II.
Amptmanns (Gratz in Steiermark) A I.
v. **Amstädt** A I.
v. **Amstel** B II, C I.
L'Amy du Port B II.
Ancillon (Metz) A I.
v. **Anclam** A I, B II, C I.
Andersohn (Lauenburg b. Danzig) A I.
v. **Anderten** B II.
v. **Andlau** A I.
v. **Andlern**, Grafen B II.
Andreas (Königsberg i. P.) A I.
Andreae (Eichstädt, Ingolstadt) A. I.
„ (Herrenberg) A I.
„ (Annaberg) A I.
„ (Fürstenwalde) A I.
„ (Bononien) A I.
„ (Solms-Braunfels) A I.
Andretzky, v. **Andresche** A I.
v. **Andriau** A I.
Anesorg (Meissen, Dresden) A I.
Angelus, Engel (Straussberg) A I.
v. **Angern** A I, B II, C I.
v. **Anières** B I.
v. **Ankersheim** C I.
v. **Annenberg** A I.
Anser (Breslau) A I.
Anslâr, Anslaar (Griebskerke, Middelburg) A I.
Anthonii (Freudenberg i. Westf.) A I.
Antrecht (Ratsherr in Battenburg) A I.
v. **Anweil** A I.
Apelius s. unter Appelius.
v. **Apenberg** A I, B II, C I.
Apffhalter (Adel) A I.
Apfelstadt (Gastwirt in Erfurt) A I.
Apianus (Leisnig in Sachsen) A I.
v. **Appel** B II.
v. **Appelgaard** B II.
Appelius, Apelius (Brandenburg) A I.
v. **Arch** s. unter v. Arco.
v. **Archenholtz** B II.
Arcissevius (Polen, Smiglae) A I.
v. **Arco**, v. **Arch** A I, Grafen B II.
Argenterius (Neucastel, Piemont) A I.
Argolus (Italien) A I.
Arithmelus (Binwitz b. Liegnitz) A I.
Armb (Maineck bei Papeberg [Amt]) A I.
Armin, Arminius (Oudewater) A I.
v. **Arndt** B II.
Arndt (Gerstorff, Neustadt-Eberswalde) A I.
Arndt (Güstrow) A I.
„ (Ballenstedt) A I.
Arnhold (Schleswig) A I.
v. **Arnim**, v. **Arnheim** A I, B II.
v. **Arnold** B III.
Arnold, Arnhold (Schmied in Rostock) A I.
Arnold (Bürger in Weissenfels) A I.
„ (Naumburg a. S.) A I.
„ (Herspruck, Nürnberg) A I.
„ (Annaberg i. Sa.) A I.
Arnschwanger (Nürnberg) A I.
v. **Arnstädt**, v. **Arnstedt** A I, B I, C I, D IV.
Arnstedt (Halberstadt) A I.
v. **Arnstorff** B III.
v. **Arras** B III.
Artomedes (Mark Brandenburg) A I.
v. **Artzat** B III.
v. **Arzt, de Arso** A I.
Arumaeus (aus Belgien, Adel) A I.
v. **Ascheberg** B III.
v. **Aschenbach** B III, C I.
v. **Aschersleben** B III, C I.
v. **Aschhausen** A I.

v. Ashelm B III.
Aslak (Bergen) A I.
Asmundius (Mark Brandenburg) A I.
v. Aspremont A I.
v. der Asseburg, v. Asseburg A I, B III, C I, D IV.
Asshelm (v. Goldschmieden) Breslau A I.
v. Assonville A I.
Assum (Nürtingen in Württembg.) A I.
Asthmann (Baireuth) A I.
v. Attimis A I.
v. St. Aubin B III.
Auen, Avenius (Soldin) A I.
v. Auer A I, B III.
v. Auerochs A I, B III.
v. Auerswald, v Auerswalde A I, B III.
v. Auffsess A I, B III.
Augenius (Flaminia) A I.
v. Augezd A I.
v. Augstin A I.
v. Aujest, Ottokollek — B III.
v. Aulack B III.
v. Aulockh A I.
Aurifaber (Breslau) A I.
v. Aussem B III.
v. Austke B III.
v. Autorff B III.
Avantius (Rodigo) A I.
v. Avemann C I.
Avenarius oder **Habermann** (Eger) A I.
Avenbeck (Dorsten) A I.
Avenius s. unter Auen.
Averoldi (Venedig) A I.
v. Aw, v. Ow (Soldin).
v. Axleben, Magnus gen. v. Axleben B III.
Axonius (Antwerpen) A I.
v. Axowe C I.
v. Axtleben A I.
Ayala (Antwerpen).
Ayrer (Nürnberg) A I.
v. Ayta A I.
v. Baar s. auch v. Bar B IV.
v. Baarsdorf C I.
Babelus (Anf. 16. Jahrh. Kaufmann Hyppoliti oppido Sequanorum à Confluent. dubis et Dessubris) A III bei v. Byern.
v. Babzin A II, C IV.
Baccaral (Bremen) A II.
v. Bach A II.
v. Bach-Paraski, v. Bachen zu Paraschin B IV.
Bachenschwanz, v. Schwanenbach B IV.
v. Bachmann B IV.
Bachoff v. Echt B IV.
v. Bachstein B IV.
v. Backhoff B IV.
Backhoff, Bachovius (Köln a. Rh.) A II.
Backhusius, Backhause (Pötewitz, Zeitz) A II.
Backmeister (aus Lüneburg, Rostock) A II.
v. Baczko B IV.
Badehorn (Meissen) A II,
v. Baden A II, B IV.
v. Badendorff A II.
v. Bähr, v. Behr B IV, s. auch unter v. Behre.
Baengius (Helsingborg) A II.
v. Bär s. unter v. Beer.
v. Bärencreuz B IV.
v. Baerenfeld s. unter v. Beerenfelde.
Baerius (aus Oppeln, Nihusen b. Bremen) A II.
v. Baerner s. auch unter v. Berner C I.
v. Baerss A II.
Bärwald, Bärwalde (Königsberg i. P. A II.
v. Bärwinkel B IV.
v. Bahr B IV.
v. Bahrenstein A II.
Baier (Nürnberg) A II.
Bake (Bremen) A II,
Bakius, Bake, Backe (Sattler in Magdeburg) A II.
v. Balck, v. Balkow B IV.
v. Balck (Schlesien) A II.
Baldus, Ubaldus (Perusiae, Bononien) B II.
Balduin (Dresden) B II.
Balduinus (Arras) C I. (oder A II?)
v. Balinski B IV.
Balleer, Baller (Bremen) A II.
v, Ballestrem, Grafen B IV.
v. Balthasar B IV.
v. Baltz B IV.
Baluzius (Tulle in Frankreich).
v. Balvin C IV.
Bambam (Stettin) A II.
v. Bancels, v. Bancel B IV.
v. Banck B IV.
Bandeco (Arnswalde i. Po.) A II.
v. Bandelow, v. Badelow B IV.
v. Bandemer A IV, B II, C I.
Bangius (Flemlos auf Fünen) A II.
Banner (Schwedische Freiherren) A II.
Bantzer, Banzerus (Augsburg) A II.
v. Bar, v. Baehr A II, B IV, C I.
v. Barbitz A II.
v. Barbo A II.
v. Barby A II, B IV, D IV.
v. Bardeleben, v. Barleben A II, B IV, D IV.
v. Bardenflete A II.
v. Bareyre B V.
Barfeknecht A II.
v. Barfuss A II, B IV.
v. Barll B V.
v. Barnekow A II, B V.
v. Barner s. unter v. Berner.
v. Barnewitz A II, B IV.
v. Barsewisch A II, B V.
v. Barstorff B V.
Bartels, Barthels A II.
v. Bartensleben A II, B V.
v. Barth A II, B V.
Barth, Barthius (Guben) A II.
v. Bartheld B V.
Bartholdi (Altstetten) A II.
„ (Berlin) A II.
Bartholin, Bartholinus (Bigum, Basel) A II.
Bartholinus (Middelfasti in Fyonia) A II.
Bartholomaeus (Grimma) A II.
„ (Stettin) A II.
v. Bartsch B V.
Bartsche (Wrietzen) A II.
v. Baruth A II, B VI.
v. Bartze C I.
v. Baseler B V.
Basnage (Norwich in England) A II.
v. Bassewitz A II, B V.
v. Bassute B V.
v. der Bathen B V.
v. Battam B V.
Battus (Rostock) A II.
v. Baudis A II, B V.
Baudisius (Breslau) A II.
Baudius (Niederlande) A II.
v. Bauer, v. Bawyr B V.
Bauer, Bawer (Wunsiedel, Leipzig) A II.
„ (Bremen) A II.
Bauhinus (Basel) A II.
v. Baumann A II, B V. s. auch unter Albrecht.
Baumann (Ohlau, Breslau) A II.
„ (Torgau) A II.
„ (Geilsheim in Franken) A II.
v. Baumbach A II, B V.
Baumgärtner A II.
v. Baumgardten C I.
v. Baumgart A II.
v. Baumgarten B V.
Baumgart (Wolmirstedt, Berlin) A II.
v. Baumhauer B V.
Bauschius (Schweinfurt) B II.
v. Baussen B V.
v. Bautz B V.
v. Bauvry C I.
Bawer s. unter Bauer.
v. Bawyr s. auch unter v. Bauer A II.
de Bay Bajus A II.
v. Bayen A II.
Bayle (Calac, Grafsch. Foix) A II.
v. Baysen B IV.
v. Beaufort A II, B V.
v. Beaulieu le Blanc A II.
v. Beaupny B V.
v. Beausobre B V.
v. Beauvrye A II, B V.
Bebel, Bebelius (Strassburg) A II.
Becher (Speier) A II.
v. Becherer B V.
Becherer (Spandau) A II.
v. Bechmann B V.
Bechmann (Elleben Grafsch. Schwarzburg) A II.
v. Bechtolsheimgen genannt **v. Mauchenheim** B V.
v. Beck A II.
v. der Beck A II.
Beck v. Widmanstetten B V.
Beck (Reichenbach i. Vogtl.) A II.
„ (Basel) A II.
v. Beckenschloer B V.
v. Becker B V.
Becker v. Rosenfeld A II.
Becker, Pistorius (Gr. Glogau) A II.
Becker (Selow) A II.
„ (Leipzig) A II.
„ (Lennep. Rostock, Stralsund) A II.
Beckher (Königsberg i. P.) A II.
v. Beckmann B V.
Beckmann (ein uraltes Geschlecht im Herzogt. Jülich) A II.
Beckmann (Amsterdam) A II.
Becmann (Steinbeck b. Borna i. Sa.) A II.
„ (siehe Jac. Friedr. Reimanns Einleit. i. Histor. Liter.-Germ. p. IV) A II.
Becmann (reiche Hamburger, zogen nach Sachsen) A II.
v. Becquer B V.
Bedau A II.
Beechius (Kamenz, Lausitz) A II.
v. der Beeke A II.
v. Beer (Velde im Nürnberg'schen) A II.
„ (Lauffen „ „) A II.
v. Beer, v. Bere, v. Behr, v. Bär A II, B V.
v. Beeren A II, B V.
v. Beerenfelde, auch v. Beerenfeld D I.
v. Beerfelde, v. Beerfeldt, v. Bervelde A II.
v. Bees A II.
v. Beggerow B V.
Beggerow (Treptow a. d. Rega) A II.
„ (Regenwalde i. Po.) A II.
Behme, Behmius A II.
v. Behmen, v. Böhm B V.
v. Behr s. auch unter v. Beer B V.
v. Behr-Negendank B V.
Behr, Behrs (Kottbus) A II.
v. Behre, v. Bähr A II.
v. Beichlingen, v. Beuchlingen Grafen A II, B V.
v. Beiern B V.
v. Beilwitz, Beulwitz A II, D IV.
v. Belau, v. Bölau, v. Below A II.
v. Belcum B V.
Belier, v. Bellier, Belardus A II.
v. Bellersheim A II.
v. Bellin A II, B V.
v. Belling A II, B V.
v. Bellinge C I.
v. Bellmont A II.
v. Below s. auch unter v. Belau A II, B VI.
v. Beltzig A II.
Bencke (Namslau) A II.

v. **Benckendorff, v. Benkendorff** A II, B VI, C I.
v. **Bendeleben** A II, B VI.
v. **Benecke** B VI.
v. **Beneckendorff** A II, C I.
v. **Beninga** B VI.
v. **Benisch** B VI.
v. **Bennewitz** B VI.
v. **Bennigsen** A II, B VI.
Bennwitz, Bienewitz, Benewitz (Freiberg i. Sa.) A II.
v. **Bentheim** A II, B VI.
v. **Bentinck** B VI.
v. **Bentz** A II.
Bentzinger (Freiberg i. Sa.) A II.
v. **Bequignolles** B VI.
v. **Berbisdorff** A II, B VI, D IV.
v. **Berchem, v. Bergheim, Matthias v. Bergheim** A II, B VI.
v. **Berchlingen** A II.
v. **Bercka** A II.
v. **Berckefeldt** A II.
Berckelmanns, Berchelmann (aus Hamburg, Berlin, Gut Neuendorf) A II.
v. **Berckentin** B VI.
v. **Berckheim** A II.
Bercowius s. unter Berkow
v. **Bere** s. unter v. Beer.
v. **Berenclau** B VI.
v. **Berenwolde** B VI.
v. **Berfelde** A II, C I.
v. **Berg** A II, B VI.
v. **Berga** A II.
v. **Berge** A II, B VI.
Berge, Bergius (Pomm., Ostpr. pp.) A II, C I.
v. **Bergen** A II, B VI.
v. **Bergener** B VI.
v. **Berger** B VI.
Berger (Torgau, Braunschweig, Küstrin, Rotenburg i. Franken) A II.
v. **Bergfeld** B VI.
v. **Bergh** B VI.
v. **dem Berghe, v. Limmingen** A II.
v. **Bergheim** s. unter v. Berchem.
Berghes, v. Grimbergen A II.
v. **Berghorn** B VII.
v. **Berglasen** B VII.
v. **Bergmann** B VII.
Bergmann (Frysack, Bernau) A II.
v. **Beringer** B VII.
v. **Berkentin** s. b. v. Barfuss.
Berkow, Bercowius (Königsberg i. P.) A II.
v. **Berlepsch** A II, B VII.
Berlichins (Sachs.-Alt.) A II.
v. **Berlin** A II, B VII.
Berlin (Königsberg i. P.) A II.
v. **Berlo** A II.
v. **Bern** A II.
v. **Bernard** B VII.
Bernard (Dauphiné) A II.
v. **Bernâtre** B VII.
Bernbeck (Winsheim) A II.
Bernegger (Hall in Oesterr.) A II.
v. **Berner, v. Bärner, v. Barner** s. auch unter v. Bärner A II, B VII.
v. **Bernfels** A II.
Bernhardi (Zorndorf).
v. **Bernhardt** B VII.
Bernhardts (Dresden) A II.
v. **Bernhausen** A II.
v. **Bernheim, v. Berheim** A II, B VII.
v. **Bernhold** B VII.
v. **Bernini**, Grafen B VII.
Bernoulli (Antwerpen) A II.
v. **Bernsau** A II, B VII.
v. **Bernsdorff, v. Bernstorff** A II, B VII.
v. **Bernstein** A II, B VII.
v. **Beroldingen** A II.
v. **Berrenhauer** B VII.
Berrndt (Aulowehn im Salow'schen Distr., Insterburg) A II.
Berrndt (Wilsleben) A II.
v. **Bernuth** A II.
Bersmann (aus Annaberg i. Sa.) B II.
v. **Berschword** B VII.
v. **Berstett** A II.
v. **Bert** B VII.
v. **Bertelsdorf** B VII.
v. **Bertkow** A II, B VII.
v. **Bertouch** A II, B VII.
Bertram (aus Quedlinburg) A II.
v. **Bertrand** B VII.
v. **Bervelde** s. unter v. Beerfelde.
v. **Beschefer** B VII.
v. **Beschwitz** B VII.
v. **Besen** B VII.
v. **Bessel** B VII.
Bessel (Tangermünde, Minden) A II.
v. **Besserer** A II.
v. **Besten** A II.
v. **Bestenbostel** B VII.
Besselin (Rostock) A II.
Bessler (Nürnberg) A II.
Bessler, v. Bastellen A II.
v. **Bethusy-Huc** B VII.
Betkins (Berlin 1601) A II.

(Fortsetzung folgt.)

Ergebnis meiner diesjährigen nach Norddeutschland zwecks familiengeschichtlicher Forschungen unternommenen Reise.

II. Familien, über welche ich Einträge z. T. vom 16. Jahrhundert ab in den von mir durchgesehenen Nordwestdeutschen Kirchenbüchern pp. gefunden habe. — Die mit * bezeichneten Familien kommen wiederholt, die mit 2 ** bezeichneten sehr häufig vor.

v. Albedyll
v. Alten
Amelung **
v. Anderten **
v. Arentsschildt
tho Aspern
Aspern
Backmeister **
Baetke, Betke **
Balcke, Balck, Balk **
v. Bardeleben
Basse *
v. Baventen, Bovenden *
Beckmann *
Berckelmann *
v. Bernstorff
v. Bernuth
Bismarck
Block
Bodecker **
Bodenstab **
Bodenstein *
Bölsche
Bötticher **
Boissken (= Beitzke?)
v. Borries
v. Bothmer **
Boxberch
v. Brandt
v. Braunschweig **
Breithaupt **
v. Brocke, v. Brock pp. **
v. Brül
Bruns **
Buchheister *
v. Bülow *
v. Busch
Busch **
Busse **
v. Coelln **
Crauel, Krauel, Grauwel *
v. Dachenhausen *
v. Damm *
Danckwerts **
v. Dannenberg *
v. Dassel **
Deichmann (Bardowik)
v. Dören, v. Döhren pp. **
Dralle **
Dransfeld
Drewes *
Ducker, Duker *
Dümmler
v. Düring *
Duntze
Duve *
Eggers **
v. Einem *
v. Einsiedel
v. Eltz
Elvers **
Engelbrecht *
v. Estorff **
Ewald
Feise *
Frankenstein
Friedrichs
Friesendorff *
Goske *
Grote, Frhr. **
Haniel *
Hansing
v. Hodenberg *
Hotze **
Hülsemann
Hüpeden *
v. Hugo *
Keetz **
Keteler
Kleinschmit *
v Kleist
v. d. Knesebeck **
Knigge
Körner, Cörner **
(darunter eine Priorin)
Korff **
v. Kroge
Kulemann, Culemann **
v. Laffert *
Lamprecht **
Lange **
Langer **
Lappe *
Leonhard *
v. Lenthe *
Lichtenberg *
Limburg *
Lösecke, v. Lösecke *
Ludowig, v. Ludowig *
v. Lüneburg **
Lützow *
v. Mandelsloh *
Manecke **
Meden
Meister **
Mekler *
Meyer **
Mirus *
Moedebeck
Möller, v. Möller *
v. Münchhausen
Mumme
Mylius
Nieberg
Niemeier, Niemeyer *
Nolte **
v. Oldershausen **
Pentz *
v. Plate, v. Plato **
Prigge **
Rademacher **
Rasch **
Raven **
Rodewaldt **
Rönnberg, Rönneberg **
Rogge **
Roemhildt **
Roggenbuch *
Roscher *
Rose **
Rusche *
Sander **
v. Saldern
Sandhagen **
Sarnighausen **
v. Schauroth
Schlömer *
v. Schneen
Schönfeldt
Schütz, v. Schütz **
v. Seggern
v. Senden **
Sirach
v. Soden, v. Sode *
v. Spörcken **
Stölting
Storch
Struckmann *
Stüve *
Stüver **
Tesdorff
Thilo *
v Toeben, v. Toepen *
Toebing **
v. Torney *
Twietmeyer *
Volger **
Volkmann
Volmer
v. Walthausen **
v. Wangenheim
Wedekind
v. Wenckstern
v. Weyhe **
Winters **
v. Wintheim **
v. Witzendorff **
Wolfarth
v. Wrangel. *

Die hier aufgeführten Familien bilden nur einen kleinen Teil von den zahllosen Adels- und angesehenen Bürgerfamilien, welche in den betr. Kirchenbüchern enthalten sind und über welche ich mir kurze Notizen gemacht habe. Ausführliche Veröffentlichungen behalte ich mir für Anfang nächsten Jahres vor. — Auf Wunsch bin ich gern bereit, auf Grund meiner Notizen den dauernden Abonnenten die Einträge bezw. näheren Daten zu verschaffen.

O. v. Dassel in Döbeln.

Rundfragen und Wünsche.

Auf unsere einleitenden Worte zu den „Rundfragen und Wünschen" in Nr. 37—39, S. 27, möchten wir noch einmal besonders die Aufmerksamkeit aller Leser des Blattes richten. Bei Antworten bitten wir sich stets auf die f. B. beziehen zu wollen. Auch die früheren Rundfragen behalten noch ihre Gültigkeit.

Die Schriftleitung.

124.

Familie Rogge und Engels betr.

a) Rogge: Siebmacher, ausgestorbener Adel Schlesiens, Tafel 65, gibt ein adliges Wappen der Familie Rogge und sagt dazu:

„Roge, schlesisches Adelsgeschlecht im Fürstentum Oels, im 16. Jahrhundert vorkommend. Reinhold Roge 1853 auf Wilkawe (Kreis Trebnitz)." Dieser Reinhold Roge entstammt, wie sich gleichzeitig aus Danziger und Breslauer Urkunden ergibt, dem Danziger Patriziergeschlechte Rogge und ist von dort nach Breslau verzogen, war in Wilkawe und Protsch angesessen. Außer einer Tochter Regina (verm. 1594 m. Hans Kirsten aus Görlitz) und 2 Söhnen Gottfried u. Daniel, ist über die Nachkommenschaft Reinholds nichts bekannt. Die Wappenzeichnung bei Siebmacher (3 goldene Roggenähren, dazwischen 2 blaue Felsrosen) stimmt mit der im Staatsarchiv zu Danzig genau überein (abgesehen von der adligen Krone).

Wie kommt Siebmacher dazu, von einem Adelsgeschlecht Roge zu sprechen? Für jede Nachricht von schlesischen Rogges aus dem 16. u. 17. Jahrhundert würde ich sehr dankbar sein.

b) Engels: Carl Johann Engels, * 1769, † 1844, Prediger u. Superintendent z. Mühlheim a/Ruhr heiratete 25. 11. 1798

Anna Charlotte Vinandine von Schaumburg * 7. 10. 1778, † 17. 4. 1829, Tochter des Oberamtmann v. S. auf Schloß Holten. Ich bitte um Nachrichten über dies Geschlecht v. Schaumburg, Herkunft, Vornamen, Familiendaten des Vaters u. weiterer Ahnen der gen. Anna v. Schaumburg.

Halle a. S., Wilhelmstraße 3d.

Josua Rogge,
Hauptmann z. D. und Pferde-Vormusterungs-Kommissar.

125.

Familie v. Haberkorn aus Zellingen in Franken betr.

Gesucht werden die Eltern und weiteren Vorfahren sowie die Gemahlin des Andreas von Haberkorn aus Zellingen in Franken. Andreas v. Haberkorn soll um 1520 wegen der kriegerischen Unruhen aus seinem Vaterland nach Hessen ausgewandert sein. Die Haberkorn sind eine angeblich erloschene Familie des fränkischen Adels. Mehrere Mitglieder derselben lebten in Schwäbisch Hall, Rotenburg a/Tauber, Mergentheim, Heilbronn, ist von dort etwas über die Genealogie der Familie zu erfahren? — Auch wurde dieserhalb auf v. Alberti, Württ. Adels- und Wappenbuch S. 260 hingewiesen, welches dem Schreiber dieses leider nicht zugängig ist. Wer hat die Güte hier zu helfen?

Wiesbaden, Kellerstaße 15, I.

Gustav A. Lucas.

126.

Familie Meyer in Hannover betr.

1. Suche Nachrichten über Familie Meyer, die aus Celle stammen, insbes. über den Landsekretär Ludolph Meyer und dessen
   Kinder:
   1. Heinrich, Sekretär in Lauenburg, geb. 1664 zu Celle.
   2. Anna Dorothea, geb. 1669.
   3. Ludwig Johann, geb. 1670.
   4. Barbara Lucia, geb. 1674.
   5. Hellwig Justus geb. 1676.
   6. August Ludolf, geb. 1679.
   7. Anton Peter, geb. 1682.
   8. Ernst Wilhelm, geb. 1685.
   9. Margarethe Elisabeth, geb. zu Lüneburg 1689.
2. Kennt jemand Nachkommen des Amtmanns Christian Uelrich Meyer in Scharzfeld? Er lebte noch 1803 daselbst.
   Wappen; Quergeteilter Schild
   oben Eichenzweig
   unten Rose.
3. Erbitte ganz allgemeine Nachrichten über hannoversche Beamtenfamilien Meyer.

Stade in Hannover.

Herbert Meyer, Referendar.

127.

Familie Roggenbucke betr.

Die geehrten Leser der familiengeschichtlichen Blätter, die in der Lage sind, Auskunft zu geben, über die Familie von Roggenbucke, besonders über den Zweig, der 1774 in Sinteinen bei Tilsit ansässig war, werden freundlichst gebeten, bezügl. Mitteilungen bald gefälligst an den ergebenst Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Es handelt sich um die Vervollständigung der mütterlichen Familienchronik.

Etwa entstehende Kosten vergüte ich gern.

Im Voraus verbindlichen Dank.

Hamburg 37, Abteistraße 12, 14. August 1906.

Arthur Carl Mylius.

128.

Familie Heusch betr.

Der Unterzeichnete bittet um Mitteilungen betr. Vorkommen des Namens Heusch. Auch die geringfügigste Notiz ist willkommen. Die Familie stammt ab von dem 1569 in Limburg enthaupteten Jean Heusch, Ehemann von Katharina Rathlot. Die Familie wanderte über Pfalzburg nach Bischweiler. Von Bischweiler aus wanderten im 17. und 18. Jahrhundert eine ganze Anzahl von Mitgliedern nach verschiedenen Gegenden von Deutschland, insbesondere nach Frankenthal, Bergzabern, Heidelberg, Magdeburg, Brandenburg, sowie nach Mülhausen und Straßburg im Elsaß.

Notar **Friedrich Wündisch** in **Bischweiler.**

129.

Familie Völckel betr.

Um das Jahr 1600 ließ sich ein Hieronimus Völckel in Bischweiler nieder, welcher der Stammvater der in Lothringen, Rheinpfalz und Elsaß heute noch lebenden Familien Völckel ist. Wer kann Auskunft geben, woher Hieronimus Völckel stammte? Ich vermute, daß er aus der Bayreuther Gegend stammte.

Notar **Friedrich Wündisch** in **Bischweiler.**

130.

Familie Hirschfeld betr.

I. Weitere Nachrichten, bes. über Eltern und Kinder von folgenden Mitgliedern der Familie v. Hirschfeld werden gesucht:

a) Caspar Eberhard v. H., Gem.: Catharina v. Hondorf aus Falkenberg. Wird 1622 mit Tronin in Sachsen belehnt.

b) Moritz Erhard v. H., geb. 1642 (od. 43) in Grimma, † 21. 1. 1692 auf Frauenstein bei Poina.
1664 Fähnrich im sächs. 1. Leibregiment z. F., 1667 Kapitänleutnant im 2. Leibregiment u. churfürst. sächs. Kammerjunker. 1650 Hauptmann in Oschatz. 1682 nimmt er den Abschied, 1686 ist er Kommandant der Festung Sonnenstein.

c) Hans Moritz Erhard Curt v. H. — 1701 Offizier in chursächsischen Diensten, wird entlassen u. geht nach Ungarn; 1722 ist er Hauptmann im österreichischen Infanterie-Rgt. No. 54 Graf Königsegg Rothenfels,

d) Johann Friedrich v. H., geb. 1723 in Oesterreich, † 10. 5. 1757 in Zittau; 1742 Husar, 1754 Kornos, 1756 Sekondeleutnant im Husaren-Rgt. v. Puttkamer. Gem.: Elisabeth v. Hoffmann (wahrsch. aus Schlesien stammend) Eltern von beiden werden hauptsächlich gesucht.

e) Ludwig v. H., um 1700 „des heil. Römischen Reichs u. churfürstl. Pfälzischer Reichsreferendarius in Speyer". 1709 ist er schon tot; hatte mehrere Söhne, die gesucht werden, dgl. sein Vater.

f) Heinrich Ludolph v. H., 1627 Fähnrich im sächs. Infant.-Regt. v. Bornstedt, 1700 Offizier im Inf.-Regt. Churprinz, 1702 verwundet im Lager von Zandonia, 1730 Kgl. Polnischer u. chursächs. Oberstwachtmeister. 1709 vermählt mit Johanna Margarethe v. Kiesewetter aus Dittersbaer.

g) Johann Caspar Eberhard v. H., sächs. Rittmeister im v. Freudel'schen Rgt. zu Roß, 1636 kauft er Wäldchen bei Leipzig von Sigismund v. Pflug; † Nov. 1637 in Leipzig. Gem.: Agnes v. Beust, die später den schwedischen Rittmeister (v.?) Pringer heiratet.

h) Lorenz v. H., geb. 1640, † 1710. Schwedischer Oberst-Wachtmeister.
Gem.: Charlotte v. Aldenburg.

II. Was war um 1700 ein Referendarius des heiligen Römischen Reichs in Speyer? — Wo befinden sich Personalien über die Mitglieder des ehemaligen Reichskammergerichts?

III. Wo befinden sich in Oesterreich Urkundensammlungen u. sonstige Quellen über adlige Familien und wie kann man zu denselben gelangen?

IV. Für Nachrichten über Mitglieder der Familie v. Hirschfeld, bes. aus der Zeit von 1625—1700 wäre ich sehr dankbar.

Hannover, Mithoffstraße 5.

Gerichtsassessor **von Hirschfeld.**

Antworten.

Zu Rundfrage 109, Abs. 4 in Nr. 40—42, S. 57 betr. **Mercklin.**

I. Nikolaus Merklin aus Donauwörth wird Bürger in Marbach.
Kinder: a) Adam.
b) Nikolaus, siehe II.
c) Magdalena.
d) Katharina.

II. Nikolaus Merklin in Marbach.
∞ Anna . . . . . . aus Ilsfeld.
Tochter: Anna, † 1534.
∞ Michael Demler, 1526—1530 Untervogt in Marbach, † 1536.

III. Nikolaus Märklin aus Neuenbürg in Schorndorf.
∞ Anna Sattler.
Tochter: Ursula.
∞ 1. 1592 Franz Caspart, Krämer, * Eßlingen 16/18. 11. 1567, † dort 15. 8. 1603.
2. 4. 8. 1604 Johann Rethaber in Eßlingen.

Sarajevo, Balica ulica 13, den 16. Juli 1906.

Oberleutnant **Caspart.**

Zu Rundfrage 112 in Nr. 40—42, S. 58 betr. **Rose (Rhose).**

1632 schreibt der Pfarrer zu Weßnig bei Torgau im Visitationsbericht: Es bekommt ein Pfarrer unter anderm 24 Schfl. gestrichen Torgauisch' Maß im Dorf Großwigk, muß solches mit großer Beschwerung und Unkosten abholen und geben es die Leute mit lauter Zank und Unwillen. Es könnte zwar eine Umwechslung getroffen werden, denn es muß das Dorf Mahderitzsch ebensoviel auf das Kornhaus Torgau geben als ich zu Großwig holen müssen. Und ob zwar mein sel. lieber Vater vor vielen Jahren suppliciret, auch gnädigsten kurfürstl. Bescheid ausgebracht, daß der Herr Amtsschösser damals, Christoph Weise sel. berichten sollen, so ist nach seinem Absterben alles verblieben. Ich habe anno 1625 hinwieder in Unterthänigkeit suppliciret, und einen aller gnädigsten kurfürstl. Befehl an den Herrn Amtsschösser Kaspar Rose zu Torgau erlanget, welcher noch auf heutigen Tag wird im Amte liegen und ist kein Bericht erfolgt u. s. w.

Leipzig, den 12. August 1906,

Roßplatz 12. **Georg v. Metzsch.**

Zu Rundfrage 83 in Nr. 28—30 (I. Bd. S. 254) betr. **Familie Brückner.**

Johann Friedrich Christian v. Brückner, * . . . 1737
Kgl. Pr. Geh. Regierungsrat
verm. mit Marianne v. Hymmen, nicht Hymerer, s. Nr. 40—42, S. 60.

Tochter: Elisabeth (Lisette) Wilhelmine Antoinette, * zu Cleve 18. Juli 1776, † zu Hamm 28. Jan. 1806 am Scharlach, verm. zu Cleve 25. Jan. 1797 mit Karl Christian Johann v. Rabenau-Schertendorf, Kgl. Pr. Stabskapitain im Rgt. v. Brehmer (Nr. 9). (Aus der Familien-Chronik derer v. Rabenau S. 113).

Weitere Nachrichten über Johann Friedrich Christian v. Brückner, seinem Vater Jakob Ernst v. Brückner, seine Mutter v. Gerstenberg und seine Gattin und deren Eltern erwünscht.

Groß-Lichterfelde, Moltkestraße 24.

Kurt v. Rabenau, Hauptmann.

Zu Rundfrage 107 in Nr. 37—39, Seite 28, betr. **Familie Peicke.**

A. **Pig** (Dänemark).

In Dänemark gab es 3 Adelsfamilien, die am richtigsten Pig geschrieben werden.

1. in Jütland
   Hierzu gehörten 1401 Laurentz Pig
   1468 (Jes = Johann) Pig, Knappe.
   Wappen bekannt. *)
2. in Halland (jetzt Schweden).
   Hierzu gehörten Hr. Ebbe P. zu Roserod, 1351 Ritter, 1434 Bengt Pig.
   Wappen bekannt. *)
3. in Halland eine andere Familie.
   1423 Lasse (Lauriz Pig) in Gaasevad 1423.
   1466 Bo Pig, Erzdiakon in Lund.
   Wappen bekannt. *)

Zu den im Neuen dänischen Adelslexikon (1904) aufgeführten Familien dieses Namens kann ich folgende nähere Angaben machen.

Zu 1:
Jens Pik verkauft Restrup im Amt Viborg an Ebbe Stytte und verpfändet 1421 Pigsgaard (= Veg, Amt Viborg) und löst es wieder ein von Mogens Pig. ?

	1439	1420
Ingeborg Pig heir. 1. Bertel Esbern sen. 1421. 2. Anders Stigsen 1451, der 1451 Pigsgaard an s. Stiefsohn Esbern Bertelsen verkauft, von dessen Kindern der Hof an Christ. Sommer verkauft wird.	Ysich Jensen Pig verkaufte 1439 Pigsgaard (Anteil) an seinen Schwager Bertel.	Anna Pig zu Lögstrug verm. m. Christen Sommer.

?

1421 Mogens Pig
hatte Pigsgaard in Pfand
und an Jeus Kande weiter
verpfändet
Verm. m.
Kirstine Kalfsdatter, Witwe 1460—64
verkaufte Güter in der Hinds Harde
an das St. Hanskloster in Viborg.

Zu 2:
1351. Ritter Ebbe Pig zu Roserod sigillum 1371 † vor 1382, verm. m. Merete Pedersdatter † 1406 (Budde). (Z. 2. Mal verm. 24. 11. 1382 mit Ritter Abraham Brodersen Baad).

Ritter Bengt Pig 1387 (sigillum) † vor 1423.
Verm. m. Cecilie Jeusdatter, Uf zu Harabierg, lebte 1427.
verm. 1. m. Tue Pedersen Rani,
3. m. Ritter Hartwig Limbeck zu Jersöre † v. 1423.)

Bodild Bengtsdatter verm. m. 1. Knut Knutsen 1423. 2. Lage Göstaffen i. Tommerap 1446. ?	Kirsten Bengtsdatter † vor 1423 verm. m. Svend Thordsen Baad 1398, 1415 beerbt er Hr. Bengt Pig. ?

? Svend Pig 1395 1415 sigillum	Johannes Pig † vor 1370 zu Steninge in Süd-Halland	Arvid Pig 1369. 1370 beerbt seinen Halb-Bruder Johann.

Ingerd Pig verm. m. Anders Isaksen Banner.	Katharina verm. m. Reynold Magnussen zu Hydensö 1447.	Mogens Pik 1428 verm. m. Inger Knudsdatter

Zu 3:
Lasse Pig in Gaasevad in Nord-Halland.
Knappe 1423, 1446. Verm. 1. m. Gertrud Bosdatter (ihre Mutter hieß Karine). War vorher verm. m. (Laß Skötte). 2. m. Benta Olefsdatter, Witwe 1447.

(2) Bo Pig Archidiakonus in Lund † 1466.

Stettin, Birkenallee 19, 14. Juli 1906.

Bauinspektor **Max W. Grube.**

B. **van Pieck** (Gelderland).

Wappen, nach I. B. Rietstap, De Wapens van den tegenwoordigen en den vroegeren Adel. 1890, S. 378: In Silber ein rotes Kreuz. Helm: gekrönt. Helmzeichen: Ein roter, krähender, auf einem Beine stehender Hahn.

Beekman, Beschryvinge der stad Asperen (Gelderland), S. 230: Arend van Pieck verm. m. Belia van Polanen.

|

Gysbert v. P., 1477 Besitzer eines Teiles der Baronnie Asperen

Aus der van Arkelschen Stammtafel:
Otto Pieck van Fienhoven verm. m. Johanna van Jaarsveld.

|

Willemina P. v. F., lebte zwischen 1470 und 1500, verm. m. Otto van Asperen (a. d. Hause Arkel.)

Doberan (Mecklenburg).

A. v. Aspern,
Rittmeister d. Landw.-Cav. a. D.

*) Durch die Schriftleitung zu erfahren.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1906 umfassend.

Fortsetzung.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Anfragen, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Mitarbeiter bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere einleitenden Worte zum Briefkasten in Nr. 25—27, S. 229.

Braunschweig, Wenderthorwall. R. v. P. v. 10. 1., 12. 1., 21. 1., 9. 3., 8. 5., 11. 5., 10. u. 30. 6., 6. 06. (5709). Eurer Excellenz Absicht, Ihre Stammtafel in den f. B. zu veröffentlichen, gereicht unserm Unternehmen zur besonderen Ehre, und dürfte die Niedersächsische Familienforschung durch Ihren Entschluß einen erheblichen Gewinn davon tragen, indem mit der Veröffentlichung zahlreiche Nachrichten und Daten über Niedersächsische Familien an's Tageslicht gefördert werden. Wir bedauern nur, daß Eure Excellenz von der Veröffentlichung des gezeichneten Entwurfes der Stammreihe in Form eines Baumes Abstand nehmen wollen. Die Arbeit selbst entspricht in Bezug auf Form und Inhalt im Allgemeinen den Anforderungen; ganz besonders müssen wir im Gegensatz zu uns vorgelegenen Arbeiten ähnlicher Art lobend hervorheben, daß auf die Angabe der Orte der Geburt pp. der nötige Wert gelegt worden ist. — **Bremen,** Roonstraße. H. v. R. v. 26. 1. 06. (1536). Wir verfehlen nicht, Ihnen auch an dieser Stelle unsern ganz besonderen Dank für das erneut bewiesene Interesse an dem Gedeihen unsers Unternehmens auszusprechen, welches Sie dadurch bewiesen haben, daß Sie uns wiederum einen Abonnenten zugeführt haben. Wir würden uns freuen, wenn sich in ähnlicher Weise eine weitere Anzahl Abonnenten betätigen wollte, damit wir an der Hand größerer Mittel in der Lage sind, die f. B. inhaltlich und umfanglich mehr und mehr auszubauen, worauf unser ganzes Streben gerichtet ist. — Dobben. Fr. Ad. O. v. 14. 2. 06. (5984). Wir begrüßen Sie mit Freuden als neuen Abonnenten und hoffen, daß wir uns Ihnen im Laufe der Zeit recht dienlich erweisen können. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche mit. — **Breslau.** H. v. W. v. 2. 1., 23. 3. (z. Z. Striese b. Schebitz) u. 29. 4. (das.) (33). Die von Ihnen mit sehr viel Fleiß und Sorgfalt ausgearbeitete Stammtafel derer v. Witzendorff haben wir, ohne etwas wegzulassen, noch einmal abgeschrieben und in zusammengedrängte druckreife Form gebracht, hoffend, daß sie so auf einen Bogen gedruckt werden kann. Wir selbst werden, so weit möglich, noch Ergänzungen vornehmen und möchten Ihnen empfehlen, auf die Richtigkeit der Daten hin noch einmal die hauptsächlich in Betracht kommenden Kirchenbücher, wie in Lüneburg, Lübeck u. s. w., durchsehen zu lassen. Wir würden gern die Vermittelung übernehmen. In dem Kostenanschlag unseres Druckers sind 50 und mehr Sonderabdrucke auf bestem Papier inbegriffen. Das Tagebuch des Herrn v. Gruben wird wortgetreu in den f. B. abgedruckt. Für die Zusendung der ältesten Nachrichten über Ihre Familie danken wir verbindlichst. — **Brütz** bei Wittenförden (Mecklenb.=Schw.) v. R. v. 16. 3., 22. 3. u. 18. 4. 06. (5710). Da es uns besonders erwünscht ist, daß auch der geehrte Frauenstand möglichst zahlreich unter unsern Abonnenten vertreten ist, so begrüßen wir Ihren Beitritt mit ganz besonderer Freude. Wir sind überzeugt, daß Sie mit Hülfe des Blattes weitere Nachrichten über Ihre geehrte Familie erlangen werden. Die Ausgabe der f. B. wird in Zukunft pünktlich erfolgen. Dürfen wir höflichst um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Büllingen** (Reg.=Bez. Aachen). Dr. P. v. 13. 1. 06. (907). Ueber die Prigge werden Sie im Laufe der Zeit in den f. B. mancherlei Beiträge vorfinden und hoffen wir, daß Sie dieser Umstand veranlaßt dauernd ein Abonnement auf das Blatt zu eröffnen. Je größer die Teilnahme an unserm Unternehmen seitens Ihrer Familie ist, um so mehr werden wir es uns angelegen sein lassen, die Geschichte derselben weiter zu verfolgen und die Ergebnisse nach und nach zu veröffentlichen. Auch in früheren Heften ist Manches über die P. enthalten bezw. veröffentlicht. Mit der Prigge'schen Stiftung müssen wir uns noch näher beschäftigen und werden Ihnen später darüber Mitteilung machen. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — **Celle,** Ohagenstraße. M. v. L. v. 15. 4. 06. (1782). Ihr freundliches Schreiben beantworten wir dahin, daß wir demnächst eine v. Lösecke=sche Stammtafel und Urkunden über die Familie veröffentlichen werden, woraus Sie Alles ersehen. Unser urkundliches pp. Material über dieselbe, welches wir augenblicklich noch zu diesen Arbeiten gebrauchen, steht dann event. gern zur Verfügung. — Hannover'sche Straße. v. M. v. 18. 6. 06. (6190). Nach flüchtiger Durchsicht unserer Schlesisch-Oesterreichisch und Polnischen Sammlungen haben wir auch den Namen Ihrer geehrten Familie wiederholt vorgefunden. Wir sind gern bereit, die Materialien herauszusuchen, welche Ihrer Sache förderlich sein können, sowie überhaupt alles, was sich auf die v. Marklowski bezieht. Wir empfehlen Ihnen eine Rundfrage in unserm Blatte, welches auch in der Gegend Ihrer Stammesheimat viel gelesen wird. — **Charlottenburg,** Wielandstraße. M. v. T. v. 27. 2. 06. (2274). Sobald wir etwas mehr Zeit haben, werden wir Ihnen die Nachrichten über die v. Trebra schicken. Verbindlichsten Dank für die v. Einsiedel'sche Ahnentafel. Schade, daß dieselbe uns nicht zur Ergänzung der Ahnentafel des Johann Lorenz Friedrichs v. Einsiedel (s. Bd. I, S. 272, Nr. 31—33 der f. B.) vor dem Reindruck vorgelegen hat. — **Chemnitz,** Viktoriastr. G. W. v. 21. 3., 30. 3. u. 9. 06. (5998). Für Ihre freundliche Mitarbeit an unsern Veröffentlichungen: „Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend“ sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigsten Dank aus. Wir werden uns erlauben, Ihnen die betr. Hefte der f. B. zu verehren. — **Coswig** (Anhalt). F. C. v. 9. 10. 05., 8. 4. u. 17. 4. 06. (6053). Ueber die Familie Crauel werden wir Ihnen im Laufe der Zeit *mannigfaches Material zuführen können*, da uns der Name wiederholt begegnet ist und noch begegnen wird. Besten Dank für Ihren Beitritt. — **Colnrade** (Hannover). (6079). Es ist uns angenehm zu hören, daß Sie ein Freund der Familengeschichtsforschung sind. Uns selbst liegt die Erforschung der Sie interessierenden Familie Ahrens sehr am Herzen und hoffen wir, daß es uns gelingt, noch andere Namensträger dieser uralten Niedersächsischen Familie für unser Vorhaben zu gewinnen, damit wir die Forschungen mit mehr Nachdruck betreiben können. Den ersten Beitrag über die Ahrens mit 2 Wappenabbildungen (s. g. redende Wappen) finden Sie in Nr. 37—39 der f. B. — **Cunzendorf,** Kreis Sprottau (Schlesien). Für Ihre Mitteilungen über Nikolaus v. Diebitsch, dessen in unserm Besitz befindliches gemaltes Stammbuchblatt v. J. 1615 wir in den f. B. veröffentlichen wollen, sowie für den Ausdruck der Bereitwilligkeit uns auch sonst in Erfüllung unserer Aufgaben behülflich zu sein, danken wir verbindlichst. — **Darmstadt,** Wilhelminenplatz. W. K. v. A. v. 4. 1. 06. (3450). Die v. Dassel'sche Familiengruft in Wellersen hoffen wir im Laufe des Sommers oder Herbstes selbst einmal untersuchen zu können. Vergl. auch Briefkasten in Nr. 40—42, S. 64, unter „Wellersen“. Für die Ahnentafel der im Kloster Fischbeck aufgeschworenen Charlotte Henriette Amalie Auguste Clementine Götz v. Olenhusen (* 1824), deren Mutter Antoinette Amalie Wilhelmine v. Dassel (* 1799, † 1862, Grabmonument in Moringen) war, besten Dank. — Heinrichstraße. Dr. jur. W. B. v. 16. 4. 06. (6098). Der eigenartige Umstand, welcher der Anlaß für Sie gewesen ist, sich in die Geschichte Ihrer Familie Berchelmann (Berckelmann) zu vertiefen und dessen Ergebnis jetzt in einer so vortrefflichen Familiengeschichte vorliegt, verleiht der Sache einen besonderen Reiz. Wir selbst besitzen ein Aktenstück v. J. 1729 von einem Mitgliede der Hannoverschen Linie, nämlich Johann Justus Berckelmann (1678—1743), späterem Generalsuperintendenten, geschrieben, worauf sich auch dessen Siegel mit dem Bilde Ihres Wappens befinden. Die Abbildung des letzteren, sowie Näheres über den Inhalt des Schreibens finden Sie in einer der nächsten Nummern der f. B. Wir glauben, daß Ihre Geschichte, obwohl sie schon jetzt an Ausführ=

lichkeit kaum zu wünschen übrig läßt, an der Hand gründlicher Untersuchungen in Archiven, Registraturen u. dgl. doch noch ergänzungsfähig ist. Schade, daß Sie die alten Denkmäler der Familie in der Marienkirche in Berlin dem Aufsatze nicht beigefügt haben. Vielleicht bietet sich uns Gelegenheit, dieselben zu photographieren und in den f. B. zu veröffentlichen. Wir werden nicht ermangeln, zur Vervollständigung Ihrer Familiengeschichte nach besten Kräften beizutragen, wie wir überhaupt Ihre Interessen stets im Auge behalten werden. — Wilhelmstraße. A. v. L. v. 21. 2., 24. 2. u. 11. 3. 06. (5992). Indem wir Ihnen für Ihren uns ehrenden Beitritt aufrichtig danken, erklären wir uns gleichzeitig bereit, Ihnen bei Aufstellung der v. Linsingen'schen Stammtafel behülflich zu sein und stellen Ihnen das bereits vorhandene nicht unbeträchtliche handschriftliche Material bereitwilligst zur Verfügung. Den in Aussicht gestellten Mitteilungen über die im v. Gruben'schen Tagebuch als Offiziere der Königlich Deutschen Legion in England vorkommenden Namensträger Ihrer Familie sehen wir gern entgegen. — **Detmold,** Elisabetstraße. B. v. 18. 5. 06. (6088). Wir bedauern, daß es Ihnen nicht möglich ist, sich unsern Bestrebungen zu widmen; im Interesse der genealogisch-heraldischen Forschung haben wir aber dennoch von der angekündigten auf Akten-Unterlagen beruhenden Veröffentlichung über Ihre Familie und deren Wappen keinen Abstand nehmen wollen. Interessieren dürfte Sie möglicherweise die Mitteilung, daß 2 nicht unbedeutende Stiftungen bestehen, an denen auch die Barckhausen (Barckhausen) genußberechtigt sind. — **Dietzhausen** (Thüringen). K. v. B. geb. v. M. v. 17. 3. 06. (3392). Für Ihre Ergänzung zu der Ahnentafel v. Rex herzlichen Dank. Was wir über die v. Breitenbauch'sche Familie an Nachrichten besitzen, steht Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung. Die Stiftung Ihrer Familie ist wohl dieselbe, welche Ihnen bereits bekannt ist, nämlich: „Die Breitenbauch'schen Stipendien in Altenburg (S.-A.)." Außerdem ist Ihr Geschlecht infolge Verwandschaft mit denen v. Jena möglicherweise an dem „v. Jena'schen Fräuleinstift zu Halle a. S." genußberechtigt. — **Dortmund,** Prinz-Friedrich-Karlstraße. Dr. med. A. M. (2170). Wir möchten auch dazu raten zunächst alles auf den Namen Mauritz und Moritz Bezügliche zu sammeln, wenigstens soweit die ältere Zeit, etwa die Zeit vor 1700, in Betracht kommt, und überflüssiges und nicht einschlägiges Material später auszuscheiden. Wir hoffen demnächst in Berlin in uns zugänglichen handschriftlichen Sammlungen wichtiges Material zur Geschichte der Moritz pp. vorzufinden. — Arndstraße. Dr. A. M. v. 2. 1., 9. 1., 31. 1., 24. 2., 28. 3., 10. 4., 23. 4., 14. 5., 16. 5., 19. 5., 20. 6. u. 25. 6. 06. (1770). Für die mit so großer Opferfreudigkeit gemachten Auszüge und Beiträge für unsere forschenden Abonnenten sprechen wir Ihnen erneut unsern allerverbindlichsten Dank aus. Ganz besonders erfreut sind wir auch über Ihre erfolgreichen Bemühungen uns neue Abonnenten zuzuführen. In Ihrem interessanten Aufsatz „Das Wappen des St. Katharinenklosters zu Dortmund" haben wir uns eingehend vertieft und auch — leider ohne Erfolg — eine Erklärung der rätselhaften Inschrift „TER CUM FILIA" zu finden versucht. — **Dransfeld,** (Hannover). Dr. phil. C. v. 24. 4. 06. (6120). Mit Spannung sehen wir Ihren Nachrichten über die Crome entgegen. Einen kleinen Aufsatz über diese Familie mit Abbildung des Wappens beabsichtigen wir in einer der nächsten Nummern der f. B. zu veröffentlichen. — **Dresden-A.,** Lindenaustraße. Dr. jur. v. G.-Cr. v. 12. 3. u. 21. 3. 06. (6052). Ganz besondere Freude empfinden wir über Ihren Beitritt und Ihre Mitteilung, daß Sie Interesse für unsere Bestrebungen haben. Frühere Jahrgänge unseres Blattes sind laut Preisliste zu ermäßigtem Preise erhältlich. Dürfen wir Sie um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Düsseldorf,** Aderstr. W. v. H. v. 1. 1. 06. (5983). Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen danken wir verbindlichst. In Ihren Forschungen wollen wir Ihnen gern behülflich sein, wenn Sie uns Ihre Wünsche näher bezeichnen wollen. — **Einbeck.** W. F. v. 30. 1. 06. (1547). Ihrer Zusammenstellung von Einbecker Familiennamen sehen wir nach wie vor mit großer Spannung entgegen. Je ausführlicher Ihre verdienstvolle Arbeit angelegt ist, um so größer ist der Nutzen für die Familienforschung. Die Nichtveröffentlichung würden wir um so mehr bedauern, als die Erforschung der alten Einbecker Familien infolge Mangels an alten Urkunden besonders erschwert ist. Ilse Dasselmans, Arnd's Tochter, welche 1487 und 1489 in Einbeck erscheint, war uns bisher nicht bekannt. — Als Mitglied des historischen Vereins für Niedersachsen sind uns die Sammlungen desselben im Allgemeinen bekannt. — Die Dassel'sche Chronik von Letzner werden wir für Sie antiquarisch suchen. — **Elberfeld,** Prinzenstraße. C. v. 11. 4. 06. (6000). Ueber die Familie Selve, auch de Selves, aus Frankreich stammend und in der Gegend von Iserlohn und Altena ansässig, werden wir Ihnen mit Hülfe unserer Mitarbeiter Nachrichten zu verschaffen suchen. Wir empfehlen Ihnen auch eine Rundfrage in den f. B. — **Enniglob** (Kreis Herford). F. v. Sch. v. 9. 5. 06. (6196). Wir bedauern, daß Sie nicht in der Lage sind, Ihre Zeit unsern Bestrebungen zuwenden zu können. An der Hand uns vorliegenden Materials und mit Unterstützung des Herrn v. Sch. in O. werden wir wiederholt umfangreiche Veröffentlichungen über die v. Schütz vornehmen. Den ersten Beitrag finden Sie in diesem Hefte. — **Erfurt,** Elisabethstraße. M. v. B. v. 22. 2. und 15. 4. 06. (1780). Dank Ihrer wiederholten und tatkräftigen Mitarbeit haben wir die Existenz der Familie Bacherodt, deren Herkunft und Verbreitung festgestellt, nachdem wir Jahre lang im Dunkeln getappt hatten. Näheres siehe unter Antworten in Nr. 43 der f. B. — Hochheimerstraße. v. St. u. T. v. 9. 3. u. 3. 4. 06. (52). Auf Ihre geschätzte Mitarbeit legen wir besonderen Wert und danken Ihnen herzlich, daß Sie uns solche erneut in Aussicht gestellt haben. Die Veröffentlichung einer möglichst vollständigen Stammtafel der ausgestorbenen Familie v. Torney halten wir im Interesse der allgemeinen Familienforschung besonders deswegen für wünschenswert, weil eine solche in keiner familiengeschichtlichen Litteratur anzutreffen ist und weil so häufig, z. B. bei Ansprüchen an Familienstiftungen, Nachweise gefordert werden, deren Beibringung beim Fehlen jeglicher gedruckter Unterlagen, wie bei den v. Torney, besonders schwierig, oft sogar unmöglich ist. Schon aus diesem Grunde sollte jede Familie darnach trachten, ihre Stammtafel durch Veröffentlichung dauernd festzulegen. In der uns gütigst übersandten Stammtafel vermissen wir bei den Daten die Angabe der jeweiligen Orte bezw. Pfarrämter. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — Bismarckstraße. G. N. v. 20. 2. 06. (5911). Ueber die North pp. hoffen wir in Berlin wichtiges Material für Sie vorzufinden. — **Esperke** bei Hope in Hannover. Fr. B. v. 27. 1. 06. (2617). Die Mitteilungen über Ihre aus Herrenhausen bezw. Hannover stammende Familie Bodenstab haben uns sehr interessiert. Wir werden uns dankbar erweisen, indem wir Ihnen unsere Veröffentlichungen über dies vielverzweigte Geschlecht zur Verfügung stellen werden. Für weitere Mitteilungen wären wir Ihnen sehr dankbar. — **Essen** (Ruhr). P. v. T. v. 8. 1. 06. (395). Ihre warme Teilnahme an unseren Bestrebungen erkennen wir dankbar an. Es Allen recht zu machen ist schwer. Wir haben uns schon wiederholt darüber ausgesprochen, daß seitenlange Namensverzeichnisse den einen oder anderen vielleicht wenig befriedigen und doch bilden sie als Quellen eine Hauptgrundlage für die Familienforschung. Tatsache ist denn auch, daß unsere am Eifrigsten Familiengeschichtsforschung treibenden Abonnenten sich diese Verzeichnisse in umfangreicher Weise nutzbar gemacht haben und daß auf Grund derselben zahlreiche neue Abonnenten unserm Unternehmen beigetreten sind. Mit der Veröffentlichung derartiger Quellen glauben wir in erster Linie unsere Hauptaufgabe — Förderung der Familiengeschichtsforschung — zu erfüllen. In dem im vorliegenden Hefte beginnendem Verzeichnisse von 25000 Familien finden Sie zahlreiche Brandenburgische Familien aufgeführt, so daß dasselbe auch Ihnen etwas bieten dürfte. Für Ihre interessanten Mitteilungen über die v. Treskow danken wir Ihnen verbindlichst. — **Fahrenhorst** b. Brome (Hann.) K. v. W. v. 19. 1. 06. (38). Wenn es Ihnen erwünscht ist, wollen wir bezgl. des Zeitpunktes der Uebernahme des Rittergutes Fahrenhorst von Seiten der Familie v. Weyhe weitere Ermittelungen anstellen. Wir hoffen sehr, daß Sie bald wieder in die Reihe unserer Abonnenten eintreten. — **Fintel** (Hann.). Fr. Fr. v. 16. 2. 06. (3422). Ihre Ausführungen betr. das Wappen der Familie Freudenthal erregen unser lebhaftes Interesse und rechtfertigt die auffallende Aehnlichkeit desselben mit dem der gleichnamigen Familie in Schweden durchaus die Annahme einer gemeinsamen Abstammung. Das Freudenthal'sche Wappen, welches wir in Akten des 18. Jahrhunderts vorgefunden haben, ist von dem Ihrigen gänzlich verschieden. —

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie ihre Absicht, uns Abonnenten zuzuführen, zur Wahrheit machen wollten. Finden sich in der dortigen Gegend nicht Grabsteine u. dgl., deren Veröffentlichung in den f. B. angebracht erschiene? — **Frankfurt a. M.** Gr. Eschenheimerstraße. E. T. v. 20. 5. 06. (6197). Die uns übersandte Schrift „Nachrichten über die Familie Lauw" bildet mit seinem anregenden Inhalt eine wertvolle Bereicherung unserer Bibliothek und sprechen wir Ihnen für diese schöne Gabe unsern verbindlichsten Dank aus. — Bornheimer Landstraße. Ph. Pr. v. 4. 3., 2. 4. u. 30. 4. 06. (1233). Infolge Uebersiedelung und anderer Umstände hatte sich f. Z. unsere Antwort verzögert, was Sie gütigst entschuldigen wollen. — Wielandstraße. H. v. U. v. 7. u. 13. 1. 06, (5978). Ihr Interesse für unsere Bestrebungen und Ihr Beitritt gereicht uns zur großen Freude. Verpflichtet zur Mitarbeit ist Niemand von unseren Abonnenten, worüber wir uns auch schon des Oefteren ausgesprochen haben. Vielleicht begegnen Ihnen aber doch einmal bei Gelegenheit von Reisen ꝛc. Findlinge (Grabsteine, Inschriften ꝛc.), welche Ihr Interesse erregen und welche in geeigneter Weise beschrieben, abgezeichnet u. s. w., unseren Zwecken vielleicht dienlich sind. Ueber die Goslar'sche Patrizierfamilie v. Uslar, von welcher alle jetzt lebenden Namensträger v. Uslar abstammen, haben wir reichhaltiges Material zusammengetragen, welches wir demnächst in Form einer Stammtafel zu veröffentlichen gedenken. — **Frankfurt (O.),** Anger. A. Frhr. v.H. v. 27. 2. 06. (2652). Ihre 128 stellige v. Houwald'sche-Ahnentafel, welche Sie die Liebenswürdigkeit hatten uns zur Verfügung zu stellen, ist nach unserm Dafürhalten ein genealogisches Meisterwerk ersten Ranges. Wenn sie auch nicht ganz lückenlos ist, so muß man doch die Vielseitigkeit der gewiß unter großen Mühen, Schwierigkeiten und Kosten herbeigezogenen Nachrichten, besonders in den höheren Generationen und bei den bürgerlichen Ahnen, bewundern. Sie haben das scheinbar Unmögliche möglich gemacht und erreicht, was mancher andere Forscher unter ähnlichen Verhältnissen nicht erreichen dürfte. Sachlich enthält die Ahnentafel alles, was sie enthalten soll, insbesondere ist zu loben, daß neben den Daten auch die Orte der Geburt ꝛc. aufgeführt und wo Orte und Daten nicht zu ermitteln waren — sehr richtig! — *entsprechende Lücken zum* ev. späteren Ausfüllen gelassen sind. Auch die Angaben über die Lebensverhältnisse der männlichen Ahnen fehlen nicht, wie es so häufig der Fall ist. Vielleicht hätte noch an einzelnen Stellen der Rufname kenntlich gemacht werden können. Auch in Bezug auf die äußere Form steht Ihre Ahnentafel vollendet da. Man sieht bei jeder Zeile, daß Sie beim Anordnen und Eintragen der Personalien und Daten nach bestimmten Grundsätzen verfahren haben, von denen Sie in keinem Falle abgewichen sind. Die peinliche Sorgfalt Ihrer Arbeit fällt angenehm in's Auge und verrät einen hohen Grad von Ordnungsliebe. Sie stellt Alles in Allem das Muster einer Ahnentafel dar und ist in der vorliegenden Gestalt völlig druckreif. Die Schriftleitung hat ein leichtes Spiel, wenn ihr Arbeiten in dieser Vollendung zur Veröffentlichung übergeben werden, bisher hat sie sich fast stets der großen Mühe unterziehen müssen, die für den Druck bestimmten Stamm- oder Ahnentafeln von Grund auf umzuarbeiten. Leider muß sie wegen mangelnder Mittel von einer Veröffentlichung der vortrefflichen Arbeit vorläufig noch absehen, obwohl sie ihren geehrten Abonnenten gern erneut das Muster einer Ahnentafel vor Augen geführt und das in der Ahnentafel enthaltene familiengeschichtliche Material über zahllose Familien gern nutzbar gemacht hätte. Daß die Götz v. Schwanenflies mit den Götz v. Olenhusen und v. Götzen nichts gemein haben, haben wir vermutet, nichtsdestoweniger erscheinen uns Zusammenstellungen gleichnamiger Familien in genealogischen Werken von Wert, gerade um sie leichter auseinanderhalten zu können. — Anger. K. Frhr. v. S. u. B. v. 13. u. 17. 1. 06. (84). Herzlichen Dank sagen wir Ihnen für Ueberlassung des Adreßbuches der Stadt Frankfurt a. O. v. J. 1904. — **Geisenheim** (Rhein). F. Frhr. v. B. v. 6. 1., 26. 2., 16. 3., 18. 4., 10. 5., 19. 5., 21. 6. 06. (1232). Ihr Wunsch, die Stammtafel Ihres Geschlechtes mit einer kurzen Geschichte in den f. B. veröffentlicht zu sehen, gereicht uns zur besonderen Ehre und Freude. Nachdem der Inhalt der Stammtafel auf unsere Anregung hin von Ihrer Seite eine Verbesserung erfahren hat, steht der Drucklegung nichts mehr im Wege. — **Glogau.** O. v. B. v. 15. 1. 06. (2042). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen. Bitte teilen Sie uns Ihre besonderen Wünsche mit, um uns Ihnen nützlich erweisen zu können. — **Gmunden,** Springerstraße. Fr. B. v. 2. u. 13. 2. 06. (5956). Infolge Ihres Beitritts, für den wir Ihnen verbindlichst danken, werden Sie im Laufe der Zeit die Geschichte der Familie Bodenstab gründlich kennen lernen. — **Görlitz,** Blumenstraße. H. v. Cz. u. N. v. 23. 4., 25. 4., 28. 4. 06. (5517). Sie beklagen sich, daß Ihnen die Ahnen der Gräfin Elisabeth Henriette v. Czettwitz und diejenigen von Magdalena Elisabeth v. Czettwitz bereits bekannt gewesen seien, aber wir möchten zu unserer Entschuldigung nicht unterlassen, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Sie laut Karte v. 25. 4. 06. gerade die Ahnentafeln der Genannten zur Einsichtnahme übersandt haben wollten, welchem Ersuchen wir pünktlich nachgekommen sind. — Für die nicht erfolglosen Ermittelungen, welche Sie im Interesse des Zustandekommens der Ahnentafel von Barbara v. Mühlheim angestellt haben, danken wir Ihnen verbindlichst. Die Namen v. Gregersdorf und v. Pogrell haben selbverständlich durch ein verzeihliches Versehen einen falschen Platz bekommen und sind in ihren Plätzen zu wechseln — **Göttingen,** Rohnsweg. Dr. M. v. 15. 2., 17. 2., 19. 3. u. 21. 3. 06. (5949). Das von Ihnen bearbeitete Göttinger Wortzinsbuch vom Jahre 1334 und 1364 ist als ältestes Bürgerverzeichnis für den Familiengeschichtsforscher von großer Wichtigkeit, so daß die uns gütigst anheimgestellte Veröffentlichung in den f. B. wohl am Platze ist und nutzbringend sein wird. Hoffentlich gelangt das von Ihnen bearbeitete umfangreiche Bürgerbuch auch zur Veröffentlichung. — Hertzberger Chaussee. O. W. v. 19. 2. 06. (4961). Für Uebersendung der Stammtafel der (Stadt-) Hannoverschen Familie Baumgarten verbindlichsten Dank. — **Graudenz,** Lindenstraße. v. St. v. 10. 3. 06. (1507). Sie waren so liebenswürdig, uns für unsere Bibliothek bezw. Archiv Material über die v. Stechow und v. Beyme anzubieten. Wir nehmen Ihr Anerbieten dankbarst an und bitten Sie gleichzeitig um Mitteilung Ihrer Wünsche bezüglich der von Ihnen in den f. B. geplanten Veröffentlichungen. — **Gr.-Lichterfelde,** Moltkestraße. K. v. R. v. 4. 1., 18. 1., 25. 2., 8. 3., 12. 3., 23. 3., 28. 3., 28. 4. u. 24. 5. 06. (5838). Durch gütige Ueberlassung eines Exemplars der Geschichte derer v. Rabenau für unsere Bibliothek haben Sie uns eine große Freude bereitet. Der Inhalt des vortrefflichen Werkes bietet uns viel Anregendes und eine Menge genealogischer Nachrichten, die wir mit Ihrer Erlaubnis unsern Zwecken nutzbar machen werden. Die beiden umfangreichen Bände Urkunden-Abschriften über Ihre geehrte Familie haben nicht nur für Ihre Familie sondern überhaupt für die ältere Familiengeschichtsforschnng der Provinz Schlesien einen bedeutenden Wert. Wir sind uns noch nicht ganz klar darüber, in welcher Weise wir am zweckmäßigsten Veröffentlichungen daraus vornehmen, jedenfalls müssen solche bei der Masse des vorliegenden Materials in gedrängter Kürze, vielleicht in Regestenform erfolgen, da der wörtliche Abdruck aller Urkunden den Raum für einen ganzen Band beanspruchen würde. Wer aber würde sich der nicht ganz leichten Arbeit, den Inhalt der meist lateinischen Urkunden in Regestenform zu bringen, unterziehen! Auch müßte, um nichts Unnötiges zu veröffentlichen, festgestellt werden, welche Urkunden bereits gedruckt vorliegen. Bei solchen würde ein kurzer Hinweis auf das betr. Druckwerk genügen. — Es ist schade, daß das Original des alten Teppichs mit den 32 Ahnenwappen der Barbara v. Mühlheim verm. v. Kreischelwitz (welche um 1600 lebte) nicht mehr vorhanden ist. Eine Lichtdruckwiedergabe hiervon würde natürlicherweise ungleich mehr wirken als eine solche von der gemalten Zeichnung, wie sie in den f. B. zur Veröffentlichung gelangt. Nichtsdestoweniger bieten die 32 z. T. wenig bekannten Wappen dem Wappenforscher viel Interessantes und auch der Genealoge wird nicht minder befriedigt sein, wenn es gelingt an der Hand derselben die Namen und näheren Personalien der Inhaber, mit anderen Worten, wenn es gelingt, die gesamte 32 stellige Ahnentafel festzustellen. Dies scheint aber seine großen Schwierigkeiten zu haben, denn die bisher von unserer und anderen Seiten angestellten Erhebungen und Nachforschungen haben nur vereinzelt zu einem einigermaßen befriedigenden Ergebnis geführt; wir werden aber trotzdem nicht müssig sein, die Ermittelungen mit Nachdruck weiter zu betreiben. Den Zeitpunkt der Veröffentlichung der Wappenmalerei müssen wir vorläufig noch von dem Ergebnis der letzteren abhängig machen. — Das Scholtz'sche Manuskript in Görlitz mit seinem

für die Familien-, Wappen- und Denkmalsforschung so wertvollem Inhalte möchten wir sehr gern unseren Abonnenten nutzbar machen, bis jetzt haben wir aber leider noch zu wenig Fühlung zu Görlitz, um in Ihrem Sinne mit Aussicht auf Erfolg und ohne größere Kosten etwas auswirken zu können. — Gleichheit oder Aehnlichkeit von Wappen, wie sie bei den v. Rabenau, v. Goldacker und Berge v. Herrendorf vorliegt, rechtfertigt an und für sich noch keineswegs die Annahme gemeinsamer Abstammung. Neben eingehendster Prüfung aller in Betracht kommenden Siegel, welche nicht immer zu einem sicheren Ergebnis führt, ist die Anstellung urkundlicher und genealogischer Ermittelungen meist unerläßlich. — Viktoriastraße. A. H. Schl. v. 3. 12. 06. (551). Für das in Aussicht gestellte, inzwischen eingetroffene Adreßbuch von Berlin danken wir bestens. — **Gr.-Schwülper** (Hann.). G. Frhr. v. M. v. 13. 1., 2. 3. u. 17. 4. 06. (893). Die f. B. erscheinen jetzt regelmäßig. Für Ihren Beitritt verbindlichsten Dank. Ueber die v. Marenholtz werden wir in Kürze Beiträge veröffentlichen. — **Hagen i. W.** Dr. jur. E. Sch. v. 19. 3. 06. (2816). Mit Hilfe unserer Mitarbeiter werden wir versuchen, Ihnen weiteres Material zur Geschichte der von dem Gute Schmalenbach, Kreis Altena i. Westf., stammenden und seit 1636 bekannten Familie Schmalenbach zu verschaffen. Wir bitten die Leser uns etwaige Findlinge mitteilen zu wollen. — **Hähnichen** (Lausitz). K. Frhr. v. W. v. 1. 3. 06. (2759). Von Ihrem freundlichen Anerbieten betr. nähere Nachrichten über Ihnen bekannte Familienstiftungen werden wir später einmal Gebrauch machen. — **Halle a. S.** J. R. v. 7. 5. 06. (2135). Das Durchlesen Ihres „Archivs der Familie Rogge“ war uns ein Genuß. Wir beglückwünschen Sie zu dieser vortrefflichen Schrift, dem Ergebnis ernster und unermüdlicher Forschungen. Gewiß wird sie in erster Linie dazu beitragen, unter den Namensträgern der Familie Rogge den Sinn für gemeinsame Interessen zu wecken und zu kräftigen. Den Fortsetzungen sehen wir mit Spannung entgegen. — Die Ahnentafel Rogge-v. Volkmann wollen wir in Textform ganz gern veröffentlichen. Die Form einer Tafel ist zwar der Uebersichtlichkeit halber mehr zu empfehlen, aber kostspieliger. Die Angaben auf S. 286 stützen sich auf Ihre eigenen Angaben. G. T. b. F. bedeutet Geneal. Taschenb. bürgerl. Familien. Wegen der Rogge'schen Familienstiftungen machen wir Ihnen besondere Mitteilung. — Huttenstraße. W. Frhr. v. W. v. 25. 2. 06. (6075). Um Ihrer Sache nach Möglichkeit förderlich zu sein, bringen wir Ihre Wünsche, welche darauf abzielen, in dem Ansammeln von Material zu einer Geschichte derer v. Wintzingerode unterstützt zu werden, an dieser Stelle zur Sprache. Wir richten demzufolge an die verehrten Leser der f. B. die ergebenste Bitte, über etwaige Findlinge über genanntes Geschlecht, besonders in Form von ungedruckten Urkunden, an die Schriftleitung Mitteilung machen zu wollen und fragen gleichzeitig an, ob Jemand bezw. wer von den Lesern bereit ist gegen bescheidenes Honorar Nachforschungen im Haupt-Staats-Archiv zu Dresden vorzunehmen, worauf es dem Gesuchsteller ganz besonders ankommt. — **Hamburg,** Hansastraße. E. v. Br. v. 28. 2. 06. (73). Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie uns das Cliché zum v. Braunschweig'schen Exlibris zwecks Abdrucks in den f. B. zur Verfügung stellen wollten. — Klosterallee. B. v. G. v. 13. 2., 17. 2., 25. 2., 28. 2., 4. 3., 15. 4. u. 10. 5. 06. (2130). Für Ihre neuerlichen zahlreichen urkundlichen Beiträge, welche sich auf die Familien de Bachere, Busse, Clauder v. Eschwege, Ferber, Hesse, Lens, Linse, v. Nordheim, v. Reineck, Reichardt, Schlegel, Seuberlich, Töbing, v. Winter und Zeuner beziehen, herzlichen Dank. Ihre Stammtafel haben wir erhalten und mit großem Interesse studiert. Von einer Veröffentlichung ohne Zuschuß müssen wir vorläufig leider absehen, dagegen werden wir das Cliché zu der Urkunde v. J. 1338 betr. einen Waffenstillstand der Ritter v. Rüxleben. v. Germar und v. Struzberg baldigst zum Abdruck bringen. — Abteistraße. A. E. M. v. 12. 2., 14. 2., 17. 2., 7. 3. u. 23. 3. 06. (5986). Ihrem lobenswerten Vorhaben, Ihr überliefertes Familienwappen durch Allerhöchste Stelle bestätigen zu lassen, können wir nur zustimmen. Unseres Erachtens ist die für Sie in Betracht kommende vermittelnde Stelle diejenige, die wir Ihnen genannt haben. Daß Ihr Gesuch von dieser unter der Begründung, Sie besäßen nicht die Staats-Angehörigkeit des betr. Kontingentes, abschlägig beschieden worden ist, setzt uns um so mehr in Erstaunen, als doch Ihre Familie in dem betr. Kontingente ihre ursprüngliche und langjährige Heimat hat und Sie selbst Reichsdeutscher sind. Die Entscheidung scheint gleichzeitig zu besagen, daß Sie das Gesuch bei der einschlägigen Behörde desjenigen Kontingentes anzubringen haben, dessen Staatsangehörigkeit Sie jetzt besitzen. Aeußersten Falls scheint uns ein Immediatgesuch nicht ganz zwecklos. Wir wünschen Ihnen von Herzen, daß Ihnen die Erfüllung Ihres berechtigten Wunsches noch gelingen möge, wir selbst wollen Ihnen gern nach Kräften behülflich sein. — Die vortreffliche Geschichte Ihrer Familie, für deren gütige Ueberlassung wir verbindlichst danken, gereicht in seiner schmucken Ausstattung unserer Bibliothek zur besonderen Zierde. Der Inhalt mit seiner Fülle von Anregungen hat uns beim Durchlesen genußreiche Stunden bereitet, auch enthält das Werk eine solche Masse genealogisches Material über andere Familien, daß der Nutzen für die Zwecke unseres Unternehmens nicht ausbleiben wird. Für den Hinweis auf die ehemals in der v. Stern'schen Buchdruckerei in Lüneburg befindlichen v. Dassel'schen Glasmalereien danken wir verbindlichst, wir vermuten, daß dieselben nach dem v. Stern'schen Rittergute in Tüschow in Mecklenburg gewandert sind. Sehr erfreut sind wir über Ihren Beitritt und Ihre Teilnahme an unseren Bestrebungen, insbesondere auch für Ueberlassung des Cliché's von Ihrem Exlibris zum Abdruck in den f. B. Das Cliché erhalten Sie in Kürze zurück. — Gustav-Freytagstraße. K. F. S. v. 16., 22. 5. u. 29. 5. 06. (6187). Die Erforschung der Geschichte und Stammtafel der Böhmischen Adelsfamilie Magnus genannt Groß v. Milwaldt sowie der angeblich davon abstammenden ausgestorbenen bürgerlichen Familie Magnus (Groß) werden wir mit allem Nachdruck betreiben. Wir haben jüngst in 5 Fachblättern ausführliche, diese Angelegenheit betreffende, Anfragen abdrucken lassen, welche u. a. den Erfolg hatten, daß die Familie Magnus (Groß) aus Nürnberg stammt und dort bereits im 15. Jahrhundert geadelt wurde. Nicht ganz vergeblich waren unsere bisherigen Nachforschungen in Dresden, die wir fortsetzen werden. Besonders in Betracht kommen nach dem bisherigen Ergebnis die einschlägigen Stellen (Archive, Ratsakten pp.) in Prag. Ob es uns gelingt, dieselben Ihrer Sache in genügend ergiebiger und zweckentsprechender Weise nutzbar zu machen, muß die Zukunft lehren. Jedenfalls werden wir es an dem nötigen Nachdruck nicht fehlen lassen. — Lindenstraße. O. T. v. 16. 4. 06. (2508). Wir haben von Ihren Mitteilungen über Ihre ältesten Ahnen aus den Familien Honig (um 1650 in Zellerfeld), Reich (* 1549 ~~in Wilsdruff~~), ~~Richter (* 1520 in~~ Kirchhain in Sa.), Schmidt (Sächs. Major, † Wittenberg a. E. 1712) Kenntnis genommen und werden mit Hilfe der Mitarbeiter versuchen, Ihnen weiteres Material zuzuführen. — Klosterallee. H. V. v. 25. 5. 06. (933). Unsere Sammlungen über die Vollmer sind nicht unbedeutend. Leider aber ist die Familie für unsere Bestrebungen wenig empfänglich, so daß Veröffentlichungen vorläufig unterbleiben müssen. — **Hannover,** Scharnhorststraße. E. v. A. v. 29. 1. 06. (381). Herzlichen Dank für die Stammtafel Berkenkamp. Dürfen wir gleichzeitig noch um 1 Abzug der Stammtafel Duve bitten? — Bödekerstraße. A. v. B. v. 7. 1. 06. (6200). Durch Ihre Mitteilungen über die v. Bischoffshausen zum v. Gruben'schen Tagebuche haben Sie unserm Wunsche in jeder Weise entsprochen und danken wir Ihnen für die so baldige Erfüllung desselben. — (-Kleefeld), Kantstraße. Dr. M. v. E. v. 3. 3. 06. (170). Auf Ihre Mitgliedschaft legen wir großen Wert und erkennen wir es nach den dargelegten Umständen besonders dankbar an, daß Sie uns treu geblieben sind. Unser ernstes Bestreben wird es sein, unser Unternehmen mehr und mehr auszubauen und dazu beizutragen, die Lücke in der Litteratur auszufüllen. — Podbielskistraße. Dr. jur. H. F. v. 1. 2., 9. 3. u. 17. 3. 06. (2060). Durch die uns übermittelten Gelegenheitsfindlinge, bestehend aus umfangreichen und wertvollen Auszügen aus verschiedenen Hand- und Druckschriften über die Familien Beckmann, Beedmann, van Collen, v. Döring, v. Gruben, Riecken, Rycken, van Senden, v. Torney, v. Uslar, v. Uslar-Gleichen, v. Völcker, v. Völckern, v. Völkening, v. Weselau, Winter haben Sie zur Förderung unserer Bestrebungen in hervorragender Weise beigetragen. Für die große Mühe, welche die Abschriftnahme der oft seitenlangen Stammreihen Ihnen bereitet hat, können wir Ihnen vorläufig nur wieder unsern einfachen Dank abstatten, wir hoffen aber, daß wir uns Ihnen auch einmal nützlich erweisen können.



Organ des Archivs für Deutsche Familiengeschichte.

Herausgegeben unter Mitwirkung von Familiengeschichtsforschern von O. von Dassel.

Der Preis eines in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mk. für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mk. für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mk. für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Jeder Jahrgang beginnt mit 1. Januar und schließt mit 31. Dezember.

Nr. 47 u. 48 der ganzen Folge. 4. Jahrgang, Nr. 11 u. 12. November—Dezember 1906. 2. Bd., Nr. 11 u. 12.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier. Preis des Jahrgangs 10 M., dieses Heftes 2,00 M.

Inhalt: Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung S. 113; — Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker, Nachtrag I, S. 116; — Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg, V. Grabdenkmal für den Bürgermeister Nikolaus Stöterogge, † 1561, und seine Gemahlinnen Ilsabe geb. Elver und Barbara geb. Glöde S. 119; — Namensverzeichnis von — hauptsächlich mitteldeutschen — Familien, über welche Prozeßakten vorhanden sind, welche an die betr. Familien pp. event. verabfolgt werden. III. Reihe, S. 121; — Veröffentlichung von Familiendenkmälern, besonders in Bezug auf Veröffentlichungen in den f. B. S. 121; Zur Stammtafel der Familie v. Pawel (Pawel-Rammingen) S. 123; — Stammtafel der Familie v. Pawel (Pawel-Rammingen), Tafel I, S. 124; — Verzeichnis von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung, 4. Fortsetzung (von Durnham bis v. Elterlein) S. 126; — Tagebuch des Oberstleutnants Otto Friedrich v. Gruben S. 128; — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364, Fortsetzung S. 130; — Rundfragen und Wünsche betr. v. Lindenhorst, Beitzke, v. Trebra, Storch, v. Brocke, Apel S. 132; — Antworten auf die Rundfragen betr. v. Reineck, Grafen zu Münster S. 134; — Briefkasten S. 135.

Mitteilungen und Wünsche der Schriftleitung.

Wir bitten diesen Abschnitt nicht unbeachtet zu lassen.

A. Das Namensregister zum I. Bande (Jahrgang 1903—5),

etwa 10000 Namen enthaltend, ist nach außerordentlich mühsamer und zeitraubender Arbeit und Dank der Opferfreudigkeit eines Abonnenten und Mitarbeiters endlich fertig gestellt und in Druck gegangen. Zur Vermeidung von Mängeln und Fehlern ist eine nochmalige gründliche Durchsicht der Korrekturabzüge unerläßlich. Aber auch diese Arbeit ist eine so umfassende, daß die Schriftleitung allein Wochen gebrauchen würde, um sie zu bewältigen; zur eigenen Entlastung und zur Verhütung weiterer Verzögerung in der Herausgabe richtet sie daher an die geehrten Abonnenten und Mitarbeiter die Bitte, sich an der nochmaligen gründlichen Nachprüfung des Namensregisters beteiligen zu wollen. Bei genügender Anzahl Bereiterklärungen, etwa 20, würde die Arbeit für den Einzelnen nur eine geringe sein, indem derselbe nur einen kleinen Abschnitt (ein Zwanzigstel des I. Bandes, also ca. 15 Seiten) zur Bearbeitung zugewiesen erhielte. Im Interesse der Sache bitten wir um **recht zahlreiche** Bereiterklärungen.

B. Veröffentlichungen von Stamm- und Ahnentafeln von Familien unserer Abonnenten.

Auf Anfrage einzelner Abonnenten, wann die Stammtafeln ihrer Familien veröffentlicht würden, fühlen wir uns veranlaßt, ihnen die Gründe auseinanderzusetzen, weshalb dies bisher noch nicht geschehen ist. Erstens dürfte im Allgemeinen nicht bekannt sein, daß der Druck von Stamm- und Ahnentafeln an und für sich erheblich kostspieliger ist als gewöhnlicher Buchdruck[1]) und daß dieselben als Sonderbeilagen den f. B. beigegeben den Umfang und somit auch die Kosten der Heftes vermehren. Es verbietet sich aus den angeführten Gründen von selbst, mit umfangreichen Veröffentlichungen dieser Art zu stürmisch vorzugehen und wenn solche dennoch erfolgt sind (v. Alten pp.) und noch erfolgen werden (v. Witzendorff pp.), so sind die Kosten, in der richtigen Erkenntnis, daß sie von der Schriftleitung allein nicht getragen werden können, von den Abonnenten ganz oder teilweise übernommen oder doch indirekt dadurch gedeckt worden, daß eine größere Anzahl Mitglieder der betr. Familie an dem Unternehmen beteiligt ist oder ihren Beitritt in Aussicht gestellt hat. Wenn wir dagegen bisher mit der Veröffentlichung der Stammtafeln der Familien Damm, Dunze, v. Loesecke, Prigge, Raven, Roenneberg und Többing gezögert haben, so waren in der Hauptsache obige Gründe für uns

[1]) Die Kosten für den Druck von Stammtafeln dürften etwa betragen bei der Familie Dunze 200 Mark, bei Prigge 150 Mark, bei Raven 200 Mark, bei Roenneberg 150 Mark, bei Többing 100 Mark.

ausschlaggebend. Aber auch aus anderen Ursachen erschien der Schriftleitung eine solche als verfrüht und zwar deshalb, weil die betr. Stammtafeln im Großen und Ganzen zwar festgelegt sind, in den Einzelheiten aber noch mehr oder weniger erhebliche Lücken aufweisen, deren Beseitigung in den meisten Fällen den betr. Familien selbst überlassen bleiben muß; es handelt sich dabei hauptsächlich um eine Nachprüfung an der Hand der Kirchenbücher. Wir würden die Vermittelung hierzu gern übernehmen, wenn uns ein bezügl. Auftrag erteilt wird, die ev. Kosten zu tragen sind wir jedoch nicht in der Lage.

Gehen wir die Familien einzeln durch, so liegt

I. über die Familie Damm umfangreiches urkundliches und genealogisches Material vor, welches jedoch noch gesichtet und ergänzt werden muß, um zu Stammtafeln verarbeitet werden zu können;

II. bei der Familie Duntze die sehr umfangreiche Stammtafel bis auf einzelne Nebenzweige in ihrer Gesamtheit vor. Nach Herbeiziehung der Kirchenbucheinträge in Bremen[2]) würde die Druckreife erreicht werden und da die Familie zahlreich durch Abonnement vertreten ist, so würden einer Veröffentlichung der Stammtafel finanzielle Schwierigkeiten in diesem Falle kaum im Wege stehen.

III. Die Stammtafel der Familie v. Loesecke, zurückreichend bis 17. Jahrhundert, ist druckreif bis auf einzelne Daten, besonders aber Ortsangaben, welche den vorhandenen Daten fehlen. Wir wiederholen auch an dieser Stelle, daß wir bei Stammtafeln besonderen Wert auf Angabe der jeweiligen Orte legen und von diesem Grundsatz nicht gern abweichen.

IV. Ueber die Prigge haben wir sehr viel Material gesammelt, welches aber, um zu etwas Einheitlichem und Vollständigem verarbeitet werden zu können, noch der Ergänzung und Prüfung durch eingehende Kirchenbuchforschung bedarf. Soweit Lüneburg und Umgegend in Betracht kommt, haben wir eine solche selbst übernommen und im Laufe dieses Herbstes weiteres umfangreiches Material aus Kirchenbüchern zu Tage gefördert. Wir werden uns darüber demnächst äußern. Der Drucklegung stehen auch hier bei weiterer Betätigung von Interesse finanzielle Schwierigkeiten nicht entgegen.

V. Hinsichtlich der Familie Raven waren wir ebenfalls in der Lage und zwar in Einbeck und Lüneburg eingehende Forschungen in Kirchenbüchern, auf Kirchhöfen pp. anzustellen, die wir, da von bestem Erfolge gekrönt, in Kürze fortzusetzen gedenken. Das uns bereits vorliegende äußerst umfangreiche urkundliche und genealogische Material konnten wir aus dem Ergebnis unserer obigen Nachforschungen noch erheblich ergänzen. Leider waren unsere Pläne hinsichtlich ausgedehnter Veröffentlichungen über die Raven dadurch durchkreuzt worden, daß 3 Mitglieder derselben (in Dudensen, Neuenhain und Tilleda) sich scheinbar mit unsern bezw. mit genealogischen Bestrebungen nicht befreunden können, indem sie ihren Austritt erklärt haben. Da die Teilnehmerzahl der Familie inzwischen durch Hinzutritt anderer Mitglieder wieder auf 7 angewachsen ist und voraussichtlich noch weiter anwachsen wird, so dürfte der Durchführung unserer Pläne, die sich in erster Linie auf Veröffentlichung der zahlreichen größtenteils aus dem 16. Jahrhundert stammenden Denkmäler der Familie in Einbeck erstrecken wird, wesentliche Bedenken ebenfalls nicht entgegenstehen.

VI. Was die aus dem Mecklenburgischen stammende Familie Roenneberg (Rönberg) anbelangt, so hat die Ansammlung des Materials besondere Schwierigkeiten verursacht, indem es bei den einschlägigen Stellen an dem nötigen Entgegenkommen gefehlt hat und das Interesse und die Unterstützung seitens der Familie nur einseitig besteht. Es ist uns aber trotzdem möglich gewesen, eine umfangreiche Stammtafel zusammenzufügen, welche natürlicherweise in den Einzelheiten noch Lücken aufweist, die auch nur durch sachgemäße Kirchenbuchforschung zu beseitigen sind.

VII. Die Familie Töbing zu bearbeiten, hat sich bisher als dankbare Aufgabe erwiesen. Wir haben begonnen und zum Teil bereits durchgeführt, aus den Kirchenbüchern in Lüneburg, Lüne, Bardowik und Lüchow[3]) alles auf die Familie Töbing Bezügliche herauszuschreiben, um das Ergebnis, welches ein außerordentlich reichhaltiges ist, in Verbindung mit dem bereits vorhandenen urkundlichen Material zu unantastbaren Stammtafeln zu verarbeiten. Leider vermissen wir, abgesehen von den wenigen durch Abonnement vertretenen Gliedern, seitens der Familie — besonders an einer Stelle in Uelzen — das nötige Entgegenkommen und Unterstützung, welche unsere uneigennützigen Bemühungen wohl verdienten.

VIII. Stammtafel Winters werden wir in Kürze veröffentlichen.

IX. Die umfangreiche von einem Abonnenten eingesandte Stammtafel derer v. Witzendorf konnten und werden wir aus dem Ergebnis unserer in den nächsten Monaten fortzusetzenden Kirchenbuchforschungen im Lüneburg'schen erheblich ergänzen. Die Stammtafel gelangt alsdann zum Abdruck.

Von den zahllosen anderen Familien, über welche wir Material gesammelt haben, erwähnen wir nur noch die v. Feilitzsch und Pfefferkorn. Wir verdanken es einem besonders günstigen Zufall, über diese Familien bisher unbekanntes wichtiges familiengeschichtliches Material, bis in's 13. Jahrhundert zurückreichend, an's Tageslicht gefördert zu haben, aus welchem u. a. mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit hervorgeht, daß die Pfefferkorn ritterlichen Ursprungs sind und zum Uradel zu zählen sind.

C. Veröffentlichung von Familiendenkmälern.

Unter Bezugnahme auf unseren Aufsatz auf S. 121 geben wir bekannt, daß wir für die ersten Nummern des Jahresganges 1907 u. a. die Veröffentlichung von Denkmälern der Familien v. Berlepsch, v. Bülow, v. Estorff, v. Limburg, v. Minnigerode (Rieme), Prigge, Raven, Uslar und Volger sowie der Wappenzusammenstellung von einem alten Teppich aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts mit Wappen des Schlesischen Adels, darunter v. Bock, v. Czettritz, v. Rabenau, v. Zedlitz u. s. w. in Aussicht genommen haben.

Der v. Minnigerode'sche Grabstein aus dem Jahre 1300 sowie der v. Estorff'sche Grabstein aus dem Jahre 1428 dürften durch ihr Alter und die herrlichen gotischen Formen des Wappens allgemein interessieren. Auch der v. Berlepsch'sche, v. Bülow'sche und Prigge'sche Grabstein, von deren Existenz Niemand etwas wußte, sowie die übrigen erscheinen uns wert, bald veröffentlicht zu werden. Im Uebrigen beziehen wir uns auf unsern oben erwähnten Aufsatz.

D. Mangelhafte Druckreife der für die Veröffentlichung bestimmten Manuskripte.

Immer wieder gehen uns Manuskripte, besonders Rundfragen, zu, welche nicht druckreif sind und oft von uns gänzlich umgearbeitet werden müssen. Dies gibt uns Anlaß, nochmals die wichtigsten Punkte anzuführen, um deren Beachtung wir bitten.

1. Deutliche und geräumige Schrift. Bogen **einseitig** beschreiben.

---

[2]) Würde das in Bremen lebende Mitglied dieser Familie sich nicht vielleicht dieser Arbeit unterziehen? [3]) Auf Grund der Ermittelungen in Lüchow konnten wir eine bis ins 17. Jahrhundert zurückgehende Stammtafel der Lüchower Linie zusammenstellen.

2. **Sämtliche Familiennamen** und bei mehreren Vornamen die **Rufnamen geschlängelt** (~~~~~~~~~), **aber nicht** durch graden Strich unterstreichen. Es besteht bei uns im Allgemeinen der Grundsatz, daß alle Familien= und Rufnamen g e s p e r r t und nicht fett gedruckt und mit dem Drucker die Vereinbarung, daß geschlängelt unterstrichene Worte g e s p e r r t und durch graden Strich unterstrichene Worte fett gedruckt werden. Letztere Druckart kommt in der Hauptsache nur für Ueberschriften in Betracht
3. **Lateinische**, französische pp. **Worte** (z. B. Dominus, Monsieur) werden auch im Text lateinisch gedruckt und sind nach Vereinbarung mit dem **Drucker rot** zu unterstreichen.
4. **Abkürzungen**, welche zu Mißverständnissen Anlaß geben können oder unschön wirken, **vermeiden.**
5. Bei **Stamm= und Ahnentafeln** und rein genealogischen Aufsätzen zu den Daten, wenn irgend möglich **stets** die **Orte** (ev. **Pfarr= oder Standesämter**) hinzufügen, z. B. geb. Hannover (St. Aeg.) 3. 10. 1679.

E. Einzahlung der Abonnementsbeträge.

Die Zahlungsweise und die Höhe der Abonnementsbeträge ergibt sich aus Punkt 5 der „Bestimmungen über den Bezug der f. B.“, welche jedem Abonnenten zugängig gemacht worden sind, in Verbindung mit „Anhang“ Punkt 1. Wir fügen noch hinzu, daß alle Beiträge bis auf Weiteres mit dem Vermerk **„à conto des Herrn O. v. D a s s e l in Döbeln“** an den **„Chemnitzer Bankverein in Chemnitz“** und nicht an den Schriftleiter einzusenden sind. Die Beträge für 1907 werden nach Erscheinen dieses Heftes fällig und bittet die Schriftleitung höflichst um Einsendung im Laufe des Monats Januar.

F. Rückständige Beiträge.

Rückständige Beiträge sind, obwohl unserer letzten Aufforderung in den meisten Fällen entsprochen wurde, leider immer noch zahlreich, in einzelnen Fällen sogar bis zum Jahre 1903 zurückreichend, vorhanden. Unsere wiederholten Bemühungen, die uns rechtmäßig zustehenden Beiträge einzubekommen, haben bei den noch jetzt vorhandenen Restanten fehl geschlagen. Wir haben bisher mit der Bezahlung die größte Rücksicht walten lassen und den unliebsamen Weg der Postnachnahme oder des Postauftrages vermieden, sind aber fernerhin nicht in der Lage, die rückständigen Beträge, die wir selbst notwendig zur Bezahlung der Druckkosten gebrauchen, zu entbehren. Wir hoffen, daß dieser Hinweis genügt, um die älteren Restanten endlich zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten zu bewegen. Bis 20. Januar 1907 nicht eingegangene Beiträge für die Jahrgänge 1903, 4, 5 und 6 müßten wir zu unserm Bedauern durch Postnachnahme oder Postauftrag erheben.

G. Namensverzeichnis derjenigen Familien, über welche Nachrichten gesucht werden oder erwünscht sind.

Ein derartiges Verzeichnis beabsichtigen wir erneut und zwar in einem der nächsten Hefte zu veröffentlichen. Wir bitten die geehrten Abonnenten, soweit noch nicht geschehen, uns baldmöglichst in den Besitz der nötigen Unterlagen zu setzen. Diese Unterlagen erstrecken sich in kurzen Umrissen auf Angabe des Familiennamens mit den Abweichungen in der Schreibweise, auf das Alter, die Herkunft und ursprüngliche Heimat, Ausbreitung und jetzige Heimat. Wir nehmen in der Liste nicht nur die Familien unserer Abonnenten auf, sondern auch alle anderen Familien, über welche den A b o n n e n t e n Nachrichten erwünscht sind. Viele unserer Mitarbeiter haben sich schon früher bereit erklärt, auf Grund des Verzeichnisses das ihnen zur Verfügung stehende oder zugängliche Quellenmaterial (Kirchenbücher, Archive pp.) durchzuarbeiten und das Ergebnis den Betreffenden durch Vermittelung der Schriftleitung oder direkt unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

H. Ein Abonnentenverzeichnis,

hoffen wir im Laufe der ersten Monate des Jahres 1907 herausgeben zu können, um damit den Wünschen zahlreicher Abonnenten zu entsprechen.

I. Verzeichnis der Handschriften= und Büchersammlung der Schriftleitung.

Um die Abonnenten mit den Schätzen unserer Bibliothek bekannt zu machen und ihnen deren kostenfreie Benutzung zu erleichtern, haben wir die Absicht, auf Subskription einen Katalog über unsere mehr als 100 Bände pp. umfassende Handschrift-Sammlung und etwa 2—3000 gedruckte Bände pp. umfassende genealogisch=heraldische Bibliothek herauszugeben. Die Druckkosten betragen etwa 2—300 Mark. Im eigensten Interesse der Abonnenten bitten wir dieselben, durch recht zahlreiche Bestellung des Verzeichnisses die Drucklegung ermöglichen zu wollen. Wenn unsern Wünschen in genügendem Maße entsprochen wird, dürften sich die Kosten für ein Exemplar auf etwa 1 Mark belaufen. Die Abonnenten finden in unserer Bibliothek Werke, welche für die Familiengeschichtsforschung besonders wichtig sind und nur selten in Bibliotheken anzutreffen sind oder aus denselben nicht verliehen werden.

K. Beantwortung von Anfragen 2c.

Infolge der Veröffentlichung der Namensverzeichnisse von Familien, über welche Nachrichten 2c. vorhanden sind, in Nr. 44—46, wurden wir derart mit Anfragen (einigen 100) überhäuft, daß eine schriftliche Beantwortung derselben bisher nicht möglich war, sodaß wir um Nachsicht bitten müssen, wenn wir vorläufig einen Teil der Ansuchen durch gedruckte Rundschreiben erledigten, schriftliche Auskunft aber erst nach Maßgabe der vorhandenen Zeit erteilen können. Leider besitzen wir keine Arbeitskraft, welche uns unentgeltlich Abschriften besorgen könnte, so daß wir diese selbst ausführen müssen. Aus den angeführten Gründen sind wir auch zu unserem Bedauern nicht in der Lage, genealogische pp. Anfragen von Nichtabonnenten oder von Abonnenten, welche ihren Austritt erklärt haben, zu beantworten und gezwungen, etwaige Anträge und Ersuchen aus diesen Kreisen abzulehnen.

L. Gesuchte Adresse.

Mit dem Vermerk „Unbekannt verzogen“ gelangte am 17. 12. 06 unsere letzte an Herrn Major v. K n o b e l s d o r f in G r a u d e n z gerichtete Sendung der f. B. in unsere Hände zurück. Wer kennt die jetzige Adresse des Genannten?

D ö b e l n, den 18. Dezember 1906. **Die Schriftleitung.**

Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker.

Zusammengestellt und eingesandt von Leutnant Max von Dücker.

Nachtrag I (= Nr. 1—215).

Zeitabschnitt 1185—1799.

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben; letztere erstrecken sich fast ausschließlich auf das heutige Westfalen.

A.

Ailde 145
Aken 147
Aldenbochum-Grindberg 47, 117, 118, 167, 213
Aldenburg 90
Aldendorp 37—40, 43, 44, 56, 93, 141
Aldynckhaven 167
Alsne 92
Allitem 145
Alstorp 158
Alta Domo 140
Altena 117, 160, 163, 172
Amby 153
Amelung 47, 86, 87
Ameringen 72
Andopen 139, 211
Anuorde 92
Apelderbeke 123, 166, 167, 211
Arde 164
Arndnick 128
Arnholte 132
Asbeke 166, 167, 211
Ascheberg 10, 12, 13, 56, 59, 60, 61, 117, 118, 190
Aschebroick 167, 172, 211
Aslen 138, 168
Auendrode 121
Aurst 159
Averhus 198

B.

Bachem 137, 141
Backer 102
Baden 147 b
Badorp 66
Baeren 37
Balhorn 103
Barchusen 89, 92
Barkum 155
Batenborch 175
Bayern 205, 206
Becker 68
Behein 147
Beke 67, 144
Benheym 175
Benninchus 147
Berchem 36, 95, 126, 146
Berckeler 69
Bercloz 157
Beren 134
Bere 91, 92
Berg 44, 68, 168, 169, 190, 211, 213
Berghe 147
Bergoven 211
Berlo 29
Berstede 102
Besten 67, 147
Beteshem 147
Beveren 160
Beyerinck 215
Beynem 211
Bleck 61
Bicker 176, 179, 186, 195
Biegeleben 190
Bischopink 184
Bitzcop 147
Bitter 81, 136
Blancart 162
Blankenstein 44, 147
Blitterswyke 144
Blomenawe 52
Bludt 155
Blydendorp 167
Bochorne 140, 141
Bodelswinge 209
Bodendick 102
Boge 211
Bollenberghe 208
Bolewynck 215
Boltzen 102
Bonde 155
Bönen 212
Bonninghausen 183, 184
Borch 52, 95
Borcken 11
Borke 59 - 61
Borne 132, 157
Botzoit 156
Botdis 158
Botze 211
Boynen 138, 166, 167, 172
Brabeck 35, 170
Brakel 91
Braedbeke 67
Bramsteden 100
Brandis 33, 35, 182
Braunschweig 172
Brechten 117, 118
Brecmerstein 81
Bredensprinc 138
Bredenstrate 137
Brinken 93
Broeff 147
Broke 167
Bruchusen 138
Brügghemann 134
Brugghenen gt. Hasenkamp 95, 117 - 20, 122, 147, 167, 211
Brunchorst 215
Brunychus 166, 167
Bryenn 175
Bubden 137
Bucholtz 24
Budberg 166
Budde 195, 215
Buettenbroick 116
Bunde 158
Buren 93, 130, 140
Burgelen 126
Busche 132, 144, 146, 211
Buse 145
Busschoff 215
Buth 150
Buttelere 158
Bylandt 78
Bylsen 147 b

C.

Cabanes 78
Caesselair 144
Calenius 14
Calle 167
Caluen 102
Camme 72
Campmann 81
Cancer 88
Castorp 137, 147
Cebbe 145
Cellarium 137
Kelre 59, 60, 65
Kemplincg 147
Kepeler 122
Ceppeken 3
Keppell 215
Kerctorp 93
Kerpen 144
Cerstrate 85
Keteler 167
Ketler 18
Klawenbecke 211
Cleinsorgen 196
Clepper 65, 150
Kleppinch 123, 171
Clericus 92
Cleve 53, 61, 112, 128, 163, 164, 166, 167, 170, 175, 205, 210, 211
Klingeberg 35
Kloet 75, 167, 211
Klopper 58, 59, 60
Klosterhern 128
Clummene 153
Knippenborch 6, 46, 49, 105
Knop 75
Knuweke 102
Knyppinck 167
Kock 215
Coeckenbecker 55
Coenen 76
Koep 215
Koeten 147
Koetiis 208
Colman 100
Cöln 4, 18, 113, 169, 171, 172, 174—210
Conekint 121
Konincg 147
Copman 91
Cortwic 137
Coteman 145
Cragen 92
Krane 1, 26, 27, 74
Crawynckel 145, 147
Crevet 160
Creytyer 67
Krieckenbeck 144
Kriuet 93
Crul 159
Krumpvoes 169
Kukelshem 50, 111, 124, 172
Culert 149
Curneman 56, 60, 61, 65
Custos 89

D.

Dalherne 93
Dalhusen 95, 166, 167
Danherke 156
Dapifer 85, 89, 158
Darle 198
Datlen 140
David Moses 33
Delehusen 7, 211
Delreborch 211
Delwich 166, 167, 211
Demke 204
Dene 147, 167
Depholte 160
Dersynchusen 211
Desenberg 85
Dicka 207
Dietrichstein 73, 74
Diffhusen 211
Diginchove 211
Dobbe-Lyten 54, 166, 167, 211
Dobbere 139
Doelberg 167
Dornlo 140
Dorneborch 117, 118, 172

Dücker, Duker, Duiker, Duckers:

Caspar 33, 1783, 32, 1790, 193, 1799
Caspar Ignatz 34, 1791, 35, 1792
Caspar Joseph Ernst 26, 1726, 181, 1731
Ceries 111, 1356, 41, 1359: seine Frau Sophie, seine Kinder:
Henrich, Gerlach, Rosir, Goswin, Wenemar; 42, 1359, 43, 1364, 44, 1364, 46, 1373, 119, 1386, 120, 1386, 122, 1389, 104, 1390
Cesarius: 97, 1347, 98, 1347
Cijffridus: 110, 1427
Conrad (Coerdt): 109, 1414, 108, 1442
Cornelius s. So.: Hermann: 212, 1476, 212, 1575, 1579
Bernard Adolph: 24, 1709, 28, 1710, 187, 1713, 189, 1713, 188, 1714, 190, 1725, 26, 1726
Bernd (Freigraf): 205, 1430, 206, 1430, 136, 1436, 201, 1451, 113, 1464, 147, 1469, 215, 1491, 68, 1399 gt. Mostard
Diederich: 68, 1399, 52, 1408, 104, 1413, 211, 1427, 95, 1435, 133, 1442: seine Tocht: Juttha. 57, 1449
Diethrich Gaudens: 19, 1670, 23, 1670, 20, 1671, 21, 1676, 186, 1701, 195, 1701, 28, 1710, 27, 1712, 187, 1713, 188, 1714
Engelhard Adolph: 180, 1678, 183, 1678, 184, 1679, 176, 1691, 186, 1701, 195, 1701 s. Frau: Elis. Kath. Gambach; 188, 1714, 192, 1771

Everd: 12, 1390, 123, 1391, 1, 1396, 147, 1396, 52, 1408, 7, 1481, 212, 1489, s. Vater: Rosir; 212, 1516
Ferdinand Gottfried Georg: 26, 1726, 181, 1731
Ferdinand Maximil. Anthon: 28, 1710, 187, 1713, 189, 1713
Friedrich: 140, 1300, 38, 1319, 39, 1329, 40, 1331: seine Frau Margar.; s. Kd.: Adolph, Gerhard, Hinrich, Rosir, Conrad, Lutgard, Constantie; 97, 1347, 213, 1364, 115, ca. 1380, 119, ca. 1386, 135, 1402, 109, ca. 1414
Gerhard: 175, 1244, 80, 1264: seine Frau Frederune von Ecensceyd; 126, 1264
Georg: 200, 1592
Gocewinus: 153, 1190, 152, 1237, 154, 1242, 155, 1244, 156, 1253, 157, 1283. Adam D.-Berghe: 174, ca. 1185, 158, 1202, 173, 1212
Goscalcus: 160, 1285, 207, 1285: sein Sohn Marsilius de Ovelgrunde; 84, 1293, 85, 1295, 86, 1297, 87, 1297, 88, 1300
Hinrich gt. Netelenbeke etc.: 92, 1255, 90, 1266, 142, 1266, 138, 1289, 161, 1292, 125, 1305, 36, 1305, 37, 1316, 170, 1343, 67, 1355, 111, 1356, 45, 1368, 46, 1373, 47, 1373, 6, 1373, 48, ca. 1375, 49, 1375, 50, 1377, 115, 1379, 3, 1382: s. Frau: Kunigunde; 2, 1382, 51, 1382, 208, 1383, 209, 1385, 120, 1386, 122, 1389: s. Kd.: Sophie, Elzebe, Stenseken; 13, 1395, 147, 1396, 112, 1414: s. Fr. Agnes v. Elberfeld; s. Vat. Rotger 166, 1421
Henrich, Abt zu Werden: 165, 1648, 165, 1656, 1666, 165, 1667
Hermann: 49, 1375, s. T. Juttha; 145, ca. 1380, 143, 1384, 148, 1389, 95, 1435
Herman gt. Mostard: 68, 1399
Herman, Probst zu Lippstadt: 128, 1399, 129, 1399, 131, 1400, 121, 1409, 130, 1410
Herman: 139, 1297, 118, 1439, 133, 1442, 117, 1439, 212, 1579, 8, 1597, 212, 1605, 212, 1606, 212, 1607; seine Frau: Kathar. Borken; 9, 1600, 10, 1601, 11, 1607, 204, 1633, 199, 1634: s. Tocht.: Cath. Elisab.: 196, 1625, 197, 1629, 185, 1612, 4, 1613, 182, 1653, 14, 1649, 16, 1649, 15, 1652, 178, 1655, 202, 1656, 203, 1657, 17, 1658, 19, 1670, 23, 1670, 197, 1629: s. Fr. Mar. Sal. Zierer
Heyno: 96, 1346
Jobst Henrich: 5, 1648: s. Fr.: Agnes v. Westphalen
Johan: 66, 1366, 61, 1472, 62, 1481, 114, 1501: s. Fr.: Engele v. d. Leyte, s. Kd.: Johan, Henr., Margar.; 11, 1607, 182, 1653
Johan Henrich: 191, 1738, 30, 1745
Johan Herman: 180, 1678, 183, 1678
Johan Raban: 18, 1666, 179, 1694, s. Fr.: Mar. Cath. v. Heyster; 194, 1700
Johan Wilh. Ignatz: 26, 1726, 181, 1731
Leopold Felix: 26, 1726, 181, 1731
Lucbert (Lubbrect): 81, 1325, 198, 1360
Maximil. Theodor: 29, 1752, 31, 1761, 191, 1770, 192, 1771, 193, 1799
Rosir: 51, 1403, 104, 1413, 212, 1443, 53, 1443, 116, 1455, s. M.: Karda v. Blankenstein, gt. v. d. Hegge, s. Fr.: Sophie v. Merwick, 150, 1458, 65, 1467, 212, 1476, 56, 1478, 60, 1478, 63, 1479, 62, 1481, 7, 1481, 59, 1482, 58, 1485, 61, 1483, 212, 1489, 212, 1516: s. S.: Evert; 55, 1545
Rotger: 89, 1291, 141, 1301, 48, ca. 1375, 49, 1375, 115, 1379, 119, 1386, 122, 1389, 105, 1390, 167, 1437, 107, 1447, s. Fr.: Kathar.; 54, 1465
Thonys: 104, 1413, 106, 1414, 166, 1421, 211, 1427
Wennemar: 40, 1331, 48, ca. 1375, 115, 1379, 51, 1382, 120, 1386, 122, 1389: s. Fr.: Grete; 171, 1389, 163, 1392, 124, 1396, 169, 1396, 164, 1404, 109, ca. 1414
Wessel: 110, 1427
Wilhelm: 137, 1281
Wilhelm Diethrich Ferdinand 176, 1691, 194, 1700, 25, 1738
Wilhelm Lothar Bernd: 14, 1649, 23, 1670, 20, 1671, 214, 1712.

Anna Johanna Maria: 176, 1691, 194, 1700
Anna Margar. geb. v. Lürwald: 19, 1670
Anna Maria v. Krane geb. v. D.: 26, 1726
Antonetta: 22, 1705
Antonetta v. Papen geb. v. D.: 27, 1712
Hildegard v. Bruch geb. v. D.: 80, 1264
Clara Angela von Butlar geb. v. D.: 5, 1648
Maria Sibylla geb. v. Wydenbrück: 19, 1670, 21, 1676
Maria Theresa Elis. geb. v. Westrem: 25, 1738
Philippe Christ. de Maitre geb. v. D.: 18, 1666, 19, 1670, 20, 1671
Therese: 33, 1785

Dücker-Nunum:
Joh. Asverus: 83, 1673
Maria Antonetta: 69, 1727

Dücker-Krieckenbeck:
Ailff: 144, ca. 1392
Joh. s. Fr. Druide: 77, 1552
Dietrich Duyker von Hüls 151, 1444
Hinrich Duyker von Hüls 151, 1441

Duker zu Lübeck:
Herman und Albert Duker gt. Ossenrey, Brüder, zu Lübeck: 99, 1350
Nicolaus: 100, 1432
Claus: 103, 1417, 101, 1454
Lorenz: 101, 1454
Heneke: 127, 1429
Herman: 102, 1461
Johan: 159, 1369

Dückers zu Köln:
Johan s. Kd.: Barbara, Niclas, Johan: 149, 1579
Gerhard s. Fr. Marg. Mottes: 177, 1646

Duker zu Lübbeke:
Brun: 134, 1396
Gerd: 132, 1423

Dukere zu Paderborn:
Ysherus: 91, 1251, 93, 1281, 94, 1283
Henricus: 91, 1251, 94, 1283

Duickers zu Venlo:
Ludwig: 70, 1663
Johan: 70, 1663
Wilhelm: 75, 1657, 71, 1681, 72, 1684, 79, 1684: s. Fr.: Algedonda von Merssen; 73, 1696, 78, 1720, 74, 1722
Conrad: 75, 1657, 76, 1659, 78, 1720, 74, 1722
Adolf Duykers zu Loy: 82, 1631
Christian Blyof gt. Duker: 162, ca. 1450

Dranthem 110
Dregere 147
Dres 211
Dreyne 211
Dreyre 166
Driborg 92
Drippesteyne 144
Droste 29
Dryer 167
Duden 8—10
Dulmen 37
Dunen 215
Dungelen 1, 37, 62, 213
Dunhoeff 211
Durschet 207
Duvel 208
Duyscher 167
Dyncgen 2, 3
Dytren 157

E.

Ebbinchusen 140
Ecensceyde 80, 138
Echtz 144
Eerde 215
Eikel (Ekel) 95, 117, 118, 166, 167, 200, 202, 211
Elegast 92
Elmelo 90
Elmerinchusen 88
Elner 61
Elslo 158
Elspe 182
Elverveld 51, 112, 115, 163—166, 172, 211
Emme 144
Emescare 141
Endachthe 93
Engelhard 192
Enhus 91
Ense 139
Eppenhusen 98, 145
Essen 80
Ethlen 85
Eveck 175
Eycede 208
Eyken 122, 144
Eyclo 147
Eygelsonden 168

F.

Falkenborch 152—158, 174
Fermentarius 141
Flecenscilt 90
Fornax 140
Fransoys (François) 167
Freseken 171

G.

Galen 6, 47, 52, 138, 147, 167, 198
Galyn 175
Gambach 199
Gardape 37
Gaugreben 182
Geleen 75, 76
Gesyke 93, 150
Geuerdes 102
Ghelenbeke 134
Ghemen 215
Ghennep 175
Gherwer 102
Glene 174
Gogreue 87
Golstein 151
Gore 172
Gote 139
Grepelinch 132, 133
Gridtenscheyt 65, 150
Grimmeren 132
Grindberg 37, 47, 167
Groussélt 144
Groyne 43, 51
Gruiter 200
Gruits 71, 72
Gruwel 167, 211
Grypeshope 133

H.

Hachenen 126
Haghen 135
Haghenbeke 67, 142
Hake 139, 171, 197, 211
Halſman 74
Hals 147
Halver 114
Hamme 145, 147, 211
Hane 167, 211
Hanebik 139
Hanxlede 167, 172
Happe 182
Hardenberg 97, 98, 143, 145, 211
Hare 152, 155—157
Harma 138
Harniggen 81
Harpen 45, 217
Harſt 151
Hartuemont 156
Haſe 100
Haſenkamp 95, 117, 167
Haskedal 152-157
Haſſelt 215
Hatnygghe 36, 37
Hauekenscerde 167
Haze 115
Heer 144
Heeſe 16, 147
Hegge 7, 116
Heicht 145
Heiden 144, 179, 184, 211
Heinsberg 168, 174
Hekeren 215
Heppe 90
Hemcove 155
Hemerde 211
Hengeſtbergh 97
Herberghe 42
Herdrinchuſen 137, 141
Herevelde 160
Heriborne 89, 138, 139, 172
Herne 211
Hert 123, 211
Heruordia 86, 139, 160
Herverſt 67
Herynceghen 167, 211, 215
Heſnen 138
Heſſen 172
Hetterſchede 37
Hevene 147
Heydens 165
Heynen 102
Hiabeke 153
Hidzacker 96
Hilbeke 167
Hillen 137, 142
Hilleken 211
Himmelſteter 116
Hoeffken 59, 60, 150
Hoeven 212
Hof 11
Hofmeiſter 199
Hoirde 14, 20
Holte 58
Holtheyde 78
Holthuſen 89, 147
Holten 211
Holtoye 38
Holwede 132
Honhus 137
Honßbecke 116
Horde 135
Horn 93, 173
Horſt 38, 40, 171, 175
Hoſtede 90
Houltey 167
Hoveke 211
Hovel 66, 138, 166, 167, 211
Hovet 137
Hoyge 86, 87
Hoynck 26, 182
Hoynecghe 138
Huchthuys 167
Huchtebroick 133, 147
Huckhuys 167
Huesdenn 175
Hueſſen 175
Hugo 61, 63
Huisgens 77
Hullen 52, 147, 167, 211, 213
Hulſe 52, 167
Hurle 213
Huyn 70
Hyghe 40
Hyket 40
Hylbeke 167

J.

Jegenhove 116
Jenniskens 72, 73
Jggenhoſen 85
Jndorpe 68
Jnfernus 92
Jülich 60, 142

L.

Lage 167
Lahr 15, 115, 167, 200, 211
Landsberg 5, 18
Langen 177
Lappe 167, 211
Lebbinch 122
Leembeke 67
Lendinchuſen 13
Leonardt 28
Leſſede 91
Lethen 37, 198
Lewingh 211
Leyneringhuſen 97
Leyten 40-42, 46, 49, 50, 64, 164, 211, 213
Licanus 196
Limborg 37, 158, 172
Linden 147, 167, 211
Linge 160
Lippe 55, 85—87, 93, 160
Lippeſpringe 88
Locatelli 26
Loe 171
Loneslo 134
Loo 53, 167
Loysken 59
Lubberdes 131
Luckendorpe 211
Luderinchove 140
Ludinchuſen 89
Lumirs 158
Lunen 126, 171
Lurecke 158
Luttekenhave 198
Luttelnawe 36, 50, 147, 209
Lutterbeke 50
Luttikendorpe 166, 167
Lüttich 41, 42
Lyeten 167
Lyndenhorſt 1, 171
Lynnebecke 126

M.

Maeberdingen 144
Magna Domo 89
Mainz 172
Maître 24
Mallinckrod 211
Manderscede 147
Marbeke 3
Mark 89, 124, 166, 167, 169, 172
Marchus 211
Maren 160
Marten 2, 3, 50, 64, 143, 147, 211
Maſſenrode 173
Meckinck 215
Mederhoven 53
Melline 188, 189
Melſchede 15
Meinershagen 26
Menegher 208
Merheim 173
Merſſen 79, 152
Merwyck 212
Mettenclot 14
Meſſingh 66
Metzenhuſen 91
Meyerhoffen 181
Meygreve 140, 141
Meyninchoſen 171
Meynsberghe 208
Michiels 69
Mittelnau 143
Moekelinchem 67
Moerfeldt 155
Moirken 147
Molenbrok 132
Molle 157
Monumento 175
Mönyck 95
Morck 196
Mormaſhit 158
Moſa 153
Mulsberch 41, 42
Mumm 183
Muntard 147
Münſter 5, 145, 160, 214
Mylinchuſen 128

N.

Naſſau 48
Nederman 52
Neienhove 172
Neſſelrode 172
Neuhaus 5
Neyhem 167, 211
Neym 133
Niclies 121
Niger 86, 87
Norrentyn 166, 167, 211
Northaue 167
Northuys 166
Northkyrken 167

O.

Oeſten 143
Offerkamp 60
Oldenburg 161
Oldendorp 36
Oldinchof 135
Olmiſſen 1
Onynchus 211
Oppenberg 37
Ore 137
Orgir 158
Oriens 91
Orßgat 144
Oscyoff 211
Oſede 94
Oſtera 90
Oſterwich 7, 55, 56, 59, 60
Otgier 168
Ourous 155
Ovelacker-Wyſchelingen 1, 12, 13, 114, 123, 147
Overvisc 140
Ovethe 89
Oy 175
Oyffte 172, 209
Oyre 171

P.

Padberg 211
Paderborn 18, 85, 87, 91, 93, 94, 172
Palſole 139
Pamperyn 103
Pape 27, 132
Parleberch 103
Pascendal 117, 118, 211
Paſch 74
Paſchedach 126
Pelſers 181
Pentlynck 167, 211
Peperſaik 163
Pincerna 37, 158, 174
Platere 126, 167
Platgere 211
Plettenberg 5, 147, 172, 184
Podelborne 140
Polſhem 137, 140
Pomeren 211
Pomert 102
Prate 37
Preen 103
Pryntze 145, 159
Puteo 139, 169
Putte 64
Pylſer 127

Q.

Quayd 43

R.

Rabe 145
Raesveldt 67, 147 b
Ram 19, 21, 199
Randenrode 174
Rautert 211
Ravensberg 84, 134
Rechede 38, 99
Rechen 147
Reck, Recke 18, 112, 166, 167, 211
Rede 136
Redeker 54
Redenynchus 211
Redinchoven 147
Reichman 197
Reinhardz 182
Renneweig 143
Repeller 13, 145, 147
Retberg 160
Rethere 92
Reueſche 167
Revelkampe 136
Reygelere 139
Reygher 46, 122, 146
Ridderinc 201
Rincenrode 89
Rinchlo 132
Risbroeck 69
Rode 128, 157
Rodeken 68
Rodenberg 126, 147, 167, 211
Roeger 48
Roetart 167
Rolshauſen 199
Romere 3
Ruden 139, 211
Ruemswinckel 67
Rumpf 182
Ruſcheberg 97
Ruter 147
Ryneren 175
Rype 96.

S.

Sachſen 96
Sact 73
Safflars 157
Salentin 92
Salm 71, 72
Saltkoten 91, 93
Sanitzeller 205, 206
Scerene 93

Scedelinck 13, 38, 105
Scerwier 156
Schade 182
Schadelich 145
Schelard 147
Schele 62, 182
Schepen 3, 52, 98, 122
Schern 78
Scheven 116
Schillenc 168
Schiuene 97
Schleyn 175
Schmich 173
Schmidtman 17
Schnellenberg 36
Schollen 116
Schönborn 22
Schonefeldt 215
Schonwedere 145
Schops 76
Schorlemmer 5, 182
Schowerck 95
Schriever 95
Schurmann 171
Scildere 91
Scillinc 174
Scinne 157
Scule 81
Sedinchus 211
Sein 164
Selige 137
Seller 205, 206
Sende 167
Senkesele 168
Seuenkusin 213
Sevinchusen 81
Sinneman 14
Sinscheit 63
Sloon 159
Smelynck 167, 211
Smiden 147
Smitzman 169
Snege 140
Snelle 121
Snellenberg 125
Sniderus 141
Snidewint 12, 13
Sobbe 115, 167
Sola Domo 93
Solemacher 195
Sommeren 126
Speculum 85
Sprencge 138, 147, 167, 211
Stade 126
Staekebrand 55
Stael 61, 65, 102, 150, 165, 167
Stapel 91, 93
Stecke 147, 164, 167
Stegman 76
Stele 37
Stendere 100
Steinvordia 140, 141
Stenhuys 52, 140, 167, 211
Stenkule 122
Sterrenberg 144
Steuen 58
Stove 100, 147
Straeten 70, 75, 79
Strake 64
Strappe 41, 42
Straul 150
Strunkede 89, 167
Sudermann 171
Sudhusen 211
Sulen 141, 175
Sultenoyt 92
Sumbroff 61
Sunsseborne 145
Sutheim 92
Swanesboele 124, 167, 211
Swarte 129, 171
Swartemolen 52
Syberg 10
Syborg 146, 166, 167, 211

T.

Tasche 135
Tauwel 78
Tenckinck 147, 215
Tewis 69
Thito 92
Titz 56, 59, 60, 61, 63, 65
Toll 78
Tolner 167, 211
Tork 167, 211
Tospele 213
Trajecto 153
Tremoniensis com. 98
Trysinck 95
Twel 75
Tynchus 147
Tynneman 102
Tzegenhagen 147
Tzippernav 114

V.

Varste 211
Vegebosch 173
Velmede 89, 166, 167, 211
Velten 102
Venne 175
Venynck 136
Verne 167
Uihtinc 46, 47, 49, 119
Vinck 74, 79, 166, 167, 211
Virhusen 140
Virnenberg 144
Vithoff 95
Vitinchoven 40, 89, 166, 172
Vlarshem 140
Ulenbroke 81, 141, 198
Vlatten 144
Vleck 144
Vlotem 123
Ummenberch 119, 122, 166
Volenbroke 81
Volenspit 89, 138, 172, 211
Volmede 211
Volmerstein 172
Vondern-Hoeve 53, 212
Vonderen 175
Vonschede 116
Vorden 215
Vore 137
Vornholt 147
Vorshem 167
Vorste 146, 147
Vos 166, 167
Vosse 159
Vot 98
Vraentze 144
Urdeman 215
Ure 141, 142
Vresendorp 166, 167, 211
Vrewede 117
Vrode 140
Vrydach 65, 131, 140, 150, 166, 167, 211
Vrye 135
Vrylinchusen 117, 118, 213
Vuirpill 55
Vulramen 208
Vuth 65

W.

Walchuys 167
Wale 123
Walrave 211
Walßem 147
Walterhus 211
Wanthoff 66, 172
Wassenberg 173
Weckehase 147
Weddere 140, 141
Wede 155
Wedinctorp 41, 42
Weerde 202, 211
Wege 215
Weghener 102
Welnich 151
Wenege 211
Wenekinc 140
Wendt 167
Wenge 166, 167
Werde 202
Werden 8, 56, 58, 59, 60, 62—64
Wernyckhus 167, 172
Westen 116
Westerhem 142
Westerholt 171
Westhaue 167
Westhusen 213
Westorp 132
Westrem 25
Westvale 102, 199
Weuere 91
Weydinctorpe 213
Weyte 43, 48, 51, 122, 147
Wickede 123, 126, 167, 171, 172
Wickrode 174, 211
Winet 85
Wingarsberg 155
Wissel 175
Wissen 85
Witur 91, 92
Woldege 91
Wolff 147
Wrede 147, 182
Wredinch 159
Wulf 37
Wulham 127
Wullen 215
Wureman 123
Wydenbrück 19, 24, 35
Wyhers 73
Wylaec 67
Wymelhusen 147
Wystrate 123
Wytinch 53
Wytten 66, 164, 167, 172

Y. Z.

Ynden 144
Ynge 147
Ypperkameren 93
Yrishoven 145
Zemelinchusen 208
Zeuvekyn 145
Zewinchusen 147, 166
Zobbe 115
Zudendorpe 108
Zwist 200.

Die Familiendenkmäler in und bei Lüneburg.

Beschrieben und photographisch aufgenommen von O. von Dassel in Döbeln.

V. Grabdenkmal für den Bürgermeister Nikolaus Stöterogge in Lüneburg, † 1561, und seine beiden Gemahlinnen Ilsabe, geb. Elver und Barbara, geb. Glöde.

In der Johanniskirche zu Lüneburg.

Beschreibung des Denkmals.

An einem Pfeiler im Mittelschiffe der Johanniskirche zu Lüneburg in der Nähe der Orgel erblicken wir das durch seine Größe und Schönheit in die Augen fallende Denkmal des Bürgermeisters Nikolaus Stöterogge und seiner beiden Gemahlinnen. Es ist halbkreisförmig dem Pfeiler angepaßt. Das untere Feld, seitlich durch zwei wilde Männer begrenzt, enthält nach Auflösung einzelner Abkürzungen unter den drei Wappen: Stöterogge (in der Mitte), Elver [rechts[1]], Glöde [links] folgende aus 12 Zeilen bestehende Inschrift (Hexameter):

NICOLEOS. ISTA TEGITVR STOTEROGGVS IN VRNA
ISTA BREVIS TANTVM SI CAPIT VRNA VIRV
QVI PATRIS INSIGNI VESTIGIA LAVDE SECVTVS
HAC ETIAM PRAESTANS CONSVL IN VRBE FVIT
CVI POST SALVIFICAE STVDIVM PIETATIS ADHAESIT
CIVILIS SEMPER MAXIMA CVRA STATVS
VNDE VELVT PATRIAE PATER ALTA PVBLICA MENTE
COMMODA PRIVATIS FRVCTIBVS ANTE TVLIT
DE PROPRIIS OPIBVS VERBIQVOQVE GRATA MINISTRIS
PAVPERIBVSQVE PIO MVNERO CORDE DEDIT
IN TALIQVE DIEM CLAVDENS PIETATE SVPREMVM
PER VERAM PETIIT COELICA REGNA FIDEM.

(Ins Deutsche übertragen:)
Nicolaus Stöterogge ruht hier in diesem Behältnis.
Klein ist der Schrein zwar nur; doch birgt er die Asche des Mannes,
Der unvergänglichen Ruhm sich erwarb auf den Spuren des Vaters
Da er vortrefflich wie dieser sich bewährt als Konsul der Stadt.
Ihr war geweiht seit den Tagen des Studiums voll Liebe sein Leben,
Immer war er besorgt um der Bürgerschaft Wohl und Gedeihen.
In hochsinniger Art, der Stadt ein wirklicher Vater,
Setzte das eigene Wohl er nach stets dem Vorteil der andern;
So zum Beispiel gab er mildtätigen Sinnes an alle
Diener, Bedrückte und Arme aus seinem eigenen Vermögen.
Güte blieb ihm getreu bis zum letzten Tag seines Lebens,
Da er sich gläubig gewandt, himmlischen Lohn zu empfahn.

Ueber den Wappen auf dem Gesims erblicken wir folgende dreizeilige stellenweise abgekürzte Inschrift:

VENIET HORA IN QUA OMNES QUI IN MONUMENTIS SVNT AVDIENT,
VOCEM FILII DEI PIRODIBVNT QVI BONA FECERVNT IN RESVRRECTIONEM
VITAE QVI VERO MALA EGERVNT RESVRRECTIONEM CONDEMNATIONIS JOA 5.

Zu Deutsch:
Es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören;
Und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens,
Die aber Uebles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.
Johannes 5.

Der mittlere Teil unten mit der Inschrift:

SVRGENT ALII IN VITAM AETERNAM ALII IN OPPROBRVM DANIELIS 12.

Zu Deutsch:
Etliche werden auferstehn zum ewigen Leben,
etliche zur ewigen Schmach. Daniel 12.

stellt in erhabener Arbeit das jüngste Gericht dar, Christus auf der Weltkugel in der Mitte.

Der mittlere Teil schliesst oben mit einem Gesims mit nachfolgender dreizeiliger Inschrift:

SANCTI ESTOTE QVONIAM ET EGO SANCTVS SVM DOMINVS
DEVS VESTER. LEVITICI 19. — 20. QVONIAM ESTIS FILII,
EMISIT DEVS SPIRITUM FILI SVI IN CORDA NR̄A [2])
CLAMANTEM: ABBA PATER. GALA 4·

Zu Deutsch:
Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der Herr Euer Gott,
Leviticus 19. — 20. — Weil ihr denn Kinder seid,
hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in eure Herzen.
der da ruft: Lieber Vater. Galater 4.

Der oben halbkreisförmig geschwungene Teil zeigt in erhabener Darstellung die Dreieinigkeit.

Das aus Marmor hergestellte Denkmal mit aus neuerer Zeit stammender Bemalung ist 5,80 Meter hoch.

Das Denkmal wird für ein Werk des durch seine Schnitzereien im Rathause zu Lüneburg berühmt gewordenen Meisters Albert v. Soest gehalten. Behncke spricht sich in seiner Schrift „Albert von Soest“[3]) hierüber ausführlich aus. Wir finden auch im Uebrigen an dieser Stelle das Denkmal eingehend beschrieben. Nach seiner Angabe ist dasselbe in den 70er Jahren des 16. Jahrhunderts entstanden.

Vergl. auch Mithoff, Kunstdenkmale und Alterthümer im Hannoverschen, IV. Bd., Fürstenthum Lüneburg (Hannover 1877) S. 146 und Wolff, die Kunstdenkmäler der Provinz Hannover, Bd. III, Heft 2 und 3: Stadt Lüneburg (Hannover 1906) S. 109 u. f. mit Abbildung.

Personalien des Verstorbenen.

Ueber Nikolaus Stöterogge und seine zwei Gemahlinnen hat uns Büttner in seinen „Lüneburgischen Patriciis“ ziemlich ausführliche Kunde hinterlassen. Er wurde in Lüneburg am 3. August 1497 als Sohn des Bürgermeisters in Lüneburg und Inhabers des Schlosses Lüdershausen Hartwig Stöterogge († Lüneburg 13. 2. 1539 und seiner Gemahlin Margarethe geb. Stoketo, geb. das. 1460, verm. das. 1486, † das. 14. 8. 1540) geboren. Er ward nach abgelegten Studien in seiner Vaterstadt 1519 Sülffmeister, 1523 Baarmeister, 1533 Ratsherr, 1542 Sothmeister, 1547 wurde er zwecks Unterhandlungen von Seiten der Stadt zu Kaiser Karl V. geschickt, 1550 zum Bürgermeister der Stadt Lüneburg ernannt, ließ er im selben Jahre seinen Eltern in der Johanniskirche ein Denkmal setzen, welches, dem seinigen an Größe und Pracht

[1]) vom Beschauer aus links. — [2]) NR̄A Abkürzung für nostra. — [3]) Behncke, Albert v. Soest (Studien zur Deutschen Kunstgeschichte, 28. Heft) 1901, S. 83 mit Abbildung des Hauptteiles.



V. Denkmal

für den Bürgermeister in Lüneburg **Nikolaus Stöterogge,** * das. 3. 8. 1497, † das. 1. 1. 1561,

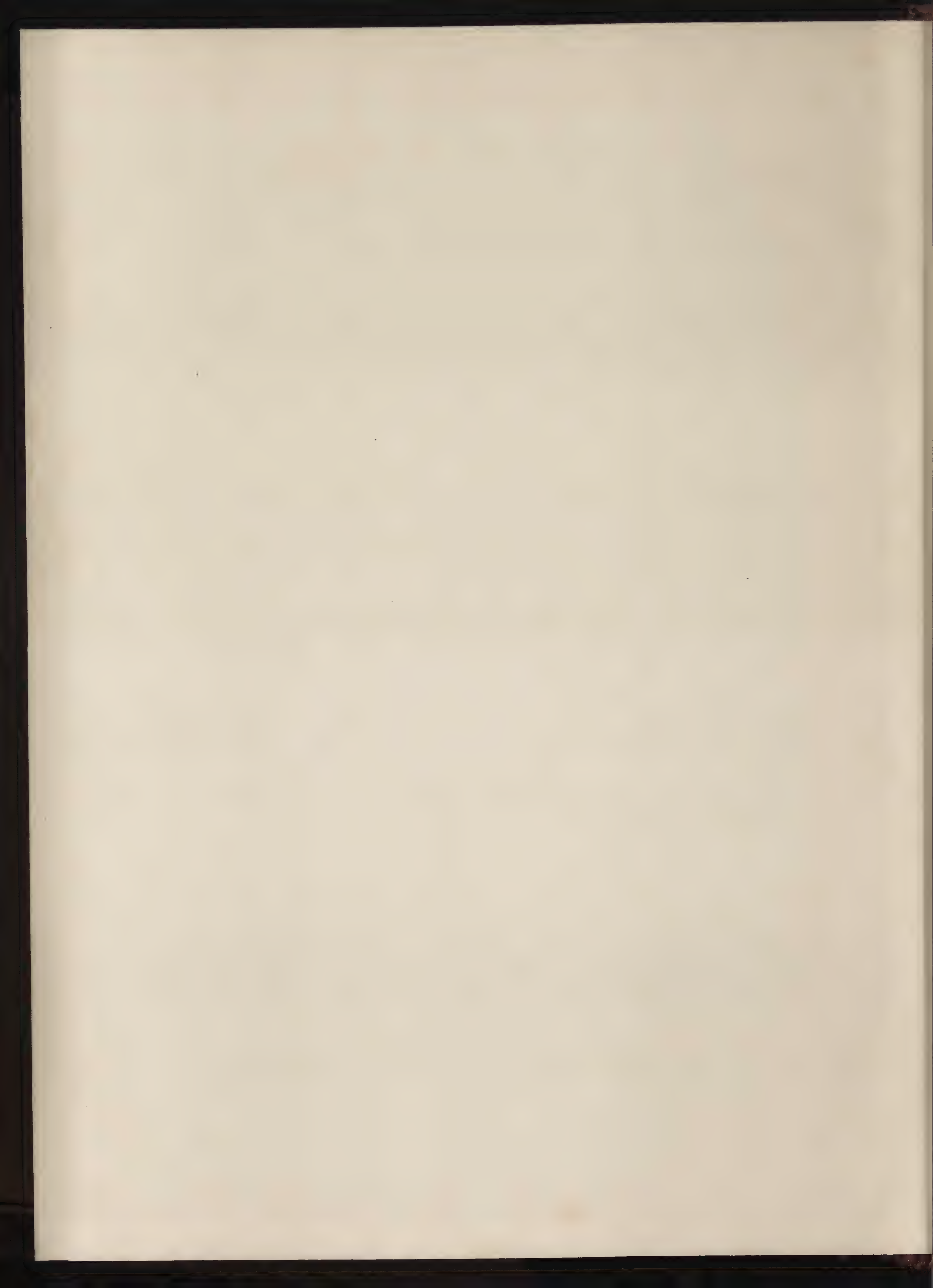
und seine beiden Gemahlinnen:

Ilsabe geb. Elver und **Barbara geb. Glöden**

* Lüneburg . . . † das. 9. 8. 1525 — * Lüneburg . . . † das. 10. 10. 1548.

In der Johanniskirche in Lüneburg.

Nach einer photographischen Aufnahme vom 25. Juli 1906 von O. v. Dassel.



ähnlich, daselbst noch vorhanden ist[4]). Er starb in Lüneburg am 1. Januar 1561. Die Stöterogge, welche mit dem Fürstlichen Advokat Johann St. in Uelzen im Jahre 1311 zuerst erscheinen, zählen zu den vornehmsten Lüneburgischen Patrizierfamilien und gelangten daselbst zu hohem Ansehen und Reichtum. Mit dem Niedergange des Patriziertums im 17. und 18. Jahrhundert traten Angehörige des Geschlechts gleich andern noch lebenden Patriziern vielfach in Fürstliche Dienste und bekleideten als Beamte und Offiziere angesehene Stellen, z. B. in Braunschweig-Lüneburg, Schleswig-Holstein, Sachsen und Oesterreich. Sie besaßen Rittergüter in Wittorf bei Lüneburg, Wiebendorf und Garensdorff im Mecklenburgischen und waren mit adeligen Geschlechtern wie den v. Delwig und v. Lützow (mit letzteren 3 Mal) verschwägert. Das Geschlecht erhielt im Jahre 1719 durch Kaiser Karl VI. eine Bestätigung des alten Adels mit dem Prädikate „Edle von Stöterogge" und starb in männlicher Linie mit dem Baarmeister in Lüneburg Brand David Edlem v. Stöterogge am 6. Juni 1760 aus, während weibliche Sprossen noch einige Jahre länger lebten. Von seinen Geschwistern ist bemerkenswert Gesche (geb. Januar 1491 zu Lüneburg), vermählt (als zweite Gattin) mit dem Bürgermeister Ludolf v. Dassel in Lüneburg (lebte 1474—1537), dessen Denkmal in Nr. 28 bis 30 (Jahrg. 1905) der f. B. beschrieben und abgebildet ist, sowie Anna (* 20. 5. 1494, † 8. 8. 1571), Gattin des Bürgermeisters Hieronymus von Witzendorff (* 5. 7. 1493, † 8. 6. 1556) und Hartwig (* 15. 6., 1500, † vor dem Vater), Sülffmeister in Lüneburg, welcher Anna v. Töbing heiratete, die sich nach dem Tode ihres Gatten wieder mit dem Ratsherrn Albert Elver daselbst († 6. 1. 1563) vermählte.

Ueber die **Gemahlinnen** Nikolaus' St. ist nur wenig bekannt.

Die erste, Ilsabe Elver, wurde etwa 1501 als Tochter des späteren Bürgermeisters in Lüneburg Dietrich III. E. († 1530) und dessen I. Gattin[5]) Richel v. Sanckenstedt, (geb. etwa 1470) geboren, heiratete ihren Gatten 1519 und starb 1524.

Die zweite Gattin von Nikolaus Stöterogge hieß Barbara Glöde. Sie wurde als älteste Tochter des Rechtsgelehrten und Syndikus in Lüneburg Martin G. († 23. 9. 1524) und der Elisabeth Schumacher († 13. 2. 1536), Wittwe des Sülffmeisters Hermann v. Brömbsen († 1498) geboren, heiratete ihren zweiten Gatten Nikolaus St. 1526 und starb 10. Oktober 1548.

Nikolaus St. hinterließ 4 Kinder — 3 Söhne und 1 Tochter — von welchen Georg, Herr auf Wittorf († 27. 4. 1548) Stammhalter wurde.

Sämtliche vorstehend genannten Familien gehören dem Lüneburgischen Patriziate an, sind aber bis auf die v. Brömbsen, v. Dassel, v. Witzendorff und ev. v. Töbing und v. Elver längst ausgestorben.

[4]) Beschreibung und Abbildung folgt in einem der nächsten Hefte. — [5]) Die zweite Gattin war Barbara Fluwerk aus Lübeck, selbige heiratete nach dem Tode ihres ersten Gatten den Syndikus Stephan Gercken in Lübeck.

Namens-Verzeichnis

von über 1000 — hauptsächlich mitteldeutschen[1]) — bürgerlichen Familien, über welche Prozessakten vorhanden sind, welche an die betr. Familien event. verabfolgt werden.

Die Schriftleitung, welcher etwaige Wünsche baldmöglichst zu übermitteln sind, ist bereit, gegen Ersatz der Auslagen die nötigen Schritte zur Erlangung der Akten zu tun und verweist gleichzeitig auf die einleitenden Worte Jahrgang 1906 S. 82 (Nr. 44—46) der f. B., wo die Leser Näheres über Inhalt und Wert der Akten finden.

III. Reihe.

Aaron
Acoluthus
Adam
Adolph
Agner
Agricola
Ahnert
Ahrenberg
Albani
Albert
Alberti
Allmann
Almer
Ammon
Ander
Andersen, Anderschin
Annsorg
Anshelm
Anschütz
Anton
Apolt
Appold
Arcier
Arlt
Auenmüller
Auxel
Ayrer
Baalig
Bach
Bächer
Bähr
v. Bärenstein
Bässler
Baethe
Bäumgartner
Bäumling
Bäumlinger
Bahrdt
Bahrnauer
Baldauf
Banckwitz, Bankwitz
Barthold
Bartholomäi
Bartke
Bartzsch
Barwasser
Basili Kirizi
Bassermann
Bastert
Bastinelle
Baudius
Baum
Baumeister
Baunach
Beaudon
Becher
Bechöl
Bechstein
Beckauer
Beer
Behrens
Berisch
Behrnauer
Belcke
Bellmann
Benada
Bendix, Benedix
Bennewitz
Berbisdorf
Bergen
Bergler
Berlepsch
Berstein
Beschorner
Besozzi
Bethmann
Beulwitz
Beumelburg (Brummelburg?)
Beyerlein
Beylich
Biebel, Bibel
Biehayn
Biehring
Biela
Bienert
Biesold
Birnstein
Birnstiehl
Bischof
Bitterlich
Blöde
Blüher
Blum
Bluth
Boch
Bochmann
Bock
Bodemer
Bodenhausen
Bodissch
Böhm(e)
Böhn
Bössneck
Bohlans
Bohndorf
Bohodt
Bon

Fortsetzung folgt.

[1]) Namentlich ist vertreten: Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen, Westfalen, Brandenburg, Hessen, Hannover, Schlesien, Oesterreich u. s. w.

Veröffentlichungen von Familiendenkmälern,

besonders in Bezug auf Veröffentlichungen in den familiengeschichtlichen Blättern.

Nachdem wir im Laufe dieses Jahres mit Hülfe der Photographie eine große Anzahl schöner und interessanter Denkmäler aus Kirchen, Klöstern, Manuskripten u. s. w. gesammelt haben, werden wir, soweit die Mittel reichen, die f. B. in Zukunft noch mehr wie bisher mit Bilderschmuck ausstatten. Daß wir uns durch eine derartige Erweiterung und Verbesserung

unseres Blattes im Rahmen unserer Hauptaufgabe „Förderung der Familienforschung“ bewegen, ergibt sich von selbst und braucht nicht eingehend erörtert zu werden, wir möchten aber nicht unerwähnt lassen, daß wir mit Durchführung unseres Vorhabens in nicht zu unterschätzender Weise der Denkmalspflege Vorschub leisten. Eine große Anzahl der vom Schriftleiter in der vorerwähnten Weise gesammelten bezw. noch aufzunehmenden Grabsteine pp. ist in der Zerstörung schon sehr weit vorgeschritten, sei es, daß sie abgetreten sind oder werden, oder durch Verwitterung oder Salpeterfraß zu Grunde gehen, sei es, daß sie, wie es nicht minder häufig der Fall, von den zuständigen Stellen nicht nur wenig beachtet oder gewürdigt, sondern häufig als unnötiger Ballast für wenige Groschen veräußert werden, um irgendwo als Trittstein oder dergl. wieder aufzutauchen. Das ist das Schicksal manches schönen gotischen Grabsteines gewesen und wie viele Denkmäler werden dasselbe Schicksal erleiden, so lange ein derartiges Gebahren nicht behördlicherseits verboten wird! Es erübrigt aus den angeführten Gründen noch weiter den Beweis zu liefern, wie dringend notwendig die genaue Aufzeichnung und wenn möglich, Veröffentlichung der noch vorhandenen Familiendenkmäler ist, um sie vor dem gänzlichen Untergange zu schützen. Es wird sich darüber Jeder klar sein, wenn er die deutlich erkennbaren Spuren der Verwitterung oder Abtretung auf den demnächst zur Veröffentlichung gelangenden Denkmälern erblickt, die zu baldigem und entschlossenen Vorgehen mahnen, um noch zu retten, was zu retten ist.

Daß trotz dieser Gefahr für die Existenz der Denkmäler unserm guten Willen, solche durch Anfnahme und Veröffentlichung pp. der Nachwelt zu überliefern, Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden, ist bedauerlich und im Interesse der Familienforschung und Denkmalspflege zu beklagen; in einzelnen Fällen glaubten die betr. Kirchenvorstände die Genehmigung zu photographischen Aufnahmen von Grabsteinen nicht erteilen zu können und mußte erst die Erlaubnis höheren Orts eingeholt werden, welche ihrerseits wieder die Angabe der näheren Gründe wissen wollte; auf diese Weise vergingen Wochen, ehe es möglich war, die Aufnahmen zu bewerkstelligen. In einem andern Falle wurde dem Schriftleiter auf eine bezügliche Anregung die Mitteilung zu Teil, daß die Bewerkstelligung von Grabstein-Aufnahmen in einer bestimmten Kirche von der betr. vorgesetzten Behörde wohl nicht gestattet werden würde, da von anderer Seite eine Veröffentlichung dieser Denkmäler geplant sei, die übrigens bis jetzt noch nicht erfolgt ist. Uns liegt natürlich nichts ferner, als in Bezug auf Veröffentlichungen von Denkmälern mit Jemanden in Konkurrenz zu treten, aber andererseits haben wir auch keine Veranlassung zurückzutreten, wo sich in Erfüllung unserer Aufgaben z. B. Gelegenheit bietet, schöne Denkmäler von Familien unserer Abonnenten zu photographieren und zu veröffentlichen oder sonstwie der Familienforschung förderlich zu sein.

In welchem Umfange die Inventarisation der noch vorhandenen Denkmäler behördlicherseits vorgenommen wird, entzieht sich unserer Kenntnis, es ist aber anzunehmen, daß sie sich nicht auf alle Denkmäler, die für die Familienforschung in Betracht kommen, erstrecken, und, daß nur ein kleiner Teil der inventarisierten Denkmäler in den bisher erschienenen und noch erscheinenden bezügl. Werken wie „Kunstdenkmale der Provinz pp.“ bildlich dargestellt erscheint, ist bisher durch die Tatsache bewiesen. Der größte Teil der inventarisierten Denkmäler, ob in Beschreibungen oder Aufnahmen, das konnten wir nicht feststellen, bleibt demnach unveröffentlicht und dürfte als archivalische Sammlung wohl schwerlich Privaten zugänglich sein. Es bleibt demnach noch ein reiches Feld zu bearbeiten bezw. zu veröffentlichen übrig, dessen sich die Zeitschriften für Altertum, Geschichte, Genealogie u. s. w. annehmen sollten. Leider haben die Geschichts- pp. Vereine diesem Zweige der Altertumswissenschaft bisher wenig oder gar nicht ihre Aufmerksamkeit geschenkt und allem Anscheine nach werden sie es auch in Zukunft nicht tun, so daß für die Vereine bezw. Zeitschriften für Genealogie und Heraldik diese Arbeit in der Hauptsache allein bestehen bleibt.

Wie Eingangs dieses Aufsatzes erwähnt, werden wir nach Maßgabe der vorhandenen Mittel Veröffentlichungen von Familiendenkmälern mehr wie bisher in den f. B. vornehmen. Die uns erwachsenden Mehrkosten sind zwar ganz erheblich,[1]) aber wir hoffen durch diese sichtbare Verbesserung unseres Blattes auf schnellen Abonnenten-Zuwachs, um somit ohne finanzielle Schwierigkeiten unsere Aufgabe durchführen zu können.

Für uns handelt es sich unseren Aufgaben entsprechend hauptsächlich um **Familien**denkmäler, d. h. um solche Denkmäler, welche ins Gebiet der Genealogie oder Heraldik schlagen und auf bestimmte Personen oder Familien Bezug haben, das sind besonders Grabdenkmäler, Inschriften, Wappen und ältere Porträts; Ruinen, Burgen, Schlösser, alte Familienhäuser pp. kommen für uns erst in zweiter Linie in Betracht, da die Behörden und Vereine pp. für Erhaltung von Denkmälern sich solcher Objekte mehr und mehr anzunehmen pflegen und dieselben in den verschiedenen Publikationen genügend berücksichtigen.

Wir gedenken nun in kurzer Folge die im Laufe dieses Jahres im Königreich und Provinz Sachsen sowie in Niedersachsen photographierten und gesammelten Familiendenkmäler, über 100 an der Zahl, durch Lichtdruck und Beschreibung zu veröffentlichen. Wir werden zunächst diejenigen Familiendenkmäler berücksichtigen, an deren Veröffentlichungen unsere Abonnenten ein Interesse haben, es sind dies Denkmäler obiger Art, meistens Grabsteine, z. B. von folgenden Familien:

v. Anderten	v. Brömbsen	v. Friesendorff	v. Lüttichau	Prigge[4])	Töbing
Bacheroth	v. Bülow[3])	Götz v. Olenhusen	v. Mandelsloh[2])	Raven[11])	v. Uslar[4])
Backmeister	v. Bünau	Helwig[4])	v. Marenholtz	Sarninghausen	Volger[4])
v. Berlepsch	Danckwerts[4])	Helmold	Matthesius	(v.) Schütz[11])	Vollmer[4])
v. Bernuth,	v. Dassel	v. Hodenberg[2])	v. Meding[5])	v. der Schulenburg	v. Walmoden
v. Bismarck,	v. Döring	Kellinghusen	Meinberg	v. Seggern	v. Walthau en[4]
Bock v. Wülfingen	Elver	Koller	Meyer	v. Seydlitz	v. Welck[12])
v. Bothmer[2])	Ernst	v. Laffert[7])	v. Minnigerode[9])	v. Soden	Wettberg
Boye	Esche	v. Lenthe	Meyer[10])	v. Spörcken	v. Windheim[11])
v. Brandt	v. Estorff[5])	Limburg[4])	North	v. Steinberg	Wincken
v. Braunschweig	v. Feilitzsch[6])	v. Löseke	Pfefferkorn	v. Taube	v. Witzendorff
v. Bredow	Friedrichs	v. Ludowig[8])	v. Plate[6])	Thielen	und andere.

Wir besitzen außerdem noch zahlreiche Denkmäler, meist aus dem 16. und 17. Jahrhundert, von folgenden nicht durch Abonnement vertretenen z. T. ausgestorbenen Familien:

---

[1]) Eine bekannte Lichtdruckanstalt in Dresden hat sich bereit erklärt, eine Lichtdrucktafel zum äußersten Preise von rund 40 Mark zu drucken. [2]) Verschiedene, darunter prächtige Glasmalereien des 16. Jahrhunderts. [3]) Schöner Grabstein eines Probstes von Bülow in ganzer Figur mit Wappen, Anf. 16. Jahrh. [4]) Schön erhaltener Grabstein. [5]) U. a. sehr gut erhaltener Grabstein aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts, bestens gelungene Aufnahme. [6]) Mehrere schöne Grabsteine. [7]) U. a. schön erhaltenes Grabdenkmal mit Oelporträt des Verstorbenen. [8]) Verschiedene Grabdenkmäler. [9]) Grabstein aus dem 13. Jahrhundert. [10]) Mehrere, darunter prächtiger Grabstein aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts mit voller Figur und Wappen. [11]) Etwa 1 Dutzend Grabsteine vom Anfange des 16. Jahrhunderts ab. [12]) Neue Glasmalerei.

Bartholdy=(Barthels)
v. Berchusen
v. Berge
v. Bibra
v. Bodenstedt
Crage
Dieck
Diethmers
Dornkrell v. Eberhertz
Düsterhop
Duvall
Duve
v. Frege
v. der Gahlen
Garssen
Gercken
Graurock
v. Grote
v. Gule
v. Harling
Herbst
v. der Hoya
Hühnerkopf
Huge
Lorbeer
Neberfeld
Naefe
v. Oedeme
Oelrichs
Predöhl
Preutzen
Richter in Chemnitz
Roetlaf
Rommel
v. Sanckenstedt
Schaper
Schomaker
Schürer in Chemnitz
Semmelbecker
v. Szemeren
Thies
Truchseß v. Bora
Weigergang
vom Werder
Wiede
Wieman
Wilde
v. Wittorff

und zahlreiche andere, deren Aufzählung zu weit führen würde. Wir werden diese soweit von Interesse gelegentlich mit einflicken.

Weitere Aufnahmen gedenken wir bei Eintritt hellerer Jahreszeit fortzusetzen und auf Thüringen, Westfalen und soweit möglich auch auf Schlesien auszudehnen. Ueber Familiendenkmäler, welche wir, gestützt auf Erkundigungen, alsdann aufzunehmen beabsichtigen, werden wir in Kürze berichten, es befinden sich darunter in Niedersachsen solche der Familien v. Alten, v. Arentsschild, v. Behr, v. Berckefeldt, v. Bodenhausen, v. Campe, Hüpeden, v. Lüneburg, v. Münchhausen, v. Oldershausen, Rimpau, v. Spörcken, v. Wenckstern, v. Weyhe u. a.

Wir möchten nun zum Schluß nochmals die Freunde unserer Bestrebungen bitten, uns in der Durchführung unseres in vorstehenden Worten dargelegten Vorhabens nach Kräften behülflich sein zu wollen. Wir würden es schon dankbar anerkennen, wenn sie uns Mitteilung über vorhandene Denkmäler unter Angabe der Art der Personalien und Daten u. s. w. machen wollten, damit wir uns über die Zweckmäßigkeit und event. Zeit der Aufnahme entscheiden können. Auch ist es von Wichtigkeit, zu wissen, ob die betr. Denkmäler durch das Objektiv des Apparates erreichbar bezw. ob Teile derselben durch Kirchenbänke u. dergl. verdeckt sind; denn den photographischen Aufnahmen stellen sich nicht nur, wie oben angegeben, äußere Schwierigkeiten entgegen, sondern auch die praktische Durchführung einer Aufnahme stößt häufig auf Hindernisse, die kaum zu umgehen sind, wie die eben angeführten; schlechte Beleuchtung ist dagegen an und für sich kein Grund zum Nichtgelingen einer Aufnahme.

Döbeln, den 15. November 1906.

Die Schriftleitung.
O. v. Dassel.

Zur Stammtafel von Pawel (Pawel=Rammingen).

Die Pawel, deren Stammtafel I wir unseren heutigen Blättern mit der höflichen Bitte beifügen, weitere Ergänzungen uns mitteilen zu wollen, gehören zu der ältesten Aristokratie der Stadt Braunschweig. Ob sie an diesem Ort schon in uralter Zeit gesessen oder woher sie gekommen, darüber sind keine sicheren Nachrichten vorhanden. Sie werden aber schon 1242 und 1253 in Braunschweig urkundlich erwähnt und zählten von Alters her zu den zum Stadtregiment eingeborenen Ratsgeschlechtern.

Den Namen dieser altadligen Familie leitet man von der angeblich von Herzog Heinrich dem Löwen zu Braunschweig erbauten, bis ins 18. Jahrhundert vorhanden gewesenen, Kirche (Kapelle) „Sunte Pawel" — de Sancto Paulo — ab, um welche die Pawele als freie Grundbesitzer in den frühesten Zeiten gewohnt haben; in den alten Urkunden werden sie als domini bezeichnet.

Das älteste bekannte Mitglied der Familie war der Ratsherr Jordan Pawel, geboren um 1200, Sohn der Hildesidis.

Um das Ende des XIII. Jahrhunderts waren David und Steffen Pawel Johanniter=Ordensritter.

Das Geschlecht besaß ansehnliche Lehen im Braunschweigischen, Halberstädtischen und Hildesheimischen.

Die Söhne Gerhards († 1554) und dessen Gemahlin Anna geb. v. Windheim, nämlich Konrad und Gehrke, teilten die väterlichen Lehen und wurden die Stammväter der noch jetzt blühenden 2 Linien, von denen Konrad die ältere oder Halberstädter und Gehrke die jüngere oder Braunschweiger Linie gründete. Ein Sohn Konrads und dessen Gemahlin Katharina, geb. v. Peine, Namens Albrecht, verm. mit Dorothea, geb. v. Damm, ließ sich in Ostfriesland nieder; sein Zweig erlosch schon 1668 mit dem Tode des letzten seiner 4 Söhne. Ein zweiter Sohn Konrads, Karl (* 1568, † 1626), kurpfälzischer Geheimer Rat unter Friedrich V., König von Böhmen, und ein Enkel des obigen Gehrke, Andreas (* 1580, † 1630), kurpfälzischer Hofrichter, vermählten sich mit 2 Schwestern, Anna und Katharina, Töchter des Erhard v. Rammingen, mit welchem das süddeutsche Geschlecht dieses Namens im Mannesstamme erlosch. Nach Erhards Tode erwirkte sein Enkel Friedrich Pawel, kurpfälzischer Geheimer Rat und langjähriger Gesandter in Paris, wo er 1673 starb, die kaiserliche Genehmigung dazu, daß die Nachkommen der genannten Schwestern, Anna und Katharina Pawel, den Namen und das Wappen der Rammingen mit den ihrigen zu vereinigen.

Die Descendenz Karls, welche zum größten Teile in der Pfalz blieb und dort höhere Stellungen einnahm, erlosch mit den im Jahre 1723 gestorbenen Heinrich Casimir, Oberst im Dienste der Generalstaaten. Auch der Zweig des Andreas, welchen sein aus der Pfalz nach Braunschweig zurückgekehrter Sohn Friedrich Erhard fortgepflanzt hatte, starb in Braunschweig im Jahre 1757 mit Friedrich Konrad aus. Der Beiname Rammingen wird jetzt von der ganzen Familie fortgeführt. Mit der Reformation trat die Familie von der katholischen zur evangelischen Konfession über. Durch herzogliche Urkunden vom 18. und 25. März 1854 ist der Freiherrentitel für den in den Herzogtümern Sachsen=Coburg und Gotha lebenden Zweig der älteren Linie anerkannt.

A. Stammwappen: In Silber zwei schräge kreuzweise gelegte rote Krebsscheeren. Der königlich gekrönte Helm mit rotsilbernen Decken trägt eine mit einem Pfauenschweife besteckte goldene Säule, hinter welcher ein achtstrahliger großer Stern erscheint; letzterer, dessen oberster und unterster Strahl von der Säule verdeckt werden, ist rechts silbern, links rot und an jeder Spitze mit einer roten und silbernen Tolle (Quaste) besetzt.

B. Wappen v. Pawel=Rammingen: Quadriert und mit dem Stammwappen als Mittelschild, 1 und 4 in rot ein nach links aufspringender silberner Widder mit schwarzen Hörnern; 2 quer geteilt, oben von Schwarz und Gold in 3 Reihen, jede zu vier Plätzen geschacht, unten in Silber ein schwarzer Querbalken; 3 in Gold ein schwarzer Pfahl. Drei gekrönte Helme mit rechts rotsilbernen, links schwarzgoldenen Decken. Der erste trägt den Widder wachsend; der zweite ist der Stammhelm, und der dritte Helm trägt ein eiförmiges, oben spitzes, mit dem Schach des zweiten Feldes belegtes Schirmbrett (Hut), das oben mit fünf schwarzen Hahnenfedern besteckt ist, von denen sich zwei rechts, drei links neigen.

Stamm

des aus Niedersachsen stammenden

der Pawel (Pa

Ergänzt, berichtigt und neu aufgestellt von

Hildefidis, (Stammmutter?)

Jordan, * 1200 in Braunschweig, Ratsherr (Consul) der Altstadt zu Braunschweig, verm. mit . . . .? † . . . .?

Heinrich I, lebte 1242 in Braun
verm. mit . . . .

Hene I (Hinricus, Heydenricus), * in Braunschweig?, lebte 1267. 1295. † das. 1313 oder 1317? Ratsherrr in der Altstadt das., verm. mit . . . .?

Hene II, * in Braunschweig, lebte 1299, geistlicher Herr, auch Ratsherr, † . .?

Albrecht I (Albertus), * . .? in Braunschweig, lebte 1299, † . .?

Odeke I, * in Braunschweig, lebte 1313, Nonne in Winhusen, † . .?

Ilse I, * in Braunschweig, lebte 1317, Nonne in Winhusen, † . .?

David II, * in Braunschweig, lebte 1317, Johanniter-Ordens-Ritter, † . .?

Gerhard I, * in Braunschweig, lebte 1313, Ratsherr der Altstadt, † 1361, verm. mit Belcke (Elisabeth) v. Damm, * . .? † . .?

Hans I, * in Braunschweig, lebte 1313, Ratsherr der Altstadt, † 1362, verm. mit Ode Ehlers, * . .? † . .?

Dev * in schwei 1306,

Steffen, * in Braunschweig, lebte 1339. 1361, Johanniter-Ordens-Ritter, † . . . in Braunschweig?

Margarethe II, * in Braunschweig, lebte als Witwe 1339. 1347. verm. mit Heneke v. Urde, * . .? † . . in Braunschweig?

Jutta, * in Braunschweig, lebte 1357. 1403. Nonne in Marienberg, † . .?

Gehrke I, * in Braunschweig, lebte 1331—1360, Ratsherr der Altstadt in Braunschweig, verm. mit Ilse v. Gustedt, lebte 1365, * . .? † . .?

Henning II, * in Braunschweig, lebte 1347—1380, verm. mit Belke v. Urde, lebte 1365, * . .? † . .?

Paul I, * in Braunschweig, † zwischen 1347 und 1351 in Braunschweig?

Gehrke II, * in Braunschweig, lebte 1339, Bürgermeister der Altstadt, † 1419, verm. mit [1]) Rike v. Gruben, lebte 1395, [2]) Sophie . . . .? † 1422.

Metteke I, * in Braunschweig, lebte 1360, † 1404, verm. mit Conrad Ehlers (lebte 1390 nicht mehr).

Belke II, * in Braunschweig, lebte 1405. 1497, verm. mit [1]) Heinrich v. Spangen, † 1426, [2]) Ludiger v. Evensen, † 1431, [3]) Heinrich Velhauwer, 1464.

Gehrke III, * in Braunschweig, lebte 1424, erster Bürgermeister der Altstadt in Braunschweig, † 1463, verm. mit Ilse v. Hudessem, † 1464.

An * in sch † 147 mit H v. S beck, Käm

Cord I (Conrad), * in Braunschweig, lebte 1440, † 1480, verm. mit Ilse v Hornburg, lebte 1492.

Metteke II, * in Braunschweig, lebte 1496.

Ilse II, * in Braunschweig, lebte 1492. 1512, verm. mit Barthold v. Strombeck, Bürgermeister der Altstadt, † 1497.

Lucke, * in Braunschweig, lebte 1463. 1486, Aebtissin des Kreuzklosters in Braunschweig.

Hanneke, * in Braunschweig, lebte 1496, verm. mit Albrecht v. Bechelde, Bürgermeister zu Braunschweig, † 1487 oder 1488.

Gehrke IV, * in Braunschweig, Ratsherr der Altstadt, † 1473, verm. mit Margarethe v. Bechelde.

Paul 144

Alb 1444,

Lüddeke (Ludloff), * in Braunschweig 1463, † 1502,

Ilse III, * . . in Braunschweig, lebte 1502, verm. mit Cord v. Evensen.

Hinrik (Heinrich II), * . . in Braunschweig, lebte 1502, verm. mit Mette . . . .? † 1525.

Gerhard II, * in Braunschweig 1469, † 14. 2. 1554, Reg. Bürgermeister von Braunschweig, verm. mit [1]) Meta v. Harling 1494, † 1503, [2]) Anna v. Windheim, * 1492, † 24. 12. 1553.

Albrecht II, * in Braunschweig zwischen 1470 u. 1472, † 1490 in Braunschweig,

Anna III, * ? in Braunschweig, † 1550 daselbst.

Hans IV, * ? in Braunschweig, † 1538, verm. mit Ottilie v. Roer, lebte 1561.

Albrecht III, * . .? in Braunschweig, † jung.

Margarethe V, * . . .? in Braunschweig, verm. mit Curd v. Schöppenstedt, Kämmerer der Altstadt in Braunschweig, * 1488, † 27. 5. 1598.

Il * . . schwei ver Za „P in

Mette IV, * ? in Braunschweig † 1579.

Margarethe VI, * in Braunschweig ? 1522, † dort 11. 7. 1596, verm. mit Hans v. Schwalenberg, Bürgermeister, * 1522, † 11. 7. 1596.

Anna IV, * in Braunschweig 1538—1616, verm. mit Cord Schrader, Bürgermeister, † 15. 11. 1597.

Tafel I.

tafeln

deligen und lehnsſäſſigen Geſchlechts

el=Kammingen)

udolf von Pawel, Braunſchweig 1906.

Abkürzungen:
* = geboren.
verm. = vermählt.
† = geſtorben.

e um 1180, in Braunſchweig.

---

ig, Ratsherr in der Altſtadt dort,
† . . . .?

David I, lebte 1242 in Braunſchweig, Ratsherr in der Altſtadt dort, verm. mit . . . .? † . . . .?

Henning I, * . . .? in Braunſchweig, lebte 1289. 1301. Ratsherr in der Altſtadt dort, † daſ. 1306 oder 1317? verm. Alheyd v. Hudeſſem. * . .? † . . . .?

Deno I (Denighus, Daniel), * . . in Braunſchweig, lebte dort 1282—1303. verm. mit . . . .? † . .?

Margarethe I, * . . in Braunſchweig, lebte dort 1292, verm. mit Deneke v. d. Klinte, * . . . .? † . . . .?

, n= te .?

Hanna, * in Braunſchweig, lebte 1301, Nonne im Pauliner=Kloſter zu Halberſtadt.

Elizabet, * in Braunſchweig, lebte 1301, Nonne in Stötterlingenburg.

Gheſeke I, * in Braunſchweig, lebte 1301, (identiſch mit Ghertrudis?) † . .?

Heneke II, * in Braunſchweig, lebte 1315, Ratsherr, † . .?

Ghertrudis, * in Braunſchweig, lebte 1306, (identiſch mit Gheſeke?), † . .?

Hillebrand, * in Braunſchweig, lebte 1313, † 1317 oder 1318 in Braunſchweig?

Heneke I, * in Braunſchweig, lebte 1313, † 1343 oder 1344 in Braunſchweig?

Heneke III, n Braunſchweig, te 1338, † 1386, n. mit [1]) Margarethe v. Barbke, Bela v. Velſtedt, lebte 1405.

Bertram, * in Braunſchweig, lebte 1341, † zwiſchen 1416 und 1420, geiſtlicher Herr.

Jahn I (Johann), * in Braunſchweig, lebte 1354. 1391. † . .?

Gheſeke II, * in Braunſchweig, lebte 1353. 1367, Nonne zu Steterburg, † . .?

Aleke, * in Braunſchweig, lebte 1353, Nonne in Steterburg, † . .?

Belke I, * in Braunſchweig, lebte 1353, Nonne in Steterburg, † . .?

---

n= n. r = s=

Hans II, * in Braunſchweig, lebte 1386, † 1446, Rathsherr in der Altſtadt zu Braunſchweig, verm. mit . . . . . .?

Wedego (Wedde), * in Braunſchweig, lebte 1387, † 1429, verm. mit Alheyd, verw. v. Rudern, * . . . .?

Soffike, * in Braunſchweig, lebte 1405, † . .?

Margarethe III, * in Braunſchweig, lebte 1407, † . .?

Odeke II, * in Braunſchweig, lebte 1405, † . .?

Belke III, * in Braunſchweig, lebte 1405, † . .?

---

gnete, Hans III, Braunſchweig, lebten 1444. 1444. 1467. lebte 1467 nicht mehr.

Cord II (Conrad), 1444. 1467.

Henning III, * in Braunſchweig, lebte 1418. 1453. verm. mit . . . .? lebte 1490, † . .?

Belke IV, * in Braunſchweig, lebte 1405. 1434, † . .?

---

rd III (Conrad), Braunſchweig 1473, 5 in Braunſchweig?

Barthold, * in Braunſchweig, lebte 1418, † 1490, verm. mit Alheyd . . . .? lebte 1495.

Margarethe IV, * in Braunſchweig, lebte 1490, verm. mit . . . .? † . .?

---

un= 52, s

Mette III, * in Braunſchweig, 1530 verm. mit Hinrik Achtermann in Goslar.

Conrad IV, * in Braunſchweig, 2. 11. 1512, † 20. 5. 1579 in Halberſtadt, Dr. jur., Kurf. Brandenb. Geh. Rath, verm. mit [1]) Dorothea v. Glümer, † 1580, [2]) Katharine v. Peine.

Halberſtädter Linie.

Siehe Tafel II.

Gehrke V, * in Braunſchweig 23. 10. 1513, † 14. 5. 1563, Rathsherr, Rathskämmerer der Altſtadt, verm. mit Lucia v. Brackel, lebte 1522, † 13. 10. 1577.

Braunſchweiger Linie.

Siehe Tafel IV.

Lucie I, * ? in Braunſchweig, † 1545, verm. mit Hans v. Döring, * . .? † . .?

Dorothea I, * in Braunſchweig 14. 12. 1499, † 1563, verm. mit Tile v. Schöppenſtedt, * . .? † . .?

Helene, * ? in Braunſchweig, 18. 6. 1515, † . . . .? verm. 21. 2. 1541 mit Tielemann v. Damm, * Braunſchweig 17. 6. 1515, † 15. 3. 1566.

Anna II, * . .? in Braunſchweig, Nonne in Heiningen, † daſ. . .?

Verzeichnis

von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung.

Nachrichten werden an Abonnenten bereitwilligst abgegeben.

Näheres hierüber sowie über die nachfolgenden Abkürzungen s. Bd. I S. 206 (Nr. 25—27) der f. B.

I. Reihe.

16. Fortsetzung.

2274. **Durnham v. Durnham,** Böhmen. P. (K. II).
75. **v. Dusch,** Baden. P. (K. II).
76. **Du Thil,** Frhr., Frankreich, Deutschland. 3 P., Hinw. (Fr. 59), Hinw. (Fr. 62).
77. **Duval-Dampierre,** Frhr., Oest. P. (K. II).
78. **v. Duvir,** Freistadt 1836. P. (Z. I).
79. **Dworecky v. Olbramovitz,** Böhmen. P., gedr. gesch. Nachr. (K. II).
80. **v. Dworzansky,** Polen. P. (K. II).
81. **v. Dycke,** Preussen. 2 P. (K. II); 2 gedr. P. (A. Z. I).
82. **v. Dyherrn, v. Dyhrn,** Schlesien. Ahn. z. 64, 32, 16, 4, 4 P., 3 gedr. P. (Z. I. m. A.). 4 P. (Fr. 70), gedr. P. (A. Fr. 72), P. (Fr. 74, 76, 78, 98), versch. P. (Gr. 49, 58, 70, 71, 73, 74, 75, 76, 96).
83. **Dyrix v. Bruck und Rothenberg,** Prager Patrizier. Gedr. gesch. Nachr. (A. K. II).
84. **Dzialinski,** Grf., Polen, Preussen. P. gedr. Nachruf. (K. II m. A.); gedr. Nachruf, gedr. Danksagung, gedr. Vertrags-Angelegenh. (A. Z. I); P. (Gr. 61, 84).
85. **v. Dzieduszycki,** Grf., Polen. Versch. P. (Gr. 60).
86. **v. Dziengel,** Preussen. Gedr. P. (K. II); gedr. P. (A. Z. I).
87. **v. Dziembowski,** Schlesien. Ahn. z. 8, P., 2 gedr. P. (Z. I m. A).
88. **v. Dzierzonowski,** auch Grf., Polen, Schlesien. Ahn. z. 16, 2 P. (K. II).
89. **v. Dziewunty,** Schlesien. Ahn. z. 4, 2 P. (K. II).
90. **v. Ebart,** Schwarzb.-Sond. 2 gedr. P. (A. K. II).
91. **v. Ebeczky,** Ungarn? Ahn. z. 4. (K. II).
92. **v. Ebeleben,** Thüringen. P. (K. II)
93. **v. Ebelin auf Friedberg,** Böhmen. Kl. St., 2 P. (K. II).
94. **v. Eben,** auch Frhr., aus Memmingen, Patrizier zu Breslau. Hinw. (K. II); Ahn. z. 16, z. 8 2 mal, z. 4, 11 P., Hinw. (Z. II); versch. P. (Fr. 69).
95. **Eben v. Brunn,** Frhr., Böhmen. Hinw. (Fr. 62).
96. **v. Ebérgenyi,** Oest. Ahn. z. 4, P., gedr. P. (K. II m. A.)
97. **v. Eberhard I, v. Eberhardt,** Lausitz, Schlesien. Gesch. Nachr., Ahn. z. 16, P., Hinw., 5 gedr. P. (K. III m. A.); P. (Ad. 89).
98. **v. Eberhard II, Eberhard gen. v. Schwinder,** Oest. 3 P. (K. III).
99. **v. Eberl,** Frhr., Oest., 2 kl. St., 2 P. (K. III).
2300. **Eberl v. Wallenburg,** Oest. P. (K. III).
1. **v. Eberle,** Oest. Hinw. (K. III).
2. **v. Ebersberg, gen. Weyers (Weyhers),** Franken. St., Ahn. z. 16 u. 8 (K. III); P. (Fr. 59.)
3. **Eberschlager v. Koflegg,** Oest. Kl. St. (K. III).
4. **v. Eberstein,** Grafen, Schwäbische Dynasten. Ahn. z. 32, Hinw. (K. III); Ahn z. 4 (Z. II).
5. **v. Eberstein,** Frhr., Hessen, Prov. Sachsen. 2 Hinw. (K. III); 2 P. (Z. II), versch. P. (Fr. 55, 56, 60), Ahn. z 32, versch. P. (F. 61), versch. P. (Fr. 62, 63, 64, 65, 67, 69, 71, 72, 90, 92, 94, 98.)
6. **v. Eberstorff,** Nieder-Oest. Hinw. (K. III).
7. **v. Ebertz,** Breslau. Kl. St. (Z. II).
2308. **Ebnár v. Kosmacow,** Ung. Gedr. Hinw. (A. K. III).
9. **v. Ebner,** Böhmen. 5 P. (K. III).
10. **Ebner v. Eschenbach,** Frhr., Nürnberg. P., 2 Hinw. (Fr. 59), versch. P. (Fr. 60, 75.)
11. **v. Ebnetter,** Schlesien. P. (K. III).
12. **Eccher v. Echo,** Tirol. P. (K. III).
13. **Echter v. Mespelbrunn,** Franken. 2 unvollst. Ahn. z. 16, Ahn. z. 8, z. 4, 2 P., gedr. Hinw. (A. K. III).
14. **v. Eck I,** Oest. 2 P. (K. III).
15. **v. Eck II,** Oest. 2 P., Hinw. (K. III).
16. **v. Eckardt I (Eckart),** Prov. Sachsen, Preussen. Hinw. (K. III); Ahn. z. 8, 2 P. (Z. II).
17. **v. Eckardt II,** Kursachsen. Hinw. (K. III).
18. **v. Eckart,** Oest. 18. Jahrh. P. (Z. II).
19. **v. Eckartsberg,** Schlesien. P., Hinw. (Z. II), zahlreiche P. (Ad. 80).
20. **v. Eckardstein, v. Eckardtstein,** auch Frhr., Prov. Brand., Schlesien. 5 gedr. P. (A. Z. II S. 105); 2 gedr. P. (Ad. Fr. 59), versch. P. (Fr. 60, 61, 62, 66, 68, 70, 72, 91, 99).
21. **v. Eckbrecht-Dürckheim-Montmartin,** Grf. Hinw. (K. III); versch. P. (Gr. 62).
22. **v. Ecke I,** Schlesien. P. (K. III).
23. **v. Ecke II,** Breslauer Patrizier. Kl. St (K. III).
24. **v. Ecker, Ecker v. Kapfing,** Frhr, Baiern. P. (K. III).
25. **Ecker v. Eckerstein,** Frhr, Baiern, Oest. P. (Fr. 84).
26. **Ecker v. Eckhofen,** Schlesien, Böhmen. 2 P. (Z. II).
27. **v. Eckerath,** Herkunft? P. (K. III).
28. **v. Eckersberg,** Preussen. Ahn. z. 4 (Z. II).
29. **v. Eckersdorf,** Schlesien, Böhmen. Gedr. gesch. Nachr. (A. K. III).
30. **Eckert (Eckart) gen. v. Roques-Maumont,** Deutschland. 6 gedr. P. (A. K. III).
31. **v. Eckhardt,** Frhr., Oest. P. (K. III).
v. Eckhardshain s. v. Eckardstein.
32. **v. Eckher,** Herkunft? P. (K. III S. 22).
33. **v. Ecksi,** Ungarn. P. (K. III).
34. **v. Eckstein,** aus Altona, israel. Abkunft. Gedr. Lebensgesch. Nachruf. (A. K. III).
35. **v. Edelburg,** Altenweyer. 2 P. (K. III).
36. **v. Edelsheim,** Frhr., Baden, Hessen. P., (Fr. 67, 75, 87, 99).
37. **v. Edelstein,** Schlesien. P. (Z. II).
38. **Edenfy de Nagy-Mihaly,** Ungarn. 3 P. (K. III).
39. **Eder v. Edersthal,** Oest. 5 P. (K. III).
40. **Eder v. Stiawenic,** Böhmen. 2 P. (K. III).
41. **v. Edling,** Frhr. u. Grf., Krain. Ahn. z. 16, 5 P., Hinw. (K. III).
42. **Edrlinger,** Dresden. P. (K. III).
43. **v. Eelking,** Hannover. 2 gedr. P. (A. K. III).
44. **v. Effern, v. Efferen,** Frhr. u. Grf., Rheinl. Hinw. (K. III).
45. **v. Effinger,** Schweiz. 2 P. (Ad. 87.)
46. **v. Egeln, v. Egel,** Ostpreussen. P. (K. III).
47. **Egen,** Bresl. Patrizier. 2 Hinw. (K. III).
48. **v. Egenfelder, v. Egenfelden,** Oest. P. (K. III).
49. **v. Egger,** Frhr. u. Grf., Oest. 2 P. (K. III); versch. P.

2350. v. **Eggerding**, Rinteln. P. (K. III).
51. v. **Eggers**, Schlesw.-Holstein, Dänemark. 4 P. (Z. V); versch. P. (Fr. 81.)
52. v. **Egghof**, Herkunft? P. (K. III).
53. **Egglester (Eglester) v. Brandstädt**, Böhmen. P. (K. III).
54. v. **Egloff**, Schwaben. Ahn. z. 8, P. (K. III); P., 2 gedr. P. (Z. II m. A).
55. v. **Egidy**, Sachsen. Gr. St., Hinw. (K. III); 5 P., 8 gedr. P. (Z. V. m. A).
56. v. **Egkh und Hungersbach**, Frhr. Oest. Ahn. z. 16 (Fr. 48), Ahn. z. 32 unvollst., versch. P. (F. 49).
57. **Egher v. Kapfing und Lichtenegg**, Frhr., Bayern. Ahn z. 16 u. 4 P. (Fr. 54).
58. v. **Egkk**, Breslau. P. (K. III).
Eglester v. Brandstädt, s. unter Egglester.
59. v. **Egloffstein**, Frhr. u. Grf., Franken. Ahn. z. 32 u. 16 (K. III); 5 P., umfangr. gedr. Fam. Nachr. (Z. II m. A.); Ahn. z. 4, versch. P. (Fr. 57); versch. P. (Fr. 58, 60, 62, 64, 66, 68, 74, 76, 80, 86, 88, 92, 94, 98); versch. P. (G. 63, 64, 67, 68, 69, 71, 98).
60. v. **Egmont**, Grf., Niederlande. Ahn. z. 4 (Z. II).
61. v. **Egredy**, Ungarn? P. (K. III).
62. **Ehegarten zu Kohlhof und Himmelau**, Oest. 2 P. (K. III).
63. v. **Ehenheim**, Franken. Ahn. z. 4, P. (K. III).
64. v. **Ehmanth**, Schlesien. 2 P. (K. III).
65. v. **Ehrenberg**, Rheinland, Franken, Schlesien. P. (K. III); Ahn. z. 8, 3 P. (Z. II); P. (Ad. 86).
66. v. **Ehrenburg**, Frhr., Böhmen, Schlesien. 3 P. (K. III); versch. P. (Fr. 48, 49, 53, 80, 91).
67. v. **Ehrenfeld**, Böhmen. P. (K. III).
68. v. **Ehrenfels**, Schweden, Stettin. P. (Z. V).
69. v. **Ehrenkreutz**, Schlesien. P. (A. Z. II).
70. v. **Ehrenkron**, Breslau. P. (K. III).
71. v. **Ehrenschild**, Böhmen, Schlesien. Ahn. z. 8, (K. III); 5 P. (Z. II).
72. v. **Ehrenstein**, Hamburg, Schlesien, Preussen. 5 P. (K. III); 2 P., 7 gedr. P. (Z. II m. A).
73. v. **Ehrenwald**, Oest. P. (K. III).
74. **Ehrhardt v. Ehrhardstein**, Oest. P. (K. III).
75. v. **Eichborn**, v. **Moriz-Eichborn**, Schlesien. Gedr. P. (A. K. III).
76. v. **Eichel**, v. **Eichel gen. Schreiber**, Eisenach. 2 P., 2 gedr. P. (A. K. III); gedr. P. (A. Z. II S. 117).
77. **Eichel**, Breslauer, Patrizier. Hinw. (A. K. II).
78. v. **Eichendorff**, Bayern Frhr. versch. P. (Fr. 58, 77).
79. v. **Eichhäuser**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
80. v. **Eichhoff**, Frhr., Oest. P. (Fr. 66, 77, 78, 80, 97).
81. v. **Eichholtz**, v. **Aichholtz**, Schlesien, Mähren. P. (K. III); 2 P. (Z. II).
82. **Eichhorn v. Eichhorn**, Preussen. Kl. St. (K. III).
83. **Eichler v. Auritz**, Preussen. 2 P. (Z. II).
84. **Eichler Ritter v. Eichkron**, Oest. Hinw. (K. III).
85. v. **Eichmann**, Pommern. P., 4 gedr. P. (Z. II m. A).
86. v. **Eichthal**, Frhr., Bayern. Versch. P. (Fr. 57, 60, 61, 67, 71, 78, 89).
87. v. **Eicke**, Schlesien. Ahn. z. 16, 3 P., Hinw., 2 gedr. P. (Z. II m. A.); zahlr. P. (Ad. 87).
88. v. **Eicken**, Kl.-Zindel. Gedr. P. (A. K. III).
89. v. **Eickstedt**, v. **Eickstädt**, auch Grf. Ahn. z. 32 (K. III). 2 Ahn. z. 32, davon 1 in der obersten Generat. unvollst. Ahn. z. 16 u. 4, 11 P., gedr. Beschreib. der v. E.'schen Begräbnisstätte in Rheinsberg, gedr. Notiz über Duell, (Z. II m. A); versch. P. (Fr. 90, 92, 94, 95, 98).
90. v. **Eickstedt-Peterswaldt**, Grf., Pommern. Versch. P. (Gr. 53, 60, 62, 64, 69, 70, 75).
91. v. **Eiff**, Preussen. P. (K. III).
92. v. **Einbek**, Pommern, Mark. 2 Ahn. z. 16 (Z. V).
2393. **Einberger v. Einberg**, Galizien. P. (K. III).
94. v. **Einem**, v. **Einem-Rothmaler**, v. **Einem-Schindel**, Einbeck, Hannover, Schlesien. 3 P., 5 gedr. P. (Z. II m. A.); gedr. P. (A. Ad. 89), P. (Ad. 92).
95. v. **Einpacher**, Oest. Hinw. (K. III).
96. v. **Einsiedel**, Sachsen. Hinw. (K. III); 3 St., kl. St., Ahn. z. 32, 16, 8, 14 P.; 2 Hinw., gedr. Wp., gedr. Anz. betr. Verlust, 2 gedr. P. (Z. II m. A.); versch. P. (Gr. 49, 54, 61, 67, 68, 69, 72, 73, 74, 75, 82, 84, 99).
97. v. **Einwald**, Preussen. 2 P. (K. III).
98. v. **Eisackwitz**, Schlesien? P. (K. III).
99. v. **Eiselsberg**, v. **Eysselsberg**, auch Frhr., Schlesien. P., Hinw. (K. III); versch. P. (Fr. 60, 61, 83, 95).
2400. v. **Eisenbach I**, Fulda. 4 Ahn. (K. III).
1. v. **Eisenbach II**, Oest. P. (K. III).
2. v. **Eisendecher**, Russland. 2 P. (K. III).
3. v. **Eisenhart**, v. **Eysenhardt**, v. **Eisenhart-Rothe**, Pommern. 8 gedr. P. (A. Z. II S. 149).
4. **Eisenreich v. Eisenreich**, auch Frhr., Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III); 2 P. (Z. II).
5. v. **Eisenschenk**, Oest. P. (K. III).
6. v. **Eisenschmidt**, Schlesien. Kl. St. (Z. II).
7. v. **Eisersdorf**, v. **Eissersdorf**, Ostpreussen. Hinw. (K. III).
8. **Eisner v. Eisenstein**, Oest. 2 P. (Ad. 91).
9. v. **Eitner**, auch Frhr., Schlesien. P. (K. III).
10. **Eitner v. Eiteritz**, Böhmen. P. (K. III).
11. v. **Eitzing**, aus Bayern, Oest. P. (K. III).
12. v. **Ekensteen**, Schweden, Preussen. 2 gedr. P. (A. K. III).
13. v. **Elbe**, v. **Elbe-Carnitz**, Preussen. P., 5 gedr. P. (K. III m. A.); versch. P. (Ad. 87, 88, 91).
14. v. **Elbel und Grunau**, Schlesien. (Z. II.)
15. v. **Elben**, aus Hessen, Sachsen, Ostpreussen. P. (K. III).
16. v. **Elckershausen**, v. **Elkerhausen**, Rheinland. Ahn. z. 16. (K. III).
17. v. **Eldern**, v. **Elderen**, Lüttich. Ahn. z. 8 (K. III).
18. v. **Elditten**, v. **Elditt**, Prov. Sachsen. Ahn. z. 4, 3 P. (Z. II).
19. **Eldögh v. Laszoralfa**, Ungarn. P. (K. III).
20. v. **Elern**, aus Lüneburg, Preussen. 4 gedr. P. (A. K. III); P. (Ad. 80, 84).
21. **Eliatschek von Siebenburg**, Frhr., Oest. Versch. P. (Fr. 67, 69, 80).
22. **Ellbögner v. Unterschönfeld**, Böhmen. 5 P. (K. III).
23. v. **Ellenrieder**, Bayern. 3 P. (K. III).
24. v. **Eller**, Westfalen. 3 P. (Z. II).
25. v. **Ellerbach**, Schwaben. 2 P. (K. III).
26. v. **Ellers**, Schlesien. Ahn. z. 4 (K. III).
27. v. **Ellerts**, Westfalen. Gedr. P. (A. Z. II); P. (Ad. 84, 88).
28. v. **Ellrichshausen**, v. **Elrichshausen**, Frhr., Franken. Gr. St., Ahn. z. 4 (Fr. 49); versch. P. (Fr. 58, 60, 61, 67, 78, 86).
29. v. **Ellrodt**, auch Frhr. u. Grf., Brandenb.-Bayreuth. Hinw. (K. III).
30. v. **Elmendorff**, Frhr., Oldenburg, Preussen. P. (Fr. 70, 76).
31. v. **Elmpt**, Frhr., auch **Anrep-Elmpt**, Grf., Rheinland. 2 Ahn. z. 16 (K. III); versch. P. (Gr. 61, 69).
32. v. **Elsenheim**, Frhr., Salzburg, Bayern. 2 Ahn. z. 4 (K. III).
33. v. **Elsheim**, Böhmen. P. (K. III).
34. v. **Elsner**, auch Frhr., Böhmen, Schlesien. Hinw. (K. III); P., 7 gedr. P. (Z. II m. A.); versch. P. (Ad. 78); versch. P. (Fr. 62, 66).
35. **Elsner v. Gronow**, Schlesien, Posen. Hinw. (K. III); versch. P. (Ad. 85. 91.
36. v. **Elsnitz**, Böhmen. 2 P. (K. III).
37. **Elstermann v. Elster**, Schlesien, Preussen. (A. Z. II).
38. v. **Elter**, Rheinland. Ahn. z. 8, 2 P. (K. III).
39. v. **Elterlein**, Sachsen, Preussen. 2 gedr. P. (A. Z. V). A

(Fortsetzung folgt.)

Tagebuch

des

Hannoverschen Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben**, † zu Lüneburg 29. 7. 1821.

Veröffentlicht von O. von Dassel in Döbeln.

4. Fortsetzung.

1806.

April 10. Musterung von General Floid auf marquains Square.

„ 11. Musterung von Lord Bedford. Parade Marsh im Gallop. Diner bey Gen. Floid 7½ Uhr. Sämtl. Off. des Rgts. waren daselbst.

„ 12. Eine Guinea für Quartier bey Mr. Irwin bezahlt. Sehr gute Leute. Marsch nach Kilkok. Sehr schmutzig in den Häusern. In ganz Kilkok nur ein einziges apartement. Auch traf ich auf der tour von Dublin nach Kilkok ein kl. Haus am Wege, woran geschrieben stand, daß daselbst ein gutes apartement sey.

„ 13. Rasttag in Kilkok. Dieser Ort ist während der revolution der schlimmste gewesen. Er trägt ganz das Gepränge der Armuth. Mein Quartier war beym dasigen Doktor, indessen handelte derselbe auch mit Fett u. Kramer Waaren. In Irland trift man selten einen Ort, wo nicht eine Barake ist. Das Gouvernement miethet in Kriegs Zeiten Häuser zu den Baraken.

Im Wirtshause zu Kilkok ist es eben so theuer, als zu Dublin.

„ 14. Nach Kinegard. Es scheint mehr Reinlichkeit hier zu seyn. Wir hatten in unsern Quartier einen sehr guten Puterbraten. Jeder Hauswirth hält Flügelvieh und Schweine, daher ist dieses beyde hier sehr wolfeil. Die Bauern haben keine Wagen, sondern Karren zum Fuhrwerk. Dies ist zum besten der Wege sehr gut, die in ganz Irland von Steinpflaster sind. Jede Karre kostet bey Kriegerfuhren[67] 7 d per Meile. Die Irishe Meile verhält sich gegen die Englische wie 11 zu 14.

„ 15. Nach Mullingar, 10 Meile. Die Off. dinirten bey den Off. der Miliz u. ich speisete also mit Betty allein.

„ 16. Mit Betty nach Rothone 10½ Meile von Mullingar gefahren, daselbst gefrühstückt. In Rothone ritt ich mit der Schwadron. Betty fuhr nach. Da in Rothone kein Wasser zum Saufen für das Gig Pferd war, so läßt Darges solches unter wegens saufen, das Pferd läuft ohne Zügel mit meiner Betty die im Gig geblieben war davon, und diese rettet sich dadurch, daß sie aus den Gig springet, u. glüklich keinen Schaden nimt. Da dies der letzte Tag der ganzen Reise war, und uns auf derselben sonst kein Unfal pasirt war, so wäre es doch höchst unangenehm gewesen, wenn heute da wir den Ort unsere[68] Bestimmung so nahe waren es nicht glücklich gegangen wäre. Drey Uhr kamen wir in Longford, besahen einige Quartiere, die sehr theuer waren, u. mietheten Quartier beim Kaufmann Guigly für die Woche 25 Schillinge Irisch — länger werden wir nicht bleiben.

„ 17. Die Barake sehr schmutzig. Die Erste Schwadron angekommen. Die Barake hält 208 Pferde, aber die Ställe sind schlecht u. es sind keine Abscherungen.

„ 19. Markt Tag. Läuse und Kretze algemein, u. es ein Kratzen und schaben, daß er[69] mir selbst juckt.

„ 20. Vortreflich Wetter. Mit Betty spatzieren gefahren. Bei Toebing zu Mittag gespeiset.

1806.

April 21. Nachmittags auf dem Baraken Hofe ein Hund herumgelaufen, welchen man einen Knochen mit Fleisch um den Hals gebunden hatte. Dies war um so auffallender da die Mannschaft gewünscht hatte selbst Fleisch anzukaufen, welches ihnen aber so wenig nach der engl. regulation noch nach den Umständen, da nur allein am Markt Tage Fleisch hier zu haben ist, gewehrt werden konnte. Es ward dieserwegen eine genaue Untersuchung angestellet, allein der Thäter ist nicht heraus gekommen.

„ 22. Die sämtl Off. bei den Off. der Milice dinirt. Mächtige Haarbeutel.[70]) Ueberhaupt ist es in Irland Sitte, daß bey einem Diner tapfer getrunken wird, und hat das Sitzen hinter der Wein Bouteille kein Ende, sondern oft endiget sich solches erst um Mitternacht.

„ 24. Die Barake bezogen, welche ich in diesen 8 Tagen hatte ausweissen u. reinigen lassen. Ein Bureau so schlecht wie möglich. 6 Brettschemel, 1 Tisch der nur auf drey Beinen stand. Eine Fußdecke u. ein Lehnstuhl, kamen monatlich auf eine Guinea Miethe. Abends einige Off.

„ 26. Col. Bok nach Tullamore. Vortreflich Wetter. Lt. Ramdohr mit den Fußgängern angekommen.

„ 27. kalt, regnigt. Abends einige Off.

„ 28. Col. Bock von Tullamore zurük.

„ 29. Spatzieren gefahren.

May 1. Refr. Rogge Lange u. Hillmer zu den leichten Dragonern, desgl. Meyer u. Grussendorf zur ersten Compagnie.

„ 2. Sehr schlechtes Wetter.

„ 3. Die Inf. Off. in der Messe dinirt. Gast beym Obersten.

„ 4. Capt. Reitzenstein hier.

„ 5. Mit Cornet Voss nach Athlone um meinen Bruder daselbst zu sehen. Voss Pferd ward vorne vor dem Gig gespannt. Die Pferde wurden zu Ballimahon[71]) als wir ausgestiegen waren flüchtig. Gig zerbrochen, u. dort wieder repariren lassen. Wir fuhren darauf irre, und zwar ganz links auf den Weg nach Mullingar. Das wir Unrecht gefahren waren wurden wir erst 10 Meile von Ballimahon[71]) gewahr. Nachts 12 Uhr kamen wir zu Athlone an, sprachen den Bruder des H. v. Voss und reiseten des andern Morgens wieder nach Longford, nachdem ich den festen Vorsaz gefaßt habe, so wenig mit zwey Pferde vor ein Gig gespannt als mit den Cornet Voss zu fahren.

„ 7. Court of Inquire wegen L. v. H.[72]) Capt. Maydel hier.

„ 8. Desgl. Der Oberst gab einen Thee.

„ 9. Rgts. Stoore hier angelangt Lud. Borchers wieder zum H. Pastor.

„ 10. Abends Capt. Reitzenstein bey uns, sehr schön Wetter.

„ 11. Abends Schmiedern & Oldershausen bey uns

„ 12. Bey Schmiedern soupirt.

„ 13. Briefe aus dem Lande erhalten, vom Pastor Schumann[73]) vom 1 Apr.

---

[67]) Unverständlich. — [68]) so! — [69]) so! — [70]) In Niedersachsen volkstümlicher Ausdruck für Betrunkenheit. — [71]) Ortsname nicht ganz sicher. — [72]) Leutnant v. H. [H. nicht ganz sicher!] — [73]) Name nicht sicher!

1806.

Mai 15. Cornerding in Arrest die Zellern gestorben.
„ 16. Sehr schön Wetter, spatzieren gefahren.
„ 17. Die Zellern beerdigt. Court Martial über Drag. Burgdorf.
„ 18. Ar.[74]) Burgdorff soll wegen Diebstahl entweder 600 Laches[75]) haben oder transportirt[76]) werden. Derselbe wählte das Letztere.
„ 19. Execution über die beyden Dr.[74 a]) welche an den Diebstahl des Ar.[74]) Burgdorf Theil genommen.
„ 21. Court of Inquire wegen Rabbe pp. welche sich von der 5. Comp. beschweret.
„ 22. Conerding aus Arrest.
„ 23. Capt. Maydel Maj. Capt Siechard dessen Comp.
„ 24. Pay Musterung. Gegen 3 Uhr Feuer in der Stadt 52 Gebäude abgebrandt, welches zuerst durch einen Schornstein angegangen war.
„ 25. Mit Betty nach dem Park gefahren. Unterwegens die Federn am Gig zerbrochen, also drey Meilen zu Fuße zurük gegangen.
Die ganze Woche vortreflich Wetter. Die Meublen des Schusters zurükgeschikt. Von Mr. . . . . . .[77]) 10 Stühle u. einen grossen Tisch erhalten.
„ 26. Die Mannschaft getanzet.
„ 28. Oberst Bock zurükgekommen.
„ 28. Arrestant Burgdorf Abfertigung erhalten.
„ 31. Schmiedern zurük. Abrechnung mit Oldershausen. Dem Obersten Bock das Geld für die verstorbenen Dragoner Wagener der 8. u. Benzestorff[78]) u. Kracke der 9. Comp. baar abgeliefert. Mit Betty spatzieren gefahren.

Juny 2. Exercieret zu Fusse mit beyden Schwadronen, das Hurrée[79]) blind ebenfalls durchgemacht.
„ 3. Comp.Weise gefeuert. Les affaires dont il est question ont bien arrangée.[80])
„ 4. Freuden Feuer wegen Königs Geburtstag Diner in der Messen. Gläser Spiegel pp. entzwey geschmissen.
„ 5. Diner bey der Miliz.
„ 8. Pastor hier. Kirche.
„ 9. Communion. 22 Rekruten erhalten.
„ 10. Mit der Schwadron exerciret.
„ 11. Capt Sichard angekommen.
„ 12. Exerciret. Die sämtl. Off. bey uns des Abends.
„ 13. Cornet Voss Urlaub bis Montag.
„ 14. Zu Fusse exerciret.
„ 16. Schw. Exerciret. Maj. Toebing nach Athlone zum Court martial.
„ 17. Oberstl. Decken hier. Abends eine kl. Gesellschaft bestehend aus Col. Bock Obl. Deken Capt. Schmiedern L. Peters Capt. Liebhard.
„ 18. Die Klage gegen den L. Ramdohr durch einen Verweiß arrangirt.
„ 19. Schw. Exercirt. Capt. Sichard abgereiset.
„ 20. Die ganze Woche vortreflich Wetter.
„ 21. Mein Bruder hier gekommen, da derselbe auch zu Athlone zum Kriegs Recht gewesen. Sonst ist Gort 59 Meilen von hier.
„ 22. Abends bey Major Toebing zum Thee & Souper, Betty auch dahin gegangen.
„ 23. Meinen Bruder im Gig begleitet auf 5 Meilen.
„ 24. Pay Musterung. Abrechnung mit Capt Schmiedern.
„ 25. Oberst[81]) Abschied genommen.

1806.

Juny 26. Oberst bey uns gewesen, u. abgereiset, indem derselbe wegen seinen Angelegenheiten auf drey Monate Urlaub nach dem Lande erhalten. Meine besten Wünsche begleiten diesen vortreflichen Mann.
Staab nach Tullamore.
„ 27. Mein Gig Pferd zur Weide geschikt.
„ 30. Decompt in einen Tag völlig berichtiget.

July 1. Wmstr[82]) Kühnhard angefangen die Hüthe[83]) der Comp. zu dressiren.
„ 2. Mit der Schwadron Parade Märsche geübt.
„ 6. Pastor hier gekommen.
„ 7. Pastor Kirche gehalten u. mit der Frau bey uns dinirt.
„ 8. Oberstl.[84]) u. Gen.
„ 8. Oberstl. u. Gen. Linsingen hier angelangt. Die erste Comp. hier in Quartier.
„ 10. Halbjährige Inspection, Eine grosse Menge Listen eingegeben.
„ 11. Zwölf Uhr Mittags ein Gewitter. Zu Baden angefangen. Sehr gute Anstalten dazu, auch ist die Feuerung frey.
„ 12. Sehr windig, regnig, kalt.
„ 13. Lt. Lenthe u Doktor Heise bey uns dinirt.
„ 16. Nicht recht wol. Bad ausgesezt.
„ 17. Capt Deken angekommen. Briefe aus dem Lande vom 30. Merz erhalten. Darjes wegen Verunreinigung der Barake bis Abends im Blakkohl.[85])
„ 18. Da die vielen Unrichtigkeiten des Qmstr[86]) Moelenbrok es erforderlichen machen von nun an schriftlich dessen Vergehungen aufzuzeichnen, so dienet heute zu bemerken, daß derselbe die Comp. nur bis den 23. Jul. mit Gage versehen.
„ 19. Eine Tonne Bier erhalten. solche kostet 13 S. und enthält 84 Quartier. 44 Q auf Boutl.[87]) gezogen, den Rest an Husmann für 5 S. verkauft.
„ 20. Da wir ganz keinen Umgang mit den Irländern halten, weil es Betty nnd mich in vieler Betracht chainirt, so befinden wir uns dabey sehr wol, u. leben ganz für uns.
„ 21. Im Holze Koffee[88]) getrunken. Heute das 10. Bad.
„ 22. Mit Qmstr.[86]) Moelenbrok Abrechnung. Unrichtigkeit wegen der Berechnung welche der 6. & 7. Comp. über die Bezahlung ihrer Leute, die zu Longford detachirt gewesen, zugeschikt war. Ferner hat derselbe L 1 zu viel mir angerechnet für die dressirung der Hüthe, die durch W. Kuhnhard geschehen. Ferner hat derselbe mir 12 dollars zu L 4—5 S. angesezt.
„ 25. Die Nachricht hier angelangt, daß zu Tullamore woselbst das erste leichte Battl.[89]) und unsere 2 Schw.[90]) Quartier hat, ein grosser Aufstand unter der Irishen Militia und den Deutschen am 23. des Abends gewesen ist, daß verschiedene getödtet u. Blessirt worden, auch der L. u Adj. Marschalk ältester Sohn des Presidenten tödlich verwundet sey, u. daß unsere Schwadron zulezt eingehauen, u. förmlich die Ruhe hergestellt hat. Die Miliz hatte Nachtquartier zu Tullamore und solte nach Mullingar marchiren um daselbst diejenige Mann abzugeben, welche als Volontiers unter der Regulairen Inf. dienen wollten.
„ 28. Alhier Assize.[91]) Wir gaben einen Wmstr.[92]) u. 6 Mann Wache, u. die Hrn. Richter bekamen zwey Posten. Der Sherif Look White gab ein grosses Diner. Dieser Mann wird jetzt für einen Mann von 10 Milionen Lstr. gehalten. (Fortsetzung folgt.)

---

[74]) = Arrestat. — [74 a]) Dr. = Dragoner. — [75]) Soll wohl heißen: dashes = Schläge. — [76]) wahrscheinlich in eine Kolonie. — [77]) Name fehlt. — [78]) Name unsicher. — [79]) Soll wohl das mit einer Attacke verbundene „Hurrah“ sein. — [80]) Die fraglichen Dinge sind wohl geordnet. — [81]) Bock von Wülfingen. — [82]) Wachtmeister. — [83]) Kopfbedeckungen. — [84]) v. der Decken. — [85]) Unklar. — [86]) Quartiermeister. — [87]) Bouteillen. — [88]) So! — [89]) Bataillon. — [90]) wohl 2te Schwadron. — [91]) Gericht. — [92]) Wachtmeister.

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

2. Fortsetzung.

(9 b) Henricus de bodenhofen. iii. de.
Nycolaus pellifex. iii. ob.
pueri de ludolphefhufen. viii. de.
Henricus de barke. iiii. de.
pueri ber. de ludolphefhufen. i. fol.
Joh(ann)es de roringen. iii. de.
Jo(hannes) de roringen milef. iii. de.
vxor arietis. i. fol.
Herman oye. vi. de.
ftuteffche. iii. ob.
Johannes geriken. iii. de.
Jo(hannes) Hulpere. iiii. de.
Domina cleynehegers. iii. ob.
Johannes de geysmaria. iii. de.
Henricus royfteyn. iii. de.
Ghodefridus de futhem. vi. de.
Gertrudis wedeghen. iiii. de.
Hard. tymmerman. i. de.
bertoldus de martaghefhufen. ii. de.
Thi(dericus) de marthaghefhufen. iii. de.
Thi(dericus) de roringen. i. de.
bertoldus porcus. ii. de.
Gertrud de buruelde.[9]) ii. de.

(10 a) Johannes brunes. i. de.
Domicella de werberg. ii. de.
Conemundus wedeghen. ii. de.
Johannes winthufen. ii. de.
Dunnefpeckeffche. vi. de.
vxor Jo(hannis) gutman. iii. de.
Conradus rosebeke. iii. de.
alh(eid) brunfers. iii. de.
lucia de rekerfhufen. v. de.
Henricus de bertolderode. v. de.
Horleman. ix. de.
Jo(hannes) Odelfen. iiii. de.
Jacobus Judeus. iiii. de.
Thi(dericus) de fyboldefhufen. iii. de.
makenrodeffche. iii. de.
Ecbertus crifpus. iii. de.
Joythe futor. iii. de.
fmerfulle. iii. de.
Domina de grona. iiii. de.
Thi(dericus) cancer. iiii. de.
Conradus cop. iii. de.
fynagoga judeorum. iii. de.
Wernher de moringen. v. de.

(10 b) Henricus Dapifer. viii. de.
Jo(hannes) bofigehufen. iii. de.
Jo(hannes) de Odelfen. iii. ob.
Thi(dericus) de moringen. iii. ob.
Henricus de bertolderode. iii. ob.
Johannes de Offenuelde. iii. ob.
Hartwicus de lippia. vi. de.
Johannes de efebeke. iii. de.
Johannes lupus. iii. ob.
Johannes wend. vii. de.
Johannes dapifer. vi. de.
deghenhardus fartor iii. ob.
Honfo Corriator. iii ob.
relieta leporis. iii. de.
Ghodefcalcus lepus. iii. de.
fanderus Ghir. vi. de.
Henricus de vredegerfhufen. iii. de.
bertoldus de bodenhofen. iii. de.
Thilo ftore. v. de.
Henricus venter. i. sol.
Conradus de marthaghefhufen. iiii de.
fanderus de Northene. ix. de.
ftuteffche. iii. de.

(11 a) wygandus. iii. de.
Johannes Olleken. v. de.
relicta Eck(ehardi) fenifcarii. iiii. de.
Johannes aurifaber. iiii. de.
Hermannus aurifaber. xi. de.
Thi(dericus) Corriator. i. de.
Herwicus Ruffus. i. sol.
Jo(hannes) de Herdegeffen. ii de[10]).
Henricus de wende. vi. de.
relicta puftindebuffen. i. sol.
Henricus cattenoghe. iii. de.
Gelderadus affator. vi. de[10]).
Johannes derfpo[11]).
Erneftus meyncop. iii. de.
bertoldus Cramere. iii. de.
Johannes berman. vi. denar.
Jo(hannes) derfpo. viii. sol.
Eckehardus derfpo. iiii. de.
Renneman. iii. ob.
Gheuehardus gladiator. iii. ob.
Domus piftorum. v. sol et iiii. de[12]).

(11 b) Item de molendinis primo.
Molendinum wendenfe. i. sol.
Molendinum odylie. vi. de.
Molendinum gyfekonis. vi. de.
Molendinum grauenmole. vi. de.
Molendinum ftockeleui. i. sol.
Conpletus eft liber ifte anno domini. M.° ccc° xxxiiii°. in die beati Gregorii pape.

(12 a) Item Consules ex parte Ciuitatis de omnibus areis que habet Ciuitas de quibus tenetur dare cenfum. vbicunque etiam etiam[13]) fint fite. debent dare iii solidos leuium denariorum ghotingenfis monete. vno oblo . . . .[14]) minus.

---

[9]) Schreibfehler für Bursuelde.

[10]) Johannes von Herdegessen und Gelderad de brader erscheinen 1344 als Nachbaren des Schuhhofes (Markt 6, Ecke der Zindelstrasse). Es sind demnach die Häuser Markt 7 und Zindelstrasse 2.

[11]) Der Zinsbetrag fehlt. Es scheint das nach pag. 12a an die Stadt verkaufte Haus zu sein.

[12]) Der Betrag ist im Verhältnis zur Grundstücksfläche — das Brothaus stand an Stelle des Hauses Markt 9 — auffallend hoch. 1364 beträgt der Zins nur 5 Schillinge.

[13]) Das Wort ist wiederholt.

[14]) Uno oblo . . . . steht auf Rasur. Die folgende Aufzählung ergibt statt 2 sol. 11 den. 1 ob. nur 2 sol. 9 den.

et iſti denarii praedicti debent dari de iſtis areis infra ſcriptis. duo ſolidi debent dari de domo area domus quam Conſules emerunt a Johanne derſpen ſeniore et non plus. Item ſex denarii de illo macello carnificum quod Conſules emerunt ab illis duabus bacutis dictis de Stochuſen. Item iii obuli de domo domini Henrici Cuſonis. Item iii obuli de molendino Civitatis aqud murum[15].

(3 a) Liber Nouus de Cenſu arearum opidi Gottingen conſcriptus sub anno domini millesimo ccc^{mo} sexageſimo quarto.

Johannes de Echte. v. denar.
Herman de Mackenrode. v. denar.
Hildebrand de wolbrechthuſen. iii. denar.
Thile tunteke. i. denar.
Egbrecht Cruſeke. iii. obul.
Wedekind Swanenulogel. iii. ob.
Wedekind Swanenulogel. in acie. vi. de.
Hannes de Wakene. viii. denar.
Herman de Munden. vi. denar.
Henr. de Herdegeſſen. iiii. denar.
Relicta Johannis anderp. iii. denar.
Henricus Berneken. v. denar.
Henricus Rauen. iiii. denar. Item de horreo in vico i obulum dabit Johannes klingebyl.
Bertold wulf. v. denar.
Henrik Schotteler. iii. obul.
Syverd weſtual. iii. obul.
Wedekindus Houebecker. iii. obul.
Henr. Longi pellifex. i. denar.
Ermfridus Rauen. iiii. denar.
Relicta Thider. volkmerſhuſen. viii. den.
Henricus Store. iii. denar.
Ebele wulf. iiii. denar.
Johannes Gyſeleri. ix. denar.
Relicta Johannis Lodewici. iii. denar.
Henr. de Wakene. vi. denar.
Relicta Herman Haken. vii. denar.
Henr. de Sneyu. v. denar.
Henr. Dethmari. iii. denar.
Relicta Henr. Riſſen. v. denar.

(3 b) Johannes wulf. iii. obulos.
Relicta Johannis parui. iii. obul.
Thile Lewere. iii. denar.
Gyſeke de Scheden. iii. denar.
Conr. Stokeman. iii. obul.
Relicta Kothen. iii. denar.
Joh. druchtleui. iii. obulos.
Johannes de Olredeſhuſen. ii. denar.
Item Johannes Olredeſhuſen. iii. ob.
Bertold Rentwich. iii. denar.
Herman Ruſt Sutor. iii. denar.
Wernher Seghebode. iii. denar.
Johannes gaſſeman. iiii. denar.
Bertoldus Hartmanni. iii. denar.
Henr. de Lengelaria. iii. denar.
Heyſe Houeman. vii. denar.

Henrik Kelreman. vii. denar.
domus Henr. de ellingehuſen[16].
Conr. de Marteſhuſen. viii. denar.
Thider. Rufi cum naſo. iii. denar.
Henr. de Reynhuſen. vi. denar. ſpecbotel[16].
Herm. druchtleui. xvi. denar.
Conr. de Mackenrode. ix. denar.
Bertoldus pictor. iii. denar.
Johannes de Colle. vi. denar.
Hartmannus tymberman. iii. denar.
Thilo de Dranffelde. iii. denar.
Gyſelerus filius Johannis. ix. denar.
Conr. Vridach. vi. denar.
Relicta magiſtri Hugonis ſellatoris. iii. de.
Anſhelmus de Embeke. vi. de.
Hermannus arſt. ii. denar.
Albertus de stochuſen. iiii. denar.
Johannes klingebyl. viii. denar.
Henr. grope ſartor. v. denar.

(4 a) Gyſeler de Munden. vii. denar.
Thilo kruk. iii. denar.
Thile Hekeler. iii. denar.
Dictus Sarewichte. i. obul.
Conr. vridach et wulf. iii. denar.
Reyneko Corrigiator. iii. obul.
Johannes Harperti. v. denar.
Henricus klapeſchene. vi. denar.
Henricus Longi. iii. denar.
Eghardus Roſeken. iiii. denar.
Henr. de Ellingehuſen. i. denar.
Relicta Rodegeri. i. obul.
Herman Gyſeleri. ix. denar.
Johannes Swanenvlogel. iii. obul.
Amilius de Minningerod. iiii. denar.
Curia Herman Gyſeleri. vi. denar.
Eckel faber. iii. obulos.
Thider. wantſcherer. iii. obulos.
Relicta Johannis Corrigiatoris. ii. denar.
Hermannus de Dymerden. vii. denar.
Borchardus de Ringelem. i. denar.
Relicta Conr. winthuſers. iiii. denar.
Rodegherus Riſſen. iii. denar.
Johannes de wende. iii. denar.
Hildebr. doleator. i. denar.
Johannes de Eſbeke. i. obul.
Domus molendinj. iii. obul.
Ouile Thider. Rufi. iii. obul.
Thider. Rufi. ix. denar[17].
Henricus pes. vi. denar.
Herman Endeman. vi. denar.
Henr. Cocus Surdus. iiii. denar.
Eghardus braxator. vi. denar.
Herwicus Rufi. v. denar.

(4 b) Bertoldus blendegans. iii. obul.
Hannes dictus pep. iii. obul.
Johannes de Sneyn carnifex. iii. ob.
Johannes Rorſadel dictus — ſcheue Jan. iii. ob.
Helmbertus aſſator. iii. obul.
Henr. de Euergodeſſen. ii. denar.
Henrik landgreue. v. denar.
Engelbrech(t) de vrylingehuſen. iii. de.

Fortsetzung folgt.

---

[15] Die folgende letzte Zeile, welche mit Item begann, ist ausradiert.
[16] Am Rande von anderer Hand geschrieben.
[17] Am Fusse der Spalte steht von anderer Hand mit einem nach obigem Namen zeigenden Strich: id est domus henr. ſchultet.

Rundfragen und Wünsche.

Auf unsere einleitenden Worte in Nr. 37—39, S. 27 machen wir besonders aufmerksam. Bei Antworten wolle man sich auf die familiengeschichtlichen Blätter beziehen und die laufende Nr. der Rundfrage angeben.

131.

Verschwägerungen derer von Lindenhorst betr.

1. von Lindenhorst — von Boenen.

Conrad VI. Graf zu Dortmund (a. d. H. Lindenhorst) hielt am 28. Oktober 1420 Eheberedung mit Lise Mulsenberg, Tochter des Johan van Dungelen gen. Mulsenberg, Erbin von Haus Ickern.[1])

Nach v. Steinen[2]) heiratete Ludolph von Boenen die Witwe Korts von Lindenhorst, Grafen zu Dortmund, Elis. Staël von Holstein.

Hiernach wäre Konrad zweimal vermählt gewesen, wenn nicht v. Steinens Angabe irrig ist.

Gegen eine unbeerbte Ehe Lindenhorst-Mulsenberg spricht aber das Verbleiben des Hauses Ickern beim Geschlechte Lindenhorst nach Conrads Tode (cf. Ehevertrag von 1420). Ferner aber wird Ludolph von Boenen (d. i. Ludolphs Sohn) 1453 urkundlich als Bruder (d. i. Halbbruder) des Grafen Heinrich von Dortmund bezeichnet.[3])

Sind vielleicht urkundliche Nachrichten über die Ehe Ludolphs von Bönen mit der Witwe Graf Conrads VI. von Dortmund erhalten, die Ausschluß geben könnten?

2. von Dungelen gen. Mulsenberg — v. Westerholt.

Johann von Dungelen gen. Mulsenberg (Vater der Gemahlin Graf Conrads VI. von Dortmund) war nach Fahne[4]) 1399 mit Mechtilde von Westerholt verehelicht.

Ist über diese eheliche Verbindung Urkundliches bekannt? Wer waren beider Eltern?

3. von Eickel — Staël von Holstein.

Maria von Eickel, Tochter Dietrichs von Eickel, war in I. Ehe mit Heinrich II. Grafen von Dortmund (a. d. H. Lindenhorst) vermählt.

In II. Ehe war sie nach Johann Kerkhördes Chronik mit Lutter Staël verheiratet.

Schon Beurhaus bestreitet in seinen Annales Tremonienses die Richtigkeit dieser Angabe, indem er Lutter Staëls Bruder Nevelung Staël (von Holstein) als Gatten der Witwe Maria von Lindenhorst bezeichnet.[5])

Für die Richtigkeit der Beurhaus'schen Angabe sprechen auch zwei Urkunden aus dem Hausarchiv Ickern von 1505 und 1508, nach denen Katharinas, der Erbgräfin von Dortmund, Bruder (Halbbruder), Robert Staël von Holstein, ein Sohn † Nevelings Staël von Holstein war.[6])

Ist über die Ehe Nevelung Staël's mit Maria von Eickel, Wwe. Graf Heinrichs von Dortmund, Urkundliches bekannt?

Nachrichten über vorstehende Anfragen erbittet

Dortmund, Arndtstraße 51

Dr. Aug. Meininghaus.

132.

Familie Beitzke betr.

1. Die Familie Beitzke soll einer alten Ueberlieferung nach aus Livland, woselbst sie zu dem Adel gezählt worden, eingewandert sein. Kann mir jemand über das Vorkommen des Namens (von) Beitzke in Livland Auskunft erteilen oder angeben, wie ich solche erhalten kann?

2. Der erste mir bekannte Beitzke in Preußen ist ein Hofrat im Brandenburgischen Kanzleramt um 1560 (Stölzel, Brandenburg-Preußens Rechtsverfassung 2c.). Die eigentliche Genealogie beginnt mit Petrus Beitzke (1603 Student in Frankfurt a. O.; 1610 Rector, 1631 Bürgermeister zu Greifenberg i. Pomm., seiner Heimatstadt), ist aber im 17. Jahrhundert noch ziemlich lückenhaft. Erst von Petrus II. (vielleicht dem Sohne des vorigen, 1652 Student in Greifswald, 1664 bis † 1687 Pfarrer zu Baumgarten b. Gülzow) an ist sie ziemlich genau bekannt. Es wird um Nachrichten jeder Art über die drei genannten sowie alle im 17. Jahrhundert oder früher lebenden Beitzkes gebeten. (Außer der Familie des Bürgermeisters scheinen im 17. Jahrhundert in Greifenberg noch andere Beitzkes gelebt zu haben; Gegenwärtig kommt der Name dort nicht mehr vor.)

3. Es wird gebeten um Mitteilung des Geburts- und Todestages der Marie Elisabeth von Borcke, vermählt mit dem Prediger Peter Johann Beitzke am 19. 11. 1749 zu Woldenburg, sowie von deren Eltern (Vater: Hauptmann Georg Friedrich von Borcke-Stratmel, Mutter unbekannt.)

Göttingen.

Privatdocent **Dr. Beitzke.**

133.

Familie v. Trebra pp. betr.

1. Gottlieb Lebrecht von Trebra auf Bretleben, * Gatterstadt 2. 1. 1683, † Bretleben 2. 11. 1719. Er heiratete gegen 18. 2. 1718 Sophie Eleonore von Trebra aus Wolferstedt.
   Gesucht Vermählungsort und Datum des Ehepaars und Geburtsort nebst Datum der Ehefrau.

2. Daniel Friedrich Ferdinand von Pflugk auf Kraine und Lübbichen. Preußischer Oberstl. wurde am 19. 11. 1761 zu Kraine beigesetzt.
   Gesucht Geburtsort und -Datum desselben.

3. Wolf Christoph von Trebra auf Gehofen und Wolferstedt, ✕ zu Gehofen 20. 7. 1637 mit Anna Catharina von Eberstein, * daselbst 20. 8. 1607. Sie steht Pate in Voigtstedt bei Artern 24. 8. 1654.
   Gesucht Sterbeort und -Datum der Ehefrau.

4. Ursula Lucretia von Trebra, * Schkortleben 25. 10. 1663, † Hadersleben 7. 5. 1735. Sie ✕ Adam Heinrich von Ketelhodt auf Hedersleben, * 12. 2. 1657, † Hedersleben 27. 7. 1738.

---

1) Or.-Urk. im Dortmunder Stadtarchiv, Nr. 8014. [Gedruckt: Meininghaus, Grafen von Dortmund, S. 220 ff.] 2) v. Steinen, Westph. Gesch., Bd. II, S. 923. 3) Or.-Urk. im Dortmunder Stadtarchiv, Nr. 8020. [Gedruckt Meininghaus, Grafen von Dortmund, S. 231 ff.] 4) Fahne, Westph. Geschl., S. 142. 5) Deutsche Städtechroniken, Bd. 20, S. 121. 6) Or.-Urk. im Dortmunder Stadtarchiv, Nr. 8037 und 8039. [Gedruckt: Meininghaus, Grafen von Dortmund, S. 241 ff., bezw. 243 ff.]

Gesucht Vermählungsort und -Datum des Ehepaars und Geburtsort des Ehegatten.

5. Philipp Dietrich von Eberstein, konfirmiert in Gehofen 25. 9. 1597, † daselbst 26. 2. 1620. Er × Maria von Breitenbauch, † zu Gehofen 22. 12. 1668.
Gesucht die Eltern und Großeltern der Maria von Breitenbauch.

Nähere Nachricht erbittet höflichst

Charlottenburg, Wieland-Straße 41

M. v. Trebra.

134.
Familie Storch pp. betr.

1. Gab es ein Adelsgeschlecht Eselborn? Welches Wappen führte es?
2. Bitte um Beschreibung der Wappen im Fürstensaale des Rathauses von Lüneburg?
3. Bitte um Angabe der Vorfahren, Nachkommen und eines evtl. Wappens von:
   a) Nikolaus Storch, 1520 Zwickau, Leineweber und Wiedertäufer;
   b) Georg Storch, zwischen 1600 und 1700 in Danzig (Königsberg), Geigenbauer;
   c) Johann Storch (gen. Pelargus) 1750, med. in Eisenach;
   d) F. Storch, † 1627 Straßburg;
   e) A. M. Storch 1813—1887, Komponist in Wien.
   f) Ludwig Storch, 1803—1881, Schriftsteller, * zu Ruhla bei Eisenach, † Kreuzwertheim;
   g) Robert Storch, * 11. Juni 1825 in Gotha, war Privatlehrer in Georgental (f und g absolvierten das Gymnasium Ernestinum in Gotha);
   h) von Storch, Oberstleutnant im 2. Westfälischen Husaren-Regiment Nr. 19 in Krefeld;
   i) Stark, Admiral in Rußland;
   k) Friedrich Stark, pensionierter Major, geadelt 1816 mit „von Alzenberg". Kann einer der geschätzten Leser über das Wort Alzenberg nähere Auskunft geben?
4. Ich sammle Material über ein Geschlecht Baudegg (Baudeck), welches bei Mannweiler (Pfalz) seinen Sitz hatte.
5. Es interessieren mich ferner die Familien Weinkauff aus Dresden, Storch aus dem Lüneburgischen und das Geschlecht derer von Stahremberg. Wo könnte ich einen Stammbaum des letzteren erhalten?

Kaiserslautern, Bruchstraße 8.

Kurt Storch.

135.
Familie von Brocke pp. betr.

1. Vgl. Herold Jahrg. XI. Seite 8. Grabstein: Ostfriesland. „Am 13. Juni 1590 starb Sophia Houwerda zu Uphusen und Wolthusen, Tochter des wohledlen und ehrenfesten Philipp Ludwig von Brock zu Loppersum und seiner Gemahlin Fredeborg Hovetling."
   Um nähere Angaben über Philipp Ludwig von Brock, über seine Wappen, seine Vorfahren und Nachkommen wird gebeten.
2. Henrik (Heinrich) von Brocke war vom 4. Dezember 1586 bis 17. Juli 1587 Hofjunker am dänischen Königshofe und stammte aus deutschem Geschlecht.
   Wer waren seine Eltern, Gemahlin und Nachkommen? Sein Wappen?
3. Heinrich v. d. Brock auf Altendorf, Sachsen-Lauenburgischer Stallmeister, war vermählt mit Ilse v. Soden (oder Söden). Sein Vater war Erich v. d. Brock, † 1608 und seine Mutter Mette Sempfft.
   Wer waren die Vorfahren und Nachkommen des Stallmeisters Heinrich v. d. Brock; welches Wappen führten sie?
4. Der Dragoner Johann Heinrich von Brock von des Obersten v. Steding oder Städing Compagnie (wohl Drag.-Rgt. Nr. 4 von Platen der alten Armee) stand 1736 in Schlawe (Geburt einer Tochter) und 1738 in Stolp (Hinterpommern) (Geburt einer Tochter).
   Johann Heinrich von Brock ist geboren den? zu? und gestorben als? den? zu?
5. Wer waren die Eltern des Dragoners Johann Heinrich von Brock?
6. Johann Heinrich von Brock vermählte sich den? zu? (vor 1736 vielleicht in Colberg oder Stolp) mit Louise Dorothea von Schwannes (wohl gleich v. Schwantes oder v. Schwandes).
7. Louise Dorothea von Brock, geborene von Schwannes, ist geboren den? zu? und gestorben den? zu?
8. Wer waren die Eltern der Louise Dorothea von Schwannes? (Der Name ist im Kirchenbuch so mit 2 „n" geschrieben.)
9. Tochter von 6 urkundlich: Auguste Elisabeth Dorothea von Brock, * den 22. Mai 1736 zu Schlawe, getauft den 29. Mai 1736 zu Schlawe, vermählt(?) den? zu? mit??? gestorben den? zu?
10. Tochter von 6: Charlotte Henriette Auguste v. Brock, * den? 1738 zu Stolp, getauft den 2. April 1738 in Stolp, vermählt(?) den? zu? mit???, † den? zu?
11. Sind auch Söhne der Ehe 4 entsprossen?
12. Moritz Christian von Schwandes (wohl gleich v. Schwannes), geboren den? 1688 zu? angeblich in Schwedisch-Pommern, stand bis 1734 als Hauptmann im Rgt. v. d. Mosel zu Wesel, war dann Oberstleutnant im Anhaltischen und zuletzt wieder in Kgl. Preuß. Diensten (wo? Stand er vielleicht in Stolp) und starb den 23. März 1760 zu?
   Wer waren seine Gemahlin und Kinder? Sein Wappen?
13. Wer waren die Eltern und Nachkommen des Landesältesten Friedrich von Brocke zu Sulau, Kr. Militsch? Seine Gemahlin hieß Louise Dorothea und war eine geborene von Woyrsch.
   Welches Wappen führte Friedrich von Brocke?
14. Wilhelm August Ferdinand von Brocke heiratete als Leutnant und Adjutant im 5. Res.-Inf.-Rgt. am 6. Dezember 1814 zu Bärwalde Auguste Dorothea Dewitz, Tochter des zu Cunow an der Straße bei Stargardt (Pom.) verstorbenen Predigers Dewitz.
   Wilhelm v. Brocke hat nach seiner Verabschiedung 1816 als Hauptmann zu Freystadt (Bez. Liegnitz) gewohnt ist gestorben den? zu?
15. Seine Gemahlin Auguste Dorothea v. B. ist geboren den? zu? und † den? zu?
16. Der Prediger Dewitz (vgl. 14) ist * den? zu?, vermählte sich den? zu? mit??? und † den? zu Cuno an der Straße bei Stargardt (Pommern).
   Seine Gemahlin ist * den? zu?, † den? zu?
17. Aus der Ehe Wilhelm v. Brocke und Auguste Dorothea sollen 2 Töchter (auch Söhne?) entsprossen sein. Wie hießen diese? Vermählt mit? Kinder?

18. Ernst Ferdinand von Brocke, * den 27. August 1790, war Kadett in Berlin und soll am 13. 4. 1806 dem alten Regiment Prinz Heinrich überwiesen sein.
Wann und wo ist er ertrunken im Zeitraum von 1806 bis 1810? Vielleicht zu Brieg?

Nachrichten werden freundlichst erbeten mit verbindlichstem Dank **direkt** an

Straßburg (Els.), Lezach-Marnesiastaden 4.

von Brocke, Leutnant.

136.
Familie Apel betr.

Erwünscht ist jede Nachricht über die Familie Apel in Franken im 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts.

Leipzig, Brandvorwerkstr. 38.

Landrichter **Dr. jur. Hugo Apel.**

Antworten auf die Rundfragen.

Zu Rundfrage 67 in Nr. 25—27 (I. Bd. S. 223) Familie v. Reineck betr.

Nach dem im Besitz des Stadtarchivs Frankfurt a. Main befindlichen Manuskript: „v. Fichard'sche Geschlechter-Geschichte", und zwar nach Nr. 57 „v. Damm"[1]) hat sich Marie Juliane v. Damm, * 1708, 1729 mit Friedrich Ludwig v. Reineck verheiratet.

Fichard schreibt darüber:

„Sie ward morgens mit ihm aufgeboten, abends mit ihm getraut. Er soll, um sie zu heiraten, mit einer geringen Aussteuer zufrieden gewesen sein und ihre Familie diese Heirat geschlossen haben, um desto mehr ihren Bruder zum Besitz des ungeteilten Vermögens gelangen zu lassen. Durch den unbeerbten Tod ihres Bruders fiel aber das ganze Vermögen an dieses Reinecks Kinder. Siehe auch Genealogie dieser Familie. Sie stirbt 1735." Sie war die Tochter des in Frankfurt a. M. lebenden Johann Maximilian v. Damm, * 1677, † 1733, Mitglied der adligen Gesellschaft „Alten-Limburg", und der ihm 1707 angetrauten Veronika Elisabeth v. Stetten.

z. Z. Ahlden a. d. Aller.

(Hannover) **Richard v. Damm,**
Referendar.

Zu Rundfrage 78 in Nr. 25—27 (I. Bd., S. 227) Ahnentafel der Grafen zu Münster betr.

5a. Die Eltern der Charlotte v. Bar, geb. Dürfeld, waren der Obergograf und Rat Dürfeld und dessen Ehefrau . . . . . ., geb. Goetze. Der Obergograf und Rat Dürfeld war ein Sohn des Prokurators Dürfeld, aus dessen Ehe mit Regina Clara Ledebur, einer Tochter des Johann Friedrich Ledebur und der Regina Margaretha, geborene Ameldnng. Die Eltern der letzteren waren der Stadtsekretär Johann Wilhelm A., † 1705, und Anna Margaretha, geb. Moennich, † 1735. Johann Wilhelm A. war ein Sohn des Johann Rudolf Anmeldung, aus dessen Ehe mit Anna Elisabeth Wahlfeld, einer Tochter des Johann Wahlfeld, welcher Ratsherr zu Osnabrück und Rat des Grafen Gustavson war.

Quelle: Die beim Magistrate der Stadt Osnabrück beruhenden Akten betr. die Wahlfeld-Modemann'sche Stiftung.

Ein Rektor Dürfeld war um 1645 Vorstand der Ratsschule zu Osnabrück. (Mitteilungen des Historischen Vereins zu Osnabrück. Bd. X S. 167 a. a. O.)

Hermann Theophilus Göze, * 1694 zu Lippstadt, † 1761, war Pastor prim. und Superintendent zu Osnabrück und mit Anna Regine v. Jerusalem verheiratet (Bd. 30 a. a. O. S. 231). Zacharias Goeze verfaßte 1698 einen Bericht über den Barenauer Münzenfund (Bd. 13 S. 28 a. a. O.)

Wiebert Ledebur war 1216—1217 Stadtrichter zu Osnabrück. (Bd. VI S. 30 a. a. O.)

Doctor Johann Ameldung wurde im Jahre 1571 vom Rate zu Osnabrück als Arzt angenommen. (Band VIII S. 45 a. a. O.) Derselbe ist der Stammvater der in der Stadt Osnabrück ansässig gewesenen Familie Ameldung (Bd. 6 S. 48 a. a. O.).

Die in der Stadt Osnabrück ansässige Familie Moennich stammt ab von Caspar v. Moennich vom Hause Eickhof im Kirchspiel Haschüne, welcher Canonicus zu St. Johann und mit Anna von Tecklenburg verheiratet war. Caspar von Moennich starb 1597, seine Frau 1625 (Bd. 7 S. 313 a. a. O.)

Die Vorfahren der Familie Wahlfeld zu Osnabrück gehörten zu den freien Schutzgenossen der Stadt (Bd. 6 S. 49 a. a. O.).

Die Familie Moennich ist ein Beispiel für die im ehemaligen Hochstift Osnabrück häufig vorkommende Erscheinung, daß Zweige derselben Familie gleichzeitig dem Ritterstande und dem Bürgerstande angehörten. Wie einerseits Zweige ritterlicher Geschlechter in die Bürgerschaft eintraten, so stiegen andererseits Bürgergeschlechter dadurch allmählich in den Ritterstand auf, daß Mitglieder derselben sich mit adeligen Erbtöchtern verheirateten, adelige Güter erwarben oder sich dem Kriegsdienste widmeten. (Bd. 6 S. 25 ff a. a. O.)

Da die Osnabrück'schen Lehne Kunkellehne waren, kam es vor, daß Erbtöchter bei ihrer Verheiratung Lehengüter in die Ehe einbrachten. Auf diese Weise gelangten Mitglieder bürgerlicher Familien in den Besitz von Ritterlehen und in ein Vasallenverhältnis zum Bischof, der keinen Anstand nahm, sie „in Dienstmansstat" zu belehnen. Es lassen sich etwa 80 Familien im ehemaligen Hochstifte Osnabrück nachweisen, von denen Mitglieder gleichzeitig sowohl unter dem Ritterstande als auch unter dem Bürgerstande vertreten waren. Einen Patrizierstand, d. h. einen abgeschlossenen Kreis ratsfähiger Geschlechter, wie solcher sich in anderen Städten entweder ursprünglich fand oder später entwickelte, hat es in Osnabrück nie gegeben (Bd. 6 S. 29 a. a. O.).

Hechingen.

Ferdinand von Hugo,
Landgerichtsdirektor.

---

[1]) Ich bemerke dazu, daß die Frankfurter Familie v. Damm mit meiner, aus Braunschweig stammenden, nicht zusammenhängt. Sie stammt von dem 1654 in Tournay geborenen Julius van dem Damme ab, der als Protestant der Religion wegen die Niederlande verließ und sich in Süddeutschland niederließ und ist mit dem Bruder oben erwähnter Marie Juliane, Georg Julius v. D., 1735 ausgestorben.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juni 1906 umfassend. Mit einzelnen Nachträgen aus der Zeit vorher.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Auskünften, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Leser bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Hannover am Bokemale. Dr. phil. F. G. v. 8. 1., 26. 2. u. 9. 3. 06 (694). Durch Ihre Mitteilungen über die Baumgarten (Pomerius) haben Sie unsere auf diese Familie angelegten Sammlungen in erfreulicher Weise vermehrt und danken wir Ihnen für freundliche Mühewaltung. — Mithoffstraße. W. v. H. v. 13. u. 17. 4. 06 (6055). Ueber die v. Hirschfeld (v. Hersfeld) können wir Ihnen mit Quellen-Auskünften dienen. Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie hinsichtlich Rundfrage 105 in Nr. 37—39 der f. B. v. Spörcken betr. dort Nachforschungen in den Gräflich Oeyhausen Sammlungen anstellen wollten. Die Notiz über Hilliger ist Ihnen irrtümlicher Weise mitgeteilt worden. — Schatzhausstr. O. H. v. 29. 4. 06 (920). Zum Zwecke der von Mitgliedern Ihrer geehrten Familie und der Schriftleitung geplanten umfangreichen Veröffentlichungen über die Hüpeden hoffen wir auf zahlreiche Abonnements-Beteiligung seitens der Familie, ohne welche solche uns der hohen Kosten wegen nur in beschränktem Maße möglich sind. Haben Ihre Bemühungen Erfolg gehabt? — Oeltzenstraße. K. v. H. v. 20. 2. 06 (401). Mit Ihrer Angelegenheit werden wir uns noch eingehender beschäftigen. Vielleicht finden wir etwas Einschlägiges in unsern reichhaltigen Schlesischen Sammlungen. — Langelaube. Dr. jur. W. M. v. 13. 1., 27. 2. und 31. 3. 06 (1766). Für Uebersendung Ihrer Exlibris herzlichen Dank. Ihre Anfragen zu S. 281 u. zu „Familienstiftungen" haben wir Ihnen wohl schon beantwortet. — Beim Suchen der für Sie wichtigen Schriften über die Meister, herausgegeben von Hirsch bezw. Glaser wollen wir Ihnen nach Kräften behülflich sein und eine entsprechende Anzeige in den f. B. erlassen. — Marienstraße. E. N. v. 16. u. 21. 1. 06 (1060). Die aus übermittelten Nachrichten über die Niedersächsische Familie v. Roth auf Grund des Familienarchivs zu Brockeloh sind für uns von besonderer Wichtigkeit und gewähren uns einen eingehenden Einblick in die Geschichte dieser ganz unbekannten Familie. Die erfolgte Veröffentlichung in den f. B. dürfte bei dem völligen Mangel an Quellen-Material sehr am Platze sein. Wir beabsichtigen eine möglichst vollständige Stammtafel mit allen erreichbaren Daten und Personalien folgen zu lassen. Weitere Nachrichten und Beiträge für die f. B. aus Brockeloh, auch über andere Familien, besonders aus älterer Zeit, würden uns sehr willkommen und der Niedersächsischen Familiengeschichtsforschung gewiß förderlich sein. — Warmbüchenstr. Dr. jur. Th. R. v. 28. 5. 06 (1596). Durch Ihre Mitteilungen über die Burchtorff und Baumgarten und Uebersendung der von Manecke herausgegebenen Stammtafel dieser Familien haben Sie uns sehr erfreut, sie bietet uns viel neues genealogisches Material über Niedersächsische Geschlechter. Wir glauben uns zu erinnern, den Grabstein eines Manecke, vermutlich des Johann Philipp M., — nicht eingemauert — in der Johanniskirche in Lüneburg gesehen zu haben. Wir werden bei unserm demnächstigen Aufenthalt daselbst noch einmal nachsehen. — **Hildesheim,** Sedanstr. C. B. v. 18. 3. 06 (6267). Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie die Güte hätten, uns den Einblick in das von Ihrem seeligen Herrn Bruder gesammelte reichhaltige Material über Niedersächsische Bürgerfamilien gestatten wollten, damit wir es der Familienforschung nutzbar machen können. Vielleicht können wir dasselbe aus unserem Material ergänzen und uns Ihnen damit dienlich erweisen. — Goslarsche Straße. Dr. jur. B. Frhr. v. O. v. 19. 1. 06 (1565.) Für Uebersendung der Exlibris herzlichen Dank. Die Anfangsbuchstaben L. G. Br. des Kupfer-Exlibris haben wir bislang trotz größter Bemühungen nicht feststellen können. In der Stammtafel Ihres Geschlechts finden wir keine Vornamen mit den Anfangsbuchstaben L. G., wir vermuten, daß das betr. Mitglied Ihrer Familie, welches das aus dem 18. Jahrh. stammende Exlibris hat fertigen lassen, in der gedruckten Stammtafel überhaupt nicht aufgeführt ist. Sobald wir Näheres wissen, wollen wir das Exlibris veröffentlichen. — **Jena,** Teichgraben. C. B. v. 6. 1. 06 (1049). Für die unserer Bibliothek gestiftete Geschichte der Familie Jacobi herzlichsten Dank. — **Kandern** (Baden). Dr. jur. P. v. 22. 4. u. 14. 5. 06 (6056). Als neuen Abonnenten Sie herzlich willkommen heißend, danken wir Ihnen gleichzeitig für Ihre Mitteilungen über die Pfefferkorn. Könnten Sie uns nicht einen Abdruck von dem Wappen Ihrer Familie verschaffen? Wir haben ein großes Interesse daran. Ueber die Pfefferkorn haben wir inzwischen wieder eine Menge Material gesammelt, welches wir demnächst veröffentlichen werden. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Kapsdorf.** L. Gr. v. G. v. 6. 1. u. 26. 2. 06 (2875). Für Ihre reichhaltige Sendung von Exlibris, Wappen und Nachrichten über die Grafen v. Götzen herzlichen Dank. Die ausführliche genealogisch-heraldische Skizze über dieselben, entnommen aus dem Gräflich Magnis'schen Archive zu Straznitz, ist uns besonders wertvoll. Die zurückerbetenen Sachen werden wir Ihnen wunschgemäß wieder zukommen lassen. — **Kassel.** G. H. v. 6. 3. 06 (6268). Unter Ihrer geehrten Vetternschaft macht sich der lebhafte Wunsch nach Zusammenstellung einer Geschichte und Stammtafel der uralten Niedersächsischen Familie Hüpeden geltend. Veröffentlichungen über dieselbe werden bei genügender Teilnahme seitens der Mitglieder voraussichtlich in Kürze in den f. B. erfolgen. Da wir aus Ihrem liebenswürdigen Briefe die Ueberzeugung gewonnen haben, daß auch Sie auf die Erforschung der Geschichte des Geschlechts Hüpeden besonders aber auf den Nachweis der Zusammengehörigkeit Ihres Hessischen Zweiges mit dem Niedersächsischen Stamme großen Wert legen, so möchten wir nicht verfehlen, zu gemeinsamer Arbeit in gedachter Richtung aufzufordern und bitten Sie, uns das von Ihnen bereits bearbeitete Material gütigst leihweise zur Verfügung stellen zu wollen. — **Klein-Wilkau** b. Namslau (Schlesien). R. Frhr. v. S.-K. v. 6. 1. und 29. 4. 06 (4469). Für Ihre Ergänzungen zur Ahnentafel v. Einsiedel, besonders aber zur v. Mülheim'schen Ahnentafel danken wir Ihnen verbindlichst. Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen von den in Nr. 37—39 veröffentlichten „Handschriftlichen Nachrichten über die v. Seydlitz" erwünscht ist. — **Leipzig,** Nikolaikirchhof. Dr. phil. G. H. v. 25. 1. u. 15. 2. 06 (5843). Für Ihre rege Mitarbeit danken wir Ihnen verbindlichst. Ihre Notizen über die v. Closter, Conring, Friederichs und v. Glan waren uns sehr willkommen. — Gustav-Adolfstraße. K. Fr. L. v. 3. 3. u. 26. 5. 06 (2273). Wir sind besonders erfreut darüber, daß Sie das alte Culemann'sche Familienbuch in den f. B. veröffentlichen wollen, ohne Zweifel tragen Sie damit zur Förderung der Geschichtsforschung und unseres Unternehmens in erheblicher Weise bei. Wir sehen mit Spannung der ersten Veröffentlichung entgegen. Da die f. B. jetzt regelmäßig erscheinen, so könnten alle 1 oder 2 Monate Fortsetzungen erfolgen. Für Ihr wiederholtes Bemühen, unser Unternehmen zu fördern, danken wir verbindlichst. — Roßplatz. G. v. M. v. 4. 3., 6. 3., 21. 3., 13. 4. u. 15. 4. 06 (5707). Der Abdruck der Kirchenbuchauszüge soll nach Möglichkeit beschleunigt werden, sie ungeteilt in einem Hefte erscheinen zu lassen, war mit Rücksicht auf die der Schriftleitung dadurch erwachsenden plötzlichen Mehrkosten leider nicht durchführbar. Von den betr. Heften stehen Ihnen 5—10 Hefte zur Verfügung. Befinden sich unter Ihren Sammlungen über Vogtländische Familien auch Nachrichten über Personen bürgerlichen Standes? — **Linz** a. d. Donau. Bischofstraße. P. Frhr. v. Bl. v. 22. 2. 06 (3363). Die Veröffentlichung der 32 stelligen v. Blittersdorff'schen Ahnentafel müssen wir uns wegen der hohen Druckkosten für später vorbehalten. — **Lübeck,** Uhlandstraße. H. v. D. v. 1. 1., 23. 1. (z. Antwerpen) u. 28. 2. 06 (1224). Bei Erforschung der Geschichte

derer v. Döhren wollen wir Ihnen nach besten Kräften behülflich sein und für Sie Material sammeln. Ihre ausführlichen Angaben über die v. Döhren, v. Doren pp. haben wir uns zu eigen gemacht, um auf Grund derselben weitere Nachforschungen anzustellen. Nach unserer unmaßgeblichen Meinung stammt die Familie aus Niedersachsen und hat sich von dort aus in die Nachbargebiete ausgebreitet. Es muß eingehender Quellen-, namentlich Urkunden- und Kirchenbuchforschung überlassen bleiben, um sichere Anhaltspunkte für die etwaige gemeinsame Abstammung der verschiedenen Familien dieses Namens zu gewinnen. Die Gleich- oder Ungleichheit der Wappen ist für die Beurteilung in dieser Richtung nicht immer maßgebend. Von Ihrer bis 1632 zurückgehenden Stammtafel, in welchem Jahre Johann v. Döhren Hofbesitzer in Uetersen ist, würden wir gern einmal Kenntnis nehmen. Das Wappen mit dem Löwen erinnert an das der Lüneburger Patrizierfamilie v. Döring, welche ebenfalls einen Löwen im Schilde und auf dem Helme führt. Diese Familie hat Büttner in seinen „Lüneburger Patriziern“ eingehend behandelt. Der weiteren Erforschung ihrer Familie, an der wir uns mit Freuden beteiligen werden, sehen wir mit Spannung entgegen. — **Lüneburg.** Vor dem Neuen Tore. H. W. v. 16. 4. u. 15. 5. 06 (6269). Ihre Mitteilungen über den in der v. Dassel'schen Kapelle befindlichen Teil von dem Denkmal des im Jahre 1371 gefallenen Bürgermeisters Heinrich Viscule, darstellend den gekreuzigten Christus zwischen Johannes und Maria im Kleeblattbogen, sind für uns von besonderem Interesse. Die Nachricht über „luderus Trescecowen“ in Lauenburg a. d. Elbe aus der Zeit von 1325 wird für Herrn P. v. Treskow, unserem Abonnenten, gewiß von Wert sein. Für Ueberlassung Ihrer interessanten Schrift über die Glocken der Stadt Lüneburg, ebenso für Ihre unserem Unternehmen gütigst geleisteten Dienste danken wir Ihnen verbindlichst. Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie im Interesse der Familienforschung einmal in den f. B. ein Verzeichnis aller Ihnen bei den Glockenforschungen vorgekommenen Personennamen mit Angabe der Zeit veröffentlichen wollten. Sie würden damit gewiß wichtiges Material ans Tageslicht fördern. Derartige wertvolle Beiträge erscheinen uns besonders geeignet, die Familienforschung zu fördern und bitten wir unter gleichzeitigem Hinweis auf unsere „Mitteilungen und Wünsche“ im Heft 40—42, S. 33, unsere Mitarbeiter wiederholt, bei sich darbietender Gelegenheit solche Aufzeichnungen für unsere gemeinsamen Zwecke machen zu wollen. — **Mörchingen.** P. v. 9. 1. 06 (268). Ihre Mitteilungen über die Prigge besonders über das ehemals auf der Wetterfahne in der Hindenburg befindlich gewesene Wappen derselben sind für uns besonders wertvoll, vielleicht ist es Ihnen möglich, noch Näheres über letzteres festzustellen und uns eine Zeichnung einzusenden. Die Kirchenbuchnachrichten aus genanntem Orte, welche die sicherste Grundlage für den Ausbau der Stammtafel bilden, werden wir wortgetreu veröffentlichen. Weitere Nachrichten über die Prigge sind uns sehr willkommen. — **Moskau,** Troiskaja Ulica. N. v. T.-T. v. 27. 4. u. 10. 5. 06 (2468). Mit Dank bestätigen wir den Empfang Ihrer liebenswürdigen Briefe. Von Herrn M. in Nikolskoje haben wir leider seit etwa 3 Jahren kein Lebenszeichen erhalten, obgleich wir demselben regelmäßig die f. B. geschickt haben. In letzter Zeit sind wir bei unseren Forschungen mehrfach auf den Namen Mekeler gestoßen. Der Name v. Trotta-Treyden ist uns wiederholt in Dresdner Kirchenbüchern begegnet. Ist Ihnen an Auszügen gelegen? Die Ihnen fehlenden Nummern 1—2, 10—12, 14—21 und 25—30 werden Sie inzwischen erhalten haben, hoffentlich auch die Nummern 37—46 des Jahrgangs 1906. — **München,** Ludwigstraße. Dr. jur. M. Frhr. v. P. v. 12. 3. u. 3. 4. 06 (2421). Da Sachsen in den f. B. besondere Berücksichtigung findet, so sind wir überzeugt, daß Sie dauernd etwas in dem Blatte finden werden, was für Sie von Interesse ist. Ihre Mitteilungen über Johanne Charlotte v. Poellnitz (* 1693), Gemahlin Ernst Christians v. Schütz auf Erdmannsdorf, deren beider Grabdenkmäler in Nr. 44—45 der f. B. abgebildet und beschrieben worden sind, waren für uns von großem Werte. Familienanzeigen älteren Datums, etwa vor 1860, Leichenpredigten, Akten pp. haben für uns stets Wert und nehmen wir Ihr freundliches Anerbieten, uns dergleichen Material zur Verfügung zu stellen, dankbarst an. Die Farben des Wappens, von welchem Sie Skizze übersandten, sind uns leider nicht bekannt. — **Netzschkau.** W. D. v. 11. 2., 6. 6., 9. 6., 10. 6. u. 11. 6. 06 (2575). Die uns gütigst überlassene Schrift über das Schloß zu Mylau ist uns für unsere Bibliothek sehr willkommen. Für Ihre tatkräftige Mitarbeit an unserem Blatte danken wir Ihnen verbindlichst. — **Neuhaldensleben.** E. B. v. 27. 1. 06 (695). Das Ergebnis Ihrer Ermittelungen über die Bodenstaff zu Olpe erwarten wir mit Spannung. — **Oberloquitz** b. Marktgölitz (Thür.) C. v. Sch. v. 7. 3., 10. 3., 23. 3., 19. 3., 24. 4., 8. 5. u. 13. 6. 06 (2159). Ihre Mitteilungen über die v. Schütz sind uns besonders wertvoll für die Beurteilung der Wappenfrage die Nürnberger bezw. Chemnitzer Familie (v.) Schütz betr. Ihre umfangreichen handschriftlichen Nachrichten zur Geschichte der verschiedenen Familien v. Schütz, welche Sie uns gütigst zur Einsichtnahme und Benutzung zur Verfügung gestellt haben, bot uns so viel Anregung und enthält eine so große Menge familiengeschichtlichen Stoff, daß wir Ihnen für Ueberlassung auf längere Zeit besonders dankbar sind. Von der Chemnitzer Patrizierfamilie Schütz beabsichtigen wir noch eine Anzahl älterer Grabdenkmäler durch Bild und Wort in den f. B. zu veröffentlichen. — **Oldenburg** i. Grh., Amalienstraße. Frau D. v. W., geb. v. E. v. 19. u. 26. 4. 06 (3413). Es wird uns zu besonderer Freude gereichen, Ihnen bei Ihren Forschungen behülflich sein zu können. Die Lüneburger Patrizierfamilien sind uns genau bekannt; die v. Wenckstern gehören jedoch nicht zu diesen, auch Büttner hat das Geschlecht nicht in seinen „Lüneburgischen Patritiis“ aufgeführt; Litteratur über die Familie besitzen wir in reichlicher Anzahl, wir fürchten aber, daß Ihnen die betreffenden Werke bereits bekannt sind. Gern sind wir zu weiterer Auskunft bereit. Auch bezgl. der v. Brand im Alten Lande und der Frau v. Kympinski geb. v. Horn um 1700 werden wir in unseren Sammlungen und an anderen Stellen Nachsuche halten; wir möchten aber gleichzeitig zur Veröffentlichung einer Rundfrage raten. — **Oldershausen** (s. auch unter Hildesheim). Dr. jur. B. Frhr. O. v. 30. 3. 06 (1565). Wir begrüßen es mit Freude, daß die Absicht besteht, Ihr Familienarchiv ordnen zu lassen und dasselbe sicher in einem Staatsarchiv unterzubringen. Als letzteres möchten wir, mit Rücksicht darauf, daß Ihre geehrte Familie hauptsächlich eine Hannoversche ist, das Staatsarchiv zu Hannover in Vorschlag bringen. Das Inventarverzeichnis wird uns gewiß viel Interessantes bieten. — **Osterode** (Harz), z. Z. Potsdam, Marienstr. v. D. v. 29. 4. 06 (6054). Herzlichen Dank für Ihren Beitritt. Ueber die v. Dobbeler werden wir Ihnen im Laufe der Zeit gewiß mannigfaches Material verschaffen können. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Pankow,** Parkstraße. E. v. Z. v. 26. 3. 06 (3489). Ihre anerkennenden Worte über unser familiengeschichtliches Wirken berühren uns auf das Angenehmste und erhöhen unsere Schaffensfreudigkeit. Für Ueberlassung Ihres umfangreichen und prächtigen Werkes „Der Polnische Adel“ sind wir Ihnen zu ganz besonderem Danke verbunden; nicht nur unsere Bibliothek erfährt durch diese Schenkung eine bedeutende Bereicherung, sondern auch unser Unternehmen wird aus dem reichen Inhalt manchen Nutzen ziehen. Nachdem sich auf unsere Anfrage auf dem Umschlage der f. B. Niemand gemeldet hat, der unsere Polnischen Aufzeichnungen einer Durchsicht und Ordnung unterzöge, nehmen wir Ihr freundliches Anerbieten, dies tun zu wollen, dankbarst an. — **Posen,** Neue Gartenstraße. v. U. v. 4. 3. 06 (5716). Ihrer gütigen Mitteilung verdanken wir die reichen handschriftlichen Sammlungen des Herrn M. J. über Polen und haben Sie uns damit einen außerordentlich großen Dienst erwiesen. Ein Verzeichnis der behandelten Familien werden wir nach erfolgter Ordnung in den f. B. veröffentlichen. Dürften wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Postel** Bez. Breslau. J. v. S. v. 6. u. 19. 1. 06 (5949). Ihr Eintritt in die Reihe der Abonnenten gereicht uns zur großen Freude, da es uns besonders wünschenswert erscheint, daß auch der Frauenstand sich recht zahlreich an unserm Unternehmen beteiligt. Das uns übersandte Wappen war uns leider unbekannt. Ueber die v. Salisch werden wir für Sie Alles, was uns bei unsern Forschungen in Kirchenbüchern, Archiven pp. begegnet, sammeln.

Fortsetzung folgt.

Schluß des Jahrganges 1906.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 49 der ganzen Folge. | 5. Jahrgang, Nr. 1, Januar 1907. | 2. Band, Nr. 13.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier. | Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 2.50 M.

Inhalt: Rückblick u. Vorwort S. 137 – Geschäftliche Mitteilungen S. 138 – Auszüge aus Kirchenbüchern: Nikolaikirche in Lüneburg u. Königl. Hof- u. Sophienkirche (protestantische) in Dresden S. 139 – Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen S. 142 – Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen, mit 5 Abbildungen auf 1 Tafel und 14 Abbildungen im Text S. 144 – Grabsteine im Kloster Lüne: Mechtilde v. Oedeme † 1415 und Ludolf v. Estorff † 1428, mit 2 Lichtdrucken auf Kunstbeilage S. 146 – Ein Hausbuch der Familie Culemann S. 147 – Namensverzeichnis von etwa 25000 adeligen und *bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln* und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden, 1. Fortsetzung S. 149 – Verschwundener Grabstein der Aebtissin des Klosters Medingen Catharine Prigge, † daselbst 3. Juli 1706, mit Abbildung S. 151 – Stammtafeln des Geschlechts der Pawel (Pawel-Rammingen), Tafel II S. 152 – Namens-Verzeichnis von über 2000, hauptsächlich mitteldeutschen, bürgerlichen Familien, über welche Prozeß-Akten vorhanden sind, welche an die betr. Familien event. verabfolgt werden, III. Reihe, Fortsetzung S. 154 – Verschwundener Grabstein des Probstes im Kloster Medingen Ulrich v. Bülow † 1516, mit Bildertafel S. 156 – Exlibris des L. G. Br. v. Oldershausen und des Hans Georg Raven, mit je 1 Abbildung S. 157 – Zur Wappenzusammenstellung der 32 Ahnen der Barbara geb. v. Mühlheim, verm. v. Kreischelwitz, † 1624, mit Lichtdruckbeilage S. 157 – Ahnentafel für Barbara geb. v. Mühleim, † 1624 S. 158 – Grabstein des 1582 † Bartholomaeus Crage an der Stadtkirche zu Lüchow, mit Lichtdruckbeilage S. 159 – Grabstätten u. Inschriften auf dem Neuen Friedhofe, auch Michaelis- oder Klosterkirchhof genannt, in Lüneburg S. 160 – Urkunde vom 3. April 1338, betr. einen Waffenstillstand der Ritter Friedrich v. Rüxleben, Friedrich v. Germar und Heinrich Ruser v. Struzberg, abgeschlossen vor dem Rat zu Mühlhausen (Thür.), mit Lichtdrucktafel S. 161 – Familiengesch. Notizen für unsere Abonnenten S. 162 – Rundfragen u. Wünsche betr. die Familien Hölscher oder Holscher (137), v. Drachsdorf und v. Schauroth (138), v. Germar u. Germar (139), Vriesendorp (140), Hendrich u. Vitzthum v. Eckstedt (141), Unbekanntes Wappen m. Abbild. (142), Verschwägerungen der v. Rabenau (143), v. Platen (144), v. Stöcken u. v. Aspern (145), Wappen v. Stecher m. Abbild. (146), Grafen v. Dortmund (147), Bethe und Gerstäcker (148) S. 164 – Antworten auf die Rundfragen S. 166 – Große Prigge'sche Erbschaft S. 167 – Porträtkatalog von J. Halle in München S. 167 – Briefkasten S. 167.

Rückblick und Vorwort.

Mit Befriedigung kann die Schriftleitung auf das verstrichene Jahr 1906 zurückblicken. Wenn auch die laufenden Geschäfte sich für den Schriftführer in ganz erheblichem Maße vermehrt haben, so daß er allein diese kaum noch zu bewältigen vermag, so ist seine Schaffensfreudigkeit und Arbeit doch aufs Schönste gelohnt worden durch die ihm in reichlichstem Maße gespendete Anerkennung und durch den sichtbaren Aufschwung des von ihm begründeten Unternehmens. Nachdem das Blatt in weitesten Kreisen Verbreitung gefunden hat, steht der gedeihlichen Entwickelung desselben nichts mehr im Wege und auch die kleinen Hindernisse und Widrigkeiten (Zahlungssäumigkeit etc.), die regelmäßigen Begleiterscheinungen derartiger Unternehmungen, können derselben keinen Einhalt mehr tun. Die bisherigen Erfolge bieten uns die Gewähr für die Lebensfähigkeit unseres Blattes sowie dafür, daß wir uns auf dem richtigen Wege befinden, um unsere Aufgabe „Förderung der Familiengeschichtsforschung" zu erfüllen und können wir daher mit Vertrauen in die Zukunft blicken. Wenn wir bisher nicht immer das Ziel erreicht haben, so hat es an dem guten Willen jedenfalls nicht gefehlt. Wir bitten in solchen Fällen um nachsichtige Beurteilung unserer bescheidenen Darbietungen, gütige Belehrung und wohlwollende Ratschläge, die wir jederzeit dankbarst entgegennehmen werden. Von kleinlichen Gesichtspunkten und Wünschen unzufriedener und egoistischer Abonnenten, die darauf abzielen, unsere und unserer Mitarbeiter Kräfte und Kenntnisse sowie

das Blatt **lediglich** für ihre persönlichen Interessen auszubeuten, ohne dabei das große gemeinsame Ziel im Auge zu haben, können und werden wir uns bei Erfüllung unserer Aufgaben niemals leiten lassen und müssen wir im Interesse unseres Unternehmens und der Gesamtheit unserer Abonnenten Anträge in dieser Richtung ablehnen.

Das Blatt ist für sämtliche Abonnenten gleichmäßig bestimmt. Ihnen Allen steht das Recht zu, kostenlos Anfragen in den F. B. zu veröffentlichen, soweit der Platz reicht, es ist ihnen auch Gelegenheit geboten, Aufsätze über ihre eigene oder eine andere Familie zum Abdruck zu bringen, wenn sie das Maß des Ueblichen nicht überschreiten bezw. der Einsender ev. zu den Kosten beiträgt; in der Hauptsache bleibt der zur Verfügung stehende Raum unseres Blattes aber außer für Denkmalsbeschreibungen für Aufsätze gemeinnützigen Inhalts wie Kirchenbuch-Bearbeitungen, Auszüge aus Manuskripten, Quellen-Verzeichnisse, Tagebücher und ähnliche Darbietungen vorbehalten, von welchen möglichst viele unserer Leser profitieren können.

Um die neu hinzugetretenen Abonnenten mit den Eigenarten unseres Unternehmens schnellstens vertraut und bekannt zu machen, sowie um die Möglichkeit einer glatten Abwickelung des geschäftlichen Verkehrs der Abonnenten mit der Schriftleitung zu schaffen und schließlich um ersteren durch Nichtbeachtung unserer Bestimmungen Weiterungen zu ersparen, geben wir außerdem im folgenden Abschnitte noch einmal die wichtigsten Punkte bekannt und verweisen erneut auf unsere „Bestimmungen über den Bezug der F. B.“, die für uns allein maßgebend sind.

Die Schriftleitung.

Geschäftliche Mitteilungen der Schriftleitung.

Im eigensten Interesse der Abonnenten bitten wir um Beachtung der nachfolgenden Punkte.

A. Auszug aus den „Bestimmungen über den Bezug der F. B.“

Diese Bestimmungen sind sämtlichen älteren Abonnenten im Sommer **1906** und den neuen Abonnenten bei Zusendung der ersten Lieferung übermittelt worden. Obgleich wir allen Abonnenten die Aufbewahrung der Bestimmungen dringend ans Herz gelegt haben und annehmen durften, daß der Inhalt der für sie in Betracht kommenden wichtigen Punkte noch nicht in Vergessenheit geraten ist, sind wir doch eines andern belehrt worden. Um die Abonnenten vor weiteren unliebsamen Ueberraschungen infolge Nichtbeachtung dieser Punkte zu bewahren, geben wir dieselben hiermit erneut mit einzelnen unwesentlichen Abänderungen bekannt, wobei mir noch bemerken, daß ein **Abonnement** nicht auf eine bestimmte Zeit, z. B 1 Jahr, beschränkt ist, sondern **ununterbrochen fortläuft, bis Kündigung erfolgt,** ferner, daß der Zeitpunkt des Erscheinens der einzelnen Lieferungen ohne Einfluß auf den Termin der Kündigung (15. 12.) bleibt. Kündigungen auf Postabschnitten gelangen nicht zur Kenntnis des Schriftleiters und sind daher zu vermeiden. Betr. Punkte haben folgenden Wortlaut: 6. Zur **Kündigung eines Abonnements** bedarf es einer ausdrücklichen Austrittserklärung des Abonnenten, andernfalls wird angenommen, daß weitere Zusendung gewünscht wird. Zurücksendung eines Heftes von Seiten des Abonnenten kann als Austrittserklärnng nicht angesehen werden. Die **Kündigung** für den nächstfolgenden Jahrgang muß **spätestens am 15. Dezember** vorher erfolgt sein. Da das Januarheft unmittelbar nach dem 15. Dezember bereits in's Reine gedruckt wird, so kann eine spätere Kündigung nicht angenommen werden. 7. Die **Abonnenten** erhalten diese Bestimmungen übersandt und bittet die Schriftleitung um Bestätigung und Einverständniserklärung bezw. um Abänderungsvorschläge. Auch bei Nichteingang einer Bestätigung wird angenommen, daß die Abonnenten gegen **diese Bestimmungen** nichts einzuwenden haben und dieselben **als bindend anerkennen**.

B. Zahlung des Abonnementbeitrages.

Der Abonnementsbeitrag für **1907** ist laut Punkt 5 der „Bestimmungen“ pp. spätestens nach Zustellung der ersten Jahreslieferung, also nach Empfang dieses Heftes zu entrichten und zwar **„An den Chemnitzer Bankverein in Chemnitz“** mit dem Zusatze „Dem Konto des **Herrn O. v. Dassel** gutschreiben“, **keinesfalls** aber an Herrn E. Töbing in Reichenbach (Schl.) mit welcher Firma wir keine geschäftlichen Beziehungen mehr unterhalten, auch nicht mehr an den Schriftleiter. Die Unterlassung obigen Zusatzes hat zu Zweifeln Anlaß gegeben. Da die Postanweisungsabschnitte in den Händen des Chemnitzer Bankvereins verbleiben, so wollen die Abonnenten für den Schriftleiter bestimmte weitere Mitteilungen z. B. Bestellungen, Abbestellungen ꝛc., auf denselben vermeiden. Bei Nichteingang des Abonnementsbeitrages nehmen wir an, daß die Einziehung desselben durch Nachnahme bei Uebersendung der nächsten Lieferung (No. 50) gewünscht wird. Infolge der durch die erhebliche Steigerung der Buchdruckerlöhne (10—15 %) bedingten bedeutenden Mehrkosten des Druckes sind wir noch mehr wie bisher auf jeden einzelnen Beitrag angewiesen und bitten daher um pünktliche Bezahlung. Einzelne mit früheren Abonnementsbeiträgen noch rückständige Abonnenten sind ihren Verpflichtungen noch nicht nachgekommen. Wir werden die Beträge spätestens Ende März einziehen.

C. Namensverzeichnis derjenigen Familien, über welche Nachrichten gesucht werden oder erwünscht sind.

Unter Bezugnahme auf S. **115**, Punkt G (Nr. **47—48**) wiederholen wir unsere Bitte, uns alle Familien genannter Art mit den nötigen Unterlagen namhaft machen, und sich dazu des beiliegenden Fragebogens (**284.** Rundschreibens) bedienen zu wollen. Um baldige Rücksendung wird gebeten.

D. Bestellung von heraldischen Einbanddecken und Titelblättern.

Wir nehmen Bestellungen zu denselben ermäßigten Preisen wie bisher noch bis Ende März entgegen. Leider haben wir uns in der Annahme getäuscht, daß diejenigen Familien deren Wappen wir wegen ihrer zahlreichen Beteiligung am Abonnement auf der Einbanddecke angebracht haben, wie die v. Dassel, Duntze, Prigge, Raven und Töbing die Hauptabnehmer der Einbanddecken ꝛc. sein würden. Besonders dankbar müssen wir es andererseits anerkennen, daß ein Abonnent zu den bedeutenden Herstellungskosten in opferfreudiger Weise den Betragvon 100 M. beigetragen hat und daß verschiedene Abonnenten aus andern Kreisen auf Deckel und Titelblatt mehrere – bis zu 5 — Bestellungen gemacht haben. Die Schriftleitung sieht weiteren Bestellungen gern entgegen. Der erste Deckel kostet 2,50 M., jeder folgende 2 M., das erste Titelblatt 1,50 M., jedes folgende 1 M. Die Schriftleitung versendet auf Wunsch Prospekt mit Abbildung.

Auszüge aus Kirchenbüchern.

Ausgezogen und veröffentlicht von O. v. Dassel in Döbeln.

Die Schriftleitung der f. B. und einzelne Abonnenten derselben haben schon oft die Wichtigkeit der Kirchenbuchforschung für die genealogische Wissenschaft betont und den Mitarbeitern die Bearbeitung der Kirchenbücher und Veröffentlichung des Ergebnisses in den f. B. eindringlich an's Herz gelegt. Das Ersuchen der Schriftleitung ist nicht unerhört geblieben, indem Herr v. Metzsch das Ergebnis seiner Leipziger Kirchenbuchforschung und Herr Dr. Sieker das reichhaltige Ergebnis seiner Kirchenbuchforschung in Jemgum in Ostfriesland in liebenswürdiger Weise zur Veröffentlichung in den f. B. zur Verfügung gestellt haben. Immerhin sind die in verschiedenen Publikationen veröffentlichten Auszüge aus Kirchenbüchern sowie obige Beiträge, so reichhaltig u. verdienstvoll an sich sie auch sind, nur als Bruchstücke des massenhaft vorliegenden Kirchenbuch-Materials zu betrachten, welches noch zu bearbeiten und zu veröffentlichen ist, um uns das darin schlummernde Material für die Geschichtsforschung und nicht zum Mindesten für praktische Zwecke (Familienstiftungen, Rechtsansprüche pp.) nutzbar zu machen. Ich möchte mich dem eindringlichen Ersuchen der Schriftleitung an die Mitarbeiter, auch ihrerseits an der Bearbeitung der ihnen zugänglichen Kirchenbücher kräftig mitzuarbeiten, in vollem Umfange anschließen. Wie vielseitig u. wichtig das aus diesen Hauptquellen der Familienforschung geschöpfte genealogische Material ist, haben wir bereits aus den Veröffentlichungen des Herrn v. Metzsch über die Leipziger und andere Kirchenbücher gesehen und werden wir in diesem und den nächsten Heften weitersehen; schade nur, daß genannter Herr lediglich die adeligen oder durch das vorgesetzte Wörtchen „von“ adelig erscheinenden und nicht auch die angesehenen Bürgerfamilien berücksichtigt hat.

Ich selbst habe, durchdrungen von der Wichtigkeit der Kirchenbuchforschung, in den letzten Jahren auf meinen Reisen keine Gelegenheit vorübergehen lassen, um mich in die zur Hand liegenden Kirchenbüchern zu vertiefen und daraus nach bestimmten Grundsätzen in umfangreicher Weise Abschriften zu machen. Dadurch bin ich Besitzer reichhaltigen genealogischen Materials über Tausende von Familien geworden, welches ich, im Interesse des Einzelnen wie der genealogischen Forschung im Allgemeinen, durch Veröffentlichung in den f. B. gern und in uneigennützigster Weise zur Verfügung stelle. Ich habe zunächst mit der Durcharbeitung der Kirchenbücher zu Chemnitz, Döbeln, Dresden, Einbeck, Hannover, Lüchow, Lüne (zugleich Kloster) und Lüneburg begonnen, werde damit fortfahren und habe ferner die Bearbeitung der Kirchenbücher zu Bardowick, Berlin, Braunschweig, Celle, Clingen, Dassel, Embsen b. Lüneburg, Griesstedt, Hamburg, Höxter, Lauenberg b. Markoldendorf, Marienwerder b. Hannover (zugleich Kloster), Markoldendorf, Medingen (Kloster), Sondershausen, Steinheim i. Westf., Wolfenbüttel, Zschaitz b. Döbeln in Aussicht genommen und hoffe hierzu auf die Genehmigung der beteiligten Pfarrämter.

Bei der Wiedergabe der Kirchenbuch-Einträge besonders der Schreibweise der Namen werde ich mich unter Fortlassung alles Nebensächlichen an den Urtext halten, wo dies von Wichtigkeit erscheint. Die nicht geläufigen durch Heilige oder kirchliche Festtage ausgedrückte Daten finden in den Anmerkungen ihre Auflösung.

Im Taufregister bezeichnet das angeführte Datum den Tag der Taufe oder das Vorkommen als Pate, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes vermerkt ist. Im 16.—18. Jahrhundert war es üblich 1 oder 2 Tage nach der Geburt zu taufen, aus welchem Umstande es möglich ist, den Tag der Geburt annähernd zu bestimmen.

Abkürzungen, die nicht allgemein verständlich sind:
S. = Sohn, T. oder D = Tochter (Dochter), M = Magister, D. = Dominus (Herr), P = Pate.

Taufregister der Nikolaikirche in Lüneburg.[1]

Ausgezogen im Oktober 1906.

1603.

Jan. 8. Hieronymus Wietzendorp P.
Apr. 2. Claus Baße P.
12. Dorothee fil. Lenart Töbings get. P.: vitua [2]) Georg Töbings sehl.
30. vidua[2]) Herman Kulemans P.
die ascens.[3]) Cordt Sengstake P.
Juni 16. Margarethe, T. Dauid Braunschweigs[4]) get. P.: Elisabeth â Dassel.
16. Ludtke Henrici Sachtlebens Dochtmans kind get., Dns. Lutolph: â Daßel [4a]) Consul Pate.
28. Elisabeth Henning Schellen T. get. P.: Elisabeth â Dassel.
Juli 5. Jorgen, Jorgen Rosen, Rademachers S. get., P.: Dns. Georg â Daßel, camerarius.
Juli 7. Lindeman P.
26. Hieronymus Wietzendorffs Haus auf dem Markte genannt.
27. Anna, T. Heinrich Braunschweigs[4]) get.
Okt. 4. Anna Picht P.
Nov. 20. Albrechts v. der Heide S. Johann get. P.: Hinrich Hans v. Kollen so von Saltwedel bis sie vff Hamborch gezogen.
Dez. 18. Jeronymus Herrn Georgen von Dassels Camerarij S. get., P.: Jeronymus Dusterhop Canonicus zu Bardewick.
18. Anna H. Ludtken v. Dassel Bürgermeister D. P

1604.

Rhoden, Cordes, Carstede, Ölrichs, Holste, Garßenbüttel, Bernsohn genannt.
Jan. 23. Claus, fil. Heino Meisters get., P.: Claus Ötzemann.
29. Ludtke Johan Barchmans get. P.: Ludke v. Daßel Consul.
März 16. Gertrud Luloff Tobings get., P.: Heinrich Borcholten, Canonicus zu Bardewick.
April 15. Heinrich Rodewoldt P., desgl. 30. 9.
22. Anna, T. Albert Eluer's get., P.: vitua[2]) Ludtke Laffers.
Sept. 2. Helmholdt Rodewoldt P.
Okt. 25. Carsten Danckquers S. Johannis get.
Simonis et Judae[5]) Baltzer Garuen[6]) P.
Nov. 14. Anna, Tewes Voßes T. get., P.: Herrn Ludken v. Dassel nachgel. dochter.

---

[1]) Beginnt mit 1603. [2]) Wittwe. [3]) dies ascensionis = Himmelfahrt, d. i. 21. Mai. [4]) b. Braunschweig. [4a]) Dominus = Herr. [5]) D.: 28. Oktober. [6]) Garven. [7]) = Frau.

1605.

Barckauen genannt.

Feb. 19. Frantz, Herrn Georgen v. Daſſels T. get. P.: Hartwich Töbing.
21. Hartich S. David Braunſchweigs get., P. Hartich Witzendorff.
Dez. 17. Uxor[7]) Hartich Witzendorps P.
27. Hans fil. Michaels Bulouw[8]) qui inhonesto loco[9]) natus v. Annen Sanders.

1606.

Becker, Ellerndorf genannt.

Jan. 31. Jurgen, fil. Clawes Stoterogge get., P.: Jurgen Tobing.
Febr. 10. Sophie fil. David Brunswichs get.
20. Anna von Kollen[10]) P.
März 28. Eliſabeth Sophie fil. Clawes' Eluer[11])
30. Jurgen, fil. Lutke, Albrech, P.: H. Jurgen â Daßell.
April 16. Johann fil. Hans Garuen[6]) get.
Aug. 24. Johann fil. Reimer Meiſter get.
29. Heinrich fil. Hinrich Witzendorp get. P.: Hinrich Witzendorp.
Sept. 28. Eliſabeth, fil. Jochim Vorte, P.: Eliſabeth â Daßel.
30. Daniel â Collen[10]) P.
Okt. 30. Margaretha, fil. Jurgen â Daſſel, P.: Margreta Semmelbeckers vidua[2])
Nov. 16. Heinrich fil. Johann Wetendorff[14]) get.
25. Beata Witzendorp P.
Dez. 28. Margaretha Witzendorp P.

1607.

Sengſtake, Reymer, Albers, Freſen, Wilde, Flugge, Prinitz, Dreves u. Arens genannt.

Jan. 12. Anna fil. Caſten v. Allen get.
Febr. 15. Anna Picht P.
April 22. Baltzer Garven P.
Juni 7. Jürgen v. Raden P.
Okt. 11. Dorothea fil. Jochim Ditmers get.
11. Catharina Fil. Henning Beer, P.: Catharina v. Daßels.
20. Cort fil. Jacob Schomaker get.
24. (21 ?) Catharine fil. Jurgen v. Raden P.
Nov. 22. Catharina fil. Meſter Marcus carnifex,[14 a]) P.: Catharina v. Daſſels.
Dez. 21. Heinrich fil. Ludeke Garvens get., P.: Heinrich Retmeyer.
28. Hartwig Witzendorff P.

1608.

Dümeler[12]) Dannenberg, Winckel, Wilken, Eggers, Koringes, Bock genannt.

Jan. 10. Stuuer[12a]) genannt.
10. Ilſebe fil. Hans Retzen[13]) quae inhoneſto loco nata[9]) e Cath. Rottorpen.
20. Ilſebe fil. Johann Wetendorp[14]) get. P.: Ilſebe Tobings.
20. Dorothee fil. Johann Wetendorp[14]) get. P.: Dorothee Schulten.
Febr. 24. Luleff[15]) f. Heinrich Brunswichs[4]) get.
März 31. Conrad Gering P.
April 10. Johann fil. Jaſper Barckhuſen get.
Juni 5. Johann Fil. Hans Schirvaters, P.: Dns. Conſul Ludeke â Daßel.
Juli 14. Hinrich fil. Hans Tobing[14]), P.: Hinrich Bromſen[17]).
Aug. 9. Diderich Danckwers[4a]) P.
14. Baltzer Garuen[6]) P.
Okt. 14. Chriſtoph fil. Hans Retzen[18]) get.
20. Dorothee v. Meding P.
Dez. 7. Anna, Fil. H. Jurgen v. Daßel, P.: Anna Daſſels.
19. Frantz, fil. Frantz Wietzendorffs get., P.: Ludolff â Daſſel conſul.

1609.

Wilken, Ronen, Drewes, Aleman genannt.

Jan. 15. Statius Friedrich v. Witzendorffs P.
April 8. Jurgen fil. Clawes' Leus[13a]) get., P.: Jurgen v. Daſſel, Catharine Metzendorps.
17. Jurgen fil. Jaſper Betke get.
Mai 16. Ludeke fil. Clawes Jagouwen, P.: H Ludeke â Daſſel conſul.
Sept. 20. Beata Witzendorff P.
Okt. 29. Getzke fil. Carſten v. Allen get.
Nov. 5. Carſten Danckwers P.
10. Johann Witzendorff P. bei Johann Roſenou.
12. Hans fil. Jurgen Deichmans get.
12. Cordt Kulman P.
Dez. 1. Heinrich fil. Heinrich Doringes, P.: Frantz Witzendorp.
11. Balthaſar fil. Balthaſar Garuen[6]) get.

1610.

Freſen, Drewes, Gaetke, Wilde, Metzendorff, Arens genannt.

Febr. 4. Barbara fil. Jochim Reymers get.
6. Dorothea fil. Daniel Danckwers get. P.: Dorothee Meyers.
Febr. 20. Rikell fil. Dauidt Brunſewikes[4]) get., P.: Rikel Laffers[18]).
April 22. Baltzer fil. Chriſtoph Garuen[6]) get., P. Baltzer Garuen.
27. Hans Rodewolt P.
Mai 31. Eliſabeth Dorotheia Fil. Jurgen Tobings get., P. Rickell Gudings.
Juni 1. Anna Margaretha fil. Hartwich Tobings get., P.: Urſula Muſſeltin.
Juli 5. Anna Witzendorff P.
17. Margarethe fil. Hinrich Brunswichs[4]) get.
29. Marlena v. Roden P.
Aug. 15. Jeronymus fil. Frantz Witzendorffs get., P.: Hartwich Tobing.
15. Clawes Prigge P.
23. Jurgen Fil. Ludeke Albers, P.: Jurgen v. Daßell.
Sept. 2. Catharina Garuen P.
14. Frantz Heinrich fil. Hans Nagels get.
22. Henning fil. Jonas' Duue[19]) quae inhoneſto loco natus est[9]) von Eliſabeth Palen.
29. Frantz Witzendorff P.
Okt. 7. Peter Hans Rademachers P.
Dez. 4. Hartwich, Fil. H. Jurgen de Daſſell conſul, P.: H. Hartwich Witzendorffs.

1611.

Tilen, Mekelenborg, Freſe, Holſte genannt.

Jan. 30. Carſten fil. Jaſper Betken get.
Febr. 23. Anna f. Heyno Garuen get.
März 18. Lucretia fil. David Brunſewikes get.
25. Catharina Rademacher P.
Mai 9. Dorothea v. Senden P.
10. Gerdrut v. Strombeck P. Fortſetzung folgt.

---

[8]) wohl v. Bülow. [9]) ſ. v. w. außer der Ehe. [10]) v. Cölln. [11]) Elver. [12]) Dümmler. [12 a]) Stüver. [13]) Reetz. [13 a]) Name nicht ſicher (Luxs?) [14]) v. Witzendorf. [14 a]) Henker. [15]) Ludolf. [16]) v. Töbing. [17]) v. Brömbsen. [18]) v. Laffert. [19]) Duve.

Königliche Hof- und Sophienkirche (protestantische) zu Dresden.

Trauregister. (Beginnt mit dem Jahre 1660.)

1660.

Jan. 1. auf Churfürstl. Schloss ist im Rüstgemach copuliert worden der Churf. Sächs. Cammer-Herr Herr v. Wolfframsdorff und Jungfrau Anna Maria v. Clezingen, Churf. Sächs. Kammerjungfer, durch den Oberhofprediger Doct. Jacob Weller.

Febr. 2. zu Hause Herr Gotthelf Friedrich v. Schönberg Churf Sächs. Hoff und Justiz Rath, Obersteuer Einnehmer mit Fräulein Sophie Elisabeth, Herrn Johann Georg Freyherrn v. Rechenberg Churf. Sächs. Oberhofmarschalls etc. Fräulein Tochter.

29. bei hoff uff den Steinern Sahl copuliert und folgendes Tages nebst einer Hochzeitspredigt in der schloßkirche eingesegnet Herr John Georg v. Schleinitz vff. Zotewitz[1]) Churf. Sächs. Stallmeister und Fräulein Susanna Elisabeth, Herrn Bernhard Wilhelm Frhrn. v. Oppersdorff Fräulein Tochter, Churf. Kammerfräulein.

Juli 2. uf steinern Saal Johann Ernst v. Moltzan auf Rothen moher[2]) und Jungfrau Anna Maria v. Bünauen, Günthers auf Naundorf Tochter.

2. Dietrich v. Schönberg vff Zscheten u. Colmitz[3]) und Jungfrau Maria Elisabeth v. Questedt, Joachim Johanns v. Q. uff Dorschein[4]), Dombherrn zu Magdeburg T.

Aug. 2. Melchior v. dem Boß von Brüssel-Braband, Kunstmahler und Jungfrau Cornelia Weydin, Johann Weydens, Sächs. Cammerdieners T.

Okt. 10. Rechtsgelehrter Backbusch mit Fräulein Dirnbaum.

Nov. 25. zu Hoff uf steinern Sahl copuliert und 26. Nov. darauf in der Schloßkirche nebst einer Predigt eingesegnet Herr Hans Siegismund v. Miltitz, Churf. Kammerjunker und Jungfrau Magdalena Elisabeth v. Dölau, Joachim Friedrichs v. D. auf Ziegen[4]) und Tieffenau. Churf. Sächs. Oberstleutnants, Cammerjunkers und Amtshauptmanns nachgel. T.

1661.

Jan. 22. Georg Peter v. der Heyde uff Cemitz[5]), Königl. Major in Sch . . leben[6]), Obrister zu Fuß und Jungfrau Josephine Magdalene Reuboldin. Darauf Mittwochs den 23. Jan. die Hochzeitspredigt von Dr. Weller verrichtet.

März 3. zu Hause Christoph Melchior v. Neitschütz a. d. H. Burck von Born und Frau Barbara v. Trotta genannt Treyden geb. Bosin a. d. Hause Neckau.

Juni 18. Vermählung Freißleben.

Sept. 17. Wolfgang Heinrich Dreier J. U. D.[7]), des Landgerichts in der Niederlausitz Assessor mit Frau Anna Magdalena Meusel, Theodor M's, Assessors in dem Schöppenstuhl zu Leipzig Wittwe.

Okt. 1. uf Churf. Schloß zu Zabeltitz copuliert Hans Heinrich v. Rohr vff. Elsterwerde etc. und Jungfrau Anna Sibylla geb. Bünau a. d. H. Pilnitz, weil. Rudolph B. Hauptmanns das. T.

1662.

Juni 25. Andreas Adrian v. Burgk Churf. Sächs. Amtshauptmann zu Schwarzenberg u. Barbara Agnesa v. Gerßdorff, Hans Abraham Churf. Sächs. General-Wachtmeisters T.

Juli 2. zu Röhrstorff Balthasar Abraham v. Taubadel Ober-Wachtmeister und Churf. Cammerjunker und Ursula Margarethe Sponen, Wittwe.

23. Vermählung Klengel.

Nov. 17. Werner Theodor Martini J. U. D.[7]) Professor zu Wittenberg und Magdalena Sybilla Weller, des Pfarrers u. Dr. W. Churf. Sächs. Oberhofpredigers T.

1663.

Febr. 6. bei hoff im gemach copuliert Herr Hans Georg v. Libenau vff Crumhermsdorff, Churf. Sächs. Cammerjunker und Dorothea v. Beuchlingen Churf. Cammerjungfrau.

März 3. Johann Thilo, Diaconus zu Custoza[8]) und Magdalena Sibylla Herrn Andreas Böhmers, Pfarrers zu Schröbitz T.

Juni 1. Churf. Sächs. Cammerrath Wolff Rudolf v. Ende vff Ehrenberg und Jungfrau Magdalena Sophia, Rudolfs v. Neitschütz, Churf. Sächs. Hochbestallten Obersten über dero Leibgarde zu Roß T.

16. Vermählung Lucius.

Juli 9. Christian Gottlieb v. Schreibersdorff uf Steinitz, Churf. Cammerjunker und Jungfrau Maria v. Opel[9]), Joseph Georg's Churf. Geheimen Raths pp. älteste T.

Dez. 19. Wolf Günther v. Carlowitz, Sächs. Cammerherr und Amtshauptmann zu Großenhayn und Frau Catharina Margaretha geb. Pflugin a. d. H. Frauenhain, Joachim v. der Sahle auf Schönfels nachgel. Wittwe.

1664.

Jan. 1. Wilhelm von Pistoris uf Cracau und Brigitta Agnes v. Bomsdorff geb. v. Gerstorff Wittwe.

Dez. 11. Zu hoffe vff den Kirch Saal copuliert Herr Sigismund Adolpff v. Zigesar Chur. Sächs. Oberhoff Jäger Meister und Amtshauptmann zu Noßen und Jungfrau Anna Catharina v. Rechenberg, John Josua v. R. weiland auf Weißig nachgel. T.

1665.

Jan. 10. Samuel Klemm, Churf. Sächs. Feuerwerker und Büchsenmacher auch Goldarbeiter und Jungfrau Margaretha Dorothea Frähnlin.

29. Zu hoff vff den Steinern Saal copuliert und den 30. darauff in dem schloß nebst einer predigt eingesegnet Herr Ulrich Graff v. Kinzky Churf. Cammerherr und Churprinzlicher Hoffmarschall und Jungfrau Anna Catharine v. Carlwitz Churf. Cammer-Jungfrau, Georg Hiob v. C. vff Hölscha sel. nachgel. T.

Nov. 27. Gottlob v. Werthern, Römischer . .[10]) v.[11]) des heil. Röm. Reichs Erbkammerthürhüter und Sabine Elisabeth v. Maxen auf Retwitz[12]), Wolff v. R., des Markgrafthums Oberlausitz Baudißinßen Creyses gew. Land. Eltesten hinterl. T.

---

[1]) Entzifferung nicht ganz sicher. O. v. D. [2]) wohl Rothenmoor. [3]) wohl Zscheiten. [4]) ? O. v. D. [5]) ? Camenz? Lomnitz? [6]) Unleserlich. Schorleben? [7]) Juris utriusque Doctor = Beider Rechte Gelehrter. [8]) Letzter Buchstabe nicht sicher zu lesen. [9]) wohl = v. Oppel. [10]) 2 Worte unleserlich. [11]) v. = vnd = und [12]) Nicht sicher, undeutliche Schrift.

Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen.

E. Weissenborn, Oberstleutnant a. D., Friedenau (b. Berlin).

Entnommen aus der Zeitschrift „Der Deutsche Herold" 1906. Nr. 1 nebst Ergänzungen.

Für den Genealogen, welcher sich mit dem Leben von Personen der gelehrten Stände beschäftigt, gehört deren Bildungsgang auf den Universitäten unbedingt zu den wissenswerten Daten, die unter Umständen auf andere Vorgänge schliessen lassen oder hinweisen, Im allgemeinen haben sie folgenden Inhalt:

1. Datum der Aufnahme (dabei oft Angabe des Rektorats).
2. Vor- und Zunamen des Studenten (Stand des Vaters selten).
3. Vaterland, bisweilen Datum und Ort der Geburt.
4. Angabe, ob Handschlag oder Eid über Befolgung der akademischen Vorschriften geleistet worden ist.
5. Bisweilen Fakultät und Abgang in der Exmatrikel, desgl. Doktorpromotion.
6. Nachträgliche zufällige Eintragungen über spätere Tätigkeit.

Es fragt sich, was man aus diesen Bemerkungen schliessen kann? Es ist zunächst die Sicherheit, dass der Betreffende sich studierenshalber vom gegebenen Zeitpunkt bis auf weiteres in der Universitätsstadt aufgehalten hat. Die Exmatrikel ist nämlich sehr selten angegeben.

Ferner ist man berechtigt, an seinem Geburtsort, nota bene wenn er richtig und genau angegeben ist, auf den 10 bis 30 Jahre vor der Immatrikel zurückliegenden Geburtstag forschen zu lassen und auf Angabe der Eltern und Paten zu hoffen.

Bei Unterlassung des Eides kann auf ein sehr jugendliches Alter des Immatrikulierten geschlossen werden und bei Nachholung des Eides, dass er dann das eideswürdige Alter (ca. 16 Jahre) erreicht hatte.

Die Fakultät und Randbemerkungen über späteres Amt geben einen Anhalt für das spätere Leben, wenn der Betreffende nicht anderswo weiter studierte oder umsattelte.

Die Exmatrikel über den Abgang von der Universität gewährt einen Hinweis auf die Zeit, von der man den Gesuchten auf einer anderen Universität oder an einem andern Ort im Amt zu finden hoffen darf. Die letztgenannten Möglichkeiten sind aber nur selten herzuleiten.

Zur Erleichterung für Forscher ist hierunter eine alphabetische Aufzählung der deutschen und benachbarten Universitäten erfolgt, die für deutsche Geschlechtsforschung allenfalls in Frage kommen können. Sie enthält das Stiftungsjahr oder die Stiftungsjahre bei Unterbrechung des Bestehens oder verzögerter Eröffnung und bei Aufhebung das Schlussjahr, damit der Forscher sofort erkennen hann, ob nach der Studienzeit eine Immatrikulation an der betreffenden Universität möglich war. Die Daten der Aufhebung mittelalterlicher und selbst neuzeitlicher Universitäten haben nicht immer nach der Jahreszahl festgestellt werden können; ein Teil litt zuletzt an chronischem Schwund der Hörer, so dass schliesslich nur ganz wenige übrig blieben, weil die Lehrer nichts leisteten und nichts für die Unterhaltung und Neubelebung geschah. Sie erloschen dann bisweilen ohne Sang und Klang, die Kollegienhäusser und sonstiger Besitz fiel dem Fiskus anheim und wurde anderweitig verwertet.

Es folgen ferner Angaben über das Erscheinen der gedruckten Matrikeln nebst Verfasser, Druckort und Jahr, um durch das Heranziehen dieser in den Bibliotheken vorhandenen Bücher die Feststellung zu erleichtern. Danach ist angegeben, ob in der Neuzeit gedruckte Personenverzeichnisse erschienen sind. Zuletzt folgen die Behörden, bei denen die geschriebenen Matrikeln der früheren Zeit aufbewahrt werden und die Auskunft bezw. Abschrift von der Eintragung erteilen, damit der Forscher sich mit seinen Bitten um Auskunft gleich an die richtige Stelle wenden kann.

Ausser den aufgeführten gedruckten Matrikeln gibt es aber noch eine Anzahl Drucksachen, die auch und besonders in neuerer Zeit auf die Studienzeit hinweisen. Dies sind besonders die »Alten Herren-Verzeichnisse« der Korps, Burschenschaften, Landsmannschaften und sonstigen schlagenden und nicht schlagenden Verbindungen und Vereine, ebenso Korps- usw. Zeitungen alter Jahrgänge.

Eine ähnliche Arbeit liesse sich auch noch über die höheren Schulen, z. B. die in Meissen, Pforta, Rossleben u. a. machen; jedoch habe ich nicht die Absicht, dies zu tun.

Dagegen bitte ich alle Leser, mich gütigst auf Auslassungen und Fehler aufmerksam zu machen, damit ich eventuell ein »Errata« folgen lassen kann.

Meine Arbeit hat neben dem Schriftwechsel mit den Universitäts- und andern Behörden noch folgende Schriften zur Grundlage genommen:

Dr. A. Luschin v. Ebengreuth, Familien-Namen deutscher Rechtshörer, welche in italien. Univers. vor d. J. 1630 studiert haben. Wien 1892.

Verzeichnis d. Bücher u. Schriftensammlung des Vereins Herold. Berlin 1904.

Bücherkatalog des Roland, Verein z. Förderung d. Stammkunde. Papiermühle S.-A. 1905.

Wildberg, Jahrbuch der Universitäten Deutschlands. Neustrelitz 1810 ff.

Zarncke, Die deutschen Universitäten im Mittelalter. Leipzig 1857.

G. Kaufmann, Die Geschichte der Deutschen Universitäten, (siehe Litterat.-Verzeichnis). Stuttgart 1888 bis 1896 Bd. I. u. II.

Muther, Aus d. Univers.- u. Gelehrtenleben i. Zeitalter d. Reformation. Erlangen 1866.

Deutscher Universitäts-Kalender. herausgegeb. von F. Ascherson. Berlin, seit 1873.

Heinrich Denifle, Die Universitäten des Mittelalters bis 1400, Bd. I. Berlin 1885.

Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. 2. Aufl. Leipzig 1896/97. 2 Bde.

Döllinger. die Universitäten sonst und jetzt. 1867.

C. Fr. Weber, Geschichte der städtischen Gelehrtenschule zu Cassel, nebst Zusätzen und Berichtig. Cassel 1846/49.

Akademischer Adresskalender v. J. 1759/60. Erlangen. 1 Bd.

Berliner Universitäts-Kalender von J. E. Hitzig. 1813.

Göttinger Professoren. Gotha 1872.

Die Universitäten im Deutschen Reich, herausgegeb. von W(ilhelm) Lexis. Berlin 1904.

Joh. Friedr. Wilh. Koch, Die preussischen Universitäten. Eine Sammlung von Verordnungen usw. Berlin, Posen, Bromberg 1839/40.

Minerva, Jahrbuch der gelehrten Welt, seit 1892, herausgegeb. von K. Trübner und Fr. Mentz. Strassburg.

Egon Zöller, Die Universitäten und technischen Hochschulen, ihre geschichtliche Entwickelung u. ihre Bedeutung. Berlin 1891. 1 Bd.

R. Kukula, Bibliograph. Jahrb. d. deutschen Hochschulen u. Erg.-Heft I. Innsbruck 1892/93.

Wo nur der Name mit einer Jahreszahl und kurzer Hinweis steht, haben mich diese Bücher und auch Erkundigungen bei den Universitäten im Stich gelassen.

Bibliographie der Deutschen Universitäten v. W. Ermann u. E. Horn Leipzig u. Berlin 1904. 2. Band, die gesammte Litteratur über 50 deutsche Universitäten incl. ihrer Litteratur, über Personal und Matrikel enthaltend.

Es finden sich darin Series rectorum et professorum, Catalogus professorum, Liste des professeurs, Nachrichten über Lehrerpersonal, Studenten und ihre Verbindungen, Landsmannschaften, Corps, Burschenschaften, andere schlagende und nicht schlagende Vereinigungen, Personalstand, Gelehrtengeschichte, Selbstbiographien ehemaliger Universitätsangehöriger und ausser den Drucken der hierunter aufgeführten ganzen Matrikeln noch folgende Matrikelauszüge, deren voller Titel in der Bibliographie selbst aufgesucht werden muss, da der Raum hier nicht dazu ausreicht:

Aachener in Basel, Erfurt, Heidelberg, Marburg und Wittenberg.
Altenburger in Wittenberg.
Altmärker in Erfurt.
Anhaltiner in Heidelberg, Frankfurt a. O., Erfurt, Tübingen.
Augsburger in Heidelberg.
Badener in Wittenberg.
Balten in Giessen und Rostock.
Baseler in Tübingen.
Braubacher in Erfurt.
Czechen in Wittenberg.
Eichstädter in Heidelberg.
Einbecker in Erfurt.
Elberfelder in Heidelberg.
Elsasser in Heidelberg.
Erfurter in Köln.
Esthländer in Göttingen, Greifswald, Frankfurt a. O., Jena, Königsberg und Wittenberg.
Frankfurter in Erfurt, Köln, Tübingen, Wittenberg.
Gemündener in Erfurt.
Hallenser in Basel und Tübingen.
Hamburger in Erfurt, Frankfurt a. O., Greifswald, Wittenberg.
Harzer und Nachbarn in Heidelberg.
Hessen in Erfurt, Köln und Prag.
Horber in Erfurt, Heidelberg, Marburg und Wittenberg.
Konstanzer in Heidelberg und Prag.
Kurländer in Halle, Greifswald, Frankfurt a. O., Königsberg.
Lahnsteiner in Erfurt und Heidelberg.
Lausitzer in Wittenberg.
Livländer in Erfurt, Heidelberg, Göttingen, Greifswald, Frankfurt a. O., Jena, Köln, Königsberg, Marburg, Prag, Rostock und Wittenberg.
Lübecker in Erfurt.
Mähren in Wittenberg.
Märker in Wittenberg.
Magdeburger in Heidelberg, Prag, Tübingen und Basel.
Meininger in Wittenberg.
Mühlhausener in Basel.
Nassauer in Heidelberg und Prag.
Niederländer in Heidelberg.
Norweger in Erfurt, Prag und Rostock.
Oberschwaben in Wittenberg.
Oesterreicher in Wittenberg.
Pommern in Heidelberg und Strassburg.
Reutlinger in Erfurt, Heidelberg, Tübingen, Wittenberg.
Rheinländer in Prag.
Schlesier in Erfurt.
Schwaben in Göttingen.
Schweizer in Köln.
Sechsstädter in Frankfurt a. O.
Siebenbürger in Frankfurt a. O., Heidelberg, Jena, Wittenberg.
Steinacher in Tübingen.
Ulmer in Frankfurt a. O., Strassburg u. Wittenberg.
Ungarn in Heidelberg, Jena, Prag und Wittenberg.
Urner in Freiberg i. Br. und Basel.
Westphalen in Erfurt, Marburg und Wittenberg.
Württemberger in Franfurt a. O., Heidelberg, Bamberg, Strassburg und Wittenberg.

Bisweilen folgt eine kurze Angabe, in welchen Bibliotheken die betreffende Schrift zu finden ist. Dieses Werk ist ganz besonders zu beachten.

Abo (Finland) 1640, nach Helsingfors verlegt 1826. Lagus, Album studios. Academiae Aboensis MDCXL (1640)—MDCCCXXVII (1827). 1. Teil Helsingfors 1891, 2. Teil 1895.

Agram (Zagreb), alte Jesuitenschule, 1776 regia scientiarum academia, 1850 Rechtsakademie, 1871, 1874 Universität in kroatischer Sprache. Die alten Matrikeln sind nicht gedruckt. Personal-Verzeichnisse seit 1874/75. Auskunft über die ungedruckten Matrikeln erteilt der Universitätssekretär.

Altdorf, Gymnasium 1575, akademisches Gymnasium 1578—1622. Universität 1623, mit Erlangen vereinigt 1807, siehe Georg Andreas Wills Geschichte und Beschreibung der nürnbergischen Universität Altdorf, 2. Ausg. von Christ. Conr. Nopitsch, Altdorf. Der Fränkische Geschichtsverein will die Matrikel in den nächsten Jahren drucken lassen. Auskunft über die ungedruckte Matrikel erteilt auf kurze Fragen die Universitätsbibliothek zu Erlangen, auch kann sie auf der Bibliothek eingesehen werden.

Amsterdam 1632. Album Academicum van het Athenaeum et Universiteit Amsterdam: Amsterdam 1882, Erven H. Munster & Zoon, enthält Professoren 1632-1882 (alphabetisch geordnet) Studiosi 1799-1822 Studiosi des Seminariums desWiedertäufer, 1692-1799, Liste der Studiosen, welche versäumten Namen anzugeben 1879-1881. Kolleglisten des Professors M. H. L. Cras jur. doct. 1771—1802, Kollegliste 1795 des Profs. J. H. von Swinden. Keine Personalverzeichnisse der Neuzeit. Auskunft erteilt der Pedel der Universität von Amsterdam.

Bamberg 1585, jesuitisch 1648, aufgehoben 1803, Matrikeln sind nicht gedruckt. Ausk. ert. das Kgl. Lyceum zu Bamberg.

Fortsetzung folgt.

Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen.

Mit 5 Abbildungen in Autotypie auf einer Tafel und 14 Abbildungen im Text.

Veröffentlicht auf Grund vorhandener Unterlagen von O. v. Dassel in Döbeln.

So wenig familiengeschichtliche Altertümer das Kloster Medingen im Lüneburgischen (an der Eisenbahnstrecke Uelzen-Hamburg) heute aufzuweisen hat, so reichlich waren sie noch kurz nach dem Brande am 30. Jan. 1781, welcher das Kloster zerstörte, vorhanden. Lyssmann[2]) führt zwar in seiner Chronik von Medingen vom Jahre 1772 auch eine grosse Anzahl Grab-Denkmäler und Inschriften der verstorbenen Pröpste und Klosterjungfrauen auf, es fehlen aber überall bildliche Darstellungen und die Grabsteine der übrigen im Kloster Medingen Verstorbenen namentlich die der Fürstlichen Beamten und Prediger bleiben gänzlich unerwähnt, auch ist nicht zu ersehen, wo die einzelnen Denkmäler sich befunden haben.

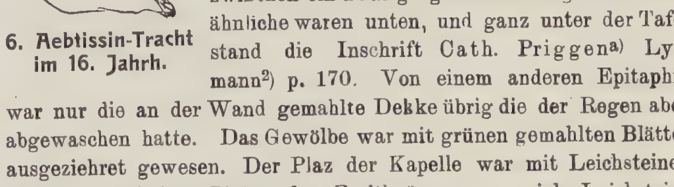
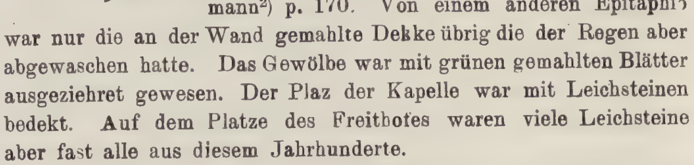
Dem unermüdlichen Fleisse des Professors an der Ritterakademie in Lüneburg Gebhardi verdanken wir nun in seiner sehr ausführlichen, leider aber unzusammenhängenden und wenig übersichtlichen, Arbeit über das Kloster Medingen nicht nur die Erhaltung einzelner schöner Grabsteine [a]) im Bilde, sondern auch ein reichhaltiges genealogisch-heraldisches bisher unbekanntes Material, welches ich hiermit den Lesern der f. B. vor Augen führen und nutzbar machen möchte. Ich habe die Kosten nicht gescheut, um die Grabsteine und die in dem Aufsatze meist in flüchtiger und unregelmässiger Zeichnung erscheinenden Wappenbilder möglichst getreu und, soweit wünschenswert, in verbesserter Zeichnung, wiederzugeben. Im Urtext Gebhardis habe ich der Uebersichtlichkeit halber nur die Interpunktion an einzelnen Stellen verbessert. Wenn im Uebrigen die Rechtschreibung einzelner Worte nach heutigen Begriffen scheinbar zu wünschen übrig lässt, so dürfen wir daran keinen Anstoss nehmen, da zu jener Zeit andere Sitten, andere Gebräuche herrschten und die uns vorliegende Schreibart damals jedenfalls die richtige war, was wir um so mehr annehmen dürfen, als der Schreiber die Stelle eines Professors an einer höheren Bildungsanstalt bekleidete. Alles Lateinische habe ich zum besseren Verständnis des Ganzen in's Deutsche übertragen.

Im Allgemeinen möchte ich noch bemerken, dass die Aufzeichnungen wie aus dem Aufsatze hervorgeht, kurz nach dem grossen Brande des Klosters zu Medingen erfolgten und dass die zahllosen jetzt verschwundenen Grabsteine etc. vermutlich zum grossen Teil bei dem Wiederaufbau desselben Verwendung gefunden haben. Ausser 2 alten schönen Gothischen Grabsteinen, welche in der äusseren Wand des sog. Brauhauses eingemauert sind und später veröffentlicht werden sollen, habe ich im Oktober 1906 bei meiner Anwesenheit in Medingen [b]) keine älteren Familiendenkmäler entdecken können; dagegen hat die Kirche in neuerer Zeit [c]) anlässlich des 50jähr. Aebtissin-Jubiläums der Frau v. Broembsen einen herrlichen Schmuck in Form von Fenstermalereien mit den Wappen der 5 einzigen noch blühenden Lüneburgischen Patriziergeschlechter: v. Broembsen, v. Dassel, v. Döring, v. Laffert und v. Witzendorff von den beteiligten Familien erhalten.

Der Aufsatz Gebhardis gelangt im Nachfolgenden wörtlich zum Abdruck.

Vom Kloster Medingen wie es am 26. Julius 1782 beschaffen war.

Die Kreuzgänge und anhängenden Gebäude waren im Sommer 1781 niedergebrochen, und nur der unbeschädigt gebliebene Kreuzgang der mit der Kirche unter einem Dache ist, war, soweit die Kirche reichte und etwas weiter stehen geblieben.[1]) In diesem Kreuzgange sind an der Querwand große gemahlte Epitaphien von Aebtissinnen und der Stein der die zweyte Abtißin abbildet (Lysmann [2]) p. 136) welcher sehr erhaben und guth gehauen ist und außer der betenden Abtißin verschiedene Figuren enthält. In den Fenstern waren keine Gemälde außer ein paar lüneburgischen Patritien Wapen aus dem XV. oder XVI. Seculo.[3]) In dem Krankenhause sollen noch alte Statuen stehen, man konte aber nicht hinnein kommen. Der Boden im Kreuzgange war mit Grabsteinen von Abtißinnen bedekt, allein alle Steine sind neuer als 1500, der Stein der ersten Abtißin ist mit einer Klappe bedekt aber dennoch mit Schut verdekt. Man siehet daß darauf das Bild der Abtißin gros und schön gehauen ist. Die Abtißin Gertrud Tobing 1588, muss sehr jung Abtißin geworden seyn wenn man nach ihrem Gesichte urtheilen sol. Sie hat noch die Cistercienserinnen Tracht die aber jetzt abgeschafft ist, ungefähr in dieser Form. Alles ist weiss bis auf die übergezogene schwarze Kappe

6. Aebtissin-Tracht im 16. Jahrh.

Die Abtißinnen haben noch eine besondere große Begräbniß Kapelle gehabt in der verschiedene Epitaphien gewesen sind. Eines von Stein saß noch an der Wand und stellete eine aschgraue Tafel vor: über selbiger war das Wapen zwißchen ein Paar gutgehauenen Figuren. Zwey ähnliche waren unten, und ganz unter der Tafel stand die Inschrift Cath. Priggen[a]) Lysmann[2]) p. 170. Von einem anderen Epitaphio war nur die an der Wand gemahlte Dekke übrig die der Regen aber abgewaschen hatte. Das Gewölbe war mit grünen gemahlten Blätter ausgeziehret gewesen. Der Plaz der Kapelle war mit Leichsteinen bedekt. Auf dem Platze des Freithofes waren viele Leichsteine aber fast alle aus diesem Jahrhunderte.

Die Kirche war sehr oft erneuert und ausgebeßert daher Altar, Kanzel, Taufgefäss und Fenster neu waren. Die Seitenwände waren gegen Mittag und Abend fast über das Fundament gewichen,

---

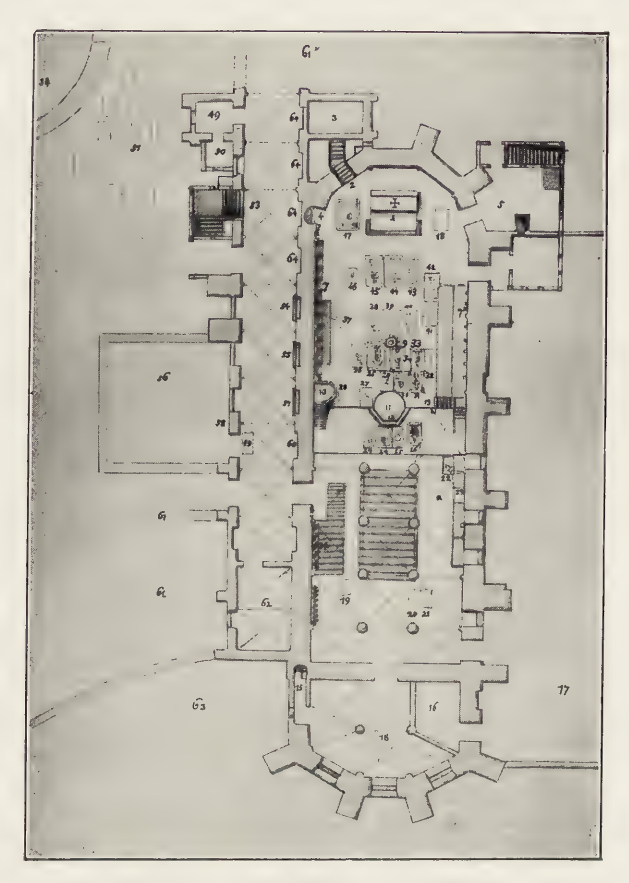
a) Die Grabsteine Prigge und v. Bülow sind abgebildet und beschrieben S. 151 und S. 156 dieses Heftes. b) Gelegentlich der feierlichen Beisetzung der Aebtissin Ottilie v. Broembsen. c) I. J. 1900, S. auch Bd. I der f. B. (Nr. 7–9) S. 58.

[1]) Den neuen Riß zum Kloster hat Herr Landbaumeister Ziegler angegeben und ausgeführet. Der Grund ward 1782 im Winter geleget und man maurte mit Fallersleber Kalk nach seiner Teorie. Das Gebäude bestehet aus einem Hauptflügel in deßen Mitte die Kirche ist und zwey Seitenflügeln. Es wird fast noch ein mahl solang als das alte Kloster. Der Flügel gegen Osten ward nur mit Kellern versehen weil er auf ein altes Bette der Aue kahm, durch welches ein kleiner Bach floß, und hier eine 18 Schuh hohe Maur aufgeführt werden muste, ehe man die Fläche des alten Klosters erreichte. Der Grund ward hier mit 500 Pfälen befestiget. Man fand noch dikken Schilf und viel Risch im Grunde, woraus man sahe, daß ehedem hier die Aue gewesen ist. Der westliche Flügel berühret etwas vom alten Kloster und wird fast bis an das ehemalige Todtenhaus reichen. Die Kirche wird im Winter 1783 abgebrochen werden. (Wörtlich nach Gebhardi. O. v. D.) [2]) Lyssmanns historische Nachricht von dem Ursprunge pp des Klosters Meding, Halle, 1772. Im Besitze des Einsenders. [3]) Jahrhundert.

Zum Aufsatze:
„Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen“.



Nr. 1

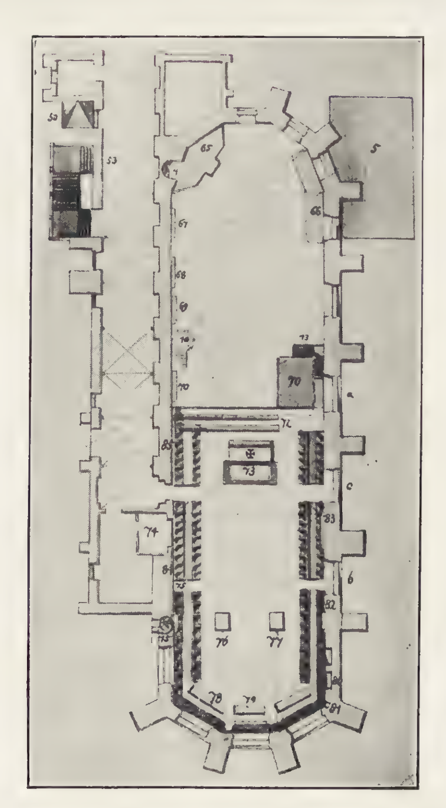


Nr. 4. **Grundriß des Erdgeschosses.**



Nr. 2

Aufriß der Kirche zu Medingen am 9. August 1782.
1. Kalk-Magazin. 2. Fenster für die Stühle unter dem Fräulein-Chore. Die weißen Bogen scheinen zugemaurte Oefnungen zu abgebrochenen Capelle zu seyn. 3. Sacristey. 4. Treppe zum Kirchenstuhl für Gäste. 5. Lüneburgisches Begräbniß. 6. Eingang zum neuen Kloster und der künftigen Kirche. 7. Oefnung, die man zu der Erforschung des Fundaments gegraben hat. 8. Kirchhofs Mauer. 9. Mauer des Pastorat Garten. 10. Kreuzgang.



Nr. 5. **Grundriß des Obergeschosses.**



Nr. 3

Abzeichnung der Klosterkirche zu Medingen am 26. Julius 1782 verfertigt.
1. Kirche mit Rothstein gedekt. 2. Dach Spur vom alten Kreuzgange. 3. Fundament des Neuen Kreuzganges. 4. Kreuzgang der noch stehet. 5. Fenster und darunter Thüren nach den Kreuzgang. 6. Oberer Kreuzgang. 7. Abtissinnen Capelle worin zwey Epitaphia das nro 7 ist Chat. Priggen und bestehet aus zierlichen Figuren. Neben einer leeren Tafel vorn 2. Epitaph ist nur die an die Wand gemahlte Dekke vorhanden. Von der Kapelle war das Fundament mit dem Pflaster und einigen Leichsteinen da. (8) 9. Ausgehobene Leichsteine. 10. Leichsteine einiger Conventualinnen aus Lüneburg. Patritien-geschlechtern oder Fräulein Kirchhof. 11. Ein Hölzerner Schild von dem die Inscription abgeregnet ist. 12. Treppe. 13. Kammer. 14. Drostenhaus. 15.[1] Grund des mittelsten Risalits (= Vorsprunges. O. v. D.) oder des Ganges bey der ersten Haupthüre in der Mitte des langen Flügels.

Die Kirche von außen.

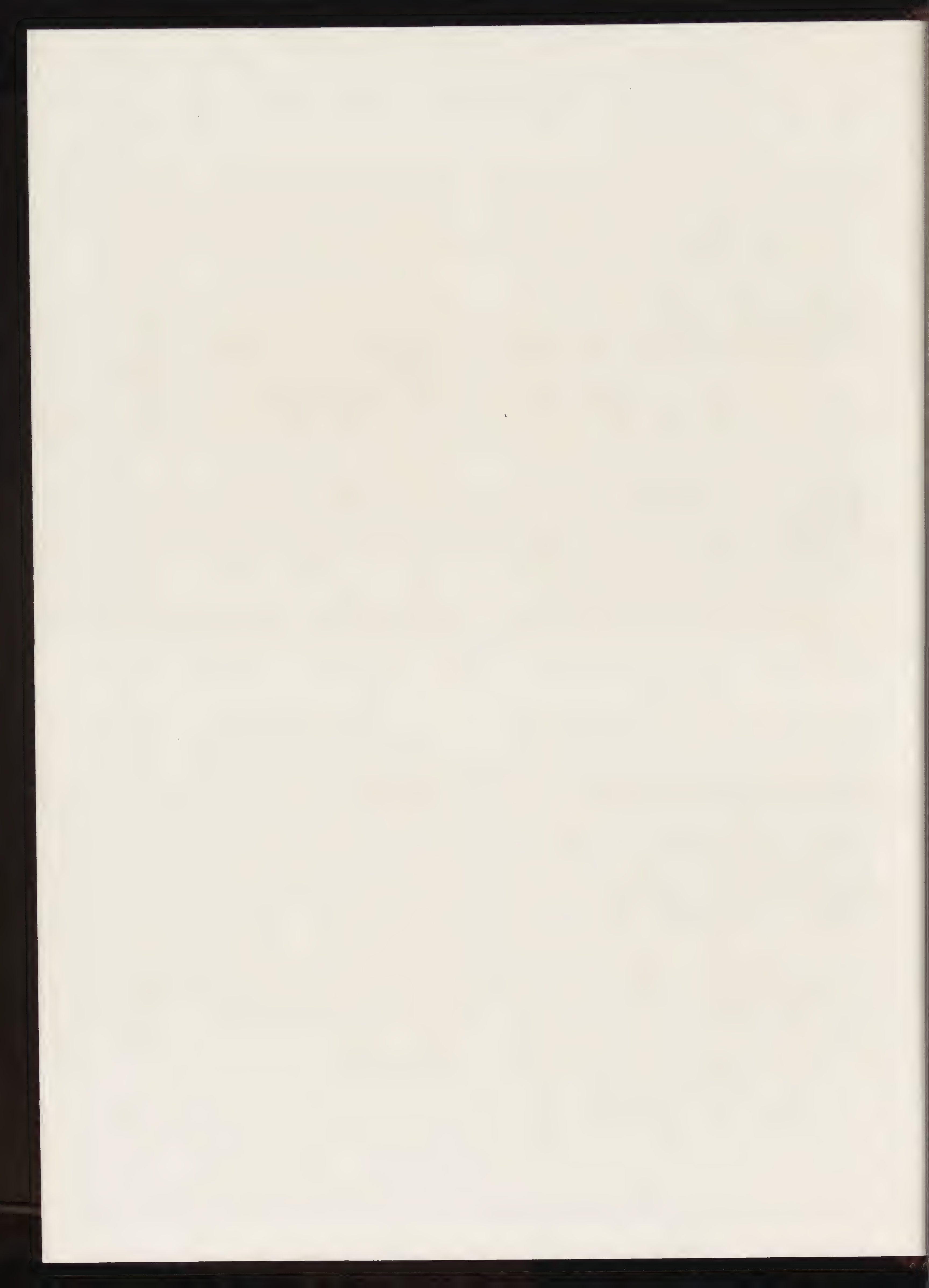
Nr. 1 Nordseite. Nr. 2 Ostseite. Nr. 3 Südseite.

Die Unterschrift (Urtext Gebhardis) unter 2 bezieht sich auf Abbildung Nr. 1 und 2, unter 3 auf Nr. 3.

Die ehemalige Klosterkirche zu Medingen im Jahre 1782.

Nach Abbildungen und Aufzeichnungen des Professors Gebhardi.

Beilage zu Nr. 49 – Jahrgang 1907, Nr. 1 – der Familiengesch. Blätter. Schriftleitung: Döbeln.



Grabsteine im Kloster Lüne.



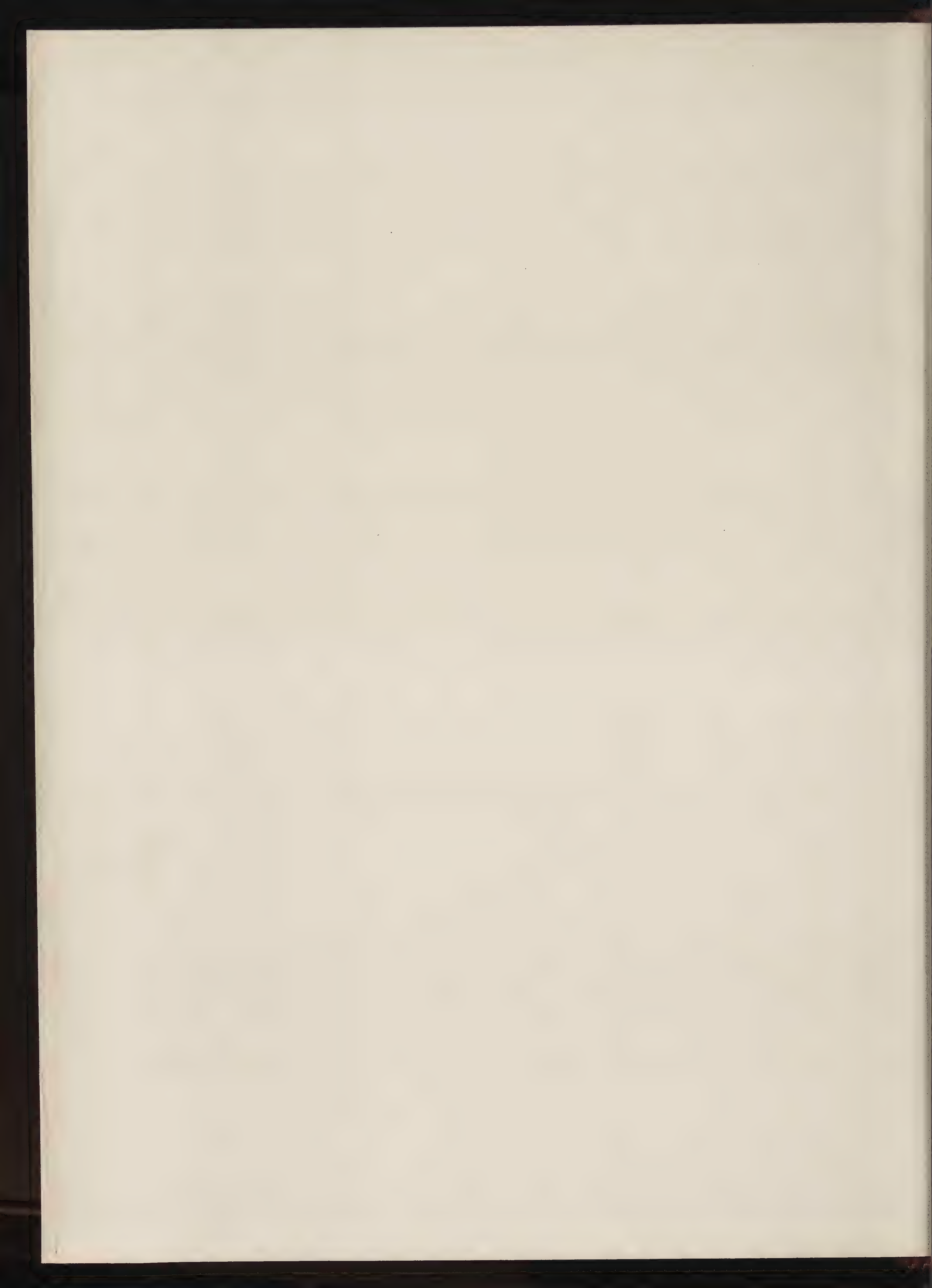


1. Mechtilde von Oedeme,
Priorin des Klosters, † 1415.

2. Ludolf von Estorff,
Knappe, † 1428.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel in Döbeln vom 26. bezw. 22. Oktober 1906.

Lichtdruck von Römmler & Jonas, Dresden.

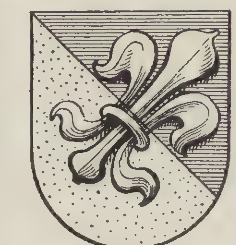


welches nur 4 Fuss tief war auf der Erde stand und fast gar nicht vorsprang. Daher hatte sich das Gewölbe von der Maur gelöset, ohngeachtet man dikke Strebepfeiler an selbige gesetzet hatte. Die Kirche ist nur 35 Schuhe breit, scheinet aber an der Mittags-Seite ehedem 3 Kapellen gehabt zu haben. Das untere oder Volks Chor ist mit Leichsteinen überdekt. Die Orgel ist klein simpel und neu. Der Taufstein und die Kanzel sind von Holz, sehr bunt und mit kleinen Gemälden gezieret auch von einem Meister. An dem Taufgefässe ist des Herzogs C. Bischofs von Minden Wapen mit der Jahrzahl 1614.

Tab V n 82[4]).

An der südlichen Maur in der Kirche hängt ein grosses Bild vom Heilande der verwundet auf der Erde liegt. Ein sehr mittelmässiges Stück.

Einige Fenster des niedergebranneten Kreuzganges sind noch vorhanden. Man findet darin diese Wapen. (S. Nr. 7. O. v. D.)



7. Margar. Puffen.

Ich wollte die Wapen abzeichnen allein ein Jude kaufte und zerschlug sie zu sehr um das Bley zu gebrauchen. Die Leichsteine wollte H. Plesch für mich zeichnen allein es fehlte ihm an Zeit und sie wurden zum Grunde des Kloster-Flügels und der Kirche verbraucht.

Der Fräulein Chor hat einen neuen Altar hinter dem die Kirchenplätze der Conventualinnen Tab V n 72[4]) sind. Der alte verguldete Altarflügel aus dem 14. Jahrhunderte stehet an der südlichen Maur 83[4]), an dieser sind auch die Conventualinnen Sitze zu den Chorstunden von Holz, allein an der Wand 79[4]) ist der Abtissin Thron so wie eine Reihe von bänken an jeder Seite mit grün Laken bekleidet. Auf dem Chor sind noch viele hölzerne Mauritii und Madonnen. Auch eine kleine steinere Marie aus Alabaster sauber geschnitten. Auf den hölzernen Sitzen sind allerley schlechte neue Gemälde vom Heiland und aus der Bibel meistens 1 bis $1^1/_2$ Schuhe hoch hingestellt. Zwey die etwa 150 Jahr alt sind, sind aus gepresseten Pappe halb erhoben. Ein Stück etwa 1 Ele[7]) hoch ist ausserordentlich schön und volständig ausgeführet nemlich eine Madonna die dem Kinde Kirschen reicht in einer gebirgichten Gegend die mit sehr kleinen Figuren angestellet ist. Es sol von Kranach sein, ist aber mehr nach Dürers Manir.

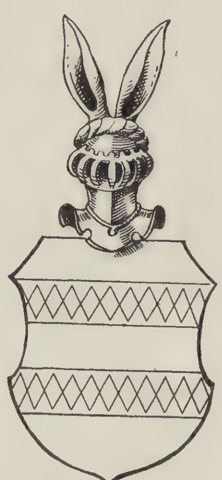
Der untere Hauptaltar ist schlecht gearbeitet von schwarz gebeizten Holze wo vor ein weisses Crucifix mit Joh. und Maria stehet. Die Abtissin Anna v. Laffert hat es machen lassen.



8. v. Elten. 9. v. Rauschenplat.

An der nördlichen Wand ist ein Crucifix in Colossalgrösse mit Maria und Johannes von Holz (69)[4]), ein neues Epitaphium eines Frauenzimmers und des Amtmannes Mohr. Das grosse hölzerne Epitaphium der von Bothmar worauf sie und ihr Gemahl vor einem Crucifixe kniet. Die umher gesetzten Wapen sind das v. Bothmar v. Reden mit rothen quer balken oben, von Elten und v. . .[5]) Die Inschrift lautet also: Anno domini den 5. Martii ist des eddelen und erenvesten Rudolphi von Bothmars Hauptmannes zu der Altenstadt und Meding, Anna von Reden sein liebe Hausfrowe zeliglichen in gott verstorben und weiland Hans v. Reden Tochter gewesen.

Auf dem Bothmarischen Wapen ist das Both schwarz das Feld aber weiss. Die Säule oben auf dem Helme aber gulden. Das von Reden Wapen sieht so aus.



10. v. Reden.

Darunter (Nr. 1) ist der Leichstein dieser Frau mit ihrem halb erhabenen Bilde in Lebensgrösse und der Umschrift An.Dn.[6]) 1572 den 5. Martii ist de edle erbar Togentsame Anna van Reden, Rudolf van Bothmar seligen Hausfraw gestorben, wie auch den 4 Wapen in den Ecken.

An der Mauer Tab. 5 n. 70[4]) ist eine Altartafel worin so wie in den Flügeln sehr schön verguldete Apostel-Bilder stehen. Diese Altäre und das Crucifix sind bey ehemaligen Reparationen da das Chor und die Kirche von überflüssigen Altären befreiet ward zur Zierde an die Wände befestiget.

Unter der Orgel ist der Leichstein der Prinzessin (Lyssmann p. 162) auf selbigen ist das Wapen wie es 1615 üblich war mit 6 Feldern, und in den vier Ekken ihrer Ahnen Wapen. Oben rechts Braunschweig, links Meklenburg unten rechts Sachsen, links Brandenburg. Das Fürstenhaus welches sie bewohnet hat, stehet noch am Kirchhofe; und ist aussen mit dem Wapen ihrer Eltern in zwey grossen Zirkeln die eine Ehle[7]) im Durchschnitte halten und schön gehauen sind mit einigen guth gehauenen Köpfen die fürstlich seyn sollen aber römische Copeyen[8]) zu seyn scheinen und einigen Inschriften ausgeziehret (Lysmann p. 144). Es ist darin die Amtsstube, Kornboden und ähnliche Gebäude wie auch der Landgerichtssahl, auf welchem Kirche gehalten werden sol. Die Gräber sind geblieben, die Steine verbraucht und der Plaz geebnet. Blos die Prinzessin ist im Kloster am Eingange der Kirche in ein Gewölbe niedergesetzet.

1787 im Herbst war das Kloster bezogen.

Die Maur östlich dem Grabe der Prinzessin ist durchgebrochen und hat eine Treppe die zu einem vermaurten unterirdischen Gewölbe ausserhalb der Kirche gehet. In diesem sind in neueren Zeiten verschiedene Leichen gebracht. Ueber der Thür in der Kirche stehet das in Stein gehauene und angemahlte lüneburgische Wapen so wie es hier neben gezeichnet ist und die Inschrift bei Lyssmann p. 171.

Dieselbe lautet: „Hier ruhet die Hochwürdige und Hochwohlgeborene Frau Clara Anna von Lüneburg, Abbadissin zu Meding, welche Ao 1707 den 11. Mart zur Abbadissin erwählet, und 1719 den 5. Dezemb. selig gestorben. (Zusatz von O. v. D.)



11. v. Lüneburg.

Fortsetzung folgt

[4]) Die Ziffer bezieht sich auf Abbildung Nr. 5. [5]) v. Rauschenplat. [6]) Anno domini. [7]) Elle. [8]) Entzifferung nicht sicher.

Grabsteine im Kloster Lüne.

Photographisch aufgenommen und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

Das Kloster Lüne, in unmittelbarer Nähe von Lüneburg gelegen, weist in seinem Kreuzgange eine grössere Anzahl bemerkenswerter, z. T. sehr alter Grabsteine auf, deren photographische Aufnahme mir nach eingeholter Erlaubnis vergönnt war. Während die ältesten aus dem 14. Jahrhunderte stammenden Steine leider bis zur Unkenntlichkeit abgetreten sind und nur noch geringe Reste gotischer Inschrift zeigen, deren Entzifferung unmöglich ist, verdienen die übrigen mehr oder weniger gut erhaltenen Denkmäler, etwa 20 an der Zahl, eine nähere Beachtung. Unter diesen nehmen die im Nachfolgenden beschriebenen und abgebildeten und in den weiteren Heften noch zu veröffentlichenden Denkmäler durch ihr Alter und Ausführung ein ganz besonderes Interesse in Anspruch.

1.

Grabstein der Mechtilde v. Oedeme, Priorin des Klosters, † 1415.

Mit Abbildung auf Lichtdruckbeilage.

Dieses Denkmal, aus grauem Stein, anscheinend Kalkstein, gearbeitet, ist der Priorin Mechtilde v. Oedeme gewidmet. Es ist in dem nördlichen Kreuzgange in der Nähe des Einganges zur Kirche eingelassen. Der nur mangelhaft erhaltene, in seinem unteren Drittel gänzlich abgeblätterte oder zerfressene Stein lässt erfreulicherweise noch deutlich die Gesichtszüge und den grössten Teil des Klostergewandes der Verstorbenen, deren Figur in den Stein eingemeiselt ist, erkennen. Über und seitlich des Hauptes ist sie umgeben von schönen gotischen Ornamenten. Rings um den Grabstein läuft im Viereck die Inschrift in grossen gotischen Schriftzeichen, die ich nicht zu entziffern vermochte. Über die Persönlichkeit der Verstorbenen, mit welcher die Familie anscheinend ausgestorben ist, habe ich bislang nichts weiter in Erfahrung bringen können, als dass sie 1415 aus dem Leben geschieden ist. (S. auch Manecke, Beschreibungen pp. im Fürstenthum Lüneburg, II. Bd. S. 467 u. Mithoff, Kunstdenkmale u. s. w. IV. Bd. S. 129). Dieses Denkmal ist eins von denjenigen, welche dem schnellen Verfalle preisgegeben sind und daher verdienen, durch Beschreibung und Abbildung baldigst, noch ehe der Zahn der Zeit sein Zerstörungswerk vollendet hat, veröffentlicht zu werden, wie hiermit geschehen. Nähere Nachrichten über die Verstorbene sind erwünscht.

Ueber die v. Oedeme ist noch bekannt, dass sie eines Stammes sind mit den v. Meding und v. Lobeke, vielleicht auch mit den Lüneburger Patriziern v. der Odeme. Sie waren in ältesten Zeiten Burgmänner zu Lüneburg und hatten einen Sitz hinter dem Kalkberge daselbst (vielleicht Schnellenberg. O. v. D.) Ihren Hauptsitz hatten sie zu Oedeme bei Lüneburg, welches sie 1279 an das Kloster Ebstorf verkauften. Zuletzt kommen ausser Mechtilde v. O. vor 1382 die Gebrüder Friedrich, Johann, Detlef und Gevert v. O.

Die von mir am 26. Oktober 1906 bewerkstelligte photographische Aufnahme (1/2 Stunde Belichtungszeit) des 204 cm hohen und 87 cm breiten Steines konnte wegen der geringen Breite des Klosterganges nur von der Seite erfolgen.

2.

Grabstein des Knappen Ludolf v. Estorff, † 1428.

Mit Abbildung auf Lichtdruckbeilage.

Unmittelbar neben dem Grabsteine der Mechtilde v. Oedeme ist in der Wand derjenige des Knappen Ludolf v. Estorff eingelassen. Dieses gewaltige Denkmal, welches bis vor einigen Jahrzehnten noch auf dem Fussboden lag, ist gut erhalten auf unsere Tage gekommen, obwohl es Spuren der Verwitterung und äusserer Beschädigung trägt. Es besteht aus einer Art weissen bezw. grauweissen Kalksteins, ist 244 cm hoch und 135 cm breit und zeigt in schwungvollen gotischen Formen das eingegrabene v. Estorff'sche Wappen, welches den grössten Teil des Steines einnimmt. Die Umschrift, welche durch die in den Ecken befindlichen 4 Evangelistenzeichen unterbrochen wird, lautet nach Mithoff[1])

ANO . DNI . M . CCCC XXVIII . IN . DIE . BTI MARTINI EPI . OBIIT . LUDOLPHUS DE . ESTORPE . FAMULUS CUIUS ANIMA REQUIESCAT . IN . PACE.

Zu Deutsch: **Im Jahre des Herrn 1428 am Tage des seligen Bischofs Martin starb Ludolf von Estorff Knappe, dessen Seele in Frieden ruhen möge.**

Ueber Ludolf v. Estorff ist nur wenig bekannt. Er war ein Sohn des Heinrich v. E., Klerikers in Barnstedt bei Bienenbüttel (Lüneb.) und einer Tochter Dietrichs v. Hitzacker und hat selbst in Barnstedt gewohnt. Urkundlich wird er erwähnt von 1378 bis 1420, gestorben ist er am Martinitage (d. i. der 11. November) 1428 vermutlich im Kloster Lüne, wo ihm der Grabstein gesetzt wurde. Auf demselben wird er famulus[2]) genannt. Seine Frau war Hilla . . . ., seine Söhne waren Manecke v. E. in Bleckede, welcher 1401 und 39 erscheint, vor 1445 starb und mit Adelheid, Tochter des Heinrich und der Ilsabe v. Bülow vermählt war, ferner Ludolf v. E., genannt der Lange, welcher in den Jahren 1403 bis 39 vorkommt und vor 1448 starb.

Die v. Estorff sind eines Stammes mit den v. Schack.

Die von mir am 22. Oktober 1906 bewerkstelligte photographische Aufnahme konnte auch hier nur von der Seite erfolgen, weil die geringe Breite des Klosterganges eine Frontalaufnahme nicht gestattete.

---

[1]) Kunstdenkmale und Altertümer im Hannoverschen, IV. B. 8, S. 129.

[2]) = Knappe.

Ein Hausbuch der Familie Culemann.

Das im folgenden zum Abdruck gelangende Hausbuch der hannoverschen Pastorenfamilie Culemann ist ein in Schweinsleder gebundener Oktavband aus dem Jahre 1595. Das Buch war also, als es im Jahre 1655 begonnen wurde, bereits 60 Jahre alt und wurde offenbar von dem Beginner der Familienchronik wegen seines schon damals ehrwürdigen Aussehens seiner nunmehrigen Bestimmung für würdig befunden. Die Familienchronik nimmt bis jetzt die ersten 162 Seiten des ungefähr vier mal so starken Buches ein, die letzten 200 Seiten enthalten das vorzeiten überaus wichtige Kapitel von selbst zu bereitenden Arzneien und Hausmitteln. Dieses wird so amüsant es stellenweise zu lesen ist, hier natürlich nicht zum Abdruck gebracht worden. — Was die Herkunft der Pastorenfamilie Culemann, bezw. ihren Zusammenhang mit den anderen Familien gleichen Namens anlangt, so hat sich darüber nichts sicheres ermitteln lassen. Ber Beginner der Chronik Dietrich Culemann, der sich wie alle seine Fortsetzer nur um seine eigene Linie kümmert, wodurch manche bedauerliche Lücke entstanden ist, erwähnt lediglich, dass sein Vater Johannes, Lemgoviensis, d. h. aus Lemgo gebürtig sei; vielleicht darf man annehmen, dass auch der Grossvater bereits geistlichen Standes war, und die Zeit zwischen Studium und definitiver Anstellung an der Lateinschule zu Lemgo zubrachte, wie dies zur Zeit als Dietrich Culemann geboren wurde auch Laurentius Culemann (s. S. 143 d. Bl.), vielleicht ein Bruder seines Vaters, that. Pastoren des Namens Culemann sind in Südhannover seit der Reformationszeit nachweisbar.

K. F. Leonhardt.

Hausbuch 1655
THEODORUS CULEMANN
Luccensis
Anno 1655.

Anno 1629 am 10. July bin ich zu Lockum gebohren, woselbst mein Vatter Johannes Culeman, Lemgoviensis, Cantor gewesen. Meine Mutter hat geheissen Mette Newhauß, von Holtzhausen oberhalb Minden, von Ehrlichen frommen Eltern bürtig.

Mein Vater Sehl. So bald der auß von Lockum durch die Papistische Münche vertrieben[1]) und zu Delmenhorst wieder Rector worden, hat mich nicht allein damahlß, sondern auch hernach, alß Er schon Pastor gewesen selber informiret, biß ich fast 12 Jahr alt worden, und so weit bracht, daß ich Grammatice schreiben können, auch einen vers zu machen angefangen.

Alß aber Anno 1641 meine Seelige Mutter mit Tode abgangen, und mein Sehl. Vater zum Nordwohlde im Ambt Siecke[2]) wegen beschwerlicher Haußhaltung der information nicht abwarten mögen, bin ich ziemlich in meinem studiren auffgehalten und zurück kommen.

Und ob ich wohl per intervalla zu Barsum[3]) anderthalb Jahr in die Schule gegangen, auch fleissig des Ortsgelegenheit nach angewiesen worden, hat doch in ermangelung der gehörigen Mittel damit nicht continuiret werden mögen, sondern habe müssen das Vieh hüten und in der Haußhaltung beim arbeiten helfen, darüber die Bücher liegen blieben, doch habe ich nichts gar nachgelassen, sondern abends und morgens, wenn ich Zeit gehabt repetiret auch immer etwas Teutsch ins Latein transferiret, welches mein Sehl. Vater zu Zeiten, wenn er müsse gehabt korrigiret.

Anno 1645 Ist mein Sehl. Vater gen Wiedensahl zum Predigambt ordentlich beruffen, und weil die haußhaltung ihm selbst nicht so schwer, sondern Er meiner darin entrathen können[4]), Ich auch zur Organistenkunst noch einigem Handwerk, wo er mich beyzubringen gedacht, kein belieben getragen, sondern wieder zur Schule begehret, mit arbeiten alles durch gottes Gnade wieder einzubringen, was versäumet worden, hat Er mich Anno 46 auff Ostern nach Hannover gebracht, da ich mitten in secundam classem kommen Rectore Baringio.

Ob mir wol der anfang wie gott am besten bekand, mir sehr schwer worden weil der Vatter in den Elenden Kriegszeiten mir nicht viel helfen können auch bei der ersten Außflucht es hart gehalten, dass ich einen freyen Tisch bekommen, so hat der höchste Gott doch am unbekannten Ort noch immer gutherzige Leute erwecket, dass ich mit Ehren, obschon bißweilen wunderlich und kümmerlich durchkommen. Gott vergelte es Ihnen und all ihren Nachkommen reichlich und lasse es der gegen dürftige Schüler so wohlthätigen Stadt Hannover immer wohl gehen. — Als ich nun durch Gunst meiner H. Praeceptorum in Chorum Symphoniacum kommen, da hatte ich notdürftige Kleider und Bücher und wurde alles leichter.

In secunda classe blieb ich ein Jahr und wurde in translocatione ad primam zwölfen so mit mir hinauß kamen vorgezogen und musste der forste und beste sein cum Dominus Rector Baring ne nummum quidem a me exspectare posset. Ein Jahr saß ich in primae classis infimo ordine, da kam ich in medium blieb in dem auch ein Jahr, danach war ich $1^1/_2$ Jahr in ordine supremo, habe auch damals publice precoriret de vitanda ignavia. Anno 1650 bald nach Jacobi zog ich auff Antrieb meines Sehl. Vatters gen Rinteln auf die Academia,[5]) honesto ornatus testimonio a Domino Mag. Justo Molano, Rectore Hannoverano, cui aeternum bene sit, und blieb daselbst, biß Ich Anno 52 vom Ambtmann zum Sachsenhagen zu seiner Kinder Praeceptor bestellet worden.

Wie ich aber dan in Ermangelung conversation gelehrter Leute bald müde ward, habe ich mich gen Hannover gewendet auch daselbst bei Sehl. H. Evard Lüders condition bekommen und seinen Jüngsten Sohn bei 3 Jahr informiret, da ich meine studia fein fortsetzen können, denn womit ich nicht zu rechte kommen können haben mir gelahrte Leute, absonderlich Sehl. Mag. David Erytropilus information geben und mein H. . . . . . . hat mich geliebet wie seinen Sohn.

Anno 1631 den 19. Marty in der Woche Judica von Mittwoch auff'n Donnerstag ist meine liebe Haußfraw Ilse Katharina Bothen zur Bückeburg geboren. Ihr

[1]) Wohl schon 1630. Die erst im letzten Jahrzehnt des 16ten Jahrhunderts aus Loccum verdrängten Cisterziensermönche kehrten in diesem Jahre wieder zurück und vermochten sich 5 Jahre lang zu behaupten. [2]) Syke b. Bremen. [3]) Bassum.

[4]) Johannes Culemann muss sich damals wieder verheiratet haben, denn im Oktober 1642 wurde in Nordwohlde ein Andreas Culemann geboren, der Ende September 1712 (begr. am 30.) als Pastor in Lüneburgisch-Pattensen starb (s. S. 53 d. Bl.)
[5]) Deren für die Geschichte der niedersächsischen Beamtenfamilie so wichtige Matrikel leider verschollen ist.

gevattern sind gewesen ihre Grossmutter Catharina Bohne, derselben Bruder Herr Christoph Bohne, Secretarius zur Bückeburg und Gesche Klingenbergs, Hanß Bothen, voigts zur Levenow Haußfraw. Ihr Vatter hat geheissen Anthon Bothe, anfangs bei Fürst Ernst zu Schaumburg, nachgehends bei Herzog Augustus zu Zelle und endlich bei Graf Anton Günther zur Oldenburg Architectus. Die Mutter Elisabeth Sehl. Balthasar Kestners, Fürst Ernst zu Schaumburg Kammerdiener auch Seiden und Wandthändlers zur Bückeburg Tochter.

---

(1) Anno 1655 den 6. Juli habe ich in der Statt Kirchen zu Zelle meine concionem abgestattet, und bin darauf eodem die von dem hochehrwürdigen H. Michael Walther Doct. und generalis Super. wie auch denen wol, Ehrw. p. H. M. Johan. Nicol. Horst, Eccles. Aul. Antist., Christiano Wernero Eccles. Cellensis Archidiac., Gebhardo Wagnero Ecclesiaste Cell., M. Johan Heideman Eccles. Cell. examiniret und an die Kirche zu Winsen an der Luhe gesandt auff fürstl. Verordnung. Woselbst ich den 10. July, welcher ist mein Geburthstag woll angelanget und den 22. eiusdem, war der 6 Trinit. die Probepredigt für der ganzen gemeine gethan, auch von derselben beliebet, und den 25. Jul., war der Tag Jacobi von obgedachten H. Geistlichen zu Zell zum Predigamt ordinieret (2) und den 29. July war der 7. Trinit. von dem Wol Ehrwürdigen p. M. Davide Scharfio, Superintend. zu Bardowick für einen Diaconum zu Winsen introduciret worden.

Anno eodem nim: 1655 den 9. Octobris war der Tag Dionysy ist mir meine liebe Haußfraw J. Ilse Catharina Bothen (welche mir ihr Pflegevatter H. Christopher Schrader den 1. Juny Anno 1653 in beiwesen meines lieben Vatters H. Johannis Culeman, auch ihres Stieffbruders Mag. Ern. Eberh. Schraders und Bartoldi Ralefeßen Kornschreibers zum Sachsenhagen auf dem Schloß daselbst ehelich versprochen) durch die Priesterliche copulation Ehelich vertrawet in der Kirche zum Wiedensahl und ist daselbst in dem Pfarrhause die Hochzeit gehalten worden, nach deren Vollendung wir nach Winsen gefahren und den 16. Octobris die Galli daselbst glücklich und wohl angelangt. Die Gnade Gottes bleibe stets bei bei uns und erlöse uns so lange wir leben. Amen!

(3) Anno 1656 in der nacht ein Viertheil vor 12 Uhr vom 3. October auff den 4. ist mein lieber Sohn Wilhelm Cordt gebohren. Sein Gefatter ist der hoch Edelgeborne, gestrenger und Vester H. Wilhelm Cordt von Weyhe, F. Br. Lüneb. Land- und Schatzrath, Oberhauptmann zu Winsen an der Luhe, auf Bötersheim undt Hoya Erbsasse etc., welcher ihn den 8 eiusdem allhier in der Kirche zu Winsen zur Taufe gehalten. Jesus des Menschen Sohn wolle gnädiglich verleyhen, dass derselbe möge wachsen in Gottesfurcht undt zunehmen an Alter und gnade bei Gott und den Menschen! Amen.

[1]) Anno 1677, den 8. Aprill ist Er seine Studia zu vollenführen nach der hochberühmten Universität Jena gezogen, quod Deus felix faustumque esse jubeat.

(4) Anno 1659 am 22. February ist mein lieber Sohn Johan Heinrich ein Viertheil vor drey Uhren des morgens zu Zelle gebohren und den 24. eiusdem am Tage Matthiae in der Kirche getaufft worden. Seine Gefattern sein Herr Mag. Johannes Nicolaus Horst, fürstl. Hofprediger, Herr Johan Eylbrecht, Bürgermeister in Zell und Herr Heinrich Heldberg, fürstl. Lehn-Secretarius, und mein lieber Vater H. Johann Culeman, Pastor zum Wiedensahl. Der grundgütige Gott erfülle ihm mit seinem h. Geiste, dass er zunehme an Alter, Weissheit und Gnade bey Gott und den Menschen.

Nachdem er 28 Wochen still zu Bette gelegen und über ein ganzes Jahr elendiglich gekrancket und unaußsprechliche Marter und Pein des Leibes in grosser Geduld außgestanden, ist er durch einen sanften, seeligen Tod von allem Jammer erlöset am 18. Juny morgens um 7 Uhr Anno 1675 und darauf 28. eiusdem auf dem Kirchhoff für Zell bei seiner seeligen Schwester in Begleitung einer grossen Menge Volks utriusque sexus begraben worden. Gott verleihe dem Cörper eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben!

(5) Anno 1661 den 31. July nachmittags um 1 Uhr ist mein lieber Sohn Anthon Christopher zu Zell geboren und den 6. Augusti, war der Dienstag post 8. Trinit. in der Kirchen allhie getaufft worden. Seine Taufzeugen und Zeuginnen sind mein lieber Schwiegervater H. Christoph Schrader, fürstl. Br. u Lüneb. Schatzeinnehmer zur Lewenaw und meine liebe Schwiegerinnen J. Elisabeth und J. Dorothea Sophie Bothen. Gott der himmlische Vater wolle ihn mit dem heiligen Geiste erfüllen, durch denselben bis an sein Ende regiren damit er Gott und seinem Nächsten hie möge von hertzen dienen und nützlich sein und endlich ewig seelig werden um Jesu Christi Willen Amen!

[2]) Anno 1676 den 2. Aprilis nach Hannover auf die Schule zu gehen vortgeschickt.

Anno 1677 den 30. Juny nacher Bremen aufs Gymnasium gezogen, quod felix faustumque Deus esse jubeat.

Daselbst ist er die 2 Jahre verblieben, biß er Anno 1679[3])

(6) Anno 1664 am 24. July Morgends ein viertheil vor 4 Uhren ist mein lieber Sohn Johan Balthasar am Sontag geboren, und den 29. eiusdem getaufft worden in der Stadtkirche allhie zu Zelle. Seine Gefattern sein Herr Christoph Krüdux, Apotheker alhie, Johan Arends, Kaufmann nnd Bürger in Braunschweig und Conradus Meyer, Bürger und Brauer in Zelle. Der allerhöchste Gott regire ihn durch den werten heiligen Geist und führe ihn sein ganzes Lebelang zu allem guten und gebe ihm endlich ein seeliges Ende um J. C. willen!

Anno 1666 dem 2. Augusti nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr einen Donnerstag ist meine liebe Tochter Catharina Margreta gebohren und am 6. eiusdem getaufft worden in der Kirchen. Ihre Gefattern sein Frau Ida Mönchmeyers H. Major Averbergs Eheliebste, Frau Dorothea Margreta Blumenbergs H. Balthasar Erbsmehl fürstl. Kammerdieners Eheliebste und Fr. Margareta Gackenholtz, H. Heinrich Löhrs Eheliebste. Jesus Christus wolle sie ihr gantzes Lebenlang durch den heiligen Geist regiren und ihr Hertz mit allen christl. und Jungfern wol anstehenden Tugenden erfüllen um seiner heil. Geburth, bluts und Todes willen. Amen.

(7) Anno 1668 am 22. November, wahr der 27. Sontag nach Trinit. morgends um 9 Uhr ist meine liebe Tochter Elisabeth Maria gebohren, und folgenden Donnerstag, war der 26 eisdem Novemb. in der Kirchen allhie von H. Frantz Eichfeld getauft worden.

Fortsetzung folgt.

---

[1]) Von der Hand Wilhelm Conrads unter einer unleserlichen Zeile.

[2]) Das folgende von Anton Christophs Hand.

[3]) da die Seite zu Ende und die folgende bereits beschrieben nicht vollendet. Er wurde am 8. 7. 1679 an der Universität zu Frankfurt a. O. immatriculirt und starb am 28. 7. 1690 als dänischer Kapitänleutnant.

Namensverzeichnis

von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien,

über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

I. Fortsetzung.

Näheres über Abkürzungen und Erlangung von Auszügen etc. s. Jahrgang 1906 der F. B., S. 102 u. 3. Aufträge nimmt die Schriftleitung entgegen.

v. **Bettendorff** A II.
Betthinus (Fürstenwalde) A II.
v. **Bettin** B VII
Betzoldus, Bezold (Rotenburg a. d. Tauber) A II.
v. **Beuchell** B VII.
v. **Beuchlingen** s. unt. v. Beichlingen.
v. **Beuermann** B VII.
v. **Beulwitz** s. unter v. Beilwitz.
Beurer (Lauingen) A II.
v. **Beust** A II, B VII.
Beuther (Karlstadt i. Süddeutschland). A II.
v. **Beverförde** B VII.
v. **Bevern** A II.
v. **Bevenest, v. Bewernest** A II, B VII.
v. **Beville** A II, B VII.
v. **Bevilles** D I.
v. **Beyendorf** B VII.
Beyer im Hoff (Schaffhausen) A II.
Beyer (Plauen i. V., Freiberg i. S.) A II.
„ (Frankfurt a. M.) A II.
„ (Königsberg i. P.) A II.
v. **Bexen** B VII.
Beza, v. Beza (Burgund) A II.
Bezold s. unter Betzoldus.
v. **Biberach** A II.
v. **Biberan** A II.
v. **Biberstein, v. Bieberstein** A II, B VII.
v. **Bibow** A II, B VII.
v. **Bibra** A II, B VII.
v. **Bieberstein, Rogalla** B VII.
v. **Biedersee** B VII.
v. **Biegon** B VII.
v. **Bieke** A II.
v. **Biedenbach** A II.
Biedermann (Theusingen i. Vogtl.) A II.
„ (Breslau) A II.
v. **Biedersee** B VII.
v. **Biedersen** A II.
v. **Bieleke** A II, B VII.
„ (Schweden) B VII.
v. **Bielen** A II.
Bieler, Büler (Leipzig) A II.
v. **Bielitzch** B VII.
Bielitz s. unter Bilitz.
v. **Bienzenau, Binzenau, Pienzenau** A II.
v. **Bieren, v. Byern** A II, B VII, s. auch unter v. Byern.
v. **Biesenbro** A II.
v. **Biesenbrod** B VII.
v. **Biesenroth, v. Bisenrodt** A II.
v. **Biessin** s. unter Bissing.
v. **Biessing** s. unter Bissing.
v. **Bieswang** A II.
v. **Bila** A II.
Bildauer (Grafsch. Hohenlohe) A II.
v. **Bilderbeck** B VIII.
Bilderbeck, Billerbeck (Haag) A II.
v. **Bilinsky** A II, B VIII.
Bilitz, Bielitz (Königsbrück i. Sa.) A II.
Bilitz, Bielitz (Drossen).
v. **Billerbeck** A II, B VIII, C II.
v. **Billig** B VIII.
v. **Bindauff, v. Bindauf**, A II, B VIII.
v. **Bindemann**, A II, B VIII.
Binder v. Kriegelstein B VIII.
v. **Bindiesboël** (auf Bindisboël bei Coldingen in Dänemark) A II.
Binzenau s. unter Bienzenau.
v. **Birkhahn** B VIII.
v. **Birckholz, v. Birckholtz** A II, B VIII.
v. **Birghden** B VIII.
v. **Birkicht** A II.
v. **Biron** B VII.
Bischoff (Pössneck) A II.
Bischoff (Ulm) A II.
v. **Bischoffshausen, v. Bischofshausen** A II.
v. **Bischofsheim** B VIII.
v. **Bischofswerder** A II, B VIII.
v. **Bisenrodt** s. unter v. Biesenroth.
v. **Bismarck** A II, B VIII, D I.
v. **Bissing, v. Biessing, v. Biessin** A II, B VIII, D IV.
v. **Bistram** B VIII.
v. **Bitowt** B VIII.
Bitsch (Hagenau) A II.
Blaarer v. Wartensee A II.
v. **Blacha** B VIII.
v. **Blanckard** B VIII.
v. **Blanckenburg** A II, B VIII.
v. **Blanckenfeld, v. Blankenfelde** A II, B VIII.
v. **Blanckensee, v. Blankensee** A II. B VIII, C II, D IV.
v. **Blanckenstein, v. Blankenstein** A II, B VIII.
v. **Blaspiel** B VIII.
v. **Blatte** A II.
v. **Blawen** B VIII.
Blechschmied (Markgräfl. Forstmeister zu Ziegelhütte b. Kulmbach.) A II.
Bleisa (Bautzen) A II.
Blendinger (Nürnberg) A II.
Blenno (Pyritz, Leipzig, Stettin) A II.
Bletz, Pletz v. Rotenstein A II.
Bleymoller (Oelsnitz i. Vo., Plauen i. Vo.) A II.
Blintzig (Hall in Schwaben) A II.
v. **Blixen** A II, B VIII.
v. **Blochmann** B VIII.
v. **Block** B VIII.
Block (Dithmarschen) A II.
Block (Königsberg i. P.) A II.
v. **Blomberg** B VIII.
v. **Blendowsky** A II, B VIII.
v. **Blücher** A II, B IX, C II.
Blühendorn (Sellow) A II.
Blümel (Leipzig) A II.
Bluhm, Blum, Blumius (Wittenberg) A II.
v. **Blum, v. Blom** A II.
v. **Blumberg** B IX.
v. **Blume** B IX.
v. **Blumencron** B IX.
v. **Blumeneck** A II.
v. **Blumenfeld, v. Blumenfelde** A II. B IX, C II.
v. **Blumenthal** A II, B IX, C II.
Blumig, Blümig (Züllichau) B III.
v. **Bobart** B IX.
Bobart (Aurich, 1651, Basel, Bremen) A III.
v. **Bobenhausen** A II, B IX.
Bocatius (aus Florenz) A III.
v. **Bochen** B IX.
Bochov, Buchov (Treuenbrietzen 16. Jahrh., Küstrin) B III.
v. **Bochsen** B IX.
v. **Bochum** B IX.
v. **Bock** A III.
v. **Bockh** B IX.
v. **Bockhorst** B IX.
v. **Bockwitz** A III.
Bodanetzki v. Bottkowa B IX.
v. **Bode** B IX.
Boden, Boyte (aus Niedersachsen, Havelberg 1515) A III.
v. **Bodeck** A III, B IX.
v. **Bodelschwing** B IX.
v. **Boden** A III.
v. **Bodenburg** B IX.
v. **Bodendick, v. Bodendyk** A III, D IX.
v. **Bodendorff** A III.
v. **Bodenhausen** A III, B IX, D I.
v. **Bodenstein** A III.
v. **Bodmann** A III.
v. **Bodmar** A III.
v. **Bodtfeldt** A III.
v. **Bodungen** A III, B IX.
v. **Böck** B X.

v. **Böcke** A III.
Böckel, Pöckel (Regensburg, Leipzig, 16. Jahrh.) A III.
v. **Böckenvörde** gen. **Schlungel** A III.
v. **Böcker** B X.
Boëckler, Boeckler (Pastor zu Cronheim in Franken um 1600) A III.
Böcklin v. **Böcklinsau** A III.
v. **Boeckwolde** v. **Buchwald** A III, s. auch unter Buchwald.
Boedicker (Berlin 1676) A III.
v. **Böhel** A III.
v. **Böhm** s. unter Behmann.
Böhme (Handelsmann in Leipzig † 1571, Sohn: Hofprediger in Meissen 16. Jahrh.) A III.
Böhme, (Bürgermeister in Schüttenhofen in Böhmen 16. Jahrh., Küstrin 1645. A III.
Böhme, Bauer zu Alten i. Seidenburg b. Görlitz 16. Jahrh., Sohn: Philosoph vorher Schumacher) A III.
v. **Böhmer** A III
v. **Böhnen,** v. **Bönen** A III.
v. **Bölau** s. unter Belau.
v. **Bölbitz** A III. D IV.
v. **Böldtke, Böldike** (Bürgermeister zu Königsberg i. P. Anf. 15. Jahrh.) A III.
v. **Bölow** A III.
v. **Böltzig** B X.
v. **Bömcke** B X.
v. **Bömel** A III, B X.
Bömisch (Kämmerer zu Freiberg i. Sa. Anf. 17. Jahrh., Angermünde) A III.
v. **Böhne** B X.
v. **Böner** s. unter v. Böhnen.
Böner (Bürger zu Bindloch 1599) A III.
v. **Bönigk** B X.
v. **Bönninghauseu** B X.
Börner, Bornerus (Leipzig † 1514 Hayn in Meissen 1547) A III.
v. **Börstell,** v. **Börstel,** v. **Borstell** A III, B X.
v. **Bösche** A III.
v. **Böselager** B X.
v. **Bötticher** B (Braunschw.-Lüneburg) A III.
v. **Bötticher** B X.
Böttichor, Botticherus, Böttiger (Pfarrer in Neuruppin † 1604) A III.
Bötticher (Ratsherr zu Zittau † 1685) A III.
Bötticher (Dr. med. in Helmstedt † 1719) A III.
Bötticher (Diakon in Bärwald 1724) A III.
Bötticher (aus d. Braunschweig'schen, Ratsverwandte zu Friedeberg 16. Jahrh.) A III.
Bötticher (Kurbrand. Rat u. Leibmedikus in Berlin u. Landsberg a. W. 1561, † 1663) A III.
v. **Bötzelaer** A III.
v. **Bogdanski** B X.
v. **Boguslawski** B X.
Bohemus, Böhenn (aus Nürnberg 16. Jahrh.) A III.
v. **Bohlen** B X.
Bohlen, Pohlen (Zachau 1460) A III.
Bohm (aus Franken, Bürger zu Stargard 16. Jahrh., seit 1658 auch in Lübeck) A III.
Bohne (aus Nürnberg, Leipzig † 1672) A III.
v. **Boineburg,** v. **Bomelburg** A III, B X.
Bois v. **Waldeck** A III.
v. **Borgstall** s. auch unter v. Borstell.
v. **Boischoff** A III.
v. **Bojanovski** A III.
v. **Bolberitz** A III, B X.
v. **Bolcke** B X.
Bolfrass (Kämmerer zu Frankfurt a. O., † 1527, Bürgermeister das. 1577) A III.
v. **Boltenstern** B X.
v. **Boltz** B X.
Boltze (Gastwirt zu Draplitz um 1600) A III.
Boltzmann (Gransee 16. Jahrh., Hofapotheker zu Küstrin † 1637) A III.
v. **Bombeck** B X.
v. **Bomelburg** s. v. Boineburg.
v. **Bomsdorff** A III (s. auch bei Bömisch), B X.
v. **Bonar** A III.
v. **Bonau** A III.
Bone (Rentmeister zu Bernburg etwa 1530) A III.
v. **Bonge** A III.
Bonifacius (Patrizier zu Rodigo 16. Jahrh.) A III.
v. **Bonin** A III. (s. auch bei Böner), B X, D I.
de **Bonjour** (Ordensrat zu Sonnenburg Anf. 17. Jahrh.) A III.
v. **Bonnar,** v. **Bonner** B X.
Bonorn. (Schaumb.-Lipp. Amtschreiber 16. Jahrh.) A III.
v. **Bons** B X.
Bontius (Reijswijk 1538) A III.
Boot (Bremen 1648) A III.
v. **Bora** A III.
v. **Borch** s. unter v. Borg.
v. **der Borch** B X (s. auch unter v. der Borg).
Borchard (aus Hamburg 15. Jahrh., Kolberg, verschw. m. Georg von Braunschweig 1680) A III.
v. **Borcholt** A III.
v. **Borcke** v. **Borck** A III bei Börner B XI.
v. **Borckersroda** A III, s. auch unter v. Burckersrode.
v. **Borckmann** B XI.
v. **Borckowski** B XI.
Bording (Kaufmann zu Antwerpen 1529) A III.
v. **Boreg,** v. **Boreck** A III.
v. **Borg,** v **Borch** A III, B XI, D I.
v. **der Borg,** v. **der Borch** A III., s. auch unter v. der Boch.
Borgesius (Pastor zu Wester-Witwort in Omlanden (Gröningen 16. Jahrh.) A III.
v **Borgstall,** v. **Borstell** B XI, s. auch unter v. Börstell und v. Borstell.
v **Borin, Boren** v. **Lotha** A III.
v. **Bork,** v. **Borke** D IV.
v. **Bornack** B XI.
v. **dem Borne** A III, B XI.
v. **Bornefeldt** B XI.
v. **Bornstedt,** v. **Bornstädt** A III, (s. auch bei v. Börstell), B XI.
v **Borntin** B XI.
Borrhaus (Stuttgart 15. Jahrh.) A III.
v. **Borries** B XI.
v. **Borschnitz** A III, B XVII bei v. Burgsdorff.
Borst, Borstius (Handwerker zu Purmerland 1612, Sohn: Prediger) A III.
v. **Borstell** A III, s. auch unter v. Börstell u. v. Borgstall.
v **Bortfeldt** B XI.
v. **Borwitz** B XI.
v. **Boscamp** B XII.
Bosch, Boschius (1465 geadelt, 15. Jahrh. in Dünckelsbiehl) A III.
v. **Bose** A III, B XII, D IV.
Bose (1647 Juwelier in Leipzig) A III.
v. **Boseck** A III.
v. **Bosse** A III. B XII.
v. **Boswell** B XII.
v. **Both,** v. **Botte** A III, B XII.
v. **Bothfeldt** B XII.
v. **Bothmar,** v. **Bothmer,** A III, B XII, D IV.
v. **Botlenburg** B XII.
Botsack, Botsaccus (16. Jahrh. Kaufmann zu Herford, später Lübeck pp.) A III.
Botte (aus Ranckendorff) A III.
Botterfeld (Königsberg i. P.) A III.
v. **Bottfeld** A III.
Botticherus s. unter Bötticher.
Bottoni (Patavinus 16. Jahrh.) A III.
v. **Botzheim** B XII.
v. **Botzlaer** B XII.
v. **(du) Bouchet** A III, B XII.
v **Bournonville** B XII.
Bouwens v. **der Boyen** (Geldern) A III.
v. **Boventen** A III.
v. **Boxberg** B XII.
v. **Boyen** B XII.
Boyen A III.
Boyte s. unter Boden.
v. **Boytell** B XII.
v. **Brabeck** A III, B XII.
v. **Brackel** A III.
v. **Bräske** B XII.
v. **Bräuner** s. unter v. Breuner.
Brahen, Grafen (Schweden) A III.
v. **Braida** A III, B XII.
v. **Brambach** B XII.
v. **Brand** B XII.
v. **Brand** (Thüringen i. Vogtl.) A III.

(Fortsetzung folgt.)

Verschwundener Grabstein
der Aebtissin des Klosters Medingen Catharine Prigge, † daselbst 3. Juli 1706.

Von O. v. Dassel.

Ausser dem auf S. 156 dieses Heftes beschriebenem Grabstein des Probstes Ulrich v. Bülow ist uns im Bilde nur noch der Grabstein der Catharine Prigge erhalten geblieben. Die hier in getreuer Nachbildung wiedergegebene Abbildung des Steines finden wir in sehr feiner Bleistiftzeichnung bei Gebhardi in seinen Aufzeichnungen über das Kloster Medingen (s. S. 144). Die viereckige Umrahmung ist von meinem Zeichner ergänzt worden und auf der Originalzeichnung nicht vorhanden. Ueber die Grössenverhältnisse liess sich nichts ermitteln. Aus der Bildertafel zum Artikel Medingen (S. 144), Abbildung Nr. 3, ist zu ersehen, wo der Grabstein sich im Jahre 1781 befunden hat. Auch dieses Denkmal scheint für immer verloren zu sein, jedenfalls konnte ich in Medingen über seinen Verbleib nichts feststellen. Vergl. auch meine Ausführungen S. 156.

Einer Wiederholung der Inschrift bedarf es nicht, da dieselbe deutlich zu lesen ist, nur möchte ich, um keine Zweifel aufkommen zu lassen, insofern eine Berichtigung an dem Familiennamen der Verstorbenen vornehmen, als derselbe nicht Prügge sondern Prigge oder Prygge, gleichbedeutend mit Prigge, heissen muss; vermutlich hat Gebhardi bezw. der Zeichner des Steines statt des richtigen i oder y irrtümlicherweise ü gelesen. Als Prügge ist mir die Familie bisher niemals vorgekommen, doch wiederholt als Prygge. Gebhardi's Zeichnung enthält merkwürdigerweise nicht das auf nebenstehender Abbildung ergänzte Jahr und Tag des Todes (1706 d. 3. Juli), die Inschrift schliesst mit „Anno“. Vielleicht ist der Stein bereits vor dem Tode angefertigt worden und die Hinzufügung desTodes-Datums übersehen worden, vielleicht auch ist dieser Teil der Inschrift nicht mehr genau zu lesen gewesen.

Ueber Catharine Prigge hat uns Lyssmann in seiner Medinger Chronik einige lebensgeschichtliche Nachrichten hinterlassen, welche in Verbindung mit dem mir vorliegenden Material u. a. Folgendes besagen: Sie entstammte einer alten Lüneburger Familie, welche in Bd. I der f. B., S. 8 u. 9 eingehend behandelt worden ist und wurde als Tochter des Joachim P. in Lüneburg (Daten fehlen) und seiner Gemahlin Anna geb. v. Dassel (geb. Lüneburg 5. 12. 1608, verm. das. 5. 7. 1630, † das. 17. 8. 1663) zu Lüneburg am 4. August 1631 geboren. Der Eintrag in das Taufregister der St. Nikolaikirche, den ich selbst kürzlich ausgezogen habe, lautet: „Baptizatus (= getauft) 1631, 7. August: Catarina fil. Jochimi Prigge, (Pate:) Catarina v. Dassel“. Ihrer angesehenen Herkunft und Verwandtschaft verdankte sie es, dass ihr ein Platz im Kloster Medingen bewilligt wurde, wohin sie sich am 5. Juni 1649 als Klosterdame begab. In Anerkennung ihrer vorzüglichen Eigenschaften wurde sie als Nachfolgerin der Aebtissin Margarethe v. Dassel († 1680) einer nahen Verwandten, zur Aebtissin des Klosters Medingen auserkoren und am 3. Januar 1681 erwählt. Ihre Einführung durch einen Fürstlichen Kommissar erfolgte kurz darauf.

Sie trug zur Verbesserung des Klosters viel bei und liess u. a. 1686 eine neue Sakristei an der Südseite der Kirche bauen. Zu ihrer Zeit, im Jahre 1698, wurde auf Fürstliche Verordnung die gemeinsame Speisung abgeschafft, statt dessen erhielt jede Klosterdame den Durchschnittsbetrag der zu verbrauchenden Lebensbedürfnisse ausgezahlt, so dass jede ihren besonderen Tisch halten konnte.

Am 3. Juli 1706 starb Catharine Prigge im Alter von 74 Jahren weniger 1 Monat, nachdem sie 25 Jahre dem Kloster als Aebtissin vorgestanden hatte. Sie wurde am 13. Juli unter grossen Feierlichkeiten in der „Kapelle“ beigesetzt, wo auch der hier abgebildete Grabstein seinen Platz fand. — Von ihren näheren Familienangehörigen ist erwähnenswert der Kanonikus zu Einbeck Georg P. (* Lüneburg 28. 8. 1632, † ?) u. Conrad P. (* das. 8. 4. 1634, † Erfurt . . 1685). Beide haben Lüneburg verlassen und sind über dieselben hier keinerlei Nachrichten anzutreffen. Ich halte es für wahrscheinlich, dass die beiden Brüder oder einer derselben Nachkommnn hinterlassen hat, jedenfalls können wir das Gegenteil nicht beweisen. Es ist zunächst Sache der Kirchenbuchforschung, darüber Klarheit zu schaffen; soweit Einbeck in Betracht kommen sollte, beabsichtige ich die Nachforschung bei erster passender Gelegenheit selbst vorzunehmen; die Durchsicht der Erfurter Kirchenbücher müsste einem Andern überlassen bleiben.

Stamm

des aus Niedersachsen stammenden u
der Pawel (Pa

Ergänzt, berichtigt und neu aufgestellt von

Conrad I
verm. mit [1]) Dorothe
„ „ [2]) 1564 Ka

Gehrke VI,
* . . . ?
† 7. 12. 1607
in Halberstadt.
I. Ehe.

Conrad V,
* in Halberstadt . . ?
† das. noch jung.
I. Ehe.

Albrecht IV,
* . . . in Halberstadt,
Dr. jur., Oberfriesischer
Geh.-Rath.
† 14. 3. 1624 in Delfzyl
verm. 14. 3. 1600 mit
Dorothea v. Damm
* 22. 2. 1580
lebte 1662 in Aurich.
I. Ehe.

Emerentia,
* 1. 10. 1550
in Halberstadt,
† 28. 1. 1623
in Bremen,
verm. mit
Curd v. Strombeck,
Bürgermeister der Altstadt in Braunschweig,
* 1540, † 2. 10. 1595
in Leipzig.
II. Ehe.

Mette V,
* 15. 10. 1552
in Halberstadt,
† 12. 2. 1621 in . . ?,
verm. mit
Berghauptmann
Hyronymus Kötzler,
* 5. 9. 1531,
† 14. 6. 1586.

Dorothea II,
* 31. 12. 1555
in Halberstadt,
† 16. 4. 1620 daselbst,
verm. mit
Regulus
Breitsprachen,
Bürgermeister
zu Halberstadt.

Ma
* 24.
in Ha
† 2.
in
ver
Andrea
Fürst
in
* 26.
† zu Cell

Conrad VII,
* in Emden,
Dr. jur.,
Ostfriesisch. Geheimrat
u. Hofrichter,
† 1656
in Ostfriesland.

Andreas IV,
* vor 1611,
in . . . . ?
† im Alter
von 13 Jahren.

Franz Albrecht,
Sekretair in Norden,
* . . ? in . . . ,
† 1868 in Ostfriesland,
verm. mit
[1]) Lucie v. Damm,
* 28. 3. 1597,
[2]) Folk Elisabeth
Hack.

Gerhardt IV,
* . . . . . ?
in . . . . . ?
† 1638 jung
in . . . . ?

Juliane,
lebte 1628.
?

Loysa,
lebte 1628.
?

Tochter
?

(M
Elisa

Ernst Friedrich,
* 1604
in Durlach,
† zw. 1635 u. 1638
in . . . . . . ?
Kurpfälz. Rath.

Friedrich I,
* . . . ? in Durlach,
Kurpfälz. Geheimrath,
Gesandter in Paris,
† daselbst
16. 6. 1673.

Georg Friedrich,
* . . ? in Durlach,
Zweibrückenscher Rath
u. Oberamtmann
in Bergzabern,
† 2. 12. 1675
in Bergzabern,
verm. mit
[1]) Salome
v. Riepurg,
[2]) . . v. Rüdesheim.

Johann Friedrich I,
* . . . ? in Durlach,
Kurpfälz. Geheimrath.
* 12. 9. 1680
in Mannheim.

Elisabeth Ursula,
* 17. 1. 1618
in Heidelberg,
† . . . . : ?

Carl Friedrich I,
* 1. 4. 1621
in Heidelberg,
Herzogl. Simmernscher
Oberamtmann
u. Kaiserl. Rath,
† 26. 3. 1693
in Frankfurt a. M.
verm. mit Sybilla
v. Hammerstein,
* 1625, † 24. 2. 1702
zu Alt-Hohenroth.

Ludwig Friedrich I,
* 1639
† 30. 9. 1692
in Meisenheim,
Kurpfälz.
Oberamtmann
zu Stromberg.

Carl Friedrich II,
* 1640, † 1692
an seinen Wunden
in Brüssel,
Holländ. Kapitain.

Friedrich III,
* 1658,
† in Catalonien
zw. 1705 u. 1709,
Kapitain in
französ. Diensten.

Johann Friedrich II,
* . . . 1659,
† . . . 1689,
Kapitain in
französ. Diensten.

Elisabeth Loysa,
* vor 1656
zu Waldböckelheim.

Ludwig Friedrich II,
* 1656
zu Waldböckelheim,
Kapitain in
holländ. Diensten,
vor dem Feinde
geblieben
bei Breda 1674?

Casimir Friedrich,
* zu
Waldböckelheim ?,
† 1660 am 15. 9,
daselbst.

**Heinri
Friedri**
* 1659
in Waldböcke
Major
englischen Di
† 170
zu Brüss

Henning August,
* 26. 1. 1699
in Halberstadt,
Kurhannov. Fähndrich,
Geblieben 1735
vor Philippsburg.

Johanna Beatrix,
* 19. 1. 1700
in Halberstadt,
† 19. 3. 1779
in Unterpörlitz,
verm. mit
Julius v. Breyern,
Amtmann
in Unterpörlitz,
† 1. 3. 1745
in Unterpörlitz.

S

Benjamin Heinrich Ernst August,
* 30. 7. 1739 zu Apolda,
Preuß. Hauptmann im Regt. Nassau-Usingen,
† 6. 11. 1815 zu Braunschweig,
verm. mit [1]) Henriette v. Hirschfeld,
† 1772,
[2]) Ernestine Trieps, * 17. 11. 1750,
† 21. 3. 1836 in Braunschweig.

H
* 1741
† 4. 1. 1806 in

tafeln

deligen und lehnsſäſſigen Geſchlechts
l-Rammingen)
udolf von Pawel, Braunſchweig 1906.

Tafel II.
Halberſtädter-Linie.

Abkürzungen:
* = geboren.
verm. = vermählt.
† = geſtorben.

512—1579
Glümer * ? † ?
ine v. Peine * ? † ?

I, 559 tadt, 617 rbe, nit Damm, frath e, 547, 4. 1610.

Conrad VI, * 22. 9. 1565 in Halberſtadt, † 22. 11. 1629 in Hanau, Markgräfl. Badenſcher Präſident, verm. mit . . . . . v. Stadion.

Julius I, * 3. 12. 1566 in Halberſtadt, † zw. 1582 u. 1584 in Halberſtadt.

Karl, * 15. 4. 1568 in Halberſtadt, † 14. 1. 1626 zu Stuttgart, Kurpfälz. Geheimrath, verm. mit Anna v. Rammingen, Tochter von Erhard v. Rammingen, dem letzten ſeines Geſchlechts; Anna lebte 1632.

Philipp I, * 11. 11. 1570 in Halberſtadt, † 12. 11. 1621 in Halberſtadt, verm. mit Dorothea Werner, 1609 getraut.

Sergius, * 11. 7. 1575 in Halberſtadt, † 1596 am 28. Mai in Halberſtadt.

Tochter ? — **Tochter** ? — **Tochter** ?

nicht bekannt, genannt ſind an einer Stelle Catherina, Johanna, Bonaventura Eſther.

Conrad VIII, * 18. 11. 1610 in Halberſtadt, † 1645 daſelbſt. (St. Martini.)

Andreas V, * 7. 5. 1612 in Halberſtadt, † 24. 8. 1612 daſelbſt.

Anna VI, * 1. 8. 1613 in Halberſtadt, † . . . . ? (St. Mart.)

Philipp II, * 30. 4. 1615 in Halberſtadt, † daſelbſt 15. 10. 1691, verm. mit Anna **Catharina** Ludowig, lebte 1677.

Julius Friedrich, * 1660 in Waldböckelheim, † 1680 in Breda (Bredau?) in Holland.

Chriſtoph Friedrich, * . . ? in Waldböckelheim, † in Paris 1680.

Heinrich Caſimir, * 16. 10. 1667 in Waldböckelheim, † 17. 2. 1723 in Maſtricht, Oberſt in Holländ. Dienſten, verm. m. Baroneſſe de Groot.

Anna Eliſabeth, * 1661 in Halberſtadt.

Dorothea V, * . 1663 in Halberſtadt.

Maria Margarethe, * . . . 1665 in Halberſtadt.

Catharina Hedwig, * . . . 1667 in Halberſtadt, † . . . 1759 in Halberſtadt, verm. mit Advokat Friedr. Joh. Stock, † 1702 in Halberſtadt.

Auguſt, * 4. 7. 1670 in Halberſtadt, Kgl. Preuß. Rath, † 3. 3. 1738 zu Halberſtadt (St. Mart.), verm. mit Catharina Loyſa Meyer * 1676 zu Halberſtadt.

ie Henriette, 6. 10. 1701 Halberſtadt, . mit . . . ? yermann.

Anna Eliſabeth Eleonore, * . . . . . ? † 8. 3. 1769 in Halberſtadt, verm. mit Hans **Criſtoph** Martin v. Hirſchfeld, Preuß. Hauptmann im Reg. v. d. Marwitz, * 1693, † 21. 4. 1763 in Halberſtadt.

Criſtoph Auguſt, * 11. 2. 1705 in Halberſtadt, (St. Mart.) S. Weimarſcher Major, † 20. 10. 1785 in Braunſchweig, verm. m. Sophie Eliſabeth Pietſch, * 1719, † 20. 1. 1789 in Braunſchweig.

Helene Eliſabeth, * Halberſtadt, (St. Martini) . . . . verm. mit Paſtor Naumann in Schlönwitz, Kreis Schlawe i. Pom., * 12. 4. 1718 in Wend. Tychow, † 1787 zu Schlönwitz.

Heinrich Auguſt, * 18. 6. 1708 in Halberſtadt (St. Mart.), Preuß. Offizier im Inf.-Reg Bonin, † 1748 in Magdeburg.

Jacob Auguſt, * . . . 1720 in Halberſtadt, Preuß. Offizier im Inf.-Regim. Prinz v. Preußen, † im Mai 1750 in Halberſtadt.

e, iſenach, ſchweig (St. Cath.)

Friedrich Carl Auguſt, * 22. 1. 1743 in Apolda, Preuß. Fähndrich im Braunſchw. Leibregiment, † 13. 4. 1759 in der Schlacht bei Bergen.

Namens-Verzeichnis

von über 2000 — hauptsächlich mitteldeutschen[1]), — bürgerlichen Familien, über welche Prozess-Akten vorhanden sind, welche an die betr. Familien event. verabfolgt werden.

Die Schriftleitung, welcher etwaige Wünsche baldmöglichst zu übermitteln sind, ist bereit für ihre dauernden Abonnenten die nötigen Schritte zur Erlangung der Akten zu tun und verweist gleichzeitig auf die einleitenden Worte zu Jahrgang 1906 S. 82 (Nr. 44—46) der f. B., wo die Leser Näheres über die Bedeutung der Akten finden.

III. Reihe, Fortsetzung.

Bondini
Bonniot
Boremann, Bormann
Borsberger
Borsdorf
Borstendorf, Borstendorfer
(v.) Bose
Bossdorf
Bouffée
Bournigue
Brade
Brändel
Bräuer
Bräutigam
Bramigk
Brand
Braun
Braune
Braunsdorff
Brause
Brawé
Breber
Brecheisen
Brechöhl
Bredemann
Brehm
Breitenbauch
Breitfeld
Brendel
Bretschneider
Breuer
Breygang
Brode
Brödting
Bröll
Bross
Bruch
Bruckmeyer
Brühl
Brünner
Brumme
Brunnengräber
Brunner
Bucher
Buchheim
Buder
Büchner
Bühring
Bürgel
Bürger
Bürrwergen
Büttich
Büttner
Buhlig
Buiger
Burgheim
Burkert
Burkhardt, Burkhard
Buruck
Buschbeck
Buscher
Buschmann
Busse
Bussy
Bustelli
v. Busska
Butze
Buxbaum
Cadner
Calderari
Campagnoli
Candler
Canzler
Carichs
Carl
Carol (in)
Carpzow
Casanova
Chapelier
Chartoryski
Chemnitius
Chiappone
Chlade
Christmann
Ciliano
Claus, Clauss
Clausniz, Clausnizer
Cleemann
Clemens
Cobelli
Cörner
Coith
Coldiz
Cole
Coliz
Collin
Conrad
Conradi
Coppel
Cramer
Crasselt
Cratner
Crause
Credner, Cretner
Cryselius
Cunis
Curth
Curtius
Däbriz, Däbritz
Dähne
Dänzer
Dahme
Dahner
Daniel
Dankwarth
Dassdorf
Dathe
Dauthe
Daverko
Degenkolb
Dehmel
Dehnel
Demuth
Demmerich
Dennhardt, Denehardt
Dennewitz
Derge
Deubner
Deutrich
Dick
Dielitzsch
Diendorf
Dienemann
Diessner
Dietrich
Dietz, Dietze, Diez
Dietzsch
Dieze
Dimpfel
Dimpré
Dinglinger
Dirnemann
Dittel
Dittmann
Dittmar
Dix
Dober
Doberrenz, Dobrenz
Dobrekowski
Döbel
Döbner
Döhler
Döhnert
Dölling
Döpel
Döppmann
Döring
Dörnig
Dörrer
Dörsselt, Dorsselt
Döschner
Donath
Donner
Dost
Dorz
Dräger
Drasdo
Drechsel
Drechsler, Drechszler
Dreher
Drescher
Dressel
Dressler
Drewer
Drissner
Drmiani
Durchesne
Duckewitz
Dümbte
Dürich
Dürr
Duhne
Dukewitz, Duckewiz
Duscheniss
Duttenhofen
Dyck
Dzierbicki
Elbinghauss
Ebelt
Eberhardt
Ebersbach
Ebert
Eccardt
Echte
Eck
Eckhardt
Eckstein
Edel
Edelmann
Edlich
Eger
Egidy
Ehrenhaus
Ehrhardt
Ebrig
Ehrlich
Ehrt
Eichelkraut
Eichhofen
Eichhorn
Eichler
Eiger
Einbeck
Einert
Einwald
Eissler
Eissmann
Eissner
Elbel
Elbert
Elckan
Elsasser
Emanuel
Emmerich
Encke, Enke
Endel
Enderlein
Enders
Enders, Endres
Engel
Engelhardt
Engelmann
Engelschall
Engler
Enzmann
Ephraim
Epperlein
Erdmann
Erdtel
Erfurth
Erhardt
Erler
Ermel
Ermler
Ernesti
Ertel
Esche
Escher
Eschke
Espenhain
Espigni
Essenius
Essex
Essler
Estler
Ettmüller
Ettrich
Eucke
Eule
Eulitz
Eurich
Euliz
Eybschütz, Eubeshüz
Eyen
Eyler
Eyner
Eyring
Eysold
Eyssler
Faber
Fabian
Fäsch
Fahnenfeld
Falcke
Falke
Fassel
Fasshauer
Faust
Favreau
Fehrmann
Felgner
Feller
Fellinger
Ferger
Fetner
Feuerlein
Feustel
Fichtner
Ficke
Fickenwirth
Ficker
Fickler
Fiedler
Finsterbusch
Fischer
Flach
Flätschger
Flechsing
Flecking
Fleischer
Fleischhammer
Flemming
Flöhring
Flohr, Florr
Floresky
Floss
Flügel
Flügge
Fochtmann
Förster
Forckert
Forner
Fortram
Franke, Francke
Franz, Frantz
Frauer
Fraundorf
Frege
Frenzel, Frentzel
Frenzius
Freudenburg
Freund
Frey
Freyberg, Freyberger
Freydorf
Freygang
Freynick
Freytag
Fricke
Friebel
Fried
Friedel, Fridel
Friedemann
Friederici
Friedolin
Friedrich, Friedrichs
Friesse, Friese (n)
Frigel
Fritzsche, Fritzsch, Frizsch
Froben
Fröde
Fröhlich
Fröhninger
Frohberg
Frommherz
Fronhofer
Frotzscher, Frotsch
Frühauf
Fuchs
Füssel
Funke, Funcke
Fuckert
Gabsch
Gadegast
Gäbler
Gaedeke
Gärtin
Gärtner
Gaizsch
Gall(e)
Gangloff
Ganzauge, Ganssauge
Gappisch
Garbar
Garten
Gassel
Gast
Gauch
Gaudig
Gaudlitz
Gaue
Gaugg
Gauniz
Gehre
Geigenmüller
Geiler, Geyler
Geisel
Geissler
Gelbing
Gelbke
Gelbricht
Gelfert
Gensel
Gentzsch
Georgenstedt
Georgi
Geradehand
Gerber
Gerbert
Gerbig
Gerisch
Gernegross
Gerresheim
Gersen

[1]) Namentlich ist vertreten: Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen, Westfalen, Brandenburg, Hessen, Hannover, Schlesien Oesterreich u. s. w.

Gerstenberger
Gervin
Gestewitz
Geyder
Geyer
Giebner
Giepelt
Giepfriedt
Gier
Giesel
Giesemann, Giessmann
Giessner
Giezelt
Gilbert
Gilli
Gladewin
Glänzel
Gläsel
Gläser
Glättner
Glasewald
Glass
Glassmann
Glauch
Gleichmann
Glettler
Gliehmann
Gliere
Gliesche
Glirri
Globg
Glöckner
Glogner
Glück
Glumann
Gmelin
Gnauck
Gneuss
Gnüchtel
Göbel
Göbner
Göckeritz
Göhle
Göhler
Göldner
Göpel
Göppert, Göpfert
Görbing
Görisch
Göritz
Görlich
Görne, Görn
Görner
Görniz
Göschel
Gössel
Göthel
Göttlich
Götz
Göz, Göze
Goldacker
Goldammer
Golde (n)
Goldfriedrich
Goldmann
Goldschmidt
Goldstücker
Golle
Golz
Golzsch
Gothe
Gottleber
Gottschalck
Gottschald
Gottschall
Grabsen
Gräbner
Gräfe
Gränze
Graf
Grahl
Grau
Graudliz
Graupitz
Graupner
Greding (Gerding?)
Green
Gregor
Gregory
Greller
Grellmann
Grenzsch
Gretsch(e)
Greulich
Grieber, Griebe
Grimm
Grimmer
Grössel
Groh
Grohmann
Groizsch
Grosch
Grossmann
Grübler
Gruber
Grudtner
Grünewald
Grünler
Grütze
Grüzer
Gruhl
Gruhner
Grumpelt
Grundig
Grundmann
Gruner
Grunert
Grunewiz
Gube (n)
Gubisch
Gühne
Gülcken
Güldner
Günold
Günther
Güntz, Günz
Güntzel
Gürtler
Gutkäs
Gutwasser
Gumprecht
(v.) Haacke
Haan
Hadrach
Häberlin
Häckel
Hähnel, Hänel
Hähner
Hähnichen
Händel
Händler
Hänert
Hänich
Hänig
Hänsel, Hänsel
Häntsch
Hänzschel
Härtel
Härtling
Härtwig
Häsel
Hässelbarth
Haesz
Haeszlich
Häuszler
Haferkorn
Hager
Hahmann
Hahn
Hahnewald
Haim
Halbauer, Hallbauer
Haller
Hamann
Hammer
Hammerdörfer
Hampel
Hanau
Handrich
Hanicke
Hanisch
Hanitzsch
Hann(e)
Hannsen
Hanschmann
Hansper
Hansz
Harnapp
Harnisch
Hartenstein
Harter
Hartig
Hartmann
Hartwig
Hartzendorff
Hasse
Hasser
Hassert
Haubold
Hauck
Haudel
Hauf(e)
Haugk
Haumann
Haupt
Hauptmann
Hauriss
Hauschild,
Hauenschild
Hausen
Hausius
Haustein
Hauswald,
Hauszwald
Hauszdorf
Hauszner
Haymann
Haziprassa
Hebenstreit
Heber
Hecht
Heckel
Hecker
Hederich, Hedrich
Heerwage
Hegewald
Hefter
Heidler
Heilmann
Heimbach
Heimbold
Heindel
Heine
Heineke
Heiner
Heinicke, Heynicke
Heinig
Heinisen
Heiniz
Heinizch, Heinitzsch
Heinrich
Heintze
Heiser
Helbig
Helbiger
Hellig
Hellmuth
Hellriegel
Helm
Hempel
Hencker, Henckert,
Henkert
Henckler
Hendel
Hennemann
Hennersdorf
Hennig, Hennigk
Hensel
Hentze
Hentzsch(e)
Hentzschel
Heppig
Herda
Herdwig, Hertwig
Herfarth
Herfurth
Herfurther
Hergner
Hering
Herklotz
Hermsdorf,
Hermssdorff
Herold
Herrmann
Herrmuth
Hertel
Herz
Herzinger
Herzog
Herzsch
Heshuysen
Hesse
Hessler
Hesslingen
Hessnig
Heubner
Heustel
Hewald
Heybruch
Heyde(n)
Heydel
Heydemann
Heydenreich
Heydenreuter
Heyder
Heyl
Heymann
Heyn(e)
Heynig
Heyniz
Heynold
Hickmann
Hiemann
Hilbert
Hilbig
Hilbrig
Hildebrandt,
Hildebrand
Hille
Hiller
Hillig
Hilliger
Hillin
Hilpert
Hilscher
Hirsch
Hirschbach
Hirschel
Hirsemann
Hochmuth
Hödler
Höfer
Höfgen
Höhle
Höhne
Höhnel
Höllig
Hölzel
Hönemenn
Höpner, Höpfner,
Höppner
Hörig, Höring, Hörich
Hörisch
Hörmann
Hörme
Hörnemann
Hösel
Hözel
Hoffmann
Hofmann
Hofmeister
Hofrecht
Hohlfeld
Holfert
Holle
Holpert
Holzapfel
Holzmüller
Homilius
Hommel
Hommeyer
Hopfe
Hoppe
Hoppediegel
Horn
Horner
Hornicae
Hornig
Horst
Horx
Hoyer
Hucso
Hübel
Hübler
Hübner
Hübschmann
Hühnefeld
Hühnelein
Hühnig
Hünerfürst
Hüntsch, Hüntzsch
Huhle
Hulzsch
Hummel
Hund
Hunger
Hupfer
Huth
Ibert
Ihle
Illig
Inkermann
Iphofen
Irmisch
Irmer
Irmscher, Irmischer
Isaac
Itzinger
Jacob
Jacobi
Jäckel
Jäger
Jähn
Jähnert
Jäncke
Jänich(en), Jähnich(en)
Jahmnitz
Jahn
Janicke
Jaspis
Jauch
Janernigk
Jehe
Jenich(en)
Jenquel
Jenzsch, Jentzsch
Jesse
Jöcher
John
Jonaß
Joseph
Jost
Juchszer
Jünger
Jugel, Jugeld
Juliusz
Juncker, Junker
Junge
Junghans
Junius
Just
Kabisch
Kade(n)
Kadisch
Käferstein
Kämpfe
Kändler
Kästner
Käufer
Käufler
Kahrich
Kainz
Kaiser, Keyser
Kallert
Kaltofen
Kanitzky
Kappler
Karger Krager?
Karl
Kaskel
Kasten
Katzschner
Kaube
Kaufer
Kaufmann
Kaupisch
Kayser
Kees
Kegler
Keil
Keilhau, Keilhauer
Keile
Kekk
Keller
Kellinghausen
Kellner
Kempe
Kempte
Kempter
Keptena(r)
Kern
Kerstan
Kessinger
Keßler
Kettner
Keumer
Keyling
Kiesig, Kiessig
Kieß
Kießling, Kiesling
Kimmermann
Kind
Kinder
Kindermann
Kircheisen
Kirchhübel
Kirsch
Kirst
Kirstein
Kißowitz
Kittel
Klauß
Klay(e)
Klebart, Kleebart
Kleber
Klee
Kleeberg
Kleeberger
Klefler
Klein(e)
Kleinhempel
Kleinig
Klemm
Klengel
Klette
Klimmer
Klinck(e)
Klingel
Klinger
Klingsch
Klinkhardt
Klizsch(e)
Klöppel
Klös(e)
Klösel
Klösterlein
Klözner
Klopfer
Klopp(e)
Klose
Kloß
Klossig
Kloz, Klotz
Klügel
Fortsetzung folgt.

Verschwundener Grabstein des Probstes im Kloster Medingen Ulrich von Bülow, † 1516.

Mit Bildertafel. Von O. von Dassel in Döbeln.

Außer 2 noch vorhandenen schönen gothischen Grabsteinen im Kloster Medingen, deren Veröffentlichung ich für später in Aussicht genommen habe, ist der Grabstein des Probstes Ulrich v. Bülow einer von den wenigen, welche uns außerdem, jedoch nur im Bilde, erhalten geblieben sind.[1] Gebhardi hat bei seinen eingehenden historisch-genealogischen und topographischen Studien im Fürstentum Lüneburg auch das Kloster Medingen in den Bereich seiner Untersuchungen gezogen und wie wir aus dem Aufsatze „Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen“ in vorliegendem Hefte ersehen, Aufzeichnungen hinterlassen, die einen überaus wichtigen Beitrag zur Geschichte dieses Klosters und seiner Bewohner abgeben.

Der Grabstein Ulrichs v. Bülow beansprucht durch sein Alter und schöne Erhaltung, besonders aber durch die deutlich erkennbaren Gesichtszüge des in geistlicher Tracht erscheinenden Verstorbenen, ein besonderes Interesse, so daß mir ein näheres Eingehen auf denselben außerhalb des Rahmens obigen Aufsatzes gestattet sein möge.

Die Abbildung des Steines, welche durch den Landbau-Conducteur Gottlieb Friedrich Plesch im Jahre 1781 in sorgfältiger Bleistiftzeichnung ausgeführt worden ist, finden wir auf S. 619 des Gebhardi'schen Manuskriptes „Auszüge und Abschriften von Urkunden und Handschriften, welche vornemlich das Herzogthum Lüneburg betreffen“, VIII. Theil, 1772[2]) (d. i. Mspt. XXIII, 855 der Königl. und Provinzial-Bibliothek zu Hannover).

Die Größe des Denkmals ist nicht zu ersehen, sie wird aber in der Höhe, wie es s. Z. üblich war, etwa 2 Meter betragen haben. Es gehört gleich zahllosen anderen im Jahre 1781 noch vorhanden gewesenen Grabsteinen zu den nunmehr verschwundenen Denkmälern und ist, wie zu vermuten, zum Baue der neuen Kirche in Medingen verwendet worden, ein Zeichen unerhörter Pietätlosigkeit, wie sie auch in Lüneburg und an andern Orten in jener Zeit herrschte. Den größten Teil des Denkmals nimmt die in ganzer Figur und in geistlicher Tracht dargestellte Figur des Probstes mit dem Kelche in der linken Hand ein. Seitwärts bemerken wir eine Gestalt in ritterlicher Kleidung und den heiligen Petrus. Die Ecken werden ausgefüllt durch die 4 Evangelisten-Zeichen. In der Mitte oben ist das v. Bülow'sche Stammwappen mit 15 Kugeln angebracht. Auf dem Helme erblickt man zwischen 2 Büffelhörnern eine Figur, welche einem gestürzten Vogel ähnlich sieht, ob diese Auffassung eine richtige ist, möchte ich dahin gestellt sein lassen. Die sehr abgekürzte, nicht überall richtig wiedergegebene gothische Unterschrift lautet nach Ergänzung der Abkürzungen:

> **Anno Domini MCCCCCXVI feria quarta remigii obiit venerabilis dominus Ulric de bulov huius Monasterii prepositus qui hic bene rexit et multa bona fecit cujus anima requiescat in pace.**

Zu Deutsch: Im Jahre des Herrn 1516 am 5. Oktober starb der ehrwürdige Herr Ulrich von Bülow, Probst des hiesigen Klosters, welcher hier glücklich regierte und viel Gutes tat, seine Seele ruhe in Frieden.

Aus dem Leben des Probstes v. Bülow ist Folgendes bekannt. Er war anfangs fürstlicher Rat. 1494 wurde er auf Betreiben des damaligen Landesherrn, Herzogs Heinrich von Braunschweig, welcher sich selbst mit ihm nach dem Kloster begab, diesem als neuer Probst vorgestellt und am 30. April gewählt. Nach Erledigung langwieriger Verhandlungen und nachdem die damals die Stelle der vakanten Äbtissin vertretende Priorin Margarethe Puff selbst zur Äbtissin gewählt worden war, wurde die Ernennung Ulrichs v. Bülow zum Probste am 4. Mai bestätigt. Der neue Probst trug viel zur äußeren Verbesserung des Klosters bei und veranlaßte u. a. im Jahre 1499 den Neubau des Hauses der Äbtissin. Zu gleicher Zeit ließ er die hauptsächlichsten Geschichtsmomente des Klosters in 15 Bildern abmalen, welche in Lyßmanns Chronik von Medingen am Schlusse abgebildet sind. 1502 erbaute er an der Südseite der Kirche eine neue Kapelle die sogenannte Bülowen-Kapelle; er hat auch später noch viel bauen lassen u. a. das Siechenhaus, auch den Länderbesitz des Klosters durch Ankauf von Grundstücken z. B. der Meierhöfe zu Hermestorp und Ristede vergrößert. 1505 erwirkte er vom Papste Julius II. einen Ablaßbrief für das Kloster, durch welchen den gesamten, namentlich aufgeführten Personen des Klosters der Ablaß erteilt wurde, darunter befanden sich u. a. folgende Damen zumeist wohl Conventualinnen: Mechtildis und Katharine v. Bülow, Mechtilde und Gertrud v. Dassel, Gertrud und Lucia Eltz, Elisabeth und Gertrud Elvers, Mechtilde, Anna und Agnes Lange, Elisabeth, Mechtilde und Anna Meyer, Mechtilde Reynken, Gertrud Rodewolt, Anna, Elisabeth und Tibburgis Wytzendorp (sämtlich Namen, welche unter den Abonnenten der f. B. vorkommen). Der Ablaßbrief nannte im Ganzen 109 Personen, welche damals im Kloster anwesend waren.

Nachdem er auch in den folgenden Jahren fortgesetzt für die Verbesserung des Klosters tätig gewesen war, wurde er im Jahre 1514 von Herzog Heinrich mit der Jagd auf dem Wiebecke belehnt, welches Dorf schon damals zum Kloster gehörte.

Als der päpstliche Gesandte Arcimboldus 1515 seine Ablaßkrämerei in Hamburg betrieb, begaben sich auch der Probst v. Bülow und die damalige Äbtissin Elisabeth Elvers nach Hamburg und holten sich gegen schweres Geld völlige Ablaßbriefe. Im gleichen Jahre fing Ulrich an zu kränkeln und wurde von Unterleibsbeschwerden und Steinschmerzen geplagt, am 23. September 1516 machte er sein Testament. In demselben wurden u. a. bedacht die 3 Kinder seines (ungenannten) Bruders je mit einem silbernen Becher und seine Schwester Beata zu Helmstedt mit 4 rheinischen Gulden. Ulrich lebte hierauf nur noch wenige Tage und starb unter großen Schmerzen am 5. Oktober 1516. Seine Beisetzung erfolgte im Kloster unter dem Chore.

---

[1]) Grabstein der Aebtissin Catharine Prigge s. S. 151. [2]) d. h. begonnen und in späteren Jahren fortgeführt.



Verschwundener Grabstein des 1516 † Probstes des Klosters Medingen Ulrich v. Bülow.

Nach einer Zeichnung von Gebhardi veröffentlicht von O. v. Dassel.

Abnentafel für Barbara geb. von Mühlheim

geb. 1599, † 1624, verm. mit dem Kaiserl. Oberst **Hans v. Kreischelwitz und Jacabsdorf** auf Stephansdorf u. s. w.

Mit Lichtdruckbeilage. – Veröffentlicht von O. v. Dassel in Döbeln.

VI

1. v. Mühlheim . . . . ?
2. v. Rothkirch . . . . ?
   verm. ?
3. v. Schindel . . . . ?
4. v. Reibnitz . . . . ?
   verm ?
5. v. Zedlitz . . . . ?
6. v. Schellendorf . . . . ?
   verm. ?
7. v. Spiller . . . . ?
8. v. Bock . . . . ?
   verm. ?
9. v. Kitschke . . . . ?
10. v. Seydlitz . . . . ?
    verm. ?
11. v. Mesenau . . . . ?
12. v. Uechtritz . . . . ?
    verm. ?
13. v. Gregersdorff . . . . ?
14. v. Peterswald . . . . ?
    verm. ?
15. v. Pogrell . . . . ?
16. v. Czettritz . . . . ?
    verm. ?
17. v. Schindel . . . . ?
18. v. Rackwitz . . . . ?
    verm ?
19. v. Eicke . . . . ?
20. v. Rabenau . . . . ?
    verm. ?
21. v. Stosch . . . . ?
22. v. Niebelschütz . . . . ?
    verm. ?
23. v. Glaubitz . . . . ?
24. v. Kreckwitz . . . . ?
    verm. ?
25. v. Nimptsch . . . . ?
26. v. Zedlitz . . . . ?
    verm. ?
27. v. Zedlitz, Affe genannt, Christoph, auf Maiwaldau, † . . . 1502.
28. v. Schweinichen, Hedwig, * um 1455, † 7. 10. 1497.
    verm. ?
29. v. Gregersdorff . . . . ?
30. v. Peterswalde . . . . ?
    verm. 23. 8. 1469
31. v. Niemitz . . . . ?
32. v. Czettritz . . . . ?
    verm. ?

V

1. v. Mühlheim ?
2. v. Schindel ?
   vermählt . . . ?
3. v. Zedlitz ?
4. v. Spiller ?
   vermählt . . . ?
5. v. Kitschke ?
6. v. Mesenau ?
   vermählt . . . ?
7. v. Gregersdorff ?
8. v. Pogrell ?
   vermählt . . . ?
9. v. Schindel ?
10. v. Eicke ?
    vermählt . . . ?
11. v. Stosch ?
12. v. Glaubitz ?
    vermählt . . . ?
13. v. Nimptsch ?
14. v. Zedlitz ?
    vermählt . . . ?
15. v. Gregersdorff ?
16. v. Niemitz ?
    vermählt . . . ?

IV

1. **v. Mühlheim**
   geb. zu . . , am . .
   † zu . . . , am . . ?
2. **v. Zedlitz**
   a. d. H. Conradswaldau
   geb. zu . . , am . . .
   † zu . . . , am . . ?

   vermählt . . . . ?
3.
4.

   vermählt . . . . ?
5. **v. Schindel** . . . . ?
6. **v. Stosch** . . . . ?

   vermählt . . . . ?
7. **v. Nimptsch** . . . . ?
8. **v. Gregersdorff** . . . . ?

   vermählt . . . . ?

III

1. **v. Mühlheim**
   geb. zu . . . am . . , † zu . . am . ?
2. **v. Kitschke und Gaumitz**
   geb. zu . . . am . . , † zu . . am . ?

   verm. zu am ?
3. **v. Schindel**
   geb. zu . . . am . . , † zu . . am . ?
4. **v. Nimptsch**
   geb. zu . . . am . . , † zu . . am . ?

   verm. zu am ?

II

1. **v. Mühlheim, Wolf Dietrich,** Herr auf Domantze und Hohenposeritz b. Schweidnitz
   geb. zu . . . . am . . . , † zu . . . . am . . . 1615.
2. **v. Schindel und Dransdorf,** Barbara
   geb. zu . . . . am . . . , † zu . . . . am . . . . ?

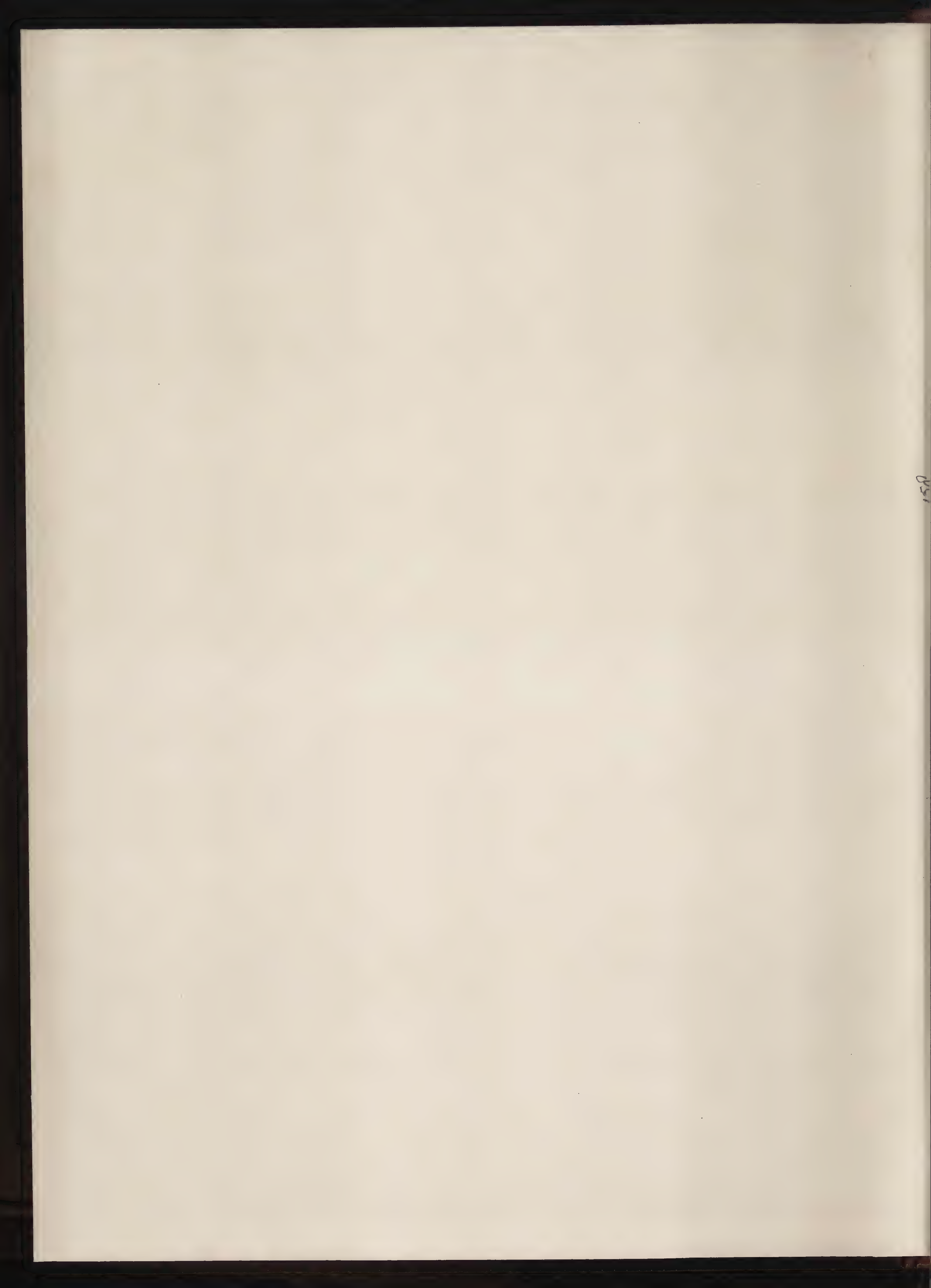
   verm. zu am ? 1596.

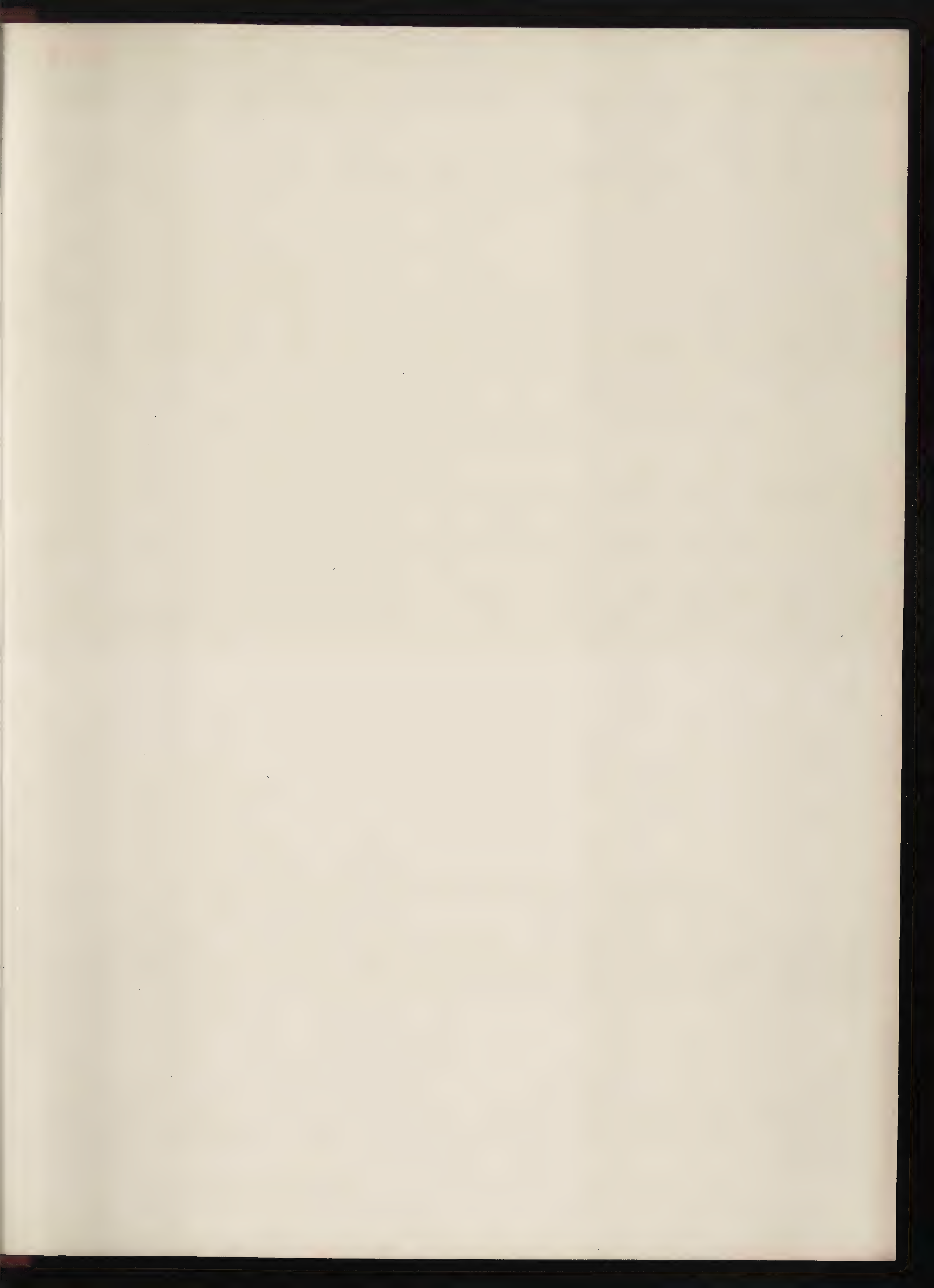
I

v. Mühlheim, Barbara.
geb. zu . . . . . . 20. 8. 1599, † zu 10. 11. 1624
verm. zu . . . 30. 8. 1616 mit dem . . . Hans v. Kreischelwitz und Jacobsdorf auf Stephansdorf u. s. w., Kaiserl. Oberst pp.



Lichtdruck von Richard Oschatz, Chemnitz.







Grabstein des Bartholomaeus Crage, † 5. Dezember 1582,
an der Stadtkirche in Lüchow.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel in Döbeln vom 2. November 1906.

Grabstein des 1582 ermordeten Bartholomaeus Crage an der Stadtkirche zu Lüchow.

Mit Lichtdrucktafel. Photographisch aufgenommen und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

Von den zahlreichen Grabdenkmälern, welche die dem heiligen Johannes geweihte Stadtkirche in Lüchow, einer kleinen Hannoverschen Stadt in der Nähe von Salzwedel, noch zur Zeit Mithoff's[1]) (1877) aufwies, ist nur ein kleiner Rest auf unsere Tage gekommen. Bei meiner Anwesenheit in genanntem Orte Ende Oktober 1906 fand ich bei näherer Besichtigung der Kirche ausser einem gänzlich abgetretenen Steine auf dem Fussboden in der Nähe der Südtür, nur 4 Grabdenkmäler und zwar den des Bartholomaeus Crage, 2 der Familie Danckwerts und 1 der Familie Vollmer vor.[2]) Diese 4 Steine sind aussen an der Mauer des Kirchenschiffes eingelassen und verdanken es wohl nur diesem Umstande, dass sie der Nachwelt erhalten geblieben sind. Wo die zahllosen übrigen Steine geblieben sind, die in grosser Menge, namentlich Mitgliedern der v. Dannenberg'schen Familie angehörig, den Fussboden der Kirche bedeckten, darüber konnte mir eine mit den Verhältnissen vertraute und glaubwürdige Person einige Auskunft erteilen. Nach seiner Mitteilung wurden bei einer Erneuerung der Kirche die Steine in der Kirche von ihren ursprünglichen Plätzen entfernt, die Grüfte zugeschüttet, die Steine selbst aber für wenige Groschen zu Bauzwecken u. dgl. veräussert und somit der völligen Vernichtung Preis gegeben. Ob die beteiligten Familien wie die v. Dannenberg vorher gefragt worden sind und zu diesem an Vandalismus früherer Jahrhunderte erinnernden Verfahren ihre Zustimmung gegeben haben, entzieht sich meines Wissens.

Unter den 4 durch glücklichen Zufall unversehrt auf unsere Tage gekommenen Grabsteinen nimmt der des Bartholomaeus Crage durch sein Alter, seine Ausführung und Schönheit ein ganz besonderes Interesse für sich in Anspruch. Er hat die Form einer Platte, ist aus gelblichen Sandstein gearbeitet, welcher z. Z. stark gebräunt, fast geschwärzt erscheint, und hat eine Höhe von 204 und Breite von 110 cm. Seinen Platz in der Mauer neben der Südtür, das untere Ende etwa 1 m über dem Fussboden, scheint er schon lange Zeit inne zu haben.

Er zeigt in der Mitte den Verstorbenen in der Tracht eines Patriziers, welcher vor dem Gekreuzigten kniet. Am Fusse des Kreuzes erblicken wir einen gefüllten Beutel (wohl Geldbeutel) sowie den Todtenkopf, beides wohl eine Anspielung auf den Zwist mit Balthasar Brant in Erbangelegenheiten der seinen Austrag in der Ermordung des Crage fand. Die unter diese Darstellung geschriebenen lateinischen Worte:

SPES MEA, VITA, SALVS, TVA SVNT, O, MVNERA, CHRISTE IN TE FVNDATA EST, SPES MEA, VITA, SALVS

würden in's Deutsche zu übersetzen sein:

Meine Hoffnung, Leben und Glück sind Deine Geschenke, o Christus

In Dir ist meine Hoffnung, Leben und Glück begründet.

Ueber der Darstellung lesen wir die Worte:

MORS CHRISTI VITA NOSTRA.

Zu deutsch: Christi Tod ist unser Leben.

[1]) Mithoff, Kunstdenkmale und Altertümer im Hannoverschen, Bd. IV, 1877, S. 118 [2]) Die Denkmäler Danckwerts und Vollmer werden in einem der nächsten Hefte abgebildet und beschrieben werden.

Der obere und untere Teil zeigt in regelmässiger Anordnung 4 Wappen, umrahmt von hübschen Ornamenten, welche offenbar die Wappen der 4 Grosseltern des Ermordeten vorstellen sollen. Oben sehen wir, vom Beschauer aus gerechnet links: Das Wappen Crage (im Schilde ein Panzerkragen, also redendes Wappen), rechts v. Schleppegrell, unten links v. Elten, rechts ein bisher nicht festgestelltes Wappen. Der Rand des Denkmals enthält die Inschrift:

ANNO . 1582 . DEN . 5 . DECEMBRIS . IST . DER ERBAR . VND . WOLGEACHTER . BARTHOLOMEVS CRAGE . (: DEM . BALTZER . BRANT . DA . ER . ZWISCHEN . IHM . VND SEINEM . BRUDER . SIMON . IN . DER . SCHEIDVND . GEWESEN . DREI . MORTLICHE . STICHE . ZVGEFVGT:) . IN GOTT . SELICH ENTSCHLAFFEN :

»In der Scheidung sein« heisst: in Erbstreitigkeiten sein. Ueber den in den Worten angedeuteten Vorgang fehlen jegliche Nachrichten.

Ueber Bartholomaeus Crage konnten nähere Personalien nicht ermittelt werden, seine Tracht lässt darauf schliessen, dass er Bürgermeister — vielleicht in Lüchow — war. Simon Crage, sein Bruder, scheint identisch oder, vielleicht als Sohn, nahe verwandt mit Simon Krage zu sein, welcher 1551 und 1565 als Bürgermeister von Lüchow erscheint und im erstgenannten Jahre als Zeuge in dem Testamente der Anna Krage, Tochter des † Heinrich Krage und Wittwe des Hermann Gorges auftritt, in welchem diese u. a. dem Sohne ihres Bruders und dem Claus Brand Geld vermacht. (Mitteilung des Königlichen Staatsarchivs zu Hannover, woselbst sich das Testament befindet.) Das städtische Archiv in Lüchow ist 1811 durch Brand vernichtet. Eine Anfrage an eine mit den dortigen Verhältnissen vertraute Person, die leider erst nach Monaten Beantwortung fand, führte nur zur Bestätigung dieser Tatsache. Die Kirchenbücher reichen nicht bis in's 16. Jahrhundert zurück.

Auch über die näheren Verwandten Crage's deren Wappen wir auf dem Denkmal erblicken, liess sich nicht das Geringste ermitteln. Die im Lüneburg'schen ehemals angesessene Familie v. Schleppegrell ist daselbst ausgestorben, die Einsichtnahme einer Stammtafel derselben war mir nicht vergönnt. Die Prüfung der wenigen mir vorliegenden Nachrichten über das Hamburger Geschlecht v. Elten ergaben ebenfalls nur einen negativen Erfolg. Die Nachforschungen nach dem unbekannten Wappen, dessen Träger ich unter der Annahme einer Eheverbindung mit den v. Elten, in Hamburg suchte, hatten dasselbe Ergebnis. So muss die weitere Aufklärung der Zukunft vorbehalten bleiben. Alle Anzeigen sprechen dafür, dass Bartholomaeus Crage einer angesehenen Familie entstammt; vielleicht ist ihre Urheimat in Braunschweig zu suchen, wo Ludeke Krage 1484 als Bürger erscheint.

Die photographische Aufnahme des Denkmals wurde von mir am 2. November 1906 mit bestem Erfolge bewerkstelligt. Leider lässt die Wiedergabe des sehr klaren Photogramms auf der beiliegenden Lichtdrucktafel an Schärfe und Weichheit etwas zu wünschen übrig.

Grabstätten und Inschriften auf dem Neuen Friedhofe – auch Kloster- oder Michaeliskirchhof genannt – in Lüneburg.

Von O. v. Dassel in Döbeln.

Im Oktober 1906, während meines Aufenthaltes in Lüneburg habe ich, veranlasst durch die behördlicherseits beabsichtigte Einziehung und Neubelegung der älteren und verfallenen Grabstätten auf dem obengenannten Friedhofe mir die Mühe genommen, von den bemerkenswerten Grabstätten Aufzeichnungen und Abschriften zu nehmen, um erstens der Familienforschung einen Dienst zu erweisen und zweitens durch die Veröffentlichung der Zusammenstellung in diesem Blatte den zahlreichen noch lebenden Angehörigen der in dem Verzeichnis aufgeführten Verstorbenen baldigst Kenntnis von den beabsichtigten Massnahmen der Behörde zu verschaffen, damit ihnen noch die Möglichkeit und Gelegenheit geboten wird, durch Neuerwerb der Gräber[1]) ihrer Eltern, Grosseltern, Geschwister oder nahen Verwandten ein Zeugnis der Liebe, Anhänglichkeit und Dankbarkeit gegen dieselben abzulegen.

Unter denjenigen Familien, welche bisher noch nicht um die Erhaltung der Gräber ihrer nächsten Angehörigen besorgt gewesen sind, befindet sich auch meine eigene engere. Ich möchte daher nicht unterlassen, dieselbe hiermit für den Neuerwerb der Grabstätte des unter „v. Dassel 1" genannten Justizbürgermeisters Johann v. D. († 1859) meines Grossvaters, sowie der Grabstelle der unter „v. Loesecke, 10" aufgeführten Oberstleutnantin Dorothee Eleonore v. L. geb. Friedrichs († 1843), meiner Urgrossmutter, für weitere 30 Jahre oder auf Friedhofsdauer, durch Zahlung einer einmaligen Summe von je 30 bezw. 33 Mk. zu erwärmen. Auch wäre es Pflicht der Familie das unter „v. Loesecke 11" erwähnte Grab der Sophie v. L., geb. v. Dassel († 1844), einer nahen Verwandten, neu zu erwerben.

In hervorragender Weise haben sich Familien wie die v. Klenck, v. Loesecke, v. Ludowig u.s.w. der Sorge um die Gräber ihrer Verstorbenen und Anverwandten und der Pflege derselben angenommen, daran sollten sich andere Familien ein Beispiel nehmen. Wie die Zusammenstellung aufweist, sind z. B. sämtliche in Betracht kommenden Gräber der Familien v. Becker (ausgestorben), v. Lösecke und v. Ludowig von den Beteiligten angekauft worden, ohne Rücksicht darauf ob nahe oder weniger nahe verwandt; da zeigt sich die wahre Familienanhänglichkeit und Familientreue.

Ueberzeugt, dass meine Ausführungen in Verbindung mit der Zusammenstellung bei den beteiligten Familien auf fruchtbaren Boden schlagen und Widerhall in den Herzen derselben finden, will ich nicht unterlassen, die behördliche Bekanntmachung, welche zum letzten Male in Nr. 19 der „Lüneburgischen Anzeigen" vom 23. Januar 1907 veröffentlicht wurde und welche den Weg zur Neuerwerbung der Grabstellen vorschreibt, hiermit zum Abdruck zu bringen.

„Anzeige. Lüneburg, den 9. Januar 1907. Die auf dem klösterlichen Neuen Kirchhofe länger als 30 Jahre in Benutzung gewesenen Grabstellen sind verfallen. Königl. Kloster-Verwaltung ist befugt, dieselben anderweit zu benutzen und zu diesem Zwecke die etwa vorhandenen Denkmäler, Gitter etc. zu entfernen. — Den Angehörigen der in den verfallenen Gräbern Ruhenden ist das Recht eingeräumt, die Grabstätten durch Zahlung des Weinkaufs von Neuem zu erwerben. Nähere Auskunft hierüber ist werktäglich morgens von 8 bis 12 Uhr im Amtszimmer der Klosterverwaltung, auf dem Michaeliskloster Nr. 2b zu erhalten. Königliche Kloster-Verwaltung. v. Mandelsloh."

Bei dem nachfolgenden Verzeichnisse, welches ich auf Grund eigener Aufzeichnungen aufgestellt habe, bedeutet der Zusatz „Ern." die Erneuerung, d. h. den Neuerwerb der betr. Grabstelle. Ein Verzeichnis weiterer Grabstellen, auf Grund von Mitteilungen der Königl. Klosterverwaltung in Lüneburg bearbeitet, wird alsbald folgen.

[1]) sog. Weinkauf.

v. Aken.

1. Kleine aufrecht stehende Steinplatte. Friedrich Christian v. A., geb. 9. 2. 1727, † 12. 4. 1828. (NB. Ist also 101 Jahr alt geworden. O. v. D.)
2. Stark verrostetes eisernes Kreuz. Anne Henriette v. A., Lehrerin der Industrieclasse der Freischule allhier, geb. 19. (?) 11. 1779 (9 nicht ganz sicher. O. v. D.), † 17. 6. 1840.
3. Daneben auf eisernem Kreuz: Marie Christine Klingemann geb. Költze, verw. gew. v. Aken, geb. 25. 11. 1795. † 11. 12. 1836.
4. Aufrecht stehende Steinplatte. Adolph v. A., Oberlehrer der Bürger- und Freischule geb. 21. 3. 1787, † 16. 6. 1829.

v. Arentsschildt s. Meyer und Volger.

Bacmeister.

Gemeinsames eisern. Kreuz: 1. Oberstlieutenant Arnold B., geb. 30. 6. 1773, † 5. 9. 1854 und Gattin:

2. Oberstlieutenantin Caroline B. geb. Hemmen, geb. 5. 9. 1776, † 1. 4. 1860.

v. Becker.

Gemeinsames eisernes Kreuz: 1. Major v. B., geb. 29. 4. 1769, † 17. 9. 1841. 1905 ern. und Gattin:

2. Majorin v. B. geb. v. Dassel, geb. 14. 3. 1783, † 23. 5. 1855. 1905 ern.
3. Eisernes Kreuz: Adolf v. B., geb. 12. 12. 1804, † 27. 5. 1883. 1905 ern.
4. Eisernes Kreuz: Ernst v. B. (Die weitere Aufschrift abgefallen.) 1905 ern.

S. auch v. Ludowig.

Bock v. Wülfingen s. v. Reiche.

v. Benoit.

1. Ungepflegte Grabstelle mit Sandsteinkreuz: Regierungsrat Franz Julius v. B., geb. 7. 2. 1807, † 9. 6. 1863.
2. Desgl. mit eisernem Kreuz: Ernst v. B., geb. 5. 10. 1846, † 27. 2. 1866.
3. Desgl. mit Eisenkreuz: Albert (Alfred?) v. B., geb. 16. 2. 1851, † 12. 9. 1851.
4. Desgl. mit eisernem Kreuz: Elisabeth v. B., geb. 6. 12. 1854, † 4. 9. 1857.
5. Desgl. mit Steinkreuz: Emmy v. B., geb. 17. 2. 1861, † 30. 11. 1874.

v. Bennigsen s. v. Müller.

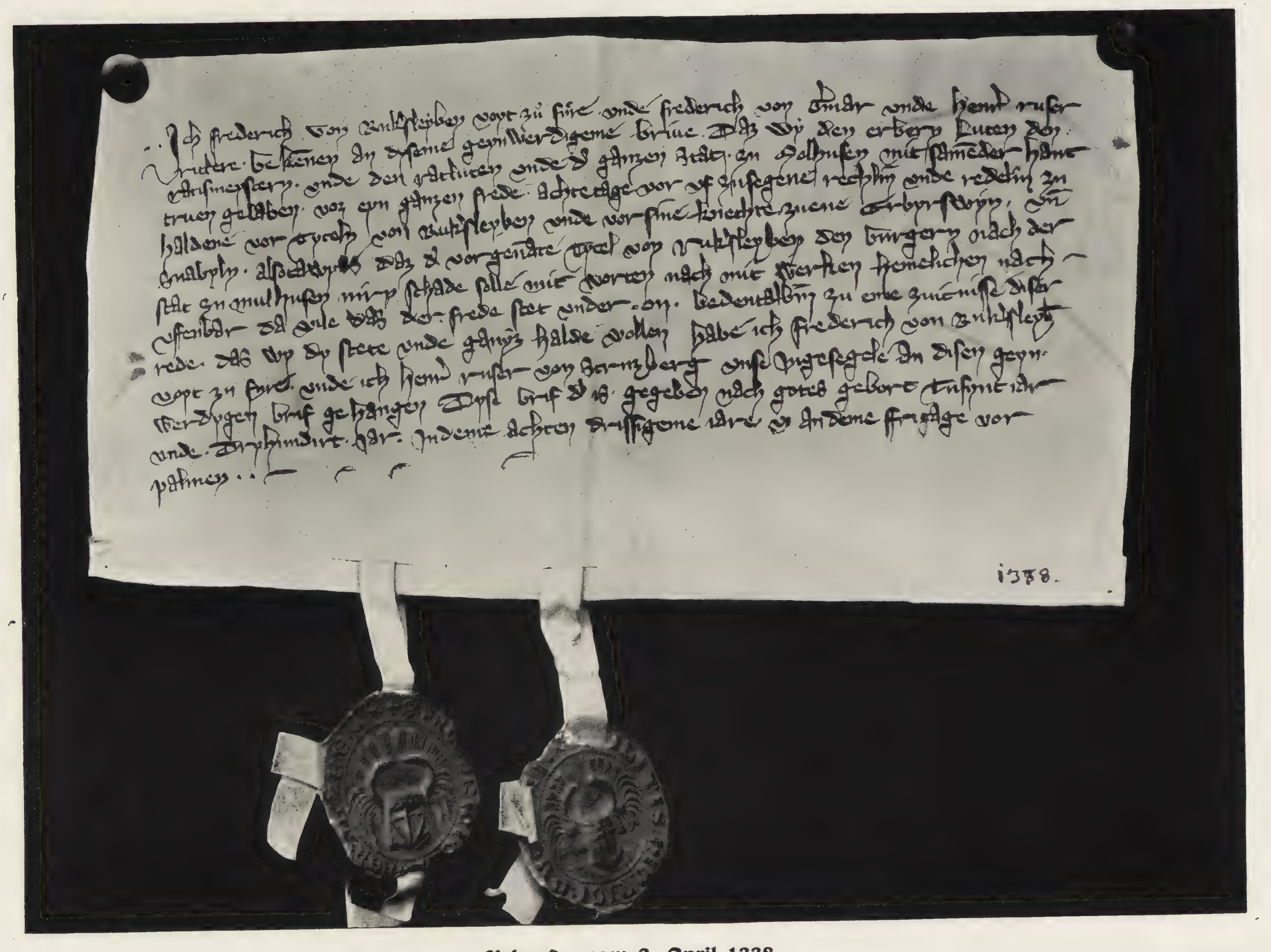
Bockelmann.

Polierter Sandsteinsockel: Henriette Johanne B. geb. v. Rohden, geb. 7. 11. 1808, † 17. 6. 1896.

v. Borstell.

Eisernes Kreuz: Luise Dorothee v. B., Conventualin des Klosters St. Marien zu Barsinghausen, geb. 23. 11. 1827, † 16. 4. 1894.





Ich Frederich von Rukisleiben voyt zu Fare unde Frederich von Gmer unde Heinr. Ruser rittere bekenen an disme genwertigeme briue. Daz wir den erbern Luten den ratismeistern unde den ratluten unde der ganzen stat zu Molhusen mit samender hant truwen gelobet [illegible] ein ganzen frede achte tage vor [illegible] rechtin unde redelin zu halden vor [illegible] von Rukisleiben unde vor sine knechte zwene [illegible]. [illegible] von Rukisleiben den burgern nach der [illegible] alse [illegible] daz der vorgenande [illegible] mit worten nach mit werken [illegible] nach [illegible] zu Mulhusen [illegible] schade [illegible] der frede stet [illegible] zu eine gezugnisse dirre rede daz wir di stete unde ganz halde wollen habe ich Frederich von Rukisleiben voyt zu Fare unde ich Heinr. Ruser von Struzberg unse ingesegele an disen genwordigen brif gehangen. Dise brif der is gegeben nach gotes geburte tusint iar unde dryhundert iar in deme achten unde drissigeme iare an deme fritage vor palmen.

1338.

Urkunde vom 3. April 1338
betr. einen Waffenstillstand der Ritter Friedrich v. Rüxleben, Friedrich v. Germar u. Heinrich Rufer v. Struzberg abgeschlossen vor dem Rate zu Mühlhausen i. Th.

Beilage zu Nr. 49 — Jahrgang 1907, Nr. 1 — der Familiengesch. Blätter. Schriftleitung: Döbeln.

Braun s. v. Meding.

v. Bülow.

1. Steinmonument mit Urne: Dorothee Sophie v. B. geb. Meyer. geb. 8. 11. 1770. † 19. 3. 1792. Vom trauernden Gatten Carl Ernst Heinrich v. Bülow.
2. Marmorplatte an oben abgebrochener Steinsäule: Friederike v. B. geb. v. Schrader, geb. 13. 7. 1805, † 17. 5. 1875.
3. Runde Steinsäule mit Urne: Louise Charlotte Henriette v. B. geb. v. Stammer, † 27. 11. 1791 im 41. Jahre. S. auch v. Ompteda.

v. Dassel.

Gemeinsames eisernes Kreuz: 1 u. 2 Justizbürgermeister Johann v. D., geb 8. 7. 1781, † 24. 1. 1859 und Ehefrau

2. Louise geb. v. Lösecke, geb. 20. 11. 1795, † 1. 5. 1881.
3. Steinplatte auf Sockel, wenig gepflegt: August v. D., Generalmajor a. D., geb. 18. 5. 1784, † 12. 6. 1868. 1907 ern. von der Familie v. Gagern.
4. Gemeinsame Grabstelle mit polierter Steinplatte auf Sockel: A(ugust) W(ilhelm) v. D.. Königl. Hannov. Hauptmann a. D., geb. 24. 9. 1824, † 17. 6. 1892 und Gattin.
5. Elise v. D. geb. Hahn, geb. 15. 8. 1826. † 23. 8. 1895. Gemeinsame Grabstelle mit polierter Steinplatte auf Sockel: 6. Amtsgerichtsrat a. D. Hermann v. D., geb. 8. 5. 1818, † 12. 1. 1901 und Gattin:
7. Bertha geb. Freiin v. Minnigerode, geb. 25. 12. 1825, † 22. 11. 1891.
8. In der Nähe davon der Grabhügel ohne äußeres Zeichen für den Landwirt Friedrich v. D., geb. 20. 9. 1820, † 17. 1. 1891.

S. auch v. Becker, v. Lösecke und v. Pentz.

v. der Decken.

Eisernes Kreuz: Burghard v. d. D., geb. 19. 5. 1860, † 21. 11. 1862. 1905 ern.

v. Düring.

Eisernes Kreuz: Drostin v. D. geb. v. Möller, geb. 8. 4. 1781, † 27. 8. 1862.

v. Einem.

1. Zur Seite geneigtes Kreuz mit stark verrosteter Schrift im Gitter: Johann Gotthold v. E., Oberstlieutenant, geb. 15. 11. (?) 1783, † 4. 9. 1850.
2. Daneben eisernes Kreuz: Louise Sophie Caroline v. E., geb. 9. 10. 181 (letzte Ziffer abgefallen), † 16. 9. 1855.

v. Estorff.

Grab mit eisernem Kreuz in schönem Gitter: Adolf v. E., Oberst, geb. 23. 11. 1786, † 22. 11. 1847. S. auch v. Ompteda.

Fahle.

Eiserne Kreuze in gemeinsamen eisernen Gitter:

1. Hauptmann Wilhelm F. der Englisch-Deutschen Legion, geb 9. 11. 1783. † 18. 1. 1847.
2. Generalin Lucie v. Hinüber geb. Fahle, geb. 25. 8. 1786, † 7. 2. 1868.

Friedrichs.

Eiserne Kreuze nebeneinander: 1. Oberst Charles F., geb. 7. 8. 1809, † 28. 8. 1875.

2. Wilhelmine F. geb. v. Reiche, geb. 16. 2. 1806, † 1. 5. 1857.

Denkmäler aus poliertem Stein neben einander:

3. Alexander F., geb. 12. 3. 1838, † 19. 3. 1895.
4. Marie F. geb Hagelberg, geb. 3. 1. 1846, † 4. 4. 1887.

S. auch v. Lösecke.

Fortsetzung folgt.

Urkunde

vom 3. April 1338, betr. einen Waffenstillstand der Ritter Friedrich v. Rüxleben, Friedrich v. Germar und Heinrich Ruser v. Struzberg, abgeschlossen vor dem Rat zu Mühlhausen.

Mit Lichtdrucktafel. Mitgeteilt von B. v. Germar in Hamburg.

Auf Pergament. Im Stadtarchiv zu Mühlhausen (Thüringen) mit zwei leicht beschädigten Siegeln der v. Rukersleyben[1]) (links) und der Ritter Ruser v. Struzberg (rechts).
Abgedruckt in: Herquet, Mühlhäuser Urkundenbuch.

Ich Frederich von Rukersleyben voyt zu Fure[2]) unde Frederich von Germar unde Henrich Ruser, rittere bekennen an dyseme geynwerdigeme brive daz wy den erbern luten[3]), den ratismeystern unde den ratluten unde der ganzen stat zu Molhusen[4]) mit samender hant truen gelaben[5]) vor eyn ganzen frede achtetage vor ufzusegne[6]) rechlin unde redelin zu haldene vor Tyceln von Rukersleyben unde vor sine knechte zuene[7]) Erbyrsweyn unde Snabyln alsotawyss daz der vorgenante Tycel von Rukersleyben den burgern nach der stat zu Molhusen nirn schaden solle mit worten nach mit werken, hemelichen noch uffenbar, dawile daz der frede stet under on bedentalbin. Zu eime zuicnisse diser rede daz wy dy stete[8]) unde ganyz halde wollen, habe ich Frederich von Rukersleyben voyt zu Fuere unde ich Henrich Ruser von Struzberg unse ingesegele an disen geynwerdygen brif gehangen. Dyse brif der is gegeben nach gotes gebort tusynt iar unde dryhundert iar in deme achten drissigeme iare an deme fritage vor palmen.

[1]) von Rüxleben, [2]) Vogt zu Furra (Gross-Furra b. Sondershausen), [3]) ehrbaren Leuten, [4]) Mühlhausen i. Thür., [5]) Treue geloben, [6]) acht Tage vorher aufzusagen, [7]) ?, [8]) stets.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

Um weitere Beiträge für diesen Abschnitt bittet die Schriftleitung.

v. Anderten. Über diese Familie enthalten die Kirchenbücher zu Hannover sehr zahlreiche, die zu Lüneburg einzelne Einträge, die ich auf Wunsch beschaffen kann. O. v. Dassel.

v. Bärdeleben. Herr v. B., Preuss. Generalleutnant, † Insterburg im März (?) 1801. Aus „Monatl. Staats-Courier" 1801. W. Damm in Netzschkau.

Beckmann. Bolinius Beekmann, geboren in Emden, 1743—1745 reformierter Prediger in Cirkwerum, 1745—1773 in Jennelt, gestorben 1773. (Reershemius Ostfriesl. Prediger-Denkmahl. Aurich 1796.)

Beekmann 1816 Bürgermeister von Freepsum in Ostfriesland.

Dr. jur. Fieker in Hannover.

v. Bennigsen. In der südlichen Ecke auf dem Friedhofe der Nicolai- und Marien-Gemeinde in Berlin befindet sich die „Ruhestätte für J. C. Leckler und der Familie von Bennigsen". Die Grabstätte besteht aus zwei Grüften, je mit Steinplatten überdeckt und einen mit Epheu überwachsenen Grabe zwischen den beiden Grüften, das Ganze ist von einem Eisengitter umgeben. Auf dem Decksteine links die Aufschrift: „Hier ruht in Gott Johann Christian Leckler Kaufmann und Rentier, Ritter des rothen Adler Ordens 4. Classe. Er ward geboren zu Halle a. d. S. den 24. Juni 1765 und starb den 26. December 1846 nach vieljährigen Leiden seines Alters 81 Jahr 7 Monat" u. s. w. Auf dem Decksteine rechts: „Hier ruhet Marie Wilhelmine Emilie Leckler, Majorin von Bennigsen geborene Leckler geboren den 18. Februar 1803 gestorben den 19. April 1835. Ihres Alters 32 Jahr 2 Monate" u. s. w. Notirt am 1. Juli 1906 am Orte von O. v. Dassel.

Frau Stiftskanzler Johanne Friederike v. B. geb. Vitzthum v. Eckstädt, † 69 Jahre alt zu Merseburg 16. 12. 1799. Aus „Monatl. Staats. Courier" 1800. W. Damm in Netzschkau.

Berkelmann. Andreas Julius B. Pastor zu Seeltze, Amts Kalenberg (Hannover) seit 1713. (Gebhardis handschr. Sammlung Bd. VIII, S. 289). O. v. D.

Block. Grabstein des Hans Block fn Calvörde, † 1583. Dessen Sohn: Heinrich. (Dr. Meyer, Bau- u. Kunstdenkmäler des Kreises Helmstedt S. 193). Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Ausführliche Nachrichten über die Familie des Cammer-Secretarius Theodor B, der nebst seinem Sohn später nach Hannover zog, in Woltereck, das Begräbnisbuch der Kirche B. M. V. in Wolfenbüttel (Helmstedt 1747) Dr. jur. Burchard in Alfeld.

Johann Erich B. Pastor zu St. Johann in Göttingen seit 1731 (Gebhardi's handschr. Samml. VIII, S. 298). O. v. D.

Blumenbach, ..., Naturforscher. * 11. 5. 1752. (Amtskalender f. Prediger u. s. w., 1827). K. Rehfeldt in Tarmen.

v. Bodenhausen. Hans (od. Heinrich) Wilke v. B. heir. 21. 2. 1718 Eleonore Magdalene Schütz v.

v. Brandenstein s. v. Wangenheim.

Leisneck. (v. Schütz'sche handschr. Familiengeschichte, S. 34). O. v. D.

v. Brentano. Herr v. B. Oberst früher schwedischer Gesandter in Konstantinopel, † Regensburg 20. 12. 1798. (Aus „Monatl. Staats-Courier" 1798.) W. Damm in Netzschkau.

Brunstorff. Verschiedene Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. D.

v. Burkersroda. Wilhelmine Auguste v. Schütz geb. v. Burkersroda besitzt 1824—34 Nieder-Auerbach, woran die Familie v. Friesen 1775—1828 Anteil hat, und verkauft es 1834 an Professor Dr. Wilhelm Andreas Haase (v. d. Mosel, Extrakte a. d. Dresdner Lehnshofe, Rittergüter Nr. 8 S. 38). Entnommen aus d. handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 271. O. v. D.

Busch s. unter Hinüber.

Busse. Rudolfus, nomine Busce erscheint als Zeuge in einer Urkunde vom 21. 12. 1286 in der die Gebrüder Muser Land erwerben Urkundenbuch des Klosters Walkenried. B. v. Germar in Hamburg.

v. Cölln. Über diese Familie enthalten die Kirchenbücher zu Lüchow, Lüne, besonders aber in Lüneburg ausserordentlich zahlreiche Einträge, die ich auf Wunsch beschaffen kann. O. v Dassel.

Philipp v. C. Bürger zu Gruneberg u. s. Frau 20. 5. 1551 in einer Urkunde Ruprechts v. Merlau. (Geh. Staatsarch. Weimar.) Entn. aus der handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 241. O. v. D.

v. Damm, v. Dam, van Dam u. s. w.

Lewina (Leetke) von Dam (aus Lüneburg), verm. m. Aggens Wiarda, Amtmann in Leer (geb. 1594, † 1627) nach dessen Tode mit Dr. med. van Velgen, danach wurde sie, schon 60 Jahre alt, die vierte Frau des Vice-Hofrichters Gerhard Alting.

Helene van Damm verm. um 1750 mit Georg Christian Olck, Rentmeister u. Domänenrat in Pewsum. (Wiarda, Familiennachrichten, Aurich 1872).

Gerke van Dam, Landwirt in Sappemeer, Sohn: Luitje v. D., Landwirt in Sappemeer, *. . . ., † 9. Juli 1815, ∾ März 1808 mit Mentje Kalkema, * 7. Januar 1775, † 7. November 1844, Tochter von Jan Kalkema, Kaufmann in Kleinemeer, und Jantje geb. Meinderts. Kinder: 1. Jantje v. D., * 19. Juni 1809, † 7 Mai 1841, ∾ i. Februar 1834 mit Hans Boer, Landwirt zu Kleinemeer, * 31. März 1805, † 22. Januar 1866. 2. Gerke v. D., * 26. September 1810, † . . . . Januar 1811.

Albert van Dam, Tochter: Beika v. D., * 29. Dezember 1849, ∾ 1. März 1821 mit Jan Boer aus Sappemeer, * 13. März 1841.

Gerke van Dam, Tochter: Metje v. D. ∾ 1877 mit David Mulder, * 7. Januar 1852 zu Muntendam.

Geert van Dam, Tochter: Tietje v. D. ∾ 1877 mit Eppe Mulder (Bruder von David M), * 30. August 1855 zu Muntendam.
(Huizinga, Stamboek der Nakomelingen van Derk Pieters en Katrina Tomas. Groningen 1883).
Dr. jur. Fieker in Hannover.
Engelhard v. Damm 25. 9. 1361 Zeuge (Falkenstein, Nordgau Altert. III. Nr. 175. S. 165). Entnommen aus d. handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 17. O. v. D.
Johann v. Dammus 1389 (Hertel, die Wüstungen in Nordthüringen, S. 507) Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Damm, Dam, Tamm, Thamm etc.
Keimpo Dam, Mennonitenprediger in Rotterdam, * 1. März 1745, † 29. April 1810, ∾ 1. Dezember 1782 mit Maria Messchert van Ingen, * 30. Juni 1755, † 19. Januar 1789, Tochter von Willem Messchert van Ingen aus Rotterdam und Maria geb. Huisinga (Huizinga, Stamboek der Nakomelingen van Derk Pieters en Katrina) Dr. Fieker.
Johann Georg Dam, geboren in Norden, studierte in Rostock, 1664—1669 luther. Prediger in Nesse, 1669—1674 in Berdum. Sohn: Engelbert Dam, * 2. Mai 1668. † 1706. 1692—1706 luther. Prediger in Wiegboldsbur. Dr. Fieker.
Hajo Laurents Dam, 1700—1712 luther. Prediger und Konsistorial-Assessor in Leer. Ders.
Uco Henrich Dam, * in Detern, † 1. Sept. 1748, 1731—1736 luther. Vicarius in Bakemoor, 1736—1748 Prediger in Pewsum. Ders.
van Dam um 1720 Mennonitenprediger in Emden. (Reershemius, Ostfriesl. Prediger-Denkmahl, Aurich 1796) Dr jur. Fieker in Hannover.
Christian Tobias Damm, Rektor des Cölnischen Gymnasiums in Berlin. † 26. 5. 1777. (Amtskalender f. Prediger v. 1827). K. Rehfeldt in Tarmen.
Johann Christophorus Damm, Mitaviensis Curonus 5. 7. 1726. Aus „Eckardt, Livland im 18. Jahrh." Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.
Christoph Damm, Acciseverwalter in Wenden (Livland), † 70 Jahre alt 9. 4. 1764. (Kirchenbuch zu Wenden.) Anna Sophia Damm geb. Schleny, † 75 Jahre alt 17. 2. 1764. (Daselbst.) E. Seuberlich.
Jakob Thamm, Schriftsteller, 1642 in Thüringen. Schreibt über die alte Kirche zu Memleben. (Aus Bau- und Kunstdenkm. des Kreises Eckartsberga von Otte-Sommer). B. v. Germar in Hamburg.
Eberhard Thamm 1477. Heinrich Th. 1477, Heinrich Th. 1447, Jan Th. 1447. (Hertel, die Wüstungen in Nordthüringen S. 550). Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Dankwerts. Johann Nikolaus D. Pastor zu Satemin seit 1731. B. J. G. Dankwerts, Diakonus zu St. Andreasberg seit 1727. (Gebhardis handschr. Samml. Bd. VIII. S. 304) O. v. D.

v. Dieskau, Carl Christoph Gottlob, Kursächs. Oberstleutnant, † 80 Jahr alt 18. 2. 1801 zu Eisleben. Heinrich Wilhelm, Kursächs. Major der Inf., † 66 Jahre alt 18. 3. 1801 zu Naumburg a. S. Adolf Geissler v. D. a. d. H. Puschwitz, K. K. österr. Oberleutnant, † zu Kreischa bei Dresden 10. 10. 1801. Aus „Monatl. Staats-Courier" 1801. W. Damm in Netzschkau.

Dralle. Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.

Eggers, Nikolaus, seit 1730 Superintendent in Ebstorff, 1734 Archidiakonus von St. Nicolai in Lüneburg. (Gebhardi's handschr. Samml. Bd. VIII, S. 254, 267.) O. v. D.

v. Einem. Leopold Gottlieb v. E., Pastor zu Koppenbrügge seit 1726. (Gebhardi's handschr. Samml. Bd. VIII, S. 292.) O. v. D.
J. C. v. E., Epigramm-Dichter, früher Schullehrer in Hann.-Münden, † Erfurt 1. 4. 1799. Aus „Monatl. Staats-Courier" 1799. W. Damm in Netzschkau.

Elvers. Thomas E. 1666 Bürger in Wenden (Livland). (H. v. Baumann, Chronik v. Wenden 1781, Mspt.) E. Seuberlich.

Engelbrecht. Auszug aus dem Namensregister zum Taufbuch der Neustädter Kirche in Einbeck: Engelbrecht, Gewürzkrämer. Tochter Christine Regina getauft 7. Januar 1738. Engelbrecht aus der Fabric Sohn: Johann Burchard get. 14. 9. 1732. Herrn Engelbrecht's Kinder: Sophie Elisabeth get. 8. 12. 1732. Johann Heinrich Jacob get. 19. 9. 1735. Johanne Sophie get. 21. 6. 1739. Kinder des Königl. Proviant-Schreibers Johann Burchard E. Zwillinge: Johann Burchardt und Johanne Dorothee get. 3. 11. 1741. Ausgezogen im Oktober 1906 von O. v. Dassel.
E., um 1680 Ratsherr zu Greifswalde, Arnold E., um 1630 Braunschw.-Lüneb. Rath. Auszug aus Sammlung A (s. Nr. 44—46 der f. B., S. 102) von O. v. Dassel.

Ferber. Christiane Wilhelmine geb. F., † als Gattin des Oberkantors Kästner zu Zwickau 35 Jahre alt am 17. 12. 1799. Aus »Monatl. Staats-Courier« 1800. Auch Nachrichten über die Freiherrn v. F. daselbst vorhanden. W. Damm in Netzschkau.
Hinrich Ferwer, Richter zu Erfurt. Richter in einem Urteilsspruch gegen Heinrich Reuss, Landesverweser. Dienstag nach Judica 1497. (Rein, Kloster Ichtershausen, Bd. II.) B. v. Germar in Hamburg.

Friedrichs. Auszug aus dem Namensregister zum Traubuch der Neustädter Kirche in Einbeck: Andreas F., Bürger, Brauer und Knochenhauer verm. 30. 11. 1702 mit Christina Dorothea, T. des Bürgers und Brauers Melchior Witte, des Einwohners Anton W. in Wenzen Sohn. Im Oktober 1906 eigenhändig ausgezogen von O. v. Dassel.

Funk, Johann, Hofprediger des Herzogs Albrecht in Königsberg i. P. * Werden bei Nürrenberg 7. 2. 1518, wird als Friedenstörer enthauptet 28. 10. 1566. (Amtskalender f. Prediger u. Schullehrer. VII. Jahrg. 1827). K. Rehfeldt in Tarmen.

v. Germar. Karl Friedrich August v. G., Kursächs. Hauptmann, † Niederburkau 1799. Aus „Monatl. Staats-Courier" 1799. W. Damm in Netzschkau.

v. Goetze. Herr v. G. im Mai 1800 z. Preuss. Generalleutnant ernannt. Aus „Monatl. Staats-Courier" 1800. W. Damm in Netzschkau.

Fortsetzung folgt.

Rundfragen und Wünsche.

Sämtliche frühreren Rundfragen behalten noch ihre Gültigkeit.

137. Hölscher oder Holscher betr.

Nachrichten und Aufschlüsse werden erbeten über die verzweigte, meist in Westfalen und Hannover vorkommende Familie Hölscher oder Holscher. Der älteste mir bekannte wohnte um 1700 in Fürstenau im Stifte Osnabrück. Er selber wird im Kirchenbuch als „Holscher, Matthias" geführt, während sein am 22. Februar 1717 in Fürstenau geborener Sohn Philipp sich „Hölscher" nennt. Er war Pastor in Holtrop in Ostfriesland und starb 1792. Die Familie ist protestantisch.

Leipzig, Nikolaikirchhof 3 I.

Referendar **Dr. jur. Hölscher.**

138. v. Drachsdorf u. v. Schauroth.

Gesucht Nachrichten über Sophie von Drachsdorf geb. von Schauroth, welche 1710 und 1712 zu Jena für ihren Sohn Heinrich Anton v. Drachsdorf um Aufnahme in die Jägerei zu Altenburg bittet. Alle Nachrichten erbeten an

Oberstleutnant **v. Schauroth** in Frankfurt a. O.

139. „von" Germar und Germar (auch Görmar).

Ich bitte für meine Familiengeschichte und die der bürgerlichen Familie Germar (auch Görmar) um eventuelle Beantwortung folgender Fragen:

a. Nachrichten über das Geschlecht von Germar in Bräitschen oder Gräitschen, auch Groetschen geschrieben. Wo liegt der Ort? In Thüringen? Zeit 16. Jahrhundert.

b. über das Geschlecht von Germar in Bennungen bei Sangerhausen, in Sangerhausen selbst, in Sondershausen, Nordhausen und Frankenhausen.

c. über das Geschlecht von Germar im Weimarschen, Zeit 18. und Beginn des 19. Jahrhunderts. Aus dieser Zeit sind mir alle gedruckten und geschriebenen Quellen, wie alte Zeitungsnachrichten über Beförderungen, Geburten, Sterbefälle, Nekrologe etc. etc. willkommen. In Betracht kommen Weimar, Eisenach Jena.

Sammle Alles, was aus Weimars klassischer Zeit auf den Namen v. Germar Bezug hat, wie Bilder, Stammbücher, Druckwerke etc.

Heinrich von Germar, Weimarischer Kammerherr und Major, Polizeidirektor u. Kommandeur des Infanterie- und Husaren-Korps — unter Carl August.

Friedrich von Germar, sein Sohn, Kammerherr und Oberst unter Carl August.

Hinweise aus Göthes, Schillers etc. Briefen über die Familie von Germar erwünscht.

d. über die Familie von Germar in Preussen, Neumark (auf Stolzenfelde, früher auch Simonisdorf.)

e. über die bürgerliche Familie Germar (Görmar) aus Thüringen, speziell aus Denstedt, 16. Jahrh.

f. Ferner bitte ich um jede Nachricht über die (thüringer?) Familie Feistkorn.

Bin überhaupt für jede Nachricht dankbar.

Hamburg, Klosterallee 22.

B. von Germar, Oberleutnant im Inf.-Rgt. Hamburg.

140. Familie Vriesendorp (Friesendorf).

Ueber die nachstehenden Personen, alle derselben Familie angehörend, werden gefällige Mitteilungen erbeten:

1. Frans Fransen Vriesendorp, geboren in Unna (Westfalen), heiratete erstens zu Overschie (Holland), am 1. November 1671 Neeltje Willems, geboren zu Gouda (Holland). Witwe Cornelis Krijnen; zweitens zu Rotterdam (Holland), am 26. Mai 1681 Catharina de Graeff (Trijntje Barents), geboren zu Cleve: drittens zu Wesel am 30. März 1699 Anna Krullmans, Witwe Hans Paul Hinsen. Aus zweiter Ehe drei Kinder getauft zu Rotterdam:

a. Frans Vriesendorp am 6. Mai 1683.

b. Daniel Vriesendorp am 4. Juni 1684.

c. Maria Vriesendorp am 24. März 1686; am 3. Juli 1709 eingeschrieben als Mitglied der Lutherischen Gemeinde zu Dordrecht (Holland). Aus dritter Ehe ein Sohn:

d. Christoph Heinrich Frisendorff getauft zu Wesel am 7. Februar 1700.

2. Elsje Vriesendorp, geboren zu Unna; beerdigt zu Rotterdam am 6. Juli 1713, heiratete daselbst am 22. November 1685 Hendrick Welstergergh, geboren zu Soest (Westfalen), am 11. Januar 1652; beerdigt zu Rotterdam. am 21. Juli 1712. (Aus dieser Ehe zwei Töchter: Margrita Welsterbergh, am 14. November 1713 zu Rotterdam verheiratet mit Hendrik Grevel aus Camen in Westfalen, und Maria Welsterbergh vor 5. August 1714 zu Rotterdam? verheiratet mit Herman Haak).

3. Hendrik Vriesendorp, Bruder der Elsje Vriesendorp, unter 2, unmittelbarer Ahne der Dordrechter Familie Vriesendorp, welcher auch der Unterzeichnete angehört, am 23. Januar 1701 eingeschrieben als Mitglied der Lutherischen Gemeinde zu Dordrecht, Zuckerraffineur, geboren (wann?) zu Unna, woselbst er in 1727 und schon früher ein von Jan Hendrik Böcker bewohntes Haus (an der Vieh- oder Morgenpforte?) besass, welches (sehr wahrscheinlich im Jahre 1739) durch seine Erben verkauft worden ist an Evert Caspar Heurde (Hoerde), Bäcker zu Unna.

Hendrik Vriesendorp heiratete am 14, Februar 1712, zu Dordrecht, Aletta Melanen Witwe Cornelis de Vogel und starb daselbst am 24. Februar 1728.

Jede, auch die scheinbar geringfügigste Notiz, wird mit Dank entgegen genommen von

J. Vriesendorp, Notar.

Mitglied vom Vereine Herold; des Vereins für die Evangelische Kirchengeschichte Westfalens; vom Historischen Vereine für Dortmund und die Grafschaft Mark; vom Vereine Kosmos, P. N. 452; vom Genealogisch Heraldiek Genootschap „De Nederlandsche Leeuw"; Abonnent der familiengeschichtlichen Blätter; Archivar des Familien-Vereins Vriesendorp.

Amsterdam, Heerengracht 423.

141. Hendrich u. Vitzthum v. Eckstädt.

Gesucht werden Geburtsdatum und Namen der Eltern und weiteren Vorfahren der Maria Elisabeth Hendrich verm. Berthelsdorff i. S. 4. März 1757 mit Johann Ludwig Vitzthum v. Eckstädt geb. Vargula 31. Juli 1704 † Sayda 20. Mai 1777. Sie starb zu Schkeuditz 13. April 1801, 67 Jahr 9 Mon. alt, muss also im Juli 1733 geboren sein. Ihre Söhne wurden beide zu Berthelsdorff geboren, doch ist dort und in Schkeuditz über ihre Geburt nichts zu finden. 1777 lebten Verwandte von ihr in Sondershausen. In den sächsischen Staaten war eine Familie v. Hendrich seit 1700 begütert, der das Gut Ahorn bei Coburg gehörte, die aber mit einer Frau v. Baumbach und einer Frau v. Buttler ausgestorben ist.

Darmstadt, Nieder-Ramstädterstrasse 79.

W. C. v. Arnswaldt.

142. Unbekanntes Wappen.



Welcher Familie gehört nebenstehend abgebildetes Wappen, welches zusammen mit den Wappen der Familie v. Mandelsloh, v. Bülow und v. Rex Mitte des 16. Jahrhunderts vorkommt? Die genannten Familien sind verschwägert bezw. nahe verwandt mit der unbekannten Familie. Für gütige Auskunft wäre sehr dankbar.



Die Schriftleitung in Döbeln.

143. Verschwägerungen der v. Rabenau.

Wer von den Lesern der familiengeschichtlichen Blätter beschäftigt sich mit der Genealogie der Familien v. Briesen, v. Gersdorff, v. Nostitz, v. Uechtritz, v. Metzradt, v. Rackel, v. Temritz?

Zur Vervollständigung meiner Aufzeichnungen und Stammtafeln, die sich auf die Verschwägerung meiner Familie mit den genannten Familien beziehen, möchte ich mit den betreffenden Herren in unmittelbare Beziehung treten.

Auch die Namen Aulock, Belwitz, Falkenhayn, Gablentz, Klüx, Köckritz, Warnsdoff, Rechenberg, Tschammer und andere der oberlausitzer Ritterschaft kommen in meinen Papieren mehrfach vor.

Strassburg i. E., Fischartstr. 12.

Hauptmann **v. Rabenau.**

144. v. Platen.

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erscheint als Kommandant von Smolensk in russischen Diensten Anton (Sohn des Johann) Baron v. Platen. Derselbe hatte einen Sohn Carl und 3 Töchter, die an russische Edelleute verheiratet waren. Wer waren die Eltern und Geschwister des Baron Anton v. Platen?

St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

C. v. Hesse.

145. v. Stöcken, v. Aspern.

Christian von Stöcken, Pastor, Dominus, dann Propst und Generalsuperintendent in Rendsburg, † 4. 9. 1684, hatte vermutlich eine Schwester, welche mit N. von Wolff verheiratet war. Eine Tochter des Letzteren, Hedwig Eleonora, * 6. 12. 1715 Eckernförde (?); † 17. 5. 1754 Hamburg, verm. mit Jakob Wilhelm v. Aspern; † 25. 9. 1766 Altona, war v. Stöcken's Nichte.

V. St's. erste Gemahlin war Margarethe Grawe († 1682); die zweite Ida Walter. Entweder hatte also vorgenannter v. Wolff eine v. Stöcken zur Frau, oder Beide hatten Schwestern geheiratet.

Ich erbitte Angaben über Vornamen, Namen, Geburtsorte usw. der Eltern Eleonora's v. Wolff.

Doberan (Mecklbg.) **v. Aspern.**

146. Wappen v. Stecher.



Das hier abgebildete Wappen soll nach Ueberlieferungen das der Familie v. Stecher (v. Stechern, Stecher v. der Waldburg) sein. Die Familie ist angeblich um 1730—40 aus Süddeutschland bez. Böhmen od. der Schweiz nach Preussen eingewandert. Geehrte Leser bittet um einschl. Nachrichten **Die Schriftleitg.**

147. Grafen v. Dortmund.

Graf Konrad VI. von Dortmund (a. d. Hause Lindenhorst) war in I. Ehe (1420) mit Lyse von Dungelen gen. Mulsenberg, in II. Ehe mit Elisabeth Staël von Holstein (heiratete als Witwe Ludolph von Bönen) vermählt. Aus welcher Ehe stammte Graf Heinrich II.?

Vielleicht giebt einen Anhalt die Ermittelung der Gemahlin des Engelbert von Harpen, der 1423 als Schwager Graf Konrads bezeichnet wird.

Uebrigens scheint die erste Ehe nicht kinderlos gewesen zu sein, da Lyse, die Tochter Johannes' v. Dungelen, Erbin von Haus Ickern, des späteren Wohnsitzes der Dortmunder Grafen, war.

Dortmund, im August 1906.

Dr. Aug. Meininghaus.

148. Bethe und Gerstäcker.

Ich sammle Nachrichten jeder Art

1. über das Vorkommen des Namens Bethe (Behte, Beth, Boethe, Baethius, von Bethe, van der Beethe, van der Beet) besonders vor 1800. Der älteste bekannte direkte Vorfahr Ernst Bethe, Stadtrichter in Friedeberg (Neumark) wurde 4. 12. 1631 ebenda getraut mit Margerethe Steglitz. Wer waren die Eltern dieses Ernst Bethe und woher stammte er?
2. Ueber das Vorkommen des Namens Gerstäcker besonders vor 1800.

Auch kaufe Leichenpredigten, Urkunden, Manuskripte, Bilder etc. obige Familien betr.

Nachrichten erbittet direkt.

Stettin, Kaiser-Wilhelmstr. 5.

Dr. M. Bethe, Arzt.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu 6 in Nr. 3—6, Bd. I, S. 49, betr. **v. Götz(en).**

In Heft 1 (Berlin 1901) der „Urkundl. Beiträge u. Forsch. z. Gesch. d. preuss. Heeres" werden folgende Personen als Kurbrandenb. Offiziere erwähnt:

Friedrich v. Götze 1620.

Henning v. G. 1623 Kapitän und Kommandant zu Peitz.

Hans Sigismund v. Götzen 1640 Kapitän der Dragoner-Leibguardi-Compagnie (1642 anscheinend im Rgt. von Ribbeck.)

Jobst Sigismund v. Götzen 1646 Kapitänleutnant der Leibcompagnie-Dragoner.

Jobst Friedrich v. Götze 1653 Oberst und Gouverneur von Memel.

Adolf v. Götze 1651 Oberst und mit seinem Regiment im Lager bei Duisburg.

Berlin S. O., Schlesische Str. 12.

Ernst v. Hoffmann, Hauptmann.

Zu 38 in Nr. 14—16, Bd. I, S. 130, betr. **v. Trotta genannt Treyden.**

8 stellige Ahnentafel der Friederike Theodore Elisabeth v. T. g. T., geb. Rudbahren 24. 9. 1772, † Herrnhut 20. 3. 1806 als Gattin des Friedrich Ludwig v. Tschirschky und Bögendorf, im Besitze der Schriftleitung, steht auf Wunsch zur Verfügung.

Ueber ihren Vater Christoph Friedrich Levin v T. g. T. geb. 16. 4. 1743. † 25. 3. 1772 und dessen Gemahlin Johanne Dorothee geb. Gräfin Reuss, vergl. auch „Der Brüder Bote". Jahrg. 1875, gedruckt von Lindenhein in Herrnhut, unter „Auszüge aus dem Tagebuche der Gräfin Theodore Reuss geb. Gräfin v. Castell". Mitgeteilt von Hauptmann **v. Trotta gen. Treyden** in Itzehoe.

Zu 41 in Nr. 17—18, Bd. I., S. 146. betr. **Bärensprung.**

Ueber verschiedene Glieder des Elsterberger Zweigs finden sich in dem ältesten Kirchenbuche von Netzschkau folgende Angaben:

1. H. M. Daniel Beerensprungk von Zwickau ist Anno 1648 von Lauterbach, allwo Er Pfarrer gewesen, hieher gezogen und hat 8 halb Jahr Gott und seiner Kirche alhier gedienet. ist aber nachgehends von dem wohlseeligen Herrn Obersten Bosen nachher Elsterbergk zum Ober-Pfarrer daselbst vociret und beruffen wordten.
2. Wolfgangus Christophorus Beerensprung geb. 27. 1. 1649.
3. Daniel Beerensprung geb. 8. 1. 1650. (Paten: Junker Friedrich Carol und Jungfrau Maria Sophia von Bose).
4. Anna Christiana Beerensprung geb. 3. 10. 1652. (Patin: Jungfrau Maria Bibiana von Bose).
5. Maria Beerensprung geb. 2. 7. 1655 „vorzeitig doch etwas lebendig".
6. Wolfgangus Christophorus Beerensprung † 12. 5. 1649.
7. Laurentius Beerensprung † 18. 9. 1651.
8. Anna Christina Beerensprung † 10. 2. 1653.
9. Totgeborner Sohn des Pfarrers Beerensprung geb. 17. 8. 1653.
10. Maria Beerensprung † 2. 7. 1655.
11. Totgeborne Tochter des Pfarrers Beerensprung 9. 4. 1656.
12. Wird als Patin der Tochter Maria Sophia des Pfarrers Zimmermann in Netzschkau erwähnt: „Frau Maria Elisabetha vidua relicta weylandt M. Danielis Beerensprungs treugewesenen u. wohlmeritirten Ober Pastoris zu Elterbergk".

W. Damm,

Postmeister in Netzschkau (Sa.)

Zu 46 in Nr. 19—21, Bd. I, S. 168, betr. **Burchard'sche Ahnentafel.**

Zu Punkt f fand ich bei Durchsicht der St. Nikolaikirchen-Register in Lüneburg folgenden Eintrag:

1628 Dom. 22 post Trin. (d. i. 16. November. O. v. D.) vermählt der Erbare Heinrich Meier und die tugentsame Jungfrau Dorothea Klatte.

Vgl. auch „Zu Rundfrage 49" und Artikel Hinüber unter „Gelegenheitsfindlinge" in Nr. 50.

O. v. Dassel in Döbeln.

Zu 49 in Nr. 19—21, Bd. I, S. 168, betr. **Familie Lange.**

Bei Durchsicht der Kirchenbücher in Lüneburg fand ich folgende Einträge:

St. Johanniskirche: 1607. 9 post Trin. (d. i. 2. August. O v. D.) vermählt: Hartich Langen und Geske Trogemüller.

St. Nikolaikirche: 1682 Dom. Esto mihi (d. i. 26. Februar. O. v. D.) vermählt: Andreas Lange, Braunschw.-Lüneb. wolbestallter Postmeister, Bürger und Gastgeber hieselbst und die Ehr- und Tugendreiche Junfer Elisabeth Dorothea Meyers des weiland Niclass M. gewes. fürstl. Braunschw.-Lüneb. Bürgers und Gastgebers hieselbeß eheliche Tochter.

Vgl. auch „Zu Rundfrage 46" und Artikel Hinüber unter „Gelegenheitsfindlinge" in Nr 50.

O. v. Dassel in Döbeln.

Zu 120, Abs. 10 in Nr. 43, S. 77, betr. **v. Brocke.**

In „Meyer-Tesdorpf" Wappenbuch Hamburgischer Familien befindet sich auf Tafel 7 das Wappen der „vam Broke" Im Schild 3 Stämme, auf dem Helm ein solcher.

Im Hamburger Urkundenbuch wird in einer Urkunde vom 18. 1. 1181 bei dem Verkauf des „Hollerlandes" „Lüder von Bruke" erwähnt.

Ueber den Bürgermeister Hinrich vam Broke giebt Buek „Hamburgische Bürgermeister" ausführliche genealogische Nachrichten.

Hamburg, Klosterallee 22.

B. v. Germar, Oberleutnant.

Eine Anzahl Einträge über die v. Brocke fand ich bei Durchsicht der Lüneburger Kirchenbücher.

O. v. Dassel in Döbeln.

Zu 129 in Nr. 44—46, S. 107, betr. **Völckel.**

Der Name kommt heute noch in der Bayreuther Gegend vor. Vielleicht kann Ihnen Herr Rechtsanwalt Dr. Völckel, Eichstädt (Bayern) Auskunft geben.

Lübeck, Uhlandstr. 30. **H. v. Döhren.**

Große Prigge'sche Erbschaft.

Die Schriftleitung erhielt Kenntnis von einer sehr großen Prigge'schen Erbschaft, auf welche Mitglieder der Familie Prigge bei Nachweis der Berechtigung bezw. Abstammung Ansprüche geltend machen können. Im Besitze umfangreichen Materials und reicher Kenntnisse über die verschiedenen Zweige der Familie Prigge wird die Schriftleitung versuchen, die Beziehungen derselben zu einen gewissen Johann Joachim Heinrich Prigge, welcher in erster Linie in Verbindung mit der Erbschaft genannt wird, näher festzustellen. Sie bittet zu diesem Zwecke gleichzeitig um weiteres einschlägiges Material, hauptsächlich um Angabe der eigenen Personalien und derjenigen der Eltern, Großeltern u. s. w. unter besonderer Berücksichtigung der Orte und Tage der Geburt, Vermählung und des Todes.

Das Ergebnis der Ermittelungen wird die Schriftleitung in diesem Blatte oder auf Ersuchen schriftlich bekannt geben.

Porträtkatalog von J. Halle in München.

Das Antiquariat J. Halle, München, Ottostr. 3a hat soeben seinen Kunstkatalog 40 herausgegeben, der auf 187 Seiten 2500 schöne, seltene und kostbare Porträts verzeichnet. Den Anfang machen die Fürsten der deutschen und ausländischen Staaten, vor allem Frankreichs, Großbritanniens, Polens, Rußlands. Es folgen die Bildnisse berühmter Frauen und Männer, von hervorragenden Persönlichkeiten aller Zeiten und Länder, Mitgliedern des Adels, der freiherrlichen, gräflichen, mediatisierten Häuser u. s. w. Den Schluß bildet eine Sammlung von Porträtwerken. Alle Arten des Kupferstiches sind vertreten, Farbenstich, Schabkunst, Radierung, Linien- und Punktiermanier. Neben den älteren Meistern, von Dürer, Cranach und Holbein an, nehmen naturgemäß die großen Porträtmaler der englischen und französischen Schule des 18. Jahrhunderts den breitesten Raum ein, Reynolds, Gainsborough, Romney, Hoppner, Lawrence, Isabey, denen als Stecher die Meister ihrer Kunst, Bartolozzi, Earlom, Green, Hodges, I. und I. R. Smith, Turner, Walker, Watson, Gautier d'Agoty, Janinet, G. F. Schmidt, I. G. Wille u. v. a. würdig zur Seite stehen. Der vornehm ausgestattete Katalog bietet durch die 67 vorzüglichen Reproduktionen kostbarer Blätter ein wichtiges Illustrationsmaterial zur Geschichte des Porträts vom 16. bis zum 19. Jahrhundert. Preis des illustrierten Katalogs M. 2.—, nichtillustrierter Katalog gratis.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1906 umfassend.

Prag, Bolzanstr. R. v. H. v. 26. 2. u. 9. 6. 06 (5991) Ihren Beitritt begrüßen wir mit besonderer Freude. Da Ihr geehrtes Geschlecht wohl aus Schlesien stammt, so hoffen wir in der angenehmen Lage zu sein, Ihnen im Laufe der Zeit Material zur Verfügung stellen zu können. Für Überlassung der Exlibris-Cliché's zum Abdruck in den F. B. verbindlichen Dank. — **Rostock,** Blücherplatz, O. N. v 27. 4. u. 25. 6. 06 (5715). Die uns übersandten Stammtafeln haben uns um so mehr interessiert, als es die ersten dieser Art sind, die uns zu Gesichte gekommen sind. — **Rostock,** Dr. W. R. v. 4. 4. 06 (106). Nachdem Sie uns über die Rönnberg (Rönneberg) erneut erhebliches Material mitgeteilt haben, werden wir nach Herbeiziehung weiterer Belege aus den einschlägigen Kirchenbüchern mit der Veröffentlichung einer Gesamtstammtafel über dieses Geschlecht beginnen. — **Ruhla.** M. A. v. 21. u. 24. 4. 06 (6188). Über die Ackenhausen werden wir alles uns begegnende Material für Sie sammeln. Ist Ihnen ein etwaiger Zusammenhang Ihrer geehrten Familie mit dem Dr. med. A. in Lüneburg (s. F. B. Nr. 37–39 S. 10) und war Ihnen das Wappen bereits bekannt? — **Rustenburg** (Transvaal) Th. B. (6167). Es ist uns eine besondere Freude, aus Ihrem Briefe zu ersehen, daß unsere kleine Arbeit über die Bodenstab Beachtung und Würdigung bei Ihnen gefunden hat. Durch Ihre reichhaltige Sendung haben Sie zur Vermehrung unserer bzgl. Sammlung in erheblicher Weise beigetragen und danken wir Ihnen herzlich für Ihr liebenswürdiges Entgegenkommen. — **Sangerhausen.** K. v. 27. 2. 06 (1522). Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihr fortgesetztes Bemühen, unser Unternehmen zu fördern. Wollen Sie uns bitte Ihren Vor- (Ruf-) Namen mitteilen. — **St. Petersburg,** Schlüsselburger Prospekt, K. v. H. v. 2. u. 5. 3. 06 (491). Für die Antworten auf die Rundfragen 65, 91 u. 97 betr. Stieda, v. Stain und Pfefferkorn herzlichen Dank. — Mytry Quai, M. v. T. v. 16. 2., 10. 3., 25. 3. u. 26. 3. 06 (2934). Über die Taube, Duve, Dove, Dubbe, Dube, Tauber sowie über die v. Me(h)ring(e) werden wir Ihnen alles was sich in unsern Sammlungen vorfindet oder uns sonst begegnet, zur Verfügung stellen. Ist Ihnen die gedruckte Stammtafel der Hannoverschen Famile Duve bekannt? Im städtischen Museum sowie im Schlosse zu Neukirchen haben wir alles, was sich auf die Familie v. Taube bezieht, z. B. das Wappen-Relief v. Taube-v. Schönberg sowie das Schloß von verschiedenen Seiten, in wohlgelungenen Aufnahmen photographiert, um diese für unser Blatt zu verwerten. Für Ihre ausführlichen Mitteilungen über die v. Taube danken wir herzlich. — **Sarstedt.** E. B. v. 10. u. 18. 1. 06 (435). Ihre Mitteilungen über Ihre engere Familie Bodenstab waren uns sehr willkommen, da wir durch sie die zur Veröffentlichung in den F. B. in Aussicht genommene Stammtafel erheblich ergänzen konnten. — **Schwerin.** B. v. 20. 3. 06 (2276). Für die angestellte Untersuchung bzgl. des Siegels von Rudolf Balcke aus

Brinkum v. J. 1727 (s. F. B. Nr. 37—39, S. 11) besten Dank. — **Stettin**, Poelitzerstr. Dr. jur. Fr. H. v. 6. 3., 27. 3. u. 2. 6. 06 (5770). Wir nehmen nach wie vor den regsten Anteil an Ihren Forschungen und ersehen aus der uns gütigst überlassenen Stammtafel, daß dieselben erfolgreich waren. Gestatten Sie uns Sie darauf aufmerksam zu machen, daß in Stammtafeln neben dem Datum der Geburt 2c niemals die Angabe der betr. Orte fehlen sollte, um jederzeit die Möglichkeit zu haben, ohne Schwierigkeiten die Geburts- 2c Daten herbeiziehen. — Mühlenstraße, später Grabower Straße. G. v. Sch. v. 4. 1., 26. 2., 3. 3., 18. 3., 27. 3., 30. 3., 1. 4. u. 13. 6. 06 (2906). Für Mitteilung des Kirchenbuchauszuges betr. die Ehe Schönermarck-Uslar s. d. „Goslar 7. 6. 1658" besten Dank. Die (v.) Uslar rechnen wir, ganz abgesehen davon, daß sie eines Stammes mit dem Freiherrn v. Uslar-Gleichen sind, unbedingt zum Uradel, auch wenn sie (in Goslar, Einbeck, Hildesheim) in der Hauptsache zu den Stadtgeschlechtern zu zählen sind. Nach dem Ergebnis der Forschungen sind sie wie viele andere — später patrizische — Geschlechter ritterlichen Ursprungs und diese Tatsache ist trotz entgegengesetzter Anschauungen nicht aus der Welt zu schaffen Vorhandene Cli-bé's mit dazu passenden nicht zu umfangreichen Artikeln bringen wir jederzeit sehr gern in den F. B. zum Abdruck, bei sich notwendig machender Neuherstellnng von Cliché's sind die Kosten maßgebend. — **Stolberg** (Harz). D. v. 28. 1. 06 (936). Für die große Mühe, welche Sie mit dem Heraussuchen der dort befindlichen Leichenpredigten über die v. Treskau und v. Uslar gehabt haben, danken wir Ihnen verbindlichst Über die Familie v. Damm und Damm finden von Zeit zu Zeit Veröffentlichungen in den F. B. statt, eine Stammtafel derer v. Damm steht Ihnen zur Einsichtnahme gerne zur Verfügung. — **Syke** b. Bremen E. v. B. v. 24. 3. u. 24. 4. 06 (97). Ihre Zusammenstellung lateinischer Uebertragungen von adligen Familiennamen ist für uns besonders wertvoll; wir werden dieselbe bei Gelegenheit veröffentlichen. Durch Mitteilung von Quellen-Literatur über die v. Blittersdorff haben Sie ganz den Wünschen eines Abonnenten entsprochen. Die Annalen der Braunschw.-Lüneb. Churlande von Jacobi und Kraut besitzen wir, nichtsdestoweniger ist uns Ihre Zusammenstellung daraus über die v. Dassel von Wert. — **Tarmen** b. Baerwalde i. Po. K. R. v. 6. 2., 10. 3., 27. 3., 4. 4., 8. 4., 19. 4. u. 17. 5. (4836). Die Stammtafel Ihrer Familie Rehfeldt, welche sich durch Sorgfalt und Genauigkeit besonders auszeichnet, haben wir erhalten; wir werden es uns gern angelegen sein lassen, Sie in der weiteren Erforschung zu unterstützen und hoffen in der angenehmen Lage zu sein, Ihnen im Laufe der Zeit mit Hilfe unserer Mitarbeiter geschichtliches Material über die Rehfeldt, Rehveld, v. Rehefeld, Rehfeld v. Löser u. s. w. zuführen zu können. Auch über die Familien Stettin, v. Stettin und Bonns, über welche Ihnen Nachrichten erwünscht sind, wollen wir für Sie gern Nachrichten sammeln. — Für die mit so großer Mühe und Zeitaufwand aus „Brüggemann, Beschreibung von Pommern" gemachten Auszüge, die wir unsern Abonnenten nutzbar machen werden, danken wir Ihnen auf das Verbindlichste. Für den Fall, daß wir auch noch in Zukunft die Freude Ihrer gütigen Mitarbeit haben sollten, möchten wir Sie zur Ersparung an Arbeit und Zeit höflichst bitten, aus gedruckten, in größeren Bibliotheken anzutreffenden, Werken zunächst nur ganz kurze Auszüge oder Inhaltsangaben machen zu wollen; es muß damit gerechnet werden, daß der Inhalt der betr. Quelle bereits bekannt ist, und in diesem Falle wären seitenlange Abschriften umsonst gewesen; ferner bitten wir Sie freundlichst, alle Auszüge 2c. einseitig niederschreiben zu wollen, damit wir diese ev. im Original an die Betreffenden abgeben können. Ihre schätzenswerten Mitteilungen über die Balck und Balcke im Brandenburgischen werden wir Herrn B. in Schwerin zugänglich machen; ebenso werden wir Ihre Aufzeichnungen über die Blumenbach, Damm, Funk, Sander, Schönfeld, Stapf und Tetzlaff an die betr. Abonnenten abführen. Ein Verzeichnis derjenigen Familien, über welche Nachrichten gesucht werden, erscheint in einer der nächsten Lieferungen. Sollte Ihnen bei Ihren Forschungen der Name der Pommerschen Familien Beitzke u. Bethe begegnen, so bitten wir um Mitteilung. Ist es Ihnen nicht möglich, die dortigen Kirchenbücher zu bearbeiten? — **Veerssen** b. Ülzen A. v. E. v. 4. 3. 06 (387). Die uns übersandte Photographie vom Grabstein des Ritters Ludolf v. Estorff, † 1428, im Kreuzgange des Klosters Medingen ist für eine Wiedergabe in den F. B. leider nicht geeignet; wir werden daher selbst eine neue Aufnahme versuchen. (Nachschrift: „Ist bereits geschehen). — **Warmbad** (Deutsch-Südwestafrika). Dr. L. H. v. 1. 2. u. 22. 5. 06 (3055). Ihre ausführliche Zusammenstellung über die schlesische Familie (v.) Helwig (Hellwig) haben wir erhalten und gewährt uns dieselbe einen gründlichen Einblick in die Geschichte derselben. Wir werden an der Hand Ihrer vortrefflichen Arbeit nicht verfehlen, Material zu sammeln, welches zum weiteren Ausbau Ihrer Geschichte geeignet ist. — Was Sie uns über die Wirth mitgeteilt haben, (Nachrichten aus dem 15. u. 16. Jahrh.) werden wir an die richtige Stelle gelangen lassen. Ihr Hinweis auf die in der Universitäts-Bibliothek zu Halle befindlichen Druckschriften über einzelne Familien ist uns besonders wertvoll. Gern würden wir im Interesse der Forschung ein Verzeichnis davon zum Abdruck bringen. — **Warstade.** W. M. v. 24. 2. 06 (5271). Wir fragen ergebenst an, ob Sie nunmehr alle unsere Veröffentlichungen (Nr. 1 - 49) im Besitz haben? Einbanddecken, Register 2c. zu Band I ist noch nicht erschienen. Für Ihre Mitteilung über die Prigge danken wir bestens. Können Sie nicht einmal die Kirchenbücher der dortigen Gegend für die F. B. bearbeiten? — **Weißenburg,** (später Straßburg) v. B. v. 13. 4. (z. Z. Bad Nauheim), 18. 4. (das.), 3. 5. (das.), 8. 5., 6. 6. (Drei Aehren), 11. 6. (das.), 15. 6. (das.) (6287). Über die Familie v. Brocke, v. Brook, v Brockes, die zweifellos Niedersächsischen (ev. Niederländischen) Ursprungs ist, werden wir Ihnen mit mancherlei Material dienen können. Die ehemaligen Lübecker Patrizier Namens Brockes, zu der die Familie des Schriftleiters in näherer verwandtschaftlicher Beziehung steht, hat ein dem Ihrigen sehr ähnliches Wappen und dürfte daher mit Ihrer Familie eines Stammes sein. Ihr Beitritt zu unserm Unternehmen wird Ihrer Sache gewiß förderlich sein. — **Wiesbaden.** G. v. L. v. 30. 3., 26. 4., 25. 5., 30. 5. 06 (685). Die Mitteilung über die Familienstiftung haben Sie wohl erhalten. Der inzwischen — (in Nr. 44—45) zur Veröffentlichung gelangte. — Aufsatz über die Denkmünze Hannes-Lenertsen war uns für unser Blatt sehr willkommen. — **Wolfenbüttel,** Neuer Weg. F. v. K. v. 4. 2., 16. 4. u. 4. 6. 06 (2079). Sie haben sich auf unsere Bitte hin der großen Mühe unterzogen, aus den uns bisher völlig unzugänglichen Pfeffinger'schen Kollektaneen die Stamm- bezw. Ahnentafeln der Familen (v.) Seestedt und v. Torney herauszuschreiben. Wir verfehlen nicht, Ihnen für Ihre große Liebenswürdigkeit, durch welche Sie uns persönlich einen großen Dienst erwiesen haben, unsern ganz besonderen Dank auszusprechen. Daß über die v. Spörcken in genannten Sammlungen nichts Wesentliches vorhanden ist, bedauern wir sehr. Vielleicht ist es Ihnen gelegentlich einmal möglich, sich zu erkundigen, ob die Lüdersen'schen Sammlung sich dort befindet und was sie enthält? — Durch Bearbeitung und Veröffentlichung der Helmstedter Matrikel würde für die Familienforschung eine neue überaus wichtige Fundgrube geschaffen werden. Ist eine Veröffentlichung derselben geplant oder in Anregung gebracht? Wir würden sehr gern bereit sein, eine solche in den F. B. vorzunehmen und der betr Bibliothek Sonderabdrücke unentgeltlich zu überlassen. — **Wolka** b. Gutfeld (Ostpreußen) v. d. M. v. 23. 2. 06 (2405). Gewiß werden Sie durch Vermittlung der F. B. in den Besitz von Nachrichten über die v. der Meden gelangen können und empfehlen wir Ihnen zur Erreichung dieses Zweckes in erster Linie eine Rundfrage. Wir selbst besitzen mancherlei Material über Familien dieses Namens, auch eine ältere Urkunde mit Siegel und Unterschrift eines Herrn v. d. M. Die Angaben, nach denen die Familie bereits im J. 885 nachweisbar sei, gehören in's Reich der Fabel. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Würzburg,** Felix Dahnstraße. F. Fhr. v. S. v. 25. 4. u. 14. 6. 06 (6070). Mit verbindlichstem Dank für Ihre Berichtigungen 2c. zur Ahnentafel v. Feilitzsch beehren wir uns Ihnen gleichzeitig mitzuteilen, daß wir die Ahnentafel der Marie Juliane Eleonore Marschall v. Ostheim bisher nur in folgenden Punkten zu ergänzen in der Lage waren: Philipp Ludwig v. Wintzingerode * zu . . . ? 18. 4. 1665, ⚭ zu . . . ? 1689, † zu . . . ? 18. 9. 1720, seine Gattin Juliane Sophie Wolfskeel v. Reichenberg * zu . . . ? 19. 10. 1666, † zu . . . ? 1. 12. 1736.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 50 der ganzen Folge. | 5. Jahrgang Nr. 2, Februar 1907. | 2. Band, Nr. 14.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier. | Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1.– M.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen, aus unsern Abonnentenkreisen 169; – Namens-Verzeichnis von über 2000, hauptsächlich mitteldeutschen Familien, über welche Prozeßakten vorhanden sind 170; – Werner Ludolf Dassel in Hannover, der älteste bekannte Vorfahr der in Harxbüttel u. s. w. blühenden Familie Dassel 172; – Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig 173; – Auszüge aus dem ältesten Kirchenbuche von Jemgum 175; – Regesten derer (v.) Alten, Alethen u. s. w. 177; – Aus Stammbüchern. I. Stammbuch-Eintrag des Johann Spörcke v. J. 1587 in das Stammbuch Hartwigs v. Dassel, mit Lichtdruckbeilage 178; – Namensverzeichnis von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln etc. vorfinden 179; – Grabstätten und Inschriften auf dem „Neuen Friedhofe" in Lüneburg 181; – Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten 183; – Briefkasten 184.

Geschäftliche Mitteilungen.

Infolge Unterlassung der Anzeige der Wohnungsveränderung konnte Nr. 49 der f. B. den nachfolgenden Abonnenten nicht zugestellt werden. Betr. Sendungen gelangten mit dem Postvermerk „Unbekannt verzogen" an die Schriftleitung zurück. Wer von den geehrten Lesern von den jetzigen Adressen der Nachgenannten Kenntnis hat, wird im Interesse der Sache höflichst um Mitteilung gebeten.

1. Herr Referendar **H. Meyer** zuletzt in Stade (Hann.).
2. Frau **v. Rußdorf,** zuletzt in Jagdhaus Brütz b. Wittenförden (Mecklenb.)
3. Herr Stadtrat **de Weldige-Cremer** in Dortmund, Hitropwall 9.

Die den Abonnenten mit Nr. 49 übermittelten Rundschreiben 284 (Fragebogen) u. 286 (Formular zur Gewinnung neuer Mitglieder) und die Bestellkarten auf Bücherverzeichnis und Einbanddecken sind erst zum geringen Teile an die Schriftleitung zurückgelangt. Wir bitten um baldige endgültige Erledigung.

Sämtliche noch ausstehenden Abonnementsbeiträge bis einschl. 1907 werden wir, das Einverständnis der Betreffenden voraussetzend, mit Übersendung von Nr. 51 in etwa 8—14 Tagen unter Berechnung von 30 Pf. Einziehungsgebühren durch Nachnahme erheben, falls die Betreffenden nicht vorziehen, anliegende Postanweisung zu benutzen.

Aus unsern Abonnentenkreisen.

Wir haben leider den Verlust von 3 hochgeschätzten Abonnenten zu beklagen, welche in den letzten Monaten bezw. im abgelaufenen Jahre aus dem Leben geschieden sind; es sind dies nachbenannte Herren:

1. Se. Durchlaucht **Fürst Bruno zu Ysenburg und Büdingen** auf Schloß Büdingen, † daselbst im Alter von 69 Jahren am 26. Januar 1906.
2. Preuß. Generalmajor z. D. **Bernhard Hülsemann** in Eisenach, † daselbst im Alter von fast 80 Jahren am 17. März 1907.
3. **Reichsgraf Kurt v. Schwicheldt,** Majoratsherr, Herr auf Schwicheldt, Kirchweyhe, Söder u. s. w., Erbmarschall im Fürstentum Hildesheim, Sächs. Leutnant d. R., † zu Schloß Söder im Alter von 31 Jahren am 23. März 1907.

Der Verlust ist für uns ein um so größerer, als die Verstorbenen unseren Bestrebungen jederzeit ein ganz besonderes Interesse und Wohlwollen entgegengebracht haben.

Namens-Verzeichnis

von über 2000 — hauptsächlich mitteldeutschen[1]), — bürgerlichen Familien, über welche Prozess-Akten vorhanden sind, welche an die betr. Familien event. verabfolgt werden.

Die Schriftleitung, welcher etwaige Wünsche baldmöglichst zu übermitteln sind, ist bereit für ihre dauernden Abonnenten die nötigen Schritte zur Erlangung der Akten zu tun und verweist gleichzeitig auf die einleitenden Worte zu Jahrgang 1906 S. 82 (Nr. 44—46) der f. B., wo die Leser Näheres über die Bedeutung der Akten finden.

III. Reihe, 2. Fortsetzung.

Kluge
Kluncker
Knabe
Knaup
Knauth
Knechtel
Kneisel
Knoblauch
Knobloch
Knöfel
Knoll
Knorr
Knoss
Knüpfer
Kobitzsch
Koch
Köbke
Köbliz
Köderizsch
Kögler
Köhler
Kölbel
Kölzsch
König
Königsdörffer
Köppe(n)
Körbitz
Köreich
Körinch
Körner
Kößer
Kößler
Kötteriz
Kohl
Kohlschütter
Kohlstock
Kohr
Kolbe
Koltzsch
Koppel
Koppenfels
Korb'
Kornband
Kornbaum
Kotsch Kozsch
Kotte
Kracke
Kräge
Kräger
Krämer
Kraft
Krahl
Kraker
Krappe
Kraß
Kratzsch
Krausch
Krause
Krauße, Krauß
Krautheinze
Krayer
Krebel
Krebs
Kreher
Kreißler
Krell
Kremsier
Kres
Kretzschmar,
Krezschmar
Kreyer
Kreyß
Krezschel
Kreysel
Kreyßig
Kriedel
Kriegel
Krill
Krimmer
Krippner
Kröber
Krönert
Krohlopp
Krüger
Krug
Krußig, Krusig
Küchenmeister
Küchler
Küchlin
Kühn, Kühne
Kühnert
Kühnizsch
Künzel
Künzelmann,
Küntzelmann
Kürbiß
Küster
Küstner
Kütgen
Küttner
Kuhn
Kumisch
Kunad
Kunath, Kunat, Kunad
Kuntze, Kunze
Kuntzmann
Kupfer
Kurz(e)
Kurzreiter
Kypke
Lässig
Lagermann
Laillard
Lamm
Lamprecht
Landgraf
Landrock
Landsberger
Langbein
Lange
Langer
Langhauß
Langheinrich
Langloz
Langner
Lantzsch
Lanxins
Lariuß
Lasch(e)
Lasse
Lastropp
Lattermann
Latzer
Laube
Laudelley
Laue
Lauenstein
Laurich
Lautenschläger
Lazarus
Lazer
Leber
Lederer
Lefebures
Legler
Lehmann
Lehn
Lehnert
Lehnhold
Lehr
Leich(e)
Leidert
Leipzig
Leißner
Leistenius
Leistner
Leithner
Leithold
Leitiger
Lemke
Lenck
Lengefeld
Leonhardt, Leonhard
Leplay
Lesch(e)
Leschke
Leunert
Leupahn
Leupold
Leutert
Leuteritz
Leuthier
Leuthold
Levi
Leyler
Leyser
Lichtenberger
Lichtwer
Liebe
Liebeck
Lieber(s)
Liebert
Liebeskind
Liebetraut
Liebig, Liebing
Liebisch
Liebold
Liebscher
Linck(e)
Lindemann
Lindenfelß
Lindheimer
Lindner
Lingke
Linke
Lipfert
Lipke
Lippe
Lippert
Lippold(dt)
Lischke
Listner
Lischke
Lochmann
Locke
Löbel
Löbenbries
Löber(s)
Löbiger
Löbner
Löfler
Löhr
Lösch(e)
Löscher
Löser
Lößig
Löwe
Lohmann
Lohr
Lohrmann
Lohse
Loitzch
Lommatzsch
Looß
Lorber
Lorentz, Lorenz
Lorgi
Loserrecht
Lossius
Loth
Lots
Lotz
Lubach
Lucaß
Lucy
Lucke
Luder
Ludwig
Lübenau
Lürmann
Lumbé
Lungwiz(tz)
Lutheriz
Machold
Macht
Mädler
Mägel
Mählich
Mänchen
Männel
Mättig
Mager
Mahler
Mahlmann
Malß
Maneck
Mangelsdorf
Mangersdorf
Mannsfeld
Marack
Marcus
Marini
Markert
Markus
Marperg
Marschall
Marschner
Martin
Martini
Marx
Math(e)
Matthes
Mattig
Mauchisch
Mauersberger
Maukisch, Mauksch
Maul
Maurer
May
Maynoni
Medicke, Medike
Mehl
Mehlgarten
Mehlhorn
Mehner
Mehnert
Meiche
Meichßner
Meinel
Meißner
Meister
Melchior
Melly
Melzer
Memper
Mende
Mendel
Menke
Mennel
Mensch
Mensel
Menz(e)
Menzel
Menzer
Merbiz
Merkel
Merz
Merzer
Messerschmidt
Mettler
Metzsch, Mezsch
Meusel
Mey
Meyer
Meyhorn
Meyn(e)
Meynig
Mewes
Meynhardt
Mezner
Mezold
Mezsch
Michael
Michaelis
Michel
Michelmann
Mierischon(en)
Miersch
Miesel
Miethmann
v. Minkwitz
Mirke
Mirsel
Mirus
Mitke
Mittag
Mitte
Mix
Modes
Modrach
Möbis
Moebius(ß)
Möckel
Möckern
Möhler
Möllmer
Mörbiz(tz)
Mösler
Mohn
Molte
Moncken
Monti
Morasch
Morawek
Morgenroth
Morgenstern
Morgner
Morsig
Mosch
Moses
Mothes
Motrach
Motte
Mucke
Mühlberg
Mühle
Mühler
Mühlfriedel
Mühlhausen, Mühlhaus
Mühlmann
Müldner
Müller
Münzer
Müstling(?Müffling)
Mütterlein
Mund
Nachod
Nack(e)
Näser
Nahlmann
Naschke
Naumann
Naundorf
Nautz
Nebel
Nebenthal
Neefe
Neizsch, Neitsch
Nelt(e)
Nerckert
Nerfe(?Neefe)
Nestler
Nestmann
Netke
Netto
Neubauer

---

1) Namentlich ist vertreten: Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen, Westfalen, Brandenburg, Hessen, Hannover, Schlesien Oesterreich u. s. w.

Neuber
Neubert
Neuhaus
Neumeister
Nicker
Nießmann
Niezsche
Nigrinus
Nizschner, Nitzschner
Noack
Nobe
Nörzel
Noetzel, Nözel
Nözold
Nollau
Nonne
Nostitz
Nowack
Nüßgen
Obendorfer
Oberländer
Obermann
Ochs
Oehler
Oehlschlägel
Oehme
Oehmichen
Oehmig
Oelschlägel
Oelszner
Oertel
Oeser
Oestreicher
Oettel
Oettrich
Ohlemann
Olbricht
Oldendorp
Olzscha
Opitz, Opiz
Oppe
Oppelt
Oppenheimer
Orb
Ossenfelder
Oßwald
Ott(e)
Otto
Pachmann
Päniz
Päßler
Päz, Pätz
Pagelt
Palizsch, Pahlizsch
Pallaß
Pampel
Pannach(er)
Pansa
Pantsch
Panzer
Papapanno
Papperitz
Pappert
Papsdorf
Parthum
Partzsch
Patzig
Patzschke, Patschke
Paul
Paurefeind
Pech
Peine
Peip(e)(Prip?)
Peißel
Pellmann
Pelz(tz)
Penndorf
Perl
Perottoni
Persüner
Peschel
Pester
Peßler
Peter, Peters, Petersen
Petermann
Petri
Petsche, Petsch
Petschke
Pettrich
Petzold, Pezold
Petzsch, Pezsch
Petzschke
Pezschel
Pfau
Pfefferkorn
Pfeiffer
Pfeil
Pfichler
Pflugk
Pfotenhauer
Pfrezschner,
Pfretzschner,
Prezschner
Pfüzner
Philipp
Philippi
Pietzsch, Piezsch,
Pietsch
Pilz
Pincus
Pinkert, Pinckert
Pinther
Piper
v. Pistoris
Pistorius
Pitterlen
Plainzer
v. der Planitz
Planizer
Plaul
Plaz(tz)
Pleissner
Plenckner
Pleß
Pleyl
Plöz(tz)
Ploß
Pochmann
Pöche
Pöge
Pöger
Pöhnizsch
Pöpelmann
Pöppig
Pörner
Pöz(e)
Pözsch
Pohle
Pohlmann
v. Polenz
Polex
Pollack
Poller
Polster
Pommer
Poncet
Poppe
Poppitz
Porschütz
Porst(en)
Poschwitz
Postel
Potocki Grafen
Potzscher
Pracht
Prager
Prasse
Prasser
Prautzsch
Prege (? Peege)
Preidel
Preißker
Prellhuf
Prentzel
Preusch
Preuß
Preußer
Prezel
Prezsch
Priestel
Prißel(?Peissel)
Probst
Pröhl
Prölß
Püchner
Puphka
Puppe
Puschmann
Puttrich
Quaas
Quell
Querner
Rabe
Rabenhorst
Rabenstein
Radius
Rädler
Rätze
Räumer
Raff(e)
Raffelt
Raffsen
Rahm
Rahnisch
Rahnitzsch
Ramm
Rammer
Rampacher
Rancke
Randhahn
Ranft
Ranisch
Ranzenbach
Rasch
Raßer
Rath
Ratzer, Razer
Raubold
Rauk
Rauschelbach
Razer
Rebentisch
Rechenberg
Redlich
Reger
Rehniz
Rehns
Reibetanz
Reiche
Reichel
Reichenbach
Reichhardt
Reier
Reinecke, Reinicke
Reinfeld
Reinhardt
Reinhold
Reinicke
Reiniger
Reinknecht
Reiniz
Reinthaler
Reißig
Reißmüller
Reitz
Renckert
Renckwitz
Renner
Rentz
Renz
Renzsch, Rentzsch,
Rentsch
Reppe(n)
Reschter
Reuß, Grafen
Reußinger
Reuter
Reyher
Richter
Richtstriger
Riedel
Riediger
Riemer
Riemschneider
Riesch
Riese
Rießing, Rißing
Rietzscher
Riezsch
Riezschel
Rigan
Ring(gk)
Ringlieb
Riß(e)
Ritter
Ritthausen
Rittler
Rittrich
Robizsch
Robock
Roch
Rockstroh
Rodig
Rödel
Röder
Röhner
Röhnicke
Röhr
Römer
Röscher
Röselmüller
Rößel
Rößler
Röthig
Rohrlapper
Roll(e)
Romberg
Ronniger
Roos
Rop
Roscher
Rose
Rosenbach, Roßenbach
Rosenbaum
Rosenhauer
Rosenthal
Rossbach
Rossberg
Rossi
Rost
Roßner
Rosztock
Roth(e)
Rother
Rotter
Roux
Rublack
Rudel
Rudert
Rudolph
Rudrich
Rüdiger
Rüffer
Rühl
Rühle
Rummel
Ruppert
Rupprecht
Rupricht
Ruß
Rußig
Saal
Sachße, Sachse, Saxe
Sack
Säuberlich
Säurig
Sahr
Sahrer v. Sahr
Sala
Salomon, Salomo
Sander
Sandig
Sandrart
Sanjusto
Saran
Sarferth
Sartorius
Sasse
Sattler
Sauer
Saul
Saupe
Saxe
Schaaf
Schaabe
Schade
Schädlich
Schäfer
Schäfermeyer
Schälique
Schäurreck
Schaffrath
Scharcke
Scharf
Scharlach
Scharno
Scharschmidt
Schatter
Schauer
Schedlich
Schefler, Scheffler
Scheibe
Scheibner
Scheinpflug
Schelbach
Schellenberg
Schellenberger
Scheller
Scheltzel
Schenck, Schenk
Schenderlein
Scherber
Scherf
Schertel
Schertzer
Scherz
Schessel
Schettler
Scheuborn
Scheuer
Scheuereck
Scheufler
Scheumann
Scheunert
Schierholz
Schilde
Schilting
Schimke
Schimpf
Schincke(n)
Schindler
Schippel
Schir, Schirr
Schirmer
v. Schirnding
Schirrmeister
Schkuhr
Schlecht(e)
Schlegel
Schleiff
v. Schleinitz
Schlesier
Schlesinger, Schlesiger
Schletter
Schleußingen
Schlick
Schlorcke
Schlosser
Schlosshauer
Schlotte
Schmalz
Schmeiß
Schmidt
Schmied
Schmiedel, Schmidel
Schmieden
Schmieder
Schmöger
Schnabel
Schneidenbach
Schneider
Schnorr
Schnorrpusch
Schob
Schönbach
Schönberg
Schön(e)
Schönfeld
Schönfuß
Schönherr
Schönig
Schönkopf
Schober
Scholber
Scholle
Schomberg
Schopp
Schopper
Schott
Schramm
Schreckenbach
Schreger
Schreiber
Schreiner
Schreiter
Schreyer
Schrickel
Schrödel
Schröer
Schröpfer
Schrötel
Schröter
Schroth
Schubarth
Schubert(th)
Schuchardt
Schüler
Schürer
Schüßler
Schüttig
Schütze, Schüze
Schuffenhauer
Schultheiß
Schulze, Schultz
Schumann
Schuncke
Schupp
Schuricht
Schurig, Schurich
Schuster
Schwabe
Schwalbe
Schwartz
Schwarzburger
Schwarze
Schwencke, Schwenke
Schwetschke
Sebastian
Seconda
Seelig, Seeling
Segedius
Segnitz
Seifert
Seiß
Selbmann
Selckmann
Seltmann
Selzer, Seltzer
Semirnoff
Semmel
Semmig
Semmler
Sendig
Senf
Sera
Seybt
Seydel
Seydewitz
Seydlitz
Seyfarth
Seyfert, Seyferth,
Seyffert
Seyfried
Seyler

Sickol
Sieber
Siechert
Siegel
Siegert
Siegfried
Siepmann
Siernig
Silber
Simch(en)
Simmer
Simon
Sintenis
Sohr
Sohrmann
Solbrig
Sommer
Sonntag
Spancken
Sparmann
Sparnig
Speidel
Spengler
Sperling
Spida
Spieß
Spillner
Spindler
Spitzner
Springer
Springsfeld
Sproß
Staffel
Standfuß
Starke, Starcke
Staub
Steglich
Stegmann
Steiger
Stein
Steinacker
Steinbach
Steinbrink
Steindorf
Steiner
Steinert
Steinhäuser
Steinhardt
Steinhausen
Steinmann
Steinmüller
Stelzner
Stengel
Stengler
Stenzel
Stephan
Stern
Sterzel
Steyer
Stichel
Stiebner
Stieglitz
Stiehl
Stiehler
Stimmel
Stock
Stockmann
Stockner
Stöckicht

Stöhr, Stör
Stössel
Stössner
Stoffregen, Stofregen
Stoll(e)
Stollberg
Stophel
Storch
Stoye
Stoym
Strasser
Straube
Strauch
Strauß
Strehl(e)
Streubel
Stricker
Strobach
Strobel(lt)
Stroisch
Strubel
Struddmann
Strude
Strudel
Struuz
Struve
Sturm
Sturz
Stutz
Sucher
Süss, Süsse
Süssmilch
Süvermann
Suhr
Surdenhausen
Swoboda
Taddel
Täschner
Täuscher
Täzschner
Tamm
Tannenberg
Taron
Taubenheim
Taubert
Tauchnitz
Tauerschmidt
Tautenhahn
Teich
Teicher, Teichert
Teichmann
Teller
Terpitz
Terscheck
Teubner
Teucher (Trucher?)
Teuchert
Thamm
Theil(e)
Theilemann
Thenius
Theutor
Thieck
Thiele
Thielmann, Thielemann
Thieme
Thiemig
Thierchen
Thierfeld

Thierfelder
Thilo
Thomae
Thomas
Thormann
Thormeyer
Thorschmidt
Thoß
Thümer
Thümler
Thünnig
Thymen
Tieftrunk
Tiersch
Tiesler
Tietel
Tietz
Tillner
Tilßner
Tirschmann
Tischendorf
Tischer
Tischmacher
Titius
Tittel
Tölckner
Töpfer
Törmer
Torscheck
Toscani
Tostlöwe
Träder
Träger
Trampel
Trappe
Trebsdorf
Trenckner
Trenkmann
Trenzschel
Treppen
Trepte
Trescher
Treutler
Treutsch
Triebel
Triebenser
Tröger
Trölzsch
Trommer
Tropitzsch
Trost
Trotz
Trübenbach
Trützschler, Trüzschler
Trumpf
Truschel
Tschudi
Tüllmann
Tümpel
Türck(e), Türk(e)
Tunger
Tzschocke
Uebrig
v. Uechtritz
Ufer
Uhl(e)
Uhlig
Uhlmann
Ulbricht, Ulbrich

Ullmann
Ulrich
Ulrici
Umlauft
Unauer
Unger
Urander
Urlaß
(v.) Ussel
Valentin
Valter
Var, Vare
Varnaz
Vater
Veit
Ventzky
Venus
Verciani
Verdion
Vetter
Vetterlein
Vettermann
Viehrig
Viehweg
Viol
Vleck
Vögel(e)
Vögler
Völkel, Völckel
Völker
Vogel
Vogelmann
Voigt
Voigtländer
Voigtmann
Voitel
Volandt
Volkel
Vollhardt
Vollrath
Voogt
Voß
Vulte
Wachsmuth
Wächtler
Wäzing
Wagner
Wahl(e)
Wallerstein
Walther
Wappler, Wapler
Warnaz
Weber
Weckmann
Wehnert
Weichssel
Weickardt
Weide
Weigel
Weigelt
Weiland
Weimar
Weinart
Weineck
Weiner
Weinert
Weinhold
Weinlich
Weise

Weisenbach
Weiser
Weiss, Weisse
Weissbach
(v.) Weissenbach
Weissenborn
Weisswange
Weizig
Welcker
Weller
Wend, Wendt
Wendland
Wendler
Wenig
Wenzel
Werner
Wespe
West
Wettengel
Wetzel
Wetzig
Weyand
Weydauer
Weydt
Weygand(dt)
Weyher
Weyhmann
Weyll
Weyrauch
Wiedemann
Wiemann
Wieprecht
Wieslau
Wießner
Wilcke
Wild
Wilde
Wilhelm
Wilhelmi
Wilisch
Wilke
Willig
Willkommen
Willmersdorf
Wilsdorf
(v.) Winckler
Winkler
Winski
Winter
Winterfeld
Wirth
Wirthgen
Wißmann
Wittig
Wittich
Wittmann
Wittrich
Wizleben
Wlöm(e)
Wöhler
Wölcker
Wölfel
Wöller
Wötzel
Wohlfardt
Wohlgemuth
Wohlrab
Wolf, Wolff
Wolfram, Wolffram

Wollmer
Worcker
Worg(e)
Worsack
Woyde
Wünsch
Würgauer
Würker
Wüstling
Wunderlich
Wurzbach
Wust
Wustmann
Zachariaß
Zahn
Zange(n)
Zehl
Zeibig
Zeidler
Zeis, Zeiß
Zeisler
Zell(er)
Zenker
Zenner
Zennrich
Zerener
Zergiebel
Zeugfang
Zeuner
Zickfeld
Zickler
Zickmantel
Ziegenbalg
Ziegenmeyer
Zieger
Ziegesar
Ziegler
Zierold
Ziessler
Ziesche
Zill(e)
Ziller
Zimmer
Zimmermann
Zincke
Zinner
Zinsch
Zipser
Zirckel
Zitzmann
Zobel
Zocher
Zöller
Zöllner
Zöphel
Zörner
Zößel
Zschammer
Zschau
Zscheckel
Zscheschler
Zscheylen, Zscheile
Zschoch
Zschummelt
Züchner
Zuland
Zumpe
Zweger
Zweiniger, Zwicker

Werner Ludolf Dassel in Hannover,

der älteste bekannte Vorfahr der in Harxbüttel in Hannover, Barmen bezw. Westfalen, Bad Elster, Nordamerika u. s. w. blühenden Familie Dassel.

Von O. v. Dassel in Döbeln.

Mit der Erforschung der Geschichte der Familien des Namens Dassel beschäftigt, gelangte ich durch Zufall vor vielen Jahren (1888) auf kurze Zeit in den Besitz eines von dem Oberprediger Christian Konrad Dassel geschriebenen und mit der Aufschrift „Stammregister meiner Familie“, und „An meine Nachkommen“ versehenen Manuskriptes, welches ziemlich ausführliche Nachrichten über dieselbe enthielt. Aus der mir vorliegenden selbst ausgeführten wortgetreuen Abschrift ist über den ältesten Vorfahr Folgendes wörtlich zu entnehmen:

Werner Ludolph Daßel geb. zu Hannover 1687 war ein Mahler wurde aber 1706 Soldat unter de S. Poll Oberstlieutenant des 2ten Bataillon königlicher Garde. Er erhielt 1724 seiner kleinen Körperstatur wegen den Abschied. Er war zweimal verheirathet. Mit der ersten Frau 1 Sohn mit der zweiten Kath. Maria Kahlen 2 Söhne. Er st. 1742, 55 J. alt. Katharina Maria Kahlen geb. 1700 Tochter des Schulmeisters Kahle in der Nähe von der Neustadt an der Leine. Wann dieser geboren und wie lange er gelebt ist unbekannt. Sie war verheirathet mit W. L. Daßel 1731, verlor ihn 1742 und lebte noch 19 J. als Wittwe zu Hannover, wo sie 1761 starb.

Die Herkunft Werner Ludolf's ist in Dunkel gehüllt. Der Geburtstag war bisher in den Kirchenbüchern in Hannover nicht aufzufinden. Ein Zusammenhang mit der Familie v. Dassel ist nicht nachweisbar, obgleich das Wappen dafür spricht. Vielleicht bringt die Durchsicht der Kirchenbücher in Hannover, die ich in Angriff genommen habe und auf das Eingehendste durchführen werde, einige Klarheit. — Der Verfasser des Stammregisters Christian D. († Stadthagen 8. 1. 1845) ist der Enkel Werner Ludolf's. Von letzterem stammen in weiblicher Linie ab u. a. die Familien Duntze im Bremenschen und die Winters im Holsteinischen. — Weitere Mitteilungen aus dem Manuskripte behalte ich mir für die nächsten Hefte vor.

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig

von G. v. Metzsch.

2. Fortsetzung.

113. **ô Feral.**
Herr Johann Friedrich, churfächs. Münzenmeister hier, vermählt 25. Mai 1766 ohne Aufgebot zu Hause mit Frln. Chistiane Luise, weiland Karl Ludwig Jakobis, Bürger und Buchhändlers sel. nachgelass. einzige Tochter.
Herr Adolf Wilhelm Juvenis, Kauf- und Handelsmann hier, aufgeboten I Exaudi 1784 mit Frln. Chistiane Eleonore, weiland Herrn Johann Heinrich Grosse, Kauf- und Handelsmann, hier, älteste Tochter, vermählt 6. Juni 1784 zu Hause.
II vermählt ohne Aufgebot 2. Febr. 1792 hier mit Frln. Regine Concordie Wilhelmine, Herrn Christoph Gottfried Bachmanns, Bürgers- und Kramermeisters einzige Tochter.
Magister Christian Gottfried Mathesius vermählt mit Magdalene Dorothea o. F.
Sohn: Johann Christian Friedrich get. 9. Juli 1749.

114. **v. Fickemund.**
Johann Anton, Oberstleutnant im sächs. Prinz Albert-Dragoner Rgmt. zeugte mit Johanne Eleonore Muschke
unehel. Sohn: Johann Friedrich get. 8. Aug. 1762.

115. **v. Flemming.**
Herr Chistoph Friedrich, kgl. poln. u. churfächs. Major vermählt ohne Aufgebot 15. Juli 1752 mit Frln. Erdmuthe Henriette Friedericke v. Dieskau auf allergnädigsten Befehl zu Hause um 11 Uhr mittags.

116. **v. Fock.**
Herr Baron v. F. zeugte mit Maria Regine Akermann
unehel. Tochter: Johanne Regine get. 26. Mai 1776.

117. **la Fontaine.**
Jean Juan, Perückenmacher, vermählt mit Anna Maria Mende
Sohn: Friedrich Roman get. 4. Dezbr. 1690.

118. **v. Frankenberg** s. v. d. Bussche.

119. **v. Franze** s. v. Meylert.

120. **v. Freyberg.**
Georg Weinhardt aufgeboten 1572 mit Jungfer Anna, des ehrenvesten Wolf v. F., weiland Hauptmanns zu Koßwigk nachgelass. Tochter.

121. **v. Freyenmuth.**
Franz Karl, churfächs. Kornet vermählt mit Ursula Elisabeth Polyxena Todtenfeld
Kinder: 1. Anna Elisabeth get. 3. Sept. 1682.
2. Maria Elisabeth get. 6. Aug. 1683.

122. **v. Friesen.** s. Graf Reuß.
Herr Johann Georg auf Rötha u. Rammelburg, supremae curiae assessor, vermählt mit . . .
Sohn: Ernst Wilhelm get. 21. Aug. 1779.

123. **v. Fromberg.**
Karl August, Sousleutnant i. Rgmt. d. verwittw. Kurfürstin, Herr auf Kießlingswalde i. d. Oberlausitz zeugte mit Johanne Friedericke Pufendorf unehel.
Sohn: Karl August get. 16. Dezbr. 1777.

124. **v. Gablenz.**
Major v. G. in Gera zeugte mit Christiane Luise, Tochter eines Amtsboten aus Bernburg
unehel. Sohn: August Otto get. 6. Novbr. 1751.
Herr Franz Adolf, Hauptmann i. Rgmt. v. d. Heyde vermählt mit Johanne Christiane Bauer.
Sohn: Franz get. 12. Novbr. 1793.

125. **de Garavaglie.**
Herr Philipp, kgl. poln. u. churfächs. Ingenieur vermählt mit Maria Magdalene Pyrus aus Maastrich,
Sohn: Gottlob Wilhelm get. 14. Juni 1723.

126 **a Gardin.**
Herr Friedrich, Praktikus aufgeboten 22. Trintatis 1687 mit Jungfer Johanne Marie, Herrn Andreas Haupts hinterlass. Tochter, vermählt 15. Novbr. 1687 um 4 Uhr.

127. **v. Geissmar** s. v. Born.

128. **v. Gemmingen.** Heinrich, Buchführer v. Ludwig in Nikolaistraße, † 10. Oktbr. 1580.

129. **v. Gentschütz.**
Franz Wilhelm zeugte mit Maria Christine Schkirl
unehel. Tochter: Marie Christine get. 5. Sept. 1730.

130. **v. Gersdorff** s. v. Obernitz, v. Selmnitz, v. Tonne.
Baltasar, Rittmeister vermählt mit Sophie Elisabeth
Tochter: Juliane Sophie get. 14. Mai 1635.
Hans Wolf, Pathe 14. Mai 1635 bei obiger.

131. **v. Geusau.**
Herr Viktor, vermählt mit Luise Eleonore v. d. Streithorst:
Tochter: Karoline Friedericke get. 17. Oktbr. 1772.

132. **v. Glafey.**
Herr Kjkr. Johann Christian zeugte mit Maria Magdalena Brückner
unehel. Tochter: Marie Sophie get. 25. Jan. 1767.
Herr Heinrich Gottfrid Bauer, Erblehn- u. Gerichtsherr auf Webau u. Gnäditz, Professor Juris public. ordin., der Juristenfaktultät Assessor und des kleinen Fürstenkollegii Collegiatus aufgeboten 16. Trinitatis 1764 mit Frln. Eleonore Amalie Friedericke, weil. Adam Friedrich v. G. auf Stötteritz u. Laus, kgl. poln. u. churfächs. Hof- u. Justitienrats, Geh. Referendarii u. Archivarii Tochter zweiter Ehe, vermählt zu Haus.
Kinder: 1. Karl Gottfried get. 25. Aug. 1765.
2. Eleonore Eucharia Karoline Henriette get. 19. Oktbr. 1766.
3. Moritz Gottfried get. 20. April 1769.
4. Johanne Josepha Leopoldine Friedericke get. 16. Mai 1770.
5. Johann Gottfried get. 26. Mai 1771.

133. **v. Glück.**
Herr Karl Friedrich zeugte mit Chistiane Sophie Büchner
unehel. Sohn: Karl Friedrich get. 11. Jan. 1748.

134. **v. Götz.**
Herr Georg Heinrich, Premierleutnant beim 1. Gardergmt. zu Fuß vermählt mit Erdmuthe Sophie, Johann Christian v. Klemm auf Döbra u. Thrado, churfächs. Kammerjunkers älteste Tochter.
Tochter: Christiane Friedericke Wilhelmine get. 22. Aug. 1727.

135. **v. Goldstein.**
Karl Albrecht Pathe am 9. Septbr. 1635 bei Karl, Ludwig Sonnemann.

136. **v. Gotha.**
Hans vermählt mit Katharina
Sohn: Johannes get. 26. Oktbr. 1566.

137. **de Graben in Stein.**
Herr Otto vermählt 28. Oktbr. 1728 auf allergnädigsten Befehl ohne Aufgebot unten im Brühl in der Glocke um 12 Uhr Mittags mit Frau Johanne Margarethe, Herrn Johann Christoph Schrödters gewes. Bürgers u. Goldschmieds hier hinterlass. Wittwe.

138. **v. Greiner** s. Örtel v. Dewitz.

139. **v. Griesheim.**
Herr Karl Wilhelm Ernst auf Kleinzschocher, kgl. preuß. Kammerherr u. Hauptmann vermählt ohne Aufgebot in Kleinzschocher 15. Mai 1788 auf dem Rittergut mit Frln. Christiane Henriette, Herrn Christian Gottfried Winklers auf Dölitz, chursächs. Hofrats hier hinterlass. Tochter.
Sohn: Karl Eduard get. 4. März 1793.

140. **v. Gronkau.**
Herr Ludwig Paret, französ. Handelsmann hier vermählt 23. Febr. 1753 in der Stille nach Aufgebot mit Frln. Henriette Amalie Charlotte v. G.
Tochter: Anna Marianne Luise get. 21. Febr. 1754.

141. **v. Grosett.**
Karl v. G. aus England zeugte mit Gottliebe Berger
unehel. Sohn: Friedrich Alexander August geb. 29. Jan. 1799, get. 2. Febr.

142. **v. Grumbach.**
Obristleutnant Melchior Pathe 9. Septbr. 1635 bei Karl Ludwig Sonnemann.

143. **v. Grünberg.**
Herr Leutnant v. G. im Inf.-Rgmt. Gotha zeugte mit Susanna Magdalene Lose
unehel. Sohn: Johann Friedrich get. 6. Juli 1755.

144. **v. Güchen.**
Konrad Soldat, vermählt Anna Christine
Sohn: Martin get. 21. Novbr. 1652.

145. **v. Gutsmuth.**
Johann Christoph, stud. jur. aus Schlesien zeugte mit Dorothea Strohne
unehel. Tochter: Johanne Christiane get. 13. Januar 1726.

146. **v. Hadersleben.**
Valentin, schwed. Soldat vermählt mit Anna
Tochter: Maria get. 16. Jan. 1650.

147. **Hänel v. Cronenthal.**
Herr Christian Friedrich, Bürger u. Handelsmann hier vermählt mit Marie Elisabeth Obermann
Sohn: Karl Friedrich get. 26. Mai 1788.

148. **v. Hagen** s. v. Hausen.
Der gestrenge Christoph v. H. auf Haidensleben u. Ostrau verschieden den nächsten Sonnabend vor Andreas 1572.
Der ehrenveste Franziskus aufgeboten Jubilate 1577 mit Jungfer Magdalena, Herrn Christoph Apels, Baumeisters nachgelass. Tochter (als seine Wittwe aufgeboten 1 p. Circumcis. 1585 mit Herrn Laurentius Funkelt, beiden Rechte Dr.)
Herr Ernst Friedrich v. H. Gerichtsherr auf Dürrenberg, chursächs. wirkl. Kammerrat vermählt Friedericke Amalie v. Ludwiger
Tochter: Wilhelmine Luise geb. 24. Jan. 1749, get. 29. Jan.
Herr Gottlieb Möhringk, Bürger u. Perüquier hier aufgeboten 9. Trinitatis 1759 mit Frln. Johanne Christiane Charlotte, weiland Herrn Hans Christoph v. H., gewes. Kapitäns beim kgl. poln. u. chursächs. Kreisrgmt. hinterlass. Tochter, vermählt 28. Aug. 1759 hier.

149. **v. Hahn.**
Die tugendsame Wittwe des gestrengen Hans v. H. † den nächsten Donnerstag nach Fastnacht 1572.

150. **v. Harling.**
David Mathias, Leutnant unter d. General v. Zinzendorf vermählt Eva Dorothee Sinold
Tochter: Sophie Magdalene get. 28. Dezbr. 1691.

151. **v. Hartwig.**
Herr Johann, kgl. schwed. Agent hier vermählt mit Elisabeth Hungsdorff
Sohn: Gottfried get. 17. Juli 1655.

152. **v. Hartitzsch.**
Ernst Friedrich, Korporal, zeugte mit Regina Vogt
unehel. Tochter: Magdalena get. 2. Aug. 1685.
Auf kgl. mündlichen Spezialbefehl Herr Julius Haubold, chursächs. Kammerherr und Amtshauptmann zu Schweinitz vermählt 14. Oktbr. 1705 nach vorhergegangenem sehr kurzen Sermon in Herren Dietrich Apels Haus mit Frln. Anna Maria v. Schönan, der Kurfürstin von Sachsen Kammerfräulein, in Gegenwart beider Majestäten.

153. **v. Haugk.**
Herr Johann Karl auf Möckern u. Neumuckershausen vermählt 23. Sept. 1796 ohne Aufgebot zu St. Thekla mit Frln. Elisabeth Friedericke Auguste, Herrn August Benjamin Fritzsche, Handelsmanns hier hinterlass. einzige Tochter.
Kinder: 1. Luise Auguste Karoline geb. 18. Aug. 1802, get. 6. Sept.
2. Hans Karl Gustav geb. 20. Febr. 1804, get. 27. Febr.
Herr Johann Daniel, Kauf- u. Handelsmann hier vermählt ohne Aufgebot zu Hause 23. Jan. 1770 mit Frau Susanna Eleonore, Herrn Isaak Crays, französ. Handelsmanns hier älteste Tochter.

154. **v. Hausen.**
Herr Otto Gotthelf, Leutnant, vermählt mit Rosimunde Charlotte v. Hagen.
Tochter: Charlotte Johanne Regine get. 25. Juni 1718.

155. **v. Hausleben.**
Junker Georg Simon vermählt mit Regina
Tochter: Regine Margarethe get. 31. Aug. 1594.

156. **v. Heberstuck.**
Herr Karl Kaspar Anton, Dolmetscher beim griechischen Bischof vermählt mit Johanne Rosine Rinne.
Kinder: 1. Karl Gotthelf Chistian Heinrich get. 7. Febr. 1745.
2. Friedericke Christiane Sophie get. 28. Juli 1746.
3. Johanne Rosine Elisabeth (Postuma genannt) get. 14. Sept. 1749.

157. **v. Heken.**
Herrmann v. H. aus Bremen, Musketier unter d. sardinischen Rgmt. bei d. schwed. Hauptarmee vermählt ohne Aufgebot in Herrn Ulrich Großen's Haus im Brühl 19. Mai 1647 Abends 5 Uhr mit Frau Hedwig Nikolaus Kleintopfs, Korporals unter d. Schleinitz'schen Rgmt. Witwe.

Fortsetzung folgt.

Aus Stammbüchern.

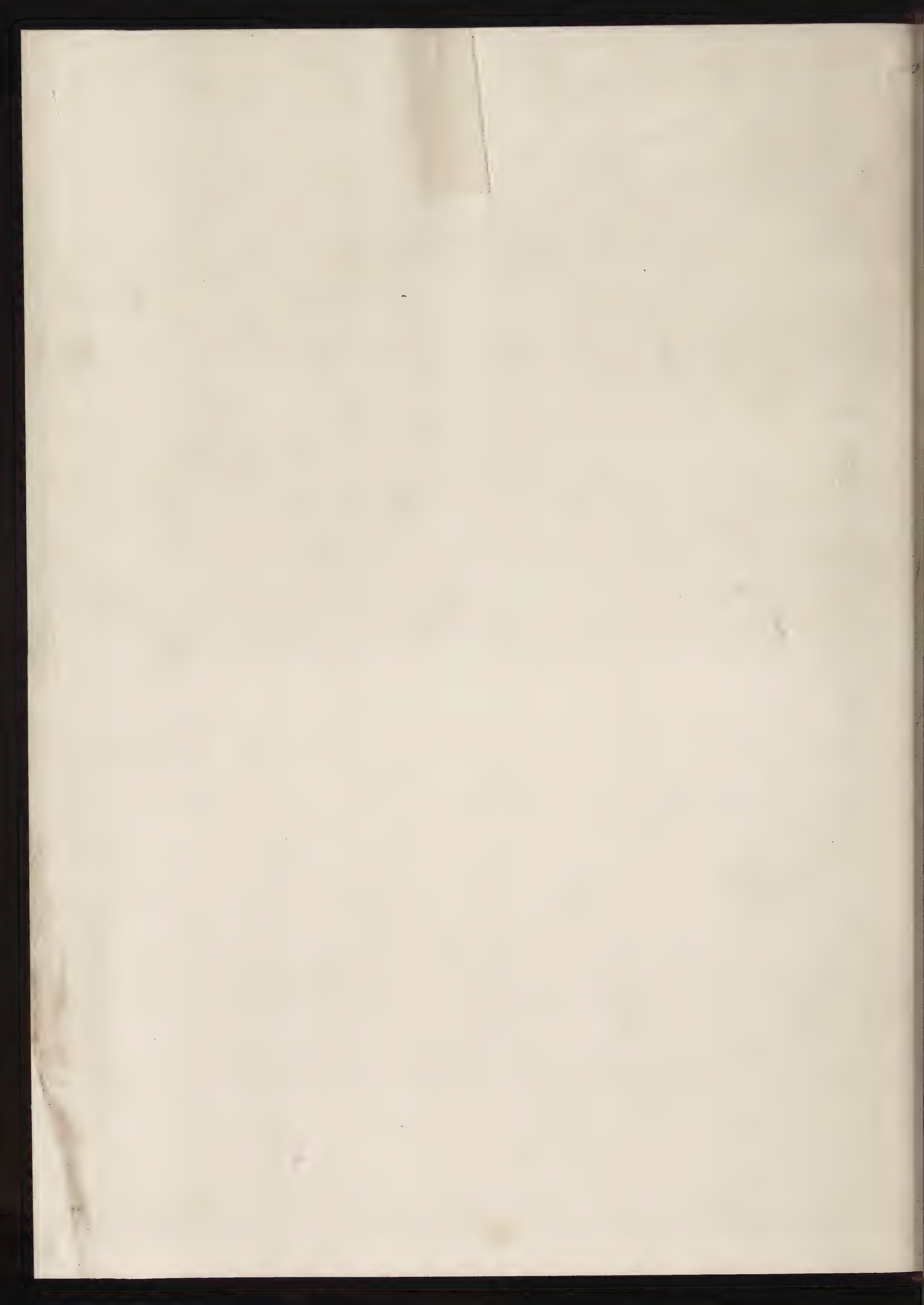


I. Stammbuch-Eintrag des **Johann Spörcke**, Niedersächsischen Edelmanns v. J. 1587 in das Stammbuch **Hartwigs v. Dassel**, Kaiserl. Oesterr. Rats pp.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel vom 5. 1. 1906 aus dem in seinem Besitze befindlichen Stammbuche.

Lichtdruck von Richard Oschatz, Chemnitz.

Beilage zu Nr. 50 — Jahrgang 1907 — der Familiengeschichtlichen Blätter. Schriftleitung: Döbeln.



Auszüge aus dem ältesten Kirchenbuche von Jemgum.

Von Dr. jur. Hans Fleker.

Jemgum mit fast ausschliesslich reformierter Bevölkerung, „das Auge des Rheiderlandes", am linken Ufer der Ems, im fruchtbarsten Teile Ostfrieslands gelegen, war früher ein Ort von großer Bedeutung. Neben dem noch heute hervorragenden Ackerbau befanden sich dort zahlreiche industrielle Unternehmungen. Mit Emden und Leer bestanden rege kaufmännische Beziehungen. Daher erklärt es sich, daß dort in früherer Zeit viele angesehene Familien seßhaft waren, die sich später nach anderen Orten, insbesondere nach dem immer mehr aufblühenden Emden wandten, so die Hitjer, Wiebrands, Tamling, Penning, van Baden-Foget, van Reusen etc. Vielfach fanden auch Verschwägerungen mit bekannten ostfriesischen Familien statt, die sich infolgedessen auch zeitweise dort niederließen, so mit der Adelsfamilie v. Rheden und den bekannten Familien Polman, Althusius, de Nove, zur Mühlen, Tjaden, van der Ae, Blaupot, van Harlem, Groeneveld, Homfeld, van Wingene etc. — Im Folgenden sind alle Personen angesehener Familien aus dem ältesten meist in holländischer Sprache verfaßten Jemgumer Kirchenbuch alphabetisch zusammengestellt, insbesondere alle diejenigen Familien, deren Mitglieder mit „Herr", *„Monsieur"*, „Vrouw" und „Jüffer" bezeichnet werden. — Die späteren Kirchenbücher Jemgums sind katalogisiert, so daß in diesen das Aufsuchen von einzelnen Personen sehr leicht ist.

Aaldricks (Aalrix, Aaldriks): *)

I. Lammert * vor 1681, ~ mit Grietje Janssen, begr. 10. Januar 1680. Kinder:
   1. Lammert Lammers ~ mit Hille Berendt, begr. 21. Juni 1701.
   2. Aaldrik Lammers, Vischer u. Schipper, ~ I. mit Engele Hindricks, begr. 16. Sept. 1679, II. 7. August 1681 mit Foelke Alberts, Weduwe (weduwe, im Ostfriesischen wedewe = Wittwe) van Luities Willems, schipper. Kinder:
      a) Grietje Aaldriks get. 7. Mai 1674.
      b) Peter Aaldriks get. 5. Nov. 1675, begr. 12. Okt. 1690.
      c) Jantje Aaldricks proklam. [proklameert = proklamiert, aufgeboten] 19. März 1685 mit Lucas Janssen Woltman van Coevorden, Emda copulati.
      d) Reynie Aaldrix † 15. Aug. 1744, ~ 30. Dez. 1689 mit Harmen Janssen.
      e) Aalrich Alrix † 6. Mai 1734, ~ 28. April 1700 mit Antie Okken, Dochter [dochter = Tochter] van Jan Okken, † 23. Okt. 1735. Kinder:
         1] Okke get. 15. Dez. 1700, ~ I. mit Hemke Berends † 30. Dez. 1744. II. proklam. 26. Febr. 1746 mit Christina Harms Davemans, T. v. Harm Roelefs Daveman van Bonda, heute Bunde im Kreise Weener. † 25. Aug. 1750. III. 26. April 1751 mit Natje Ewen, T. v. Ewe Jansen uit [uit, im Ostfriesischen ut = aus] Leer. Kinder:
            aa) Antje * 2. Aug. 1737,
            bb) Swaantje * 5. April 1740,
            cc) Christina * 25. Aug. 1750, † 7. Sept. 1750.
         2] Engel get. 18. Okt. 1705, ~ 26. Okt. 1732 mit Albert Sanders.
         3] Dina get. 13. Okt. 1709, ~ 15. Mai 1729 mit Harmen Engelbert Prikker (s. diesen).

II. Aaldrick, schipper, begr. 4. Juni 1705, ~ mit Foelke Abels, begr. 29. März 1710.

III. Amke s. Harms VI.

IV. Baye uit Lehr, [Lehr = Leer] proklam. zur zweiten Ehe 31. März 1715 mit Aaltje Gerrits T. v. Gerrit Jacobs. Tochter erster Ehe: Berentje Bayen s. Janssen XXI. 5.

V. Renko, brouwer, [brouwer = Bierbrauer] begr. 28. Sept. 1685, ~ 31. Mai 1674 mit Enne Harmens [diese ~ 12. Sept. 1686 mit Bruno Hindrix.]

VI. Jan † vor 1729, ~ mit Schelte Helmers, † 30. Jan. 1729.

VII. Lammert † 30. Mai 1744, ~ I. 5. Okt. 1689 mit Foelke Berents, T. v. Berent Jans, begr. 1. Aug. 1699. II. mit Renste Hindricks, † 16. Jan. 1740. Kinder:
   1. Aaldrik Lammers, get. 20. März 1692,
   2. Berent Lammers, get. 31. Okt. 1694,
   3. Peter get. 29. Jan. 1696,
   4. Engel Hindriks get. 3. Nov. 1707, begr. 1. Sept. 1711.

Abels:

I. Foelke s. Aaldricks II.

II. Amke s. Kramer.

III. Pieter ~ mit Cathina Geerts Hindricks (s. Hindrix III 1). Kinder:
   1. Wiarda Oldeboom } * 1. Nov. 1744.
   2. Jannes }

Abrahams (Abrams):

I. Hilwert, organist te Lehr, proklam. 20. Jan. 1684 mit Grietie Monties van Klimpe, Leera copulati.

*) Familiennamen gab es in älterer Zeit in Ostfriesland nicht. Ganz allmählich, zuerst in den Städten fing man an, Familiennamen einzuführen; das geschah zuerst in den Familien, deren Mitglieder sei es auf hohen Schulen, sei es auf dem Wege des Handels mit „Duitsland" [im Gegensatz zu „Freysland"] in Berührung kamen. Erst im Anfange des XIX. Jahrhunderts sind die Familiennamen allgemein in Ostfriesland eingeführt. In früheren Zeiten bekamen die Kinder nur einen Vornamen, dem man noch einen Namen in Genetivform [meist den Vornamen des Vaters] hinzufügte, z. B. Lammert Aaldricks = Lammert Sohn des Aaldrick, Bettje Janssen = Bettje Tochter des Jan [Koenen]. Mitunter erhielten die Kinder auch den Namen von Grosseltern oder Urgrosseltern z. B. Borries Houwen [Syrtjes]. Daher die anscheinend sinnlose Bennenung des Sohnes des Doede Hylen und der Geelke Fegters mit „Peter Schinkel". — Als die Führung von Familiennamen allgemeiner wurde, behielt man die sogenannten Zwischennamen [Genetiv des Vornamens des Vaters oder Namen anderer Vorfahren] bei [wie noch heute in Ostfriesland]. Oft ließ man auch den Nachnamen wieder weg, so daß dieselbe Person z. B. als Harm Hindriks Hitjer, als Harm Hindriks und auch als Harm Hitjer bezeichnet wird. — Im Nachfolgenden sind unter einem Stichwort z. B. Aaldricks stets alle diejenigen Nachkommen des ältesten Trägers des Namens aufgeführt, die mit ihm durch Männer verwandt sind, nach unserer heutigen Anschauung also einen und denselben Familiennamen führen würden. Eine Ausnahme bildet nur die Familie Wiebrands, deren ältester Vorfahr Wiebrant Hansen hieß [sie hätte unter Hansen aufgeführt werden müssen], weil mir bekannt ist, daß deren Glieder sich stets Wiebrands und nie Hansen nannten. — Oft haben jedenfalls spätere Generationen von ihrem ältesten Ahn nichts mehr gewußt und führen ihren jetzigen Namen nicht nach diesem, sondern nach dem Vornamen eines späteren Vorfahren, was mir im Einzelnen festzustellen nicht möglich war. So kommt es, dass Zweige einer Familie heute ganz verschiedene Familiennamen führen.

II. Arent s. Huberdach.
III. Geert ~ 20. Aug. 1727 mit Gepke Wilken, T. v. Wilke Telmans.
IV. Antje s. Harms XXVI.

van der Ae (A, Ahe):
I. Grietie, Weduwe van Ahe, begr. 24. Okt. 1676 [Witwe von III?]
II. Egge Deters ~ 18. April 1700 mit Fenne Geerts van Wymeer.
III. Berens [vermutlich in Groningen]. Kinder:
1. Antie ~ mit Jan Dircks [s. Dircks IV].
2. Berent begr. 30. Dez. 1720, proklam. 17. Febr. 1704 mit Greetje Arens, T. v. Arent Arens te Borsum. Kinder:
a. Arent get. 1. Nov. 1705, begr. 24. Mai 1706,
b. Hindrik get. 1. Nov. 1705, begr. 9. Febr. 1706,
c. Hilke get. 21. Aug. 1707, ~ 10. März 1729 mit Jan Boelkes,
d Hindrik get. 23. März 1710, begr. 20. Sept. 1711,
e. Teupke get. 28. Aug. 1712, begr. 28. Sept. 1712,
f. Hinderik get. 17. Dez. 1713, begr. 4. Sept. 1714.
g. Berent begr. 13. Aug. 1721.
3. Berent syn [syn = sein] broder Harm in Groningerland Kind: Foepke Harrems begr. 9. Mai 1706.
IV. Jan Sybens ~ mit Geeske Pieters [diese ~ 16. Jan. 1763 mit ouderling [ouderling = Ältester, Kirchenältester.] Marten Furup [s. diesen].

Aissen s. Holthuus II.

Alberts (Albers).
I. Egbert proklam. 16. März 1691 mit Gertruit Hindrix, T. v. wyland [wyland = weiland] Hindrik Hindrix Swartt, Loga copulati.
II. Foelke s. Aaldricks I. 2.
III. Bouwe s. Pastors.
IV. Lumke s. Willems V.
V. Aaldrik s. Wubben II. 2.
VI. Dirk, mulder, [mulder = Müller] ~ mit Meemke Everts Janssen [s. Janssen XLII. 1] Sohn: Pieter Schinkels * 11. April 1732, † 24. April 1732.
VII. Tobias s. Kleen.
VIII. Engelke proklam. I. 18. Aug. 1715 mit Janna Luwardi, T. v. wyl. Pastor Luwardi Holthuis tot [tot = zu] Bingum, ~ II. 11. Febr. 1724 mit Gepke Hinrichs Janssen [s. J. XXI. 4.] Sohn: Borrjes * 13. März 1737.

Alfing:
Johann Joost met Attestatie attestatie, [abgekürzt attest = Attest, Zeugnis betr. Beichte, Aufgebot etc.] van Lage in de grafschap Lippe, ~ mit Antie Janssen, Kommunikanten 25. Dez. 1707.

Althusius s. Hemmen I.

Andres s. Hindricks II.

van Antwerpen:
I. Frans Janssen v. A. Kinder:
1. Maria Fransen get. 18. Dez. 1674.
2. Eltje Fransen get. 29. Okt. 1675.
3. Grietie Franzen get. 6. März 1681.
4. Eltje get. 19. Dez. 1684.
5. Johanna Frantzen get. 30. März 1688.

Ardels s. Uhden.

Arends [Arens].
I. Arent s. v. d. Ahe III. 2.
II. Antje s. Uuntjes.
III. Trientie s. Georgy.
IV. Schelte ~ mit Dewer Bruuns Bronhuis. Kinder:
1. Rycque get. 15. Aug. 1706.
2. Rycque get. 16. Okt. 1707.
3. Arent get. 12. Okt. 1710.

Ariens:
I. Wyart ~ mit Aaltje Tonjes Roggenberg [s. R. 2.] Tochter:
Neeltje * 15. April 1754.

Ayelts [Ayelt]:
I. Posse s. Waten.
II. Dyke ~ mit Antje Veltyn. Sohn:
Ayelt * 31. Juli 1719.

Ayken:
I. Jan ~ 30. April 1682 mit Neelke Zeitonis Weiconides [s. diese]. Tochter:
Amke Janssen proklam. 4. April 1723 mit Monsieur Roelef Janssen Snoek [s. diesen].
II. Engelke ~ 13. Juli 1684 mit Swaantie Louwertz, Weduwe van wyl. Dr. Schoeldirk tot Emden.

Bach: Andreas, grenadier onder de soldatetske [onder de soldateske = unter den Soldaten.] van S. Kon. M. [S. Kon. M. = Seine Königliche Majestät.] van Deenemarken ~ mit Wupke Dircks. Kinder:
1. Anna * 9 April 1739.
2. Andreas * 19. Aug. 1741.
3. Johannes * 15. Sept. 1743.

van Baden s. Voget.

Baeyen:
I. Tibe † 10. Aug. 1748.
II. Berentje s. Hindricks.
III. Geeske s. Geerds.

Bakhuus [Bakhus]:
Diederich ~ mit Geertruid Brais. Kinder:
1. Elizabeth * 31. Aug. 1739, † 10 Okt. 1739.
2. Jan * 2. April 1741.

Balsters [I—IV. Geschwister?]
I. Geert s. Tjaben III.
II. Antje Vrouw van Doede Harms. Kommunikantin 25. Dez. 1729 mit attestatie van Mitlingen.
III. Mareike s. Knikker.
IV. Jan ~ Aaltje Janssen. Kinder:
1. Jan Clasen * 16. Okt. 1731.
2. Hilke Luppen get. 8. März 1733.
3. Renske * 25. Jan. 1735, † 19. April 1736.
4. Renske * 2. Dez. 1736, † 26. Aug. 1738.
5. Balster * 6. Dez. 1739.
6. Renske * 3. Nov. 1742.
7. Aaltje * 27. April 1745.
8. Lubbe Hilwerts * 16. Jan. 1749.
9. Lubbe Hilwerts * 20. Dez. 1750.
V. Geerd † 19. Okt. 1732 ~ mit Engel Sweers [proklam. 12. März 1743 mit Hemke Tjaben, s. T. III.] Kinder:
1. Noemke * 30. Dez. 1728, † 10. Jan. 1729.
2. Hilke * 16. März 1730.
3. Hilke * 21. Mai 1732.
VI. Luppe [Bruder von IV?] ~ 23. Dez. 1729 mit Okke Pieters Onnen [s. O. 2]. Kinder:
1. Hilke * 21. Jan. 1731.
2. Engel * 1. Sept. 1732.
3. Geertje * 24. Dez. 1734.

Fortsetzung folgt.

Regesten derer (v.) Alten, Alethen u. s. w.

deren Zusammengehörigkeit mit dem noch blühenden niedersächsischen uradeligen Geschlecht v. Alten nicht nachweisbar ist.

Gesammelt und veröffentlicht vom Kammerherrn Eberhard v. Alten in Hannover.

1.

1210. Anselmus de Atlen' (Alten?) ist nebst vielen anderen Ministerialen der Paderborner Diöcese Zeuge, als Bischof Bernhard III. von Paderborn 7 Hufen in Siburgehusen, die die Brüder Hermann u. Stephan von Scardenberg refignieren, dem Kloster Amelunxborn übergiebt. Dat. Acta sunt 1210 ind. 13.

Amelunxborner Kopialbuch im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbüttel (VII. B. 112. Bl. 111); vgl. Joh. Fr. Falke's Codex traditionum Corbeiensium S. 898.

2.

1242. August 10.
Hermann Hodo verkauft einen Hagen im Kirchspiel Gilten, dem Kloster Mariensee für 80 Mark, indem er ihn vor dem Grafen Conrad von Wölpe, Bernhard von Beldigge, Wulbrand Lune, Heinrich von Botelethe, Berthold von Gannesberge, Truchseß in Wölpe und Eghard von Stede resignirt.

Zeugen: Graf Conrad von Wölpe nebst den genannten Rittern, ferner Graf Heinrich von Hoya, sein Bruder Widikin, Hermann von Brüninghausen, Günther von Hoya und dessen Sohn Rotger, Giseler von Hathemesthorpe, **Rother von Alethen** und die Gebrüder Brutlechp und Dietrich von Bothmer.

Dat. 1242 IV. Idus Augusti

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kloster Mariensee Nr. 45. Orig. Perg.

3.

1251. Dez. 4.
Graf C. von Wölpe bestätigt, daß Albert von Schwarmstedt Güter in Nord- und Süddrebber, die er von ihm zu Lehn hatte, dem Kloster Mariensee für 25 bremische Mark verkauft hat.

Zeugen: Priester **Reinhold von Alethen**, Priester Gerhard von Schwarmstedt, Edelherr Dietrich von Lo, Ekkehard von Bordeslo, **Lambert von Alethen, Ritter,** Reinhold von Methe.

Dat. 1251. pridie Nonas Decembris.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kloster Mariensee. Nr. 55. Orig. Perg.

4.

1276. Sept. 2.
Heinrich, Herr zu Hodenhagen überträgt mit Zustimmung seiner Gattin und seines Sohnes seinen Besitz nebst Zubehör im Dorfe Cornethe, welchen früher der Ritter Gerfridus de Weyge und nach ihm seine Söhne von ihm als Erbgut (jure hereditaris) besassen, dem Kloster Heiligenrode.

Zeugen: Hermannus de Blankena; **Heynricus de Alethe, Luderus, Conradus, Johannes fratres ejus;** Heinricus Sprotinc; Johannes Knicge et dominus Johannes sacerdos.

Dat. in castro Hodenhagen anno gratiae 1276 o sequenti die Egidii.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Orig. Copiar des Klosters Heiligenrode. VII. 60 fol. 82/83.

5.

1281. Januar 7.
Graf Burchard von Wölpe legt einen Streit des Klosters Lahde mit Bertold Menghe wegen des Zehnten zu Münder bei. Unter den Zeugen werden die Ritter **Hildebrand** und **Bertold, Gebrüder von Alten** genannt.

Dat. Wunstorpe in domo comitis Ludolphi in crastino epyphanie Domini. anno dominice incarnationis 1281.

reg. Münster. Kgl. Staatsarchiv, Mspt. VII. 1326. fol. 117. Copie des 13ten Jahrhunderts.

6.

1307. ff.
Folgende Eintragungen befinden sich bezgl. der Altenschen Familie (resp. Wilkenburger) in dem Bürgerbuche der Stadt Hannover aus den Jahren 1303 — 1369:

Berthold von Alten wurde Bürger zu Hannover im Jahre 1307.

Meynecke von Alten wurde Bürger zu Hannover im Jahre 1310.

Hintze von Alten (sutor d. h. Schuhmacher) wurde Bürger 1356.

Claus von Alten wurde Bürger im Jahre 1364.

Ludolf von Welkenborch wurde Bürger am 25. Juli (in Pesto Jacobi) 1322.

Luder von Welkenborch wurde Bürger im Jahre 1324.

Ein anderer Ludolf von Welkenborch wurde Bürger im Jahre 1331.

Nach dem Hannover'schen Bürgerbuche 1303 — 1369, gedruckt in der histor. Zeitschrift für Niedersachsen, Jahrgang 1870. Danach gab es also neben der Hildesheimer Patricier-Familie von Alten auch Hannover'sche Bürgerfamilien dieses Namens.

7.

1313. Januar 16.
Dompropst Albert von Verden, Otto, Archidiakon von Sutheren und Huner, Archidiakon zu Hittfeld bekunden, dass Johann Lunig senior von Ekgerekessen unter Zustimmung einer Reihe in der Urkunde namentlich benannter Verwandten eine Hufe Landes zu Ekgerekessen dem Andreasstift zu Verden überlassen hat.

Unter den Zeugen befindet sich **Lambert von Alethen,** Domherr zu Verden.

Dat. 1313 die Marcelli papae.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Celle Orig. Arch. Des. 33. nr. 622. Original-Pergament.

8.

1313. April 25.
Lambert von Alethen, Domherr zu Verden befindet sich unter den Zeugen, als der Ritter Hermann Drost (Dapifer), mit Einwilligung seiner Gattin Sophie dem Andreasstift zu Verden ein Haus in Westerwalsede verkauft.

Dat. 1313 die Marci evangeliste.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Celle Orig. Arch. Des. 33. nr. 621. Original-Pergament.

9.

1313. August 2.

Johannes de Alethen, Propst zu Bardowiek, und Magister Thidericus, Canonicus an der Andreaskirche zu Verden, sind Zeugen bei einen gerichtlichen Termin, welchen der Thesaurer des Verdener Domcapitels Heinrich in einer Streitsache des Ritters Herbert von Mandelslo und des Hildesheimer Bürgers Henning Busso abhielt.

Dat. Verde in atrio episcopi 1313 in crastino Petri ad Vincula.

reg. Hannover, Urkd. des Niedersächs. Geschichts-Vereins. nr. 146. Orig. Perg.

10.

1316. Dez. 1.

Bischof Nicolaus, Propst Johannes, Dechant Ludolf und das Domcapitel zu Verden thun kund, dass mit ihrer Zustimmung der Kanoniker ihrer Kirche **Johannes de Aledhen, Propst zu Bardowick** gegen eine zu seiner Propstei gehörige Hausstelle im Dorfe Bardowiek, die jährlich einen Scheffel Bohnen einträgt, von dem Kanoniker Nicolaus zu Bardowiek eine jährliche Rente von 7 Schillingen Lüneburger Pfennige aus zwei Pfannen im Sülzhause Glusinge auf der Saline zu Lüneburg eingetauscht hat.

Dat. Verden. 1316. Kal. Decembris.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Stift Bardowiek. nr. 96. Orig. Pergament mit anhängenden Siegeln des Bischofs, des Domcapitels und des Propstes Johannes de Aledhen.

11.

1372. Nov. 19.

Arnold von Hagen, Notar und Hildesheimer Kleriker, nimmt ein Notariatsinstrument auf über die Auszahlung von 50 Mark durch den Rath zu Hildesheim an das Kreuzstift daselbst und über die Rückgabe einer Urkunde seitens des Kreuzstiftes an den Rath. Unter den Zeugen wird der **Hildesheimer Bürger Johann von Alten** genannt.

Dat. Hildensem ante casam campsorie Hermanni Pepersak. 1372. Nov. 19.

reg. nach dem Druck bei Doebner, Urkdbuch der Stadt Hildesheim II. nr. 355. (Orig Urkd. im Stadtarchiv zu Hildesheim nr. 782).

Fortsetzung folgt.

Aus Stammbüchern.

I. Stammbuch-Eintrag des Johann Spörcke, Niedersächsischen Edelmannes v. J. 1587 in das Stammbuch Hartwigs v. Dassel.

Photographisch aufgenommen und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

Mit Lichtdruckbeilage.

Das Stammbuch des Rechtsgelehrten, Kaiserl. Oesterreichischen Rats und zuletzt Sülfmeisters in Lüneburg, Hartwig v. Dassel, welches ich nach langjährigen Verhandlungen und nicht ohne Schwierigkeiten und Kosten für die Familie zurückerworben habe, ist durch sein Alter und seinen Inhalt ohne Zweifel eins der schönsten und interessantesten und durch seine Vergangenheit besonders merkwürdig. Da ich auf dasselbe später eingehend zurückzukommen beabsichtige, so sei hier zur flüchtigen Orientierung für die Leser nur das Wichtigste und Wissenswerteste erwähnt. Das in Berlin in der heraldischen Ausstellung i. J. 1882 ausgestellt gewesene Buch, ein Pergamentband in klein Quartformat (195/160 mm) enthält auf 189 Blättern: 156 Inschriften und Wahlsprüche und zwar 104 in lateinischer, 36 in deutscher, 6 in griechischer, 5 in italienischer und 4 in französischer Sprache sowie 66 meist sehr schön gemalte farbige Wappen, 9 weibliche, 5 männliche Trachtenbilder und 3 andere Darstellungen.

Wann und auf welche Weise das wertvolle Familienstück in fremde Hände gelangt ist, darüber wird sich schwerlich etwas Sicheres feststellen lassen. Nach der auf der inneren Seite des vorderen Deckels befindlichen Original-Inschrift v. J. 1658 war der damalige Besitzer Wilhelm Schluyll de Walhovn. Von dieser ausgestorbenen holländischen Familie ist es durch Vererbung in den Besitz des mit obiger Familie verwandten Geschlechtes v. Nahuys übergegangen, von welcher es wieder der in heraldischen Kreisen bekannte Stammbuchsammler Geheimrat Warnecke in Berlin († 25. 11. 1894) erwarb. Nach jahrelangen Bemühungen und Verhandlungen mit diesem und dessen Witwe wurde es endlich mein Eigentum. So ist denn das Familienandenken nach etwa $^1/_4$ tausendjährigem Besitze in fremden Händen wieder der Familie zugeführt, hoffentlich für immer.

Auf der vorderen Seite finden wir die Eintragungen von Fürstlichkeiten und Mitgliedern des hohen Adels, hauptsächlich von Herzögen und Herzoginnen zu Braunschweig und Lüneburg, auch eines Herzogs von Mecklenburg.

Von den Familiennamen der Abonnenten der f. B. sind folgende vertreten: v. Bila (Bl. 129), Grubbe (22), v. Bülow (111), v. Guttenberg (128), v. Einsiedel m. Wappen (85), Hoffmann (47), v. Mandelsloh (3 mal) mit 1 Wappen, Mylaeus m. W. (72), v. Pentz (2 mal) (40 u. 112), Pfefferkorn v. Ottobach m. W. (165), v. Pflaumer m. W. (124), Sander (129), v. Schönberg m. W. (112), Schuler (45), v. Schwicheldt m. W. (99), v. Spörcken m. W. u. Trachtenbild (das hier abgebildete Blatt) (119) u. v. Witzendorff (139).

Eine ausführliche Beschreibung des Stammbuches von dem damaligen Besitzer Maurin Nahuys in Brüssel findet sich im „Jahrbuch des Vereins Adler“ (in Wien), I. Jahrg. (1874) S. 113, es ist ferner erwähnt im „Bericht über die heraldische Ausstellung des Vereins Adler in Wien 1878“ S. 96 sowie im „Katalog der heraldischen Ausstellung in Berlin 1882“, S. 27.

Der Anleger desselben Hartwig v. Dassel, der Lüneburger Linie des Geschlechts angehörend, wurde in Lüneburg am 7. Oktober 1557 geboren und starb daselbst am 15. Februar 1608. Seine erste Frau war Anna v. Düsterhop, seine zweite Frau Agathe v. Halle; seine 5 Kinder starben jung bezw. ohne Nachkommen.

Das nebenstehend abgebildete Stammbuch-Doppelblatt des Johann Sporcke zeichnet sich mehr durch seine Merkwürdigkeit besonders das beigefügte Trachtenbid als durch Schönheit des Wappens aus. Dieses besteht aus einer einfachen bräunlichen Tuschezeichnung ohne Tinkturen und ist von einem einen Hasen verfolgenden Windspiel begleitet. Die Buchstaben

G. F. E. Z.

sind vermutlich die Anfangsbuchstaben eines Spruches und möglicherweise zu übersetzen „Gott fürchten eine Zier“. Vielleicht bedeuten sie aber auch etwas ganz anderes. Besonders interessant ist die beigefügte in lebhaften Farben gehaltene Abbildung eines Lüneburgischen Edelfräuleins (Nobilis puella Luneburgica), welches uns die damalige Tracht deutlich veranschaulicht.

Über die Person des Johann Sporcke, welcher der im Lüneburgischen seit ältesten Zeiten angesessenen Adelsgeschlecht derer v. Spörcken angehört, konnte ich trotz angestellter eingehender Ermittelungen nichts Sicheres in Erfahrung bringen. Wahrscheinlich ist er identisch mit einem Johann Spörcke auf Molzen bei Ülzen, welcher nach der, übrigens sehr lückenhaften, v. Spörcken'schen Stammtafel[1]) Ende des 16. Jahrhunderts als Sohn des Jobst S. auf Molzen, Dahlenburg u. Suskendorf u. seiner Gattin Catharine v. Gilten a. d. H. Nienborg (bezw. Wrestedt) erscheint. Nähere Daten fehlen.

Für weitere ergänzende Nachrichten würde ich den Lesern sehr dankbar sein.

[1]) Manecke, genealogischer Schauplatz (Manuskr. in d. Kön. Prov.-Bibliothek zu Hannover), S. 397 u. f.

Namensverzeichnis

von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien,

über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

Erste Reihe, II. Fortsetzung.

Näheres über Abkürzungen und Erlangung von Auszügen etc. s. Jahrgang 1906 der F. B., S. 102 u. 3. Aufträge nimmt die Schriftleitung entgegen.

---

v. **Brand** (Franken u. Oberpfalz) A III.
„ (Haus Kehrditz) A III.
„ (Herz. Cleve) A III.
Brand v. Lindau A III, B XII.
Brand, Brandius (Bürgermeister in Bremen) A III.
„ (Ratsherr zu Basel) A III.
v. **Brandis** A III, B XII.
„ (Tirol) A III.
v. **Brandt** B XII.
„ (auf Bodenstein) A III.
„ (auf Hermsdorf) A III.
Brandenburg (Bürgermeister zu Königsberg i. P.) A III.
v. **Brandenstein**, v. Brandstein A III, B XII.
v. **Brandlinski** A III.
Brandmüller (Dokt. theol. zu Basel 16. Jahrh.) A III.
v. **Brassberger** (Württ.) A III.
v. **Brassicau**, *ehemals* v. Kohlburg (Oest.) A III.
v. **Brauchitsch** A III, B XII.
v. **Braun** (Schles., Köthen) A III, B XII.
Braun, Bruhn (Röbel i. Herz. Meckl.), s. auch unter Bruhn.
„ (Freiberg i. Sa.).
v. **Braunfalck** A III.
v. **Braunschweig** A III, B XII.
v. **Brausen** B XII.
v. **Brawer** (Lindow, Stettin) A III.
v. **Brawerdinghausen** A III.
v. **Bredin** B XII.
v. **Bredow**, v. **Bredau** A III, B XIII.
Bredow (Bürger in Berlin) A III.
v. **Brefort** B XIII.
Brehme (Nürnberg) A III.
v. **Brehmer** B XIII.
v. **Breiner** s. unter v. Breuner.
v. **Breitbach**, v. **Breidtbach** B XII.
v. **Breitenbach** (Thür.) A III, B XIII.
Breitenbach v. u. zu Breitenstein (Rheinland) A III.
v. **Breitenbauch** (Thür.) A III, B XIII.
Breitenfeld (Leipzig 1659 †) A III.
v. **Breitenstein** A III.
v. **Bremen**, v. **Bremer** (Bremen) A III. †.
v. **Bremer** B XIII.
v. **Brempt** B XIII.
v. **Brenckenhoff** B XIII.
Brentzlow, Prentzlow (Königsberg i. P.) A III.
v. **Bressler** B XIII.
v. **Bretonnière** B XIII.
v. **Brettin** A III, B XIII.
v. **Breuner**, v. **Breiner**, v. **Bräuner** A III.
Breuning (Oderberg i. d. Mark) A III.
Brewitz (Königsberg i. P.) A III.
v. **Breyger** B XIII.
v. **Brieger** B XIII.
v. **Briesen**, v. **Brietzen**, v. **Pritzen** A III, B XIII.
v. **Briest**, v. **Briesst** A III, B XIII.
v. **Brietzke**, v. **Briesske**, v. **Brietzke**, v. **Brietsch** A III.
v. **Brinck** B XIV.
v. **Brincke** A III.
Brincke (Stettin 1527, Stargard 1556) A III.
v. **dem Bringk** A III.
de **Brion** B XIV.
v. **Brisach**, v. **Brysach** A III.
v. **Britzke** B XIV.
v. **Brixen** B XIV.
v. **Brock** B XIV.
„ (Lübeck) A III.
v. **Brockdorff** A III, B XIV.
v. **Brocke**, v. **Procke**, früher v. **der Schallen** (Georg Brocke um 1400 zu Ravensburg, Enkel nach Oesterr. ausgew.) A III.
v. **Brocke** (Altendorf 16.—17. Jahrh.) A III.
v. **Brockhausen** (Hessen) A III, B XIV.
v. **Brockhusen** s. unter v. Bruckhusen.
Brockmann, Brochmann (Bürgermeister zu Köge 1585) A III.
Brockoff (Weinhändl. i. Leipzig) A III.
v. **Bröcker** B XIV.
v. **Bröckers** (Pommern) A III.
v. **Bröllhofer** B XIV.
Brömser v. Rüdesheim (Lübeck) A III.
v. **Brösigke** A III, B XIV.
v. **Brötzen** A III.
v. **Broich** B XIV.
v. **Broitzen** B XIV.
v. **Bronchorst** s. unter v. Brunchorst.
Bronchorst, Brunchorst (Bürgermeister zu Deventer 16. Jahrh., Sohn in Nimwegen u. Köln) A III.
v. **Broncken** B XIV.
v. **Bronikowski** B XIV.
v. **Bronckhorst** B XIV.
Bronner (Joachimsthal 1542) A III.
v. **Bronsart** B XIV.
Bronzerius, Broncerius (Rodigo 16. Jahrh.) A III.
Brucaeus (Aalst in Flandern 1531) A III.
v. **Bruce** B XIV.
v. **Bruck** B XIV.
v. **Bruckhusen**, v. **Bruckhosen** (Adl. in Pomm., Rheinland) A III.
Brücke (Wismar 1645) A III.
v. **Brückner** B XIV.
v. **Brün**, v. **Bruen** B XIV.
v. **der Brügk gen. Angermünd** B XIV.
v. **Brühl** B XV.
v. **Brünneck** B XV.
v. **Brünning** B XV.
v. **Brüsewitz** A III bei Bruno, B XV.
Bruggemann (Bremen 1647) A III.
Bruhn (Dithmarschen) A III, s. auch unter Braun.
Brullius (Strassburg i. E. 1539) A III.
Brummer (Bäcker in Leipzig um 1600, spät. Handelsleute das.) A III.
Brummer v. Bährenfeld B XV.
v. **Brumsee** B XV.
v. **Brumser** A III.
v. **Brun** A III.
v. **Brunberg, Puntiner** — (Schweiz) A III.
v. **Brunchorst**, v. **Bronchorst** A III.
Brunchorst s. unter Bronchorst.
v. **Bruncau** (Flandern) A III.
v. **Bruneck, Segiser** — (Schweiz) A III.
v. **Brunell** B XV.
v. **Brunetts** B XV.
v. **Brunn** B XV.
v. **Brunn** (Schweiz) A III.
v. **Brunne**, v. Brunn A III.
Brunnemann (Cöln a. d. Spree, Prediger an d. Peterskirche, Familie später in Halle a. S., Leipzig, Stargard) A III.
zum **Brunnen** (Adel der Schweiz) A III.
v. **Brunner** B XV.
Brunner (Halle a. S., Erfurt) 16. Jahrh.
Brunner od. Prunner v. Vasoltsberg A III.
v. **Brunnow**, v. **Bruno** A III.
Brunnrich v. Brunn B XV.
Brunnstein (Barbier zu Küstrin 1710) A III.
Bruno (Dr. med. i. Marburg 1597) A III.
„ (Pastor zu Lazelow in Ilow 1614) A III.
„ (Machaeropalus zu Augsburg 1584) A III.
Brunow (Böttcher zu Bernau 1561, Sohn: Bürgermeist. z. Fürstenwalde) A III.
v. **Brunnser** A III bei v. Brötzen.
Brutschke (Bierbrauer z. Küstrin) A III.

v. Brysach s. unter v. Brisach.
v. Brzeski B XV.
v. Bubenheim, Specht — A III.
v. Bubna A III, B XV.
Buccaferre (Bononien 1482) A III.
Bucelinus, Buccelinus (aus der Gegend v. Metz, auf Melun a. d. Seine) A III.
v. Buch A III, B XV.
v. Buchaw B XV.
v. Buchenau A III, B XV.
v. Buchenröder B XV.
v. Bucholtz B XV.
Buchius (Prediger zu Siegen 17. Jahrh., Sohn: Zerbst) A III.
v. Buchner B XV.
Buchner (Johann, Diakonus in Torgau 17. Jahrh., später Superint. in Oschatz, der Geburt nach aus Buchonia, i. Siegel Buchbaum, später Rats-Kämmerer i. Gaithain, später Pfarrer zu Rathendorf b. Meissen, später Seifensieder in Küstrin) A III.
„ (Nürnb. 16. Jahrh., Dresden, August B. 1591 studiert 1610 zu Wittenberg, † 1661) A III.
„ (Laurenz B in Leipzig aus alter Sächs. Familie, ging nach Nürnberg, Sohn Sigismund, Rechtsgelehrter, 1556 verm. m. Klara v. Wegermann) A III.
v. Bucholz (tz) A III, B XV.
Bucholtz (Zeesto i. Havellande um 1550, Friesack, Berlin u. s w.) A III.
„ (Tuchmacher zu Brandenburg 1631, Sohn studiert, Erzieher eines Herrn v. Schönberg, als solcher 1633 n. Dresden, Doct. theol. zu Wittenberg, Superint. zu Eilenburg) A III.
Buchholtzer (aus Meissen, Johannes B. 1388 in's Brandenburg'sche gez.) A III.
„ (Superint. in Schöningen, dann in Hameln 1607) A III.
v. Buchs B XVI.
Buchta v. Buchtitz B XVI.
v. Buchwald A III, B XVI, s. auch unter v. Boeckwolde.
v. Buchwitz, v. Bochatz B XVI.
v. Buckaw B XVI.
v. Buckow B XVI.
Bucretius (Poeta zu Breslau 1614) A III.
v. Budberg B XVI.
Buchov s. unter Bochov.
Budde, Budaeus, Budeus (ein reicher Rentmeister zu Paris 1467) A III.
„ (Franc. Buddeus, Pastor zu Anklam 1667) A III.
v. Budden A III, B XVI.
v. Buddenbrock A III, B XVI.
v. Budritzky B XVI.
Bücher, Bücherus (16. Jahrh. zu Schwalbach, 17. Jahrh. Superint. im Schliebenschen zwischen Sachsen u. Lausitz, später in Danzig) A III.
Büchsenstein (Worms um 1600, später in Frankfurt a. M., 1651 in Speier, später in Küstrin) A III.
v. Bühren A III, B XVI.
Bülch, Bülck, Bulichius (aus Westfalen 16. Jahrh., 1610 Wittstock) A III.
Büler s. unter Bieler.
v. Bülow A III, B XVI.
v. Bültzingsleben A III bei Bullinger, B XVI.
v. Bünau A III, B XVI.
v. Büren, (* Bremen 1653) A III.
v. Büring B XVI.
Büsing (* Struckhausen im Oldenb. 1629, Bremen, Küstrin) A III.
Büthner (Pastor in Braunschweig, 1608 in Liefland) A III.
Bütner (auf Ringelhahn, Sächs. Bergrat 1649) A III.
v. Büttel B XVII.
v. Büttner B XVI.
v. Bützow A III, B XVI.
v. Buel, v. Bühel B XVI.
v. Bugenhagen, v. Buggenhagen A III, B XVI.
v. Bugksdorff s. unter v. Buxdorff.
Buirette v. Oelefeld (Alefeldt) 1300 in d. Niederlanden, 18. Jahrhund. Nürnberg) A III. s. auch bei v. Büren, B XVI.
du Bouisson B XVII.
v. Bukowski A III.
Bulaeus (aus Meissen, 1635 Leipzig) A III.
v. Bulgrin A III, B XVII.
Bulichius s. unter Bülch.
Bullinger (aus Bremgarten i. d. Schweiz 16. Jahrh.) A III.
Buntebart (Langen b. Ruppin 1629) A III.
v. Buntsch B XVII.
Buntt, v. Bunt (Schweden) A III.
v. Burchard B XVII.
Burchards, Burcardus (* 1504 Weimar) A III.
Burckard (15. Jahrh. Ratsfamilie in Wittenberg) A III. (Lübeck 1581) A III.
Burckart, Burccardus (aus Wettelsheim b. Weissenburg i. Franken 1539) A III.
Burckhardt. (Im Sulzbachschen 17. Jahrhundert Leibmedikus in Wolfenbüttel, später Schleusingen u. Göttingen). A III.
v. Burckersrode A III, B XVII, s. auch unter v. Borckersroda.
v. der Burg A III.
Burger (Fleischer in Sagan † 1571, Sohn Student) A III.
Burgerus (* Hanau 1640, Nachkommen 1708 Bremen) A III.
Burghard v. Löwenheim B XVII.
v. Burghagen XVII.
v. Burghauss A III, B XVII.
v. Burgsdorff (torff) A III, B XVII.
v. Burgwedel B XVII.
Burmeister (17. Jahrh. Pommern, besonders Anklam u. Greifswalde) A III.
v. Burska B XVII.
v. dem Busch A III, B XVII.
v. dem Busche A III.
v. Busewoy B XVII.
Bushius (Bernhard 1598 Freund Forsteri in Heidelberg, Erzieher des Frhr. v. In- und Kniphausen) A III.
v. Busse B XVII.
Busse A III.
v. Busseck A III.
Butendach (* Bremen 1659, 1713 Kopist i. d. Geh. Kanzlei in Berlin). A III.
Buthenius (17. Jahrh. immatrik., Advokat in Kolberg) A III.
v. Butt (Berlin 1672, Folchard, Hofrat) A III.
Butte (* 1672 Bremen, Dr. med. zu Harderwijk, später in Lippstadt) A III.
v. Buttler A III, B XVII.
v. Buttorf A III.
v. Butzke A III, B XVII.
v. Buwinghausen A III.
v. Buxdorff, v. Bugksdorf A III. B XVII.
v. Buxhöwden B XVII.
Buxtorff (Anf. 16. Jahrh. Bürgerm. zu Hamm, Familie nach Basel übersiedelt, dort noch Anf. 18. Jahrh.) A III.
v. Bychow B XVII.
v. Byern A III, s. auch unter Bieren.
v. Byla B XVII.
v. Byland B XVII.
v. Bytone B XVII.
Cabedius (Portugal 16. Jahrh.) A 4.
v. Cabeljau B 18.
Cämmerer v. Preiss B 18.
v. Caesare B 18.
Caese, Kaese (Rotenburg a. d. Tauber 1542) A 4.
Cager (Fürstenwalde 1601) A 4.
v. Caila B 18.
Caimus (Mailand 16. Jahrh.) A 4.
Calbius (Stettin 1646) A 4.
v. Calcheim gen. Lohausen (Lohausen, Laufenberg, Brandenburg 16., 17. Jahrh.) A 4.
v. Caldenbach; Pens — B 18.
Calixtus (Flensburg um 1500) A 4.
v. Callagan (Potsdam 1740) A 4.
v. Callenberg, auch Grafen A 4, B 18.
Calov, Kalov, Calov (Kalau) v. Hofe (Brandenb.) A 4.
Calov, Kalo (Ackersmann zu Nahausen Anf. 17. Jahrhundert, Königsberg i. Pr.) A 4.

Fortsetzung folgt.

Grabstätten und Inschriften auf dem „Neuen Friedhofe“ – auch Kloster- oder Michaeliskirchhof genannt – in Lüneburg.

Von O. v. Dassel in Döbeln.

I. Fortsetzung. (S. Seite 160.)

v. Goeben.
1. Ungepflegte Grabstelle mit eisernem Kreuz in gut erhaltenem Gitter: Rittmeister Georg v. G., geb. 25. 4. 1817. † 1. 9. 1855.
2. Steinkreuz: Hauptmannin Ida v. G. geb. Meyer, geb. 13. 7. 1805, † 27. 1. 1848. 1905 ern.

Hagelberg s. Friedrichs.

v. Hammerstein.
Eiserne Kreuze: 1. Oberstlieutenant Arnold Freiherr v. H., geb. Zellerfeld 29. 10. 1805, † Lüneburg 28. 12. 1880.
2. Julie v. H., geb. 6. 7. 1856. † 19. 6. 1858. 1905 ern.
3. Marie v. H., geb. 26. 7. 1857, † 1. 11. 1858.

v. Harling.
Kleine Marmorplatte mit einem Kreuzchen: Ernst v. H., geb. 30. 10. 1895, † 1. 5. 1896.
S. auch v. Schrader.

v. Hedemann.
Eisernes Kreuz auf einem Abladeplatz von altem Reisig u. dgl. im Gebüsch versteckt: Rittmeister Adolf v. H., geb. 20. 6. 1796, † 19. 1. 1838 (1858?).

v. der Heide.
Erbbegräbnis. Eisenplatte mit eisernem Gitter: Christian Friedrich v. der H., geb. 21. 7. 1824, † 23. 5. 1881.

Hemmen s. Bacmeister.

v. Hinüber s. Fahle.

v. Hodenberg s. v. der Schulenburg.

Jungblut.
Eisernes Kreuz: Carl J., Hannov. Postmeister, geb. 19. 3. 1830, † 18. 8. 1865. 1906 ern.

v. Klenck.
Eiserne Kreuze in gemeinsamem Gitter: 1. Anna Charlotte Wilhelmine v. K., geb. 2. 3. 1826, † 26. 10. 1850. 1905 ern.
2. Hermine Eleonore v. K., geb. 12. 4. 1843, † 22. 2. 1851. 1905 ern.

Klingemann s. v. Aken.

v. dem Knesebeck-Corvin.
Steinkreuz: Jenny v. d. K.-C. geb. v. dem Knesebeck-Langenapel, geb. 11. 10. 1810, † 10. 1. 1838.

Költze s. v. Aken.

v. Krohn.
1. Eisernes Kreuz: Wilhelm Conrad Friedrich v. K., geb. 22. 1. 1774, † 25. 7. 1832.
2. Kleines eisernes Kreuz: Charlotte v. K., geb. 25. 2. 1863, † 25. 5. 1864. 1906 ern.

Lacroix s. v. Lösecke.

v. Laffert.
Gemeinsame eiserne Tafel in Gitter für: 1. Major Carl Georg Ernst v. L., geb. 4. 8. 1795, † 16. 9. 1869, 1905 ern., und
2. Frau Major Christine v. L. geb. Orth, geb. 10. 5. 1809, † 29. 4. 1890.

v. Langrehr.
Eisernes Kreuz auf ungepflegtem Grabe: Hauptmannin Wilhelmine v. L., geb. v. Oldershausen, geb. 15. 7. 1782, † 21. 3. 1847.

Langrehr.
Sandsteinkreuz: Julie L., geb. 7. 2. 1844, † 8. 7. 1865.

v. Lenthe.
1. Marmorkreuz auf Sockel: Wilhelmine v. L. geb. v. der Wense, geb. 2. 8. 1834, † 9. 12. 1880.
2. Desgl. Clara Caroline Friederike Natalie v. L., geb. 12. 3. 1857, † 5. 7. 1873. 1905 ern.
3. Eisernes Kreuz: Hermann August Wilhelm Adelbert v. L., geb. 19. 5. 1868, † 13. 7. 1868. 1905 ern.

v. Linsingen.
Eiserne Platte und Gitter. Friedrich Wilhelm Albrecht v. L., Obersalindirektor, geb. 6. 1. 1745, † 19. 4. 1813.

v. Lösecke.
1. Eisernes Kreuz: Oberst Anton Ernst v. L., Kommandant zu Lüneburg, geb. 5. 10. 1745, † 8. 3. 1828. 1905 ern.

Doppelgrab mit 2 eisernen Kreuzen für:
2. Major Wilhelm Konrad Friedrich v. L., geb. 22. 1. 1774, † 23. 7. 1832, 1905 ern. und Gemahlin:
3. Grace Freke geb. Putland, geb. 7. 2. 1783, † 2. 1. 1861. 1905 ern.
4. Steintafel: Jeanette v. L., geb. 26. 4. 1791, † 18. 6. 1871. 1905 ern.
5. Eisernes Kreuz: Adolf v. L., Königlich Hannov. Oberst a. D., geb. 16. 9. 1805, † 19. 1. 1875, 1905 ern.

Doppelgrab mit 2 eisernen Kreuzen für:
6. Oberstlieutenant a. D. Georg v. L., geb. 18. 6. 1813, † 29. 3. 1889 und Gemahlin:
7. Louise geb. Lacroix, geb. 1. 1. 1815, † 13. 8. 1887.
8. Eisernes Kreuz: Amalie v. L., geb. Osnabrück 8. 12. 1824, † Hannover 23. 10. 1900.
9. Desgl. Louise v. L., geb. 20. 2. 1807, † 3. 10. 1881.
10. Eisernes Kreuz: Auguste v. L., geb. 3. 11. 1834, † 14. 11. 1857.
11. Grab mit Steinblock: Oberstin Johanna v. L. geb. Sprengel, geb. 4. 4. 1763, † 3. 10. 1840, 1905 ern.
12. Ungepflegte Grabstätte mit eisernem Kreuz: Verwittwete Oberstlieutenantin Dorothee Eleonore v. L. geb. Friedrichs, geb. 9. 12. 1767, † 6. 9. 1843.
13. Eisernes Kreuz: Lieutenantin Sophie v. L. geb. v. Dassel, geb. 29. 4. 1796, † 12. 10. 1844.

v. Ludowig.
Doppelgrab mit 2 eisernen Kreuzen für:
1. Generallieutenant Willjam v. L., geb. 28. 10. 1787, † 21. 6. 1870, 1905 ern. und Gattin:
2. Dorothee Margarethe Johanne Elisabeth geb. v. Becker, geb. 24. 11. 1802, † 25. 4. 1882.
3. Eisernes Kreuz: Marianne v. L., geb. 4. 6. 1790, † 25. 1. 1865. 1905 ern.

Lueder.
Eisernes Kreuz im Gitter. Oberappelationsräthin J. F. C. L., geb. v. Lüttichau, geb. 7. 6. 1779, † 14. 6. 1854.

v. Lüttichau s. Lueder.

v. Maltzahn.
Marmorplatte . . . . . . v. M., geb. 30. 12. 1905, † 1. 1. 1906.

v. Meding.
1. Denkmal in Form eines eisernen Kreuzes. Assessor Wilhelm v. M., geb. 4. 7. 1832, † 23. 1. 1861. 1905 ern.
2. Denkmal wie vorher. Frau Forstmeister Auguste v. M. geb. Braun, geb. 1. 1. 1796, † 15. 1. 1873.
3. Desgl. wie vorher. Ernst v. M., geb. 23. 2. 1857, † 27. 7. 1857. 1905 ern.

Meyer.
Eisernes Kreuz. Oberstleutnantin Francisca M. geb. v. Arentsschildt, geb. 15. 7. 1811, † 26. 2. 1851. Bis 1910 ern. S. auch v. Goeben.

v. Möller s. v. Düring.

v. Müller.
1. Eisenplatte: Verw. Rittmeister Nathalie v. M.,*) geb. 22. 1. 1785, † 9. 3. 1860.
2. Auguste v. M., geb. 21. 11. 1806, † 15. 1. 1879. 1905 ern.
3. Ida v. M., geb. 4. 10. 1808, † 5. 6. 1875. 1905 ern.

Nieper und **Volger.**
Fast quadratischer Stein, 1 m hoch. Auf der Vorderseite:
1. Senator Dr. Johann Andreas Nieper, geb. 19. 1. 1766, † 28. 10. 1831 und
2. Rosine Elisabeth Nieper, geb. 20. 2. 1764, †6. 5. 1824.

Auf der Rückseite:
3. Dr. med. Arnold Friederich Magnus Volger, geb. 25. 2. 1793, † 11. 2. 1834 und
4. Friederike Dorothee Rosine Volger geb. Nieper, geb. 25. 11. 1794, † 29. 9. 1833.

v. Oeynhausen.
Eisernes Kreuz: Oberstleutnant Freiherr v. O., geb. 4. 4. 1803, † 25. 5. 1879.

v. Oldershausen.
Marmorkreuz auf Steinsockel. Freiherr Adolf v. O., geb. 10. 7. 1830, † 30. 9. 1896.
S. auch v. Langrehr.

v. Ompteda.
Denkmäler in Form von eisernen Kreuzen:
1. Louis v. O., Major, geb. 14. 4. 1800, † 15. 2. 1860.
2. Major August v. O., geb. 18. 2. 1802, † 19. 12. 1873.
3. Frau Minette v. O., geb. v. Estorff, geb. 30. 1. 1820, † 25. 4. 1873.
3. Frau Drostin v. O., geb. v. Bülow, im 85. Lebensjahre.

Orth s. v. Laffert.

v. Pentz.
1. Eisernes Kreuz: Hauptmann August Carl Wilhelm v. P., geb. 5. 10. 1791, † 7. 10. 1848.
2. Desgl. seine Gattin: Hauptmannin Henriette v. P., geb. v. Dassel, geb. 5. 7. 1796, † 5. 6. 1847.
3. Desgl.: Auguste Adolphine Louise v. P., geb. 15. 4. 1828, † 23. 9. 1848.

Purgold.
Eisernes Kreuz: Christine Friederike Wilhemine P., geb. Zwicker, geb. 12. 4. 1799, † 2. 5. 1875.

Putland s. v. Lösecke.

*) geb v. Bennigsen.

v. Reiche.
1. Eisernes Kreuz: Amtsrichter Christoph Carl v. R., geb. 17. 12. 1819, † 12. 5. 1867. 1905 ern.
2. Desgl. Georgine Artemise v. R. geb. Bock v. Wülfingen, geb. 28. 11. 1832, † 21. 8. 1859. 1905 ern.
3. Desgl. Hans Georg Gerlach v. R., geb. 12. 11. 1854, † 15. 8. 1859.

S. auch Friedrichs.

v. Rohden.
v. R.'sches Familien-Grab mit grosser Steinplatte über dem Gewölbe. Neu.
S. auch Bockelmann.

v. Schrader.
Gemeinsames Marmorkreuz auf Steinsockel. Major, Carl von Sch., geb. 2. 8. 1804, † 13. 4. 1884 u. Frau Carl v. Sch., geb. v. Harling, geb. 5. 6. 1810. † 8. 7. 1890.
S. auch v. Bülow.

v. Schuckmann.
Auf dem Erdboden liegende Steinplatte. Wilhelm Dietrich v. Sch., geb. 2. 9. 1899, † 23. 9. 1899.

v. der Schulenburg-Hehlen.
Ungepflegtes Grab mit eisernem Kreuz im Gitter, Gräfin v. d. Sch.-H. geb. v. Hodenberg, † 7. 4. 1847.

v. Selchow.
Erneuerte Grabstelle mit Marmorkreuz auf Sockel. Margarethe v. S., geb. in Liegnitz 2. 8. 1848, † Lüneburg 1. 7. 1868.

Sprengel s. v. Lösecke.

v. Stammer.
Grosse auf dem Erdboden ruhende Steinplatte: Charlotte Philippine Christine v. St., geb. 2. 7. 1753, † 28. 12. 1789.
S. auch v. Bülow.

Volger.
Ungepflegtes Grab mit aufrechtstehender kleiner Steinplatte: Christine Wilhelmine V. geb. v. Arentsschildt. geb. 18. 10. 1771, † 1. 7. 1833.
S. auch Nieper.

v. der Wense s. v. Lenthe.

v. Weyhe.
Ungepflegtes Doppelgrab mit Steinumfassung mit der Inschrift:
1. Oberstleutnant v. W., geb. 9. 4. 1766, † 23. 3. 1827.
2. Oberstlieutnantin v. W., geb. Winter, geb. 28. 6. 1796, † 29. 1. 1857.

Wilckens.
Grosse auf dem Grabe ruhende Steinplatte: Johann Jakob W., weyl. Königl. Hannov. Postmeister, geb. 21. 1. 1760, † 14. 3. 1824.

Winter s. v. Weyhe.

Zwicker s. Purgold.

Fortsetzung folgt.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

Um weitere Beiträge für diesen Abschnitt bittet die Schriftleitung.

Gutbier. Magister Johann Tobias G. 1664 zu Weissensee in Thüringen geboren, 1693 Diakonus und Pfarrer zu Geithain (Kgr. Sachsen). 1712 Pfarrer in Döbeln, wo er 1731 starb. Ausgezogen aus „Neue Sächs. Kirchengalerie von Buchwald, Ephorie Leisnig, S. 199“ von O. v. Dassel.

v. Guttenberg. Johannes v. G., 1522 canonicus herbipolensis (Henneberger Arch. in Meiningen bez. Rossdorf.) Entnommen aus d. handschr. v. Schütz'-schen Familiengesch. S. 9. Heinrich Carl v. G., 1469 Urteiler u. Rat des Hauptmanns und Hofrichters a. d. Gebirg Heinrich v. Aufsess. (Orig. Urk. des histor. Vereins zu Bayreuth.) (Das. S. 22.)

Heinrich v. G.'s Lehnsrevers über Eschenau, das er von Wilhelm Schütz zu Goldkronach gekauft hat. (Dr. Momminger's Index.) (Das. S. 29.)

Anna Katharine v. G., T. Georg's auf Untersteinach u. der Anna v. Naukensluth (?) um 1500 II. Gattin Hans Melchiors v. Seckendorff zu Raussenthal (?) und Bindloch. (Das. S. 22.)

v. Hackelberg. In Wülperode bei Vienenburg am Harz befindet sich das Grab eines Raubritters Grafen v. Hackelberg. Teile seiner Rüstung und der seines Pferdes, sowie einige Waffen von ihm befinden sich in dem Herrenhause des Rittergutes Wülperode, welches einem Herrn Reckleben, Rittmeister d. R. des Ulanen-Regiments Nr. 16 gehört. Früher war das Gut sehr lange im Besitz der alten Braunschweigischen Familie Löbbecken, welche ausser dem jetzigen Besitzer gewiss nähere Auskunft geben kann. Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Hetzer. Christian H., Bürger und Cramer-Meister zu Leipzig, † 15. 3. 1659, verm. mit Susanna Kramers, T. des Handelmannes Zacharias K. daselbst. Tochter: Susanne Dorothee K., geb. Leipzig 17. 9. 1648, † das. 17. 5. 1667, Braut des Johann Schachwitz, mit dem sie sich 19. 12. 1666 verlobte.

Catharine Elisabeth H., geb. Leipzig 14. 9. 1615, † das. 16. 7. 1617. Auszug aus Sammlung A (s. Nr. 44—46 der f. B. S. 102). O. v. Dassel.

Hinüber. Auszug aus dem Trauregister der Nikolaikirche in Lüneburg: 1690 Dom. 11. Trin. (d. 31. August. O. v. D.) Herr Anthon Johann Hinüber Fürstlich Osnabrückscher Braunschw.-Lüneb. wohlbestellter Postmeister in Hannover und Jungfrau Anna Dorothee Mejers Niclass M. sel. weiland gewesenen Postmeisters hieselbst nachgel. ehel. Jungfer Tochter. Vgl. auch »Zu Rundfrage 46 u. 49« in Nr. 49 S.

Auszug aus dem Namensregister zum Taufbuch der Neustädter Kirche in Einbeck:

Hinnüber, Dr. Stadt-Syndikus zu Einbeck Söhne: Georg Heinrich geb. 25., get. 28. Juli 1716, Johann Anton geb. 22., get. 11. Oktober 1718, Otto Johann geb. 22., getauft 26. August 1728. Im Oktober 1906 eigenhändig ausgezogen von O. v. Dassel.

Marie Magdalene Auguste von Busch, Tochter des Mindener Predigers Albert von Busch und der Margar. Cath. Nifanius, verheiratete sich mit Christian Erich Hinüber, Amtmann zu Reinhausen. (Schlichthaber, Mindischer Prediger Gedächtnis, Bd. II, S. 231). Durch Dr. jur. Burchard in Alfeld

v. Hirschfeld. Ein Grabmal in der St. Marienkirche in Eilenburg, Kreis Delitzsch in der Südwand, stellt in Flachrelief eine Frau dar, die unter einem Kleeblattbogen steht, oben befinden sich 4 Wappen. Die Figur soll Magdalena v. Wahren geb. v. Hirschfeldt sein. Das Denkmal dürfte der ersten Hälfte des 16. Jahrh. angehören. (Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen, XVI. Heft S. 89). O. v. D.

Hoelscher pp.

Hoelsche, Ernst Gottfried. Pastor im Hohne im Zelleschen seit 1734. (Gebhardi's handschr. Samml. Bd. VIII S. 257 a).

Hölser, Chr. Lud., Pastor zu Trebel bei Lüchow seit 1735 (Das).

Holscher, Barthold Georg, Pastor in Schinna, Amts Stolzenau (Hannover) seit 1735 (Das.)

Gottlieb H., Pastor in Bennigsen, Amts Kalenberg (Hannover) seit 1720. (Das. S. 288). O. v. D.

v. Hornstein. Zahlreiche handschriftliche Ahnentafeln bis zu 64 Stellen, Personalien u. s. w. im Besitze der Schriftleitung.

Hülsemann. Theodor, H., Probst zu Adersleben 1698—1713 (Bau- und Kunstdenkmäler der Prov. Sachsen XIV, 14). O. v. D.

Hüpeden.

Auszug aus dem Namensregister zum Traubuch der Neustädter Kirche in Einbeck:

Anton Philipp Hüpeden, Licent-Einnehmer u. Einwohner, Sohn des Ratsverwandten Anton H. in Münden verm. 14. 6. 1719 mit Emerentia Dorote Meynberg, ältesten Bürgermeisters u. Rats-Kämmerers Tochter.

Auszug aus dem Namensregister zum Taufbuch der Neustädter Kirche in Einbeck:

Hüpeden, Licent-Einnehmer, Kinder: Justine Anna Sophie geb. u. get. 2. 5. 1722, Anton Friedrich geb. 26., get. 27. Sept. 1725, Heinrich Ernst geb. 28. Januar, get. 1. Februar 1729.

Im Oktober 1906 eigenhändig ausgezogen von O. v. Dassel.

Ludolf Wilhelm, Pastor zu Mariengarten bei Göttingen seit 1728. (Gebhardi's handschr. Samml. Bd. VIII, S. 298). O. v. D.

v. Köller.

Leichenpredigt auf Bogislav Hennig v. K. † 1737, Hofmarschall des Markgrafen Albrecht Friedrich v. Brandenburg mit zahlreichen Personalien.

Vorhanden in Sammlung B (s. Nr. 44—46 der f. B. S. 102) O. v. Dassel.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1906 umfassend.

Alfeld. Dr. M B. v 11. 7., 3. 9. u. 19. 10. 06. (2112). Für Ihre zum größten Teil Kirchenbüchern entnommenen Notizen zur Geschichte der Block, Bodenstab, Prigge, Prömbs und Tzarstede herzlichen Dank. Besonders wertvoll sind für uns die aus dem städtischen Archiv zu Minden stammenden Nachrichten über die Volkening aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Mit der gründlichen Durcharbeitung der Lüneburger Kirchenbücher haben wir begonnen, wir werden dieselbe zu Ende führen und dabei Ihre Wünsche hinsichtlich der Familien Clatte und Stalbom im Auge behalten. — **Altenburg,** Leipzigerstr., W. B. v. 31. 10. 06 (6297). Zur Erreichung Ihres Zweckes möchten wir Ihnen eine Rundfrage in den F. B. empfehlen. Nach unserer Meinung stammen die Burk — wohl gleichbedeutend mit Borch — aus dem nördlichen Deutschland. — Gartenstr., A. L. v. 23. 8., 29. 8. u. 1. 9. 06 (6281). Mit dem Ausdrucke verbindlichsten Dankes für Ihr an unseren Bestrebungen betätigtes Interesse erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Ihnen bei Ihren Nachforschungen behülflich zu sein. Über Familien des Namens Lots, Lotz, Lotze, Lozze, Lossius ist Material in reichlicher Menge vorhanden. Wir werden nicht ermangeln, Sie von den uns bekannten Quellen oder begegnenden Nachrichten durch die F. B. in Kenntnis zu setzen. — Bismarckstr., P. v. 31. 8. u. 4. 9. (6219). Wenn Sie auf die Erforschung der Geschichte der Familie Pierer Wert legen, erklären wir uns gern bereit, Ihnen in uneigennütziger Weise dabei behülflich zu sein und bitten wir um eine bezgl. Mitteilung. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Altona,** Flottbecker Chaussee, v. A. v. 3. 9., 8. 9. u. 16. 9. (z. Z. Apenrade) 06 (1537). Der Name v. Altrock ist uns in Dresdner Kirchenbüchern begegnet. Auf Wunsch könnten wir Ihnen das Nähere mitteilen. Dankbar wären wir Ihnen für Angabe Ihres Rufnamens. — Sonninstr., M. v. P. v. 3. 9. u. 11. 11. 06 (6227). Mit Freude begrüßen wir Ihren Beitritt. Falls Ihnen Nachrichten oder Quellen über die v. Pländner erwünscht sind, könnten wir Ihnen damit dienen. — **Amsterdam,** Heerengracht, J. V. v. 21. 12. 06 (26). Wir hoffen, daß Sie unter den für Ihre Zwecke bewirkten Auszügen aus Kirchenbüchern und Handschriften über die (v.) Friesendorf Briesendorff 2c. etwas Neues und Brauchbares gefunden haben Für Ihre freundlichen Worte der Anerkennung herzlichen Dank. — **Antwerpen,** Rempart des Béguines. H. v. D. v. 25. 11., 17. 12. 06 (1224). Es ist uns eine ganz besondere Genugtuung, aus Ihren Zeilen zu entnehmen, daß Ihnen die F. B. bereits von Nutzen gewesen sind. Bei Ihrem großen Interesse für Familiengeschichtsforschung, besonders hinsichtlich der Familie v. Döhren, (Dören, Doren, Dorne), war es uns eine Freude, Material für Sie aus Kirchenbüchern und anderen Handschriften herauszusuchen und hoffen wir, daß Sie etwas Brauchbares darunter gefunden haben. Wir haben Aussicht, Ihnen noch weitere Nachrichten zu verschaffen. — **Aschbach** b. Bamberg. M. Frhr. v. P v. 12. 8., 14. 8., 11. 9. (z. Z. München) u. 14. 9. (desgl.) (2421). Nach Celle sind wir im letzten Sommer leider nicht gekommen, wir werden aber Ihre Wünsche im Auge behalten. Die Photographieen der v. Poelnitz'schen Denkmäler erhalten Sie noch. Unsere Zeit war bisher leider so sehr in Anspruch genommen, daß wir nicht dazu kamen, die photographischen Kopien für Sie herzustellen. Julius Heinrich v. Pölnitz wird in Sächsischen Kirchenbüchern als Kursächsischer und nicht als Kurbayrischer Rittmeister bezeichnet. Was ist nun richtig? — **Auerbach** (Hessen), Burgstr. v. G. v. 17. 8. 06 (5846). Wenn wir bisher nicht dazu kamen, für Sie das reichhaltige handschriftliche Material über die v. Grotthuß aus unseren Sammlungen herauszuschreiben, so fehlte es uns an Zeit und beziehen wir uns auf unsere Mitteilungen in den F. B. S. 115, Absatz K. Sie können aber bestimmt auf Erfüllung Ihres Wunsches rechnen. — **Aussig.** H. A. P. v. 12. 8., 14. 8., 3. 11. u. 27. 11. 06 (5840). Ihre Mitteilungen über die Pfefferkorn v. Ottopach waren uns sehr erwünscht und danken wir Ihnen bestens für Ihre Liebenswürdigkeit. Mit der Ordnung der etwa 10 bis 15000 Schriftstücke umfassenden handschriftlichen Polnischen Sammlungen sind wir noch nicht wesentlich vorgeschritten; bei der Weiterordnung unserer Schlesisch-Österreichischen Sammlungen fanden wir die Originalaufzeichnungen Conrad Blaschek's über die Ptacek v. Pirkstein zu seinem Mährischen Wappenbuche. Bei der Durchsicht der Dresdner Kirchenbücher wird uns der Name Ptacek, wenn überhaupt vorhanden, nicht entgehen. Sehr dankbar sind wir Ihnen, daß Sie bereit sind, in den Prager Kirchenbüchern u. s. w. für uns Nachforschungen über die Magnus v. Milwald, Straka u. s. w. anzustellen. — **Bakede** b. Münder. R. F. v. 16. u. 24. 8. 06 (3083). Ihre Mitteilungen über die Friedrichs (Friederichs) sind uns sehr interessant und danken wir Ihnen für die ausführliche Stammtafel, ebenso für Ihr freundliches Anerbieten, dieselbe ergänzen zu wollen. Aus den Kirchenbüchern in Döhren sind uns folgende Nachrichten über die Familie bekannt. 6. 9. 1705 ist Pate: Korporal unter der Garde Friederich, 1710 wird derselbe als Caspar Friederich und Adjutant von Sr. Churf. Durchlaucht Guarde bezeichnet; 30. 10. 1712 ist er Gevatter unter dem Namen Casparus Fridrichs unter der Guarde de Corps zu Pferde; 13. 10. 1712 wird des Adjutanten Casparis Fridrichs Töchterlein getauft; 28. 12. 1719 ist des H. Lieutenants Friederichs Tochter bestattet; 28. 12. 1719 führt er denselben Namen; 20. 7. 1731 erscheint Lieutenant Fridrichs. 18. 12. 1753 ist der H. Rittmeister Friedrichs, welcher den 15. Dez. verstorben, beerdigt; 29. 3. 1754 ist die verwitwete Frau Rittmeister Friedrichs beerdigt. Der Name derselben ist nirgends angegeben. Der Sohn dieses Caspar Friederichs wurde zu Wülfel am 7. August 1707 geboren (Taufregister zu Döhren) und erhielt auch den Namen Caspar. Er starb zu Nienburg 3. 4. 1795. Seine Gemahlin war Anna Dorothea Frese aus Hannover. Beider Tochter war Eleonore Dorothee F., geb. Döhren 9. 12. 1767, † Lüneburg 6. 9. 1843. Ihre Grabstelle ist auf dem Klosterkirchhof in Lüneburg noch vorhanden. (S. den Aufsatz Grabinschriften u. s. w in Nr. 49 der F. B. Sie war vermählt mit Joachim Christian Andreas v. Löseke, welcher als Oberstleutnant der Großbritannisch-Deutschen Legion während einer kriegerischen Expedition nach Kopenhagen am 11. 11. 1807 mit dem Kriegsschiffe „The Salisbury" bei Yarmouth unterging. Das ist Alles, was wir über diese Linie der Friederichs an älteren Nachrichten ermittelt haben. Wie aus den Notizen hervorgeht, ist Friederichs gleichbedeutend mit Friedrichs und Friedrich. Es hat fast den Anschein, als ob das Geschlecht längere Zeit in Wülfel oder Döhren angesessen war. Leider konnten wir nicht ermitteln, wie weit die Kirchenbücher zurückdatieren. — **Bautzen,** Schloßstraße. P. v. Z. v. 9., 16. u. 17. 9. 06 (6239). Für Bestellung eines Abonnements danken wir Ihnen verbindlichst. Über die v. Zezschwitz hoffen wir in Sächsischen Kirchenbüchern 2c. mancherlei zu finden und Ihnen zur Verfügung stellen zu können. — **Beedenbostel.** B. R. v. 16. 7. 06 (1133). Für die Mitteilungen über Ihre engere Familie und deren Beziehungen zu Bertha v. Minnigerode herzlichen Dank. — **Berbisdorf** (Bez. Dresden) C. v. Sp. v. 14. 8. (z. Z. in Schreiberhau) u 26. 8. 06 (665). Das uns übersandte Material über die v. Spörcken haben wir erhalten und durchgesehen. Wir unterziehen uns gern der Arbeit, weitere ergänzende Nachrichten für Sie zu sammeln und haben bereits an verschiedenen Orten, so in Berlin, Hannover, Lüne, Lüneburg mit einigem Erfolg Nachforschungen angestellt. Das bisherige Ergebnis werden wir Ihnen demnächst mitteilen. — **Bergedorf,** Brauerstr. G. R. v. 21. 9. 06 (2833). Für das uns übersandte eigene Exlibris sowie die Schrift „Die Ruhgrafen-Tochter" danken wir Ihnen verbindlichst. — **Berlin,** Bochumerstr. Dr. H. B v. 13. 9., 19. 9., 4. 10. u. 14. 10. 06 (6285). Wir begrüßen Sie mit Freuden als neuen Abonnenten. Wenn es uns auch nicht vergönnt ist, Ihnen schon jetzt über die wohl nur noch vereinzelt vorkommende in Pommern und Livland ansässig gewesene Familie Beitzke mit Nachrichten zu dienen, so hoffen wir uns Ihnen im Laufe der Zeit doch einmal nützlich erweisen zu können, ganz besonders möchten wir Ihnen empfehlen, Ihre Wünsche in den F. B. unter „Rundfragen" wiederholt zum Ausdruck zu bringen, damit dieselben sich unsern über alle Gebiete Deutschlands und die Russ. Ostseeprovinzen verteilten Mitarbeitern einprägen.

Fortsetzung folgt.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 51—52 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 3—4, April 1907. 2. Band, Nr. 15—16.

Ausgabe A auf bestem holzfreien und starkem Papier. Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1,50 M.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen (Unentgeltliche Abgabe von Sonderabdrucken) S. 185. — Auszüge aus Kirchenbüchern: Taufregister der St. Jacobi (Markt-) Kirche in Hannover S. 186 u. Taufregister der Stadtkirche zu Lüchow im Lüneburgischen S. 188. — Verzeichnis von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung (Eltester — v. Ezel) S. 190. — Zur Ahnentafel des Dr. jur. Ascan Wilhelm Lutteroth in Hamburg u. seiner Geschwister Frida, Elsa u. Freia Lutteroth: die 8te Generation, mit 64stelliger Ahnentafel S. 191. — Schutzbrief des Feldmarschalls Grafen v. Pappenheim v. Jahre 1632 für Georg Jeremias v. Dassel zu Einbeck u. sonstige für die Familie v. Dassel ausgestellten Schutzbriefe im *v. Dassel'schen Familienarchive zu Hoppensen b. Einbeck, mit Lichtdruckbeilage* S. 193. — Tagebuch des Oberstleutnants Otto Fr. v. Gruben † 1821 S. 195. — Verzeichnis von Gelegenheitsschriften im Besitze der Schriftleitung, A Hochzeitsgedichte S. 197. — Rundfragen u. Wünsche, Bücherbesprechung S. 199. — Briefkasten S. 200.

Unentgeltliche Abgabe von Sonderabdrucken.

Von den im Nachfolgenden aufgeführten in den f. B. veröffentlichten Aufsätzen und Rundfragen sind noch grössere Partien Sonderabdrucke vorhanden. Die Schriftleitung gibt dieselben gegen Erstattung des Portos gern an Reflektanten ab und bittet um etwaigen gefälligen Bescheid innerhalb der nächsten 8 Tage. Die nach Verlauf dieser Zeit nicht beanspruchten Sonderdrucke fallen der Einstampfung anheim.

Erklärungen: Die römische Ziffer bezeichnet den Band, die deutsche Ziffer die Seitenzahl, die deutsche Ziffer in Klammern die Nummer der betr. Rundfrage.

Aufsätze betreffend.

v. Alten II, 16
Appell an den deutschen Adel I, 71
v. Arentsschildt I, 103
Bibliothekzeichen II, 5
Bodenstab I, 244
v. Brentano II, 93
v. Brömbsen I, 58
Buff-Kestner I, 123
Culemann I, 108, 122, 143, 184
v. Damm I, 305
v. Dassel I, 36, 45, 121
Detmering I, 188
v. Dortmund, Grafen II, 89
v. Feilitsch II, 75
Führung von Titeln I, 158
Gerding I, 182
v. Gruben I, 245
Hannes II, 99
v. Hansing I, 42
Kypke I, 268
v. Meininghausen I, 33, 251
v. Münster, Grafen I, 208
v. Oldershausen I, 317
v. Pawel II, 123
Prigge I, 40
Raven I, 144, 160, 189, 214, 316
v. Rex I, 243
Straka I, 165, 187, 302
v. Taube II, 43
v. Witzendorff I, 186.

Rundfragen, aufgestellt von den Herren:

v. Blittersdorff I, 254 (83—85)
v. Brocke II, 77 (120), 133 (135)
Burchard I, 168 (46), II, 57 (109)
v. Damm I, 50 (7), 128 (33)
v. Düring I, 318 (99)
v. Epen I, 110 (28)
v. Götze I, 49 (6)
v. Hackelberg I, 225 (73)
v. Hirschfeld II, 107 (130)
Hölscher II, 27 (102)
v. Koskull I, 192 (57)
Leonhardt I, 52 (16), 73 (20), 95 (23)
v. Lüttwitz I, 51 (10)
v. Lützow I, 110 (29)
Meininghaus II, 132 (131)
Moldenhauer I, 148 (45), 287 (89), II, 28 (106)
v. Münster, Graf I, 49 (5), 227 (78)
Pfefferkorn I, 290 (97)
Peicke II, 28 (107)
Pickl v. Witkenberg I, 192 (54)
Pták I, 318 (98)
v. Rabenau II, 77 (123)
v. Reinken I, 223 (67)
Sander I, 195 (65)
v. der Schulenburg I, 290 (96)
Storch II, 133 (134)
v. Strauss u. Torney I, 129 (34)
v. Tebra II. 57 (110), 132 (133)
v. Witzendorff I, 130 (40)
Wündisch I, 169 (47).

Wir machen ferner darauf aufmerksam, dass Sonderabdrucke in Zukunft nur auf besonderen Wunsch hergestellt und gegen geringe Entschädigung (Selbstkosten) abgegeben werden.

Die Schriftleitung.

Auszüge aus Kirchenbüchern.

Ausgezogen und veröffentlicht von O. v. Dassel in Döbeln.

Abkürzungen u. s. w. vergl. S. 139 (Nr. 49) der f. B.

Taufregister der St. Jacobi- (Markt-) Kirche in Hannover.[1])

Ausgezogen Anfang Oktober 1906.

1613.

Jan. 1. Cordt Bockeß[2]) T.
9. D. Jacob Büntings T. Elisabeth.
16. Heinrich Bomgartten[3]) D.
Febr. 8. Hemni v. Lude D.
22. Johann Volgers D.
März 10. D. Georgii Türcke Sen. T.
April 24. Lorentz Bestenbostels D. Maria.
Mai 30. Borchard Döhren T.
Juli 20. Cordt Vasmers S.
Aug. 8. Tönnieß vom Sode[4]) D.
Sept. 7. Tönnieß v. Lude D.
Dez. 12. David Mollerß[5]) S.
28. Heinrich Bartelß D.

1614.

Jan. 1. Jochim Varenwolds S. Jobst.
3. Harmen Dören S.
26. Ludolph Bußmans D.
28. Curt Jdensen S.
Febr. 9. Conrad Stucken Dochter, Sohn.
18. M. Hanß Holst des Pferdearzten D.
März 9. Henni v. Lude D.
27. D. Georg Turcken jun. S. Jacob.
April 10. Heinrich Rodewoldes D.
17. Christian Schapers S.
Mai 14. Hans Lamprechts D.
Juni 2. Jurgen Volgers S. Hans Jurgen.
26. Moritz vom Sode[4]) S. Ludolff.
Aug. 7. Brunn Brunß D.
Sept. 1. Johann Stuuerß[6]) 2 T.
17. Melchior Volgerß D. Dorothea.
Okt. 8. Conrad Vasmers D.
30. Johann Volgers D.
Nov. 21. Hinrich Bödestaffs[7]) D.
Dez. 16. Martin v. Lude D.

1615.

Febr. 12. Dietrich Tammen S. Cord.
März 1. Hans Türcken S. Dietrich.
1. [8])H. Lohmuß Vaſmerß S. Heinrich.
April 19. Dietrich v. Anderten D.
Juni 18. Heinen Beckmans S.
26. Hanß Bartels S.
Juli 23. Jürgen Volgers S.
Okt. 3. Conrad Stucken T. Margaretha.
Nov. 28. Lorenz Bestenbostels D. Elisabeth.

1615.

Dez. 1. Hauptmann Barthold Knostes S.
17. Hanß v. Berchußen[9]) D. Maria.

1616.

Febr. 10. Jochimb Bodestaffes[7]) S. Johann.
29. Jochimb Culmans T. Jlse.
März 21. Curdt v. Wintheimbs S. Curdt.
April 6. Hanß Lamprechts S. Heinrich.
26. Jochim Varenwolds D. Anna Dorothea.
27. Franz v. Wintheimbs D. Jlse Dorothea.
Juni 2. Warner Laffers D. Margaretha.
30. Dietrich v. Anderten S. Heinrich.
Juli 7. Henni v. Lude S.
Aug. 16. M. Justi Rupen Pastors zu Sehausen. D. Margaretha.
25. Connies vom Sohde[4]) D.
Sept. 8. D. Jacob Büntings T. Maria.
29. Connies von Lühde S.
30. M. Statii Buscheri Rectoris D. Elisabeth.
Nov. 19. Hanß v. Luede D.
Dez. 31. Johann Volgers S.

1617.

Febr. 2. Levin v. Wintheimbs S.
23. Cordt Vasmers S.
April 4. Ludolff Busmanns S.
8. Johann Bocks 2 T.
Mai 15. Heinrich Rupen S.
Juni 9. [8])Heinrich Bartels D.
15. [8])Ditrich Rodewoldes S.
Juli 4. Wilhelm Baumgartten S. Borchard.
27. [8])Melchior Volgers S. Erich. Reiche gefatter.
„ Jacob Bestenbostels S.
Sept. 23. Moritz vom Sode S.
Okt. 24. Martten v. Lude Kindt.
Nov. 21. Hauptmann Barthold Knostes D.
Dez. 4. [8])Hinrich Bodestaffs D.
5. Dietrich v. Anderten S.
16. Hans v. Berchausen D. Anna.

1618.

Febr. 15. Christoph Wasmars S.
19. Conrad Stueken[10]) S. Jobst.
April 6. Harmen Bocks S.
6. [8])Hinrich Warneken S.
14. Gottschalk Duuen[11]) D. Catharine.
Juni 11. Ludolff Busmanns S.

---

[1]) Beginnt mit dem Jahre 1613. [2]) Bock. [3]) Baumgarten. [4]) v. Soden. [5]) Möller. [6]) Stüver. [7]) Bodenstab. [8]) Vor dem Namen (doppelter?) Buchstabe, etwa wie J. C. (ob: Juris consultis?) oder H (Herr), oder Jt (Item=Desgl.)? Wohl Letzteres O. v. D. [9]) v. Berckhausen. [10]) Stucken. [11]) Duve.

1618.

Juni. 9. Levin v. Wintheimbs S.
Sept. 19. M. Statii Buscheri S. Erich.
Okt. 3. Ditrich Roden S.
13. Jacob Bestenbostels S. Erich.
30. Georg v. Wintheimbs D. Jlse Margarethe.
Nov. 9. Burchard Goseken S.
Dez. 8. Heinrich Bomgarden S.
16. Jochim Varenwoldes T. Catharine.

1619.

Febr. 3. [8])Ditrich v. Anderten D. Elisabeth.
März 7. Gebhard v. Wintheimbs T.
18. [8])Des Schniderß in Hanß v. Rode Bode Kindt.
26. Jacob Geringeß S.
April 29. M. Christian Schapers D.
Mai 5. D. Antonii Bullaei D. Jlse Magdalene in D. Joachim v. Anderten hause getaufft.
5. D. Jac. Büntings T. Dorothea.
Juni 8. Heinrich Rupen D. Anna.
17. Joachim Bodestaffs D.
Juli 3. Ludolf Busmans S.
11. [8])Heinrich Bodestaffs S.
18. Henni v. Lude D.
25. Tonnies vom Sode S.
Sept. 23. D. Harmanni Baumgartten S. Sebastian.
29. Brun Brunß D.
Dez. 1. Anton Jdensen D.
1. Conrad Vaßmers 2 T.

1620.

März 7. Melchior Volgers[12]) S. Melchior.
8. Erasmi v. Berchausen D. Anna.
23. Hanß Bartels S. Hanß.
April 1. Gebhard v. Wintheimbs S.
25. Conrad Stueken[10]) D. Jlse Dorothea.
30. Dietrich v. Anderten D.
30. [8])Hinrich Bodestaffs[7]) S.
Juni 25. [8])Hinrich Bartels des Kannengießers S. Harmen.
30. [8])Levin v. Wintheimbs S.
Sept. 10. Hans Bocks S.
Okt. 4. Tonnies v. Lude D.
Dez. 17. Hinrich Bodestaffs S. Gerhard.
30. M. Jochim Culemanß S.

1621.

Febr. 7. Borchard v. Benthe S. Levin.
15. M. Hans Holsten S. Jochim.
22. Nikolaus Bodekers D. Margaretha.
Mai 9. Barthold Volgers T.
Okt. 7. Bernhard Oelffen S. Conrad, ist hernach Superint. zu Remelingen worden u. von da hier wieder nach Hannover ad S. Aegid. berufen u. am ersten Sonntage des Advents A. 1658 introducirt.
18. Hanß Bartelß S. Henrich.
21. [8])Gebhard v. Wintheimbs S. Erich Johann.
24. Jobst Amelunken T. Anna.
28. Borchard Geringes S. Hinrich.

1621.

Nov. 4. [8])Ditrich Rodewald's S. Barthold.
13. Franz Bußmans D.
25. Heinrich Rupen S.
Dez. 9. Christian Schapers S.
26. Jacob Bestenbostels S. Ludolf.
27. Jacob Geringes D.
27. [8])Hanß Roenbergs S.

1622.

Jan. 8. Henni v. Lude D. Jlse Magdalene.
19. Erasmi v. Berchausen S. Johann.
20. Ditrich v. Anderten D. Anna Maria.
Febr. 18. Brun Brunß Uff der wage D.
April 22. Melchior Völgerß[12]) D.
Mai 26. Curt Vasmers S.
Juni 9. Wilhelm Bomgarden S. Hans.
13. Hans Barteldes D.
21. Borchard v. Benthe S.
28. Statius Vasmers D. Anna.
Juli 7. Ludolf v. Anderten S. Ludolf.
9. Conrad Stueken S. Johannes.
27. Valitin Vasmerß S. Harbordt.
Aug. 13. Hans v. Berchausen D. Sophie.
Sept. 9. D. Jacob Büntings D.
Nov. 7. Enno Erich Limborgs Sohne.
18. Hinrich Bodestaffs D.
Dez. 1. Barthold Bothmerß S. Johann.
16. Franz Bußmanß D.
27. Curt v. Wintheimbs D. Dorothea.

1623.

März 5. Levin v. Wintheimbs T. Anna Catharina.
6. Gottschalck Duuen S. Barthold.
24. Johann Beckmanß Kind.
Juni 15. M.[15]) Henrich Strukmans S. Johann Christoph.
Juli 20. Henrich Döhren D.
24. Tonnies v. Luhde D.
30. Gebhard v. Wintheimbs S. Jacob.
Sept. 7. Ditrich v. Anderten S. Jobst Curdt.
21. Jobst Amelundken D. Dorothea Elisabeth.
Nov. 6. Moritz von Sode S. Hans Harmen.
14. Hans Barteldes Kind.
Dez. 5. Ludolf v. Anderten T. Anna Dorothea.
7. Borchard Geringes 2 T. Anna und Catharina.

1624.

Jan. 29. D. Georgii Turckenjun. D. Anna Catharine.
Febr. 11. Marthen v. Luhde D. Agnes Elisabeth.
12. Gerdt Idensen D. Ursula.
27. Hans Bartels S. Brun.
März 25. Statii Vaſmerß S. Johann.
30. Berend v. Sehne T.
April 16. Enno, Erich Limborges D.[16])
Mai 5. Jacob Bestenbostels D. Catharine.
30. Heinrich Rupen D.
Aug. 10. Gottschalk Duuen T.
Sept. 4. Franz Buſmans T.

Fortſ. folgt.

---

[7]) [8]) u. [10]) s. S. 186. [12]) Patrizierfamilie Volger. [15]) Magister. [16]) Soll w. heissen: S. (= Sohn).

Taufregister der Stadtkirche zu Lüchow[1]) im Lüneburgischen.

Ausgezogen 29. Oktober 1906 u. f.

Das angeführte Datum bezeichnet den Tag der Taufe bezw. des Vorkommens als Pate.

1645.

15. Trin.[2]) Vidua[3]) Leutnant Quitzaw[4]) Pate.
23. Trin.[5]) Ursula Dorens des Voigts von Rehbeck uxor[6]) P.
23. Trin.[5]) Leutnant Quitzow P.

Gerstenberg, v. Dannenberg, Mekelburg, Manecke, Rentorff (auch zu Lüneburg wohnhaft), Rademacher, Albers genannt.

1646.

Wehling, Gerstenberger Pastor zu Satemin, Rademacher, Retmeyer aus Lage, Luneburgs genannt.

Okt. 25. Antonius Detlev v. Plato Pate.
Nov. 15. Jungker Burchard Sigmund v. Knesebeck P.
15. Sophie Lisabet fil. Henrici Rodewolt getauft.
29. Heinrich fil. Vicke Bulowen getauft.
Die Bülow(en) kommen auch in späteren Jahren häufig vor.

1647.

Genannt: Kallenbergs.

April 23. Nikolaus Johann fil. Georgs Köppen get., Pate: Amtmann Rörich.
Juli 17. Rudolphus fil. Juncker Burckert Siegmundt v. Knesebeck zu Colborn, susc.[7]): Der Herr Hofmarschall zu Wolffenbüttel, Juncker Boldewin Knesebeck zu Corvien, Juncker Wilhelm Knesebeck zu Colborn et alii Complures[8]).
Sept. 29. Jungfrau Maria v. Knesebeck. P.
Okt. 15. Joachim Friedrich v. Knesebeck der praeceptor zu Colborn u. Sibylla v. Knesebeck P.

1649.

Genannt: Rodewalt, Bulow, Puff, Praetorius Pastor zu Gartze, Specht, Wiedenburg.

1650.

März 3. Jungfrau Maria v. Knesebeck, Jungfrau Elisabeth Haspelmacheri, Jochim Friedrich v. Knesebeck Paten.
Juli 1. Ursula Dorens P.
Okt. 7. Bürgermeister Puffen Hausfrau von Dannenberg P.
Dez. 2. Juncker Burckert Siegmund v. Knesebeck P.

1650.

März 10. Johann Christian v. Knesebeck zu Colborn P.
Juni 17. Georg Christoph fil. Georg Köppenß get.
Juli 7. Jochim fil. Jochim Dorney[9]) get.
Nov. 3. Georg Jochim fil. Georg Ketzens get.

1651.

Neffen Schlüsselburg erwähnt.

Febr. 10. Juncker Wilhelm v. Knesebeck P.
April 17. Clara Lucia fil. Juncker Siegmund v. Knesebeck getauft, P.: Juncker Michel Heinrichs seligen v. Plate Fraw Wittwe, Juncker Hanß Ernstens v. Plate Haußfraw, Juncker Boldewins v. Knesebeck Tochter.
Mai 4. Ursula Dorens P.

1651.

Juli 27. Hans Georg, S. Tomas' Bartholomeus aus Bremen get., P. u. a.: Johann v. der Mühle.

1652.

Genannt: Huve, Anton Leidenfrost von Dannenberg, Mente von Osterburgk, Lüneburgs, Rodewaldt, Köppenß.

April 2. Lucia fil. Hans Burckert Keetz get.
25. Maria Hedwig fil. Heinrich Raschens[10]) P.

1653.

Genannt: Rector Rodewalt, Pastor Rodewalt, Bülow, Neffe, Molsathens, Pörtke Amtmann zu Wustrow.

Juni 19. Juncker Joachim Friedrich v. Knesebeck P.
Juli 3. Thomas u. Julius v. Knesebeck P.
7. Sophie Gertrud fil. Juncker Burckert Sigmund v. Knesebeck get., susc.[6]): Fraw Anna v. Hitzker[11]), Lippold v. Badendick, Christinus August v. Knesebeck, Lévin v. Knesebeck.
18. Eine Edelfraw von Dannenberges hoff P.

1654.

Köppen Schulmeister zu Tharmitz, Rodewald gen.

1655.

Carnifex genannt.

Jan. 12. Anna Margarethe, T. des Pastors zu Plate Johann Stillen get., P. Juncker Anthon Detlev v. Plato Hausfraw.
Okt. 8. Catharina Maria fil. Joachim Stießers, Ambtmanns get. Susc.[6]) H. Licentiati von Dannenbergk Haußfraw, Fraw Ambt Männin v. Hitzker[12]).
Nov. 22. Anna Ursel, fil. Juncker Burckert Sigmund v. dem Knesebeck get. susc.[6]): Oberleutnant Dannenbergs Hausfraw, Jochim Friedrich v. Knesebeck.
25. Bülow, Hevern Pastor in Revenstorff genannt.
Dez. 14. Juncker Wilhelm v. Knesebeck P.

1656.

Johann Lyßman Pastor zu Docke, Neffen genannt.

1656.

Juli 7. Heinrich Gobert fil. Juncker Dannenbergs, susc.[6]) Deß Kindeß Großvater Frantz Ernst v. Dannenbergk, Wilhelm v. Knesebeck.
Aug. 10. Juncker Hartwich Jochim v. Badentorff P.

1657.

Amtmann Stießer, Parum, Bülow, Langen, Buße genannt.

Dez. 14. Heinrich Philipp v. Plate P. bei Ludolf Stillen Sohn.

1658.

Rodewald Pastor zu Hitzger[11]) u. Neffe genannt.

1659.

Langen, Eggers, Gerstenkorn genannt.

1660.

Puff genannt.

---

[1]) Beginnt mit 1645. [2]) 14. Sept. [3]) Wittwe. [4]) Frau. [4]) v. Quitzow. [5]) 9. Nov. [6]) Frau. [7]) susceptor(es) = Pate(n). [8]) weitere Andere. [9]) Familie v. Torney? [10]) Rasch. [11]) = v. Hitzacker.

1661.
Betken, Lange(n), Lunäburges, Praetoriusr Neffen genannt.
März 24. Joachim Friedrich v. Knesebeck P.

1662.
Jan. 26. Maria vom Knesebeck P.
Febr. 23. Die Fraw v. Dannenberg P.
März 20. Burchard Siegesmund's vom Knesebeck Sohn Ludolf Otto get., P.: Ludolf Clamor v. Hizger[12]), der Abt zu Marienthal, Otto vom Dannenbergk, des alten vom Knesebeck Jungfrau Tochter, des v. Badendorff zu Wolterstorf Jungfrau Tochter.
Langen genannt.

1663.
Nov. 27. Die Frau v. Dannenbergk u. Pastor Becke, zu Plate P.

1664.
Lange genannt.
Juli 31. Burchard Sigismund's vom Knesebeck T. Agnesa Dorothea Anna get., susc.: Werners v. Knesebeck conjunx[13]), die Domina zu Jsenhagen, Joachim Friedrich vom Knesebeck.

1665.
Puff, Langen, Bulow genannt.

1666.
Mai 16. Die Fraw v. Dannenberg P.
Sept. 2. Des Hoffrichters Platen conjux[13]), Levin v. Platen conjux u. D. v. Dannenbergk P.
Dez. 9. Die Fraw v. Dannenberg u. Junfer Maria v. dem Knesebeck P.

1667.
Langen, Manecke genannt.

1668.
Rodewalt, Bülow, Take genannt.
Peter Stalbaums u. Frau v. Dannenbergk P.
Jan. 3. Maréchal v. Walwitz P., Pastor Beseke P.

1669.
Lange genannt.

1670.
Genannt: Rector Rodewolt, Pastor Rodewalt.
Juli 7. Nobilis Anton Detlev's v. Plato Hoffk.[12]) S. Anton Heinrich get. Comp.[14]): Nobilissimus Heinrich Philipp v. Plate, Nobilissimus de Plate in Niendorff.

1670.
Juli 31. Paten: Dorothee Hedwig vom Knesebeck u. Nobiliss. Burchard Sigismund v. Knesebeck Jungffrau Tochter.

1671.
Genannt: Carnifex.

1672.
Genannt: Fromholt, Rentorf, Betken, Münter.
April 9. Johann Andreas, S. des Amtsschreibers Mertens get., P. Secretair Sternesche von Lüneburg.
28. Sibylla Sophie, T. Peter Braunschweigs get.

1673.
Genannt Rodewald, Top von Hamburg.
Juli 10. Paten: Herr Johann Reccius Jctus[15]), gräfflich Stolbergischer geheimer Rath u. Cantzley-Direktor zu Wernigerode, Kämerer Wesemann in Hannover.

1673.
Dez. 27. Jungfrau . . . . .[16]) geb. v. Appel der Fraw v. Dannenberg Schwester.

1674.
Genannt: Lose, Münther, Midder juris peritus[17]) in Lüchow, Capelle, Huve, Witte aus Dannenberg, Leonhardt, Schutte. Joachim Witte Consul Dannenbergensis, Bolte in Lüchow, Muder Rector in Lüchow.
Feria III pasch.[18]) Dorothee Elisabeth Sander get. P.: Joachim Friedrich v. Knesebeck, Hartwig Joachim v. Bodendorffs Eheliebste, Jungfrau Elisabeth Magdalene v. Knesebeck.
Mai 22. Franz Friedrich S. von Curdt Philipp Linck, Celleschem Corporal get. P.: Leutnant Frank de la Roqué u. Cornet Augustus Friedrich v. Lützow.
Dez. 29. Juncker Burchard Siegismund v. dem Knesebeck, Juncker Joachim Friedrichs v. d. K. Söhnlein Pate.

1675.
Genannt: Andreae, Eisleben, Cameel aus Sachsen, Tydke aus Sachsen.
März 28. P.: Maria v. Knesebeck.
Juni 17. P.: Chuno Hartwig v. Quitzau, Jungfrau Clara Tugendreich v. Quitzau.
Dez. 16. P.: Frauw v. Bodendorff, Fraw v. dem Knesebeck zu Urestedt[19]), Frauw v. Meltzing, Jungfraw Appel, Jungfraw Anna Ursula v. Knesebeck, der jüngere Herr v. Meltzing.
27. P.: August Ludewig v. Einsiedel, Fürstlich Dannenberg-Lüneb. Hoffmeister, Jungfraw Sophie Elisabeth v. Börstel.

1676.
Genannt Bülow, Brauer, Cöppen Bürgermeister zu Grabow.
April 9. Ritmeister v. Knesebeck P.
14. Paten: Probst M. Johann Volmer, Fraw v. Plathe aus Grabow, Fraw v. Bodendorff, Clara Tugendreich v. Quitzow.
Aug. 17. get. Catharine Margaretha, T. d. Johann Guby, Lieutenant.
Sept. 27. Frau Hoffmeister Jungfrau Agnase v. Börstel P.
Dez. 15. Paten: Frau v. Dannenberg u. Frau v. Plathe.

1677.
Genannt: Antonius Stuve, Schulmeister in Weitsche, Volmers.
Mai 16. Amtmann Cleymann (auch Cleimann) P.
Sept. 12. Paten: Joachim Friedrich v. Knesebeck u. die Jungfrau v. Bülow der Frau v. Knesebeck schwester.
Dez. 30. Fritz Otto v. Dannenbergs Eheliebste P.

1678.
Mai 5. Botho Johann v. Oldershausen P.

1679.
Genannt: Lange, Lucas, Archidiakonus Querman in Lüchow u. Hannover.

Fortsetzung folgt.

[12]) Hitzacker. [13]) Gattin. [14]) wohl Hofkutscher. [15]) Juris Consultus = Rechtsbeflissener. [16]) Vorname fehlt. [17]) Rechtserfahrener. [18]) 27. März. [19]) Letzte Silbe nicht sicher.

Verzeichnis

von handschriftlichen Familiennachrichten im Besitze der Schriftleitung.

Nachrichten werden bereitwilligst abgegeben.

Näheres hierüber sowie über die nachfolgenden Abkürzungen s. S. 206 (Nr. 25—27) der f. B., Jahrg. 1905.

I. Reihe.

17. Fortsetzung.

2440. **Eltester, v. Eltester,** Preussen, Gedr. Adelsstanderhebung. (A. K. III).
41. **v. Eltz,** auch **v. Eltz-Rübenach,** Frhr. u. Grf., Rheinland. Hinw. (K. III): 2 Ahn. z. 8, gedr. gesch. Nachr. (Z. II. m. A); Ahn. z. 32, 16 u. 8 u. versch. P. (Fr. 62), P. (Fr. 90), versch. P. (Gr. 33, 49, 63, 64, 72, 75, 80, 91, 94, 96).
42. **v. Elvenich,** Frhr., Rheinl. P. (Fr. 79).
43. **d'Elverfeld, v. Elverfeld-Bervörde,** auch Frhr. Westfalen. 3 gedr. P. (A. Z. II); versch. P. (Fr. 48, 53, 55, 63, 64, 65, 66, 67, 69, 71, 75, 77, 87, 94, 98).
44. **v. Elvert,** Oest. 2 P. (K. III); 2 P. (Ad. 77).
45. **v. der Embde,** Kassel 1862. Gedr. P. (A. K. III).
46. **v. Embden,** Prov. Sachsen, Gedr. P. (A. K. III).
47. **v. Emerich, v. Emrich,** Lausitz, Schles. 2 P. (K. III); P. (Z. II).
48. **v. Eminowitz,** Schles. 2 P. (K. III).
49. **v. Emme,** Mecklenburg, Russland. Kl. St. (K. III).
50. **v. Emminger,** Oest. P. (K. III).
51. **v. Emminghaus,** Preuss. Kl. St. (K. III); P. (Z. V).
52. **v. Emperger,** Oest. 2 Hinw. (K. III),
53. **Emrich,** Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
54. **v. Enckevoirt,** Frhr. u. Grf., Brabant, Oest. Hinw. (K. III).
55. **v. Enckevort, v. Enkevort,** Pomm. 14 gedr. P. (Z. II, S. 134).
56. **v. Ende,** auch Frhr., Kgr. Sachsen. 2 gr. St., 1 St, Ahn. z. 16, 4 P., gedr. Wp., 3 gedr. P. (Z. II. m. A); versch. P. (Fr. 58, 60, 61, 62), Ahn. z. 128, versch. P. (Fr. 63), versch. P. (Fr. 64, 66, 68, 78, 80, 86, 96).
57. **am Ende,** Preussen. P., 5 gedr. P. (A. Z. II).
58. **Ende,** Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
59. **v. Enderer,** Böhmen, P. (K. III).
60. **v. Enderlein,** Brandenburg. Ahn. z. 4. (K. III).
61. **van Endert,** Münstereifel 1860. Gedr. P. (A. K. III).
62. **v. Engel I,** Breslauer Patrizier. Kl. St. (K. III).
63. **v. Engel II,** Preussen, Oest. Hinw. (K. III). 11 gedr. P. (A. Z. II).
64. **Engel v. Engelsfuss,** Böhmen, Ahn. z. 4, P. (K. III).
65. **Engelbrecht, v. Engelbrecht, v. Engelbrechten,** Hannover, Preussen. Kl. St. (K. III); kl. St., 2 P., 4 gedr. P. (A. Z. II); P. (Ad. 78, 86).
66. **v. Engelhardt,** Schlesien, Russland. Kl. St., Ahn. z. 16, 2 P. (K. III); 2 P., gedr. Nachruf, 3 gedr. P. (Z. II m. A.); versch. P. (Ad. 77, 83).
67. **Engelhart v. Schnellenstein,** Wien. P. (Z. II).
68. **v. Engelhaus,** Frhr. u. Grf. Oest. 3 P. (K. III).
69. **v. Engelmann,** Preussen. 2 gedr. P. (A. K. III).
70. **v. Engelschalk,** Oest. Hinw. (K. III).
71. **v. Engelhaus,** Grf. Oest. Hinw. (K. III).
72. **v. Engelskirchen,** Oest. P. (K. III).
73. **Engelthal v. Ehrenhorst,** Oest. 2 P. (K. III).
74. **v. Engert, v. Engerth,** auch Frhr. Oest. P. (K. III); P. (Fr. 86).
75. **Engl v. und zu Wagrain,** Frhr. u. Grf. Hinw. (K. III); versch. P. (Gr. 52, 67, 71).
76. **v. Englisch,** Oest. Hinw. (K. III).
77. **Enis v. Atter,** auch Frhr., Böhmen. 7 P. (K. III); versch. P. (Fr. 48, 53, 55).
78. **v. Ensch,** Frhr., Oest. 2 P. (K. III).
79. **v. Ense,** Waldeck, Westfalen, Böhmen. P. (K. III).
80. **Entross v. Fürsteneck,** auch Frhr., Württemberg, Wohlau, P. (K. III); P. (Fr. 99).
81. **Entzmann v. Wichmann,** Schlesien. P. (K. III).
82. **v. Enyetter,** Oest. Hinw. (K. III).
83. **v. Enzberg zu Mühlheim,** Frhr. Schwaben. Ahn. Z. 8. (Fr. 48), versch. P. (Fr. 49).
84. **v. Enzenberg,** Grf. Oest. Hinw. (K. III); versch. P. (Gr. 65, 66, 78, 80).
85. **Eörffy v. Köváoörss,** Ungarn, gedr. P. (A. K. III).
86. **Eötvös v. Vásáros-Námény,** Frhr. Ungarn. Hinw. (K. III); Ahn. z. 16, zahlr. P. (Fr. 63), versch. P. (Fr. 71, 76).
87. **Eperjesy v. Szásvaros und Toti,** Ungarn, Oest. Hinw. (K. III); 2 P. (Ad. 81.)
88. **v. Eppan,** Tirol. Hinw. (K. III).
89. **v. Eppen,** Westfalen. P. (K. III).
90. **v. Eppingen,** Pfalz, Preussen. 2 P. (Z. V.)
91. **v. Eppinger,** aus der Unterpfalz, Ostpreussen. 2 P. (K. III).
92. **v. Eppinghoven,** vorher **Clarée** verm. **Meyer,** Koburg-Gotha. Kl. St. (K. III).
93. **Epplen von Hartenstein,** Bayern, P. (K. III).
94. **v. Eppstein,** Grf. Bayern. Hinw. (K. III).
95. **v. Eptinger,** Frhr. Oest. Ahn. z. 16, P., Hinw. (K. III).
96. **v. Erath,** Nassau. ? P. (K. III).
97. **v. Erbach,** Franken. Ahn. z. 4. (Z. II).
98. **v. Erben,** auch Frh. Oest. P. (K. III).
99. **v. Erberg,** Frh. Oest. 2 Hinw. (Fr. 48), versch. P. (Fr. 49).
2500. **v. Erckert,** Preussen, 8 gedr. P. (A. z. II.)
1. **v. Erdélyi,** Frhr. Oest. P. (K. III).
2. **v. Erdmann,** Preussen. P. (Z. II).
3. **v. Erdmannsdorff,** Kgr. Sachsen. Gr. St., 2 Ahn. z. 16, P., gedr. P. (Z. II m. A.)
4. **v. Erdödy,** Grf. Ungarn. Hinw. (K. III), versch. P. (Gr. 49, 60, 72, 73, 74, 77, 91, 92, 94, 95, 96).
5. **Erdtmann, v. Erdtmann,** Reval, Schweden. Kl. St. (K. III).
6. **v. Erffa,** Thüringen. Hinw. (K. III); Kl. St., 8 P., (Z. II); P. (Fr. 98).
7. **v. Erggelet,** Frhr. Oest. P. (K. III);
8. **v. Erhardt,** Preussen. 7 gedr. P. (A. Z. II).
9. **v. Erhart,** Oest. Hinw. (K. III); P. gedr. P. (Fr. 78).
10. **Erhart v. Erhartstein,** Oest. P. (K. III).
11. **v. Erichsen,** Preussen, Schlesien, Braunschweig. 8 gedr. P. (A. Z. II).
12. **v. Erkenprecht, Prechthaus v. Erkenprecht,** Herkunft? P. (K. III).
13. **v. Erlach,** auch Grf. aus der Schweiz, Anhalt. Ahn. z. 32. (K. III); 10 P., 2 Hinw., gedr. Artikel über Biblioth.-Verkauf. (Z. II m. A.); P. (Gr. 92).
14. **v. Erlanger,** Frankfurt (M.) Verleih. des Oesterr. Freiherrnstandes, gedr. P. (K. III m. A.)

Ahnentafel

des

Dr. jur. Ascan Wilhelm Lutteroth zu Hamburg und seiner Geschwister Frida, Elsa und Freia Lutteroth.

VII. Generation. 64 Obereltern.

1. **Lutteroth,** Christian, Senator der freien Reichsstadt Mühlhausen i. Th., Kaufmann i. Firma Lutteroth Gebr. [illegible], geb. Harkerode 23. 6. 1675, † Leipzig a. d. Messe 2. 10. 17[illegible]
2. **Schmidt,** Christine, Marie, geb. Langensalza 22. 8. 1691 † Mühlhausen i. Th. 23. [illegible] 17[illegible]

Verm. zu Langensalza am 8. 10. 1707.

3. **Weiss,** Johann Christian, Ratsoberkämmerer zu Langensalza, Kaufmann zu Langensalza, geb. Langensalza 27. 9. 1678, † Langensalza 17. 3. 1737.
4. **Wigand,** Maria Elisabeth, † Langensalza 26. 6. 17[illegible]

Verm. zu Langensalza am 10. 7. 1702.

5. **Hauswald,** Johann Christian, Rats- und Gerichtsschreiber, sowie Notar zu Torgau, geb. Torgau 14. 2. 1663, † Torgau 14. 8. 1716
6. **v. Memmingen,** Wilhelmine

Verm. zu Torgau am 30. 9. 1704

7. **v. Vockel,** Johann Paul, Reichsfreiherr, Dr. jur., geb. [illegible] † Wien 19. 12. 1765
8. **Schmelz,** Johanne Charlotte

Verm. zu am

9. **v. Legat,** Ehrhard Vollrath, Salzjunker u. Pfändner des adeligen Rats zu Staßfurt, Amtshauptmann zu Giebichenstein u. Wettin a. Rotenburg, geb. Staßfurt 11. 3. 1644, † Stolberg i. H. 2. 9. 1712
10. **v. Krosigk,** Maria Brigitta, a. d. Hause Hohen Erxleben, geb. Hohen Erxleben 1658, † Stolberg i. H. 5. 5. 1708

Verm. zu Hohen-Erxleben am 1675

11. **v. Münchow,** Ewald, Erbherr auf Zeeger und Nasow i. Hinterpommern, geb. um 1670
12. **v. Ramin,** Maria Elisabeth, a. d. Hause Brussow, geb. um 1680

Verm. zu am

13. **v. Fuchs,** Johann Heinrich, wirklicher geheimer Rat, preußischer Staats- u. Kriegsminister zu Berlin, geb. Meiningen 26. 12. 1664 † Berlin 11. 7. 1727.
14. **Gloeckner,** Katharine Margarethe

Verm. zu am

15. **v. Lüderitz,** Friedrich Wilhelm, preuß. Oberst u. Lehnsherr auf Lüderitz b. Stendal, geb. Lüderitz 18. 6. 1662, † Lüderitz 6. 3. 1725.
16. **v. Dühring,** Anna Louise, † 9. 4. 1748

Verm. zu am

17. **Lutteroth,** Christian, Senator der freien Reichsstadt Mühlhausen i. Th. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 1
18. **Schmidt,** Christine Marie. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 2

Verm. zu Langensalza am 8. 11. 1707

19. **Hagenbruch,** Philipp Ludwig, Bürgermeister und Senior des Rats zu Langensalza, geb. [illegible] i. Wetterau 1. 8. 1683 † Langensalza 13. 10. 1756.
20. **Schmidt,** Catharina [illegible] (Schwester von VII, Ziffer 1 u. 18).

Verm. zu Langensalza am 1710.

21. **Schaller,** Carl Christian, Justitiarius zu Cölleda u. Gutsbesitzer zu Frondorf, geb. , † Cölleda 1787
22.

Verm. zu am

23. **Bertuch,** Heinrich Christoph, geb. Regierungsrat und Hofadvokat zu Gotha, geb. zu Gotha , † Gotha vor 1785
24. **Strassburger,** Maria Dorothea, geb. zu Gotha [illegible], † Gotha

Verm. zu am

25. **Röbling,** Jacob Philipp, Kaufmann zu Mühlhausen i. Th., geb. Mühlhausen i. Th., 20. 3. 1679, † Mühlhausen i. Th., 18. 1. 1742
26. . . . . ., Anna Sidonie, † Mühlhausen i. Th., 11. 11. 17[illegible]

Verm. zu Mühlhausen am 1704.

27. **Wengerodt,** Johann Georg, Bürger und Fuhrmann zu Mühlhausen i. Th.
28. . . . . . ., Anna Barbara, † Mühlhausen i. Th. [illegible] 12. 17[illegible]4

Verm. zu am

29. **Meyer,** Johann Otto, Kaufmann zu Mühlhausen i. Th.
30. . . . . ., Helene Christiane, † Mühlhausen i. Th. 20. 7. 17[illegible]

Verm. zu am

31. **Sommer.**
32. . . .

Verm. zu am

33. **Lutteroth,** Christian, Senator der freien Reichsstadt Mühlhausen i. Th. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 1
34. **Schmidt,** Marie Christine. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 2

Verm. zu Langensalza am 8. 11. 1707.

35. **Weiss,** Johann Christian, Ratsoberkämmerer zu Langensalza. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 3.
36. **Wigand,** Marie Elisabeth. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 4

Verm. zu Langensalza am 10. 7. 1702

37. **Hauswald,** Johann Christian, Rats- und Gerichtsschreiber, sowie Notar zu Torgau. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 5
38. **v. Memmingen,** Wilhelmine. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 6

Verm. zu Torgau am 30. 9. 1704.

39. **v. Vockel,** Johann Paul, Reichsfreiherr Dr. jur. zu Wien. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 7.
40. **Schmelz,** Johanna Charlotte. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 8.

Verm. zu am

41. **v. Legat,** Ehrhard Vollrath, Salzjunker u. Pfändner des adligen Rats zu Staßfurt. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 9
42. **v. Krosigk,** Brigitta Marie (Haus Hohen Erxleben). Näheres s. Gen. VII, Ziffer 10.

Verm. zu Hohen-Erxleben am 1675

43. **v. Münchow,** Ewald, Erbherr auf Zeeger und Nasow. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 11.
44. **v. Ramin,** Maria Elisabeth (Haus Brussow). Näheres s. Gen. VII, Ziffer 12.

Verm. zu am

45. **v. Fuchs,** Johann Heinrich, preuß. Staats- und Kriegsminister zu Berlin. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 13
46. **Gloeckner,** Katharine Margarethe. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 14.

Verm. zu am

47. **v. Lüderitz,** Friedrich Wilhelm, Kgl. Preuß. Oberst und Lehnherr auf Lüderitz. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 15
48. **v. Düring,** Anna Louise. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 16

Verm. zu am

49. **Passavant,** Jacob, Kaufmann zu Frankfurt a. M., Bürgerkapitän und Mitglied des Kollegiums der 51ger, geb. Frankfurt a. M. 11. 3. 1684, † Frankfurt a. M. 8. 2. 1773
50. **Ziegler,** Margarethe, geb. Frankfurt a. M. 9. 6. 1686 † Frankfurt a. M. 15. 1. 1762.

Verm. zu Frankfurt a. M. am 14. 2. 1708

51. **Koch,** Philipp Jacob, Kaufmann zu Frankfurt a. M., geb. Frankfurt a. M. 18. 6. 1692, † Frankfurt a. M. vor 1772
52. **Obermeyer,** Johanna Katharina, geb. Frankfurt a. M. 4. 9. 1694, † Frankfurt a. M. 29. 11. 1772 als Witwe

Verm. zu Frankfurt a. M. am 17. 1. 1719

53. **de Bary,** Johannes, Bankier zu Frankfurt a. M. in Firma Johannes Mertens, geb. Frankfurt a. M. 8. 6. 1675, † Frankfurt a. M. 24. 5. 17[illegible]
54. **du Fay,** Rebel, geb. Frankfurt a. M. 13. 6. 1676, † Frankfurt a. M. 13. 2. 1733

Verm. zu Frankfurt a. M. am 29. 11. 1701.

55. **Jordis,** Abraham, Bankier zu Frankfurt a. M., geb. Frankfurt a. M. 29. 5. 1681, † Frankfurt a. M. 26. 11. 1727
56. **v. Flammerdingh,** Jacobea, geb. Frankfurt a. M. 10. 12. 1683 † Frankfurt a. M. 29. 12. 1756

Verm. zu Frankfurt a. M., Hanau am 8. 3. 1707.

57. **Ziegler,** Christian, Kaufmann zu Frankfurt a. M., geb. Frankfurt a. M. 9. 4. 1688, † Frankfurt a. M. 23. 2. 17[illegible]2
58. **Jordis,** Sara, geb. Frankfurt a. M. 2. 10. 1690, † Frankfurt a. M. 23. 10. 1737 (Tante von Gen. VI, Ziff. 28 u. Gen. VI, Ziff. 32)

Verm. zu Frankfurt a. M. am 2. 7. 1711.

59. **v. Stockum,** Thomas, Kaufmann zu Frankfurt a. M., geb. Wesel 1674, † Frankfurt a. M. 29. 4. 1738
60. **d'Orville,** Elisabeth, geb. Frankfurt a. M. 30. 1. 1684, † Frankfurt a. M. 2. 2. 1750

Verm. zu Frankfurt a. M. am 18. 1. 1707.

61. **Stern,** Johann Heinrich, Kaufmann in Firma Sebastian Stern z. Frankfurt a. M. 1715, Bürger-Kapitän z. Frankfurt a. M., geb. Kreuznach (Unterpfalz) 7. 6. 1657, † Frankfurt a. M. 8. 6. 1739
62. **Peltzer,** Sara, geb. zu Stolberg b. Aachen um 1670

Verm. zu Stolberg bei Aachen am 29. 2. 1697

63. **Jordis,** Abraham, Bankier zu Frankfurt a. M. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 55
64. **v. Flammerdingh,** Jacobea. Näheres s. Gen. VII, Ziffer 56

Verm. zu Hanau am 8. 3. 1707

VI. Generation. 32 Altgroßeltern.

1. **Lutteroth,** Johann Christian, Kaufm. i. Firma Christian Lutteroth Söhne z. Mühlhausen i. Th., Kgl. Dänisch-Norwegischer Agent (Konsul) z. Mühlhausen, Guts- u. [illegible] auf [illegible], geb. Mühlhausen 16. 12. 1715, † Mühlhausen i. Th. 21. 10. 178[illegible]
2. **Weiss,** Christine Eleonore, geb. Langensalza 1714, † Mühlhausen i. Th. 8. 12. 178[illegible]

Verm. zu Langensalza am 16. 9. 1738.

3. **Hauswald,** Johann Friedrich, Dr. jur., Churfürstl. u. Königl. Sächsisch Polnischer Hof- u. Legationsrat zu Dresden, geb. Torgau [illegible] 1710, † [illegible] 26. 3. 1761.
4. **v. Vockel,** Sophie Wilhelmine, Freiin, geb. Dresden 15. 4. 1727, †

Verm. zu Dresden am 9. 2. 1747.

5. **v. Legat,** Ehrhard Leberecht, Salzjunker zu Staßfurt, Herr auf Burg Heßler, Kapitän im Dragoner-Regiment v. d. Wense, geb. Rotenburg a. Saale 21. 7. 16[illegible]0, † [illegible]
6. **v. Münchow,** Justine Juliane, aus dem Hause Zeeger und Nasow

Verm. zu am 1721.

7. **v. Fuchs,** Conrad Ludwig, Kriegs- u. Domänenrat zu Magdeburg, später zu Mansfeld, geb. [illegible], 4. 9. 1704, †
8. **v. Lüderitz,** Juliane Friederike, geb. Lüderitz 3. 3. 1721, † 14. [illegible] 1782

Verm. zu am

9. **Lutteroth,** Ascan Wilhelm, Kaufmann i. Firma Christian Lutteroth Söhne zu Mühlhausen i. Th., Königl. Dänisch-Norwegischer Agent (Konsul) zu Mühlhausen i. Th., geb. Mühlhausen i. Th. 25. 5. 1720, † Mühlhausen i. Th. 23. 4. 17[illegible]
10. **Hagenbruch,** Marie Sophie, geb. Langensalza 17. 11. 1728, † Mühlhausen i. Th. 26. 3. 1773

Verm. zu Langensalza am 1751

11. **Schaller,** Christian Friedrich, Herzogl. Sächsischer Rat und Obertranksteuerkassierer zu Gotha [illegible], geb. , † Gotha 1804
12. **Bertuch,** Ernestine Sophie Christiane Friederike, geb. Gotha , † Gotha 1815

Verm. zu am

13. **Röbling,** Hermann Christian, Kaufmann zu Mühlhausen i. Th., geb. Mühlhausen i. Th. 4. 7. 1721 † Mühlhausen i. Th. 29. 9. 1801
14. **Wengerodt,** Anna Barbara, geb. Mühlhausen i. Th. 9. 10. 1730, † Mühlhausen i. Th.

Verm. zu Mühlhausen i. Th. am 15. 11. 1746.

15. **Meyer,** Johann Tobias, Kaufmann zu Mühlhausen i. Th., Mitglied der Bürgerschaft, geb. Mühlhausen i. Th. 21. 9. 17[illegible], † Mühlhausen i. Th.
16. **Sommer,** Johanna Magdalene, geb. zu , † Mühlhausen i. Th. 27. [illegible] 1788

Verm. zu am

17. **Lutteroth,** Johann Christian, Kaufmann und Konsul zu Mühlhausen i. Th. Näheres s. Gen. VI, Ziffer 1.
18. **Weiss,** Christine Eleonore. Näheres s. Gen. VI, Ziffer 2.

Verm. zu Langensalza am 16. 9. 1638

19. **Hauswald,** Johann Friedrich, Churfürstl. u. Königl. Sächsisch-Polnischer Hof- und Legationsrat, Dr. jur. Näheres s. Gen. VI, Ziffer 3
20. **v. Vockel,** Sophie Wilhelmine, Freiin. Näheres s. Gen. VI, Ziffer 4

Verm. zu am

21. **v. Legat,** Ehrhard Leberecht, Salzjunker zu Staßfurt, Burgherr zu Heßler, Kapitän im Drag.-Regiment v. d. Wense. Näheres s. Gen. VI, Ziffer 5
22. **v. Münchow,** Justine Juliane a. d. Hause Zeeger und Nasow. Näheres s. Gen. VI, Ziffer 6

Verm. zu am 1721.

23. **v. Fuchs,** Conrad Ludwig, Kriegs- u. Domänenrat zu Magdeburg, Mansfeld. Näheres s. Gen. VI, Ziffer 7
24. **v. Lüderitz,** Juliane Friederike. Näheres s. Gen. VI, Ziffer 8

Verm. zu am

25. **Passavant,** Johann Ludwig, Kaufmann zu Frankfurt a. M., geb. Frankfurt a. M. 1. 4. 1719, † Frankfurt a. M. 17. 6. 1793
26. **Koch,** Maria Jacobea, geb. Frankfurt a. M. 27. [illegible] 1724 † Frankfurt a. M. 22. 8. 180[illegible]

Verm. zu Frankfurt a. M. am 7. 12. 1745.

27. **de Bary,** Isaac, Kaufmann zu Frankfurt a. M. in Firma Johann Mertens, geb. Frankfurt a. M. [illegible] 17[illegible] † Frankfurt a. M. 8. 7. 1757
28. **Jordis,** Sara, geb. Frankfurt a. M. 24. 5. 1718, † Frankfurt a. M. 12. 3. 17[illegible]2

Verm. zu Frankfurt a. M. am 22. 1. 1744.

29. **Ziegler,** Christian, Kaufmann zu Frankfurt a. M., geb. Frankfurt a. M. 23. 9. 1714, † Frankfurt a. M. 6. 6. 1792
30. **v. Stockum,** Susanne Judith, geb. Frankfurt a. M. 12. 4. 1720, † Frankfurt a. M. 24. 1. 1750

Verm. zu Frankfurt a. M. am 23. 5. 1740

31. **Stern,** Sebastian, Kaufmann in Firma Sebastian Stern zu Frankfurt a. M., geb. Frankfurt a. M. 13. 8. 1713, † Frankfurt a. M. 11. 4. 1763
32. **Jordis,** Rahel, Schwester von Gen. VI, Ziffer 28, geb. Frankfurt a. M. 30. 4. 1724, † Frankfurt a. M. 6. 11. 1781

Verm. zu Frankfurt a. M. am 6. 1. 17[illegible]

V. Generation. 16 Alteltern.

1. **Lutteroth,** Christian, Senator der freien Reichsstadt Mühlhausen i. Th., Kaufmann u. Inhaber der Firma Christian Lutteroth Söhne zu Mühlhausen i. Th., Rittergutsbesitzer a. Bargula, geb. Mühlhausen i. Th. 15. 5. 174[illegible], † Mühlhausen i. Th. 23. 2. 1817
2. **Hauswald,** Charlotte, Ferdinandine, geb. Dresden 19. 10. 1756, † Mühlhausen i. Th. 5. 11. 1825

Verm. zu Dresden am 4. Juni (Pfingsten) 1775.

3. **v. Legat,** Karl Friedrich Ehrhard, preuß. Generalmajor u. Ingenieur v. Platz z. Magdeburg, geb. Zerchne i. Pommern 2. 6. 1731, † Ziesar i. Sachsen 7. 2. 1801
4. **v. Fuchs,** Johanna Bernhardine, geb. Mansfeld 8. 2. 1748, † Magdeburg 29. 1. 1805

Verm. zu Magdeburg am 1774.

5. **Lutteroth,** Christian Adolf, Brandenburgischer Major und Kriegsrat, 1781—1796 preuß. Resident am Thüring. Kreise zu Mühlhausen i. Th. Seit 1803 Kammerassessor zu Heiligenstadt, geb. Mühlhausen 27. 5. 1756, † Gotha 2. 6. 1807
6. **Schaller,** Friederike, geb. Gotha 22. 11. 1755, † Gotha 5. 12. 1847.

Verm. zu Tietenhofen b. Gotha am 12. September 1791.

7. **Röbling,** Heinrich Wilhelm, Fabrikant zu Mühlhausen i. Th., geb. Mühlhausen i. Th. 9. 7. 1756, † Mühlhausen i. Th. 18. 7. 1841
8. **Meyer,** Friederike, geb. Mühlhausen i. Th. 14. 5. 1774, † Mühlhausen i. Th. 5. 5. 1844

Verm. zu Mühlhausen i. Th. am 29. April 1794.

9. **Lutteroth,** Christian, Senator der freien Reichsstadt Mühlhausen i. Th. Näheres s. Gen. V, Ziffer 1.
10. **Hauswald,** Charlotte Ferdinandine. Näheres s. Gen. V, Ziffer 2.

Verm. zu Dresden am 4. Juni (Pfingsten) 1775.

11. **v. Legat,** Karl Friedr. Ehrhard, preuß. Generalmajor. Näheres s. Gen. V, Ziffer 3.
12. **v. Fuchs,** Johanna Bernhardine. Näheres s. Gen. V, Ziffer 4.

Verm. zu Magdeburg am 1774

13. **Passavant,** Philipp Jacob, Kaufmann zu Frankfurt a. M. in Firma de Bary & Passavant, geb. Frankfurt a. M. 7. 7. 1748, † Frankfurt a. M. 8. 4. 1821
14. **de Bary,** Eleonore Elisabeth, geb. Frankfurt a. M. 28. 10. 1754, † Frankfurt a. M. 20. 12. 17[illegible]4

Verm. zu Frankfurt a. M. am 24. Oktober 1773

15. **Ziegler,** Johannes, Kaufmann zu Frankfurt a. M., geb. Frankfurt a. M. 4. 9. 1745, † Frankfurt a. M. 25. 9. 1808
16. **Stern,** Maria Jacobea, geb. Frankfurt a. M. 14. 1. 1759, † Frankfurt a. M. 31. 1. 1804

Verm. zu Frankfurt a. M. am 15. Dezember 1789

IV. Generation. 8 Urgroßeltern.

1. **Lutteroth,** Ascan Wilhelm, Senator und Bürgermeister zu Hamburg; Inhaber der Firma Lutteroth & Co. zu Hamburg; Mitglied der Leipziger Wechselkonferenz; Bundestagsgesandter zu Frankfurt a. M.; Mitglied des Staatenhauses zu Erfurt; geb. Mühlhausen i. Th. 22. Sept. 1783, † Hamburg 20. Dezember 1867. Lebenserinnerungen gedruckt Hamburg 1902
2. **v. Legat,** Juliane Friederike Charlotte, geb. Magdeburg 13. Mai 1786, † Hamburg 6. Januar 1872.

Verm. zu Berlin am 26. November 1808.

3. **Lutteroth,** Emil, Gutsbesitzer auf Kloster Zella b. Mühlhausen i. Th., sowie Friedstein b. Dresden; geb. Mühlhausen i. Th. 19. Dezember 1794, † Teplitz 10. Oktober 1856.
4. **Röbling,** Johanna Friederike, geb. Mühlhausen i. Th. 18. Oktober 1798, † Mühlhausen i. Th. 17. September 1823.

Verm. zu Höngeda b. Mühlhausen i. Th. am 10. Juli 1819

5. **Lutteroth,** Ascan Wilhelm, Senator und Bürgermeister zu Hamburg. Näheres s. Gen. IV, Ziffer 1.
6. **v. Legat,** Juliane Friederike Charlotte. Näheres s. Gen. IV, Ziffer 2.

Verm. zu Berlin am 26. November 1808

7. **Passavant,** Samuel, Kaufmann zu Frankfurt a. M., geb. Frankfurt a. M. 10. Februar 1787, † Frankfurt a. M. 5. Dezember 1855
8. **Ziegler,** Marie Elisabeth, geb. Frankfurt a. M. 26. Juni 1793, † Frankfurt a. M. 26. April 1856

Verm. zu Frankfurt a. M. am 2. Mai 1814

III. Generation. 4 Großeltern.

1. **Lutteroth,** Christian Alexander Ascan, Kaufmann zu Hamburg, Mitinhaber der Firma Lutteroth & Co. zu Hamburg: 1846 Handelsrichter; 1860 Mitglied des Commerciums (Handelskammer); November 1860 Mitglied des Obergerichts; geb. Mühlhausen i. Th. 22. Oktober 1812, † Mentone 8. Dezember 1867.
2. **Lutteroth,** Sophie Friederike, lebte zu Hamburg, als Witwe zu Jugenheim a. Bergstraße, geb. Mühlhausen i. Th. 31. Mai 1821, † Tübingen 30. Juni 1894. Sie hinterließ „Lebenserinnerungen" als Manuskript gedruckt Hamburg Weihnacht 1894 (herausgegeben von ihrem Sohn Professor Ascan Lutteroth zu Hamburg).

Verm. zu Klostergut Zella b. Mühlhausen i. Th. am 13. Juli 1840

3. **Lutteroth,** Christian Friedrich, Dr. jur., Advokat zu Hamburg, 1856—1873 Rittergutsbesitzer auf Hölten-Klinken b. Oldesloe; 1867—1870, sowie 1874—1877 Mitglied des Preuß. Abgeordnetenhauses (Mitglied des Vorstandes). Seit 1877 Rentier zu Hamburg; 1880—1895 Mitglied der Bürgerschaft; 1. April 1896 50jähriges Dr.-Jubiläum; geb. Hamburg 7. November 1822, † Hamburg 1. September 1896
4. **Passavant,** Sara Susanne Mathilde, lebt Hamburg, Loogestieg? [illegible] Beselerdorferweg 1, geb. Frankfurt a. M. 20. Januar 182[illegible]

Verm. zu Frankfurt a. M. am 3. Juli 1849

II. Generation. 2 Eltern.

1. **Lutteroth,** Arthur, Kaufmann, Inhaber der Firma Lutteroth & Co. zu Hamburg, 1875—1882, sowie 1892—1893 Mitglied der Handelskammer zu Hamburg, 18[illegible]—1882 [illegible] der Handelskammer zu Hamburg, 18[illegible]—1904 Mitglied der Bürgerschaft zu Hamburg, 1893—1901 Mitglied der Finanzdeputation, seit 1904 Mitglied des Kirchenrats zu Hamburg, wohnt Hamburg, Johnsallee 24, geb. Hamburg 21. Juni 18[illegible]
2. **Lutteroth,** Marie Charlotte Auguste Mathilde, Hamburg, Johnsallee 24, geb. Hamburg 11. September 1850. Verfasserin des Werkes „Das Geschlecht Lutteroth, Hamburg, als Manuskript gedruckt in 200 Exemplaren 1902". Vorsitzende d. [illegible]verbandes Hamburger Mädchenhorte

Verm. [illegible] Hölten Klinken b. Oldesloe i. Holstein am 16. September 1869

I. Generation. Kinder.

Lutteroth, Frida, Hamburg, Johnsallee 24, geb. Hamburg 8. Juli 1870.

Lutteroth, Elsa, Hamburg, Harvestehuderweg 67a, geb. Hamburg 17. Juli 1872, verm. Hamburg 16. März 1895 **Ahrens,** Otto G., Dr. jur., Rechtsanwalt zu Hamburg, geb. Hamburg 29. August 1869

Lutteroth, Ascan Wilhelm, Dr. jur., Assessor bei der Staatsanwaltschaft Hamburg, geb. Hamburg 6. Dezember 1874

Lutteroth, Freia, geb. Hamburg 21. August 1880, † Hamburg 19. März 188[illegible]

Aufgestellt von Dr. jur. **Ascan W. Lutteroth,** Hamburg, Johnsallee 24
am 26. Juli 1906

[illegible] im März 1907

Back of
Foldout
Not Imaged

2515. **v. Erlsfeld**, Böhmen. P. (K. III).
16. **v. Ernau, v. Ehrnau**, auch Frhr. Kl. St. (K. III).
17. **v. Ernesty**, Bayern, 2 P. (K. III).
18. **v. Ernst**, Schles., Oest. Hinw. (K. III); kl. St., P., 5 gedr. P. (Z. II m. A.)
19. **Ernst v. Rosenau**, Oest. P. (K. III).
20. **v. Ernsthausen**, Preussen, 6 gedr. P. (A. Z. II).
21. **v. Erös**, Ungarn. Ahn. z. 4 (K. III).
22. **Erös de Bethlenfalva**, Ungarn. Gedr. P. (A. K. III).
23. **v. Erolzheim**, Schwaben. P. (K. III).
24. **v. Erskine**, Frhr. Bayern, Grossbrit. P. (Fr. 85).
25. **v. Ertenberg zum Freienthurm**, Niederösterr. Ahn. z. 16., Hinw. (K. III); P. (Fr. 63, 74).
26. **v. Ertborn**, Niederl. ? 2 P. (K. III).
27. **Erstenberg zum Freyenthurm**, Frhr. Oest. P. (Fr. 68).
28. **Ertel v. Krehlau**, Schlesien, Oest. Gr. St. (K. III).
29. **v. Erthal**, Frhr. P. u. Hinw. (K. III).
30. **Ertl v. Seau**, München. Hinw. (K. III).
31. **v. Erxleben**, Pomm. P., Gedr. gesch. Nachr., 2 gedr. P. (A. Z. II).
32. **v. Esbeck**, aus Braunschweig, Westfalen. Gedr. P. (A. K. III).
33. **v. der Esch**, Preussen, 2 gedr. P. (A. Z. II).
34. **v. Eschberg**, Grafschaft Mühlingen. 2 P. (K. III).
35. **v. Eschenbrender**, Frhr. Köln. P. (K. III).
36. **v. Escherich**, Frhr. Oest., Schles., P., 3 gedr. P. (K. III m. A); versch. P. u. gedr. P. (Fr. 49).
37. **v. Escherny**, Grf., Schweiz, P. (Gr. 77).
38. **v. Eschstruth**, Hessen. Kl. St. (K. III).
39. **v. Eschwege**, Hessen. 2 Ahn. z. 16, 2. P., 2 gedr. P. (K. III m. A).
40. **v. Esebeck**, auch Frhr., Prov. Sachsen, 2 P., Hinw. (Z. II); Ahn. z. 32 (Fr. 56), versch. P. (Fr. 57, 60, 61, 63, 64, 67, 68, 70, 71, 72, 75, 88, 92, 94, 96, 98).
41. **Eskeles, v. Eskeles**, auch Frhr. Oest., Dänemark. Kl. St., gedr. P. (K. III m. A).
42. **v. Esmarch**, Schleswig-Holstein, versch. P. (Ad. 90, 91).
43. **Esmarck**, Dänemark. P. (K. III).
44. **v. Espinol**, Preussen, 4 gedr. P. (A. K. III).
45. **v. Essen**, auch Frhr. u. Grf., aus Westfalen, Schweden, Livland. 2 Ahn., 2 P. (K. III); 3 P., 2 gedr. P. (Z. II u. A).
46. **v. Esslinger**, Schlesien, Hinw. (K. III); Hinw., gedr. gesch. Nachr. (3 II mit A).
47. **Estenberg**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
48. **d'Ester**, Bayern, 2 P., gedr. P. (K. III m. A).
2549. **Esterházy-Galantha**, Grf. u. Fürsten, Ungarn. Hinw. (K. III), versch. P. (Gr. 33, 49, 55, 56, 58, 59, 62, 64. 69, 70, 71, 73, 74, 76, 77, 78, 79, 84, 85, 88, 91, 96, 97).
50. **v. l'Estocq**, (s. auch unter L), Preussen. P., 3 gedr. P, (Z. II m. A).
51. **v. Estorff**, Niedersachsen. Ahn. z. 8 (Z. V); versch. P. u. gedr. P. (Ad. 80, 89), P. (Fr. 60).
52. **v. Eßtergaly**, Ungarn. Gedr. P. (A. K. III S. 164).
53. **Ettmayer v. Adelsburg**, Hinw. (K. III).
54. **Ettmüller, v. Ettmüller**, Leipzig. Oest. 2 P. (K. III).
55. **Etzdorff**, auch Frhr. u. Grf. Schlesien, Oest. P. (K. III); gedr. P. (A. Z. II).
56. **v. Etzel, v. Ezel**, aus Irland, Preussen, P., gedr. P. (A. K. III); 4 gedr. P., 2 gedr. Anz. über Adelsverleihung. (A. Z. II S. 151).
57. **v. Euen**, Posen, Ostpreussen. 2 gedr. P., gedr. Artikel über Familien-Stiftung. (A. Z. II).
58. **v. Eulenburg**, Grf. Prov. Sachsen. Preussen. Hinw. (K. III); Kl. St., Ahn. z. 32, 16, 6 P. (Z. II); versch. P. (Gr. 33, 49, 52, 61, 62, 64, 65, 67, 68, 69, 71, 73, 77, 78, 88, 94, 96, 99).
59. **v. Evers**, Lübeck. Gedr. P. (A. K. III).
60. **v. Eversbach**, Oest. P. (K. III).
61. **Ewald, v. Ewald**, Hessen. Grosse gedr. Lebensbeschr. (A. K. III).
62. **Ewangelier**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
63. **v. Exterde**, Lippe, Hannover. Ahn. z. 4 (K. III m. A).
64. **v. Eyb**, auch Frhr. P. (K. III); versch. P. (Fr. 60, 73, 75).
65. **v. Eyben**, Grf. Meckl. P. (Gr. 60), gedr. P. (Gr. 89).
66. **v. Eyck**, Grf. Herkunft? Hinw. (K. III).
67. **v. Eye**, Rehme b. Minden? 1862. Gedr. P. (A. K. III).
68. **Eyerl v. Eyersberg**, Herk. ? Ahn. z. 4. (K. III).
69. **Eyerl v. Liebeneich**, Herk. ? P. (K. III).
70. **v. Eyller**, Breslauer Patrizier. Hinw. (K. III).
71. **Eyll v. Swöyschnitz**, Oest. 2 P. (K. III).
72. **v. Eynatten**, Frhr., Rheinland, Belgien, Bayern. Ahn. z. 8 (unvollständig); 2 Hinw. (K. III); gedr. Artikel über Selbstmord (A. Z. II); versch. P. (Fr. 57, 59, 63, 74.)
73. **v. Eynern**, Cleve, gedr. P. (A. K. III); gedr. Adelsanerkennung. (A. 84).
74. **Eyrl von und zu Waldgriess und Liebenaich**, Frhr. Oest., Ungarn. Ahn. zu 32 u. 16 (Fr. 87).
75. **v. Eyselt**, Oesterreich (?) Hinw. (K. III).
76. **v. Eysenhardt**, s. unter v. Eisenhart.
77. **v. Eyss**, Ehrenbreitstein. P. (Z. II); gedr. Lebensbeschreibung. (A. Z. V).
78. **v. Ezel** s. unter v. Etzel.

Zur Ahnentafel

des Dr. jur. Ascan Wilhelm Lutteroth in Hamburg und seiner Geschwister Frida, Elsa und Freia Lutteroth.

Die 8 te Generation.

Von Dr. jur. A. W. Lutteroth in Hamburg.

Generation VIII: Von den 128 Obergroßeltern sind bekannt 73. Zu erforschen sind also noch 55. Die nachfolgend genannten 73 Mitglieder der VIII. Generation sind bezeichnet nach den Ziffern der 64 Obereltern der VII. Generation.

---

1. **Lutteroth**, Christian:
Vater: **Lutteroth**, Caspar, Freysasse und Gutsbesitzer zu Harkerode, Pächter der Kunradsburg, geb. Harkerode 1. 7. 1645, † das. 11. 2. 1718.
Mutter: **Küsel**, Martha, geb. Nachterstedt um 1650, verm. daselbst 1671, † Harkerode vor 1720. (Pastorenfamilie aus Magdeburg).

2. **Schmidt**, Christine Maria:
Vater: **Schmidt**, Christoph, Bürgermeister von Langensalza, geb. Mühlhausen i. Th. 19. 12. 1659, † Langensalza 30. 11. 1711.
Mutter: **Aurbach**, (Urbach), Katharina Juliane, geb. Langensalza 10. 2. 1671, verm. das. 25. 2. 1690, † das. 24. 2. 1729.

3. **Weiss**, Johann Christian:
Vater: **Weiss**, Kaspar Friedrich, Handelsherr zu Langensalza, geb. das. 17. 8. 1653, † das. 30. 3. 1733.

Mutter: **Tauschmann,** Anna Justine, geb. Langensalza 13. 3. 1660, verm. das. 1677, † das. 2. 3. 1729.

4. **Wigand,** Maria Elisabeth:
Vater: **Wigand,** Hans Nicolaus, geb. Langensalza um 1650.
Mutter: **Wigand,** Christine, geb. Langensalza um 1655.

5. **Hauswald,** Johann Christan:
Vater: **Hauswald,** Johann Georg, vormundschaftlicher Amtsschreiber zu Torgau, Emigrant aus Salzburg, † Torgau 28. 12. 1698.

7. Reichsfreiherr **v. Vockel,** Johann Paul:
Vater: **Vockel,** Johann Paul, aus Oschatz, geb. um 1670, † Dresden 28. 11. 1728.
Mutter: **Hoepner,** Marie Sophie, geb. um 1675.

9. **v. Legat,** Ehrhard Vollrath:
Vater: **v. Legat,** Hartwig, Herr auf Staßfurth und Wiesenrode, Mitglied des adeligen Magistrats zu Staßfurth, geb. das. 14. 3. 1611, † das. 15. 12. 1683.
Mutter: **v. Halcken,** Barbara, aus dem Hause Staßfurth und Sylda, geb. Staßfurth, verm. 1643, † das. 3. 1. 1660.

10. **v. Krosigk,** Brigitta Maria:
Vater: **v. Krosigk,** Lorenz Ludolf, Erbherr auf Culmannsdorf, Brandenburgischer Oberst und Kammerherr, geb. Hohenerxleben 4. 2. 1627, † im Pistolenduell zu Pferde gegen Oberstleutnant v. Strauß 13. 11. 1673.
Mutter: Gräfin **v. Closen,** Rosamunde Juliane, aus dem Hause Heidenburg, geb. Heidenburg 12. 6. 1626, verm. 1656, † Berlin 25. 3. 1698.

11. **v. Münchow,** Ewald:
Vater: **v. Münchow,** Rüdiger, Erbherr auf Seeger und Nassow geb. um 1640.
Mutter: **v. Kleist,** Agnes Hedwig, aus dem Hause Mutterin, geb. um 1650.

12. **v. Ramin,** Maria Elisabeth:
Vater: **v. Ramin,** Andreas Busso, Erbherr auf Brussow, Baumgarten und Schenkenberg, geb. Brussow um 1650.
Mutter: **v. Ramin,** Catharina Hedwig, aus dem Hause Cassow, Wölffersdorf und Bolcz in der Ukermark.

17. **Lutteroth,** Christian:
Vater: **Lutteroth,** Caspar, Weiteres s. bei 1 und 33.
Mutter: **Küsel,** Martha, Weiteres s. bei 1 und 33.

18. **Schmidt,** Christine Maria:
Vater: **Schmidt,** Christoph, Weiteres s. bei 2, 20 und 34.
Mutter: **Aurbach,** (Urbach), Katharine Juliane, Weiteres s. bei 2, 20 und 34.

19. **Hagenbruch,** Philipp Ludwig:
Vater: **Hagenbruch,** Bernhard, Hessen-Darmstädtischer Metrapolitan und Inspektor der Fuldischen Mark, Pastor zu Echzell in der Wetterau, geb. zu Mühlhausen i. Th. 1645, † Echzell 1719. (Familie stammend aus Lippstadt).
Mutter: **Herdenius,** Maria, Susanna, geb. Rödelheim um 1654. (Pastorenfamilie aus Marburg).

20. **Schmidt,** Catharina Victoria:
Vater: **Schmidt,** Christoph, Weiteres s. bei 2, 18 und 34.
Mutter: **Aurbach,** (Urbach), Katharine Juliane, Weiteres s. bei 2, 18 und 34.

23. **Bertuch,** Heinrich Cristoph.
Vater: **Bertuch,** Herzogl. Geh. Archivsekretair zu Gotha † das. 11. 5. 1753.

24. **Strassburger,** Dorothea Maria:
Vater: **Strassburger,** Johannes Ehrhard, Fürstl. Oberhofbaumeister zu Gotha — Friedenstein, geb. Februar 1675, † Gotha 9. 1. 1754.
Mutter: **Fleischer,** Johanna Dorothea, geb. Zschopau i. Sachsen um 1690.

25. **Röbling,** Jacob Philipp:
Vater: **Röbling,** (Rebeling) Hans Jakob, seit 1675 Bürger zu Mühlhausen i. Th., geb. Denstedt a. Ilm um 1640.

33. **Lutteroth,** Christian:
Vater: **Lutteroth,** Kaspar, Weiteres s. bei 1 und 17.
Mutter: **Küsel,** Martha, Weiteres s. bei 1 und 17.

34. **Schmidt,** Christine Maria:
Vater: **Schmidt,** Christoph, Weiteres s. bei 2, 18 und 20.
Mutter: **Aurbach** (Urbach), Katharine Juliane, Weiteres s. bei 2, 18 und 20.

35. **Weiss,** Johann Christian:
Vater: **Weiss,** Kaspar Friedrich, Weiteres s. bei 3.
Mutter: **Tauschmann,** Anna Justine, Weiteres s. bei 3.

36. **Wigand,** Maria Elisabeth:
Vater: **Wigand,** Hans, Nicolaus, Weiteres s. bei 4.
Mutter: **Wigand,** Christine, Weiteres s. bei 4.

37. **Hauswald,** Johann Christian:
Vater: **Hauswald,** Johann Georg, Weiteres s. bei 5.

39. Reichsfreiherr **v. Vockel,** Johann Paul:
Vater: **Vockel,** Johann Paul, Weiteres s. bei 7.
Mutter: **Hoepner,** Marie Sophie, Weiteres s. bei 7.

41. **v. Legat,** Ehrhard Vollrath:
Vater: **v. Legat,** Hartwig, Weiteres s. bei 9.
Mutter: **v. Halcken,** Barbara, Weiteres s. bei 9.

42. **v. Krosigk,** Brigitta Maria:
Vater: **v. Krosigk,** Ludolf Lorenz, Weiteres s. bei 10.
Mutter: **v. Closen,** Rosamunde, Juliane, Gräfin, Weiteres s. bei 10.

43. **v. Münchow,** Ewald:
Vater: **v. Münchow,** Rüdiger, Weiteres s. bei 11.
Mutter: **v. Kleist,** Agnes, Hedwig, Weiteres s. bei 11.

44. **v. Ramin,** Maria Elisabeth:
Vater: **v. Ramin,** Andreas Busso, Weiteres s. b. 12.
Mutter: **v. Ramin,** Katharina Hedwig, Weiteres s. bei 12.

49. **Passavant,** Jacob:
Vater: **Passavant,** Rudolf Emanuel, Kaufmann zu Frankfurt a. M. geb. Straßburg i. E. 23. 10. 1641, † Frankfurt a. M. Dez. 1718. (Abstammend von den Seigneurs de Passavant in der Franche-Comité.
Mutter: **Schombart,** Agatha, geb. Frankfurt a. M. um 1650.

50. **Ziegler,** Margarethe:
Vater: **Ziegler,** Christian, Kaufmann zu Frankfurt a. M. geb. das. 19. 9. 1618, verm. das. 1695, † das. 20. 3. 1720.
Mutter: **Hofstadt,** Anna Sibylla, geb. Frankfurt a. M. 19. 6. 1662, † das. 5. 2. 1732.

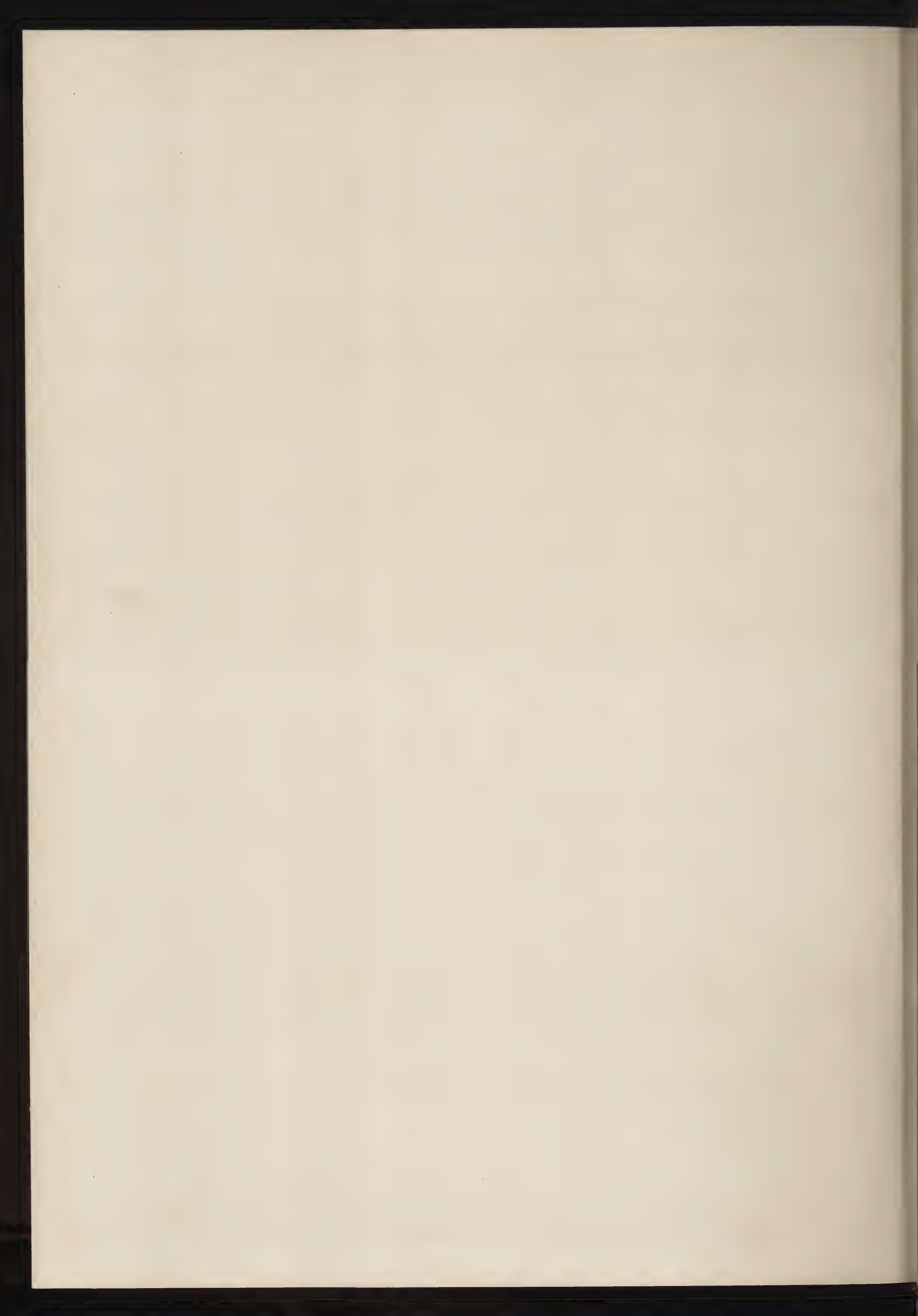
51. **Koch,** Philipp Jacob:
Vater: **Koch,** Johannes Mathaeus, geb. Frankfurt a. M. um 1650.



Gottfriedt Heinrich Grave zu Papenheimb/ꝛc.
Ritter/Röm: Käys: Mayt: vnd Churf: Durchl. in Beyern/ꝛc. Respective Reichs Erb/ vnd Feldt Marschall/
Reichs Hoff Rath/ Cammerer vnd Obrister/ ꝛc.

Eigenhändig unterschriebener **Schutzbrief** des Feldmarschalls **Grafen von Pappenheim** vom 22. Oktober 1632 für Georg Jeremias von Dassel zu Einbeck.

Nach dem Original im v. Dassel'schen Familienarchive zu Hoppensen.



52. **Obermeyer,** Johanna Catharina:
Vater: **Obermeyer,** Jacob, Kaufmann zu Frankfurt a. M., geb. das. um 1660.

53. **de Bary,** Johannes:
Vater: **de Bary,** Franz, Kaufmann zu Frankfurt a. M. geb. das. 10. 8. 1643, † das. 15. 1. 1677. — (Familie aus Tournai in Belgien stammend).
Mutter: **Mertens,** Maria Elisabeth, geb. Frankfurt a. M. 13. 6. 1648, verm. das. 24. 8. 1669, † das. 10. 1. 1717.

54. **Du Fay,** Rahel:
Vater: **Du Fay,** Johannes, Kaufmann zu Frankfurt a. M., geb. das. um 1635, † das. (Familie stammend aus Valosin in Frankreich).
Mutter: **De Famars,** Eleonore Elisabeth, geb. Frankfurt a. M. um 1645.

55. **Jordis,** Abraham:
Vater: **Jordis,** Daniel, Kaufmann zu Frankfurt a. M., geb. das. 15. 10. 1643, † das. 9. 9. 1690. (Patricierfamilie aus Neuß).
Mutter: **Behaghel,** Johanna, geb. Frankfurt a. M. 14. 10. 1647, verm. das. 11. 1. 1675, † das. 7. 9. 1695. (Niederländisches Geschlecht aus Brabant.)

57. **Ziegler,** Christian:
Vater: **Ziegler,** Christian, Weiteres s. bei 50.
Mutter: **Hofstadt,** Anna Sibylla, Weiteres s. bei 50.

58. **Jordis,** Sara:
Vater: **Jordis,** Daniel, Weiteres s. bei 55 und 63.
Mutter: **Behaghel,** Johanna, Weiteres s. bei 55 und 63.

59. **v. Stockum,** Thomas:
Vater: **v. Stockum,** Johannes, geb. Niederwesel um 1630.

60. **d'Orville,** Elisabeth:
Vater: **d'Orville,** Jacob Philipp, geb. Frankfurt a. M. 29. 11. 1657, † das. 7. 9. 1695. (Familie aus Schweden stammend.
Mutter: **Du Fay,** Maria Gertrud, geb. Frankfurt a. M. 20. 7. 1663, verm. das. 14. Mai 1683, † das. 30. 8. 1701.

61. **Stern,** Johann, Heinrich:
Vater: **Stern,** Sebastian: Fürstl.-Pfalz.-Simmern'scher Landschreiber, geb. Kreuznach um 1620.

62. **Peltzer,** Sara:
Vater: **Peltzer,** Johann, Kupfermeister zu Stolberg bei Aachen.

63. **Jordis,** Abraham:
Vater: **Jordis,** Daniel, Weiteres s. bei 55 und 58.
Mutter: **Behaghel,** Johanna, Weiteres s. bei 55 und 58.

Schutzbrief

des

Feldmarschalls Grafen von Pappenheim vom Jahre 1632

für

Georg Jeremias von Dassel zu Einbeck

und

sonstige für die Familie v. Dassel ausgestellten Schutzbriefe

im v. Dassel'schen Familienarchive zu Hoppensen b. Einbeck.

Mit Lichtdruckbeilage.

Bei weitem die meisten Akten des Archivs zu Hoppensen betreffen nur persönliche Angelegenheiten der jeweiligen Besitzer und sind lokaler Natur — Lehnsangelegenheiten, Testamente, Erbverträge, Grundstücks-Erwerb und -Verkauf etc. —; immerhin würden sie für den Kulturhistoriker oder den Forscher nach der Geschichte hiesiger Gegend manches schätzbare Material darbieten.

Von allgemeinem Interesse jedoch dürfte eine Sammlung von Schutzbriefen sein, die unseren Vorfahren von Führern durchziehender Heeres-Abteilungen ausgestellt sind. Diese Sammlung besteht aus 18 Nummern, und zwar Nr. 1—14 aus dem 30jährigen Kriege, Nr. 15—18 aus dem 7jährigen Kriege. Die meisten dieser Schutzbriefe sind auf den Namen des Schützlings ausgestellt, und nur einige sind allgemein gehalten. Diese letzteren enthalten den Namen des zu Schützenden nicht und werden wohl durch Vorzeigung seitens des Inhabers ihre Wirkung ausgeübt haben; und zwar ist dieses um so mehr anzunehmen, als für Uebertretung des Schutzgebotes die härtesten Leibesstrafen in den Schutzbriefen selbst angedroht waren. Einige Heerführer haben sich zur Ausstellung der Salva gardia- (Sauve garde-) Briefe gedruckter Formulare bedient, in die eventuell die nötigen Eintragungen gemacht sind. Sämtliche Briefe aber tragen die eigenhändige Namensunterschrift der Aussteller. Ob für Erteilung der Schutzbriefe Geld oder Geldeswert zu leisten gewesen ist, geht aus ihnen nicht hervor, dürfte aber für diejenigen anzunehmen sein, die aus dem 30jährigen Kriege stammen. Einige aus dem 7jährigen Kriege tragen den Vermerk „gratis".

Einer der interessantesten ist wohl der nebenstehend in Lichtdruck dargestellte, vom Grafen Pappenheim herrührende Schutzbrief; er hat folgenden Wortlaut:

Gottfriedt Heinrich Grave zu Bapenheimb, etc. Ritter, Röm: Kays: Mayt: und Churf: Durchl. in Beyern, etc. respective Reichs Erb- und Feldt Marschall, Reichs Hoff Rath, Kammerer und Obrister, etc.

Fuegen Allen und Jeden der Röm: Kay Mayst: und des hochloblichsten Catolischen bundts bestalten und unserem Commendo untergebenen hohen und nideren officirern wie auch allen Soldaten zu Roß und fues, Sodan den zeitigen Commendanten wie nichts dem weiniger Burgermeister und Rhadt dieser Stadt Einbeck kund und zu wißen demnach wir des Edlen und vesten Jürgen Jeremiae von Daßell hieselbst

gelegene Adeliche freye behausung zu unserem quartier reseruirt, und sonsten auß sonderbaren anderen uns darzu bewegenden ursachen Ihberüerten von Daßell unsere vor diesem* special Saluagardien hierüber ertheilen laßen So befhelen hiemitt nochmhalns gedachten von Daßell und die seinige wegen hiysiger behausung und darzugehöriger gerechtigkeit Si werde bewhonet od unbewhonet hinfuero mit allen einquartierungen, contributionen undt Kriegsbeschwerungen gantz und gar und bey willkuerlicher unser Straf und Ungnad zuuerschonen noch Ihnen In einigerley weise noch wege mit rauben, plundern od anderen excedionen zu behelligen wornach sich menniglich zurichten und vor angedraueter straff zuhueten wißen wirt. Signat. Eimbeck am Zweyundzwanzigsten 8bris anno 1632.

Bapenheimb (L. S.)

Jeremias von Daßell.

Die in diesem Schutzbriefe erwähnte adelige freie Behausung des Georg Jeremias in Einbeck ist zweifellos das alte Stammhaus der Familie von Dassel, das leider am 6. August 1906 ein Raub der Flammen geworden ist.

Nachstehend nun die Namen der Aussteller und Empfänger sowie Ort und Datum der Erteilung der vorhandenen Schutzbriefe:

1. Johann, Grafe Tserclaes von Tilly, Freiherr von Marbeiss, Herr zu Balestre, Montigny und Braitenegg etc. der Röm: Kay: auch zu Hungarn und Boheim Königl. May. und ChurFürstl. Durchl. in Bayern, etc. General-Leutenant, Rath und respectivè Cammerer, etc. — Ohne Bezeichnung des Empfängers.
   Peina. 17. März 1627.

2. Wilhelm, Landgrafe zu Hessen, Grafe zu Catzenelbogen, Dietz, Ziegenheimb und Nidda, des Ober Reinschen undt NiderSächsischen Kreises General p.
   Georg Jeremias v. D.
   Hoxer (Höxter) 27. Oktober 1631.

3. Christian Willich, Haubtmann, Inhaber eines Tilly'schen Regiments.
   Georg Jeremias v. D.
   Göttingen 15. November 1631.

4. Tile Albrecht von Uslar, Königl. Schwedischer bestallter Obrister zu Roß und Fueß, auch fürstlicher Landt- und erblich hessischer armee General-Wachtmeister.
   Georg Jeremias v. D. zu Hoppensen.
   Einbeck 13. März 1632.

5. Luther von Bönnighausen, Röm: Kays. Mayst; Kriegs-Rath und bestelter Obrister zu Roß.
   Georg Jeremias v. D. zu Hoppensen.
   Bevern 23. März 1632.

6. Dero Königl: Mayst zu Schweden bestalter General Leutnant über dero Cavalerie und Obrister Wolf Heinrich von Baudissin.
   Georg Jeremias v. D. zu Hoppensen.
   Feldtquartier zur Duderstatt 22. Juli 1632.

6a. Vorstehendes Stück in Abschrift.

7. Gottfried Heinrich Graf Pappenheim (siehe oben).

8. Von Gottes Gnaden Georg, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, der Königl. Würden zu Schweden und Nieder Sächsischer Kreiß General.
   Ohne Bezeichnung des Empfängers.
   Hildesheim 2. Mai 1635.

9. Von Gottes Gnaden Georg Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg, deß löblichen Niedersächsischen Craysses General etc.
   Ohne Bezeichnung des Empfängers.
   Hildesheimb 17. März 1636.

10. Dero Königl. Mayt. und Kron Schweden bestalter Feldmarschall der Westphahlschen Armee und Ober Commandant derselben auch benachbarter Quartiere, Alexander Leslie, der Eltere.
    Georg Jeremias v. D. zu Hoppensen.
    Haubtquartier zu Dassel 18. Dezember 1636.

11. Derselbe Aussteller wie unter Nr. 10.
    Derselbe Empfänger wie unter Nr. 10 zugleich für seine Güter in Einbeck.
    Haubtquartier zu Stadt Oldendorf 19. Dezember 1636.

12. Derselbe Aussteller wie unter Nr. 10.
    Empfänger: Reiter zur manutenirung einer schriftlichen Verordnung nach Hoppensen.
    Ort wie unter Nr 11. 20. Dezember 1636.

13. Der Königl. Mayst: und Crohn Schweden p. wie auch dero conföderirten respective Reichs Rath, General und Feldtmarschall in Deutschlandt, auch General Gubernator in Pommern, Johan Baner, Erbherr zu Mühlhammer, Werder und Norby p. Ritter.
    Georg Jeremias v. D., Erbherr auf Hoppensen und Wellersen nebst der Mühle daselbst.
    Haubtquartier zu Bevern 28. September 1640.

13a. Vorstehendes Stück in beglaubigter Abschrift.

14. Wilhelm Otto, Graf zu Naßaw.
    Georg Jeremias v. D. für seine Adelichen Häuser zu Hoppensen und Willersheim nebst der Mühle daselbst.
    Dassel, 9. Oktober 1640.

15. Victor Francois Duc de Broglie, Prince du St. Empire, Marechal de France, Chevalier des ordres du Roy, Gouverneur des ville et Chateau de Bethune, Commendant en chef en haut et basse Alsace et de l'armee de *sa Majesté sur* le *Haut-Rhin.*
    M. Le Baron de Dassel à Village d'hoppensen.
    Einbeck, 11. August 1761.

16. Derselbe Aussteller wie unter Nr. 15.
    Derselbe Empfänger wie unter Nr. 15.
    Quartier General 27. August 1761.

17. Louis Charle comte de Chabo, marechal des Camp ez Armées du Roy inspecteur des troupes légeres grand Louvetier de Lorraine & de Bar. Commendant à Mulhausen.
    M. Le Baron de Dassel à Hoppensen.
    Mulhausen 7. April 1762.

18. Ferdinand, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg etc. etc., General en chef der Armee Sr. Königl. Majestät von Grossbrittanien in Teutschland.
    Herr von Dassel zu Hoppensen.
    Haupt.Quartier Corbey (Corvey) 15. Juni 1762.

Außerdem ist noch ein an meinen Urgroßvater — Friedrich Joachim Christoph v. D. — gerichteter von dem unter Nr. 15 genannten Herzog von Broglie eigenhändig unterschriebener Brief vom 29. August 1761 vorhanden, in welchem weiterer Schutz in Aussicht gestellt wird.

Hoppensen, im Januar 1907.

Leonhard von Dassel,
Rittergutsbesitzer.

* „vor diesem" dürfte wohl so viel bedeuten wie „frühere". Vor diesem Schutzbrief scheint Pappenheim bereits einen anderen ausgestellt zu haben, der vielleicht nicht die gewünschte Wirkung gehabt hat. Das folgende „nochmals" deutet darauf hin.

Tagebuch

des

Hannoverschen Oberstleutnants **Otto Friedrich von Gruben,** † zu Lüneburg 29. 7. 1821.

Veröffentlicht und im Besitze von O. von Dassel in Döbeln.

5. Fortsetzung.

1806.

Juli 28. Er soll sich alles durch Glük erworben haben, hat zweymal das größte Loos in der Lotterie gewonnen, u. überhaupt ist alle speculation die er wegen assecurirung der Schiffe pp. unternommen, ihn geglükt. Im Uebrigen soll es ein vortreflicher Mann seyn, u. es giebt noch verschiedene zu Longford die ihn gesehen, daß er bey der Asſize mit gedrukten Zettels gehandelt, worauf die Nahmen derjenigen gewesen, die vor Gericht gefordert wurden, den Zettel hat er für einen penny verkauft. Der Mann wohnt zu Dublin, u. macht auch daselbst ein großes Haus.

„ 31. Alle diese Tage Gewitter Luft, und Nachmittags regen. Die Luft ist hier aber bey weiten nicht drükend.

Aug. 1. regnigt u. stürmisch.

„ 2. Gegen 10 Uhr erhielt einer der Gefangenen im Gefangen Hause einen Staubbesen, weil er als Leinen Händler aus eine 5 eine 4 gemacht hatte, um dadurch der Accise zu entgehen. Er ward an einer Karre geschlossen, u. eine Frau peitschte ihn durch die Gasse mit einer Ruthe. Dies Weib wohnt in Roscommon, und besorget die execution aller Strafen die die Asſize verhängt. Um 12 Uhr stand ein Anderer auf einen Gerüste auf dem Markte am Pranger, weil er eine gestohlene goldne Uhr gekauft.

„ 3. Sontag. Mit Betty eine starke promenade gemacht.

„ 5. Regen. Nachmittags Hattorf u. Lenthe bey uns.

„ 6. Stürmisch u. Regen. Die Nachricht angekommen, daß Oberst Bock bereits in Elze angekommen.

„ 7. Zu baden aufgehört. 27 Bäder, davon 22 Schwefelbäder und 5 Eisenbäder.

„ 8. Das Gig Pferd aus der Weide.

„ 9. Exercirt, Betty Sachen gekauft.

„ 10. Briefe von Neuhaus vom 24. Jun. v. Lüneburg vom 20. Juny erhalten. Die Trompeter nach Roscommon wegen race[94]).

„ 11. fünf Remonte Pferde empfangen. Dr. Grupe bestraft. Spatziren gefahren. Dem Hosenmacher Kelln aus Dublin einen Schein auf 61 Tage Frist über 31 lederne Hosen. — £ 55 — 16 $ gegeben.

„ 12. Drey Pf.[95]) aus der Weide geholet. Bekantschaft von Mr. Connel gemacht. Dies ist ein junger Engländer von 14 Jahren, der viele Wissenschaften hat, wenigstens sind mir so viele Fähigkeiten bey einem jungen Mann von den Jahren noch nicht vorgekommen.

„ 13. Die neuen Mondirungen der Kompagnie angepaßt.

„ 15. Die neuen Ermelwesten angepaßt. Brief an meiner Mutter u. an Schaumann mit Boten [96]) aus Eystrup vom 20. Aug. datirt abgeschikt.

1806.

Aug. 16. Lieut. Peters u. Cornet Issendorf hier gekommen. — Die Trompeter von Roscommon zurük. Stühle[97]) nach Mr. Caen geschikt.

„ 17. Kirchenparade zum ersten mal in der neuen Mondierung. — schlechtes Wetter — Abends in Messroom[97a]) Gesellschaft und Musik.

„ 18. Aller Anschein zum Frieden verlohren. Betty ein Dienstmädchen erhalten.

„ 19. declaration des Königs v. Preussen wegen Besiznahme des Han.[98]) an die Stände der Han. Provinzen vom 24. Juny.

„ 20. drükende Luft.

„ 21. Ball bey Capt. Boens. Cornet Voss in Arrest.

„ 22. regen und Sturm.

„ 24. Capt. Oldershausen, Decken, Voss u. Doktor Heise bey uns zum Diner. stürmisch.

„ 25. Äusserst schlechtes Wetter.

„ 26. desgleichen.

„ 27. Exerciret Qmstr.[87]) Kranz nach Tullamore

„ 29. Brief von Schmiedern. schön Wetter. spatziren gefahren,

„ 30. vertreflich Wetter —

„ 31. Zwey schlechte Remonte Pferde. schön Wetter — Nach Carryglas.

Sept. 1. Lieut. Ramdohr zur 7. Comp. Lt. George Hattorf dagegen bey meiner Comp. Corp. Lohmann & Dr. Freyse zu Tullamore auf Cdo[99])

„ 2. Lt. R.[100]) abgereiset. Dr. Conerding mit genommen.

„ 3. Seit 14 Tagen stets unbeständig Wetter u. tägl. regen.

„ 4. Decompt ausgezahlt. Mit Betty ausgefahren, naß geworden.

„ 6. Als die 5. Komp. Nachmittags 5 Uhr zur Tränke ritt, und die Pferde ins Wasser geritten waren, wird ein Pferd eines Bauern mit der Karre flüchtig, rennt also ins Wasser zwischen den unsern Pferden, die auch zum Theil wild werden, hin u. wieder die Reiter abwerfen und auch beschädigt werden. Kurz es ist ein schreklich lärm u. Spektakel gewesen. Zwei Mann sind ziemlich erheblich blessirt, auch drei Pferde haben Wunden am Bein erhalten. —

„ 7. L. Uslar hier angekommen. H. Hattorf & Cornet Deken zum Besuch hier. fast täglich regen mit Westwind.

„ 8. Bey Capt. Deken dinirt.

„ 9. Bey Capt. Boyes[101]) dinirt. Abends 11 Uhr zu Hause gekommen.
Gig die eine Feder ab. Gewitter Luft u. regnig.

„ 10. Sämtl. Off. bey uns Braekfast um 12 Uhr Betty hatte das Braekfast sehr schön eingerichtet, u. man war darüber sehr enchantirt

---

[94]) Rennen. [95]) Pferde. [96]) Lücke. [97]) Unverständlich. [97a]) Offiziersmesse. [98]) Hannoverschen. [99]) Commando. [100]) v. Ramdohr. [101]) Name nicht ganz sicher.

1806.
Sept. 10. Regnig Wetter des Morgens. N.[101]) gut.
„ 11. Regnig wie gestern. Gen. Clinton hier die Bar.[102]) besehen.
„ 12. Schön Wetter. mit Betty spatzieren gefahren.
„ 13. den ganzen Tag regen. Hattorf u. Deken zurükgereiset. George Hattorf u. Capt. Deken mit nach Tullamore.
„ 14. Sontags parade, ich bekam es im Halse.
„ 16. Groß diner bey Mr. Kinsly.
„ 17. Brief an Betty vom 26. July.
„ 19. Toebing u. Uslar Abends bey uns.
„ 20. Stürmisch. die ganze Woche sehr unbeständig Wetter. Überhaupt seit 6 Wochen täglich wenigstens etwas geregnet.
„ 21. Cornet Hattorf u Wiezendorf duellirt. Hattorf an der linken Hand den kl. Finger verlohren, und eine Schrame an der Bake erhalten. W. einen Hieb in der Bake bekommen.
„ 22. Maj. Toebing nach Roscommon schön Wetter. Nach der engl. regulation darf kein commanding Off. mit einer Ordonanz reiten.
„ 23. Maj. Toebing von Roscommon zurück, schön Wetter.
„ 24. rangirt u exerzirt. schön Wetter.
„ 25. regnig — Capt. Oldershausen hier.
„ 26. Obl. Decken & Capt. Schmiedern hier. Pay Musterung. Abends im Messroom.
„ 27. Abrechnung mit Cap. Schmiedern, der seine Stelle niederlegt. die ganze Woche April Wetter, u. viel regen.
„ 28. Kirchen parade. Obl.[103]) u Schmiedern abgereiset. Auch Capt. Oldershausen abgereiset. Morgens gut Wetter, Nachmittags regen.
„ 29. Sehr schones Wetter. —
„ 30. seit drey Monate sind sehr wenige Tage gewesen an welchen es nicht wenigstens etwas geregnet, und dabey ist es sehr neblich gewesen. ich pflichte beynahe die Meinung derjenigen bei, welche behaupten, daß es in Irland beständig regnen müsse, weil das Land so wenig cultur empfänge, u. so viele Moore hier wären. Wahr ist es daß die Cultur des Landes äusserst schlecht ist, u daher kann auch das Korn nicht so gedeyen wie anderwerts.
Oct. 1. Sämtl. Tromp. nach Philipstown detachirt. In diesen Monat wird mein gutes biederes Weib entbunden werden. Gottes Segen begleite sie.
„ 2. die Unzufriedenheit des gemeinen Mannes in Irland hat hauptsächlich darin ihren Grund, daß fast in jeder Grafschaft ein Herr ist den alles Land pp. gehört, daß dieser General Pächter angenommen u. von diesen der gemeine Mann wieder pachtet u. oft also ein Aker Landes der 2 Guineas Miethe thut durch die 4. Hand geth u. zu 6 Guineas hinauf komt. Auch herrscht hier in Irland ein Recht, daß dem Herrn welchen der Grund gehört, auch nach 10 oder 12 Jahren das ganze Haus zufält, u. derselbe Auflagen an Grundzinß nach gefallen machen kann. Hier z. B. in Longford gehört dem Grafen Longford die ganze Stadt. Bauet nun jemand ein neues Haus so ist solches 10 bis 12 jahr frey, alsdann gehort das Haus den Grafen Longford.
Oct. 6. An Mr. Mr. Colcher für Mr. Kelly Handschuhmacher in Dublin £ 55 laut Quitung bezahlt.
Oct. 7. An Mr. Kelly geschrieben. In den Zeitungn war folgende Anekdote. Ein reicher Gentelmann hatte zwei Töchter, denen er sein Vermögen mit den Bedingungen hinterläßt, daß jede sich wiegen lasse, u. so viel einzelne Bank Noten erhalte als sie wage. Die älteste soll 7 stone 2 Pfd. also 100 Pfund, die jüngste 8 Stone gewogen haben. Da nun 32 Noten eine Unze, u. 512 Noten ein Pfund ausmacht so erhält die älteste 51,200 Lstr. u. die jüngste 57,344. Ein anderer Herr hat geglaubt, er würde wol also ein Million Lstr. aufwiegen, allein dann müßte er 1,953 Pfund wiegen.
In der County[104]) Leitraim eine Art rebellion ausgebrochen, die besonders sich darin äussert, daß man Kühen die Schwänze abgeschnitten, u. anders Unheil verübt, u. zwar an denjenigen die mit den Uebelgesinten nichts zu schaffen haben wollen. Die drey Komp. zu Fuß exerziert.
„ 8. Die drey Komp. zu Pferde exerciret. Seit 8 Tagen sehr schönes Wetter. Vorige Nacht brannte zu Longford das Haus eines Brauers ab. Verschiedene der Nachbahrschaft waren nicht aufgestanden, sondern waren ruhig im Schlaf geblieben. Da der Wind nicht stark war, so nahm auch das Feuer nicht mehrere Gebäude mit.
In Deal ward vor einigen Tagen der Rest des 11. Inf. Regt. von West Indien kommend ausgeschift. Das ganze Rgt. bestand mit Officiers aus 61 Mann, es war 11 Jahr in West Indien gewesen u. in der Zeit waren 18000 Mann von diesem Regimente begraben worden.
Die Engl. haben 5 französische Fregatten genommen, die mit Truppen nach Amerika bestimt gewesen.
Oct. 11. Lieut. Uslar die Chatouille gestohlen, nachher im Schornstein wieder gefunden. Die ganze Woche vortreflich Wetter.
„ 12. Nachmittags ward Betty nicht wol, Nachts hatte sie ebenfals Schmerzen u. ziehen in den Gliedern, welche eine nahe Niederkunft anzeigten.
„ 13. Ward es Abends schlimmer. Nachts 1 Uhr ward der Doktor Heise geholet. Meine Betty litt sehr, dennoch waren die Wehen nicht stark genug.
„ 14. Den ganzen Tag eben so. Nachts 1 Uhr ward es schlimmer.
„ 15. Von 1 Uhr Nachts überstand meine Frau einen heftigen Kampf — unbeschreiblich war meine Angst für das Leben meines Weibes, die drey Tage u. Nacht nicht geschlafen, und in Kindes Nöthen gewesen war. Morgens 9 Uhr war durch Hülfe des Doktor Heise meine Frau von einer gesunden Tochter[105]) entbunden, u. sie befindet sich nach der Art wol.
„ 16. Betty hat gut geschlafen, u. ist munter. Brief an Philip.
„ 17. An meinen Freunden geschrieben.

Fortsetzung folgt.

---

[101]) Nachmittags. [102]) Baracke. [103]) wohl v. d. Decken. [104]) Grafschaft. [105]) Eleonore Elise Wilhelmine v. S., † Winsen (Luhe) 17. 9. 1830, verm. Lüneburg (Garn.-Gem.) 30. 9. 1825 mit dem späteren Rittmeister im Hannov. Hus.-Rgte. „Kronprinz“ Bernhard August Wilhelm Hahn, * Hannover (St.-Aeg.) 12. 8. 1797, † Göttingen (Albani-Gem.) 11. 5. 1851. Beider Tochter: Elise Hahn († 23. 8. 1895) heiratete den Hannov. Hauptmann August v. Dassel auf Ochtmissen b. Lüneburg († 17. 6. 1892.)

Verzeichnis
von Gelegenheitsschriften im Besitze der Schriftleitung.

Fortsetzung von dem gleichlautenden Artikel in Band I der f. B. S. 100 (No. 10—12).
Liebhaber können die Schriften, soweit sie nicht von besonderem Werte für die Schriftleitung, zu ermässigten Preisen erwerben; den Abonnenten stehen dieselben leihweise zur Verfügung.

A. Hochzeitsgedichte.

Abkürzung: H. G. = Hochzeitsgedicht.

Armbster, Chirurg zu Rothenkirchen, Sohn des Pastors Liborius A. daselbst, verm. 14. 4. 1711 mit Jungfrau Margarethe Dircksen, des † Chirurgi daselbst Tochter. H. G.

Behrens s. Rademacher.

Benneken, Hermann Balthasar, Sohn des Henning B., Bürgers und Raths-Verwandten in Hildesheim und des Drosten Stechinelli gewesener Secretarius verm. 22. 8. 1682 mit Frau Anna Sophia geb. v. Minschen, einzige Tochter des † Johann v. M., Canonici und Senioris zu St. Martini in Minden und Erbin auf Döelbärgen, Wittwe des Hans Escher, gewesenen Capitains und Commandanten zu Verden. H. G.

Bessel, s. Möller.

v. Bernstorff, Andreas Gottlieb, Braunschw.-Lüneb. Geheimer Rat verm. 1674 mit Johannette Lucia v. Schütz. H. G.

Blech s. *Zimmermann.*

Bolmann s. Horn.

Braunschweig s. v. Dassel (2 Mal).

Clüver:

1. Wulbrand, Erbgesessen zu Bramstedt (b. Syke) im Herzogtum Bremen Königl. Schwed. Voigt, Contributions- pp. Einnehmer, verm. 16. 4. 1720 mit Hedwig Catharine v. Horst, weyland Johann von Horst, Landesbevollmächtigten zu Meldorp in Holstein Tochter, wie auch
2. Anton Friedrich v. Horst, Erbgesessen zu Meldorp verm. 16. 4. 1720 mit Margarete Elisabeth Drave, des † Diderich D., Königl. Schwed. Einnehmers zu Bramstedt Tochter.
   Für beide ein gemeinsames H. G., ausserdem für letzteren ein besonderes H. G.

Coltmann, Hieronymus, Geistlicher an der St. Nikolaikirche zu Lüneburg, verm. 1672 m. Marie Meister. H. G.

Conerding s. Schrader.

Croon s. Schumann.

Crüger s. Stöterogge.

v. Dassel:

1. August, Hannov. Hauptmann, verm. 26. 8. 1824 mit Friederike Wilhelmine Sophie Mehliss. H. G.
2. Georg, Ratsherr zu Lüneburg, verm. 1671 mit Elisabeth Dorothea v. Braunschweig. H. G.
3. Georg David (zu Lüneburg), verm. 4. 4. 1780 mit Rahel Louise Dorothea v. Töbing. Handschriftliches H. G.
4. Hartwig, Kaiserl. Oesterr. Rat verm. 1596, mit Armgard v. Halle, Tochter des Johann v. H. Kaiserl. Pfalzgrafen, Erbherrn in Dalbergen, Dinshofp u. Newenober, früher Gräfl. Oldenb. Kanzlers. H. G.
5. Hartwig, Kaiserl. Oesterr. Rat pp. verm. 1598 m. Elisabeth Schomaker. H. G.
6. Hartwig, Baar- und Sülffmeister zu Lüneburg verm. 16. 6. 1689 mit Elisabeth Dorothee Braunschweigs, Wittwe des Rathsherrn Georg David v. Dassel daselbst. 2 H. G.
7. (Anna Elisabeth), Tochter Georg Davids v. D., in Lüneburg, verm. 21. 6. 1776 mit Hieronymus v. Witzendorff. H. G.

Deichmann auch Dickmann, Heinrich, Notar und Kirchspiel-Schreiber zum Alten-Bruch im Lande Hadeln, verm. 11. 6. 1672 mit Jungfrau Anna Rottmer, Johann R., Eingesessenen des Landes Hadeln und Kaufmanns Tochter. 2 Hochzeits-Gedichte.

v. Dincklage s. v. Münnich.

Dircksen s. Armbster.

Drave s. Clüver.

Eilers, Bernhard Friedrich, Med. Doct. u. Practicus zu Esens, verm. 13. 9. 1718 mit Sophie Christina Feltrupp, Tochter des Med. Doct. u. Leibmedici zu Jever Arnold Ludwig F. H. G.

Eluers (= Elvers) s. Laffert.

Elver, Leonhard, Patrizier zu Lüneburg, Brandenburgischer Rath, Sohn des Bürgermeisters Leonhard E. daselbst, verm. Juni 1592 mit Barbara Koppen, Tochter des Rechtsgelehrten und Brandenb. Raths Johann K. H. G. von Hartwig v. Dassel.

Escher s. Benneken.

Feltrupp s. Eilers.

Friederichs, Med. Doctor, verm. Hamburg 1668 mit

Hagen s. Müller.

v. Halle s. v. Dassel.

Hansen s. Hawercken.

v. Hardenberg s. Post.

Hauswedel s. Friederichs u. Lohrmann.

Hawercken, Johann Friedrich, Dänisch-Norwegischer Assessor und Amtsvoigt zum Zwey bei der Oldenburgischen Regierung, verm. 15. 9. 1715 mit Sybilla Ursula Hansen, des Kaufmanns zu Flensburg Carsten H. Tochter. 2 H. G.

Heise s. Scheele.

Hoffmann, Daniel, Pastor zu Gesten- und Schiffdorff, verm. um 1700 (Jahr nicht angegeben) mit Margarethe Nissen, Tochter des Pastors Friedrich N. zu Bremervörde. H. G.

Holle s. Mor.

Homohr, s. Vortmann.

Horn, Magdalena Christina, Tochter des Pastors zu St. Johannis in Verden, Johann H., verm. 24. 11.

1716 mit Theodor Bolmann, Pastor zu Magelsen (im Hoyaschen). 4 H. G.

v. Horst s. Clüver.

Hoyer, Johann Arnold, Sekretär, verm. Hannover 10. 5. 1718 mit Agnes Maria Wahrendorff. H. G.

Kahte, Bernhard Heinrich, Altermann der Kramer-Kompagnie zu Stralsund und Seidenhändler, verm. 22. 8. 1714 mit Dorothee Steffen, Tochter des Jakob St., Raths-Verwandten in Anklam. H. G.

Klinkerfues s. Schoenfeld.

Kopff s. Piderit.

Koppen s. Elver.

Korff s. Scheele.

Laffert, Ludolf, Ratsherr u. Sülffmeister zu Lüneburg, verm. 1591 mit Beata Witzendorf, Witwe des Senators das. Theodor Eluers. H. G. von Hartwig v. Dassell.

Mehliss s. v. Dassel.

Meister s. Coltmann.

Lohrman, Gustav, Med. Doct., verm. Hamburg 1670 mit Sophia Catharina Hauswedel. H. G.

Matthäi s. Misler.

v. Minschen, s. Benneken.

Misler, Johann Gottfried, Pastor zu Lesum, verm. 3. 2. 1711 mit Anna Christina Matthäi, Tochter des Martin Matthäi, Pastors zu Flögeln. 3 H. G.

Möller, Lorenz, Braunschw.-Lüneb. Geheimer Rat, verm. 1674 mit Beata Bessel. H. G.

Mor, Johann Martin, Braunschw.-Lüneb. Hauptmann in Kloster Medingen b. Lüneburg, verm. 1675 mit Anna Holle. H. G.

Müller, Eberhard, Weinhändler in Hannover, verm. 21. 11. 1723 mit Frau Dorothea Sophia geb. Blumenberg, Wittwe des † Julius Ditmer Hagen, Hauptmanns bei der Braunschw.-Lüneb. Artillerie. H. G.

v. Münnich, Johann Wilhelm, Dänisch-Norwegischer Oberstleutnant beim Oldenburgischen Regimente zu Fuss, verm. im Dezember 1710 mit Judith Agnes v. Dincklage. H. G.

Munthe, Gerhard, Obrist-Lieutenant bei dem Bergenhusischen Regiment, verm. Oktober 1720 mit Maria Elisabeth Tuchsen, des Johann Friedrich T., Königl. Dänisch-Norweg. Obersten u. Commandanten in Bergen Tochter. H. G.

Nissen s. Hoffmann.

Piderit, Christophorus, Rechtsbeflissner, der Stadt Blomberg gewesener Bürgermeister, jetzt Cantzley-Rath des Grafen v. d. Lippe, verm. um 1700 (Jahr nicht angegeben) mit Amelia Sabina Kopff, Tochter des Anton Günther K., Gräflich Lippeschen Kammer-Raths und Amtmanns zu Blomberg. H. G.

Pollitz, Johann, beider Rechten Doctor und Rechts-Praktikus, verm. 19. 11. 1722 mit Catharina Sophia Vents, T. des Capitains Bruno V. H. G.

Post, Staats Friedrich, Braunschw.-Lüneb. Rat u. s. w., verm. 1670 mit Ilsa Anna v. Hardenberg. H. G.

Püchler, Paul, Braunschw.-Lüneb. Asessor und Archivar, verm. 1674 mit Catharina Witte. H. G.

Rademacher, Nicolaus, Kammerdiener bei der Churprinzessin Wilhelmine Caroline v. Braunschw.-Lüneburg, verm. im Februar 1712 mit Jungfrau Anna Dorothea Behrens, des Magisters Johann Heinrich B., Superintendenten der Grafschaft Diepholz Tochter. H. G.

Rottmer s. Deichmann.

Scheele, Johann Jobst, Organist zum Alten-Bruch im Lande Hadeln, verm. 22. 1. 1695 mit Margarethe Korff, Wittwe des Organisten daselbst Johann Friedrich Heise. H. G.

Schoenfeld, Johann Wilhelm, Pastor zu Neukirchen (wohl bei Rotenburg in Hann.), verm. 22. 4. 1724 mit Philippina Elisabeth Klinkerfues, T. des Christoph K., Rechtsbeflissenen und Oberschultheissen in der Grafschaft Ziegenhain. H. G.

Schrader:

1. Christoph, Gymnasial-Professor pp. in Lüneburg. verm. 1672 mit Agnes Margaretha Conerding, H. G.
2. Franz, Rechtsgelehrter und Kanonikus des Stiftes St. Blasii zu Braunschweig, verm. 18. 6. 1682 mit Anna Margaretha Steinhofen, Tochter des Christoph St., Rechtsgelehrten und Gräfl. Oldenburgischen Raths und Landrichters zu Kniphausen. H. G.

v. Schütz s. v. Bernstorff.

Schumann, Moritz, berühmter Handelsmann zu Uslar, verm. 19. 4. 1712 mit Anna Lucia Croon, des Senators Johann C. zu Verden Tochter. 2 H. G.

Steffen s. Kathe.

Steinhofen s. Schrader.

Stern s. Vasmer.

Stöterogge, Brand Ludolf, Patrizier in Lüneburg, verm. 1670 mit Catharine Crüger. H. G.

v. Töbing s. v. Dassel.

Tuchsen s. Munthe.

Vents s. Pollitz.

Vasmer, Bartold Johann, Gymnasialprofessor in Lüneburg, verm. um 1680 mit Dorothee Margarethe Stern. H. G.

Vortmann, Caspar Anton, Kaufherr zu Delmenhorst, verm. 26. 4. 1712 mit Adelheid Homohr, des † Bürgermeisters zu Delmenhorst Hermann H. Tochter. H. G.

Wahrendorff s. Hoyer.

Witte s. Püchler.

Witzendorff s. v. Dassel und Laffert.

Zimmermann Hermann, verm. 1670 mit Elisabeth Blech. H. G.

Fortsetzung:

B. Leichengedichte und Reden

sowie

C. Lobreden und Beglückwünschungs-Gedichte

folgt.

Rundfragen und Wünsche.

149.
Volkening.

Kann einer der geehrten Leser dieser Blätter mir Auskunft geben über die Herkunft und etwaige Vorfahren der Familie Volkening vor 1750. Nach mündlicher Familienüberlieferung soll die Familie aus dem Hildesheim'schen (nähere Ortsangabe unbekannt) stammen und früher freiherrlich gewesen sein.

Bielefeld, Turnerstraße 9. Assessor **Volkening.**

150.
Linckersdorff.

1. Ist Näheres über den chursächsischen Oberoffizier Johann Moritz Linckersdorff, den Vater des von Kaiser Karl VI. am 18. 3. 1728 geadelten württembergischen Obersten Johann Jacob Linckersdorff, bekannt?
2. Wann und wo ist der preußische Generalmajor Karl v. Linckersdorff, welcher im März 1782 zu Potsdam starb, geboren?
3. Wann und wo starb die am 18. Juli 1774 zu Potsdam geborene Luise v. Linckersdorff, die erste Liebe des Dichters Heinrich v. Kleist?
4. Wann und wo wurde der am 15. Januar 1849 zu Namslau gestorbene Major Albrecht v. Linckersdorff geboren?

Auch sonstige Nachrichten über die Familie Linckersdorff werden mit bestem Dank angenommen.

Prenzlau. **Paul Linckersdorff,** Apotheker.

151.
Mittmann.

Um Auskunft wird höflichst gebeten bezüglich des Ursprungs des Namens. Bisher wurde angenommen, der Name entstand von Miethen resp. Pachten, der Vermiether nannte den Miether seinen Miethmann. Durch verschiedene Schreibweisen, als: Mytmann Staatsarchiv Breslau 1380 — Mitmann, Miethmann, Mietmann, Miedmann, Müttmann des 15. und 16. Jahrhunderts, ist Ende des 18. Jahrhunderts allgemein Mittmann entstanden, welchen nun gegen 70 Familien führen.

Nun erhalte ich von einem Namensträger aus Oberschlesien, dessen Vorfahren vor dem 30jährigen Kriege in der Mark Brandenburg ansässig waren, aber wegen Religionsstreitigkeiten nach Oberschlesien bald nach dem Kriege entflohen, die Nachricht, daß sich in seiner Familie die Sage von Generation zu Generation aufrecht erhalten hat, daß der Name dadurch entstanden sei, daß unsere Vorfahren kräftig und schön gebaute Leute waren und den deutschen Rittern als Adjudanten zur Seite standen. Der Ritter nannte seinen Adjudanten seinen Mitmann.

Da ich alle Familien Mittmann erforsche und jede Nachricht darüber sammele, würde ich mich für erbetene Aufschlüsse zum größten Danke verpflichten.

Konradsreuth b. Hof in Bayern. **August Mittmann.**

152.
v. Sacken, Wolfgang, v. Brock.

Nachrichten
1. über die Familien von Sacken aus Kurland. Zeit: 1700—1800. Johann Karl von Brock heiratete in der Zeit von 1730—1743 ein Frl. von Sacken aus Kurland. Er stand damals beim Grenadier-Regiment zu Pferde (auch v. d. Schulenburgsches Regiment genannt).
2. über die Familien Wolfgang, besonders über Anna Regina Wolfgang. Zeit 1700—1800.
3. über den sächsischen Fähnrich Johann Frantz von Brock lebte um 1700 zu Hitzdorf bei Frankfurt a. Oder.
4. über den preußischen Fähnrich vom Füsilier-Regiment v. Salmuth Nr. 48 Ludwig Wilhelm von Brock zuletzt 1762 in der Rangliste.

erbittet direkt: **von Brocke,** Leutnant.

Straßburg, Els., Ruprechtsauer Allee 16.

153.
von Gilgenheimb und Rose (Rhose).

1. Erbitte Stammtafel und Nachrichten über die ca. 1800 in Schlesien (Neustadt, Neiße rc.) vorkommende Familie von Gilgenheimb.
2. Alle Nachrichten über die Familie Rose (Rhose) werden erbeten. Kaufe diesbezügliche Leichenpredigten, Stammtafeln rc.

Plantage Kiomoni b. Tanga (Deutsch-Ostafrika.) **R. Rose.**

154.
Gössel, Goeszel.

1. Gesucht wird der Geburts-, Todes- und Vermählungs-Tag von Friedrich Thomas Gößel aus Celle (um das Jahr 1700), Namen seiner Gemahlin, deren Geburts- und Todestag.
2. Nach Erkundigungen in Celle soll der Kanzleiprokurator Georg Ernst Gössel aus Celle (geb. 13. März 1775) mit Jungfer Sophia Maria Margarethe Einhoff, Tochter des weiland Amtsvogts Einhoff zu Bahrenburg, Grfsch. Hoya, vermählt sein.

   Kann mir Jemand mitteilen, ob Obiges richtig ist, ferner den Geburts-, Todes- und Vermählungstag der S. M. M. Einhoff, den Todestag des Georg Ernst Gössel und ob aus dieser Ehe Kinder entstammt sind?
3. Jede weitere Nachricht über die Familie aus jener und früherer Zeit, sowie etwaige Hinweise auf Schriftstücke nehme ich dankbar entgegen.

Hamburg, Rentzelstraße 16. Leutnant **von Goessel.**

155.
Bushe = Busse. Vollmer.

1. Gibt es Familiengeschichten der genannten Familien?
2. Führen diese Familien Wappen ev. welche?
3. Wer weiß etwas über Ursprung und Deutung des Namens der Bushe = Busse?

Für gütige Nachricht ist sehr dankbar

Hannover-Limmer. **Heinrich Busse.**

Bücherbesprechung.

Die hannoverschen Pfarren und Pfarrer seit der Reformation. Im Auftrage der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte unter Mitwirkung zahlreicher hannoverscher Geistlichen herausgegeben von D. Karl Kayser, Superintendent in Göttingen. Verlag von Albert Limbach G. m. b. H. in Braunschweig.

Ein großangelegtes Werk von außergewöhnlicher Bedeutung für den Familien-, Kirchen- und Lokalgeschichtsforscher. Es bringt nicht nur eine Aufzählung aller evangelischen Geistlichen der Provinz Hannover mit biographischen Notizen, sondern erwähnt auch oft die vorreformatorischen Pfarrer, sowie Patrone und Wohltäter der betr. Kirchen. Außerdem enthält es noch regelmäßig eine kurze Geschichte jedes Pfarrortes, was bei dem häufigen Mangel an geschichtlichen Nachrichten kleinerer Orte sehr erwünscht ist. — Das Werk erscheint in einzelnen Heften zum Preise von je 1 Mark. Jedes Heft behandelt eine Kircheninspektion, ist mit ausführlichem Namensregister versehen und einzeln käuflich. — Wir können die Anschaffung der kleinen, sehr preiswerten Hefte warm empfehlen. — Bislang erschienen: Nr. 26. Inspektion Clausthal, bearbeitet von Pastor Schreiber in Altenau. Die Inspektion umfaßt die Pfarrorte Clausthal, Altenau, St. Andreasberg, Elbingerode und Lerbach. Von besonderem Werte sind hier die Angaben über das Alter der betr. Kirchenbücher, sowie die Aufzählung sonstiger gedruckter und ungedruckter (z. T. im Besitz der betr. Kirche befindlicher) Quellen zur Ortsgeschichte. So besitzt St. Andreasberg bis 1845 reichende Aufzeichnungen der Pastoren Streckewald (1825—1837) und Meyer (1838—1847). Elbingerode: a) Handschrift begonnen von Pastor Saatzen (1610—1630) b) Delius, Bruchstücke aus der Geschichte des Amtes Elbingerode, Wernigerode 1813. Lerbach: „Aus vier Jahrhunderten" von Pastor Ubbelohde. Altenau: Bücherei (70 Nummern) des Pastors Bertram (1664—1695).

Nr. 27./28. Stadt und Inspektion Einbeck, bearbeitet von Pastor Wedekind in Dassensen. Leider fehlen hier die Angaben über das Alter der Kirchenbücher. Behandelt sind folgende Pfarrorte (mit Angabe der geschichtlichen Quellen): Einbeck [1. St. Alexandrie: (Grabrelief des 1367 verstorbenen Domprobst Johann, Bericht des Superintendenten Pacht über Reliquien vom 6. VII. 1772); 2. Marktkirche (4 Grabsteinplatten der Patrizierfamilie Raven, viele Schuldurkunden mit angehängten Siegeln aus dem 15.—17. Jahrhundert.)] Dassensen [Kirchenvergleich von 1718 zwischen Dassensen und Wellersen mit dem v. Dasselschen Rittergute], Avendshausen, Hullersen [Ölbild des Pastors Crome † 1721]; über [„Die Reformation in Einbeck und den Inspektionen Einbeck und Markoldendorf von Crome; „Einige Nachrichten über Pastor Johannes Letzner" von F. C. Lutz; Schulchronik]; Negenborn [Pfarrbuch des Pastors Herrmann von 1796]; Odagsen [„Beschreibung des Gottesdienstes bei der Einweihung der Kirche" von Lueder 1752]; Salzderhelden [Einweihungsprogramm von Superintendent Pacht 1769]; Stöckheim [Auszüge aus dem 1883 verbrannten „Saalbuche"].

Dr. Fieker.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1906 umfassend.

Berlin, Feldzeugmeisterstr. M. v. D. v. 17. 12. 06. (2896). Was wir in Norddeutschen Kirchenbüchern über bürgerliche Dücker (Ducker pp.) gefunden haben, ersehen Sie fortlaufend aus unseren Kirchenbuch-Veröffentlichungen. Sobald wir mehr Zeit haben, sind wir auch bereit, Ihnen die Findlinge vorher mitzuteilen. — Schlesische Str. E. v. H. v. 22. 7., 16. 12. u. 27. 12. 06. (2146). Die erbetenen z. T. allerdings nur kurzen Notizen pp. über die (v.) Johnau, Ruffer, Stabel und Brückner (Nr. 37—39 S. 14 u. f.) sowie über die Dworzak, die verschiedenen Hoffmann, (v.) Riesch, (v.) Ruffer (Nr. 40—42 S. 44 u. f.) erhalten Sie in Kürze. Event. bitten wir, uns daran erinnern zu wollen. Bei Durchsicht der Dresdner Kirchenbücher werden wir Ihre Wünsche im Auge behalten. — Lietzenburgerstr. U. v. P.-R. v. 7. 8. 07. (6192). Ihr Beitritt ehrt und freut uns sehr, hoffentlich bietet der Inhalt Ihnen auch sonst etwas Anregendes. Die 5 Sonderabzüge der Stammtafel v. Pawel werden Sie s. Z. erhalten. — Jüterbogerstr. P. v. Tr. v. 16. 7. u. 4. 9. 06. (5872). Bezüglich der Akten ist noch keine Entscheidung getroffen. Über die von Trotha besitzen wir ziemlich umfangreiche Aufzeichnungen und Quellenangaben, die wir gern zur Verfügung stellen bezw mitteilen. — Burgstraße. J. W. v. W. v. 22. 12. 06. (1548). Für Ihre erneute freundliche Zuwendung, bestehend in einer Sammlung von Wappen und Bildern der Familie Wirth pp., herzlichen Dank. — **Bielefeld** v. B. v. 23. u. 29. 8. 06. (2491). Ihr Entschluß, von 1907 ab auf die f. B. zu abonnieren gereicht uns zur besonderen Freude. Für Überlassung eines Exemplars der v. Borries'schen Familiengeschichte sowie für die uns übermittelte Zusammenstellung der Familien, welche Erbämter besitzen, herzlichen Dank. — **Bischweiler.** Fr. W. v. 14. 8., 28. 8., 30. 8., 15. 9., 17. 9. u. 15. 12. 06. (1524). Für die Auslese von Familiennachrichten insbesondere über die Dralle, Druin, Löber u. Wirth sowie für Überlassung des uns für unsere Zwecke sehr willkommenen Münchener Adreßbuches verbindlichsten Dank. Die in Berlin befindlichen Nachrichten über die Arnold werden wir Ihnen verschaffen, sobald wir dort unsere Forschungen fortsetzen, ebenso werden wir unser Augenmerk auf den Namen (v.) Windisch richten. Der Übersendung des Handbuches von Elsaß-Lothringen sehen wir gern entgegen. — **Braunschweig,** Wenderthorwall. R. v. P. v. 30. 6., 13. 7., 3. 8., 17. 8., 15. 11., 18. 11., 13. 12. u. 31. 12. 06. (5709). Für freundliches Bemühen, im Kreise Ihrer Herren Geschlechtsvettern Stimmung für die Veröffentlichung der Pawel'schen Stammtafel in den f. B. zu machen, sagen wir Eurer Excellenz herzlichen Dank. Wir werden den Auftrag nach besten Kräften ausführen. Unseres Erachtens läßt sich die Stammtafel an der Hand der einschlägigen Kirchenbücher, besonders in Braunschweig, ohne Schwierigkeiten noch erheblich ergänzen. Das gemeinsame Denkmal des Gerhard Pawel, † 1554, und s. Gattin der Anna geb. v. Windheim in der St. Martini-Kirche zu Braunschweig erscheint uns durch seine Schönheit besonders geeignet, einmal durch Bild und Wort veröffentlicht zu werden, vielleicht in den f. B. — Fasanenstr. H. B. v. 3. 7. u. 21. 9. 06. (1154). Wir haben nie daran gezweifelt, daß die Volger als gleichgestellt mit den übrigen Hannoverschen Patriziern wie den v. Windheim, v. Soden, v. Lude, v. Limburg, v. Anderten u. s. w. zu betrachten sind; nur hätten wir, um noch eingehender unterrichtet zu sein, gern eine möglichst ausführliche Stammtafel, namentlich in den ältesten Generationen, in Händen gehabt. Wir möchten es aber andererseits für bedenklich halten, aus dem Wappenbilde (goldener Ring und Lindenzweig) allein auf ein hohes Alter, Ansehen und Gerichtsbarkeit schließen zu wollen, ebenso vermögen wir uns Ihrer Ansicht, wonach die Familie wahrscheinlich dem hohen Adel angehört hat, nicht anzuschließen, so lange die urkundlichen Belege fehlen. Das Wort „Erbare (Erbore)", mit dem sich früher unzählige, auch bürgerliche Personen belegten, mit „Erbauer" oder „Eroberer" in Verbindnng zu bringen, erscheint uns sehr gewagt. Bedauerlich ist es, daß die gewiß sehr interessanten Familienpapiere der Volger in fremde Hände gelangt sind. — **Bremen,** Roonstraße Ch. D. v. 28. 12. 06 (1263). Wir sind bereit Ihrem Wunsche für 1908 stattzugeben, für 1907 sind wir hierzu mit Rücksicht auf die Bezugsbestimmungen zu unserm Bedauern nicht in der Lage. Daß unsere familiengeschichtlichen Darbietungen Ihren Beifall nicht finden und daß Sie so wenig geneigt sind unsere Bestrebungen zu fördern, konnten wir nicht wissen, sonst hätten wir Ihnen ein Abonnement auf unser Blatt gewiß nicht zugemutet. Wir können unter den vorliegenden Umständen Ihren Entschluß, nach Ablauf des Jahrganges 1907 aus dem Kreise der Abonnenten auszuscheiden, nur billigen. — **Breslau.** H. v. W. v. 14. 7. u. 11. 10. 06 (33). Mit der Durchsicht der Lüneburger und Lüner Kirchenbücher auf den Namen v. Witzendorff haben wir begonnen, und hoffen diese Arbeit im Sommer zu Ende führen zu können; wir möchten dazu raten, die Veröffentlichung der umfangreichen v. Witzendorff'sche Stammtafel hiervon abhängig zu machen, da wir in der Lage sein werden, dieselbe noch erheblich aus dem Ergebnis unserer Lüneburger Forschungen zu ergänzen. Zur weiteren Vervollständigung der Stammtafel möchten wir Ihnen empfehlen, auch die Daten aus den übrigen in Betracht kommenden Kirchenbüchern so in Bienenbüttel, Lübeck, Vietlübbe, Zecher u. s. w. beizuziehen. Auf Wunsch und gegen Ersatz der Baar-Auslagen sind wir gern bereit uns dieser Mühe selbst zu unterziehen. Folgenden Eintrag, den wir bei der Durchsicht der Lüner Kirchenbücher gefunden haben, dürfte von besonderem Werte sein, da bisher vergeblich danach gesucht wurde. Vermählt 1776, 21. Juni. Der chursächsische Rittmeister Herr August Hieronymus v. Witzendorff a. d. H. Vietlübbe und Fräulein Anna Elisabeth v. Dassel, Herrn Baarmeisters Johann v. D. eheliche Tochter auf beygebrachte Dispensation aus Königlichen Consistorio zu Adendorf privatim copuliert worden; weitere ebenso wichtige und bisher vergeblich gesuchte Einträge über die v. W. erscheinen nebst obigem in Kürze in den f. B. in unseren Kirchenbuchveröffentlichungen. — **Bromberg,** Moltkestraße. F. N. v. 14. 8., 7. 10. u. 15. 12. 06 (6198). Unsere Nachforschungen haben bisher noch zu keinem endgültigen Ergebnis geführt. Wir sind der Ansicht, daß für die Schreibweise des Familiennamens Niemeyer bezw. Niemeier folgende Momente maßgebend sind. 1) die am häufigsten vorkommende Schreibweise in Akten und Urkunden und 2) wenn solche fehlen, die Geschmacksrichtung. Der ursprüngliche Name ist wohl Niemeyer und möchten wir dieser Schreibweise, wenn nicht andere Gründe vorliegen, als der ursprünglichen und daher richtigeren den Vorzug geben. In Kirchenbüchern wechseln derartige Namen sehr häufig in der Schreibweise (y oder i) sogar bei ein und denselben Personen und innerhalb kurzer Zeiträume und so wird es auch bei dem Namen Niemeyer (eier) der Fall sein; die Sorgfalt in der Schreibweise der Namen läßt in älteren Kirchenbüchern oft derart zu wünschen übrig, daß sie für die Frage der Rechtschreibung vielleicht nur dann in Betracht kommen können, wenn ältere urkundliche Unterlagen gänzlich fehlen. — **Charlottenburg,** Schlüterstraße. K. v. U. u. 29. 11. 07 (6283). Über die Klette fanden wir in sächsischen Kirchenbüchern zahlreiche Einträge von 1550 ab, die wir Ihnen auf Wunsch verschaffen können. — Nehringstr. B. v. Z. v. 18. 12. 06. (2341). Unter „Braunschweig, Uradel" auf S. 205 (Bd. I) verstehen wir: Stadtadel, bezw. patrizischen Uradel, zu dem wir Ihr Geschlecht ebenso zählen, wie die v. Windheim u. s. w. — **Chemnitz,** Annabergerstr. H. H. v. 16. 7. 06. (6317). Ihr Beitritt gereicht uns zur besonderen Freude und Ehre und danken wir Ihnen herzlich für das in liebenswürdiger Weise bekundete Interesse. — Kastanienstr. Dr. E. J. v. 31. 8., 2. u. 4. 9. 06. (6221). Der Name Irmer ist uns bei Bearbeitung der älteren sächsischen Kirchenbücher wiederholt begegnet u. könnten wir Ihnen auf Wunsch die Einträge kostenlos verschaffen. — Weststr. A. U.-U. v. 15. u. 21. (z. Z. Hamburg) 7. 06. (2463). Ihre Mitteilungen über den Chemnitzer Stadthauptmann Pfefferkorn und seinen Grabstein sind für uns von besonderem Werte. Wir werden daraus unsern Aufsatz auf S. 8 (Bd. II der f. B.) entsprechend berichtigen. Wir möchten Ihnen in Ihrem Interesse empfehlen, in den f. B. fortlaufend kurze Mitteilungen über das Ergebnis Ihrer archivalischen Forschungen (ev. Namensverzeichnisse) zu veröffentlichen und sich zu weiteren Auskünften gegen Erstattung der Kosten bereit zu erklären. Zu Ihren beneidenswerten Erfolgen gratulieren wir Ihnen bestens und wünschen Ihnen auch für fernerhin Glück. In Kirchenbüchern des 16. und 17. Jahrhunderts fanden wir Einträge über die Familie des Magisters Albinus Ulmann in Döbeln. Haben dieselben Wert für Sie? Auch in Freiberg kommt genannte Familie vor.

(Fortsetzung folgt.)



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 53—54 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 5—6, Mai-Juni 1907. 2. Band, Nr. 17—18.

Ausgabe A auf gutem holzfreien und starkem Papier. Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1.50 M.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen; Aus unseren Abonnentenkreisen 201. — Auszüge aus Kirchenbüchern: Stadt- oder Nikolaikirche zu Döbeln, Einleitung 202, Taufregister 203; Taufbuch zu Eichicht in Schwarzburg-Rudolstadt, zugleich ein Beitrag zur Geschichte derer v. Beulwitz 205; Tauf- und Trauregister der Nikolaikirche zu Lüneburg 1. Fortsetzung 206. — Fünf Grabsteine der Einbecker Patrizierfamilie Raven an der St. Alexandrikirche in Einbeck aus der Zeit von 1557 bis 1633, mit Abbildungen derselben auf Lichtdrucktafel 208. — Uebersicht über die Bestände der im Besitze des Schriftleiters befindlichen handschriftlichen Polnischen Sammlungen, etwa 11000 Schriftstücke umfassend 210; — Stammtafel der Pawel (Pawel-Rammingen), Tafel III S. 212. — Einige Nachrichten von den Reichsfreiherren vom Stain in Schwaben 214. — Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker 216. — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364, 3. Fortsetzung 219. — Rundfragen und Wünsche, Antworten auf die Rundfragen 221. — Briefkasten 222. — Bücherschau 224.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Der Schriftleiter ist von Ende August bis Anfang Oktober 1907 verreist, er wird zu mehr oder weniger längerem Aufenthalte voraussichtlich u. a. folgende Ortschaften berühren, hauptsächlich zwecks Vornahme von Kirchenbuchforschungen und Bewerkstelligung von photographischen Aufnahmen von Familiendenkmälern: Sondershausen mit Clingen und Griefstedt, Bockelnhagen, Einbeck mit Dassel und Hoppensen, Alfeld, Steinheim i. W., Hannover, Uelzen, Lüneburg mit Bardowick, Kloster Lüne und Scharnebeck, Kirchwahlingen b. Rethem (Aller), Hamburg und Lübeck. Der Schriftleiter ist, so weit es seine Zeit zuläßt, bereit, für die Abonnenten in diesen Orten familiengeschichtliche Ermittelungen, besonders in Kirchenbüchern, anzustellen und bittet um Angabe etwaiger Wünsche. Das Erscheinen des Blattes erleidet während der Abwesenheit des Schriftleiters keine Unterbrechung, auch werden Anfragen oder Ansuchen, falls dringlich, nach Möglichkeit erledigt.

2. In den letzten Monaten haben die ungenügend frankierten Briefsendungen wieder sehr zugenommen; wir erhielten z. B. zu gering frankierte mit Nach- und Strafporto belegte Briefsendungen von folgenden Herren: P. B. in Leipzig, L. B. in Königsberg i. P., M. B. in Stettin mit je 20 Pf. Strafe, sowie eine unfrankierte mit 30 Pf. belegte Briefsendung von A. v. P. in Schoenebeck. Wir sind überzeugt, daß nur entschuldbare Versehen vorliegen, wollten aber nicht unterlassen, auf diesen Gegenstand noch einmal die Aufmerksamkeit zu lenken.

3. Einen namhaften Betrag zu den hohen Kosten für Herstellung des Einbanddeckels hat Herr Arthur Carl Mylius in Hamburg gestiftet; die Schriftleitung spricht genanntem Herrn für die hochherzige Gabe an dieser Stelle ihren aufrichtigsten und verbindlichsten Dank aus.

Ebenso herzlich danken wir dem Verfasser der interessanten Lutteroth'schen Ahnentafel dafür, daß er durch Uebernahme des größten Teiles der Druckkosten uns deren Veröffentlichung in Nr. 51—52 ermöglicht hat.

Berichtigungen. S. 159 (Grabstein Crage) Z. 15 v. u. lies v. Eitzen statt v. Elten; ferner sind Zweifel aufgetaucht, ob das Wappen oben rechts (vom Beschauer aus) das der Familie v. Schlepegrell ist; S. 168, Zeile 2 v. oben rechts lies: Lüne statt Medingen; S. 192 („Zur Ahnentafel des Dr. Lutteroth") Zfr. 3 bei Tauschmann lies: † 23. 3. 1729, Zfr. 50 bei Ziegler lies: geb. 19. 9. 1658; S. 193 Zfr. 55 bei Behaghel lies: geb. 14. 10. 1657, Zfr. 60 bei d'Orville lies: † 1. 11. 1729; auf der Ahnentafel zu S. 191 bei Gen. V, Zfr. 3 bei v. Legat lies: † 7. 2. 1811.

Aus den Abonnentenkreisen.

Wir haben leider wieder den Verlust eines hochgeschätzten Abonnenten zu beklagen, indem

Herr Landrat Erich Freiherr v. dem Knesebeck-Milendonk zu Neuruppin,

Herr auf Karwe, Tylsen u. s. w.

am 16. April 1907 im Alter von $62^1/_2$ Jahren aus dem Leben geschieden ist. Der Verstorbene war einer der Begründer unseres Unternehmens und hat unseren Bestrebungen stets ein großes Interesse entgegengebracht.

Auszüge aus Kirchenbüchern.

Stadt- oder Nikolaikirche zu Döbeln im Königreiche Sachſen.

Sämtliche Regiſter beginnen mit dem Jahre 1548.

Ausgezogen und veröffentlicht von O. v. Daſſel in Döbeln.

Einleitung.

Die Döbelner Kirchenbücher verdienen durch ihr ungewöhnlich hohes Alter eine ganz beſondere Beachtung. Sie ſind, von den älteſten Jahrgängen abgeſehen, außerordentlich ſorgfältig geführt und bilden durch ihre Reichhaltigkeit für den Familiengeſchichtsforſcher eine wichtige Fundgrube. Neben zahlreichen angeſehenen bürgerlichen Familien finden wir auch den Adel, welcher in der nächſten Umgebung ſtark begütert war, ſehr häufig eingetragen; ich nenne von den Tauſenden von Familien, die mir zunächſt bei Bearbeitung der Taufregiſter von 1548 bis 1630[1]) begegnet ſind, nur folgende außer den in der nachfolgenden erſten Veröffentlichung erſcheinenden Familien:

Agricola
v. Alnpeck
v. Arras
Alſter
v. Bardeleben
Berger
v. Bernsdorf
v. Birckholtz
Brunner
Burchardt
Damm
Dornblüdt
Düring
Engel
Ermiſch
Fabian
Ferber (Verber)
v. Freiberg
Fuhrmann

Gerlach
Giebelhaus
v. Goldachs, v. Goltochs
v. Grünroth
Grützner
v. Günderode
v. Hartitzſch
v. Helldorf
Herfurth
Heſeler
Hiller
Holbein
v. Hönsperg
Jungnickel
v. Reintz
Kern
v. Kitſcher
Kleberg, Klebrig
Klette

v. Knobelsdorff
v. Köckeritz
Körner
v. Kötteritz
Koller
v. Kommerstedt
v. Koſeritz
Krieg
Kromayer
Kul
Meiſter
v. Milkau
v. Miltitz
Mörbitz
v. Münch
Münch
Neſe
v. Panſchmann
Panſe

v. der Pforte
v. Pölnitz
v. Polentz
v. Radeſtock
Rehfeld
Rossberg
Roſe
v. Runge
Runge
v. der Saala
Salfeld
v. Salhauſen
Sander
Schade
v. Schellendorf
v. Schleinitz
Schloßhauer
v. Schönberg
Schreyer

v. Starſchedel
v. Staupitz
v. Sutphen
Thalmann
v. Thun (v. Blum?)
Tilitſch
Tſchammer
Ulmann
Unruh (aus Torgau)
Vogel
Vogelſang
Volradt
Walde
v. Walwitz
v. der Weyda
Wirth
Zeidler
Zenker
Zſchille

Die Auszüge ſollen im Intereſſe der Geſchichtsforſchung in ausgedehnteſtem Maße vorgenommen werden und gelangen in gleicher Weiſe zur Veröffentlichung. Unberückſichtigt ſind im Allgemeinen die Einträge geblieben, welche ſich auf Perſonen beziehen, die augenſcheinlich den unterſten Klaſſen, namentlich dem Arbeiterſtande angehören, da ich mir von der Veröffentlichung derartiger Einträge keinen Nutzen verſprechen kann. Da der Raum überdies nicht geſtattet, die in Betracht kommenden Einträge ſämtlich ihrem vollen Umfange nach in den f. B. wiederzugeben, ſo bleibt mir, um den Zweck nicht zu verfehlen, nichts weiter übrig, als in ſolchen Fällen die betr. Familien nur dem Namen nach aufzuführen, indem ich mich zugleich bereit erkläre, einzelnen Abonnenten auf ihr Anſuchen etwaigenfalls gewünſchte Einträge unentgeltlich zu beſchaffen. Volle Berückſichtigung ſollen dagegen alle adeligen Perſonen, ſowie die bürgerlichen von Rang und Stand finden, namentlich der gelehrte Stand (Geiſtliche, Juriſten, Lehrer u. ſ. w.), die Ratsmitglieder, angeſehenen Gutsbeſitzer und Kaufleute (Tuchfabrikanten u. ſ. w.). Daß hier eine ſtrenge Begrenzung nicht inne gehalten werden kann, erklärt ſich ſchon aus dem Umſtande, daß die Lebensſtellung bei den Eingetragenen, namentlich in den älteſten Jahren, oft nicht zu erſehen iſt.

In den alleräIteſten Jahrgängen fehlen überdies bei den Einträgen meiſtens die näheren Daten.

Bezüglich der Art der Wiedergabe u. s. w. verweiſe ich auf die einleitenden Worte auf S. 139 der f. B.

Abkürzungen: k. oder K. = Kind, S. oder ſ. = Sohn, T. oder t. = Tochter, 2 × oder 3 × u. ſ. w. bedeutet, daß betr. Familie in dem betr. Jahre 2 Mal oder 3 Mal u. ſ. w. aufgeführt iſt.
Die Ziffern hinter dem Eintrage in den älteſten Jahren wie 50 ſcheint das Lebensjahr des Vaters zur Zeit der Geburt zu bedeuten.

[1]) Ausgezogen in der Zeit vom 4. Februar bis 20. März, Arbeitszeit etwa 25 Stunden.

Taufregiſter.

1548.

Münnich.

1549.

Jüdenfeindt, Schleſiger (2 ×), Schwider (3 ×), Syber (2 ×), Kirchbach (3 ×), Hammer, Thomas von Berne[1]) Stadtrichter, Leonhard Wirdtt 1 k., Koell (3 ×), Küchler, Clemann von Hermßdorff[2]), Knobeloche, Götz, Hecht, 1 k. Georg ſcheffer, 1 k. Thomas wendt, Deichmann, Balthaſar Klette 1. k.

1550.

S. 12. Hans Biner ſtadtſchreyber in die priſta 50[3]) 1 k.
„ 12. Wolff Heintz ſcheffer zu Greußenigk.
„ 12. Meiſter Lucas der kopffer ſchenie[4]).
„ 13. laux grula 1 k.
„ 14. Zengker. S. 15. ſcheffer.
„ 15. frobergk zu Zagkewitz 1 k.
„ 15. Kirchbach, Edelmann.
„ 16. Hengkel, Merthen 1 k.
„ 16. Udalrich Birckener ſchulmeiſter zu Döbeln am tage Ciriacus[5]) im 50. Jahr 1 k.
„ 16. Georg ſchuler 1 k., Götze, Lorenz, Große, Klette Fleiſcher.
„ 18. Friderich, Barthell, Kirchbach.
„ 18. Philippus Schloßhauer Diaconus zu Döbeln Martiniis[6]) 1 k.

1551.

S. 20. Klette, Roſth, Wolff, Hans John von Zeppelitz[7]).
„ 23. Knobeloch, Piele, S. 25 Götze, Deichmann, S. 26 Lorentz.

1552.

Bagkofen, S. 28 Keytz, S. 29 Politz.
S. 29. 1 k. Dem Erbar Jungkker Seydebitz[8]) Sonntag Jubilate[9]).
„ 30. 1 k. Valten Garßdorff[10]), Mitboch vor Johannis[11]) Im Cej.[12])
„ 31. Deichmann, Rüdiger, S. 32 fetter.
„ 32. 1 k. frohbergk Mittwoch nach dem 9. Sontag[13]), S. 34 Hecht.
„ 34. 1 k. der anderſchenn[14]) Reyhern d. 15. Sontag nach Trinitatis[15]).
„ 34. Gerlach, Langhe, Gerber, Grell,
„ 36. lingke, Kirchbach, thum.
„ 36. 1 k. Philippus, Diaconus Freitag vor dem 23. Sontag nach Trinitatis[16]).

1553.

S. 38. Kirchbach, S. 40 aurbach, Keytz, S. 42 Peter Sommer.
„ 42. 1 k. Joachim Froberch zu Zſcheſchitz[17]) den 5. Sontag nach Trinitatis[18]).
„ 43. 1 k. Lucas gruel Sonnabend nach dem 1. Sontag nach Trinitatis[19]).
„ 44. Kramer, Gruel zu Zepelitz[7]) 1 k.
„ 45. Klette, S. 46 Thiel, ſchüler, S. 47 findteyßen.
„ 48. 1 k. dem langhe frohbergk Mitboch n. d. 25. Sontag nach Trin.[20]).
„ 48. 1 k. liborius Mittwoch nach d. 26. Sontag n. Trin.[21]).

1554.

S. 49. Hengkel, S. 51 Bucher, Piener, Kletthe, Kirchbach, Pflugbeil[22]).
1 k. Thomas v. Dalwich vor dem vber thor[23]) mitwoch nach Trin.[24])
Friderich, Schumann, Worms, Bärnſtein, lößer, langhen, Schadenn, keißer, puff, fröner, Heide, Hecht, Kirchchpach, Götze, Backofenn, Gerber.

1555.

Vetter, Timmermann, arlett. lam, Ziger, Syber, Schlette, 1 k. Valten Goltz Dinſtag nach Invocavit[25]).
Kreytz, Bugkßbaum, Dieterich, Drechſſel, Keitze, Bogk, Kirchbach, Krebs.
Stephan Sieber in der Jungfrauen Schule 1 K.
Straube, Tiefendahl, Zumpe, Froberg.
1 K. Wolff v. Germar Montag nach dem 7. Sontag n. Trinit.[26]) Kirchbach, 1 K. Greger klem get; Freitag nach d. 22. Sonntag nach Trin.[27]) Friderich, ſchätzel, Bugksßbaum.

1556.

Schade, Kuttener[28]), Henckell, Speck, Cleman, Köel, Bartt, Schlechte.
1 Niclas K. Brißken ein knappe[29]) zu Meiſſen Donnerſtag nach Sexageſimae.
Timmerman, thum, gruel, Dieterich, Keller[30]).
Peter Tham get. 20. Okt., Gotze.

1557.

Gerber, Bock; 1 k. Marx v. frederichs ein knappe[29]) getaufft die 20ten tag marcij; Bardt 1 k. Nickel friderich ein knappe getaufft den 2ten tag Maij.

---

[1]) wohl Dorf Perne halbwegs zwiſchen Noſſen u. Wilsdruff. [2]) Rittergut $2\frac{1}{2}$ km. ſüdöſtlich Döbeln. [3]) S. unter Abkürzungen. [4]) Unklar. [5]) 16. März. [6]) 11. Nov. [7]) Zſchepplitz Dorf 4 km. nordweſtl. Döbeln. [8]) Familie v. Seydewitz. [9]) 8. Mai. [10]) wohl Familie v. Gersdorff. [11]) 23. Juni. [12]) Unklar. [13]) 24. Febr. [14]) Unklar. [15]) 25. Sept. [16]) 18. Nov. [17]) Zſchäſchütz Dorf 2 km. öſtl. Döbeln. [18]) 2. Juli. [19]) 10. Juni. [20]) 22. Nov. [21]) 29. Nov. [22]) Hier hören die Seitenzahlen auf. [23]) d. h. vor dem Obertor wohnhaft. [24]) 3. Juni. [25]) 3. März. [26]) 29. Juli. [27]) 15. Nov. [28]) = Küttner. [29]) wohl Tuchknappe. [30]) die nächſten 24 Wochen fehlen.

puff, kolt, Löſer, Friederich, Thum, Froberick, Schade, Forſter, Doringk, Haucke, Buxbaum, Kottel, Fleſch, Dieterich, Schillingk, Springer, khol.

1558.

Mai 8. 1 k. Matten Vogel vorm oberthre get.
Hennebergk, Ulrich, Humitz[31]).

Jan. 21. Peter Zernick v. Aspick[32]); get.
Huberigk, Gräger.

März 11. Urban ein ſhon Greger klem get.

„ 14. Barbara T. Wolff Frobergk zu Grossebauchlitz[33]) get. Friederich, Rüdiger, Nickel, Panſe, Hünich, Dieterich.

März 29. Anna eine tochter des geſtrengen vnd vheſten Nickel Marſchſchalk[34]) zu Kobelsdorff[35]) iſt get.

April 9. get. 1 k des ehrbarn Herrn Magiſter Valentino braun. babſt, Greiff, buxbaum, keltz, Schumann, Pflugkbeil, Bardt, Biener (7. Aug.), Dieterich, ſchonbergk zu Bauchlitz[33]), Voit[36]), Purnitz[37]), Marpach, Voitlender[38]), Wendt (27. Nov.), Gresse, gerber.

1559.

Zimmermann, Beniſch, Bardt, Wendt (19. Hornung), Dieterich, Henckel, Schilde.

Jan. 14. Martha eine t. des geſtrengen Herrn Nickel marſchſchalk[34]) iſt geb. d. 14. Januarij u. d. 17. getaupft worden.

März 31. Mattens ein ſhon Matz ſtecher getaupft Zimmermann (2 ×), Kirchpach, Volradt.

Mai 28. Valten ein ſhon Marx von freibergk ein knappe iſt getaupft.

Juni 8. Blaſius S. Blaſius grule get.; freitag.

„ 24. Johann S. Laux grule get.
Bock, Zencker (get. 7. 7.).

Aug. 1. Martha t. Philipp Asper get.

„ 11. Katharina T. Valten Treussigk zu Zweynigk get.

Sept. 2. Andreas Rusbergk zu Niederranſchütz[38a]) T. Barbara get.
Greiff, Kirchpach, Laudewin, Dieterich zu Göslitz, Thomas v. Orttrant, jungenickel.

Nov. 5. Urſula eine t. Anna von freibergk get.

1560.

Dieterich, gräger, Mertens von Lauban.

Febr. 8. Philippus Schloßhaber[39]) die Zeit pfarrer S. Andreae get. 8. Hornung.
Trältzſch, babſt, Friederich, Taſche.

März 20. Valentinus ein ſhon greger klem get.
joroff von Schweinfurt[40]) joroff Kotte, Deringk, ſchonbergk, Rusbergk (20. 5.), Thum (21. 5.), Michel von Turga[41]).

Mai 31. Regina t. Wolff Ulrich[42]) Sibers get., verm. an M.[43]) Georgium Grütznerum tum Diaconum Ao. 1575 Dom. Quas.[44]).

ſchencken, Humitzſch, Hunichen, Fuchs, Sieber, Hubergk, grubener, haupt, meſſerſchmidt, Zimmmermann, lamhammer, Magiſter Chriſtian Schulmeiſter, fasolt, Winter, Scheffel, Paitz, Breunigk, Ulrich, Berger, Kletten.

Nov. 5. Katharina eyne T. des geſtrengen Ehrnuheſten Nickel Marſchſchalck zu Kobelſdorff getaupft.

Nov. 10. Katharine eyn t. Juncker Henrich Munch[45]) zu Gertitz[46]); froberigk (14. 11.), Kirchpach, Wolleben, Roten.

Dez. 21. Marinus ein ſ. Mertten von laiden[47]) get.; Schreyer (23. 12.), Braun.

1561.

Wendt, babſt.

Jan. 6. Marg. t. Nickel Walde get.

„ 17. Marie t. Merten Nefe dem Buttel get.
Conradt d. aptekere, Hummitzſch, Hennebergk, Pflugkbeil, Saupe, Gerber, Münch (14. 4.), Groſze, Ihan, Zimmermann (15. 6.), Huberigk, Klette, Zaſpel (20. 8.), Seger (5. 9.), Freitag.

Sept. 14. Michel ein ſon Mattes ſtecher get.
Engel, Planitz (18. 9.), Schefelt, Rusbergk, Feurigk.

1562.

Aſter (15. 1.), babſt, Anton Munch (5. 2.), Kleyneſorge, ſchonbergk (10. 3.), Zencker (25. 3.), Jaroff Henneberg.

April 13. Chriſtoph ein ſ. des Schulmeiſters Chriſtophorus, Magister.
Schilde, Honſtein, Klett, Hummitzſch, Tilitzſch (7. 7.), Zimmermann, Doringk (28. 7.), Delitzſch, Schonbergk (12. 8.), Sturm.

Sept. 9. Anna t. Anders Rusbergk zu Niederraußbach[38a]).
Breunigk, gulda.

Okt. 21. Magdalena t. Blaſius Schutze get.

„ 22. Gregor ein ſ. Hans Roßbergk zu Gr. Bauchlitz get.
engel, Diterich, Zimmermann, Sieber, Berger, Rodt, Dippich, ludewigk, Horn, gretz.

1563.

Tieffethal, Tzaſpel, babſt, Zumpe, Ehrlich, Arlat, Wintzer, Keſſel, Keitz, Poſtel, Kern, ſchade.

Mai 1. Get. Nickel ein ſon Nickel Walde.

Mai 3. Get. Philipp S. Magiſter Philippes Schloßhawer die Zeit pfarrer.
haupt (2 ×), Zimmermann, Bleyert, Braſius, Rusbergk, Scheffels, Munch (2 ×).

Fortſetzung folgt.

---

31) = Hummitzſch. 32) Ort in Sachſen unbekannt. 33) Vorort von Döbeln, ehemals Ritterſitz. 34) die jetzigen Marſchall v. Biberſtein. 35) Dorf u. Vorwerk 4 km. ſüdöſtlich Döbeln. 36) = Vogt. 37) heute Pornitz. 38) = Vogtländer. 38a) wohl Niederranſchütz 4 km. nördlich Döbeln 39) = Schloßhauer. 40) wohl Ortsname. 41) wohl Ortsname Torgau. 42) Ulrich ſpäter hinzugefügt. 43) Magister. 44) Der Vermählungseintrag iſt ſpäter erfolgt = 21. 4. 45) Adelsgeſchlecht. 46) Gärtitz 2 km. nördlich Döbeln, 47) Name nicht ganz ſicher.

Taufbuch zu Eichicht in Schwarzburg-Rudolstadt,

zugleich ein Beitrag zur Geschichte derer v. Beulwitz.

Nach den Auszügen des Herrn v. Schütz, Oberloquitz, veröffentlicht von O. v. Dassel.

1653.

Juli 29. Get. Gottfried Christian v. Beulwitz, S. des Junkers Hans Christoph v. B. auf Löhma.

Dez. 8. Geb. Wilhelm Dietrich v. Beulwitz, Sohn des Junkers Hans Dietrich v. B.

1655.

Juni 28. Geb. Wilhelm Ludwig v. Beulwitz
Catharine Barbara v. Beulwitz
Zwillingskinder des Hans Dietrich v. B.
Paten: 1. Sigmund Ludwig v. Dobeneck auf Kaulsdorf. 2. Jungfrau Anna Barbara v. Dobeneck. 3. Frau Anna Catharine v. Krobitz geb. v. Baudisin.

Aug. 21. Geb. Regina Barbara v. Beulwitz, T. des Hans Christoph v. B. uff Löhma.
Paten: 1. Frau Maria Magdalena v. Helldorf geb. v. Mackwitz zu Herrschdorf. 2. Frau Marie Amalie von Zetwitz, geb. v. Könitz. 3. Jungfrau Ursula Sophie v. Dobeneck. 4. Jungfrau Ursula Barbara v. Beulwitz. 5. Johann Christoph Wilhelm v. Reitzenstein uff Jesias[1]). 6. Ludwig Reichard v. Wangenheim uff Brüheimb. 7. Rudolph Ernst v. Zetwitz uff Tagos[1]). 8. Jobst Ernst v. Reitzenstein uff Bottigau[2]).

1656.

Sept. 9. Geb. Wolf Friedrich v. Beulwitz, S. von Wolf Heinrich v. B. Pate Junker Hans Friedrich v. Krobitz.

1657.

Juli 25. Get. Johanne Barbara Magdalena v. Beulwitz, T. des Junkers Hans Dietrich v. B., der dazumahl fast vor $1/2$ Jahr in den Krieg gezogen. Paten: 1. Frau Barbara v. Reitzenstein, des Kindes Großmutter von der Mutter her. 2. Agnesa Magdalena v. Beulwitz, T., des Junkers Heinrich Wilhelm v. B. uff Burklemnitz. 3. Hans Dietrich v. Beulwitz, abwesender Kindesvater.

1658.

Juni 7. Get. Elisabeth Margaretha v. Beulwitz, T. des vor $1/4$ Jahr in der Kirche begrabenen Junkers Wolf Heinrich v. B.

1659.

Juli 23. Get. Maria Christina v. Beulwitz, T. des Junkers Georg Friedrich von B.
Paten: 1. Frau Maria Magdalena v. B. geb. v. Watzdorf, Witbe, des Vaters Mutter. 2. Frau N. N. v. Brandenstein zu Oppurg. 3. Frau N. N. v. Stein, Junker Veit Joachim's v. St. Hausfrau uff Neidenberga. 4. Jungfrau Susanne v. Beulwitz, des Vaters Schwester. 5. Jungfrau Sophie Elisabeth v. Beulwitz, des Christoph Ernst v. Beulwitz, uf Löhma Tochter. 6. Junker Heinrich Wilhelm v. Beulwitz uff Burglemnitz. 7. Junker Hans Heinrich v. Stein, der Mutter Bruder. 8. Junker Daniel v. Watzdorf der jüngere zu Altengesess.

1660.

Nov. 14. Get. Johann Friedrich v. Beulwitz, S. des Junkers Georg Friedrich v. B. uff Löhma.
Paten: 1. Hans Dietrich v. Beulwitz uff Eichicht. 2. Johann Heintz v. Magwitz. 3. einer v. Brandenstein. 4. N. N. v. Welnitz. 5. Frau v. Stein zu Neidenberga, Großmutter von der Mutter her. 6. Frau Eva Maria v. Beulwitz, geb. v. Zedtwitz, Junker Hans Christophs sel. Witwe. 7. Sybille Magdalene v. Watzdorf geb. v. Beulwitz, Junker Caspar Heinrichs v. B. zu Fischendorf Weib. 8. Jungfrau Magdalene v. Beulwitz a. d. H. Bottiga.

1661.

Febr. 2. Pate: Frau Christine Sybille v. Beulwitz geb. v. Stein, Junker Georg Friedrichs v. B. uff Löhma Hausfrau.

Sept. 9. Get. Georg Ulrich v. Beulwitz, S. des Junkers Georg Friedrich v. B. zu Löhma. P.: Veit Ulrich v. Beulwitz uff Munschwitz.

1662.

Aug. 24. Get. Johann Wilhelm v. Beulwitz, S. des Junkers Hans Dietrich v. B. P.: 1. Der v. Vippach uff Obernitz. 2. Caspar Heinrich v. Watzdorf zu Fischersdorf. 3. Frau Maria Magdalena v. Beulwitz Witwe, des Kindes Großmutter. 4. Jungfrau Marie Christine, Junker Georg Friedrichs v. B. Töchterlein.

1663.

Juli 5. Get. Vitus Christian v. Beulwitz, S. des Junkers Georg Friedrich v. B. uff Löhma. P.: 1. Veit Joachim v. Stein zu Neidenberga. 2. Georg Christian v. Zedtwitz, Junker Georg Erasmi zu Töpen S. 3. ein adliche Witwe v. Helldorf zu Herrschdorf[3]). 4. Jungfrau Agnesa Magdalena v. B., T. Junkers Heinrich Wilhelm zu Burglemnitz.

Fortsetzung folgt.

---

[1]) Ort unbekannt. O. v. D. [2]) Vielleicht ist Pottiga im Reußischen gemeint. O. v. D. [3]) liegt bei Leutenberg.

Tauf- und Trauregister der Nikolaikirche in Lüneburg.

1. Fortſetzung (ſ. S. 139).

Taufen.

1611.

Aug. 8. Eliſabeth Fil. Valentin Meyneborges get., P.: Anna v. Daßels.
11. Hartwich Witzendorff P.
13. Hieronymus fil. Frantz Witzendorffs get., P.: Hartwich Witzendorff.
Sept. 1. Catharina Danckwers P.
4. Clawes Priggen P.
15. Catharina fil. Hans Stuuers[1]) get.
23. Jurgen Tobing get.
24. Jochim Danckwers u. Margaretha Witzendorff P.
26. Beata Witzendorff P.
29. Ilsebe, Gerdt Garuen[2]) quae in honesto loco nata est von Beken Wilken.
30. Margaretha Rasken[3]) P.
Okt. 7. Gerdrut fil. Stas[4]) Zſarsteden.
13. Frantz Witzendorff P.
27. Urſula fil. Heynrich Dörings get. P. Urſula als Mutter.
Nov. 4. Margaretha v. Eſſen P.
Dez. 7. Heinrich fil. Reimer Meiſters get.

1612.

Jan. 23. Anna fil. Hans Ketzen get.
28. Anna fil. Chriſtoph Lichtenbarges get.
Febr. 26. Eliſabeth f. Joachim Ditmers get.
März 22. Catharina f. Chriſtoph Garuens get.
Apr. 17. Margaretha f. Hans Ronnenborges quae in honesto loco nata est v. Annen Timmermans.
27. Ludeke f. Jakob Rademachers get. P.: Ludeke Witzendorffs u. Gerdrut Schutte.
Mai 26. Gerdrut fil. Johann v. Kollens.
Mai bis Okt. erſcheinen u. a. Roden, Warmers, Wilcken, Reymers, Albers.
Okt. 18. Anna f. Hans Eyelers[5]) get., P.: Anna v. Allen.
Dez. 2. Stephan v. der heiden P.
19. Alheidt Garven P.
Dez. erſcheint u. a. Flugge[6]).

Trauungen.

1605.

Dom. 27. Trin.[7]) cop.[8]) Hans Meyneken u. Anna Priggen.

1606.

heiraten u. a. Rode, holſte, Bartels, Eggers, Arens, Manke, Bock, Bruns.
Dom. Esto mihi[9]) verm. Peter Betke u. Dorothea Hermans.
Dom. Exaudi[10]) verm. Peter Wenden u. Marlina Stuuer.
Dom. Exaudi[10]) Jaſper Betken u. Ilſe Kleiſken.
Dom. 9. Trin.[11]) post Warner Roſe u. Anna Weſtvale[12]).
Dom. 11. post Trin. Daniel v. der haken u. Juditt Ebelinges.
Später heiraten noch: Eggers, Bokels, Schelen, Kordes.

1607.

Dom. I ma post Epiph.[13]) verm. Peter Pawell u. Lillia Peterſen.
Dom. IV ta post Ep.[14]) Jacob Schomaker u. Anna Fulmans.
Dom. II da Trin.[15]) Peter Olendtt u. Dorothea Dransveldes.
Dom. V ta p. Trin.[16]) Lorentz Tile u. Eliſabeth Stuken.
Dom. V ta p. Trin.[17]) Hans Rademaker u. Catharina Sanckenſtede.
Dom. V ta p. Trin.[17]) Chriſtoph Buckendall u. Eliſabeth Langen.
Juli—Nov.: Freſe, Bock, Mancke.
Dom. XXII p. Trin.[18]) Ludeke Piper u. Anna Rademakers.

1608.

heiraten u. a. Cordes, Lodders, Ditmers, Vilcken, Drewes, Wulſen.
Dom. Trin.[19]) Jeronymus Wolters u. Anna Sanckenſtede.
Später noch: Ditmers.

1609.

Es heiraten u. a.: Ditmers, Baventen, Dreyer.
Dom. 8 p. Trin.[19a]) Jochim Schulte u. Barbara Kees.
„ 13 p. „ [19b]) Hans Nagell u. Ilſe Kopmans.
„ 14 p. „ [19c]) Daniel Lichtenbarch u. Catharina Berkers.
„ 21 p. „ [19d]) Jacob Roggenbucke u. Anna Maxſtorps.

1610.

Es heiraten u. a. Albers, ſchelen, Freſen.
Dom. 22 p. Trin.[20]) Marten Schulte u. Metke Sanders.

1611.

Dom. 11 p. Trin.[21]) Diderich Dralle u. Anna Schulten.
„ 14 p. „ [22]) Meyneke Garuen u. Eliſabeth Wolters.
„ 23 p. „ [23]) Heynrich v. Olden u. Catharina Timmermans.
„ 23 p. „ [23]) Carſten Boſtelman u. Geſke Garuens.
Ferner heiraten u. a. Eggers, Buſſe, Freeſen.
Dom. 27 p. Trin.[24]) Borchartt Rode u. Margaretha Duekers.

1612.

Dom. 4 p. trium Regum Stephan v. der Heyde u. Anna Roſenoues[25]).
Ferner heiratet: Reymer.

---

[1]) Stüver. [2]) Garven. [3]) Raſch. [4]) Staats. [5]) Eilers. [6]) Flügge. [7]) 1. Dez. [8]) copuliert. [9]) 2. März. [10]) 1. Juni. [11]) 17. Auguſt. [12]) heute Weſtphal, leben noch in Lüneburg und Hamburg. [13]) 10. Jan. [14]) 1. Febr. [15]) 14. Juni. [16] u. [17]) 5. Juli. [18]) 1. Nov. [19]) 22. Mai. [19a]) 6. Aug. [19b]) 10. Sept. [19c]) 17. Sept. [19d]) 5. Nov. [20]) 4. Nov. [21]) 4. Aug. [22]) 25. Aug. [23]) 27. Okt. [24]) 24. Dez. [25]) Roſenow, letzte Silbe ſehr undeutlich geſchrieben.

Taufen.

1613.

Jan. 9. Harmen Rademaker P.
Jan.—März erſcheinen u. a. Wipperman, Karſtede.
März 10. Beata Witzendorff P.
23. Dorothea f. David Brunſewikes[26]) get., P.: Dorothea v. Meding.
Juli 25. Hans f. Harmen Rademachers get.
Aug. 15. Steffen f. Hans Stuuers get., P.: Steffen Stuuers.
19. Anna f. Martin Pfeiffer get. P.: Anna v. Daßels, Armgardt v. Halle Vudtt Nis Freeſen.

1614.

Jan. 26. Eliſabehtt f. Dirick Weſtrick[27]), P.: Eliſabehtt v. Daſſels.
Mai 22. Hinrich Witzendorff P.
Mai—Sept. erſcheinen u. a. Wilkens, Manken, Winckel.
Sept. 18. Margaretha Garben P.
29. Anna Sanders P.
Okt. 11. Albert Radeke P.
Nov. 17. Marlena Kollens P.
Dez. 2. Frantz f. Berendt Hormans, P.: Hertzog Frantz v. Sackſen.
16. Dorothea f. Frantz v. Geldern, P.: Dorothea v. Meding, Domina zu Lüne.
25. Paulus f. Barteldtt Schackes.

Von hier ab finden die Paten in den Veröffentlichungen eine geringere Berücksichtigung.

1615.

Febr. 2. Franz Gering S. Johanns get.
Febr.—März getauft: Wilden, Gade.
März 9. Hans f. Hans Ketzenn get.
April 25. Erenſt f. H. Jürgen v. Daßels Conſulis get. P.: Ernſt Duſterhop.
Mai 10. Heinrich f. Heinrich Schomaker get.
29. Anna Catharina f. Frederich v. Stenberch. P.: Hilla Beren u. Anna Sitzmans.
Sept. 3. Jochim f. Hans Freſen get. P.: Jochim Bötticher.
8. Hans f. Arnndt v. Boeten get. P.: Hans Riepe.
Nov. 17. Marten f. Clawes Garuen get.
21. Philip Fil. Hans Daßels. P.: Philip Scharwitz[28]).

Taufen und Trauungen.

1613.

Verm. u. a. Stekelberges, Seger, Gade, Errnſt, Block, Stuuer.

1614. Vermählt:

Dom. VI. p. Trium Regum[29]). Hans Kuetze[29a]) u. Anna Venus.
Dom. XIV. p. trin.[30]). Hans Feder u. Ilſebe Nagels.
Dom. XVI. p. trin.[31]). Heinrich Bruſke u. Ilſebe Dorings.

1615. Vermählt:

Dom. 6. p. trium regum[32]). Jacob Schomaker u. Margaretha Flodwels.
Febr.—Juli verm.: Heyer, Reymers, Reyher, Manken.
Dom. 4. p. trin.[33]). Clawes Garuen u. Eliſabeth Beken.
„ 11. p. „ [33a]). Clawes Goſler u. Magdalene Timmen.
„ 12. p. „ [34]). Julius Warneke u. Magdalene v. Raden.
Dom. 14. p. trin.[35]). Frantz Schulte u. Catharine Stern.
„ 16. p. „ [36]). Reymer Meyſter u. Ilſabe Ebelinges.

1616. Getauft:

Jan. 6. Gerdrut fil. Jacob Schumachers.
Jan.—März: Radeken, Kruſe.
März 3. Eliſabeth, T. Johanns v. Kollen. P.: Marlena v. Kollens.
Juni 10. Hans Danckwers Pate.
Juni—Auguſt: Drewes.
Aug. 5. Dorothea f. Frantz Gerings. P.: Dorotheia v. Daßels.
Okt. 6. Hinrich f. Clawes Stuuers.
11. Marlena v. Collen P.
Okt.—Dez. Roden, Reymers.

1617. Getauft:

Febr. 24. Statius Philipp f. Berndt v. Kagelen, welches ehr außerhalb des Ehebettes hatt gezeuget mit Ilſebe Meines.
Febr.—März: Brokes.
Apr. 7. Margarethe f. Jurgen Scheiders. P.: Margarethe v. Daßels.
13. Arrndt f. Hans Freſen. P.: Arrndt v. Bocken.

1616. Vermählt: Goſler.

Dom. XX. p. Trin.[37]). Hans Dralle u. Anna Martens.
„ XX. p. „ . Heinrich Ladewich und Engell Sanckenſtede.

1617. Vermählt: Sanders.

Dom. II. p. Trium Regum[38]). Heinrich Becker u. Zillia Berckhuſen.
Dom. VI. p. Trium Regum[39]) Friedrich Schope und Catharina Grebe[40]).

Getauft:

Mai 29. Dorothea f. Marten Hetzen.
Juni 5. Chriſtine Margarethe f. Chriſtian Friedrich schoßerus Phil. & Med. Dr. Comes Palatinus Caesareus Brandenburgens. Historicus. Patin: Barbar Eluers[41]) uxor.
Juni—Sept.: Duckers (unehelich), Bauenten[42]), Witten, Hoye, Wilcken.
Juli 3. Barbara f. Caroll Mundtt. P.: Barbara Eluers, Elyſabett v. Daßels & H. Jurgen Schumacher.
Sept. 11. Sophie f. Hartig Tobings, P.: Gerdrut Tobings, Arendt v. Bocken u. ſ. w.
Okt. 14. Anna f. Frantz Gerings. P.: Dorothea Schomakers.

---

[26]) Die ſpätere Familie v. Braunſchweig. [27]) „ick“ nicht ſicher. [28]) ? ? Die letzte Silbe völlig unleſerlich. [29]) 13. Febr. [29a]) Keetz. [30]) 25. Sept. [31]) 9. Okt. [32]) 12. Febr. [33]) 2. Juli. [33a]) 20. Aug. [34]) 27. Aug. [35]) 10. Sept. [36]) 24. Sept. [37]) 13. Okt. [38]) 19. Jan. [39]) 16. Febr. [40]) Graeve. [41]) Elvers. [42]) Baventen, Boventen.

1617.

Okt. 24. Margaretha f. Jost Nagels P. Margaretha v. Essen.

Nov. 17. Johann Friderich f. Frantz Witzendorffs. P.: Johann Klenke.

Dez. 3. Hans v. Kollen P.

1618. Getauft:

genannt: Radeke, Fresen, Krusen, Winken, v. Meding, Lesbarg.

Okt. 11. Barbara fil. Baltzer Garuens get.

Okt. 12. Fritz Dietrich Doctor Johann Melbeken T. get. P.: Fritz v. Bergen pp.

Okt.—Dez. Betke.

Dez. 16. Christoffer f. Christof Garben get.

1618. Vermählt:

Dom. I post trium Regum[43]) Peter Ketze und Metta Rischen.

Dom. Jubilate[44]) Claus Danckwers u. Ilsabe Schultzin.

April—Sept. Rademacher, Roden.

Dom. 14 p. Trin.[45]) Der Erbare Harmen Clatte die dugentsame Junffer Anna Mencken Sehelligen[46]) Daniel M. hinterlassene Dochter.

Dom. 20 post Trin.[47]) Henning Burmeister und Ilsebe Sterns.

Dom. 20 post Trin.[47]) Hans Garben und Catharine Blumen.

Dom. 25 post Trin.[48]) Henning Wrede u. Margaretha v. Raden.

[43]) = 10. Jan. [44]) = 24. April. [45]) = 6. Sept. [46]) = Seligen. [47]) = 18. Okt. [48]) = 22. Nov.

Familiendenkmäler in Einbeck.

Fünf Grabsteine der Einbecker Patrizierfamilie Raven aus der Zeit von 1557 bis 1633, an der St. Alexandrikirche zu Einbeck.

Photographisch aufgenommen und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.
Mit Lichtdrucktafel.

Allgemeines.

Einbeck birgt in seinen Mauern eine grosse Anzahl alter und schöner Denkmäler, von welchen die in und an den drei Kirchen, besonders an der St. Alexandrikirche zahlreich vorhandenen Grabsteine für den Genealogen und Freund der Denkmalspflege ein ganz besonderes Interesse bieten dürften. Meist sind es die alten Patriziergeschlechter Einbecks und einzelne hannoversche Beamtenfamilien, wie die Beckher, Diek, v. Einem, Ernst, Fischer, Glümer, Götz v. Olenhusen, v. Lha, Meinberg, Sebbexsen, Thielen, v. Uslar, Volger, vom Werder u. a., deren Andenken in den z. T. herrlichen und an glanzvolle Zeiten erinnernden Denkmälern fortlebt. Wir beginnen mit der Veröffentlichung der Raven'schen Denkmäler, welche in besonders grosser Zahl vorhanden sind, und werden mit der Beschreibung der übrigen später fortfahren. Die Raven waren unter den obengenannten Geschlechtern das angesehenste, einflussreichste und ausgebreiteste Einbecker Patriziergeschlecht. Die Familie, deren Geschichte bis weit ins Mittelalter zurück reicht, lebt noch heute sehr zahlreich in allen Gauen Deutschlands und hat wie in der Vergangenheit, so auch in der Gegenwart Männer hervorgebracht, die in hohen Würden und Ansehen stehen.

Beschreibung.

Die Ravenschen Denkmäler befinden sich fast sämtlich an der äusseren Seite der Alexandrikirche. Zunächst werde ich die an der Westseite genannter Kirche befindlichen 5 Steine, welche in einer Höhe von 80 cm über dem Erdboden, dicht neben einander, eingemauert sind, einer näheren Betrachtung unterziehen. Bemerkt sei, dass dieselben kurz beschrieben sind bei Mithoff, Kunstdenkmale pp. im Hannoverschen, II. Bd. (1873), S. 40 u. 41.

I. Grabstein des Jaspar Raven, † 4. Juli 1557.

Das Denkmal ist aus rötlichem Stein (anscheinend Porphyr) gearbeitet und misst in der Höhe 209 cm in derBreite 102 cm. Das deutlich hervortretende Raven'sche Wappen — ein Hakenkreuz — nimmt fast die ganze obere Hälfte ein. Die in der Hauptsache in Gotischen Minuskeln gehaltene Inschrift lautet:

(anno dni)[1]) 1557 den 4 dach des maentes ivlij starff jaspar Raven, hanses seliger son dem god genedich sij amen.

Die Ecken werden durch die 4 Evangelisten-Zeichen ausgefüllt.

Das Denkmal zeigt starke Spuren der Verwitterung.

II. Grabstein des Bruno Raven, † 1. November 1579.

Das Denkmal misst in der Höhe 181, in der Breite 102 cm und ist aus Sandstein gearbeitet. Die Figur des Verstorbenen, welcher in Patriziertracht erscheint,

[1]) Dieser Teil der Umschrift grösstenteils zerstört.

Familiendenkmäler in Einbeck.

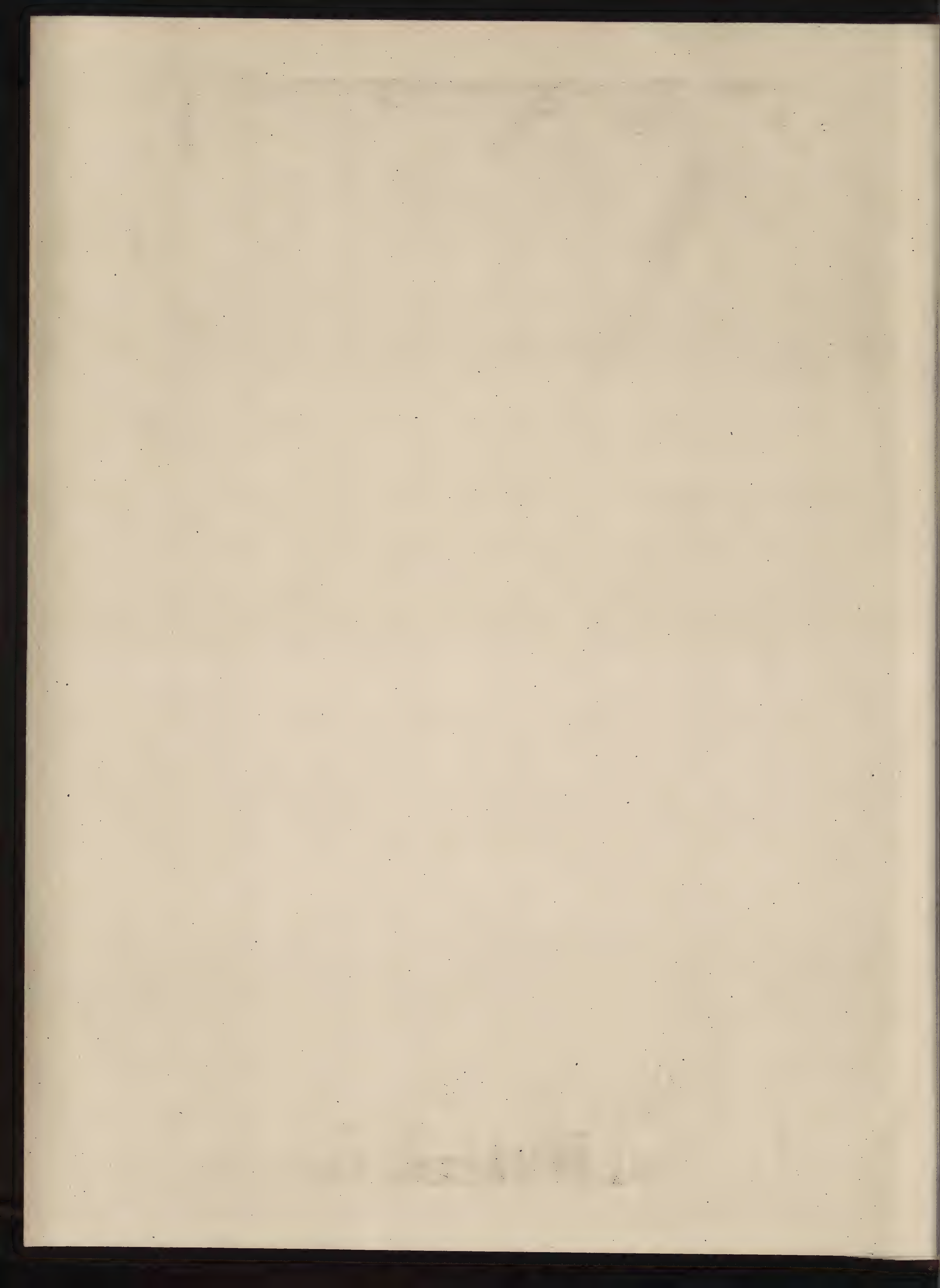
Fünf Grabsteine der Einbecker Patrizierfamilie Raven an der St. Alexandrikirche zu Einbeck.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel in Döbeln vom 8. Oktober 1906.



1. Jaspar Raven, † 4. Juli 1557. 2. Bruno Raven, † 1. Nov. 1579. 3. Hans Raven, † 24. Nov. 1584. 4. Lorenz Raven, † 1. Mai 1594. 5. Jobst Raven, † 20. Mai 1633.

Lichtdruck von Richard Oschatz, Chemnitz.



nimmt den grössten Teil des Denkmals ein. Unten sehen wir, vom Beschauer links, das Raven'sche Wappen, rechts das seiner Gattin aus der Braunschweigschen Patrizierfamilie v. Vechelde. Am unteren Rande ist die Inschrift zerstört. Die lateinische Umschrift lautet, soweit sie zu entziffern möglich ist, folgendermassen:

ANNO DOMINI 1579 AM DAG ALLER HEILIGEN DES NACHTS ZWISCHĒ 12 VND 1 . . . . . . [2]) VORNEMER . . . . [2]) RAVEN SELICH ENTSLAFEN DER SELE[3]) GOT WOLTE GNEDICH SEIN.

Der Grabstein ist bis auf den erwähnten Mangel gut erhalten.

III. Grabstein des Hans Raven, † 29. November 1584.

Er misst in der Höhe 200, in der Breite 97 cm und ist aus Sandstein gearbeitet. Der Verstorbene erscheint auch hier in ganzer Figur und in Patriziertracht. Die ausserordentlich sorgfältige und feine Arbeit, die namentlich in den Gesichtszügen hervortritt, verrät einen bedeutenden Meister. Die auf den Tod bezügliche lateinische Inschrift finden wir unten auf einer Tafel, sie lautet:

ANNO . 1584 . DEN . 29 . NOVENB . IST . DER . ERBAR . VORNEMER . HANS . RAVEN . SELIGER . IN . GODT . CHRISTLICH . ENTSLAPEN . DER SELE . GOT . GNEDIG SI.

Oben in halbkreisförmiger Anordnung stehen die Bibelworte:

JOES[4]) . 3 . ALSO . HEFT . GODT . DE . WELT . GELEVET . DAT . HE . SINĒ . EINIGEN . SONE . GAF . VP . DAT . ALLE . DE . AN . EN . GELOVEN . NICHT . VORLOREN . WERDĒ . SVNDERN . DAT . EWIGE . LEVEN . HEBBEN.

Unten bemerken wir in gleicher Anordnung wie bei Nr. II das Wappen des Verstorbenen und das seiner Gattin aus der Einbecker Patrizierfamilie Ernst.

Das Denkmal ist trotz seiner den Witterungseinflüssen stark ausgesetzten Lage noch sehr gut erhalten.

IV. Grabstein des Lorenz Raven, † 1. Mai 1594.

Er hat eine Höhe von 196 und Breite von 96 cm und ist aus Sandstein gearbeitet. Der Verstorbene erscheint dem vorigen ähnlich in ganzer Figur und in der gleichen Tracht. Die Ausführung ist ebenfalls eine sorgfältige und gute. Er war vermählt mit Anna Rodemeyer aus patrizischem Geschlecht zu Einbeck. Die lateinische Umschrift lautet:

ANNO DOMINI 1594 IN DER NACHT PHILIPPI JACOBI VMB 5 VHR IST DER ERBAR VND FVRNEHMER HER LORENTZ RAVEN IN CHRISTO SELIG ENTSLAFEN DER SELEN GOT GNEDIG SEI.

Das Denkmal ist gut erhalten.

V. Grabstein des Bürgermeisters Jobst Raven, † 20. August 1633.

Er misst in der Höhe 196, in der Breite 90 cm und ist aus Sandstein gefertigt. Auch hier erscheint der Verstorbene, dessen scharfen Gesichtszüge trotz der vorgeschrittenen Verwitterung des Denkmals noch deutlich erkennbar sind, in ganzer Figur und in langem Mantel (wohl Bürgermeistertracht), die Handschuhe in der Rechten haltend. Oben erblicken wir die unbekannten Wappen seiner beiden Frauen, vermutlich aus Einbecker Familien. Seine Frau soll Anna Hencke gewesen sein.

Die z. T. zerstörte lateinische Umschrift lautet:

AO. 1633 DEN 20. AUG. MITTAGES VMB II UHR ENDSLIEF IN CHRO[5]) IESV DER ERNVEST VND WOLWEISER H: BVRGERMEISTER JOBST RAVEN SEINES ALTERS 64 WIE EHR 41 IAR IM EHSTAND GELEBT V. 17 KINDER VATER V. 11 GROSSVATER GEWORDEN.

Er hat 1632 die Uebergabe der Stadt Einbeck an Pappenheim mit unterzeichnet.

Das Denkmal zeigt, namentlich unten, starke Spuren der Verwitterung, ist aber im Allgemeinen noch gut erhalten.

Die 5 Grabsteine sind, da an der West- also Wetterseite befindlich, den Witterungseinflüssen sehr ausgesetzt und haben z. T. schon stark gelitten. Falls für baldigen Schutz derselben keine Sorge getragen wird, dürften auch sie bald zu den zerstörten oder verschwundenen Denkmälern zu zählen sein.

Die Aufzeichnungen und photographische Aufnahme der Denkmäler habe ich am 8. September 1906 vorgenommen. Herrn Kantor Harm, welcher mir hierbei behülflich war und mich in liebenswürdiger Weise geführt hat, spreche ich hiermit meinen schuldigen Dank aus. Auf die Personalien der Verstorbenen näher einzugehen, musste ich mir wegen Fehlens solcher vorbehalten. Es wird indessen beabsichtigt nach Herbeiziehung aller erreichbaren einschlägigen Materialien zu der Geschichte derer Raven, in den f. B. die Stammreihe des gesamten Geschlechts und die Personalien der älteren Mitglieder zu veröffentlichen.

Die Beschreibung weiterer schöner Raven'scher Denkmäler durch Wort und Bild wird in Kürze erfolgen, nachdem ich erfahren haben werde, welche Aufnahme dieser Aufsatz bei den Mitgliedern gefunden hat.

[2]) An den punktierten Stellen ist die Schrift zerstört. [3]) „Der Sele" wahrscheinlich aber nicht sicher zu lesen. [4]) Johannes. [5]) = Christo.

Uebersicht

über die Bestände der im Besitze des Schriftleiters befindlichen handschriftlichen Polnischen Sammlungen, etwa 11000 Schriftstücke umfassend.

Durch Zufall in den Besitz dieser umfangreichen, aus dem Nachlass eines auf dem Gebiete der Polnischen Familiengeschichte in ganz besonderem Masse bewanderten Genealogen stammenden, Sammlung gelangt, können wir unseren Lesern heute nur in flüchtiger Skizze den wesentlichsten Inhalt der Bestände vor Augen führen; wir behalten uns vor, dieselben nach und nach eingehender in den f. B. zu behandeln, um sie so der Familienforschung nutzbarer zu machen. Das mit grösstem Fleiss gesammelte Material, welches nicht ausschliesslich Polen, Russland, Oesterreich und die angrenzenden Preussischen Gebiete, sondern auch die Provinzen Brandenburg, Pommern, Sachsen, Westfalen, Hannover, Thüringen, Königreich Sachsen u. s. w. betrifft, bildet für den Familienforscher eine äusserst wichtige Fundgrube.

Von nichtpolnischen Adels-Familien, welche in der Sammlung mehr oder weniger eingehend behandelt werden, erwähnen wir nur folgende:

Aichinger
Albedyll
Auerswald
Aulock
Bartsch
Betmann
Blankenstein
Blomberg
Bock
Bodeck
Bodelschwingh
Brandt
Brauchitsch
Butler
Buttlar
Cyremberg
Dham
Ettmayer v. Adelsburg
Finck v. Finckenstein
Fluck
Frank
Friese
Geppert
Glotz
Goski
v. der Gröben
Grotthus
Haller v. Hallenburg
Hejdel
Helt
Henckel v. Donnersmarck
Herbert
Hilbrant
Holfeld
v. Hülsen
Kleman
Korff
Koser
Kraus
Kronwald
Kurz
Larisch
Lehndorff
Lelewel (= Loehelhöffel v. Löwensprung)
Leo
Lichtfus
v. der Mohl
Mosch
Müffling
v. Oechsner
v. der Osten.
Panwitz
Pelikan
Poelt v. Poeltenberg
Pogrell
Poll v. Pollenburg
Rautenberg
Sacher
Schilling
Sommerfeld
Tilly
Unrug
Wagner
Weiher
Wiese
Wittern
Zinke

Wir stellen die Bestände unsern dauernden Abonnenten in weitgehendstem Masse zur Benutzung zur Verfügung und bitten uns etwaige Wünsche möglichst an der Hand der nachfolgenden Uebersicht zu übermitteln.

Wir bemerken dazu, dass die gründliche Ordnung und Registrierung der Bestände bei der erdrückenden Masse und der geringen Zeit nur langsam von statten gehen kann und es daher ohne grossen Zeitaufwand kaum möglich sein wird, über die eine oder andere Familie, über welche Nachrichten gewünscht werden, das gesammte in den Sammlungen verborgene Material heraus- oder sofort wiederzufinden, gleichwie etwaige von uns verlangte Auskünfte aus demselben Grunde zunächst kaum erschöpfend sein werden, so lange die Bestände, namentlich die etwa 10000 Stück umfassenden Zettel, nicht geordnet sind. Sollte sich Jemand dazu bereit finden, die Schriftleitung beim Ordnen zu unterstützen, so würde sie das im Interesse des Ganzen mit grösstem Danke begrüssen.

Im Nachfolgenden bringen wir eine, soweit angängig, systematisch geordnete Uebersicht über die Bestände, wobei wir bemerken, dass wir bisher nur eine kleinere Anzahl — z. T. allerdings sehr umfangreicher — Stammtafeln von Familien registriert haben, deren Namen wir unter 1 veröffentlichen.

1. Namen-Verzeichnis von Adels-Familien, über welche — grösstenteils umfangreiche — Stammtafeln vorhanden sind.

Aulock
Badeni
Baranowski
Belina
Białozor
Biegański
Bniński
Bock
Bojanowski
Bolesta
Borkowski
Borysławski
Boscamp
Bouffał
Branicki
Breza (v. Briesen)
Bronikowski, v. Oppeln = B.
Bruce
Brzostowski
Budziszewski
Bukowiecki
Butler
Chełkowski
Chełmicki
Chełmski
Chlapowski
Chlebowski
Chodkiewicz
Chwalibogowski
Cieszkowski
Cioromski
Cocceji
Cossel
Czapski
Czarnecki
Czartoryski
Dąbski
Dambrowski v. der Damerau
Drohojowski
Dunin
Działyński
Dzieduszycki
Engeström
Fabecki
Fihauser-Miaczow
Gabliński
Gajewski
Gembicki
Gigański
Götzendorf-Grabowski
Gordon
Gorski
Gorzeński
Grabowo-Grabowski
Grabowski
Grabski
Graebe zu Graebeborg u. Hemsoe
Grodkow
Grudzielski
Grudziński
Gumpert
Gurowski
Gutakowski
Hauke
Haza Radlitz
Herda
Herites, Matzner v. H.
Husarzewski
Jabłonowski
Jaraczewski
Jarochowski
Kalkstein
Kąsinowski
Keszycki
Klesczynski
Koczorowski
Konarski, v. Jaxa-K.
Koniecpolski
Konopacki
Korytowski
Kościelski
Kossakowski
Kossecki
Krämersborn
Krajewski
Krasicki
Krasne-Krasinski
Kraszewski
Kuksz
Kurnatowski
Kwilecki
Lanckoroński
Ledóchowski
Lodzia
Los
Lubieński
Lubomirski
Lyukaszewicz
Malczewski
Małyński
Mankowski
Miaczow
Miączyński
Mielecki, v. Aulock-M.
Mielżyński
Mier
Mikowski
Mniszek
Moszyński
Mycielski
Nałęcz
Niemojowski
Opaliński
Ostrowski
Ozdowski
Pac
Plater
Poniatowski
Ponin, Poniński
Potocki
Potworowski
Putkamer
Raczyński
Radolinski
Radziwiłł
Rawicz
Rogaliński
Ronikier
Rutowski
Sierakowski
Skarbek-Malczewski
Skorzewski
Smigielski
Smolian (m. Wappen-Malerei)
Sokolnicki
Spiller
Stablewski
Stadnicki
Sterzbecher
Sułkowski
Taczanowski
Tarnowski
Twardowski
Węsierski
Weyssenhoff
Wiesiołowski
Wodzicki
Wollschleger
Woyna
Zaluski
Zamojski
Zboiński
Zglinicki
Żółtowski
Zychliński

2. **Adelsverleihungen und Standeserhebungen** polnischer und anderer Familien hauptsächlich aus dem 17.—19. Jahrh. auf etwa 2000 Zetteln.
3. **Adelsverleihungen** an polnische Familien z. T. mit Wappenzeichnungen auf etwa 500 Zetteln.
4. **Adelsverleihungen** an polnische und andere Familien aus verschiedenen Jahrhunderten auf etwa 300 Zetteln.
5. **Nachrichten über polnische Adelsverleihungen** aus dem 19. Jahrh. u. früher auf etwa 1800 Zetteln.
6. **Geschichtliche Nachrichten** z. T. mit Stammtafeln und genealogischen Nachrichten über polnische und andere Familien auf etwa 1200 Zetteln.
7. **Genealogische Notizen** und Wappenangaben über polnische Adelige auf etwa 800 Zetteln.
8. **Genealogische Nachrichten** und Stammtafeln polnischer und anderer Familien auf etwa 700 Zetteln.
9. **Genealogische Notizen** meist aus dem 19. Jahrh. über polnische Familien auf etwa 1500 Zetteln.
10. **Stammtafelbruchstücke** und genealogische Nachrichten über polnische und andere Familien auf etwa 350 Zetteln.
11. **Personalien** aus dem 19. Jahrhundert über polnische Familien.
12. **Kurze Personalien** z. T. mit Wappenangaben über polnische Familien auf etwa 450 Zetteln.
13. **Angaben über den Ursprung** polnischer und anderer Familien z. T. mit Wappenbeschreibungen, ausgezogen aus dem Kgl. Staatsarchiv zu Königsberg i. P., auf etwa 550 Zetteln.
14. **Geschichtliche Nachrichten** über polnische, kurländische und preussische Familien z. T. mit Stammtafeln (47 Schriftstücke).
15. **Stammtafeln,** Wappenbeschreibungen, Personalien, Nobilitierungen etc. polnische und andere Familien betr. (ca. 100 Blatt).
16. **Namen der Grafen** polnischer Abkunft in Preussen.
17. **Notizen über Grafengeschlechter** polnischen Ursprungs (38 S).
18. **Notizen über polnische gräfliche Familien** (13 S.).
19. **Verzeichnis der russischen und galizischen Grafen,** sowie der Fürstenfamilien aus Grusien, Tatarei, Kaukasus u. s. w., die in Russland wohnen.
20. **Polnische Geschlechter,** welche unter der sächsischen Dynastie den **Grafenstand** erhalten zu haben behaupten.
21. **Kurze Angaben über polnische Adelige** z. T. mit Wappenbeschreibungen (30 Blatt).
22. Abhandlung: Wie wurde **Graf Brühl** polnischer Edelmann? (2 Blatt).
23. **Urkunde** betr. Adelsanerkennung des Andreas **Czarnicki.**
24. **Korrespondenzen** und Notizen betr. die **v. Dambrowski** (58 Schriftstücke).
25. **Original-Schreiben** des preussischen Heroldsamtes an den Appellationsrat Elsner v. Gronov v. J. 1862 mit Antwort des letzteren betr. die **v. Kęsicki.**
26. **Urkunde** betr. das Indigenat für Karl **Lasopolski de Boscamp.**
27. **Genealogische Notizen** betr. die Grafen **Ledóchowski.**
28. **Notizen** über die **v. Zboiński** und Grafen **Plater.**
29. **Korrespondenzen** und Notizen betr. die **v. Zychliński** (68 Schriftstücke).
30. **Verzeichnis** der seit dem Unions-Reichstage (1413) von Horodlo, der die Vereinigung Polens und Lithauens vorbereitete, die sich erst 1569 vollzog, erfolgten **Wappen-Adoptierungen, Nobilitierungen, Adelsverleihungen** und **Indigenatserteilungen** (117 S.).
31. **Verzeichnis von polnischen Familien** bezeichnet „Ledebur, Supplement, Verbesserungen" mit Wappenbeschreibungen (28 S.).
32. **Einige Nobilitierungen** der Kaiser v. Russland als Könige von Polen (6 S.).
33. **Quellen** zur Genealogie des polnischen Adels.
34. **Gedruckter Nachruf** für die polnischen Fürsten **Mieczislaw I** und dessen Sohn **Boleslaw** um 1000, deren Gräber zu Posen bei einem Brande 1772 entdeckt wurden.
35. **Genealogische Notizen** betr. Abstammung der Fürstin **Sopieha** von der Lithauschen Dynastie.
36. **Auszüge** aus den **Reichstagsbeschlüssen** betr. die Beschlüsse über Nobilitierungen und Indigenats-Erteilung (21 S.).
37. **Antrag** des Chefs des preussischen Kadettenhauses v. J. 1780 an den König v. Preussen, eine grössere Anzahl **polnische Namen** der Kadetten in **deutsche** umzuwandeln (63 S.).
38. **Auseinandersetzung** über die zu verschiedenen Zeiten üblich gewesenen amtlichen **Titulaturen des Adels** und des Nichtadels.
39. **Wappen-Manuskript** ausgef. vom Oberleutnant Heyer i. J. 1860, enthaltend in Farben die polnischen Stammwappen nebst ihren Varianten, sodann die Wappen derjenigen Familien, welche von dem Kaiser v. Oesterreich nach 1782 den galizischen Adel oder das galizische Indigenat erhalten haben, mit Erklärungen der Wappen. (Auf 59 Tafeln etwa 1300 Wappen und 17 Seiten Text). Anhängend 12 Tafeln Wappen der Staaten und 2 Tafeln Landesfarben u. Kokarden. Quartband.
40. **Beschreibungen polnischer Adelswappen** auf etwa 500 Zetteln.
41. **Zeichnungen von Wappen polnischer Familien** z. T. mit näheren Angaben auf etwa 1200 Zetteln.
42. **Sammlung von gemalten und gezeichneten Wappen** polnischer und anderer Adelsfamilien, z. T. künstlerisch ausgeführt.
43. **Verzeichnis u. Beschreibung der polnischen Stammwappen** mit dazu entworfenem Wappenbilder-Lexikon (61 S.)
44. **Verzeichnis u. Beschreibung der polnischen Stammwappen** (49 S.).
45. **Polnische Familien und deren Stammwappen** mit Wappenzeichnungen (8 S.).
46. **Zeichnungen von Wappen polnischer Familien** mit Varianten.
47. **Zeichnungen einer Anzahl Wappen polnischer Familien** (3 Blatt).
48. **Aufsatz über das polnische Reichswappen.**
49. **Auszug aus der Matrikel der Universität Lugdun** (=Leyden) betr. **polnische Studenten** das. v. 1532—1875 (2 S.).
50. **Vollständige Auszüge aus Niesiecki herbarz Polski** v. J. 1839 von Elsner v. Gronow (Aus dem Nachlass des Prem.-Leut. Gritzner) (62 S.).
51. **Auszug aller Familien- wie Stamm-Namen aus „Niesiecki".** Angabe der zu jedem Wappen gehörenden Namen (25 S.).
52. **Entwurf zu einem Werke über die Abstammung der Familien,** welchen in der Union Polens und Lithauens zu Lublin i. J. 1569 die Führung des Fürstentitels gestattet wurde mit anhängender Genealogie des Dynastengeschlechts der Jagellonen (44 S.)
53. **Beurteilung eines von Herrn v. Mack verfassten Aufsatzes** über das **polnische Wappenwesen** (10 S.).
54. **Kritik** über eine Abhandlung des Grafen Mieroszowski über die **polnischen Standeserhebungen** und Gnadenakte, Italiener u. Franzosen betr. (8 Schr.).
55. **Kritik** über Theodor v. Zychlinski's **„Goldene Buch des polnischen Adels"** (7 S.).
56. **Die polnischen Namen** der Städte in Westpreussen.

Fortsetzung folgt.

Stammta

des aus Niedersachsen stammenden urade

der Pawel (Pawel-

Ergänzt, berichtigt und neu aufgestellt von Rud

Halberstädter Linie (

Benjamin Heinrich Ernst

Ernst August Friedrich, * 29. 6. 1770 in Braunschweig, † 20. 12. 1770 daselbst.

Auguste, * 16. 5. 1772 in Braunschweig, † vor 1814, verm. mit Ferdinand Wellmann, lebte 1820.

Luise, * 7. 11. 1776 in Braunschweig, † 16. 4. 1812 daselbst.

Heinrich August **Bernhard,** * 24. 11. 1778 in Braunschweig, Kgl. Bayerisch. Major i. Coburgsch. Dienste, Kammerherr, † 1. 4. 1852 in Gotha, verm. mit Wilhelmine Christiane Caroline Schlitz, Gräfin Görtz-Wrisberg, * 7. 10. 1785, † 15. 9. 1860 in Gotha.

Friederike, * 11. 3. 1780 in Braunschweig, † 7. 9. 1835 in Hildesheim, verm. mit
1. August Schlitz, Graf v. Görtz gen. Wrisberg, * 1772, † 25. 5. 1805 in Brunkensen.
2. Werner Schlitz, Graf Görtz gen. Wrisberg, * 9. 12. 1779, † 6. 3. 1860 in Wrisbergholzen.

* 9. 9. … † 20. … verm. … Kapitä… Legion… 1…

Mathilde I, * 28. 5. 1804 in Braunschweig, † 3. 10. 1806 in Braunschweig.

Louis Ernst August, * 23. 1. 1806 in Braunschweig, † 19. 3. 1809 in Marburg.

Emil Carl Julius August Plato, * 12. 12. 1807 in Braunschweig, Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischer Wirkl. Geheimrat, Exz. u. Kammerherr, † 8. 7. 1886 in Coburg, verm. mit Luitgarde Freiin v. Friesen, * 5. 9. 1819, † 1903.

Carl Ludwig **Alexander I,** * 25. 4. 1814 in Hannover, Oberstleutnant und Flügeladjutant S. H. des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha, † 30. 1. 1882 in Naumburg a. S., verm. mit Auguste Henriette Freiin v. Werthern, * 4. 6. 1822 in Dresden, † 4. 3. 1906 in Gotha.

Mari… * 4. 10. … und † … Spr…

Marie IV, * 12. 5. 1841 in Coburg, † 8. 8. 1842 in Dresden.

Anna VIII, * 28. 2. 1842 in Coburg, verm. mit Oswald Freiherr v. Coburg, Oestr. Feldmarschall-Leutnant, † 13. 12. 1904 in Dresden.

Alphons Luitbert Alexander Georg Lionel, * 27. 7. 1843 in Coburg, Hannov. Rittmeister a. D. und ehemaliger Flügeladjutant Weil. S. M. Königs Georg V. von Hannover, verm. in Schloß Windsor 24. 4. 1880 mit J. K. H. Prinzeß. Friederike von Hannover, * 9. 1. 1848, wohnen in Biarritz (Mouriscot.)

Albert Paul Julius August Plato Sylvester, * 31. 12. 1851 in Coburg, Oestr. Rittmeister a. D., verm. mit Gisella Freiin v. Barbarczy, leben auf dem Gute Matiásdom in Ungarn, Comitat Eisenburg, im Winter in Graz.

Alexander II, * 20. 5. 1853 in Coburg, † daselbst 26. 2. 1856.

Bernhard Alexander Plato **William,** * 23. 10. 1844 in Coburg, † 1. 1. 1904 in Capstadt.

Emilie Wilhelmine **Alexandrine** * 22. 11. 1852 in Gotha, lebt in Gotha.

Ernst G… **Alex…** * 30. … Gotha, … Clara… (geschiede… Schöne…

Victoria, * 7. 3. 1881, † 27. 3. 1881 in Hampton Court Palace (Middlesex) London.

Manfred Emmerich Emil Plato Julius, * 9. 3. 1881, K. u. K. Leutnant i. Oestr. Kaiser-Hus.-R. Nr. 1 in Kronstadt.

Margarethe VIII Friederike Luitgarde Amalie Luise Rudolfine Wilhelmine, * 3. 1. 1883.

Mannel Ladislaus Alphons Janos Emmerich Albert, * 20. 5. 1885. Stud. jur.

Lilly, * ?, † ?

Edelgarde Clara Alexandrine, * 27. 4. 1884 in Langröden bei Eisenach, † 10. 1. 1885, beerdigt in Naumburg a. S.

Alexander IV Henning Hans Andreas Gerhard August, * 30. 11. 1885 in Langröden bei Eisenach, wohnt in Halle a. S., Landwirth.

Anna-Ilse Alexandrine Auguste Helene, * 30. 11. 1885 in Langröden bei Eisenach, † 24. 7. 1886, beerdigt in Naumburg a. S.

...tafeln

Tafel III.

...adeligen und lehnsfässigen Geschlechts

...el-Rammingen)

...Rudolf von Pawel, Braunschweig 1906.

...inie (Fortsetzung).

...Ernst **August.**

Caroline, * 9. 9. 1781 in Braunschweig, † 20. 4. 1870 in Amerika, verm. mit Georg Lerche, Kapitän der engl.-deutschen Legion, * 1776, † 21. 2. 1840 in Münden.

Johanna, * 21. 11. 1783 in Braunschweig, † 28. 11. 1813 in Königslutter, verm. mit Carl v. Sodenstern, Kgl. Westf. Hauptmann, zuletzt Ober-Polizeirat der Provinz Fulda, * 9. 6. 1775, † 13. 1. 1834.

Amalie, * 20. 1. 1786 in Braunschweig, † 5 1. 1870 in Ringelheim, verm. mit Carl Heinrich Christoph v. Wallmoden, * 17. 3. 1747, † 15. 1. 1825 in Braunschweig.

Christian Georg Ferdinand **Friedrich,** * 8. 10. 1787 zu Braunschweig, † 16. 8. 1826 in Braunschweig, Braunschw. Hauptmann, verm. mit Therese v. Lochhausen, verw. gew. v. Hermanni, * 30. 9. 1788, † 16. 6. 1866 in Peine.

Charlotte II, * 18. 1. 1789 in Braunschweig, † 24. 8. 1790 in Braunschweig.

Marie II, ...und † 12. 10. 1819 in Springe.

Friedrich **Wilhelm,** * 3. 7. 1822 in Springe, † 5. 6. 1824 in Springe.

Ernst **Albert** Carl * 30. 1. 1817 in Braunschweig, Braunschw. Husf.-Rittmeister a. D. und Kammerherr, Rittergutsbesitzer, † 8. 7. 1888 zu Dresden, verm. mit Sophie Julie Friederike Elise Martini, * 10. 7. 1825 in Braunschweig, † in Dresden 23. 9. 1899.

Anna Elisabeth Catharine **Marie III,** * 1. 11. 1819 in Braunschweig, verm. mit Edwin v. d. Dollen-Mellin, Kgl. Preuß. Major, * 31. 1. 1806 in Pasewalk, † ?

...Ernst Gustav Nikolaus **Alexander III,** * 30. 7. 1855 in ...Gotha, verm. mit ...Clara v. Witzleben, (geschieden) wohnt in Schönebeck a/Elbe.

Elisabeth Alexandrine Henriette, * 4. 10. 1864 in Gotha, lebt in Amalienruh b. Meiningen.

Sophie Caroline Charlotte **Adelheyd,** * 25. 10. 1847 in Braunschweig.

Erneftine Sophie Luise Bernhardine Julie **Ida,** * 13. 11. 1848 in Braunschweig, verm. mit dem Preuß. Major a. D. Max v. Wickede, * 23. 10. 1845.

Udo I Karl Ernst Rudolf, * 19. 5. 1850 in Braunschweig, Oberstleutnant a. D., lebt in Berlin, verm. mit
1. Manuela Franziska Mercedes Braun v. Montenegro, * in Cassel 29. 12. 1852, † daselbst 29. 4. 1878.
2. Julie Emilie Luise Karoline Schmidt, * 5. 6. 1861 zu St. Thomas (Dänisch-Westindien).

Marie Amalie Adelheyd **Margarethe VII,** * 17. 10. 1852 in Braunschweig, verm. mit Hans v. Kirchbach, Königl. Sächs. Generalleutnant, * 22. 6. 1849 in Dresden.

Emil Otto Alexander **Hans VIII,** * 3. 12. 1856 zu Gr.-Denkte, Königl. Sächs. Oberst u. Kommandeur d. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 i. Riesa, Ehrenritter des Joh. Ordens, verm. mit Martha Luise Therese Kob, * 23. 9. 1861 zu Dresden.

...lse ...ine ...te ...1885 ...öden ...ach, ...886, in ...urg

Aus I. Ehe:

Jutta Elisabeth **Felicitas,** * zu Rothenburg a. d. Fulda 26. 11. 1875.

Otto Philipp **Gerke IX,** * Kassel 10. 4. 1878, Leutnant 10. Husf.-Reg. Stendal.

Aus II. Ehe:

Elisabeth Paula Emma Tilly **Mercedes,** * 4. 10. 1881 zu Kassel.

Adolf Otto Karl Hermann **Fritz,** * 26. 8. 1883 in Cassel, Leutnant im S. Feld-Art.-Reg. Nr. 68 in Riesa.

Ernst Georg Wolff **Curt,** * 29. 5. 1885 in Stettin.

Udo II Karl Albert Heinrich, * 29. 7. 1888 in Riesa, Fähnrich im Ulanen-Reg. Nr. 21 in Chemnitz.

Barbara Anna Margarethe **Ilse VI,** * 15. 11. 1892 in Riesa.

Gerhard Bodo **Hans XI,** * 28. 1. 1895 in Riesa, † 23. 9. 1902 in Dresden.

Max Georg **Horst,** * 28. 1. 1895 in Riesa.

Einige Nachrichten von den Reichsfreiherren vom Stain in Schwaben.

Gesammelt von Wilhelm Damm.

Eine Adelsbestätigung vom 27. Januar 1623 bezeichnet das Geschlecht der Reichsfreiherren vom Stain als „vhrallt Herr: vnd Adelich Rittermeßig", erwähnt auch, daß seine Glieder „von vnfürdenklichen Jahrnhero in Ehrlichen Löblichen Dapffern Ritterlichen Thatten herkommen gewesen, vnd noch seindt, sich auch vor etlich Hundert Jahrn zu vnterschidtlichen Zeitten mit fürnemmen Reichs Grauen vnd Herrn verheuratet vnd befreundt gemacht vnd den Herren Standt ebenmäßig geführt haben", und daß sie den deutschen Kaisern und dem Hause Oesterreich — insbesondere den Kaisern Friedrich III. und Karl V. in den Kriegen gegen die Ungarn und Türken — treu dienten und sich in hohen geistlichen Stellen ebenso auszeichneten wie in weltlichen.

Als Stammschloß kommt die jetzt verfallene Burg Rechtenstein, auch Stein oder Stain genannt, unweit Zwiefalten in Betracht. Das sog. Zedlersche Lexikon gibt die Gegend des Klosters Zwiefalten als eigentlichen Sitz des Geschlechts an und nennt als Besitzungen (1744) die Herrschaften Ittingen (Jettingen), Stotzingen, Reichenstein und Ichenhausen. Nach der oben erwähnten Adelsbestätigung waren 1623 Jettingen, Eberstall, Emerkingen, Hebenhausen[1]), Bergenweiler und Uttenweiler in den Händen der Freiherren vom Stain Bertholdischer Linie. Hiermit ist die Zahl der Besitzungen jedoch nicht annähernd genannt. Sehr früh schon breitete sich das Geschlecht über die Grenzen seiner schwäbischen Heimat hinaus aus und erwarb neben hohen weltlichen Ehren auch mehr oder minder bedeutenden Grundbesitz. So finden wir seine Angehörigen in Baden, Hessen, den Niederlanden, Oesterreich, Sachsen und Polen nicht selten unter geänderten Namen wie: vom oder von Stein, van Steen, de la Pierre. Verwechslungen mit anderen, ihnen nicht stammverwandten Namensvettern sind deshalb nicht selten; zumal mit den Freiherren von Stein-Altenstein, deren Wappen dazu leicht verführt.[2])

Im Wappen führen die Freiherren vom Stain nach Zedler „drei schwarze Bickelhämmer in weißem Felde, auf beiden Seiten zugespitzt, auf dem Helm aber einen über sich gekehrten, welcher auf beiden Seiten mit zwei Pfauenfedern geziert." Die Nachkommen des Freiherrn Wolfgang Dominik vom Stain-Jettingen gebrauchen aber abweichend hiervon ein Petschaft, das silberne Pickel in Gold zeigt und den Pickel des Helmkleinods an beiden Enden mit drei Federn.

Mangels besserer Quellen ist für die älteren Nachrichten das Zedlersche Lexikon benutzt worden, trotzdem viele seiner Angaben ungenau sind. Es werden dort genannt: Heinrich (922), Ulrich (948), Balthasar (1042), Anselm und Siegfried (1165), Dietz und Johann (1362); als Aebte zu Zweifalten Eberhard (1331), Konrad (1394), Wolfgang (1422) und Johann (1472). 1349 soll ein Freiherr vom Stain den Kaiser Karl IV., welcher sich unerkannt an einem Turniere zu Rottenburg am Neckar beteiligte, „niedergeworfen" haben. Ein Ritter Diepholt von Stein unterwies den nachmaligen Kaiser Maximilian I. zu Dillingen im edlen Waidwerk.

Mit dem oben genannten Dietz vom Stain (1362) soll die ordentliche Stammreihe beginnen. Von dessen Nachkommen erwähnt unsere Quelle aber nur dessen Urenkel Wolfgang III. und die drei Kinder Wolfgangs III., von denen Anna 1396 Aebtissin in Urspring war, der jüngere Sohn Wolfgang IV. und der mit Namen nicht erwähnte ältere das Geschlecht in besonderen Linien fortgepflanzt haben sollen, und zwar der erstere durch seinen Sohn, den württembergischen Hofmarschall Konrad vom Stain, in einer Linie und der letztere sogar in zwei Linien durch seine Söhne Berthold und Eberhard.

Zur Bertholdischen Linie zählt Zedler 1. den markgräflich badischen Geheimen Rat und Hauptmann zu Stollhofen Samson vom Stain, 2. Johann Adam vom Stain, 3. den Direktor des Schwäbischen Kreises Heinrich vom Stain, 4. den markgräflich badischen Rat Friedrich vom Stain (um 1630), 5. den Hofmarschall Friedrich vom Stain zu Bischweiler und 6. Friedrich Maximilian vom Stain.

Von Friedrich Maximilian wird berichtet, daß er „Bailli des Deutsch-Ordens in Sachsen wie auch Hertzoglich-Wolffenbüttelischer Geheimer Rat und Comitial-Gesandter zu Regenspurg worden, in welchen beyden Chargen er auch zuvor am Fürstlich Hessen-Darmstädtischen Hofe soll gestanden, sonsten auch unterschieden anderweitige Gesandtschafften verrichtet haben. Uebrigens aber, als er im Jahr 1706 von Mayntz dem Rhein herabfahren wollen, bey Bingen von einer jenseit des Rheins in einem wüsten Schlosse auflauernden Parthey in seiner Carosse, so im Schiffe stand, erschossen und darauf beraubet worden seyn, wie Happelius in seinen Relationibus berichtet; wie andere aber sagen, soll er 1709 zu Regenspurg seinen hohen Posten verrichtet haben."

Von der Linie Eberhards vom Stain finden wir bei Zedler als Enkel Albrecht oder Albert erwähnt. Dieser war einer jener Landsknechtführer, an denen das fünfzehnte Jahrhundert so reich ist. Anfangs im Dienste des Kaisers, erscheint er im zweiten Jahrzehnt des sechszehnten Jahrhunderts in den Reihen der Franzosen unter dem Namen „Albert de la Pierre". So um 1515 führte er zehntausend Schweizer in das Mailändische, wo er 1522 bei la Bicocca angeblich durch die Hand des Kaiserlichen Feldherrn Fronsperg fiel. Die „Bibliothèque Historique et Militaire", Tome IV, p. 338 schildert den

[1]) Lage unbekannt. [2]) Drei Pickel in Rot.

Hergang nur mit den Worten: „Les Suisses, entassés dans le fossé, furent foudroyés par l' artillerie: plus de trois mille y restèrent en peu de temps. Albert de la Pierre et vingt-deux de leurs capitaines périrent.“ Von Albert stammten drei Brüder ab, nämlich Eberhard II. vom Stain, gefürsteter Abt zu Kempten, Heinrich vom Stain, württembergischer Geheimer Rat, General des Schwäbischen Kreises und Kommandant zu Heydenheim und Bernhard vom Stain. Die Nachkommen Bernhards führten nach Zedler den Zunamen „Reichenstein oder Rechtenstein.“ Von diesen lebte am Ende des siebenzehnten Jahrhunderts Franz Wilhelm, Freiherr vom Stein zu Reichenstein, Herr auf Emerckingen, ein Urenkel Bernhards. Von seinen vier Söhnen war Franz Popel vom Stain „Ausschuß der Schwäbischen Ritterschafft“ († 1712), Heinrich Ferdinand Malteser-Ritter und Komtur zu Sultz, Mühlhausen usw., Tiberius Joseph Obrist-Wachtmeister eines Schwäbischen Kreis-Regiments († 1710) und Franz Wilhelm Domherr zu Eichstädt.

Weiter berichtet Zedler nach „Ranfts Genealogisches Archiv 1738, p. 62 u. ff.: Stain oder de Lapide (Ethelwolff oder Eitelwolff von) war um das Jahr 1450 aus dem vorerwähnten adelichen Schwäbischen Geschlechte entsprossen. Er stund bei dem Markgrafen von Brandenburg in großem Ansehen, wurde letztlich Hof-Marschall zu Payntz und starb daselbst 1515. Er hat ein Werk de laudibus heroum virorum illustrium ad georgium de Lapide u. a. m. geschrieben. Von ihm hat der gelehrte Herr von Hutten an einen Herrn Fuchs in seinem deploratione obitus Helwolfi de Lapide geschrieben: Utinam tales multi! Sie stehet in Menschenii vitis summorum summorum p. 61 u. ff.“ —

Ebenso rechnet Zedler hierher: Wolfgang Ludwig, Freiherrn vom Stain, Herrn zu Stotzingen und Bönnigheim — 1717 Direktor der Schwäbischen Reichsfreien Ritterschaft am Kocher —, dann den 1738 verstorbenen General-Feldmarschall-Leutnant des Schwäbischen Kreises Baron vom Stain, ferner zwei Barone von Stain, die sich 1720 zu Günzburg duellierten, sowie Joseph Wilhelm Baron vom Stain, der bei der Krönung Kaiser Karls VII. mit Karls des Großen Schwerte zum Ritter des Heiligen Römischen Reiches geschlagen wurde.

Ueber den General-Feldmarschall-Leutnant vom Stain gibt Zedler einen besonderen Bericht, der, besonders für die Nichtbesitzer des benutzten Werkes, hier wiedergegeben sei.

„Stain oder Stein (Baron von), Kaiserlicher General-Feldmarschall-Lieutenant und Obrister über ein Regiment Cuiraßierer, stammte aus dem freiherrlichen Geschlechte derer von Stain in Schwaben her, ein tapferer und wohlversuchter General, wie er denn in dem ehemaligen Türken-Kriege in Qualität eines Kapitains von dem Schönbornischen Dragoner-Regimente einen guten Parthey-Gänger abgegeben und sich den Türken fürchterlich gemacht, war aber so unglücklich, daß er 1717 in Türkische Hände gerieth, da er denn einige Jahre lang in den sieben Thürmen zu Constantinopel sitzen müssen, bis er endlich nach erfolgten Passarowitzischen Frieden nebst anderen vornehmen Gefangenen gegen den Hospodar in der Wallachey und seine Söhne ausgewechselt worden. Von seinem gehabten Tractamente findet man in den Herrn von Driesch Gros-Botschaft nach Constantinopel 312 einige Nachricht. Er ward darauf kurz hintereinander Obrist-Lieutenant und Obrister, bis er endlich den 27. Oktober 1733 zum General-Feld-Wachtmeister ernennet worden. In den Jahren 1734 und 1735 wohnte er sowohl den Feldzügen am Rheinstrom, als auch insbesondere der Expedition des Grafen von Seckendorf an der Mosel und Salm bei, da er denn mit einem Corps von Kavallerie und Husaren vorausgeschickt wurde und den October bei Schmiedeberg im Trierischen so glücklich war, nach einer scharfen Action die beyden Französischen Partey-Gänger Galhain und Pauli aufzuheben. Im Jahre 1736 kam er in Ungarn zu stehen und erhielt das Veteranische Cüraßier-Regiment. Das folgende 1737. Jahr wohnte er dem Feldzuge wider die Türken bei, konnte aber wegen zugestoßener Unpäßlichkeit sich nicht sonderlich hervorthun, doch ward er zu Ausgang des Feldzugs General-Feldmarschall-Lieutenant. Er starb endlich 1738 den 2. Januar zu Wien und wurde seiner grossen Verdienste wegen sehr bedauret.“

Ueber die Zugehörigkeit des Kurbayrischen Kämmerers, Obersten und Leutnants der Hartschiere Baron Joseph von Stein — November 1739 General-Feld-Wachtmeister — und des am 19. Februar 1736 zum Wirklichen Kaiserlichen Kämmerer ernannten Freiherrn Ferdinand von Stein zu dem schwäbischen Geschlechte derer vom Stain ist Zedler im Zweifel.

Nach von Herrn Direktor Henkel in Cassel gütigst übersandten Aktenauszügen ist es aber zweifellos, daß hierher auch Johann Friedrich, Freiherr vom Stein gehört, der im siebenzehnten Jahrhunderte nach Ober-Yssel kam. Er und mehrere seiner Nachkommen sollen sich auch „van Steen“ geschrieben haben. Von Ihnen sind der Staatsminister Johann Friedrich vom Stain, ferner der Deputierte des Rats der General-Staaten Johann Nicolaus vom Stein und der Domherr zu Lüttich Lambert Walther vom Stein bei Zedler erwähnt. Die von Herrn Direktor Henkel genannten Personen gehören diesem niederländisch-hessischen Zweige an und stammen aus dem Hause Mühlhausen. Diese sind: 1. Johann Friedrich Baron von Stein († 27. 2. 1735, seine Gemahlin: Christine Sophie geb. von Mentzingen), 2. August Wilhelm Freiherr von Stein (1735 in Cassel), 3. Ludwig Friedrich Freiherr von Stein zu Mühlhausen (1735), 4. Walrab Heinrich von Stain (1744), 5. Regina Catharina von Stain geb. Freiin von Münchingen zu Bechingen (1744), 6. Louise Christiane von Stain zu Mühlhausen (1744) und 7. Louise von Eberstein geb. Freiin von Stain zu Cassel (1744). —

Ist bis hierher das Zedlersche Lexikon in der Hauptsache als Quelle benutzt worden, so soll im nachfolgenden auf Grund amtlichen Materials, von Urkunden und von Familienakten, nicht zum wenigsten der sehr wertvollen Mitteilungen des Herrn Karl von Hesse-St. Petersburg (siehe Nr. 43. S. 78 d. F. Bl.) eine Ergänzung und z. T. Berichtigung Zedlers versucht werden.

Fortsetzung folgt.

Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker.

Zusammengestellt von Leutnant Max von Dücker.

Liv- und Estländische Urkunden.

Band I (1378—1890).

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben.

A.

Adassan N. 13.
Aderkas 108.
Aldenbochum 69, N. 114.
Allen 3.
Amstenraidt 24, 44.
Angern-Purkull 94.
Anrep 63, 66, 68, N. 66, 67, 68, 83, 125.
Anserat N. 114.
Arke N. 3.
Ascheberg N. 51.
Asserye 33, 44, 48, 51, 52, 66, 68, 80, N. 11, 49, 54, 55, 66, 67, 68, 69, 75, 78, 79, 81, 85, 92, 107, 114, 121.

B.

Baad N. 21.
Barfft N. 25.
Bauman N. 25.
Ballack N. 93.
Bals N. 91.
Beck N. 95.
Behr 66.
Bensenrade N. 66, 68.
Benten N. 8, 71.
Berendes 75, N. 11.
Berg 29, 44, N. 11, 49, 66, 68.
Bergen N. 12, 33, 66.
Bichling N. 39.
Billingshausen N. 84.
Björnson N. 111.
Bock 16, 17, 23, N. 57, 68, 92, 96, 97, 104.
Bockhorst 33.
Boisman 86, N 108.
Bonde 98.
Bornhausen 53, N. 10, 68.
Boye N. 11, 114.
Brakel 26, 29, 33, 51, N. 52, 68, 114.
Brandes N. 8, 9, 71.
Brasch N. 97, 119.
Breetholt 49.
Bremen 1, 29, 33, 48, 54, 82, 97a, 103, N. 18, 47, 48, 59, 61, 68, 69, 82, 84, 92, 114.
Breudeken N. 119.
Breve N. 2, 96.
Brevern N. 46.
Brincke N. 67.
Brinken 40.
Brinkman N. 67.
Brüggen 33.
Brüggenei 44, N. 49.
Brümmer N. 84, 87.
Brun N. 5.

C. K.

Kalben N. 54.
Kalff 29, 32, N. 66, 68.
Karstädt N. 96.
Caspari N. 67.
Kauer N. 68.
Keppegelleck N. 108.
Ketler N. 23.
Classon N. 30, 67.
Klein N. 117.
Clingenberg N. 5.
Clott 63.
Kluge N. 11.
Knorr N. 122.
Knorring N. 86, 93.
Kochen N. 69.
Köhns N. 25.
Kollo 70.
Koninck 69.
Korsman N. 108.
Koskull 75, N. 3, 11, 67, 70, 108.
Koster N. 67.
Kraa N. 2.
Kramer N. 7, 21, 22, 45, 65, 73.
Kranenstede N. 35.
Krause N. 13.
Croger N. 6, 111.
Krüdener 33, N. 118, 125.
Kruse 33, 76, N. 44, 67, 68.
Crusius N. 62.

D.

Daunevalt N. 114.
Deken 22, 24, N. 61, 68, 69, 108.
Dellingshausen N. 87, 88, 108.
Delwich 15, 21, 75, 83, N. 11. 31, 32, 33, 67, 68, 69.
Dembker N. 114.
Demetrison N. 1.
Detmer N. 20.
Dobberch N. 114.
Ditmar 108, N. 67, 84.
Donhof-Kalle 1.
Dönhof 2, 33, 65, 107, N. 37, 38, 44, 53, 55, 66, 78, 80, 84.
Dreier N. 23, 62, 67, 111, 122, 123,
Dröker N. 108.
Drolshagen 49, N. 68, 77, 91.
Droye N. 50.

Dücker (Duker)

I.

Adolf Joh. Paul 105, 1821, 106, 1846, N. 103, 1804.
Alphons 108.
Arndt 2, 1456.
Austiind Arnd Hans Hildebrand Willem N. 111, 1378—1445.
Berend Wilhelm 103, 1744.
Brun 98, 1581, N. 70, 1586, 108, 1571.
Carl 108, N. 16, 1743.
Carl Friedrich 108, 98, 1687, N. 67, 1663, N. 84, 86, 1673, 67, 1684, 67, 1696, 84, 1697.
Carl Friedrich Graf D. 108, 1714, 1747.
Carl Gustav 108, 1663, N. 84, 1673, N. 84, 1700, N. 87, 88, 1700.
Carl Heinrich 108, N. 118, 1752.
Carl Johan Graf D. N. 96, 1785.
Carl Ludwig 103, 1744.
Christian Rötger Graf D. 108, 1759.
Christoph N. 12, 1582, 127, 1585.
Cristoph Friedrich 108,101, 1743, N. 103, 1744, 105, 1821, N. 118, 125, 1747, N. 29, 1773.
Claus 108, 81, 1599, N. 68, 69, 84, 85, 1593, 68, 1594, 68, 1598, 68, 84, 1599, 107, 1608, 109, 1629, 109, 1642.
Conrad 77, 1595, 80, 1598, 96, 1647, N. 70, 84, 1586, 68, 1593, 23, 68, 1594, 11, 23, 1597, 68, 1598, 67, 1618, 122, 1636, 67, 124, 1642.
Detloiff 61, 1557.
Dietrich N. 3, 1411, 1, 2, 115, 1420, 4, 1424.
Dietrich Gustav N. 72, 1773.
Dietrich Justus 103, 1744, 105, 1821.
Dirich 98, 1586, 1589, N. 68, 1585, 70, 1586, 68, 1594, 124, 1642, 114 v. D.
Eberhard 108.
Erich Johan 108, 105, 1821, N. 118, 1749, 102, 1818.
Ernst Johan 108, 103, 1744, 105, 1821, N. 115, 125, 1698.
Eugen Gustav N. 105, 1841.
Ewert 108, 1, 1452, 6, 1492, 7, 1493, 8, 1494, 12, 1508, 26, 27, 1540, 29, 1541, 33, 1545, 54, 1552, 65, 1558, 72, 1570, N. 120, 1488, 69, 1499, 47, 1518, 59, 1522, 60, 1526, 30, 84, 1534, 67, 48, 1535, 61, 1539, 23, 1541, 23, 68, 1542, 68, 23, 1543, 23, 1544, 92, 1548, 84, 1558, 51, 1559, 53, 55, 63, 66, 1560, 54, 64, 66, 1561, 107, 1562, 56, 66, 1563, 19, 1579, 20, 1580, 114, 115, 125, v. D.
Ferdinand Maximilian Ant. 108.
Fabian Ernst N. 67, ca. 1690, 116, 1691.
Franz 108, 75, 1591, 78, 1596, 79, 1597, 81, 1599, 89, 1618, 90, ca. 1622, N. 114, 1581, 70, 1586, 23, 68, 1594, 68, 114, 1596, 114, 1597, 68, 1599, 114, 1600, 68, 1585, 68, 1593, 37, 1601, 38, 67, 114, 1603, 112, 1606, 121, 1621, 114, 1623, 125, 1626, 67, 1631, 122, 1636, 39, 1638, 40, 41, 1639.
Friedrich 108, 3, 1471, 4, 1472, 5, 1479, 8, 1494, 12, 1508, 13, 1515, 15, 1528, 23, 24, 1537, 54, 1552, 56, 1555, 62, 1557, 72, 1570, 76, 1593, 120, 1488, 69, 1499, 66, 1515, 59, 1522, 52, 1524, 69, 108, 1527, 69, 1528, 68, 1529, 92, 1530, 66, 1532, 92, 1537, 61, 69, 92, 1539, 108, 1540, 68, 1542, 108, 1543, 108, 1552, 13, 1558, 7, 1573, 63, 1560, 12, 1582, 68, 1593, 128, 1579, 84, 1720, 101, 1811, 125, *115, 119,* v. D. *No. 104,* 1786, 105, 1821.
Friedrich Bonaventura 108.
Friedrich Eberhard N. 70. 1586, 108, 1734.
Fromhold 108, N. 108, 1569.
Gerhard 105, 1821.
Gerhard Friedrich 103, 1744, 105, 1821, N. 31, 1720, 118, 125, 1797.
Gottschalk Heinrich N. 34, 1744, 73, 1748, 27, 1752, 22, 1753, 21, 1755, 45, 65, 1774.
Guerdt, (Euerdt) 1, 1452.
Gustav 108, N. 12, 1582, 125, 1634, 41, 1639, 117, 1813, 102, 1818, 95, 1820.
Gustav Adolf 108, 103, 1744, 125, N. 118, 1708, 84, 1720.
Gustav Reinhold 105, 1821, 106, 1846.
Gustav Wilhelm Graf D. 108, N. 92, ca. 1780, 96, 1784, 92, 1789, 118, 1803.
Hans 108, 9, 1496, 10, 1497, 11, 1503, 12, 1508, 17, 1521, 34, 1545, 39, 1547, 91, 92, 1631, 93, 1632, 95, 1640, N. 69, 1499, 67, 1500, 68, 1505, 15, 1517, 14, 1519, 44, 1522, 67, 1524, 113, 1539, 68, 1555, 115, 1584, 66, 1611, 58, 69, 1636, 39, 1638, 40, 90, 1639, 69, 23, 1641, 62, 67, 1642, 23, 123, 1644, 23, 1648, 23, 1653, 42, 1654, 93,

1656, 67, 1659, 76, 1684, 114 o. D.
Hans Heinrich N. 84, 1697.
Heinrich 108, 72, 1570, N. 6, 1473, 63, 1560, 64, 1561, 108, 1569, 68, 1596, 122, 1636, 62, 67, 1642, 25, 1694, 26, 1724, 37, 1744, 27, 1752.
Hinrich Adolf N. 125, 103, 1744, 105, 1821, 106, 1846.
Helmold 19, 1530, 25, 1539, 30, 1541, 34, 36, 1545, 38, 39, 1547, 40, 41, 1547, 45, 46, 1548, 61, 1557, 98, 1537, N. 23, 67, 1537, 49, 1539, 23, 1541, 68, 1543, 67, 1549, 23, ca. 1550, 68, 1555, 23, 1559, 108, 1571, 70, 1586, 125 o. D.
Herman 108, 30, 1541, 83, 1600, 84, 1608, 85, 1610, 86, 1612, 87, 1615, 88, 94, 1634, N. 108, 1554, 108, 1559, 68, 1585, 70, 1586, 68, 1591, 68, 1594, 8, 68, 71, 1598, 68, 1600, 115, 1602, 68, 1605, 108, 1610, 84, 1617.
Joachim N. 122, 1636, 62, 67, 1642, 123, 1644.
Jobst Friedrich 108, 97, 1679, 98a, 1688, 99, ca. 1695, 103, 1744, N. 84, 32, 1684, 125, 119, 107, 115, 1686, 31, 1720, 118, 1720.
Johan 108, 16, 17, 1528, 18, 1529, 20, 1533, 21, 22, 1535, 26, 28, 1540, 29, 31, 1541, 32, 1543, 34, 35, 1545, 37, 1546, 39, 40, 42, 43, 44, 1547, 47—51, 1548, 51, 1549, 52, 1550, 53, 1551, 54, 1552, 55, 1554, 57, 58, 1556, 59, 60, 1557, 63—66, 1558, 67, 68, 1559, 69, 1561, 70, 1567, 71, 1569, 74, 1585, 76, 1593, 79, 1597, 107, 1632, 98, 1687, 102, 1751, 103, 1744, N. 120, 1488, 69, 1522, 69, 1527, 69, 1528, 84, 92, 1530, 92, 1531, 17, 69, 1534, 18, 1535, 108, 1536, 23, 114, 1537, 69, 1538, 61, 1539, 114, 1541, 108, 1542, 68, 1545, 77, 91, 66, 1546, 110, 1547, 66, 1548, 66, 78, 79, 84, 1549, 23, 66, 88, 114, 1550, 10, 114, 66, 68, 1551, 81, 66, 67, 68, 1552, 35, 114, 36, 66, 68, 1553, 108, 1554, 92, 108, 1555, 82, 1556, 107, 68, 1557, 84, 108, 1558, 83, 68, 128, 1559, 53, 63, 66, 1560, 125, 54, 1561, 66, 1563, 127, 1569, 109, 1570, 108, 1571, 108, 1573, 68, 1574, 12, 1582, 70, 1586, 68, 1593, 121, 1621, 23, 1636, 39, 1638, 40, 41, 1639, 67, 124, 1642, 125, 1637, 68, 1649, 126, 1718, 115, 119, o. D.
Johan (Köln) N. 68, 1517.
Johan Ernst 108, N. 84, 1675, 115, 1680, 89, 1688, 115, 125, 1693, 67, 1696.
Johan Friedrich 108, N. 118, 1708, 115, 125, 1710.
Johan Gustav N. 125, 1693.
Johan Heinrich Grf. 108, 1751.
Lubbert N. 109, 1540.
Mathias N. 108, 1543.
Nicolaus 108, N. 50, 1547.
Otto 72, 1570, N. 52, 1551, 63, 1560, 64, 1561, 68, 1562, 67, 1568, 68, 1574, 68, 1596.
Otto Friedrich 108, 103, 1744, 33, 67, 1704, 115, 125, 1710, 31, 84, 1720.
Otto Reinhold N. 23, 1652, 76, 1684, 74, 1690, 84, 1697.
Otto Wilhelm N. 34, 1744.
Paul 108, 104, 1786, 105, 1821, N. 100, 1823.
Paul Christoph 108, N. 118, 1736, 118, 125, 1737.
Paul Gotthard 108, N. 118, 1755.
Peter 108, 1459.
Peter Friedrich N. 28, 1772, 24, 1773, 45, 65, 1774, 46, 1775.
Reinhold 108, N. 93, 1630, 23, 1632, 122, 1636, 62, 1642, 123, 1644, 67, 1647, 115, 1663, 84, 1675, 118, 125, 1696, 67, 84, 1708, 84, 1720.
Richard Friedrich Gustav N. 95, 1884.
Robert N. 68, 1596.
Robert Gotthard 95, 1820, 105, 1821, 106, 1846.
Tönnis 108, 103, 1744.
Tuwe Johan 108, N. 126, 1718.
Wilhelm 108, 103, 1744, 105, 1821, N. 115, 1584, 125, 1637, 119 o. D.
Wolmer N. 47, 1518, 60, 1526, 30, 84, 1534, 48, 67, 1535.

II.

Anrep, Anna v. 103, 108, 1744.
Bennet, Christina Brita, Freiin 108, 1742.
Bistram, Gertrud Elisabeth v. N. 125, 1774.
Bock, Anna Elisabeth v. N. 96, 1784, 97, 118, 1818.
Brackel, Adelheid v. N. 30, 84, 1534.
Bremen, Margar. v. 97a, 1633.
Kafte, Anna v. N. 125, 1634.
Kawer, N. v. N. 115, 125, 1601.
Klemm, Mar. Adeleide v. N. 95, 1884,
Ceumern, Mar. Elisab. v. N. 118, 1736, 125, 118, 1739.
Cramer, Anna N. 22, 1753, 21, 1755.
Dreier, Anna N. 62, 1642.
Dumpian, Gertrud v. 103, 1744, N. 115, 119, 125, 1584.
Engelhardt, Eleonora v. 104, 1786.
Hastfer, Magdalena v. N. 114, 1537.
Huene, Kathar., Helena v. N. 97, 1831.
Hornsnäs, Sigrid Ub. f. N. 125, 1634.
Liliehök af Färdala, Maria N. 125, 1693.
Lode, Beata v. 103, 1744, N. 118, 125, 1698.
Lode, Gertrud Sophia v. 98a, 1688, 103, 1744, N. 89, 115, 1688, 31, 1720.
Lode, N. v. N. 70, 1586.
Munster, N. v. N. 114, 1589.
Plater, Elisab. v. N. 115, 125, 1663.
Printz, Adelheid N. 95, 1847.
Rehbinder, Wilhelmine v. 106, 1846.
Riesbyter, Ebba v. N. 125, o. D.
Salza, Agneta v. N. 118, 125, 1696, 67, 1707.
Saß, Anna Elisab. v. N. 84, 1673, 67, 1684, 67, 1696, 84, 1697, 84, 87, 88, 1700.
Sittmann, Hel. Elisab. v. 104, 1786, 105, 1821.
Smitten, Mar., Hel. v. N. 118, 125, 1747, No. 104, 1786.
Soye, Alheit v. 39, 1547.
Stael-Holstein, Margar. v. N. 125, 1561.
Tiesenhausen, Magd. v. N. 121, 1621, 67, 1631, 67, 1696.
Toll, Anna Elisab. v. N. 72, 1773.
Tuue (Taube), Elsa v. N. 61, 1539, 70, 1586, 125, 119, 115, o. D.
Twiesel, Zilmod v. 103, 1744, N. 115, 119, 125, o. D.
Uxküll, N. v. 14, 1521, 18, 1529, 20, 1533.
Vietinghof, Elisabeth Judith v. N. 67, 1618, 124, 1642.
Weekbrod, Anna v. 91, 92, 1631, 103, 1744, N. 115, 1602, 125, 119, o. D.
Zöge gt. Manteuffel, Elisab. v. N. 92, 1780.
Zöge gt. Manteuffel, N. v. N. 92, 1530.

III.

Agnes Dücker N. 57, 1668.
Agnetha 108, N. 76, 1684.
Agnetha Elisabeth N. 118, 125, 1696.
Alma Maria Adelheid N. 95, 1886.
Alexandrine 108, N. 96, 1786, 118, 1807.
Anna 70, 1567, N. 67, 1568, 115, o. D.
Anna N. 125, 1626, 67, 1650.
Anna Christine 108, N. 92, 118, 1818, 99, 1829.
Anna Elisabeth 108, N. 118, 1704.
Anna Elisabeth 106, 1846.
Anna Gertruda N. 45, 65, 1774, 94, 97, 1820.
Anna Helena 108, N. 118, 1748, No. 104, 1786, N. 100, 1823.
Anna Margaretha 108, 73, 1584, N. 52, 1573, 125, 1580, 115, 1585, 70, 1586, No. 108, 1663.
Annette 108.
Barbara 108, N. 115, 125, 1663.
Barbara Dorothea 108, N. 118, 125, 1699.
Barbara Maria 108.
Beate N. 118, 1699.
Catharina N. 69, 1604.
Catharina Dorothea 108, N. 118, 1748.
Catharina Elisabeth N. 29, 1773, 45, 65, 1774.
Dagmar N. 95, 1890.
Dorothea 108, N. 69, 1607, No. 104, 1786.
Dorothea Emerentia 108, N. 118, 125, 1703.
Elisabeth 108, N. 115, 125, 1586, 125, 1663, No. 108, 1667, N. 115, 1680.
Ella 74, 1585, N. 75, 1584.
Elsa 108, N. 64, 1561, 115, 125, 1601.
Erica Eleonora 105, 1821, N. 102, 1818, 117, 1813.
Ernestina Christina 108.
Friederika Wilhelmina 108, N. 118, 1754, 1757.
Gertrud N. 68, 1553, 63, 1560.
Hedwig Jakobina 108, N. 118, 125, 1802.
Helena Dorothea 108, N. 118, 1692.
Helena Eleonora 106, 1846.
Helena Juliana N. 67, 1704.
Helena Margaretha 104, 1786, 105, 1821.
Henriette N. 96, 1820.
Henriette Helena N. 29, 1773, 45, 65, 1774, 46, 1775.
Magdalena 108, N. 63, 1560, 125, 1693, 92, 1548.
Margaretha 108, N. 125, 1626, 67, 1642, 9, 1600.
Margaretha Elisabeth N. 33, 1704.
Maria Friederike 106, 1846.
Maya N. 60, 1526.
Reske N. 63, 1560.
Teodora Beata 108, 1712, 1749.
Ursula 108, N. 118, 125 1711, N. 84, 1720.
N. cs. Hans Bock, To. Hans N. 67, 1663.

IV.

„Dücker": 100, 1743, 103, 1744, 105, 1821, 106, 1846, 108, ca. 1865, N. 108, 1555, 68, 1595, 106, 1601, 84, 115, o. D.

Dumpian N. 119.
Dunten N. 93.
Dusterlohe N. 108.
Dymitson N. 1.

E.

Egelnige N. 108.
Elert 91.
Engedes 3, 6, N. 68, 84.
Engelhardt 98a. N. 89.
Erichson N. 70.
Ermes 61, 63, 73, N. 110, 114.

F.

Falkenbergh N. 121.
Farensbeke 33, N. 38.
Faßmann N. 73.
Federson N. 1.
Fersen 33, 70, N. 57, 67, 87.
Fiecken N. 12.
Fira 33, 78, 79, N. 47, 77, 91.
Flemingk N. 41.
Fock N. 67.
Frankenhielm 25.
Frankfurten N. 112.
Fridag 4.
Friesen N. 20.
Fürstenberg 60.

G.

Ganderßen N. 108.
Gardie N. 31, 41, 70, 114, 119.
Gildemes N. 5.
Gilsen 29, 33, 51, 60, 63, 66, 107, N. 2, 68, 69, 107, 119.
Gilsheim 66.
Gimeter N. 2.
Glasenap N. 119.
Goltsmyt N. 113.
Gowinius N. 26.
Grave 47.
Greff N. 11.
Grothe N. 113.
Grotthausen 94.
Grünewaldt N. 72.
Günther N. 20.
Gyrowe N. 5.

H.

Hadde N. 108.
Hahnebohm 98.
Hantwig N. 114.
Hardt N. 41.
Hartwiß 108.
Hasselow 20.
Hasstfer 1, 14, 18, 26, 31, 32, 37, 44, 50, 52, 53, 72, 78, 79, 80, N. 30, 38, 44, 53, 55, 66, 68, 69, 78, 79, 85, 114.
Heide N. 2, 18.
Helffreich N. 67.
Hennern N. 108.
Heydeman 108, N. 118.
Hincke N. 17.
Hoeßden 2.
Hogreve 91, 92.
Honerjeger 69.
Houtenn N. 68.
Houve N. 108.
Hower N. 108.
Hoy 63.
Humelen N. 3.
Huyn 44, N. 67, 114.

J.

Jacke N. 5, 2.
Jasitenson N. 1.
Jung 72.
Iwaneson N. 1.

L.

Lanting N. 37, 38, 39, 40, 41, 67, 114, 122.
Lantingshausen N. 93.
Lappe-Koningen 3.
Lasen N. 96.
Ledenbuhr N. 114.
Lenz N. 118.
Leuen N. 68.
Lewolde N. 114.
Linderson N. 68.
Linen N. 66.
Linthen N. 51.
Live N. 68.
Lode 4, 11, 27, 29, 30, 44, 47, 48, 52, 64, 78, 79, 80, 92, 97, 98a, 107, N. 11, 30, 32, 33, 35, 40, 49, 53, 55, 66, 67, 68, 70, 84, 89, 92, 108, 114, 119.
Lohmann N. 67.
Londicer N. 33, 84, 87, 88.
Löwenstern N. 118.
Löwenwolde 33, 76, 94, N. 44, 68, 80, 92.
Lude N. 48.

M.

Machawe N. 5.
Maes N. 5.
Maidel 63, 65, 68, 75, N. 11, 14, 35, 66, 67, 68, 69, 84.
Mallyeser N. 67.
Mecke N. 108.
Meckelenborg 10.
Mekes 15, 33, 43, 56, 60, 62, 69, 83, 84, 94, N. 11, 18, 35, 36, 44, 66, 68, 70, 110, 114.
Menburg N. 11.
Mengede-Osthoff 1, 94.
Mercknicht N. 2.
Metstaken 15, 18, N. 11, 60, 66, 67, 68, 114.
Meyborch N. 68.
Meyendorff N. 45.
Michalowitz N. 13.
Moer 6, 8, 10, N. 66.
Mohrenschild N. 33.
Moller N. 5, 68.

N.

Nappott N. 108.
Naschert 86.
Neukirchen N. 68.
Nettelhorst N. 85.
Nielson N. 68.
Notken 72.
Nottbeck N. 92.
Nuerath 39, 40, 44, 85, 91.
Nyenstädt N. 12.
Nygreesis 108.
Nyeroth N. 35, 36, 44, 66, 68, 69, 81, 85, 92.

O.

Ochsenstjern 75, N. 114.
Oginsky 108.
Öhrten N. 84, 85.
Ovelacker N. 14.
Overdungen N. 13.
Oyten N. 114.

P.

Pahlen 33, N. 114.
Pambach 108.
Patyn N. 68.
Paykull 80, N. 40, 64, 69, 85, 124.
Pennynckhoff N. 6.
Pepersack N. 108.
Perner 29.
Peterkeyneß N. 1.
Petz N. 21.
Plater 94, 108, N. 119.
Plettenberg 23, 33, N. 30.
Polen N. 2.
Poll 29, 98, N. 14, 67.
Pomering N. 108.
Posten N. 108.
Premer 72.
Pretry N. 121.
Prim N. 67.
Prinz N. 108.
Pukes N. 108.
Pürteß 3.
Pystelmaker N. 113.

R.

Raben N. 39, 67.
Radziwil N. 12.
Raute N. 11.
Rebben N. 108.
Rebinder N. 108.
Recke 29, 53, N. 50, 67, 114.
Reimers N. 84.
Reiner N. 33.
Rennenkampf 108.
Rettberg N. 44, 67.
Reventlo N. 2.
Richter 100.
Riesenkampf N. 23, 67.
Risebyter 14, 18, 26, 70, N. 18, 35, 36, 44, 66, 92, 108.
Robben N. 108.
Robel 33.
Roberge N. 108.
Rodde N. 108.
Rordans N. 5.
Rosen 26, 33, 55, 63, 66, 70, 76, 83, N. 31, 67, 68, 104, 108, 114, 119.
Rosenhagen N. 38, 68.
Rothase N. 67.
Rudtberg N. 66.
Rutenberg N. 2, 67.

S.

Sacken 33.
Sage N. 50.
Saleman N. 33.
Salza 97 a, N. 26, 27, 58, 67, 69, 84.
Saas N. 84, 85.
Schaphusen N. 2.
Scharenberg 23, 24, 87, 94, N. 11, 29, 45, 65, 66, 84, 92.
Scherenbeck N. 35, 36, 66.
Schilling N. 24.
Schmerthen N. 107.
Schorlemer N. 68.
Schrapffer 91, 92.
Schröder N. 12.
Schungel 33.
Schwanto Stur. N. 56, 66.
Schwartzhoff N. 2.
Schweny N. 86.
Schwengel N. 22.
Sculte N. 5.
Sefelt N. 114.
Selyll N. 67.
Spanheim 103, N. 2.
Spelman N. 113.
Springhausen N. 12.
Stackelberg 20, 33, 75, N. 21, 22, 28, 29, 45, 46, 50, 65.
Stael-Holstein 51, N. 44, 61, 114.
Stahl N. 23, 26, 40, 41, 42, 62, 67, 76, 122.
Stalbieter N. 23, 37, 49, 67.
Stallmeister N. 68.
Steck N 33.
Stein N. 29, 44.
Steuberch N. 108.
Stockman N. 114.
Straelborn N. 73, 90.
Strasburgh N 86.
Strehke N. 58.
Stromeling N. 108.
Stryck 51, N. 11, 40, 66, 68, 84, 124.
Stümer N. 68.
Sümmern = v. d. Recke N. 67, 69.
Swarthe N. 114.
Swarthoff N. 68.
Syserson N. 1.
Szoye (Soye, Zöge = Manteuffel) 4, 11, 15, 18, 21, 29, 39, 40, 47, 66, 97 a 108, N. 22, 44, 48, 50, 52, 66, 67, 68, 69, 77, 84, 91, 92, 97, 99.

T.

Tausas 108.
Teisenhof N. 58.
Terentewitz N. 1.
Teymen N. 6.
Theilen 33.
Timmermann N. 111.
Tisenhausen 21, 33, 48, 58, 63, 75, 77, 96, 98, 107, N. 11, 30, 33, 45, 50, 51, 57, 67, 69, 84, 107, 108, 119, 123.
Todwen 1, 4, 15, 29, 48, 97, N. 23, 66, 68, 69, 78, 92.
Tolcks 29, 66, 80, 96, N. 23, 80, 92, 108, 114.
Toll N. 72.
Thomaes N. 5.
Tork N. 2.
Treiden 26, 27, 29, 33, 41, 98, N. 11, 23, 31, 36, 53, 55, 66, 67, 68, 84.
Trecht N. 2.
Truper N. 5.
Tuipen N. 108.
Tulen 23.
Tuve 1, 14, 15, 18, 20, 34, 37, 33, 41, 44, 55, 63, 66, 70, 75, 97, 98, N. 11, 18, 30, 31, 38, 39, 44, 48, 50, 61, 66, 67, 68, 69, 70, 84, 85, 90, 92, 108, 114, 115, 125.

U.

Uffelen N. 50.
Ulrich 103, N. 21, 31, 32.
Ungern 33, 68, N. 33, 66.
Uxküll 14, 15, 16; 18, 33, 37, 66, 83, 92, 94, N. 11, 18, 44, 45, 58, 67, 68, 69, 84, 92, 108, 114.

V.

Varensbeck 21.
Vegesack N 17, 108.
Velde 33.
Vemeren N. 111.
Vertelson N. 25, 26.
Vetter 72
Vggla N. 39.
Vietinghoff 16, 21, 29, N. 39, 66, 84.
Visenbeck N. 108.
Vossinger N. 2.

W.

Wachtmeister N. 68.
Wagener N. 31.
Walckepois N. 108.
Walgarn 98.
Weckebrod 107, N. 66, 119.
Wedberg 48, 60, 63, N. 85, 92.
Wenden N. 125.
Wermynckhus N. 68.
Wessel N. 50.
Wesseler 44, N. 68.
Westphael N. 5, 119.
Winckler N. 119.
Withkop N. 108.
Wrangel 3, 5, 15, 33, 51, 52, 74, 75, 80, 96, 98, N. 11, 31, 32, 33, 35, 36, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 64, 66, 67, 69, 70, 84, 89, 108, 114, 120.
Wulve N. 68, 70. 82, 108, 119.
Wytte N. 113.

Z.

Zimmermann N. 27.
Zwartehaver N. 5.
Zweiffel 11, 114.

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

3. Fortsetzung. (S. Seite 130.)

(4 b) Henr. Hantus. i. denar.
Relicta plumbomes. iii. obul.
Tolle luren. iii. denar.
Albertus de willerſſen. ii. denar.
Sanctus Nikolaus de Domibus ſuis. ix. de.
Relicta Tunteken. iii. obulos.
Conr. ſcherman. iii. obul.
Relicta Herman meyſen. iii. denar.
Thile houemeſter. iii. denar.
Hildebr. de Crebeke. iii. denar.
Hentze de Satenhuſen. iii. denar.
Helmoldus tymberman. iii. ob.
Gerlacus degenhardi. iii. ob.
Johannes degenhardi. iii. denar.
Johannes parys. v. denar.
Conr. paris et blendegans. vii. denar.
Bertoldus Rotker. ii. denar.
Hannes de wende textor. ii. denar.
Conr. ghuldine. iii. denar.
Conr. wedel. ii. denar.
Geldrad de Eſbeke. v. denar.
Johannes Rotker. vi. denar.
Bernh. de Lengede. iii. de.
Conr. de indagine. v. denar.
Conr. Karleman. iii. denar.
Bertoldus ſutrod in angulo cimeterij. i. ob.
(5 a) Johannes liſſchere doleator. iii. denar.
Johannes faber. i. obulum.
Bertold Keghele i. denar.
Conr. de Satenhuſen. iii. obul.
Ghereke gropere iii. denar.
Conr. apenkros. iii. obul.
Herman de grona textor. iii. denar.
Herman de elderſhuſen textor. iii. ob.
Godeſſen doleator. iii. denar.
Joh. Stochuſen textor. iii. obul.
Conr. Kok textor. iii. denar.
Joh. de Eldereckeſhuſen. iii. obul.
Johannes vüſteken. iii. obul.
Thile leſenberg. i denar.
Johannes Subake. i. denar
Herwicus Rufi. i. denar.
Conr. Cunthuſen.[18]) i. obul.
Wernher Segebode. i. obul.
Relicta Joh. de Herdegeſſen. i. obul.
Relicta Henr. de wende. i. obul.
Joh. advocatiſſe. i. obul.
Joh. de Stochuſen in acie. i. denar.
Conr. de Stochuſen. iii. obul.
Herman de büren. iii. denar.
Herman wernhers. iii. denar.
Bernd Jacobj textor. i. denar.
Herman de kerſtelingerode textor. iii. den.
Johannes de Ellingehuſen. iii. denar.
Johannes diſtelmeyer. iiii. denar.
Henr. Leſenbergh. iii. denar.

Joh. de Saldere. iii. denar.
Henr. de Lemmenſhuſen. iii. denar.
Johannes de Sneyn vector. vii. denar.
Hermann Jagheſadel. ii. denar.
(5 b) Bertram hekeler. iii. denar.
Dominus Lud. Clapeſchene. iii. denar.
Johannes Jordanj. iii. obul.
Herman Rodenſchite. i. denar.
Relicta Henr. pop. i. obul.
Manegold. viii. denar. domus tunteken est[19]).
pueri Her. de Medeheym. vi. denar.
Thilo de June. vi. denar.
Joh. de vſlare. iii. denar.
Johannes Ogheman. iii. obul.
Ludeman Northunis de camera. i. denar.
Joh. de Mechelmeſhuſen iiii. denar.
Bertoldus de Bertolderode. v. denar.
Heyſe de Eſbeke. } iiii. de.
Joh. Hartmanni gibboſen. }
Thile de Embeke. iiii. denar.
Bertold vorne (e above o). iii. obul.
Thile Bertoldi. vi. denar.
Herman de June. iiii. denar.
Thilo de Mackenrode. iiii. denar.
Bertoldus Henningi. vi. denar.
Bertoldus vridach. viii. denar.
Wernherus Hutterok. iiii. denar.
Wernherus Rufi. ix. denar.
Henricus de Elderſhuſen. iiii. denar.
Henr. Riſenkule. iiii. denar.
Johannes Riſenkule. iiii. denar.
Henr. prene. iiii. denar.
Herman Rufi pellifex. vi. denar.
Wernher prene. v. denar.
Siffr. de dederode. iii. denar.
Ghereke van Ganderſſen. v. denar.
Henr. van Gellingehuſen. iii. penar.
Henr. de vredelande. iiii. denar.
(6 a) Domus kopmanni. xi. denar.
Hildebrand Hoppener de Herſte. vi. denar.
Heyſe de Tudingehuſen. iii. obulos.
Johannes doleator. i. obulum.
Ludolfus balke et Bertold Jacobi. iii. ob.
Relicta Conr. de Nideggen. iiii. denar.
Joh. de Mengerſhuſen dictus motel. iii. denar.
Joh. Hartmannj. iii. denar.
Johannes Clot. ii. denar
Johannes de Offenhoſen. vi. denar.
Conr. de Eluekerode. iii. obul.
Henr. Herlhauere. ii. denar.
Henr. boſingehuſen. ii. denar.
Johannes pagenkop. iii. denar.
Herman widoldi. iii. denar.
Herman Clot. iii. denar.
Joh. de Syboldeſhuſen. iii. denar.

---

[18]) Der Name ist undeutlich und kann auch Cnuthusen oder Ginthusen gelesen werden.
[19]) Am Rande von anderer Hand geschrieben.

Henrik ghir. vi. denar.
Bertold pagenkop. iii. denar.
Ludolphus de Gladebeke. ii. denar.
Henricus bodonis. iii. denar.
Johannes Rauen. v. denar.
Hermannus de wende textor. ii. denar.
Hermannus druckepenning. i. denar.
Helmbertus ſartor. i. denar.
Gotze lapiſcida. i. denar.
Henricus de Grone lapiſcida. i. denar.
Ludolphus colopifex. ii. denar.
Wernherus bole. ii. denar.
Gyſeke ſartor. i. denar.
Conr. de duderſtad et Sundach. iii. denar.
Gheringus kobbe. iiii. denar.
Gotze ſartor. iii. denar.
Henr. Bothe. vi. denar.
(6 b) Johannes de wartberge. ii. denar.
Stephanus ſartor. iiii. denar.
Gerlacus de grona. vi. denar.
Conr. Oſneuelde. vi denar.
Joh. de Moringen ſutor. iii. denar.
Johannes ſchilling. iii. obul.
Johannes de wende iiii. denar.
Wernherus de Lengeleria. iii. denar.
Herman de Bernſſen. vi. denar.
Albertus prene. vi. denar.
Godeſchalcus de Grona. v. denar.
Herman de Bernſhuſen. vii. denar.
Siffr. Swanenulogel. v. denar.
Siffr. Swanenulogel. ix. denar.
Hermannus de Lippia. ii. denar.
Joh. ſtalban. i. denar.
Johannes aurifaber de Northen. iii. ob.
Bertram de Wakene. iii. ob.
Henr. van Lare. iii. obul.
Bertoldus manegoldi. iii. obul.
Herman Rufi. vi. denar.
Gherecke de Ganderſſen. vi. denar.
Symon Reppin. ix. denar.
Woltherus Raſor. ix. denar.
Henr. gropere. iii. denar.
Freder. de kindehuſen. i. denar.
Nicolaus wantſcherer. i. denar.
Conr. Ludeken. iiii. denar.
Thider. kokeler. i. denar.
Lambertus procurator. i. ob.
Anſhelmus de Embek. iii. ob.
Henning ſcoppere. iiii. denar.
Joh. de adeleueſſen. ii. denar.
Egbertus de Adeleueſſen. ii. denar.
(7 a) Relicta Herm. ſtoren. iiii. denar.
Wichardus de wende. iiii. denar.
Henr. amelman. ii. denar.
Thider. de Lengelaria. iii. denar.
Engelke boleman. iii. denar.
Albertus de Bernſſen. iii. obul.
Henr. de wende textor. iii. denar.
Thilo gheringi. iiii. denar.
Relicta Henr. de Effcherſhuſen. iiii. denar.
Heyſe de Boſingehuſen. v. denar.
Domus Ciuitatis pro nunc Offic. iii. ob.
Johannes Olleconis. vii. denar.
Thider. ſprengel. v. denar.
Henr. de Embeke. v. denar.
Ghuntherus Bok. ii. denar.
Conr. amelung. ii. denar.
Herm. de Ellingehuſen ante portam. i. denar.

Thile ghereken. iii. denar.
Helwicus de volkolderode. ii. denar.
Thilo de Schoningen. v. denar.
Johannes de Sulingen. v. denar.
Bertoldus pladram. ii. denar.
Hildebrandus de Oſneuelde. v. denar.
Thider. de wende. iii. denar.
Hentze de Jhene. iii. denar.
Eghardus de Ellingehuſen. iii. denar.
Henning. Schurstok. iii. denar.
Herman wigandi. iii. denar.
Conr. de Sethmenſhuſen. iii. ob.
Wernh. Clotbrade. iii. obul.
Henricus Herbordi. i. denar.
Herman Covleſch. iii. obul.
Henning Lorlyn. iii. obul.
(7 b) Stupa. iii. denar.
Bosingehuſen de duobus locis. ii. denar.
Deneke pagenvilre. ii. denar.
Reyneke. iii. obulos.
Alberus vptogere et manſchin. iii. ob.
Johannes Oſneuelde. iii. denar.
Johannes vruwensteyn. iii. denar.
Hentze Marporch. iii. obul.
Herman de Eſbeke. iii. obul.
knobbe. i. denar.
Albertus de Bertolderode. iii. obul.
Relicta Rinken. i. denar.
Relicta Conr. de Hettekerſhuſen. i. denar.
Albertus de June. iii. denar.
Thilo puſtindebussen. iii. denar.
Henr. de Luteringehuſen. ii. denar.
Henning de Heuenhoſen. iii. obulus.
Suhelre. i. den.
Relicta Heyſonis de Duderſtad. i. denar.
kyne de Herſte. i. obulum.
Dethmarus de Euergodeſſen. iii. obul.
Herman Tetrow. ii. denar.
Relicta Heyſonis de Duderstad. i. denar.
Henr. Markgreue. ii. denar.
Albertus Lors. ii. denar.
Strus fusor ollarum. ii. denar.
Hilebrandus martinj. iii. denar.
Thilo kule. iii. denar.
Tollo Rufus iii. denar.
Bruningus piſtor. iii. denar.
Hildebr. de welmerſhuſen. iii. ob.
Godeſſen de werdere. iii. obul.
Hermannus de Monte. iii. obul.
(8 a) Relicta Johannis Slaberg. vi. denar.
Henricus de Bernſſen. i. denar.
Herman Beckere. iii. denar.
Gerlacus doleator. iii. obul.
Conr. Stidenrod. iii. denar.
Henricus de adeleueſſen. iii. obul.
Thidericus be Roſtorp. iii. obul.
Henr. de Billingeſhuſen. iii. denar.
Henr. Berneken filius piſtoris. iii. ob.
Thilo Rammeſberg. iii. ob.
Bruno de June. iii. obulos.
Henr. de Munden apenſmed. i. denar.
Hartung Blendeghans. ii. denar.
Hermannus Henkelen. vi. denar.
Relicta Herm. de Dymerden. iiii. denar.
Albertus Lors. vi. denar.
Henricus Somer. iiii. denar.
Henricus Lors. iiii. denar.

Fortsetzung folgt.

Rundfragen und Wünsche.

156.
Familie Edel.

Erwünscht ist mir jede Nachricht über das Vorkommen des Familiennamens Edel, besonders in Norddeutschland.

Rodenberg a. Deister (Hannover). **Ludwig Edel.**

157.
von Pläncker u. Haserick.

a. Ist Näheres über den Gottlob August von Pläncker, geb. 10. 9. 1759, gest. 18. 7. 1793, zuletzt Superintendent zu Penig (Königr. Sachsen), und dessen sechs Söhne bekannt?
b. Ist der Geburts- und Sterbetag des Julius v. P., zuletzt (1850) Oberst und Kommandeur des Herzogl. Sächsisch Koburg-Gothaischen Kontingentes, und noch nähere Nachrichten über ihn bekannt?
c. Ist Näheres über August Wilhelm Leobold v. P., am 16. 8. 1804 zu Eisenberg geb., am 26. 7. 1861 zu Meiningen gest., bekannt? Er war 1842 Kommandeur des Reserve-Bataillons des Fürstl. Hildburghausenschen Kontingents. Ist er ein Bruder des Julius v. Pläncker?
d. Ist Näheres über Othello v. P., geb. 27. 9. 1793 zu Penig, gest. 14. 6. 1847 zu Altenburg, zuletzt (bis 1825) im Gotha Altenburgischem Kontingent Oberleutnant, bekannt?
e. Ist Näheres über die Familie Haserick, ehemals in Querfurt, zuletzt in Altenburg ansässig bekannt?

Altona, Sonninstr. 28. Hauptmann **v. Pläncker.**

158.
vam Broke, von Brock, zum Brock.

Gesucht Vorfahren, Nachkommen sowie alles Nähere über:

1. Brando vam Broke (Brocke); dessen Sohn Hinrich vam Br. war 1546 Bürgermeister in Hamburg, † 1548; dessen Sohn Jachim v. B. erwarb 1547 in Danzig das Bürgerrecht als Kaufmann.
2. Johann von Brock aus Rostock, der 1643 in Danzig das Bürgerrecht erwarb.
3. Dietrich Ernst zum Brock, der 1692 beim Regiment Lottum in brandenburgschen Diensten zum Fähnrich befördert wurde.

Alle Nachrichten direkt erbeten.

Weißenburg Els.

Leutnant **von Brocke.**

159.
v. Zitzewitz, v. Marwitz, v. Randwych, Zehelein.

1. Caspar Ewald Baron von Zitzewitz, geboren . . . 16. Okt. 1712, † Pulzig 23. Aug. 1731, Eltern?
2. Ernst Christoffel von der Marwitz geboren? † ? Eltern? Er heiratete 14. Juli 1684 eine Baronin von Randwych. Sie heiratete zum zweiten Male wann? Christian Frederich Edlen von Plotho zu Steglitz geb.? † 16. Jan. 1739. Eltern?
3. Heinrich Christoffel Zehelein, † 3. März 1803. Eltern?

Haag (Holland), Riouwstraat 190. **Witten van Hoogland,**
Sekretär des „Nederlandsche Leeuw".

160.
v. den Berken.

Es werden möglichst ausführliche Angaben über Mitglieder der Familie v. den Berken, früher in Rönsahl und Altena in Westfalen gesucht, namentlich auch Urkunden, welche zu der Familie irgend welche Beziehung haben. Auch sind Nachrichten über ein Familien-Wappen sehr erwünscht. Ein Zweig der Familie soll in Brandenburg, ein anderer in Ostpreußen sitzen. Anfragen und Mitteilungen werden höflichst erbeten von

Dortmund, Moltkestr. 20. **R. v. den Berken.**

161.
v. Pernstein, Marklowski.

Thomas v. Pernstein wird genannt in verschiedenen Wappenbüchern, daß er 1560 von Pewiecgen u. Tator (Polen) kommend sich nach Marklowire (Schloß) in Teschen Pernstein v. Marklowski genannt hat. Im Teschener Ritterstande sind aufgeführt Caspar Marklowski 1567, Peter u. Georg Marklowski 1590. Im 15. Jahrhundert kommt schon ein Heinrich Marklowski vor. Wer kann mir den Zusammenhang dieser Marklowski's und denselben mit Thomas Pernstein v. Marklowski angeben? Wer kann mir die Eltern oder Kinder &c. dieser angeführten Marklowski's angeben?

Celle, Hannoverschestr. 51. Oberleutnant **v. Marklowski.**

162.
Welde.

Ich suche den Stammbaum oder Nachricht über einen Andreas Welde, der zwischen 1722 u. 1735 in Bruchsal (Baden) lebte u. 1735 eine Maria Elisabetha Fröhnle aus Binswangen heiratete. Es handelt sich um Fertigung eines Stammbaumes der Nachkommen dieses Welde. J. A. **Die Schriftleitung.**

163.
v. Loesecke.

In welchen Kirchen-Registern sind die Geburten, Vermählungen und Sterbefälle des Hannoverschen Oberst Johann Albrecht v. L. (geb. 17. 8. 1663) seiner Geschwister und seiner Nachkommenschaft bis zur dritten darauf folgenden Generation eingetragen bezw. in welchen Orten erfolgten sie? Zur Veröffentlichung der v. L.'schen Stammtafel fehlen mir diese Angaben.

O. v. Dassel in Döbeln (Sa.)

164.
Familie Duntze aus Bremen.

Die ununterbrochene uns vorliegende Stammreihe der Duntze, beginnend mit Engelbert Duntze um 1550, ist erforscht worden; es fehlen noch die näheren älteren Daten, die vermutlich in den Kirchenbüchern bezw. im Staatsarchiv zu Bremen zu finden sind. Wir beabsichtigen nach Herbeiziehung derselben die Stammtafel, welche einige Hundert Personen aufweisen wird, für die durch Abonnement an den F. B. beteiligten Mitglieder vervielfältigen zu lassen und fragen ergebenst an, ob einer unserer Bremer Abonnenten ev. gegen Erstattung der Kosten bereit ist, die Kirchenbücher daselbst zu gedachtem Zwecke einer Durchsicht zu unterziehen u. bezw. ob die Familienmitglieder durch Zeichnung freiwilliger Beiträge bereit sind, für die Kosten aufzukommen? Die Schriftleitung würde das Weitere alsdann veranlassen u. f. Z. die Stammtafel ohne weitere Belastung für den Einzelnen veröffentlichen. Aus den uns vorliegenden umfangreichen Aufzeichnungen ist schon jetzt zu erkennen, daß die Duntze eine angesehene Rolle in Bremen und an anderen Orten gespielt und bedeutende Mitglieder aufzuweisen haben.

Döbeln (Sa). **Die Schriftleitung.**

165.
Friesische Adelsfamilien betr.

Kennt einer der Leser der F. B. ein Werk über die Friesischen Adelsfamilien, das, wenn auch nicht im Buchhandel, so doch wenigstens in Bibliotheken zu finden ist?

Leipzig, Nikolaikirchhof 3. Dr. jur. **Hölscher.**

Antworten auf die Rundfragen.

Zu Rd. 101 in Nr. 37—39, Bd. I, S. 27 betr. v. Nordheim.

Ich fand zufällig kürzlich in Eisenach in dem Weinrestaurant von Altheidelberg folgende Urkunde eingerahmt an der Wand hängen: „Conrad v. Nordheim, des verstorbenen Hammermeisters und Gastwirts Johann Georg v. N. jüngster Sohn, gebürtig aus dem Amte Eisfeld, diente treu und zur Zufriedenheit des Hofjägers und Inhabers des Heubacher Forstes Friedrich Dressel, der darüber eine Urkunde ausstellt. Heubach 10. Mai 1791".*)

Leipzig, den 4. Nov. 1906. **Georg v. Metzsch.**
Gottschedstr. 13.

Zu Rd. 123 in Nr. 43, Bd. I, S. 77 betr. v. Rabenau.

Betreffend v. Rabenau teile ich aus meinen Sammlungen mit:

a) 28. Okt. 1789 verm. zu . . . . . Grenadier-Lieutenant Johann Joseph v. Dücker im Budbergschen Reg. mit Johanne Charlotte Julie Louise v. Rabenau geb. zu . . . . . 7. Mai 1770, T. des Majors v. R. Kinder: pp.
b) 23. Febr. 1765 verm. zu . . . . Hauptmann Johann Karl v. R. u. Marie Charlotte Eleonore v. Langen, † zu . . . . . 5. Dez. 1778. Kinder: 1. Karl Christian Johann, * zu . . . . . 26. März 1766 (get. 31. 3., Pate: Johann Ferdinand v. R.). 2. Friedrich Ludwig Gottlob, geb. zu . . . . . 3. Dez. 1767 (get. 6. 12., Pate: Major v. R. vom Zastrow'schen Drag.-Reg.
c) Lisette v. R. geb. Freiin v. Brückener, Pate der Lisette Sophie Therese v. Dücker 4. Febr. 1797 zu . . . . .
d) Karl Friedrich Hieronymus v. R. geb. zu . . . . . 16. März 1798 (get. 26. 3.) Eltern: Hauptmann Karl Johann Christian v. R. u. Elisabet Antoinette Wilhelmine Frfr. v. Brückner. Pate: Major v. R.

Berlin, NW 5, Feldzeugmeisterstr. 4. **Max v. Dücker,**
Leutnant im 4. G. R. z. F.

*) Auf ausdrücklichen Wunsch des Herrn Einsenders veröffentlicht.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember umfassend.

---

3. Fortsetzung.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Anfragen, Wünschen und der Aufklärung harrenden Anregungen, daß wir unsere Mitarbeiter bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere einleitenden Worte zum Briefkasten in Nr. 25—27, S. 229.

Coswig (Anh.). F. C. v. 19. 7. u. 16. 12. 06 (6053). Für die Mitteilung, daß sich in Clausthal ein altes Crauel'sches Grabdenkmal befindet, besten Dank. Den Namen Gruel u. s. w. fanden wir sehr häufig in sächsischen Kirchenbüchern. Mit Auszügen könnten wir Ihnen auf Wunsch dienen. Was wir in Norddeutschland über die Crauel pp. gefunden haben, werden Sie bald aus den „Kirchenbuch-Auszügen" in den f. B. ersehen. — **Darmstadt,** Heinrichstr. Dr. W. B. v. 30. 12. 06 (6098). Für Ihre Mitteilungen herzlichen Dank. Wir werden nicht verfehlen, Ihnen Alles, was uns über die Berchelmann pp. begegnet, mitzuteilen, besonders bzgl. der hannoverschen Linie glauben wir in der Lage zu sein, Ihr Material zu ergänzen. Bei Durchsicht der älteren Kirchenregister der Marktkirche in Hannover fanden wir folgenden Eintrag, der nicht ganz ohne Interesse für Sie sein dürfte. Vermählt 1616, 15. November: Julius Berckelmann, Fürstlich Braunschw. Secretarius und Ilse Bartoldes, B. (= Bürgermeister. O. v. D.) Harmanni filia". Er ist zweifellos identisch mit dem im Handb. bürgerl. Familien, Bd. XI, S. 32, genannten Julius B. Ob er damals in Hannover gelebt hat, geht aus dem Eintrage nicht hervor. In Hamburg hoffen wir noch in diesem Jahre die Katharinenkirchenbücher einer Durchsicht zu unterziehen. — **Demmin.** K. v. W.-D. v. 16. 12. 06 (1754). Für Überlassung des Demminer Adreßbuches herzlichen Dank. — **Detmold,** Gr. Palaisstr. J. v. B. v. 27. 8., 20. u. 28. 12. 06 (5323). Wie Sie aus Nr. 49 der f. B., S. 139, ersehen, kommt die Familie Basse bereits Anfang des 17. Jahrh. in Lüneburg vor. Bei den damaligen regen Handelsbeziehungen zwischen den Hansestädten halten wir es nicht für ausgeschlossen, daß die Lüneburger und Iserlohner Basse's eines Stammes sind. Wir finden auch andere Familien in Lüneburg ansässig, welche westfälischen Ursprungs sind und sich in Lüneburg niedergelassen haben z. B. die v. Büren, v. Friesendorff u. v. Soest. Vielleicht ergeben die weiteren Nachforschungen nähere Anhaltspunkte. Die uns gütigst überlassene genealogische Zusammenstellung gewährt uns einen gründlichen Einblick in das bisherige Ergebnis Ihrer Nachforschungen und ist uns besonders wertvoll für unsere Sammlungen. Für die Notizen betr. Familie Magnus verbindlichsten Dank. — Soweit in unseren Kräften, wollen wir Ihnen gern in Ihrem Bemühen, Daten zur Offiziersstammliste des 13. Infanterie-Regiments herbeizuschaffen, behülflich sein und bitten um nähere Anweisung. Die Aufzeichnungen über die Evers werden wir Ihnen, sobald sich Gelegenheit bietet, besorgen. — **Doberan** (Meckl.). A. v. A. v. 20. 7. 06 (97). Für Ihre Notizen betr. Gries, Licht, van Pieck, von Pippenbrinck(en), v. Stocken, v. Wolff verbindlichsten Dank. — **Dortmund,** Moltkestr. R. v. d. B. v. 3. 10., 26. 11. u. 15. 12. 06 (6315). Zur Erreichung des Zieles ist in erster Linie die Durcharbeitung der einschlägigen Literatur (z. B. der westfälischen Urkundenbücher von Seibertz, der Veröffentlichungen des Vereins für Westfälische Geschichte pp.) und Quellen (Staatsarchiv zu Münster, der in Betracht kommenden städtischen Archive, Kirchenbücher pp.) erforderlich und wollen wir Ihnen hierbei, falls gewünscht, gern und nach Kräften behülflich sein. — **Dresden** (N), Bachstr. A. Frhr. v. D. v. 13. 8. 06 (524). Ihr Familienblatt hat dem Schriftleiter jederzeit eine große Fülle von Anregungen geboten und würde er für Überlassung der weiteren Lieferungen sehr dankbar sein, da er dieselben sorgfältig sammelt. Als Gegenleistung bietet er Ihnen, falls von Interesse, die eigene jährlich erscheinende Familienzeitung an. Der Name Ihrer Familie kommt darin wiederholt vor. — (A.), Lindenaustr. Dr. v. G.-C. v. 8. 9. 06 (6052). Sehr dankbar sind wir Ihnen dafür, daß Sie bereit sind, Ihr reichhaltiges familiengeschichtliches Material unseren forschenden Abonnenten zur Verfügung zu stellen. Wir möchten zu diesem Zwecke die Veröffentlichung eines Namensverzeichnisses empfehlen und sind überzeugt, daß dies Ihren eigenen Forschungen förderlich ist. Über die v. Eldingen aus dem Lüneburg'schen könnten wir Ihnen vielleicht Material verschaffen. — **Elbing,** v. Sch. v. 15. 7., 16. 7., 12. 8., 15. 8., 11. 9., 9. 11., 28. 11. u. 29. 11. 06 (522). Für die übersandten weiteren familiengeschichtlichen Beiträge betr. die v. Alefelt (v. Ahlefeld), Beckher, v. Dassel, v. der Noddgerie-Pfefferkorn, v. Sporck u. s. w. besten Dank. Der uns gütigst zugesandte Separat-Abdruck betr. „Ältere Nachrichten über die Familie v. Oppen in Preußen" u. s. w. dürfte für einen unserer Abonnenten, wenn nicht schon bekannt, von besonderem Interesse sein. — **Erfurt,** Elisabetstr. M. v. B. v. 24. 8., 3. 9., 5. 9., 12. 8. u. 16. 12. 06 (1780). Für die uns übermittelten Notizen über die v. Dassel verbindlichsten Dank. Die Einträge in den Dresdner Kirchenbüchern über die v. Burckersroda werden wir bei nächster Gelegenheit für Sie herausschreiben. Die Mitteilungen betr. die Familie Herda dürften von besonderem Interesse sein für einen unserer Abonnenten. — Hochheimerstr. M. v. St.- u. T. v. 14. 7. 06 (52). Der Schriftleiter hofft noch in diesem Jahre nach Rethem (Aller) zu kommen und wird alsdann nicht verfehlen u. a. das schöne v. Torney'sche Epitaphium in Kirchwahlingen sowie etwaige andere in dortiger Gegend vorkommende Denkmäler zwecks Veröffentlichung in den f. B. zu photographieren. — **Frankfurt** (M.), Bockenheimer Anlage. W. C. v. A. v. 14. u. 18. 7. 06 (3450). Wir möchten empfehlen, mit der Drucklegung der Vitzthum v. Eckstedt'schen Ahnentafel noch zu warten, da sie noch zu große Lücken aufweist. Auf den Namen Dornblüth werden wir weiter Acht geben. Etwaige Einträge in Dresdner Kirchenbüchern, welche wir nach und nach auf das Genaueste durchsehen und bearbeiten, werden uns sicher nicht entgehen, wir bitten nur um Geduld. — **Frankfurt (O).** H. Frhr. v. L. v. 27. 8. u. 23. 12. 06. (20). Der Schriftleiter hofft in diesem Jahre (September) längere Zeit in Lüneburg zu verweilen u. wird nicht verfehlen, die Kirchenbücher von Scharnebeck zu bearbeiten bezw. einzusehen, speziell nach dem Namen Lützow. Auch im Übrigen wird er bei seinen Kirchenbuchforschungen im Hannoverschen alle ihm begegnenden und auf Ihren Familiennamen lautenden Einträge wörtlich für Sie herausschreiben. Für die uns gütigst übermittelte reichhaltige Auslese von genealogischen Notizen über die Familien

v. Alten
v. Anderten
v. Bennigsen
v. Blücher
v. Bobers
Bodenstein
Bogdanowitsch
v. Bornstedt
v. Brömbsen
v. dem Bussche
Cordes
v. Cramm
v. Dincklage
v. Ditfurth
Drösch
v. Einem
v. Girsewald
Hahn
v. Hammerstein
Hansing
v. Hedemann
v. Heinemann
v. Hellwig
v. Hesberg
v. Hinüber
v. Hoffmannsegg
v. Hourdt
v. Itzenplitz
v. Jeetze
v. Kapff
v. Kerssenbruch
Klingsöhr
v. Kliszewicz
v. Knobel
Kobbe
v. Lenthe
v. Levetzow
v. Löwenstern
v. Luckner, Grafen
Lüders
v. Mandelsloh
v. Maltitz
v. Meding
v. Mengersen
Mühle
v. Müller
v. Oelhafen
v. Oldershausen
v. Ompteda
v. Pestel
v. Plessen
v. Plüskow
v. Reiche
Riedesel v. Eisenbach
Schenk v. Winterstedt
v. Schimmelmann, Grafen

Schimmelpfennig v. der Oye
v. Schöning
v. Schow
v. Schröder
v. Schulz
v. Seebach
Souchay
v. Stemann
v. Stockhausen
v. Uttenrodt
v. Vietinghoff
Viereck
Vogl
Wackerhagen
Waldner v. Freundstein
v. Wardenburg
v. Warkotsch
Wierx van Rhyn
v. Wilkens
v. Willich
v. Windheim
v. Witzendorff
v. Witzleben
v. Wurmb.

verbindlichsten Dank. Den Aufsatz über die v. Lietzau wollen wir gelegentlich gern in den f. B. aufnehmen. Augenblicklich müssen wir uns indessen wegen der hohen Druckkosten eine gewisse Einschränkung in den Veröffentlichungen auferlegen und bitten daher um etwas Geduld. — **Fulda.** G. M. v. 19. u. 26. 9. 06 (5723). Wir werden versuchen, unsere pommerschen Abonnenten für Ihre Sache zu interessieren und hoffen, daß einer derselben sich bereit erklärt, in Ihrer Angelegenheit die Kirchenbücher zu Stargard einer Durchsicht zu unterziehen. Über die v. Manteuffel haben wir ganz besonders umfangreiches handschriftliches Material in Berlin vorgefunden. — **Gera.** E. S. v. 12. 7. 06 (2866). Die uns vorliegende ausführliche handschriftliche Genealogie der v. Schelihа steht Ihnen zur Einsichtnahme gern zur Verfügung. Mit der gründlichen Durcharbeitung der Dresdner Kirchenbücher haben wir begonnen, falls der Name Schellig darin vorkommt, wird er uns sicher nicht entgehen und können Sie darauf rechnen, daß wir Ihnen wortgetreue Auszüge verschaffen werden. Bis jetzt ist uns der Name noch nicht begegnet. — **Göttingen,** Rohnsweg. Dr. M. v. 7. 13., 17. u. 23. 9. 06 (5949). Für die näheren Mitteilungen über die Wolff'sche genealogische Sammlung besonders aber über die mit so großer Mühe bewerkstelligten Auszüge über die Niemeyer herzlichen Dank — Schildweg. E. L. v. 27. 9. 06 (234). Mit Spannung sehen wir der Veröffentlichung eines Namensverzeichnisses der umfangreichen handschriftlichen Wolff'schen genealogischen Sammlung entgegen. Ohne Zweifel ist dieselbe für die niedersächsische — namentlich auch bürgerliche — Familiengeschichtsforschung von erheblichem Werte, so daß Ihre Absicht von Familienforschern mit Freuden zu begrüßen ist. Ihre Schrift betr. die in Göttingen beerdigten adeligen Personen hat uns sehr interessiert und danken wir Ihnen für diese uns sehr willkommene Gabe. — Hertzberger Chaussee. O. W. v. 18. 8. 06 (4961). Für die uns freundlichst überlassene Stammtafel der Familien Compe und Mehliß herzlichen Dank. Wir werden versuchen, den Ursprung und die Genealogie dieser beiden Familien weiter zu erforschen. — **Gr. Lichterfelde,** Hauptkadettenanstalt. K. v. H. v. 20. 12. 06 (6779). Besten Dank für Ihren Beitritt. Über Familien des Namens v. Hofe u. s. w. hoffen wir im Laufe der Zeit in der Lage zu sein, Ihnen mancherlei wichtiges Material zu verschaffen oder nachzuweisen; teilen Sie uns bitte Ihre Wünsche mit. — Ferdinandstr. Dr. K. K. v. 27. 8. u. 16. 12. 06 (6191). Bei unseren Kirchenbuchdurchsichten in Dresden, Chemnitz, Döbeln und Umgegend sind wir sehr häufig auf den Namen Klemm gestoßen. Wir haben in Ihrem Interesse die Mühe nicht gescheut, die bezgl. Einträge wortgetreu abzuschreiben und werden Sie letztere fortlaufend in unseren Kirchenbuchveröffentlichungen in den f. B. verzeichnet finden. Ihre speziellen Wünsche werden wir im Auge behalten. — Gern besäßen wir in unserer Büchersammlung alle bisherigen Veröffentlichungen über Ihr Geschlecht; mit Dank bestätigen wir den Empfang von Nr. 40 des Klemm'schen Archivs. — Moltkestr. K. v. R. v. 16. 7., 22. 7. u. 26. 11. 06 (5838). Leider hat uns bisher immer noch die Zeit gefehlt, um auf Ihre Anfragen näher eingehen zu können und zu versuchen, die Fragezettel auszufüllen. Nachdem nun das Register zum I. Bande soweit fertiggestellt ist, daß wir zu anderen Dingen mehr Zeit finden, hoffen wir auch Ihren Wünschen bald näher treten zu können. Bei der Reichhaltigkeit unserer, den Schlesischen Adel betr. Sammlungen glauben wir in der Lage zu sein, manche Lücke in Ihren Fragezetteln auszufüllen. „Sachsens Kirchengallerie" besitzen wir selbst nicht, es dürfte aber in allen größeren Bibliotheken anzutreffen sein. Bzgl. etwaiger Nachforschungen im Dresdner Hauptstaatsarchiv bitten wir um nähere Anweisung, vielleicht können wir die Arbeit selbst vornehmen oder einen unserer Dresdener Abonnenten bitten, dieselbe für Sie auszuführen. Für die genealogischen Nachrichten über die sächsischen v. Döring u. die v. Woisky besten Dank. Von besonderer Wichtigkeit für die schlesische Geschichtsforschung scheint das aus zahlreichen Bänden bestehende Kloß'sche Manuskript „Genealogische Nachrichten", von den ältesten Zeiten bis 1730 reichend, zu sein, von welchen Sie uns zu berichten die Güte hatten. Existiert davon kein Inhalts- oder Familienverzeichnis? Etwaige Interessenten erfahren über dies wichtige Quellenwerk Näheres durch die Schriftleitung. Die kürzlich erschienene v. Unruh'sche Familiengeschichte besitzen wir leider noch nicht. — **Gr. Ottersleben.** C. P. v. 18. 12. 06 (5818). Bei Bearbeitung und Durchsicht von genealogischen Sammlungen, Kirchenbüchern u. s. w. werden wir jederzeit besonders Acht geben auf das Vorkommen des Namens Peicke, Peick, Pieck, Beicke u. s. w. Das etwaige Ergebnis teilen wir Ihnen von Fall zu Fall mit oder Sie ersehen es aus den f. B. — **Gr.-Welka** b. Bautzen. v. B. v. 14. u. 17. 9. 06 (6225). Für Ihren Beitritt verbindlichst dankend, erklären wir uns mit Freuden bereit, Ihnen bei der weiteren Erforschung der Geschichte und des Ursprungs derer v. Boxberg behülflich zu sein und werden wir uns mit Hülfe unserer Mitarbeiter bemühen, Ihnen einschlägisches Material zu verschaffen. — **Halle a. S.** J. R. v. 20. 7., 24. 7., 15. 8., 30. 8., 26. 9., 22. 11. u. 29. 11. 06 (2135). Da vielleicht der eine oder andere Mitarbeiter in der Lage ist, einzelne der gestellten Fragen zu beantworten, so geben wir an dieser Stelle die Familiennamen, über welche Ihnen Nachrichten erwünscht sind, bekannt und bitten die Mitarbeiter, sich gegebenenfalls mit der Schriftleitung in Verbindung zu setzen:

v. Alten
v. Acker
Andersen (Hamburg, Gothenburg)
v. Außen
Bartels (Paderborn?)
Bauer (Straßburg i. E., Halle a. S.)
v. der Becke-Heidemühle
Berger (Dresden)
Birckmann (Elbing)
(v.) Braun (Elbing)
Buddeberg
thum Busche (Westfalen 16. Jahrh.)
Cleymann, Cleynmann (Magdeburg)
(v.) Conradi (Potsdam)
Cramer (Dortmund)
Damman (Walsrode)
Dubbe (Westfalen)
v. Echtern
Ferber (Dresden)
Frentzel (Wormditt)
Ficke (Heimersleben)
Friedel (Berlin)
Friedrich (Elbing)
Fuchs (Elbing)
Gerhard (Zwickau)
Goetze (Kgr. Sachsen)
v. Hanen (a. d. Hause Henrichshagen)
Hasse (Elbing)
Hausdörfer (Chemnitz, Schneeberg i. S.)
Herrmann
v. Hohendorffer
Honig
Hueck
Hulsmann
Jaeger (Westfalen)
Jörgens (Hamm)
Klötzer (Leipzig)
Klug (Berlin)
Klugh (Hamm)
Kormann (Kgr. Sachsen)
Kunrad (Teschen, Elbing)
Kuntzer (Thür.)
Lambert (Elbing)
Lange (Elbing)
Lehmann (Sayda)
v. Lohe (Elbing)
Martens (Hamburg)
Matthießen (Hamburg)
Matzke (Marienfelde b. Elbing)
Mellien (Werl)
Meyer (Anna verm. um 1500 mit Albert Röver zu Hamburg)
Michaelis (Augsburg?)
Micheel (Elbing)
Middedorp (Hamburg)
Mölendick (Lünen i. W.)
v. Möller (Elbing)
(v.) Morenberg, Morenberger (Breslau).
Müller (Ende 16. Jahrh. Lehrer zu Herzberg, später Superintendent zu Chemnitz)
Neuhaus (Meiderich)
Nicolai (Pirna)
Nierhaus (Mühlheim a. Ruhr)
Otte (Preuß. Holland)
Pape (Walsrode 1617)
Paulus (Westfalen)
Peil (Elberfeld)
Pott (Dortmund)
Ricke (14. Jahrh.)
Rogge (Niedersachsen, Elbing)
Rufer (Magdeburg)
Rumpf (Westfalen)
Schaeffer (Gernsheim a. Rhein)
v. Schaumburg (Schloß Holten)
v. Schelle
Schmidt (Charlotte † 1843 in Berlin, verm. Geh. Obermedizinalrat Friedrich Klug in Berlin)
Schroeder (Elbing)
Schwarz (Duisburg)
Sieffert (Elbing)
Stahl (Wertheim, Hamburg)
Sengelo (Culm)
Stoltz (Elbing).
Thiele (Meiderich, Niederrhein)
Urban (Elbing)
v. Vittinghofen gen. Scheel
Vogt (Thorn)
Volckmann, Volkmann (Niedersachsen).
Wegner (Königsberg i. P.)
Welck (Leipzig, Dresden)
Wille (Elbing)
Wolfram (Erckersreuth, Selb)
Zinck (Zschortau, Ebersbach i. Erzg.)

Manche Ihrer Fragen hoffen wir selbst aus unserem reichhaltigen Material sowie aus dem bisherigen und künftigem Ergebnis unserer Forschungen besonders in sächsischen Kirchenbüchern beantworten zu können; nur hat es uns bisher gänzlich an Zeit zum gründlichen Nachsehen gefehlt. — **Hamburg,** Klosterallee. B. v. G. v. 15. 7., 17. 8., 26. 8. u. 5. 12. 06 (73). Für Ihre neue reiche Auslese von Familiennachrichten für unsere forschenden bezw. sammelnden Abonnenten, namentlich über die Damm, v. Dassel, Ferber, (v.) Hellwich (Hellwig, Helwig, Hellewigk, Heilwig), Pfefferkorn, Rose, Sander, Thamm u. v. Trebra verbindlichsten Dank. Von ganz besonderem Werte sind uns auch Ihre geschichtlichen Mitteilungen über das ehemalige Augustinerkloster zu Backenrode, gleichbedeutend mit dem jetzigen Familien-Namen Bacheroth. — Rentzelstr. G. v. G. v. 15. u. 29. 11. 06. (6277). Ihren Eintritt in ein Abonnement auf die f. B. begrüßen wir mit Freuden. Über die Goessel werden wir Ihnen Material zu verschaffen suchen. — Gustav-Freytagstr. Fr. S. v. 11. 7. 07 (6187). Bezgl. der Genealogie der Magnus v. Milwald haben wir nach erfolgter Bereiterklärung einen mit den Prager Verhältnissen vertrauten Herrn gebeten, die dortigen Kirchenbücher, Archive u. s. w. auf obigen Namen hin einer Durchsicht zu unterziehen; eine Antwort bezw. das etwaige Ergebnis steht leider noch aus. Wir selbst behalten bei unseren Forschungen, besonders in Dresden, Ihre Wünsche jederzeit im Auge. Woher stammt Ihre Familie Sander? — Alterwall. Chr. W. v. Sch. v. 14. 7. 06 (2809). Da es uns z. Z. leider absolut unmöglich ist, alle Korrespondenzen schriftlich zu erledigen, so müssen wir immer wieder auf die „Mitteilungen der Schriftleitung" oder den Briefkasten hinweisen, wo wir summarisch oder in gedrängter Kürze Antwort erteilen. Für das uns überlassene Hamburger Adreßbuch v. 1904 herzlichen Dank. Der Ersatz durch eine neuere Auflage wäre uns sehr erwünscht. Der Grund, weshalb wir Ihnen noch nicht die Schilleriana gesandt oder auf sonstige Anfragen geantwortet haben, ist auch wieder auf den großen Mangel an Zeit zurückzuführen. — **Hannover,** Scharnhorststr. E. v. A. v. 13. 7., 23. 7. u. 18. 8. 06 (381). Die Regesten der nicht zu Ihrem Geschlechte gehörigen v. Alten, v. Alethen u. s. w. sowie der v. Haven werden wir nach u. nach in den f. B. veröffentlichen. Für Überlassung der Stammtafeln der Berckenkamp, Cramer, Duve und de Haven für unsere Sammlungen verbindlichsten Dank. Die Nachrichten über die Cramer in der Wolff'schen Sammlung werden wir Ihnen besorgen. — Adelheidstr. R. v. D. v. 12. 8. u. 7. 9. 06 (1245). Ihrem Plane, ein patrizisches Taschenbuch in's Leben zu rufen, begrüßen wir sehr sympathisch und sagen wir Ihnen, soweit in unsern Kräften, gern unsere Unterstützung zu. Unseres Erachtens kann auf dem Gebiete der Veröffentlichung von Genealogien nicht genug geschehen und erscheint uns eine größere Berücksichtigung der bisher in der genealogischen Literatur sehr vernachlässigten ehemaligen Patriziergeschlechter besonders am Platze. Die Ahnentafel Schottelius ist uns besonders interessant u. hat uns viel neues genealogisches Material besonders über die Vibrans, Platen (zu Neuhaldensleben) und Ehringhaus (in Holzminden) geliefert. — Podbielskistr. Dr. H. F. v. 15. 7., 1. 10., 13. 11., 21. 11. u. 20. 12. (2060). Im Interesse unserer forschenden Abonnenten geben wir hiermit diejenigen Familiennamen bekannt, über welche Sie uns gütigst Nachrichten mitgeteilt haben:

Backmeister	Damm	v. Rheden
v. Baumbach	v. Dassel	Rieken
Baumgarten	Dedekind	v. Schulenburg
Beekmann	v. der Hell (en)	van Senden
v. Blücher	v. der Lippe	Tornev
v. Bülow	zur Mühlen	v. Uslar
v. dem Bussche	v. Münster	v. Wangenheim
v. Carlowitz	v. Osten	Winter
van Collen	v. Reischach	v. Zesterfleth.

Die Aufzeichnungen stehen Abonnenten auf Wunsch zur Verfügung. — Ihre Zusammenstellung aus den Kirchenbüchern zu Jemgum eignet sich ganz besonders zur Wiedergabe in den f. B. und sind wir Ihnen für Überlassung des Mauuskripts zu diesem Zwecke zu größtem Danke verbunden. — Mitthoffstr. W. v. H. v. 22. 8. 06 (s. Z. Neuhaus a. d. Oste) (6055). Urkunden besitzen wir über die v. Hirschfeld pp. nicht, dagegen eine Anzahl älterer Zeitungsausschnitte und sonstige genealogische Aufzeichnungen, die Ihnen zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen. Bei Durchsicht der sächsischen Kirchenbücher hoffen wir mancherlei Wichtiges für Sie zu finden. — Meterstr. W. v. H. v. 17. 12. 06 (1598). Über die v. Hodenberg ist uns schon mancherlei in Kirchenbüchern begegnet; Sie werden die betr. Einträge in unsern Kirchenbuch-Veröffentlichungen vorfinden. Prächtige v. H'sche Glasmalereien werden wir s. Z. in den f. B. veröffentlichen. — **Herrnhut.** Th. L. v. 4. 10., 5. 12., 21. 12. u. 29. 12. 06 (2600). Unter unsern zahlreichen Abonnenten in Hamburg ist gewiß der eine oder andere bereit, den Inhalt der Lappe'schen Truhe im dortigen Staatsarchiv für Sie zu prüfen und Ihnen nutzbar zu machen. Wegen der russischen Lappe empfehlen wir Ihnen eine ganz allgemein gehaltene Rundfrage in den f. B. Wir glauben, daß Sie durch unsere Abonnenten in Rußland ohne Schwierigkeiten und Kosten in den Besitz von Nachrichten gelangen können. Aus welchen von den auf S. 68 aufgeführten und etwaigen anderen Büchern wünschen Sie Abschriften? Eine Sammlung von Nachrichten über die Lappe geht Ihnen demnächst zu. — **Iserlohn.** C. E. v. B. v. 23. u. 29. 9. 06 (6266). Verbindlichsten Dank für Ihren Beitritt. Ueber die v. Braunschweig in Lüneburg besitzt der Schriftleiter umfangreiches urkundliches und genealogisches z. T. aus Kirchenbüchern stammendes Material. In den bisherigen Lieferungen der f. B. ist die Familie häufig (nach dem Register 15 Mal) erwähnt. In den kürzlich begonnenen Veröffentlichungen der Lüneburger Kirchenbücher werden Sie zahlreiche Einträge über das Geschlecht finden und ersparen Sie uns wohl die Arbeit, Ihnen diese noch besonders schriftlich mitzuteilen. Weitere Veröffentlichungen über die v. B. sind in Aussicht genommen. Umfangreiche handschriftliche Aufzeichnungen besonders auch über den Pommerschen Hauptstamm haben wir in Berlin vorgefunden. Hierüber sowie über das Werk „Familienstiftungen" werden wir Ihnen besondere Mitteilung machen. Unser Exemplar der Büttner'schen Lüneburgischen Genealogien enthält zahlreiche bis zum Aussterben der Lüneburger Linie reichende Zusätze über die v. Braunschweig.

Bücherschau.

Geschichte der Familie v. Platen.

Die Geschichte der von der Insel Rügen stammenden Familie v. Platen ist bei Oskar Kinkmüller, Sorau N.-L. gr. 8⁰ 1907 erschienen.

Diese Geschichte erhebt nicht den Anspruch, ein einwandfreies, historisches Werk zu sein, sondern verfolgt hauptsächlich den Zweck, den älteren Familienmitgliedern eine Erinnerung der fast hundertjährigen Geschichte der Familie zu bieten. Der Nachwuchs soll daraus lernen, daß Adel verpflichtet und soll durch die Geschichte der Ehrfurcht gebietenden Ahnen zur Nacheiferung angeregt werden.

Für Heraldiker dürfte besonders die Wappengeschichte Teilnahme finden. Die Lebensgeschichte einzelner berühmter Männer haben auch einen gewissen historischen Wert. Sammler von Familiennachrichten werden auch zahlreiche Anknüpfungspunkte finden.

Die hannoverschen Pfarren und Pfarrer von D. Karl Kayser, Verlag von Albert Limbach in Braunschweig. 1906.

Nr. 10. Inspektion Springe bearbeitet von Superintendent Th. Warnecke in Dorum. In diesem Hefte sind folgende Pfarrorte behandelt: Springe, Altenhagen, Bakede, Beber, Eimbeckhausen, Flegessen, Hachmühlen, Hohnsen, Hülsede, Lauenau, Münder, Nettelbrede und Völksen. Während leider auch in diesem Hefte die Angaben über das Alter der Kirchenbücher fehlen, verdient die fleißige und eingehende Benutzung der Visitationsakten von Münder und der Konsistorialakten von Hannover besondere Hervorhebung. Auch sonstige Quellen, wie das Hameler und Kalenberger Urkundenbuch sowie Familienstammbäume, sind vielfach herangezogen. Die Quellen sind stets als Fußnoten zu den betreffenden Stellen angegeben, wodurch ein Nachprüfen sehr erleichtert wird. Sehr interessant sind die Mitteilungen über die Kirchenpatrone, die oft für die Familiengeschichte von hohem Werte sind, z. B. besitzt das Patronat in Eimbeckhausen die zu unseren Abonnenten zählende Familie Stölting.

Dr. Fieker.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 55—56 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 7—8, Juli bis August 1907. 2. Band, Nr. 19—20.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien Papier. Preis des Jahrganges 10 Mk., dieses Heftes 1,50 Mk.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen 225; — Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen. Vom Kloster Medingen, wie es am 26. Julius 1782 beschaffen war. 1. Fortsetzung 226; — Auszüge aus dem Trauregister der Evang. Hof- und Sophienkirche zu Dresden, 1. Fortsetzung 228; — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig, 3. Fortsetzung 230; — Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364, 4. Fortsetzung 232; — Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen. 1. Fortsetzung 234; — Namenverzeichnis von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln ꝛc. vorfinden, I. Reihe 3. Fortsetzung 236; — Verlegung der Universität Jena nach Salfeld i. J. 1578 wegen der in dortiger Gegend wütenden Pest. Streitigkeiten der Jenenser Studenten mit den Bergknappen zu Salfeld und im Gefolge davon die Ermordung des Studenten Ludolf v. Dassel aus Lüneburg i. J. 1579. Mit Abbildung des Grabsteins des Ermordeten auf Lichtdrucktafel 238; — Namen-Verzeichnis von Familien, über welche der Schriftleiter bei Durchsicht Sächsischer Kirchenbücher Notizen gesammelt hat 241; — Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker 242; — Ein Hausbuch der Familie Culemann, 1. Fortsetzung 244; — Rundfragen und Wünsche betr. Unbekanntes Schlesisches Wappen mit Wappen-Abb. (Nr. 166), v. Schoeler (167), Schwerdt vom Eichsfelde (168), v. Rosenberg-Lipinsky (169), v. Wenckstern (170), Taberger (171), Riebolt (172), Culemann (173), Lange in und bei Hamburg (174), S. 245; — Briefkasten 246.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Auf Grund der uns vorliegenden Bestellungen sind die gebundenen I. Bände bezw. die Einbanddecken und Titelblätter zum I. Bande mit Anleitung zum Einbinden zur Absendung gelangt: ferner haben wir den Abonnenten von 1903, 04 u. 05 ab, sofern sie nicht fertiggebundene Bände bestellt haben, Titel, Inhaltsverzeichnis und den größten Teil des ausführlichen Namen-Verzeichnisses (bis Seite 344) übermittelt. Der Rest folgt in ca. 8—14 Tagen. Wir wiederholen, daß den Abonnenten von 1904 u. 05 ab die noch in wenigen Exemplaren vorhandenen Jahrgänge 1903 u. 04 zu billigsten Preisen zur Verfügung stehen, sowie daß einzelne, abhanden gekommene Hefte unentgeltlich nachgeliefert werden. Wir hoffen, daß die Empfänger von Titel, Inhaltsverzeichnis ꝛc. sich als Abnehmer derselben betrachten und uns dadurch in der Deckung der hohen Druckkosten unterstützen. Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, so bitten wir die verursachte Mühe gütigst entschuldigen und uns die betr. Teile geneigtest zurücksenden zu wollen.

Gleichzeitig gelangten die bestellten Sonderabdrucke zur Absendung.

Sollte unsere Sendung nicht richtig oder nicht nach Wunsch ausgefallen sein, so bitten wir um kurze Mitteilung, um etwaige Mängel nach Möglichkeit abstellen zu können.

Einzelne fertige I. Bände zu ermäßigtem Preise, sowie Einbanddeckel zum Originalpreise von 2,50 Mk. und heraldische Titelblätter zum Preise von 1,50 Mk. sind noch vorhanden und sieht die Schriftleitung Bestellungen gern entgegen.

2. Die überaus zahlreichen, auf Hunderte sich belaufenden Anfragen und Ersuchen der Abonnenten an den Schriftleiter geben ihm erneut Veranlassung, dieselben bezüglich der Antwort auf später zu vertrösten oder auf unsere Veröffentlichungen in den f. B., namentlich unter den Rubriken: **Antworten auf die Rundfragen, Gelegenheitsfindlinge, Briefkasten** und **Auszüge aus Kirchenbüchern** zu verweisen. Seine Zeit war, wie schon wiederholt betont wurde, durch die Aufstellung des Namenregisters und ist neuerdings durch die Bearbeitung von drei z. T. doppelten Lieferungen (Nr. 53—57), die vor Antritt der Reise des Schriftleiters (Ende August) erscheinen sollten, so überaus in Anspruch genommen, daß seine Arbeitskraft fast erschöpft ist und die schriftliche Beantwortung der zahlreichen Anfragen z. Zt. seine Leistungsfähigkeit weit überschreiten würde; so lange wir uns keine geeignete Hülfe leisten können, was in Anbetracht der hohen Druckkosten einerseits und der geringen Mittel andererseits, mit denen die Schriftleitung zu wirtschaften gezwungen ist, uns z. Zt. leider noch nicht möglich ist, so lange bitten wir um gütige Nachsicht, wenn wir in der Beantwortung scheinbar nachlässig sind. Wir versichern aber nochmals an dieser Stelle, daß die Fragesteller auf endgültige und zufriedenstellende Erledigung ihrer Wünsche rechnen können und wären ihnen dankbar, wenn sie uns etwa Mitte Oktober noch einmal an dieselben erinnern wollten.

3. Die Schriftleitung verfügt noch über eine große Menge „Sonderabdrucke aus den f. B.“ Wir schließen einen Teil davon dieser Sendung insoweit an, als das Porto derselben keine Erhöhung erleidet und bitten, um den Inhalt der Sonderabdrucke möglichst weiteren Kreisen nutzbar zu machen, diese an Interessenten verteilen zu wollen.

4. Um die Herausgabe unseres umfangreichen Hand- und Druckschriften-Katalogs ermöglichen zu können, bitten wir noch um recht zahlreiche Bestellung desselben auf dem ev. hier beiliegenden Bestellkarten-Formular.

Die Schriftleitung.

Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen.

Mit 5 Abbildungen in Autotypie auf einer Tafel und 14 Abbildungen im Text.
Veröffentlicht auf Grund vorhandener Unterlagen von O. v. Dassel in Döbeln.

„Vom Kloster Medingen wie es am 26. Julius 1782 beschaffen war."

1. Fortsetzung (S. Seite 144).

Der Schluß der Grabinschrift betr. die Äbtissin Clara Anna v. Lüneburg (s. S. 145, unten rechts, letzter Absatz) lautet: „ihres Alters 74 Jahr." Sie wurde 1645 geboren.

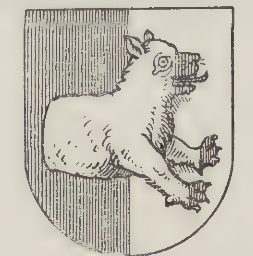
Des Probst Ludolffi Stein von 1355 ist zerbrochen und ganz abgetreten. Man siehet noch etwas von seinem Bilde und die Inschrift. Jenes ist gezeichnet, nicht aber erhoben gehauen. Ein Wapen ist nicht dabey gewesen. (S. Tab. VI).[9]) Zu seiner Seiten und weiter zurük liegen andere Pröbste auf gleiche Art gezeichnet ohne Wapen. Weiter nach der Kirche ist der Stein der Pröbste Tolner und Bavenstedt. Auf Bavenstedt Steine ist zu den Füßen dieser Schild (Abb. Nr. 12 (O. v. D). Dieses Wapen findet sich unter 2 Schlußsteinen der Gewölbe unter dem Chore. Tab. 4 a. a.[10])



12. v. Bavenstedt

Das Feld ist schwarz, der Löwe gelb das Gitter weis.

Des Probst Ulrich v. Bülow Stein[11]) der an der Norder Seite neben der Taufe lieget ist sehr schön gearbeitet und im guthen Geschmak gezeichnet fast halb erhoben und guth erhalten. Der Probst stehet darauf mit dem Kelche und in Priesterkleidung. Das Wapen hat die Kugelstellung 4, 4, 3, 3. Im Fenster auf dem Fräulein Chore (Tab. 5. a. b.[12]) ist S. Marien und (c) S. Moriz Bild in gebranten Farben und Moriz hat die 14 bülowischen Kugeln paarweise über einander im blauen Schilde und zwischen dem Kugeln ist ein aufgerichtetes Schwerd. Unter jedem dieser Bilder sind 2 Wapen rechts Langen mit . . . .[13]) links Schomaker.



13. Langen.

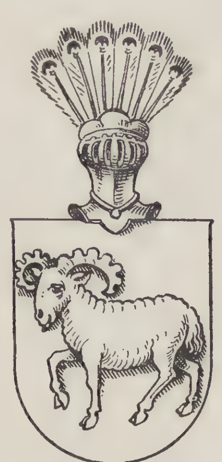
Fast alle Pröbst haben Kelche in der Hand und die gewönliche Priestertracht zum Theil mit einer spitzen Kapuze auf dem Haupte.

Die übrigen Steine im Chore sind außer einigen die unter den Stühlen an den Wänden liegen, und den des Oberamtmanns Sarnighausen den ich aus Zeitmangel nicht habe abschreiben können folgende:[14])



14. v. Rex.

1. Ein halb erhobener geharnischter Mann. In den 4 Ekken die Wapen: Rex[15]) . . ., ...[16]) v. Mandelslo, v. Bülow
Anno Dni 1565 den 22. Aprilis ſtarf die ernueſte und Erbare Wulf Rexſe Hovetman to Meding dem Got Gnade[15])



15. Unbekannt.

2. Ein halberhob. geharnischter Mann: Anno 1604 den 2. Novemb. ſtarf der ernveſte manhafte Heinrich Schmit Heubtman des Hauſes Winsen, Oldenſtadt und Meding in Gott ſeliglich entſchlafen ſeines Alters im 63. Jahr.[17])

3. Dn. Titius Sileſius An Dni 1633 die 22 Martii poſt meridiem pie in Domino obdormivit cum Medingae praefuisset annos XXX.
Praefectus Titius Medingae eſt morte peremtus
Cum confecisset luſtra duo atque decem.
Dextera Christe tua eſt animam qua condidit aegrum.
Quo corpus spatium hoc terra benigna tua eſt.

Ins Deutsche übertragen:

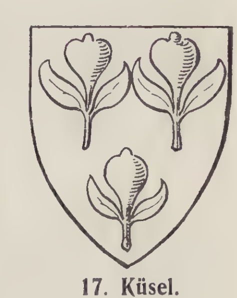
„Herr Titius Silesius (Schlesier?) ist im Iahre des Herrn 1633 am 22. März nach Mittag in dem Herrn entschlafen, nachdem er 30 Jahre Medingen vorgestanden hatte. Der Amtshauptmann Titius ist in Medingen mit dem Tode abgegangen, nachdem er 12 Lustra[18]) gelebt hatte. Du bist es, o Herr, dessen Hand er sterbend die Seele empfohlen, dir auch geweiht ist der Grund, in dem gebettet sein Leib!"

16. Schmidt.

Er fehlt bei Lyßmann unter den Fürstlichen Beamten etc. (O. v. D.)

4. ANNO DNI MC.C.C.C.C.LIII FERIA TERTIA POST VISITATIONIS MARIE HONESTUS VIR CORDT KUSEL HUIUS PRAEPOSITURAE PREVISOR IN CHRISTO OBDORMIVIT.

Zu Deutsch: „Im Jahre des Herrn 1553 Dienstag nach Heimsuchung Mariä ist der ehrenwerte Mann Cord Kusel, Verwalter der hiesigen Amtshauptmannschaft in Christo entschlafen.[19]) (O. v. D.)



17. Küsel.

Darunter steht dieser Schild (nebenstehend. O. v. D.) und dann ein Spruch.

---

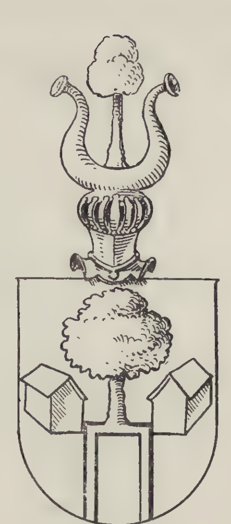
[9]) Das ist die Abbildung des Denkmals in Federzeichnung, hier nicht wiedergegeben. [10]) S. Abbildung Nr. 4 bei S. 144. [11]) S. darüber den besonderen Artikel mit Abbildung auf S. 156 dieses Bandes. [12]) Siehe Abbildung Nr. 5 das. [13]) dem halben Bären. [14]) Von den Denkmälern ist leider keins mehr vorhanden, sie dürften wohl bei dem Neubau des Klosters mit verwendet worden sein. [15]) Wolf Rex, nach dem auf den Grabstein befindlichen hier abgebildeten Wappen zweifellos ein Zugehöriger des noch blühenden sächsischen Uradelsgeschlechts der Herren und Grafen v. Rex, wurde am 1. Mai 1556 vom Herzog Otto von Lüneburg als Fürstlicher Hauptmann (Hovetman) in Medingen eingeführt und starb am 22. April 1565 im 9. Jahre seines Amtes. [16]) Unbekannte Familie, Wappen mit dem Widder. Diese Schildfigur führen im Wappen die ausgestorbenen Schlesischen von Scheps. Mitt. der Freifrau v. Münchhausen geb. v. der Gabelentz in Hannover. [17]) Eingeführt 1592 vom Zellischen Landrentmeister und Amtmann zu Ebstorff (Lyssmann). [18]) Lustrum ist ein Zeitraum von 5 Jahren, 12 Lustra = 60 Jahre. [19]) Cord Küsel wurde 1535 Probst ohne Hauptmannsrang, arbeitete stark am Reformationswerke, konnte aber wenig ausrichten. Er wurde 7. Juli auf dem Felde von einer reisenden Person erschossen.

5. An. 1653 ſtarb der erwürdige fürachtbar und wohlgelahrter Herr Rudolphus Witzendorf[20]) Paſtor alhier zu Meding ſeines Dienſtes im 51. ſeines Alters im 78. Jahr. Sein Wapen ist dieses:

In der Mitte des Steines stehen 3 Wapen mit den Unterschriften Dorothea Dammanns, Elisabeth Papendorffs, Elisabeth Gertram.

6. Memoria reverendi et meritiſſimi Domini Benedicti Witzendorffii[21]) Paſtoris Coenobii Meding An. Ch. 1627[22]) miniſterii autem ſui 62 et aetatis 89 die 16 Maji in Christo pie defuncti.

Quam vere Benedictus eras Benedicte diſerte
Jngenio Senio Pace Nepote Bonis
Insigni zelo Christumque Fidemque docebas
Indigitans Chriſti voce Salutis iter
Coelita nunc te, regna manent rediviva reſurgant
Auspice mox Chriſto corporis oſſa



18. Witzendorf.

Ins Deutsche übertragen: Dem Andenken des ehrenwerten und sehr verdienten Herrn Benedict Witzendorff, Pastors des Klosters Medingen, der am 16. Mai 1627 nach Christo im 62. Jahre seines Amtes und im 87. Jahre seines Lebensjahres in Christo ergeben gestorben ist. (O. v. D.)

Der Vers übersetzt:

Benedictus, Du warst in der Tat ein vor andern Gepriesener,
Hoch hast Du Alter und Geist, Güter und Enkel gebracht
Höher den Eifer, mit dem Du gelehret den Glauben an Christum.
Dir, dem die Stimme des Herrn wies zu dem Heile den Weg,
Harret jetzt himmlischer Lohn, den, wie uns Christus verheißen,
Herrlich einstmals noch krönt Auferstehung des Leibs. (O. v. D.)

7. Anno dni 1562 die decimoquinto mensis Aprilis venerabilis Dominus Johannes Linden[23]) hujus praeposituræ Pastor in Christo pie obdormivit.

Ins Deutsche übertragen: „Im Jahre des Herrn 1562 am 15. April ist der ehrenwerte Herr Johann Linden, Pastor der hiesigen Pfarre fromm in Christo entschlafen.“ (O. v. D.)

Er stehet im Brustbilde über einer Tafel mit Sprüchen darauf ausgehauen. Die Schrift ist um den Rand gesetzt.

Die Steine Nr. 3—7 liegen zwischen den Tritten nn.

8. Epitaphium Dn. Henrici Bock Paſt. Medingenſis pie defuncti 6. Septembris Anno dni 1573 Aetatis suae 46. Schild worin ein Bock.

Ins Deutsche übertragen: „Grabdenkmal des Herrn Heinrich Bock, Pastors zu Medingen, selig entschlafen im Jahre des Herrn 1573, seines Alters 46 Jahre.“ (O. v. D.)

Qui docuit verbum luſtris coeleſte duobus
Henricus moeſto hoc membra tegit Tumba.[24])
Membra quidem tumuli ſub mole repoſta tegunt
Laeta ſed aeternum mens agit ante deum.
Cur cito ſi rogitas vitales liquerit artus
Qui bonus et Chriſti purus amator erat
Sic Domino placuit valeant terrena beatis
Additus aeterni pendet ab ori dei

Diese Distichen habe ich am 9. August nochmals nachgesehen und so unverständlich gefunden, wie sie hier stehen. Die punktierten Silben sind unter dem Catechisations Trit vermauert.

Die Verse ins Deutsche übertragen:

Der Du das himmlische Wort zehn Jahre allhier einst gelehret,
Heinrich mit innigem Schmerz grüß' ich dein zeitiges Grab!
Deine Gebeine zwar nur umfängt hier die Ruhe des Todes;
Denn mit heiterem Glück ging Deine Seele zu Gott.
Fragen möchte man wohl, warum du so früh uns verlassen,
Der doch so gut und so stark stets in der Liebe zu Gott?
Doch wer wie Du gefallen dem Heiland, tauscht gern die Erde
Für die Ewigkeit ein, folgend der Stimme des Herrn.
(O. v. D.)

9. Die Wohlgeb. Fr. Margar. Luntzmann[25]) weiland H. Georg v. Dithmers Patritii bahr und Sulfmeiſters nachgelaſſene Frau Withbe Gebohren in Hamburg 1630 17. Aug. Alhier gestorben zu Meding An. 1702 17. Febr. ihres Alters 70 Jahr 6. Mon.

10. Ein Leichstein Christian Friedrich v. Ompteda eines Sohnes des Droste geb. 176 . . .[26]) und bald verstorben, lag halb unter Stühlen.

Bedeutung der Ziefern[27]) im Grundriße der Kirche zu Medingen.

Tab. 4. (S. Abbildung Nr. 4 bei S. 144. O. v. D.)

Nr. 1. Hauptaltar.
2. Eingang in das Gewölbe der Äbtißin von Lüneburg welches unter
3. ist.
4. Orgeltreppe.
5. Sacristey, worin das Grüne einen Tisch andeutet.
6. Treppe zum Gast Stuhle.
7. Sitze der alten Priester und Vicaren die bey 7× weggebrochen sind, dennoch siehet man über jeden Sitz an beiden Seiten mit schwarzer Schattirung ein rauhes Gemälde geistlichen und und moralischen Inhalts mit lateinischen Sprüchen die aber so sehr verwaßchen sind, daß man sie kaum erkennen kann bey a
8. ist des Probst's Bülow Wapen ausgehauen.
9. Taufstein von Holz.
10. Kanzel
11. Erhöhung auf welcher vermuthlich ehedem die Taufe gestanden hat, die aber jetzt zum catechisiren gebrauchet wird.
12. Pult.
13. Treppe zum Conventualinnen-chor.
14. Sitze die an der Wand befestiget und oben mit einem Himmel bedekt sind.
15. Treppe auf das Dach.
16. Kalk-Gewölbe.
17. gemeiner Kirchhof Leichsteine.
18.—23. (Nichts angegeben. O. v. D.)
24. a. b. die beyden P.[28]) Witzendorf.
25. Cord Küsel.
26. P.[28]) Bock.

Fortsetzung folgt.

[20]) Enkel des Pastors Benedictus Witzendorf zu Medingen (s. unten). Rudolph W. war in Medingen 26 Jahre im Amte und hatte viel unter den Unruhen des 30jährigen Krieges zu leiden. Die noch blühende Lüneburgische Familie von Witzendorff führt ein anderes Wappen (2 Harken). O. v. D. [21]) Benedictus Witzendorf trat 1473 in Medingen sein Amt als Pastor an, nachdem er als solcher an einem anderen Ort 8 Jahre tätig gewesen war. [22]) Gebhardi gibt irrtümlicherweise 1677 an. [23]) Johannes Linden wurde 1554 als Pastor nach Medingen berufen und trug besonders dazu bei, daſs das Kloster endlich die Augsburgische Konfession annahm. Er starb nach 8jähriger Tätigkeit am 15. April 1562. Lyssmann gibt den 14. April an. [24]) Die unterpunktierten Teile sind von Gebhardi ergänzt worden. [25]) Margarethe Lüntzmann (auch Lünsemann) war die Schwester von Gertrud L., verm. 1654 mit Ludolph v. Dassel in Lüneburg (geb. das. 9. 4. 1628, † das. 17. 8. 1674).; beide waren die Töchter des Rechtsgelehrten und Syndikus zu Hamburg Heinrich L. und zu Hamburg geboren. [26]) Das Kirchenbuch zu Medingen enthält darüber folgenden Eintrag: „Anno 1764 den 7. Febr. wurde dem Herrn Drosten O. G. Fr. v. Ompteda von seiner Gemahlin einer geb. v. Bonart ein Sohn geboren, den 9ten getauft. Gevattern: 1. Der Herr Obrist v. Estorff. 2. Die Fräulein Conventualin Estorff.“ Über den Tod ist nichts zu finden. [27]) = Ziffern. [28]) Pastor.

Auszüge aus dem Trauregister der Evangelischen Hof- und Sophienkirche zu Dresden.

1. Fortsetzung. (S. Seite 141.)

1665.

Dez. 6. Nicol v. Gerstorff auf Barut, Brötenig und Haußwalde Churf. Geheimter Rath und Kammerherr und Eva Catharina v. Günterodt, Albert v. G. auf Weißtrog, Groitzsch und Debitz[1]), Churf. Sächs. Oberschencken und Kammerjunkers T.

1666.

Febr. 5. Wigand Freiherr v. Lützelburg vff Imlingen ꝛc. Ritter Churf. Sächs. Cammerherr vnd Obrister und Anna Margaretha v. Calenberg[2]), Curth Reinicken Frhrn. v. C. Churf. Sächs. Oberhofmarschalls, würcklichen geheimen Raths, vollmächtigen Landvoigts des Marggrafenthums Oberlausitz, Cammerherrn u. Obristen T.

20. auf den Steinern Saale, auf den Churfl. Schloße copuliert und den 21. drauf nach gehaltener Predigt in der Schloßkapelle eingesegnet Herr Wolff Lorenz Graff von Kostnich, Freyherrn vf Colmitz und Trosiedel Churfl. Durchlaucht zu Sachsen Kammerherr und Ober Leutnants der Deutschen Leib Gvardie zu Roß und Johanna Magdalene, Herrn August v. Hanau auf Lhomich und Weyscha Churf. Sächs. General Quartier-Wachtmeisters vnd Obristen zu Fuß hinterlaßene T.

März 6. Christoph Victor v. Einsiedel auf Jahnen und Dürbach, Churf. Sächs. Hoffmarschall, Kammerherr vnd Hoffrath und Helene Sophie v. loß geb. v. Lüttichau außm Hause Knohlen, Christophs v. L. auf Schleinitz und Stösitz nachgel. Wittwe.

April 23. auf Churf. Schloße Hans Christoph v. Rothleben, auf Rothleben und Großwechsungen Churf. Sächs. Kammerjunker und Reise Bettmeister und Magdalena Sibylle v. Liebenau, Christoph's v. L. auf Cromhermsdorff und Ober Ullersdorff, Churf, Sächs. Cammerjunckers auch Oberforst- und Wildmeisters zu Cunnersdorff nachgelassene T., copuliert 24. in der Schloßkirche.

Sept. 18. Job v. Pomsdorff[3]) Churprinzlicher Kammerjuncker und Anna Magdalena, Johann Friedrich's v. Cnochen Churf. Sächs. Cammerherrn, Obersten und Amtshauptmanns der Festung Senfftenberg T.

Okt. 30. zu Hause cop. Herr Dr. Christoph Ritter der Juristen Facultät Assessor u. des Churf. Hofgerichts und Consistorij zu Wittenberg Advocatus Ordinarius, Herrn Samuel R's., Fürstl. Anhalt. u. Gräffl. Manßfeld. Rathes, des Hoffgerichts zu Halle Assessoren etc. nachgelaßener Sohn vnd Jungfrau Catharina, Herrn Georg Götzens Ober Wachtmeisters u. Festungs-Hauptmanns alhier T.

1667.

Jan. 3. Heinrich Wichard geweſ. Pauliner-Mönch und Presbyter zu Pragen[4]) und Frau Maria Elisabeth v. Püllowen[5]) geb v. Pröhen[6]) aus dem Herzogthum Mecklenburg bürtig.

Feb. 6. Auf Churf. Schloße Hans Sigmund v. Miltitz Churprinzl. Cammerherr und Agnes Catharina v. Schwartzen, Johann Woldemar v. Schwartz zu Brandenburg gewesenen Gräfflich Lippischen Raths u. Hofrichters zu Detmold hinterlassene Tochter, Churprinzlicher Durchlaucht Hoff-Jungfer. 7. Febr. drauf geschahe in der Schloß Kirche die Einsegnungs-Predigt.

April 15. Johann Christoph Schimpff Steuer-Einnehmer verm. mit Sibylla Nicolai Walthers aus Altenburg Wittwe.

Juni 24. auf dem Churf. Schloße copuliert Herr Christoph Bernhard v. Waldau auf Königswaldau als Sanct Johanniter Ordens Ritter und designirter Commandant zu Werben, Churf. vnd Churprinzl. Sächs. Cammerherr u. Hauptmann und Maria Margaretha Hans Woldemar v. Metzradt Churf. Sächs. Haußmarschalls und Cammerherrn älteste Tochter.

26. Vermählung Knackfuß mit Röllichs aus Schandau.

Okt. 28. Donatus de Amaducci aus der Stadt Bertinoro in Italien u. Anna Kern, Johann Helmbergs[7]), Handelsmanns in Hamburg nachgel. Tochter.

29. Vermählung Buchner, Steuercopist.

Nov. 3. zu Hause copuliert Johann Georg Rauchfuß Churf. Sächs. Stalmahler u. Jungfrau Anna Catharina, Peter Dietrichs, Rüstkammerbedientens Tochter.

25. Vermählung Kupffer, Holzverwalter mit Rolfes aus Dresden.

1668.

Febr. 4. Georg Fesser, Churf. Sächs. Hofapotheker verm. mit Rosina, Caspar Klemmens, Churf. Sächs. Mundschenkens Wittwe.

9. Johann Ernst Knochen auf alten Döben u. Prützen, Churf. u. Churprinzl. Sächs. Cammerherr u. Hoffrath, Herrn Johann Friedrich v. Knochen Churf. Sächs. Cammerherrn Obristen und Amtshauptmanns und Commandanten zu Senfftleben nachgel. Sohn u. Maria Salome Canoffkyn Friedrich Ludwig Kanoffsky, von Langendorf, der Conföderierten Cronen Churf. u. Stände Obristens zu Roß und Fuß nachgel. Tochter.

11. zu Hause cop. Herr Gottfried Hering, Churf. S. General- Hoff- und Kriegs-Auditeur und Jungfrau Marie Catharina, Herrn Salomon Wezels[8]), Churf. Sächs. Rittmeisters Tochter.

11. Vermählung Kurze, Lustgärtner.

Juli 19. Vermählung Herold.

Dez. 1. Albrecht Christian v. Bomsdorff auf Otterhausen, Churf. Sächs. Cammerherr und Ritt-

---

[1]) Kann auch Dabitz heißen. [2]) So! Familie heißt Callenberg. [3]) v. Bomsdorff. [4]) Prag. [5]) d. i. Familie v. Bülow. [6]) = Familie v. Preen
[7]) elm nicht ganz sicher, aber wahrscheinlich. [8]) Name zweifelhaft, da völlig unleserlich geschrieben.

meister unter den Ritterpferden und Dorothea Sibylla geb. Taubin, Sebastian Hildebrand Stanitzlaus, Churf. Sächs. Kammerherrn u. Churprinzl. Sächs. Oberkämmerers und Stallmeisters Wittwe.

1669.

Febr. 14. auf Churf. Schloße Johann v. Ponickau auf Dombsen, Nauenhoff und Schäbern Churprinzl. Cammerjunker und Jungfrau Dorothea, Herrn Otto v. Leschbrand auf Sahra und Silberberg gewesenen Königl. Schwedischem Rittmeisters u. Churf. Brandenb. Kriegs-Commissärs nachgel. Tochter.

17. aufn Schloße Christoph Bernhard v. Wehren[9]) uff Unter-Lauterbach und Frau Juliane geb. v. Colmitz Johann Melchior v. Tilken sel. nachgelassene Wittwe, Jetzo der Durchlauchtigen Churfürstin zu Sachsen Wohlbestalte Hofmeisterin.

April 27. Vermählung Kurtz, Lustgärtner.

Juni 9. Wolff Heinrich v. Schönberg auf Glücks u. Sommerau und Johanne Magdalene, Herrn Lothar v. Bomsdorff Churf. Sächs. Oberhofjägermeisters andere Tochter.

20. Christian v. Gehe[9]) Churf. Sächs. Herold und des Hospitals zu Dohna Inspector und Rosina Martin Zeiligs Churf. Sächs. Amtsschössers zu Annaburg Tochter.

Sept. 15. wurde vff Churf. gnedigste verordnung in der Schloßkirchen copuliret M. Felicianus Jerichovius Pfarr zu Postendorff vnd Jungfrau Dorothea, Herrn Friedrich Triebebachs, weiland bürgers zu Freiberg Selige filia, der Churfürstin zu Sachsen Waschmägdlein.

Okt. 10. auf dem Rosen Sale getraut Herr Cajus Rumor, auf Roeße, Kuhnbrand[9]) und Torsdorff Erbherr, der Durchlauchtigen Churprinzessin Hofmeister und Kammerherr und Jungfrau Sophie Elisabeth v. Haxthausen, der Durchlaucht. Churprinzessin Hoff Jungfrau Herrn Falck Wenndt v. H. auf Teichhauße und Herstall Erbherrn Tochter.

25. Nicolaus Maxen, Churprinzl. Sächs. Cammerherr vnd Stallmeister und Jungfrau Elisabeth Werthern Wolff v. Werthern auf den Herrschaften Reichlingen, Frondorff, Neuenheiligen, Pulsnitz etc. des Röm. Reichs Erbkammerthürhüters Churf. Sächs. Geh. Raths Kammerherrn, Oberhauptmanns im Ertzgebirgischen Kreyß und Steuer-Direktors nachgel. Tochter.

27. in der Schloßkirche Noha Schede Churf. Sächs. Amptmann zu Rochlitz und Louisa de Trodit, de Raisiere, der Churfürstin zu Sachsen Ober Cammer Mädgen.

Nov. 2. Vermählung Volprecht, Kammerschreiber mit Reinhard.

1670.

April 5. Friedrich Wilhelm Römer auf Wiesenbrau, Churf. Sächs. Kammerjuncker und Oberforstmeister zu Colditz und Jungfrau Anna Catharina Losin[10]), Christoph Losens Churf. Sächs. Hoff-Raths u. Hoffrichters zu Wittenberg Tochter.

Mai 3. Vermählung Kurz, Lustgärtner.

31. wurden zu Hause bei dem Herrn Oberhoffprediger copuliret. herr M. Joh. Augustinus Egenolphus, bey der Schulen zum h. Creutz Conrector, und Jungfrau Marie Magdalena Schachein, Herrn M. Hartmann Schachens, Archidiaconi zu S. Michaelis in Zeitz, Sel. hinterl. T.

Juni 5. Christian August v. Friesen, Röm. Ks. maj.[11]) Reichshoffrath u. Churf. Durchl. zu S.[12]) Rath u. Kammerherr wie auch Dompropst zu Meißen und Domherr zu Magdeburg und Christine v. Offenberg, der Durchlauchtigen Churprinzessin zu Sachsen Cammerjungfrau des weiland Herrn Christoph v. O. auf Lesdau und Breülen Erbsassens, Fürstl. Hollstein-Norburgischen Rahts und Hofmeisters Selige Tochter.

28. Rudolf Haubold v. Göckeritz auf Groß- und Klein Prommitz, Churf. Sächs. Cammerjuncker u. Fendrich bei der Trepowen Leib-Compagnie u. Frau Anna Christina v. Schleinitzin geb. Pistorißin[13]) Herrn Hans Wolf v. Sch. auf Zittewitz u. Cunnersdorff hinterl. Wittwe.

Nov. 1. wurde zuhause copuliret Herr lic. Johannes Abraham Birnbaum, Hn. Doctor Abraham B's Churfl. S. leib-kurier[14]) Sohn und Jungfrau Maria Dorothe Findekeltin, Herrn Sigißmund Friedrich Findekeltes Beyder Rechten Doctoris, nachgel. Tochter.

1671.

Jan. 3. Churfürstlich Sächsischer Geheimer Rath und Oberkämmerer Hermann v. Wolfframsdorff u. Fräulein Henriette Ida v. Burckersroda des Churfürstlichen Geh. Raths Johann Friedrich v. B. Fräulein T.

22. wurden in des Churfl. Hoff- pp. Raths v. Schönbergs hause copulieret h. Johan George Schulze pfarr zu Biberstein vnd Justine Elisabeth h. Lorentz Freudels hochadeligen Bosischen Gerichtsverwalters zu Schweierburg, eheleibl. tochter.

Febr. 28. Verm. Albhard, Handelsmann zu Zwickau.

April 30. wurden cop. herr Bernhard v. Lüderitz auf Frauendorff u. Pößen u. Martha Agnes von Loß, gebohrne Christoffin.

Mai 28. Verm. Fabian, Churf. Trabante.

Juni 4. wurden in der Schloßkirchen copulieret Henrich Rehminger Königl. Majestät in derer Marck bei dero fünischer Provinz Regimens zu fuß bestalter Auditeur vnd Secretarius, vnd Frau Judith, Herrn Henrich Langemakens, weiland Königl. Dännemärckisch Hoffjubilirers vnd Goldarbeiters nachgelaßene Witwe, Itzo der durchl. Churprinzeßin Cammerfrau.

5. wurden zu Hause cop. Herr Peter Ernst Kramer[15]) Churf. S. Hoff- vnd Justitien Secretär Und Jungfrau Anna Justina, Herrn Christophori Bulei Churf. S. Kirchen Raths und Assessoris im Ober Consistorium auch Pastoris u. superintendentis alhier Tochter

Juli 24. wurden zu hause cop. H. Nicolaus Schwarze, Churf. S. Weinmeister u. Frau Elisabeth geb. Schusterin, H. George Gänsels, Churf. S. Reise-Apothekers Sel. hinterl. Witbe.

(Fortsetzung folgt.)

---

[9]) Name nicht ganz sicher. [10]) Adelige Familie Lose. [11]) So geschrieben heißt Kaiserlicher Majestät. [12]) So! Soll heißen Sachsen. [13]) Adelige Familie Pistorius. [14]) nicht ganz sicher. [15]) Name nicht ganz sicher.

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig

von G. v. Metzsch.

3. Fortsetzung. (S. Seite 173.)

158. **v. Heintzberg.**
Paul, vermählt mit Anna
Kinder: 1. Mathias get. 9. Septbr. 1613.
2. Heinrich get. 20. Jan. 1615.
3. Katharina get. 1. Dezbr. 1616.
4. Paul get. 8. Mai 1619.
2. Anna Gertrud get. 19. März 1621.
Herr Adrian, Handelsmann, vermählt mit Elisabeth Pitzsch
Kinder: 1. Katharina Elisabeth get. 11. Sept. 1658.
2. Adrian get. 24. Aug. 1662.
3. Georg Heinrich get. 10. Septbr. 1669.
Der edle Paul, chursächs. Stiftsrat zu Meißen und Wurzen, aufgeboten Septuagesimä 1666 mit Jungfer Johanna Margaretha, Herrn Georg Christian Lorenz v. Adlershelm, chursächs. wirkl. Kammerrats, des Schöppenstuhl's zu Leipzig Assessor's und jetzt regierenden Bürgermeisters hier, Tochter. Er wurde in des Brautvaters Behausung von Kurfürst Johann Georg II und dessen Bruder Herzog Moritz zu Naumburg und Zeitz zur Trauung begleitet am 26. Febr. 1666 mittags um 12 Uhr.

159. **v. Helldorff.**
Junker Hans auf Kieritzsch vermählt mit Maria
Tochter: Maria Dorothea get. 14. Mai 1641.

160. **v. Herder.**
Der erbare Andreas Syber aufgeboten 1548 mit Frau Regina, Wolfgangs v H. nachgelass. Witwe.

161. **v. Hertzberg.**
Anthonius v. H. aufgeboten 1547 mit Margarethe Hentsch aus Schilda.

162. **v. der Heydte.**
Herr Philipp Ferdinand auf Kemnitz, Mißlareuth chursächs. Aufseher, vermählt 19. April 1692 ohne Sermon auf d. Kammerhause mit Frln. Dorothee Elisabeth v. Löschbrand, Ihrer Hoheit d. Kurfürstin v. d. Pfaltz Kammerfräulein, Herrn Otto Friedrich v. Löschbrand auf Saara und Sielberg, Churbrandenburg. emeritier. Oberstleutnants im Leibrgmt. zu Fuß hinterlass. Tochter.

163. **v. Heydebreck.**
Junker Henning aus Pommern Erbsaß auf Zuchen vermählt mit Anna Hedwig
Sohn: Hieronymus Gottfried get. 31. Jan. 1658.

164. **v. Heyne.**
Samuel Gottlob, Kadett i. Infanteriergmt. Kurprinz zeugte mit Christiane Margarethe Oehling unehel. Tochter: Sophie Juliane get. 28. Septbr. 1756.

165. **v. Hilsen.**
Der mannhafte Adrian v. H. aufgeboten 1549 vor d. 6. Mai mit Frau Magdalena, des erbaren Wolf Breiser's nachgelass. Wittwe. Dieselbe verschied am 27. Oktober 1577, davon der Kirchner empfangen 60 gr.
Kinder: 1. Magdalena aufgeboten 2 Paschalis 1570 mit d. achtbaren Simon Simonius, der Arznei Dr.
2. Maria aufgeboten 3 Trinitatis 1572 mit Ulrich Wolf.

166. **v. Hirschfeld.**
Der gestrenge Junker v. H. aus d. Vogtland? verschieden 8 Tage nach Pfingsten 1572.

167. **Hoe v. Hoenegg.**
Hans Karl, Soldat, vermählt mit Maria
Sohn: Hans Karl get. 9. Novbr. 1631.

168. **v. Hoff.**
Hans, Schmid in der Nikolaistraße verschieden 29. Oktbr. 1579, davon Kirchner als Lautgeld erhalten 60 gr, vermählt mit Ursula
Kinder: 1. Sohn . . . . get. 14. Mai 1557.
2. Martha aufgeboten 5 Trinitatis 1571 mit Hans Flügel.
3. Maria get. 28. Febr. 1565.
4. Christina aufgeboten Rogate 1582 mit Melchior Linke aus Dresden.
Hans vermählt mit Magdalena
Kinder: 1. Magdalena get. 13. Juni 1575.
2. Anna } get. 11. Dezbr. 1584
3. Barbara } Zwillinge
Nikol, Grobschmid
Tochter: Ursula get. 26. Mai 1555.
Johann Heinrich, Einwohner, vermählt mit Sybille Katharina Gotthardt
Sohn: Johann Nikolaus get. 21. Jan. 1718, † 21. Jan. 1718.

169. **v. der Hoja.**
Herr Rudolf, Sprachmeister hier, aufgeboten post Feste Circumcis. 1701 mit Eva, Michael Langen's Einwohner's zu Großköchna hinterlaß. Tochter, vermählt 18. Jan. 1701 um 8 Uhr.

170. **v. Holben.**
Hans Riemer aus Amberg aufgeboten 2 Epiphanias 1591 mit Jungfer Kunigunda, Hans v. H. nachgelaß. Tochter.

171. **v. Holleuffer.**
Junker Georg vermählt mit Katharina v. Truchseß
Tochter: Anna Margaretha get. 6. Jan. 1642.

172. **v. Housberg.**
Mathäus Pathe 7. Febr. 1590 bei Gertraud v. Ryssel.
Augustin Beck aufgeboten 1541 mit d. erbaren Jungfrau Veronika v. H.
Paulus v. H. aus Frankfurt aufgeboten Jubilate 1610 mit Jungfer Anna, Herrn Heinrich v. Ryssel, Seidensticker's hier ehel. Tochter, vermählt 15. Mai 1610.

173. **v. Hopffgarten.**
Herr Johann Ernst, chursächs. Kammerherr u. Grenadierkapitän im Rgmt. d. verwittw. Kurfürstin vermählt Rahel Juliane Charlotte Marschall v. Bieberstein
Tochter: Ernestine Charlotte get. 19. Aug. 1778.

174. **v. der Hude.**
Herr Johann Adam, Bürger u. Perückenmacher hier aufgeboten 11 Trinitatis 1705 mit Jungfer Johanne Elisabeth, Herrn Georg Schwertner's, Bürgers u. Perückenmacher's Tochter, vermählt 7. Septbr. 1705 um 10 Uhr.

175. **v. Jena.**
Zacharias Kramer, Bürger u. Handelsmann hier aufgeboten 1 p. Epiphanias 1619 mit Jungfer

Katharina des erbaren Gisbrecht's v. J., Bürger's u. Handelsmann's zu Frankfurt a. M. ehel. Tochter.

176. **v. Jerusalem.**
Herr Christoph David, Bürger, Kramer u. Konditor vermählt mit Christiane Dorothee Worth
Kinder: 1. Johanne Dorothee get. 28. Jan. 1727, † jung
2. Georg Christoph get. 14. Juni 1728.
3. Johanne Henriette get. 21. Juni 1729, † jung.
4. Johann Gottfried get. 13. Jan. 1732, Bürger u. Kramer hier vermählt Wilhelmine Adolfine Langenheim
Sohn: Traugott Andreas get. 1. Novbr. 1765.
5. Johann Christoph get. 21. Septbr. 1733.
6. Christiane Juliane get. 18. April 1735 aufgeboten 9 Trinitatis 1768 mit Johann Weiß, Bürger, Kramer u. Konditor hier, gebürtig aus Waiblingen i. Württemberg, vermählt 14. Aug. 1768 hier.
7. Johann Christian get. 15. Aug. 1736.

177. **v. Kalckstein.**
Herr Georg Albrecht, Leutnant im preuß. Rgmt. Itzenplitz zeugte mit Elisabeth Katharina Oberschaar
unehel. Sohn: Georg Friedrich get. 5. Aug. 1762.

178. **v. Kalten.**
Herr Christian Gottlieb, Kapitän i. kaiserl. Diensten vermählt mit Christiane Friedericke v. Burkersroda
Tochter: Christiane Elisabeth get. 28. Dezbr. 1768.

179. **v. Kannewurff** s. v. Kratzsch, s. v. Rockhausen.
Junker Hans Heinrich auf Liebenau vermählt mit Dorothee Sophie v. Kötteritz
Sohn: Hans Friedrich get. 10. März 1637 zu Haus.

180. **v. Kanitz.**
Siegmund Oswald zeugte mit Margarethe Eleonore Zringelberger
unehel. Tochter: Christiane Magdalene get. 22. Dezbr. 1712.

181. **v. Karras.**
Moritz aus der Niederlausitz, Leutnant d. chursächs. Armee zeugte mit Anna Elisabeth Gießmann
unehel. Tochter: Karoline get. 8. Juni 1735.

182. **v. Karstedt** s. v. Bünau.

183. **v. Kay.**
Junker Christoph Heinrich, fürstl. weimar. Kjkr. u. Domherr zu Magdeburg, vermählt mit Marie Elisabeth Schubrich
Sohn: Christian Ernst get. 3. Septbr. 1692.

184. **v. Kempen** s. v. Afenbeck.
Peter Ludolf, gewes. Stabswagenmeister bei Herrn Georg Adam Frhrn. v. Trautisch, chursächs. Generalwachtmeister u. Obrist zu Roß, vermählt mit Ursula
Kinder: 1. Maria get. 16. Febr. 1641.
2. Johann get. 29. Aug. 1644
3. Christina get. 1. März 1647 aufgeboten Pfingstmontag 1666 mit Peter Häseler von Kleiden, Gold- u. Silberarbeiter, vermählt 18. Juni 1666 um 4 Uhr.

185. **v. Kirchmayer.**
Herr Heinrich August Pfeiffer, des chursächs. Stifts zu Naumburg Kammersekretär in Zeitz aufgeboten 2 Trinitatis 1779 mit Frau Amalie Josepha, Herrn Heinrich v. K., Oberstleutnants in ruß. Diensten Wittwe, gebürtig aus Birnstein, vermählt 17. Juni 1779 zu Hause.

186. **v. Kitzingen.**
Hans v. K., aufgeboten 1544 mit Barbara Spindlers, Wolf Puffler's Dienerin.

187. **v. Kleist.**
Kurt Thomas, Kapitän im Prinz Gotha Infanterie-rgmt. vermählt Marie Sophie Neukammer
Sohn: Karl Friedrich August get. 21. Juni 1753.

188. **v. Klemm** s. v. Götz.

189. **v. Klockau.**
Wilhelm Christian v. K. auf Beilstedt bei Erfurt zeugte mit Martha Margarethe Kirchner
unehel. Sohn: Christian Wilhelm get. 27. Septbr. 1766.

190. **v. Knorr.**
Herr Gottfried Konrad, Handelsmann zu Breslau vermählt Regine Elisabeth Carpzow
Sohn: Konrad Benedikt get. 4. Juli 1692.

191. **v. König.**
Der wohlgelahrte Simon, Bürger u. Handelsmann zu Hamburg aufgeboten Feria 2 Paschalis 1594 mit Jungfer Maria, Adam Decker's, weiland Bürger's zu Ach nachgelass. Tochter
Kinder: 1. Kornelius get. 22. Febr. 1607.
2. Dina aufgeboten Festo Paschalis 1614 mit Zacharias Kramer aus Dresden vermählt mit ihm 9. Mai 1614.

192. **v. Königslöw.**
Herr Johann Heinrich, gebürtig aus Hamburg, Bürger u. Handelsmann aufgeboten 3. p. Epiphanias 1682 mit Jungfer Rosine Elisabeth, Herrn Gottfried Stahl's, alten Bürger's u. Handelsmann's hier nachgelass. Tochter, auf vorangegangenes Supplizieren zu Hause getraut
Kinder: 1. Paul Gottfried get. 10. Jan. 1684 aufgebo,en 10. Trinitatis 1712 mit Frau Maria, Herrn Christian's v. Brandenstein's auf Zöschen nachgelass. Wittwe.
2. Johann Heinrich get. 20. März 1685.
3. Johann Adolf get. 18. März 1687.
4. Rosine Elisabeth get. 24 Aug. 1689.
5. Johann Christian get. 4. Novbr. 1690.

193. **v. Königsmarck.**
Ihre Exzellenz, der Kron Schweden General Graf v. K.
Tochter: Marie Agnete get. im Fürstenhaus 13. Mai 1643.

194. **v. Könitz** s. v. Ziegler.
Herr Heinrich Lewin vermählt ohne Aufgebot 7. Juli 1711 auf allergnädigsten Befehl zu Hause mit Jungfer Christiane Marianne Romanus, Herrn Geh. Rat Franziskus Konrad Romanus Tochter
Tochter: Johanne Marianne Henriette get. 1. März 1712.

195. **v. Köppen.**
Johann Michael aus Pommern zeugte mit Johanne Elisabeth Teichmann
unehel. Tochter: Johanne Sophie get. 2. Dezbr. 1753.

(Fortsetzung folgt.)

Das Göttinger Wortzinsbuch von 1334 und 1364.

Von Dr. jur. Georg Meyermann.

4. Fortsetzung. (S. Seite 219.)

Bertoldus de Jheſe. iij denar.
Hildebrand woltherj iii denar.
Thile de Jheſe apud cimeterium iiii den.
Domus in cimiterio ſancti Jacobi. ij denar.
Relicta Johannis Rauen. iij denar
Heyſe Leyneman iii denar.
Johannes boleman. i denar.
Wedekindus de novali iij denar.
Wernherus Lors. v denar.
Godeko de Roſtorp. iij denar.
Relicta de Barkeuelde iij denar.
Bertoldus Roggenkneder. iij den.
Heyſe de Dymerden. iij denar.
Herman Herbordi iiij denar.
Henr. de Gandra iij denar.
Arnoldus Faber iij denar.
(8 b) Orde de munden faber iii obul.
Thider. de Molendino iii ob.
Hannes wedel i denar.
Praepositus de wende iii denar.
Johannes de Stochuſen faber ij denar.
Herman Carpentarius iij denar.
Thile Haſe i denar.
Wernherus de bodenhoſen ij den.
Henr. Schindewith iij ob.
Conr. Clemme iij obulos.
Thilo de Ludoluesſhuſen iii denar.
Heyſo de boſingehuſen. de curia. ij den.
Hildebrandus luderj iij denar.
Dethmarus de Hardenberg ix den.
Johannes faber. iij denar.
Hartmannus textor iij obulos.
Relicta Herm. Haken. i ſolidum.
Vroling de Barke iiii denar.
Conr. de novali viij denar.
Domus Conr. Stoyten. iii den.
Joh. de Holthuſen. ii denar.
Herm. de Eſbeke i denar.
Siffr. dempeſeſſe ii denar.
Relicta figellatoris iij. denar.
Wigandus carnifex iiii denar.
Ropenacke iiij. denar.
Locus Oyen. vj. den.
Corr. Sannen iii obul.
Henr. Nenneken. iii. denar.
Herm. de. Brakele. iiij denar.
Conuentus bagutarum iij ob.
Henningus de vermelſen.*) ij den.
Conr. wedel. i. denar.
(9 a) Conr. de Reynhuſen iii denar.
Henr. de Greuelſen iij denar.
Johannes ſuluerclot iij denar.
Helmbertus wedeghonis v. denar.
Johannes de nouali. ij denar.
Henning de Dymerden. ij denar.
Bertramnus de gheyſmar. iij denar.
Bertold Kreueth ii denar.
Conr. de Stabulo ii denar.

Johannes de Erpſen. ii denar.
Ludeko de Lengede. i denar.
Herm. Haſe iij obulos
Johannes Jacobi iii obul.
Henr. doleator i denar.
Henr. de Ellingehuſen. i denar.
Relicta Thider. klemmen. ii denar.
Hildebr. Hoppener. ij denar.
Henningus Huggetſwin iij denar.
Ermbertus Sutor. iij denar.
Relicta Elegeri doleatoris. iij denar.
Johannes de Hilgenstad iij denar.
Johannes Rosebeke iij denar.
Hermann de wende. v. denar.
Relicta Wernheri de Moringen. v. de.
Relicta Herm. Ruſtes. iij denar.
Bertoldus de Parnhoſen. v. denar.
Conr. Segebode. iiij denar.
Henr. grawerok. iij denar.
Relicta Johannis Ellerſhuſen. iiij de.
Joh. Herwici iij denar.
Thile van Lengede ij denar.
Woltherus kruſe iij denar.
Johannes Om. iij denar.
(9 b) Johannes de Herdegeſſen ii denar.
Henricus doleator. i denar.
Herm. Westual. i denar.
Albertus prene iij. denar.
Henricus de Grona iiii denar.
Thile Creueth. iiij denar.
Conr. doleator. iij obulos.
Henr. Conradi. iij. denar.
Egbertus de beſingen. ii denar.
Relicta wedekindi proffen. iiii denar.
Bertoldus Lorlyn iij denar.
Henr. Hymmingerod iij obul.
Johannes de Gheyſmaria. iij. denar.
Bertold frederici textor. iii ob.
Euerh. de Rebeke. iiij. denar.
Henning Boſingehuſen. iij. denar.
Henning de Holthuſen. iij obul.
Johannes de Bertolderode v. denar.
Thider. Endeman. vj. denar.
Rypenhuſen. iij denar.
Wedekindus de Benningehuſen iii de.
Gerlacus doleator. iij denar.
Heyſe Endeman. vj denar.
Berneke becker ſenior iij denar.
Conr. aurifabrj iij denar.
Johannes de Dymerden vj denar.
Relicta Heyſonis Rauen. i ſol.
Johannes winthuſer. iiii denar.
Bertoldus de nouali. ix. denar.
Ludeko de Jheſe. iij. denar.
Henricus Wigandi iiij denar.
Johannes Olleconis. v. denar.
(10 a) Dethmarus de Moringen. ii denar.
Magiſter Joh. Capicida. ii denar.

*) Vielleicht Schreibfehler statt Vermessen (Varmissen).

Johannes aurifabrj ſenior iiij denar.
Johannes aurifabrj Junior iiij denar.
Johannes blicke. iij obul.
Bertoldus aurifabrj iii ob.
lutelheyne i denar.*)
Herm. de. lippia iiij denar.
Herm. aurifabrj. iij denar.
Relicta Henr. de Oldendorp.**) v. denar.
Henr. ſtokeleui ij denar.
Henricius de Northunis. vj denar.
Thider. puſtindebuſſen. i ſol.
Johannes de pekelſen i denar.
Guntzeke de Molhuſen. iij denar.
Johannes de Dymerden. vj denar.
Domus Conſulum in macellis ij ſol.
Herm. gheyleworſt. v. denar.
Engelhardus apud forum viij denar. De magno macello vj denar.
Elyzabeth domini. iiij denar. De antiquis macellis xiiij de.
Conr. de Hildenſen iiij denar. De antiquis macellis. i ſol.
Thider. wigandi. iii denar.
Domus piſtorum. v. ſol.
Johannes Roſemann. viij. denar.
Relicta brendekonis. v. denar.

(10b) Molendinum Wendenſe. i ſol.
Molendinum Stokeleui i ſol.
Molendinum grauen. vj denar.
Molendinum Steynmole. vj denar.
Molendinum Odilienmole. vj de.

(11a) Alſus ſchal men tinſen vnſen heren van Brunſwich eder den de den tins von ſiner wegen hebben alſe des von aldere eyn wonhet is geweſt.

Von Jowelker gantzen word dat von alder eyn gantz word geweſen is gyft men to tinſe eynen ſchillingh gottingeſſcer penninghe. Js ok dat de word gedeylet is vnde med mer huſen bebuwet is wenne med eynem, dar gyft jowelk hus ſinen tins de ome geboret na deme alſe ot der word heft, vnde dat uppe dat hus geſad is alſe dat de tinsboke vt wiſen.

Vortmer we to gottingen wonet vnde neyn borger en is vnde eygen roeck eder diſch heft noch neymande vor medet is, to denſte de gyft ſes gottingeſſche pennige to tinſe.

We ok to der ſcheren ſteyt alſo dat he eyn wandſnider is vnd eyne ſtede heft op dem Kophus de gyft ſes gottingeſſche penninghe to tinſe.

We ok eyn led gande heft vte ſinme huſe eder boden

(11b) dar he veyle ware vppe heft des de ware is ſchal geuen von dem lede ſes gottingeſſce penninge to tinſe, deyd he auer ſin led to eder heft he neyne veyle ware dar vppe bynnen eynem Jare ſo endorf he bynnen dem Jare dar nennen tins af geuen.

Steyt we ok to dem markede eder vppe der ſtraten med ſchraghen eder med diſſchen dar he veyle ware vppe heft de gyft von dem ſcragen eder diſſche ſes gottingeſſche penninghe to tinſe.

Js he auer eyn gaſt ſo en darff he nicht tinſen auer he mod tollen.

Vnde de gerdenere de med vns wonen de ore veyle ware to dem markede bringen ſchullen dar von tinſen.

We ok wad kofte vppe dem markede eder anders wur dorch vorkopes willen vnde ſette dat buten ſin hus dorch vorkopendes willen de ſchal ſes gottingeſſce penninge dar von geuen to tinſe

de wullenweuere vnde linenweuere ſchullen tinſen wu ſe von alder gedan hebben vnde diſſen tins ſchal men des jares eyns geuen alſe des eyn wonhed is.

(12a) Anno domini m⁰cccc⁰ xv feria quarta poſt lucie Alſe Hermann Zacheus ſchulte to Gottingen beſchuldegede de hoken, ſo alſe ſe vele ware hedden vp ſcragen vor oren doren eder markede. ſo meinde he, ſe ſcholden dar af geuen van jowelkem beſunderen to market tinſe Ses pennyge wol dat de ſulue oren market tins geuen van oren leden dar ſe veylinge vppe hebben.

Darvp ſede ome de Rad vor recht Alſe dat von aldere vor recht vnd vor wonheit geholden ys. We her veyle war hedde vp ſinem lede de were plichtech vnſem juncheren Ses penninge to markettinſe vnd ef de ſulue ſine ware ok veyle hedde vp sinem ſcragen vp der ſtraten eder vp dem markete dat vorſtunde he allet med den vorgenanten Ses pennigen. Hedde he auer neine veyle war vp sinem lede vnd ſtünde vp der ſtraten med eynem ſcragen myd ſiner ware ſo were he doch ok der van plichtech to geuende Ses pennige to market tinſe vnd alſe ſcal men de artikele vorſtan de in duſſen tinsboke dar van geſcreuen ſtan„

(12b) Alle der ſtad dorwerdere vnd wechtere de vore up oder in der ſtad doren tornen berchfreden dorboyden wonen [nacht vnd dach]***) vnd de bewaket de en doruen nicht tinſen.****)
Mulnere de neyne borgere ſyn plegen to tynſende.****)

(13a) Anno domini m⁰cccj⁰ ſcripſi id quod sequitur ex libro ſchulteti
engelhart iij lot
albert lors i lot
kofleyſch i lot
domina noſtra ſancta uirgo i lot
hyldenſſem habet ij lot
piſtores ij lot
Johannes pep ij lot
altare domine nostre ij lot
ſanctus nycolaus i lot
conſules ij lot
Johannes roſeman viij lot
Johannes dymerden i lot

(14a) Anno domini m⁰cccc⁰xvii heſterna die lucie virginis beſchuldegeden vnſes junchern van brunſwige amptlude mid namen her herm. van heuenhoſen hans van roringen gunther van bouenthen. pawele van brakele vmme vif ſchillinge worttinſes de de gingen van x leden vte ſinem hus, vnd ſine vorvarden vnd he ſulues hedden de vor drittech jaren gegeuen vnd hedde ſulues dem ſchulteten gebracht ſodan tins.

(Fortsetzung folgt.)

---

*) Diese Zeile ist mit anderer Tinte nachgefügt.
**) Diesem Hause gegenüber wurde am 16. April 1369 der Grundstein des neuen Rathauses gelegt, es entspricht demnach dem Hause Markt 5. Im Verzeichnis von 1339 steht Henricius de Oldendorp an einer anderen Stelle.
***) Diese 3 Worte sind wieder gestrichen.
****) Diese Notizen stammen nach der Schrift vom Ende des 14. Jahrhunderts.

Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen.

E. Weissenborn, Oberstleutnant a. D., Friedenau (b. Berlin).

Entnommen aus der Zeitschrift „Der Deutsche Herold“ 1906. Nr. 1 nebst Ergänzungen.

1. Fortsetzung. (S. Seite 142.)

Basel 1460. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit 1872. Ausk. ert. die Universitätsbibliothek.

Bayreuth 2/3 1742—1743, wurde nach Erlangen verlegt. Ausk. ert. das Sekretariat der Universität Erlangen.

Berlin 1809. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit 1821. Ausk. ert. das Sekretariat der Universität.

Berlin, Kaiser Wilhelm-Akademie 1795, ehemaliger Pepiniére. Matrikeln sind nicht gedruckt. Keine Personalverzeichnisse. Ausk. ert. die Kaiser Wilhelm-Akademie.

Bern 1834. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit 1840. Ausk. ert. die Universitätskanzlei.

Bologna 1119. Gustav C. Knod, Deutsche Studenten in Bologna von 1289—1562, Berlin 1899. Acta Nationis Germanicae Bononiensis Universitatis (1289 bis 1543) von E. Friedlaender und C. Malagola, Berlin 1887, mit alphab. Register. Dr. Grotefend, Mecklenburger a. d. Universität Bologna, ohne Jahr und Ort.

Bonn, Kurkölnische Akademie 1777/78 Universität 1786, eingegangen 1800, neu errichtet 1818 als Ersatz für Duisburg, Köln und Trier. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit ca. 1820, Ausk. ert. das Universitätssekretariat.

Braunsberg, Lyceum Hosianum 1568—1807, erneut 1818. Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse sind nicht vorhanden. Ausk. ert. mit vorheriger Genehmigung des Herrn Kurators der Hochschule, Sr. Exz. des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Ostpreussen v. Moltke, das Rektorat oder ein von demselben beauftragter Kandidat.

Breslau, städtisches Gymnasium 1505, jesuitisch 1702, Leopoldina 2 Fakultäten, neu errichtet 1811 (vergl. Frankfurt a. O.). Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnisse seit 1825. Ausk. ert. das Universitätssekretariat (auch für Frankfurt a. O.).

Brünn 1779—1783, bisher in Olmütz dann wieder in Olmütz.

Brüssel 1834.

Buda-Pest (1554, seit 1635 jesuitisch in Tirnau), 1777 in Ofen, 1784 in Pesth.

Bützow s. Rostock.

Cambridge 1218/31. Book of Matriculations and Degrees 1851—1900 University Press. Cambridge. Cambridge University Calender, jährlich veröffentlicht von Deigthon, Bek & Co., enthält die Namen fast aller lebenden Graduierten und Untergraduierten. Ausk. ert. the Registrary of the University.

Cassel, Universität 1633—1653, dann mit Marburg vereinigt. Dr. C. Fr. Webel, Geschichte der städtischen Gelehrtenschule zu Cassel, Cassel 1846; Beilage A: Verzeichnis derjenigen Casselaner, welche in den Albums der Universität Erfurt (1392—1528), Wittenberg (1502 bis 1528) und Marburg (1527—1538) als Studiosen eingetragen sind. Wilh. Falkenheiner, Die Annalen und die Matrikel der Universität Cassel 1633—1652 in der Zeitschr. des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde, 18. Bd., 1893. Siehe auch Marburg.

Christiania 1811. Det Kgl. Norske Frederiks Universitets Aarsberetning samt Universitäts-Matrikel seit 1842. Es verzeichnet die neu in die Matrikel aufgenommenen Studenten mit Geburtsdaten und Eltern nebst Prüfungszeugnissen.

Czernowitz 1875. Anton Norst, Alma mater Francisco Josephina., Festschrift, Czernowitz 1900. Personalverzeichnis des akadem. Lehrkörpers seit 1875. Ausk. ert. die K. K. Quästur der Universität.

Deventer, Akademie der niederländischen Prov. Oberyssel. D. G. van Epen, Haag Pratizijushoek erteilt Auskunft gegen Portovergütung.

Dillingen, Kollegium 1548/9. St. Hieronimus Universität 1551, jesuitisch 1564, 1803 aufgelöst. Geschichte der ehemal. Universität Dillingen 1549—1804, von Dr. Thomas Specht, Freiburg i. Br. 1902. 1. Bd. Matrikeln sind nicht gedruckt. Ausk. ert. das Kgl. Lyceum Dillingen.

Dorpat, schwedische Universität 1632—1665 und 1690 bis 1710. Die Matrikel für beide Jahresfolgen ist herausgegeben von Th. Beise in den Mitteilungen aus dem Gebiet der Geschichte Liv-Esth. u. Kurlands Bd. 8. 12, neu errichtet 1802, jetzt Jurjew genannt. Hasselblatt und Otto, Album acad. der Kaiserl. Universität Dorpat, Dorpat 1889. Hasselblatt, Die Ehrenlegion der 14000 Immatriculierten, Jurjew Dorpat 1892.

Duisburg 1654/5, aufgehoben 18./10. 1818. Matrikel ist nicht gedruckt. Ausk. ert. die Universitätsbibliothek zu Bonn. S. Bonn.

Ellwangen, Kath. Landes-Universität 1812—1817, dann als kath.-theolog. Fakultät mit Tübingen vereinigt.

Erfurt 1392, aufgehoben 1816. Dr. Weissenborn, Akten der Erfurter Universität, nebst Universitätsmatrikel, 1. Teil 1392—1492, 2. Teil 1492—1636, 3 Bde., Halle 1881—1899. Ausk. ert. die Kgl. Bibliothek zu Erfurt. Vergl. Cassel und Hamburg.

Erlangen 1743. Keine gedruckte Matrikel. Personalstand der Friedrich Alexander-Universität Erlangen 1742 bis 1843, Erlangen 1843. Augsburger Studenten auf der Universität Erlangen (1742—1827). Personalverzeichnis seit 1380 bezw. 1835/36. Ausk. ert. das Universitätssekretariat, auch wird Einsicht an Ort und Stelle gestattet.

Franeker, niederländische Prov. Friesland, Universität von 1585—1811. Die gedruckte Matrikel ist bei Herrn D. G. van Epen in Haag, Praktizijushoek in Bearbeitung. Derselbe erteilt Auskunft gegen Portovergütung.

Frankfurt a. O. 1506, nach Breslau verlegt 1811. Matrikel im Universitätsarchiv. Dr. Friedlaender, Matrikel der Universität Frankfurt a. O., Leipzig 1887, 3 Bde. u. Erg.-Bd. 4. Akt. u. Urk. d. Univ. Frankf. a. O. v. Prof. G. Bauch, Breslau Marcus 1901.

Freiburg i. Br. 1460. Die Matrikel von 1460—1656 wird von Dr. Hermann Meyer in ein bis zwei Jahren in den Publikationen des Freiburger Universitätsarchivs veröffentlicht werden. Im XIII. Bd. der Zeitschrift der Gesellsch. f. Bef. d. Geschichtskunde von Freiburg ist enthalten: Mitteilungen aus den Matrikelbüchern der

Universität 1501—1584 von Ed. Winkelmann. Personalverzeichnisse seit 1822/23. Ausk. ert. Dr. Hermann Meyer, Professor am Bertholdsgymnasium in Freiburg i. Br.

Freiburg i. d. Schw. 1886. Ausk. ert. die Universitätskanzlei.

Fulda, Universität 19./8. 1734—1804, dann Gymnasium.

Genf 1559, erneut 1873. Le livre du recteur, Catalogue des étudiants de l'academie de Genéve de 1589—1859. Ed. de Fort, Revilliod et Fick, Genéve 1860; Liste des Etudiants seit 1875 erscheinend.

Gent 1816.

Gießen 1607/08. Dr. Ernst Klewitz und Dr. Karl Ebel, Die Matrikeln der Universität Gießen 1608 bis 1707, Gießen 1898 bei J. Ricker pro 3,50 Mk. Die ungedruckten Matrikeln liegen auf der Universitätsbibliothek. Personalverzeichnisse seit 1885. Ausk. ert. die Universitätskanzlei.

Göttingen 1734/37. Matrikeln sind nicht gedruckt. Göttinger Professoren, Gotha 1872. Personalverzeichnisse seit 1763. Ausk. ert. das Universitätssekretariat.

Graz, Stiftung 1585, Eröffnung 1586, jesuitisch von 1782—1826 Lyceum, 1826 neue Universität mit drei Fakultäten, s. 1863 Volluniversität. Matrikel ist nicht gedruckt, Personalverzeichnis erscheint nicht. Ausk. ert. das Rektorat.

Greifswald 1456. Baltische Studien Bd. 44 i. d. Sammlung der Vitae Pommeranorum: Greifswalder Professoren. Dr. Friedlaender, Matrikel der Universität Greifswald 1476—1700, 2 Bde., Leipzig 1874, Verl. S. Hirzel. Personalverzeichnisse seit 1844. Ausk. ert. die Universitätsbibliothek.

Groningen 1614.

Halle 1694. Damit vereinigt Wittenberg 1817. Matrikel ist nicht gedruckt. Personalverzeichnis seit 1825. Ausk. ert. das Universitäts-Sekretariat (auch für Wittenberg).

Hamburg, Akademisches Gymnasium 1610. C. H. Sillem, Die Matrikel des Akademischen Gymnasiums zu Hamburg 1613—1883, Hamburg 1891. C. H. Sillem, Hamburger Studenten in Erfurt 1492—1636 und in Wittenberg 1502—60, Hamburg 1887. Ausk. ert. der Direktor des Gymnasiums zu Hamburg.

Harderwijk (Niederlande) 1600—1818. D. G. van Eppen im Haag, Praktizijnshoek, Album studiosorum academiae Gelro Zutphonicae 1648—1818. Haag 1904. D. G. van Epen besitzt das Liber doctorum und erteilt Auskunft darüber gegen Portovergütung. (Man promovierte gegen — Zahlung!)

Heidelberg 1386 ern. 1803. G. Toepke, Matrikel v. 1386—1846, 5 Bde., 1886—93, Verl. d. Univ. H. Thorbecke, Geschichte der Universit. H., Heidelberg 1886. Personalverzeichnis seit Beginn des XIX. Jahrhunderts. Ausk. ert. die Große Universitäts-Bibliothek.

Helmstedt, Stiftung 1575, Eröffnung 1576—1809. VI. Jahrgang des handschriftl. Jahrbuchs des Vereins f. geschichtl. Hilfswissenschaften a. d. Univers. Leipzig, „Roter Löwe,“ S. 211 bis 226 enthält Auszüge d. Matr. der Univ. Helmstedt v. Paul Georg Herold, stud. jur. Das sogen. Album von Helmstedt wird von dem Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel aufbewahrt, welches auch Auskunft erteilt.

Helsingfors (Finnland) 1826 aus Abo dorthin verlegt.

Herborn 1584—1817 aufgehoben. Die Nassauer Drucke der Kgl. Landesbibliothek in Wiesbaden von A. v. d. Linde. I. Bd., S. 340—496, Wiesbaden 1882 enthalten die Herborner Hochschul-Matrikel v. 1584—1726. Matricula studiosorum scholae Herbornensis. — Neuausgabe wird von der Historischen Kommission f. Nassau bearbeitet. Ausk. ert. d. Direktion des Kgl. evang. theol. Seminars z. Herborn.

Hermannstadt, Rechtsakademie, ehemalige.

Ingolstadt 1472, jesuitisch 1559, 1782—92 Lyceum, nach Landshut verlegt 1800. Fr. X. Freninger. Das Matrikelbuch der Universität Ingolstadt—Landshut—München, Rektoren, Professoren, Doktoren 1472—1872, Kandidaten 1772—1872, München 1872. In alphab. Folge. Der ältere Teil der Ingolstädter Matrikel ist im Jahre 1906 im Druck erschienen. Personal-Verzeichnis s. 1826. Ausk. ert. das Universitäts-Archiv in München.

Innsbruck 1673, jesuitisch, Akademie mit vier Fakultäten, 1782—1792 Lyceum, 1792—1810 Universität mit drei Fakultäten, 1810 aufgehoben, 1826 mit zwei Fakultäten neueröffnet, 1869 Volluniversität. Die Matrikeln sind nicht gedruckt und befinden sich im Univers.-Archiv. In der Zeit der tirolischen Befreiungskriege und später bestehen Lücken. Eine Kommission von drei Historikern ordnet die Akten. Zeit der Vollendung ist unbestimmt. — Personal-Verzeichnisse s. 1827, enthalten nur die Professoren. Vergl. Geschichte d. Univ. i. Innsbruck seit ihrer Entstehung bis 1860 v. J. Probst, Innsbruck 1869. Ausk. ert. d. Sekretariat.

Jena 1558. Günther, Lebensskizzen d. Professoren der Universität Jena s. 1585—1858. Jena 1858. Keine gedruckte Matrikel. Die Universität wurde von Ende Juli 1578 bis 9. März 1579 wegen der in der Umgegend herrschenden Pest nach Salfeld verlegt. S. unter Salfeld. Es ist ein bis zum Jahre 1826 reichendes alphabetisches handschriftliches Namensverzeichnis vorhanden. Personalverzeichnis s. 1826. Ausk. ert. die Universitäts-Bibliothek.

Kiel 1665. Chronik der Universität Kiel und der Gelehrtenschulen in Schleswig-Holstein, mit alphab. Verz. d. Stud. Kiel. H. Ratjen, Geschichte der Universität Kiel (s. 1665), Kiel 1870. Mit alphab. Regist. Personal-Verzeichnis s. 1854. Ausk. ert. die Registratur der Universitäts-Kanzlei.

Klausenburg 1872.

Köln a. Rh., 1388/89, städtische Universität, aufgehoben 1797 resp. 1813 und in ein Lyceum verwandelt. H. Keussen, Die Matrikel der Universität Köln 1389—1559, Bonn 1892, mit alphabet. Register. Auskunft erteilt das Universitäts-Sekretariat Bonn.

Königsberg, 15. 8. 1544. Der Druck der Matrikeln ist in die Wege geleitet. Die Zeitschrift f. d. Gesch. u. Altertumskunde Ermelands von Dr. Fr. Hipler, Braunsberg 1894, enthält u. a. Die Ermeländischen Studenten an der Albertina zu Königsberg von Fr. Hipler. Ausserdem s. K. Bogun, Stammbuchsammlung i. d. Stadtbibl. zu Königsberg, Sonderabdruck a. d. „Vierteljahrschrift“ 1901. Personal-Verzeichnis s. 1787, als Manuskript gedruckt. Ausk. ert. das Universitäts-Sekretariat.

Kopenhagen 1475, erneuert 1611. Kjöbenhavns Universitetns Matrikel v. S. B. Smith, Kopenhagen 1890—94, 2 Bde., I. (1611—67) u. II. (1667—1740). Ohne alphab. Regist.

Krakau 1364. Das älteste Matrikelbuch der Universität Krakau (1400—1492) von H. Zeißberg, Innsbruck 1872. Ohne alphab. Register. Album Studiosorum Universitatis Cracoviensis (1400—1606), Krakau, Universitäts-Druckerei, 1883—1904. Personal-Verzeichnis s. 1850. Ausk. ert. die Universitäts-Kanzlei.

Kulm 1366. Die Stiftung wurde erst 1554 ausgeführt, aber ist nicht weit gediehen. Verbleib der Matrikel ist unbekannt.

(Fortsetzung folgt.)

Namenverzeichnis
von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien,
über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

Erste Reihe, 3. Fortsetzung. (S. Seite 179.)

Näheres über Abkürzungen und Erlangung von Auszügen etc. s. Jahrgang 1906 der F. B., S. 102 u. 3. Aufträge nimmt die Schriftleitung entgegen.

Calve, Kalve, Calvus (Bergamo in Ital.) A 4
Calvinus, Chauvin (Noyon i. Picardie 1509) A 4
Calvisius, Kalwitz (Gorschleben i. Thür. 1556) A 4
v. Camenz A 4, B. 18
Camerarius, Cämmerer, vorher **Liebhard** (Bamberg 15. Jahrh., Preußen) A 4
v. Cammer (Bayern 1346) A 4
v. Campanini B 18
v. Campe (Niedersachsen) A 4
v. Campieur B 18
Campofulgosus (Genua 15. Jahrh.) A 4
Campolongus (Padua 1550) A 4
v. Camtzen (Pommern) A 4
Candidus, Weiß (Weissenkirch 1550, Petgenkirchen u. Zweibrücken 1576) A 4
v. Canitz A 4, B 18, D 6
Cannemann (Pred. zu Gatersleben um 1550, Gastwirt zu Frose 1591) A 4
v. Cannengiesser B. 18
v. Canstein A 4
Canter, Canterus (Gröningen 1513) A 4
Canut (Pastor zu Mühlstedt i. Holst. um 1550) A 4
Canutus Jani (Bierbrauer in Kopenhagen 1603) A 4
v. Capelle A 4
v. der Capellen B 18
v. Capellet B 18
Capellus (1482, Paris 16. Jahrh.) A 4
Capito, Haupt (Hagenau 1498) A 4
Capivaccius (Padua um 1530) A 4
Cappel, Cappelius (Ortischein i. Württ. 1566) A 4
v. Cappeln, v. Capellen (Bremen 17. Jahrh.) A 4
v. Caprivi A 4, B 18
v. Caras, v. Karas, v. Karras (auf Kraupe, Crossen etc.) A 4, B 18
v. Carben (Rheinland) A 4
v. Carcani B 18
Cardanus (Mailand 1524 †) A 4
v. Carlowitz A 4, B 18
Carmohn (Erbh. auf Wietzen u. Reinstorff, Bürger zu Rostock, † 1691, Hagenau 1698 u. s. w.) A 4
v. Carnap B 18
Carner, Karner (Neustadt b. Wunsiedel ? 1603, Baruth) A 4
v. Carnevalli B 18
v. Carnitz A 4, B 18, C 5
v. Carpenter A 4, B 18
v. Carpzow, Carpzovius (Bürgerm. zu Brandenburg um 1550, Dresden 17. Jahrh.) A 4
v. Carstädt, v. Kahrstädt, A 4
Cartesius, Des Cartes (Frankreich IV. Jahrh.) A 4
Cartier, Chartier (vorn. Fam. z. Blois 16. Jahrh.) A 4
Casaubonus (Bordeaux 16. Jahrh.) A 4
Caselius, Kasel (Münzmeister in Berlin, Pastor z. Bergwitz im Wittenberg'schen 16. Jahrh. Superint. zu Altenburg 1642) A 4
Casmer (Brauherr und Schuster zu Frankf. [O.] um 1550, Pfarrer zu Freienwalde um 1600) A 4
Cassius (Polnau in Hinterpomm. um 1550, Schleswig um 1600) A 4
v. Castehl B 18
v. Castel (auf Stradow b. Cottbus) C 5
v. Castelbarco, v. Castrobarco (Tirol) A 4
v. Castelberg, v. Kastenberg (Graubünden) A 4
v. Castilhon B 18
de Castiliano, de Castellio, Castilionaeus pp. (Parma) A 4
de Castro (Florenz 1400) A 4
Chatolmius (Baccalaureus 1559) B 4
v. Cavalcabo (Bergamo 1748) A 4
Cavalcantius (Florenz 1503) A 4
(v.)Cauer (Wohra 18. Jahrh.) A 4
Cautius I, Kautz (Mundkoch zu Bernburg um 1550) A 4
Cautius II, Schaupe (Amtmann zu Waltershof i. Oberpfalz um 1600) A 4
v. Cavalcabo (Bergamo 1748) A 4
Cavalcantius (Florenz 1503) A 4
de la Cave A 4, B 18
Cebrowski v. Eckersberg B 18
Cecilius Graf, **Sitzillus** (England 16. Jahrh.) A 4
Cellarius I (Rotleben i. Schwarzb. 16. Jahrh.) A 4
Cellarius II (Schmalkalden 1638) A 4
Cepolla (Adel in Verona 1450) A 4
Chabotius (Italien 15. Jahrh.) A 4
v. Chambaud B 18
v. Chambres B 18
Chambrier d'Oleires B 18
v. Chamier B 18
Chanovsky v. Langendorf, Chanovsky Dlauhoveski v. L. (Böhmen, auf Raby u. Bujeditz) A 4
v. Chemnitz B 18
v. Cheeruwen (Breda um 1500, Preußen 17. Jahrh.) A 4
de Chesnoy, Largentier de Ch. B 18
de la Chevallerie A 4, B 18
de Chiabrera (Adel in Savona i. Ligurien 1552) A 4
Chiefletius (Patricii Vesontini 1588) A 4
v. Chiese, de la Chiesa (Italien) A 4, B 18
Chino (Pastor z. Schiefelbein, Schönfließ und Schmarfendorf 17. Jahrh.) A 4
Chladenius, Chladen (aus Tirol u. Salzburg, Kremnitz in Ungarn, Hauswalde i. d. Lausitz um 1630) A 4
v. *Chlebowski* *B 18*
v. Chmelinski, v. Chmielinski A 18, C 5
v. Chodau, die Hiserle v. Ch. (Böhmen) A 4
v. Chorinski B 18
v. Chorcke B 18
Christiani I (Rypen i. Dänemark 1551) A 4
„ **II** (Pommern 1600) A 4
„ **III** (Ribbenitz i. Meckl.-Schw. 1650) A 4
v. Chüden A 4
v. Churschwand B 18
v. Chwalchowski A 4, B 18
Chytraeus, Kochhafe (Barckehrin [?? v. D.] in Württ. um 1500, Rostock um 1600) A 4
v. Ciechowski B 18
v. Cisielski B 18
Cillich, Züllich (Bürgerm. z. Wrietzen um 1600) A 4
Claessen (aus Bremen um 1650, Frankf. [O.], Königsb. i. P.) A 4
Clamm v. Perger (Pergen), Perger v. Clamm (Niederöst.) A 4
Clanner (Ratsherr in Salzburg um 1430, auf Stralheim 1566, Wittenberg u. Berlin um 1650) A 4
Clapmeier (Heidelberg, Bremen 17. Jahrh.) A 4
v. Clarstein, Hartmann v. Cl., Grafen (Böhmen) A 4
Clary v. Altringen, Grafen (Böhmen) A 4

Clauberg I (Bürgerm. zu Solingen um 1630, Königsberg i. P. um 1730) A 4
Clauberg II (Schweden um 1600) A 4
Clauder (Thüringen 1586) A 4
v. **Clausen** B 19
v. **Clausenheim** B. 19
v. **Clausnitz** B. 19
Cleemann (aus Thorn, Beutler und Handelsm. in Posen um 1660 Stargard, Guben) A 4
Le Clerc I, Clericus (Beauvois i. d. Picardie 1553) A 4
Le Clerc II (Lanoy in Flandern, Frankf, a. M., Frankf. a. O. 17. Jahrh.) A 4
Le Clerc III (Goldschmied in Metz um 1650) A 4
v. **Clock** B 19
v. **Clodh**, v. **Clothen** (auf Northeln, Drost zu Moringen 16. Jahrh., Lippstadt, Fulda, Rüdinghausen), B 4
v. **Closen** A 4, B 19
v. **Closter** B 19
v. **Cloudt** B 19
Cludius (Osterode a. Harz 1555, Helmstedt) A 4
v. **Clüver** A 4
Clutenius (Ratsherr in Parchim 1582, Straßburg i. E.) A 4
Cluverius (Münzmeister zu Danzig 1580) A 4
Cluverus (Schneider und Kaufmann in Krempen, in Stormarn 1613, Superint. in Meldorf in Dithmarsen 1630) A 4
Cob v. Neuding früher **Kräse**, Grafen (Öst.) A 4
Coccejus, Cock (Bremen um 1500 bis 1712) A 4
Coccius (Pfarrer zu Dießdorf um 1580, Dannenberg um 1610, Beeskow 1643, Luckau 1553 u. s. w.) A 4
Cochius (Prediger zu Solingen um 1690, Berlin 1698, Königsberg i. P., Bielefeld) A 4
Cocus (England) A 4
Le Cocq Grafen v. Humbeck (Brabant) A 4
Coelestinus, Himmlisch (Plauen i. V., Kauschwitz um 1450, Küstrin) A 4
v. **Cöllen** (auf Gr.-Grabow etc.) A 4
v. **Cölln** B 19
v. **Cölmer** (Angermünde, Danzig um 1530) A 4, B 19
Coeverden B. 19
v. **Colalto**, Grafen (Treviso, Österreich) A 4
Colasius, Kohlhase (Naumburg i. Vogtland [!! v. D.] 1579, Pforta, Frankf. [O.] A 4
Colbe, Kolbe (altes Geschl. aus Franken, Bürger z. Leipzig vor 1600, Mutzschen, Sorau etc.) A 4
Colberg (Salzverwandter in Colberg, um 1650 ermordet, Danzig, Wismar, Greifswalde, Stargard, Stolpe u. s. w.) A 4
Coldebache, Coldebatz (Müller in Schwiebus u. Baumgarten, Profess. zu Erfurt) A 4
Colerus I (Altenburg, Oschatz, Glauchau) A 4
Colerus II (Baumeister und Wasserschauer zu Amberg um 1550, Pfarrer in Naburg um 1580, zu Dessau bis 1646, Probst zu Berlin 1599) A 4
Colhard (Rektor in Lößnitz um 1530, Bäcker das. 1560, Wiese bei Greifenberg i. Schl.) A 4
Colhasius (aus Köln a. Rh. 1536, Leyden 1575) A 4
Colinius (England, Chastillon i. Frankreich, Belgien um 1500) A 4
v. **Collas** B 19
à **Colle** (Bellun 1558) A 4
à **Collibus, Colli** (Alexandria b. Mailand, Zürich 1561) A 4
v. **Collins** (Flandern, Brabant) A 4
v. **Colloredo** A 4
Colmann, Colman (Schneider in Leipzig um 1570, Küstrin) A 4
v. **Coloma** (Brabant) A 4
Colonna v. **Felss**, Grafen A 4, B 19
v. **Colrepp** B 19, C 5
Combach (Bürger zu Wetter, Hessen) A 4
Cominaeus (Flandern 1446) A 4
v. **Commerstedt** A 4
v. **Comsow** B 19
Conopka gen. Canabeus (Bürgerm. zu Spremberg 1530) A 4
Conrad (Fähnrich in Küstrin um 1640) A 4
v. **Conradi** B 19
Contarenus (Venedig 1044 u. f., Bononien 1543) A 4
v. **Conti** B 19
Copernik (Krakau um 1400, Barbier in Thorn 1462) A 4
Copius (Rektor z. Herford u. Lemgo 1525) A 4
Coppen (Bürger zu Rostock 1565) A 4
v. **Corbin** B 19
Cordes I, Cord, Cordus (Bauer zu Simesusen in Hessen um 1470, Bremen 1535) A 4
Cordes II (Patrizier zu Braunschweig 1554) A 4
v. **Cordier** B 19
Cornarius (Zeitz 1500) A 4
v. **Cornaro** (Venedig 1646) A 4
v. **Cornberg**, v. **Kornberg** B 19
v. **Cornet** B 19
Corradinus (Padua 1562) A 4
Corrth (Tirol, Triest) A 4
v. **Corswant** (um 1530 Ratsgeschlecht zu Greifswald) A 4, B 19, C 5
Cortesius (Mutina um 1500) A 4
Corvinus (Rheingrafenstein 1664) A 4
v. **Cosel** (-II) B 19, C 5
Cost, Koste, Costaeus (Laudon i. Frankr. um 1580) A 4
Coster, Küster, custos (Harlem 1440) A 4
Cotelerius (Nemausensis 1627) A 4
v. **Cotereau** (Braband) A 4
Cothenius (Pastor zu Hirschfeld 1623) A 4
Cothmann I (Bürgerm. zu Lemgo 1580, Mecklenb.) A 4
Cothmann II (Schelschensis um 1580, Osnabrück 1612, Wittenberg 1650 †) A 4
v. **Cotzhausen** B 19
v. **Coulombel** A 4, B 19
v. **Courles** B 19
v. **Courneaud** B 19
v. **Cours** B 19
v. **Cowarem** (Brabant) A 4
v. **Cracow**, v. **Krakow**, v. **Krockow** A 4
v. **Crailsheim** A 4, B 19
Crambehr (Ratsherr zu Altstettin um 1520) A 4
Cramer I, Kramer (Priester zu Reetz, Neumark 1555, Danzig, Bielefeld, Magdeburg etc.) A 4
Cramer II (Bürgerm. zu Königsbrück um 1600, Storckow in Brand., Küstrin) A 4
Cramer III (Konrektor im Hanau'schen 1672, Zerbst 1709) A 4
Cramer IV (Allendorf in Salinis 1593, Marburg) A 4
Cramer V (Pastor Elgovianus 1673, † 1695, Zürich 1698) A 4
Cramer v. Claußburg, bisher **Cramer**, (Bürger u. Handelsmann in Leipzig 1569, † 1598, 1614 auf Meuselwitz) A 4
v. **Cramm** A 4, B 19
v. **Cramon** A 4 (s. auch unter v. Cremon), B 19
Cranach I (geb. 1472, Wittenberg um 1520) A 4
Cranach II (Erbherr auf Wachsdorff um 1630) A 4
Crato I (Fulda 1558, Pastor zu Stassfurt um 1580, Nordhausen, Calbe 1591) A 4
Crato II, Krafft (Weida im Vogtl. 1550, Leipzig) A 4
Crato III, Krafft (Ratsherr zu Breslau bis 1585) A 4
v. **Cratz** B 19
Cratz v. Scharffenstein (Rheinland) A 4
v. **Crause** B 19
Cregel (Bürgermeister zu Walsrode um 1550, Uelzen um 1640, Altorf, Rostock) A 4
Creid, Creidius (Ratsherr zu Friedberg i. d. Wetterau 1626, Schwalbach 1656 †) A 4

(Fortsetzung folgt.)

Verlegung der Universität zu Jena nach Salfeld
i. J. 1578 wegen der in dortiger Gegend wütenden Pest.

Streitigkeiten der Jenenser Studenten mit den Bergknappen zu Salfeld
und im Gefolge davon die Ermordung des Studenten Ludolf von Dassel aus Lüneburg i. J. 1579.

Mit Lichtdrucktafel nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel in Döbeln, darstellend den Grabstein Ludolfs v. Dassel in der St. Johanniskirche zu Salfeld.

Nach handschriftlichen Aufzeichnungen veröffentlicht von O. v. Dassel.

Ausführliche Nachrichten über obige Begebnisse enthält u. a. die „Salfeldische Historie“ von Caspar Sagittarius, Handschrift des 17. Jahrhunderts im Herzoglichen Archive zu Coburg, aus welcher ich S. 594 u. f. folgende Aufzeichnungen des Chronisten Caspar Sagittarius, eines Lüneburgers von Herkunft, wörtlich ausgezogen habe.

Das LXIX. Capittel.

Wie die Vniversitet Jena wegen der Pest nach Salfeld verleget worden: Was deßwegen vor Schrifft-Wechselungen vorgangen: Wie die Studenten mit den Bergknappen in Streit gerathen, und Ludolph von Daßel ein Lüneburgischer Patricius allda gestorben, und begraben worden. Von deßen schönen Epitaphio. Wie die Universitet 1579 im Martio wider nach Jena kommen. Das Hoffgericht ist auch nach Salfeld verleget worden.

„Weil in dem 1578. Jahr die Universität Jena eine Zeitlang nach Salfeld verleget worden, wollen wir erstlich davon in diesem Capitel Handeln. Es hatte sich nemlich die leidige Pest so wol an unterschiedlichen anderen Örtern in Thüringen, als auch zu Jena, eingeschlichen. Dannenhero Rector und Professores bewogen wurden, bey Stadthalter und Räthen Zu Weimar und Coburg, umb die Verlegung der Vniversität, an einen mit der Pest nicht behafftteten Ort an Zuhalten. Nachdem nun diese die Sache an Churfürst Augustum gelangen laßen schrieb derselbe anno 1578. den 24. Junii an dieselbe, wie er ihren Bericht, wegen der gefährlichen Sterbensläuffte, so sich in und außer Jena einslöpten, fast Zugleich erhalten. Wenn denn durch Verhängnis Gottes, solche Straffe nicht nachlaßen solte, und er nicht gerne wolte, Daß die studierende Jugend Des Orts zerstreuet, und in ihren studium versäumet, oder sonst in Gefahr gesetzet werden solte, So ließe er ihm gnädigst gefallen, daß die Vniversität der Stadthalter und Rathe Zu Coburg gutachten und Bedencken nach, gegen Salfeld so lang verleget würde, biß man zu guter Gelegenheit wieder Zu Jena seyn möchte. Daran (Sie die Räthe) denn des Orts wolgebührliche anschaffung würden Zu thun wißen.

Hierauff schrieben den 28. junii die insonderbarer Vormundtschafft verordtnete Stadthalter und Räthe Zu Weimar an Christoph Bonern, Schößern, und den Rath zu Salfeld, wie sie vor sich und dem Fränckischen Theil, von dem Churfürstl. Befehl der Vniversitet Vermelldung und AnZeige gethan hätten, daß nach Befindung der Gelegenheit die Professores für sich und gemeiner Scholaren halber entschließen solten, wie bald sie die Verrückung an die Hand Zunehmen bedacht. und obwol leichtlich Zuvermuthen, daß mit dem unterbringen, Tischhalten, Herbergen und Habitation[1]) bey ihnen dem Rath und gemeiner Bürgerschafft allerhand Ungelegenheiten vorZuwenden, so wolte es doch in dieser Eil und Nothfall nicht Zuändern seyn: sondern Zeigeten es ihnen bey Zeiten hiermit darum an, daß sie auffs wenigste somit ihrer des Raths Bürgerschafft, sich deßen gefaßet macheten, und darneben hoffeten, der Barmhertzige Gott würde es nicht lange anstehen laßen, sondern Zu Jena wieder zu nothwendiger Sicherung Verfügen und schicken. Daher der Schößer zu der Vniversität Unterhaltung, was an Küchen Speise und andern nöthig auß des Ambts und Stiffts Dörffern, deßgleichen der Rath bey gemeiner Bürgerschafft, um Tischen, Herbergen, Habitationen, und andern in diesen Nothfall alle mögliche Beforderung thun: Zuforderst aber der Rath bey der Bürgerschafft daran seyn, daß die Proff.[2]) und Scholaren mit der Cost auch Hauß- und Stubenzinß über Billigkeit nicht beleget, noch beschwehret würden. Dargegen sie und ein ieder die speiseten, mit dem Tischtrunck an Wein und Bier die Befreyung, wie zu Jena, haben sollten: Deßgleichen sich sonsten deren Befreiungen gebrauchen und genießen solten, was der Vniversität Statuten dießfalls und sonsten besageten und mitbrächten. Weil nun hierauff der Rath zu Salfeld an die Vniversität ein schreiben abgehen ließen, so antworttete Rector, Doctores und andere Proff.[2]) den 16. Julii und bedanckten sich, daß man sich so willfährig erZeiget, und Proff.[2]) und Studenten samt dem gantzen Corpore Academiae in ihrer Stad und Gemeine nicht nur auffZunehmen, sondern denselben auch eine Zeitlang Herberge und allerley Gelegenheit Zuverschaffen, sich erböthen. Weil aber vor allen Dingen nöthig, daß ihnen den Proff. sowol auch den Scholaren gewiße und bequeme Habitationes, auch eine Anzahl derselben bestellet, und damit ersehen werden möchten, alß hätte der Magnif. Dn.[3]) Rector neben den Herrn D.[4]) Schrötern auß ihren Mitteln sich dieser und anderer Gelegenheit zu erkündigen, nicht unterlaßen wollen, bäten derowegen, man wolte solchen auß des Raths Mittel einige Zuordnen, sich desto forderlicher und beßer Zu ersehen, wie ein ieder Professor, und andere der Vniversität Glieder, auch die Studenten nach eines ieden Gelegenheit mit füglichen Wohnungen versehen, besonderes aber Auditoria[5]) und darin man Actus publicos[6]) halten Könte, auch dem Oeconomo für dem gemeinen Tisch ein gelegen Hauß, und was dem sonsten Von nöthen seyn würde, Verschaffet werden möchte. Ob solche Abschickung stracks vor sich gangen, solte ich fast zweifflen: weil der Rath den 18. julii wieder an die Vniversität schreibet, daß sie, was für Wohnungen und tüchtige habitationes iedes Orts zu haben mit Fleiß besichtigen laßen: Wenn mann aber bey der Besichtigung großen Mangel an bequemen Häußern und Wohnungen befunden, also daß das Corpus bey ihnen unterZubringen schwer fallen würde, so hätten sie solches vorher anZeigen wollen, damit, ehe der würckliche Auffbruch geschehe, sie einige ihres Mittels anhero sendeten, alle gelegentheit selbst Zu besichtigen, was alhie unter Zubringen, und sonsten allenthalben zu schaffen möglich: Darbey sie denn

---

[1]) Wohnung. [2]) Professoren. [3]) Dominus = Herr. [4]) (Doctor?). [5]) Hörsäle. [6]) öffentliche Versammlungen.

Vor sich mit allen Willen gerne was sie Könten und vermöchten, thun wolten.

Den 25. julii schrieb die Weim.[7]) Regierung an den verordtneten Bergwercks Befehlshaber, Christoph Bonern, Schößern, und den Rath, daß die Verrückung der Vniversität nun bald erfolgen würde, und weil Kein Zweiffel, daß was man an habitationen, Victualien, Speiß, Tranck, und dergleichen, umb ein zimblichen Pfennig zu haben, man sich der beschehenen Verordnung gemäß, halten würde, so wäre man bereit, wo einiger Mangel Vorfiele und wegen der Verbeßerung vorschläge geschehen, deßhalber gebührliche Beforderung Zu thun.

Wenn ihnen aber nicht unbillig der Berg-Knappen und ihrer Verwandten halber eine Sorgfältigkeit Zufiele, alß deren Gewonheit und Gebrauch, nach ihrer Gelegenheit, ihnen nicht unbekant, als solten sie die Berg-Ambts Befehlhabern für Ankunfft der Universität, gemeine Knapschafft für sich erfordern, ihnen die einfallende beschwehrliche Sorgsamkeit gebührliches Fleißes Zu Gemüth führen, und ernstlich einbinden und Befehlen, daß sich ein ieder für Sich und die Seinen bey Tag oder Nacht alles ungebührlichen Wesens, mit gaßerei gehen, singen oder thätlichen beginnen wieder die Scholaren, bey Vermeidung unnachläßlicher Straffe (immaßen den Studenten hinwiederZuthun eingebunden) sämptlich enthalten, und friedlich bezeigen solten: Darob sie denn allerseits mit sonderlicher Obacht, auch der Rath desto stärckere Bestallung der Nachthut Verhoffentlich eine kurtze Zeit wehrend, getreulich seyn, deßgleichen mit Einräumung der Orte zu Letorien[8]) im Closter bei der Müntz, deßen was die Abgesandten angesehen und bedacht, gutwillig halten solten.

27. Julii, schrieb Balthasar Sartorius S. Theol. D.[9]) und Vice Rector an den Rath, und bath, daß die dem Proff. deputierte Wohnungen ihnen Vorbehalten blieben, und nicht etwa von Studenten oder andern eingenommen würden. Weil auch der Oeconomus sich itzo nach Salfeld begeben, als bäte man ihm Zum Anfang seiner Haußhaltung, alle Beforderung Zu thun.

Wie nun fast alles zu Richtigkeit gebracht so erhoben sich die Professores im Anfang des Augusti dahin, und ward so wol zu denen Autoriis als dem Convictorio, das Franciscaner, oder Brüder Closter, worin bißhero die Schule gewesen, eingeräumet, und hingegen die Schule in das nechste Hauß, worin nachmahls der Superintendens M.[10]) David Aquila gewohnet, Verleget. Die Professores bedieneten sich der Dreyen untersten Gemächer Zu ihren Lesen, und der Oeconomus speisete die Convictores[11]) in der hintersten Stuben, wo itzo classis prima ist. Kein Zweiffel ist, daß damahls unterschiedliche Programmata und andere Schrifften Zu Salfeld herausgegeben worden: Davon mir aber sehr wenig Zu Gesichte kommen. Andreas Ellingerus Medicinae Doctor, und Professor, welcher kurtz Vorher unter den Rectorat Grav Ottens Zu Maußfeld, der Vniversität Prorector gewesen, hat ein Programma Poeticum drucken laßen, so s. kl.[12]) Septembr. (28. Augusti) datiret, darin er seine Oration de Aphorismis Hippocratis intimiret[13]): und gedencket derselben Melchior Adami mit folgenden worten: Exstat elegans Ellingeri Oratio de Aphorismis Hippocratis ab ipso habita Salfeldiae ubi 1578. jussi fuga declinare grassantis contagii vim consideret cum Academia[14]). Und findet man diese Oration bey des Ellingeri Paraphrasi prognosticorum Hippocratis poetica zu Frankfurth gedrucket anno 1579. Damahls war der Vniversitäts Rector M. Fridericus Pensoldus.

Ob nun wol die Pest nahe an Salfeld und nach Neustadt und Pösenecк, auch in etliche an der Sala gelegene Dörffer kahm, ist doch die Stadt damit verschonet geblieben: so wüste ich auch nicht, daß sonst iemand von Professoribus und deren angehörigen oder auch von Studiosis alda gestorben, alße der eintzige Ludolphus, Ludolphi von Daßel, in meiner Geburth Stadt Lüneburg hochverdienten Bürgermeisters wohlgerathener Zwantzigjähriger Sohn. Er ist nebst sechs andern Studiosis auß Lüneburg den 12. Februar anno 1579. an Caspar Boners Tisch getreten, den 10. Aprill Nachmittags umb 2. Uhr verstorben, und unlängst hernach in der Stadt-Kirchen gar ehrlich begraben worden, dem M.[10]) David Aquila die Leich Predigt gethan. Es ist ihm nachmahls nicht nur ein schöner Leichstein von Alabaster, darinn er in Lebensgröße gehauen, geleget, (worauß man die damahlige Kleidung der Studenten erkennen kan:) sondern noch dazu eine Meßingene Taffel in die Mauer über den Leichstein gesetzet worden, worauff folgende Schrifft zu lesen:

EPITAPHIVM.

NOBILISSIMI IVVENIS SPLENDORE GENERIS SVMMA PIETATE ET VIRTVTE ORNATISSIMI D: LVDOLPHI A DASSEL PATRICII LVNEBVRGENSIS NATI EX INCLJTA AC ANTIQVA DASSELIORVM FAMILIA PATRE LVDOLPHO IBIDEM CONSVLE QVI FORTVNAM ACADEMIÆ IENENSIS SECVTVS HIC SALVELDIAE PIE AC CONSTANTER III. NON: APRIL. DECESSIT. CVM VIXISSET ANNOS XX. MENSES VI. CVIVS OSSA.

IN HOC LOCO QVIESCVNT.

DASSELIA SATVS ANTIQVA DE STJRPE LVDOLPHVS
HOC SVA POST OBITVM CONDIDIT OSSA LOCO
VRBS LVNAE PATRIA EST CLARI VIRTVTE PARENTES
IPSE SVI SENERIS SPES, PATRIAEQVE FVIT.
QVATVOR ADIECTO VIX LVSTRA PEREGERAT ANNO
QVANDO ANIMAM COELIS, HAVS ERAT VNDE, DEDIT.
LONGIOR IN TERRIS HVIC SI DATA VITA FVISSET
NEC PATRE NEC PRO AVO, NEC MINOR ESSET AVO.
AT DECVS INVIDIT TANTVM PARCA INVIDA TERRIS
QVÆ SINIT. EGREGIVM NIL SVPERESSE DIV.
NEC TAMEN INTERIJT FRVITVR MENS LIBERA COELO
TERRA QVIESCENTIS CORPORIS OSSA FOVET.
DA NOBIS BENE POSSE MORI, DA VIVERE RECTE
SI DABIS HÆC NOBIS OMNIA CHRISTE DABIS.

(Dieses lateinische Gedicht ist von Ludolf's Bruder Hartwig v. Dassel verfaßt, wie aus seiner Druckschrift „Poematum Hardewigi Dasselii juris utriusque Consulti libri IV, Bremae 1603", S. 102 hervorgeht. O. v. D.)

Übersetzt: **Grabmal**

des edelgeborenen, durch Frömmigkeit und Tugend ausgezeichneten Junckers und Lüneburgischen Patriziers Ludolf von Dassel, der dem ruhmreichen und alten Geschlechte derer von Dassel entsprossen — sein Vater Ludolf war Bürgermeister von Lüneburg — der Wissenschaft zu Jena sich widmend, hier zu Saalfeld fromm und gefaßt am 10. April im Alter von 20 Jahren und 6 Monaten verschied und dessen Gebeine hier ruhen.

Ludolf, dem alten Geschlecht derer von Dassel entsprossen,
Das in Lüneburg sich ruhmvoll von jeher gezeigt,
Fand hier die ewige Ruh', als er berechtigt zur Hoffnung,
Die gleich den Eltern voll Stolz Lüneburg auf ihn gesetzt.
Da er das zwanzigste Jahr wenig nur erst überschritten,
Als er dem Himmel zurück sandte den feurigen Geist;
Wäre Geringres wohl nicht er als die Ahnen geworden,
Hätte nur längere Frist hier das Geschick ihm vergönnt.
Aber es neidet das Schicksal das Allzuerhab'ne der Erde:

---

[7]) Weimarsche. [8]) für Liturgien = Gesang u. Gebet. [9]) Doctor. [10]) Magister. [11]) Tischgenossen. [12]) kalendis. [13]) angekündigt. [14]) Hervorragend ist die schwungvolle Rede Ellingers über die Aphorismen des Hippokrates, die von ihm in Saalfeld gehalten wurde, wo er auf höheren Befehl mit der Universität vor dem Wüten der Pest Zuflucht nehmen mußte.

**Emsiglich sorgt es dafür, daß jäh das Große vergeht. —
Aber, ob er auch starb; frei hob sein Geist sich zum Himmel,
Während mütterlich wärmt die Erde den schlummernden Leib. —
Laß uns rechtschaffen sein im Leben und ruhig im Tode,
Gibst du uns dieses, o Herr, wird alles Glück uns zu teil!**

(O. v. D.)

Auff den Leich-Steine (s. nebenstehenden Lichtdruck. O. v. D.) stehen auff dem Rande diese Worte:

ANNO CHRISTI MDLXXVIIII . . . APRILIS OBIIT SALVELDIÆ NOBILIS IVVENIS LVDOLPHVS A DASSEL PATRICIVS LVNEBVRGENSIS CVM VIXISSET ANNOS XX. MENSES VI. Zu deutsch:

Im Jahre des Herrn 1579 am [3.] April starb zu Saalfeld der Junker und Lüneburgische Patrizier Ludolf von Dassel 20 Jahre 6 Monate alt. (O. v. D.)

Wenn wir der Salfeldographiae Glauben geben wollen, so ist Zwischen den studenten und Berg Knappen Viel Streidt und Wiederwertigkeit entstanden, und weil diese (welche damahls in Ziemlicher anzahl und an die 800 verhanden waren) sich auff ihre Bergfreyheit verlaßen, hätten sie der studenten Haß auff sich geladen: also daß endlich eine Parthey auff die andere gepaßet und es unterschiedliche nächtliche Scharmützel abgegeben. Denn man hätte bißweilen sonderliche Wahr- und Kennzeichen und die studenten Weiße und lange Binden auff ihren Hüten gehabt: und was dergleichen mehr. Nun ist nicht ohn, es muß Zwischen den Studenten und Berg-Knappen etwas verdrießliches vorgangen seyn: allermaßen die vormundschafftliche Regierung den 5. january anno. 1579 an Johann Sandern, Schößern, auch verordnete des Bergwercks und den Rath schreibet, wie man durch angestellte Erkundigung nicht befunden, daß im Ambt, noch auch im Rath gegen die Vniversität einiger Mangel fürgestanden: aber die meiste Beschwehrung wurde über die Bergknappen geführet, als welche sich nicht eins, sondern mehrmahls über die Studenten gerottet, auch ungeachtet geschehener Verbot, des Nachts Wehren getragen, die Studiosos verweglagert, deßgleichen eine Gaße auff, die andere nieder geiaget; welches sich die Studenten hinwieder Zugebrauchen, für habens, darauß denn nichts anders denn schädliche Tumult und thätliche Handlung Zubefahren. Dann hierin durch ihn den Bergvoigt und andere Beampten gebührlich ernstes Einsehen nicht für genommen wurde, trugen Sie deßen wenig Gefallen. Es würde auch seiner Doctor Reinholdts Person bey gemeiner Vniversität und derselben Gliedmaßen geringen Glimpf bringen. Daher denn er der Bergvoigt samt seinen Zugeordtneten hierinn ernstes Auffsehen haben würde, auch das Nachtgeschrey und bewehrtes Gaßengehen bey den Bergknechten unnachläßig abschaffen solten: immaßen den ProRektor und Professores der Vniv. bey den Scholaren nicht weniger Zu thun Befehl hätten und ihnen allen Zugebührlichen Ruhm dieses Werck dahin solten befohlen seyn laßen, wie durch göttlichen Willen die Vniversität auß Noth Zwang in Ruhe und Friede Zu ihnen kommen, daß sie auch mittlerweil dabey geschützet, und also in gebührlicher Stille und Einigkeit wieder von dannen gelangen möchte. beyde Theile, Studenten und Bergleute fogten mit ungleichen Gewehr, denn jehne ihre Degen, dieße aber nur Steine und Bergparten hatten, sonderlich aber gingen einige Scharmützel wegen derer Jungfrauen vor, darüber gedachter Rector die Studenten also angeredet: Ihr Gesellen! worzu gehet ihr freyen aus? Lernet Vorher waß rechtschaffenes und freyet vors erst nach einen Dienst ehe ihr euch nach einen Weibs-Stück umbthut. Jetzo läßet euch ein Hauß-Vater ungern eine vieh-Magd Zu, künfftig aber wird er eine feine Tochter euch auf den Rücken nachtragen. Wie nun damit bey denen Scholaren es am rechten Fleck angegriffen war, so ginge dießer verweiß nichtweniger dem Berg voigt D.[9]) Reinholden sehr Zu Gemüth, und habe ich ein Zettulchen gefunden, darin er sich über seine Angeber sehr beschweret, und gedencket, wie es der Wahrheit gemäß solte verantworttet werden. Außer dieser Beschwerung mögen sonsten die Salfelder denen Professoribus und Studiosis allen guten willen erwiesen haben, denn Silvester Liebe Salfeldogr.[15]) lib. 1. cap. 18. Zeuget, daß wie nach langen Jahren D.[9]) Ambrosius Reudenius SS. Theolog. Prof. vernommen, daß er auß Salfeld bürtig, in diese Worten herauß gebrochen wäre: „Warlich die Salfelder seyn wackere Leute: Profecto Salfeldenses boni sunt homines". Es ist aber die Vniversitet daselbst blieben biß auff den 9. Martii des 1579. Jahrs, da man sich wieder nach Jena gewendet. Wie solches M.[10]) Adrianus Beier ib.[16]) Rectorum jenensium cap. III. bezeuget. Die Lüneburgischen Studenten so bey Caspar Bonern zu Tische gangen, seyn noch etliche Wochen alda geblieben, und erstlich den 16. April wieder nach Jena gefahren."

Angefügt ist der Chronik „Casparis Sagittarii Luneburgensis Außführlicher Bericht von denen Salfeldischen Schulgebäuden in 3theill verfaßt Anno 1670." Darin heißt es auf der 6ten Seite, wie folgt:

„Die Universität wurde von Ende Juli 1578 bis 9. März 1579 wegen der in der Umgegend herrschenden Pest nach Saalfeld verlegt. S. unter Salfeld. Es ist ein bis zum Jahre 1826 reichendes alphabetisches handschriftliches Namensverzeichnis vorhanden."

Bezgl. des Verstorbenen machte mir Herr Major v. Obernitz, welcher die Güte hatte, in Chroniken sowie an Ort und Stelle persönlich Nachforschungen anzustellen, s. d. 9. 12. 1893 und 2. 8. 1894 noch folgende interessante Mitteilungen über Ludolf v. Dassel und seine Grabstätte:

„In dem Bericht vom 9. 12. 1893 heißt es u. a.: „Ich habe den Eindruck gewonnen, daß dieser Student — obwohl es nirgends bestimmt ausgesprochen ist — in Folge einer lebensgefährlichen Verwundung durch die Bergknappen in Folge hinzugetretener anderer Umstände verstorben ist. Er kommt erst am 12. Febr. 1579 in Saalfeld, von Lüneburg her, an; — die anderen Studenten sind schon seit Aug. 1578 dort — der kleine Haufen Lüneburger wohnt bei Boner, einem der angesehensten Männer in dessen Hause (wenn ich nicht irre „zum Straußen"), in der Thorgasse gelegen. Dies Haus, welches Jahrhunderte lang in dieser Familie gewesen ist, und später mit Aufwand von ca. 8600 fl. ausgebaut wurde, wird vermuthlich noch existieren. Wie mir scheint, war es ein adliger Hof gewesen und lag wohl mehr in der Vorstadt, demnach mag diese kleine Schar abends bei der Heimkehr mitunter arg bedrängt worden sein und mag ein Steinwurf oder Hieb auf den Kopf mit einer Hacke und später zugetretene Rose das Ende herbeigeführt haben. Als am 9. März die Universität nach Jena zurückgeht, muß Ludolf v. D. schon recht krank gewesen sein, denn alle Landsleute blieben bei ihm; am 10. April (so giebt der Chronist an) stirbt er, also erst 4 Wochen nach Abzug der Universität. Nun wird das Begräbnis noch abgewartet und am 16. April reisen auch sie ab. Vermutlich haben sie noch die messingne „Taffel" fertig machen und einsetzen lassen. Daß das Begräbnis einige Tage nach dem Tode erfolgt, läßt darauf schließen, daß es keine ansteckende Krankheit gewesen; die Pest war es keinenfalls. Sehr wahrscheinlich waren Verwandte aus Lüneburg vor seinem Tode gekommen, da der Leichenstein offenbar von der Familie, die Tafel dagegen von seinen

[15]) Salfeldographia, Manuskript. [16]) ibidem = daselbst.



Grabstein des am 10. April 1579 durch Bergknappen zu Salfeld ermordeten Studenten Ludolf von Dassel aus Lüneburg

in der Johanniskirche zu Salfeld.

Nach einer photographischen Aufnahme von O. v. Dassel in Döbeln vom 30. Juni 1897.

Beilage zu Nr. 55—56 — Jahrgang 1907 — der Familiengeschichtlichen Blätter. Schriftleitung: Döbeln.

Lichtdruck von Richard Olschatz, Chemnitz.

Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker.

Zusammengestellt von Leutnant Max von Dücker.

Band II (1648–1743).

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben; letztere erstrecken sich fast ausschließlich auf das heutige Westfalen.

A.

Abanthen 171
Achatius 222, 223, 224
Adrians 188
Aintzinger 218
Albrecht 184
Anathan 189, 195
Arndt 177, 216, 218, 220, 221
v. Aschebroick 252, N. 23
Aulke 259

B.

Barck 235
Becker 192, 253
Bender 172
Bequerer 195
zum Berge 225
Berckenhof 190
Bergt 246
Berg 201, N. 1, 228
v. Beringhausen N. 12
Bernholz 189
Bertram 192
v. Beuren (Büren) N. 12, N. 13
Bicker N. 3, N. 22
Biggeleben 218, 246, 247, 248, N. 2
Bisping 237, N. 6
v. Blaez N. 11, N. 12
Blume 250
v. Blumenthal 245.
v. Bocholtz 219_{5}, 219_{11}
Bock 231
v. Bockum-Dolfs 219_{11}, Nr. 1, 206
Bödecker 188
Boemer 182
v. Bomart 198, 207
Bomer 233
v. Bönen 219_{14},
v. Bongard 219_{13}
v. Bonnighausen N. 11
v. Borscheit 177
Brand 191, 213, N. 9
Brandis N. 9
Bratz, Gertrud 2, Duckerhof 219_{4}
Brakel 192
Braunschweig Joh. Frd. 186
v. Bredenohl N. 11, N. 13
v. Brempt 219_{3}
Broel 254, 255, 256, 257
v. Broickhusen 219_{4}, 219_{5}
v. Brünninghausen N. 12, 187
v. Bucholtz 216, 217
Buck 204
v. Budberg 252
Burman 204, 219_{6}, 219_{7}, 219_{10}
Buschman 169, 179, 180, 181, 214.

C.

v. Kalle 219_{13}, 219_{14}
Cappius 178
Karthaus 173, 199, 206
Kauke 182
v. Keppel 209, 231
v. Ketteler 178, N. 12
Kempis 204
Kissing N. 19
v. Chantelaux 231
Charmans abb. Gladb. 219_{8}
Claese 162
Clauth 167, 168, 179, 180, 181
v. Kleinsorg 174
Klopper 213
Koch 192, 196
Codoné 219_{13}
v. Kölcken 227
Graf Königsegg 194
Consbruch 194
Kontzen N. 9
Korth 192
Korthaus 182
Koster 184, 210
v. Krane 178, 189, 206, 207, 218, 240, 243, N. 1, N. 11
v. Kreck 209
Kremer 231
Krosse N. 19
Kuilmau 222

D.

Deitel 192
Delsterhaus 188
v. Diepenthal N. 24, N. 25
v. Dinklage 209
Dolberg 182
v. Dolphs 206, 219_{11}, N. 1
Dröge 184, 239, N. 16
v. Droste N. 23
Duden 162
Duhme 200, 206
Duppen N. 9

Dücker.

Bernard Adolph 1691, 198, 1694, 206, 1701, 212, 1709, 217, 216, 1713, 218, 222, 221, 1714, 222, 223, 224, 225, 226, 1715, 227, 1716, 228, N. 11, 1717, 229, 1718, 230, 232, N. 7, N. 15, 1720 236, 1723, 239, 1725, 241, ca. 1730, 243, 1731, 245, 1733, 246, 247, 248, 1738, 251, 252, 1740, 254, 255, 256, 257, 1742, 258.
Caspar Ignatz 1838, N. 1
Caspar Joseph Ernst 1713, 218
Christoffer 1714, N. 6
Cornelius 1738, 252, 1687, 193
Diederich Gaudenz 1652, 167, 168, 1670, 178, 179, 180, 181, N. 16, 1672, 182, 1675, 184, N. 21, 1677, 185, 1682, 187, 1709, 187, 1683, 189, 1687, 191, 1687, 194, 1691, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, N. 1, N. 3, 1692, 204, N. 19, 1694, 206, 207, 1698, 208, 1700, 211, 1701, 212, N. 20, N. 21, 1699, 210, 1701, 213, ca. 1701, 214, 1706, N. 2, 1713, 218, 220, 1714, 222, 223, 224, 1716, 228, 1718, 232, 1719, 233, ca. 1730, 243, 1733, 247, 248, 1740, 255, 1742, 258
Engelhard Adolph 1670, 178, 179, 1672, 183, 1687, 191, 1687, 194, 1701, N. 22, 1715, 227, 1716, 228, 1738, 251
Ernst Wilhelm 1694, 206, 1713, 218, 220
Ferdinand Gregor 1713, 218
Franz Anton 1713, 218
Franz Ferdin. Godfr. Alb. Levin 1718, 232, N. 7, N. 15.
Heinrich abb. Werd. 1648, 162, 163, 164, 1649, 165, 1666, 175, 1667, 176, 1670, 178, 1723, N. 8, 1738, 252
Herman 1651, 166, 1652, 167, 168, 169, 1654, 170, N. 9, 1655, 171, 1658, 172, 1659, 173, 1663, 174, 1668, 177, 1670, 178, 179, N. 16, 1672, 183, 1680, 190, 1687, 192, 193, 1694, 207, ca. 1701, 214, 1714, 222, 1715, 227, 1718, 232, ca. 1730, 243, 1738, 252, 1740, 255
Joan 1738, 252
Johan Ernst 1691, 198
Johan Heinrich 1694, 206, 207, 1713, 218, 1719, 233, 234, 1723, 240, 1726, 242, 1740, 254, 255, 256, 257, 1742, 258, 1743, 259, 1683, 189, 1718, 231, 1720, 238
Johan Herman 1692, N. 19, 1701, N. 20
Johann Raban 1670, 178, 1672, 183, 1687, 194, 1736, 250
Johan Wilh. Ignatius 1713, 218
Leopold Felix 1713, 218, 1723, 239
Maximlian 1739, 253
Maximilian Ferdin. Anton 1694, 206, 207, 1713, 218, 1714, 222, 223, 224
Theodor Maximil. Joseph 1723, 240
Wilhelm 1670, 178, 1672, 183, 1687, 194
Wilhelm Lothar Bernd 1652, 167. 168, 1670, 178, 179, 180, 181, N. 16, 1679, 186, 1686, 190, 1687, 192, 193, 194, 1688, 195, 1692, 203, 204, 1694, 206, 207, 1698, 208, 1701, 212, ca. 1701, 213, 1704, 215, 1713, 218, ca. 1730, 243
Wilhelm Theodor 1715, 227

Anna Margar. geb. v. Lürwald 1658, 172, 1659, 173, 1668, 177, 1670, N. 16, 1687, 194, 1694, 207, 1718, 232, ca. 1730, 243, 1716, N. 11.
Anna Margar. geb. v. Meyerhoffen 1694, 207, 1713, 218
Christina Elisabeth verh. v. Horst 1693, N. 18, 1694, 206, 1713, 218, 220
Christina Philippa verh. de Maitre 1670, 178, N. 16, 1692, 203, 1694, 205, 206, 1698, 208, 1701, 213, ca. 1701, 214, 1704, 215, ca. 1730, 243
Elisabeth Urbani, natürl. To. Wilh. Loth. Bd. 1701, 213
Johanna Maria verh. v. Kölcken 1715, 227
Maria Adelheid 1717, 229, 1713, 218
Maria Anna Ther. geb. v. Nicolartz 1718, 231, 1719, 233, 1720, 238, 1723, 240, 1743, 259
Maria Antonetta 1694, 206, 207, 1713, 218, verh. v. Papen
Maria Antonetta 1715, 227, 1731, 244, 1736, 250
Maria Clara 1694, 206, 207, 1713, 218
Maria Gertrud verh. v. Nicolartz 1715, 227, 1720, 238, 1723, 240, 1731, 244, 1735, 249, 1736, 250, 1743, 259
Maria Ottilie Christina 1713, 218
Maria Sibylle geb. v. Wydenbrück 1670, N. 16, 1682, 187, 1683, 189, 1694, 206, 1713, 218, 1718, 232, 1719, 233
Salome geb. Zytin 1670, 178
Theresa Mar. Elisab. geb. v. Westrem 1718, 232, N. 15, 1733, 247
Wilhelmine Dorothea verh. Lic. Joh. Brand 1670, 178, 1672, 183

Evert (Livland) 1671, N. 4, 1687, 194
Johan (Livland) 1671, N. 4, 1715, N. 5
Carl Gustaf (Schweden) 1719, 255
Adolf D.-Krieckenbeck 1687, 194
Johan (Unna) 1682, 188
Alphons (Salzburg) 1671, N. 4
Franz (Salzburg) 1671, N. 4, 1715, N. 5
Joh. Ernd Adeodat (Salzburg) 1720, 236, 1720, 237
Maria Anna Cathar (Salzburg) 1720, 236, 1715, N. 5

Nunum gt. Dücker.

Arnold 1625, N. 14, 1644, 219_{4}

Carl Wilh. Eman. Ludw. 1727, 219_{15}
Gerhard 1559, 219_1
Gerhard Anton 1640, 219_6, 1648, 219_7, 1659, 219_8, 1669, 219_9, 1681, 219_{10}, 1704, 1712, 219_{12}
Johan 1606, 219_2, 1608, 219_3 1612, 1644, 219_4
Johan Adolph ca. 1710, 219_1, 1729, 219_{16}
Johan Gerhard 1644, 219_4
Johan Walter u. Engelbert 1612, 219_4
Catharina geb. v. Melschede 1729, 219_{16}
Franciska Margar. 1624, 219_5
Gertrud Bratz zum Duckerhof 1612, 219_4
Sophia Adriana 1695, N. 24, 1664, N. 26, 1696, 1698, 1699, N. 25
Sophia Cathar. Charl. geb. v. Torck 1727, 219_{15}

Zur Aufschwörung ꝛc.: 1668, N. 12, 1687, 193, 1694, 205, 1699, 209, 1708, N. 23, 1716, N. 11, 1713, 221, 1714, 226, 1718, 230, 231, 232, 1719, 233, 1720, 237, 1731, 245, 1738, 257, 1681, 219_{11}, 1713, 219_{14}

E.

Ebinghaus 231
Eizenberger 211
v. Elberfeld 175, 178
v. Eller 163
v. Essen 172, 173, 178, 184, 187
Esslingh 173
v. Eyll 219_5

F.

Fabion 245
Fabri 212
Feyge N. 1
Fley 210
Flöcker 195
Francken 162
v. Freythag 237
Friemoth 192
v. Fürstenberg 178, 195, 235, N. 9, N. 11, N. 19, N. 20

G.

Gajetanus nuntius 219_{15}
v. Galen 237, N. 6, N. 23
Gansleber 170
v. Gaugrebe N. 9, N. 12
v. Geelhand 249
Gembke 217
Gerardi 170, 172
Gerbing 191, 206
v. Ghronau N. 12
Giesler 219_{13}
Godefridi 162
Godesberg 219_{15}, 254, 255, 256, 257
Gosman 182, 214
Glaser v. Sitzendorf 178
Graes 170
v. Grafschaft 168, 180, 255
Grönhagen 213
Grote 216, 233
Grotthus N. 20
Gruber 259
v. Gruithausen 245
v. Gymnich 219_{13}

H.

Hagdorn 178
Hamer 231
v. Hanxleden N. 12, gt. Bock.
v. Hatzfeld 219_{13}
v. Hausen 162
v. Haxthausen 178
v. Heese 167, 181, 196, 201, 202, 211, 212, 223, 224, 243, N. 17
Heesper 162
v. Hegge (Heygen) 178, 243
v. Heister 250
Heldt N. 15
Helleke 200
Helwigs 210
Hengesbach 232
Helner 204
Hermanni 238
Herresdorf 178
Hessen 182, 183
Heuser 235
Heyden 188
v. Heysperg N. 4, N. 5
Höcker N. 20
Hof 163
v. Holdinghausen 201, 202
v. Holtzappel N. 11, N. 12
v. Hompesch 219_{13}
Homperg 162, 178
v. Hörde 178
v. d. Horst 206, 218, 220, N. 18
Hösch 162
Hoynck 216, 217, 218, 220, 222, 223, 224, 251, 258, N. 3, N. 9. N. 19
Hüger 209
v. Huyn z. Geleen 219_5
v. Hymme 225, 253

J.

Jasper 192, 214
Jeffer 192
v. Impel (Honepel) 219_{11}, 219_{14}

L.

v. Lair 219_5, 223
Landaw N. 11
v. Landsberg 177, 178, 179, N. 9, N. 17
v. Landtscron 219_{11}, 219_{14}
Lapp 254, 255, 256, 257
Larix 180, 181, 219_4
Latomus 214
Lennich 188
Lentze 192
v. Leuwen 219_{11}, 219_{14}
v. d. Leyte 237
Lieb 244, 249
Lintz 167, 169
Löbbeke 219_{16}
v. Loe 167, 177, 178, 181, 219_{14}, 254
Löser 192
v. Lürwald 242, N. 10, N. 11, N. 12, N. 13

M.

de Maitre 189, 205, 213, 215, 216, 217, 218
v. Martels 209, 231, 233, 259
de May N. 12
Mebeckher 192
Melage 177, 243
Melcher 216
Mellin(g) 222, 223, 224, 228
v. Melschede 178, 219_{16}
v. Mengersheim (Mengersen) N. 11, N. 12
Menge 171
v. Mertzenich 226, 230
v. Meschede N. 12
v. Metternich 219_{13}
Meyer 178, 191
v. Meyerhoffen 198, 206, 207
Morch 177, (Morck) 184
Moring 191
zur Mühle 209
Münsterman 203

N.

v. Nagel N. 15
Nahrichter 218
Neukirchen 172
Newman 173
v. Nicolartz 231, 233, 238, 259
Niederstatt 192, 213

O.

Oberstadt 190
Oeckhoven 169
Grf. Oginski 235
Osthof 209
v. Ovelacker 219_{13}, 252
Overbach N. 25

P.

v. Papen 174, 184, 187, 218
v. Plettenberg N. 9
v. Plönies 230
Plucker 171
v. d. Portzen N. 26
v. Printhagen 219_4
Propper 190
Putter 231

Q.

v. Quaedt 219_{11}

R.

v. d. Recke 201
v. Reiferscheidt N. 12
Reinhardt N. 9
v. Reuschenberg N. 26
v. Rham 205, 226, 230, N. 16
Rickers 225, 253
Roemer 253
Röingh N. 9
v. Romberg 188
Rottberg 162
v. Rumpf 177

S.

Samberg 178
Saur 192, 214
Sauter 218
Schack 231
v. Schaesbergh 219_{11}
v. Scheiderundt gt. Ense N. 12
Schemme 184, 187
v. Schellardt 219_{13}
Schlaun N. 9
Schlup 192
Schlüter 250
Schmachtenberg 162
Schmedic N. 13
Schmieling N. 19
Schmitman 182, 229
Schnetzler 213
Schmöle 182
Schönhoven 222, 223, 224
v. Schorlemer N. 9, N. 12, N. 13
v. Schönau N. 12
Schönheimb N. 21
Schreppe 184, 187
Schröders 219_4
Schulte 182, 183, 190, 192, 216, N. 1
v. Schungel 169, 229
v. Schwansbell 219_{14}
v. Schwansfeld 209
Schwehert 192
v. Sellbach 177
Semer 182
v. Sierstorpf 259
Silmen 211
Sodenkampf 213
Solemacher 212
Sorgenig 192
Smalen 218
v. Spiegel N. 13
v. Stael Holstein 163, 164, 175, 176
v. Steinen 219_{11}
Steinfurt 167, 168
v. Stockhausen 173
Strodman 210
v. Strünkede 225, 253
Stucke N. 9

T.

Tauffkürch 219_{14}
Tegeler 242
Teunne 221
Tilman 188
v. Tork 219_{13}, 219_{14}
Tremblan N. 1
v. Twickell N. 23

V.

v. Veyder N. 20
v. Vitinghoven N. 4
Vogel 213
Voget 188
Vogt 192
v. Volenspit 237
Volmar 240
Vorhof 216

W.

v. Wachtendonck 249
Walkenberg N. 24
Weber 192
Wechman 184
Wehrt 187, 226, 230
v. Weix N. 12
v. Welderich N. 12
Weise 197, 206
Werding 252
v. Werminghausen 219_{13}
Werne 170
Westhof 243
v. Westrum N. 12
v. Weydenhorst 219_4
Wiese N. 20
Willen 171
Wilme 170
Wittig 231
Wördehoff 177, N. 9, N. 12, N. 17
v. Wolf 237
v. Wrede 178, 227, 254, 255, 256, 257, N. 9
v. Wulff 178
Wulff 178, 216, N. 1
v. Wydenbrück 198, 205, 206, 215, 218, 221, 224, 230, 243, N. 16

Z.

Zahn 198, 206, 207
Ziegeler 191
Zimmerman 195

Ein Hausbuch der Familie Culemann

von K. Fr. Leonhardt in Hannover.

1. Fortsetzung (S. Seite 147).

Ihre Gevatterinnen sein gewesen die Respective Edlen und Tugendreichen Frawen Christina Elisabeth Arends, H. Lic. Friederich Molan der Landschaft hieselbst Syndici und Anna Maria Eichhoffs H. Mag. Johan Heidemans Archidiaconi allhie, dan auch Ilse Maria Eggelings H. Joachimi Warnecken Fürstl. Grentz-Secretary Haußfrawen. Der gütige Gott und Vater im Himmel gebe ihr seine Gnade, daß sie in seiner Furcht erwachsen und Ihr Lebenlang ihm von hertzen vertrauen möge, damit sie von Ihm zeitlich und ewig gesegnet werde um der wunden Christi Willen Amen!

Ist gestorben Anno 1670 am 26 Octobris und folgenden Sontag vor Zell auff dem Kirchhofe begraben. Gott gebe ihr eine fröliche Aufferstehung.

(8) Anno 1671 am 14 January morgens zwischen 3 und 4 Uhr ist mein Sohn Diederich Jürgen alhie zu Zell gebohren und den 18 ejusdem von H. Mag. Heideman in der Kirchen getaufft worden. Seine gevattern sein gewesen Herr Diederich Conerding Fürstl. Leib Medicus, medicinae Doctor, H. Johan Wilke, fürstl. Camerarius und Herr Johan Georg Schäffer Burgvoigt. Gott wolle allemahl sein gnädiger Gott und Vater sein um seines lieben Sohnes Jesu Christi willen. Amen.

Johann Culemann (der erste ds. Namens) ward 1645 am Himmelfahrtstage zu Wiedensahl als Prediger eingeführt. Er war aus Lemgo gebürtig und hatte vorhin als Schullehrer in Loccum gestanden. Der mit ihm gleichzeitige Abt des Klosters Loccum Stracke merkt an: 1628 ist Johannes Culemann von Lemgho gebürtig angenommen worden als Schulmeister ante portam die Kinder zu instituiren, ist ein frommer Mann hat Weib u. Kinder. —

Im Jahre 1666 im Monat Januar starb Pastor Culemann.
Auszug aus dem Schul u. Kirch. B. Bd. 5. S. 399.

E. Culemann
im Jahre 1829.

(9) Anno M. DC. LVI.

Den 20 Novembris Ist mir unwißend und unvermuthlich Ein botte von Zelle zu Winsen an der Luhe ins Hauß gekommen, hat mich vom Ehrenvesten Rath gegrüßet und ein versiegeltes packet Brieffe überreicht in welchem mich der Rath zu Zelle zu ihrem Prediger an Sehl. Gebhardi Wagners stelle begehret, auch schon vorhin Ihr Fürstl. Gn. praesentiret gehabt ehe ich es gewußt, wie ich den auch copiam praesentationis neben beigefügtem befehl von der Fürstl. hochlöbl. regierung, daß ich mich anhero verfügen und die probepredigt verrichten solle von selbigem Botten empfangen habe.

Ich habe diesem göttlichen beruff zu folge mich auff die Reyse gemacht und Domenica Adventus ex Epistola ad. Rom. 13. v. 11. die Probepredigt in der Stadt Kirchen verrichtet auch folgenden Mittwochen in der schloß-Kirchen Sach: 9 v. 9 für dem durchleuchtigen, hochgebohrnen fürsten u. H. H. Christian Ludowig, hertzogen zu Br. und Lüneb. meinem gnädigen Fürsten und herren p. ge-(10) prediget und bin darauff wieder nach Winsen gereiset. Da mir dan allsofort die vocation von der Fürstl. regierung schriftlich nachgeschicket sub dato den 3 Decembr.

Hierauf habe ich mich sampt den meinigen im Nahmen Gottes auffgemachet, bin den 16 Decembr. zu Zelle glücklich angelanget undt den 17 eiusdem introduciret und der christl. gemeine angewiesen. Der Barmhertzige Gott der mich ordentlich anhero beruffen, der wolle mir seinen heyl. Geist reichlich in meinem schweren Ampte verleyhen auff daß ich demselben also möge vorstehen im lehren und loben, daß ich an jenem Tage die fröliche Stimme hören möge: Euge serve fidelis p. Dazu helff mir Gott um Jesu Christi willen Amen!

[1]) Diesem Ampte hatt er allhie zu Zell in die 20 Jahr getreulich vorgestanden, biß er endlich Anno 1676 den 15 Octobris nach 14tägiger außgestandener Leibes Schwachheit von dem (11) lieben Gott zu sich aus dieser Sterblichkeit in die ewige Freude und Sehligkeit aufgenommen und darauf allhier zu Celle beerdiget worden.[2])

[3]) Anno 1702 d. 8ten Jan. ist mein sehl. Vater H. Wilhelm Conrad Culeman, nachdem er sich seiner Krankheit halber nach Braunschweig fahren lassen und sich alda bey d. H. Doctor Held in die cur begeben an seiner beschwerlichen Krankheit, nemlich der Wassersucht sehlig im H. entschlaffen und darauff zu seiner gemeine nach Utze gefahren und alda beerdigt worden in dasiger Kirche auf dem Altar unter des Herrn v. Lüneburgs Bedienten Kirchenstuhl, alwo der H. unser Gott seine gebeine bewahren und am jüngsten Tage eine frölige Auferstehung zum ewigen Leben verleihen wolle um Christi unseres Erlösers willen. Amen!

Anno 1688 d. 20 Novembris bin ich Dieterich Joach. Ludolph Culemann zu Meinersen von Christl. u. ehrlichen Eltern gezeuget an diese Welt gebohren worden. (12) mein sehl. Vater hat geheissen H. Wilhelm Conrad Culemann, damahliger Prediger zu Meinersen und auch hernach zu Ütze. Meine Mutter Magdalena Elisabeth Wiegers, Sehl. H. Joach. Wiegers, Rahtverwandten in Harburg Tochter. Diese meine lieben Eltern haben mich nach meiner sündl. gebuhrt zu dem Bade der Wiedergebuhrt befördert und bin ich zu Meinersen von Seel. H. Echten, damahligem Prediger zu Päse getaufft. Meine gevattern sind gewesen H. Dieterich Culemann, vormahliger Prediger und Consistorialis in Celle als mein H. Großvater Väterlicher Seiten und H. Joachim Wieger, Rahtverwandter in Harburg, der mein Großvater Mütterlicher Seiten gewesen, wie auch H. Ludolph Blumenberg, gewesener Camerarius zu Hannover. Solange nun mein Seel. lieber Vater gelebet bin ich jederzeit bey ihm gewesen und durch treuliche Unterrichtung so woll von ihm als auch einiger praeceptorum in der Gottesfurcht und auch ander wichtigen Wissenschaften treulich unterrichtet worden.

(Fortsetzung folgt.)

[1]) Hand Wilhelm Conrad Culemanns.
[2]) Wilhelm Conrad Culemann hat weitere Aufzeichnungen im Familienbuche nicht gemacht, es fehlen in diesem daher nähere Anhaltspunkte für die Lebensgeschichte seiner drei Brüder Johann Balthasar, Anton Christoph und Diederich Jürgen. Für das wenige, das ich über beide anderweit ermitteln konnte vergl. Bd. I. S. 143. d. Bl.
[3]) Hand Dietrich Joachim Ludolf Culemanns.

Rundfragen und Wünsche.

166.

Unbekanntes Schlesisches Wappen.



Das nebenstehende Wappen, oben schwarzer schlesischer Adler mit silb. Halbmond in silb. Felde, unten silb. gekreuzte Schlüssel in blauem Felde, befindet sich in Selesia picta Bd. II. Bl. 93 irrtümlich unter der Ansicht der Stadt Liegnitz. Diese hat ein solches Wappen nie geführt. (Vergl. Saurma schlesisch. Städtewappen.) Das ihr 1453 verliehene Wappen stellt gold. Löwen, zwei silb. gekreuzte Schlüssel in den Pranken in blauem Felde dar; die Stadt führt auch kleine Stempel, welche nur die silbernen gekreuzten Schlüssel in blauem Felde enthalten.

Im Jahre 1504 wurde im Dom zu Breslau der Custos et Canonicus Joannes Hermann de Lignitz mit seiner Mutter beigesetzt. Die Inschrift des um 1720 entfernten Grabsteins, der auch das Wappen des Verstorbenen enthielt, ist noch erhalten, die Wappenbeschreibung aber leider nicht.

Es wird um Auskunft gebeten, ob und wo das hier abgebildete Wappen, ev. auch in anderen Farben, vorkommt. Läßt es sich mit dem Joh. Herm. von Lignitz in Verbindung bringen oder welches Wappen hat dieser geführt.

Von 1255 bis 1465 wird im Breslauer Stadtbuch und anderen Urkunden häufig eine Familie von (de) Lignicz (Legnicz, Lignitz u. a.) genannt. Welches Wappen führte diese Familie?

Berlin W. 10, Kaiserin Augustastr. 70. Assessor **Lignitz.**

167.

v. Schoeler.

Sammele Nachrichten jeder Art über nachstehende Familien:

1. v. Schoeler, Schoeler und Schöler (Evangelisch; Rheinland, Westfalen und Hessen-Nassau) vor 1769.
2. v. Kinsky und Tettau (Evangelisch; Niederrhein und Schlesien) vor 1820.
3. v. Kunitzky, -ki, -nicki (Evangelisch; Pommern, Provinz Preußen und Polen) vor 1800.
4. v. Brixen und Montzel, v. Briez und v. Brix (Katholisch; Schlesien) vor 1785.
5. v. Pelden gen. v. Cloudt (Evangelisch; Niederlande und Niederrhein) vor 1769.
6. Denckert (Evangelisch; Provinz Brandenburg) vor 1800.
7. Foerster (Katholisch; Schlesien) vor 1803.
8. Mac-Alister (Evangelisch; Schottland, Niederlande und Niederrhein) vor 1800.
9. Luchtemaker (Evangelisch; Niederlande und Niederrhein) vor 1800.

Karlsruhe i. B., Kadettenhaus. Major **v. Schoeler.**

168.

Familie Schwerdt (vom Eichsfelde).

1. Bitte um Geburtsort, Daten und sonstige Nachrichten über Johann Nicolaus Schwerdt, welcher laut Kirchenbuch von Vollenborn am 10. Juli 1737 begraben wurde und als „Praetor Vollenbornensis" bezeichnet ist. Wer waren seine Eltern, wann und wo verheiratet?
2. Geburtsort und Datum sowie Sterbeort und Datum der Maria Catharina Hentrich, verwitwete Schwerdt geb. Barthel aus Niederorschel. Ihr erster Mann starb am 8. April 1748, ihren zweiten Mann, den Amtsvogt Hentrich in Bernterode heiratete sie am 21. Februar 1751. Dieser hieß Georg Christoff Hentrich. Wer waren ihre Eltern?
3. Geburtsort und Datum sowie Sterbeort und Datum der Maria Franziska Kachel aus Breitenworbis, (geb. 1754, gest. 1836) verehelichte Schwerdt. Wer waren ihre Eltern?
4. In der Familie Schwerdt besteht eine Tradition, wonach sie von einem im 30jährigen Kriege, etwa 1630—1632 im Eichsfelde zurückgebliebenen Krieger abstammt. Einige Glieder der Familie glauben der Vorfahre habe unter Tilly, andere meinen unter Piccolomini, andere wieder sagen im Dienste der Schweden gekämpft. Wer kann darüber Genaueres angeben?

Etwa entstehende Unkosten werden gerne vergütet.

Alresford, Hampshire, England.

Frau **Tilla Schwerdt** geb. **von Guaita.**

169.

v. Rosenberg-Lipinsky.

Charlotte Gottliebe v. R.-L., verm. 8. Oktober 1749 mit Karl Wilhelm v. Boeck a. d. H. Gungwitz, geschieden 1764. Aus welchem der 3 bekannten Geschlechter stammte K. W. v. Boeck? Sind Kinder aus dieser Ehe entsprossen? Wo liegt Gungwitz?

Major **von Rosenberg-Lipinsky** in Bolkenhain (Schlesien).

170.

v. Wenckstern.

Philippine Henriette Friedericke v. W. heir. Oktober 1790 Rudolf Friedrich Culemann, gest. 30. Oktob. 1839 zu Erlangen, Geh. Kriegs- und Domänenrat zu Ansbach. Wer waren ihre Eltern? Was ist über ihren Sohn Wilhelm Friedrich Carl Ferdinand Culemann (in bayrischen Diensten?) bekannt?

Hannover, Osterstr. 54. **K. Fr. Leonhardt.**

171.

Taberger.

1. Georg Christian T. in Hannover heiratete 14. 6. 1768 (wo?) Marie Dorothee Eleonore Blarre. Wer waren deren Eltern?
2. Johann Lorenz Taberger, Regiments- nachher Oberhofspitalchirurg zu Hannover, heir. 1. 8. 1796 (wo?) Amalie des Majors Steding Tochter. Über diese und deren Eltern sind nähere Angaben erwünscht.
3. Friedrich Ludwig Arnold Taberger Zinngießeramtsmeister in Hannover heir. 11. 4. 1780 (wo?) Sophie Eleonore Berner, geb. (wo?) 19. 9. 1746. Wer waren ihre Eltern?
4. Johann Gottfried T., Hofmedicus und Stabsarzt heir. (wann? wo?) Anna Friederike Helmcke, geb. 20. 2. 1790, über die und deren Eltern Angaben erwünscht.
5. Dorothee Eleonore Taberger heiratete 9. 10. 1806 August Friedrich Fricke, Haushofmeister beim Herzog v. Cambridge, über ihm werden Nachrichten erbeten.

Derselbe.

172.

Riebolt.

Die Tochter Maria Elisabeth des verst. Amtmannes Riebolt heiratete, damals bereits etwa 40 Jahre alt, den Kaufmann Albert Meyer zu Königslutter. Wo war der Vater Riebolt (um 1700) Amtmann? Im Kirchenbuche zu Königslutter ist der Ortsname nur als Konsemark oder Knesemark zu entziffern, welchen Ort es heute nicht gibt.

Derselbe.

173.

Culemann.

Nachrichten werden gesucht über
Friedrich Wilhelm Culemann, seit 1744 Geheimrat bei der Pfälzer Colonie in Berlin; Friedrich Wilhelm Heinrich Culemann verm. mit Charlotte Luise geb. Schuchmann, 1803 Regierungsrat in Königsberg; von Culemann, geb. 1771, Kammerassessor in Halberstadt 1862.

Derselbe.

174.

Lange in und bei Hamburg.

(Wiederholt. S. Bd. I., S. 169, Nr. 49)

Diederich Lange war von 1526—1530 Amtmann in Ritzebüttel und 1511 Ratsherr in Hamburg; ich suche die Nachkommen.

Martin Lange wurde am 13. August 1800 in Billwärder a. d. Bille (80 Jahre alt) beerdigt, er soll in Solingen geboren sein, wann?

Cord Lange, beerdigt am 15. Dezember 1784 in Biller a. d. Bille und Johann Christian am 14. Dezember 1790 daselbst, wann und wo geboren?

In welchem verwandtschaftlichem Verhältnis standen Martin, Cord und Joh. Christian zu einander?

Der Vater von Cord Lange hieß Johann Hartwig L., die Mutter Anna Margaretha, geb. Tötern, wann und wo wurde diese geboren?

Hartwig Lange aus Hamburg, gestorben in Lüneburg, war vermählt mit Gesche, geb. Drögemüller, der Sohn dieser, der Lüneburg. Bürger Georg Lange und Frau geb. Voigt, hatte 3 Söhne und 3 Töchter, darunter Andreas Lange, geb. 1649, Postmeister in Lüneburg 1682, gestorben in Lüneburg 30. Mai 1708. Andreas Lange war in erster Ehe verm. mit Elisabeth Dorothea. Meyer aus Lüneburg, gest. 9. April 1704; in 2. Ehe mit Hedwig Lucie Baumgarten aus Oesteberg, gest. 13. Februar 1732.

Für jede nähere Nachricht wäre ich dankbar.

Hamburg, Overbeckstraße 14. **Hermann Lange.**

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1906 umfassend.

4. Fortsetzung.

Dieser Briefkasten enthält eine so große Menge von Anfragen, Wünschen und der Aufklärung harrender Anregungen, daß wir unsere Mitarbeiter bitten möchten, demselben ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere einleitenden Worte im Briefkasten in Nr. 25–27, S. 229.

Jägerei b. Celle. G. v. L. v. 18. 12. 06. (244). Die in Nr. 44—46 angeführten Denkmäler der v. Lösecke sind Familien-Porträts und stehen solche gern in Kopien zur Verfügung. Über die v. Hadeln werden wir Ihnen Nachrichten zu verschaffen suchen. Die alten v. Lösecke'schen Akten und Urkunden werden wir in Kürze wortgetreu in den f. B. zum Abdruck bringen. Das eine oder andere Stück ev. auch durch Lichtdruck veröffentlichen. — **Kapsdorf** (Post Mörschelwitz), L. Gräfin v. G. v. 25. 11. 06. (2875). Für ihre freundliche Anteilnahme an unseren Bestrebungen herzlichen Dank. Wohl bereitet uns das Sichten und Zusammenstellen des massenhaft vorliegenden und fortgesetzt eingehenden Materials Arbeit, aber die schönen bisher erzielten Erfolge machen sie uns erleichtern. — Die auf S. 75 des I. Jahrgangs der f. B. erwähnten Stamm- und Ahnentafeln der v. Götzen usw. stehen Ihnen zur Einsicht- bezw. Abschriftnahme gern zur Verfügung. — **Kassel**, Kaiserplatz. J. T. v. 26. 7., 18. 12. u. 28. 12. 06. (2812). Leider war unsere Zeit im letzten halben Jahre durch allerlei Arbeiten so überaus in Anspruch genommen, daß wir mit der Erledigung der Korrespondenz völlig im Rückstande geblieben sind. Wir kommen heute kurz auf Ihre Wünsche zurück, sind aber auch gern bereit, Ihnen jetzt weitere ausführliche Antwort zu geben, falls Sie es wünschen. — Von den aufgeführten Leichenpredigten über die Lappe, Platten, v. Rehden, Ewert u. Ruck befindet sich keine in unserer nur unbedeutenden Sammlung. Was wir über die Garßen in Kirchenbüchern 2c. gefunden haben, werden Sie s. Z. aus den f. B. ersehen. Ein Waldthausen-Garßen'sches steinernes Epitaphium an der Marktkirche in Hannover haben wir photographiert und gelangt bald zur Veröffentlichung; photographische Abzüge stehen zur Verfügung. Die Nachrichten über die Everdes 2c. in der Wolff'schen Sammlung werden wir Ihnen durch Vermittelung eines Mitarbeiters verschaffen; wir bemerken, daß der Benutzung der betr. aus etlichen 50 Mappen bestehenden Sammlung ziemlich große Schwierigkeiten entgegen stehen, da sie noch völlig ungeordnet ist. Der Name Brinckmeyer wird dem Schriftleiter bei der weiteren Durchsicht der Lüneburger Kirchenbücher nicht entgehen, falls überhaupt vorhanden. Fehlen Ihnen noch Lieferungen der f. B.? — **Kiel.** Weitzstr. W. R. v. 31. 7. 06. (s. Z. in Bergen in Norwegen.) (2830). Nachdem der Schriftführer im Oktober 1906 die Raven'schen Denkmäler in Einbeck zwecks Veröffentlichung in den f. B. photographiert und mit der Durchsicht der dortigen Kirchenbücher begonnen hat, hofft er im Laufe dieses Sommers die Arbeit fortzusetzen und in der Hauptsache zu Ende zu führen. Es dürfte sich empfehlen bis dahin mit der endgültigen Bearbeitung und Veröffentlichung der Raven'schen Stammtafel zu warten. Mehr als bisher ist noch die Teilnahme der zahlreich in allen Gegenden lebenden Mitglieder der Familie erwünscht, um das Werk zum glücklichen Gelingen zu bringen und wäre der Schriftleiter Ihnen für Mitteilung von weiteren Adressen sehr dankbar. — Düsternbrooker Allee, A. v. W. geb. v. L. v. 3., 22., 28., 9. 06. (6212). Indem wir Ihnen für Ihren Beitritt aufrichtig danken, erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Ihnen bei Ihren Nachforschungen über die v. Löwenstern behülflich zu sein. Lieb wäre es uns, wenn Sie uns zur Informierung das bereits Bekannte, soweit einschlägig, mitteilen wollten. Eine Rundfrage in den f. B. halten wir für sehr zweckmäßig. — **Leipzig,** Brandvorwerkstr., Dr. jur. H. A. v. 9. u. 14. 9. 06. (6237). Da Sie die Genealogie der Apel aus Hirschfeld bei Wizfeld (Kreis Würzburg) bis 1611 (Martin A. geb. 1611) zurückzuführen vermögen, so dürften, ganz abgesehen davon, daß es in genanntem Orte Kirchenbuchaufzeichnungen aus jener Zeit nicht gibt, Kirchenbücher kaum noch in Betracht kommen. Die Erforschung der Geschichte weiter rückwärts wird sich nicht ganz einfach gestalten und wird der Erfolg z. T. von Zufälligkeiten abhängen. Wenn demnach guter Rat teuer ist, so möchten wir doch im Allgemeinen bemerken, daß Bürgerlisten, soweit vorhanden, besonders aber Universitäts-Matrikeln (s. den betr. Aufsatz in Nr. 49 u. f. der f. B.) sowie Leichenpredigten oft ungeahnt wichtige Aufschlüsse geben. Bezgl. etwaiger Leichenpredigten dürfte eine Anfrage bei der Gräflich Stolberg'schen Bibliothek in Stolberg (Harz), welche die umfangreichste Leichenpredigten-Sammlung der Welt besitzt, vielleicht von Vorteil sein. — Über die Börner in Dresden, Dörfer im Altenburgschen und Rudolph in Eythra wollen wir mit Hülfe unserer Mitarbeiter versuchen, Ihnen Nachrichten zu verschaffen; auch dürfte eine Rundfrage in den f. B. nicht nutzlos sein. Über Franz und Heinrich v. Dassel wird der Schriftleiter Ihnen gelegenlich lebensgeschichtliche Nachrichten für das Pförtner Stammbuch mitteilen. Für Ihre Mitteilungen über die Clauder, Gewin und Schirach verbindlichsten Dank. — Thomiasiusstr., K. Fr. L. v. 12. 12. 06. (2273). Der 2te Jahrgang steht Ihnen im Austausch gegen den 4ten Jahrgang gern zur Verfügung. Die Lüneburger Einträge über die Culemanns werden Sie sämtlich in unseren Kirchenbuch-Veröffentlichungen verzeichnet finden. — Roßplatz, G. v. M. v. 31. 7., 12., 8. u. 1. 9. 06. (5707). Ihre Mitteilung betr. das Grabdenkmal des am 1. 8. 1622 † Caspar v. Haren in der Kirche zu Oberthau bei Schkeuditz mit den Wappen der v. Burkersroda, v. Brandenstein und v. Bose war für uns von großem Interesse. Ihre „Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig" werden nun in schnellen Folgen zur Veröffentlichung gelangen. — **Linz,** Bischofstraße, Th. Frhr. v. B. v. 15. 7., 19. 8., 21. 8., 8. 12., 15. 12. u. 29. 12. 06. (3363). Die Familie v. Gerstenberg scheint nicht mehr zu existieren. Die Schwider bezw. Schwinder, über welche wir einige Nachrichten aber kein Wappen besitzen, stammen aus dem Einbeck'schen. — Wir haben versucht, in den handschriftlichen Sammlungen des Vereins Herold zu Berlin etwas über die v. Blittersdorf und Näheres zu den Ahnentafeln v. Aspremont, Graf Cavriani, Gräfin Saint-Hilaire, de Thésart, Gräfin Wallenrodt zu ermitteln, jedoch vorläufig ohne Erfolg. Auch die Durchsicht unserer eigenen Sammlungen ergab bisher nichts Einschlägiges; wir behalten aber Ihre Wünsche im Auge und werden nach wie vor bemüht sein, Ihnen bei Ihren Nachforschungen förderlich zu sein. — **Lockstedt** bei Hamburg, L. S. v. 19. 12. 06. (6782). Ihre Mitteilungen über die Sarninghausen waren uns interessant, sie liefern uns den Beweis, daß Sie die Geschichte dieser Familie bereits ziemlich gründlich erforscht haben, immerhin glauben wir, daß wir in der Lage sein werden, Ihr Material aus unsern, Kirchenbüchern 2c. entnommenen, Aufzeichnungen zu ergänzen. Ein Einblick in die Stammtafel Ihrer Familie wäre uns sehr erwünscht. Den Sarninghausen'schen Grabstein im Kloster Lüne beabsichtigen wir in Kürze in den f. B. durch Bild und Wort zu veröffentlichen. — **Lüderitzbucht** (Deutsch-Südwest-Afrika), Dr. H. v. 6. 11. 06. (3055). Was wir über den Familiennamen Helwig usw. besitzen (s. Bd. II der f. B. S. 14 u. 49) werden Sie in Kürze durch die f. B. oder brieflich erfahren. Notizen über die Breslau'sche Familie (v.) Bayer und die Rötel v. Reichenau aus dem 16. Jahrh. befinden sich nicht unter den auf S. 48 u. 50 des II. Bandes aufgeführten Fami-

lien-Nachrichten. — **Lüneburg,** Dr. Fr. C. v. 26. 8. 06. (5918). Für die eingehende und wohlwollende Besprechung der f. B. in den „Lüneburgschen Anzeigen“ Nr. 199 v. 26. 8. 1906 sprechen wir Ihnen unsern aufrichtigsten Dank aus. — **Marburg,** Lutherstr., W. v. d. Sch. v. 17. u. 20. 7. 06. (5867). Wir hatten leider noch keine Gelegenheit zu einem Mitgliede der Familie Retzlaff in Beziehung zu treten. Besonders dankbar sind wir Ihnen dafür, daß Sie uns die Veröffentlichung des schönen und interessanten Exlibris des Wilhelm Kreß v. Kreßenstein und seiner Gemahlin Klara geb. Biatis (in Nr. 44—46, S. 101) ermöglicht haben. Wie sich das Versehen in der Stammtafel des Peter Haller linke Seite 2te Generation einschleichen konnte, auf welches Sie uns aufmerksam gemacht haben, ist uns unverständlich. Es muß natürlich heißen: Jobst Haller, Gem. 1486 Magdalena Halbach und in der III. Generation; Perngstörfer statt Prengstörfer. — **Mitau,** Grünhofstr.. J. Frhr. v. K. v. 12. u. 23. 8. 06. (3150). Sollten Sie noch nicht im Besitze aller bisher erschienenen Lieferungen der f. B. sein, so bitten wir um gütige Mitteilung. Die 64 stellige Ahnentafel Ihrer Familie haben wir erhalten und hat dieselbe bei der großen Ausführlichkeit und Vollständigkeit unser ganz besonderes Interesse erregt. Wir vermissen jedoch leider bei fast allen Daten die Angabe der Orte. — **Moskau,** Troiskaja Uliza (2468). N. v. T.-Tr. v. 7.—9., 24. 10., 7. 9. n. 19. 12. 06. (2468). Ihrem Wunsche gemäß werdeu wir Ihnen sämtliche bisher erschienenen Jahrgänge in Ausgabe C übermitteln und zwar in aller Kürze, nachdem der I. Band mit Titel, Inhaltsverzeichnis, ausführlichem Namenregister und Druckfehlerzeichnis fertiggestellt und eingebunden sein wird. — Für Ihre Mitteilung betr. die Livländische Familie Magnus besten Dank, wir glauben aber nicht an eine Stammesgemeinschaft mit der Böhmischen Familie Magnus v. Milwald. Ihre Wünsche für das weitere Gedeihen der f. B. und die freundlichen Worte der Anerkennung haben uns auf das Angenehmste berührt und trägt dazu bei, unsere Schaffensfreudigkeit zu erhöhen. — **Münster i. W.,** Nordstr., F. v. L. v. 15. 8. 06. (243). In den nächsten Heften werden Sie Ihren Namen öfter als bisher verzeichnet finden, nachdem wir begonnen haben, uns eingehend mit der Erforschung der alten Hannoverschen Stadtgeschlechter zu beschäftigen. — **Netzschkau,** W. D. v. 13. 7., 26. 8., 30. 9., 29. 10. u. 17. 11. 06. (2575). Durch Ihre tatkräftige Hülfe und bereitwillige Mitarbeit haben Sie uns einen beträchtlichen Teil Arbeit abgenommen und sich um unser Unternehmen in besonders hervorragender Weise verdient gemacht, wofür wir Ihnen aufrichtig danken. — Der Name v. Stain ist uns bisher in den Dresdner Kirchenbüchern noch nicht begegnet. Die Auszüge über die Bärensprung (Beerensprung) aus den Netzschkauer Kirchenbüchern waren uns sehr erwünscht, da gänzlich unbekannt. Sehr gern würden wir Ihre auszugsweise Bearbeitung dieser Kirchenbücher im Interesse der Familienforschung veröffentlichen und bitten wir um das Manuskript. Die Einträge über bürgerliche Personen könnten vielleicht zunächst, um Platz zu gewinnen, in kurzer Form erfolgen, während bei den doch wohl nur selten vorkommenden Adeligen wortgetreue Wiedergabe der Einträge uns wünschenswert erscheint. — **Neustadt** (O.-Sch.), An der Promenade, F. v. J. v. 16. 7. 06. (2512). Wir sind z. Z. noch mit der Ordnung unserer umfangreichen aus dem Nachlasse des Herrn M. Janecki erworbenen handschriftlichen Sammlungen über den Polnischen Adel beschäftigt, wir hoffen aber in der Lage zu sein, in der nächsten oder übernächsten Lieferung eine Übersicht über diese Bestände zu veröffentlichen und erbitten wir dann Ihre Wünsche bezgl. leihweiser Überlassung der für Sie etwa in Betracht kommenden Bestände. — **Offenbach,** v. B.-Tr. v. 2., 9. u. 17. 9. 06. (6226). Ihre ausführlichen Mitteilungen über die v. Brentano haben uns in hohem Maße interessiert und danken wir Ihnen für Überlassung der Stammtafel der v. Brentano Linie Tremezzo. — Schloß **Oldershausen** bei Echte. Dr. jur. B. Frhr. v. O. v. 15. 8. 06. (1565). Mit verbindlichstem Danke bestätigen wir den Empfang der interessanten Briefe aus dem 17. Jahrhundert sowie der gedruckten „Anlagen zu einer Geschichte der v. Oldershausen“. Dieses anscheinend seltene Werkchen haben wir uns schon immer gewünscht aber bisher vergeblich auf antiquarischem Wege zu erlangen gesucht. Den Inhalt der Briefe werden wir Ihnen noch mitteilen. — **Osterode** (Harz), v. D. v. 16. 7. 06. (6054). Bisher fehlte es uns leider an Zeit, um Sie in Ihren Forschungen zu unterstützen, wir werden dies aber in nächster Zeit nachholen und versuchen Ihnen mit Quellenhinweisen u. dgl. zu dienen. Wegen Erlangung der Schrift von Guericke: „Genealogie der adeligen belgischen Familien van Meeren und Dobbelaer“ wenden Sie sich einmal an das eine oder andere der größeren Antiquariate wie Halle und Ludwig Rosenthal in München, Oswald Weigel in Leipzig, Schöningh in Osnabrück usw. Der Zusendung Ihrer Ahnentafel sehen wir mit Freuden entgegen. — **Pförten,** Fr. J. Graf v. B. v. 4. 9., 18. 9., 23. 9. u. 3. 11. 06. (6228). Ihr Beitritt gereicht uns zu besonderer Freude und Ehre. Über Ihr hochgeschätztes Geschlecht werden Sie in den Veröffentlichungen Sächsischer Kirchenbücher u. dgl. mancherlei finden, was für Sie von Interesse sein dürfte. — **Potsdam,** Behlertstr. J. v. R. v. 16. 12. 06. (1244). Die Einträge über die Rauchfuß werden wir bei nächster Gelegenheit für Sie herausschreiben und Ihnen übermitteln. Event. wollen Sie uns noch einmal daran erinnern. — **St. Petersburg,** Mytuy Quai. Dr. M. Frhr. v. T. v. 14. 8., 31. 8., 7. 9., 24. 10. u. 28. 10. 06. (2934). Die freundliche Aufnahme des Aufsatzes v. Taube in Nr. 40—42, dessen Bearbeitung an der Hand des herrlichen Denkmals im Chemnitzer Museum u. der wohlgelungenen photographischen Aufnahme uns selbst ein Genuß war, gereicht uns zu besonderer Genugtuung; eine Fortsetzung mit weiteren Abbildungen hoffen wir bald folgen lassen zu können. 50 Sonderabzüge werden Sie erhalten, ebenso werden wir Ihnen unsere Abschriften der in Neukirchen beruhenden Akten über die v. Taube übermitteln. Für die uns übersandten „Beiträge zur baltischen Familiengeschichte“, die wir mit großem Interesse gelesen haben, herzlichen Dank, ebenso für den Hinweis auf Bd. XXII der „Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens“, (Hannover 1905) mit Nachrichten über die v. Dassel. Unsere Sendung an Sie werden wir etwa Mitte Juli 07 abfertigen und gleichzeitig den alsdann fertiggestellten Einbanddeckel und Register beifügen; die Stammtafel Duve (Hannover) erhalten Sie dann ebenfalls. — **Sarajevo,** Balica ulica. J. C. v. 17. 7. u. 16. 8. 06. (2137). Gern haben wir Ihre Wünsche erfüllt und stehen auch fernerhin zu Diensten. — **Schleswig,** Stadtweg. K. v. H. v. 4. 12. 06. (6271). Erfreut über Ihren Beitritt, bitten wir Sie gleichzeitig uns Ihre Wünsche mitteilen zu wollen, um uns Ihnen durch Übermittelung von Nachrichten 2c. nützlich erweisen zu können. — **Schöningen.** O. v. E. v. 23. 7. 06. (1745). Durch Überlassung der Stammtafel der aus Sickte stammenden Familie Sander haben Sie unsere genealogischen Sammlungen in willkommener Weise bereichert. — **Seedorf,** Kreis Herzogt. Lauenburg. J. v. W. geb. L. (6214). Über die v. Witzendorff haben wir äußerst umfangreiches Material gesammelt, welches wir dauernd in den f. B. niederlegen werden. Über Ihren Beitritt zu unserem Unternehmen sprechen wir Ihnen unseren ganz besonderen Dank aus. — **Stade,** Gr. Schmiedestr. H. M. v. 15. 3. 06. (1215). Einen großen Dienst würden Sie unserer gemeinsamen Sache leisten, wenn Sie die dortigen Kirchenbücher, etwa in der Weise wie der Schriftleiter die Lüneburger (s. Nr. 49 der f. B.), bearbeiten und in den f. B. veröffentlichen wollten. Eine ganz besonders reiche Ausbeute versprechen wir uns auch von einer Bearbeitung der Celler Kirchenbücher, wozu dem Schriftleiter selbst sich bisher keine Gelegenheit geboten hat. — **Stendal,** Altedorferstr. H. v. R. v. 6. 12. 06. (6783). Bei Erforschung fraglicher Ahnentafel wollen wir Ihnen gern behülflich sein. Empfehlen möchten wir Ihnen vor Allem eine Rundfrage in den f. B., um so mehr als auch in Holland das Blatt viel gelesen wird. Wir machen Sie gleichzeitig darauf aufmerksam, daß uns der Name v. Rohr wiederholt in Sächsischen Kirchenbüchern begegnet ist und wir Ihnen gern darüber näher Auskunft erteilen. — **Stettin,** Kaiser Wilhelmstr. Dr. med. B. v. 26. 11., 2. 12., 20. 12. u. 27. 12. 06. (6282). Besonders angenehm und wohltuend berührt uns der Inhalt Ihrer liebenswürdigen Briefe und freuen wir uns, daß unsere Veröffentlichungen Ihren Beifall gefunden haben. Im Sammeln

von Nachrichten über die **Bethe** und **Gerstäcker** wollen wir Ihnen nach besten Kräften behülflich sein, sobald wir über etwas mehr freie Zeit verfügen. Der gebundene I. Band wird Ihnen in aller Kürze zugehen; der Fertigstellung des umfangreichen Registers stellten sich leider nicht vorherzusehende große Hindernisse in den Weg. — **Birkenallee.** M. W. G. v. 12. 7., 14. 7., 18. 7., 14. 9. u. 16. 12. 06. (173). Mit großer Freude haben wir Ihren Entschluß begrüßt, in die Reihe unserer Abonnenten einzutreten, um so mehr als der Schriftleiter schon vor Jahren die Ehre hatte, mit Ihnen auf familiengeschichtlichem Gebiete zu korrespondieren. Über die Herkunft der E. J. A. v. Gruben in Oldenburg konnten wir leider bisher nichts ermitteln, wir werden uns aber weiter bemühen. Die Nachrichten über die Grubbe usw. teilen wir Ihnen mit, sobald wir mehr Zeit haben. Für die Porträts Jokum Bek († 1682) und Elsa Grubbe geb. Becks verbindlichsten Dank. Den gebundenen I. Band erhalten Sie in Kürze. — **Tarmen** bei Baerwalde. K. R. v. 3. 9. 06. (4836). Für die weiteren umfangreichen Auszüge über die v. Bennigsen, v. Bothmer usw. besten Dank. Wir möchten dabei erneut die Bitte aussprechen, wenn Sie in Zukunft Zeit für genealogische Forschungen erübrigen sollten, Kirchenbücher der dortigen Gegend zu bearbeiten, da gedruckte Werke meist leicht erhältlich sind; gerade Kirchenbücher bilden für die Familienforschung meist unerschöpfliche Fundgruben, und sind Auszüge aus diesen weit wichtiger als seitenlange Abschriften aus leicht zugänglichen Druckwerken. Der Kirchenforschung verdankten wir in letzter Zeit auch eine Anzahl Einträge über die Rehfeld aus der Zeit um 1600, die Sie demnächst in den f. B. verzeichnet finden werden. — **Verden** (Aller). S. H. v. 23. 7. 06. (1516). Bei Bearbeitung der Südhannoverschen Kirchenbücher hoffen wir viel genealogisches Material über die Hüpeden anzutreffen und werden wir Ihnen von Fall zu Fall Mitteilung machen bezw. etwaige Gelegenheitsfindlinge durch die f. B. zu Ihrer Kenntnis bringen. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens — **Viborg** (Finland). M. Frhr. v. St. v. 22. 6. u. 21. 12. 06 (5772). Für Ihre Antwort und Bemühungen bezgl. v. Dazur verbindlichsten Dank. Was wir über die v. Stackelberg und v. Stekeleberg in alten Niedersächsischen Handschriften gefunden haben, wollen wir Ihnen gern zugängig machen. Ihre Ahnentafel, von der Sie uns gütigst einen photographischen Abzug sandten, hat uns sehr interessiert, nicht minder die Stammtafel Kaiser Nikolaus' II. v. Rußland. — **Wernigerode.** Dr. med. J. v. 20. 10., 2. 11., 26. 11., 3. 12., 18. 12. u. 26. 12. 06. (6279). Sie als neuen Abonnenten willkommen heißend, erklären wir uns gleichzeitig gern bereit, Ihnen bei Forschungen behülflich zu sein; der Name John erscheint sehr häufig in Kirchenbüchern usw. und fragen wir ergebenst an, ob Ihnen Alles, was uns über diesen Namen begegnet, erwünscht ist? Bitte teilen Sie uns Ihren Rufnamen mit. — **Wiesbaden,** Kellerstraße. G. H. L. v. 10. 8. u. 21. 12. 06. (685). Es ist uns erfreulich, aus Ihrem Briefe zu entnehmen, daß unser Blatt sich bereits verbessert hat. Wir könnten es noch weit mehr vervollkommnen und durch Beifügung von Kunstbeilagen reichhaltiger gestalten, wenn uns mehr Mittel zur Verfügung ständen. An interessanten Aufsätzen, namentlich Kirchenbuchbearbeitungen und photographischen Aufnahmen zur Wiedergabe in den f. B. liegt uns eine fast erdrückende Menge vor, so daß es an Stoff nicht fehlt. Der umfangreiche Aufsatz über Kaspar Siebel bietet uns eine willkommene Ergänzung zu unserer Sammelmappe mit der Überschrift: Sybel, Siebel. Besonders wertvoll ist uns Ihre Mitteilung über „Andres Dassel, Lübischer Bürger", 16. Nov. 1638, in den Hansischen Geschichtsquellen Neue Folge Bd. I. S. 165 als Rigafahrer genannt. Durch diese Nachricht scheint uns die Herkunft der Rigaer Patrizierfamilie Dassel, Darssel rc. (s. Deutscher Herold, Jahrg. 1893 S. 134*), über deren Herkunft bisher nur Vermutungen bestanden, aus Lübeck mit ziemlicher Sicherheit erwiesen.

*) S. auch Anfrage im Deutschen Herold, Jahrg. 1887 S. 49.

Bücherschau.

Genealogisches Taschenbuch der Adeligen Häuser Oesterreichs. 1906/07. Zweiter Jahrgang. Otto Maaß' Söhne Wien, Wallfischgasse 10. Preis 10,50 Kronen.

Würdig reiht sich der uns vorliegende soeben erschienene II. Jahrgang des Oesterreichischen „Gothaers" an den Ende des Jahres 1905 erschienenen I. Band an. Die Herausgeber haben durch dieses noch junge familiengeschichtliche Unternehmen ein Werk von größter Bedeutung geschaffen und sich damit ein sehr großes Verdienst erworben. Nachdem das von v. Dachenhausen herausgegebene vortreffliche, nunmehr aber in den jüngeren Generationen veraltete, genealogische Taschenbuch der Adeligen Häuser mit Ablauf des Jahres 1894 zu bestehen aufgehört hat, war der Oesterreichische Adel in der Literatur sozusagen verwaist und die Lücke in der Oesterreichischen genealogisch-heraldischen Literatur eine besonders empfindliche. Bei der Schwierigkeit und den erheblichen Kosten, mit welchen die Erlangung von Daten bei den einschlägigen Stellen (Archiven, Pfarrämtern) wenigstens für den Reichsdeutschen verknüpft ist, kann das Erscheinen des Taschenbuches nur mit Freuden begrüßt werden. Dasselbe wird sich im Laufe der Zeit zu einem erwünschten Nachschlagewerk für Behörden und Familien, sowie zu einem wichtigen und unentbehrlichen Hülfsmittel für den Familiengeschichtsforscher auswachsen. Das Taschenbuch ist zwar ausschließlich für den Oesterreichischen Adel (Uradel und Briefadel) bestimmt, es bietet aber auch dem deutschen Familienforscher eine Menge interessanter Anregungen, namentlich angesichts der zahlreichen darin erscheinenden aus Deutschland stammenden Familien und der mannigfachen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Oesterreichischen und Deutschen Familien, so daß wir Freunden der Genealogie und Heraldik die Anschaffung des Werkes, namentlich auch zur Sicherung seines weiteren Bestehens, nur wärmstens empfehlen können. Der Preis ist in Anbetracht des Gebotenen als ein sehr mäßiger zu bezeichnen.

Wir wollen noch kurz auf den Inhalt zu sprechen kommen. Das Taschenbuch enthält über 200 selbständige Familien-Artikel. Dieselben ähneln in ihrer Bearbeitung denen der Gotha'schen Taschenbücher. Es ist das auch im Vorwort zum Ausdruck gebrachte Streben unverkennbar, die Ursprungsverhältnisse ausführlich darzulegen und die auf zuverlässigen Quellen beruhenden Stammreihen der einzelnen Familien möglichst weit zurückzuverfolgen, beim Briefadel auch über die Zeit der ersten Adelsverleihung rc. hinaus. In dieser Richtung haben die Herausgeber Hervorragendes geleistet und das Buch hat durch die eingehenden geschichtlichen Mitteilungen Manches vor Erscheinungen ähnlicher Art voraus. In der Ausführlichkeit der notwendigen Personalien und Daten ist das Möglichste erreicht worden.

Zum großen Vorteile gereicht demselben ferner die Beigabe einer Anzahl Kunstbeilagen (Exlibris, Porträts, Wappenabbildung rc.), welche sämtlich künstlerisch schön ausgeführt sind, sowie die zahlreichen Wappen- und Siegelabbildungen im Text. Hochzuschätzen ist auch die häufige Angabe von Quellenliteratur.

Von aus dem jetzigen Deutschland stammenden Familien, welche in dem Taschenbuche behandelt worden sind, erwähnen wir nur folgende: v. Anthoine (Lothringen), v. Berks (Aachen), v. Bernd (Schlesien), Bockenheimer v. Bockenheim (Worms), v. Cloßmann (Weinheim a. d. Bergstraße), v. Dieskau (Sachsen), v. Eltz (Rheinland), v. Flick (Ostpreußen), v. Guttenberg (Freising), v. Höpflingen und Bergendorf (Bayern), v. Kaufmann-Aßer (Rheinland), Kiesewetter v. Wiesenbrunn (Sachsen), v. Kißling (Kur-Mainz), v. Kriegshaber (Schwaben), v. Lindheim (Schlesien), v. Obermayer (Bayern), v. Reinhardt (Straßburg), Schlumberger v. Goldeck (Württemberg), v. Schubert (Sachsen), Stadler v. Wolffersgrün (Franken), v. Steeb (Bayern ?), Taulow v. Rosenthal (Hildesheim ?), v. Vivenot (Lothringen).

Ein Namenregister über alle in dem Buche vorkommenden Familien, wie wir es den Gotha'schen Taschenbüchern zur Nachahmung empfehlen möchten, erhöht den Wert und erleichtert die Benutzung in erheblichem Maße.

Die Ausstattung des im Format derselben gehaltenen Werkes ist eine geschmackvolle, der Druck und das Papier ohne Tadel.

Wir wünschen dem schönen, verheißungsvollen Unternehmen, welches unter größten Schwierigkeiten ins Leben gerufen und fortgesetzt wurde, einen glücklichen und gedeihlichen Fortgang und werden demselben in jeder Weise förderlich sein. Die Schriftleitung würde etwaige Bestellungen auf die einzelnen Jahrgänge gern vermitteln.

Döbeln, den 28. Juli 1907. **Die Schriftleitung: O. v. Dassel.**



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten.

Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 57 der ganzen Folge. 5. Jahrgang Nr. 9, September 1907. 2. Band, Nr. 21.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien und stärkerem Papier. Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1.— M.

Inhalt: Mitteilungen der Schriftleitung 249; — Aus der Vergangenheit der Stadt Lüneburg und ihrer Bewohner: Von den Patritiis oder Geschlechtern zu Lüneburg, 1. Fortsetzung 250; — Regesten derer (v.) Alten, Alethen u. s. w. 251; — Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend: 2 Grabsteine von unbekannten Personen aus dem Jahre 1447 (?) und 1507 an der Stiftskirche zu Ebersdorf, mit 2 Abbildungen auf Lichtdrucktafel 252; — Auszüge aus dem ältesten Kirchenbuche von Jemgum 253; — Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten: Gelegenheitsfindlinge 255; — Briefkasten 256.

Mitteilungen der Schriftleitung.

1. Die **nächste Lieferung** (Nr. 58) erscheint im Oktober.
2. Der **Schriftleiter,** im Begriffe seine **mehrwöchentliche Reise** anzutreten (23. August), bittet höflichst, die noch rückständigen Beträge für Titel, Inhaltsverzeichnis und Namenregister, Einbanddeckel u. s. w. **„An den Chemnitzer Bankverein“** mit dem bekannten Zusatz und **nicht** an den Schriftleiter absenden zu wollen. Der Schriftleiter hat Sorge getragen, daß während seiner Abwesenheit Briefschaften ihn erreichen.
3. Die **Einbanddeckel** zu Bd. I haben nach den bisherigen Aeußerungen der Besteller deren vollen Beifall gefunden. Es sind gleichzeitig von einzelnen Abonnenten Wünsche geäußert worden, es möchten auf den nächsten Einbanddeckeln wieder neue Wappen erscheinen. Da der II. Band mit dem laufenden Jahrgange abschließt, so nehmen wir zu dieser Anregung unverzüglich Stellung. Wir sind der Meinung, daß wir in erster Linie den Wünschen derjenigen Rechnung tragen müssen, welche die Kosten für die Zeichnung ihres Wappens, Anfertigung des Clichés und Anbringung auf dem ersten Deckel übernommen haben oder sich durch Beiträge zu den hohen Kosten oder sonstwie um den Deckel besonders verdient gemacht haben. Ihr Wappen wird stets auf dem Deckel bleiben, falls sie nicht Entgegengesetztes wünschen. Die Wappen derer, welche sich in dieser Weise nicht betätigt haben, könnten durch andere ersetzt werden; die Schriftleitung ist aber keinesfalls in der Lage, für neue Wappen die Kosten, die sich für ein Wappen (Zeichnung durch unsere Wappenzeichner, Anfertigung des Clichés 2c.) nach ihrer Schätzung auf ca. 10 Mk. belaufen würde, zu übernehmen. Unter Bezugnahme hierauf bitten wir etwaige Wünsche uns baldgefälligst zu übermitteln, sollten dieselben so zahlreich eingehen, daß die betr. Wappen nicht unterzubringen sind, so würden wir den alten Deckel für Band II für den einen Teil der Besteller unverändert beibehalten, gleichzeitig aber einen mit anderen Wappen versehenen zweiten Deckel für Band II herstellen lassen. Dies hat unseres Erachtens viel für sich, denn der neue Deckel bietet ein anderes farbenprächtiges Bild und Abwechselung; wir lernen zahlreiche neue Wappen kennen und das Ganze bildet ein fortlaufendes Wappenwerk.
4. **Erweiterung der f. B.** Die Schriftleitung ist fortgesetzt bemüht und bestrebt, die f. B. durch gediegene und für die Familienforschung wertvolle Aufsätze sowie durch mehr Abbildungen und Lichtdruckbeilagen und Vergrößerung des Umfanges zu vervollkommnen. An Aufsätzen und Abbildungen von schönen bisher nicht veröffentlichten Denkmälern fehlt es nicht, dagegen bei den enorm gestiegenen Druckkosten an den nötigen Mitteln, um z. B. die umfangreichen und so überaus wichtigen Kirchenbuch-Bearbeitungen schnellstens veröffentlichen zu können, der Platz reicht bei Weitem nicht mehr, wir sind daher auch häufig gezwungen, erst nach langen Pausen Fortsetzungen zu bringen (z. B. Stammtafel v. Pawel), auch uns gesandte zur Veröffentlichung bestimmte Aufsätze müssen monatelang liegen bleiben. Diesem Uebelstande kann nur durch Erweiterung der einzelnen Lieferungen in Bezug auf Seitenzahl abgeholfen werden; unser augenblickliches Streben ist deshalb darauf gerichtet, vom Januar 1908 die Seitenzahl der monatlichen Hefte auf durchschnittlich 16 (statt 12, s. Punkt 1 der Bestimmungen) zu erhöhen. Wir brauchen hierzu aber mindestens noch 50 neue Abonnenten. Leider hat die große Masse unserer bisherigen Abonnenten unseren Bitten, sich für die Gewinnung neuer Abonnenten zu interessieren, kein Gehör geschenkt, den Zuwachs verdanken wir einigen Wenigen, — stets denselben, — denen es **durch Empfehlung des Blattes von ihrer Seite** aus ohne Schwierigkeiten gelang, uns eine große Anzahl neuer Abonnenten zuzuführen, oder uns selbst durch geeignete Maßnahmen. Einen fast völlig negativen Erfolg haben wir bei denjenigen uns genannten Personen gehabt, denen keine Empfehlung zur Seite stand, viele von ihnen waren sogar so wenig rücksichtsvoll, daß sie die ihnen übersandten und ev. zurückerbetenen Probehefte trotz mehrmaliger Aufforderung nicht zurückschickten.

Wir haben im Ganzen also die Erfahrung gemacht, daß wir uns nur dann Erfolg von Uebersendung eines Probeheftes versprechen können, wenn eine Empfehlung unseres Unternehmens von Seiten des betr. Abonnenten vorangeht, und wir würden unsern Lesern im Interesse der Weiterentwicklung unseres Unternehmens aufrichtig dankbar sein, wenn sie in Zukunft mehr wie bisher in der angedeuteten Weise bemüht sein wollen.

Döbeln, den 13. August 1907.

Aus der Vergangenheit der Stadt Lüneburg u. ihrer Bewohner.

Zusammengestellt aus handschriftlichen Quellen von O. v. Daſſel in Döbeln

„Von den Patritiis oder Geſchlechtern zu Lüneburg."

1. Fortſetzung. (S. Bd. I der F. B. S. 310.)

2, Büttner Vor:[1]) Die Lüneburgiſchen Patritii turnirten unter ſich und mit Adlichen, hatten auch ein adliches Ritterſpiel, nemlich das Kopenfahren zum Abzeichen von andern Bürgern durch Herzog Johann von Lüneburg erhalten.

Daß das Kopenfahren weder (S. 397)[2]) von Herzog Johann herrührt nach ſeinen Urſprung noch etwas mehr als eine Faſtnacht Luſtbarkeit geweſen iſt, wird unten (XI S. 212) erwieſen. Turnirt haben die Sulfmeiſter mit ſchweren Zeuge und vieler Geſchicklichkeit, und von ſolchen Turniren ſind noch Harniſche und ſcharfe Lanzen im hieſigen Rathszeughauſe übrig. Man hat auch Beyſpiele, daß einzelne Patritii z. E. Henrich Viſchkuhle 1398 deſſen Nachkommen aber ſich nicht Famuli genand, folglich den Adel nicht geerbt haben, und Hartwich v. d. Sülten Ritter geweſen ſind. Da Heinrich der Löwe ſchon in Lüneburg häufige Turnire gegeben hat, ſo konnten die Bürger (398) edelen Geſchlechts daran Antheil genommen haben, und man hat eine Sage (Büttner genealog: Tab. K, I) daß ein gewiſſer v. d. Netze den Beynamen Brömſe von einen Fürſten erhalten, den er im Turnier ſo ſcharf als eine Brömſe geſtochen habe, welches aber keinen Glauben verdient.

Schon Friedrich I. machte Handwercker auf dem Schlachtfelde zu Rittern, und in Provence war es 1298 ein alter Gebrauch Bürgern perſonal Ritterwürden zu ertheilen (Papon Hiſt: de Provence T. II. p. 343) auch gab Friedrich III. eine Verordnung, daß Bürger Ritter ſein könnten. [S. Meine[3])] genealog. Geſch. der erblichen Reichsſtände in Teutſchland 1. Th. S. 169.) In Niederſachſen hielte man keine ſolche algemeine Turnire als am (399) Rheine und der Donau, und daher findet man keine niederſächſiſche Turnir Rollen aus welchen man vor oder gegen Lüneburger Geſchlechter entſcheiden könne. Die in Lüneburg gehaltene Turnire gehörten aber nur zu den Hochzeitsfeyerlichkeiten, und bey ſolchen ſtachen auch fremde Bürger, die keine Geſchlechter waren. Jac. Rikemann Chr. Luneb. Ms. (Oben II. Seite 174) 1582. Dinſtag nach apoloniae Steken in vallen Thuge Claus Vischkuhle, Bartholomaeus Witick, Hermann Prall Müntemeſter, Hermann Bardewik, Lulef Zerstede, Johann Schomaker und Hinrich Töbing (ſtehet in Sagittario ad An. 1482) bey Ludolf Langen Hochzeit, welche auch in dieſen Jahre geſchahe, allein Schomacker giebt ad an. 1483 bey dieſer (400) Hochzeit die Turnir Pare alſo an. Evert Warver von Danſte (Danzig) und Claus Viſchkuhle, Bart. Witick und Lul.[4]) Zerſtede und Henr. Töbing und Herm. Bardewick und Herrm. Praele. Wenn der bloße Krieges Dienſt ein Zeichen des Adels wäre, ſo hatten nicht die Patritien, ſondern die Gewandſchneider (Lacken oder Tuchhändler) den Stadtadel. Denn in Lüneburg ſind die Gewandſchneider die einigen wahren Lehnleute des Raths zu Manlehn. Senkenberg de Feudis Brunswicenſibus et Luneburgicis 1738. p. 14 et adj. p. 9. Zwar hatten durch die von Schwichelt, Krain, Reden, und Ruscheplat Lehne vom Rathe der Stadt, allein nur über Goslarſche Berggruben auf den Rammelsberge und ohne Ritterdienſt, daher ſelbige eher zu den Emphi(401)teuſen als Lehnen gehörten (ib. p. 10. adj. ad an. 1488.)

Daß der Adel den Patritien die adelichen Ritter Rechte nicht zugeſtanden, und der Rath dieſe auch nicht in Anſpruch genommen hat, erhellet daraus, daß der Rath ſeinen adlichen Söldnern auch adeliche nicht aber patritial Hauptlaute vorſezte, wie das Regiſter derſelber ap.[5]) Senckenberg l. c. p. 13 adj. zeiget. Denn Schildknappen ließen ſich nur von Ebenbürtigen nach ſächſiſchen Rechte und Herkommen anführen. Der Lüneburgiſche Adel drängete ſich ordentlich zu den Stadt Dienſten, wie viel Akten zeigen, und der Rath nahm auch viele Adliche ſowohl als Schloßgeſeßene auf ſeine Schlöſſer. (Verzeichniß von 1370 bis 1548. und 1372 bis 1495. und 1567 ibid.) (402) als auch zur Wache in der Stadt ſelbſt (ibid. adj. p. 13.) und Kleidete ſie in ſeiner Stadtfarbe (Hannoveraniſche gelehrte Anzeigen 1753 p 967) bis das man es für rathſam hielt 1607 (II. 176) dieſe adliche geworbene Beſatzung bis auf 12 Reiſige und einen Hauptmann abzuſchaffen. In der Nachricht von der pomeriſchen Familie von Seliwin wird geäußert, daß der Landadel die Stadt adlichen im Reiche 1481 aus den Turniren gewieſen weil er daher auf dieſe erbittert war, daß ſelbiger die Kaufleute gegen die niederlegungen des Landadels ſchützte. Im Gegentheil hätten einige Stäthe keine adliche Bürger geduldet, wenn dieſe ihre Landgüther hätten behalten wollen, weil ſie dadurch nur in große (403) Feden und Kriege verwickelt wurden.

Jene Bedrückung der Straßen Räuberey Rechte, finden ſich auch in Lüneburg, und der Rath pflegte die adlichen die ſeine Bürger auf öffentlicher Heerſtraße geplündert hatten in ein Buch zu ſchreiben und wenn ſie bey Gelegenheit in ſeine Hände fielen, ohne weitere Ausflucht enthaupten zu laſſen. Dieſes geſchahe beſonders 1371 mit denen in der Stadt gefangenen herzoglichen Kriegesmännern die auf des Raths Briefe ſtanden, und nachher 1474 purif.[6]) Mariae mit Lulef v. Bodendick (Chron Schomak).

Die Stadt ſcheuete auch die Kriege ſo wenig, daß ſie vielmehr faſt alle Schloſſer ihres Landsherrn als Pfand annahm, und (404) vertheidigte, den benachbarten Fürſten große Hülfsheere zuſandte, und mit anderen Hanſegenoßen die nordiſchen Monarchen mit Krieg überzog. Sie nöthigte auch ihre Bürger adliche güther in die Schloßtafel zu bringen, und übernahm dafür die Beſchützung derſelben. Auch waren unter ihren Geſchlechtern verſchiedene von adlicher Herkunft z. E.[7]) die Hogeherte, v. Bodendorf, welche ihre Landgüter behielten und ebenſo wie die meiſten übrigen Geſchlechter neue Lehngüter vom Abte zu S. Michaelis erlangeten oder ſelbigen auftrugen. Der Rath ſorgte auch dafür daß die Herzöge Wenzenslav und Abrecht 1371 im Jenner die Clauſel (405) alle Bürger, die Lehnguth in ihrer Herſchaft Lüneburg beſäßen, unentgeldlich zu belehnen, in die Landes Privilegien ſetzen muſten (Lib. Princ. p 86) vorzüglich aber hatten die von Döring in Braunſchweigiſchen und den daranſtoßenden Landen viele Lehne von Herzögen Reichsgrafen und Herren, für welche der Rath zu Lüneburg ihnen die Gewähr leiſtete, in ſoferne ſie ſelbige verſchoßeten.

3, Büttner ſagt ferner, die Lüneburgiſchen Patritien ſind in adliche Stifter recipirt

z. E. der Präpoſitur zu Lüneburg, Capittel zu Bardewick und Abtey Oldenſtadt (dieſe hatten keine adliche Prälaten und Mönche), dem Capittel zu Verden, Lübeck, Razeburg, Schwerin und Hildesheim (dieſe nahmen vor der lutheriſchen Reformation viele bürgerliche beſonders aber graduirte Perſonen auf) Kloſter S. Michaelis (in dieſen waren vor 1400 nur der ſtärkſte Theil adlich.) Sie haben

4) in adliche Geſchlechter geheyrathet, adliche Güther beſeßen, adliche Bedienungen gehabt, (beſonders die v. Witzendorf, v Brömſe und v. Laffert, von welchen ſchon 1440 ein Georg Comthur in Preußen geweſen ſeyn ſoll, andere aber unter die Reichsritterſchaft und in den hungariſchen Herrenſtand aufgenommen ſind) und nach Gefallen gleich recht alten Adlichen das Wort Von: bald gebraucht, bald hinweg gelaſſen.

Fortſetzung folgt.

[1]) Vorrede. [2]) Beginn von S. 397 dieſes Manuskripts. [3]) d. i. Gebhardi. [4]) Lulef = Ludolf.

[5]) apud = bei. [6]) purificationis (= Reinigung.) [7]) Exempel.

Regesten derer (v.) Alten, Alethen u. s. w.

deren Zusammengehörigkeit mit dem noch blühenden niedersächsischen uradeligen Geschlecht v. Alten nicht nachweisbar ist.

Gesammelt und veröffentlicht vom Kammerherrn Eberhard v. Alten in Bockum bei Amelinghausen.

I. Fortsetzung. (S. Seite 177.)

12.

1393. September 30.

Johannes von Alten, Hildesheimer Kleriker und Notar, transumirt auf Ersuchen des Dechanten des Kreuzstifts zu Hildesheim Aschwin eine Urkunde vom 26. Sept. 1393, durch welche Heinrich Hunold und seine Söhne Dietrich und Heinrich dem Kapitel des Kreuzstifts einen Hof und eine halbe Hufe zu Kemme überlassen.

Zeugen: Johann von Lüneburg, Vicar, und Johannes von Sarstedt Priester von Kreuzstift, ferner der Kleriker Johannes von Volkmersen.

Dat. 1393. Sept. 30.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kreuzstift zu Hildesheim nr. 408. Orig. Pergament mit dem Notariatszeichen des Johannes von Alten.

13.

1395. März 22.

Gerhard, Bischof von Hildesheim bekundet, dass der Müller Hildebrand zu Sarstedt mit Zustimmung seines Lehnsherrn Dietrich von Stockem, Propstes zu St. Crucis zu Hildesheim, an den Dechanten Aschwin, das Kapitel St. Crucis und den Vicar Johann Hoppe zu Hildesheim eine Hufe in dem Helperdefelde zu Sarstedt für 33 Mark zum Besten des St. Jacobsaltars in der Kreuzkirche zu Hildesheim verkauft hat.

Zeugen: Conrad von Rom, Auditor zu Hildesheim, und Nicolaus Sluter, Pleban zu Peine.

Dat. ante Castrum Sturwold 1395 März 22.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kreuzstift Hild. 416. Orig. Perg. besiegelt vom Bischof und Propst zu St. Crucis. — Notariatsinstrument ausgestellt vom Hildesheimer Kleriker und Notar **Johannes von Alten.**

14.

1413. Oktober 16.

Der Dechant Giseler und das Capitel des Moritzstiftes zu Hildesheim verkaufen dem Bürger **Dietrich von Alten** daselbst für 20 Mark Hildesheimer Währung anderthalb Mark wiederkäufliche Rente.

Dat. 1413 in Sunte Gallen daghe.

reg. Hannover. Kgl. Staatsarchiv, Copiar VI. 93. fol. 41.

15.

1414. Dezember 14.

Johann Hynricks Sohn, **Johann** Lamberts S., **Luder, Erik, Clawes, Lambert** und **Ortghis** Brüder, **Bertold** Lamberts Sohn und **Otto** Lamberts **Budden** Sohn, alle geheissen **v. Alden** vertragen sich mit dem Herzoge Hinrick und dessen Sohne Wilhelm zu Braunschweig-Lüneburg, dass sie und Ihre Erben denselben zu Dienste sein wollen und ohne deren Genehmigung von Alden* aus keinerlei eigene Fehden und Kriege führen noch Räubereien ausüben, es sei denn, dass sie mit Raub oder Brand angegriffen würden pp.; auch wollen sie den Herzogen Ihr Schloss Alden* zu jeder Zeit offen halten u. s. w.

Geven na Godes bord 1414 Frigdages na sunte Lucien dage der hilgen juncfrowen.

Nach einer Abschrift im Herzogl. Landeshauptarchive in Wolfenbüttel.

*Ahlden an der Aller.

16.

1430. Oktob. 9.

Der Notar Johann Cremer, Kleriker der Paderborner Diöcese, nimmt ein Notariatsinstrument auf über die im Kapitel des Morizstiftes bei Hildesheim vor Giseler Jung, Dechant, **Johann von Alten,** Thesaurar, Heinrich von der Molen, Hermann Wrisberch, Ludolf Sankenstede, Scholaster, Heinrich Scinkel, Cantor, Giseler von Bovenden, Dietrich Knistede und Heinrich Hoym, Priestern, Dietrich Cellenstede, Heinrich Riquini, Arnold von Erwerdessen und Johann Bodenwerder, Diakonen und in Gegenwart des bischöflichen Officials Arnold Cleyne erfolgte Verlesung einer inserirten Erklärung Ludolf Dringenberchs, Vicars des Marienaltars in der Moritzkirche, über seine Verpflichtung zur Abhaltung einer täglichen Messe.

Dat. 1430. Octob. 9.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Moritzstift Hild. 228.

Orig. Perg. mit anhängendem Siegel des Officials Arnold Cleyne.

17.

1437. Nov. 26.

Eintragung in das Hausbuch der Stadt Hannover.

Clawes van Alten leyt sinen boden, by om gelegen upper brucghe, Hanse Wulffhagen unde sinen erven: 3 tia feria post Katherine virginis.

aus Hannover, Stadtarchiv, Hausbuch 1428—1477 fol. 108.

18.

1439. Febr. 4.

Der Notar Dietrich Roleves, alias von Hardessen, beglaubigt durch ein notarielles Instrument, dass die Bürger Hermann und Johannes Steindecker, Bürger der Neustadt-Hildesheim, in Gegenwart der Mitglieder des Kapitels des Kreuzstiftes daselbst Wilhelm Bruns, Johann Westphal, Dietrich und Henning Apel, Johann Broschen, Johann Bartschers und **Johannes von Alten**[1]) für 12 Rheinische Gulden eine dem Kreuzstift zinspflichtige Kurie mit einer zugehörigen Hufe zu Wemingen an Johann Lezte, Kanonikus des Kreuzstiftes, verkauft haben.

Dat. 1439. Febr. 4.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, Kreuzstift Hild. 502 Orig. Pergament.

[1]) Dieser Johann v. Alten gehört zu der Hildesheimer Patrizier- Familie.

19.

1439. Juni 29.

Rotger, Dechant, **Johann von Alten, Küster,** Hermann Wrisberch, Ludolf*, Scholaster, Giseler von Bovenden, Dietrich Broyger, Dietrich Knistede, Arnd Kleine, Heinrich Nolte Sangmeister, Hermann von Dassel, Borchard, Johann Bodenwerder und Dietrich Roggenbrot, Kanoniker des Moritzstiftes bei Hildesheim bestätigen die Gründung eines Altars an den zum Hochaltar führenden Stufen durch den Kanonikus Dietrich von Tzellenstede und fügen zu dessen Dotation noch verschiedene Güter hinzu.

Dat. 1439. in sunte Petri unde Pauli daghe der hilligen apostelen.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv. Moritzstift Hild. nr. 308. Orig. Pergament mit anhängenden Siegeln des Moritzstiftes und des Tzellenstede.

*) Sankenstede (1 Nr. 16 v. G. 10. 1430).

20.

1439. Dezember 17.

Der Paderborner Kleriker und Notar Johanes Lupi nimmt ein notarielles Instrument auf über einen Vergleich. welcher in einem Streite über einen Zehnten zu Vermessen zwischen dem Kloster Riddagshausen und dem Kapitel St. Crucis zu Hildesheim, dessen Mitglieder Wilhelm Bruns, Johannes Westphal, Dietrich Azel, Johann Brosche, Johann Berthe, Henning Azel, Johann Rasoris und **Johann Alten** waren, durch die erwählten Schiedsrichter, nämlich den Abt Heinrich und den Bursarius Hermann des Klosters Marienrode einerseits und den Dechanten zu St. Crucis in Hildesheim Johanner Christiani und den Kanonicus daselbst Nicolaus von Minsleven andererseits getroffen worden was.

Dat. 1439. Dez. 17.

reg. Hannover, Kgl. Staatsarchiv, St. Crucis Hild. nr. 504. Orig. Perg.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

V. u. VI. 2 Grabsteine von unbekannten Personen aus dem Jahre 1447 (?) und 1507 an der Stiftskirche zu Ebersdorf.

Photographisch aufgenommen und beschrieben von O. v. Dassel in Döbeln.

Mit 2 Abbildungen auf Lichtdrucktafel.

Als im Jahre 1898 bei Einrichtung der Niederdruckdampfheizung für die Stifts-Kirche in Ebersdorf, einem Dorfe etwa 4—5 km nordöstlich Chemnitz, Kanäle gegraben wurden und zu diesem Zwecke die unter dem Frauengestühl im Kirchenschiffe befindlichen Steinplatten entfernt werden mußten, wurden u. a. die nebenstehend abgebildeten Leichensteine freigelegt. Der Leichenstein des Geistlichen Johannes hat wohl, solange er als Fußbodenbelag gedient hat, mit dem Gesichte nach unten gelegen, da die Vorderseite sehr gut erhalten ist. Der andere das Bild einer Frau zeigende Grabstein dürfte lange Zeit die umgekehrte Lage gehabt haben, da er abgeglattet und abgetreten ist. Der Grabstein des Geistlichen ist 183 cm hoch und 94 cm breit, der andere 146 cm hoch und 93 cm breit. Hierbei ist aber zu bemerken, daß bei ersterem der obere, bei letzterem der untere Rand abgeschlagen worden zu sein scheint.

Die Steine, deren Material wohl aus dem Hilbersdorfer Steinbrüchen unweit Ebersdorf stammt, sind dicht über der Erde auf Steinsockeln rechts und links vom Eingange in die an der nordöstlichen Ecke der Kirche befindliche Sakristei aufgestellt und mit Eisenklammern an der Wand befestigt.

Die Umschriften in Gotischen Minuskeln sind sehr schwer zu entziffern, namentlich bei dem Steine mit dem Bilde der Dame. Bei dem priesterlichen Leichensteine, auf welchem das Bild des Geistlichen mit dem Kelche in der Hand eingeritzt erscheint, ist Folgendes mit einiger Sicherheit zu entziffern:[1]) 1507.

XII . ianuary . obijt . honorabilis . vir ioannes . pa[2]) . . . . .

Auf der linken Seite blieb bisher alles unleserlich. Auf dem Frauen-Grabstein, auf welchem das Bild ebenfalls eingeritzt erscheint, glaube ich mit einiger Sicherheit:

Anno dni M CCCC XXXX vij[3]) . . . .

entziffern zu können.

Ueber die Persönlichkeiten selbst konnte Näheres bisher nicht ermittelt werden. Eine Anfrage an maßgebender Stelle fand keine Beantwortung. Urkundenbücher wurden bislang nicht benutzt. Für die Feststellung der Familie, aus welcher der Priester Johannes stammt, dürfte das deutlich erkennbare Wappen von Wichtigkeit sein. Weitere Anhaltspunkte fehlen.

Der Grabstein der Dame zeigt dieselbe in einem faltenreichen Gewande und mit einer Kopfbedeckung, welche auf geistlichen Beruf (Nonne) schließen läßt. Die Hände sind anscheinend gefaltet. Zur Feststellung der Identität fehlen außer der Umschrift jegliche Anhaltspunkte.

Vielleicht interessiert dieser Aufsatz den einen oder anderen Leser und trägt dazu bei, das Dunkel, welches über den Grabsteinen schwebt, zu lüften. Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß die Umschrift entzifferbar ist. Sehr dankbar würde ich für Mitteilungen in einschlägiger Richtung sein, um in den nächsten Lieferungen ergänzende Nachrichten zu diesem Aufsatze bringen zu können. Die am 6. April 1906 bewerkstelligten Aufnahmen gelangen gut und ohne Schwierigkeiten.

Meinen besonderen Dank spreche ich an dieser Stelle Herrn Stiftspfarrer und Schloßprediger Jäßing aus, welcher mir s. Z. in liebenswürdiger Weise die Aufnahme der Grabsteine (darunter auch des Standbildes des bekannten Ritters v. Harras) gestattete und mir über obige 2 Grabsteine kürzlich ausführliche Mitteilungen machte, auf denen dieser Aufsatz in der Hauptsache beruht.

---

[1]) Der obere abgeschlagene Rand enthielt vielleicht die Worte: Anno Domini. [2]) = pater.

[3]) = 1447.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

Grabsteine an der Stiftskirche zu Ebersdorf bei Chemnitz.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel in Döbeln vom 6. April 1906.



Grabstein eines unbekannten 1507 verstorbenen Geistlichen mit Wappen.



Grabstein einer unbekannten 1447 (?) verstorbenen Dame.

Lichtdruck von Richard Oschatz, Chemnitz.



Auszüge aus dem ältesten Kirchenbuche von Jemgum.

Von Dr. jur. Hans Fieker.

I. Fortsetzung. (S. Seite 175.)

Barels:
Menne Ennen, sylrigter, [sylrigter = Sielrichter. Vorsteher einer Sielacht = Sielgenossenschaft; Siel = Schleuse.] diaconus, kerkvoogd en ouderling, begr. 1. Juli 1707. ∾ mit Wupke Janssen, begr. 28. Sept. 1712, Kommunikanten 1674. Kinder:
1. Ide Mennen get. 20. Sept. 1685 ∾ 4. Sept. 1712 mit Okke Hayen te [te, to = zu, hin, hinzu.] Oldersum.
2. Udo Mennen get. 11. Jan. 1694.
3. Jüffer Aaltie Mennen B. proklam. I. 18. April 1717 mit Mons. Eggerik Brethouwer, sylrigter tot Bingum, Kommunikanten 17. April 1718. II. 31. Juli 1729 mit Jacobus Emmius, procurator an het Hoofgericht te Aurik.

Barlage:
I. Houke s. Hermanni.
II. Rinste s. Janssen XVI.

Bartels s. Ficken I.

Basman, Rudolf Komm. 30. Sept. 1729 mit attest. van Magdeburg.

Basthagen, Robert, van Noordbroek ∾ 12. Mai 1689 mit Elske Geerts van Lehr.

Bastians, Bastian, schoolmeester te Nüttermoer, proklam. 30. Dez. 1694 mit Tryntie Dircks, wed. van Claes Jacobs, Nüttermoer copulati.

Beekman, Jan Willem, Deenscher mousquetier ∾ mit Jantje Pieters. Sohn: Harm Hindricks * 16. April 1743.

Benjamins s. Meyenborg I.

Berends:
I. Freerk † 25. Okt. 1751, ∾ mit Antje Tholen. Kinder:
1. Geertjen * 10. Nov. 1736, † 12. Okt. 1742.
2. Thole † 6. Dez. 1742.

II. Hilke s. Teelkamp II.
III. Swaantie s. Dirks XI.
IV. Tryntie s. Dircks V.
V. Geeske s. Groen II.
VI. Hilke s. Engelkes II.
VII. Antje s. Jacobs XII.
VIII. Heike s. Jürjens II.
IX. Mons. Menne ∾ mit Gepke Dircks. Tochter Tialde get. 12. Juli 1716.
X. Hille s. Aaldricks I. 1.
XI. Hemke s. Aaldricks I. 2. e. 1.
XII. Bartelt s. Drawe.
XIII. Claes Kerkvoogd † vor 1723, ∾ 3. Nov. 1709 mit Melisina Scultetus (s. S. II.) Kinder:
1. Wopke get. 23. Nov. 1710, begr. 15. Feb. 1724.
2. Berent Claasen get. 25. März 1712, † 2 Juni 1754.
3. Jan David get. 3. Aug. 1713.
4. Jan David, brouwer, get. 8. Dez. 1715, proklam. 8. Juli 1758 mit Melisina Scultetus (s. S. III.)
5. Katharina get. 26. Sept. 1717, † 28. Jan. 1738.
6. Swaentje get. 17. Sept. 1719, begr. 20. Okt. 1720.
7. Klaaske get. 23. Jan. 1722, † 31. Jan. 1727.

Berman s. Tamling II. 1. d.

Bernardus s. Melcherts.

de Bittere s. Remmers.

Blaupot s. Janssen XX. 10.

Böhm [Beem], Friederich, sergeant onder de hier liegende Deensche Compagnie, ∾ mit Margaretha Dedekinds. Kinder:
1. Katharina Margareta * 23. Jan. 1735.
2. Leenoor * 15. Juli 1736.
3. Anna Margreta * 26. Febr. 1740.

Boelkes:
I. Jan s. v. d. Ahe III. 2. c.
II. Boelke s. Foeldriks.
III. Gerrit ∾ mit Jantje Davids Stolwinder uit Embden. Sohn: Boele Gerrits get. 7. April 1720.

Bolthuis, Marten Hermanni proklam. 27. März 1681 mit Lyzbeth Posokes van Bohmerwold, en aldaar[1]) gecopulert.

Borchers [Borcherts] s. Bruuns V.

ter Borg:
I. Harmen Freriks † vor 1681. Sohn: Jacob Harmens begr. 25. Febr. 1680.
II. Mons. Willem van ter B. uit Neermoer ∾ 12. April 1765 mit Jüffer Remke Peters, T. v. Mons. Peter Freerks te Jemgergaste.

Borries, *Anne Dringen*, Wed. v. Hinderk Oltmans, † 3. Sept. 1679.

Bouwen, Simon, Meister, Armenvoigt en Kerkedourenwoerder, begr. 18. Febr. 1698.

Brands, Willem ∾ mit Feentje Harmens. Sohn: Wybrant get. 16. Nov. 1725.

Brais s. Bakhuus.

Bras s. Uhden VI.

Brechtezende s. Hitjer I. 7.

Brennsteyn s. van Linderen.

Bretthouwer [Brethouwer]:
I. Eggerik s. Barels 3.
II. Eggerik s. Corneljes VI. 5
III. Enno. Mons. proklam. 26. Dez. 1762 mit Jüffer Greetje Louwers Hersema, T. v. Mons. Louwe Pieters Hersema te Bonda.

Breuer, Johan. Deense soldaat, ∾ mit Margaretha Jansen † 4. Juli 1730. Sohn: Johann Jürjen * 19. Mai 1730.

Brinkmans, Mareke. Wed. van Jan Steen, Kommunikantin 14. März 1762 mit attestatie van Kritzum.

Bronhuis:
I. Dirk Wynts s. Pain et Vin I. 1. h. β.
II. Dirk Hindrix, waagemeester[2]) en brouwer, begr. 16. Jan. 1703, ∾ 23. Jan. 1674 mit Stientie Geerts van Bonda. Kinder:
1. Tialde Dirx get. 6. Jan. 1675, † 9. Sept. 1732, ∾ 13. Nov. 1691 mit Jan Meyer van Aurick. (s. M. V.)
2. Deuwer Dirx get. 18. Okt. 1675, begr. 10. April 1680.
3. Antie Dirx get. 28. Sept. 1679, ∾ I. mit Hepke Harrems (s. H. II.) proklam. II. 29. Aug. 1717 mit Berent Hinderiks Nieman (s. N. II.)

[1]) = daselbst.
[2]) Ein beeidigter Beamter der Gemeinde, der die Wage innehatte. Diese war meist mit einer Gastwirtschaft verbunden und enthielt Konfirmanden- und Versammlungszimmer, sowie Sitzungszimmer für den Magistrat. Waagemeester = Vizebürgermeister.

4. Deuwer Dirx get. 12. Febr. 1682, ~ mit Wynt Hylen (s. H. III).
5. Hindrik Bruuns get. 19. Sept. 1686.
6. Trientie ~ 11. Aug. 1709 mit Aaldrik Janssen, seeman van Lehr.
7. Swaantie Dirx get. 18. Dez. 1689, ~ 16. Juni 1709 mit Harm Groenewold van Lehr.
8. Hindrik Bruuns get. 3. Nov. 1687, begr. 30. Nov. 1687.
9. Swaantie Dirx get. 17. März 1684, begr. 27. Jan. 1685.
10. Geert get. 20. Aug. 1699, begr. 30. Aug. 1699.

III. Dewer Bruuns s. Arens IV.
IV. Bruun Hindrix, schüttemeester[3]) en brouwer, begr. 15. März 1715. Kinder:
1. Antje Bruins † 30. Juli 1737, ~ 20. Aug. 1693 mit Mons. Wiarda Oldeboom (s. O. 2.)
2. Roelefs Bruuns, unus ex trigiminis [= einer von Drillingen,] get. 6. Okt. 1678.
3. Roelefs }
4. Jacob } get. 7. März 1680.

Bruuns [Bruins]:
I. Egge [Brunetjes] huisman, begr. 6. Jan. 1683. Sohn: Foelke Eggen, get. 29. März 1674.
II. Duwerke, wed. van Baye Jans, ~ 2. Dez. 1688 mit Hindrik Jans.
III. Klaes, Sohn von Bruno Bruinsen, begr. 13. Okt. 1695.
IV. Bruun, snieder, Mons. uit Oldeborgerland, begr. 30. Dez. 1720, ~ 8. März 1702 mit Tryntie Freericks, begr. 4. Juni 1720. Kinder:
1. Jan get. 25. Juni 1702.
2. Jan get. 2. Aug. 1703, begr. 28. Okt. 1703.
3. Maeyke get. 10. Jan. 1705, † 8. Nov. 1741, ~ 18. Aug. 1726 mit Lambartus Crous. (s. Crous III.)
4. Bruun get. 26. Dez. 1706.
5. Tale get. 27. April 1710, proklam. 4. Nov. 1731 mit Geert Dirks, schoolmeester tot Neermoer.
6. Jan get. 18. Aug. 1715.

V. Warentje ~ mit Antie Borcherts, ca. 1690 Kommunikanten. Kinder:
1. Borchert Warrentjes begr. 15. Okt. 1716, ~ 18. Jan. 1691 mit Geeske Borries Syrtjes (s. 2. e.) Kinder:
a. Gepke Borchers get. 20. Dez. 1691, ~ I. 13. Sept. 1711 mit Enne Mennen (s. M. III.); II. proklam. 12. Mai 1720 mit Henricus Wilkens (s. W. I.)
b. Borries get. 30. Sept. 1694.
c. Tamke, Jüffer, get. 21. März 1697, proklam. 25. April 1717 mit Mons. Johannes Post, Koopman te Papenborgerzyl, 28. Sept. 1721 Kommunikant mit attest. van Velge.
d. Antje get. 17. Febr. 1699, begr. 12. April 1701.
e. Warner Borcherts, Mons., get. 9. Okt. 1701, † nach 1741, ~ 23. Juli 1727 mit Jüffer Johanna Fresenborgh [T. v. wyl. Jan Fresenborgh van Weender] † 7. Febr. 1742 [Leichenpredigt 16. Febr. in der Kirche]. Sohn:
Borchert Warrentjes ~ mit Titia Kempen. Kinder:
aa. Gesina * 13. Dez. 1745.
bb. Leentje * 30. Aug. 1748.
cc. Borchert * 11. Okt. 1751.
dd. Elske * 29. April 1754, † 24. April 1763.
ee. Gepke * 23. Febr. 1757.
ff. Anna * 29. Juli 1759.
gg. Meent * 3. Sept. 1762.
f. Menne Borcherts, kerkvoogd,[4]) get. 4. März 1705, † 30. Nov. 1741 ~ 7. Mai 1728 mit Sina Nannen Syntjes (s. S. 2). Kinder:
α. Nanne Borchers, Mons., Holzhändler ~ 31. Mai 1754 mit Gepke Hitjer [s. H. I. 4. b]. Kinder:
aa. Rixte * 17. Mai 1755.
bb. Menno * 18. Okt. 1758.
β. Gesina proklam. 30. Mai 1760 mit Dominus Peter Rösingh, Predikant te Kerkborgen.
g. Borchert get. 18. Sept. 1707, begr. 19. Juni 1709.
h. Borchert Borcherts, Mons. get. 24. Nov. 1709, ~ mit Anna Machtelt Struik. Kinder:
α. Johanna * 6. Jan. 1759.
β. Roebertus * 10. Okt. 1764.
2. Frouwke Warentjes get. 15. Dez. 1675, Kommunikantin 25. Dez. 1697, † 22. April 1727, ~ mit Frerik Peters (s. P. XI.)
3. Tamke Warentjes (jonge dogter) begr. 3. Sept. 1689.
4. Hinderk Warentjes begr. 4. April 1715.

VI. Bruun van Westerschäps in Oldeborgerland ~ 1. Mai 1754 mit Greetje Boyen, T. v. Boye Geerds.
VII. Berent proklam. 18. Sept. 1756 mit Margretje Aldrix, T. v. wyl. Aaldrick Hindricks. Tochter: Greetje * 23. Nov. 1756.
VIII. Bruune, ~ 7. Mai 1763 mit Janna [Johanna] Wolgemuth, T. v. Johan Christian Wolgemuth. Sohn:
Jan * 10. Dez. 1764.
IX. Bruun, drager, Mons. begr. 30. Jan. 1709 ~ I. mit Antje begr. 3. Jan. 1683, II. mit Renske begr. 9. Febr. 1710. Kinder:
1. Bruune get. 12. Juli 1674, ~ mit Geeske Dirks. Kinder:
a. Eike get. 14. Mai 1713.
b. Antie get. 22. Aug. 1717.
c. Wiard begr. 2. Juni 1721.
2. Meyke get. 3. März 1678.

de Buhr:
Agge Heeren, Mons., proklam. 13. Nov. 1759 mit Jüffer Anna Gyzen Woudenberg, T. v. Gyze Ernst Woudenberg te Embden, mit attest. na Embden.

van den Busch s. Koens.

Caspers s. Monkhorst 1.

Christoffers:
I. Reyne s. Syrtjes 2.
II. Oltman s. Monkhorst 1.

Clasen [Claassen]:
I. Jan s. Sterenborgh I.
II. Lucas s. Wiebrands I. 4.
III. Ficke, erfgeseten[5]) te Jemgum, schüttemeester ~ mit Dükke Luyken, begr. 9. Okt. 1675. Kinder:
1. Jan Ficken get. 26. Mai 1678, begr. 24. Okt. 1678.
2. Jan Ficken get. 31. Aug. 1679, begr. 28. Febr. 1681.

Conradi:
altera geminorum sepultus [= die eine von Zwillingen begraben 5. Sept. 1683.

Coop s. Wubben II.

Fortsetzung folgt.

[3]) Ursprünglich die Hauptleute der Schützen und Vorgesetzte der „schütters“ [Feldpolizei]. Dann auch mit der Auferlegung von Ortsschatzungen und der Leitung des Gemeinwesens betraut. Bürgermeister. Vgl. Ostfries. Mannigfaltigkeiten II. S. 241 ff und Klopp: Geschichte Ostfrieslands II. S. 588.

[4]) der buchführende Kirchenvorsteher.

[5]) = Erbgesessener.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

3. Fortsetzung. (S. Seite 183).

v. Breitenbauch. Steinernes Grabdenkmal von Frau Erdmuthe Christiane v. B. geb. v. Nostiz, geb. 3. 6. 1718, † 25. 6. 1791 mit 2 Wappen an der Dorfkirche zu Zschaitz unweit Döbeln.
Notiert am Orte 7. Nov. 1906. O. v. Dassel.
S. auch v. Trebra.

v. Dassel. Im Mittelschiff der Marienkirche zu Lübeck, der Kanzel schräglinks gegenüber, befindet sich die in Stein gehauene Statue eines Mannes mit dem Dassel'schen Wappen in Farben.
A. v. Aspern in Doberan.

Dassel. In der Garnisonkirche in Hannover sind am 10. April 1731 getraut: Werner Ludolf Dassel, gewesener Soldat, mit Jfr. Catharina Maria Kahlen. Kinder: Philip Berend, * 15. 5. 1732, Conrad David Ephraim, * 12. 5. 1735.
Dr. jur. Burchard in Alfeld.

Kleinschmit. Peter Kleinschmidt zu Friedrichsroda verkauft dem Kloster Reinhardsbrunn 1518 einen Gülden jährlichen Zinses und zwanzig Gulden. Hauptsumma (?) (Reyher, Turingia sacra.)
Die kleine Glocke von Schönstedt bei Langensalza wurde von Christoph Kleinschmidt 1738 in Mühlhausen gegossen, der schon 1726 lebte.
Otte-Sommer, Bau- und Kunst-Denkm. d. Kreises Langensalza. B. v. Germar in Hamburg.

Klemm. Christian Friedrich Clemm, Pastor zu Catlenburg (Hannover) seit 1720.
(Gebhardi's handschr. Samml., Bd. VIII, S. 305). O. v. D.

v. Knobelsdorff. Johann Joachim Albrecht, Preuss. Landschaftsdirektor, † zu Altgabel (Schlesien), 61 Jahr alt, 18. 8. 1800.
Herr v. K., auf Sprottischdorf, Marsch-Kommissär, 1801 zum Landrat ernannt.
Aus »Monatl. Staats-Courier« 1800. W. Damm in Netzschkau.

v. Köller. Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen leihen Friedrich Koller verschiedene Güter zu Auerstedt, auch daselbst ein Freigut, das Hans Schütz gehört hat.
(Hauptstaatsarchiv in Dresden, Cop. 63 Fol. 209.) (Entnommen aus den handschr. v. Schütz'schen Familiengesch., S. 213.) O. v. D.

Leonhard(t.) Anne Dorothee, Gattin Michaels L., † 74 Jahre alt, 20. 5. 1801 zu Edernitz.
Herr L., Bürger und Tuchmacher zu Leipzig, † 23. 5. 1800.
Herr L., Kursächs. Geh. Consilium-Referendar, † Dresden 5. 2. 1801.
Aus »Monatl. Staats-Courier« 1801. W. Damm in Netzschkau.

v. Maltitz. .... v. Maltitz heiratet (wann?) Anna Pusten, T. Adams P. und Margarethes v. Quingenberg (T. Wolfs v. Qu.)
(Hauptstaatsarchiv zu Dresden, genealog. v. Obernitz S. 37.) (Entnommen aus den handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 354). O. v. D.

v. Mandelsloh. Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.
Sehr umfangreiche Leichenpredigt des Fürstl. Brandenb. Rats und Kapitäns Bartholomäus v. M., † 1580 und Abbildung seines Grabsteines mit ganzer Figur des Verstorbenen und 4 Wappen, in Sammlung B (s. Nr. 44—46 der f. B., S. 102). O. v. Dassel.
Herr v. M. 1800 zum Stabsrittmeister beim Kursächs. Regiment Husaren ernannt.
Aus »Monatl. Staats-Courier« 1800. W. Damm in Netzschkau.
.... v. Mandelsloh 1725 Gatte der Catharine Susanne v. Schütz a. d. H. Weissen-Schirmbach, T. Adam Heinrichs und der Anna Melusine v. Hopfgarten.
(Entnommen aus dem handschr. v. Schütz'schen Familiengesch., S. 237.) O. v. D.
Hermannus de Mandelsen war etwa Mitte des 16. Jahrh. Besitzer der Vikarie I St. Philippi et Jacobi zu St. Spiritum in foro in Lüneburg (Registr. omnium beneficiorum S. 126; im Bes. v. O. v. Dassel.)

v. Marenholtz. Wertvolles urkundliches und genealogisches Material im Besitze der Schriftleitung.

Mejer(-Meyer) s. Hinüber.

Mekler. Verschiedene Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.

v. Minnigerode. Die verwittwete Frau Hauptmannin v. Minnigerode geb. v. Witzleben in Niedergebra wird genannt als Taufzeugin
1) des Friedrich Anton Fieker am 21. Mai 1799
2) des Ernst Ferdinand Fieker am 11. Jan. 1805
Beide sind Söhne des Predigers Johann Friedrich Christoph Fieker in Niedergebra und seiner Ehefrau Maria Dorothea geb. Schütze.
(Kirchenbuch in Niedergebra.) Dr. jur. Fieker in Hannover.

v. Münchhausen. Johanne Katharine geb. v. Freudemann, Wittwe des Kreisdirektors und Marschkommissärs Johann Gottlieb Bernhard v. M., † 72 Jahr alt, 9. 3. 1801 zu Querfurt.
Johann Bernhard Gottlieb v. M. auf Gatterstädt, Kursächs. Kreisdirektor und Marschkommissär im Fürstentum Querfurt, † 73 Jahre alt 2. 4. 1799.
Aus »Monatl. Staats-Courier« 1799 u. f. W. Damm in Netzschkau.

v. Münster. Johann Philipp Frhr. v. M., Sohn des Amandus Anton v. M. Mitte des 18. Jahrh. Gatte der Marie Esther Freiin Schütz v. Holtzhausen.
(Entnommen aus den handschr. v. Schütz'schen Familiengesch. S. 13). O. v. D.

Fortsetzung folgt.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1907 umfassend.

Ahlden. W. v. D v. 5. 4. 07 (1245) Der uns überlassene „Stammbaum der Familie Schottelius“ ist uns eine sehr willkommene Gabe für unsere Bücherei. Durch seine Übersichtlichkeit und Vollständigkeit zeichnet sich Ihre Arbeit vor Erzeugnissen ähnlicher Art besonders vorteilhaft aus. — **Alfeld.** Dr. M. B v. 23. 6. 07 (2112). Ihre Mitteilung, betr. die Vermählung des Jacob Prigge, Amtmanns zu Liebenburg i. J. 1616 war uns besonders wichtig und hat uns bezgl. der Erforschung der Geschichte dieser Familie auf neue Spuren geführt. — **Alresford** (England). Frau T. v. Sch. geb. v. G. v. 25. 5. (derzeit in Baden-Baden), 30. 5. (desgl.), 3. 6. (desgl.) und 30. 6. 07 (6777). Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst dankend, heißen wir Sie als neue Abonnentin gleichzeitig aufrichtig willkommen. Infolge Ihres liebenswürdigen Entgegenkommens wird es uns ein ganz besonderes Vergnügen bereiten, Ihnen bei Erforschung der Geschichte Schwerdt (1726 urkundlich zuerst nachweisbar in Vollenborn im Eichsfelde) behülflich zu sein und werden wir kein Mittel unversucht lassen, Ihnen einschlägiges Material zu verschaffen, ohne jedoch den Erfolg verbürgen zu können. Ein eigentümlicher Umstand ist allerdings die uns mitgeteilte Tatsache, daß die Schwerdt Namen und Wappen mit der alten italienischen Familie Spada (= Schwert) gemeinsam haben, obwohl es nichts Außergewöhnliches ist, daß der Name der Familie die Veranlassung zu dem Wappenbilde, in diesem Falle zu den Schwertern gewesen ist, daß wir es demnach mit redenden Wappen zu tun haben. Nichtsdestoweniger dürften eingehende Nachforschungen und Prüfungen in dieser Richtung ihre volle Berechtigung haben, vorausgesetzt, daß es mit den Angaben bezgl. Ihres Wappens an dem alten Familienhause in Kirchworbis (Eichsfeld) seine Richtigkeit hat. Falsch wäre es auch, wollte man den Familien-Überlieferungen, die bei Ihrer Familie einerseits dahin lauten, daß sie von einem Hauptmanne (Spada?) abstamme, der sich während des 30jährigen Krieges im Eichsfelde niederließ, andererseits dahin. daß das Geschlecht aus Schweden herübergekommen sei, jeglichen Wert absprechen und derselben nicht auf den Grund gehen. Das vollständige Wappen der Spada ist uns leider nicht bekannt, um uns aus den Schildfiguren ein Urteil hinsichtlich der etwaigen Stammesgemeinschaft mit Ihrer Familie bilden zu können. Die Wahrscheinlichkeit einer solchen wird aber erhöht durch die archivalische Feststellung,[1]) daß Anfang des 17. Jahrhunderts ein Clemente Spada mit Piccolomini nach Deutschland zog, wo er starb. — Ihre Angelegenheit wird gewiß allgemein interessieren und sind wir überzeugt, daß unsere Mitarbeiter ihre Kenntnisse und etwaige Findlinge in gedachter Richtung Ihnen bezw. uns zwecks Klärung der Sache übermitteln werden. — **Altenburg** (S.-A.), Leipzigerstr. v. L. v. 20. 3. 07. (6350). Der Name v. Lindenau ist uns wiederholt bei unseren Forschungen, besonders in Kirchenbüchern, begegnet. Diese Findlinge, sowie weiteres in unserm Besitze befindliches Material über dieses Geschlecht werden Sie demnächst in den F. B. erwähnt finden, bezw. werden wir Ihnen übermitteln, wir bitten nur um Geduld. In Band I der F. B. ist der Name ein Mal erwähnt. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — **Altona,** Sonninstr. M. v. P. v. 6. 6. 07 (6227). Nachdem Sie Abonnent geworden, werden wir bei unseren Forschungen in Archiven, Kirchenbüchern, Druckwerken u. s. w. unser besonderes Augenmerk auf den Namen Pländner (Plenckner) richten. Etwaige Findlinge teilen wir Ihnen von Fall zu Fall mit. In der soeben erschienenen Stammliste des Königl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments 1680—1905 von v. Hinüber (Berlin 1907, Mittler & Sohn)[2]) finden wir den Sous-Leutnant Otto Friedrich v. Plänkner (geb. 1761 in Chemnitz) von 1783 bis zu seinem Abschiede am 27. 6. 1789, sowie Karl Gustav v. Plaenckner (geb. Chemnitz 1771) seit 1789 als Sous-Leutnant mit Angabe des am 27. 3. 1798 erfolgten Todes aufgeführt. — **Antwerpen,** Rempart des Béguines. H. v. D. v. 9. 5. 07 (derzeit in Lübeck) (1224). Es freut uns zu hören, daß Ihnen unsere Mitteilungen, besonders unsere Findlinge über die v. Döhren in Lüneburger Kirchenbüchern von Nutzen gewesen sind. Während unserer diesjährigen Anwesenheit in Lüneburg hoffen wir die Durchsicht und Bearbeitung der dortigen Kirchenbücher zu beenden; wir werden s. Z. nicht verfehlen, alle für Sie wichtigen Einträge herauszuschreiben und Ihnen zur Verfügung zu stellen. — **Ballau** b. Salpkeim. L. v. W. geb. T. (1217). Ihre Bestellung auf die Einbanddecke ꝛc., von der wir gern Kenntnis genommen haben, hat inzwischen ihre Erledigung gefunden. Die Farben des Wappens der Lüneburger Patrizierfamilie Töbing, zu der auch Ihr Geschlecht zu zählen sein dürfte, ersehen Sie aus dem Wappen auf dem Einbanddeckel. In den Lüchower Kirchenbüchern haben wir weit (bis 17. Jahrhundert) zurückgehende Nachrichten über die Töbing gefunden. Das Nähere werden Sie in den Kirchenbuch-Veröffentlichungen finden. — **Barmen,** Frankenstr. K. L. v. 6. 1. 07 (2803). Da uns Anfragen und Ersuchen wie die Ihrige hundertfach vorliegen und unsere Zeit durch Bearbeitung des Registers und der F. B. so überaus stark in Anspruch genommen wurde, so bitten wir gütigst zu entschuldigen, wenn wir auf Ihre Anfrage bisher noch nicht eingegangen sind. Wir versichern Ihnen aber, daß Sie Alles, was wir über die Lichtenberg gefunden haben, erfahren werden, sei es durch unsere regelmäßigen Veröffentlichungen, sei es direkt. Bezgl. der uns nicht zugänglichen Wolff'schen Sammlung bemerken wir, daß sich Jemand bereit erklärt hat, gegen mäßige Gebühren Abschriften zu besorgen und bitten wir ev. um Auftrag, den wir vermitteln würden. — **Basel.** F. A. v. 1. 5. 07 (6334). Sie als einen Abonnenten herzlich willkommen heißend und Ihnen für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst dankend, können Sie versichert sein, daß wir Ihnen in Ihren Nachforschungen über die Andreae mit Hülfe unserer Mitarbeiter nach Kräften behülflich sein werden. Zunächst werden wir Ihnen die auf S. 103 angedeuteten, in Berlin beruhenden, Nachrichten zu verschaffen suchen, sobald wir dort unsere Nachforschungen fortsetzen. Adressen werden wir aus den uns vorliegenden Nachschlagewerken (Staatshandbüchern, Ranglisten u. s. w.) heraussuchen. Bezgl. der Wolff'schen Sammlung beziehen wir uns auf unsere Angaben zu „Barmen“. Da der I. Band der F. B. bald vergriffen sein dürfte, möchten wir Ihnen den baldigen Bezug desselben empfehlen. — **Berbisdorf** b. Dresden, O. v. S. v. 26. 3. (derzeit in Dresden) und 19. 4. 07 (3403). Die weiteren Materialien über die v. Spörcken, bestehend in Auszügen aus den Kirchenbüchern zu Ebstorf, haben wir erhalten. Der Schriftleiter hofft, während seiner diesjährigen Reise ins Lüneburg'sche noch weitere Beiträge über das Geschlecht zu sammeln, um alsdann auf Grund der bisherigen Ergebnisse eine Stammtafel aufzustellen. — **Berlin** W 50, Kurfürstendamm. K. v. B. v. 3. 5. 07 (301). Sämtliche Einträge über die v. Bardeleben in Kirchenbüchern, welche wir finden, werden in unseren Kirchenbuchveröffentlichungen erscheinen. — Ansbacherstr. H. G. v. 28. 5. 07 (5717). Falls betr. Behörde sich entschließt betr. Akten überhaupt abzugeben, so wird sie voraussichtlich nur den Makulaturwert dafür berechnen. — Betr. Guttebier kommt in der Handschrift „Registrum omnium beneficiorum“ etc. (S. Bd. I, S. 222 unter v. Spörcken) vor. — Die gewünschten Sonderabdrucke wollen wir Ihnen gern überlassen. — Für freundliches Bemühen, uns neue Abonnenten zuzuführen, herzlichen Dank. — Kaiserin-Augustastr. A. L. v. 9. 3. 07 (1540). Betr. Akten sind der Einsichtnahme leider nach wie vor verschlossen, so daß nur kurze Angaben auf Grund der Einträge in die Repertorien gemacht werden können. Die Mitteilung über Ewald Manteuffel v. J. 1708 dürfte für den Fragesteller von ganz besonderer Wichtigkeit sein. — Zietenstr. A. v. S. v. 4. 2. 07 (6299). Verbindlichsten Dank sagen wir Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für Bestellung eines Abonnements in der besten Ausgabe C. Ueber die v. Savigny werden Ihnen, falls erwünscht, Material verschaffen.

Fortsetzung folgt.

[1]) Spada'sches Archiv in Bologna.

[2]) In dem im Besitze des Schriftleiters befindlichen und in 225 Exemplaren gedruckten Buche finden wir zahlreiche Familien unserer Abonnenten aufgeführt, die wir gelegentlich namentlich bekannt geben werden.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 16 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten. Abdruck einzelner Aufsätze ist nur im Einverständnis mit der Schriftleitung gestattet. Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 58 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 10, Oktober 1907. 2. Band, Nr. 20.

Ausgabe A auf gutem holzfreien Papier. Preis des Jahrganges 10 M., dieses Heftes 1.50 M.

Inhalt: Geschäftliche und sonstige Mitteilungen 257. — Aus den Abonnentenkreisen 258. — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig, 4. Fortsetzung 259. — Auszüge aus den Kirchenbüchern der Stadt- oder Nikolaikirche zu Döbeln, Taufregister I. Fortsetzung 263. — Die älteren Familiendenkmäler in der Stadt Hannover: Conrad Wiedemeier, Bürgermeister Hermann Bartoldi, Josua Wineker aus Hameln. Mit 3 Abbildungen auf Lichtdrucktafel 265. — Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker, Nachtrag II, 267. — Bücherschau: Schwertfeger, Geschichte der Königl. Deutschen Legion. 270. — Verzeichnis von Gelegenheitsschriften im Besitze der Schriftleitung: B Leichengedichte und -Reden 271, C Lobreden und Beglückwünschungs-Gedichte 272. — Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten. Gelegenheitsfindlinge 273. — Rundfragen und Wünsche betr. Wolff, Goebel, Zschoch, Wappen Stadt-Hannoverscher Patrizier- und Bürgerfamilien, (v.) Kauenberg, Bassermann, Brassert, Malende, Andrae, Lambrecht, Stahl, Risch und Götz, Fleischhut und Schrayd, Meyer zu Zellerfeld, Lindinger, v. Einem, de Serries, Grovermann u. Schumann 275. — Antworten auf die Rundfragen 276. — Heraldisches aus dem Vaterländischen Museum zu Celle 276. — Briefkasten 277.

Bitte nicht übersehen. Bitte nicht übersehen.

Geschäftliche und sonstige Mitteilungen.

1) Beiträge zur Deckung der Druckkosten für Titel, Inhaltsverzeichnis und Namen-Register zum I. Bande.

Wir haben uns in der Annahme nicht getäuscht, daß unsere Aufforderung an die Abonnenten, sich an den Druckkosten für Titel pp. zu beteiligen, Gehör finden würde. Die Eingänge von freiwilligen Beiträgen, welche in verschiedenen Fällen mit 5, 6, 8, 10, in einem Falle mit 13 Mark weit über den Durchschnittsbetrag hinausgingen, erfolgten bereits nach Versendung des ersten Teiles des Registers pp. in so befriedigender Weise, daß z. Z. bereits etwa die Hälfte der 1000 Mk. betragenden Druckkosten gedeckt ist.

Nachdem nunmehr sämtliche zum I. Bande gehörigen Teile in den Besitz der Abonnenten gelangt sind und der Drucker eine leise Mahnung wegen Bezahlung an uns hat ergehen lassen, tritt, gleichzeitig zu unserer eigenen Schadloshaltung, die Notwendigkeit an uns heran, höflichst um baldgefällige Einsendung der noch fehlenden freiwilligen Beiträge (möglichst nicht unter 2 M.) zu bitten. Wir sind überzeugt, daß es nur dieser Erinnerung bedarf, um in den Besitz der kleinen Spende, die für den Einzelnen doch kaum ins Gewicht fällt, zu gelangen und dadurch in die Lage versetzt zu werden, den Rest der Schuld baldigst zu tilgen.

Wie wir den bisherigen Spendern von Beiträgen für ihre Opferfreudigkeit hiermit unsern aufrichtigsten Dank aussprechen, so danken wir nicht minder schon im Voraus denen, die sich im Interesse des Unternehmens noch in gleicher Weise betätigen werden. In dem nächsten im Dezember erscheinenden Hefte werden wir über die empfangenen obigen Beträge einzeln quittieren und zwar wie im „Briefkasten" ohne Nennung des vollen Namens.

2) Ergebnis der diesjährigen Reise des Schriftleiters.

Die im Spätsommer vom Schriftleiter zu genealogischen Forschungen nach Thüringen, Sachsen und Niedersachsen unternommenen Streifzüge waren besonders ergebnisreich. Wir werden darüber eingehend in nächster Nummer berichten; jedenfalls kann aber schon jetzt gesagt werden, daß die schönen Erfolge nicht nur unserem Blatte zum Vorteile gereichen werden, sondern daß auch die Abonnenten aus dem gesammelten reichhaltigen Material und Denkmalsaufnahmen Nutzen ziehen werden.

3) **Reiche Ausgestaltung der Januar-Nummer 1908 und Verbesserung des Blattes im Allgemeinen.**

Ermutigt durch die zahlreichen Beitritts-Erklärungen in letzter Zeit und den noch zu erwartenden Zuwachs von Abonnenten sowie angesichts des Umstandes, daß wir binnen Kurzem mit Befriedigung auf ein fünfjähriges Bestehen des Blattes zurückblicken können, beabsichtigen wir die im Januar erscheinende Nr. 61 besonders reichhaltig und gediegen auszugestalten. Außer etwa 5 bis 6 Lichtdrucktafeln mit besonders interessanten und schönen Denkmälern, die der Schriftleiter in Sachsen, Thüringen und Niedersachsen photographisch aufgenommen hat, wird diese Nummer weitere Abbildungen im Text sowie verschiedene gediegene Aufsätze aufweisen, von denen einzelne das Interesse der Abonnenten gewiß in hohem Maße in Anspruch nehmen werden. Auch im Übrigen werden wir uns in Zukunft nach besten Kräften bemühen, aus unsern Aufzeichnungen das herauszusuchen und zu veröffentlichen, was den Wünschen der Leser entspricht oder anregend auf sie wirkt.

Dankbar würden wir es auch anerkennen, wenn der eine oder andere Leser uns für diese Nummer einen geeigneten Aufsatz, wenn möglich mit Abbildungen versehen, zur Verfügung stellen würde.

Sollten überdies unsere mit Glücksgütern gesegneten Abonnenten unserem Vorhaben in finanzieller Richtung ein freundliches Interesse entgegenbringen, so würde dadurch dem glücklichen Gelingen unserer Absicht besonders Vorschub geleistet.

Nachdem die Schwierigkeiten mit den verschiedenen Druckern unseres Blattes behoben sind, dürfte vom neuen Jahre ab einem regelmäßigeren Erscheinen des Blattes nichts mehr im Wege stehen. Wir betonen nochmals, daß es nicht an uns, sondern stets an dem Drucker gelegen hat, wenn die einzelnen Nummern verspätet erschienen sind. Wenn einzelne Abonnenten in Verkennung der Schwierigkeiten, mit denen wir zu kämpfen hatten, ihren Austritt erklärt haben, so können wir das nur lebhaft bedauern; mit um so größerer Genugtuung berührt es uns, daß uns der alte Stamm treu geblieben ist und daß sich unser Blatt dank ihrer Mitwirkung trotz der zu überwindenden Widrigkeiten und Mißhelligkeiten einen angesehenen Platz in der genealogischen Literatur verschafft hat.

4) **Register und Druckfehler-Verzeichnis zum II. Bande (1906—7).**

Das Register zum II. Bande ist soweit vorbereitet, daß es kurz nach Erscheinen der letzten Jahres-Nummer 1907, also spätestens im Januar 1908, zugleich mit Titel und Inhaltsverzeichnis, in Druck gehen kann und voraussichtlich im Februar zur Ausgabe gelangt. Zur Vermeidung von Fehlern ist die Hülfe und Durchsicht von anderer Seite unerläßlich und bitten wir diejenigen Leser, welche uns in der Durchsicht der Korrekturbogen zu unterstützen geneigt sind, gütigst um kurze Mitteilung. Gleichzeitig bitten wir, uns über vorgefundene Fehler und Mängel in Kenntnis setzen zu wollen.

5) **Einbanddeckel und heraldisches Titelblatt zu Band II (1906—7).**

Bestellungen auf dieselben bitten wir schon jetzt bei uns bewirken zu wollen, da die Anfertigung sofort nach Erscheinen der Dezember-Nummer in Angriff genommen wird. Preis für bisherige Besteller 2 Mk. bezw. 75 Pf., im Übrigen (d. i. bei erstmaliger Bestellung) 2 M. 50 Pf. bezw. 1 Mk. 50 Pf.

Unsere Anregung, dahin gehend, einzelne der auf dem Einbanddeckel angebrachten Wappen durch andere zu ersetzen, ist auf fruchtbaren Boden geschlagen. Etwaige weitere Wünsche bitten wir uns baldigst zukommen zu lassen und beziehen wir uns hierbei auf unsere „Mitteilungen" in Nr. 57, Pkt. 2.

6) **Bitte um Überlassung von Adress- und Staatshandbüchern u. dgl.**

Unsere Adreß- und Staatshandbücher u. dgl. sind z. T. sehr veraltet. Da wir derartige Nachschlagewerke bei unseren Arbeiten notwendig gebrauchen, so wären wir den Lesern sehr dankbar, wenn sie uns nach Erscheinen der neuen Adreß- pp. Bücher solche vom Jahre 1907 ev. 1906 usw. gütigst überlassen wollten.

7) **Geldsendungen** für die Schriftleitung bitten wir **in allen Fällen** an den Chemnitzer Bankverein in Chemnitz zu richten.

Döbeln, den 3. November 1907.

Die Schriftleitung.
O. v. Dassel.

Aus den Abonnentenkreisen.

Wir haben leider wieder den Verlust zweier hochgeschätzter Abonnenten zu beklagen, welche in letzter Zeit aus dem Leben geschieden sind; es sind dies nachbenannte Herren:

1. Der Preußische Major und Kommandeur der Unteroffizierschule in Potsdam Herr **Anton von L'Estocq** † am 8. Oktober 1907 nach langem schweren Leiden im Alter von 50 Jahren.
2. Der Preußische Major z. D. Herr **Emil von Maltitz** in Wilmersdorf bei Berlin † am 17. Oktober 1907 im Alter von 88 Jahren.

Beide Herren haben unserem familiengeschichtlichen Unternehmen seit seiner Gründung angehört und demselben stets das größte Interesse entgegengebracht.

Auszüge aus den Kirchenbüchern der Nikolaikirche zu Leipzig
von G. v. Metzsch.

4. Fortsetzung. (3. Fortſ. ſ. S. 230).

196. **v. Körbitz.**
Johann Auguſt vermählt mit Maria Katharina Vogt
Sohn: Gottfried Auguſt getauft 2. April 1754.

197. **v. Kötteritz,** ſ. v. Kannewurf, v. Kratzſch.
Junker Georg Jobſt's nachgelaſſ. Wittwe Pathe 4. April 1633 bei Anna Marie Felner.

198. **v. Kötzschau.**
Wolf Sebaſtian, Fähndrich Pathe 5. Auguſt 1631 bei dem Sohn eines Soldaten.

199. **v. Koppenstein,** ſ. v. Bölau.

200. **v. Koseritz.**
Herr Bodo Gottlob, fürſtl. anhalt. zerbſt. Kjkr. vermählt 15. Mai 1736 ohne Aufgebot auf allergnädigſten Befehl zu Hauſe Abends 7 Uhr mit Frln. Regine Sibylle, Herrn Johann Ernſt Kregel v. Sternbach, kgl. poln. u. churſächſ. Landkammerrats älteſte Tochter.

201. **v. Kottwitz.**
Karl v. K. zeugte mit Gertrud unehel. Sohn, getauft 27. Dezbr. 1626.

202. **v. Kraft.**
Herr Karl Ludwig Bodo, Premierleutnant i. Infanterieregt. v. Ryſſel vermählt Friederike Ludolphine Kobitzſch
Kinder: 1. Karoline Ludolphine Henriette geb. 19. Dezbr. 1802, get. 22. Dezbr.
2. Bodo geb. 14. Mai 1804, get. 21. Mai.

203. **v. Krahwinkel.**
Der ehrenveſte Adolf v. K. auf Mangelsdorf aufgeboten 12. Trinitatis 1586 mit Jungfer Katharina, Hans Rudloff's zu Großobrigen, churſächſ. Amtsverwalters zu Lützen Tochter.

204. **Kramer v. Klausbruch,** ſ. v. Ende.

205. **v. Kratzsch.**
Der edle Wolf Gottfried, Rittmeiſter auf . . . . vermählt 13. Juli 1641 bei Herrn Moßbach in der Reichsſtraße mit Frau Dorothea Sophia v. Kötteritz, des edlen Friedrich Sebaſtian v. Kötteritz auf Sitten, Meptewitz u. Beucha, churſächſ. Appelationsrats und Oberkonſiſtorialpräſidenten ehel. Tochter, weiland Hans Heinrich v. Kannewurff nachgelaſſ. Wittwe.

206. **v. Krebs.**
Peter v. K. aus Cölln aufgeboten 9. Trinitatis 1570 mit Jungfer Katharina, Herrn Andreas Rüben zu Frankfurt a. O. Tochter.

207. **Kregel v. Sternbach,** ſ. v. Böltzig, v. Koſeritz, v. Nitzſchwitz, v. Römer.

208. **v. Kremser.**
Peter Philipp vermählt mit Margaretha.
Sohn: Heinrich Siegmund get. 26. Febr. 1642.

209. **v. Kreutz,** ſ. v. Lindenau.

210. **v. Krücken.**
Georg, geweſ. Leutnant i. Galliſchen Rgmt. vermählt mit Eva.
Tochter: Anna Katharina get. 11. April 1636.

211. **v. Kühlewein,** ſ. v. Lindenau.
Herr Friedrich Auguſt, churſächſ. Legationsrat vermählt I ohne Aufgebot 7. Juni 1714 auf allergnädigſten Befehl zu Haus um 6 Uhr Nachmittags mit Jungfer Johanne Maria, Herrn Johann Georg Wagners, Kauf- und Handelsmanns hinterlaſſ. Tochter II mit Gertrud Friederike Hofmann.
Sohn II. Ehe: Friedrich Auguſt, get. 26. Novbr. 1722.

212. **v. Kunstorff.**
Adam Stuler aufgeboten 9. Trinitatis 1569 mit Salome, des erbaren Hans v. K. nachgelaſſ. Wittwe.

213. **v. Lacen.**
Georg, ein Niederländer vermählt mit Anna.
Sohn: Konrad get. 16. Febr. 1593.

214. **de Lam.**
Nikolaus, Maler, vermählt mit Margaretha.
Sohn: Friedrich Wilhelm get. 6. März 1625.

215. **de Lamare.**
Nikolaus Hugo d. L. aus Verdun vermählt mit Katharina Jvernat.
Tochter: Anna Charlotte get. 8. Juni 1686.

216. **v. Landwüst.**
Anton zu Göſtewitz zeugte mit Maria Möbe unehel. Sohn:
Anton get. 8. April 1682.

217. **v. Lange.**
Herr Dr. Friedrich Benedikt Örtel, Aſſeſſ. des churſächſ. Oberhofgerichts u. Konſiſtoriums, Ratsherr vermählt 13. Auguſt 1726 mit Jungfer Chriſtiane Wilhelmine Sophie, Herrn Dr. Gottfried v. L. kgl. poln. und churſächſ. Hof- u. Juſtitienrats, Aſſeſſors des Oberhofgerichts, Schöppenſtuhls und Konſiſtoriums, Collegiatus im großen Fürſtenkolleg, Bürgermeiſters und Vorſtehers der Kirche zu St. Thomas hier älteſte Tochter, auf allergnädigſten Befehl zu Hauſe ohne Aufgebot Abends um 7 Uhr.

218. **v. Langwiesen,** ſ. v. Quednow.

219. **v. Lathen.**
David, Gärtner in Boſensgarten vermählt mit Eliſabeth Doberſtädt.
Tochter: Sophie Magdalena get. 10. Febr. 1704.

220. **v. d. Lauer.**
Ehrhard.
Tochter: Katharina get. 21. Mai 1573.

221. **v. Legat.**
Adam vermählt mit Eliſabeth.
Söhne: 1. Daniel get. 7. Septbr. 1632;
2. Chriſtian get. 15. April 1634.

222. **v. Leipziger.**
Herr v. L. zeugte mit Johanne Henriette Höffner uneheliche Tochter: Juliane Henriette, getauft 25. Febr. 1754.
Herr Otto Heinrich Auguſt, Oberwaagedeputierter u. Geleitsmann vermählt Eugenie Albertine Caſimire v. Puttkammer.
Tochter: Luiſe Henriette Agneſe geb. 19. Oktbr. 1796, get. 22. Oktbr.

223. **v. Lessgewand.**
Herr Hans Kaspar auf Allmannshauſen, churbrandenburg. Kjkr. vermählt 3. Januar 1701 mit Frln. Johanne Veronicka, Herrn Georg Heinrich v. Seydewitz auf Rammenau, churſächſ. Kjkr. hinterlaſſ. einzige Tochter, ohne Aufgebot auf Spezialoberkonſiſtorialverordnung zu Hauſe mit einem Sermon.

224. **v. Leyser.**
August Polikarp Edler v. L. auf Gaschwitz, Dewitz u. Deuben vermählt mit Johanne Elisabeth Straub.
Tochter: Johanne Emilie Karoline get. 29. März 1785.

225. **v. Lierdt.**
Johann Michael, Handlungsbedienter, Bürger u. Kramer aufgeboten 12. Trinitatis 1664 mit Jungfer Christina, Georg Geschüßler's, Bürger und Kannegießer's hier ehel. Tochter, vermählt 17. Septbr. 1664 um 4 Uhr.
Kinder: 1. Georg Friedrich get. 7. Septbr. 1669.
2. Johann Andreas get. 25. Aug. 1670.
3. Anna Christine get. 17. Dezbr. 1671.

226. **v. Lindenau.**
Der edle Wolf verschieden 29. Septbr. 1572.
Desselben nachgelass. Tochter verschieden 12. Oktbr. 1572.
Der ehrenveste Wilhelm, ein Junggesell, verschieden 5. Jan. 1577, davon der Kirchner als Lautgeld empfangen dritthalben Thaler.
Hauptmann Hans Heinrich, Pathe 9. Septbr. 1635 bei Karl Ludwig Sonnemann.
Junker Philipp Friedrich, chursächs. Kjkr. u. Ltnt., vermählt mit Anna Sabina v. Kreutz.
Sohn: Johann Friedrich get. 5. Dezbr. 1678, Heinrich Gottlieb auf Machern, kgl. poln. u. chursächs. Kammerherr, vermählt ohne Aufgebot zu Hause 2. Mai 1754 mit Frau Auguste Charlotte v. Seydewitz, weil. Herrn Friedrich August v. Kühlewein chursächs. Amtshauptmanns Wittwe.
Wolf, alter Bürger, Wappen u. Edelsteinschneider vermählt I mit Katharina II aufgeboten Cantate 1638 mit Jungfer Magdalena, Jakob Wolfs, Bürgers und Böttigers hier nachgelass. Tochter, vermählt 18. Septbr. 1638 um 10 Uhr.
Kinder I. Ehe: 1. Katharina get. 13. Septbr. 1614.
2. Lukretia get. 20. Juli 1616.
3. Charitas get. 16. Juli 1618.
4. Wolfgang Gottfried get. 20. Febr. 1620.
5. Konkordia get. 8. April 1621.
6. Rahel get. 15. März 1622.
7. Euphrosine get. 8. Aug. 1623.
II. Ehe: 8. Viktorinus get. 2. Dezbr. 1640.
9. Viktorinus get. 24. Jan. 1642.
10. Maria Magdalena get. 3. Jan. 1644, aufgeboten 22. Trinitatis 1661 mit Christian Mengering, Pestilental u. Lazarettpfarrer hier, vermählt 25. Novbr. 1661 um 10 Uhr.

227. **v. Liptitz.**
Der würdige Georg, Pfarrer zu Demmen? aufgeboten 1559 mit Jungfer Elisabeth, Hans Fischers Tochter, des Peter Salthiger Dienerin.

228. **v. der Litau.**
Heinrich, Musketier unter d. Amtmanns Dittels Kompagnie, später Defensioner aufgeboten post Natalem Christi 1655 mit Frau Eva Christine, Hans Goners, gewes. Reiters unter dem Douglasschen Rgmt. Wittwe, vermählt 14. Jan. 1656 um 8 Uhr.
Kinder: 1. Katharina Elisabeth get. 19. Febr. 1656, aufgeboten Septuagesimä 1675 mit Valentin Welckewitz, Taglöhner hier (sie sind auf d. Dorf getraut worden und haben 14 Tage hernach am 2. März in hiesiger Kirche zu St. Thomas ein Kind taufen lassen.
2. Anna Dorothea get. 1. Oktbr. 1658, aufgeboten 22. Trinitatis 1682 mit Paul Bele, Einwohner, gebürtig von Beucha, vermählt 27. Novbr. 1682 um 8 Uhr.
Sohn: Johann Friedrich get. 12. Novbr. 1693.
3. Maria Regina, } get. 29. Juli 1661.
4. Maria Magdalena } Zwillinge.
5. Anna Rebekka get. 16. Aug. 1664.

229. **v. Lobenstein.**
Konrad v. L. aufgeboten I 1551 mit Euphemia, Simon Weiders nachgelass. Wittwe II 1553 mit Jungfer Elisabeth, Klaus Muver Muhme?

230. **v. Löschbrand** s. v. d. Heydte.

231. **v. Löser.**
Wolf auf Megra, Hofgerichtsassessor zu Wittenberg.

232. **v. Löwen.**
Johannes, Tuchfabrikant aus Amsterdam, vermählt mit Anna Maria Sophia Merker.
Sohn: Johannes Weynand August geb. 29. Jan. 1804, get. 5. Febr.

233. **v. Lohmen.**
Thomas Rüdiger zu Frankfurt a. M., Apothekergeselle, aufgeboten Cantate 1638 mit Frau Maria, des ehrenvesten Herrn Johann nachgelass. Wittwe.

234. **v. Lots.**
Herr Adolf v. L., gewes. kaiserl. Hauptmann aufgeboten 4 p. Epiphanias 1781 mit Frln. Anna Christiane Friedericke, Christian Gottlob Zinsche's, chursächs. Premierleutnants u. Gouvernementsadjutanten hier ehel. Tochter, vermählt in Dresden in der Frauenkirche am 31. Jan. 1781.

235. **v. Ludwiger** s. v. Hagen.
Herr Gottlob Ernst Adolf auf Rauden, 1794 Premierleutnant beim Rgmt. v. Zeschwitz-Küraßiere, 1795 Hauptmann, aufgeboten Feria 2 Pentekostes 1794 mit Frln. Christiane Sophie, Herrn Friedrich Gotthold Jakobäer's, Bürger, Buchdrucker u. Buchhändlers einzige Tochter, vermählt 19. Juni 1794 zu Hause.
Kinder: 1. Karoline Erdmuthe Sophie geb. 27. Juli 1795, get. 27. Juli.
2. Gottlob Friedrich August geb. 11. Oktbr. 1797, get. 15. Oktbr.

236. **v. Lübben.**
Herr v. L., stud. jur. in Jena zeugte mit Christiane Charlotte Wagner unehel. Sohn:
Gottfried Erdmann get. 30. Mai 1765.

237. **v. Lüttichau,** s. v. Bose, v. Schönfeld.
Hans Heinrich Pathe 21. Juli 1630 bei Anna Eva v. Neudorf.
Herr Johann Georg vermählt mit Marie Elisabeth Printz.
Tochter: Anna Helene Sophie get. 10. Jan. 1718.

238. **v. Mannshold.**
David Gerhardt, Bürger, Gold- und Silberdratzieher vermählt mit Klara Regine Volke.
Kinder: 1. Christiane Regine get. 18. Jan. 1720.
2. Christiane Regine get. 31. August 1722 aufgeboten 22. Trinitatis 1749 mit Meister Johann Michael Kühn, Bürger und Weißbäcker in Naumburg, in Naumburg vermählt.
3. Rahel Sophie get. 31. Dezbr. 1731.
4. Juliane Sophie get. 6. Oktober 1735.
5. Susanne Regine aufgeboten post Natal. Christi 1759 mit Herrn Johann Christian Brettnitz, Einwohner hier, vermählt in Schönefeld.

Peter Hennings, Bürger, Figurschneider, Büchsenschäffer und des Tischlerhandwerks Obermeister aufgeboten I 17. Trinitatis 1681 mit Jungfer Anna Maria, Tobias Langen's, Bürger, Bäckers und Handwerksobermeisters Tochter, vermählt 26. Juli 1681 um 10 Uhr II 21. Trinitatis 1692 mit Frau Maria Elisabeth, Hans Friedrich Senckeisen's, Bürger, Tischlers und Handwerksobermeisters Wittwe, vermählt 1. Novbr. 1692 (als seine Wittwe aufgeboten Trinitatis 1722 mit Meister Andreas Seibicke, Bürger und Schuhmacher hier, vermählt 15. Juni 1722 um 8 Uhr).

239. **v. Mandelsloh.**
Herr Georg Friedrich König, Notar. public. Caes. u. Juris Praktikus hier aufgeboten 11. Trinitatis 1697 mit Frau Katharina Elisabeth, Herrn Ernst Heinrichs v. M. kaiserl. Hauptmanns, nachgelass. Wittwe.

240. **de Mares.**
Jacob, französ. Sprachmeister.
Töchter: 1. Susanne Christine aufgeboten 17. Trinitatis 1669 mit Herrn Philipp Heinrich Hancke, gebürtig aus Kemberg, Perückenmacher i. Braunschweig;
2. Dorothee Sibylle aufgeboten Cantate 1678 mit Heinrich Pfeiffer, Musikus Instrumentalis u. Perückenmacher hier, vermählt 14. Mai 1678 zu Kirchen- u. Straßengang.
Jakob, Bürger und Perückenmacher hier, aufgeboten I 1 p. Epiphanias 1662 mit Frau Anna Magdalena Herrn Kaspar Grüners, Bürgers u. Kramers zu Leisnig nachgelass. Wittwe, vermählt 27. Jan. 1662 um 4 Uhr II 20 Trinitatis 1678 mit Jungfer Margaretha Elisabeth, Herrn Johann Wittichauen's, alten Bürger's, Buchdrucker's u. Buchführer's hier nachgelass. Tochter, vermählt 29. Oktbr. 1678 um 10 Uhr.
Kinder: 1. Marie Sophie get. 3. Febr. 1664 vermählt mit Christian Brix, Perückenmacher.
Kinder: 1. Margaretha get. 13. Juli 1691.
2. Johann Christian get. 10. Aug. 1692.
3. Johanne Sophie get. 25. Juni 1696.
2. Marie Dorothee aufgeboten 2. p. Epiphanias 1697 mit Elias Gebler, Notar Public. Caes. und des Rats bestellter Gerichtsfrohn, vermählt 1. Febr. 1697 um 10 Uhr.

241. **Marschall v. Bieberstein** s. v. Hopffgarten.
Der Herr M. v. B. zeugte mit Johanne Elisabeth Kürsten unehel. Sohn:
Johann Christian get. 14. Oktbr. 1755.

242. **v. Marschall.**
Herr Heinrich Christian auf Herrengosserstedt und Heiligenkreuz, weiland chursächs. Oberforstmeister vermählt 26. April 1701 mit Frln. Rahel Sophie, Herrn David Fleischers, kgl. poln. u. chursächs. Kommerzienrats, Ratsherrn u. Erbherrn auf Krumbach Tochter ohne Aufgebot auf Oberkonsistorialverordnung zu Hause.

243. **de Massi.**
Herr Nikolaus, italien. Sprachmeister in Wittenberg aufgeboten Septuagesimä 1697 mit Frau Dorothea, Georg Frantz's, Gastwirts hier nachgelass. Wittwe.

244. **v. Meinecke.**
Herr Friedrich Siegmund, Major bei d. sächs. Armee (derselbe ist $^1/_2$ Jahr vor der Taufe der Tochter gestorben) vermählt mit Sophie Wilhelmine Dorothee v. Braun.
Tochter: Emilie Wilhelmine Karoline get. 10. Jan 1790.

245. **v. Melchem.**
Wilhelm v. M. aufgeboten 1546 mit Margaretha, Bastian . . . . . igers aus Grissen Tochter.

246. **de Merville.**
Karl Ludwig, Sprachmeister vermählt mit Sophie Hirsch.
Kinder: 1. Johanne Eleonore get. 3. Novbr. 1713.
2. Christiane Elisabeth get. 27. Juli 1715.
3. Karl Heinrich get. 14. Juli 1717.

247. **v. Metzradt.**
Herr Siegmund Gottlob, Oberstleutnant bei der Kavaliergarde des Königs v. Polen vermählt 18. Oktbr. 1717 ohne Aufgebot auf des hiesigen Konsistoriums Befehl im Hohmann'schen Haus Abends 7 Uhr in Gegenwart fürstl. u. vieler adl. Personen mit Frln. Johanne Friedericke Sibylle, Herrn Generals und Kommandanten in Dresden v. Birkholtz nachgelass. Tochter.
Herr Johann Heinrich, zuerst Sergeant im Margischen Rgmt., dann Unteroffizier bei der Stadtmiliz vermählt mit Maria Magdalena Werner.
Kinder: 1. Johanne Magdalena get. 13. Novbr. 1721 aufgeboten 2 p. Epiphanias 1744 mit Herrn Johann Liesel, Bürger u. Perückierer hier vermählt 4. Febr. 1744 um 8 Uhr früh.
2. August Heinrich get. 5. Jan. 1725.
3. Christiane Sophie get. 18. Novbr. 1726, † jung.
4. Adolf Heinrich get. 28. März 1728.
5. Gottlob Heinrich get. 16. Mai 1729.
6. Karl Friedrich get. 1. April 1730.
7. Gottlieb Heinrich get. 3. Febr. 1732.
8. Jakob Heinrich get. 9. Dezbr. 1744.

248. **v. Metzsch.**
Friedrich Lewin, Grenadierhauptmann i. Infanterie-Rgmt. Ihrer kgl. Hoheit der Kurfürstin vermählt mit Johanne Magdalene Charlotte v. Preuß.
Kinder: 1. Friedrich Heinrich August get. 29. Juni 1767.
2. Albrecht Adolf Lewin geb. 15. Septbr. 1770 get. 19. Septbr.
Friedrich Gottlob vermählt auf seinem Gute Otterwisch mit Jungfer Barbara Sophia Lehmann am 11. Febr. 1694.

249. **v. Meusebach.**
Herr Christian Freiherr auf Braunsdorf, Amts Herbsleben, Keyna, Friesing, Niederpöllnitz, Burkersdorf, Struht, Gütterlitz u. Blankenberg vermählt 14. Mai 1705 mit Frln. Johanne Helene, Herrn Karl August v. Neidschütz auf Borten, chursächs. Hof-, Justitien- u. Appellationsrats, Amtshauptmanns zu Zwickau u. Stolberg hinterlass. Tochter in Domherrn Beckers Haus im Brühl, nachdem zuvor ein Sermon gehalten.

250. **v. Meylert.**
Karl August, Kammerherr i. München gewes. Oberstleutnant im Inf.-Rgmt. Graf Brühl zeugte mit Henriette Karoline v. Franze aus Dresden unehel. Tochter:
Christiane Henriette get. 29. April 1765.

251. **v. Milckau.**
Georg Wilhelm Wachtmeister vermählt mit Ludmilla Elisabeth Böhme.
Tochter: Anna Katharina get. 1. Dezbr. 1635.

252. **v. Minckwitz.**
August Moritz zeugte mit Anna Maria Kretzsch unehel. Sohn:
August Moritz get. 23. Jan. 1751.

253. **v. Mirbach** s. v. Arnheim.

254. **v. Mockau.**
Martin Steinbach aus Kolmberg aufgeboten 3 Trinitatis 1607 mit Jungfer Magdalena, Hans v. M. nachgelass. Tochter, verm. 26. Aug. 1607.

255. **de Moesler.**
Johann Anton, zuerst Conversus, später Notar. Publ. Caes. u. Accisbedienter vermählt I mit Maria Sophie Elisabeth Flemming II aufgeboten Rogate 1709 mit Jungfer Maria Elisabeth, Martin Werner's, gewes. Küraßiers unter dem Vitzthum'schen Regiment Tochter, vermählt anderswo.
Sohn I. Ehe: Johann Abraham Gottlob get. 21. März 1707.

256. **de Monjo.**
Johann, Sprachmeister vermählt mit Henriette Charlotte de Romsoy.
Kinder: 1. Auguste Friedericke get. 25. Novbr. 1708.
2. Friedrich Otto get. 23. Jan. 1711.

257. **v. Modteisen (Mordteisen?).**
Johann August Bachmann, Gehülfe bei der Fleischwaage, zeugte mit Christiane Henriette, Johann Christians v. M. in Eilenburg Tochter
unehel. Sohn: Johann Karl geb. 9. Dezbr. 1796, get. 14. Dezbr.

258. **Natzetz v. Mosczensky.**
Stanislaus, magister artium und magister legens bei der Leipziger Universität vermählt mit Johanne Eleonore Schilling.
Söhne: 1. Johann Tobias Stanislaus geb. 2. Aug. 1774, get. 4. Aug.
2. Friedrich Wilhelm get. 28. März 1777.

259. **v. Mühlbach** s. v. Pein.

260. **de Müller.**
David, Bürger und Weinhändler, Stadtleutnant im Halleschen Viertel aufgeboten I 11. Trinitatis 1677 mit Jungfer Anna Regina, Herrn Johann Mogken's, fürstl. sächs. Obergeleits- und Handelsmanns in Eisenach Tochter II 2 post Epiphanias 1685 mit Jungfer Anna Rosina, Herrn Georg Barcholt, Bürger und Handelsmanns hier Tochter vermählt 3. Febr. 1685 um 4 Uhr III 10. Trinitatis 1688 mit Jungfer Dorothea Katharina, Herrn Magister Martin Poßners, gräfl. Plauenschen Superintendenten zu Lobenstein Tochter (als seine Wittwe aufgeboten 15. Trinitatis 1698 mit Herrn David Ziegler, Juris utriusque Candidat, vermählt 17. Oktbr. 1698 um 10 Uhr.
Kinder I. Ehe: 1. Johann Georg get. 10. Juni 1678.
II. „ 2. Johann David get. 7. Mai 1686.
III. „ 3. Katharine Sophie get. 1. Febr. 1691.
4. Johanne Sophie get. 1. April 1693.

261. **Müller v. Berneck.**
Herr Karl Heinrich, Kauf- und Handelsmann hier, aufgeboten 7. Trinitatis 1776 mit Frln. Johanne Dorothee, weiland Herrn Christian Ernst Coiths, gewes. k. k. Niederlagsverwandten älteste Tochter in Scheibenberg, vermählt 8. Aug. 1776 zu Hause.
Herr Ernst, Bürger, Kramermeister und Handelsmann, vermählt Johanne Sophie Cathe.
Kinder: 1. Johanne Sophie aufgeboten 6. p. Epiphanias 1753 mit Herrn Georg Giller, Kauf- und Handelsmann hier, vermählt 28. Febr. 1753 zu Hause.
2. Johanne Christiane aufgeboten Epiphanias 1753 mit Herrn Johann Andreas Jünger, Kauf- und Handelsmann hier, vermählt 28. Februar 1753 zu Hause.
3. Johanne Charlotte aufgeboten Palmarum 1780 mit Herrn August Siegmund Richter, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Nieben, chursächs. Amtmann i. Dahme, vermählt 2. April 1780 zu Hause.
4. Johanne Friedericke get. 22. Dezbr. 1740, aufgeboten Festo Circumcis. Christi 1769 mit Herrn Magister Karl Heinrich Böhn, des Frauenkollegii Collegiatus und Archivarius, Juris Praktikus und Armenadvokat, vermählt 15. Jan. 1769 hier.
5. Juliane Ernestine get. 16. Septbr. 1742, aufgeboten 4. Advent 1769 mit Herrn Johann Andreas Schrader, Kauf- und Handelsmann hier, vermählt 29. Dezbr. 1769 zu Hause.
6. Christian Ernst get. 16. Jan. 1744, Bürger, Kauf- und Handelsmann zu Frankfurt a. Main, aufgeboten 13. Trinitatis 1772 mit Frln. Anna Maria, Herrn Zacharias Neefe, Ratsherrn, Kauf- und Handelsmanns zu Frankfurt einzige Tochter, vermählt in Frankfurt a. M.
7. Henriette Christine get. 22. Juli 1745, aufgeboten Cantate 1772 mit Herrn Johann Eusebius Mühlich, Kauf- und Handelsmann hier, vermählt 31. Mai 1772 zu Hause.
8. Friedrich August get. 27. März 1747.
Herrn Christian Gottlob, Bürger, Kauf- und Handelsmann hier, aufgeboten 4. p. Epiphanias 1762 mit Frln. Dorothea Sophie, Herrn Magister Johann Ehrhardts Kappe's, eloquent. p. p. ordin., des größern Fürstenkollegii Collegiati, Dezemvirn, der neuern Dorfschaften Präpositi älteste Tochter, vermählt 14. Febr. 1762 zu Hause (als seine Wittwe vermählt zu Probsthaida 20. Juni 1784 ohne Aufgebot mit Herrn Magister Johann Bartholomäus Vogler, öffentl. Lehrer d. englischen Sprache hier).
Kinder: 1. Johanne Christiane get. 18. März 1763, vermählt ohne Aufgebot zu Hause 2. Juli 1780 mit Herrn Erdmann Traugott Reichel, Kauf- und Handelsmann hier.
2. Christiane Dorothee get. 6. April 1764, vermählt ohne Aufgebot zu Hause 12. Juni 1783 mit Herrn Johann Heinrich Stoll, Kauf- und Handelsmann hier.
3. Christiane Henriette get. 16. Novbr. 1766, † jung.

262. **v. München.**
Hans vermählt mit Anna.
Töchter: 1. Dorothea get. 20. Novbr. 1565.
2. Anna get. 10. Jan. 1574.

(Fortsetzung folgt.)

Auszüge
aus den Kirchenbüchern der Stadt- oder Nikolaikirche zu Döbeln.

Ausgezogen und veröffentlicht von O. v. Dassel in Döbeln.

Taufregister.

1. Fortsetzung (Anfang s. S. 203).

1563.

Mai u. f. Schencke, Humitzsch, gherlach (11. 10.), Volradt, Hede, Zencker (30. 10.).

Okt. 30. Get. Anna eyn Nickeln kindt Martha v. schmalbach[49]), anders penssel ist der vater darzu; berger, Schonbergh (2 ×), volgesang[50]), gherlich, Seger, peissel[51]) (22. 12.), Dornmüller[51]), Zimmermann.

1564.

Jan. 1. Get. Jorgen S. Matz stecher; Goltzsch (6. 1.), Klette, Rosenhain, Rußbergk.

März 20. Get. Casper s. philipp Aster; Kern.

Mai 8. Get. Anders ein S. Timotheus gotssche. Planitz, Friederich (19. 6.), Waldtheymer.

Juli 1. Get. Joroff S. lorentz folger; rusbergk, Hederich.

Aug. 11. Get. Sibille t. Steffen Scheffer. Doringk, munch, Friderich, Zimmermann, Postel (7. 10.), Schlecht (2 ×), Craca[52]), List, Zencker (28. 10.), Reichel (Organist), Thalheim.

1565.

Jan. Berger, Zencker (21. 1.), Zeidler, Haucke, Herfert[52a]).

Febr. 12. Nickel ein s. Bernhart klem get. Hiller.

März bis Mai Henckel (2. 3.), Arlat, Schilde, Haupt, Stein Voitländer, Amprosius Vetter, poff, gherlich.

29. Regina eine t. Marx v. Freibergk[53]) get. Treuß zu Zweinigk.

Juni 1. Anna eine t. Wolff Braunschigk get. Wolleben zu Ebersbach, Großenhain, Hilner, gräger, Francke, klibergk[54]) (2. 7.), Wallerich, Keitz, Jorins.

Juli 20. Margaretha eine t. Nickel Walde get. schonbergk, saupe, kirchpach, Wunschmann, Tieffenthal, Kuntze, resiger[55]), Rhuel, worm, Wange, freitag.

Sept. 20. Thobias ein s. M.[56]) Christoffers dem schulmester get.

24. Barbara ein t. Paul Desseler. kirchbach, Bergger, Brunner (2. 11), kern, keitz.

Nov. 18. Maria eine tochter des Edelen vnd gestrengen Nickel marschschalck getaufft. Nupsit Hiobo à Koseritz. Obijt dysenteria 1603 13. Aug.[57]). Volradt, Haupt, tzaspel, Humitzsch, penssel, wendt.

1566.

Jan. Pantze, babst, Doringk.

Feb. Fabian (16. 2.), schade, schonbergk zu Bauchlitz, engel, Sander.

Juni 3. Anna ein t. Peter Tschammer, Keitz, Craca, grul (1516), Zimmermann (2 ×), Dietrich.

Juli 3. Elisabet ein t. des stadtfrebers[58]) Martin korbener. Grellehain, Freiderick[59]).

Aug. 4. Barbara eyn t. Nickel von plawen[53]) get. Dechsel[59a]), Backofen, schenck, Rußbergk, Ditterich, Hederich.

Sept. 8. Anna eyn t. des gestrengen Jobst v. Heldrupf[60]) geb. den 4ten Septembris vnd getaufft den pp. Hennebergk, Semler, Keitz.

27. Caspar ein s. Philipp aster.

Okt. 4. Martineus ein s. greger Klem. Seger, Amme, Grotze, Zencker (19. 11.), Arlat.

Dez. 10. Andreas ein s. Nickel Walde. Secher.

1567.

Jan. u. f. grotze, schreier (9. 2.), Arlat.

14. Jorge ein s. Jorge Merbitz get. Pfitz, freitag.

26. Marten ein s. Christoph grule get. Jorins, Krebs, Jhan[61]), Zimmermann, pfutz, herfert[52a]), quitsch, Braun, kopp, poff, gratzet.

Mai 10. Hans jorge, ein son Hans marschalck getaufft. Brunner (15. 5.), Zimmermann, Zencker (31. 5.), Treuß.

Juni 30. Henricus ein son M.[56]) philippus Schloßhawer[62]) (die zeit pfarrer) getaufft. Friedrich (2 ×), Hoppe, jhan, rosenhaim, planitz, gherlich, klibergk[54]) (30. 8.), Wange, Delitzsch, Cyttener[63]), Engel, Scheffels, Maurbitz[64]) (5. 10.), Nail, Zimmermann, Keitz, Munch, Poff, Schonbergk, Volradt, Klette, Sender[65]).

---

[49]) Dorf 6 km. südöstl. Roßwein. [50]) Vogelsang. [51]) Name nicht sicher. [52]) Ursprüngliche Form des heutigen Namens Kracke. [52a]) Herfurt. [53]) Orts- oder Familienname? [54]) Kleeberg. [55]) Reisiger. [56]) Magister. [57]) Die beiden letzten Sätze späterer Zusatz. Zu Deutsch: Heiratete Hiob v. K. Starb an der Ruhr usw. [58]) Stadtschreibers. [59]) Friedrich. [59a]) Erstes e nicht sicher. [60]) v. Heldorff. [61]) Jahn. [62]) Schloßhauer. [63]) Küttner. [64]) wohl Mörbitz (oder Manebitz?). [65]) oder Sander?

1568.

Jan. Fridrich.

12. Sabina eine t. dem Erbarn Juncker Jobst Heldruff[60]), geb. den 12ten Januarij vnd den 19ten Januarij getaufft worden zu Bauchlitz. Berge, kern, grellehain, Schnabel, Gerlich, Schade, Tendeler, Stecher (21. 3.), Kleynesingen, Semler, Tilitsch (Bettler).

Apr. 9. Anna eine t. Marx v. Freibergk[53]) getaufft. Gotzsch, Zimmermann, list, krebs.

Mai 24. Anna eine t. Nickel Walde get. babst, Drelingk, Wintzer.

Juli 31. Georgius ein s. jorge Merbitz get. den letzen juli.

Aug. 24. Anna Roßbergk in Niederraußlitz get. Sieber, Gretz, Strele, Schade, schonbergk, neter, Quitsch zu Ebersbach, Dietrich, frei, Reichert, Jorins, Schirhans.

Dez. 11. Carolus ein s. des apothekers probster get.

1569.

Jan. Zimmermann, Herfert.

23. Emilie eine t. Junckker Hans Camerstedt[66]) zu tzackewitz ist geboren den 16ten Januarij und den 23. Januarij get.

Feb. 2. Elisabet eine t. Michel Heseler get.; tzaspel.

12. Maria eine t. philippo Schloßhawer (der Zeit pfarrn alhie) get. arlet, Bierschroeter, Dietrich, aster (3. 3.), Hennebergk, Nitze, Breunigk, Hederigk (29. 3.).

Apr. 2. Christoffel ein Nickels kind Jorge richters tochter get. den andern Aprilis ein Knappe von Odern[53]) ist der Vater. Gobel[67]) (10. 4.), jhan[61]), grosse, schonbergk, Wittigk (4. 5.), engel, Zimmermann, Kopp, scheffer, munch.

Juni 14. Jões[68]) eine t. Nickel walde get. Krameyer[69]), fabian (2. 4.), Krell, Hosangk, Heinersdorff, Treuß, brunner (25. 8.), poff, Humitzsch, schonbergk.

Sept. 14. Moritz ein s. juncker jobst Heldrupf[60]) getaufft. Craca, berger.

Nov. 16. Sabina eine t. Jorgen Merbitz get. Happe, Jaruff, Rost, Costodi Döbelensis † 1576.

1570.

Jan. u. f. berger, Wildtfeuer, grager, thum, freitag.

April 15. Christophorus ein s. Bernhart klem. munch, Zimmermann.

Mai 11. Anna eine t. Marthins Tham.

16. Michael ein s. Mattes Anders des Bürgermeisters. Dietrich, Humitzsch, Doberitz, gherlach (18. 6.), Ernst, Zcaspel.

Juli 11. Regina Eyne t. des wirdigen Herrn Geerd Cringer die Zeit Diacon alhie get. Zimmermann, gherlich (2), Scheffel, Rußbergk (20. 10.), Humitzsch, Zencker, Haupt.

Nov. 19. Dorothea eyne t. des achtbarn Herrn M. philippo Schlosshawer[62]) Die Zeit alhi pfarrer getaufft. Wendt, froberigk[69a]), treuß.

Dez. 25. Sibilla eine t. Hans von Eilenbergk[53]) get. Munch.

1571.

Jan. u. f. Cantor Sender, Krameyer, Haucke, Herfert, Aster (1. 5.), Brunner (29. 6.), Zcamer, Seeger, Tilizsch (21. 8.).

Sept. 4. Madalena eine t. Michel Rhefelt[70]) get. schonbergk, rothe von schnebergen (22. 10.), Hederich, Wirdt (12. 12.).

Nov. 23. Marinus ein s. Merten klem get. fabian (2 ×), Gentener, gherlich, gotzsch.

1572.

Jan. Kliebergh[54]).

Feb. 3. Maria eine t. Nickel Walde get. Lange, Nehter ein Knappe (19. 2.).

Apr. 9. Dauid ein s. Her Georg Crigk[71]) die Zeit Diacon alhie get. Kleberigk[54]), Schreier (12. 4.), Hiller, Weida.

Juni 1. Jães[68]) ein s. Matz von Keintz[53]) ein knappe get. Grätschel[72]), klaues[73]), Nickel v. plawen[53]), Donat, Zimmermann, froberigk[69a]) zu Oberrauschitz, tham (3. 9.), schonbergk, Wendt (15. 9.), Hedeler, klette.

Nov. 22. Katharina eine t. Junker Jobst Heldrupf[60]) zu Kleinebauchlitz geboren den 22ten nouembris vnd den 29ten pp. getaufft. keitz, Wittigk, Humitzsch, Bardt.

1573.

Jan. u. f. Rosbergh zu Niederraußlitz, Stolbergk, Treuß, Jobst, Zimmermann (2), Herbst, Gherlach, kappisch, Humitzsch, Clemen, Nauke, kliebergk, Stecher.

Sept. 29. Sabina eyne T. dem Edelen vnd gestrengen herrn Nickel marschalck auff hermeßdorff geb. d. 23ten septembris vnd den 29ten getaufft worden. planitz, Zencker, poff, Doringk.

1574.

Jan. Haupt, Han, Golthan, froberigk, Schonbergk, klibrick[54]), Aster, Goltzsch (2 ×).

Juni 24. Regina ein t. Nickel walde get. Schilde (2×), lange, vlm[74]), Zimmermann, Henigke, Scheffels.

Sept. 18. Sibilla ein t. Junker Jobst Heldrupf[60]) zu Klenebauchlitz geb. den 18. septembris vnd den 23. pp. getaufft.

30. Anna t. Hans Cleme[75]) get.

Fortsetzung folgt.

---

[66]) v. Kommerstedt. [67]) Göbel. [68]) Johannes. [69]) Krohmeyer. [69a]) Forberg auch Vorberg. [70]) Rehfeld. [71]) Krieg. [72]) Gretschel. [73]) Klaus. [74]) Ulm. [75]) Clemen (oder Clemm).

Die älteren Familiendenkmäler in der Stadt Hannover.

Veröffentlicht und photographisch aufgenommen von O. v. Dassel.
Mit 3 Abbildungen auf Lichtdrucktafel.

I. Grabstein des Conrad Wiedemeier, † 1598, an der Marktkirche.

Das Denkmal, eine Sandsteinplatte, befindet sich an der Südseite genannter Kirche etwa in Schulterhöhe über dem Fussboden eingemauert und hat eine Höhe von 210 cm und eine Breite von 112 cm. Von der Umschrift fehlt leider die untere Zeile, welche abgetrennt werden musste, um die Platte an dieser Stelle in die Mauer einfügen zu können, ohne dass die Architektur der letzteren litt. Der Verstorbene erscheint in ganzer Figur in Lebensgrösse, die Nase ist ergänzt. Oben drei von Engeln gehaltene Wappen, in der Mitte das des Conrad Wiedemeier, seitlich davon die seiner Gemahlinnen und zwar links vom Beschauer Reinhart, rechts v. Borries. Die in Gothischen Buchstaben ausgeführte Inschrift lautet:

Im Jar 1598 den 25. Janua : ist der Erendtuester vnd hoichgelarter her Conradt Wiede[meier . . . . .][1] im hern Christo seliglich entslaffē Gott verlihe Jme ein frohliche aufferste :

Die Wiedemeier gleichbedeutend mit Wedemeyer, denen Conrad W. angehört, sind ein altes niedersächsisches Adelsgeschlecht, sie waren Calenbergische Vasallen. Conrad, ein Sohn des Bürgermeisters Hans W. in Gronau tritt uns als fürstl. Calenb. Schatz-Rat und (1576) als Grossvogt zu Calenberg unweit Hannover entgegen. Bereits vor 1582 war er Mitglied des ritterschaftlichen Ausschusses. Er starb als emeritus im Alter von 65 Jahren, wie wir aus der Inschrift **„Ao Aet : 65"** auf der Platte unten rechts (vom Beschauer) ersehen, und wurde in der St. Galli-Kapelle zu Hannover beigesetzt. Conrad heiratete I.) 1562 Elisabeth Reinhart, † 25. Januar 1590, T. des 5. 12. 1569 † Calenbergschen Kanzlers Jacob R., II.) 1593 (?) Anna geb v. Borries verw. Dr. Reicher.[2]) Conrad W. wurde am 13. Febr. 1582 mit dem Gute seines Schwiegervaters Schloss Eldagsen und dem Hofe St. Galli in Hannover belehnt, nachdem er bereits am 12. April 1564 die Anwartschaft auf diese Belehnung erhalten hatte. Das Gut war früher im Besitze der Grafen von Hallermund. Er hat zusammen mit dem Hofrichter Andreas Krusen am 3. Juli 1576 die „Mehlstein vor Misborg und Gottershorn" setzen lassen.

Er hatte 3 Kinder:

1. Anna geb. 1553, † 1615, verm. 1587 mit Joachim Brandis, Bürgermeister von Hildesheim.
2. Konrad, 1593—1617 Erbherr auf Eldagsen, verm. I.) 1597 mit Margarethe Brandis, † 1600, T. des Rechtsgelehrten Christoph B. in Hildesheim, II.) 1609 mit Margarethe Busse † 1618, T. des Amtmanns Tilo Busse in Calenberg. Konrad wurde am 13. September 1618 in der St. Georgen-Kirche zu Hannover begraben. Sein Stamm wurde bis auf den heutigen Tag fortgepflanzt.
3. Elisabeth, verm. mit Hermann Kuhlmann in Lüneburg.[3])

Quellen: 1) Manecke, genealog. Schauplatz i. d. Königl. und Provinzial-Bibliothek zu Hannover, 2) Gräflich Oeynhausensche Sammlung.

Literatur: Geneal. Taschenb. der Adeligen Häuser, 17. Jahrg. 1892 (Brünn) S. 529 mit ausführlicher Stammreihe; Wolf, Geschichte der Grafen v. Hallermund (Göttingen 1815), Beilagen XXIII und XXV; Hannoversche Geschichtsblätter, I. Jahrg. (1898) S. 134 mit falscher Angabe des Familiennamens (Wiede) und 5. Jahrg. (1902) im Aufsatze Hannoversche Chronik; Jugler, Aus Hannovers Vorzeit (Hannover 1876) S. 186 (Nur Abbildung, undeutlich).

Das Wappen findet sich u. a. in Grotes-Wappenbuch des Königreichs Hannover Abt. E, Tafel 5.

II. Grabstein des Bürgermeisters Hermann Bartoldi, † 1635, an der Marktkirche.

Das Denkmal, eine Sandsteinplatte, befindet sich ebenfalls an der Südseite und in gleicher Höhe eingemauert, ist 210 cm hoch und 112 cm breit. Es ist sehr gut erhalten. Hermann Bartoldi, wie der Verstorbene auf dem Stein genannt wird, erscheint auf demselben mit Schnurr- und Knebelbart in Lebensgrösse, auf einem Betschemel knieend vor dem Kruzifix. Der weitverzweigten alten Hannoverschen (Patrizier?) Familie Bartels (Bartolds, Bartoldes) angehörend, erscheint er zuerst 1593, in welchem Jahre er in den Rat der Stadt Hannover erkoren wurde, 1594—99 ist er Geschworener, 1597 auch Wechselherr, 28. 11. 1599 „dieweil er Schatzeinnehmer und Landrentmeister Calenbergischen Theils geworden, der Stätte a Senatu erlassen worden." 1600 lässt er den Knopf und Wetterhahn auf St. Jacobi-Kirchturm vergolden, 1614 „verschaffet er nebenst anderen die neue Cantzel zu St. Jacobi." 1623—32 Bürgermeister, abwechselnd Consul und Proconsul, leitete er als solcher 1625 die Verhandlungen mit den Schweden, um deren geplante Einquartierung zu verhindern; 1632 legte er sein Amt nieder.

[1]) Der eingeklammerte Teil — die untere Zeile — fehlt. [2]) Nähere Daten fehlen. [3]) Über Beide fehlen nähere Daten.

Die Umschrift auf dem Steine ist folgende:

SPECTATISS. ET SAPIENTISS. UIR HERMANVS BARTOLDI HVIVS REIP : CONSVL PRVDENTISS. OBIIT PLACIDE A. C. 1635. D. 25 NOVEMB : AET : 70.

Übersetzt: **Der hochansehnliche und hochweise Herr Hermann Bartels, dieser Stadt hochgelehrter Bürgermeister starb sanft im Jahre Christi 1635 am 25. November im Alter von 70 Jahren.**

Unten neben dem Wappen in Lateinisch ein frommer Spruch, von dem nur noch zu lesen ist: **VITA EST CHRISTVS MIHI.** Rest vielleicht zu ergänzen: **ATQVE PROFICVVM MORI MIHI.**

Übersetzt: **Christus ist mein Leben und Sterben mein Gewinn!**

Die 3 oberen Wappen von links nach rechts vom Beschauer aus: v. Windheim, v. Windheim und v. Rohden (?) sind anscheinend die seiner Gattinnen, von welchen nur Ilse v. Windheim, Tochter des Patriziers zu Hannover Hans v. W. und der . . . . geb. Bernhardt bekannt ist.

Über etwaige Nachkommen des Hermann Bartels ist nichts bekannt.

Literatur und Quellen: Mithoff, Kunstdenkmale pp. im Hannoverschen, I. Bd. (1871) S. 70; Hannov. Geschichtsblätter I. Jahrg. (1898) S. 149 und III. und VI. Jahrg. (1890—93) im Aufsatze „Hannoversche Chronik"; Iugler (s. oben) S. 204 (nur Abbildung) sowie Stammtafel derer v. Windheim, Handschr. im Besitze der Schriftl.

III. Grabstein des Josua Wineker, † 1652, aus Hameln, an der Marktkirche.

Das Denkmal, eine Sandsteinplatte, befindet sich ebenfalls an der Südseite der Marktkirche und ist in gleicher Höhe in die Wand eingelassen wie die oben beschriebenen. Die Höhe beträgt 208 cm und die Breite 78 cm. Es zeigt in Lebensgrösse einen Jüngling, welcher in der Rechten einen Handschuh, in der Linken ein Buch hält. Die Umschrift lautet:

IOSUA WINEKER NATUS HAMELIAE AO : CHRISTI MDCXXXIX DIE XXVI. OCTOBR. DENATUS HANNOVERAE AO: CHRISTI M. DC. LII DIE V. SEPTEMBR.

Zu deutsch: **Josua Wineker geboren zu Hameln im Jahre Christi 1639 am 26. Oktober, starb zu Hannover im Jahre Christi 1652 den 5. September.**

Unter der Figur steht folgende zum Teil zerstörte, aber durch Iugler (s. unten) uns erhaltene Inschrift (Hexameter):

HEIC PUERI EXEMPLAR MORUM PROBITATE NITENTIS
QUOD MIRERE PUER QUODQUE SEQUARIS HABES

Zu deutsch:

Knabe bewundre das Beispiel dieses durch Bescheidenheit glänzenden Knaben und folge ihm nach.

Iugler (s. unten) teilt noch folgende auf die Eltern bezügliche Inschrift mit, die auf dem Grabstein nicht mehr vorhanden oder als ein Zusatz Iuglers zu betrachten ist.

„Pater Fridericus Wineker SS. Theol. Licent. Mater Elisabetha Margaretha Bernhardi."

Nach Angabe des Pfarramtes St. Bonifacii in Hameln, an welches ich mich gewandt, lautet der Taufeintrag: „den 26 Okt. 1639 Herrn Licentiati Wineker Söhnlein Josua." Über die Familie W. ist noch Folgendes bekannt. Der Vater Josuas wurde 1635 zum Pastor secundarius an St. Bonifacii gewählt und 1643 Hofprediger und Konsistorialrat in Hannover. (Sprenger). Zwei ältere Brüder Josuas Johann Friedrich und Otto Friedrich wurde nach dem Taufbuch genannter Kirche am 22. Juli 1635 bezw. 11. August 1637 getauft. Über die Vermählung der Eltern findet sich bei St. Bonifacii nichts, dagegen der Eintrag, dass „Hermannus Wineker und Anna Katharina Dalcken am 9. Nov. 1628 copuliert" wurden.

Literatur und Quellen: Iugler (s. oben) S. 314 m. Abbild. S. 220; Sprenger's Geschichte der Stadt Hameln (1826) S. 319; Kirchenbücher zu St. Bonifacii in Hameln.

Für weitere genealogische Nachrichten zu 1, 2 und 3 wäre ich den Lesern sehr dankbar.

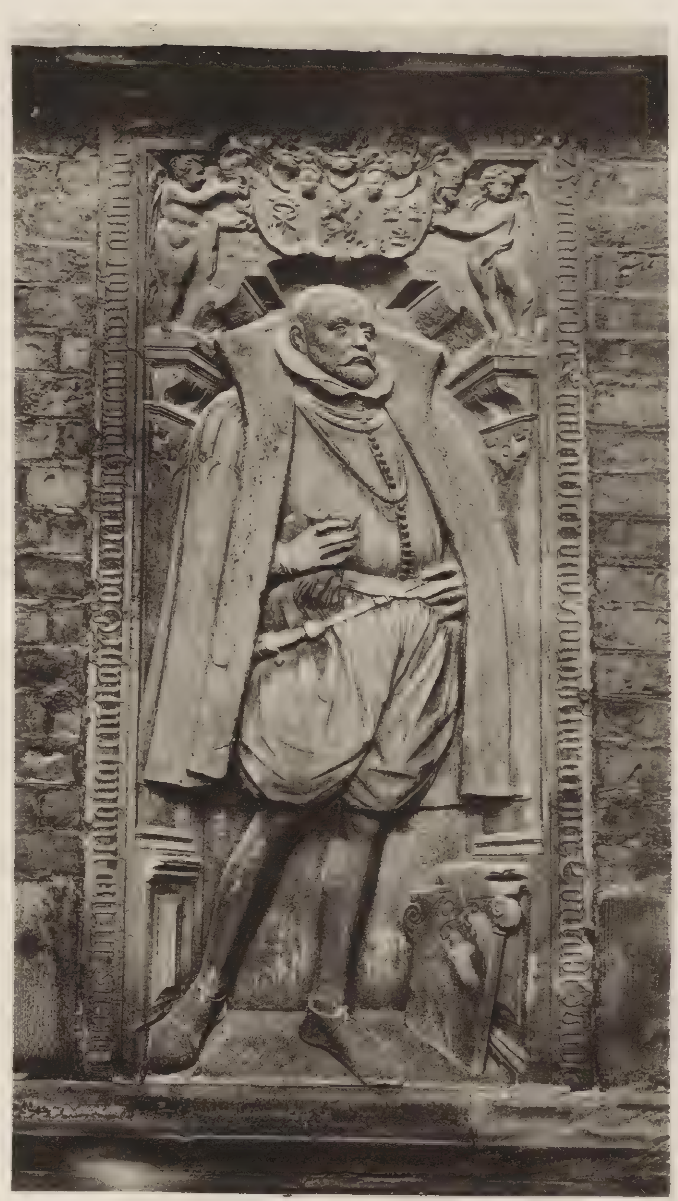
Die photographischen Aufnahmen wurden von mir am 4. Oktober 1906 bewerkstelligt.

Weitere Grabsteine in und bei Hannover, namentüber die v. Anderten, v. Berckhausen, Böhmer, Busse, de la Chevallerie, v. der Decken, Dupuy, Eggers, Garssen, Hagen, Hake, v. Hardenberg, Herbst, Holling, Hornbostel, Hulsing, Huntemann, Jäger, Jordans, Kellermann, v. Koppenstein, Limburg, Lucius, Luthenius, Lutterloh, v. Mandelsloh (etwa 1 Dutzend vom 15. Jahrh. ab), Meibom, Meier, Niemeyer, v. Ohr, v. Oye, Raugravius, Reichart, Romel, Scarabaeus, Schilts, Sinold gen. v. Schütz, Smits, Steding, Stillen, Hockman, v. Szemeren, Timmendorf, Uden, v. Waldhausen, Westermann, Wigmann, v. Windheim (etwa 1 Dutzend, meist aus dem 16. Jahrh.), Wrisberg und zahlreiche andere, sämtlich mit Wappen, und meist aus dem 16. und 17. Jahrhundert stammend, werden wir nach und nach durch Wort und Bild in den f. B. veröffentlichen. Etwaige diesbezügliche Wünsche unserer Abonnenten wollen wir gern und nach Möglichkeit berücksichtigen, auch sind wir bereit, ihnen gegen Erstattung der Selbstkosten, photographische Abzüge im Voraus zu überlassen. Alles Nähere werden wir in einer der folgenden Lieferungen mitteilen.

Die älteren Familiendenkmäler in der Stadt Hannover.

Grabsteine an der Marktkirche.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel in Döbeln vom 4. Oktober 1906.



1. Conrad Wiedemeier
† 25. Januar 1598.



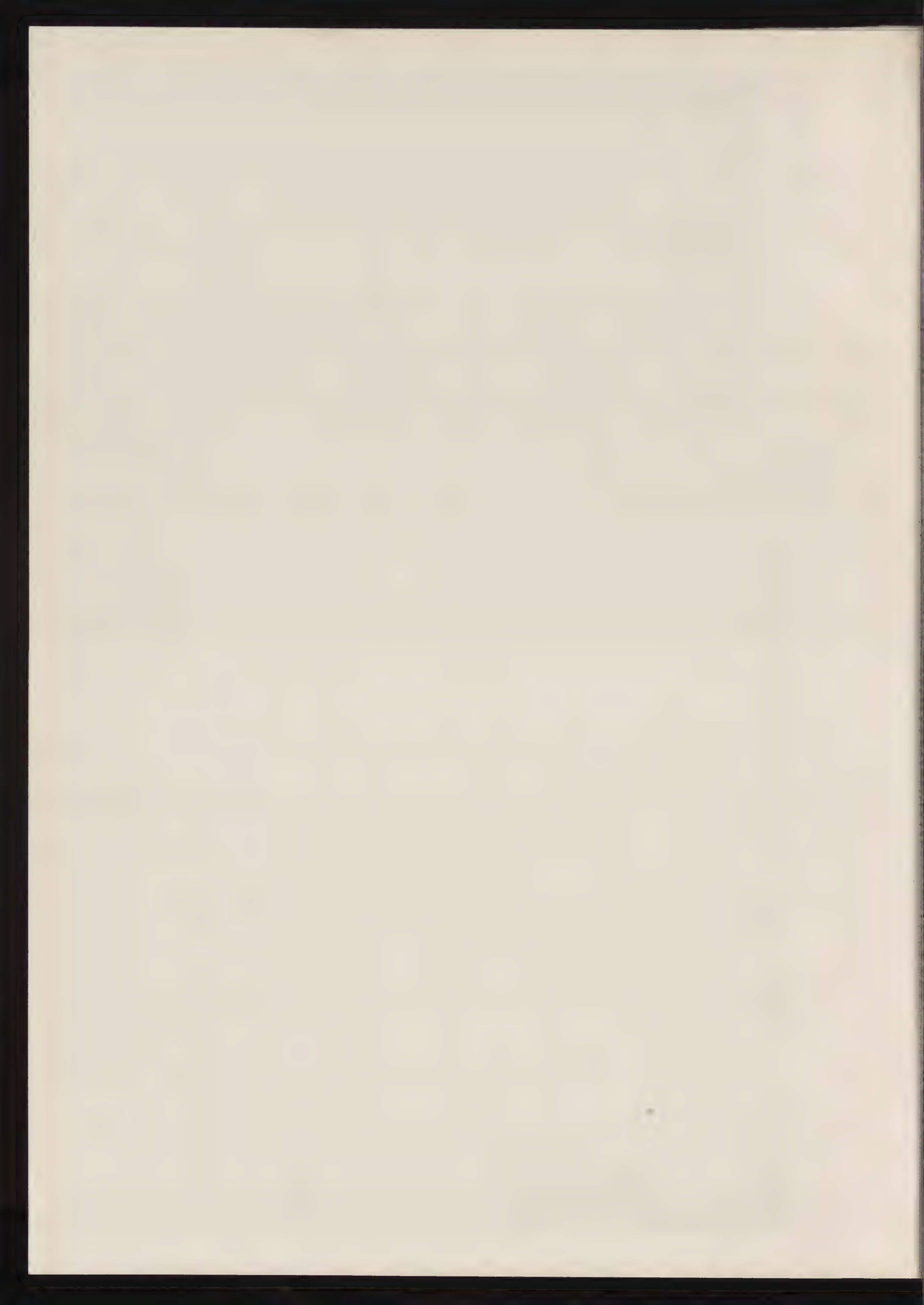
2. Bürgermeister Hermann Bartoldi
† 25. November 1635.



3. Josua Wineker aus Hameln
† 5. Dezember 1652.

Lichtdruck von Richard Oschatz, Chemnitz.

Beilage zu Nr. 58 — Jahrgang 1907 — der Familiengeschichtlichen Blätter. Schriftleitung: Döbeln.



Personen- und Familien-Register zu der Urkundensammlung des Geschlechts v. Dücker.

Zusammengestellt und eingesandt von Leutnant Max von Dücker.

Nachtrag II (Nr. 216—392)

Zeitabschnitt 1202—1847.

Die Namen sind in der Schreibweise der Urkunden angegeben; letztere erstrecken sich fast ausschließlich auf das heutige Westfalen.

Aaardt 388.
Aberode 328.
Ailsteden 372.
Alden 322.
Aldenbochum 253, 282, 284, 298, 328, 372.
Aldendorpe 283, 285, 300, 301, 324.
Aldenhaven 324.
Aldenualkinburgh 242.
Aldinchove 298.
Alemann 221.
Alfter 324.
Alfteren 295.
Alten 260.
Althena 248, 285, 348.
Ambre 387.
Amle 301.
Angeroien 354.
Apeldarenbeke 329.
Are 324.
Arnem 295.
Arnisbergh 248.
Asbeke-Pinsequat 298, 322.
Aschebroick 226, 230, 264, 298, 372.
Aschof 322.
Asscheberge 322.
Assle 373.

Bake 295.
Bachem 328.
Backem 295.
Bade 327.
Badinghagen 348.
Badorpe 348.
Baesdonck-Mumme 252.
Baldrix 260.
Balken 283.
Ballyn 351.
Baruter 218.
Baumhawer 221.
Behem 298.
Beike 242.
Beke 240, 300, 322.
Bekelen 322.
Bellinchoeven 294, 306.
Belwide 284.
Bemel 265.
Bendsonn 238.
Benen 283.
Bennynch 358.
Bennynchusen 322.
Benthem 322.
Berdingh 266.
Berge 267, 298, 322, 327, 353, 390, 391.
Berghe (Dorf) 376.
Berghem 348.
Bergmann 221, 253.
Bering 389.
Bermentfelde 323.
Bernekothe 321.
Bernesawe 324.
Bernkotte 281.
Bernsfelde 327.
Berswort 327.
Bertrams 322.
Besten 222, 223.
Bever 322.
Beychem 324.
Beyer 303.
Beyle 322.
Beyrninck 322.
Bilsteyn 324.
Birkelar 240, 241.
Bitter 348.
Bladenbach 306.
Blankenbergh 324.
Blankenheim 384.
Blankenstein-Hegge 295, 318.
Blankfeld 238.
Blomen 322.
Blomensaet 322.
Blomenowe 290, 328.
Bluwde 290.
Bodd 303.
Bochem 344.
Boecholte 391.
Boderike 329.
Boker 322.
Bole 266.
Bonlarden 353.
Borbeke 318.
Borbenne 248.
Borchardinch 322.
Borchardt 295.
Borchorst 322.
Borsten 322.
Bouman 344, 345.
Botteyg 322.
Boyle 298.
Boynen 248, 322.
Bötesaek 221.
Brabeck 336.
Brabender 302.
Brakel 295, 298.
Bram 322.
Brandis 385, 386.
Brathase 295.
Bramscheit 295.
Braxator 300.
Bredenvorde 322.
Brembt 320.
Bremer 322.
Bretlach 341.
Brinke 324.
Broich 302.
Broke 322.
Brower 359.
Broychus 264.
Broychusen 290, 322.
Bruchusen 248, 283.
Brückener 340.
Brudlacht 221.
Brugghenoyge 299, 301, 324, 359, 380, 381.
Brunerdinc 252.
Brunchorst 322.
Brule 382.
Brune 385.
Brungelinchusen 300, 301.
Brüningh 221.
Brunsbergh 324.
Brusterhusen 322.
Bruyle 324.
Buce 382.
Buderich 362.
Buckesvorde 322.
Bucworden 322.
Buch 220.
Bucke 322.
Bunstorp 322.
Bure 328, 267.
Büren 324.
Busemann 335.
Buschmann 342, 365, 366, 367—369.
Bussche 239.
Buschvelde 324.
Buschoff 224.
Buter 322.
Buttele 322, 292.

Caeck 256.
Kagarer 256.
Kal 295.
Kalcken 337.
Kalf-Mittiken 291.
Kampe 322.
Cappel 388.
Carger 236.
Karrelskint 301.
Kastorp 295.
Kavdens 295.
Kebbe 324.
Celler 217, 219, 307, 308, 309, 311, 313, 314, 315.
Kelre 220.
Kemenade 322.
Kemp 363.
Kempinch 322.
Kempis 265.
Keppel 322.
Kerpen 331.
Kerricke 387.
Kessele 337.
Kesselstadt 268, 269, 271.
Keteler 220, 281, 295.
Ketwic 300, 301.
Keye-Weyke 293.
Keylemann 381.
Christians 284.
Cincius 268.
Kirhoff 284.
Kirsmann 265.
Claker 281.
Klauth 363—369.
Cleve 281.
Klevinchus 253.
Klepper 220.
Klerken-Quarteyr 322.
Cloerlant 246.
Kloppenkisten 322.
Clouth 305.
Clumne 373.
Knocken 224.
Knyppenborgh 267.
Knyppinc 281.
Knyppenburgh 324, 390.
Kock 259, 322.
Colonia 266.
Koich 362.
Colner 295.
Koninxberghe 290.
Kooeke 322.
Copersmit 391.
Korf 322.
Korn 357.
Korte 344.
Kortegoissen 222, 223.
Kortwigh 284.
Koster 343.
Krakerügge 282, 322.
Krampen 322.
Krane 233, 384.
Crange 266.
Krawinkel 298.
Kresseken 222.
Kreyl 322.
Crogere 244.
Krudener 238, 322.
Cruceberg 353.
Kulhof 390.
Kulmcheim 306.
Kuneman 220.
Kuykelshem 264, 322, 324, 325.
Kursell 235.
Kutcken 345.
Kyphoults 239.

Dalhusen 290, 298, 322, 328, 358.
Dannenstern 235.
Dansseke. 266.
Delewich 298.
Dellscher 381.
Diepenbroeck 260, 277, 290, 322.
Dhuleberg 248.
Dittmer 340.
Dobbe 295, 298, 328, 342.
Dollindorp 324.
Dörhof 381.
Doringelo 322.
Dorneborgh 264, 267, 268, 298, 322.
Dornberg 301.
Dornulf 269.
Dornynck-Loen 224.
Dröge 231, 279, 322.
Droste 322.
Dres 345.
Dreyer 295.

Dücker.

Adolf 232, 386, 1755.
Bernard Adolf 225, 1691, 226, 1710, 227, 1713, 370, 1714, 280, 287, 1715, 278, 1718, 228, 1723, 229, 1726, 277, 1728, 230, 279, 1731, 384, 1732, 231, 1739
Bernd 334, 1427, 358, 1403, 216, 217, 218, 281, 307, 308, 309, 310, 313, 1430, 219, 311, 312, 314, 315, 335, 1431, 316, 1433, 321, 1435, 252, 1447, 222, 223, 224, 1485.
Caspar Ignatz 386, 1750, 1773, 340, 1800, 385, 1813.
Cristoffer 304, 1539, 304, 1542, 304, 1543—63, 282, 1568.
Claus 322, 1399.
Clemens August 386, 1773.
Conrad 352, 1383.

Diederich 353, 1384, 253, 361, 1421, 319, 1422, 319, 343, 1430, 319, 1435.
Dietrich Gaudens 364, 366, 1652, 365, 367, 368, 369, 1670, 225, 274, 1689, 370, 1692, 383, ca. 1700, 370, 1701, 385, 1813.
Engelhard Adolf 363, 1665, 368, 1670.
Ewert 304, 1418.
Ferdinand 384, 1732, 341, 1748.
Franziskus 230, 1734.
Franz Anton Gaudens 268, 384, 1732, 269, 271, 1733, 341, 1748, 270, 1752.
Franz Ferdinand Godfrid, 228, 1723.
Franz Joseph 386, 1750, 1773.
Friedrich 348, 1300, 349, 1312, 331, 1315, 344, 1373, 345, 1374, 299, 1378, 333, 1403, 298, 1405.
Georg 286, 1574, 251, 1578, 379, 1586, 304, 1592, 302, 1594, 282, 303, 1596, 221, 1611.
Gerhard 248, 1255, 348, 1300, 329, 1307.
Helmich 333, 1375.
Henrich 306, 1228, 283, 285, 1302, 263, 1313, 331, 1315, 324, 1336, 323, 1352, 359, 1333, 319, ca. 1360, 254, 1365, 267, 1368, 319, 331, ca. 1380, 390, 1382, 331, ca. 1390, 347, 328, 1418, 304, ca. 1420, 304, ca. 1480, 380, 1545, 381, 1546, 317, 1579.
Herman 258, 1472, 364, 366, 1652, 368, 1670.
Hilger 350, 1366.
Johan 266, 1301, 297, 1435, 256, 1460, 259, 260, 1477, 304, ca. 1478, 304, ca. 1480, 262, 1500, 304, 1542, 282, 1596, 286, 1574, 304, 1600, 304, 1609—12, 253, 1610.
Johannes 348, 1300, 342, 1466.
Johan Adolf 277, 1730.
Johan Henrich 304, 1600, 282, 1603, 304, 1609—12, 277, 1725, 231, 232, 1739, 386, 1750.
Joseph Ernst 384, 1732, 231, 1739, 341, 1748.
Joseph Johan 340, 1789.
Jürgen 221, 1611.
Leopold Felix 384, 1732.
Maximilian 231, 1739.
Maximilian Theodor 232, 1750, 385, 1750, 1773, 388, 1775, 233, 1777.
Rosyr 319, 1414, 304, ca. 1450, 328, 1418, 257, 1462, 220, 1465, 360, 1449, 371, 1478, 372, 1480, 362, 1481, 261, 1484.
Rotger 283, 285, 1302, 250, 1303, 348, 1300, 344, 1373, 345, 1374, 331, ca. 1380, 331, ca. 1390, 288, 1373, 330, 1335, 299, 1378, 292, 1397, 294, 1398, 298, 1405, 304, ca. 1420, 304, ca. 1450, 357, 1441, 327, 1555.
Sebastian 282, 1581.
Series 264, 1366, 288, 1373, 331, ca. 1380, 292, ca. 1397.
Steven 354, 1386, 249, 1526.
Swarte 319, ca. 1360.
Theoderich 265, 1437.
Theodor 385, 1813, 389, 1829.
Tonyes 346, 1416, 328, 1418, 298, 1405, 304, ca. 1420, 319, 1422, 295, 296, 1423.
Wenemar 331, ca. 1390, 355, 1392, 289, 290, 291, 325, 1396, 293, 1398, 318, ca. 1400, 326, 356, 1401, 298, 1405.
Wessel 322, 1399, 358, 1403.
Wilhelm Ignatius 384, 1732, 231, 1739.
Wilhelm Lothar Bernd 364, 366, 1652, 365, 367, 368, 369, 1670, 274, 275, 1689, 276, 1689, 272, 273, 1690, 370, 1692.

Duker=Berghe.

Adam 373, 1202, 374, 1232.
Arnoldus 378, 1331.
Goswin 373, 1202, 374, 1232, 242, 1241, 240, 241, 382, 1246, 243, 245, 1253, 375, 1254, 377, 1306.

Duker (=Diabolus).

Arnoldus 300, 1250, 301, 1271.
Gerard 387, 1267.
Henrich 300, 1250, 332, 1256, 301, 1271.
Hugo 300, 1250.

Adolphine v. d. Becke, geb. v. D. 385, 1813.
Anna 282, 1575.
Anna v. Aldenbochum, geb. v. D. 253, 1610, 281, 1637.
Anna Theresia Gertrud 386, 1750, 1773.
Beatrix v. D., geb. v. Schel 381, 1546, 282, 1568.
Berta v. D., geb. Blacrian 332, 1256.
Katharina 220, 1465, 266, 1301.
Katharina Krackerügge z. Runte, geb. v. D. 282, 1569.
Christina Elisabeth v. Horst, geb. v. D. 336, 1707.
Christina Philippa de Mastre, geb. v. D. 275, 276, 1689, 272, 273, 1690, 383 ca. 1700.
Elisabeth 266, 1301, 358, 1403, 391, 1406.
Elise, 317, 1579, 385, 1813.
Engela v. D., geb. v. d. Leite 286, 1574, 304, 1600, 304, 1609—12.
Gertrud v. D., geb. de Herrike 333, 1403.
Ferdinandine 385, 1813.
Haseke 359, 1333.
Henneke Anna v. D., geb. v. Berninghausen 251, 1578, 282, 1603.
Magdalena 253, 1610.
Maria Christina v. Krane, geb. v. D. 341, 1748, 233, 1777.
Maria Sybilla v. D., geb. v. Schleyn 363, 1665, 368, 1670.
Maria Sybilla v. D., geb. v. Wydenbrück 225, 1689, 226, 1710.
Marianne Theresia v. D., geb. v. Nicolartz 277, 1725, 386, 1750, 1773.
Sophia v. D., geb. v. Schade 340, 1797, 385, 1813.
Sophia 266, 1301, 347, 1418, 257, 1462, 385, 1813.
Theresia 340, 1797.
Theresia Maria Sybilla v. D., geb. v. Westrem 278, 1718, 228, 1723, 231, 1739.
Ursula v. D, geb. v. Budberg 282, 1568.
Wyndrut 350, 1366.

Dücker=Livland.

Adolph 234, 1828.
Daniel 238, 1602.
Gustav 235, 1820, 234, 1828, 236, 1847.
Hans 244, 1412.
Johan 237, 1774.
Richard Friedr. Gustav 236, 1847.
Robert Gotthard 235, 1820, 234, 1828, 236, 1847.
Adelheid 236, 1847.
Anna 236, 1847.
Erika 235, 1820.

Dücker gt. Nunum.

Arnold 338, 339, 1652.
Gerhard 320, 1596.
Gerhard Anton 305, 1672.
Henrich 320, 1596.
Johan 320, 1596.
Johan Asverus 305, 1672.
Agnes Josina v. D. geb. v. Torck 337, 1718.
Aleth 320, 1596.
Anna v. D. geb. v. Honnepel gt. Impel 305, 1672.
Anna Gertrud 339, 1652.
Maria Susanna v. d. Portzen *geb. v. D. 339, 1652.*

Wilhelm Dücker zu Kriecken=beck 239, 1472.

N. Dücker zu Neuß 351, 1373.
Henrich Duykers 246, 1411, 247, 1439.

Dulmen 390.
Dullaeus 278, 384.
Dungelen 294, 301, 328, 372.
Dursten 306.
Duseburgh 323, 324.
Duthe 322.
Dyngeden 260.
Dynklage 322.

Ebbenchoven 352.
Eberschwein 282.
Ekelinchoven 292.
Ecenscevde 283, 300, 301, 348.
Edelinctorpe 322.
Effelsberg 337.
Eggemundt 297.
Eggynch 322.
Eglo 298.
Eickel 319, 327, 342.
Ellingh 322.
Elmendorp 322.
Elnere 248, 324.
Else 295.
Elsepe 248.
Elverfelde 298.
Emmete 322.
Enden 290.
Engelssen 322.
Engelradbinck 224.
Engere 322.
Enschede 322.
Ense 322.
Eppynchus 258, 348.
Essen 334.
Etzbach 305
Eyck 265.
Eyle 322.
Eyngehusen 295.

Faber 336.
Fabri 363.
Falkenburg 240, 241, 242, 243, 373, 374, 375, 377.
Ffranke 258.
Ferox (Wrede) 248.
Flummen 295.
Flüke 298.
Foeckler 335.
Forst 219.
Föller 337.
Francoys 322.
Fresendorf 337.
Frauwenhover 316.
Freytag 273, 276.
Fürstenberg 274, 385.

Galen 298, 322, 352.
Gardape 263, 283, 329.
Gare 299.
Gellern 327.
Gelreman 258.
Gemen 258, 323.
Genephe 324.
Gernegroz 382.
Geseke 257.
Geuwenich 239.
Geyr 270.
Ghyr 322.
Gilles 384.
Gladebach 306.
Gloden 322.
Grans 298.
Grascaph 324, 330, 366, 367.
Grave 320, 324.
Grimlo 301.
Grevekin 316.
Grevele 328.
Gremberg 300.
Groeve 289, 298.
Grintberg 283.
Grolle 222, 223.
Grone 328.
Grote 322.
Grudup 221.
Gruel 283.
Gruszere (Gruter) 374.
Grüter 340.
Grutenscheit 220.
Gruwel 298, 342.
Grypp 322.
Gymmete 322.
Gyginch 322.

Haan 262.
Hake 248, 322, 321.
Hagen 322, 324, 352.
Hagenbeke 348.
Haitzfeldt 320.
Hafkesdale 240, 241, 242, 243, 245, 374, 375.
Hambach 284.
Hameren 322.
Hamme 294, 322, 323, 348.
Hanxlede 291.
Haren 242, 245, 322, 375.
Hasselbeck 295.
Haslinger 316.
Hasselblatt 235.
Hasenkampff 282.
Hatteneggen 285, 348, 390.
Hausmann 384.
Heckeren 322.
Hede 381.
Hederbach 348.
Heek 322.
Hege 319.
Heidthusen 320.
Heineman 317.
Helner 370.
Hellewege 342.

Henbieke 381.
Hemstede 322.
Helpensteyn 324.
Herten 298.
Here 373.
Hersebecke 348.
Herkenrath 337.
Herricke 333.
Hesterberg 322.
Hesene 348, 364, 365, 370.
Hesborne 322.
Hetertat 348.
Hethusen 295.
Hetterschede 283, 322.
Heuene 299.
Heyde 328.
Heyden 216, 223, 224, 281, 294, 306, 311, 312, 313, 322, 335, 380.
Heysthusen 295.
Heze 354.
Heymen 247.
Hintzele 264.
Hoirle 298.
Hokinchshove 324.
Hoekelenbusch 352.
Höffken 220.
Hömen 239.
Holeyck 360.
Holtei 328, 298.
Holthe 248, 261, 348.
Holtfelde 347.
Holtwyk 322.
Holsterhusen 222.
Homberg-Colner 295.
Honstede 322.
Honec 250.
Hopart 295.
Hörde 281, 321.
Horne 322.
Horle 360.
Hörschelmann 235.
Horst 248, 263, 283, 285, 324, 328, 329, 330, 390.
Horstelen 322.
Horstgen 320.
Hote 295.
Hoye 322.
Huest 306.
Huge 322, 372.
Hugenpoitz 262.
Hugenpot 319.
Hugo 371.
Hullen 298.
Hunt-Bussche 239.
Hunnepel-Impel 305.
Huppelkrage 322.
Husne 300.
Hutedage-Morgenroit 295.
Huttinger 216, 218, 219, 310, 311, 312, 314.
Huvele 248.
Huynen 372.
Huysen 336.
Hystvelde 324.

Jahn 236.
Joede 362.
Joeris 335.
Jülich 289, 290.

Laer 322, 364, 365, 370.
Laghe 322, 328.
Landesen 236.
Langhen 222, 223, 281, 322, 340.
Lapp 337, 348.
Lappe 328.
Lassen 244.
Lauchals 322.
Lecgelinck 295.
Lechtringh 322.
Ledebur 231, 322.
Leite 220, 254, 257, 264, 282, 285, 294, 298, 295, 298, 299, 322, 324, 326.
Lembeck 222, 223, 322.
Lemgo 281.
Lenking 281.
Lenepe 263.
Leonis 320.
Lepper 221.
Letene 324.
Leterne 322.
Lette 322, 358.
Levinchus 295, 298, 328.
Lilienfeld 234.
Listernole 332.
Loborgh 322.
Lohe (Loen) 282, 294, 368, 369, 380.
Lohman 340.
Loderken 283.
Lore 290.
Lovanio 263.
Lovenich
Loyrke 239.
Loyrssen 258.
Luckendorpe 298.
Ludenschede 318.
Luell 258, 259, 260, 262.
Lunne 322.
Lupe 322.
Lürwald 277.
Lutjekusen gt. Hunt 289.
Luttekendorp 328.
Luttelenouwe 283, 285, 349.
Lutteloyve 298.
Lutten 322.
Lyderen 344, 345.
Lymborg 240, 264, 324, 328, 334, 373.
Lynden 247.
Lynepe 329.

Maehler 388.
Mallinchrodt 298.
Manstede 290.
Marler 306.
Mark 250, 283.
Marscalc 263, 301.
Martels 386.
Martyn 295.
Mechelen 322.
Meling 289.
Melman 317.
Meninchusen 248.
Mervelde 322.
Meschede 248.
Messemeker 391.
Meyerhoff 384.
Moers 362.
Mol de Capella 265.
Molhem 295.
Molen 322.
Mollem 321.
Molner 252.
Monekinck 255, 361.
Monschaw 384.
Moylich 298.
Muddenschede 264.
Muelle 243.
zur Müllen 386.
Mulsvort 382.
Munkenbeke 284, 288, 290, 359.
Munster 322, 328.
Musoghe 321.

Nabendunck 295.
Naitkerke 298.
Narchus 298.
Nassau 322.
Neckel 295.
Neckels 348.
Nedelman 330.
Nederlander 218.
Nehem 248, 348.
Nelle 340.
Nedelbech 285.
Neuforge 268.
Neyenhove 281.
Neyl 295, 328.
Neym 222, 223.
Nienhusen 292.
Niger 248.
Nordhove 347.
Nordich 224.
Nortorpe 290.
Nuncz 268.
Nusse 391.
Nütter 229.
Nydeggen 293.
Nyeviant 295.
Nylande 295.

Odhingen 248.
Oedem 252.
Oerttenn 317.
Oestendorp 222.
Oesterwich 362, 371.
Oevelacker 294, 298.
Offerman 353.
Ogier 373.
Oldendorpe 263.
Olderrade 353.
Ole 248, 293.
Oltman 322.
Onebrynck 222, 223.
Opladen 357.
oppen berge 264.
Oschoff 298.
Osten 316, 347.
Osterwede 322.
Ovete 328.
Overberg 328.
Overhus 298, 328, 352.
Oyre 326.
Oys 378.

Paes 247.
Palandt 338, 339.
Paitelli 268.
Pankuch 253.
Parva Tremonia 324.
Paschendal 321.
Patkul 234.
Peidicken 262.
Penthe 322.
Pepersake 291, 293.
Peyck 295.
Pikenbrok 322.
Pige 266.
Pil 283.
Pincerna 324.
Pipper 317.
Pistor 250.
Piwe 266.
Plettenberg 348, 277, 322.
Platfoit 221.
Pokynchusen 288.
Pollem 295.
Polwick 220.
Pöppelman 221.
Porten 327, 339.
Portener 318.
Portzen 320.
Possart 384.
Poyrtzgin 371, 372.
Penthagen 240.
Printz 236.
Prote 295.
Putte 261.
Puttkamer 340.
Putz 253.
Pyge 283.

Quaterlant 348.
Qwadt 251.

Rabenau 340.
Raden 281.
Raede 247.
Raesfelde 252, 323.
Rait 295.
Rave 295.
Rechede-Vyter 322.
Recke 251, 281, 303, 318, 327, 328, 347.
Rekelinchusen 258.
Reden 340.
Reggen 324.
regens Montanorum 336.
Remen 322.
Rennenkampf 235.
Rense 382.
Reuter 221.
Reux 337.
Reyger 288.
Reyggersforde 258, 260.
Rham 225.
Richer 316.
Rielcke 388.
Rinkenrhode 248.
Rinchow 322.
Rintelen 221.
Ripa 382.
Ripgins 320.
Riso 248.
Ritberg 250, 321.
Rode 240, 245, 266.
Rodenberghe 294, 322, 323, 347.
Roderinck 252.
Rodorpe 322.
Rogge 295.
Roide 295.
Roleman 273, 324.
Rosing 221.
Rost 338, 339.
Rotgenhulsen 334.
Royen 386.
Royre-Münstereyfel 239.
Royver 324.
Ruden 334.
Rufus 382.
Rulant 243.
Rura 283.
Ruter 252.
Rydder 343, 354.
Ryke 283.
Rumeswinkel 322.
Ryne 322.
Ryt 342.
Ryseburde 239.
Ryve 322.

Saelbrughen 260.
Sammermorier 278.
Sanizeller 217, 219, 307, 308, 309, 311, 313, 314, 315, 316.
Sarwerden 219.
Sasse 322.
Sassendorp 333.
Saur 384.
Saye 301.
Scadeleke 263, 283, 301, 322.
Scapporcen 382.
Scerwier 243, 245.
Scillinch 328, 387.
Schade 322.
Schagen 322.
Schaumborg 336.
Schat 322.
Schedinghe 283.
Schele (Schell, Schelle) 251, 282, 286, 295, 379, 380, 381.
Schelver 322.
Schenkinch 322.
Schepen 318.
Scherffhuysen 239.
Scheynekyn 295.
Schetter 322.
Schilder 322.
Schilt 322.
Schleyn 363.
Scholden 322.
Scholen 391.
Scholte 258.
Schonemere 322.
Schonenbeke 322.
Schonefelt 284.

Schönheim 270.
Schotbeke 322.
Schotelkorff-Tegger 322.
Schouwen 322.
Schoynrode 324.
Schroeder 258.
Schulte 223.
Schulte-Goissen 252.
Schulte-Herveling 344.
Schulte-Lebbing 340.
Schulen 322.
Schultes 231.
Schumeketel 316, 322.
Schunden 322.
Schutten-Zweyt 322.
Schweinheim 384.
Schuyren 264.
Scrane 245.
Scriver 322, 360.
Scroder 295.
Sculte-Carnap 267.
Seldunk 352.
Sendene 322.
Seppenburg 341.
Seppenhagen 322.
Sevekyngh 321.
Seyer 381.
Seyner 321, 335.
Siburch 218.
Siborg-Bussche 298.
Silva 301.
Sinzeg 324.
Sleteken 290.
Slick 216, 217, 219, 311, 312.
Slyngworm 322.
Smet 264.
Smytten 264.
Smitz 305.
Snappertz 320.
Snellenberg 332.
Snellenborgh 291.
Snoye 322.
Sodenkamp 386.
Sobbe 298.
Sparenberge 322.
Speke 322.
Sperwere 316.
Spiring 348.
Spitzen 350.
Sprynchop 264.
Spyrlynck 222, 223.
Stacke 348.
Stark 385.
Staell-Holstein 286.
Stecke 256, 258, 295, 298.
Stele 301, 324.
Stedinch 322.
Steine 243.
Steinfurth 364.
Steinvorde 250.
Steinkule 299.
Stenbeken 322.
Stenke 390.
Stenhus 295, 298, 342, 346.
Stertkes 247.
Steffen 350.
Steynhus 328.
Stoffregen 281, 334.
Stork 221.
Stortekule 322.
Strake 318.
Straue 220, 257.
Stryk 322.
Stute 218, 347.
Strunkede 391.
Stupenberg 301.
Stuttend 278.
Suderland 347.
Sutdorp 348.
Suuerlich 295.
Swarte 391.
Swartemole 298.
Swartewold 322.
Swicker 322.
Swenke 322.
Swynde 281, 316.
Syberg 278, 347.

Tekeneborgh 321, 322, 334.
Teklenborg 281.
Telmans 352.
Tenkinch 322.
Teygeler 322.
Thomas 337.
Thorit 283.
Thunen 248.
Tiegele 387.
Timmermanne 244.
Titz 362.
Todeven 238.
Tolner 320.
Torck 337.
Torner 316.
Torn 295.
Torringer 334.
Toven 322.
Tropen 384.
Trufel 289.
Tudich 322.
Tueßhueß 222.
Tul 265.
Tuitio 324.
Twickel 277.
Twislo 322.
Tydycke 322.
Tyle 295.
Tyvorde 322.
Vaede 322.
Varnholte 346.
Varste 298.
Udinch 322.
Vechtorpe 322.
Vehove 266.
Velen 224, 322.
Velsten 322.
Verneholte 298.
Uffelen 225.
Vifſhusen-Dene 298, 301.
Vilarich 248.
Vinke 298, 346.
Vischemester 321, 335.
Vitinchoue 220, 285, 295, 298, 300, 301, 348.
Unland 322.
Unvortsagede 349.
Vlacrian 332.
Ulenborch 324.
Vlerike 301, 330.
Voerst 246, 299.
Vogelhem 390.
Voget 321.
Vogt 302, 303, 347.
Vollen 322.
Volmestein 332, 334, 338.
Voß 322.
Voyß 357.
Vresendorpe 283, 298.
Vregchene 300.
Vrilinchusen 344.
Vriman 316, 346.
Urnigh 269.
Vrust 220.
Vrydach 220, 298, 324, 328, 356.
Vrye 360.
Vullen 322.
Vulff 316.
Vunderen 349, 352.
Vyscher 264.
Vysbeke 322.
Vytinck 254, 328.

Wachgendunck 295.
Walcke 322.
Walsem 295, 322.
Wande 360.
Warenberg 320.
Warmelo 322.
Waschart 266.
Wassenberg 373.
Wedell 340.
Weddigensten 324.
Weder 322.
Wederden 322.
Weddinck 252.
Weghener 222.
Weinhoff 386.
Weinsberg 320.
Weldige 231.
Wend 281, 321.
Werdene 300.
Werdina 324.
Wermynchusen 264.
Werst 240.
Werne 344, 345.
Werve 348.
Werß 339.
Wesselberg 298.
Westen 360.
Westenuelde 290, 344.
Westerholt 295, 298, 322.
Westhusen 322.
Westpaill 249.
Westerhem 322.
Westerwurd 391.
Westrem 278, 280.
Wever 322.
Weyngh 303.
Wichelo 348.
Wichlon 248.
Wiese 384.
Wildenberg 324.
Winckens 384.
Wingerder 318.
Winre 266, 324.
Wintges 386.
Wittene 264, 291, 298, 299, 317, 322, 328.
Witterinc 263, 349.
Wolfersdorff 340.
Wolff 386.
Wollersheim 269.
Wrede 248.
Wsting 324.
Wulbert 316.
Wulf 228, 322.
Wullen 322.
Wunder 266.
Wurden 358.
Wyckede 281, 294, 298, 321.
Wymelhusen 281.
Wydenbrück 225, 226, 227, 230.
Wynman 322.
Wynt 290.
Wyssch 354.

Yntorp 353.
Yoepen 358.
Ysenburgh 324.

Zastrow 340.
Zure 334.
Zutholte 322.
Zwansbol 298, 325.
Zwinde 334.

Bücherschau.

Geschichte der Königlich Deutschen Legion von Hauptmann Schwertfeger, Bd. I und II, Hannover und Leipzig, Hahnsche Buchhandlung, 1907. Mit zahlreichen Abbildungen, Karten, Plänen, Uniformbildern usw. Preis broschürt 30 M., in 2 eleganten Halbfranzbänden 35 M.

Die Königlich Deutsche Legion wurde nach Auflösung der Hannoverschen Armee infolge der Elbkonvention vom 3. Juli 1803 Ende des Jahres in England unter dem Namen „Kings German Legion" aus Hannoveranern errichtet, erhielt bis September 1807 eine Stärke von 17000 Mann und wurde auf fast allen europäischen Kriegsschauplätzen verwendet, niemals mit sondern stets gegen Napoleon I. kämpfend. Am 24. Februar 1816 wurde aus der Legion die Hannoversche Armee gebildet.

Das einzige Werk, welches uns bisher Kunde gab über die Königlich Deutsche Legion, ist die 1832–37 vom englichen Major Beamish geschriebene Geschichte derselben. Trotz seiner Vorzüge ist es heute völlig veraltet, entbehrt der kriegsgeschichtlichen Kritik und ist mit Karten und Plänen nur dürftig ausgestattet.

Das Werk Schwertfegers, welches uns einen völlig neuen Einblick in die Vorgeschichte, Entstehung, Geschichte und sonstige Verhältnisse der Legion gewährt, beruht auf eingehendem Studium der einschlägigen kriegsgeschichtlichen Quellen und Literatur und kann daher Anspruch auf geschichtliche Treue machen.

Während der erste Band die eigentliche Geschichte enthält, macht uns der II. Band u. a. mit den Offizieren der Legion bekannt. Das namentliche Verzeichnis derselben weist 1350 Offiziere auf, über welche der Verfasser genealogische Daten, soweit erreichbar, gesammelt hat, leider ohne, im Gegensatz zu den Sterbeorten, die Geburts**orte** zu berücksichtigen. Durch diese Personalien*) hat das Werk auch für den Genealogen einen nicht zu unterschätzenden Wert. Der Abdruck von wichtigen Aktenstücken, Tagebuchauszügen usw., auf Grund deren die Geschichte z. T. aufgebaut ist, erhöht den Wert des Buches. Durch Beigabe zahlreicher vorzüglich ausgeführter Karten u. Pläne wird das Verständnis erleichtert und wirkt der Inhalt besonders anregend. Die 18 Uniformenbilder und 4 Fahnentafeln verdienen besondere Erwähnung.

Die Geschichte Schwertfegers bildet durch ihren großzügigen geschichtlichen Charakter einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Napoleonischen Zeit, vor Allem für Deutschland, Frankreich und England.

Wir können die Anschaffung des inhaltsreichen und prächtig ausgestatteten Werkes allen Freunden vaterländischer Geschichte nur wärmstens empfehlen.

Es ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Die Schriftleitung.

---

*) Wir werden nicht ermangeln, demnächst die Namen zu veröffentlichen, welche für unsere Abonnenten von Interesse sein könnten.

Verzeichnis
von Gelegenheitsschriften im Besitze der Schriftleitung.

Fortsetzung von dem gleichlautenden Artikel in Band II der f. B. S. 197 (No. 50—52). Liebhaber können die Schriften, soweit sie nicht von besonderem Werte für die Schriftleitung sind, zu ermässigten Preisen erwerben; den Abonnenten stehen dieselben leihweise zur Verfügung.

B. Leichengedichte und -Reden.

Abkürzungen: L. G. = Leichengedicht, L. R. = Leichenrede.

v. Adelepsen s. v. Berninghausen.

Arens, Johann Anton, Braunschw.-Lüneb. Superintendent in Delmenhorst, † 8. 5. 1723. 2 Leichengedichte.

v. Barleben s. v. Berninghausen.

Benning, Otto Wilhelm, Zollinspektor in Verden, † 24. 12. 1717. L. G.

v. Bergknecht, Anna Elisabeth Dorothee, † 1683, Tochter des Franz Vit Christoph v. Bergknecht auf Freudenberg, Oberstwachtmeisters. 2 L. R.

v. Berninghausen, Frau Anna Catharina v. B., geb. v. Mengerheim (=v. Mengersen), † 30. 5. 1698, beigesetzt zu Schwalenberg, Gattin des Jobst Wilhelm v. B., Erbgesessenen zum Schwalenberg. 2 L. R. und 2 L. G. mit ausführlicher Lebensbeschreibung und Ahnentafel, worin die Familien v. Stoltzenberg, v. Schniedewien, v. Witersheim, v. Seyverdissen, v. Clammer, v. Adelepsen, v. Barleben, v. d. Wense, v. Grotian.

Bläss s. Hagen.

Blomen, Johann Dietrich, Bürger und Kaufmann zu Bodenwerder, † 17. 8. 1710. L. G.

Bohlcken, Anton Günther, Advokat zu Ovelgönne, begr. 23. 10. 1714. L. G.

v. Braunschweig s. v. Dassel (2 Mal).

v. Bülow, Paul Joachim, Geheimer Rat und Präsident. L. G. vom Jahr 1669.

v. Clammer s. v. Berninghausen.

Crolov, Heinrich, Bürgermeister in Lüneburg, L. G. auf ihn um 1670.

Croon, Johann, Kaufmann zu Verden, † 5. 2. 1723. 3 L. G.

v. Dassel:

1. Ernst, † 21. 10. 1597, Söhnchen des Rechtsgelehrten Hartwig v. D. L. G.
2. Georg David, Präpositus und Bürgermeister der Stadt Lüneburg, † 24. 7. 1751. Umfangreiche L. R.
3. Johann, Baarmeister in Lüneburg, † 26. 5. 1792 L. R.
4. Johann Philipp Samuel und
5. Wilhelm Ludwig, junge Söhne des Hans Jürgen Christoph, Erbherrn auf Wellersen, Hoppensen u. Einbeck, † 18. und 19. 8. 1684. Gemeinsame L. R.
6. Ludolf, Student in Salfeld, † (ermordet) das. 16. 10. 1579. L. G. von seinem Bruder Hartwig v. Dassel u. Lucas Lossius.
7. C(atharine) S(usanne) G(eorgine) L(eonhardine), Fräulein, † Lüneburg 7. 7. 1805. L. G.
8. Anna Elisabeth geb. v. D. verm. v. Braunschweig, Bürgermeisterin in Lüneburg, † 9. 2. 1761. L. R.
9. Elisabeth Dorothea geb. v. Braunschweig, † 4. 1. 1705, Gattin des Sülffmeisters Hartwig v. D. in Lüneburg. 7 L. G.
10. Gerdrut, geb. Schomaker, † 14. 2. 1588, Gattin des Bürgermeisters Ludolph v. Dassel in Lüneburg. 3 L. G. von ihrem Sohne Hartwig v. Dassel.

v. Düring, s. Wolff v. Guttenberg.

Engel s. Hagen.

Frese (Adel), Otto Christian, Lieutenant, † 17. 12. 1722. L. G.

Friese s. Mildehaupt.

v. Gerstenberg, Thomas, Braunschw.-Lüneb. Hauptmann, † 25. 9. 1681. 3 L. G. mit Lebensbeschreibung.

v. Grotian s. v. Berninghausen.

Hagen, Friedrich, † 28. 4. 1682, Sohn des Pastors zu Delmenhorst, Friedrich H. und der Annen Engel geb. Bläss. L. G.

Husanus, Heinrich, Rechtsgelehrter und Syndikus in Lüneburg, † 8. 12. 1587. 2 L. G. von Hartwig v. Dassel.

Keckh v. Schwartzbach, Michael, Königl. Hauptmann und Geheimer Rat, † Mai 1591. L. G. v. Hartwig v. Dassel.

Keller, Johann Caspar, Kaiserl. Notar und Receptor der Grafschaft Tecklenburg, geb. Zürich 27. 2. 1637, † Ledde 26. 2. 1716. L. G. mit ausführlicher Lebensbeschreibung.

Klövekorn, Mathäus, Dr. jur. und Gräfl. Tecklenburgscher Drost des Amts Freudenberg, † 21. Okt. 1693, begraben zu Bassum. 2 L. G.

v. Lente, Georg Friedrich, Landschaftsdirektor zu St. Michaelis in Lüneburg. L. G. auf ihn zum Jahre 1668.

Lydeke, Lucia Elisabeth, † 1674. L. G.

v. Mandelsloh s. v. Veltheim.

Mechovius (=Mechau), Joachim, Rechtsgelehrter, Fürstlich Anhaltinischer Geheimer Rat pp., † 1674. L. G.

Mencken, Jungfrau Maria Elisabeth, † 20. 6. 1713, Tochter des Magisters Statii M., Rektors der lateinischen Schule zu Oldenburg. L. G.

v. Mengersheim (=v. Mengersen) s. v. Berninghausen

Meyer, Johannes, Braunschw.-Lüneb. Advokat zu Delmenhorst, † 18. 10 1722. 2 L. G. mit ausführlicher Lebensbeschreibung.

Meyerhoff, Hermann, Bürgermeister zu Verden, † 5. 9. 1717. 5 L. G. mit Lebens- u. Wappenbeschreibung.

Mildehaupt, Jungfer Juliana Louise, † 17. 10. 1682, T. des Magisters Christian Heinrich M., Pastors zu Harpstedt und der Clara Catharina geb. Friesin. L. G.

Mohr, Patrich, Königl. Schwedischer Generalmajor und Kriegsrat, † 17. 8. 1681, beigesetzt zu Buxtehude. 2 L. G.

Pach, Georg, Braunschw.-Lüneb. Leutnant, † 22. 6. 1710, beigesetzt zu Kemnade. L. G.

Pflug s. Veltmann.

Schilling, Johann Andreas, Wirkl. Rat Sr. Excellenz des Grafen von Aldenburg (=Oldenburg), † 1721 L. G.

Schnering, Magister Marcus, Pastor zu Visselhövede, † 8. 4. 1711. L. G.

v. Schniedewien s. v. Berninghausen.

Schomaker s. v. Dassel.

Schütz s. Sinold.

Schultze, Heinrich, Braunschw.-Lüneb. Kornschreiber und Gerichtsaktuar im Amte Hoya, † 12. 9. 1720. L. G.

v. Seyverdissen s. v. Berninghausen.

Sinold genannt Schütz, Johann Heilwig, Braunschw.-Lüneb. Kanzler. L. G. auf ihn zum Jahre 1677.

v. Stoltzenberg s. v. Berninghausen.

Straker-Jan (Strackerjan), Johannes, Pastor zu Zwischenahn, † 26. 12. 1720. L. G.

Töbing:

1. Heinrich, Bürgermeister zu Lüneburg, † 4. 3. 1586. L. G. von Hartwig v. Dassel.
2. Leonhard, Bürgermeister zu Lüneburg, † 16. 3. 1591. L. G. von Hartwig v. Dassel.

v. Veltheim, Catharina Dorothea, geb. v. Mandelsloh, Gattin des Josua v. V. L. G. auf sie zum Jahr 1676.

Veltmann:

1. Diedrich, Pastor zu Dötlingen, † 4. 3. 1723 (Gattin: Hedwig Elisabeth geb. Pflug). L. G.
2. Frau Catharina Elisabeth geb. Voller, † 24. 1. 1723, Wittwe des † Pastors Johann Bernhard V. in Hassbergen bei Delmenhorst. L. G.

Voller s. Veltmann.

v. der Wense s. v. Berninghausen.

v. Widsendorf, Franz, Kaiserl. Hauptmann, † Philippsburg 1676. L. G. (S. auch f. B. Bd. II S. 52).

v. Witersheim s. v. Berninghausen.

v. Witzleben, Christian Friedrich, Leutnant im Oldenburgischen National-Regiment, begraben 11. 3. 1711, Sohn des Cort Veit v. W., Erbherrn auf Elmloh u. Hude, Königl. Dänisch-Norwegischen Landdrosten pp. L. G.

Wolff v. Guttenberg, Juliana Catharina, verm. u. geb. Wolff v. Guttenberg, Wittwe des Otto Moritz Wolff v. G., Erbherrn auf Meinbressen, Churf. Mainzischer Geh. Etatsrat, Cämmerers u. s. w., † auf dem adelich Düringischen Hause Massel 23. 4. 1722 und im Düringschen Erbbegräbniss zu Lessum beigesetzt. L. G.

C. Lobreden und Beglückwünschungs-Gedichte.

Berenberg, Paul, Lobrede auf ihn v. J. 1672.

v. Braunschweig u. Lüneburg, Ferdinand Albrecht, hielt auf dem Amte Osterholz (im Bremenschen) am . . April 1668 seinen Einzug. Beglückwünschung dazu.

Conerding, Braunschw.-Lüneb. Oberarzt. Beglückwünschungsgedicht auf ihn v. J. 1678.

v. Estorff, Ludolf Otto. Beglückwünschungsgedicht bei seiner Ernennung zum Lüneb. Rat und Direktor zu St. Michaelis in Lüneburg um 1670.

Falkenreich, Dietrich, Sekretär der Stadt Hannover. Lobrede auf ihn um 1670.

Fleurquen, Anton Günther, Fürstl. Anhalt. Kirchenrath und Superintendent zu Jever, vorher in Verden. 2 Beglückwünschungungen zu seiner Einführung am 14. 6. 1713.

v. Hammerstein, Georg Christoph, Braunschw.-Lüneb. Geheimer Rat. Beglückwünschungsgedicht auf ihn v. J. 1677.

v. Heimburg, Friedrich, Geheimer Rat und Präsident in Wolfenbüttel. Beglückwünschungsgedicht auf ihn v. J. 1677.

Hölling, Magister Johann Conrad Stephan, Braunschweig-Lüneb. Superintendent der Grafschaft Delmenhorst. Beglückwünschung bei Antritt seines Amtes i. J. 1724.

v. Lamberg, Reichsgraf Johann. Lobgedicht auf ihn zum Jahr 1674.

Landwehr, Ferdinand Heinrich, Theol. Candidatus, bekommt am 21. 2. 1712 das Hirten-Amt in Ritterhude übertragen. Beglückwünschung hierzu.

v. der Marwitz, Johann Georg, Churf. Brandenb. Rath und Cammerherr u. s. w., auf Grossen-Rietz u. s. w., wird am 4. 12. 1689 zu Sonnenburg zum Ritter des Johanniter-Ordens geschlagen. Beglückwünschung dazu.

v. Münnich, Anton Günther, Erbherr auf Huntdorff, Fürstl. Ostfriesischer Landdrost der Herrschaft Esens, legt am 20. 6. 1713 das 63. Jahr zurück. 2 Beglückwünschungen dazu.

Sinold genannt Schütz, Johann Heilwig, Braunschw.-Lüneb. Kanzler. 2 Beglückwünschungsgedichte bei Antritt seines Amtes i. J. 1670.

v. Witzendorff:

1. Hieronymus, wurde Drost zu Delmenhorst am 20. 2. 1660. Beglückwünschung durch den Geheimen Rath und Drosten zu Varel Sebastian Friedrich v. Ködderitz bei Antritt seines Amtes.
2. Hieronymus, Fürstl. Osnabrückscher u. Braunschw.-Lüneb. Geheimer Rath u. Cammerpräsident, wurde am . . Juli 1682 zum Landdrosten der Grafschaft Diepholz ernannt. Beglückwünschung dazu.

Familiengeschichtliche Notizen für unsere Abonnenten.

Gelegenheitsfindlinge.

4. Fortsetzung und Schluss (3. Forts. s. S. 255).

Vorbemerkung: Die hier zur Veröffentlichung gelangenden Gelegenheitsfindlinge bilden nur einen geringen Teil des gesammelten Materials. Da unser Blatt für den Abdruck der gesamten Findlinge pp. z. Zt. nicht genügend Platz bietet, so werden wir bis auf weiteres in erster Linie diejenigen Abonnenten berücksichtigen, von denen wir annehmen dürfen, dass ihnen derartige Nachrichten willkommen sind, im übrigen aber werden wir uns auf kurze Hinweise beschränken, auf Grund deren wir bereit sind, unseren übrigen dauernden Abonnenten das Nähere schriftlich mitzuteilen. **Die Schriftleitung.**

Abkürzung: v. Sch. = v. Schützsche handschriftliche Familiengeschichte.

v. Obernitz s. v. Wolffersdorff.

v. Pölnitz. Hans v. Pöllnitz und Christoph v. Sparnberg zu Gütterlitz werden 1553 von Hans Schütz zu Mosbach zu Vormündern seines Sohnes bestellt, da „er und sein Weib alte verlebte Leute seien". (Schriftenwechsel im Sächs.-Ernest. Ges.-Arch. zu Weimar, Reg. Gg., Angel. des Adels). v. Sch. S. 242.
Die v. Schütz zu Mosbach bitten 14. 9. 1622 ihren Vetter Hans Balthasar Schütz, der unter ihrem Schwager, dem Rittmeister Ehrenfried v. Pöllnitz auf Dreitzsch, Molwitz etc. Kriegsdienste genommen, um Jndult zum Empfange der Lehen. (Sächs.-Ernest. Ges.-Arch. Weimar, Reg. Gg., Angel. des Adels.) v. Sch. S. 242.

Prigge. Grabdenkmal Bernhards Prigge, Oberstleutnants 1631—93, mit Wappen. (Dr. Meyer, Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Wolfenbüttel, S. 96.) Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

Raven. Bei Durchsicht der Kirchenbücher zu Einbeck, Hannover, und Lüneburg fand ich zahlreiche Einträge, die für die Bearbeitung der Stammtafel Verwendung finden. O. v. Dassel.

v. Reineck (Reinecke). Georg Friedrich v. Reinecke war 1748 Oberstallmeister des Herzogs Ernst August v. Weimar. (v. Witzleben d. Wasunger Krieg, S. 100). Über v. Reineck soll in Hefner d. blühende Sächs. Adel in d. neuen Auflage d. Siebmacher einiges stehen. In Siebleben b. Gotha lebt die verw. Fanny v. Reineck verarmt mit Familie.
v. Burckersroda in Erfurt.

v. Reitzenstein. 1783 Dom. VIII. ist in Saalbach Pate u. a. Christiane Henriette Friederike Auguste geb. v. Reitzenstein, Gemahlin des Leutnants Friedrich Anton Karl v. Schütz auf Saalbach. v. Sch. S. 255.
Dieselbe, T. d. Witwe Friederike v. R. geb. v. Hartung unterschreibt 18. 3. 1784 einen Kaufvertrag betr. das Rittergut Saalbach. (Weimarer St.-Arch.) v. Sch. S. 258.

v. Rex. Herr v. R., Kursächs. Kadettkorporal, 1800 zum Fähnrich befördert. Aus „Monatl. Staats-Courier" 1800. W. Damm in Netzschkau.

Rose. Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.

v. Russdorf. Verschiedene Nachrichten aus genealog. Werken pp.

v. Salisch. In der evang. Kirche zu Mossel, Kreis Trebnitz die 16 Ahnen-Wappen des Frhrn. Rudolf v. S. auf Bankwitz u. s. w. und seiner Gemahlin Regina Elisabeth v. Scheliha.

v. Saldern. Zahlreiche Nachrichten, Stamm- und Ahnentafeln aus Archiven, Bibliotheken und Kirchenbüchern. O. v. Dassel.

Sander. Johann Konrad Sander, Pastor in Dorfmark im Zelleschen seit 1726. O. v. Dassel.
Conrad S., Bürger zu Arnstadt verkauft durch Urkunde vom 6. 12. 1420 Zinsen an Klosterfrauen zu Ichtershausen. (Urkundenbuch des Klosters Ichtershausen.)
Hans S. ist 1441 Mitglied des Rats zu Gotha. (Thuringia sacra v. Reyher).

v. Schack. Reichsgraf Magnus Ludwig v. Sch., † Oels 17. 8. 1799 aus „Monatl. Staats-Courier" 1799. W. Damm in Netzschkau.

v. Schauroth. Zahlreiche Nachrichten aus Handschriften und Kirchenbüchern. O. v. Dassel.

Schlutius. Christian Daniel Schl., Königl. preuss. Geheimer Kriegsrat, Stadt- und Polizeidirektor zu Breslau, † 26. 5. 1800. Aus „Monatlicher Staats-Courier, Zittau 1800. Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau. Zahlreiche Nachrichten aus Kirchenbüchern pp. O. v. Dassel.

v. Schütz siehe v. Guttenberg (S. 183), v. Mandelsloh, v. Münster, v. Pölnitz, v. Reitzenstein, v. Schauroth, v. Schütz, v. Stackelberg, v. Struensee, v. Taube, v. Trotha.

v. Senden. Umfangreiche Nachrichten aus Handschriften und Kirchenbüchern. O. v. Dassel.

v. Spörcken. Moritz August Freiherr v. S. auf Reichwalde, Kursächs. Generalleutnant der Inf., Kommandant des Königsteins, † 1765. Seine einzige Tochter Auguste, Antonie Wilhelmine v. S. war vermählt mit dem Kursächs. Geheimen Rat und Vizekanzler Johann Wilhelm v. Zeschau. Aus „Monatlicher Staats-Courier, Zittau 1800". Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.

Stapf, Franz, Professor in Frankreich, † 8. 8. 1820. (Amtskalender f. Prediger pp. 1828.) Mitgeteilt von R. Rehfeldt in Tarmen.

v. Stackelberg. Umfangreiche Nachrichten aus Handschriften und Kirchenbüchern. O. v. Dassel.

Struckmann. Verschiedene Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.

v. Struensee. Struensee, als Oberfinanzrat im dritten Departement und Direktor der Seehandlung, 1782 nach Berlin berufen, wurde unter Hinzufügung des Namens v. Karlsbach 1789 geadelt. 1791 Staatsminister und Chef der Accise- und Zolldepartements, † 17. 10. 1804. Sein Bruder war der bekannte dänische Minister Graf v. Struensee, der zu Halle a. S. als 2. Sohn des Pfarrers Adam St. an der Ulrichskirche 1737 geboren ward, und 28. 4. 1772 in Kopenhagen hingerichtet wurde. Des Preussischen Ministers v. Struensee Tochter heiratete den Geh. Oberregierungsrat bei der Staatsschuldenverwaltung in Berlin Friedrich Wilhelm v. Schütze. v. Sch. S. 146.

Stüve. Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.

v. Taube. Heinrich Freiherr v. Taube, auf Maydel, Reichstedt, Puchau, Nöthschütz, Cunersdorf, kurf. sächs. Geh. Rat, Amtshauptmann von Eilenburg und Düben, * Rewal 23. 2. 1592, † (begr. in Reichstedt) 24. 7. 1666, vermählt sich zu Orlamünde(?) 20. (2.?) 1. 1620 mit Clara v. Schütz a. d. H. Orlamünde, Sächs.-Altenb. Hoffräulein, * 12. 8. 1615, † zu . . . . 18. 5. 1667 im Kindbett (nach anderer Notiz † 4. 4. 1656).

Deren eine Tochter Marie Luitgard, * . . . . 29. 12. 1627, vermählte sich in I. Ehe zu . . . . 21. 10. 1644 mit Nicol v. Taube auf Harthau, Frankenthal und Dittmannsdorf, kursächsischer Oberst, * . . . . , † zu . . . . 3. 8. 1654, in II. Ehe mit Christoph Vitzthum v. Eckstedt auf Gr.- und Kl.-Wölkau. Es starben aus dieser Ehe 4 Töchter und 3 Söhne vor der Mutter.

Eine andere Tochter Dorothee Sibylle v. Taube a. d. H. Reichstedt, * zu . . . . am . . . . . 1629, † zu . . . . . 23. 10. 1681, heiratete zu . . . . am . . . . den kurf. Sächs. Oberschenk und Oberküchenmeister, Amtshauptmann von Annaberg und Gräfenhainichen Rudolf v. Bünau auf Rössnitz und Ottendorf, * . . . ., † . . . .? (Aufschwörungstafel 14 im Domarchiv zu Naumburg.) v. Sch. S. 264 u. 356.

Tetzlaff.

Johannes Teszlaff, 1523.

Johann Tetzlaff wird am 12. 1. 1521 von Zutfeld Wardenberg als Vizepleban in St. Jacobi investiert. (Alte Abschrift im Ratsarchiv zu Stralsund.) Pommersche Jahrbücher VI, 55.

Johan Tesslaff, E. F. S. (? O. v. D.) Underkirchern in St. Jacobikirchen zum Sunde (= Stralsund). Das. S. 58.

Conrector Christoph Tetzloff, geb. 11. 4. 1671, † 1744, S. eines Greifswalder Kaufmanns (Dr. Lehmann, Gesch. des Gymnasiums zu Greifswald, S. 83).

Conrector Tetzloff, 1701 Lehrer. Das. S. 85.

Magister Diakon Tetzloff; dessen Bild in der Marienkirche zu Greifswald. (Biederstedt, Beiträge z. Gesch. der Kirchen und Prediger v. Neuvorpommern, IV S. 28.)

Magister Christoph Tetzloff aus Greifswald pp., 1702—38. (Das. S. 31).

Magister Christoph Detzloff, 1697—1702 (Breithaupt, Versuch einer Greifswalder Schulgeschichte, S. 50—51).

Dionysius Detlaf, Pastor zu Velgast 1560, † um 1565. (Biederstedt, Beiträge z. Gesch. der Kirchen und Pred. in Neuvorpommern S. 49.)

Praepositus Doctor Tetzlof. Gingst 1740 (Balthasar, Tractatus iuridicus de Hominibus Propriis eorumque origine pp. in Pomerania pp. Greifswald 1779, S. 396). Mitgeteilt von Oberleutnant Moldenhauer in Braunschweig.

v. Trebra. Christoph v. T. auf Nausess, Gehofen u. Grüningen, * das. 5. 3. 1581, † das. (?) 3. 6. 1653, vermählt zu . . . . . . 26. 11. 1617 mit Marie v. Schütz a. d. Z. Weissen-Schirmbach, * . . . . , † zu . . . . 4. 12. 1614, T. Caspar Ulrichs und der Justine v. Breitenbauch. v. Sch. S. 236.

Herr v. T. wird 1801 Kursächs. Oberberghauptmann. Aus „Monatl. Staats-Courier, Zittau 1800." Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.

Trinks. Christian Wilhelm T., Kursächs. pensionierter Leutnant, † Dresden 28. 3. 1800. Aus „Monatlichen Staats-Courier, Zittau 1800". Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.

v. Trotha. Die kurfürstl. Räte zu Dresden weisen 21. 7. 1576 den v. Trotha, Amtmann von Arnshaugh (?) an den Vormund Nickel Schütze's sel. zu Mosbach hinterl. Söhne und Nickels Witwe vor sich zu fordern, um festzustellen, ob es nötig ist, Mosbach zu verkaufen. (Orig. im Sächs.-Ernest. Ges.-Arch. Weimar, Reg. Gg. Angab. des Adels.) v. Sch. S. 244.

v. Trotta. Genannt in Dr. Meyer, Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Braunschweig, S. 212.

v. Unruh. Zahlreiche Nachrichten, Stamm- und Ahnentafeln aus Archiven, Bibliothen und Kirchenbüchern.

Volkmann. Bei Durchsicht der Nikolaikirchenbücher in Lüneburg fand ich folgenden Eintrag: 1696 Dom. 1. Advent (d. i. 29. Novemb. O. v. D.) vermählt: Conrad Balthasar V. Senior Canonicus und Pastor zum Stift Ramelsloh und Dorothe tho Aspersche, Jacob to A. gewesenen Bürgers und Brauers alhier nachgelassene Tochter, hier proclamiert, in Ramelsloh copuliert. O. v. Dassel.

Paul Chr. V., Pastor zu Neuenkirchen Amts. Ehrenberg (Hannover) seit 1719. O. v. Dassel.

v. Wangenheim. Karoline Wilhelmine verw. Freifrau v. Friesen geb. v. W., auf Cotta, Kunnersdorf, Breitenbach und Hauswalde, † 78 Jahre alt 16. 2. 1799. Generalin v. W. geb. v. Thoss, † Liegnitz 1799.

Friedrich Wilhelm, Kgl. Preuss. General-Major, † 79 Jahre alt zu Warmbrunn (Schles.) 24. 7. 1799.

Aus „Monatl.Staats-Courier 1800". Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.

Catharine v. W. Mitte 15. Jahrh. Gem. des Eberhard v. Brandenstein auf Rahnis. v. Sch. S. 33.

v. Wilcke. Eleonore Friederike geb. v. Thielau, Gemahlin des Hof- und Regierungsrates Johann George Lebrecht v. W. auf Lösnitz, † 4. 1. 1799.

Herr v. W. 1799 zum Sousleutnant im Kursächs. Regiment Xaver Infanterie ernannt.

Heinrich August v. W., Kammerjunker, † 24 Jahre alt, 3. 10. 1799. Aus „Monatlicher Staats-Courier, Zittau 1800". Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.

v. Wolfersdorff. Hans Georg von Schütz zu Mosbach wird 9. 7. 1700 als Vormund bestätigt für Rosine Dorothee v. Wolfersdorff, geb. v. Obernitz zu Bucha, Witwe des 10. 5. 1700 † Philipp Gottfried v. Wolfersdorff auf Bucha (Weim. Staatsarch., Dresden Vorm. Copial 1700—1710 S. 11). v. Sch. S. 248.

Derselbe untersiegelt 22. 7. 1706 in gleicher Eigenschaft, als sie dem Christoph Heinrich v. Obernitz die Mitbelehnschaft und Erbansprüche an Bucha einräumt. (Weimarer Staats-Archiv A 46371.) v. Sch. S. 248.

Derselbe in gleicher Eigenschaft beantragt 10. 10. 1718 die Belehnung des Christoph Heinrich v. Obernitz mit Bucha (Das. A 2536a S. 2.)

Derselbe erscheint 17. 4. 1719 in gleicher Eigenschaft. (Das.)

Desgl. 20. 7. 1718 und 16. 10. 1719 (Weimarer Staats-Archiv A 4693 S. 1—11.)

Hans Georg v. Schütz auf Mosbach 1696—1718 Vormund der Rosalie Dorothee v. Wolfersdorff geb. v. Obernitz auf Bucha (Weimarer Staats-Archiv A 4693).

v. Wrangel. Zahlreiche Einträge in Niedersächsischen Kirchenbüchern, die auf Wunsch herbeigezogen werden. O. v. Dassel.

v. Wussow. Umfangreiche genealogische Notizen pp. im Besitze der Schriftleitung bezw. nachweisbar.

Zangemeister. Von dem Stammbuch des Johann Caspar Zangmeister, Pastors zu Kolbitz, 1651—1728, befindet sich eine Abschrift in der Bibliothek des Vereins Herold in Berlin. (Verz. d. Büchersammlung des Vereins Herold, Berlin 1904) Durch O. v. Dassel in Döbeln.

v. Zedlitz. Frau v. Z. geb. v. Hock, † Rosenthal i. Schlesien. 26. 12. 1799.

Konrad Heinrich Gottlieb v. Z., Postmeister zu Herzberg (Elster), 1799 beim Kurf. Sächs. Geh. Finanz-Kollegio als Adjunkt der Haupt- pp. Accise Einnahme verplichtet.

Joseph Philipp, Baron v. Z. 1799 zum Kanonikus des Hochstifts St. Johann in Breslau ernannt.

Juliane Helene verw. v. Gersdorff, geb. v. Z. † 67 Jahre alt, 16. 9. 1799.

Frau Minister v. Z. geb. v. Schickfuss, † zu Kapsdorf (Schles.) 7. 10. 1799.

Friederike Charlotte verw. Geheime Rat v. Osten geb. Freiin v. Z., † 51 Jahre alt, 11. 4. 1801.

Aus „Monatlicher Staats-Courier, Zittau 1800" u. f. Mitgeteilt von W. Damm in Netzschkau.

Rundfragen und Wünsche.

Unsern familienforschenden Abonnenten können wir die Benutzung dieses Teils nur dringend empfehlen, denn wie die Schriftleitung selbst über ein sehr reichhaltiges Material verfügt, aus dem sie schöpfen und Antworten erteilen kann, so haben auch viele unserer Leser sich bereit erklärt, ihre Kenntnisse und Sammlungen den geehrten Abonnenten nutzbar zu machen.

175.

Wolff.

1. Gesucht wird Tag und Ort der Geburt, des Todes und der Vermählung von Hans Wolff, der von 1717—1723 als Lehrer an der Armenschule in Verden a./Aller angestellt war.
2. Wer waren seine Eltern und seine Kinder?
3. Wo war er vorher und nachher im Amte?

Für gütige Auskunft ist sehr dankbar

Hamburg, Eichenstraße 39. **Gustav Wolff.**

176.

Goebel.

Nachrichten erbeten über folgende Familienmitglieder, bezw. ihre Nachkommen (vergl. Genealog. Handbuch bürgerlicher Familien, Bd. XIV).

1. Florian Goebel, Amtmann in Strehlen (Schlesien) um 1600.
2. Gerdt Jochim G., geb. Stade 6. 12. 1687.
3. Florian G., geb. Hamburg 18. 3. 1693.
4. Johann Hinrich G., geb. Stade 23. 4. 1728.
5. Hinrich G., geb. Stade 28. 10. 1721.
6. Johann Hermann Gottlob G., geb. Stade 17. 1. 1727.
7. Hinrich Christopher G., geb. Stade 3. 2. 1729.
8. Johann Nikolaus G., geb. Stade 16. 11. 1730.
10. Gerhard G., geb. Hamburg 25. 9. 1721.
11. Hinrich Diederich Jochim G., geb. Hamburg 29. 3. 1723.
12. Florian G., geb. Hamburg 17. 10. 1725.
13. Jakob Wilhelm G., geb. Hamburg 21. 1. 1728.
14. Augustinus Diederich G., geb. Hamburg 16. 8. 1730.

Ferner bitte ich um gütige Auskunft über die Nachkommen von

1. Johann Goebel, † 14. 3. 1596 als Stadtarzt zu Stendal und Physikus der Altmark (gesucht Dan. Schaller, Leichpredigt auf Joh. G. Magdeburg 1596).
2. Georg Goebel, 1586 zu Bautzen die „Fahrt Jakobs" herausgebend.

Hamburg, Wandsbeckerstieg 59a (ab 1. 4. 08. Erikastraße 155). Oberlehrer **Otto Goebel.**

177.

Zschoch.

Nachrichten werden gesucht über die Vorfahren des Christian Friedrich Zschoch, 1774 Kreis-Einnehmer des Crone'schen Kreises, 1780 des Filehner Kreises, 1782 Oberempfänger bei der Bromberger Kreiskasse. Ihm wurde am 22. Februar 1787 zu Bromberg von seiner Ehefrau Albertine Henriette geb. Winkelmann eine Tochter geboren.

Wo und wann ist Zschoch und seine Frau geboren?

Wo und wann haben dieselben geheiratet, wo und wann sind dieselben gestorben? Postauslagen werden vergütet.

Richard Rose,
Plantagenleiter in Tanga, Deutsch-Ostafrika.

178.

Wappen Stadt-Hannoverscher Patrizier- und Bürgerfamilien.

In unserer reichhaltigen Bildersammlung von Familiendenkmälern befinden sich etwa 60—70 vom Schriftleiter selbstgefertigte Photographien von älteren Grabsteinen in der Stadt Hannover mit etwa 100 z. T. unbekannten Familienwappen. Zwecks späterer Veröffentlichung und Beschreibung der Denkmäler in den F. B. ist uns die Feststellung der Wappen-Inhaber sehr erwünscht. Vielleicht besitzt der eine oder andere der geehrten Leser in gedachter Richtung einige Kenntnisse oder ist in der Lage mit Auskunft zu dienen.

Um ev. gütige Benachrichtigung bittet

Die Schriftleitung in Döbeln.

179.

(v.) Kauenberg.

Erwünscht sind jegliche Nachrichten über den Namen Kauenberg (Kaunenberger?) insbesondere über den Mitte des 18. Jahrhunderts erscheinenden „Chirurgus bei den Hessischen Truppen" Karl K., sowie über den angeblich 1709 in der Schlacht bei Malplaquet erschossenen Leutnant (v.) Kauenberg. Die Familie scheint aus Hessen oder Südhannover zu stammen. Einschlägige Nachrichten erbittet

O. v. Dassel in Döbeln.

180.

Bassermann.

„Der Stammvater der Familie des Reichstagsabgeordneten Bassermann war Dietrich Bassermann, Müller im Hanauischem. Dieser ist spätestens 1644 nach Windecken im Kreis Hanau gezogen, wenigstens sind ihm 1645 und 1648 laut Hanauer Kirchenbuch dort zwei Söhne geboren, von seiner Frau Christina. Gesucht werden Nachrichten über die Herkunft dieses bisher ältesten Gliedes der Familie."

Um freundliche Nachricht bittet die

Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte
Leipzig, Neumarkt 29.

181.

Brassert.

Johann Gottfried Brassert, Kaufmann und Seidenwirker, heiratet zu Berlin (Dom) 1731. Seine Geburt in Berlin nicht zu finden. Um 1730 sollen viele Züricher nach Berlin zugewandert sein. Sein Gewerbe, seine Confession (ansch. reformiert) und der Umstand, daß er 1775 im Hause des Kaufmanns Wegeli, eines eingewanderten Schweizers, starb, scheinen tatsächlich auf Schweizer Herkunft zu deuten. Im Berliner Bürgerbuch ist er nicht verzeichnet. Wer waren seine Eltern und Heimat?

Berlin, SO. 36, Wienerstraße 10 II..

Ernst von Hoffmann, Hauptmann.

182.

Malende.

Florentine le Prêtre, geborene Malende, Wwe. des 1826 zu Magdeburg verstorbenen Kgl. preuß. Geh. Regier.-Rats Jacques Olivier le Prêtre, starb zu Glogau 1839 in hohem Alter. Sie soll aus Mewe in Westpreußen gewesenſrin oder aus der Umgegend dieses Ortes. Die Kirchenbücher zu Mewe ergeben nichts, obwohl der Name Malende (Molende) darin vorkommt. Wer waren ihre Eltern? **Derselbe.**

183.

Andrae.

Johann Conrad Andrae, Drellmacher-Amtsmeister zu Hannover, starb daselbst 1795. Heimat und Eltern? **Derselbe.**

184.

Lambrecht.

Sophie Margarethe Elisabeth Lambrecht heiratet zu Hannover (Neustädt. Kirche) 25. 10. 1759 den genannten Johann Conrad Andrae. Wer waren ihre Eltern? **Derselbe.**

185.

Stahl.

Christian Friedrich Stahl, seit 1761 Pastor zu Basbeck an d. Oste im hannov. Herzogtum Bremen, entstammte angeblich einem Zweige der Staël (Stahl) von Holstein, der den Adel niedergelegt hatte, und führte auch noch deren Wappen. Wer waren seine Eltern und zu welcher Linie gehörte er? Fahne's Geschichte der Familie Staël von Holstein giebt keine Auskunft. — Eine Spur könnte folgendes geben: Nach Pratje (Altes und Neues aus dem Herzogt. Bremen und Verden) war der zu Rotenburg im Herzogt. Bremen 1658 verstorbene Superintendent Ernst Stahl ein Sohn des Pastors Hinrich Stahl zu Rehmen im Ravensbergischen (Westfalen) und dieser Letztere „ein Sohn adliger Eltern." 1681 wird ein Ernst Stahl zu Rotenburg genannt, 1757 starb zu Drochtersen der Pastor, frühere schwedische Feldprediger, Ernst Henrich Stahl aus Stade (geb. ansch. 1685). **Derselbe.**

186.

Risch und Götz.

Johann Valentin Risch starb vor 1803. Seine Ehefrau, geborene Götz (Vornamen unbekannt) lebte damals noch in Hannover. Ein Enkel der beiden, Theodor Freiherr von Risch (gest. 1896 in Linz [Österreich] als K. K. Feldmarschalleutnant z. D.), von dem Söhne noch in der österreichischen Armee dienen, erhielt den österreichischen Adel- und (persönlich) Freiherrnstand. Es war angeblich nur eine Erneuerung eines alten Adels. — Ich suche Nachrichten über Johann Valentin Risch, seine Frau, geb. Götz, und die beiderseitigen Vorfahren. **Derselbe.**

187.

Fleischhut und Schrayd.

Ich erbitte Nachrichten über Herkunft und Vorfahren von Andreas Wilhelm Fleischhut, Amtmann zu Melsungen in Kurhessen († 1820) und seine Ehefrau Friedericke, geborene Schrayd. **Derselbe.**

188.

Meyer zu Zellerfeld.

a) Wer waren die Eltern von Heinrich Dietrich Meyer, Zehntner zu Zellerfeld, gestorben 4. 5. 1732.

b) Der Zehntner Andreas Dietrich Meyer, † zu Goslar 15. 4. 1778, soll mit einer geborenen Langschmidt verheiratet gewesen sein. Wie lauteten deren Vornamen und wer waren ihre Eltern? **Derselbe**

189.
Lindinger.

Anna Katharina Lindinger, geboren 26. 4. 1677, gestorben 1758, war verheiratet mit Georg Karl Kotzebue, Amtsschulze zu Pölde, Oberamtmann zu Westen. Wer waren die Eltern der Frau?

Derselbe.

190.
von Einem.

Gottfried Ludwig von Einem fiel 1794 bei Lille als Major im 2. hannov. Kavallerie-Regiment. Sein Vater war der Pastor in Oldendorf und Bensdorf Leopold Gotthard von Einem. Wer war seine Mutter und die beiderseitigen Großeltern? **Derselbe.**

191.
de Serries.

Die Gattin des genannten Majors Gottfried Ludwig von Einem hieß Anna Sophia, geborene de Serries. Wer waren ihre Eltern?

Derselbe.

192.
Grovermann und Schumann.

Anna Grovermann, welche zu Bremen 1783 den Notar Johann Heinrich Christian von Einem heiratete, war die Tochter des Johann Matthias Grovermann, Kaufmanns zu Amsterdam, und der Sophia Maria, geborenen Schumann. Wer waren die Vorfahren der Eltern?

Derselbe.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu 38 in Bd. I. S. 130 betr. v. Trotta-Treyden.

Johanne Dorothee verw. Kammerherrin v. Trotta gen. Treyden geb. Gräfin und Herrin Reuß von Plauen auf Klix, Uhyst, Kleinwelka, † 58 Jahre alt 18. 5. 1801 zu Wanscha b. Görlitz. Aus „Monatl. Staats-Courier durch ganz Europa" (Zittau) 1799, 1800, 1801. **W. Damm** in Netzschkau.

Zu 46 Bd. I. S. 168 betr. Burchardsche Ahnentafel.

b) Mathias von Hinüber geb. . . . . 1582 zu Hinüber, † 19. 8. 1633 zu Breslau, verm. zu . . . . am . . . . mit Catharina von Moller, Tochter des Ratsherrn Joachim v. M. und der . . . . in Breslau, geb. zu . . . . am . . . . † zu . . . . am . . . .

c) Ernst Meyer, Cabinetssekretär zu Wolfenbüttel muß vor 1630 geheiratet haben, da am 1. 5. 1630 seine Tochter Justine Margarethe geboren ist.

Näheres vielleicht durch Referendar Herbert Meyer in Hannover, Ifflandstr. 25.

Für Nachrichten über die von Hinüber'sche Familie wäre ich dem Herrn Landrat Burchard außerordentlich dankbar, falls er solche in seinem Besitz haben sollte. **W. v. Hinüber** in Hannover, Cellerstr. 3 (Posthof).

Zu 71 in Bd. I. S. 224 betr. Dralle.

Ernestus Dralle, Lüneburgensis, ist 1592 als lutherischer Prediger an der Stiftskirche zu Bardowik eingeführt und daselbst 35 Jahre Pastor gewesen. Er starb zu Lüneburg 1627 und ward auf dem Johannis-Kirchhof daselbst begraben.

Aus „Schlöpke, Chronicon der Stadt Bardewick" (Lübeck 1704) S. 514.

Ernestus Drallius, Vicarius Omnium Sanctorum I zu Bardowick. Ebendas. S. 440. **Die Schriftleitung.**

Zu 92 Band I. S. 289 betr. Beckmann pp.

Sophie Beckmann, Henningen Hertmann's Witwe, erscheint 3. Okt. 1595 in den „Braunschweiger Ratsbriefen Bd. XVb Bl. 66. Sie wurde 1. Okt. 1614 zu St. Andreas in Braunschweig begraben.

Die Geschwister Beckmann und der Sophie Hertmann's geb. B.'s Sohn Jacob Hertmann schließen 27. Mai 1624 einen Vertrag. Ebendas. Bd. XXa S. 25.

Dr. med. Herdtmann in Senftenberg.

Zu 120 S. 77 und zu 158 S. 221 betr. vam Broke pp.

Dominus Hermannus von dem Brocke 1403 Ecclesiae St. Johannis in Luneborch Vicarius.

Aus „Schlöpke" u. s. w. (s. oben) S. 318.

Die Schriftleitung.

Zu 146 S. 165 betr. von Stecker.

Familie in Ost- und Westpreußen, bis 1867 als seßhaft nicht erwähnt. Geh.-Archiv besitzt Nachrichten über dieselbe, doch steht ihre Heimat nicht fest. Meckelburg, Entwurf einer Adelsmatrikel der Provinz Preußen. Königsberg 1857. Rittmeister a. D. **v. Schack** in Elbing.

Zu 151 S. 199 betr. Mittmann.

Johann Gottlieb M. stud. jur. aus Schweidnitz starb zu Jena am 5. Juni 1743. Apotheker **C. Bohlen** in Salzdetfurth.

Heraldisches aus dem Vaterländischen Museum zu Celle.

Folgender Zeitungsartikel wurde uns von einem Abonnenten mit der Bitte um Abdruck zugesandt, welcher wir gern entsprechen.

Celle, 31. August 1907. **Eine bürgerliche Wappentafel.** Das Vaterländische Museum hierselbst besitzt in den beiden, je 32 □m großen Fenstern der Armee-Ehrenhalle Wappentafeln in schönster Glasmalerei, um die es bereits viel beneidet wird. Das Fenster an der Südseite zeigt in großer Ausführung die Wappen der lüneburgischen Städte Lüneburg, Celle, Uelzen und Harburg, das Staatswappen Hannovers und das der sieben Landschaften der Provinz. Im Fenster an der Westseite mußten die Wappen kleiner ausgeführt werden, es sind deren aber auch dort 167 an der Zahl angebracht. Sie stellen die Wappen der hannoverschen Adelsfamilien in der denkbar genauesten Ausführung dar, denn vor der Fertigstellung durch den Glasmaler (Kunstanstalt des Hoflieferanten Müller-Quedlinburg) sind die Zeichnungen mehrfach geprüft, u. a. durch den heraldischen Verein „Kleeblatt", Hannover, durch das Heroldsamt in Berlin usw. usw. Seit der Eröffnung des Museums hat dasselbe auf diesem Gebiete seiner Darbietungen noch eine weitere interessante Bereicherung erfahren. Durch die rastlosen und lobenswerten Bemühungen des Oberstleutnants a. D. Eggers in Lübeck ist es gelungen, eine große Reihe von Bürgerwappen zusammenzubekommen, von Besitzern, die durch Geburt, Familienbeziehungen usw. mit der Stadt Celle und Umgebung zusammenhängen. Diese Wappen, ebenfalls hochinteressant, wie die obigen, sind auch von Müller in Quedlinburg in schönster Glasmalerei hergestellt und in diesen Tagen in dem einen Doppelfenster des sogen. „Künstlerzimmers" im Museum angebracht. (Im Künstlerzimmer sind u. a. Modelle der Bildhauer Hartzer und Engelke — Söhne Celles — untergebracht und Ölgemälde, die berühmte Cellenser darstellen, u. a. Chappuzeau, Geheimsekretär des letzten Celler Herzogs, der dänische Staatsrat Eggers u. a. m.). Unter den Wappen steht je der Name der Familie, darunter Namen von bedeutendem Klang in Deutschland. Die 30 Wappen, welche bereits fertig sind, seien hier genannt: Eggers, 3 Linien, Alberti, Salteur, Chappuzeau, Adami, Eggeling, Roscher, Kotzebue, Winkelmann, Kestner, Pflaumbaum, Detmering, Haccius, Wyneken, Erythropel, Grisebach, Stakemann, Echte, Hoppenstedt, Braun, Stüve, Abeken, Carstens, Bußmann, Schaumann, Blumenbach, Leisewitz und Münter. Inzwischen haben sich nun schon weitere Familien mit Wappen gemeldet, solche für die folgenden Fenster dieses Raumes zu stiften, und weitere werden folgen. Bei allen, die das Museum in diesen Tagen sahen, fand der Gedanke reichen Beifall.

Wir zweifeln nicht, daß auch einzelne unserer Leser, soweit sie ihren Ursprung auf Niedersachsen zurückführen, der Sache ein freundliches Interesse entgegenbringen und hoffen gleichzeitig, daß es uns möglich ist, die Wappenfenster durch Lichtdruck in unserem Blatte zu veröffentlichen, um so noch mehr die Aufmerksamkeit auf das schöne Unternehmen zu lenken, das, wie wir hören, durch Aufstellung von neuen 30 Wappen Anfang 1908 erfreulichen Fortgang nimmt.

Die Schriftleitung.

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1907 umfassend.

Berlin, Lützowstr. R. Sp. v. 3. 3., 5. 3. u. 4. 5. 07 (6308). Ihre Angelegenheit interessiert uns lebhaft, wir werden nicht ermangeln, Ihnen zur Erreichung des Zweckes behilflich zu sein, nur möchten wir Sie um Mitteilung bitten, an welchen Stellen Sie bereits Nachforschungen vorgenommen haben? — Pfalzburgerstr. L. Frhr. v. T. v. 7. 1. 07 (3610). Auf das Vorkommen des Namens v. Türcke pp. werden wir in Zukunft besonders Acht geben und hoffen wir Ihnen bald Näheres mitteilen zu können. Wollen Sie nicht auch die Hannoversche Patrizierfamilie dieses Namens in den Kreis Ihrer Nachforschungen einbeziehen? Ob diese nicht mit der baltischen Familie eines Stammes ist! — **Bielefeld,** Turnerstr. P. V. v. 22. 1. u. 6. 2. 07 (6298). Mit besonderer Freude ersehen wir aus Ihren Zeilen, daß Sie sich der Erforschung der Familie Volkening widmen wollen. Der Schriftleiter hat über selbige einschlägiges Material zusammengetragen und wird sich gern an Ihren Nachforschungen beteiligen, sowie Ihnen das — z. Z. allerdings noch nicht sehr umfangreiche — Material zugänglich machen, sei es durch die f. B., sei es durch schriftliche Mitteilung. In seinen Familien-Akten befindet sich ein wertvolles Schriftstück über die ausgestorbene adelige Familie v. Völckening aus der Mitte des 18. Jahrhunderts; das Wappen dieses Geschlechts ist uns bekannt. — **Bischweiler,** Fr. W. v. 7. 5. 07 (1324). Verbindlichsten Dank für Ihre Mitteilungen über die v. Langen (aus Bremen), Moser v. Wahlen, v. Steinhausen, v. Wetzel, Woltz v. Podiebrat. — **Brake** (Oldenburg). T. v. 31. 3. 07 (6514). Auf den Namen Tenge werden wir in Zukunft besonders Acht geben. Wir empfehlen Ihnen auch eine Rundfrage in den f. B. Herzlichen Dank für Ihren Beitritt. — **Brandis** b. Leipzig. F. H. v. 20. 5. u. 13. 6. 07 (233). Mit Freuden begrüßen wir Ihren Entschluß das Abonnement von Ihrem seligen Herrn Vater zu übernehmen. In dankbarer Erinnerung an den Dahingeschiedenen werden wir nach wie vor in seinem Sinne bestrebt sein, zur Aufklärung der Abstammung der Familie Hülsemann beizutragen. — **Braunschweig,** Fasanenstraße H. M. v. 18. 4., 25. 5. (derzeit in Hannover) 07 (3061). Für die reiche Auslese von Nachrichten über die Bethe, v. Dassel, v. Germar u. Hoppe verbindlichsten Dank. — Heinrichstr. v. S. v. 7. 5. 07 (6623). Mit Freuden begrüßen wir Ihren Beitritt. Da Sie auf die weitere Erforschung der wohl hauptsächlich in Westfalen und Niedersachsen vorkommenden Familie v. Sobbe Wert legen, werden wir von jetzt ab bemüht sein, Ihnen über dieselbe Material zu verschaffen oder nachzuweisen. Gern besäßen wir für unser Archiv eine Stammtafel Ihres geehrten Geschlechts. — **Celle,** v. M. v. 14. 6. 07 (6190). Unsere Sammlungen über den Polnischen Adel (s. Seite 209) stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung, wir sind überzeugt, daß dieselben manches Wissenswerte für Sie enthalten. Leider fehlt uns noch ein Namensverzeichnis über alle in den Sammlungen behandelten Familien. Über die v. Pernstein und Marklowski werden wir Ihnen Nachrichten zu verschaffen suchen. — **Charlottenburg,** Wielandstr. M. v. T. v. 7. 4. 07 (2234). Alles was uns über die v. Trebra begegnet, ersehen sie aus den f. B. Leider war es uns noch nicht möglich, das uns vorliegende noch nicht geordnete Material auf Ihren Namen hin durchzusehen, da wir durch Geschäfte aller Art noch sehr in Anspruch genommen sind. — Nehringstr. B. v. Zw. v. 30. 12. 06 (2341). Da Ihre Familie in dem Verzeichnis auf S. 91 nicht genannt ist, so bezweifeln wir auch das Vorkommen derselben in der sog. Wolff'schen Sammlung. Auch unter den Akten kommt Ihr Familienname bestimmt nicht vor. Was uns über die v. Zweydorff begegnet, sammeln wir für Sie sorgfältig. — Lohmeyerstr. P. v. Tr. v. 11. 3. 07 (5872). Bezgl. der Eheverbindung v. Trotha—Wolf (Freiberg i. S.) empfehlen wir Ihnen eine Rundfrage in den f. B. Anzunehmen ist wohl, daß über den Oberhüttenvorsteher Wolf sowie dessen etwaige Nachkommen Nachrichten in Freiberg zu finden sind. — **Coswig** (Anhalt), F. C. v. 24. 1. 07 (6053). Den Namen Grul, Gruhl usw. — wohl gleichbedeutend mit Graul, Craul usw. — haben wir sehr häufig in Sächsischen Kirchenbüchern gefunden. Das Nähere ersehen Sie aus unsern Veröffentlichungen. — **Cunzendorf** b. Namslau (Schles.). R. Frhr. v. S.-K. (4469). Die Nachricht über Arnold v. Dassel, 1408 Geschäftsträger des Ordens in England, aus Voigt, Geschichte Preußens, Bd. VII, war dem Schriftleiter sehr willkommen. — **Darmstadt,** Niederramstädterstr. W. E. v. A. v. 14. 1., 24. 1. und 28. 4. 07 (3450). Das Wappen der Junge aus Einbeck finden Sie neben S. 23 auf dem Denkmal des Hauptmanns Leonhard v. Dassel († 1706). Bezgl. Leberecht Zirschky, geb. zu Chemnitz 5. 3. 1759, können wir Ihnen in gewünschter Richtung vorläufig noch keine Auskunft geben, vielleicht später. Für Ihre Mitteilung betr. die v. Trotta-Treyden (32stellige Ahnentafel der Friederike Theodore Elisabeth geb. v. T.-Tr., verm. v. Tschirschky u. Bögendorff) sowie die (v.) Stecher verbindlichsten Dank. — Heinrichstr. Dr. W. B. v. 11. 1. 07 (6098). In der Wolff'schen Sammlung ist die Familie Berckelmann anscheinend nicht vertreten, wir werden aber nochmals Erkundigungen einziehen. — **Dessau,** v. K. v. 24. 9. 06 (6237). Bitte teilen Sie uns gefälligst mit, ob Ihnen Nachrichten über die v. Kracht erwünscht sind, ev. in welcher Richtung? Der Name ist uns in Kirchenbüchern wiederholt begegnet. — **Doberan** (Meckl.). v. A. v. 21. 5. 07 (529). Für Ihre weiteren Beiträge und Antworten auf die Rundfragen verbindlichsten Dank. Auf den Familiennamen v. Bremen werden wir in Zukunft besonders Acht geben. — Friedrich Franzstr. v. B. v. 13. 5. 07 (6558). In Ihren Nachforschungen betr. einen etwaigen Zusammenhang der Bodecker und Boetticher wollen wir Sie gern und nach Kräften unterstützen. Etymologisch ist Bodecker wohl dasselbe wie Boetticher. In den ältesten Dresdner Kirchenregistern, die wir auf das Genaueste für unsere Zwecke bearbeiten und mit dem Jahre 1560 beginnen, haben wir einen der obigen Namen bislang nicht gefunden; wir werden aber auf das etwaige Vorkommen desselben weiter Acht geben. — **Demmin.** v. K.-W.-D. v. 14. 1. 07 (1754). Für Überlassung des Demminer Adreßbuches besten Dank. — **Dortmund,** Arndtstr. Dr. A. M. v. 4. 1., 14. 2. u. 21. 3. 07 (1770). Die uns gütigst überreichten selbstverfaßten Abhandlungen über die Dortmunder Geschlechter v. Berswordt, v. Bodelschwing und Hengstenberg bieten viel Anregendes und sind uns für unsere Bibliothek sehr willkommen. — **Dresden-N.,** Bachstr. A. Frhr. v. D. v. 12. 2. 07 (524). Was wir bei unseren Durchforschungen Niedersächsischer Kirchenbücher über die v. Düring gefunden haben und noch finden werden, ersehen Sie aus unseren bezgl. Veröffentlichungen. Bei mehr Zeit können wir Ihnen die — übrigens vorderhand nicht erheblichen — Einträge auch im Voraus mitteilen. Sind Ihnen die Darmstädter Kirchenbuch-Einträge vom Jahre 1658 betr. Christoff v. Düring u. v. J. 1675 betr. Dietrich Adam v. D. bekannt? Näheres ev. auf Wunsch. — **A.,** Strehlenerstr. G. v. M. v. 2. 6. 07 (5707). Lebhaft bedauern wir, daß Ihre Ermittelungen in Rückersdorf betr. Katharine v. Metzsch geb. v. Dassel noch nicht den gewünschten Erfolg hatten: ein unglücklicher Umstand ist es, daß man den noch vor 2—3 Jahren in der Kirche daselbst vorhanden gewesenen Grabstein des Hans Metzsch, welcher vielleicht einigen Aufschluß gewährt hätte, entfernt hat. Hoffentlich bringen Sie von Ihrer Norddeutschen Reise reichhaltige Schätze mit, von denen auch wir profitieren dürfen. — Bei unseren umfangreichen Sächsischen Kirchenbuchdurchforschungen schreiben wir alle Einträge über die v. Metzsch wörtlich für Sie heraus. Das Ergebnis ersehen Sie aus den Veröffentlichungen. Bezgl. des Majors v. Metzsch (1812) müssen wir Sie an den Verfasser des Tagebuches, in Netzschkau wohnhaft, verweisen. — Die kleine Geschichte des Schlosses Mylau, worin sehr häufig Ihr Familienname erscheint, ist Ihnen wohl bekannt. — **A.,** Canalettostr. V. Grf. v. R. v. 21. 5. 07 (1781). Leider erreichte uns infolge Abwesenheit Ihr liebenswürdiger Brief zu spät, um rechtzeitig die Sonderabdrucke zur Verteilung auf dem Familientage zur Verfügung stellen zu können. Wir lassen Ihnen die Abdrucke nachträglich zukommen mit der Bitte, dieselben bei der nächsten Gelegenheit verteilen zu wollen. — Ist Ihnen Näheres über den Hauptmann Wolf Rex in Kloster Medingen (s. oben S. 250) bekannt? — **Düren.** W. P. v. 1. 4. 07 (6314). Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen und Interesse danken wir

Ihnen verbindlichst. Die weitere Erforschung der Geschichte Ihrer Familie Prigge dürfte sich unseres Erachtens nicht allzu schwierig gestalten, da zur Zeit Ihres Herrn Urgroßvaters wohl überall noch die einschlägigen Kirchenbücher vorhanden sind. Das Ergebnis etwaiger weiterer Nachforschungen kann mancherlei interessante Ueberraschungen bringen und halten wir es nicht für ausgeschlossen, daß auch Ihr Geschlecht seinen Ursprung im Lüneburgschen zu suchen hat und mit der Lüneburgschen bezw. Hamburgischen Patrizierfamilie eines Ursprungs ist. — **Ebeleben,** A. G. v. 3. 6. u. 13. 6. 07 (6673). Ueber die Familie Gothe werden wir in Zukunft Nachrichten für Sie sammeln; wir glauben, daß es nicht allzu schwer hält, über 1790 weiter zurück vorzudringen, bis zu welchem Jahre Sie den Stamm Ihrer Familie nachzuweisen vermögen. Zur Erreichung des Zweckes möchten wir Ihnen eine Rundfrage in den f. B. empfehlen, um dadurch die Aufmerksamkeit auf Ihren Familiennamen zu lenken. Auch die Durchsicht der einschlägigen Literatur, event. auch älterer Staatshandbücher u. Zeitungen, der Universitäts-Matrikel u. s. w. dürfte nicht nutzlos sein. Wenn Sie uns Näheres über vermutliche Herkunft und Lebensstellung Ihrer Vorfahren angeben könnten, würden wir Ihnen vielleicht mit näheren Fingerzeigen dienen können. Jedenfalls werden wir Ihre Sache im Auge behalten und uns auch an der Durchsicht der etwa einschlägigen Literatur beteiligen. — Ihr freundliches Anerbieten, für die Zwecke der f. B. Auszüge aus Kirchenbüchern bewirken zu wollen, nehmen wir mit größtem Danke an. Sollte es für Sie nicht zu mühevoll sein, so möchten wir um alle diejenigen Einträge bitten, welche sich auf adelige und bürgerliche Personen von Rang und Stand beziehen. Das in einem Felde gefundene Luttheroth'sche Petschaft dürfte für unseren Abonnenten dieses Namens von besonderem Werte sein. — Ganz besonders dankbar sind wir Ihnen für das uns in Aussicht gestellte Entgegenkommen gelegentlich unserer Anwesenheit in dortiger Gegend. — **Elbing.** v. Sch. v. 11. u. 22. 1. 07 (522). Für Ihre weiteren ausführlichen Beiträge insbesondere über die v. Bethe, v. Elditten, Mylius, v. Roggenbucke und v. Stecher, sowie für freundliches Bemühen, unsere forschenden Abonnenten mit Nachrichten zu versehen, verbindlichsten Dank. — **Erfurt,** Elisabethstr. M. v. B. v. 11. 2. u. 3. 4. 07 (1780). Der Hinweis auf das die Namen und Wappen aufweisende Denkmal des 1614 † Joachim Görg v. der Pforte und seiner Ahnen in der Kirche zu Reinstorf ist uns sehr wertvoll; trotz der Schwierigkeiten, die einer photographischen Aufnahme des Denkmals entgegenstehen, hoffen wir, daß sich eine solche doch einmal ermöglichen läßt. Für die Mitteilungen zu Rundfrage 139 betr. v. Germar verbindlichsten Dank; wir werden die Nachrichten dem Fragesteller übermitteln. — Hochheimerstr. B. v. St. u. T. v. 17. 1. 07 (52). Für die mit so großer Mühe bewerkstelligte Abschriftnahme der v. Torney'schen Lehnbriefe verbindlichsten Dank. Hoffentlich ist es uns möglich, uns erkenntlich zu zeigen, indem wir Ihnen ein Inhaltsverzeichnis von den in Einbeck lagernden v. Torney'schen Akten verschaffen, falls Ihnen daran gelegen ist. — **Essen,** (Ruhr) T. L. v. 28. 3. u. 4. 3. 07 (6309). Ihrer Angelegenheit bringen wir großes Interesse entgegen und werden wir Ihnen in der Erforschung des Ursprungs und der Geschichte der (v.) Langenstraß nach besten Kräften behülflich sein. Auch unsere Mitarbeiter werden sich Ihrer Sache gewiß gern annehmen, sobald Sie durch eine Rundfrage in den f. B. die Aufmerksamkeit darauf lenken. Wir selbst werden bei allen unseren Forschungen und Ermittelungen auf den Namen L. jederzeit Acht geben. Fahne ist in seinen Angaben nicht immer zuverlässig; raten möchten wir Ihnen die Durchsicht der Register zu den erschienenen Universitätsmatrikeln, sowie der einschlägigen Urkundenbücher (Halberstadt pp.), die Sie in jeder größeren Bibliothek antreffen. — **Forst** (Lausitz). E. Sch. v. 19. 1. 07 (2507). Ihren Brief werden wir noch beantworten. An dieser Stelle möchten wir uns nur die Anfrage erlauben, ob Ihnen alle Findlinge und Einträge über die Schäfer pp., die begreiflicherweise sehr häufig vorkommen, erwünscht sind? — **Frankfurt (M.),** Kaiserstr. W. v. D. v. 4. 2., 10. 2., 18. 2., 16. 4. u. 7. 5. 07 (6300). Für Bestellung eines Abonnements sowie für Ihre wiederholten reichhaltigen genealogischen Beiträge, die uns stets sehr willkommen sind, herzlichen Dank. Es berührt uns mit ganz besonderer Freude und Genugtuung, daß die Richtung unseres Blattes Ihren Beifall findet. Wir schätzen uns glücklich, in Ihnen einen so eifrigen und selbstlosen Förderer unserer Sache erblicken zu dürfen. — Sachsenhausen. Schulstr. K. K. v. 24. 4., 29. 4. u. 10. 6. 07 (6329). Über die Prozeßakten verfügen nicht wir sondern betr. Justizbehörde. Bezgl. Englert und Kieffer werden Sie das Nötigste aus dem Ihnen zugegangenen Rundschreiben ersehen haben. Für die uns übersandten Abhandlungen über Göthe und seine Abstammung von Reitz Kornmann, Bürgermeister in Kirchhain verbindlichsten Dank. Sonderabzüge stehen Ihnen in ausgedehntestem Maße zur Verfügung. — Bornheimer Landstr. Ph. P. v. 17. 2. 07 (1233). Augenblicklich können wir Ihnen noch nicht in erschöpfender Weise angeben, ob bezw. was wir über die Fußinger, Götte, Knefeli, Römer und v. Schnapphäuser an Nachrichten besitzen. Das gesamte uns vorliegende Material gelangt aber nach und nach zur Veröffentlichung in den f. B. und ist an der Hand der ausführlichen Namen-Register am Schluße der Bände leicht aufzufinden. — **Frankfurt (O.),** Buschmühlenweg (20). Frhr. v. L. v. 16. 1. u. 6. 2. 07 (20). Von Ihrer Mitteilung betr. den Hauptmann v. Orbischelwitz haben wir behufs Berichtigung der Stammtafel gern Kenntnis genommen. Es freut uns, daß Ihnen unser handschriftliches Quellenwerk „Lüneburger Bürgerbuch" von Nutzen gewesen ist. Über die bürgerlichen Lützows in Lüneburg finden Sie z. B. das Nähere in den f. B. Wir möchten empfehlen auch den bürgerlichen L.'s weiter nachzuspüren, obwohl sich vorderhand nicht mit Sicherheit ersehen läßt, ob wir es mit Familien zu tun haben, die aus einem Orte namens Lützow hergewandert sind oder mit solchen, die (ev. durch uneheliche Geburt) von denen v. Lützow abstammen. Besten Dank für die Mitteilung betr. v. Salisch. — **Freiburg i. B.,** Marienstr. W. v. M. v. 30. 1. 07 (347). Wenn betr. Behörde die Akten, um deren Überlassung für unsere Abonnenten wir gebeten haben, noch hat oder überhaupt abgibt, so werden auch die v. Mandelsloh'schen dabei sein. Der Überlassung des Registers zu Ortloff, Grumbachische Händel sowie Ihrer Schrift über Dietrich v. Mandelsloh sehen wir im Interesse unseres Unternehmens mit Freuden entgegen. Ob es zweckmäßig ist, jetzt, nachdem sich die Abonnenten an die einzelnen Ausgaben gewöhnt haben, eine wesentliche Änderung herbeizuführen, erscheint uns fraglich, obwohl uns selbst eine Vereinfachung wünschenswert erscheint. Die verschiedenartige Färbung der Einbanddecken ist ohne irgend welchen Einfluß auf die technische Herstellung und auf die Kosten. Die alten v. Mandelsloh'schen Glasmalereien gedenken wir im Laufe der nächsten Monate zu veröffentlichen. Für das unsern Unternehmen jederzeit entgegengebrachte Wohlwollen und für Ihre uns neuerdings in so herzlichen Worten ausgesprochenen Wünsche für das weitere Gedeihen danken wir aufrichtig. — **Fulda,** G. M. v. 1. u. 18. 6. 07 (5723). Es ist uns besonders angenehm, durch die Güte eines geehrten Mitarbeiters (Herrn A. L. in Berlin) in die Lage versetzt gewesen zu sein, Ihnen eine wichtige Mitteilung über ein Mitglied der Familie Manteuffel v. J. 1708 machen zu können; wir sind überzeugt, daß diese wichtige Nachricht Ihnen die Möglichkeit verschafft, die Spur mit Erfolg weiter zu verfolgen. Für die Urkundenauszüge betr. das Adelsgeschlecht derer Manteuffel verbindlichsten Dank. — **Gardelegen,** Bahnhofstr. W. H. v. 10. 5. 07 (6522). Sollten Ihnen über den Namen Heyden Nachrichten erwünscht sein, so könnten wir Ihnen solche vielleicht ohne Schwierigkeiten beschaffen, da uns derselbe in seinen Abarten schon sehr häufig begegnet ist. Ihre Familie ist wohl Niedersächsischen Ursprungs. — **Göttingen,** Dr. H. B. v. 3. u. 18. 3. 07 (6285). Ueber die Gerdes werden wir für Sie Notizen sammeln. Die sehr ausführliche und übersichtliche Stammtafel der aus Greifenberg i. Pommern stammenden Familie Beitzke, für deren gütige Ueberlassung wir verbindlichst danken, regt uns zu der Betrachtung an, ob dieselbe nicht einem alten angesehenen, vermutlich patrizischen Geschlechte angehört; jedenfalls lassen die Lebensstellungen des ältesten in der Stammtafel vorkommenden Gliedes Petrus B. als Bürgermeister und seiner Nachkommen als Geistliche auf angesehene Herkunft schließen. Nachforschungen in Pommerschen Archiven und Urkundenbüchern dürften wohl am Platze sein, wenn noch nicht erfolgt. — Schildweg. E. L. v. 17. 1. 07 (234). Für Ihre gütige Bereitwilligkeit, für unsere Abonnenten Abschriften aus der Wolff'schen Sammlung zu besorgen, werden Ihnen dieselben besonders dankbar sein. — **Graz,** Wielandgasse, Dr. F. K. v. 27. 1. 07 (6296). Der Name Khul (Khull) ist unseres Erachtens gleichbedeutend mit Khol, Kohl. Einträge in Kirchen-

büchern des 16. Jahrhunderts z. B. in Döbeln scheinen diese Ansicht zu bekräftigen. Auch wir haben die Khul v. Kolwald in Adelslexikons und ähnlichen Nachschlagebüchern nirgends gefunden. Wir möchten empfehlen, die Nachforschungen auch auf den Namen Khol, Kohl und Kol auszudehnen, besonders im Wiener Adelsarchiv. Der Name K. v. K. läßt durch das Prädikat „von Kholwald" wohl mit Sicherheit darauf schließen, daß wir es mit einer Österreichischen geadelten Familie zu tun haben. Die Tatsache, daß Johannes Emanuel Wenceslaus Khul v. Kholwald 1727 Kaiserl. Postmeister in Koschitz bei Tabor war und daß dessen Geburtsjahr 1678 bekannt ist, ist natürlich für die weitere Erforschung von ganz besonderer Wichtigkeit. Wir werden Ihre Angelegenheit im Auge behalten und nicht verfehlen Ihnen mit Nachrichten und Fingerzeigen zur Seite zu stehen. Auch eine Rundfrage in den f. B. möchten wir Ihnen empfehlen. — **Gr.-Welka** b. Bautzen. K. v. B. v. 3. 2. 07 (6225). In Ihren Bemühungen, die Geburtsdaten Ihres Herrn Urgroßvaters Karl Engelhardt v. Boxberg, welcher wohl in der 2ten Hälfte des 18. Jahrh. gelebt haben dürfte, sowie die Personalien Ihres unbekannten Urgroßvaters zu ermitteln, wollen wir Sie nach besten Kräften unterstützen. Das Bekanntsein der Ehe des K. E. v. B. mit Louise Katharine v. Hayn, deren Vater Johann Friedrich v. H. Ordenshauptmann der Ordensämter Friedland und Schackendorf, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Bomsdorf (Kreis Guben) war, bildet ohne Zweifel einen wichtigen Anhaltspunkt, an der Hand dessen auch wir versuchen werden, weiter nachzuforschen. Eine Rundfrage in unserem Blatte, durch welche die Aufmerksamkeit auf den Namen gelenkt würde, dürfte vielleicht auch am Platze sein. — **Halle a. S.**, Wettinerstraße. M. S. v. 14. 3. 07 (4844). Für Ueberlassung der ausführlichen Stammtafel und der 2 Ahnentafeln der Familie Sander, die uns viel Neues und Wichtiges für unsere Zwecke bietet, verbindlichsten Dank. Um Ihrem Ziele näher zu kommen, dürfte vielleicht eine nochmalige Rundfrage in den f. B. am Platze sein, nachdem der Leserkreis unsers Blattes sich inzwischen erheblich vergrößert hat. — Magdeburgerstr. J. R. v. 17. 1. u. 13. 3. 07 (2135). Das Namens-Verzeichnis aus Bädeker-Heppe, Geschichte der evang. Gemeinden der Grafschaft Mark u. s. w., welches Sie die Güte hatten, uns zu überlassen, ist uns für unsere Zwecke sehr willkommen, um so mehr als darin zahlreiche — wohl meist Westfälische — Geschlechter vorkommen, die unsere Abonnenten möglicherweise interessieren, wie die

Andreae (sehr häufig)
Basse
Beckmann
Böddinghaus
Breimann
Busch
Cöllen
Cracht
Färber
Göbel
Grevel
Gruben
v. Haaken
v. Hagen
Hane
Hempel
v. Heyden
Hölscher
Hoffmann
Hülsemann u. Hülsmann (12 Mal)
(v.) Kettler

Kleinschmidt (häufig)
v. Köllen
Köhnen
v. der Kuhlen
Lange (7 Mal)
Lapp
Lappe
Lehmann
Leonhardi
Limburg
Mäkler
Mallinckrodt (6 Mal)
Meister
Meyer
Millius
Möller (sehr häufig)
Mylaeus
Niemeyer
v. Norden
Pieken

Polle
Rademacher
Rodewald
Sander
Schäffer
Scheffer
Schütte
Senger
Sobbe
Sybel
Stuve
Türck
Vogel
Volkman
Wallenkamp
Weihe
v. Wendt
Wilcken
Winter
Wirths.

— Für den Hinweis auf die uns bisher unbekannte Rostocker Leichenpredigt von Geißmer auf Henricus Bernhardus v. Münster, † 10. 6. 1666 als Gatte der Catharina v. Dassel aus Lübeck (verm. 1662), verbindlichsten Dank. — **Hamburg**, Klosterallee. B. v. G. v. 19. 3. 07 (2130). Die uns liebenswürdiger Weise übermittelten Gelegenheitsfindlinge über die Arens, v. Arnswaldt, v. Bülzingsleben, v. Hellwig, Heydenreich, Hüpeden, v. Northeim, v. Reineck, Töpping, v. Trebra werden wir Interessenten zur Verfügung stellen. — Rentzelstr. v. G. v. 6. 2., 30. 3. u. 24. 6. 07 (6277). In der Erforschung der Geschichte der Familie v. Goessel wollen wir Ihnen gern und nach Kräften behülflich sein. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — Gr. Johannisstr. W. H. v. 16. 5. 07 (6331). Für freundliche Bestellung eines Abonnements in der besten Ausgabe C und die dadurch bewiesene Bereitwilligkeit, unser Unternehmen nach Kräften zu unterstützen, danken wir Ihnen verbindlichst. Gern beteiligen wir uns an der Erforschung der Geschichte der Familie Hane und bitten um nähere Mitteilung. — Gr. Bäckerstr. R. H. v. 29. 5. 07 (6676). Ihr Entschluß in die Reihe unserer Abonnenten einzutreten, gereicht uns zur besonderen Freude. Wir werden dafür nicht ermangeln, Ihnen alles, was uns über den Familiennamen Hempel bei unsern genealogischen Forschungen und Ermittelungen begegnet, mitzuteilen und wir haben berechtigte Hoffnung auf Erfolg. Das in unserm Blatte angedeutete, übrigens nicht in unserm Besitze befindliche, Material über die Hempel werden wir Ihnen zu verschaffen suchen. Gern entnehmen wir aus Ihrem Briefe, daß Ihre Familie auch Beziehungen zu Sachsen, insbesondere zu Döbeln, hat. — P. v. H.-W. v. 25. 4. 07 (6556). Sie als Abonnenten herzlich willkommen heißend erklären wir uns gleichzeitig mit Freuden bereit Ihnen in Ihren familiengeschichtlichen Bestrebungen insbesondere bei Erforschung der Geschichte derer v. Hohenwartenberg-Wigandt förderlich zu sein. — Overbeckstr. H. L. v. 25. 1. u. 30. 3. 07 (1767). Die Notizen über Lange (Nr. 44—46, S. 93) werden wir für Sie demnächst aus der Masse des noch ungeordneten Materials heraussuchen, bisher fehlte uns leider die Zeit dazu. Die Kirchenbuch-Einträge und auch sonstige Materialien finden Sie in unsern Veröffentlichungen. Die sehr häufig in Döbelner Kirchenbüchern vorkommenden Lange (seit Mitte 16. Jahrh.) haben zweifellos kein Interesse für Sie. Wir werden uns bei unserer diesjährigen Anwesenheit in Lüneburg nach dem Grabstein des Lorenz Bernhard Manecke und seiner Gattin der Anna Christine geb. Lange, welcher ehemals hinter dem Chor in der Nikolaikirche daselbst gestanden hat, erkundigen. — Für die unserer Bibliothek freundlichst überlassenen Jahrgänge 27 u. 28 der Vierteljahrsschrift für Familien- pp. Kunde danken wir Ihnen aufrichtig. — Den alten Kupferstich von der Sültze in Lüneburg besitzt der Schriftleiter selbst, er dankt Ihnen aber trotzdem für das durch Zusendung einer Abbildung seinen Bestrebungen entgegengebrachte Interesse. — Dr. med. K. L. v. 15. 5. 07 (6628). Ihren Beitritt begrüßen wir auf das Freudigste. Wir hoffen uns im Laufe der Zeit durch Übermittelung von Nachrichten über die Lauenstein erkenntlich zeigen zu können. Hat Ihre geehrte Familie verwandtschaftliche Beziehungen zu der gleichnamigen Lüneburger Familie? — Johnsallee. A. W. L. v. 6. 5., 25. 5. u. 3. 6. 07 (1546). Auch an dieser Stelle geben wir unserer Freude und Genugtuung Ausdruck, daß Sie uns die Veröffentlichung der Lutteroth'schen Ahnentafel in den f. B. ermöglicht haben. Bei dem Grabstein Crage (Nr. 49, S. 159) oben rechts muß es natürlich v. Eitzen statt v. Elten heißen. Wertvoll sind uns Ihre Mitteilungen und Ansichten betr. die Inhaber der Wappen auf dem genannten Grabsteine, hoffentlich gelingt es, das Dunkel zu lichten. — Abteistr. 12. A. C. M. v. 19. 2., 28. 2. u. 9. 4. 07 (5986). Jeder Hinweis und Nachricht über die Familie des Schriftleiters wird gern entgegen genommen, auch wenn, wie im vorliegenden Falle, betr. Quelle bereits bekannt war. Der Schriftleiter besitzt das Werk „Fahne, Cölnische Geschlechter" selbst, es enthält überdies zahlreiche handschriftliche Zusätze (Ahnentafeln pp.). Die Mitteilung über die Ihnen verwandten Prigge aus der Gegend von Steimbke bei Nienburg a. d. Weser ist uns wertvoll, da uns dieser Zweig noch unbekannt war. Ist das Wappen bekannt? Gern erführen wir näheres über diese Familie. — **Hameln.** R. D. v. 18. 1. u. 9. 2. 07 (496). Die vom Schriftleiter gesammelten Auszüge und Nachrichten über die Dralle werden Sie sämtlich erhalten. Aufrichtig dankbar sind wir Ihnen für Ihr erfolgreiches Bemühen, unser Unternehmen durch Gewinnung neuer Abonnenten zu fördern. — **Hannover**, Scharnhorststr. E. v. A. v. 24. 1. 07 (381). Bei unsern Forschungen werden wir auf den Namen Meusencamp und Schmal in Zukunft besonders Acht geben;

empfehlen möchten wir Ihnen auch eine Rundfrage in den f. B. — Markt. G. v. C. v. 27. 3. 07 (134). Alle Einträge über die v. Cölln (Cöllen pp.), ohne Rücksicht darauf, ob sie Ihnen schon bekannt sind, erscheinen in den regelmäßigen Veröffentlichungen. In unsern Priggeschen Nachrichten haben wir Ihren Familiennamen bislang nicht gefunden. Ein älteres v. Dassel=Priggesches Testament besitzen wir zwar, aber in diesem kommt Ihr Name nicht vor. — List, Podbielskistr. Dr. H. F. v. 6. 1., 14. 1., 25. 1., 19. 2., 2. 4., 11. 4., 24. 4., 2. 5. u. 11. 6. 07 (2060). Durch Ihre jederzeit bereitwillige und rege Mitarbeit haben Sie sich in außergewöhnlicher Weise um unser Unternehmen verdient gemacht und zum Gedeihen beigetragen. Insbesondere danken wir Ihnen verbindlichst für die Beschaffung von Materialien zur Geschichte der Bartels (Bartheldes, Bartholdy) und der Wedemeyer, alten Geschlechtern der Stadt Hannover, sowie für Ihr erfolgreiches Bemühen, unsern Abonnentenkreis zu erweitern. Bei Durchsicht Niedersächsischer Kirchenbücher wird der Schriftleiter in Zukunft wunschgemäß auf das Vorkommen der Namen Beckmann, Daeves (Deves, Dèvese) und Flohr (Flor) besonders achtgeben. Über die älteren Kirchenbücher der Militärgemeinde in Hannover ist uns nichts Sicheres bekannt, vermutlich ist das Garnison=Pfarramt in der Lage, darüber Aufschluß zu geben. Von 1650 ab wurde die St. Spiritus=Kapelle als Garnisonkirche benutzt. Vielleicht befinden sich die Kirchenbücher bei der Schloßkirche. — Die gütigst bewirkten ausführlichen Auszüge aus den Kirchenbüchern zu Dörverden haben wir durchgesehen. Die Art der Wiedergabe haben wir uns auch in derselben Weise gedacht, nur glauben wir, daß die Auszüge, um einen gewissen Abschluß zu erreichen, nicht in so ausgedehntem Maße vorgenommen werden können; ganz abgesehen davon, daß der Aufwand an Zeit, Arbeit und Kosten ein zu großer sein würde. Wir müssen uns daher zunächst auf solche Einträge beschränken, welche sich auf adelige sowie bürgerliche Personen von Rang und Stand beziehen oder besonders bemerkenswert sind. Der Arbeiter= sowie untergeordnete Bauern= und Bürgerstand kann ohne erhebliche Einbuße für unsere Zwecke im Allgemeinen fortgelassen werden. Dagegen sind zweckmäßig zu berücksichtigen außer dem Adel der Gelehrtenstand (Geistliche, Juristen, Mediziner), ferner Personen die dauernd oder vorübergehend öffentliche Ämter bekleiden (Ratspersonen, Steuereinnehmer, Zollbeamte, Hospital=Verwalter, pp.), der Offiziers=, bessere Kaufmanns= und Gewerbestand, die größeren Gutsbesitzer, Kantoren, Organisten, Schulmeister usw. In Ihren Auszügen sind Personen aufgeführt, die scheinbar keiner dieser bezeichneten Gattungen angehören wie die Dunker, Stöter, Cruen u. a., andrerseits finden wir ganz richtig auch folgende Personen: Schulmeister Straßburg, Chirurg Wendeburg, Ratskellerwirt Oldenburg in Hoya, Schulmeister Koch, Goldschmied Wulf aus Hamburg, Küster Graf aus Kirchboitzen aufgeführt. — Für die Notizen betr. Hans v. Dassel (um 1450 in Quedlinburg) aus der Ztschr. d. Harzvereins 1907 S. 205—6, die v. Münchhausen (Kirchenbuch=Nachricht) u. Henning v. Damm (1515) verbindlichsten Dank. — Moltkeplatz. F. H. v. 20. 6. 07 (6685). Ihr Eintritt in die Reihe unserer Abonnenten ist uns besonders angenehm. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche bezgl. etwaiger Nachforschungen über die Hering pp. mit. — Cellerstr. W. v. H. v. 29. 3. 07 (2667). Die Veröffentlichung der nicht in unsern Händen befindlichen Merseburger Ahnentafeln v. Rauchhaupt u. v. Schmertzing ist für später in Aussicht genommen. Was uns über den Namen Hinüber begegnet, wird stets durch die f. B. zu Ihrer Kenntnis gelangen; bei der Masse der Notizen können wir im Augenblick nicht sicher angeben, worauf sich unsere Andeutung in Nr. 44—46 bezieht, vermutlich auf Findlinge in Einbeck. Den Gedanken eines Jahreslexikons für adlige u. bürgerliche Familien haben wir zwar noch nicht aus den Augen verloren, indessen erscheint zum Gelingen des Werkes die Beteiligung noch zu gering. Mit Dank bestätigen wir den Empfang Ihrer Antwort zu Rundfrage 46. — Mithoffstr. W. v. H. v. 17. 1. u. 8. 2. 07 (6055). Der Name v. Hersefeld kommt in der Wolff'schen Sammlung nicht vor, dagegen, wenn wir nicht irren, in Bd. VIII der Gebhardi'schen Manuskripte. Die Hirschfeld'schen Akten (aus neuerer Zeit!) dürften ohne größere Bedeutung für Sie sein. Unter unsern Aufnahmen haben sich bislang keine mit dem v. Hirschfeld'schen Wappen befunden. Auf Ihre Nachrichten und Denkmäler betr. Ihr Geschlecht werden wir in Zukunft achtgeben. Für die Auszüge über die v. Spörcken aus den Oeynhausenschen Sammlungen verbindlichsten Dank. — Osterstr. K. Fr. L. v. 27. 6. 07 (2273). Wir sind Ihnen sehr dankbar für die Mitteilung, daß Sie über folgende Niedersächsische Familien ältere Glastafeln mit Wappen besitzen, die aus der Zeit von etwa 1560 bis 1690 stammen:

Alten	Halm 1693	Rotehenne
Behr 1668	Helleman 1683	Salgen
Behrens	Henckel	Schlüter
Blombarch, Hans	Horenburg	Schotten, Hinrich
Bräftide	Hütteman	„ Lüdeke
Dickebein 1693	König (Lüneburg um 1560)	Schrader
Dörrien		Stiefer
Down, Valentin	Kruse 1668	Stop, Hans
Duve	Kuleman (Lüneburg um 1560)	Tacken, Hieronymus
Feulner		Teily verw. Williger
Fischer 1668	Offermann 1693	Weidemann 1668
Friederichs	v. Pallandt	Wetterling 1683
Gakenholt	Roben, Hans	Wisen
Glokemann, Hans	Rollfs	Witt 1693

Eine Veröffentlichung der Tafeln erscheint uns im Interesse der Niedersächsischen Wappen= und Familienforschung sehr erwünscht. Die bildnerische Wiedergabe in den f. B. nach möglichst klaren, unter Benutzung farbenempfindlicher Platten hergestellten Photographien, könnte in Lichtdruck oder Autotypie erfolgen. — Landschaftstr. Frau K. v. M. geb. v. d. G. v. 28. 3. 07 (391). Für die wertvollen Notizen zum Grabstein des Bartholomäus Crage (Nr. 49 der f. B. S. 159) verbindlichsten Dank. Danach ist das eine Wappen nicht mit Sicherheit als das der Familie v. Schlepegrell anzusprechen, sondern könnte vielleicht das der Clüver sein. Gern nahmen wir auch Kenntnis davon, daß das Wappen unten links (vom Beschauer rechts) dem der Familien v. Goetz, v. Belling, v. Austke und v. Werle ähnelt. — Die Antworten zu den Rundfragen *139 (v. Germer)* u. *143 (v. Rabenau)* werden wir den Fragestellern übermitteln. — Yorkstr. H. Sch. v. 23. 6. 07 (6787). Für Überlassung eines Exemplars Ihrer Geschichte der Königlich deutschen Legion, welche durch die umfangreichen Personalien auch für den Genealogen von besonderem Werte ist, danken wir Ihnen verbindlichst. Eine Besprechung erfolgt in diesem Blatte. — **Hechingen,** F. v. H. v. 7. 1. 07 (378). Leider sind wir infolge Zeitmangels noch nicht dazu gekommen, die Sie interessierenden Findlinge für Sie herauszusuchen. Den Grabstein mit dem Wappen der Huge (NB. Kein Engel) werden wir in Kürze in den f. B. veröffentlichen. Der Schriftler glaubt sich zu erinnern, auch in Einbeck auf einem Denkmal den Namen und das Wappen einer Familie Huge gesehen zu haben und wird bei nächster Gelegenheit danach Umschau halten. — **Iserlohn.** C. E. v. B. v. 29. 5. 07 (6266). Die v. Braunschweigschen Hochzeitsgedichte sind leider nicht verkäuflich, da sie auch die Familie des Schriftleiters betreffen. Leihweise stehen Ihnen dieselben zur Verfügung. Bezgl. der „Familienstiftungen" machen wir Ihnen noch Mitteilung. — **Jena,** Wildstr. Dr. A. Frhr. v. D. v. 8. 3. 07 (2236). Die Notiz über Johannes de Dasle, plebanus in Monchirode, 1343 Zeuge (Urkundenbuch von Stadt und Kloster Bürgel von Paul Mitzsche), war dem Schriftleiter neu und daher sehr willkommen. — **Kaiserslautern.** K. St. v. 2. 4. 07 (5876). Der Zusendung einer Stammtafel der Familie (v. Storch) sehen wir mit Freude entgegen. Über die Lüneburgischen Storch hoffen wir Ihnen bald nähere Mitteilungen machen zu können. — **Karlsruhe,** der Zeit in Bad Nauheim. K. v. Sch. v. 19. 5., 6. 6. u. 29. 6. 07 (6776). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen und sprechen gleichzeitig unsere Bereitwilligkeit aus, Ihnen mit Hilfe unserer Mitarbeiter beim Sammeln von Altertümern, Andenken und Nachrichten über die Familien v. Brixen und Montzel auch Brix oder Briex (Schlesien) vor 1785, Denckert (Prov. Brandenburg?), Foerster (Schlesien), v. Kinsky und Tettau, v. Kunitzky, Luchtemaker (Niederlande, Niederrhein), Mac=Alister (Schottland, Niederlande, Niederrhein), v. Pelden gen. v. Cloudt, v. Ruehl und (v.) Schoeler mit behilflich zu sein. —

Fortsetzung folgt.



Herausgegeben von O. v. Dassel.

Der jährliche Preis des in 12 Nummern erscheinenden Jahrgangs beträgt 8 Mark für die einfache Ausgabe B (grau), 10 Mark für die bessere Ausgabe A (blau), 12 Mark für die beste Ausgabe C (rot), 15 Mark für die Liebhaberausgabe D auf Büttenpapier (gelb). Bestellungen wolle man an die Adresse des Schriftleiters Herrn O. v. Dassel in Döbeln, Friedrichstraße 12, richten.

Der Jahrgang entspricht dem Kalenderjahr.

Nr. 59—60 der ganzen Folge. 5. Jahrgang, Nr. 11 — 12, November bis Dezember 1907. 2. Band, Nr. 23—24.

Bessere Ausgabe A auf gutem holzfreien Papier. Preis des Jahrganges 10 Mk., dieses Heftes 2.— Mk.

Inhalt: Geschäftliche Mitteilungen der Schriftleitung 281; — Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend: 2 ältere Grabsteine der Familie Schütz auf dem Johannisfriedhofe in Chemnitz, mit 2 Abb. auf Lichtdrucktafel 284; — Namenverzeichnis von etwa 25000 adeligen u. bürgerlichen Familien, über welche sich Stammtafeln u. s. w. in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C u. D vorfinden, 1. Reihe 4. Forts. 286; — Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen, 2. Forts. u. Schluß 288; — Ein Hausbuch der Familie Culemann 290; — Ein Mandat des Kaisers Rudolf II. vom 6. Oktober 1610 zum Zwecke der Befreiung des Amtsschössers zu Wernigerode Matthias Lutterodt aus der Gefangenschaft des Grafen Johann zu Stolberg, mit Lichtdrucktafel 292; — Einige Nachrichten von den Reichsfreiherren vom Stain in Schwaben 293; — Familiengeschichtliches u. Heraldisches aus dem Kloster Medingen, mit 1 Autotypie-Abb. im Text 294; — Auszüge aus Kirchenbüchern: Tauf- u. Trauregister der Nikolaikirche in Lüneburg 296; — Bericht des Schriftleiters über das Ergebnis seiner diesjährigen nach Niedersachsen, Sachsen und Thüringen unternommenen genealogisch-heraldischen Streifzüge 298; — Rundfragen u. Wünsche betr. Wolff zu Wittlohe, Wappen ausgestorbener Niedersächsischer Adelsfamilien, v. Hirschfeld, Lappe, v. Aspern, (v.) Schaumburg, Klötzer, Hülsmann 299; — Antworten auf die Rundfragen 300; — Auszug aus dem Verzeichnisse von Familien, über welche der Schriftleiter in letzter Zeit Stammtafeln bezw. urkundliche Nachrichten gesammelt hat 300; — Briefkasten 301.

Geschäftliche Mitteilungen der Schriftleitung.

Bitte nicht übersehen.

1) Zuwachs und Abgang von Abonnenten. Anwerbung neuer Abonnenten.

Dank den eifrigen Bemühungen einzelner Abonnenten haben wir im Laufe des Jahres einen unerwartet großen Zuwachs an Abonnenten zu verzeichnen gehabt, so daß es uns möglich ist, unser Blatt inhaltlich erheblich zu erweitern, wie wir bereits an anderer Stelle betont haben. Um aber in der Lage zu sein, die uns vorliegenden bezw. mit Kosten und großem Zeitaufwand gesammelten umfangreichen Aufzeichnungen aus älteren genealogischen Handschriften, Kirchenbüchern, Urkunden, Grabsteinen u. s. w. durch schnelle Veröffentlichung in ergiebigster Weise unsern Abonnenten nutzbar zu machen, ist der Beitritt weiterer Abonnenten dringend erforderlich; wir richten daher auch an unsere bisher im Anwerben von Abonnenten noch nicht hervorgetretenen Leser erneut die Bitte, dies in geeigneter Weise tun bezw. auf unser Unternehmen und unsere Ziele die Aufmerksamkeit lenken zu wollen, wobei wir bemerken, daß unser Blatt nur wenig bekannt ist und sein kann, weil es durch den Buchhandel nicht vertrieben wird. Angesichts des in allen Schichten der Bevölkerung sich mehr und mehr kundgebendem Sinnes für familiengeschichtliche Bestrebungen dürfte es bei gutem Willen nicht allzu schwer fallen, noch den einen oder anderen für unsere Sache zu gewinnen, der Beweis hierfür ist ja auch durch unsere bisherigen Werber, es sind deren leider nur wenige, erbracht. Zwecklos erscheint uns, wie auch die Erfahrung gelehrt hat, die Namhaftmachung ganzer Reihen von Personen, wenn dieselben nicht mindestens einen Hinweis auf unser Unternehmen oder Empfehlung desselben von dem betr. Abonnenten erhalten haben. Die Leser werden in Kürze aus den zu veröffentlichenden Namens-Verzeichnissen ersehen, in wie ausgedehntem Maße wir neuerdings Nachrichten gesammelt haben, deren baldiger Abdruck um so wünschenswerter erscheint, als damit nicht nur eine große Menge unbekanntes genealogisches Material zu Tage gefördert und der genealogischen Forschung nutzbar gemacht, sondern auch unsere Abonnenten, deren Familiennamen fast durchweg vertreten sind, davon reichlich profitieren würden.

Um einzelne solcher Nachrichten den Abonnenten im Voraus nutzbar zu machen, bedarf es langen Suchens und der Hülfe einer Arbeitskraft und kann die Schriftleitung zur eigenen Schadloshaltung in solchen Fällen auf eine entsprechende Gebühr, deren Höhe sich nach der aufgewendeten Zeit berechnet und für einen gewöhnlichen kurzen Auszug durchschnittlich etwa 20 Pfg., mindestens aber 1 Mk. für den Gesuchsteller betragen wird, bei denjenigen Abonnenten nicht verzichten, welche das Unternehmen bisher noch nicht gefördert haben, sei es durch Anwerbung von Abonnenten, sei es durch Mitarbeit, Überlassung von familiengeschichtlichen Nachrichten u. s. w. Auch die Veröffentlichung der ungezählten uns vorliegenden Familiendenkmäler in photographischen Nachbildungen über Hunderte von adeligen und bürgerlichen Personen kann nur schrittweise erfolgen, so lange sich nicht die Möglichkeit bietet, das Blatt räumlich erheblich zu erweitern.

Alle derartige Aufzeichnungen etc., die der Schriftleiter unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche seiner Abonnenten gesammelt hat, enthalten so viel wichtiges und unbekanntes Material für die Familiengeschichtsforschung, daß die augenblickliche Unmöglichkeit, es derselben nutzbar zu machen, von der Schriftleitung selbst am lebhaftesten bedauert wird.

Von der Januar-Lieferung (Nr. 61) werden 100 überschießende Stücke gedruckt, die als Probe-Hefte Verwendung finden sollen. Zum Zwecke der Gewinnung neuer Abonnenten bitten wir unsere Leser obige Nummer, welche in der vielseitigsten Beziehung Anregung bieten dürfte und daher hierzu besonders geeignet erscheint, verlangen zu wollen.

Wie bei allen derartigen Unternehmen, so muß auch bei dem unserigen, mit dem freiwilligen Abgang von Abonnenten gerechnet werden, und ist diese Tatsache uns nichts Überraschendes. Da jedoch der Abgang im Vergleich zum Zuwachs in dem laufenden Jahr sich etwa wie eins zu zwanzig verhält, so hat die Schriftleitung keinen Grund ein Klagelied anzustimmen. Ohne dem Einzelnen über seinen Austritt zürnen zu wollen, — denn Familienforschung im Allgemeinen ist nicht Jedermanns Sache, — so sind uns doch in mehreren Fällen Überraschungen nicht erspart geblieben. Wir möchten vorausschicken, daß die ausgetretenen Abonnenten fast durchweg zu denen zu zählen sind, welche aus den F. B. lediglich für sich oder ihre Zwecke Nutzen zu ziehen suchten, denen aber die Erfüllung unserer Aufgabe „Förderung der Familiengeschichtsforschung" mehr oder weniger Nebensache ist. Der Verlust derartiger Abonnenten, die das persönliche „Ich" allzusehr in den Vordergrund treten lassen, gereicht unserm Unternehmen nicht zum Nachteil. Einzelne derselben haben sich tatsächlich auch in der ergiebigsten Weise unser Blatt nutzbar gemacht, indem sie zu wiederholten Malen nicht zu knappe Rundfragen einrücken ließen und nachdem der Zweck erreicht bezw. nicht erreicht war, dem Unternehmen kurzer Hand den Rücken kehrten, ohne sich darüber vorstellig zu werden, daß sie der Schriftleitung Arbeit und Kosten verursacht, selbst aber zur Förderung unserer Sache nichts beigetragen haben.

Eine erst vor wenigen Monaten mit Worten höchster Begeisterung beigetretene Abonnentin beklagt sich, daß das Blatt über ihre Familie noch keine Nachrichten gebracht habe und verzichtet daher auf weiteres Abonnement. Vielleicht wird die Dame sich noch dahin belehren lassen, daß sich Nachrichten über eine bürgerliche Familie mit so seltenem Namen wie der ihrige, nicht so einfach aus dem Ärmel schütteln lassen, sondern daß es dazu, ohne den Erfolg verbürgen zu können, oft erst eingehenden Nachsuchens in den einschlägigen Quellen etc. bedarf. Der Schriftleiter behielt die Wünsche der Abonnentin während seiner diesjährigen Forschungsreise im Auge und hatte das Glück, daß ihm deren Name sehr häufig begegnete, so daß er der nunmehr für ihn nicht mehr in Betracht kommenden Abonnentin eine ganze Reihe wertvoller Nachrichten hätte zur Verfügung stellen können.

Andere wieder beklagten sich, daß dieses oder jenes Landesgebiet in den F. B. nicht genügend berücksichtigt würde. In dieser Beziehung befinden wir uns einer sehr schwierigen Lage. Die genealogischen und archivalischen Bestände der Schriftleitung erstrecken sich hauptsächlich auf Niedersachsen, Obersachsen, Schlesien, Österreich, Polen, Rußland, Ostseeprovinzen, allenfalls Westfalen und Thüringen. Wenn unsere Abonnenten, besonders die Mitarbeiter nun nicht selbst für genügend Stoff zur Veröffentlichung sorgen, der auch die andern Landesgebiete betrifft, so ist beim besten Willen guter Rat teuer. Übrigens dürfte es dieser Klasse von Unzufriedenen nicht entgangen sein, daß in dem fortlaufend zur Veröffentlichung gelangenden „Namensverzeichnis von 25000 Familien" sämtliche Staaten und Provinzen Deutschlands sowie die ausländischen Nachbarstaaten reich vertreten sind, daß demnach auch ihnen mancherlei geboten wird und ein Austritt aus oben angeführtem Grunde uns daher nicht ganz gerechtfertigt erscheint.

Schließlich bleibt noch eine Gruppe von Abonnenten übrig, die von dem weiteren Bezuge des Blattes ausgeschlossen werden mußten — meistens Auslandsabonnenten —, weil sie trotz wiederholter Erinnerung ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen sind. Da mit den Auslands-Staaten wie Rußland, Vereinigten Staaten etc. kein Nachnahme-Verkehr besteht, so fühlen wir uns diesen Auslandsabonnenten gegenüber meist so gut wie machtlos.

Wir wollten unsern verehrten Abonnenten mit obigen Ausführungen gleichzeitig einmal wieder vor Augen führen, mit welchen Hindernissen und Widrigkeiten wir zu rechnen haben und daß es bei den kleinlichen Anschauungen einzelner Abonnenten, bei der Verschiedenartigkeit der familiengeschichtlichen Interessen der Leser unendlich schwierig ist, es allen recht zu machen. Das eine Gute aber haben wir erzielt, daß wir neue Erfahrungen gesammelt haben, die uns in den Stand setzen werden, unsere Leser mit der Zeit mehr und mehr zu befriedigen, und die uns von vielen Seiten gezollten Anerkennungen, sowie die bisher erzielten äußeren Erfolge, die in dem hohen Bestand an Abonnenten — annähernd 600 — ihren Ausdruck finden, ermutigen uns zu neuem Schaffen, hoffend, darin tatkräftig unterstützt zu werden.

2) Vereinfachung der Ausgabe B (einfache graue Ausgabe). **Änderung der Ausgabe D** (gelbe Liebhaber-Ausgabe auf Büttenpapier).

Bisher und zwar bis einschl. Jahrgang 1907 haben wir auch die einfache Ausgabe B auf dauerhaftem holzfreien Papier drucken lassen. Da einerseits die hohen Kosten des Papiers in keinem Verhältnis zu dem geringen Abonnementsbetrag von 8 Mk. für den Jahrgang stehen, andererseits die besser ausgestatteten Ausgaben A, C und D sich unter unsern Lesern immer mehr Freunde verschafft haben, schließlich um Mittel zur räumlichen Erweiterung des Blattes zu gewinnen, werden wir Ausgabe B von jetzt ab, wie wir es uns auch ursprünglich gedacht haben, auf billigerem, nicht holzfreiem Papier drucken lassen. Die wenigen Bezieher der Ausgabe B würden uns einen persönlichen großen Gefallen erweisen, wenn sie, sofern ihre Mittel es gestatten, dies zum Anlaß nehmen wollten, von 1908 ab auf eine der besseren Ausgaben zu abonnieren und sehen wir einer bezüglichen Mitteilung gern entgegen. Wir bemerken hierzu noch, daß wir in Zukunft mehr wie bisher Abbildungen im Text bringen werden, namentlich auch in Autotypie ausgeführte. Es dürfte bekannt sein, daß Autotypien sich ohne Tadel nur auf gut satiniertem Papier abdrucken lassen und es ist wahrscheinlich, daß derartige Abdrucke auf dem Papier der künftigen Ausgabe B nicht so klar und deutlich erscheinen, wie auf den besonders für diesen Zweck ausgesuchten Papieren der Ausgabe A und C, so daß sich schon aus diesem Grunde ein Übergang zu einer besseren Ausgabe empfiehlt. Ausgabe A kostet 10 Mk., C 12 Mk., D 16 Mk. pro Jahr (ausschl. Register etc.)

Mit Ausgabe D auf Büttenpapier haben wir insofern keine guten Geschäfte gemacht, als unser Drucker es nicht immer verstanden hat, dieselbe tadellos auszuführen; der Druck soll angeblich mit technischen Schwierigkeiten verbunden sein; jedenfalls litten einzelne Hefte an dem Übelstande, daß die Blätter nicht sauber waren, sowie daß die Schrift nicht klar erschien oder mehr oder weniger stark verschmiert war; einzelne Hefte waren aus diesen und andern Gründen völlig unbrauchbar. Deshalb und mit Rücksicht darauf, daß das bisher verwendete Büttenpapier wegen seines groben Korns für den Abdruck von photographischen Reproduktionen in Autotypie wenig geeignet ist, haben wir uns entschlossen, Ausgabe D von 1908 ab auf bestem Kunstdruck-Papier drucken zu lassen. Dieses Papier, auf welchem die Abdrucke in schönster Vollendung erscheinen, verwendet z. B. die Firma J. J. Weber in Leipzig für ihre photographischen Reproduktionen in der Illustrierten Zeitung. Die Kosten des Papieres sind uns zwar noch nicht bekannt, sie sind aber keinesfalls derart, daß der Preis der Ausgabe D (16 Mk.) dadurch erhöht wird. In der Annahme, daß der eine oder andere Leser sich für Ausgabe D in der neuen Form interessiert, beabsichtigen wir von der Januar-Nummer einige überschießende Exemplare als Proben drucken zu lassen, welche Abonnenten auf Wunsch zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen. Dem bisherigen Beziehern von Ausgabe D werden wir, falls sie nichts anderes bestimmen, in Zukunft Ausgabe D in der neuen Form zusenden.

3) Abonnementsbeiträge für 1908.

Bestimmungsgemäß ist der Jahres-Beitrag nach Empfang der ersten Jahres-Nummer abzuführen. Da die Januar-Nummer 1908 (Nr. 61) wegen seines Umfangs und der zahlreichen Kunstbeilagen und Abbildungen vielleicht erst in der zweiten Hälfte des Januar erscheint, wir unserm Drucker aber Zahlung für Mitte Januar in Aussicht gestellt haben, wären wir den verehrten Abonnenten zu großem Danke verpflichtet wenn sie den Abonnements-Beitrag gütigst **bis Mitte Januar** an den **Chemnitzer Bankverein** einsenden wollten. Dieses Mal tritt noch der bestimmungsmäßige eigentlich schon Anfang 1907 fällige Betrag für die Druckkosten des Titels, Inhaltsverzeichnisses und Namen-Registers zum 2. Bande (1906—7) hinzu, welcher für Empfänger der Ausgabe B, A und C 2 Mk. u. der Ausgabe D 3 Mk. beträgt.*) Es empfiehlt sich diesen Betrag dem Abonnements-Beitrag anzuschließen. Titel, Inhalts-Verzeichnis und Namen-Register werden nach Fertigstellung (etwa Ende Februar) den Abonnenten unentgeltlich zugestellt. Zahlungen an den Schriftleiter oder die Schriftleitung bitten wir höflichst, zur Umgehung von Weiterungen, wie sie vorgekommen sind, vermeiden zu wollen, wenn der entgegengesetzte Wunsch seitens der Schriftleitung nicht besonders ausgesprochen wird.

4) Heraldische Einbanddecke und Titelblatt zum 2. Bande (1906—7).

Wir erlauben uns nochmals an die Bestellung derselben zu erinnern, da wir in aller Kürze die Herstellung in Auftrag geben müssen. Wir bitten dabei die Angabe, welche Farbe gewünscht wird, nicht zu vergessen, ev. uns das bei Zusendung des Deckels zu Band 1 angegebene Zeichen mitzuteilen.

5) Restbeträge aus den Jahren 1907 und früher für Abonnement, Einbanddeckel, heraldisches Titelblatt, sowie Register zu Band 1 werden wir, das Einverständnis der Beteiligten vorausgesetzt, uns erlauben, in der Zeit vom 6 bis 15. Januar 1908 durch Nachnahme einzuziehen.

---

*) Der Druck des über 10000 Namen enthaltenden Registers u. s. w. kostet ca. 1000 Mk. und ist es z. Z. beim besten Willen nicht möglich, den Betrag zu ermäßigen.

6. Quittung über bisher eingelaufene freiwillige Beiträge zu den Druckkosten für Titel, Inhaltsverzeichnis und Namenregister zum ersten Bande (Jahrg. 1903—5).

Die pp. Einsender sind wie im Briefkasten innerhalb der alphabetisch geordneten Wohnsitze durch Angabe der Anfangsbuchstaben der Vor- und Familiennamen mit Hinzufügung der betr. Mitglieds-Nummern aufgeführt, so daß der Einzelne leicht den auf ihn bezüglichen Eintrag finden und auf Richtigkeit prüfen kann. Hinter den abgekürzten Namen u. s. w. ist der jedesmalige eingegangene freiwillige Beitrag mit Angabe des Tages der Absendung (NB. im J. 1907) verzeichnet.*) Die weiteren eingehenden freiwilligen Beiträge werden wir in gleicher Weise in den nächsten Lieferungen verzeichnen. **Alfeld,** M. B. (2112) 2 Mk. 19. 8.; — **Amsterdam,** J. V. (26) 4 Mk. 24. 9; — **Aumühle,** H. v. D. (2435) 5 Mk. 22. 8.; — **Barenaue.** H. v. B. (537) 3 Mk. 26. 7; — **Berbisdorf,** O. v. S. (3403) 3 Mk. 21. 8; — **Berlin,** K. v. B. (301) 2 Mk. 14. 9; — M. v. D. (2896) 2 Mk. 22. 8; — Der D. H. (477) 2 Mk. 11. 10; — E. v. H. (2146) 2 Mk. 26. 9, — A. L. (1540) 2 Mk. 24. 8, — A. S. (4858) 12 Mk. 19. 8, — J. W. v. W. (1548) 2 Mk. 24. 8; — **Bischweiler.** Fr. W. (1324) 5 Mk. 19. 8. — **Blasewitz,** O. v. S. (285) 3 Mk. 25. 9. — **Bockum,** E. v. A. (381) 6,80 Mk. 21. 8; — **Bolkenhain,** W. v. R.-L. (2570) 2 Mk. 4. 9; — **Brandis,** F. H. (233) 2,50 Mk. 19. 8; — **Braunschweig,** H. M. (3061) 2 Mk. 1. 10; — St.-B. (1863) 2 Mk. 1. 10. — H. V. (1154) 2 Mk. 23. 10; — **Bückeburg,** E. v. H. (1069) 3,20 Mk. 23. 8; — **Büdingen,** F. B. z. Y.-B. (1869) 10 Mk. 23. 9. — **Charlottenburg,** B. v. Z. (2341) 2 Mk. 1. 10; — **Darmstadt,** W. B. (6098) 2 Mk. 11. 9., — **Demmin,** K. v. W.-D. (1754), 2. Mk. 23. 8; — **Dessau,** B. Grf. v. H. (542) 2 Mk. 20. 8; — **Deutsch-Wilmersdorf,** E. v. M. (1792) 3,20 Mk. 21. 8; — **Doberan,** A. v. A. (529) 3 Mk. 19. 8. — **Dortmund,** A. Mau. (2170) 3 Mk. 10. 9; — A. Mei. (1770) 2 Mk. 23. 8; — O. R. (1769), 2 Mk. 19. 8; — **Dresden,** H. v. E. (5848) 2 Mk. 29. 8; — E. A. v. H. (693) 2 Mk. 22. 10; — M. d. I. (3066) 2 Mk. 21. 10; — **Düren,** W. P. (6314) 2 Mk. 13. 9; — **Düsseldorf,** W. G. (1373) 4 Mk. 20. 8; — **Egersdorf,** J. Sch. (556) 3 Mk. 28. 8; — **Einbeck,** H. v. D. (2447) 2 Mk. 19. 8; — W. F. (1547) 2 Mk.. — **Eldenburg,** A. Frhr. v. W. (4943) 3 Mk. 20. 8; — **Emmerich,** E. P. (267) 2 Mk. 1. 10; — **Endorf,** E. Frhr. K. (2529) 3 Mk. 22. 8; — **Erfurt,** G. N. (5911) 6 Mk. 20. 9; — **Frankfurt (M.),** Th. P. (1233) 2,30 Mk. 24. 10; — St. B. (1893) 2. Mk. 20. 8; — **Frankfurt (O.),** H. Frhr. v. L. (20) 2 Mk. 19. 8; — **Freiburg i. B.,** W. v. M. (347) 2,80 Mk. 27. 8; — **Gebersdorf,** B. v. K. (15) 5,20 Mk. 16. 10; – **Geisenheim,** F. Frhr. v. B. (1232) 3,20 Mk. 21. 8; – **Gevelinghausen,** K. Frhr. v. W. (29) 8. Mk. 5. 9; — **Göttingen,** H. D. (1264) 3 Mk. 23. 8; — W. E. (5724) 5 Mk. 24. 8: — E. L. (234) 3,50 Mk. 1. 10; — **Goldap,** E. F. (3094) 3,30 Mk. 22. 8; — **Gross-Welka,** K. v. B. (6225) 2,70 Mk. 29. 8; — **Hainrode,** W. v. B.-H. (568) 2 Mk. 19. 8; — **Halle a. S.,** J. R. (2135) 2,50 Mk. 19. 8; — **Hamburg,** J. B. (3) 5 Mk. 18. 9; — H. v. D. (392) 2 Mk. 3. 11; — H. L. (1767) 2 Mk. 19. 8; — A. C. M. (5986) 10 Mk. 19. 8; — St.-A. (489) 2 Mk. 22. 8; — O. T. (2508) 2 Mk. 25. 8; — **Hameln,** R. D. (496) 5 Mk. 21. 8; — **Hannover,** H. F. (2060) 2 Mk. 24. 8; — W. v. H. (2667) 2 Mk. 22. 10; — K. v. H. (401) 2 Mk. 12. 11; — **Hasperde,** I. v. H. (6276) 3 Mk. 30. 8; — **Hechingen,** F. v. H. (378) 3 Mk. 28. 8; — **Hildburghausen,** A. v. L. (79) 2 Mk. 2. 9; — **Hofgeismar,** W. v. d. Sch. (5867) 2. Mk. 22. 8; — **Itzehoe,** A. v. T.-T. (1377), 3 Mk. 17. 9; — **Jena,** A. Frhr. v. D. (2236) 1,80 Mk. 24. 8; — **Kapsdorf,** L. Grf. v. G. (2875), 3,20 Mk. 10. 9; — **Keetmanshop,** K. v. B. (1779) 2 Mk. 19. 8; — **Klaptau,** E. v. B. (73) 15,50 Mk. 18. 9; — **Konradsreuth,** A. M. (4827) 2 Mk. 3. 9; — **Leipzig,** H. A. (6237) 2,25 Mk. 17. 9; — O. B. (2597) 2 Mk. 5. 11; — **Linz b. O.,** H. Grf. z. M. (1243) 3 Mk. 24. 8; — **Lübeck,** M. F. (1518) 2 Mk. 18. 11; — **Lüdenscheid,** E. Sch. (2816) 2 Mk. 21. 8; — **Meiningen,** A. v. W. (5837) 2 Mk. 29. 8; — **München,** Ch. Ai. (2285) 2 Mk. 7. 9; — H. H. (50) 2 Mk. 19. 8; — **Neisse,** A. v. E. (387) 2 Mk. 29. 8; — **Netzschkau,** W. D. (2575) 7,30 Mk. 31. 8; — **Neuhaldensleben,** E. B. (695) 2,10 Mk. 20. 8; — **Neustadt,** (O.-Sch.) F. v. J. (2512) 2 Mk. 15. 10; — **Nürnberg,** P. M. (5835) 3 Mk. 16. 11; — **Offenbach (M.),** v. B. di T. (6226) 2 Mk. 22. 10; — **Osnabrück,** C. v. d. B.-I. (3063) 1,80 Mk. 19. 8; — **Postel,** J. v. S. (5949) 2 Mk. 10. 11; — **Prag,** F. F.-B. (2344) 3,20 Mk. 7. 11; — **Rheda,** G. M. (399) 2 Mk. 5. 9; — **Roskilde,** H. L. (547) 2 Mk. 23. 11; — **Salzdetfurth,** C. B. (1049) 2,45 Mk. 20. 8; — **St. Petersburg,** M. Frhr. v. T. (2934) 3,75 Mk. 19. 8; — **Schöningen,** O. v. E. (1745) 2 Mk. 16. 11; — **Stettin,** M. G. (173) 4,20 Mk. 21. 8; — **Strassburg (E.),** A. B. (2859) 2 Mk. 24. 9.; — E. M. v. K. (2415) 3 Mk. 19. 9; — **Stromberg,** H. v. G. (133) 3 Mk. 1. 10; — **Syke,** E. v. B. (97) 3 Mk. 31. 8; — **Uetze,** H. v. L. (19) 2 Mk. 18. 8; — **Waldfeucht,** W. L. (4821) 2 Mk. 22. 8; — **Warstade,** W. M. (5271) 2 Mk. 19. 8; — **Wewer,** M. Frhr. v. B. (5442) 2 Mk. 20. 8; — **Wiesbaden,** G. L. (685) 2,80 Mk. 18. 11; — **Wigstein b. Troppau,** K. Grf. v. R. (2639) 5,30 Mk. 22. 8; — **Wolfenbüttel,** F. v. K. (2079) 3,30 Mk. 29. 10; — **Worms,** F. D. (1352) 2 Mk. 27. 8.

*) Bis 15. Dez. 1907.

Familiendenkmäler in Chemnitz und Umgegend.

4. Fortsetzung (3. Forts. s. S. 252.)

Denkmäler auf dem Johannis-Friedhof in Chemnitz.

Photographisch aufgenommen und veröffentlicht von O. v. Dassel.

Mit 2 Abbildungen auf 1 Lichtdrucktafel.

Auf dem s. g. Johannisfriedhofe in Chemnitz an dem nördlichen Ende der Zschopauerstraße befinden sich zahlreiche durch ihre schöne Ausführung und Alter bemerkenswerte Grabdenkmäler. Ich habe sie sämtlich vor ca. 2 Jahren photographisch aufgenommen mit der Absicht sie nach und nach in den F. B. zu veröffentlichen, um sie auf diese Weise im Bilde festzunageln. Da, wie mir bekannt geworden ist, die maßgebenden Stellen gerade diesen Altertümern bisher nur wenig Beachtung geschenkt haben, — denn sonst hätte es nicht vorkommen können, daß vor etwa Jahresfrist einzelne dieser Denkmäler,[1]) die ich zum Glück auch im Bilde festgehalten habe, anscheinend der Zerstörungssucht zum Opfer gefallen sind —, so wird man mir später einmal für Durchführung meiner Absicht dankbar sein. Da ferner der Friedhof in wenigen Jahren verfällt und vermutlich in einen Park umgewandelt wird, so ist nach der bisher geübten Praxis wohl anzunehmen, daß auch die wenigen noch übriggebliebenen Kunstdenkmäler der baldigen Zerstörung anheimfallen, wenn nicht von Seiten der Behörden oder der Denkmalsschutz-Kommission zwecks Erhaltung rechtzeitig eingegriffen wird. Daß das letztere geschehen möge, ist z. T. der Zweck meiner Ausführungen. Ich sollte auch meinen, daß sich in dem großen, an älteren Denkmälern aber so armen Chemnitz wohl noch ein Plätzchen (z. B. demnächst das Museum) zur würdigen Unterbringung der etwa ein Dutzend betragenden Anzahl Grabsteine findet, falls sie von der ursprünglichen Stelle verschwinden müssen.

Die Denkmäler befinden sich zwar z. T. bereits in einem stark beschädigten Zustande, ihr Äußeres ist aber doch noch ein derartiges, daß die weitere Erhaltung im familien- und kulturgeschichtlichen Interesse wünschenswert erscheint.

Ich komme jetzt zu der Beschreibung im Einzelnen, zunächst der auf Mitglieder der alten Chemnitzer Patrizierfamilie Schütz Bezug habenden Denkmäler.

[1]) darunter z. B. das auf Abbildung Nr. 7 links seitlich erscheinende Denkmal mit einem bärtigen Heiligen (?)

Grabsteine auf dem Johannisfriedhofe in Chemnitz.

Nach photographischen Aufnahmen von O. v. Dassel vom 2. April 1906.



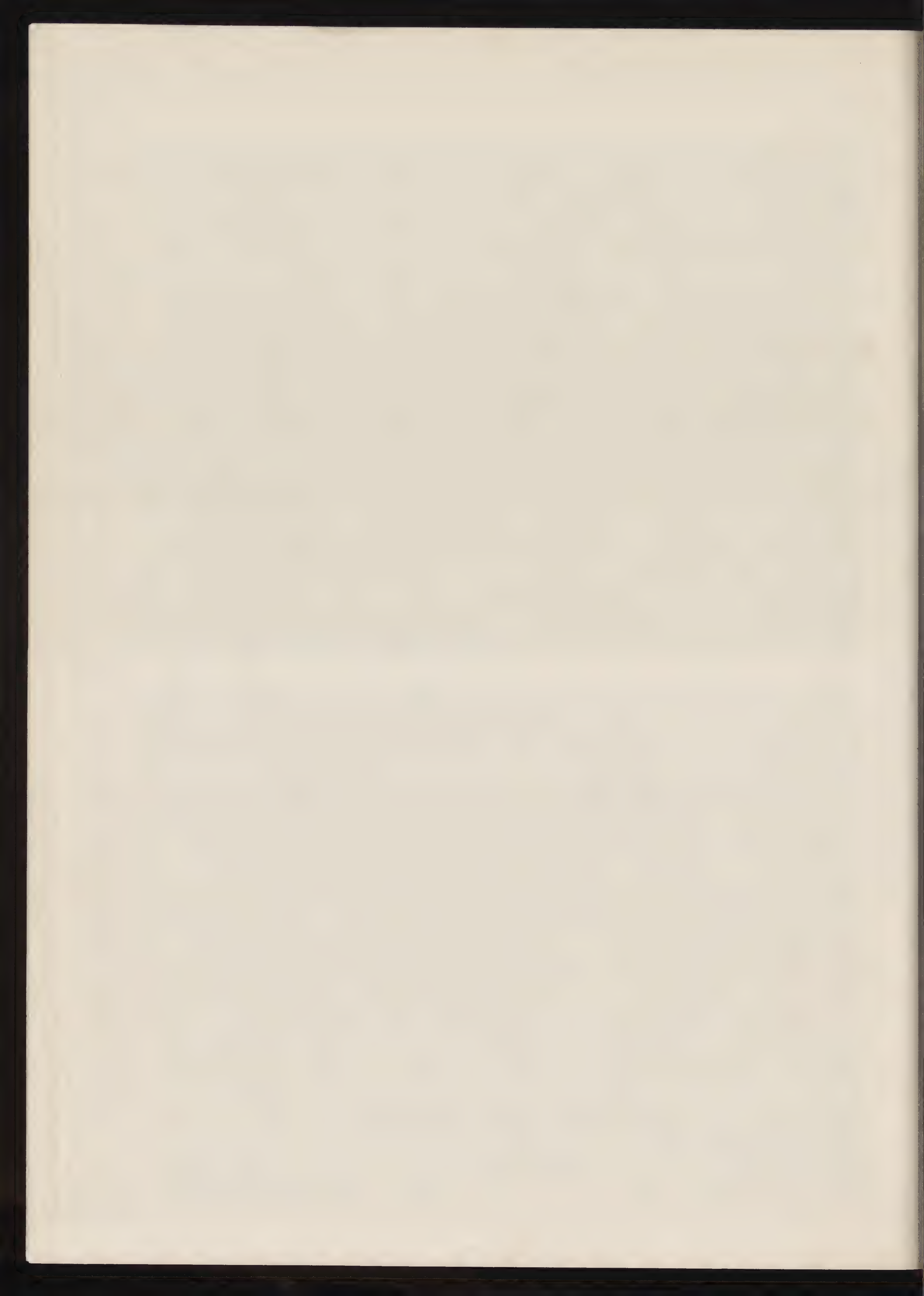
Nr. 7. Grabdenkmal des Sebastian Schütz, Bürgers und Handelsmanns in Chemnitz, † 3. Juli 1701.



Nr. 8. Unbekanntes Grabdenkmal der Familie Schütz aus Chemnitz, aus der Zeit um 1700.

Lichtdruck von Richard Oschatz, Chemnitz.

Beilage zu Nr. 59—60 — Jahrgang 1907 Nr. 11—12 — der Familiengeschichtlichen Blätter. Schriftleitung: Döbeln.



Nr. 7. **Grabdenkmal des Bürgers und Handelsmanns in Chemnitz Sebastian Schütz, † 1701.**

Das Denkmal in der Nähe der Johanniskirche angelehnt an die nach Westen den Friedhof abschließende Mauer, aus grauem Sandstein gearbeitet, ist mit Sockel 260 cm[3]) hoch und 183 cm breit.

Die z. T. sehr schwach hervortretende und stark verwitterte, daher stellenweise sehr undeutliche Inschrift, deren Entzifferung ich in der Hauptsache den Bemühungen des Titular-Archivars Herrn Arthur B. Uhlmann-Uhlmannsdorff in Chemnitz verdanke, lautet folgendermaßen:

P. M. S.

Jn gewisser Hoffnung der fröli-
chen Aufferstehung zum ewigen Leben
findet allhier die in der Welt vergeblich gesuchte
Ruhe, der entseelte Leib des weiland Wohlehren-
vesten Vorachtbaren und Wohl Fürnehmen
Herrn Sebastian Schützens Vornehmen
Bürgers und Handelsmanns in Chemnitz, welcher
die Welt erblicket d. 8. Sept.: ao. 1653 und aus dem
alten und hier berühmten Geschlecht derer
Schützen herstammet, er tratt in Ehestand
ao: 1679 d. 9. Sept.: mit Jgfr. Dorotheen
gebohrner Schultzin, welchen Gott segne-
te mit 5 Söhnen und 3 Töchtern davon aber
1 Sohn und 1 Tochter Jhn vber lebet. Ao: 1692
am Neujahrstag setzte Jhn Gott durch seligen Tod
seiner lieben Ehefrauen in betrübten Witben-
stand. Nach 4 Jahren erfolgte die andere
Ehe mit Jgfr: Sophien Dorotheen
Matthesius aus Roßwein, die Jhm durch
Gottes Seegen gebohren 2 Söhne und 1 Tochter,
so als Waisen hinterblieben. Nachdem Jhm Gott
viel Segen gegeven Er auch in Glauben und Gedult nach man-
cherley Freude volbracht[2]) verstarb Er nach 14 taegiger Krankheit se-
lig den 3. Juli Ao: 1701 Seines mit Ruhm geführten Alters 48 Jahr
weniger 9 Wochen und 4 Tage. Zum schuldigen Andenken
setzten dieses Monument die hinterlaßene Witibe
und Kinder mit vielen Thränen.

Den Inschriftenteil begleiten rechts und links je ein Engel, von denen der eine den Kopf verloren hat. Das Gesimse oben zeigt das Wappen derer Schütz. Die Krönung des Denkmals besteht aus einem von nackten Kindern gehaltenem Medaillon, zwischen Ornamenten. Dasselbe dürfte wohl ähnlich wie bei Nr. 8 das Porträt des Verstorbenen enthalten haben.

Der sockelartige Unterbau, welcher auf einem aus Steinquadern hergestellten Unterbau ruht, enthält in der Mitte folgende Worte:

Leichen Text
Pfal. 94. V. 19.
Ich hatte viel Bekümmernifs
in meinem Herzen, aber deine
Tröstungen ergötzten meine Seele.

Die photographische Aufnahme am 2. April 1906 nahm einen normalen Verlauf und vollzog sich ohne Schwierigkeiten. Gefallener Schnee begünstigte dieselbe. Vor dem Denkmal stehendes Buschwerk mußte zur Freilegung desselben zurückgebogen werden.

Über die näheren Angehörigen (Eltern, Frauen, Kinder, Geschwister) des Sebastian Schütz ist vorläufig nichts bekannt, erst nach beendeter Durchsicht der bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts zurückreichenden Kirchenbücher in Chemnitz wird es mir möglich sein über dieselben Weiteres mitzuteilen, was s. Z. auch geschehen wird.

8. **Unbekanntes Schütz'sches Grabdenkmal aus der Zeit um 1700.**

Dieses aus grauem Sandstein bestehende herrliche Denkmal, welches an Stelle der ursprünglichen eine neuere auf die Familie Kolbe bezügliche Inschrift aufweist, ist, nach den Einzelheiten zu urteilen, offenbar von demselben Meister angefertigt wie das vorher beschriebene und dürfte daher ebenfalls aus der Zeit um 1700 stammen. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe des vorigen, steht an derselben Wand und ist in seiner räumlichen Ausdehnung 280 cm hoch und 190 cm breit. Wem es gewidmet ist, hat sich nicht feststellen lassen, vielleicht ist die ursprüngliche Inschrift noch erhalten und steckt unter der Platte mit der auf die Familie Kolbe bezüglichen Inschrift verborgen. Ob die Kolbe, vielleicht als Nachkömmlinge der Schütz, eine gewisse Berechtigung hatten, sich das Schütz'sche Grabdenkmal in dieser Weise zu eigen zu machen, steht vorläufig nicht fest, jedenfalls aber ist diese hin und wieder vorkommende einer Denkmalszerstörung gleichzuachtende Unsitte, sich so zu sagen mit fremden Federn zu schmücken, eine durchaus verwerfliche und bezeichnend für das geringe Verständnis und Interesse, welches man s. Z. für Erhaltung schöner und bemerkenswerter Denkmäler hatte. Es wäre Pflicht der maßgebenden Stellen, durch Entfernung der mit dem Charakter des Denkmals durchaus nicht zu vereinbarenden modernen Inschrift, die ursprüngliche Aufschrift, falls vorhanden, wieder frei zu legen und für Erhaltung desselben überhaupt Sorge zu tragen. Es zeigt oben unter einer großen Krone und zwischen Ornamenten das Schütz'sche Familienwappen, darunter das sehr gut erhaltene und vorzüglich in Stein ausgearbeitete Porträt des Verstorbenen (Schütz). Eine weitere Beschreibung erübrigt sich, da alles deutlich erkennbar ist. Der sockelartige Unterbau enthält in der Mitte einen Bibelspruch. Rechts und links davon einzelne nicht zu entziffernde Worte.

Bezüglich der photographischen Aufnahme siehe unter 7 am Schluß.

---

[3]) Sockel etwa 70 cm hoch. 2) dieses Wort nicht sicher. O. v. D.

Namenverzeichnis

von etwa 25000 adeligen und bürgerlichen Familien,

über welche sich Stammtafeln und sonstige genealogische Nachrichten in den handschriftlichen Sammlungen A, B, C und D vorfinden.

Zusammengestellt und veröffentlicht von der Schriftleitung.

Erste Reihe, 4. Fortsetzung. (3. Forts. s. S. 236.)

Näheres über Abkürzungen und Erlangung von Auszügen etc. s. Jahrgang 1906 der F. B., S. 102 u. 3. Aufträge nimmt die Schriftleitung entgegen.

Crellius I. (aus Meissen 1543, Berlin, Duisburg usw.) A 4
„ **II.** (aus Biedersheim im Hanauschen 1596, Prediger zu Helmetshain u. Winterhausen, Polen, Schles.) A 4
„ **III.** Rektor zu Heidelberg † 1593) A 4
„ **IV.** (Rektor zu Leipzig zu St. Thomas 1620) A 4
„ **V.** (Professor zu Wittenberg 1579 †) A 4
(v.) Creutz (Kammerrat zu Stargard um 1600, Vicepräs. z. Stettin 1724 u. f.) A 4
v. Creutzburg (Thüringen) A 4
v. Creutzenstein (Baden) B 19
v. Criegern B 19
Crimmer (Stadtschreiber zu Zeitz um 1600) A 4
Crines, Crinesius I. (Bürgerm. z. Gefräss um 1530, Ratsherr z. Kulmbach † 1594, Waitzendorff, Brand. — Bair. Rat 1562) A 4
Crinesius II. (Diak. z. Schlackenwalde i. Böhm. 1584, Hofpred. z. Grub in Ob.-Oest., Altorff † 1629) A 4
Criwitz (Meckl. Pensionär d. Güter Altengartz etc. um 1660, Ratsherr z. Küstrin um 1700, Berlin) A 4
Crocius, Crotz (aus Zwickau um 1520, Past. z. Lasphe i. d. Grafsch. Wittgenstein um 1560, Past. z. Bremen 1624, † 1655, Marburg † 1659) A 4
v. Cröplin C 5
Croll, Crollius (in u. bei Küstrin um 1550 – 1724, Jäger b. Prenzlau um 1640) A 4
Cromerus (geb. Bietz in Kl. Polon., Secr. reip. Polon., episc. Varmiensis, † 1589) A 4
v. Cronegg, Grafen (Kärnthen) A 4
v. Cronendahl (Brabant) A 4
v. Cronenfels, Seibert v. C. B 15, C 5
v. Cronhelm B 19
v. Crousaz B 19
v. Croyengreiff B 19
Crucejus (Mailand † 1577) A 4
Cruciger I., Cruziger (Bürger z. Leipzig † 1544, Wittenberg, Kassel, Merseburg) A 4
„ **II.** (Pastor zu Sehlingstedt u. Chursdorf um 1600, Pächter des Ritterguts Zotewitz) A 4
Cruciger III. (Steuer-Einnehmer in Mügeln) A 4
„ **IV.** (Siegen um 1680) A 4
Crüger, Krüger (Kramer-Ältester in Stargard, Jena 1666, Greifswald) A 4
v. Crull, v. Kroll B 19
Crullius, Krull (Quedlinburg 1601, Wittenberg 1641 †) A 4
v. Crummensee, v. Crummesse (Sachs.-Lauenburg, Preußen) A 4
v. Cruse B 19
Crusius I., Cruse (Kaufmann zu Brandenburg um 1620, Superint. das. 1657, Cantor Bornensis 1657) A 4
„ **II.** (Kantor in Berlin um 1530, Pred. zu Bottenstein u. Schlicht b. Bamberg † 1553, Memmingen 1554, Tübingen 1568) A 4
„ **III., Krause** (Richter zu Bratta a. d. Elbe 1549, Bürgerm. zu Wittenberg 1592, † 1615) A 4
v. Cubach B. 19
Cuno I. (Dr. med. in Nürnberg 1557, Basel 1614) A 4
„ **II., Kühne** (1561 Pfarrer zu Grünberg i. Schles., Frankf. [O.] † 1624) A 4
Cunradi (Kanzler zu Sorau 1654, Pfarrer zu Linderode 1654) A 4
Curaeus II. (Stud. in Krakau, Leipzig um 1510, Tuchmacher u. Richter zu Freystadt i. Schles., † 1547, Breslau, Goldberg i. Schles., Glogau, Brieg † 1573) A 4
Curcellaeus (St. Amiens, Genf, Amsterdam etc.) A 4
Curdes (Ratsverw. zu Tangermünde um 1540, Magdeburg) A 4
Curio I. (geb. 1497, Hofemianus Med. D.) A 4
„ **II.** (geb. 1503, Prof. in Basel 1547) A 4
Curtius I. (Nobilis Ficinensis 1495 u. f.) A 4
„ **II.** (Brügge 1567 †) A 4
„ **III.** (Brixianus Med. D. 1554) A 4
„ **IV.** (geb. Bremen 1652, Kassel 1654, Eschwege 1681, Marburg, Bremen 1683, 1708) A 4
de Cuyper (Danzig 1670, Pastor zu Bremen 1698 u. s. w., Königsberg i. P. 1690 – 97) A 4
v. Cyriaci B 19
v. Czabelitzki (Böhmen) A 4
Czaplicius de Szpanow (Böhmen) A 4
v. Czapski B 19
v. Czarnowski B 19
v. Czechanski B 19
Czastolar v. Langendorf (Böhmen) A 4
Czeicka, Frhr. (Niemzick u. s. w. b. Pilsen) A 4
Czernin v. u. zu Chudenitz, Grafen (Böhmen) A 4
v. Czettritz A 4, B 19
v. Czibulka B 19
v. Czigau, v. Czygau (Mähren) A 4
v. Czirn A 4, B 19
v. Czudnochowski B 19
v. Czweck B 19
Dach (*Memel 1605*) A 4
v. Dacheröden, v. Dacherodt A 4, B 20
v. Dachs gen. Polsnitz A 4
Dachtebicht (Barbier in Rostock 1560) A 4
v. Dael B 20
v. Dännemark B 20
v. Dagevörde B 20
Dahlecke (Ratsherr zu Kolberg um 1500) A 4
v. Dahlen B 20
v. der Dahm (Dham) (Niederlausitz, Sachsen) A 4
v. Dahme B 20
v. Dalberg B 20
v. Dalchau B 20
v. Dalchow A 4
v. Daldorff (Daldorp) A 4, B 20
v. Dale (Utrecht, Antwerpen, Braunschw.-Lün.) A 4
Daleke (Ratsverw. z. Kolberg) A 4
v. Dalen, v. Dalheim A 4, B 20
v. Dallwitz A 4, B 20
v. Dalwig A 4, B 20
v. Dam (Braunschw. 1600) A 4
v. Damerow (-au) A 4, B 20
Dames I. Dahmes (Advok. in Berlin 1618) A 4
„ **II.** (Diak. z. Königsberg i. Neum.) A 4
v. Damerkow B 20
v. Damitz A 4, B 20, C 5
v. Damm A 4, B 20
v. Damnitz A 4 B 20
v. Damnitzki B 20
v. Danckelmann, v. Dankelmann A 4,

B 20, C 5
v. Danckwerth B 20
v. Dandorf, v. Dondorf (Franken) A 4
v. Dangries B 20
v. Dannenberg, Grafen A 4
v. Dannenberg A 4, B 20, D 6
v. Dannewitz (Oest., Schles.) A 4
Dannhauer (Past. z. Kundringen im Breisgau 1603) A 4
v. Dargitz A 4, B 20
v. Dargolewski B 20
v. Darsow C 5
v. Dassel A 4
v. Daun, v. Dhaun, v. Thaun, Grafen (Rheinl., Oest.) A 4
Dautlebski v. Dautleb (Böhmen) A 4
v. Davier A 4, B 20, D 6
Debel (aus Remden i. Thür. 1540, Jena 1605, Langensalza 1614 †) A 4
v. Deben B 20
v. Debschitz A 4, B 20
Decenius (Past. z. Schina u. Balkow i. d. Altmark um 1600, Stettin 1663 †) A 4
v. Dechen A 4 B 20
v. Dechow B 21
Decianus (Patric., Comes, Venedig, Padua 1549 u. s. w.) A 4
v. d. Decken B 21
v. Degenfeld A 4
v. Degingk B 21
v. Dehlen B 21
v. Dehmen B 21
v. Dehn, v. Döhn A 4
v. Dehrenthal B 21
Deichmann I. (Bürgerm. z. Steinfurth um 1580, Ratsherr z. Münster um 1620) A 4
„ **II.** (1725 Dän. Konfer.-Rat in Norwegen) A 4
v. Delitz B 21, C 5
v. Delius B 21
v. Delwich B 21
v. Dembeke B 21
v. Dennstedt A 4, B 21
Deodatus (Patriz. in Ital. 1576, Graf 1595) A 4
v. Deppen B 21
v. Dequede B 21
v. Derfflinger A 4, B 21
v. Dern (Rheinl.) A 4
v. Dernbach (Hessen) A 4
v. Derschau B 21
v. Dessien A 4
Detschel (Bürgerm. in Sangerhausen 1542) A 4
v. Dettlingen (Elsaß) A 4
Deuerling (Zeug- u. Bierherr in Leipzig um 1590, Ratsherr etc. das. 1628) A 4
v. Deuring (Oest., Baiern) A 4
Deusing (Meurs 1612, Gröningen 1717) A 4
v. Deutecom A 4, B 21
Deutschmann (Jüterbogk 1625) A 4
v. Dewitz A 4, B 21, C 5
v. Didden (Schlesw.-Holst.) A 4
Didden (Pfarrer zu Retzow um 1590, Berlin 1629 u. f.) A 4
v. Diebau B 22
v. Diebes A 4
v. Diebis, v. Dieben B 22
v. Diebitsch A 4
Dieckern (Kursächs. Feldpred., Freiberg 1647) A 4
Dieckhoff (Bremen 1649, Kanzlist z. Stargard 1724) A 4
v. Dieden A 4, B 22
v. Diederitz C 5
v. der Diehle (—n) A 4, B 22
v. Diemantstein (Schwaben) A 4
v. Diemar A 4, B 22
v. Dienheim A 4
v. Diepelskirch, v. Diepolskirch A 4
v. Diepenbroick (–broich) A 4, B 12
v. Diepow B 22
v. Dieppurg, Großschlag v. Dieppurg (Rheinl.) A 4
v. Dier B 22
v. Diericke A 4, B 22
v. Dieskau A 4, B 22, D 6
v. Diessbach A 4
v. Diesseldorf B 22
v. Diest A 4, B 22
Dieter (Pritzwald um 1570, Basel 1607, Speyer 1612) A 4
Dieterich (Richter in Gmünd in Oberhessen † 1584, Superint. in Giessen † 1635, Ulm u. s. w.) A 4
v. Dietert, v. Diethert B 22, C 5
Dietherr (Assess. in Nürnberg 1556) A 4
v. Dietrich B 22
Dietrich (Goldschmied zu Königsberg i. P. 1648, Diak. das. 1679) A 4
Dietrich v. Landsee (Schwaben, Schweiz) A 4
v. Dietz (Rheinland) A 4
v. Diezelski, v. Zezelske B 22
Differt (aus Neuwedel i. d. Neumark, 1695 Past. zu Berfelde) A 4
Dilherr (Bürgerm. zu Gengen in Schwaben um 1500, Augsburg, Meiningen, Nürnberg) A 4
v. Dillger B22
Dillies (Ratsherr zu Stettin) A 4
v. Dincklage B 22
v. Dingelstedt A 4, B 22
Dinner (Würzburg 1579, Speyer, Altorf) A 4
v. Dipau (auf Fröhne) A 4
Dircks, Diricks (Bremen 1684, Rektor z. Düsseldorf 1708) A 4
Diring (Kaufm. z. Stettin 1645) A 4
Discaltius (Belluno 1375 etc.) A 4
v. Dischberger B 22
Distelmeier (aus d. Lüneburg'schen, Leipzig 1522, Brandenburg) A 4
v. Ditfurt, v. Diethfurth A 4, B 22
v. Ditmar B 22
v. Dittel B 22
v. Ditten B 22
v. Dittmannsdorff, v. Dittmarsdorff B 22, C 5
v. Dittmar, v. Ditmar, v. Dittmer A 4, B 22
Dobbin (Ratsherr zu Rostock um 1550, Rechtsgel. zu Speyer) A 4
v. Dobeneck A 4, B 22
v. Doberitz B 22
v. Doberschütz B 22
Doberzin, Dobberzin (Schulmeister zu Kyritz, Wittstock etc., Prediger zu Putlitz u. Kyritz um 1660) A 4
v. Dobroslaw B 22
v. Dobrowitz B 22
v. Dobrzenski B 22
v. Dobrzinski, Frhr. (Geh. Reg. Rat u. Hauptm. z. Preuß. Holland) A 4
v. Dobschütz B 22
v. Dockum A 4, B 22
Dodo (Dodonaeus) à Jonckhem (Stavern in Friesland um 1420, Mecheln 1517, Köln [Rh.], Leyden 1582) A 4
v. Döben (Meissen) A 4
v. Döberitz A 4, B 22
v. Döbner B 22
v. Döbschütz A 4
v. Döhren B 22
v. Dölau A 4, B 22
Dölle (Landgräfl. Kass. Förster um 1700, Pyrene in Brand. 1724) A 4
v. Dönhoff, Grf. B 22
v. Dörfler B 22
v. Döring B 22
Döring (Landherr in Lüneburg um 1600, Brauer zu Hamburg 1638) A 4
v. Dörnberg, v. Döringenberg A 4, B 22
Dörer (Fürstl. Henneb. Hausmeister 1557, Dr. med. in Leipzig 1590, Dresden 1601) A 4
v. Dörpt B 21
Dörrien (Handelsm. in Hildesheim um 1570, Ratsherr das. 17. Jahrh.) A 4
v. Dohm B 22
v. Dohna auch Grf. A 4, B 22, C 5
v. Dolle B 23
Domann, Domannus (Advok. z. Osnabrück um 1600) A 4
v. Dombroick B 23
v. Dombrowski B 23
v. Dompnig A 4
v. Dompoicz B 22
Donauer (Past. zu Wieset:. Pfalz-Neuburg 1593, Pred. zu Regensburg 1593) A 4
Donellus (Nobilis zu Chalons in Burgund 1527, Altorf) A 4
v. Dongelberghe (Brabant) A 4
v. Donop, v. Donep A 4, B 23
Dornau, Dornavius (Dr. med. in Brieg 1620)
v. Dorne A 4, B 23
v. Dorpowski B 23

(Fortse

Die Universitätsmatrikeln als genealogische Quellen.

E. Weissenborn, Oberstleutnant a. D., Friedenau (b. Berlin).

Entnommen aus der Zeitschrift „Der Deutsche Herold“ 1906. Nr. 1 nebst Ergänzungen.

2. Fortsetzung u. Schluß. (1. Forts. s. Seite 234.)

Landshut 1800—1802, wurde 1826 nach München verlegt, siehe das für Ingolstadt Gesagte. General-Repertorium über sämtliche a. d. Ludwig Maximilian-Universität Landshut 1800—1826 immatrikulierten Studenten, Friedberg 1861. Ausk. ert. das Universitäts-Archiv in München.

Lausanne, 1537 Akademie, 1890 Universität.

Leiden (Leyden) 1575. Album Studiosorum Lugduno Bataviae acad. 1575—1875 von G. de Rieu, Haag 1875, mit alphab. Register. Personal-Verzeichnis s. 1877 im Jaarbock d. Ryks-Universiteit to Leiden. Ausk. ert. der Sekretär des Senats.

Leipzig 1409. Die Anfänge d. Univers. Leipzig. Pers.-Verz. v. 1409—1419. Aus den ältest. Matr. d. Univers., zusammengest. v. Paul Wilh. Ullrich, Werdau 1894. VI. Jahrg. 1881 des handschriftl. Jahrbuchs des Vereins geschichtlicher Hilfswissenschaften an d. Univers. Leipzig „Roter Löwe“. S. 227—288 Matrikel d. Univ. Leipzig, Auszüge aus derselben a. d. Jahren 1537—1877 v. Max Schmidt, stud. med. und Paul Wilhelm Ullrich, stud. hist. Georg Erler, Die Matrikel d. Univers. Leipzig m. Reg. I Die Immatrikulierten von 1409 bis 1559, Leipzig 1895—99, 3 Bde. Die in Leipzig von 1409—1600 studierenden Aachener v. Loersch. Die gedruckte Matrikel erscheint 1909 zum 500jährigen Bestehen der Universität Leipzig. Die theologischen Promotionen an der Universität Leipzig (1428—1539) v. Th. Brieger, Leipzig 1890. Personalverz. s. 1824. Ausk. ert. der Universitäts-Rat.

Lemberg (Lwow. Galizien, Österr.-Ung.) gegr. 1784, reorgan. 1817, früher mit deutscher seit 1871 mit polnischer Unterrichtssprache. Es besteht ein Personal-Verzeichnis der Professoren und Dozenten. Ausk. ert. d. Kanzlei der Universität.

London 1836.

Löwen — Louvain 1426, erneut 1793, klerikal 1835. Matricule de l'université de Louvain (1426—1433) v. E. Reusens, Bruxelles 1903, mit alphab. Register. Union des étudiants anversois à Louvain par E. Laloine dans les annales de l'academie royale d'archéologie de Belgique N. 51 ff. 583 ff. La congrégation des theologiens campinois par J. Wils, Louvain 1905. In Vorbereitung: Natio inclyto Germanico par J. Wils. Im Jahrbuch der Universität werden s. 1837 die Ergebnisse der Examina veröffentlicht. Ausk. ert. d. Kgl. Archiv in Bruxelles oder die Kgl. Bibliothek in Louvain.

Lüneburg 1471. Die Errichtung ist nicht ausgeführt.

Lund (Schweden) 1666. M. Weibull och E. Tegner, Lunds universitet historia, 2 Bde., 1868. Publ. Acta universitatis Lundensis.

Lüttich 1817.

Mainz 1476/77. Auszüge aus der Mainzer Universitäts-Matrikel, 15 T. in 1 Bd., Ort u. Jahr unbek. Die ungedruckten Matrikeln, soweit sie erhalten, werden im Großh. Haus- u. Staatsarchiv in Darmstadt aufbewahrt.

Marburg 1527. Auszüge aus den Marburger Universitäts-Matrikeln (1527—1636), 15 T. in 1 Bd. Ohne alphab. Reg., Ort u. Jahr unbek. In den Festschriften d. Univers. zu den Geburtsfeiern der Kaiser Wilhelm I. und Wilhelm II. s. 1872 sind die Matrikeln der Universitäten Marburg resp. Cassel v. 1527—1661 enthalten Der Druck wird fortgesetzt. Personen- und Ortsregister z. d. Matrikeln aus d. Annalen der Univers. Marburg v. 1572—1652 von Wilh. Falkenhainer-Marburg, N. G. Elvertsche Verl.-Buchhandl. 1904. Auskunft über d. ungedr. Matr. ert. d. Kgl. Staatsarchiv Marburg. Personal-Verzeichnis s. 1823 (31). Ausk. ert. d. Univers.-Bibliothek.

Molsheim 1618—1701 nach Strassburg verlegt und mit dem Jesuiten Kolley vereinigt.

Montpellier 1181. 1289.

München, Akademie d. Wissensch. 1559, neu einger. als Univ. 1826. Das Matrikelbuch der Universität Ingolstadt-Landshut-München, Rektoren, Professoren, Doktoren 1472—1872, Kandidaten 1772—1872, herausgeg. v. Freninger, München 1872. Personal-Verzeichnis s. 1826. Ausk. ert. das Universitätsarchiv.

Münster gest. 1773 eröffn. 1780 mit drei Fakultäten, 1818 Akademie mit zwei Fakultäten. 1902 Universität mit drei Fakultäten. Matrikeln sind nicht gedruckt. Auskunft ert. d. Univ. Sekretariat geg. entspr. Entschädigung.

Nancy.

Neuenburg-Neuchâtel 1866, neu organisiert 1894. Personal-Verzeichnis erscheint am Ende jedes Semester-Programms. Ausk. ert. Le Secrétaire de l'Academie.

Olmütz 1566 gestiftet, jesuitisch 1581 eröffnet, v. 1779 bis 1783 in Brünn. 1827 reorganisiert, 1855 aufgehoben jetzt nur kath. theol. Fak. daselbst.

Orléans: Fournier in Nouvelle Revue historique de droit franç. et étranger 12. 386—431. Liste der Mitglieder der deutschen Nation v. J. 1378. (58 Namen.) Die Studenten der deutschen Nation bearbeitet Knod.

Oxford. Register of the University of Oxford, Parts 1—4 Oxford, University-Press (1884—1889). Personal-Verzeichnis siehe: Alumni Oxfordienses b. J. Foster, s. 1800. Ausk. ert. The registrar of the University of Oxford.

Paderborn, gest. 1614, eröff. 1616 jesuitisch, aufgeh. 1844 u. in eine phil. theol. Lehranst. verwandelt. Matrikeln sind nicht gedruckt. Privat-Dozent Prof. Dr. Freisen in Würzburg ist mit der Bearbeitung beschäftigt. Später werden die Original-Matrikeln wohl wieder an das Kgl. Staatsarchiv Münster gelangen.

Padua 1222. Annalen d. hist. Ver. f. d. Niederrhein, 68. Heft. Knod, Rheinländische Studenten (i. XVI. u. XVII. Jahrg.) an d. Universität Padua, Köln 1899.

Paris 1200 bezw. 1257. Die Universität Paris und die Fremden an derselben im Mittelalter, Dr. Budinski, Berlin 1876. Auctuarium zu dem zahlreichen Namen enthaltenden: Cartularium Universitatis Parisicae ed. H. Denifle et Aem. Chatelain T. 1—4 (1260—1452) Paris 1889—97, welches den Liber Procuratorum nationis Anglicanae (Alemanniae) ab anno 1333—1466 Vol. I. II. (1894—97) enthält. Da es sich über eine Zeit erstreckt, in der in Deutschland erst Universitäten entstanden, so ist diese Matrikel der in Paris wie in Orléans besonders begünstigten Deutschen Nation von großem Wert. Die gesamten Matrikeln sind nicht gedruckt. Personal-Verzeichnisse werden nicht gedruckt. Ausk. ert. die Sekretariate der Fakultäten, bei denen die Ma-

trikeln verwahrt werden. Dem Publikum sind sie nicht zugänglich.

Pont à Mousson. Universität v. 1571 bis zur franz. Revol. Von Westdeutschen stark besucht.

Posen, Kgl. Akademie 1902. Keine Personal-Verzeichnisse. Ausk. ert. das Rektorat.

Prag 1348. Monumenta Historiae Universitatis Prag I. Prag 1830 enthält das Dekanatsbuch der philos. Fakultät mit sämtl. Graduierten von 1376--1585. Dass. (Prag II. Prag 1830 u. s. w.) Prag II. Prag 1830, 32, 34. 1848 enthält Teile der Matrikel. Album seu Matricula fac. jur. universit. Pragensis (1372—1418), Prag 1834. Mit alphab. Register. S. 165 ff. Personal-Verzeichnisse s. 1850. Die k. k. Universitätskanzlei gestattet Einsichtnahme und Abschrifterhebung aus den ungedruckten Matrikeln.

Rinteln 1619, eröffnet 1620, aufgehoben 10./12 1809. Verbleib der Matrikel war weder in Rinteln, Cassel, Göttingen, Marburg noch im Kloster Fischbeck zu ermitteln.

Rostock 1419/31. Volluniversität. Die Matrikel der Univers. Rostock v. 1419--1789 v. Hoffmeister, Verl. d. Stillerschen Hofbuchhandlg., Rostock 1889/91. I. T. (1419—1499), II. T. (1499—1611) in I. Bd., II. Bd. v. 1895. (1611—64), III. Bd. v. 1904 (1694—1789) m. Anh. Matrikel der Universität Bützow (1760—89). Ohne alphab. Verz. Personal-Verzeichnis s. 1831. Ausk. ert. das Sekretariat d. Univers. auch üb. d. Matr. v. Bützow.

Salfeld. Die Universität Jena verweilte hier von Ende Juli 1578 bis 9. 3. 1579 wegen der in der Umgegend von Jena herrschenden Pest. S. Sagittarius Salfeldische Historie, Handschr. d. Herzgl. Archivs zu Weimar, S. 594 u. f.

Salerno 1150—1817.

Salzburg jesuitisch 1620—1623, aufgehoben 1810.

Straßburg i. Els., Akadem. Gymn. 1536, Universität 1566—1621, reorganisiert 1872. Gustav C. Knod, Die alten Matrikeln der Universität Straßburg v. 1621 bis 1793, Verl. v. Karl C. Trübner, Straßburg 1897, 2 Bde., 1902 d. 3. Band. Personal-Verzeichnis s. 1872. Ausk. ert. Herr Prof. Dr. Knod, Straßburg i. Els., Sternwartstr. Nr. 7.

Stuttgart, hohe Karlsschule, 1773 Militair-Akademie, 1780 Universität. 1794 aufgehoben.

Trier 1473. Nach Kaufmann begann das Dekanatsbuch mit 1473, zeigte aber nach wenigen Jahren vollständigen Stillstand. 1560 jesuitisch aufgehob. 1798. Matrikeln sind nicht gedruckt. Herr Prof. Eulenburg in Leipzig hat sich damit beschäftigt. (Frequenz der deutschen Universitäten, 1904.) Ausk ert. die Stadtbibliothek Trier, falls nicht zu umfangreich. Zu größeren Arbeiten müßte Übersendung der Matrikel an eine öffentliche Bibliothek erfolgen.

Tübingen 1477. E. Friedländer, Gedruckte Urkunden zur Geschichte der Universität Tübingen aus den Jahren 1476—1550, Tübingen 1877, Lanpp. Mit alphab. Register. Eine Fortsetzung wird im Laufe des Jahres erscheinen. Personal-Verzeichnis s. 1817. Ausk. ert. die Universitätsbibliothek, soweit Zeit vorhanden ist.

Upsala 1477—1580 und 1593/5 neu errichtet. Aksel Andersson, Upsala Universitets Matrikel 1—4 1595 bis 1680, Upsala 1900—1904, wird fortgesetzt. Personal-Verzeichnis vor 1818 in einzelnen Jahren, s. 1818 regelmäßig. Ausk. ert. die Universitäts-Bibliothek resp. Kopisten.

Utrecht 1636. Album studiosorum Academiae Rheno Trajectinae 1636—1886. Ultrajecti 1886 mit alphab. Register. (Soll schlecht bearbeitet sein.) Personal-Verzeichnis jährlich in dem Jaarbook der Ryks Universiteit te Utrecht s. 1878. Ausk. ert. der Archivar des Senats.

Warschau 1816.

Wien 1365/84. Ermann und Horn, Bibliographie der Deutschen Universitäten II, Leipzig 1904, Nr. 18994 bis 18999. Rektoren-Liste von 1365 an, siehe Ermann u. Horn II, Nr. 18890 ff. Professorenlisten in d. Universitäts-Schematismus von 1787 an, l. c. II 18415 ff. und in der Übersicht der akademischen Behörden von 1850 an, l. c. II 19008 ff. und Nachr. S. 313. Kurze Ausk. ert. das Universitäts-Archiv.

Wittenberg 1502, nach Halle verlegt 1817. Mitteil. d Ver. f. Gothaische Gesch. u. Altertumsk., Jahrg. I. Zusammenstellung d. Gothaer Studenten a. d. Univers. Wittenberg, Jahrg. 4. Die i. W. z. Pfarramt ord. Gothaer 1536—72. A. Köstlin die Baccalaurei und Magistri der Wittenberger Philosophischen Fakultät 1503—1576. (Akademisches Programm der Universität Halle 1873.) K. E. Förstemann, Album Acad. Vitenbergensis 1502 bis 1540, Lipsiae 1841. Fortsetzung, II. Bd., 1894. Lic. Dr. G. Buchwald, Wittenberger Ordiniertenbuch, Bd. I. 1537—1560, Bd. II 1560—1572, Leipzig 1894 95 mit alphab. Register, vergl. Hamburg. Ausk. ert. das Universit.-Sekretariat in Halle.

Würzburg 1402/10, jesuitisch 1582, erneut 1803. Die Matrikeln sind nicht gedruckt. Personalverzeichnis s. 1831. Ausk. ert. die Kanzlei des Rektorates.

Zürich 1832/33. Personalverzeichnis s. 1864 im Akadem. Taschenbuch. Ausk. ert. über die ungedruckten Matrikeln die Universitätskanzlei.

Außerdem sind zu beachten: Studierende aus Hessen *(1368—1600)* von A. Stölzel, Kassel 1875.

H. J. Böthführ, Livländer an auswärt. Universitäten (Prag, Köln, Erfurt, Rostock, Heidelberg, Wittenberg, Marburg, Leyden, Erlangen), Riga 1884.

Jahresbericht f. Mecklenburg, Gesch. u. Altertumsk. 48. Jahrg., Schwerin 1883, enth. u. a. Mecklenburger auf auswärt. Universitäten.

Perlbach, Prussia scholastica. Die Ost- und Westpreußen an mittelalterlichen Universitäten, 1895.

Die Herren D. G. von Epen im Haag, Jean Grellet in St. Gallen, Prof. Dr. jur. Hauptmann in Gr. Lichterfelde und Dr. phil. Kurt Klemm in Gr. Lichterfelde haben mir zu dem Aufsatz in N. 1. das Herold v. 1906 verschiedene Ergänzungen zugehen lassen, für die ich hiermit meinen besten Dank abstatte.

Außerdem vergl. Deutscher Herold 1906 N. 2 v. 5. 2. 06. S. 37.

Im Jahresbericht f. Mecklenburgische Gesch. u. Altertumsk. 49 Jhrg. 1884 u. 50 Jhrg. 1885 sind 2723 Mecklenburger verzeichnet, welche von der Gründung der betreffenden Universitäten an bis zur Zeit des 30jährigen Krieges auf den Universitäten Basel, Dorpat, Erfurt, Frankfurt, Greifswald, Heidelberg, Helmstedt, Jena, Köln, Königsberg, Leyden, Marburg, Prag, Straßburg, Tübingen, Upsala, Wittenberg immatrikulirt gewesen sind. Die Nachweisungen sind teils direkt aus gedruckten Matrikeln geschöpft teils, soweit ein Abdruck der letzteren noch nicht erfolgt war, auf Kosten des Vereins von Professoren und Universitäts-Sekretairen geliefert. Auch ist jedem einzelnen Musensohn seine spätere Lebensstellung beigefügt, soweit dies möglich war. Schwerin 24. Januar 1906 gez. Balck Geh. Ober-Finanzrat.

Der Verfasser.

Ein Hausbuch der Familie Culemann

von K. Fr. Leonhardt in Hannover.

2. Fortsetzung (1. Forts. s. Seite 244).

(13) Nach absterben aber meines Seel. Vatters hat mich meine Mutter nach Celle bey dem Seel. H. Lindenbergs [1]) ins Hauß gethan und mich durch gute anweisung seiner praeceptorum unterrichten lassen und bin also 1 u. ½ Jahr geblieben. Nachhero hat sie mich zu sich nach Harburg genommen und in die öffentliche Schule gehen lassen, da ich denn in prima Klasse bis 1707 geblieben, auch nebenher der Unterweisung H. Magistri Staals nunmehrigen Predigers zu Scharnbeck in graecis und Hebraicis genossen. Von dannen habe ich mich nach Braunschw. und zwar in der Sommer Messen bemeldeten 1707ten Jahrs begeben und alda 1½ Jahr unter dem Seel. H. Rectore Gebhardi und Conrectore H. Polemann frequentiret. Anno 1709 auf Ostern aber bin ich von dannen auf die Universität Helmstädt honesto ornatus testimonio gezogen, alwo ich d. 9. Apr. denn auch immatriculiret worden und habe alda den berühmten Doctoren H. Andr. Schmidium in Theolo- (14) gicis und Historicis wie auch H. Schrammium in Philosophicis und H. Hermannum von der Hart in Hebraicis gehört. —

Anno 1710 aber auf Michaelis habe ich mich um meine Studia zu repetiren wieder ½ Jahr nach Harburg zu meiner Mutter verfügt und bin biß Ostern alda geblieben.

1711 aber auf Ostern habe ich mich auf Zurahten guter Freunde auf die löbl. Universität Jena begeben und habe alda den sehr berühmten Doctorem H. Franciscum Buddeum in Moralibus, Historicis und Exegeticis und H. D. Weissenbornium in polemicis gehöret und nachdem ich alda meine Collegia absolviret habe ich Anno 1712 gen Michaelis auf Ein Raht des Seel. H. Lindenbergs mich nach Celle bei H. FasahnMeister Dieter. de Munter in condition begeben (15) und habe seinen Sohn Benedictum 5 Jahr informirt auch alda alle Liebe und Güte genossen.

Anno 1717 nach Pfingsten hat es dem H. meinem Gott gefallen mich in dem Weinberg seiner Christl. Kirche zum jüngsten Prediger zu Hitzacker zu beruffen, weswegen ich den auch am Nachmittag in fest. Trinitatis zu Hannover in der Neustädter Kirche über die gewöhnl. Epist. die ProbePredigt gethan und bin den darauf folgenden Montag von dem H. Abt Molano und H. Erythropel in Consistorio examiniret und darauf zu der Hitzackerschen gemeine um auch alda meine ProbePredigt zu thun gesant worden. Dieselbe habe den auch im Namen Gs am 16ten p. Trinit. alda gehalten und bin von der gemeine zu ihrem ordentl. Prediger beruffen und den darauf folgenden Freitag zu Hannover öffentlich in der Neustädter Kirche ordinieret worden. (16) Den 20ten p. Trin. habe ich darauf im Nahmen Gs meine Antrittspredigt bey der Hitzackerschen Gemeine gethan und bin nach gehaltener Predigt von dem H. Superintendenten zu Dannenberg H. Christoph Bernhard Crusen introduciret worden. Christus Jesus der da ist der Ertzhirte u. Bischoff unserer Seelen erfülle den auch nun mich seinen armen Knecht mit seines geistes gaben, daß ich diesem mir aufgetragenen heiligen Amte mit aller Treue u. christlicher weißheit möge fürstehen, damit ich mich selbst u. alle die mich hören sehlig machen u. an jenem großen Gerichtstage Freudigkeit haben und die Stimme meines Jesu auch mich angehen möge: Ey du frommer u. getreuer Knecht, du bist über wenig getreu gewesen, ich will dich über viel setzen, gehe ein zu deines H. Freude. Ach erhöre mich liebster Jesu um deiner treuen Erlösung willen. Amen.

Eodem anno u. zwar d. 19ten Octobr. bin ich mit meiner lieben Frauen Maria Margaretha Sellen, sehl H. Erich Heinrich Sellen, gewesenen proviant Verwalters in Halle jüngster Tochter auf dem Fasahnengarten vor Zelle durch priesterliche (17) Copulation ehelich verbunden u. darauf mit derselben im Namen Gs nach Hitzacker gezogen. Gott der wahrhaftige Stifter dieser unserer Ehe lasse nun auch über uns sein gnädig Angesicht allerwegen gerichtet seyn u. verleihe, dass wir diesen Stand in seiner Furcht führen u. dermahleinst selig beschließen mögen, das thue er um seines geliebten Sohnes unserer Seelen Bräutigams willen. Amen.

Anno 1719 d. 3ten Marty ist meine liebe Tochter Maria Amalia Elisebeth hier in Hitzacker an diese welt gebohren u. d. darauffolgenden Tag von H. Tuschen getaufft. Ihre Gevatterinen sind gewesen Jfr. Amalia Wietersheims aus Zelle und unsere beyderseitigen liebe Mütter. Gott der barmhertzige Vater erfülle dieselbe mit seiner Gnade u. gebe ihr ein frommes Hertze. Er lasse sie wachsen u. groß werden nicht nur an Jahren u. leibe sondern auch an Tugend u. Gottsehligkeit u. lasse er ihr wollgehen zeitlich u. ewiglich. amen.

Eodem anno d. 30ten Decembr. ist mein erster Sohn Dieterich Gottlieb alhier in Hitzacker an diese Welt gebohren u. folgenden Tag darauf getaufft worden. Seine Gevattern sind gewesen H. Dieterich Georg Culemann, vicebothenmeister bey der Königl. Justizcantzeley in Hannover als meines seel. Vaters Bruder wie auch H. Dietr. Joach. Lindenberg . . . Th. (18) Canditat und H. Christ. Reinholdt Apotheker zu Lüchau.

Anno 1721 d. 22ten Marty hat es dem H. gefallen denselben an einem Stickfluß von seiner lieben Mutter einzunehmen u. aus dieser Zeitlichkeit in die sehl. Ewigkeit zu versetzen u. ist dessen entseelter Cörper in der Capelle alhier auf dem BürgerKirchhofe bey seiner lieben seel. GroßMutter neben dem Altar zu seiner Ruhestätte gebracht worden, wo ihm dan Gott eine frölige Auferstehung verleihen wolle um Christi willen.

Anno 1720 d. 20ten Octobr. ist mein anderer Sohn Christoph Friederich Benedictus an diese Welt gebohren u. den darauf folgenden Tag von H. Tuschen getaufft worden. Seine Gevattern sind H. Christoph Schele, Königl. Groß Brit. Stabes Secretarius in London und H. Martin Friederich Schmidt, wollverordneter Prediger zu Garrelstorff an der Elbe wie auch Benedictus Wilhelmus de Munter des H. Fasahnmeisters Dieterici de Münter in Zelle Sohn. Der allmächtige u. gütige Gott der ihme das leben im Mutterleibe gegeben u. erhalten u. ihn wunderbarlich aus seiner Mutter leibe gezogen der wolle ihm den auch nach seiner großen Güte väterlich erhalten, ihn bewahren für allen Sünden u. Verführung der

[1]) Nicolaus Lindenberg, geb. 1. Jan. 1664 zu Harburg, 1688 Feldprediger bei den Cellischen Truppen in Holländischen Diensten, seit 1691 Pastor in Salzhausen, war mit Catharine Margarethe Culemann, Dietrich Culemanns jüngster Tochter vermählt. Er wurde 1701 Stadtprediger in Celle und starb am 28. Jan. 1714.

bösen Welt u. ihn machen zum Gefäß seiner gnade u. barmherzigkeit damit er der gesegnete des Herrn möge seyn u. bleiben in Zeit u. Ewigkeit. Das wolle der grundgütige Gott thun um Christi willen, amen.

Anno 1722 d. 10ten Sept. ist mein dritter Sohn Johann Wilhelm gebohren u. den darauffolgenden Tag getaufft worden. (19) Seine Gevattern sind gewesen H. Johann Hinrich Hasselmann jetziger Prediger zur Wilhelmsburg und H. Joh. Nicol. Lindenberg p. t. Justitiarius zu Wendewisch, nach welchen beyden er Johannes und nach meinem Seel. Vater Wilhelmus ist benamet worden. Gott erfülle denselben mit seinem heil. Geist u. walte über ihn mit seiner Gnade. Er mache ihn fertig in allen guten Werken zu thun seinen Willen und schaffe in ihm was für ihn gefällig ist durch Jesum Christum. Welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anno 1740 bin ich Dieterich Joach. Ludolph Culemann, ohne mein Vorwissen, zum Superintendenten in Dannenberg erwehlet und beruffen.

[2]) (20) Anno 1748 d. 28. August: ist mein seel. Vater Dieterich Joachim Ludolph Culemann gewesener Superintendens in Dannenberg, nach einer 13 wöchigen Krankheit an der Wassersucht seel. und gar Sanfft im HErrn seinem Gott entschlaffen und d. 23. Septbr. in der StadKirche nahe am Altar, wo der Wein gereichet wird in einem Gewölbe zur Ruhe gebracht. Da er sein Alter gebracht auf 59 Jahr 10 Monath. Der Herre Herre, welcher dermahleins alles Gebeine wiederum für seinen großen Thron führen wird, heiße auch Ihn alsdann verklährt auferstehn zum ewigen Leben.

(21) Anno 1743 bin ich Johann Wilhelm Culemann, der 3te Sohn des seel. Superintendenten zu Dannenberg, Herrn *Dieterich Joach. Ludolph Culemann* auf die Universität Halle gezogen, u. danach 1746 auf Ostern bey dem jungen H. von Laffert, Ludewig Friederich, ein Sohn des damahligen H. Regierungs Raths von Laffert Hochwohlgeb. zu Ratzeburg als Hoffmeister beruffen, in welcher Station ich 4 Jahre treulich gedienet, da es dann nach Ablauf dieser erwehnten Zeit Anno 1750 wiederum auf Ostern dem großen Ertzhirten Christo Jesu gefallen, mich ohne mein geringstes Vorwißen und Gesuch als Pastor: adjunctum bey Lebzeiten des H. Pastoris Bartold Richard Vogeln zu Neuhaus im Sax. Lauenburgischen zu ernennen zu welcher führung dieses heiligen Amtes ich darauf d. 25ten Sonntag post Trinit. nach vorher gehaltener Gast und ProbePredigt, so des Sonntag vor Martini war, von dem H. Superintendenten zu Ratzeburg Nahmens Hohenholtz in der Kirchen ordentlich bin introduciret worden und zwar cum spe succedendi.

(22) Anno 1752 d. 28ten April bin ich Johann Wilhelm Culemann mit der damahligen Jungfrau Clara Margaretha Grünenbergen, eine Tochter des Ehrwürdigen Pastoris Hanno Heinrich Grünenbergs zu Blücher im Mecklenburgischen in den heiligen Ehestand getreten, darin der Herr der gütige Gott uns seinen reichen Seegen als christlichen Eheleuten ertheilen wird.

[3]) Anno 1753 d. 18ten post Trin. ist der andere Sohn des Superintendenten Culemann Christoph Friederich Benedictus Culemann als Pastor in Barendorff, Lüneburgischen Theils introduciret.

Anno 1755 d. 23ten April bin ich Christ. Fr. Bened. Culemann mit der Jungfr. Elisabeth Eleonora Gassitius, der jüngsten Tochter Sr. Hochehrw. des Herrn Superintendenten in Dannenberg copuliret. Gott bleibe stets bey uns mit seiner Gnade und erlöse uns von allem Übel, solange wir leben!

Anno 1755 d. 24. Aug. ist meine liebe Mutter Maria Marg. gebohrene Sellen sel. entschlaffen u. ist d. 28. eiusdem zu Dannenberg in der Kirche beerdiget. Gott lasse ihre Gebeine sanfte ruhen bis an jenen Herrligen Tage.

(23) Anno 1756 d. 6ten Septembr. ist mein ältester Sohn Georg Wilhelm Friedrich des Abens um 11 Uhr gebohren und d. 9ten eiusdem von dem H. Past. Knopff in Dannenberg getaufft. Die Gevattern sind 1) der H. Großvater Joh. Georg Gassitius Super. in Dannenbg., 2) mein Bruder Joh. Wilhelm Culemann, Pastor zu Neuhauß im Sax. Lauenbg. u. 3) Carl Friederich Cramer, mein Schwager u. Archidiaconus in Ültzen. Die Barmherzigkeit Gottes die ihm das Leben gegeben, die lasse auch ihn zunehmen an Alter, Weißheit und Gnade bey Gott u. den Menschen. Christoph Friedr. Benedict. Culemann Pastor zu Bahrendorff.

Anno 1757 d. 25ten Novembr. morgens um 6 Uhr ist meine liebe Tochter Sophia Hinrietta gebohren und des Mittages um 12 Uhr von dem H. Pastor Knopff in Dannenberg getaufft worden, weil die französischen Husaren die ganze Stad eingenommen, daß auch sogar meines Schwieger-Vaters, als des Herrn Superintendenten Hauß, von der übermäßigen Einquartierung nichts verschonet geblieben. Die Gevattern (24) sind Sophia Eleonora Gassitius gebohrne Buchholzen meine liebe Frau Schwieger-Mutter, die Frau Superintendentin in Dannenberg u. Anna Hinrietta Dorothea Gassitius meiner lieben Frauen Demoiselle Schwester in Dannenberg. Die Barmherzigkeit Gottes erfülle sie mit seinen Gaben u. erhalte sie bis an ihr Ende in der Wahrheit um Christi Willen.

Anno 1758 d. 12. Octobr. ist mein lieber Bruder, Joh. Wilhelm Culemann, gewesener Pastor zu Neubauß *im Sax. Lauenbg. an einem Geschwür in* der Brust sel. entschlafen, da er $7\frac{1}{2}$ Jahr verehliget gewesen u. keine Kinder hinterlaßen; und d. 22. eiusd. in der dortigen Kirche beym Altar vor dem Beichtstuhle beerdiget.

Christoph Friedrich Benedict. Culemann.

(25) Anno 1760 den 24ten Septembr. Abens um 8 Uhr ist meine liebe Frau abermahl von einer Tochter entbunden, welche den 25ten eiusdem getaufft und Maria Sophia Friederica genannt worden; die Paten sind 1) meine Schwester Maria Amalia Elisabeth Cramern, des zeitigen H. Archidiaconi Cramers in Ülzen Ehefrau, 2) meines sel. Vaters Schwester[4]) Sohns Frau Anna Sophia Busch, des jezigen Predigers in Kirchgellerßen bey Lüneburg Ehefrau, 3) meiner Frauen lieber Bruder, Herr Christian Friederich Theodor Gassitius, Lieutenans unter des Herrn Obersten v. Monroy Regiment.

Der Herr erfülle sie mit wahrer Weißheit und erhalte sie in seiner Gnade bis an ihr sel. Ende.

C. F. B. Culemann.

(26) Anno 1762 den 23ten Julie ist meine liebe Frau, Elis. Eleon. gebohrne Gassitius, Mittag zwischen 12 und 1 Uhr von einer Tochter ganz glückl. in Dannenberg entbunden, welche den 25ten eiusdem von dem zeitigen H. Archidiacono Knopf im Hause getaufft und genannt worden Eleonora Wilhelmine Juliana; die Pathen sind: 1) Die Frau General Lieutenantinn von Middachten, meines Herrn Schwiegervaters Frau Schwester, 2) Die Frau Pastorinn Elis. Wilhelm. Schmidt aus Ribbebüttel, 3) Juliane Cramern, meines Schwagers des zeitigen H. Archidiac. Cramers in Ülzen Demois. Tochter.

Die Augen des Herrn stehen allezeit offen über ihre Wege, Er leite sie durch seinen Geist auf ebener und Ihm wohlgefälliger Bahn.

C. F. B. Culemann.

[2]) Hand Iohann Wilhelm Culemanns. [3]) Hand Christoph Fried. Bened. Culemann. [4]) Gertrud Catharina, geb. zu Meinersen 20. 6. 1695.

Ein Mandat des Kaisers Rudolf II. vom 6. Oktober 1610 zum Zwecke der Befreiung des Amtsschössers zu Wernigerode Matthias Lutterodt aus der Gefangenschaft des Grafen Johann zu Stolberg.

Originaldruck auf einem 33,50 cm. hohen, 40,50 cm. breiten Blatte Papier in Vol. I Acta und Wechselschriften zwischen Graf Johann zu Stolberg und Schösser Lutterodten, des Letzteren Bestrickung und Relaxation betreffend, de Ao 1610 u. 1611 B 24. 2. im fürstlichen Hauptarchiv zu Wernigerode Bl. 105.

Mitgeteilt von Dr. Ascan W. Lutteroth zu Hamburg.

Mit Lichtdruckbeilage.

Das zur Abbildung gebrachte Mandat Kaiser Rudolf des Zweiten vom 6. Oktober 1610 ist, abgesehen von dem kulturgeschichtlich interessanten Inhalt, auch formell deshalb merkwürdig, weil das Mandat nicht handschriftlich erteilt, sondern zum Zweck der Verbreitung in mehreren Exemplaren in Urschrift gedruckt ist. Inhaltlich interessiert neben der fast dramatisch geschilderten Gefangennahme des Amtsschössers durch den Grafen Johann von Stolberg das energische Vorgehen des Kaisers gegen Übergriffe abseiten eines reichsunmittelbaren Fürsten seinen Untertanen gegenüber.

Der in dem Mandat genannte Matthias Lutterodt (geb. Wernigerode 11. Februar 1561 † das. 20. Februar 1617) hatte zu Heidelberg die Rechte studiert (immatrikuliert zu Heidelberg am 27. April 1581). Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Calbe a. Saale wurde er am 14. Mai 1599 in seiner Vaterstadt Wernigerode zum Ratsherrn ernannt. Auf Veranlassung des Grafen Wolf Ernst zu Stolberg (1546—1606) vertauschte er im Oktober 1601 diese Würde mit der Stellung eines gräflichen Amtsschössers der Grafschaft Wernigerode. Schon sein Urgroßvater, Großvater und sein Onkel (Ersterer Heinrich, die zwei Letzteren ebenfalls Matthias Lutterodt geheißen) hatten diese Stellung inne gehabt. Der Amtsschösser hatte neben vielen anderen Angelegenheiten (z. B. der Regelung der Forstwirtschaft und der Jagden) in erster Linie die Finanzwirtschaft des Amtes Wernigerode, insbesondere die Erhebung der Steuern und Abgaben (des Schosses) unter sich. Außerdem hatte er das gräfliche Privatvermögen zu verwalten. Der Amtsschösser bildete zusammen mit dem Marschalk oder Hauptmann und mit dem Kanzler das Kollegium der Befehlshaber des Amtes Wernigerode. Nach dem Tode des Grafen Wolf Ernst kam die Regierung in Wernigerode an seine beiden Brüder Johann (1549—1612) und Heinrich (1551—1615). Beide waren seit Jahren einander feindlich gesinnt. Matthias Lutterodt, der bereits seit dem 16. April 1606 einer Kommission zur Regelung der gräflichen Schulden angehörte, wurde auch als Vertrauensperson hinzugezogen, als die Grafen Heinrich und Johann sich im Jahre 1610 entschlossen, die Herrschaft unter sich zu teilen und ihre Besitztümer fortan getrennt zu verwalten. Graf Johann war nun gegen Lutterodt verstimmt, weil dieser bei Streitigkeiten zwischen den beiden Brüdern stets auf Seiten des Grafen Heinrich gestanden hatte. Dies hatte schon 1608 dazu geführt, daß Graf Johann den Amtsschösser seinerseits seiner Stellung entsetzt erklärte. Tatsächlich aber hatte Matthias Lutterodt das Amt auf Befehl des Grafen Heinrich weiter geführt. Als nun 1610 Lutterodt mit dem Ordnen, Taxieren und Verteilen der Besitztümer der gräflichen Brüder beschäftigt war, behauptete Graf Johann, die Verteilung durch Lutterodt geschehe parteiisch zu Gunsten des Grafen Heinrich. Er stellte ferner die Behauptung auf, Lutterodt beziehe seit 2 Jahren das Gehalt als Amtsschösser zu Unrecht, da er das Amt gegen seinen Willen geführt habe. Da diese Behauptungen den Grafen Heinrich, welcher in Ilsenburg residierte, nicht veranlassen konnten, Lutterodt von seinem Posten abzuberufen, so griff Graf Johann schließlich zu dem mittelalterlich-ritterlichen Mittel, den ihm verhaßten Amtsschösser, als er im Auftrage des Grafen Heinrich eine Fahrt von Ilsenburg nach Altenrode unternahm, am 18. September 1610 auf offener Landstraße zu überfallen und in seiner Burg zu Wernigerode festzusetzen. Die oben bezeichneten Akten in dieser Sache[1]) enthalten eine Fülle von Briefen, Mandaten und Schriftstücken, die in erbitterter Weise die Freilassung des widerrechtlich gefangen gesetzten Amtsschössers zum Inhalt haben. Abgesehen von Briefen der beiden feindlichen gräflichen Brüder sind es Berichte der Augenzeugen und Briefe der Verwandten des Amtsschössers. Letztere wandten sich unter Führung des Bruders, des Magdeburgischen Bürgermeisters Ascanius Lutterodt, an den Kurfürsten Johann Sigismund von Brandenburg mit der Bitte, gegen eine Kaution von 1000 Reichsthalern die Freilassung des Gefangenen zu erwirken. Der Kurfürst von Brandenburg befahl darauf wiederholt dem Grafen Johann, den Amtsschösser freizulassen, da es sich lediglich um zivilrechtliche Ansprüche handele; unter dem 1. Nov. 1610 sogar unter Androhung von 2000 Thalern Strafe, falls nicht binnen 14 Tagen der Beweis der Freilassung erbracht sei. Gleichzeitig hatte sich Graf Heinrich von Stolberg direkt an den Kaiser mit dem Ersuchen um Einschreiten gewandt.

Darauf erging am 6. Oktober 1610 das zum Abdruck gelangte Mandat Kaiser Rudolf's des Zweiten. Gegen dieses Kaiserliche Mandat ließ Graf Johann am 24. October 1610 ein Gegenmandat drucken. Da er gegen den Amtsschösser etwas Stichhaltiges nicht vorbringen konnte, erging er sich in Schmähungen gegen den Grafen Heinrich. In dem Kaiserlichen Mandat befinden sich nämlich 2 offenbare Druckfehler. Als die Getreuen des Grafen Johann sind Heinrich von Matzdorff und Hanß Höfer genannt, die in Wirklichkeit von Watzdorff und vom Hofe hießen. In diesem offenbaren Druckfehler sieht Graf Johann eine vom Grafen Heinrich bewirkte schimpfliche Veränderung der Namen gräflicher Diener. Auch wirft er seinem Bruder vor, daß er das Mandat, um die Untertanen aufzureizen, an „ungewöhnlichen Orten" habe anschlagen lassen.

Durch die Drohungen des Kaisers und des Kurfürsten von Brandenburg sah sich Graf Johann endlich am 16. November 1610 veranlaßt, den Amtsschösser auf freien Fuß zu setzen. An diesem Tage zwischen 12 und 1 Uhr fuhr der Neffe des geplagten Amtsschössers Lutterodt, der

[1]) Im Auszuge mitgeteilt in der Lutteroth'schen Familienchronik (Hamburg 1902) Seite 141—151.

1610

Wir Rudolff der Ander/ von Gottes Gnaden/ erwöhlter Römischer Keyser/ zu allen zeitten mehrer deß Reichs/ in Germanien/ zu Hungarn/ Böhem/ Dalmatien/ Croatien/ vnd Sclavonien ꝛc. König/ Ertzhertzog zu Oesterreich/ Hertzog zu Burgundi/ Steyr/ Kärndten/ Crain vnd Württenberg ꝛc. Graff zu Tyrol ꝛc. Entbieten dem Wolgebornen vnserm vnd deß Reichs lieben getrewen/ Johann Graffen zu Stollberg/ Wernigeroda vnd Honstein/ Herrn zu Lora vnd Clettenberg ꝛc. Vnser gnad vnd alles guts/ Wolgeborner lieber getrewer/ Vnserm Keys: Cammergericht hat der auch Wolgeborn Vnser vnd deß Reichs getrewer dein Bruder Heinrich Graff zu Stollberg ꝛc. auch Matthis Lütterodt Bürger vnd Amptschösser zu Weringeroda supplicirendt zuerkennen geben/ Ob wol in gemeinen beschriebenen Rechten/ deß Heyligen Reichs Abschiedt/ vnd Ordnung heylsamblich versehen/ das keiner/ was Würden oder Standts der auch sey/ den andern ohnverschulter sachen auff freyer Keys: Landstrassen Feindlich vberfallen/ beyfahen/ hinschleppen vnd vbel tractiren/ insonderheit aber vnschultige Beampten/ Diener/ vnd Vnterthanen der gemeinen Herrschafft vnter sich schwebenden strit vnd mißhelligkeit keines wegs entgelten/ vielweniger/ durch solche Barbarische zunötigung vnd trangsal von jhren Diensten vnnd obligenden verrichtungen abgeschreckt werden sollen/ Ob wol auch vnvernainlich wahr/ das nicht allein supplicirender Graff/ vnd Du nach absterben Weilandt Graff Wolff Ernsten zu Stollberg/ der Graffschafft Weringeroda vnd deren aller zubehörung als nechste Successorn genähert/ die Regierung gesambt der gestalt angeordnet/ das keiner ohn deß andern fürwissen vnd bewilligung einige actus iurisdictionales vber gemeiner Herrschafft Vnterthanen vnd Beampten exerciren soll/ besondern auch er Ambtschösser sich bißhero in seinem Leben vnd Wandel aller Erbarkeit vnd trew beflissen/ also/ das er weder Dir noch einigem andern zu einiger offension kein vrsach geben/ zugeschweigen/ dz er ichtwas verbrochen/ vmb deß willen gegen jhn mit Carceriren/ stöckhen vnd plöcken verfahren werden köndte. Dessen doch alles ohnangesehen begebe sich in der geschicht/ das Du jhn Lütterodt/ alß er den 18. Septembris jüngsthin in deines Bruders geschefften naher Ilsenburg die rechnung daselbst mit Gabriel Bintsell abzuhören verschickt/ vnnd sich selbigen Tags nach Wernigeroda wiederumb erheben wollen/ deß Abendts bey der Dämmerung vnter wegs zwischen Ollenroda vnd Supplicantens gewönlichem Hofflager auff Keys: freyer Landtstrassen seiner ohnersucht vnd ohnverwarnter sachen zu desselben sonderbarem ohnleidlichem trutz/ despect/ vnd schmälerung Gräfflicher reputation vnd Obrigkeitlichen respects mit 6. reysigen Pferdten Feindselig angesprengt/ darunter einer vom Adell Heinrich von Matzdorff genant/ so dann einer mit Namen Hanß Höfer gleich andern auff Malefitzische vbertretter bestelten Personen mit geladenen Büchsen vnnd auffgezogenen hanen auffermelten Amptschösser dargetrungen/ jhn mit Wagen vnd Pferden nach dem Schloß schleppen vnd führen/ vnd in Dein verwarsamb auff die alte Cantzley/ darauff Vnhulden/ vnnd andere Mißthätige Personen jhrer Malefitzischen verbrechung halben gefänglich angenommen werden/ einsperren vnd in eyserne schwere Sprenger einschliessen lassen/ allda Er nachmals ohn allesverschulden mit höchstem abbruch seiner Gesundheit in gefahr Leibs vnnd Lebens gantz Vnchristlicher weiß auffenthalten/ vnd ein Jämmerliche Tragœdi mit Jhm gespielet/ Andere sein Graff Heinrichs Diener aber/ wie nicht weniger gemeiner Statt Burgermeister/ Rahtsverwandten/ Bürger vnd Vnterthanen/ auff welche Du gleichfals ein ohnverschuldete Vngnad vnd Wiederwillen gefast/ gleicher pressung vnnd trangsall stündtlich gewertig vnnd dahero wegen ebenmessigen nachstellens metu carceris & inordinatæ tractationis etiam in constantissimum virum cadente bey höhern Potentaten vmb schutz vnd schirm sich zubewerben nottringlich veranlast worden seyen. Wann nun dergleichen gantz exorbitierende that handlung nicht allein vorangezogenen Rechten/ Reichs Abschieden vnd aller vernünfftigen billigkeit zuwieder/ besondern auch nullo colore iuris zuverantwortten/ das wann gemeine Herrschafften gegen einander verbittert oder sich sonst zweyen das darüber vnschültige Diener vnd Vnterthanen die Haar lassen/ bedrangt/ geenstigt/ mit gefängnus vnd in andere weg gemartert werden sollen/ also das diß enorme factum mit allen einlauffenden vmbstenden dermassen beschaffen/ das nach außweissung deß 23. tit. part. 2. Ord. zu fürderlicher relaxation deß ohnverschuldeter weiß beygefangenen Amptschössers per viam Mandati ohn ferner erkantnus zuverfahren/ desto mehr der weg eröffnet/ dz periculum extremum in mora schwebet/ vnd gedachts Vnsers Keys: Cammergerichts Iurisdiction wieder Dich/ als dem Reich ohne mittel vnterworffenen Graven notoriè begründet/ solchem nach vmb diß Vnser Keys: Mandat vnd ladung wieder Dich zuertheilen vnterthänig anruffent erlangt/ das diese Proceß heut dato erkent worden seindt. Darumb so gebieten Wir Dir von Röm: Keys: Macht/ bey pœn acht Marck Lötigs Golts/ halb in Vnser Keys: Cammer/ vnd zum andern halben theil obbemelten Supplicanten vnnachlessig zubezahlen/ hiemit ernstlich vnd wöllen/ dz Du den nechsten nach vberantworttung oder verkündung diß Brieffs ohne verzug/ einred/ vñ entgelt/ gedachter massen in verhafft gezogenen Lütteroden seiner gefängnuß erlassest/ relaxierest/ vnd auß sorgen auff freyen sichern Fuß stellest/ hierin nicht seumig noch vngehorsamb seyest/ als lieb Dir sein mag/ obangetrohete pœn zuvermeiden/ daran geschicht Vnsere ernstliche meinung. Wir heischen vnd laden Dich von berürter Vnser Keys: Macht auch hiemit auff den 27. Tag erregter insinuation nechstvolgendt/ deren Wir Dir neun vor den ersten/ neun vor den andern/ neun vor den dritten letzten vnd endlichen Rechtstag setzen vnd benennen peremptoriè, oder ob derselbig nicht ein Gerichtstag sein würd/ den nechsten Gerichtstag darnach/ selbst oder durch einen Vollmächtigen Anwalden an demselben Vnserm Keys: Cammergericht erscheinest/ glaublich anzeig vnd beweiß zu thun/ das diesem Vnserm Keys: Gebott/ alles seines Inhalts gehorsamblich gelebt sey/ oder wo nicht/ alsdann zu sehen vnd hören Dich vmb deines vngehorsambs willen in vorgemelte pœn gefallen sein/ mit Vrtheil vnd Recht sprechen/ erkennen vnd erkleren oder aber bestendige erhebliche einreden/ ob Du einige hettest/ warumb solche erclerung nicht geschehen soll/ fürzubringen/ vnd endtlichen Endtschiedts darüber zugewartten. Wann Du kompst vnd erscheinest/ alsdann also oder nit/ so wird doch nichts destoweniger auff deß gehorsamen theils/ oder seines Anwaldts anruffen vnd erfordern hierinnen im Rechten mit gemelter erkandtnus/ erclerung vnd anderm gehandelt vnd procedirt/ wie sich das/ seiner Ordnung nach/ gebürt/ darnach Du dich zurichten. Geben in Vnser/ vnd deß Heyligen Reichs Statt Speyr/ den 6. Tag Monats Octobris/ nach Christi Vnsers Lieben Herrn Geburt im Sechszehenhundert vnd Zehenden/ Vnserer Reich deß Römischen im fünff vnd dreissigsten/ deß Hungarischen im neun vnd dreissigsten/ deß Böhemischen im Sechs vnd dreissigsten Jahren.

Ad mandatum Domini Electi Imperatoris proprium

Cyprian. Vomelius Stapert D. Verwalter subs.

Ioann Hammann Lt. Imp. Cameræ Iudicii Protonotarius.

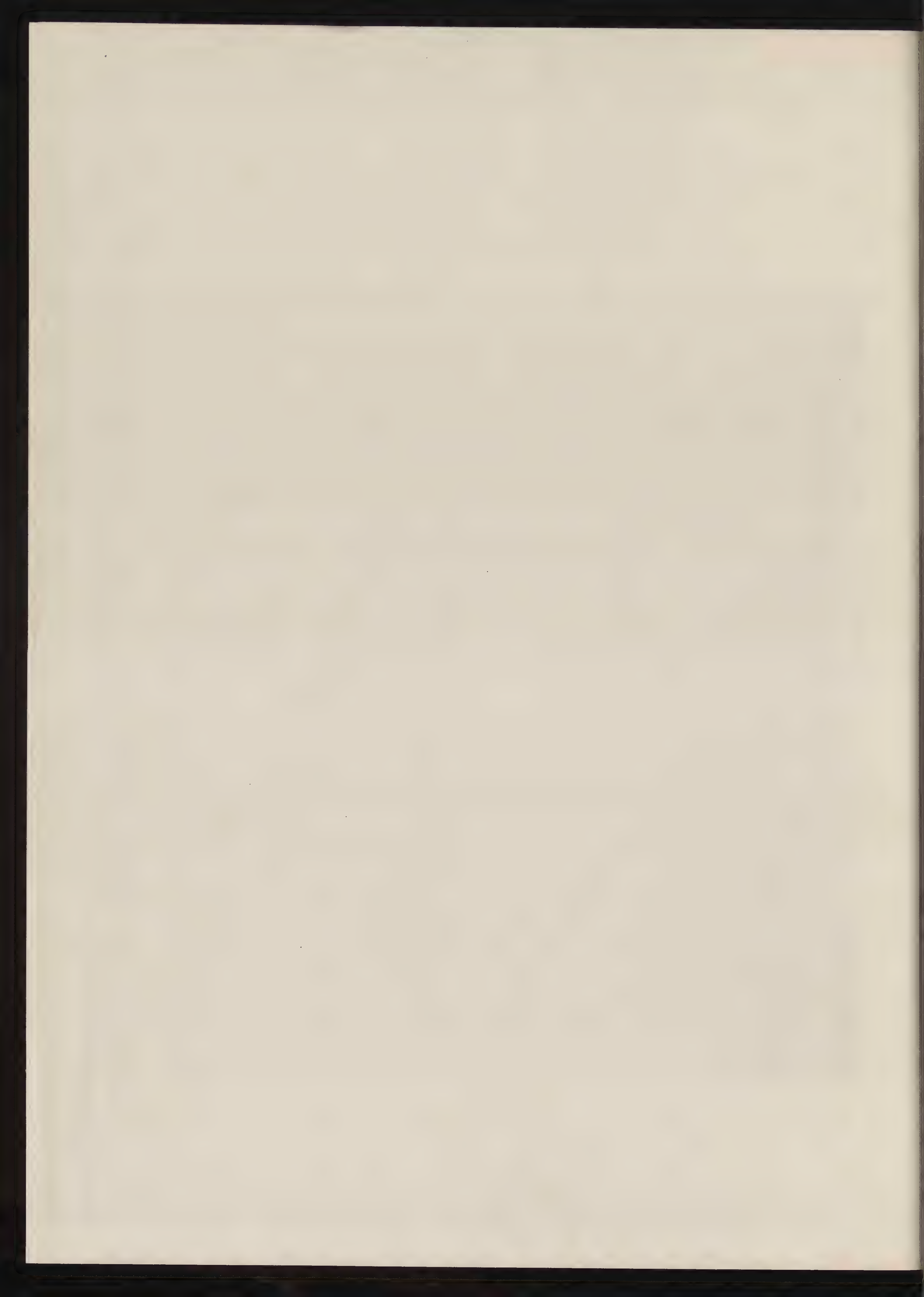
Insinuatum Weringerode per Hansen philipps 18. Octobr. Stylo vet. Anno 1610.

Termin. 14. Novembr.

Ein Mandat des Kaisers Rudolf II. v. J. 1610 zum Zwecke der Befreiung des Amtsschössers Matthias Lutterodt aus der Gefangenschaft des Grafen Johann zu Stolberg.

Lichtdruck von Richard Oschatz, Chemnitz.

Beilage zu Nr. 59—60 — Jahrgang 1907 Nr. 11—12 — der Familiengeschichtlichen Blätter. Schriftleitung: Döbeln.



Stadtvogt Jacob Witte, vor dem Schloßportal mit der Witte'schen Kutsche vor und brachte seinen Oheim in den Kreis seiner Familie zurück.

Matthias Lutterodt hat dann bis zu seinem Tode das Schösseramt innegehabt. Das ungetrübte Verhältnis des Grafen Heinrich zu seinem Amtsschösser kam nach dem im Jahre 1612 erfolgten Tode des Grafen Johann insbesondere auch dadurch zum Ausdruck, daß Heinrich's Gattin Adriana geb. Gräfin v. Mansfeld bei der Taufe des am 17. September 1612 geborenen Sohnes des Mathias Lutterodt, Namens Adrian, Pathe stand, wie dies Graf Heinrich selbst bereits 1609 bei einem anderen Sohne seines Amtsschössers getan hatte.

Das kaiserliche Mandat ist bei S. 29X im Lichtdruck in verkleinertem Maßstab wiedergegeben, die Schrift ist deutlich und daher leicht zu lesen, sodaß sich ein nochmaliger Abdruck im Text erübrigt.

Einige Nachrichten von den Reichsfreiherren vom Stain in Schwaben.

Gesammelt von Wilhelm Damm.

Fortsetzung und Schluß.

Nach der Angabe des Zedlerschen Lexikons sollen sich die Nachkommen des oben erwähnten Bernhard vom Stain nach dem **Rechtenstein** und dem **Reichenstein** zubenannt haben und der **Eberhardischen,** also der jüngeren, Linie angehören. — Hierzu sei bemerkt, daß Rechtenstein oder Stein an der Donau; Reichenstein aber auf steilem Felsrande am Lautertale liegt, daß also zwei getrennte Örtlichkeiten in Frage kommen, nach denen sich ein und derselbe Familienzweig wohl schwerlich willkürlich zubenannt haben dürfte. Ferner ist es merkwürdig, daß sich gerade die jüngere Linie nach der mutmaßlichen Stammburg genannt haben soll.

Eine Aufklärung bringt vielleicht der Wortlaut der Adelsbestätigung vom Jahre 1623, indem er Emerckingen im Besitze der **Bertholdischen** Linie nennt. Es heißt da: „weilandt Georgen, freyherrn vom Stain, — dern rühmblichen Exempel vnd Fueßstapffen Die Ersame vnsere Andächtige, vnd des Reichsliebe getrewen Hainrich, Jacob, Philips, Carl, vnd Hanns Adam, zue **Jettingen,** vnd **Eberstall,** vnd dann Hanns Adam, Bruno, Hainrich, vnd Georg Fridrich Hainrich von **Emerckhingen, Hehenhausen,** vnd **Bergenweiler,** Hanns Jacob, Hanns Conrad, Hanns Johann (sic!), zu **Vttenweiler,** Hanns Eberhart, vnd Eitel Wolff, alle die Gebrüdere vnd Vettern vom Stain, Alß welche sambt vnd sonderlich **von Herrn Berchtolden, Freyherrn vom Stain, Ihrem vhrähn herkommen** vnd **entsprossen** von Ihrer Jugent an bißher nachgevolget.[3]) Des Rechtensteins ist in der Urkunde so wenig wie des Reichensteins erwähnt, des ersteren wohl deshalb nicht, weil diese Burg 1623 schon in Trümmern lag. Haben sich überhaupt einzelne Glieder des Geschlechts „zum Rechtenstein" genannt, so sind diese wohl kaum identisch mit den „Reichensteinern," und haben dadurch nur ihre ältere Abstammung kennzeichnen wollen. Weiter ist aus dem Fehlen des Schlosses Reichenstein in der Reihe der Stainschen Besitzungen ersichtlich, daß dieses erst später von der Linie Emerckingen (oder der Bertholdischen Linie gemeinsam?) erworben oder erbaut wurde.

Dem verfügbaren Materiale entsprechend müssen wir uns damit begnügen, nur einen Zweig der Bertholdischen Linie bis zur Gegenwart zu verfolgen, und zwar den der Häuser **Jettingen-Eberstall.**[4]) Mitte des siebenzehnten Jahrhunderts entwickelten sich aus dem Hause Jettingen-Eberstal — wir wollen diese Schreibweise bis auf weiteres gebrauchen — zwei besondere Linien, die sich nach ihren Stammgütern benannten. Die Eberstalische Linie war nur von kurzem Bestande. Sie starb bereits 1770 mit der Freiin Maria Anna vom Stain-Eberstall aus, nachdem das Stammgut schon im zweiten Jahrzehnt des achtzehnten Jahrhunderts durch Kauf an die Schenke von Stauffenberg übergegangen war. Die zu dieser Veräußerung erforderliche Einwilligung der mitbelehnten Linie Jettingen erfolgte erst am 29. März 1729 gegen Gewährung einer Entschädigung von 30000 fl., welche als Fideikommiß für die männlichen Nachkommen beider Linien vom Käufer bei dem „Ritterdirektoriums-Viertel an der Donau" hinterlegt wurden. In den Zinsgenuß traten demzufolge zur Hälfte die Linie Eberstal und zur Hälfte die vermutlich nach einem Freiherrn Carl vom Stain zu Jettingen sogenannte „Carl" Jettingensche Linie mit je 600 fl. jährlich. Ein Bruder (oder der Vater?) dieses Freiherrn Carl war vermutlich der Kgl. Polnische und Kursächsische Kammerherr Philipp Ernst **Joseph** vom Stain auf Jettingen und Unterwellbach[5]) (* 1640?, † 22, 2. 1737 zu Dresden, verm. 27. 12. 1686 mit Maria Theresia Gräfin von Khüenburg * ? 1663 zu?, † ? 11. 1738 zu Dresden). Von seinen Kindern war eine Tochter Anna Maria Theresia vermählt mit einem Grafen Collowrat, die um 1744 als verwitwete Obersthofmeisterin der Königin-Kurfürstin in Dresden genannt wird. Ein Sohn des Kammerherrn vom Stain ist jener Franz Joseph vom Stain, über dessen Familie wir durch Herrn von Hesse bereits sehr ausführliche Mitteilungen erhielten.

Franz Marquard Alexander **Joseph** vom Stain, Erbherr zu Jettingen (* 3. 1. 1689, † um 1745?, verm. ? 1709 mit **Anna Maria** Franciska Maximiliana von Guttenberg) war sächsisch-polnischer höherer Offizier. (Sein Bild zeigt ihn mit dem Feldherrnstabe und dem blauen Bande des polnischen Weißen Adler-Ordens). Sein Todesjahr ist nicht bekannt. Jedenfalls ist er aber vor 1747 gestorben, da in diesem Jahre sein ältester Sohn bereits die Rechte des Erbherrn ausübt.

Von den neun Kindern Franz Josephs vom Stain wurde die älteste Tochter M.(aria?) Anna Francisca Catharina (* 2. 2. 1712, † 16. 11. 1741 zu Dresden) durch ihre Vermählung mit dem kursächsisch-polnischen Kabinets-

[3]) nachgefolgt. [4]) Jettingen, Schloß bei Burgau; Eberstall Lage unbekannt, wenn nicht Eberstal oder Eberstatt — beides Dörfer in Württemberg — zu lesen ist. [5]) Lage unbekannt.

Minister Grafen (späteren Fürsten) Alexander Joseph Sulkowski die Ahne des noch in den Zweigen Reißen und Bielitz blühenden Fürstengeschlechts Sulkowski. — Der älteste Sohn, der kursächsische Oberst **Franz Theodor** Otto Maximilian vom Stain (* 24. 1. 1713, † ?, verm. ? mit?) verkaufte im Jahre 1747 das Rittergut Jettingen an Lothar Philipp Ludwig Schenk von Stauffenberg. Seine Brüder Otto Philipp Joseph (* 3. 9. 1715) und Christoph Max Franz (* 24. 1. 1717) waren 1747 jedenfalls nicht mehr am Leben, da bei dem Verkaufe Jettingens nur der vierte Sohn Franz Josephs entschädigt wurde. — Dieser, **Wolfgang** Philipp **Dominik** (* 22. 6. 1718, † 6. 8. 1783 zu Dresden, verm. am 21. 9. 1749 mit Christiane **Caroline** von Berlepsch * 14. 9. 1731 zu Urleben als fünftes von zehn Kindern des Kreishauptmanns Erich Volkmar v. B. und der Johanne Eleonore von Brühl) war kursächsischer Kammerherr und General-Major und lebte nach seiner Vermählung etwa bis 1763 in Warschau, dann in Dresden. Sein Bild stellt ihn in polnischer Generaluniform mit den Abzeichen des polnischen Weißen-Adler-Ordens dar. Der Glanz des sächsischen Hofes machte ihm jedenfalls die Aufgabe seiner Ansprüche an Jettingen leicht; denn die ihm von seinem Bruder gebotene Cession des Fideikommisses war für ihn und seine Erben vorläufig völlig wertlos, da, wie wir oben erfahren haben, als Nutznieser zunächst die Eberstthalische und die Carl-Jettingensche Linie in Frage kamen. Wider Erwarten trat er schon 1770 nach dem Erlöschen der Linie Eberstthal wenigstens zur Hälfte in den Genuß der Fideikommißzinsen. — Alexander **Carl** Michael (* 28. 9. 1720, † ?), der fünfte Sohn Franz Josephs, war Malteser Ritter. — Johanne **Charlotte** Margarete (* 1. 3. 1723, † 30. 9. 1783 zu Libusza), die zweite Tochter, vermählte sich am 28. 2. 1737 zu Dresden mit dem sächsisch-polnischen General Fürsten Georg Ignaz Lubomirski (* 15. 3. 1691, † 19. 7. 1753). — Ludowika Josepha **Therese** (* 26. 8. 1724 zu Füssen, † 15. 12. 1764 zu Pulewitz in Ungarn), die dritte Tochter, war Sternkreuz-Ordensdame. Sie war vermählt (seit 1745) mit dem Grafen Johann Ludwig Adam von Starhemberg. — Von der jüngsten Tochter Therese **Ester** Aloysia (* 11. 5. 1728, † in Polen?) ließ sich nichts ermitteln.

Franz Theodor vom Stain „(Reichenstein)" Jettingen hatte Kinder. Nach der Abschrift einer Urkunde — leider ohne Unterschrift — lebte 1797 noch ein einziger Sohn. Ob dieser mit dem in der Reichs-Hofraths-Sentenz v. 1. 8. 1793 erwähnten Franz Karl vom Stain zu Jettingen identisch ist, oder ob dieser der letzte Sproß der Carl-Jettingenschen Linie war, geht aus den Akten nicht hervor. Ebenso zweifelhaft ist es, ob die „Mme de Wadelkowska née Baronne de Stain à Dolsk" (um 1790) eine Tochter Franz Theodors oder Wolfgang Dominiks war oder anderswo unterzubringen ist.

Wolfgang Dominik vom Stain „(Reichenstein)" Jettingen hatte drei Kinder. Von den zwei Töchtern war die eine dem sächsischen General von Forell in Dresden, die andere einem polnischen Grafen Miaczinski oder Mielzynski[6]) vermählt.

Friedrich Anton Moritz Franz (* 11. 12. 1752 zu Warschau, † 26. 3. 1816 zu Merseburg), sein einziger Sohn, war kursächsischer Kammerjunker und wurde mit Patent v. 10. 2. 1776 Leutnant im Benckendorffschen Kür. Regt. 1785 nahm dieser seinen Abschied und vermählte sich am 10. 1. 1785 in Halle (Saale) mit Johanna Friederica Voigt (* ? † ? in Merseburg)

Von dessen zwei Söhnen Friedrich und Maximilian starb der erste unvermählt.

Xaver Carl **Maximilian** vom Stain (* 13. 1. 1788 zu Dresden, † 14. 7. 1840 zu Merseburg) vermählte sich am 7. 11. 1813 zu Loessen mit der jüngeren Tochter des prakt. Arztes Junghans in Merseburg **Caroline** Wilhelmine (* 9. 2. 1791 zu Belgern ?, † ? 1865 zu Nordhausen).

Sein einziger Sohn **Anton** Carl Friedrich vom Stain (* 17. 9. 1814 zu Merseburg, † 10. 3. 1897 zu Salza) vermählte sich am 10. 8. 1834 zu Nordhausen mit **Louise** Caroline Holzhaeuser (* 11. 6. 1815 zu Nordhausen, † ? 1895 zu Salza).

Nachtrag. Bei Ledebur, Bd. 2. S. 470, ist hinsichtlich des Wappens angegeben: „In Gold drei übereinander gestellte gestürzte **schwarze Wolfsangeln.** (Bd. 2. der F. Bl. Nr. 17/18 S. 214 muß es auch bei der Beschreibung des Jettingischen Wappens **schwarze** statt silberne Pickel heißen). Ledebur führt auch die Linien Jettingen, Nieder-Stotzingen, Rechtenstein und Reichenstein an.

6) Name in den Familienpapieren unleserlich.

Familiengeschichtliches und Heraldisches aus dem Kloster Medingen.

Mit 5 Abbildungen in Autotypie auf einer Tafel und 14 Abbildungen im Text.
Veröffentlicht auf Grund vorhandener Unterlagen von O. v. Dassel in Döbeln.

„Vom Kloster Medingen wie es am 26. Julius 1782 beschaffen war."

2. Fortsetzung u. Schluß. (1. Fortsetzung s. S. 226). Mit 1 Abbildung in Autotypie.

Bedeutung der Ziefern im Grundriße der Kirche zu Medingen.

Tab. 4. (S. Abbildung Nr. 4 bei S. 144. O. v. D.)

Nr. 27. Marg. Kath. Rinwauen[28]) † 1674.
28. Luntzmannin.
29. Richel v. Dithmersen.
30. Pastor G. Becker.
31. Smid Amtmann.
32. Oberamtmann Sarnighausen.
33. Hauptmann Rex.
34. Probst Tileman v. Bavenstedt † 1494.

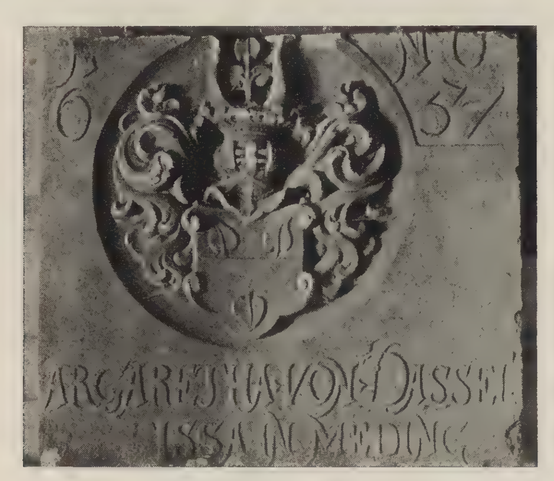
[28]) Wohl gleichbedeutend mit dem jetzigen Familiennamen Rimpau (O. v. D.)

35. des Probstes v. Bülow † 1516.
36. Pastor Bolte.
37. v. Ompteda.
38. Probst Meier † 1416.
39. Probst Brand † 1396.
40. Probst Tolner † 1446.
41. Past.[26]) Lyßmann.
42. Pastor Falckenhagen.
43. Probst Ostermann † 1380.
44. des ersten Probstes Ludolfi[29]).
45. Her v. Bothmar.
46. abgetretener Stein eines Kindes worauf man Hodenberg lieset.
47. Begräbniß der Prinzessin.
48. Joh. Georg Burmester Pastor.
49. Kammer der Siechen Fräulein die in
50. die Arzeney verwahrte.
51. Freythof[30]) der Grabstellen der Klosterfräulein.
52. Mitlerer Vorsprung des neuen Klosters der nur nach dem Augenmaasse gezeichnet ist.

54. Epitaph der Abtissin Anna v. Laffert.
55. Ep.[31]) der Ab.[32]) Gertrud Töbing † 1588.
56. Begräbniß Kapelle einiger Abtissinnen.
57. Ep.[31]) der 2. Abtis. Elisa Elvers † 1524.
58. Ep. der Abtis. Cath. Priggen.
59. Grabstein der ersten Abtissin Puffen.
60. Epit. der Abtis. v. Dassel † 1680.
61. Gemaur des alten Klosters dessen Haupteingang bey 61 ╳ gewesen ist.
62. Todtenkammer.
63. Pastorat Garten.

NB. Der Kreuzgang ist zwisschen 60 und 50 so wie auch die Kapelle 56 mit Leichsteinen der Abtistinnen angefüllet. bey 64 und in allen Blenden des oberen Kreuzganges sind Wandschränke.

Bemerkung des Einsenders. Von den zahllosen hier genannten Grabsteinen ist fast nichts auf unsere Tage gekommen; bis auf 2 unbekannte Gothische Grabsteine[33]), welche in der äußeren Mauer des s. g. Brauhauses eingemauert sind, und den Grabstein der Prinzessin in der Kirche ist anscheinend alles dem Vandalismus zum Opfer gefallen. Nur das Museum in Lüneburg birgt noch



19. Margaretha von Dassel

ein Bruchstück, welches auf Medingen Bezug hat, nämlich den hier abgebildeten Rest eines Denksteins der Abtissin Margarethe I. v. Dassel († 1667) v. J. 1657; aus Sandstein bestehend mißt derselbe in der Höhe 47 cm, in der Breite 51½ cm und in der Stärke 9 cm.

Grundriß des oberen Theil der Kirche.[34a])

65. Orgel.
66. Gäste Stuhl.
67. Her v. Bothmar Epitaph.
68. Epit.[35]) des Amtmannes Mohr verguldete Altar-Tafel.
69. Colossal Crucifix.
70. Grosse verguldete Altar-Tafel.
71. Abtissinnen Stuhl.
72. Küchen Bänke der Klosterfräulein und ihrer Bedintinnen.
73. Altar zu der Cummunion der weiblichen Klosterangehöhigen.
74. Stuhl für kranke Conventualinnen.
75. Sitze mit grünem Laken für die Conventualinnen und andere für Schulfräulein und Bedintinnen die den Chorstunden beiwohnen müssen.
76. Pfeiler der an der Seite wo die Zahlen stehen Niches[36]) hat. In dieser ist hier eine Verkündigung Mariä graviert von Holz; bey
77. ist S.[37]) Anna die Maria vor sich stehen hat Sec. XV.[38]) gemahlt, darunter eine sehr zierliche von Alabaster die Maria und Christum abbildet und endlich ganz tief eine kleine hölzerne schlechte Gruppe nemlich eine im bette liegende säugende Maria darin und des Christkindleins Kopf beweglich ist. Zwisschen diesen Pfeilern ist nach dem Altare zu das Zieferblad der Uhr die in der Kirche schlägt und mit der im Thurme einerley Werk hat.
78. Pulte.
79. Äbtissinnen-Thron der auch an der Wand hinauf bis zu einen Himmel von alten Schnizwerk mit grünen Laken bekleidet ist. Er ist 1703 renovirt. Im Kirchenfenster darüber stehet H. Georg Wilhelms Wappen mit dem Jahre 1694.
80. Große Altartafel mit 2 Flügeln worin die Apostel von Holz in 2 Reihen Ehlenhoch[39]).
81. Blende worin eine hölzerne Gruppe der Verkündigung Marien.
82. Gemälde eines mit Wunden bedekten Heilandes in Lebensgröße schlecht gemahlt.
83. Altarblad mit geschnizten Aposteln Sec. XIV.[40]) An den Sitzen bey 83 sind an der Wand kleine Gemelde und Kupferstiche von biblischen Geschichten in Ramen gefasset aufgestellet. Diese sind alle schlecht und neu, außer einen Christuskopf mit Oehlfarben von 1504 und dies oben beschrieben von Kranach.
84. ein großes Gemälde mit Langen und Schomaker-Wapen und an den Seiten mit Mariae und S. Bernhards bilde stellet den Heiland am Oehlberg vor ist alt aber 1677 so renovirt, daß die alte Schrift Manir und Farbe völlig verdekt ist.
85. Ein großes hölzernes Cruzifix. Der Altartafel ist nach der Ziffer 73 zu mit Schnizwerk und einem Gemälde vom H. Abendmahl, nach 72 zu aber mit einer Vorstellung der Verkündigung Mariä und des Besuchs der Hirten bey der Krippe ans Kusels bibel und einer Inscription gezieret aus der man siehet, daß er 1694 renovirt und in seine jetzige Gestalt gebracht ist. Auf den Plaz wo der Taufstein ist kohmt[41]) das Haus des Werbers[42]) zustehen.

Am 1. Dezember 1782 fing man an die Kirche abzubrechen. Am 19. Dezember nahm man den Sarg der Prinzessin aus dem Gewölbe und brachte ihn in ein Gewölbe der neuen Kirche. Der Sarg war von Zinn ward aber weil die Ordre der Regierung es nicht verstattete nicht geöfnet. An einer Seite hatte das gelötete sich losgegeben und man sahe dadurch einen fuhrenen Sarg. Der P.[43]) Sarnighausen ließ seine Eltern so wie der Amtmann Hahn seine Frau ausheben und auf den Kirchhof am 20. Dec. begraben.

[29]) v. Lüneburg, unebenbürtiger Sohn Herzogs Otto v. Braunschweig u. Lüneburg. [30]) = Friedhof. [31]) Epitaph. [32]) Abtissin. [33]) gelangen später zur Veröffentlichung. [34]) S. Abbildung 5. [35]) Epitaph. [36]) Nieschen. [37]) S. = Sanct. [38]) Saeculo XV. d. i. aus dem 15. Jahrh. [39]) Ellenhoch. [40]) Saeculo XV. d. h. aus dem 15. Jahrhundert. [41]) kommt.[42]) Bedeutung? [43]) Pastor.

Auszüge aus Kirchenbüchern.
Tauf- und Trauregister der Nikolaikirche in Lüneburg.

Ausgezogen und veröffentlicht v. O. v. Dassel.

2. Fortsetzung (1. Forts. s. S. 206.)

1619 Taufen:

Jan. 24. Elisabehtt f. Clawes Calen, P.: Anna Clara v. Daßels.
26. Catharina Priggen Pate.
Feb. 15. Jacob f. Jacob Schumachers.
Feb.—März Rademacher, Roden, Wilden.
April 15. Elisabehtt, F. Johan Tobings, P.: Elysabehtt v. Daßels.
24. Johann f. Hans v. kollen, P.: Marcus Martens.
26. Ilsebe Anna f. Dauidt Brunsewikes.
April—Juni Arens.
Juni 2. Dorothea Culmans P.
30. Henrich f. Claus Garuen.
Sept. 16. Barbara f. Harmen Klatten, P.: Barbara Elers.
Sept.—Okt. Olrich, Frese, Gedtke, Wilden.
Okt. 30. Heinrich f. Claus Bleien, P.: Heinrich v. Bocken.
Okt. Düker, Rademacher.
Nov. 5. Christoffer f. Daniel Danckwers, P.: Christoph Bramburg.
Dez. 23. Anna f. Jeronymus Schulten, P.: Anna v. Bocken.

1619. Trauungen:

Dom. 2 post trium Regum[49]) Daniel Lichtenberch u. Margaretha Stoltzig.
Jan.—Juli Ducker.
Dom. 6 p. trin.[50]) Jurgen Meyer u. Dorothea Stuuers.
Dom. 17 p. trin.[51]) Der Erbare Carsten Frese u. die Dugentsame J. Leffer.[52])

1620. Taufen:

Jan.—April Fresen, Becker.
April 17. Salome Danckwers P.
Mai 1. Hinrich f. Jacob Schumachers.
26. Ilsebe f. Hans Drallen, P.: Ilsebe Drallen.
Juni 24. Simon f. Tonnies v. Buren, P.: Simon Lubbing.
Juli 4. Anna f. Jost Nagels.
Sept. 23. Hinrich Danckwers P.
Sept.—Okt. Botticher.
Okt. 11. Dorothea f. Hans Fresen P. Dorothea v. Meding Domina zu Lune.
Okt. 15. Anna v. Bocken P.
Nov. 9. Margaretha Fil. Hans Daßels, P.: Margaretha Meiers.
26. Christian f. Christoph Tobings, P.: Hertzog Christian unser Braunschw. Lüneb. Herr zu Zell.
Dez. 10. Arndt f. Arendt v. Bocken, P.: Hans Pape.
Juni 21. Lenerdt Garuen T. Anna unehelich mit Catharina Sotebers, P.: Anna Kulmans.

Trauungen:

Dom. 12. post Trin.[53]) Der ehrwürdige vnd Wollgelarter Herr Brandanus Wigerensis vnd die Ehrentugendtsame Junckfraw Vrsula Blocks des achtbaren Wollgelarten Herrn Paulj Blocii Eheliche Dochter.
Dom. 17. p. Trin.[54]) Jacob Brandtt u. Ilsebe Drallen.
Dom. 23. p. Trin[55]) Albert Nieman n. Anna Garuen.

1621. Taufen:

Jan. Drewes.
21. Elisabeth Anna f. Marten Heßen.
März 9. Zara f. Doct.: Hinrichs Backmesters, P.: Barbara Eluers, Frantz Witzendorps u. Sophia Bacmesters.
29. Ursula f. Albrecht Krogers.
März—Mai Hoier, Bock.
Mai 11. Rikell Dorothea f. Hinrich Bernsohns, P.: Rikell Bernsohns.
17. Margaretha f. Daniell Lichtenberges.
Juni 3. Elisabeth f. Hinrich Kulmans.
Juli 2. Barbara f. Jacob Schomachers, P.: Barbara Vicken.
5. Jurgen F. Ties Schmardouwen, P.: Jurgen Daßell.
Juli Rademacher Tile, Decker, Garuen (Pate), Pias.
29. Jurgen f. Michaelt Iborchs, P.: Johan Daßell.
Aug. 5. Sophie Backmesters P.
15. Maria f. Magister Brandanus Wigerus.
Sept. 17. Hinrich Backmesters P.
Okt. 22. Elisabeth f. Daniel Danckwers P. Ilsebe Brekouwen.
Nov. 18. Heinrich f. Magister Muggius[57]) get. P.: Dr. Hinrich Backmester.
24. Elisabeth f. Hinrich v. der Borch, P.: Anna Borges.
28. Hans f. Carsten Korners P. Hans Ripe.
Nov.—Dez. Rhoden, Rademacher.

1621. Trauungen:

Dom. I p. trium Regum[56]) Hinrich Garuen u. Margaretha Rateken.
Dom. V. p. trium Regum[57]) Heinrich v. der Borch u. Geske Jordans.
Dom. Misericordia[58]) Hinrich Schulenborch u. Magdalena Zegeders[59]) Sehell[60]) Cordt Balcken hinterl. witbe.
Dn. I. p. Trin.[61]) Hans Schulte u. Anna Gauen.[61a])
Juni—Okt. Dreyer.
Dom. XX. p. Trin.[62]) Der Erbare Hartwig Retke die dugentsame Magaretha Duchels.

1622. Taufen:

Jan. 14. Johann f. Christoffer Tobings, P.: Johann Klencke.
24. Werner v. Meding P.
Jan.—April Fresen, Sander, Rademachers.
April 8. Juditt f. Harmen Clatten. P.: Judith Gretzen.
April—Juni Bottichers, Lesberg, Becker.
Juni 30. Anna f. Hans Menten. P.: Anna Balcken, Jacob Schumacher.
Juli 17. Jacob f. Claus Garben P.:
Aug. 13. Lucas f. Doct. Hinrich Backmesters, P.: Lucas Backmesters, Jurgen v. Daßell consul, Vndt Vrsula Ebelings, die supe-

---

[49]) 18. Jan. [50]) 4. Juli. [51]) 19. Sept. [52]) Name nicht sicher. [53]) 3. Sept. [54]) 8. Okt. [55]) 19. Nov. [56]) 14. Jan. [57]) 11. Feb. [58]) 15. April. [59]) Seggers. [60]) Seelig. [61]) 3. Juni. [61a]) soll wohl Garuen (= Garven) sein. [62]) 20. Okt.

rintendentesch.

Aug.—Sept. Dreier, Eggers, Wilde.

Sept. 25. Hartich f. Frantz Witzendorffs get., P.: Alberdt Eluer.

Nov. 3. Leonhard f. Christoffer Tobings, P.: Leonhard Tobings.

Trauungen:

Dom. Misericordia[63]) Bartold Schacke u. Hedwig Schroders.

Dom. XIX p. Trin.[64]) Johann vom Broke u. Margaretha Winckelmans.

1623. Taufen:

Jan. 29. Dorotheaf. Hinrich Garben, P.: Anna Eluers.

Feb. 12. Beke Bassen P.

26. Lucas Backmester P.

Feb.—März Zegemeiers.

März 6. Thobias f. Carsten Korners, P.: Thobias Henking.

9. Elisabeht f. Lucas Mullers, P.: Elisabehtt Brunseuickes.

9. Johan. Fil. Hinrich Dorings, P.: Johan Eluer.

16. Marlena f. Hanß Dralle, P.: Marlena Sitzmans.

23. Ursula f. Tonnies Buren.

30. Hinrich f. Daniel Danckwers, P.: Hinrich Watebusch.

31. Ilsebe f. Jacob Schomachers, P.: Anna Warneken.

April 9. Johann f. Hinrich Dorings, P.: Johan Eluer.

Mai 13. Catharina f. Claus Metzendorffs P.

Mai—Aug. Kolteman, Raden.

Aug. 24. Catharina Kulmans P.

Sept. 5. Hinrich Backmester P.

21. Anna Catharina f. Dr.[65]) Johann Melbeken.

Sept.—Okt. Roden, Bock, Locke.

Okt. 3. Anna f. Hans Magnus, P.: Anna Catharina Eluers.

26. Jurgen f. Arendt v. Bocken, P.: Jurgen Gretze.

Dez. 1. Anna f. Jasper Betken.

10. Frantz f. Christoffer Meiers, P.: Franz Daßell.

Trauungen:

Jan.—Juli Koncken, Frese, Duckers.

Dom. 5. p. Trin.[66]) Daniell Stein u. Elisabeth Getuls.[67])

Dom. 14. p. trin.[68]) Ludeke Schulte u. Elisabeth Garben.

Dom. 17. trin.[69]) Jurgen Bauen u. Magdalena Danckwers.

Okt.—Dez. Luders, Raske, Wilken.

1624. Taufen:

Jan. 4. Pawell f. Albert Krogers.

Jan.—Feb. Krusen, Rademacher, Olrichs, Wilde.

Feb. 8. Johann Jurgen f. Baltzer Garuen.

April 25. Agneta f. Heinrich Kulmans.

Mai 14. Jurgen Fil: Johann Daßell, P.: H. Jurgen von Daßell.

Juli 14. Johann f. Johann Lamprecht.

19. Catharina f. Jacob Schomachers.

Aug. 18. Peter f. Daniell Lichtenberges, P.: Peter Schroder.

19. Hartich f. Hinrich Dorings, P.: Hartich Witzendorp.

Sept. 24. Anna Maken P.

Sept.—Okt. Schutte.

Okt. 7. Jeronimus f. Carsten Korners P.: Jeronimus Kolteman.

Nov. 3. Johann f. Johann Backmesters, P.: Cons. [70]) H. Statius Tobing, Frantz Witzendorp, Catharina Ditmers.

22. Thomas f. Hans' Magnus.

Juni 30. Margaretha Kulmans P. bei einem „unechten Kinde".

Trauungen:

Dom. 4. p. Trin.[71]) Hiob Hinrich Eichler u. Sophia Ketzen.

Juni—Dez. Boerkhusen.

1625. Taufen:

Jan. 18. Rikel Elisabeth f. Johann Melbeken.

Jan.—Feb. Freesen.

Feb. 11. Georg Michael f. Hinrich Backmester, P.: Franz Witzendorp, Lucas Stolterfus u. Anna Witzendorp.

Feb.—Juli Stuuer, Tiessen.

Juli 25. Franz Heinrich f. Stats Friedrich Witzendorps.

Juli—Sept. Schelen, Roden.

Sept. 14. Elisabeth f. Harmen Klatten.

16. Catharina f. Jurgen Garuens, P.: Catharina Garuen.

Okt. 17. Bartoldt f. Arendt v. Bocken.

Trauungen:

Trium Regum[72]) Jurgen Holste u. Catharine Stuuen[73])

Jan.—Febr. Rhoden.

Dom. Sexages.[74]) Georgius Sost u. Margaretha Koyes.

Dom. Vocem Iucunditatis[75]) Christoph Schulte u. Geske v. der Borch.

Dom. 19. p. Trin.[76]) Jurgen Bonaze u. Catharina Garuen.

Dom. 27. Trin.[77]) Claus Wegeman u. Elisabeth Garben.

1626. Taufen:

Jan. 26. Wilhelm Fresendorff P.

Feb. 1. Leonhardt Fil: Johan v. Daßell, P.: H. Leonhardt Tobing.

Feb.—März Lesberg, Wilde, Jochim Metzendorff.

März 17. Christian f. Hans Dralle, P.: Christian Pape.

Juli 7. Catharina Margaretha v. Essen P.

25. Jurgen Fil: Cordt krogers, P.: H. Jurgen von Daßell consul.

Aug. 27. Anna v. Bucking[78]) P.

Sept. 1. David Johann f. David Johann Brunswikes, P.: Elisabeth Brunswikes.

Sept.—Dez. Busse, Fresen, Eggers.

Trauungen:

Dom. I. p. Epiph.[79]) Warner Speckhan u. Margaretha Barchmann.

Dom. Jubilate[80]) Conrad Volcker u. Margaretha Schriuers.

Dom. IV. p. Trin.[81]) Jasper Betke u. Anna Dreweßen.

Juli—Dez. Sanders.

1627. Taufen:

Jan. 28. Johan Fil: Johan v. Daßels. P.: Johan Eluer.

Feb. 12. Anna v. Kruges[82]) P.

Feb.—April Drewes, Campe.

April 4. Jeronymus f. Stats Friedrich Witzendorps.

20. Cordt f. Cordt Balcken.

(Fortsetzung folgt.)

[63]) 5. Mai. [64]) 27. Okt. [65]) Doctor. [66]) 13. Juli. [67]) Name unsicher. [68]) 14. Sept. [69]) 5. Okt. [70]) wohl Consul. [71]) 20. Juni [72]) 6. Jan. [73]) = Stüve. [74]) 20. Feb. [75]) 22. Mai. [76]) 23. Okt. [77]) 18. Dez. [78]) Unleserlich, vielleicht Bukkius. [79]) 8. Jan. [80]) 30. April. [81]) 2. Juli. [82]) unsicher, wahrscheinlich Familie v. Kroge.

Bericht des Schriftleiters über das Ergebnis seiner diesjährigen nach Niedersachsen, Sachsen und Thüringen unternommenen genealogisch-heraldischen Streifzüge.

Zweck der Reise unter besonderer Berücksichtigung der Wünsche der Abonnenten war: 1) Fortsetzung der Bearbeitung von Kirchenbüchern, genealogischen Handschriften u. dergl. 2) Aufsuchen und Aufnehmen von Familiendenkmälern behufs Veröffentlichung in den F. B. Die Bearbeitung der Kirchenbücher nahm naturgemäß besonders viel Zeit für sich in Anspruch, sie wurde mir aber dadurch eine leichte, daß ich überall das größte Entgegenkommen seitens der Herren Geistlichen fand und von diesen in dankenswerter Weise unterstützt wurde. Meine speziell den Wünschen einzelner Abonnenten entspringende Absicht, auch die Kirchenbücher in Hamburg in den Kreis meiner genealogischen Untersuchungen einzubeziehen, wurde leider durch die ablehnende Haltung der Verwaltung des dortigen Staatsarchivs, woselbst die Register zum größten Teile aufbewahrt werden, vereitelt. Es wurde mir auf mein Ansuchen mitgeteilt, daß, abgesehen vom Mangel an Platz zur Bewerkstelligung der Arbeit, die Kirchenbücher Privatpersonen überhaupt nicht zugänglich gemacht, sondern daß etwaige Ermittelungen lediglich von den Archivbeamten gegen Entrichtung einer festgesetzten und in die Staatskasse fließenden Gebühr vorgenommen würden, und zwar nur dann, wenn der Antragsteller in der Lage sei, seine Zugehörigkeit zu der Familie, über deren Abstammungsverhältnisse er unterrichtet sein wolle, nachzuweisen. Daß durch derartig scharfe Bestimmungen dem weniger Bemittelten jede Möglichkeit zu familiengeschichtlichen Ermittelungen abgeschnitten wird, sowie die Familienforschung im Ganzen so zu sagen lahm gelegt wird, liegt auf der Hand; auch scheint mir die Haltung des Hamburger Staatsarchivs hinsichtlich der Benutzung seitens Privater nicht ganz im Einklang zu stehen mit den Anschauungen, die auf dem Siebenten Deutschen Archivtage zu Karlsruhe am 14. September 1907 zum Ausdruck gebracht wurden.

Nach dieser kurzen Abschweifung kehre ich zurück zum eigentlichen Thema. Das überaus reichhaltige Ergebnis der Kirchenbuchforschung, welche sich dieses Mal in der Hauptsache auf Lüneburg, Hannover und Einbeck erstreckte, soll nach und nach in den F. B. zur Veröffentlichung gelangen, ich verspreche mir davon einen großen Nutzen; ein Namen-Verzeichnis derjenigen Personen, über welche ich Auszüge oder Notizen gesammelt habe, wird den Veröffentlichungen vorausgehen, um den Lesern die Möglichkeit zu bieten, sich schon vorher in den Besitz derselben zu setzen.*)

Durch Bearbeitung älterer Handschriften genealogischen Inhalts bin ich ferner in den Besitz zahlreicher Stammtafeln und sonstigen Materials gelangt, welches ich hoffe, den forschenden Abonnenten baldigst nutzbar machen zu können.

Einen besonders wertvollen Schatz verdanke ich meinem ständigen treuen Begleiter, der photographischen Kamera; begünstigt durch Wetter und Entgegenkommen seitens der Behörden und Herren Geistlichen und nicht zum mindesten Dank dem trefflichen Mithoff'schen Werke „Kunstdenkmale und Altertümer im Hannoverschen", war ich in der glücklichen Lage, bei meinen Streifzügen in Hannover, Thüringen und Provinz Sachsen einige Hundert der schönsten und ältesten Familiendenkmäler zu photographieren, darunter zahlreiche, welche für die Abonnenten von besonderem Interesse sein dürften. Ein Gesamt-Verzeichnis der Denkmäler wird im Januar-Hefte 1908 zur Veröffentlichung gelangen. Heute will ich nur folgende Familien nennen, von denen ich Denkmäler photographiert habe: v. Alvensleben, v. Anderten, Bachrodt, v. Bennigsen, Biehl, v. Bismarck, Bock v. Wülfingen, Bodenstab, v. Braunschweig, Busse, Cruse, v. der Decken, Duve, Eggers, v. Einem, Elver, v. Estorff, v. Hagen, Hellwig, v. Hinüber, v. Lenthe, v. Limburg, v. Mandelsloh, Meyer (4 verschiedene), v. Minnigerode, v. der Oye, Raven,**) v. Saldern, v. Senden, v. Soden, Töbing (zahlreiche), v. Torney, Volger, v. Windheim, v. Witzendorff.

Die Wiedergabe und Beschreibung dieser und der übrigen zahlreichen Denkmäler in den F. B. wird möglichst den Wünschen der Abonnenten entsprechend und nach Maßgabe der vorhandenen Mittel erfolgen. Damit dies bald geschehen kann, wäre der Schriftleitung ein Zuschuß zu den etwa 40 Mark betragenden Kosten einer Lichtdrucktafel sehr erwünscht. Auch ist dieselbe bereit, etwaigen Liebhabern photographische Abzüge zum Preise von 3 Mark bei der verwendeten Platte in Größe 18:24 cm und zum Preise von 2 Mark bei kleinerer Platte vor erfolgter Veröffentlichung zu überlassen. Sie werden den Preis nicht zu hoch bemessen finden, nachdem Sie sich vergegenwärtigt haben, daß Photographieren, namentlich mit Platten der erstgenannten Größe, an und für sich kein billiges Vergnügen ist, sowie daß zur Bewerkstelligung der Aufnahmen Reisen und wiederholt mehrtägige Aufenthalte an fremden Orten notwendig waren, ganz abgesehen davon, daß ein Berufsphotograph eine Aufnahme kaum unter 20 Mark ausführt, schließlich, daß es nicht zu den Annehmlichkeiten des täglichen Lebens gehört, wie z. B. auf den öffentlichen Plätzen in Hannover, von einer Schaar ungezogener Kinder umgeben zu sein, die sich nicht selten hindernd in den Weg stellten oder gar mit auf dem Bilde erscheinen wollten. Die Schriftleitung würde selbstverständlich den besonderen Gönnern und Förderern ihres Unternehmens etwaige gewünschte Abzüge unentgeltlich überlassen, um sich für erwiesene Wohltaten erkenntlich zu zeigen.

Ueber das weitere Ergebnis der Forschungen in den Thüringischen Landen, Königreich und Provinz Sachsen, Schlesien und Westfalen wird später berichtet werden.

Siehe auch S. 300.

*) Bezügl. der Abgabe von Nachrichten vgl. „Geschäftliche Mitteilungen pp." S. 222, erster Absatz. **) Von der Raven'schen Familie hat der Schriftleiter weitere 6 Denkmäler aus dem 16. Jahrh. entdeckt und aufgenommen, von denen eins schöner als das andere ist. Da sich von den 8 am Abonnement beteiligten Mitgliedern der Familie Raven zu der sie betreffenden Veröffentlichung in Nr. 53—54, S. 208, Niemand in irgend einer Weise geäußert hat, so muß die Schriftleitung annehmen, daß sie der Familie damit keinen Gefallen getan hat und wird daher von der Veröffentlichung der weiteren Denkmäler vorläufig absehen, soweit sie nicht auch andere durch Abonnement vertretene Familien betreffen.

Rundfragen und Wünsche.

193.

Wolff zu Wittlohe.

Gesucht werden Nachrichten über die Nachkommen von:
1. David Johann Anton Wolff, * 7. 4. 1748 zu Wittlohe.
2. Johann Philipp Wolff, * 17. 8. 1783 zu Wittlohe.
3. Otto Martin Wolff, * 4. 11. 1784 zu Wittlohe, war 1810 Nebenschullehrer.
4. Friedrich Peter Hinrich Wolff, * 24. 1. 1792 zu Wittlohe.
5. Christopher Wilhelm Wolff, * 23. 8. 1810 zu Dorum.
6. Jacob Heinrich Christian Wolff, * 14. 3. 1834 zu Westen.

Hamburg, Eichenstraße 39. **Gustav Wolff.**

194.

Wappen ausgestorbener Niedersächsischer Adelsfamilien.

Geehrte Leser, welche nach vorhandenen Wappen (auf Grabdenkmälern) Auskunft zu erteilen vermögen über solche von ausgestorbenen Niedersächsischen Adelsfamilien, werden freundlichst gebeten, sich mit dem Unterzeichneten in Verbindung setzen zu wollen. Leider existiert über den Hannoverschen abgestorbenen Adel kein Sibmacher'sches Wappenbuch wie z. B. bei den Provinzen Sachsen, Schlesien, Brandenburg usw.

O. v. Dassel in Döbeln.

195.

von Hirschfeld.

Eintragungen betr. Mitglieder der Familie von Hirschfeld aus der Zeit von 1570 bis 1720 aus den Kirchenbüchern folgender Ortschaften werden gesucht:
Camitz, Colditz, Dresden, Dittersbach, Falkenberg, Grimma, Lonnewitz (oder Lönnewitz), Mühlberg, Niederstein, Oschatz, Röcknitz, Roßwein, Schilda, Schlieben, Torgau, Trossin, Wäldchen.
Für jeden Auszug werden 2 Mark honoriert. Bürgerliche Personen sind ohne Interesse.

Konitz (W.-Pr.), November 1907.

W. v. Hirschfeld, Amtsrichter.

196.

Lappe.

Nachrichten jeglicher Art werden erbeten über den Familien-Namen Lappe, insbesondere über den Ursprung und das Vorkommen der Familie in Rußland. Zur Zeit der Freiheitskriege lebte in St. Petersburg ein General-Major Lappe.

Apotheker **Th. Lappe** in Herrnhut (Sachsen).

197.

v. Aspern.

a) Jakob Heinrich van Asperen, * . . . . zu . . . . . ; 1685—89 Regimentsfeldscheerer b. d. Kgl. Leibgarde z. F.; † ([]) Kopenhagen 29. 3. 1715. ⚭ . . . . zu . . . . m. N. N. (* . . . . zu . . . . ; † ([]) Kopenhagen 5. 9. 1711.
b) Dorothea Magdalene v. A., geb. von Pippenbring (en), Schwiegertochter von a, * um 1698 zu . . . . ; † Kopenhagen 16. 8. 1762. ⚭ Kopenhagen 14. 2. 1737 mit Matthias Wilhelm van Asperen.
c) Hedewig Eleonore v. A., verw. Hoppe, geb. von Wolff, * Eckernförde (?) 6. 12. 1715; † Altona 25. 9. 1766. ⚭ Hamburg 17. 5. 1754 m. Jakob Wilhelm von Aspern. (S. v. Matthias Wilhelm v. A.) —

Um Ausfüllung der Lücken wird gebeten.

Die Familie van Asperen stammt aus den Niederlanden und ist sie nicht zu verwechseln mit der, aus dem Dorfe Aspern bei Barmstedt (Holstein) stammenden, noch in Südwestholstein, Altona und z. Teil in Hamburg wohnhaften Familie von Aspern oder mit den Bremisch-Hannoverschen tho Aspern's.

Doberan. **v. Aspern,**
Rittmeister d. L. Kav. a. D.

198.

(v.) Schaumburg.

Gesucht die Ahnen von Anna Charlotte Vinandine Henriette (von) Schaumburg, geb. Holten 7. 10. 1778, gest. Mülheim a. Ruhr 17. 4. 1829, Gattin des Predigers Carl Joh. Engels, Tochter vom Amtmann (v.) Schaumburg zu Holten (Vornamen?) und Anna geb. Pütz. Die beiden Großväter waren wahrscheinlich der Oberbürgermeister (v.) Schaumburg zu Duisburg und der Posthalter Pütz von der Hochstraes. Diese werden bei der Taufe als Paten an erster Stelle genannt.

Halle (S.), Magdeburgerstr. 40. Hauptmann z. D. **Rogge,**

199.

Hülsmann.

Gesucht die Ahnen von Elisabeth Hülsmann, geb. (wo? nicht zu Essen) 28. 4. 1763, gest. *Mülheim a. Ruhr 5. 11. 1848, heiratete* zu Essen Hermann Thielen zu Mülheim a. Ruhr, Tochter von Hermann Hülsmann und Elisabeth Fischer.

Derselbe.

200.

Klötzer.

Gesucht die Ahnen von Amalie Christiane Klötzer, gest. Leipzig 31. 3. 1811 etwa 29 Jahre alt (wann geb.?, wahrscheinlich in Leipzig), heiratete zu Leipzig 1801 (Tag) den Buch- u. Musikalienhändler Gottfried Christoph Härtel. Ihr Vater war Sportelkassierer zu Leipzig, Mutter: Eleonore Christiane Walburg.

Derselbe.

Antworten auf die Rundfragen.

Zu Nr. 38 Bd. I. S. 130. betr. v. Trotta gen. Treyden.

32stellige Ahnentafel meiner Urgroßmutter Friedr. Theod. Elisab. v. Trotta gen. Treyden, Gem. d. Friedr. Ludw. von Tschirschky und Boegendorff mit folgenden Quartieren steht auf Wunsch zur Verfügung: Trotta-Treyden, Osten-Sacken, Rummel, Handring, Wildemann, Nettelhorst, Ascheberg, Maydell, Brandt von Lindau, Bülow, Milkau, Gränsing, Oppen, Wedell, Lüderitz, Hertefeld; Reuß, Schwarzburg, Reuß, Rheingraf, Salm, Solms, Erbach, Promnitz, Schönburg, Castell, Hohenlohe, Hohenlohe, Erbach Zinzendorff, Zelcking, Dietrichstein, Khevenhüller.

W. C. v. Arnswaldt,
in Darmstadt, Niederramstädterstr. 79.

Zu 71 Band I S. 224 betr. Dralle.

Jasper Dralle wird 1564 als Einwohner zu Einbeck genannt (Urk. des Stifts St. Blasii in Northeim, Staats-Arch. z. Hannover, Urkunden von Northeim Nr. 194).

Caspar D. 3. 10. 1577 einer der Aelterleute der Kaufgilde zu Einbeck (Stadt-Archiv zu Einbeck).

Andreas D. Dr. jur. u. Bürgermeister zu Einbeck 1604, 1612 u. 13. (Ebendas.)

Hans u. Jost D. haben 1621—22 Gärten vor Einbeck am „Mägdebrink". (Ebendas.)

Hans D. 11. 11. 1626 Diakon der Jakobikirche in Einbeck (Urk. Nr. 226 des Marienstifts zu Einbeck im St.-Arch. z. Hannover).

Am 22. 7. 1627 ist Hans Dralle mit seiner Braut von der Hochzeit zu Göttingen gekommen u. unterwegs von „Schnaphähnen" geplündert. Er wird gefangen, mit weggenommen und bei Seesen jämmerlich ermordet. (Gemeinheitsgildebriefe zu Einbeck).

Mitteilungen des Herrn Oberlehrer Feise in Einbeck.

Die Schriftleitung.

Zu der Anzeige auf dem Umschlag zu Nr. 44—48 betr. Mylius.

1696 wird in Untermhaus bei Gera die erste Schulstelle eingerichtet. Erster Lehrer u. Hoffkantor mit dem Titel „Kapelldirektor" ist Julius Mylius. (Aus Meißner, die Stadt Gera u. das Fürstenthum Reuß).

Die Schriftleitung.

Zu Nr. 132, S. 132 betr. Beitzke.

Erledigt sich.

Zu Nr. 134 S. 133 betr. Storch.

1. Ein Geschlecht v. Eselborn ist in den bekannten Adelslexicis nicht aufzufinden

2. Die mit Wappen gezierten Wandgemälde im Fürstensaale zu Lüneburg sind ausführlich beschrieben in der in der 3. Lieferung des Altertumsvereins zu Lüneburg enthaltenen „Beschreibung der Merkwürdigkeiten des Rathauses zu Lüneburg" von Albers. (Im Besitze des Unterzeichneten).
5. Genealogien der v. Stahremberg finden sich u. a. in 1) Wurzbach, Biographisches Lexikon, 2) v. Schönfeld Adelsschematismus I, 187—91, 3) Taschenbuch der Gräflichen Häuser von 1840 ab. (Die beiden letzteren im Besitze des Unterzeichneten).

O. v. Dassel in Döbeln.

3k. Alzenberg ist ein Weiler bei Speßhard, Oberamt Calw (Würtemberg).

A. v. Aspern in Doberan.

Zu Nr. 137 S. 164 betr. Hölscher oder Holscher.

Erledigt sich.

Zu Nr. 139 S. 164 betr. v. Germar.

Erledigt sich.

Zu Nr. 151 S. 199 betr. Mittmann.

An der Friedenskirche zu Schweidnitz befindet sich der Grabstein des Samuel Mittmann, Kais. Regimentsscherer unter dem Prinz-Darmstädt.-Kürassier-Regiment. Er wurde geboren in Nimpsch 24. 1. 1679 und starb 7. 5. 1761. Sein Vater war Samuel M., Diakonus der evang. Gemeinde in Nimpsch, seine Mutter Maria geb. Eichhorn. Seine 1. Gattin Susanna, verw. Lindner, geb. Dobrauschkin, die 2. Gattin Maria Elisabeth, verw. Klein geb. Hoffmann. Er hatte 2 Söhne, die vor ihm starben. (Aus der Monatsschrift „Roland", VII. Jahrg. (1907). Nr. 6. S. 88.)

Die Schriftleitung.

Zu Nr. 156 S. 221 betr. Edel.

Im Staats- und Adreß-Kalender für das Königreich Hannover auf das Jahr 1824 finde ich S. 151: Pensionair-Offizier Lieutenant Heinrich Jacob Edel zu Ostercappeln. Vergl. auch: Königl. Großbr.-Hann. Staats-Kalender v. J. 1818 S. 216, Staats- und Adreß-Kalender für das Königr. Hannover v. J. 1832, Hof- und Staats-Handbuch für das Königr. Hannover v. J. 1847 u. 1859.

Der Kurpfalzbayr. Wirkl. Regierungs- u. Hofkammerrath Philipp Franz Edel erhielt d. d. 27. 6. 1792 den Reichsvicariats-Ritter- u. Adelstand mit „Edler v. Edel". (Gritzner, Standeserhebungen S. 205; Rietstap, Asmorial Général, Tome I, Gouda 1884, S. 591).

Ch. v. Hesse
in St. Petersburg, Schlüsselburger Prospekt 45.

Zu Nr. 157 S. 221 betr. v. Pländner.

Julius von Pländner, Oberst zu Gotha, Comthur I. Klasse (1850) des Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Ritter der französischen Ehren-Legion (s. Adreß-Handbuch des Herzogtums Sachsen-Coburg-Gotha 1854. Coburg. S. 37 u. 313), geb. 1771 zu Penig (Sachsen), † zu Gotha 15. März 1858. (S. Oettinger, Moniteur des Dates VIII, 116).

Gottlob August von Plänkner war noch 1812 Superintendent in Penig, s. Königl. Sächs. Hof- u. Staats-Kal. 1812. Leipzig. S. 231.

Derselbe.

Zu Nr. 165 S. 221 betr. Friesische Adelsfamilien.

Erledigt sich.

Zu Nr. 167 S. 221 betr. v. Schoeler.

Tettau, W. J. A, Frh. v., Urkundliche Geschichte der Tettauschen Familie in den Zweigen Tettau und Kinchy. Berlin. 1878. 8°. Nachträge und Berichtigungen zur Familiengeschichte Berlin. 1889. 7°.

Derselbe.

Auszug aus dem Verzeichnisse von Familien, über welche der Schriftleiter in letzter Zeit Stammtafeln bezw. urkundliche Nachrichten gesammelt hat.

Die Stammtafeln sind älteren genealogischen Handschriften entnommen, während die „Nachrichten" meistens auf Auszügen aus Kirchenbüchern des 16. und Anfangs des 17. Jahrhunderts beruhen. Ein Gesamtverzeichnis mit näheren Angaben gelangt voraussichtlich in nächster Nummer zum Abdruck. Über einzelne der im Nachfolgenden genannten Familien sind Hunderte von Einträgen etc. vorhanden. Bezüglich der Abgabe an unsere **dauernden** Abonnenten vgl. S. 282, ersten Absatz.

Abkürzungen: St. = Stammtafel, Ahn. = Ahnentafel.

v. Alten
v. Alvensleben
Amberger
v. Anderten in Hannover u. Lüneburg (sehr zahlr.)
Block
Bodenstab (zahlr.)
Boeddinghaus
Bödiker (zahlr.)
Boetticher (zahlr.)
Briesen
v. Brocke
v. Bülow
zum Busch
Busse
Crauel, auch St.-T.
v. Dachenhausen
Danckwerts (einige 100 Eintr. u. St. v. 15. Jahrh. ab)
Detmering
v. Dören
Dornblüth
Dralle
Dreves
Eggers
v. Einem (zahlr.)
Elvers (sehr zahlr.)
Engelbrecht
Ernst
Ewald
Friederichs
Friedrichs
v. Germar
Goske
v. Grotthuß
Gutbier
Haniel
v. Hedemann
Herda
Herdtmann
Herfurth
Herrfurth
Hinüber
Hölscher
vom Hofe
Hüpeden
Huge
v. Hugo
Irmer
Lange (in Lüneburg)
v. Lenthe
Limburg (in Hannover)
Matern (Mitte 16. Jahrh., zahlr.)
Mecke
v. der Mehden
Meister
v. Metzsch
Moldenhauer
Niemeier (—eyer)
v. Pentz
Pfefferkorn
Prigge (zahlr.)
Rasch (sehr zahlr.)
Rauchfuß
Reineke (zahlr.)
Reinstorf, Rentorp (zahlr.)
Rodewaldt (zahlr.)
Roscher
Rose (sehr zahlr.)
Ruppert
v. Saldern
v. Schauroth (zahlr.)
Schlutius
Schwertfeger
v. Senden
Senger
v. Soden (zahlr.)
Spangenberg
Stein (zahlr.)
v. Stern (St.-T. u. sehr zahlr. Nachr.)
Struckmann
Stüve
Till (zahlr.)
Töbing (mehrere 100)
Trescko
v. Unruh (versch. St.-T. u. Ahn., auch über die Polnische Linie, zahlr. Kirchenb. Eintr.)
Vollmer (zahlr., Grabstein m. Wappen)
Vorberg, Forberg, Vroberg (überaus zahlreich)
v. Waldthausen (zahlr.)
Wendt (sehr zahlr.)
v. Weyhe
v. Windheim (in Hannover u. Lüneburg sehr zahlr.)
v. Witzendorff (sehr zahlr.)
Wirth (zahlr.)
v. Wrangel
Zernicke
Zinkgräf

Briefkasten.

Die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1906 umfassend.

5. Fortsetzung und Schluß.

Keetmannshoop (Deutsch-Südwestafrika). Dr. K. v. B. v. 26. 2. u. 5. 3. 07 (1779). Ihre 4 Postkarten haben wir richtig erhalten und danken wir Ihnen herzlich für das große Interesse, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen und für die Wünsche weiteren Gedeihens. Sie können darauf rechnen, daß wir die v. Bültzingslöwen'schen Akten für Sie erwerben werden, falls betr. Behörde dieselben überhaupt abgibt; Kosten dürften Ihnen dadurch kaum erwachsen; auch sonst werden wir Ihre Wünsche stets im Auge behalten. Die Ihnen fehlenden Hefte früherer Jahrgänge stehen Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung. Einbanddecke zu Band I haben wir an die Enslin'sche Buchhandlung in Berlin (Karlstr. 32) geschickt. **Schloß Klaptau** b. Lüben. E. v. B. v. 13. 1. v. 17. 2. 07 (73). Sämtliche Findlinge über die v. Braunschweig in Kirchenbüchern (sehr zahlreich!) oder in andern Quellen etc. gelangen in unsern regelmäßigen Kirchenbuch-Veröffentlichungen oder in dem Abschnitt „Gelegenheitsfindlinge" zum Abdruck. Wenn Ihnen besonders daran gelegen ist, die zur Veröffentlichung gelangenden Notizen über die v. B. im Voraus zu erhalten, so sind wir auch bereit, dieselben für Sie herauszuschreiben. Während unserer diesjährigen Forschungsreise hoffen wir wieder mancherlei Neues über Ihre Familie zu entdecken. Hoffentlich ist Ihnen unser Hinweis auf die sehr ergiebigen Berliner Quellen nicht ganz ohne Nutzen gewesen. — **Königsberg i. P.**, Steindamm. Dr. W. Z. v. 4. 1., 1. 6. v. 4. 6. 07 (6668). Aufrichtig danken wir Ihnen für die uns überlassenen Stammtafeln der jüngeren Linie der Zangemeister, die uns manche Anregung bieten und den Beweis liefern, daß die Erforschung der Geschichte Ihres Geschlechts mit größter Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit betrieben wird. Über die weitverzweigte Familie v. Hagen ist das vorhandene Quellenmaterial wohl sehr umfangreich und werden wir uns bemühen, Ihnen einschlägiges Material zu verschaffen, in der Kön. Bibliothek in Berlin ist sicher Manches zu finden; auch unsere noch nicht völlig registrierten handschriftlichen Sammlungen dürften für Sie Einiges ergeben. — Der von uns geplante Druck- und Handschriftenkatalog dürfte u. a. einige 1000 handschriftliche Stamm- und Ahnentafeln, sowie einige 100 gedruckte Familien-Chroniken aufweisen. Das Gottschalck'sche Familienbuch u. die Heuser'schen Familien-Nachrichten sind uns noch unbekannt. Die prächtige Lutteroth'sche Familiengeschichte besitzt der Schriftleiter selbst. Sehr dankbar wären wir Ihnen für Angabe der Adressen von Familiengeschichtsforschern. — **Konradsreuth.** A. M. v. 18. 2. 07 (4827). Könnten Sie uns vielleicht die Namen der erforschten Familien mitteilen? — **Lamstedt,** C. v. d. M. v. 10. 4. 07 (6307). Mit verbindlichstem Dank für Ihren Beitritt hoffen wir Ihnen nach Beendigung unserer diesjährigen Forschungsreise mit mancherlei Material über die v. der Mehden (Meden, Medem) dienen zu können. Sehr dankbar wären wir Ihnen, wenn Sie uns einmal das Ergebnis Ihrer bisherigen Forschungen in Form einer Stammtafel übermitteln wollten. — **Langesoe** (Odense). Dänemark. N. Frhr. v. B. Sch. v. 13. 6. 07. (6784) Überaus interessant war dem Schriftleiter die Nachricht über die seiner Familie zugehörige Ellen v. Dassel als Gattin des Bernhard v. Holsten aus Fränkischem Geschlecht. Vorläufig vermag der Schriftleiter dieses Glied nicht in der Stammtafel unterzubringen und wäre er Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie ihm Näheres über Zeit, Ort und Quelle mitteilen wollten. — **Laubach** (Hessen). J. B. v. 9. 4. 07 (6243). Die wenigen Notizen über die Dwerhagen, die wir in einer Berliner Handschrift gefunden haben, werden Sie inzwischen erhalten haben. Wir bitten die verspätete Zusendung gütigst entschuldigen zu wollen. — **Leipzig.**, G., Pölitzstr. O. B. v. 10. 4. 07 (2597). Es berührt uns mit Genugtuung, daß unser Hinweis auf die Berliner Sammlungen für Sie nicht ohne Nutzen gewesen ist. Bei unsern Niedersächsischen Kirchenbuchdurchsichten werden wir alle auf die Beckmann bezgl. Einträge für Sie herausschreiben, hoffend, daß wir uns Ihnen damit dienlich erweisen. Für die Auszüge aus Universitätsmatrikeln verbindlichsten Dank. Vielleicht bietet sich Ihnen bald einmal Gelegenheit, den Inhalt der Schädler'schen Sammlungen festzustellen und dieselben der Forschung zugänglich zu machen. — Waldstraße. Dr. med. P. Buchheim v. 28. 5. u. 14. 6. 07 (6657). Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Interesse verbindlichst dankend, werden wir versuchen, für Sie die Akten zu erwerben, ohne den Erfolg verbürgen zu können. Zahlreiche Einträge über die Buchheim in Sächsischen Kirchenbüchern werden Sie in unseren Veröffentlichungen finden; wir werden uns auch ferner bemühen, Ihren Wünschen entsprechend, Ihnen Material zu verschaffen. Gern besäßen wir eine Abschrift der Stammtafel Ihres Geschlechts, um einen Anhalt zu haben. — Hillerstr. J. G. v. 19. 6. 07 (6669). Ihr Beitritt freut und ehrt uns sehr. Über die Gensel haben wir schon Einiges bei Durchsicht der Sächsischen Kirchenbücher gefunden. Ihr interessantes Familienbuch ist uns eine sehr willkommene und nützliche Bereicherung für unsere Bibliothek, sie bietet uns vielerlei Anregung. — Nikolaikirchhof. Dr. phil. G. H. v. 28. 1. 07 (5843). Im Interesse unserer forschenden Abonnenten halten wir es für sehr zweckdienlich, wenn Sie das Ihnen zur Verfügung stehende familiengeschichtliche Material übersichtlich zusammstellen und in Gestalt eines Namens-Verzeichnisses ev. mit Zusätzen in den f. B. veröffentlichen wollten. Für die übermittelten Gelegenheitsfindlinge betr. Familie Damm in Ostfriesland, Grabdenkmal der v. Pawel-Rammingen in Norden u. v. Brocke verbindlichsten Dank. Die Beantwortung Ihrer Anfragen betr. Brückner (S. 14, 82), Kirchhof (S. 15), Schwenkfeld (S. 16), Lohe (S. 19), Friedrichs (S. 91), Nacke (S. 92), Palm (S. 92) mußten wir uns wegen Zeitmangel noch vorbehalten. — Romstädter Steinweg. Dr. med. R. R. v. 2. 5. 07 (6335). Wir haben begonnen, die Kirchenbücher von Döbeln und seiner näheren u. ferneren Umgebung z. B. Zschaitz, Waldheim, Roßwein, Hainichen, Hartha, Leisnig usw. zwecks Veröffentlichung in den F. B. zu bearbeiten Die auf die Runge bezüglichen Einträge werden Sie sämtlich in den f. B. vorfinden, nur könnte es möglich sein, daß wir bei Durchsicht der ersten Jahrzehnte der Döbelner Geburtsregister Ihren Familien-Namen nicht durchgehends berücksichtigt haben, da wir damals Ihre Wünsche noch nicht kannten. — Für das unserm Unternehmen entgegengebrachte Interesse und Vertrauen danken wir verbindlichst. — Brandvorwerkstr. P. R. v. 18. 5. 07 (6640). Als alten guten Bekannten aus Chemnitz, ohne es geahnt zu haben, begrüßt der Schriftleiter Sie ganz besonders freundschaftlich und dankt Ihnen aufrichtig für die liebenswürdigen Zeilen sowie für die gütigst betätigte Förderung seines Unternehmens. Bezgl. der Akten, die übrigens aus nicht zu alter Zeit (frühestens 18. Jahrh.) stammen, können wir Ihnen z. Z. leider keine nähere Mitteilungen machen, da betr. Behörde die Einsichtnahme nicht gestattet. Wir werden aber versuchen die Akten für Sie zu erwerben. Der Name Ruppert ist uns in Sächsischen Kirchenbüchern mehrfach begegnet. Wir haben Grund zu der Annahme, daß die ältere Form des Namens: Rupprecht, Rupprich ist, wie es z. B. aus den Döbelner Kirchenbüchern hervorgeht, und glauben auch, daß aus letzteren Namen wieder Rosprich u. schließlich Roßberg, welche Familie in der Nähe Döbelns zahlreich angesessen ist, abzuleiten ist. Vgl. unsere Döbelner Kirchenbuch-Veröffentlichungen. Dürfen wir uns die Frage erlauben, woher Ihre geehrte Familie stammt und wie weit die Stammreihe zurück geht? Die Geschichte der Familie Hasse ist uns leider unbekannt. Für das schöne Exlibris verbindlichsten Dank. — Weststr. H. W. v. 24. 5. 07 (6652). Freudig begrüßen wir Sie als neuen Abonnenten. Falls Ihnen Nachrichten über die

Weyand erwünscht sind, bitten wir um nähere Mitteilung. — **Leisnig.** F. R. v. 7. 3. 07 (6286). Für die für unsere Zwecke gütigst bewirkten Abschriften von den alten interessanten Leichensteinen in der Gottesackerkirche zu Leisnig betr. den Stadtrichter Sebastian Petzolt † J. 1572, seine Gattin Margarethe P., † 1552, mit abgetretenem Wappen, den Bürgermeister Wolfgang Schomberg (=Schönberg), den Stadtschreiber Hector Mannstadt † 1577 mit Wappen (Halbmond u. 3 Sterne), den Bürgermeister Johann Kuntze, † 1588, den Bürgermeister Erasmus Backmeister, † 16 . . im Alter von 71 Jahren, seine erste Gattin Margarethe Marie B., † . . . . im Alter von 50 Jahren, sowie von dem Grabstein des Sächs. Oberstleutnants a. D. Wolf Heinrich v. Trotha, † 1855, auf dem Leisniger Gottesacker, verbindlichsten Dank. Im „Archiv für Stammkunde" lasen wir Ihre Anfrage betr. Walde. Wir bemerken hierzu, daß wir über diese Familie sehr zahlreiche Kirchenbuch = Einträge, von Mitte des 16. Jahrh. ab, ausgezogen haben, um sie in unsern Veröffentlichungen mit zu berücksichtigen. — **Limmer** b. Hannover. H. B. v. 24. 1. 07 (3447). Zu dem erfreulichen Ergebnisse Ihrer Forschungen beglückwünschen wir Sie. Wir möchten aber davor warnen, Ihre Familie mit den in Urkunden des 13. und 14. Jahrhunderts öfter vorkommenden Personennamen Busso in Verbindung zu bringen. — Wenn Sie unsern gemeinsamen Zwecken einen Dienst zu erweisen geneigt sind, so bitten wir Sie bei Ihren Kirchenbuchdurchsichten für uns die Einträge von allen namhaften Personen, z. B. Adligen, Geistlichen und sonstigen den gelehrten oder gebildeten Ständen angehörenden Personen, herausschreiben oder sich wenigstens entsprechende Notizen machen zu wollen, wie es der Schriftleiter bei allen Kirchenbuchdurchsichten tut. — **Linz** (Donau), Bischofstr. Ph. Frhr. v. B. v. 10. 1. u. 13. 5. 07 (3363). Bezüglich der Ahnentafel v. Wallenrodt u. s. w. empfehlen wir Ihnen eine kurze Rundfrage in den f. B. Wir vermuten, daß unser Petersburger Abonnent und eifriger Mitarbeiter Herr Ch. v. H. Ihnen aus seiner reichhaltigen genealogischen Bibliothek Auskunft geben kann. — **Linz** b. Ostrand H. Grf. v. M. v. 28. 2. 07 (1243). Augenblicklich ist unser Blatt so reich besetzt, daß wir Sie bitten möchten, sich hinsichtlich der Veröffentlichung der Stammtafel der Grafen v. Münster, Linien Surenburg, Meinhövel und Ledenburg, noch einige Zeit gedulden zu wollen. Zu dem Erwerbe der alten v. Münster'schen Urkunden beglückwünschen wir Sie herzlich; jedenfalls bleiben sie jetzt der Familie erhalten. — **Lübeck,** Fleischhauerstr. Dr. jur. M. F. v. 2. 4. 07 (1518). Für den gütigen Aufschluß über das Patrizierwesen in Lübeck mit Bezug auf die Familie Brokes verbindlichsten Dank. Wir werden dem Fragesteller davon Kenntnis geben. — Erausforder Allee. H. E. v. 23. 1. u. 11. 2. 07 (386). Für die unserem Unternehmen gespendete reiche Unterstützung sprechen wir Ihnen an dieser Stelle nochmals unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank aus. Eine große Freude haben Sie uns auch durch Überlassung des 3. Bandes der Eggers'schen Familiengeschichte bereitet, die uns viel Anregung und Nützliches bietet. — **Lüneburg,** Barckhausenstr. O. Sch. v. 14. 5. 07 (6328). Für Ihren Beitritt freundlichst dankend erklären wir uns gern bereit, Ihnen im Sammeln von Nachrichten über die aus Colshorn (Hannover) stammende Familie Schäferling behülflich zu sein. — **Magdeburg,** Königgrätzerstr. B. v. 28. 3. u. 21. 5. 07 (5958). Wir werden unsern Mitarbeiter in Göttingen bitten, für Sie die Nachrichten über die Bronner aus betr. Sammlung herauszuschreiben, obwohl wir uns von dem Ergebnis nicht allzuviel versprechen. Die Notizen über die Brunner (Halle a. S., Erfurt 16. Jahrh.) werden Sie inzwischen erhalten haben. Über die Prozeßakten ist noch nichts entschieden. — **Merseburg.** W. v. B. v. 30. 1. 07 (2783). Wir bestätigen mit Dank den Empfang des „Verzeichnisses derjenigen adeligen Familien, die zu dem v. Brandenstein'schen Geschlechte Beziehungen hatten". — **Metz,** Chausseestr. H. B. v. 4. 5. 07 (6335). Für Ihre Bestellung der f. B. danken wir Ihnen aufrichtig. Bezüglich der Familie Runge beziehen wir uns auf unsere Ausführungen unter „Leipzig, Steinweg." — **Mitau,** J. Frhr. v. K. v. 14. 2. 07 (3150). Ist Ihnen noch an den Nachrichten über die v. Koskull gelegen, so bitten wir um Nachricht. Wir hoffen gleichzeitig, daß Sie uns als Abonnent auch ferner treu bleiben. — **Moskau,** Troiskaja ulica. R. v. Tr.-Tr. v. 17. 1. u. 26. 2. 07 (2468). Wir glauben Ihren Wünschen bzgl. der Zusendung unserer Veröffentlichungen nunmehr in jeder Weise entsprochen zu haben; sollten Ihnen noch Lieferungen fehlen, so bitten wir um gütigen Bescheid. Über weitere Findlinge machen wir Ihnen später Mitteilung. — **München,** Ludwigstr. Dr. jur. M. Frhr. v. P. v. 13. 1. 07 (2421). Bezugnehmend auf unsern Aufsatz in Nr. 44—46, S. 99 wiederholen wir, daß Julius Heinrich v. Pölnitz in dem bezgl. Kirchenbuch-Eintrag als Kurfürstlich Sächsischer Rittmeister bezeichnet wird; da Ihre Angaben keinen Zweifel darüber lassen, daß er Kurbayrischer Offizier war, wir es demnach mit einem irrtümlichen Eintrage zu tun haben, so werden wir eine Berichtigung folgen lassen. Die für Sie angefertigten neuen Abzüge von den 2 Grabsteinen v. Schütz u. v. Pölnitz werden Sie inzwischen wohl erhalten haben. — Perhamerstr. W. F. v. 18. 2. 07 (5884). Für Ihr freundliches Entgegenkommen und Bemühen, uns in unsern Bestrebungen behülflich zu sein, verbindlichsten Dank. Legen Sie Wert auf Nachrichten über die Familie Fuhrmann? Der Name ist uns sehr häufig in Kirchenbüchern begegnet und wird ebenso oft in den F. B. erscheinen. — **Oberrabenstein** b. Chemnitz. M. H. v. 17. 5. 07 (6612). Mit Freuden haben wir Ihren Entschluß begrüßt, in die Reise unserer Abonnenten einzutreten. Der Name Herfurth ist uns in älteren Kirchenbüchern sehr häufig begegnet. Das Nähere werden Sie s. Z. aus den F. B. ersehen. — **Oetzsch** b. Leipzig. G. Sch. v. 21. 5. 07 (6641). Für das freundliche Interesse, welches Sie unserm Blatte entgegenbringen, danken wir Ihnen aufrichtig. Bitte teilen Sie uns mit, in welcher Richtung Ihnen Nachrichten über die Scharf erwünscht sind. Die älteren Jahrgänge unseres Blattes sind nur noch in wenigen Exemplaren vorrätig. — **Ortelsburg** i. P. Frhr. v. R. v. 9. 5. 07 (6322). Als neuen Abonnenten Sie herzlich willkommen heißend, wird es unser Bemühen sein, Sie durch Erfüllung Ihrer Wünsche zufrieden zu stellen. Aus unserer reichen Wappenbücher-Sammlung stellen wir Ihnen gern den einen oder anderen Band leihweise zur Verfügung, auch werden wir auf antiquarischem Wege ein Wappenbuch suchen, welches Ihren Wünschen entspricht. — Das in unsern Händen befindliche reichhaltige Material über die v. Reibnitz steht Ihnen ebenfalls gern zur Verfügung, nur möchten wir ev. bitten, uns zum Heraussuchen die nötige Zeit zu lassen. — Das Buch über Amalie von Niederlanden ist uns nicht bekannt. — **Osnabrück,** Straßburger Platz C. Frhr. v. d. B. (3063). Mit Dank bestätigen wir den Empfang des 2. Nachtrages zu den Bacmeister'schen Stammtafeln, dessen Inhalt uns viel Anregung und neues Material bietet. — Die bereits S. 122 der F. B. angedeuteten Backmeister'schen Grabsteine in der Gottesackerkirche in Leisnig sind dem Schriftleiter sehr wohl bekannt, er gedenkt dieselben demnächst photographisch aufzunehmen, sowie genealogisches Material über die B. aus dem Archiv etc. in Leisnig herbeizuziehen. — **Pawelwitz** Post Hundsfeld (Bez. Breslau). E. v. Sch. v. 2. 2. 07 (6858). Für Übermittelung der Ergänzungen zur Ahnentafel v. Mühlheim (S. 158 der F. B.) sowie für die in Aussicht gestellte Überlassung der Stammtafeln der v. Schweinichen danken wir Ihnen verbindlichst. — **Plön.** (Holstein) W. E. v. 20. 4., 12. 5. u. 16. 5. 07 (6326). Der Name Echte und v. Echte ist uns bei unsern Kirchenbuchforschungen mehrfach begegnet; das Nähere erfahren Sie demnächst. Bei unseren ferneren Kirchenbuch-Durchsichten werden wir Ihre Wünsche stets im Auge behalten. — H. v. R. v. 14. 5. 07 (6822). Wir sind Ihnen sehr dankbar für das freundliche Anerbieten, uns auf dem Gebiete der Schleswig-Holsteinschen Familiengeschichts-Forschung gelegentlich Auskünfte erteilen zu wollen. Wir erklären uns zu Gegendiensten gern bereit. Daß die Familie Rumor auch im Königreich Sachsen vorkommt, wie Sie aus den Dresdner Kirchenbuch-Veröffentlichungen ersehen haben und noch ersehen werden, ist Ihnen wohl hinlänglich bekannt. — **Posen,** St. Martinstr. W. A. v. 5. u. 8. 1. 07 (6292). Über den Namen Albrecht in Niedersachsen werden Sie in unsern Kirchenbuch-Veröffentlichungen u. s. w. im Laufe der Zeit außerordentlich viel genealogisches Material vorfinden. Bezüglich des Grabdenk-

mals Albrecht (s. S. 80 der F. B.) wenden Sie sich bitte an Herrn Oberleutnant H. Moldenhauer in Braunschweig, Fasanenstr. 60. — **Ratibor.** W. v. 16. 4. 07 (6324). Wir bitten um Mitteilung, in welcher Richtung Ihnen Nachrichten über die Familie Wellenkamp erwünscht sind ev. ob es sich auch um die in Lüneburg ansässige, dem Schriftleiter wohl bekannte, Familie dieses Namens handelt? Bei unsern Kirchenbuchdurchsichten ist uns der Name wiederholt begegnet. Wir bitten um Angabe Ihres Rufnamens. — **Rodenberg** am Deister. L. E. v. 17. 4., 23. 4., 30. 5. u. 12. 6. 07 (6601). Erfreut über Ihren Beitritt werden wir von jetzt bei unsern Niedersächsischen Kirchenbuch- und Archiv-Durchsichten auf den Namen Edel besonders Acht geben, hoffend, Ihnen bald mit Findlingen dienen zu können. — **Schoeppenstedt** (Braunschweig). Dr. E. R. v. 21. 5. 07 (6637). Über den Namen Reineke besitzen wir umfangreiches Material, welches wir namentlich in letzter Zeit sehr ergänzen konnten. In welcher Richtung sind Ihnen ev. Nachrichten über die R. erwünscht? — **Seesen** (Braunschweig) H. B. v. 6. 2., 9. 3. u. 12. 6. 07 (2826). Die über die Buchheister in Niedersächs. Kirchenbüchern gefundenen Einträge erhalten Sie sämtlich; es fehlte uns indessen bisher die Zeit, sie aus dem umfangreichen Material herauszuziehen u. bitten wir um noch etwas Geduld. — Ihre Mitteilungen über „Dassels Grund" und „Dassels Camp" haben den Schriftleiter lebhaft interessiert; auf welche Gegend beziehen sich diese Bezeichnungen? — **Seifhennersdorf.** Th. v. St. v. 24. 4. 07. (6245). Durch Ihren Beitritt haben Sie uns sehr erfreut. Nachdem wir schon verschiedenes urkundliches Material über die v. Sternstein gefunden haben, hoffen wir uns Ihnen demnächst für Ihr freundliches Entgegenkommen erkenntlich zeigen zu können. — **St. Petersburg** Mytny Quai. M. Frhr. v. T. v. 20. 1. 07. (2934). Über die Niedersächsischen Duve haben wir neuerdings wieder zahlreiche Nachrichten gesammelt, die wir in den F. B. veröffentlichen werden. Auch ältere Wappendarstellungen der D. auf Grabsteinen und Glas sind neuerdings in Form von Photographien in unserm Besitz gelangt. — Über die v. Toeben (S. 105 der F. B.) ist uns ein Wappen nicht bekannt, vielleicht sind sie identisch mit den Lüneburger Töbing. — Fragliche Stiftung, die s. g. Backmohr — v. Taube'sche Stiftung datiert aus dem Jahre 1760. Berechtigt sind u. a. die v. Taube. Näheres auf Wunsch. — **Stettin,** Kaiser-Wilhelmstr. Dr. med. M. B. v. 21. 1., 17. 2. u. 26. 5. 07 (6282). Der Name Bethe ist uns neuerdings in Niedersächsischen Kirchenbüchern wiederholt begegnet. Näheres in unsern demnächstigen Veröffentlichungen. Auch über die Gerstäcker hoffen wir Ihnen urkundliches Material verschaffen zu können. Für Mitteilungen aus dem Pförtner-Album besten Dank. — Kronenhofstr. K. S. v. 22. 1. 07 (502). Betr. Stelle, welche über die Akten verfügt, hat sich bisher in Stillschweigen gehüllt. — In Goslar ist uns nur Herr Oberstleutnant a. D. Tappen als Familiengeschichtsforscher bekannt. Vielleicht kann Ihnen auch der dortige Archivar Hölscher eine geeignete Persönlichkeit zur Durchsicht der Kirchenbücher nennen. — Stammtafeln der Familien v. Senger konnten wir bisher nicht ermitteln. Die Nachrichten in den Adelslexicis von Kneschke, Hefner u. s. w. setzen wir als bekannt voraus. Auf den Namen Malisius, der uns bis jetzt nicht begegnet ist, werden wir in Zukunft acht geben. Interessieren dürfte Sie, daß der Name Senger seit etwa 1600 häufig in Niedersächsischen Kirchenbüchern vorkommt u. daß wir ev. mit näherer Nachricht dienen können. — Grabowerstr. G. v. Sch. v. 14. 2., 27. 2. u. 24. 5. 07 (2906). Ihre Mitteilungen über das Ehebündnis-Wappen Müller-Lange, eingewebt in ein Tischtuch, sowie über die verschiedenen Wappen der v. Krogh waren uns besonders interessant. Der Name dieser Familie ist uns in älteren Niedersächs. Kirchenbüchern wiederholt begegnet u. könnten wir ev. mit Auszügen dienen. Durch Überlassung der mit so großem Fleiße ausgearbeiteten ausführlichen Ahnentafel derer v. Schoenermarck, durch welche wir gleichzeitig in den Besitz umfangreichen genealogischen Materials gelangt sind, sagen wir Ihnen unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank. Vom Gräflichen Taschenbuch könnten wir ev. gebrauchen Jahrg. 1845 u. 47. — **Schloß Stolpe** (Kreis Angermünde). v. B. v. 11. 6. 07 (3414). Wenn wir noch längere Zeit die Ehre haben sollten, Sie zu unsern Abonnenten zu zählen, so wollen wir uns gern die Mühe nehmen, unsere handschriftlichen Materialien über die v. Buch aus unsern Sammlungen für Sie herauszusuchen. Dürfen wir um Angabe des Rufnamens bitten? — **Straßburg,** Schiltigheimer Platz. Dr. A. B. v. 28. 1. 07 (2859). Wir sind bisher leider noch nicht dazu gekommen, die Notizen über die Block, die sich inzwischen erheblich vermehrt haben, für Sie herauszusuchen. Ein Teil davon wird übrigens bald in den F. B. erscheinen. — Ruprechtsauer Allee P. v. B. v. 25. 2. 07 (6287). Ihren Familien-Namen werden Sie in Zukunft sehr häufig in den Kirchenbuch-Veröffentlichungen vorfinden. Was sich über den Namen v. Brocke u. s. w. in Berliner oder anderen Handschriften befindet, könnten wir Ihnen nur gelegentlich der Anwesenheit des Schriftleiters in Berlin sowie gegen Ersatz der eigenen Auslagen beschaffen und bitten wir ev. um näheren Bescheid. — Am Schießrain. K. v. R. v. 22. 5. 07 (6779). Die interessante v. Diebitsch'sche Ahnentafel haben wir erhalten; wir werden mit Hülfe unserer Mitarbeiter versuchen, dieselbe zu ergänzen. — **Syke** b. Bremen. E. v. B. v. 28. 4. 07 (97). Ihre ausführliche Arbeit über die v. Oedeme, für die wir bestens danken, konnten wir wegen des Umfangs einerseits, sowie wegen Platzmangels andererseits leider noch nicht veröffentlichen, wir werden dies aber bald nachholen. Im Jahre 1908 hofft der Schriftleiter wieder einmal in die dortige Gegend zu kommen zwecks Aufnahme von Denkmälern (Nordwohlde, Bassum, Heiligenfelde u. s. w.) — **Tanga** (Deutsch-Ostafrika). R. R. v. 28. 2. u. 25. 4. 07 (3062). Die Stammtafel Rose werden wir in den nächsten Wochen dem Drucker übergeben, Ihnen alsdann Korrektur schicken, so daß sie voraussichtlich im Februar oder März 1908 erscheinen kann. Gleichzeitig mit den 100 gewünschten Abzügen werden wir Ihnen den 15. u. 16. Band der Vierteljahrsschrift für Heraldik sowie die Abschriften über die Rose'schen Stiftungen schicken. In Niedersächsischen Kirchenbüchern vom 16. Jahrhundert ab fanden wir den Namen Rose außerordentlich häufig verzeichnet, so daß wir Ihnen nunmehr ev. etwas Tatsächliches bieten können, wenn Sie es wünschen. — **Türpitz** (Schlesien). Frl. E. v. K. v. 16. 3. 07 (6306). Ihre Mitteilungen über die v. Gregersdorff v. Pogrell, v. Czettritz u. s. w. waren uns für die weitere Erforschung der v. Mühlheim'schen Ahnentafel von besonderer Wichtigkeit und danken wir Ihnen für Ihr freundliches Entgegenkommen verbindlichst. — Zur Schlesischen Familiengeschichtsforschung besitzen wir außergewöhnlich umfangreiches z. T. aus dem Besitz des † Herrn v. Fehrentheil in Breslau und des † Herrn Pfarrers Blazek in Bladowitz stammendes handschriftliches, z. T. im Laufe der Zeit selbst gesammeltes Material, welches wir erst zum geringsten Teile in den F. B. veröffentlicht haben; wir zweifeln daher nicht, daß wir in der Lage sind, Sie in Ihren Forschungen tatkräftig zu unterstützen; wollen Sie uns ev. Ihre besonderen Wünsche mitteilen. — **Verden** (Aller), Marienstr. M. H. v. 24. 4. 07 (6320). In Ihren Forschungen wollen wir Sie, nachdem Sie zu unserer großen Freude Abonnent geworden sind, nach besten Kräften unterstützen und alles auf den Namen Hauptmann Bezügliche für Sie sammeln. — Fragliche Prozeßakten konnten wir bis jetzt für Sie leider nicht erwerben; übrigens sind sie nicht sehr alten Datums. — **Vöcklabruck** (Österreich). L. Frhr. v. B. v. 13. 1. 07 (6294). Bezüglich der v. Beulwitz'schen Akten beziehen wir uns auf das vorher Gesagte. Wir besitzen aber im Übrigen über die v. B. umfangreiches urkundliches und genealogisches Material, welches wir, nachdem wir damit begonnen, weiter in den F. B. veröffentlichen werden. Wir hoffen, daß Sie daraus unser Entgegenkommen erkennen. — **Wahn** (Rheinland). K. Frhr. v. d. E.-R. v. 18. 5. 07 (2738). Die handschriftlichen Aufzeichnungen über die v. Eltz werden wir Ihnen in nächster Zeit zugänglich machen; ev. bitten wir Sie uns daran zu erinnern. Sind auch Nachrichten über die Hannoverschen v. Eltz für Sie von Wert? — **Walton-on-Thames** (England). Ch. A. Bernau v. 24. 4. 07 (6325) Please will you send me Your „International Genealogical Directory". I will give your book a review, mentioning your name and address and recommend my subscribers to write to you You shall receive my „Familiengeschichtliche Blaetter" in the next

weeks. — **Warmbrunn.** Dr. N. v. 22. 3. 07 (4391). Was wir an handschriftlichen Nachrichten über die Schaffgotsch und v. Seher-Thoß besitzen, werden wir Ihnen mitteilen, sobald wir etwas mehr Zeit haben. — **Wehlitz** b. Schkeuditz. E. H. v. 28. 4. 07 (6330). Für Ihr liebenswürdiges Entgegenkommen verbindlichst dankend, werden wir s. Z. nicht verfehlen, Ihnen das über die Herrfurth gesammelte Material zur Verfügung zu stellen, soweit es nicht durch die F. B. zur Veröffentlichung gelangen sollte. Durch Übersendung eines Exemplars der Stammtafel genannter Familie würden Sie die Schriftleitung sehr erfreuen. — **Wenigen-Jena** Hügelstr. W. v. B. v. 31. 5. u. 3. 6. 07 (6823). Mit der Erforschung des Ursprungs Ihrer Familie v. Braun (angeblich aus Ungarn stammend) werden wir uns zunächst selbst eingehend beschäftigen. Wir hoffen, daß sich uns dann Wege öffnen, die mit Aussicht auf Erfolg weiter zu beschreiten wären. Zu Österreich und Ungarn haben wir mannigfache Beziehungen, so daß sich etwaigen Nachforschungen in dieser Richtung, deren Erfolg wir natürlicherweise nicht verbürgen können, erhebliche Schwierigkeiten kaum in den Weg stellen dürften. — **Wernigerode** (Harz). Dr. med. W. F. v. 14. u. 30. 4. 07 (6279). Ein Wappen der Familie John (Jon, Juen, Junius) ist uns, abgesehen von dem der Österreichischen Familie John, welche 1709 mit dem Prädikat v. Johnsfeld den Adel erhielt (s. S. 49 der F. B.), bislang leider nicht vorgekommen. Wir werden aber in Zukunft unser Hauptaugenmerk hierauf richten, vielleicht ist auch einer unserer Mitarbeiter in der Lage, Auskunft zu geben. Haben Sie schon in Sibmachers bürgerlichem Wappenbuch nachgeschlagen? — **Wewer** b. Paderborn. W. Sch. v. 21. 1. 07 (5442). Mooyers Grafen v. Dassel besitzt der Schriftleiter selbst. Besten Dank für gütigen Hinweis. Über die Schütte werden Sie demnächst zahlreiche Notizen in den F. B. vorfinden. — **Wiesbaden,** Mainzerstr. Fr. W. H. v. 9. 4. 07 (6312). Über die Haagner werden wir für Sie Material sammeln in Anerkennung Ihres freundlichen Entgegenkommens. Sehr dankbar wären wir Ihnen für nähere Mitteilungen über Ihre Familie. — Kellerstraße. G. L. v. 29. 4. 07 (685). Von Ihren liebenswürdigen und anerkennenden Worten nahmen wir mit Freuden Kenntnis; es wird jederzeit unser Bestreben sein, das Blatt zu vervollkommnen, hoffend, daß der weitere Zuwachs an Abonnenten uns dies ermöglicht. — Bezgl. der Lucas'schen Akten, die übrigens höchstens 100 bis 150 Jahre alt sind, läßt sich bei der Unzugänglichkeit betr. Stelle leider vorläufig nichts machen. — **Wilhelmsburg** (Elbe). E. R. v. 12. 4. 07 (6310). Wir heißen Sie als neuen Abonnenten herzlich willkommen, um so mehr, als Ihre freundlichen Zeilen erkennen lassen, mit welcher Sympathie Sie unser Unternehmen begrüßen und mit welcher Hingabe Sie selbst familiengeschichtliche Forschungen betreiben. Bei den diesjährigen genealogischen Streifzügen im Hannoverschen hat der Schriftleiter, Ihre Wünsche im Auge behaltend, eine Menge Material über die Reinstorf etc. gesammelt. Näheres darüber folgt. Bezgl. der Berechtigung zur Führung des Wappens der Reynestorpe aus dem 13. Jahrhundert dürften wohl vorerst noch eingehende Forschungen notwendig sein. — Die früheren Jahrgänge stehen Ihnen gern zur Verfügung. — Durch Bearbeitung der dortigen Kirchenbücher, nach eingeholter Erlaubnis beim betr. Geistlichen und nach ähnlichen Gesichtspunkten wie z. B. die Lüneburger Kirchenbücher zur Veröffentlichung gelangen, sowie durch Aufzeichnung der älteren und interessanten Grabdenkmäler in Hamburg, Altona u. s. w., würden Sie der gemeinsamen Sache einen großen Dienst erweisen. — **Wittenberg** (Bez. Halle) A. F. v. 23. u. 25. 3. 07 (6302). Durch Ihren Beitritt haben Sie uns sehr erfreut. Hoffentlich sind wir bald in der Lage, Ihnen mit Nachrichten über die Joly zu dienen. — **Wohlbach** b. Markneukirchen. K. v. Z. v. 28. 4. 07 (6563). Die von uns begonnene Durchsicht der Sächsischen Kirchenbücher und Archive, soweit zugänglich, wird gewiß manche wichtige Nachricht für Sie ergeben; auch was wir über die v. Zezschwitz etwa in unsern Sammlungen besitzen, steht Ihnen als Abonnenten, als welchen wir Sie herzlich begrüßen, gern zur Verfügung. — **Wolka** b. Gutfeld. v. d. M. v. 26. 1. 07 (2405). Der Name v. der Meden ist uns in Niedersächsischen Kirchenbüchern u. s. w. häufig begegnet. Das Nähere werden Sie demnächst aus den F. B. ersehen. Die Nachrichten über die v. d. M. in Hellbach's Adelslexikon sind mit Vorsicht aufzunehmen. Durch eine Rundfrage in den F. B. würden Sie vielleicht mancherlei Neues erfahren. Das alte Schriftstück mit Siegel und Unterschrift eines Herrn v. d. M. aus dem Lande Hadeln im Besitze des Schriftleiters steht zur Einsichtnahme gern zur Verfügung. Dürfen wir um Angabe Ihres Rufnamens bitten? — **Zwickau.** Dr. M. v. 21. 4. 07 (6323). Wunschgemäß werden wir Ihnen die Nummern unseres Blattes übersenden, in welchem Nachrichten über die Mörbitz (Merbitz) enthalten sind. Lebhaft bedauern wir, daß durch den Tod Ihres Herrn Sohnes unsere zahlreichen Findlinge über obige Familie nicht die erwünschte Verwertung finden.

Schluß des 2. Bandes.



